

# D. Martin Luthers Werke



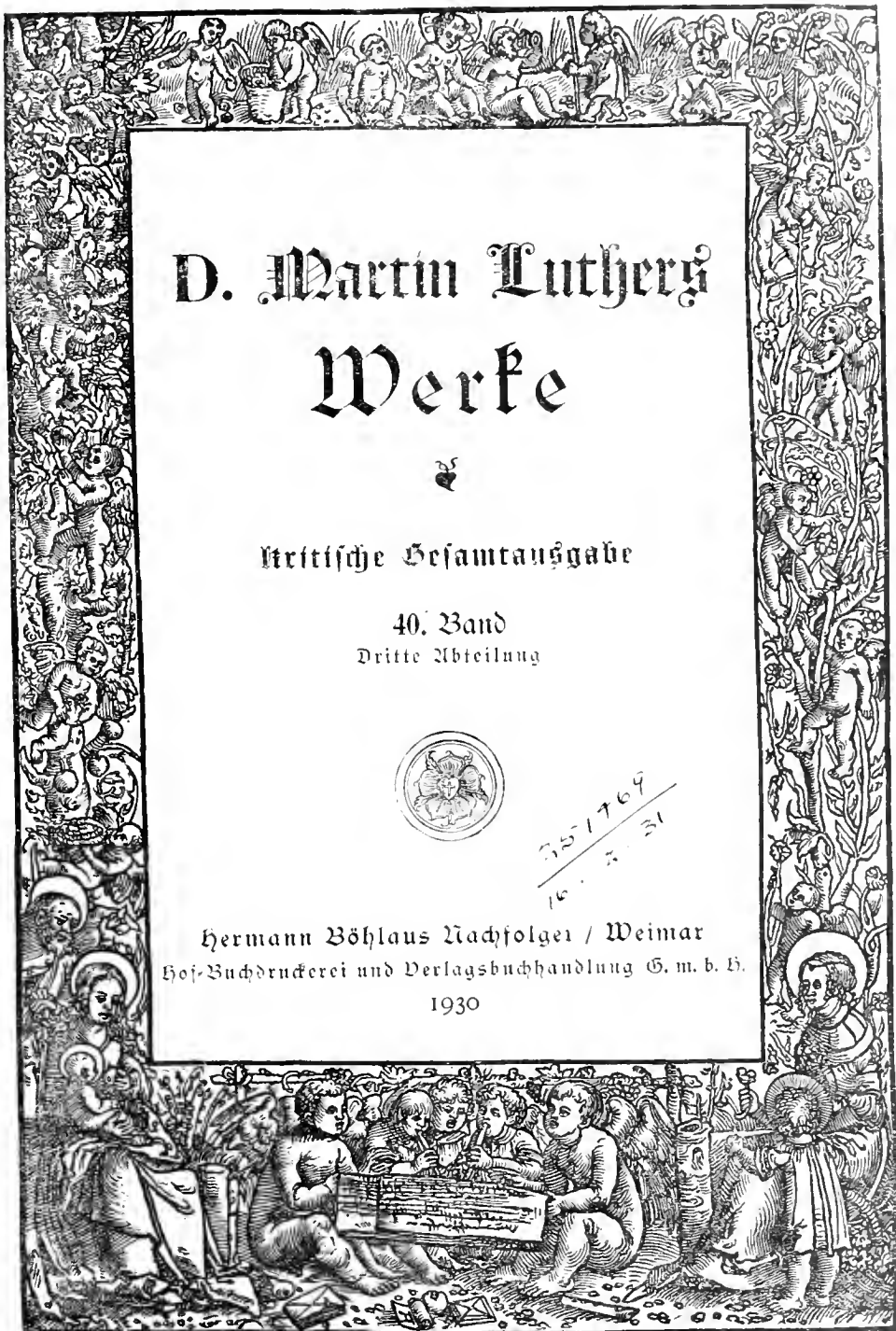
Kritische Gesamtausgabe

40. Band  
Dritte Abteilung



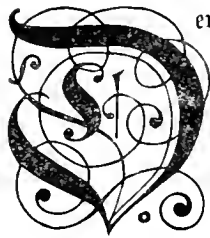
751769  
16. 3. 31

Hermann Böhlau Nachfolger / Weimar  
Hof-Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung G. m. b. H.  
1930





## V o r w o r t.



er hier vorgelegte, wiederum von D. A. Freitag bearbeitete Band setzt im Anschluß an Bd. 40<sup>2</sup> (1914) den kritischen Neudruck von Luthers Vorlesungen fort. Er bringt als Kernstück die an die Erklärung des 45. Psalms sich anschließende, in der Zeit von Mitte November 1532 bis Oktober 1533 sich hinziehende Vorlesung über die Stufenpsalmen (Ps. 120—134) und die über Psalm 90, Oktober 1534 bis Mai 1535, womit der unmittelbare Anschluß an die große, 1535 beginnende Genesisevorlesung hergestellt ist (Unsre Ausg. Bd. 42—44). Die in dieses umfassende Kolleg eingestreuten Vorlesungen über Jesaja 9 (Weihnachten 1543) und 53 (Passionszeit 1544), sowie die Erklärung von Hosea 13, 14 (1545), die zum Teil noch in Luthers eigener Handschrift vorliegt, schließen diesen Bd. 40<sup>3</sup> ab. Näheres über Entstehung und Überlieferung der genannten Auslegungen enthalten die den einzelnen Stücken jeweils vorangestellten Einleitungen des Herrn Herausgebers. Die Bibliographien lieferte D. Dr. Joh. Luth er.

Mit diesem Band wird eine der letzten Lücken der ersten Hauptabteilung unserer Ausgabe ausgefüllt. Es fehlen nun nur noch der Schlußteil der Disputationen (Bd. 39<sup>2</sup>) und Ergänzungsstücke (Bd. 55), deren Bearbeitung in Angriff genommen und zum Teil weiter fortgeschritten ist.

L ü b i n g e n , im Oktober 1930.

Professor Dr. G. Bebermeyer.





## Z u h a l t.

	Seite
Vorwort. Von G. Bebermeyer . . . . .	III
Vorlesung über die Stufenpsalmen. 1532/33. [1540.] . . . . .	1
Enarratio Psalmi XC. 1534/35. [1541.] . . . . .	476
Enarratio capitis noni Esaiae. [1543/44.] 1546 . . . . .	595
Enarratio 53. capitis Esaiae. [1544.] 1550. . . . .	688
Additio in locum Hoseae cap. 13. 1545 . . . . .	747

Herausgegeben von A. Freitag.

Die Bibliographien von J. Luther.





## Vorlesung über die Stufenpsalmen.

1532—1533.

Am 4. November 1532 beendete Luther die Vorlesung über den 45. Psalm (Unsre Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 187). Schon am folgenden Tage setzte er sein Kolleg mit den Stufenpsalmen fort, die ihn bis zum 27. Oktober 1533 beschäftigten.

Die Überlieferung ist hier die gleiche wie dort.

### 1. Luthers Präparationen.

Unter den „Kleinere[n]n Arbeiten über Psalmen“ aus den Jahren 1530—1532 (Unsre Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 457 ff.) befinden sich auch Aufzeichnungen Luthers über einige der Stufenpsalmen. Koffmane hat sie unter die verschiedenen Abschnitte verteilt, in die er das ganze Material zu ordnen versuchte. Luther hat noch nicht an die spätere Vorlesung gedacht, als er diese kurzen Erklärungen verfaßte. Sie dienten ihm vielmehr ganz allgemein als eine Art Vorbereitung auf die geplanten Summarien und für die Bibelrevision, wie es ja auch die ihnen zeitlich kurz vorausgehenden Koburgpsalmen taten. Ich habe in meinem Beitrag zu der Festschrift Unserer Ausgabe zum Reformationsjubiläum 1917, „Zeit Dietrichs Anteil an der Lutherüberlieferung“, S. 178 ff. die Sachlage weiter aufgehell[t], worauf für das hier Folgende verwiesen sei. Für diese ursprünglichen Pläne Luthers kommen diese Aufzeichnungen dann zwar nicht zur Verwendung. Aber aus jener allgemeinen Beschäftigung mit den Psalmen erwachsen später die Vorlesungen über Ps. 2, 51 und 45 und die ausführlichen Präparationen Luthers für sie (Unsre Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 612 ff.). Als Luther sich darauf den Stufenpsalmen zuwendete, griff er aus seiner Sammlung von Psalmennotizen die auf sie bezüglichen Zettel heraus; diese Aufzeichnungen waren wesentlich kürzer als die zu den eben erwähnten drei Psalmen, da zur Zeit ihrer Niederschrift der Gedanke an eine Vorlesung Luther eben noch fern gelegen hatte. Der Zusammenhang zwischen diesen nun zum Range von Präparationen aufgerückten losen Notizen aus den Jahren 1530—1532 und der Vorlesung aus der Zeit von 1532 (Ende)—1533 ist im einzelnen aber ebenso deutlich wie für jene anderen Psalmenvorlesungen und ihre Entwürfe in Bd. 40<sup>2</sup>.

Die kurzen Notizzettel Luthers hatten dann folgende Schicksale: Einige schrieb sich unmittelbar an Luthers Schreibtiſch Veit Dietrich ab, und zwar in ein Heft, in das er schon andere kurze Stücke gesammelt hatte. Dieses ganze Heftchen schrieb Röder in ein eigenes Heft um, das heut den zweiten Teil der Jenaer Handschrift Bos o 17<sup>D</sup> (von Bl. 217<sup>a</sup> an) bildet (bis etwa Bl. 352<sup>a</sup>, vgl. die Beschreibung des Röder unsrer Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 459; das Weitere fügte er später von sich aus an).

In diesem Teil stehen folgende auf die Stufenpsalmen bezüglichen Stücke:

- Pf. 128 und 129: Bl. 217<sup>a</sup> (= unsre Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 507 f.),  
 Pf. 133: Bl. 246<sup>b</sup>—247<sup>b</sup> und 250<sup>b</sup> (= unsre Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 547 ff.),  
 Pf. 127, 128, 130, 132: Bl. 250<sup>b</sup> (= unsre Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 546; 546 zu 3. 35; 547).

Man sieht, wie Veit Dietrich die Hauptmasse dieser kurzen Notizen Luthers sich sogleich offenbar in der Absicht abgeschrieben hat, sie als Erklärungen einer geschlossenen Psalmengruppe einmal herauszugeben. Aber erst Dietrichs Erben haben ihrem Druck der Koburgpsalmen einige dieser Psalmestoffe mit anderen, die im Heft ihres Vaters dazwischenstanden, ein- und angefügt; sie brachen nach Pf. 133 (Bl. 246<sup>b</sup>—247<sup>b</sup>) ab, vielleicht neben dem in Festschrift S. 182 angegebenen Grunde auch durch den anderen mit veranlaßt, aus dem Dietrich selbst wohl schon diese Veröffentlichung unterlassen hatte: durch den Druck der Vorlesung 1540 waren diese kleinen Vorarbeiten überholt. —

Eine noch hierher gehörige kurze Psalmenerklärung steht im ersten Teil von Bos o 17<sup>D</sup>, d. h. sie geht auf Röder selbst als Abschreiber von einem Zettel Luthers zurück. Es ist

- Pf. 126: Bl. 154<sup>b</sup>—155<sup>a</sup> (= unsre Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 545 f.).

Zwei andere Stücke, die sich hier noch finden, nämlich

- Pf. 133: Bl. 159<sup>b</sup>—160<sup>a</sup> }  
 Pf. 127: Bl. 160<sup>a</sup> } (= unsre Ausgabe Bd. 31<sup>1</sup>, 563),

sind kurze Auslegungen Luthers bei Tische, die Röder auffing, vgl. Festschrift S. 179. Sie üben als ursprünglich mündliches Gut natürlich später keinen Einfluß auf Luthers Vorlesung aus.

## 2. Die Vorlesung.

Die Vorlesung selbst ist uns in Röders ausgezeichnete, hier wieder besonders schwer lesbare Kurzschrift aufbewahrt. Sie steht im Anschluß an jene früheren über Pf. 2, 51 und 45 in dem Jenaer Röder Bos q 24<sup>P</sup>. Folgende Daten in Röders Heft geben über ihren Fortgang Aufschluß: Pf. 120: 5. November (1532); Pf. 121: 18. und 19. November; Pf. 122: am Beginn fehlt ein Datum, dann: 26. November, 10. Dezember; Pf. 123: 17. Dezember; Pf. 124: 23. Dezember; Pf. 125: 20. Januar (1533), bis Vers 3; fortgesetzt und beendet erst am 30. Juni; Pf. 126: 14. und 15. Juli; Pf. 127: 21., 28. und 29. Juli; Pf. 128: 4., 5. und 11. August; Pf. 129: 12. und 19. August; Pf. 130: 25., 26. und 31. August; Pf. 131: 8. September; Pf. 132: 15., 16., 22., 23. September, 13. und 14. Oktober; Pf. 133: 20. Oktober; Pf. 134: 27. Oktober. Die lange Pause zwischen

dem 20. Januar und 30. Juni war in Luthers Krankheit begründet, über die unsere Ausg. 37, XIV näher berichtet ist. Die Vorlesungstage waren in der Regel Montag und Dienstag.

### 3. Die Drucke.

#### a) Der 127. Psalm.

Am frühesten, schon 1534, erschien ein Einzeldruck der Vorlesung über den 127. Psalm bei Georg Rhau in Wittenberg, Titel unten S. 5. Der Text ist aus Röders Nachschrift geflossen und später mit geringen Änderungen in die Gesamtausgabe dieser Vorlesungen eingestellt worden. Aus diesen beiden Umständen ist zu schließen, daß Dietrich der ungenannte Herausgeber auch dieses Einzeldruckes war. Der Druck war offenbar ein buchhändlerisches Unternehmen, wie ich in Festschrift S. 191 mehrere festgestellt habe. Es entsprang der richtigen Voraussicht, daß gerade dieser Psalm als eine praktische Lebensanweisung viel begehrt werden würde.

Erst recht mußte das der Fall sein, wenn diese Erklärung deutsch hinausging. So brachte Michael Lotter 1536 eine Übersetzung dieses Druckes heraus, die Georg Major angefertigt hatte. Im Titel unten S. 6 heißt es hier ausdrücklich: „allen Regenten und Hausvätern nützlich und hoch von nöten zu wissen“.

Unten bei dem betreffenden Psalm verzeichnen wir zum Erweis der Geringfügigkeit der nur stilistischen Varianten jenes lateinischen Druckes von dem späteren Gesamttext nur einige wenige; die deutsche Übersetzung lassen wir als textlich belanglos unberücksichtigt.

Daß man übrigens wirklich einem Verlangen entgegengekommen war, zeigt eine süddeutsche Neuübersetzung von 1563, die wir unten S. 6 buchen. Beide Übersetzungen sind auch schon unsere Ausg. Bd. 15, 349 und 353 erwähnt.

#### b) Der 130. Psalm.

Im Jahr 1538 kam die Vorlesung über den 130. Psalm zusammen mit der über Ps. 51 bei Crato Mylius in Straßburg heraus, 1539 dann in neuer Auflage. Herausgeber war wieder Dietrich. Die Absicht war jedenfalls, die beiden bedeutendsten Bußpsalmen miteinander den Gemeinden darzubieten. Der Text ist gleichfalls aus Röders Nachschrift geflossen und dann in die Gesamtausgabe der Stufenpsalmen aufgenommen worden. Einige Varianten werden wir auch hier zur Probe verzeichnen.

Der Titel ist bereits bei Ps. 51 in unserer Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 313 verzeichnet worden, worauf wir in unserer Bibliographie unten S. 6 nur verweisen.

Auch von diesem lateinischen Druck erschien 1539 eine deutsche Übersetzung Majors, von Lufft in Wittenberg veranstaltet. Der Titel unten S. 6.

#### c) Die Gesamtausgabe der Vorlesungen.

Eine Gesamtausgabe der Vorlesungen über die Stufenpsalmen legte endlich 1540 weit Dietrich der Öffentlichkeit vor. Nach der peinlichen Erfahrung, die er mit dem Druck von Ps. 51 gemacht hatte (vgl. unsere Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 189 und Festschrift S. 193f.), nahm er auf Anregung des Meinius doch im Jahr 1539

die Herausgabe der Stufenpsalmen vor und hatte sie bis zum 30. September dieses Jahres zu zwei Dritteln druckfertig vorbereitet, so daß er hoffen konnte, sie zur Ostermesse 1540 auf den Markt zu bringen (Brief Dietrichs an Menius vom 30. September 1539 im Berliner Cod. boruss. fol. 201 Nr. 26; Festschrift S. 195). Am 26. Januar war die Abschrift für den Druck vollendet (vgl. den Schluß der Druckausgabe). Die Widmung ist vom 15. März 1540 aus Nürnberg datiert, der Druck aber erschien erst im September bei Crato Mylius. Der Text ist, wie unser Abdruck unter der Nachschrift Rövers zeigt, ganz auf Grund dieses Kollegheftes hergestellt.

Schon das Jahr 1541 brachte eine von Caspar Hedio angefertigte Übersetzung des ganzen Werkes und der März 1542 eine Neuauflage der lateinischen Ausgabe, beide aus derselben Druckerei wie die erste Gesamtausgabe.

Späte deutsche Einzelausgaben von Ps. 128 und 129 notieren wir unten S. 7, ohne sie weiter zu berücksichtigen. — Vgl. auch unsere Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 460f.

### Commentarii in XV Psalmos graduum.

#### Ausgaben:

A „IN QVIN DECIM PSALMOS GRADIVM COMMENTA- rij, ex praelectionibus D. Martini Lutheri, summa fide „collecti.“ CRAT. [Druckerzeichen] MYL. M. D. XL. “ Titelrückseite leer. 320 Blätter in Oktav (= Bogen A—Z und a—r; Titelblatt und Seite 3—636 und 2 unbezifferte Blätter), das vorletzte Blatt und die vorletzte Seite (= Blatt r7 und r8<sup>a</sup>) leer. Am Ende (S. 636 [= Blatt r6<sup>b</sup>] 3. 14): „EX OFFICINA CRATONIS Cratomiliani Argentoratensis, 1. Mensis Septembris. Anno. M. D. XL. “ Auf der letzten Seite (= Blatt r8<sup>b</sup>): Druckerzeichen.

Vorhanden: Berlin (Luth. 7403 u. 7403<sup>bis</sup>, ersterem fehlt das letzte Blatt, das zweite stammt aus der früher Snaafeschen Sammlung), Dresden, Warburg H., München H., Wernigerode, Wolfenbüttel, Zwickau. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XIX (1847), S. 155f. Nr. 1; Walch<sup>2</sup> 4, 1742 Num. — Das Exemplar Wernigerode hat auf dem Titel die handschriftliche Widmung „ex dono Cratonis VVReyffensteiney Argenting ao 1539“.

B „IN QVIN DECIM PSALMOS GRADIVM COMMENTA- rij, ex praelectionibus D. Martini Lutheri, summa fide „collecti.“ CRAT. [Druckerzeichen] MYL. M. D. XLII. “ Titelrückseite leer. 320 Blätter in Oktav (= Bogen A—Z und a—r; Titelblatt und Seite 3—636 und 2 unbezifferte Blätter), die vorletzte Seite (= Blatt r8<sup>a</sup>) leer. Am Ende (Blatt r7<sup>b</sup> 3. 1): „ARGENTORATI APVD CRA TONEM MYLIUM AN. M. D. XLII. MENSE MARTIO. “ Auf der letzten Seite (= Blatt r8<sup>b</sup>): Druckerzeichen.

Völlig neuer Druck gegenüber der Ausgabe vom Jahre 1540.

Vorhanden: Berlin (Luth 7404, aus der früher Snaafeschen Sammlung), München H., Stuttgart Wolfenbüttel. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. Lat. XIX 1-17. S. 156 Nr. 2; Walch<sup>2</sup> 4, 1714 Num.

## Deutsche Übersetzung:

„Auflegung D. Martin Luthers, über die funfzehnen Psalmen der Lieder im höhern Chor, im Latin genant Psalmi Graduum. vertentscht durch Doctor Caspar Hedio. Wittenberg. M. D. XLI.“ Titelfrückseite leer. 356 Blätter in Quart (= 1 Bogen ohne Buchstaben-signatur und Bogen \* und A—B und a—j und M—ZZ und aa—ss; 8 unbezifferte Blätter und Seite j—derez), die letzte Seite (= Blatt ss 4<sup>b</sup>) leer. Am Ende (S. derez [= Blatt ss 4<sup>a</sup>] 3. 8): „Getruckt zu Straßburg durch Crastt Müllern, als man jalet nach der gepurt unsers Herrn Jesu Christi, M. D. XLI.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7406 u. 7406<sup>bis</sup>, lehreres aus der früher Snaafeschen Sammlung), Stuttgart, Wittenberg; London. — Erlangen-Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XIX (1847), S. 156 Nr. 3 (ungenau nach v. d. Hardt I, 404); Walch<sup>2</sup> 4, 1744 Anm.

## Englische Übersetzung:

A commentarie vpon the fiftene psalmes, called Psalmi Graduum, that is, Psalmes of Degrees: faithfully copied out of the lectures of D. Martin Luther, very frutefull and comfortable for all Christian afflicted consciences to reade. Translated out of Latine into Englishe by Henry Bull. [Druckerzeichen.] Imprinted at London by Thomas Vautroullier dwelling in the Blacke Friers by Ludgate. Cum Privilegio. 1577. 4<sup>o</sup>. (Mit einer Vorrede von „John Foxe“.)

Diese Ausgabe wurde im gleichen Jahre noch einmal gedruckt. Die äußere Beschreibung ist der der ersten Ausgabe völlig gleich, nur auf dem Titel heißt es „Translated . . . into English . . .“, der Name unter der Vorrede lautet „John Fox“. Der Satz ist aber völlig neu, orthographische Abweichungen zahlreich. Vgl. Joh. Luther im Zentralblatt f. Bibliotheksweesen 34 (1917), S. 279—284. Eine nochmalige Ausgabe erschien London 1615.

Beide Ausgaben vorhanden: Berlin (Luth. 7410 f.)

In den Gesamtausgaben. Lateinisch: Wittenberg III (1549), 571<sup>a</sup>—679<sup>b</sup>; Jena IV (1558), 415<sup>a</sup>—520<sup>b</sup>; Erlangen-Frankfurt: Exeg. opp. lat. XIX (1847), 155—289 und XX (1848) ganz. — Deutsch: Wittenberg 8 (1556), 1<sup>a</sup>ff.; Altenburg 7 (1762), 488—661; Leipzig 5 (1730), 431—608; Walch<sup>1</sup> 4 (1740), 2380—2983; Walch<sup>2</sup> 4 (1895), 1742—2151 (neu übersezt).

## Praelectio in psalmum 127.

## Ausgaben:

„PRAE-LECTIO D. MARTI-ni Lutheri, in Psalmum CXXVII. Anno M. D. XXXIII. VITEBERGAE. M. D. XXXIII.“ Mit Titelfassung. Titelfrückseite leer. 48 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—F), die drei letzten Seiten (= Blatt F 7<sup>b</sup> F 8) leer. Am Ende (Blatt F 7<sup>a</sup> 3. 26): „Excusum VVittenbergae, per Georgium Rhavv.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 6731 und 6731<sup>bis</sup>), München H. n. U., Nürnberg St., Salzwehel Rath-B., Stuttgart, Wittenberg, Wolfenbüttel; London.



## Deutsche Übersetzung:

Der Cxxvij Psalm, in lateinischer Sprach, Durch D. Mar. Luther ausgelegt, vnd jekundt durch Georgium Major verdeütscht, allen Regenten vnd hausveteren, nützlich vnd hoch von nöten zu wissen. Salomon. Des menschen hertz schlehet sein weg an, Aber der GOTT allein gibt das er fort gehe. " Mit Titelseinfassung (J. Luther, Titelseinfassungen: Tafel 78). Titelseite bedruckt. 52 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—N), das letzte Blatt (= N 4) leer. Am Ende (Blatt N 3<sup>b</sup> f. 6): „Gedruckt durch Michael Lotter. M. D. XXXVI. “

Druckort: Magdeburg.

Vorhanden: Berlin (Luth. 6736 und 6736<sup>bis</sup>, letzteres aus der früher Knaakeschen Sammlung), Dresden, Hamburg, Jena u., Königsberg u., München f. u. n., Stuttgart, Wittenberg, Wolfenbüttel; London. — Fehlt bei Hüfner, Beiträge z. Gesch. d. Buchdruckerkunst in Magdeburg.

## Spätere Ausgabe:

„Comment, oder Auflegung, weiland des Ehrwürdigen Herren Doctor Martin Luthers, vber den CXXVII. Psalm: Nisi Dominus aedificauerit domum. Wo der Herr nicht das haus bauet, &c. Wie er die zu Latein fürgelesen hatt, Anno M. D. XXXIII. jekundt neulich vnd fleißig verdeütschet durch Erhard Krauß der Rechten Licentiat. [Zierstück.] Allen Christen, so in ehrlicher haushaltung, oder in Weltlichem Regiment begriffen, fast nützlich zu lesen, vnd zu wissen. ¶ Gedruckt zu Straßburg am Kornmarkt, bey Christian Müller. 1563.“ Titelseite leer. 52 Blätter in Quart (= Bogen A—N).

Vorhanden: Berlin (Luth. 6738 und 6738<sup>bis</sup>), München f.

In den Gesamtausgaben ist der Text innerhalb des Kommentars über die XV Psalmi graduum abgedruckt.

## Enarratio psalorum LI und CXXX.

## Ausgaben:

Die lateinischen Ausgaben unter dem Titel „Enarratio psalorum LI, Misere mei Deus, et CXXX, De profundis clamavi. Per D. Mart. Lutherum. Argentorati 1538 und 1539“

f. Ihre Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 313: A und B.

## Deutsche Übersetzung:

„Der CXXX. Psalm, De profundis clama. von D. Mar. Luth. in Lateinischer Sprach ausgelegt, vnd ist verdeütscht, durch Georg. Maior. Wittenberg. M. D. XXXIX. “ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Titel-

einfaßungen: Tafel 33). Titelrückseite bedruckt. 40 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—K). Am Ende (Blatt K 4<sup>b</sup> 3. 8): „Gedruckt zu Wittemberg im jare ¶ M D XXXIX. ¶“

Einzelne Exemplare haben auf Blatt E 3<sup>a</sup> fälschlich die Signatur „Ev“.

Drucker: Hans Lufft in Wittenberg.

Vorhanden: Knaake'sche Sammlung; Berlin (Luth. 7351 u. 7351<sup>a</sup>), Gotha, Hamburg, Heidelberg, München G. u. U., Kofstock U., Stuttgart, Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel; London.

### Italienische Überſetzung:

„Espositione nel Salmo LI . . . Et nel Salmo CXXX . . . Tubinga 1564“  
f. Unſre Auſg. Bd. 40<sup>2</sup>, 314.

### Dänische Überſetzung:

„D. Morten Luthers Anderige Forklaring over Pſalmen 130 . . . Af Tydſt paa Danſk overſat, og til Trykten befordret af Kaſmus Edsberg. Kiøbenhavn, 1752. Trykt, hos Chriſt. Georg Glaſings Eſterleverſke.“  
In Oktauo, 6 unbezifferte Blätter und 100 Seiten.

Vorhanden: Stuttgart.

In den Gesamtauſgaben: f. Unſre Auſg. Bd. 40<sup>2</sup>, 314.

### Einzelauſgabe des Pſalm 128.

„Der CXXVIII. Pſalm. Wol dem der den Herrn fürchtet etc. Vom heiligen Eheſtande. Durch Doctor Martin: Luther außgelegt vnd iho aller erſt allen Chriſtlichen Eheleuten, vnd denen ſo ſich in Eheſtand begeben wollen, zu vnterricht vnd troſt aus dem Latein vordeuſcht, Durch Stephannum Agricolan Diener Göttliches worts in der Herrſchaft Mansfelt. M. D. LII.“ Titel in Schwarz- und Rotdruck, letzterer hier durch Fettaſdruck wiedergegeben; der Strich über der Jahreszahl iſt ſchwarz. Titelrückſeite leer. 52 unbezifferte Blätter in Oktauo (= Bogen A—G), letzte Seite (= Blatt G 4<sup>b</sup>) leer. Am Ende (Blatt G 4<sup>a</sup> 3. 1 ff.): Gedruckt zu Leipzig durch Wolffgangum Günter.“

Vorhanden: Berlin (Luth. 8421), Wittenberg.

### Einzelauſgabe des Pſalm 129.

„D. Martini Lu-thers außlegung, vber den ¶ 129. Pſalm Verdeuſcht, ¶ zu dieſen betrübten zeiten ¶ faſt nützlich zu leſen. ¶ Auch deſſelbigen, etliche Troſtbrieſſ, an betrüb-ete Perſonen. ¶ Hebr. iij. Mein Son achte gering die züchtigung des Herrn, ¶ vnnnd verzage nicht, wenn du von ihm geſtrafft wirſt. ¶ Denn welchen der Herr lieb hat, den züchtiget er, vnnnd ¶ ſteupt einen iglichen Son, den er auffnimpt. ¶ ij. Coriuth. iij.“

Unter Trübsal, die zeitlich ist vnd leicht, die schaffet eine ewige vnd  
 über alle maß wichtige heiligkeit, vns, die wir nicht sehen auff das  
 sichtbare, sondern auff das unsichtbare. Gedruckt zu Magdeburg  
 durch Michel Lotther. 1550. " Titelrückseite leer. 40 unbezifferte  
 Blätter in Quart (= Bogen A–K), letzte Seite (= Blatt K 4<sup>b</sup>) leer.

Übersetzer und Herausgeber ist Johannes Aurifaber.

Vorhanden: Berlin (Luth. 9766), Halle W., Hamburg, Nürnberg Sl., Stutt-  
 gart, Wolfenbüttel. — Hüfse, Beiträge z. Gesch. d. Buchdruckerkunst in Magde-  
 burg Nr. 385 (Geschichtsblätter f. Stadt u. Land Magdeburg Jg. 17, S. 226 f.).

---

Hs] [Bl. 109 a] **PSALMVS CENTESIMVS VIGESIMVS.**

5. **Novemb.** Mili est propositum, propter ineertam valetudinem meam nullum opus velle praesumere etc.; ideo pro viribus meis et tempore, quantum deus dederit, statuimus aliquot psalmos enarrare, quia werden  
 5 **schier consumirt haben** laborem Et quia satis abunde theologia nostra exposita variis linguis, ut non sit opus exacta doctrina, sed admonitione, nisi propter nuper advenientes etc.

Audistis, nostrum docere, praedicare, discere esse praecipuum illum cultum, quo colitur deus in novo testamento et qui est gratior omnibus  
 10 sacrificiis veteris testamenti. Et ille abunde magnus fructus, si non

1 109 *neben* (111) PSALMVS]P̄S 5 *nostra über einem zweiten satis zu 8 ff.*  
 Cultus novi Testamenti r 9 qui est o

Dr] [Bq. Av Rückf.] **IN QUINDECIM PSALMOS GRADVVM**

COMmentarii, ex praelectionibus  
 D. Martini Lutheri summa fide collecti.<sup>1</sup>

## PRAEFATIO.

15 Saepe antea ostendi in exordiis mearum lectionum, quo consilio sacrarum literarum enarrationem instituamus: Non quod nova aut ignota aliis cupiamus afferre, Ita enim nostra Theologia et Latinis literis et Vernacula lingua celebrata est, ut magis exhortationibus quam doctrina opus esse videatur, Sed quod diligens verbi Dei praedicatio est proprius  
 20 cultus novi Testamenti, longe gratior Deo, sanctior et melior quam omnes cultus et sacrificia omnia veteris Testamenti. Ideo etiam cum Lex ad-

<sup>1</sup>) *Aus der Widmung Dietrichs an Fürst Georg von Anhalt auf Bogen Aij—Av Vorderseite sei folgendes mitgeteilt:* Aliquoties iam significavi, quo consilio ea, quae a Reverendo Patre D. Luthero, Praeceptore meo carissimo, in schola publice enarrata sunt, aedam. Nam Ecclesiae prodesse iudico extare veras et proprias explicationes Scripturae sacrae. . . Etsi autem ego nequaquam Lutheri elegantiam potui exprimere, Nam cum haec ex legentis ore excipienda essent, saepe manus expeditam et promptam linguam interpretis non potuit consequi, Tamen quia sententiarum ordo fere ubique fideliter a me est annotatus, omnino confido hanc lectionem Theologiae studiosis etiam ad id profuturam, ut in explicando ad copiosam et tamen propriam orationem se assuefaciant. — Sed etiam hoc in consilio mihi fuit: . . Neque enim ulla cura dignior est ministerio nostro, quam ut sana doctrina etiam ad posteros propagetur. . . Datae Noribergae ex Parochia Sebalдина, Idib. Martiis Anno MDXL.

Hs] alius, quod sacrificamus deo sacrificia laudis. Illam scientiam intel[ligite, quae antea fuit abscondita. Putavimus legere sacras literas esse rem similem aliis. Jam intelligimus: quicumque legit, audit sacras literas, ille sacerdos dei, sacrificator, qui honorat et glorificat suum deum. Hoc deb[et nos admo]nere, ut dilig[enter et libenter audiamus et legamus] 5 etiam cognita et experta, quanquam non ita cognita, quia opus quot[idi]e discere propter imbecil[itat]em carnis nostrae et continuam vexat[i]onem Satanae et acerbis[sima] odia mundi. Et quemad[modum] ista non ces-  
 si. 1, 2 sant, ita non cessandum 'meditari in lege domini die et nocte'. Ratio hic cogitat. Si semel aud[iverit] 1 psalmum, quod satis hab[eat]. Isti 10 sunt fastidiosi spiritus, qui nihil sciunt ea omnia. Deus ipse omnibus suis sanctis prophetis, pop[ulo] nihil praescribit quam decalo[gum], illum offert exercendum, legendum, et nemo, qui iactare possit se intelligere.

1 quod (deo) 4 sacrificator] sa b<sup>or</sup>, darüber crifica<sup>1</sup> 8 ista o 8,9 cessant (ista)  
 9 (a) in zu 9 Ps. 1. r

<sup>1</sup>) Röer stellt die Lesung sicher.

Dr] huc vigeret, sancti Prophetae procul abiectis holocaustis et aliis Legis sacrificiis sacrificium laudis commendabant. Debemus autem nos hunc 15 cultum ideo maiore studio et diligentia praestare, quod post tantam caliginem, in qua viximus, divina Sapientia iterum nobis, ceu Sol in meridie, orta est et illuxit. Sicut igitur audire sermonem sacrum ante hoc tempus servitus quaedam aestimabatur, quae sicut aliae operae ab hominibus praestaretur, ita nunc diversum statuendum est, nempe 20 quod, qui docent, legunt, scribunt, audiunt sacra, sint veri Sacerdotes Dei, qui Deum suum merito et grato honore afficiunt. Haec igitur debent nos accendere ad assiduam tractationem verbi Dei. Quanquam etiam hoc verum est non ita plenam nos posse habere sacrarum rerum cogni-  
 tionem, quin opus nobis sit, quotidie eas denno discere, experiri et in 25 iis confirmari, propter continuas vexationes Satanae, quibus nos exerceat, ut, sicut non cessant occasiones ruinae, ita nos quoque non cessemus ab assidua meditatione verbi Dei ad aedificationem nostri et Ecclesiae.

Nihil enim aeque perniciosum est, quam quod multi hodie faciunt, ut post levem cognitionem huius divinae sapientiae statim se magistros 30 factos putent. Quia enim haec non in eo posita sunt, si quam optime de iis disserere possis, sed in usu et experientia, quam non ratio humana, sed Spiritus sanctus gubernat ac regit, profecto longe falluntur, qui in nuda cognitione acquiescunt, quae nunquam esse potest integra sine usu. In veteri Testamento solus Decalogus praescriptus erat, in quo discendo 35 et exercendo Deus populum suum volebat occupatum esse. Sed quis unquam etiam inter sanctos exstitit, qui gloriari posset, sapientiam in



Hs] sacrificium auferat. Ideo dum habemus tempus, laudemus, praedicemus.   
 Es ist das [n]ach fastidium, das betriegt manchen [t]romen Christen, et venit paulatim ad contemp[tum et fastidium verbi, deinde ad neglectum, postea gar dauon. Sic in Papatu. Sic hodie fit nostris rustieis. Isto ergo proposito volo praesumere istos psalmos, qui vocantur 'graduum',   
 ut istam horam dedecimus pro 1. tabula, cum interim mundus eum blasphemet, ut hab[eat]<sup>1</sup>, qui de eo loquantur. Et ideo reputate deo istam l[ec]tionem pro sacrificio. Istam exhortationem praemitto, ut cauti sitis contra pes[simum vitium, quod dicitur fastidium. Hostes et aduersarii non auferent a nobis verbum, sed per hoc pestilentissimum et deter[rimum vitium peribit. Heretici intendunt nos in sacras literas, quando inter nos stertemus.

### 1. Quaestio de Titulo.

'15 graduum'. 'Cantica ascensionum' vetus translatio habet. Ibi varia sunt, quae ego omnia transeo. Lyra: quod sacerdotes et Levitae

zu 13 De Titulo r

<sup>1</sup>) Nämlich Gott.

Dr] qui numero longe sumus inferiores, Deo nostro serviamus, eumque laudemus, qui et hanc vitam dedit et futuram promisit. Tum etiam periculum nostrum nos admonet, ne saturi aedia et fastidio etiam non advertentes occupemur. Nam fastidium contemptus sequitur, contemptum autem punit Deus sic, ut verbum plane tollat, sicut Papatus insigne documentum est ad omnia tempora, in quo haec sic videmus contigisse.

Exposui causas, cur enarrationem Psalmorum graduum susceperim, ut scilicet hanc horam consecremus nostro redemptori et ei sacrificemus ac pro nostris viribus primum, secundum et tertium praeceptum praedicatione misericordiae Dei recte impleamus, cum alioqui totus mundus contra haec praecepta blasphemando Deum peccet. Et libenter quoque vos exhortatus sum contra aediam et fastidium. Si enim aliquod doctrinae nostrae periculum imminet, ab hoc vitio imminet. Haeretici et sectae, etsi multum noceant, tamen hoc agunt, ut nos cogant ad sacrarum literarum diligentem cognitionem. Sed haec pestis, fastidium verbi, in nobis ipsis nascitur et eo plus periculi affert, quanto minus observari a nobis potest. Tum autem certa Satanae victoria est, cum nos stertere et securi ac saturi esse coeperimus.

## DE TITULO PSALMORUM GRADUUM.

Primum quaestio hic est de titulo Psalmorum, cur inscripti sint Psalmi Graduum seu, ut alii vertunt, Ascensionum. Sunt autem variae

H[is] istos psalmos cecinerint in ascens[u] ad templum, quia In Reg. est, t. 8<sup>ten</sup> 6, 8  
 quod ad templum Salo[monis] ascensu[s] per gradus. Sive hoc verum  
 sive falsum, nihil ad me. Ego potius non credo, sed tamen relinquo ei  
 suam opinionem. עֲסֵה־גֵּדִים 'gradus', non possum negare. Nos mane-  
 5 mus in simplici sententia, quod arbitramur aliquot psalmos fuisse can-  
 tatos per maiores L[evitas] vel qui of[fi]cium gerebant. Ut apud nos,  
 qui canit missam et qui concionatur, est in suggestu, ut omnib[us] sit  
 spectabilis. Id, quod psalmos pronunciant de altiore loco etc. Ideo  
 puto istos psalmos cantandos per eruditos L[evitas], qui soli hos psalmos  
 10 cecinerunt, non populus. Nemo scit, quales ritus canendorum psalmorum.  
 Necessae fuit, cum tam varii et varii authores, quod fecerint et[er]n[e]  
 ceremoni[en], quia ingenium, studium viget; non etc.<sup>1</sup> Quia istas res  
 cantare<sup>2</sup>, habent suas cere[m]onias. Sic apud nos oportet in cenam eat etc.,  
 Et qui ad Sac[ramentum], habeant suum locum. [Bl. 110<sup>a</sup>] Ista res non  
 15 geritur sine cere[m]oniis. Non possumus scire ritum, quem David instituit,

*1 est o 3 sive o über ei steht Lyrae 9 eruditos vor cantandos zu 10 ritus  
 nochmals vor der Zeile ohne Abkürzungen geschrieben 14 110 c aus 100*

*1) Erg. vielleicht nos hodie iam intelligimus. 2) Erg. volunt.*

D[er] interpretum opiniones, quas non est operae pretium hic omnes recensere.  
 Lyra narrat sic dictos, quod Levitae seu Sacerdotes eos decantaverint  
 in adscensu seu gradibus templi. Nam in historia Regum scribitur, t. 8<sup>ten</sup> 6, 8  
 quod ad templum per gradus ascendebatur. Hos fingit quindecim fuisse  
 20 et in singulis singulos Psalmos cantatos esse. Hoc verumne sit nec ne,  
 haud multum laboro, mihi tamen non videtur veri esse simile. Hoc  
 quidem negari non potest, Hebraicam vocem significare gradus seu  
 ascensiones. Maneo igitur, quantum fieri potest, in simplicissima sen-  
 tentia et iudico sic dictos, quod in gradibus seu editiore loco a Levitis  
 25 seu Sacerdotibus cantari sint soliti, sicut apud nos, qui publice in templo  
 praecinunt aut concionatur, fere est in aliquo editiore aut superiore loco,  
 unde facilius ab omnibus conspici et exaudiri possit. Neque enim hos  
 Psalmos a multitudine, quae erat in templo, aut a reliquo choro, sed per  
 certos, qui praecinerent aliis, e superiore loco cantatos aut saltem in-  
 30 choatos esse iudico, sicut quidam alii 'Lamnazeach' titulum habent, 11. 45, 1  
 hoc est, praecinentis, de quo alibi diximus. Verum quis possit omnes  
 illorum ritus novisse, praesertim post tantum intervallum temporis, quo  
 ex usu et memoria hominum decessere? Cum igitur in tanta multi-  
 tudine Psalmodum, vigente adhuc Lege, alii aliis ceremoniis cantari sint  
 35 soliti, pro ratione temporis et loci, nonnunquam etiam pro eo, ut con-  
 suetudo obtinuerat, sufficiat nobis hoc statnere, quod titulus hic non  
 ad doctrinam aliquam, sed tantum ad ceremoniam cantantium pertineat,



Hs] fuerunt 25 etc. Illa varietas fuit etc. In metris apud nos 2 versus choros, Responsorium 2 vicem vers[us]. Ergo non magna vis de titulo, qui non ad psalmum pertinet, sed ceremoniam, i. e. qua ratione, quo loco, personis cantatus. Ideo iste error non nocebit. Sunt 15 isto titulo. Interim maneamus cum ista sententia, quod fuerint de isto canticorum 5 genere, qui cantati per sup[er]mos levitas, Ut Epistolae Pauli apud nos leguntur ante Euangelium. Mose unus lib[er] est de eodem lectionum genere, ut a prandio legatur. *Schw[er]er carne[n]. poema, quod gemacht vor den Hohenpriestern zu singen.*

v.1 <sup>1</sup>Ad domini: Solemus lib[er]ter verba Eb[ra]ica praeteriti temporis transferre in praesens, si t[an]tum comode fieri potest. Licet ipsi hab[er]ent praeteritum et futurum, tamen videtur apud ipsos praeteritum, ut greci: karacteristicon. Nos amare in infinitivo, per hoc agnoscentur verba. Ipsi in 3. persona praeteriti. Ergo si fieri comode, verba praeteriti temporis in praesens etc. Si de praeterito tempore intel[ligimus], 15 psalmus est exemplum etc.: Si praesentis, est doctrina, Imo exemplum et doctrina simul.

1 versum 13 Nos e aus Ipsi 16 exemplum (1.) hinter praesentis, aber mit Strich zu psalmus gezogen est (2.) bis simul rh 13 kataristicon

1) Z. 10—17 erscheint im Druck später, S. 16 Z. 30.

Dr] qualisqualis tandem ceremonia ista fuerit. Apud nos Schola Psalmos, quidam e pueris primos versus, Minister preces decantat. Deinde mane aliquid ex Pauli Epistolis aut Euangeliis, vesperi Psalmi leguntur.<sup>1</sup> 20 [B. G.] Neque enim quae publice fiunt, sine ceremoniis possunt fieri. Ad eum modum in isto populo iusto ordine et certis ceremoniis omnia gesta sunt. Nam erant viginti quatuor sacerdotum vices, fieri igitur potuit, ut alias per choros sine populo, alias per partem, nonnunquam etiam alternis canerent, deinde populus aliquid succineret. Haec certo 25 sciri nequeunt, postquam omnino intercidere: et quia ad intelligendos Psalmos parum faciunt, aequo animo ferendum censeo, quod ista non plane sciri possunt. Quare etiam hoc omitto, cur et quindecim numero sint et his potius quam aliis titulus hic sit praefixus. Etsi enim multum laboremus, tamen res manet incerta, et cum nulla huius rei singularis 30 utilitas sit, frustra laboratur. Hoc tamen etiam admonere volui, quosdam exponere Psalmos Ascensionum pro eo, quod est Completionum, quod in fine sunt cantati, cum iam populus dimittendus et Sacra completa essent. At sane quia breves sunt et semper insignes doctrinas proponunt, apti fuerunt conclusioni. Sed relinquo hic quoque suum 35 iudicium Hebraeis.

1) Deutsche Messe Unsre Ausg. Bl. 19, 80.

Hs] Argumentum est: Invocationem auxilii divini ad[versus malas lin-  
 g[ua]s et contra damna malae ling[uae], praesertim hereticae, et quae  
 docet adversus puram doct[ri]nam verbi. Et ea tentatio frequens in  
 psalmis. Verbi et crucis tentationes frequentissimae. Diabolus im-  
 pugnat Ecclesiam per mendacia, postea per vim. Hae sunt duae  
 5 suae tenta[t]iones, quia ipse 'pater mendacii et homicida'. Ergo in toto 30b. 8, 44  
 psalmo recitantur istae duae tenta[t]iones, vel contra mendacem vel  
 homicidam, vel laborant sub patientia et cruce sub tyrannis, vel  
 contra falsos doctores. Aliqui vexantur ipsa morte, calumniis, fuga,  
 10 rapina honorum, pressura amicorum. Ad mendacium pertinent ea,  
 quae ipse per suos ministros, dogmata: confundunt conscientias et de-  
 struunt regnum Christi, et die hocem tenta[t]iones per seipsum: nos  
 fatigat per desperationem diffidentiae et sub nomine dei occidit et  
 ad infernum deducit. Quas sunt illae mendacia. [Bl. 110b] Illa videtis  
 15 in omni scriptura. Ecclesia, Entweder gift: homicidiis aut mendacio,  
 heresibus aut oppressione petitur, variae oppressiones et hereses.

2 male heretice 3 tentatio *scheint* tentationes cu 4 Tentatio Linguae 7  
 5 Hae] He duae *c aus* tuae 6 suae] sue 7 istae] ista Crucis

Dr]

## DE ARGUMENTO Psalmi CXX.

Iudico hunc Psalmum esse invocationem divini auxilii adversus  
 malas linguas sive contra damna, quae malae linguae, hoc est haeretici  
 20 Ecclesiae afferunt, cum docent contra sanam doctrinam. Haec enim  
 tentatio quasi in prima classe collocanda est, cum doctrina petitur.  
 Habet enim diabolus duplicem viam, qua Ecclesiam aggreditur et in-  
 festat, haereses et vim seu gladium. Ideo Christus quoque eum 'mendacem 30b. 8, 44  
 et homicidam' appellat. Hinc fit, ut preces in Psalmis fere con-  
 25 sumantur in his duobus capitibus, ut aut contra Satanam homicidam  
 aut contra Satanam mendacem orent, hoc est aut contra pestilentem  
 doctrinam, aut sub cruce et persecutionibus contra Tyrannos. Porro  
 homicidium varium est, quo Satan Ecclesiam affligit, alios sensu mortis,  
 alios calumniis, alios iniuriis inimicorum, odiis, periculis et aliis calami-  
 30 tatibus exercet: Haec omnia ad vim pertinent. Ad mendacium autem  
 pertinent, quae per suos ministros, maxime intra ipsam Ecclesiam, facit  
 per falsa dogmata, quibus perturbat conscientias, Item per tentationes  
 interiores, cum fatigat pios venenatis suis telis desperationis, diffidentiae,  
 35 blasphemiae et sic sub nomine Dei occidit et ad infernum abripit. Haec  
 enim omnia complectitur mendacium. Atque de his periculis videmus  
 Ecclesiam non solum in Psalmis, sed in omni Scriptura acerbissime  
 conqueri, quod petatur vi, dolo, sectis, haeresibus etc. Hic autem Psal-

Hs] Ille psalmus de altera vexatione, de lingua dolosa, quanquam etiam potest intelligi de linguis calumniantibus. Et ubi sunt mendaces doctores, sunt etiam homicidae. Ista duo vitia sunt coniuncta. Sicut diabolus<sup>1)</sup>, Sic tollit quam animae quam corporis vitam et regnum dei et mundi. Ubi hereticus factus, sequitur homicidium. Et non cessat, donec suas hereses confirmat. *Es folgt eius nach dem andern*, quando a doctrina excidisti, sequitur blasphemia, detractio. Invoeare auxilium dei et confugere ad misericordiam dei adversus linguam hereticorum vel calumniatorum, in altiore parte exercitationes diaboli.

Exemplum, quomodo faciendum in ista tentatione, quando vexamur linguis hereticis, videmus non posse nos eruere. Hoc expertus:

<sup>1)</sup> *Erg.* 'pater mendacii et homicida est' [*Joh. 8, 44*].

Dr] mus, ut dixi, meo iudicio proprie pertinet ad alteram tentationem de pestilenti doctrina, quanquam et alteram attingit. Non enim potest fieri, quin mendaces doctores etiam erudeles et sanguinarii sint, studio defendendae impietatis, et diabolus ideo mendacium disseminat, ut occasiones caedum exsuscitet, sicut ostendunt exempla tum reliqua Ecclesiae, tum illud primorum parentum in Paradyso, mendacium enim decepit eos Satan, ut morte perirent. Quia autem similes tentationes hodie Ecclesia patitur, quod undique petitur et oppugnatur mendacibus et calumniatricibus linguis ac sustinet acerbissima odia cum omnis generis periculis, tantum ideo, quia puram doctrinam retinet et in illustrando verbo occupatur. Ideo nobis hodie quoque opus est oratione adversus illas nostrorum temporum pestilentes linguas, ne noceant tantum, quantum volunt. At magnum beneficium est habere etiam praescripta a Spiritu sancto verba, quibus in hoc periculo pii uti possunt. Sed nunc ad Psalmum veniamus.

## PSALMVS CXX.

v. 1 Ad Dominum, cum tribularer, clamavi,  
et ipse exaudivit me.

RECTIVS redditur versus per praesentia: 'Ad Dominum in tribulatione clamo, et ipse exaudit me.' Quanquam enim Hebraei quoque discrimina habent trium temporum, tamen quia praeteritum est prima vox seu thema verbi, lucis causa saepe rectius redditur per praesens, ut non solum sit descriptio facti praeteriti seu exemplum, sed etiam doctrina, in qua ostenditur, quid nobis agendum sit in istis tentationibus mendacis linguae, cum scilicet sentimus et experimur, nos frustra cum haereticis conflictari nec posse fieri, ut reducantur in viam. Nam hoc

Hs] hereticus est suo iudicio peccator et non cessat. Et praesertim auth[or  
 heresum kompt selten wider; man wer<sup>1</sup>, wie man wolte, non conver-  
 tuntur. Debeo quidem eos convincere, ut Paulus, sed non convertere. Tit. 3. 10 f.  
 Si diab[olo in una parte os obturatum, tum semper reißt ander ij ort  
 5 auff. Semper inveniunt, quod respondeant etc. Hoc possibile, ut videam-  
 us nostra, confirmemus et redarg[uamus, ut bene intel[ligamus. Sed Tit. 1. 9  
 ipsi non intel[ligunt. Christus toties confutavit et imposuit eis silentium.  
 Sad[ducaei maneb[ant sad[ducaei. Sic Pharisaei, licet fuerint redarguti.  
 Arri[us per Athanasium. hoc nobis satis, quod bonae mentes, ut libe-  
 10 rentur et intel[ligant esse confutatum hereticum. Qui non vobunt,  
 peccant pertinacia, contra illos agendum consilio<sup>2</sup> i. e. oratione; quam-  
 quam pro nobis fieri debeat, pro nobis et fratrib[us, tamen max[ime  
 urgenda contra p[apistas, quia illum spiritum nullo modo possumus

6 nostra *scheint* nostram, c aus nos confirmamus 8 statt Pharisaei steht nochmals  
 sad[ducaei 12 debet 13 modo *fehlt*

1) = *wehre.* 2) *Nämlich nach dem Rat dieses Psalms.*

Dr] diuturna experientia didicimus verum esse, quod Paulus dicit, tales  
 15 esse suo iudicio damnatos, ideoque post unam et alteram correptionem Tit. 3. 10 f.  
 seu admonitionem sinendos ac vitandos esse, quod ita capti sint opinionibus,  
 ut non possint ab eis deduci<sup>2</sup>. Atque hoc praesertim in autoribus  
 haeresium seu impiarum opinionum experimur, iis nihil dici aut fingi  
 potest, quo emendentur. Non quidem spes deficit, futurum, ut cedant  
 20 veritati, sicut certum est convinci posse, sed non convertuntur. Etsi  
 enim iam uno loco impium os obtures, statim inveniunt, quod remur-  
 murent, Sicut non solum Arii et aliorum haeticorum historiae ostendunt,  
 sed etiam nos nostri saeculi exemplis testari possumus. Ergo  
 impossibile est, compescere perpetuo os haeticum. Hoc autem possibile  
 25 est, ut eos convinceamus et redarguamus, Item ut nostros ab eorum  
 errore ceu praesentissimo veneno praeservemus. Debet enim Episcopus Tit. 1. 9  
 instructus esse, non solum ad docendos simplices, sed etiam ad redar-  
 guendos perversos.<sup>2</sup> His contenti simus, ut nostri praemoniti in sana  
 doctrina persistent. Ut autem autores haeresium convertamus, hoc non  
 30 speremus. Quoties Christus Pharisaeos non solum aperta Scriptura,  
 sed etiam Dei digito et miraculis convicit<sup>2</sup> et tamen permanebant in  
 sua impietate. Arius coram Probo manifeste concluditur, et tamen postea  
 errorem suum maiore fiducia et successu propagat. Quid de Papistis  
 nostris dicemus? an non eadem in eis experimur?  
 35 Ergo eos, qui non errore, sed voluntate peccant et converti nolunt,  
 relinquamus post unam ac alteram admonitionem et pugnemus contra  
 eos exemplo Davidis oratione, sicut etiam pro nostris nobis orandum

Hs]capere. Der wind sucht eng loch.<sup>1</sup> Sic diab[olus]. Ideo contra dia-  
 b[ol]olum pug[nandum non sapientia hu[m]ana. Si cum ea etc., statim.  
 (Eph. 6, 12) Sed cum 'spiritibus nequicie', qui bene sentiunt se convictos, sed malitia  
 sua non possunt cedere. Cum hac qui non possunt compesci, cogitandum,  
 [Mt. 11<sup>a</sup>] ut adherent verbo ext[er]no et simul oremus, quae oratio tandem 5  
 vincit, quae percussit Sad[du]caeos, Pha[ri]saeos, Pel[lagium, Ar]ium, Cing-  
 [lium et omnes here[ticos, quia, si nolunt audire nos docentes, exhortan-  
 tantes, sentient nos orantes. Das gebet sol bey der lete siben, ad  
 tempus insanient, sed tandem extirpabuntur. In ista tent[atione] cordis,  
 ecclesiae per subdolos doct[ores] et falsam suggest[ionem] diab[oli] non 10  
 praesumamus de viribus nostris, non de sapientia, si etiam verbum dei,  
 sed convertere nos isto pulcherrimo exemplo ad orationem, quia 'non  
 (Eph. 6, 12) pugnamus contra e[arnem et sanguinem]', sonst wolten wir wol uber

<sup>1</sup> 2 diabolum o

<sup>1</sup>) D. h. er kann immer entweichen; vgl. im Druck Z. 16.

Dr]est, ne decepti specie seducantur. Praeter hoc nihil reliquum est, quod  
 agamus. Nam autor haeresium diabolus ita lubricus et mille modis 15  
 Proteus<sup>1</sup> est, ut non possit certo constringi aut capi, una rima obstructa  
 decem alias invenit, quibus elabatur, et ceu ventus conclusus omnia  
 quaerit, penetat omnia, ut possit elabi. Contra hunc praecipue pugnatur,  
 quando cum haereticis res est. Itaque disputando nihil proficitur, etsi  
 disputandum est et disputationibus ministri Satanas convinceendi et 20  
 redarguendi sunt propter reliquam Ecclesiam. Sed cum verbo externo  
 etiam coniungenda est oratio, qua malignus spiritus maxime premitur  
 et urgetur. Haec repressit Arium, Manichaeum, Sabellium, haec Phari-  
 saeos et incredulam Synagogam contudit, haec nostri saeculi impiarum  
 opinionum autores fregit, quamvis essent ferocissimi. Ita enim lit, ut, 25  
 qui exhortantes et redarguentes nolunt audire, cogantur sentire nos  
 orantes et clamantes ad Dominum pro sanctificatione nominis ipsius  
 et adventu regni ejus. Haec est via unica ad victoriam, ut, etsi ad tempus  
 videantur superiores, tamen eradicentur tandem pestilentes linguae. Ita-  
 que sapienter agendum est et caute in hoc periculo ac omnis abjicienda 30  
 fiducia sapientiae nostrae, etiamsi verbum Dei sit, quod pro nobis habe-  
 (Eph. 6, 12) mus. 'Non enim pugnamus contra carnem et sanguinem, sed contra  
 nequitias spirituales.' Quodsi agendum tantum esset cum carne et sang-  
 uine, sic nostra vellemus munire et firmare rationibus, ut nihil posset  
 contradici. Nunc autem hoc experimur, cum rationibus et Scripturae 35  
 autoritate convicti sumus, tamen pertinaciter retinent errorem suum et

<sup>1</sup> Unsere Ausg. Bd. 18, 8

Hs] eius etc. Sed ipsi sic vulnerati, si etiam animis concedant, tamen non consequens. Iudas wußt wol, quod thet al[s] ein bösh[af]ter proditurus dominum, et tamen fecit.

‘Ad Dominiuum’: pulch[rum] exemplum et pl[en]um promiss[i]onibus  
 5 et consolationib[us]. ‘In tribulatione’ dicit; quae sit, infra dicit. Quando  
 tribulabar, nullum hab[ebam] remedium, frustra laborab[am], exhortabar,  
 coniciebam, quia diab[olus] non potest capi, in carcerib[us] poni et habet  
 corda obsessa. ‘Parvus grex’ apud nos. Illic maximus. Ego infirmus ent. 12 32  
 et solus vel ec[clesia] parva, obruent me heretici et impii doct[or]es. Post-  
 10 quam docui Euangelium, postea ascendo ad deum et pronuncio meam  
 miseriam eoram ipso. Quis ist[us] ein fust, praesertim in h[oc]hen Tent[ation]ibus,  
 ubi pater mendacii per se nos tentat. Pium cor non potest habere freud,  
 quando videt Pap[am] et blas[phem]as hominum doct[ri]nas, quia videt

---

12 habere] habet

Dr] in hoc unicum incumbunt, quomodo eum defendere et quam latissime  
 15 propagare possint. Itaque soleo peccatum eorum comparare cum peccato  
 Iudae. Is non potuit excusare consilium proditiois, quod contra Christum  
 coeperat, et tamen pergebat id exequi, sic enim urgebat eum Satan.  
 Ad hunc plane modum Satan autores impiorum dogmatum semel apprae-  
 hensos non dimittit nec quiescere patitur.

20 Ergo oratio addenda est, ergo oratione potissimum pugnandum est,  
 sicut David hic pulcherrimo exemplo et pleno consolationis facit ac dicit:  
 ‘Ad Dominum, cum tribulor, elamo’, quasi dicat: In hoc periculo impiae  
 doctrinae frustra conabar hoc, ut converterentur et errorem agnoscerent  
 pseudoprophetae. Satan enim, qui corda eorum possedit, ita lubricus  
 25 est, ut non possit capi. Ad haec ego inferior eram, si numerum spectes,  
 nam minor pars a me stabat. Contra illi, qui me impugnabant, et numero  
 plures erant et viribus pollebant. Quid igitur facerem miser? Hoc scilicet:  
 Postquam pro dono meo verbum Dei diligenter inculcavi, postquam  
 meos praemonui, illos autem admonui de errore, ascendo ad Deum meum  
 30 per orationem et eoram ipso pronuncio ad afflictionem meam ac certus  
 sum futurum, ut me exaudiat.

Sic proponit nobis exemplum suum David, quid ipse sit solitus  
 facere, atque haec quidem dicuntur facile, sed experientia testatur non  
 sine difficillimis conatibus praestari. Primum enim ista incommoda,  
 35 quae a patre mendacii per impiam doctrinam excitantur, non possunt  
 spectari sine summo dolore animi, ad eum dolorem etiam accedit quaedam  
 desperatio medicinae, quod horribilior species est impiae doctrinae gras-  
 santis quam grassantis flammae aut exundantis fluminis, quod omnia  
 subito prosternit ac dejicit. Utrinque igitur afflietatur cor, et metu

Hs] blasphemari deum, perire animas et con[scientias. Ibi Christianus non potest sine dolore vid[ere et audire, *leid*, quando una conscientia, quid *hundert tunent*? Hoc adhuc gravius, quando intus in corde molestat, proponit cog[itationes de deo irascente, reprob[ante, indicante, damnaute. Ibi homo inexpertus vel qui praesumit de sua doct[rina, nihil parabit nisi lab[orem, nescit consolationem. Ibi opus, ut dicat: non satis scire, 5  
 1. Ror. 3, 6 redarg[ueret, sed orandum, ut 'deus det incre[mentum', ut memm E[van-  
 gelium conservetur et heresis intereat. [*Bl. III<sup>b</sup>*] Aud[ire et docere  
 g[er]et noch *hin*, sed usus et officium fidei *ist* *schwer*, convertere se ad deum  
 et quod oratio sua placeat et convertere se ad Maiest[ratem, quia ibi 10  
 con[scientiae pavidae de indignita[te, peccatis, et *wird ein schwer an[sehen  
 zu beten*, quia primum vult sentire suam dignitatem et disputare,  
 U[trum bonum sit eum orare vel debeat. Haec cogitatio ut non sit. Si  
 etiam non dignus, tamen neces[sitas reddit me dignum et urget. Sum  
 quidem indignus, ut deum invocem. Si quis esset scortator in nocte et 15

*11 hinter pavidae nochmals conscientiae*      *15 invocet über esset steht fui<sup>1</sup>*

<sup>1)</sup> *D. h. Rorer will lieber fuisset lesen.*

Dr] futurae calamitatis et sensu praesentium incommodorum. Ad haec si accedat etiam interna tribulatio, ut eor sentiat Deum iratum esse, ibi demum impossibile videtur posse orare. Ac sane homo inexpertus et praesumens de verbo et doctrina sua nihil sibi parabit quam inutilem laborem et infinitam molestiam. Non enim docere satis est, non est 20  
 1. Ror. 3, 6 satis redarguere et convincere. Sed oportet, ut 'Deus incrementum addat', ut non solum nos cum fratribus nostris in sana doctrina conserveamur, sed ut diversa docentes extirpentur ac intereant. Hoc autem solum oratione perficitur. Ea autem quam non sit facilis, iam ostendimus. Docere verbum, Audire verbum sunt etiam opera magna et divina, 25  
 quae requirunt Spiritum sanctum. Sed usus fidei, nempe sic se convertere ad Dominum ac orare et praesumere, quod oratio placitura sit et Deus eam sit auditurus, longe difficillima res est, propterea quod conscientiae timidae fere repugnant huic fiduciae et de medicina desperant, praesertim si accedat conscientia peccati seu indignitatis. Ibi enim fere 30  
 accidit, ut animus prius secum disputet, an oratione aliquid possit profici, praesertim ad hanc quaestionem qui deducuntur, nunquam orabunt, si id ex sensu suae dignitatis metientur. Quin hoc faciendum est, ut, qualis tu sis, hoc in loco negligas et in promissionem potius, in necessitatem orandi, in periculum et causam ipsam intuearis. Ita enim fiet, 35  
 ut, etsi ab orando tua conscientia te revocet, tamen periculi magnitudo ad orandum cogat. An enim (exempli causa sic loquor), si quis scortatus

*32 praesertim hinter orabunt B*

11s]inter eundum in domum caderet in aquam, Ibi maxime orandum, quia necessitas urget, mors instat. Videndum igitur, an res et necessitas sit. Ideo ora. Video impios doctores et diabolus perturbat me. Ideo clamo.

5 2. habemus praeceptum et promissionem etc. Dedit verba, poemata, carmina, syllabas, literas, quas debemus orare. Deinde docuit. Ego semper ei auffruß ista 3: tu praecepisti, promisisti, docuisti. Necessitas macht 1 seer fun, ut obliviscatur indignitatis, sed conscientia absorbetur in ipsa necessitate et causa orandi etc., Ut homo in periculo  
10 constitutus non disputet, an sit dignus an indignus ad orandum. Antequam disputet, dicit: Hüß, du barmherziger Gott. Sauer macht esse.¹ Hunger ist ein guter Koch², dürst kellermeister. Interim, cum nulla movemur causa, necessitate, Ibi wird kein gut gebet drauß. 'Ego clamo et invoco dominum.' Unde? 'In tribulatione.' Si ipsa non adesset,  
15 wird so wenig beten ut ich. Sed necessitas ist das sauer, das macht esse.

1 orandum c aus urandum\*

2 instant

¹) *Luthers Sprichwörterammlung Nr. 48, Unsre Ausg. Bd. 51, 647.*

²) *Ebenda.*

³) *Das o war wie v geschrieben.*

Dr]est et inter eundum casu de ponte in flumen labitur, in tanto periculo ideo non orabit, quia conscientiam peccati habet? Imo, quanto periculum et necessitas maior est, tanto ad orandum debet animus esse excitatior et promptior. Ad hunc modum in hoc periculo quoque faciendum est,  
20 ut, quales quales simus nos, magis illuc respiciamus, quod Satan per impios doctores tantum malorum excitat, quam quod nos indigni simus, qui exaudiamur.

Huc etiam facit promissio, quod in Christo non solum habemus  
25 promissionem exauditionis, sed ipsa verba, ipsas syllabas et literas, quas debemus orare, Christus praescripsit. Imo etiam mandatum accedit, ut non nostri arbitrii sit orare vel non orare, sed est praeceptum opus. Haec cum cogitamus et postea accedit etiam necessitatis seu periculi consideratio, tum acuuntur animi et excutitur illae propriae dignitatis tentatio et conscientia quasi absorbetur. Sicut in subitis periculis quoque  
30 fit, Cum aut obruitur aliquis in itinere a grassatoribus aut cum periculo in aquam mergitur etc. Ibi priusquam quisquam de sua dignitate cogitat, prorumpit aut in verba aut cogitationem hanc: O Deus, adsis. Hic enim verum est, quod Medici dicunt, appetitum provocari acerbis condimentis. Neque enim melior orandi magister est quam necessitas. Sed dum  
35 nos securi et quasi oculis capti obambulamus nec sensu praesentium malorum tangimur, non mirum est, si oratio nostra aut nulla sit aut plane langueat. Mihi quidem hoc accedit, ut sentiam me nunquam orare melius



Hs] Opt[imum remedium, cum feceris omnia docendo, arguendo, tum audacter irumpe per foras cum fiducia et noli dubitare: habes opt[imam causam, quia nomen dei polluitur, blasphematur, doctrina conspuitur, gratia <sup>2Matth. 6, 9</sup> dei minuitur. Ibi clama: 'Sanctificetur', ut die abominaciones, das <sup>2Matth. 6, 10</sup> herb[er] scid, Regnum diaboli! Turca praevalet! Papa praevalet! 'Veniat <sup>5</sup> regnum', quia destruitur. [2L. 112<sup>a</sup>] Ista oratio penetrat celum et implet. Monachi non orant. Sed heist: in tribulatione. Regnum dei, nomen, verbum, fides, conscientia, salus, mors eterna, voluntas dei, consilium, panis, mala nostra, tribulationes sind in 'pater noster' gemalt. Sind citel tribulationes, nomen dei pollui, caritatem amove[ri]; <sup>10</sup> pax, bellum sind citel tribulationes, die lereu betten.

Wen? 'Dominum.' Noli alibi quaerere consolationem. Verbo te consol[er]a, te et reliquos, praeter et ultra verbum audendum est, non dubitandum: perrumpe per nubes et scito, quod gratis[simum] sacrificium. Est thus. Sicut Euangelium praedicare est sacrificium, similiae <sup>15</sup> fuchen et flade[n], thus, quod suavis[sime] redolet, est oratio. Ideo facis deo s[ummum] sacrificium, op[us] obsequi[i], si oraveris. Est de rigidis[simo]

Dr] quam in tribulatione. Ea est hoc acre condimentum, quod etiam in Davide famem, ut ita dicam, et appetitum orandi excitat, sicut dicit: 'Cum tribulor, clamo.' <sup>20</sup>

Ergo discamus ex hoc versu Davidem hoc remedio esse usum in periculo falsae doctrinae, ut primum docendo se et suos erigeret, Deinde oraret. Idem nobis faciendum est, tantum fiducia causae seu necessitatis, quam etiam oratio Dominica nobis ostendit. Quia enim polluitur nomen domini, quia conscientiae perduntur, quia confessio Euangelii periclitatur, <sup>25</sup> magna profecto causa est, ut dicamus: 'Sanctificetur nomen tuum', ut <sup>2Matth. 6, 9</sup> sit finis abominacionum et blasphemiarum, 'Adveniat regnum tuum', quod per regnum Satanae quasi opprimitur, etc. Qui ad hunc modum orat, is sic orat, ut facile coelum gemitibus suis impleat, Cum alioqui extra tribulationem vix impletur os nostrum, Sicut papistarum orationes <sup>30</sup> et cantica sunt, qui cum in summa securitate vivant, quomodo orare possunt? Hanc causam ostendit David, cum dicit: 'Cum tribularer, clamavi.' Oportet enim esse necessitatem urgentem, quae impellat, Sicut sunt nostra et fratrum nostrorum salus, mors aeterna, peccata nostra, incommoda nostra, gloria Dei, regnum Dei, Item pax, bellum <sup>35</sup> et cetera, quae omnia pulcherrimo ordine in oratione Dominica proposita sunt, et vere sunt tribulationes, quae docent nos orare. Imo, si boni aestimatores horum permultorum sumus, etiam nos cogunt et urgent. Haec consideremus et perrumpamus per nubes illas, quae nobis con-

Hs] praecepto, ut causam coniungas cum praecepto. Est duplex causa: necessitas dei praeipientis et urgentis mali. Non quaere alium medium. Volo ire ad istum hominem, ut pro me oret! bene et te coniunge cum aliis et ora, ut sit una vox Ecclesiae, omnes dicant 'pater noster'.

5 Ideo dicitur: 'ad Dominum', *ist außsiedermaffen schiver*, quia non apprehendimus causas et praecepta. Olim: *Ich wolt gern deum antuffen*, sed sum zu gering. Ego volo invocare Sanctos. Imo mox terretur conscientia audito nomine dei. Est quidem magnus, tamen ligat te praeceptum. Es quidem magnus et terribilis, tamen sum sub tuo  
10 praecepto. Ego non *erdacht*, non *isthet bey mir*, ut orem; Ut Monachi, qui opus arbitrarium fecerunt. *Es isthet nicht in arbitrio tuo*. Non inspice, quam magnus deus et tu parvus, Sed quod ipse praecepit et vult habere. Imo facis sacrificium odoris suavissimi et deus urget, minatur. Ideo dic: In tribulatione invoco; hoc dieis. Ego indignus, tuum praeceptum, promissio digna et tu dignus, cui obediam. Ideo oro non  
15 in mea dignitate sed dei. Si ego non, tamen dei praeceptum, promissio.

14 hoc dieis mit Strich zu odoris suavissimi Z. 13 gezogen

Dr] spectrum Dei faventis adimunt, et statuamus orationem esse sacrificium gratissimum Deo et talem cultum, quem ipse a nobis exigit. Quidam de medio cogitant et fratrum orationibus nituntur, Id sane non est  
20 reprehendendum. Nam plurium oratio est fortior. Sed necesse est, ut tu quoque ores et fias pars Ecclesiae, quae uno ore dicit: 'Pater noster.' Matth. 6, 9 Nequae enim huius aut illius tantum, sed tuus quoque vult esse Pater.

Diserte autem additum est: 'Ad Dominum' contra illas cogitationes, quae et me olim exercuerunt et adhuc hodie, si qui inter Papistas sunt  
25 simplices, exercent. Sic enim cogitabam: Peccator sum, non igitur possum orare ad Deum mihi propter peccata succensentem; Quaeram mediatores, quibus propitius est, Mariam, Petrum, Annam etc. Conscientiae enim pavidae audito nomine Dei terrentur. Et sane magna est maiestas. Sed non tam magnam fingere tibi debes, ut ideo orare  
30 nolis. Si enim maiestatem consyderas, cur non in hoc consyderas, quod ipsa maiestas praecepit, ut orares? Profecto non ita pusillus aut nihil es, quin te autoritas praeipientis liget. Hoc mandatum intuere et committe te eius gratiae, qui id mandavit, dic: Domine, non est arbitrii mei, orem ne an non orem? (sicut monachi somniabamus). Tu praecepisti,  
35 agnosco igitur me debere parere tibi. Si indignus sum, at praeceptum et voluntas tua digna est, cui paream, promissio tua digna est, in qua confidam. Oro itaque in dignitate non mea, non Mariae, non Petri, sed in dignitate nominis Iesu et Dei praeipientis et mandantis.

31 praecipit B

Hs] Das ist in fide domini orare. [2l. 112<sup>b</sup>] Hoc ignoravi Papista, id omnes ignorant. Credo, quod multi fuerint, qui foris protulerint ista verba et tamen intus habuerint gemitum conscientiae, quem non intellexerunt. Iam de fide, quam caput orationis docemus etc. Pater in deserto: nullus est labor sicut orare deum. Si intellegis de oratione sine fide, istis auch war, quia novi, quantus labor orare horas canonicas, nullus gravior quam ille, quia 1 hat sich mit gewalt dazu haben. Si ad deum, ad credendum deo  
 2 Matth. 7, 7 in oratione, istis auch war. Sed quando aliquis se armat: 'Petite' etc., tu promisisti, docuisti, hic necessitas maxima regnat et nomen tuum video pollui. Sine fide est impossibilis oratio, wird 1 fuer quug etiam in fide. Dignitas dei praecipientis et urgentis, i.e. tribulatio nostra. Exerceate vos ad clancularias preces in cubiculo, videbitis, quantum habueatis tenta[tionum]. quando aliquis serio vult orare, diabolus proponit mira etc. Sed hic die: est not, Is vult mori, illa laborat in partu, extremis. Ibi iam orandum, non cogito de mea probitate, et simul  
 15 promissio; tum vincit. Si sine promissione dei et tribulatione, difficile.

10 Sine (hoc) 14 illa] ille

Dr] Hanc rationem orandi totus Papatus ignorat, et possum exemplo meo affirmare, Sicut ego in monachatu nunquam unam orationem Dominicam vere oravi, ita quoque adhuc hodie Papistas ne unam quidem syllabam in fide orare. Hoc forte factum est, ut Deus audiret gemitus inenarrabiles cordis mei, sicut credo alios multos fuisse, qui istos gemitus etiam habuerunt, quanquam eos non agnoverunt. Sed extra hos gemitus nulla pars orationis recte aut intellecta aut pronunciata est, ut debet et ut, Dei gratia, nunc oramus ac reliquos quoque docemus orare. Extat sententia cuiusdam heremitaie inter monachos celebris, qui dixit Nullum esse tantum laborem, sicut est labor orandi.<sup>1</sup> Ad quidem verum est, si respicias ad orandi legem sine fide, quae tradita fuit sacrificulis. Sed magis verum est, cum loquimur de oratione in fide, ut cor reluctetur conscientiae et desperationi ac audeat fiducia misericordiae Dei. Quamquam difficultatem hanc mitigat non solum promissio orantibus facta, item mandatum, sed etiam necessitas, quae nos urget. Quod autem ad ipsam rem attinet, oratio sine fide vere est impossibilis. Haec enim duo orationem faciunt efficacem, promissio Dei et tribulatio. In his exerceate vos et asuefacite vos etiam ad clancularias preces 'in cubiculo', sicut Christus praecipit. Quodsi Satan eam orationem, sicut solet, conatur impedire, discite oculos claudere et dicere: O Domine, ecce hic tribulatio et angustia. Ego hic [2g. C] periclitor, ille frater meus sic periclitatur, sic vexatur a Satana, non patitur tempus, ut de me cogi-

<sup>1</sup>) *Vitae patrum*, V, 12, 2 *Agathum*, *Migne* 73, 941.

11s] 'Invoco': Das ist summa sapientia: fluchß zum H[err]gott zugehaußen.  
 Er wil summam aud[aci]am, perfrictam frontem<sup>1</sup> in suo praecepto,  
 promissione; hoc sacrificium vult, quia dicit: 'Exaudit me.' In alio <sup>Ps. 66, 19</sup>  
 psalmo: 'auditor precum.' Hoc nomen ei relinque. Si est auditor, debet <sup>Ps. 65, 3</sup>  
 5 etiam orari a nobis. Nunquam est oratio dicta, quae non sit exaudita,  
 quia 'exauditor precum'. Ut hic: 'cum, exaudit.' Hoc in consolationem,  
 ut, cum oraveris, certus sis te exaudiri. Das Amen gehört drauff, Ut  
 sic schleußt ut ille: 'Et exaudit.' Ipse<sup>2</sup> in corde novit hoc, quia promittit<sup>3</sup>,  
 praecipit, docet. Et exemplis ostendit. Hoc accipe. Epitheton divinae  
 10 maiestatis, quod 'auditor' omnium gemituum, qui fide etc. Si non fit  
 statim, tamen suo tempore; si non modo, [Ps. 113<sup>a</sup>] fiet meliore; si  
 non per illam personam, etc. Hoc Bernhardus pulcherrime, nec melius  
 dictum: Fratres, cum oratis, nolite dubitare de oratione v[est]ra, sed

1) *Martial 11, 27.* 2) *David.* 3) *Gott.*

Dr]tem, simne bonus an dignus, adiuva me in tempore secundum verbum  
 15 tuum etc. Hoc modo considerata causa et promissione vincitur Satan.  
 Et ad hanc rationem orandi invitat nos David suo exemplo, non solum  
 in periculo impiae doctrinae sed in omnibus tribulationibus. Ac placet  
 Deo, si hic fiducia misericordiae et promissionis bene sis impudens,  
 secundum hoc, quod sequitur: 'Et ipse exaudivit me.' Quasi dicat:  
 20 Hoc modo declarat Deus sibi gratam esse orationem nostram, quam  
 suscipimus fiducia promissionis et misericordiae eius, quod eam exaudit.  
 Atque hic vide, ut hoc nomen Dei diligenter discas, quod David hic ei  
 tribuit: 'AUDITOR PRECVM', ac cave, ne, cum oras, per diffidentiam  
 hoc nomen ei eripias, sicut plerumque facimus. Nam sicut Germanico  
 25 proverbio dicitur finem commendare omnia, si bonus sit<sup>1</sup>, Ita plerique  
 in concludenda oratione peccant ac orationem vitiosam reddunt. Cum  
 enim addendum est Amen, dubitatio, quae in cordibus est, Amen mutat  
 in negativam, quod nihil sit. Contra hanc dubitationem David hic nos  
 30 confirmat suo exemplo et praeter promissiones, quas habemus, proponit  
 suam experientiam, ut nos ad orandum in fide excitet, ut statuamus  
 Deum certo nos auditurum esse, siquidem est auditor omnium gemituum  
 eorum, qui in fide orant. Quod si non tam cito audit, audiet suo tempore,  
 si non audit eo modo, quo tu vis et optas, audiet meliore, si non per  
 hanc personam, quam tu optas, faciet per commodiorem etc. Sic dicit  
 35 Bernhardus alienbi, nec memini me quidquam legisse in omnium recen-  
 tiorum scriptis de oratione aut pulchrius aut magis pie dictum: Fratres,  
 inquit, nolite dubitare de oratione vestra, sed scitote, quando verbum

14 me fehlt B 35 quiddam B

1) *Sprichwörterammlung 460, Unsre Ausg. 51, 660.*

His] certi, quam primum per os, mox scripta coram oculis dei, et certi eam exauditam; Et aut fiet hoc, quod petitur, aut expedit non fieri. Sic dei responsum: fiat, quod petitur. Si non possum redimere mulierem in aborsu, fiat tamen oratio exaudita. Das sol man gwis segen, Ut orans seget Amen drauff, Ut hic: 'Et exaudivit me.' Ideo nemo tam bene orat 5 ut einfeltig vnschuld, Junge volda, hoc nihil dubitat. Ipsi loquuntur de celo ac libenter vellent esse in eo. Est vera et plerophora oratio: pueri sollen a nobis discere, econtra nos; forma[m] discant a nobis, et vim et efficaciam ab ipsis. Das macht vnser natura perversa. Ideo fomen vnser

9 efficiam

Dr] per os erumpit, tunc oratio vestra scripta est in oculis Dei, et aut fiet, 10 quod petitur, aut expedit non fieri.<sup>1</sup> Quid potuit dici magis Christianum? quid consolatione plenius, quam quod Deus tanquam Rex quidam munificentissimus ad omnes supplicationes nihil aliud respondet quam: Fiat, quod petitur?

Sed inquis: Saepe fit diversum. Quoties oratur pro gravida et 15 parturiente foemina, quae in partu moritur? An enim Iacobum non putas orasse pro sua Rachel in tali periculo occumbentem? Sic oravit David maxima spiritus contentione pro filio ex Bathseba, sed oratio frustra fuit. Eiusmodi etiam inter sanctos innumera quotidie exempla videmus. Respondeo: Uteunque sit, hoc primum statuendum est, Deum esse 20 auditorem precum. Hic titulus Deo nunquam est adimendus, Sicut in hac fide prima pueritia pulcherrime orat, quae sic de Deo credit, quod audiat et largiatur omnia. Hanc fidem sine dubitatione in pulcherrima plerophoria pueri retinent; quare eorum orationem et probo maxime et saepe mihi ad exemplum propono. Quanquam enim pueri formam 25 orandi et verba a nobis discunt, tamen nos recte ex ipsis disceremus orationis efficaciam, propter nostrae naturae perversitatem et malam institutionem quoque. Ergo hoc primum sine exceptione est statuendum, quod nostra oratio sit exaudita.

Secundo, exauditio sic est definienda, non ut Deus semper faciat, 30 quod nos optamus, sed ut faciat, quod nobis est utile. Nam Deus cum bonus sit, nihil potest dare, nisi quod bonum est. Nos autem saepe pro liberis, saepe pro amicis, saepe pro nobis ipsis oramus, non quod est bonum, sed quod nobis bonum esse videtur. In talibus Deus etiam tunc exaudit, cum non facit, quod nos petimus. Itaque in oratione Dominica 35 prius pro sanctificatione nominis, pro adventu regni Dei, pro voluntatis suae, impletionem oratur quam de nostris et vitae nostrae commodis, ut

<sup>1</sup>) *Sermones de tempore, Migne, Bd. 183, 180.*

Hs] orationes s̄o s̄auer. consolatio posita, exauditas esse nostras preces statim, ubi factae.

Diximus hunc versum indicere argumentum huius psalmi, quod v. 2 orat pro pura doctrina et Sancto verbo adversus hereticas linguas; deinde esse psalmum exemplum non solum consolationis, sed imitationis, ut sciamus et persuasi simus, ubicunque ortum verbum, mox venire fures et latrones, ne apud nos videatur novum, semper ita fuit. Cavere non possumus, quin Satan inter fratres, quin oriente verbo Satan adsit medio. Ideo non dormitandum, sed assidue vigilandum, verbum dei urgendum, quia tentator non dormit, 'pugnandum contra spiritualia'. Eph. 6, 12 Sic inter fratres Cain et Abel et omnes domesticos sanctorum patrum, Ismaelem, Isaac. Quia diabolus est inimicus dei, persequitur deum

9 medio] mēo

Dr] scilicet in talibus Deus non faciat, quod nobis videtur esse bonum, sed quod vere sit bonum. Recte igitur traditur discrimen rerum petendarum, ut in iis, quae ad gloriam Dei et salutem nostram pertinent, sine conditione statuamus nos exandiri, contra in iis, quae ad hanc praesentem vitam pertinent, etiam speremus liberationem, Sed eum resignatione nostrae voluntatis in voluntatem Dei, ut in talibus Deus faciat secundum quod ipsi videtur et nobis utile est. Ipse enim scit, quid sit bonum, nos Rom. 8, 26 non scimus, Sicut Paulus quoque dicit. Ad hunc modum salvandus Deo nostro fideli et bono est titulus, quod sit 'Auditor precum', Sicut hic David de eo conceionatur.

## II. Domine, libera animam meam a labiis iniquis et lingua dolosa.

v. 2

Haec est propositio Psalmi, orat enim pro doctrina et sancto verbo adversus haereticas linguas. Dixi autem initio Psalmum hunc non tantum esse accipiendum pro exemplo ad imitationem seu doctrinam, ut discamus, quid in hoc periculo fecerit David et nobis quoque sit faciendum, sed etiam accipiendum esse pro consolatione contra ingens illud scandalum, quod, ubicunque sana doctrina efflorescere incipit, ibi mox fures et latrones exoriuntur, sanae doctrinae hostes a Satana excitati: Ne scilicet nobis videatur novum esse, quod orto Evangelio Anabaptistae et similes pestes religionis exorti sunt, sed ut vigilemus exussa securitate, cum videamus eum, qui nos tentat, neque dormire nec cessare, et pugnemus contra spirituales nequitas, cum quibus semper sanctis bellum Eph. 6, 12 fuit. Abel hostem habuit Cainum, Isaac Ismaelem, Iacob habuit hostem Esau. Huius inimicitiae autor Satan est, qui Deum et verbum eius perse-

Hs] et verbum eius cede et mendac[i]o. Ideo p[er]arrer non cogit[et] se vocatum  
 1 2im. 3, 2 ad securitatem vitae, sed 'didactikos' et perseverans in doctrina, verbo do-  
 cendo et arguendo. Quando abest verbum, omnia in pace quam pessima.

[2l. 113<sup>b</sup>] i. e. meipsum. Nos accipimus pro 'anima' pronomen.  
 'a labiis mendacibus', et er [schilt's, quod liegen<sup>1</sup>, i. e. docent falso, triegen  
 mutabil[is] rethorica et amplificans, b[un]gen et [schmu]den, das [s]und et [sch]and.  
 In ista tentatione certo experimus adversarios verbi. Si non Anabapti-  
 stae, Sacramentarii diab[oli]ci, tum rustici et contemptores et qui diver-  
 sum docent. et in corde diab[ol]us. Orabis, exerebis verbum et coniunge  
 orationem.

v. 3 'Quid dabitur?': Iste versus apud patres aliter interpretatus. Augusti-  
 nus se macerat et exercet praesertim in Confessionibus. Sic intel[ligit]: i. e.  
 quo remedio liberaberis eadem ipsa?<sup>2</sup> 'Da mihi sagittas potentis' etc.,  
 wenn ich die hett! hoc longe tractat et exponit Euangelium et verbum.

11 aliter über (versus) 14 exponit mit Strich zu sagittas Z. 13 gezogen

1) = lügen. 2) Nämlich lingua dolosa.

Dr] quitur, non caede solum, sed mendac[i]o quoque. Haec scire magna con- 15  
 solatio est, ne in talibus periculis despondeamus animum, Sed cum  
 primum ad ministerium verbi vocamur, contra hoc periculum nos con-  
 firmemus et summo studio caveamus securitatem, quam mendaces linguae  
 et dolosa labia non permittunt. Itaque contra mendaciter dialecticantes  
 et dolose rethoricantes debemus parati esse, non solum ut strenue recla- 20  
 memus et obiurgemus eos, sed etiam ut diligenter oremus ac memineri-  
 mus a Davide nobis ostendi hic Dominum liberatorem, qui solus in tali  
 periculo nos servare et perdere adversarios possit. Coniungi enim debent  
 exercitium verbi assiduum et oratio. Hebraismus est: 'Libera animam  
 meam', id est, me ipsum.

v. 3 III. Quid detur tibi aut quid apponatur tibi  
 ad linguam dolosam?

v. 4 IIII. Sagittae potentis acutae cum carbonibus  
 desolatorijs.

Hi versus, cum facilem sententiam habeant, varie tractati sunt a 30  
 patribus, propter ineptam versionem. At praecipue Augustinus bene hic  
 se macerat. Quid dabitur tibi, exponit, id est, quo remedio liberaberis?  
 et respondet: Appone vel da mihi sagittas, hoc est, Euangelion, et cum  
 hoc carbones, hoc est exempla patrum.<sup>1</sup> Haec multis disputat, sed nos

1) *Enarrationes in Psalmos, Migne 37, 1600.*

Hs] et cum hoc exempla sanctorum patrum 'carbones' vocat. Istas pias cogitationes et speculationes patrum sinamus valere, quantum etc.: non sunt heretica, sed non propria. Non est hereticus dicendus, qui per Catachresin affert etc.; sunt bonae dementationes bonorum hominum.  
 5 Est ineptia quaedam sanctorum valde tolerabilis. toleremus istas. Sed propria sententia: 'Quid facit lingua?' excitat seipsum et parat sibi occasionem accusandi istam linguam. Vis scire, quid faciat? dat mihi malum magnum, deinde addit tentationes, urget, exercet! Respondendum per accusationem, captata occasione per quaestionem.

10 Ipsa lingua est sagitta, cum carbonibus, Iuniperis. Non est abusus, v. 4 sed proprius. duplicibus imaginibus depinxit pestilentem linguam, mendacii et doli, quae rethorica et dialectica. Sunt sagittae et sunt carbones. Ibi proprie depicta, quasi per imaginem, vis linguae hereticae, quomodo deus inspicit et omnes spirituales homines. Sind ein scharffer  
 15 pfleil, quem exercitatus miles scharft. Diabolus est exercitatus, bellum gessit a principio mundi cum tota Ecclesia. Sepe victus, sed semper redit. [Bl. 114<sup>a</sup>] Multa bella cum Abraham, Adam, Iacob etc., sic semper. quo maiores viri, hoc atrocius cum eis congregitur. Er ist ut bonus

---

5 sanctorum] ss [sonst = spiritus sancti]      7 Vis c aus Qui      12 quae] qui  
 13 vim heretice      17 über etc. steht Christo      18 quo] q̄o

Dr] ea sinamus valere, quantum valent; etsi enim propria non sunt, tamen  
 20 neque haereticum nec noxium est, in loco non proprio bonam sententiam per catachresin afferre. Sunt, ut sic dicam, haec tolerabiles ineptiae sanctorum, nos tamen, sicut interpretes decet, propriam sententiam sequemur. Sic igitur reddendi sunt hi duo sequentes versus:

Quid poterit in te lingua dolosa? aut quid efficiet?

25 Est ut acutae sagittae potentis, ut ignis in iuniperis.

Interrogatio eo pertinet, ut se excitet et quasi occasionem instruat accusandae linguae dolosae. Sicut profecto gravissime describit duabus insignibus similitudinibus, quam pestilens res sit impia doctrina et quid de ea Deus et spirituales homines iudicent. Primo comparat eam sagittae,  
 30 non obtusae, sed acutae, deinde quae eiaculatur non ab imbelli, sed a robusto, ut utrinque periculum sit, et ab ipsa sagitta ad penetrandum apta, et ab eo, qui telum magna vi torquet. Igitur diabolus, haereticorum pater, hic nobis proponitur tanquam miles exercitatus et potens, qui contra Ecclesiam a conditione humanae naturae pugnavit, et quanquam  
 35 saepe sit victus, non tamen cessat, sed redit gravior et cautior, et quanto isti instructiores, sanctiores et doctiores sunt, cum quibus belligeratur. tanto ipse incumbit fortior, tanto aggreditur eos atrocius. Igitur Spiritus



Hs] friger. Ecclesia loquitur secundum sensum infirmitatis, quia revera, si  
 spectes adversariorum maliciam, potentiam, tam plenitudinem viven-  
 tium, videntur oppressuri hanc armē Ecclesiam. Et sic semper fuit  
 facies Ecclesiae, quasi infirmior esset et diabolus potentior. Et Paulus:  
 2. Cor. 12, 9 'Virtus in infirmitate perficitur'. Diabolus int̄ Gibbor jein, triumphator, 5  
 sed semper ante victoriam. Sic videmus nostro exemplo. Adversarii  
 praefertur viribus, diligentia, perseverantia, pertinacia, quia diabo-  
 lus est. Ecclesia dicit et nos: Iuva, — quomodo simus einfeltig contra  
 maliciam, parvi, modici contra multitudinem, infirmi potentiam. Sint  
 Matth. 9, 36 docti et anhengler, nos 'dispersae oves'. Ideo 'linguam hereticam' 'schneit!' 10  
 2. Tim. 2, 17 Ut Paulus: 'Cancer' etc. Si Sch[wermerus] hic auff̄ feme et non adesset  
 fidelis Doctor, qui w̄heret, jost 1 wuften leren in 3 diebus. Si admitteretur  
 eum pio Doctore, er jol vhm zu schaißen machen, quia vulgus est

7/8 über quia diabolus est *stelt* non potest cessare      8 (simplices) einfeltig

1) = *schneide ab.*

Dr] sanctus loquitur hic secundum carnis sensum, hoc est, secundum cogita-  
 tiones, quas in periculo hoc habent sancti, et vocat impium Doctorem 15  
 sagittam in manu potentis. Si enim spectes adversariorum multitudinem,  
 audaciam, glorias, studia, conatus, pertinaciam, ingeniorum eeleritatem,  
 vafriem, qua elidunt aut calumniantur sancte dicta, videntur oppressuri  
 Ecclesiam, quae multis modis inferior et infirmior indicatur. Satan itaque  
 ceu telum, quod nulla arma sustinere possunt, videtur triumphaturus 20  
 esse. Sed si finem expectes, contrarium experieris. Sicut enim Ecclesia  
 propter infirmitatem, cum multitudinem hostium ac suorum paucitatem  
 considerat, turbatur ac ruinam metuit, Ita Satan inflatur successu, cum  
 videt ad primum conatum omnia procedere. Nam doctrina impia 'serpit ut  
 2. Tim. 2, 17 cancer' et maxima incrementa in horas sumit, ita ut in bene constitutis 25  
 Ecclesiis, qualis, Dei gratia, haec nostra est, si cui fanatico loens docendi  
 permittatur, subito omnia subvertantur. Sic perumpit sagitta haec.  
 Cur? quia impellitur a Satana et vulgus est ceu officinae Satanae, propter  
 fastidium et contemptum quotidiani. Quia autem haeretici a veteri  
 et quotidiana ratione docendi discedunt et semper nova afferunt, fit, 30  
 5. Thole 29, 15 quod Moses dicit, ut 'ebrius apprehendat sitientem' et sagittae istae vi  
 perumpant.

Porro in Scriptura usitatus quoque tropus est, ut sagittae appellentur  
 36 45, 6 verbum. Sicut patet ex Psalmo 15. Et mala lingua proverbiali figura  
 dicuntur sagittae ex aliena pharetra, aut sermones aut consilia ab aliis 35  
 suggesta. Proprie autem falsae doctrinae hoc nomen convenit, quae,

Hs] diaboli, vilescunt ei assidua. Rotlensis hat den forteil, offert nova, ideo  
 perrumpit. Quas flagit Ecclesia: sunt valde aentae, schenft ut diabolus,  
 est quam diabolus. Verbum voeatur sagitta in sacris literis, lingua  
 mendacii est sagitta, et acuta et wol zugeruift, geschert a diabolus, quia  
 5 armat sua per scripturam, exemplum patrum, per similitudines. Num  
 credendum, quod corpus et sanguis in pane? Quantum idolatriae com-  
 mittes, si solum panem adores! Quas sind sagittae acutae et valide iac-

5 armat(am)

6 sanguis] vinum

Dr] ut dixi, facillime penetrat. Sic<sup>1</sup> Munzeri sagittae erant seditiosae voces,  
 quibus iusta imperia abolere nitebatur, incendebat animos simplicium  
 10 exemplo Gedeonis, Iosna et similium, qui divino mandato Philistaeos  
 eiecerunt e terra. Commemorabat magistratum vitia, quod aut verbum  
 persequerentur, aut secundum verbum non viverent. Igitur docebat  
 nullam eis debere obedientiam, non debere censum etc. Hae sagittae  
 simplicium animos confodiebant. Anabaptistarum sagittae erant Bap-  
 15 tismum esse efficacem in eredentibus, Pueros non credere, Ergo non  
 baptizandos esse. Item, Prius docendos esse homines quam baptizandos  
 secundum sententiam: 'Ite, docete et baptizate omnes gentes,' Pueros, Matth. 28, 19  
 antequam doctrinam possunt intelligere, baptizari, Ergo rebaptizandos  
 esse. Quidam dignitatem baptismi elevabant, quod aqua nihil faceret  
 20 ad remissionem peccatorum, quam tamen Christus immediate coniungit  
 eum Spiritu in regeneratione, Johan. 3. Hujusmodi sagittis confixa Joh. 3, 6  
 imperitorum pectora, quantumvis stultos errores complectebantur. Idem  
 nobis usu venit eum Sacramentariis, hi etiam sagittas suas habent, quibus  
 multorum eorda sauciarunt. Etsi autem cordatis imponere non possunt,  
 25 qui sciunt in nullius hominis iudicio, sed simpliciter in verbo Dei esse  
 acquiescendum, tamen quia sagittae acutae sunt, incautos et imperitos  
 vulnerant. Congerunt similitudines: 'Ego sum Petra,' 'sum Vitis,' 'sum  
 30 Patrum sententiis. Augustinus definit Sacramentum esse sacrae rei  
 signum<sup>2</sup>, Igitur hic est Sacramentum corporis Christi, hoc est, signum,  
 non ipsum corpus. Sed quaeso te, quid dieturi erant, si aut hanc Augustini  
 sententiam non haberent, aut Sacramenti appellatio Coenae domini nun-  
 quam esset indita? Sicut etiam in prophanis scriptoribus videmus, quam  
 35 longe aliter appellatione Sacramenti usi sint.<sup>3</sup> Haec fere praecipua sunt,  
 quae miseri ad verba Christi evertenda afferunt. Nam quod Patrum testi-

<sup>1</sup>) Die folgenden Beispiele ohne Vorlage in der Handschrift.  
 Migne 33, 528.

<sup>3</sup>) Z. B. Cicero, De republica 2, 35, 60.

<sup>2</sup>) Epistolae,

His] tantur per arcum diaboli i. e. os mendacii. Ideo si tu non liberas a lingua, tum succumbemus, ipsi vincent. [Bl. 114<sup>b</sup>] Si ego non vincar, tamen fa<sup>l</sup>cio imaginem propter alios; lacerant et perturbant et dissipant Ecclesiam, quod homines *γρ* werden, nesciunt, utri credant. Ego doceo, quantum possumus. Ceterum, ut oremus. Non est opis nostrae, redimere ecclesiam contra perturbatores, nisi deus iuverit. Debet *℞*uifer *℞*icr *℞*lott *℞*unzer et Cinglio au *℞*ppf<sup>1</sup> vel convertit adherentes. *℞*as iol?

1 In o      3 nach dissipant nochmalis et      4 utri e aus cui

<sup>1</sup>) *Erg. greifen.*

Dr] monia converrunt et magno conatu nituntur ostendere veterem Ecclesiam sic sensisse, quem haec ita moveant, ut ideo a Christi verbis discedat? Cum praesertim non hoc solum probare possimus, veteres etiam eo modo, quo nos, de Sacramento esse locutos. Sed, si quis simpliciter veterum autoritate nitatur, cum necessario multa probaturum, quae manifeste cum sana doctrina pugnant. Periculosa itaque haec via est, ideo Christi verba depravare, quia veteres de iis aliter videntur esse locuti, quam nos solemus, qui dicimus Christum, sicut verba sonant, cum panem dedit, dedisse corpus suum, et cum vinum dedit, dedisse sanguinem suum. Ita enim nobis de his verbis iudicandum est, sicut indicarunt Apostoli, cum haec verba ex Christo audirent: 'Accipite, comedite, hoc est corpus meum.' Non est cogitandum, quid ille aut alius dixerit, cum res nondum venisset in disceptationem, longe enim aliter videmus locutos patres in disceptationibus et extra disceptationes. Deinde illis ipsis temporibus patrum, quorum autoritate nituntur, bona pars sanae doctrinae depravata fuit, sicut testantur Origenis in Graeca, Augustini et Hieronymi in Latina Ecclesia libri. Quod autem haec nostra sententia Sophistarum argutiis implicita et ridiculis quaestionibus prophanata est, quas Sacramentarii lascive exagitant, quid ad nos, qui sine disputatione retinemus Christi verba et ea merito praeferrimus omnium hominum opinionibus et iudiciis, etiam veteris Ecclesiae, sicut ipsi veterem Ecclesiam appellant? Cum tamen fateri cogantur multa veterum dicta nostram sententiam probare. Ea quoniam Sophistice interpretantur, hoc ipso ostendunt, quam nobis facile sit, si hoc modo liberet, idem facere in interpretandis iis, quae ipsi adducunt. Sed accidit eis, quod Graecus Poeta dicit:

*ὄδ' ἄδικος λόγος  
ροσῶν ἐν ἀντὶ ἡραρμάων δέεται σωφῶν.<sup>1</sup>*

Et tamen non bene munita corda ceu sagittae penetrant, decipiuntur enim simplices magna specie et fuce, quo sua pingunt homines obsti-

<sup>1</sup>) *Eurypides, Phoenissae 471f.*

Hs] Sunt sagittae nocentissimae, quae iaculantur tanquam a gigante, scharff et gewaltig geschossen<sup>1</sup>, i. e. multos perturbant et occidunt. Er ist ein starker T[eu]ffel, qui sagittat; non stipulae. Sic Paulus: 'Appreh[en]-<sup>Ep[ist.] 6, 16.</sup> dite', omnia 'Ignita tela' etc. istis vocabulis reddidit totum versum istum.

5 Sunt tela acutiss[im]a, validiss[im]a. Deinde etiam ignita, 'cum carbonibus.' 'Iuniperorum': sind feuerpfeil, scharpffe, gewaltige geschossen et Zunden au et bornen wie der T[eu]ffel. Carbo[n]es non sunt nostri, sed quasi ist liechte lohe, Ut 18. psalmus: 'fulgura cum carbonibus'. Vocat <sup>Ps. 18, 13</sup> fulgura, neunt er carbones ab ardere, quod videntur in fulgure merae flammae. Aristoteles distinguit: ut in soln blest et nihil videtur quam flamma.<sup>2</sup> Nos vocamus schwarzg. Sed hic prunae, ardens ignis et inflammatus, i. e. ignita sunt illa tela et cum carbonibus, Iuniperis. Materiam, in qua intelligo Iuniperum. Iuniperus est lignum, quale libenter urit. Cedrus unctuosa ligna et folia, ramusculi hart an einander, ubi vicinitas etc.

15 Sic in bacholder<sup>3</sup> buich lod<sup>4</sup> der ignis scer. i. e. ista tela Ignita, magnum incendium facit; non iaculantur per ea in aquam, sed dur<sup>5</sup> holz. Flammae Iuniperi, ein feuer im buich rubet, das bornet et fracht. alibi: 'sicut <sup>Ps. 118, 12</sup> ignis spinarum sub ollis'. frequenter loquuntur de isto igne, qui cito ardet

3 sagittant zu 3 Eph. 6. r 4 ista vocabula über reddidit steht ut sequitur,  
mit Strich zu etiam Z. 5 gezogen 11 ardes 12 qua] quo

1) Substantiv. 2) De coloribus II. 3) = Wacholder. 4) = loht.  
5) = dürr.

Dr]nati. Quare opus est, ut cum doctrina sana etiam orationem coniungamus ad exstinguenda 'ignita tela maligni,' sicut Paulus imitatione huius <sup>Ep[ist.] 6, 16</sup> loci videtur appellasse Ephes. 6. Haec est prima similitudo de sagittis in manu potentis, quae exemplis his facile intelligi potest.

Altera similitudo etiam illustrem efficaciam ac celeritatem significationem habet. Sed hic Hebraica Grammatica nobis opus est, neque enim vocant carbones adusta ligna, etiam cum extincta sunt, sicut nos nostra lingua solemus, sed ipsam flammam, Sicut Psalmus 17. 'Fulgura cum <sup>Ps. 18, 13</sup> carbonibus' vocat a colore, quod videntur esse merae flammae. Iuniperi autem similitudine ideo utitur, quia habet ea arbor praeter densitatem foliorum etiam pinguedinem magnam. Itaque facile ab igni arripitur et luculenter ardet. Est igitur sententia, quod ista tela ignita magnum incendium excitant, neque enim mittuntur in aquam, sed in materiam, quae facillime inflammatur. Sicut Scriptura alibi quoque loquitur de magno incendio: 'Sicut ignis spinarum sub ollis,' Cum significare vult <sup>Ps. 118, 12</sup> eiusmodi flammam seu incendium, quod facillime et late spargitur. Sententia igitur haec est, quod homines a sana doctrina avertuntur per eiusmodi mendacia, quae valde sunt efficacia, sicut is, qui primus dispu-

Hs] et spargit. [Bl. 115<sup>a</sup>] Ibi non solum ignis in spinis, sed Iunip[er]is, ubi acce-  
 dit metuositas. P[au]lus ad fab[rum]; ut Ka[rl]stadius cum t[uto]<sup>1</sup>. Cing[ul]us  
 fam et ignem m[er]iter, postea Anab[apt]istae. Sic currit iste ignis istius  
 linguae et telorum. Qu[od] i[st] pictura. hoc conqueror, quod hab[et] lingua  
 hereticorum tantum successum, et subitum. P[au]lus eum vertis[et] 5  
 dorsum a suis C[ri]vitatibus et vix paucos maximo labore convert[er]et  
 ad fidem. Mox introierunt pseudoprophetae totae Ecclesiae, subverte-  
 batur tota Asia. Contra tarde accenditur ignis spiritus sancti: contra,  
 quia invenit materiam idoneam. Ideo burnets liechter loch<sup>2</sup> ut ein durr  
 j[ir]o et fett f[ir]en he[il]ig, habet in natura fomentum istius ignis, i. e. ratio 10  
 est plena pinguedine, quod lib[er]ter admittit ista tela: non habet pro  
 telis, — pro suaviss[im]o igne e celo misso. Ista semper fiunt, quae multo  
 labore edificamus, illi subito subvertunt, quia inveniunt operculum  
 dignum, parati homines ad audiendum placentes sibi. Ideo vertitur  
 semper ad nova. A veritate autem, — sed veritatem, i. e. amplectuntur. 15

2 Ka[rl]stadius e aus S[ ] 5 tantum] in successum] sucesum 10 fomentum

<sup>1</sup>) = τοῦτο. Zur Sache vgl. Unsre Ausg. Bd. 23, 107. <sup>2</sup>) = loh.

Dr]tationem de Coena domini movit, cum particula τοῦτο eiusmodi ignem  
 excitavit, qui ne hodie quidem recte sopitus est. Postea accesserunt  
 alii, qui quasi oleum affunderunt, ut ignis illorum telorum magna celeritate  
 in vulgo tanquam in silva imperorum curreret.

Est igitur haec pictura querela quaedam, quod Haereticorum lingua 20  
 tanto successu et tam subito omnia pervagatur, Sicut Paulo accidit, qui  
 cum post maximos labores multas ecclesias foeliciter instituisset, statim  
 postquam dorsum vertit, tota Asia a pseudoprophetis subversa est.  
 Huius mali quae causa est, praesertim cum ignis Spiritus sancti adeo  
 tarde accenditur? Haec nimirum, quod haeretici a verbo discedunt et 25  
 ea afferunt, quae rationi convenire videntur. Haec est pinguedo illa,  
 quae facile ignem capit et quae in natura sua habet fomenta ignis. Itaque  
 libenter fovet illa tela et ea habet pro dulcissimis remediis, imo pro igui  
 de coelo misso. Ergo haec est omnium sacerdotum calamitas, ut quae  
 pii doctores multo labore aedificant, illi subito evertant, inveniunt enim 30  
 operculum dignum tali olla. Nam caro libenter audit et accipit, quae  
 intelligit. Quia autem verbum docet ea, quae in cor hominis non vene-  
 runt, ideo ratio cito avertitur a veritate et amplectitur, quae sibi placent  
 et verisimilia esse videntur.

Docentur autem haec in nostram consolationem, quod lingua dolosa 35  
 nunquam sine incendio movetur, sicut etiam color linguae est color ignis.

<sup>1</sup>Ps. 19, 23  
Matth. 26, 26

2pp. 14, 13

2pp. 14, 19

1. Cor. 2, 9

11s) sed facile fastidiunt. Haec dicuntur in nostram consolationem, quod  
 lingua feuer anzünd. Ideo habet feuer farb, habet ignem, ist rot. Ignis  
 bonus est verbum dei, est fidem docere in populo. Pessimus ignis est  
 cum flammis inimicorum. Haec cogimur ferre, nihil possumus facere, sed  
 5 rident, proficiunt in peius. Psalmus: Wenn ich mich drüber zune, nihil, <sup>28. 6</sup>  
 sed quo plus dico, plus rident, sed consolor me istis exemplis, sic semper  
 factum. Deo gratias interim, quod possumus eos iudicare: Ista dicuntur  
 non sana, sed diabolica: — quod incolume nostrum iudicium de  
 puritate doctrinae, quod video ignem in Inimicis et sagittas diaboli,  
 10 quamquam conformes ad rationem naturalem. [Bl. 115<sup>b</sup>] sed sunt sagittae  
 ignitae diaboli, quo incedit Evangelium et cer. Sed video eos sagittas  
 diaboli, non admittunt ista dogmata tanquam salutaria emplastra, sed  
 sunt incendia in regno; ibi mögen seßchen et deus unus geben regem, ut  
 etc. Istae sunt 'pugnae spirituales', de quibus mundus nihil. Ibi deus <sup>Ep. 6, 12</sup>  
 15 non solum largitur, sed ipse facit, quia non pugnamus eum aequalibus  
 ut in corporalibus pugnis, sed nos infirmiores, pauciores, simpliciores.  
 Illi instructi multitudine, potentia exhortatores, exagitat eos diabolus.

---

I Haec e aus illa      S quod mit Strich zu Deo gratias interim Z. 7 gezogen  
 16 pauciores] paucios

Dr] Hic igitur ignis bonus est, quando verbum Dei et fidem docet in Ecclesia.  
 Contra est ignis malus, quando discedit a verbo et docet, quae rationis  
 20 sunt. Haec videre et ferre cogimur, quod, si quis se opponit et eos admonet,  
 hunc rident et capitali odio persequuntur ac quotidie in peius proficiunt.  
 Consolemur itaque nos his exemplis, quod haec sic praedicta, scripta  
 et picta sint, isto Psalmo teste, et agamus Deo gratias saltem pro isto  
 populo, quem adhuc retinemus, Deinde etiam pro dono, quod possumus  
 25 iudicare tales doctrinas esse Satanae sagittas, quantumvis sint speciosae  
 et convenient eum sapientia et iustitia carnis. Item quod sint ignis ve-  
 hemens, qualis in inimico solet esse, ad quem restinguendum omnem  
 operam omnes conferre debemus. Haec sunt spirituales istae pugnae, quas  
 mundus nescit, longe maiores quavis corporali lucta, ubi committuntur  
 30 fere pares cum paribus, hoc est, homines cum hominibus. Hic non solum  
 pauciores cum pluribus instructissimis malitia et potentia committimur,  
 Sed etiam cum Satana et spiritualibus nequitias, a quibus illi urgentur, <sup>Ep. 6, 12</sup>  
 pugnamus. Itaque opus nobis est auxilio Dei et praesidio Angei Michael,  
 qui illos deiciat, sicut in Apocalypsi est. Atque haec est causa, cur <sup>Ep. 12, 7</sup>  
 35 oratio et gemitus piorum in tali periculo sint necessarii, ut dicamus:  
 O domine, nos quidem libenter docebimus, Sed tu quoque nos adiuva.  
 Spem hanc habemus in tanto successu et tanta celeritate propagandae

Hs.] Ibi oportet 'Micha<sub>l</sub>el adsit cum suis angelis' et draconem. Das müssen  
 ff. 12. 7  
 2. Cor. 12, 9  
 38. 129. 2  
 5  
 fhuu gemitus spirituales: Domine, lib<sub>l</sub>enter: Video quod errent, non  
 possum autem praevalere. Sed hat nicht not: 'Virtus per infirmitatem'.  
 Quod cito fit, cito etc., nulla here<sub>l</sub>sis diu. Cain, Ismael, gentes, Iudei  
 sind weg, Babb<sub>l</sub> iam etiam cadit. 'Multi expugnant, sed non praevalent'.  
 'Iunip<sub>l</sub>eri': i. e. sunt tela ignita.

Dr] impiae doctrinae, ut, quod cito fit, etiam cito pereat<sup>1</sup>. Deinde nulla un-  
 quam haeresis ad extremum vicit. Sed mansit victoria verbi. Cayn, Ismael,  
 Arius, Manichaens et alii omnes periire, sic periire gentes et Iudaei  
 1. Pet. 1, 25  
 11. 129. 2  
 10  
 resistentes Evangelio, Papatus nunc etiam ruit. 'verbum autem Domini  
 manet in aeternum', secundum auream illam sententiam Psalmi: 'Saepe  
 expugnauerunt [B. D.] me inimici mei, SED NON PRAEVALUERUNT  
 MIHI.'

<sup>2</sup> Sed hic forte in mentem venit, quae fuerint istae haereses seu  
 dolosae linguae tempore Davidis, contra quas hoc loco orat. In regno  
 2. Sam. 16, 15; 5  
 15  
 erat Ahitophel, erat Semei, erant alii multi, qui ei maledicerent et vafri  
 consiliis incenderent subditorum animos contra eum. Sed satis apparet  
 Davidem de graviore periculo loqui. Hic igitur quaeritur, quale id fuerit.  
 Etsi autem historiae sacrae satis ostendunt, quantum semper negotii  
 3. Cor. 7, 4  
 20  
 fuerit veris Prophetis cum falsis Doctoribus, sicut Hieremiae historia  
 docet, tamen David ipse satis hinc inde in Psalmis ostendit, de qua re  
 40. 50, 9  
 maxime ei dimicandum fuerit. At quinquagesimus Psalmus pulchre huc  
 facit, in quo concionatur David contra meritum, quod ex sacrificiis  
 sperabant increduli Iudaei. Sicut enim hodie, ita omnibus saeculis fuit,  
 ut homines suis operibus sperarent se iustos fore. Haec opinio augebat  
 25  
 mirum in modum sacrificia in populo Israel, de quibus testimonia extabant  
 5. Male 1, 13  
 divinitus mandata et approbata esse. Confidebant enim istis sacrificiis  
 peccata deleri, etiamsi corda impura et sine fide essent. Sicut nostri ad-  
 versarii sacrificium suum Missae hoc nomine praedicant, retinent et  
 defendunt, quod per se ex opere operato valeat. David itaque contra has  
 30  
 sagittas graviter docuit, nihil magni Deo praestari immolato bove, cum  
 non solum bovem creaverit et donaverit Deus, sed simpliciter sit Dominus  
 omnium, nulla re indigens, nedum bove. Qui igitur recte velint sacrificare,  
 hos debere agnoscere peccata sua et bonitatem Dei promittentis bene-  
 1. Male 3, 15  
 35  
 dictionem per semen benedictum et pro hoc agere gratias, laudare Deum,  
 eius nomen invocare et praedicare etc. Sic hanc haeresim operum eo in

### 31 immolata A

<sup>1</sup>) Wander, „Schull“, S.      <sup>2</sup>) Der Druck von hier bis precationi S. 37 Z. 21 ohne  
 Vorlage in der Handschrift, also Zutat Veit Dietrichs.

11s] 'Heu mihi, quia incolo': Istum versum expo[suerunt de desiderio v. 5  
 resolutionis ex isto corpore et hoc tribuerunt perfectioni Monasti[cae]:  
 quando diu vixi in obedientia, et cupit mori et recipere suum praemium.  
 Nihil. Hic nihil est, quod possim praestare, nisi ista 3: doceo, oro et patior.  
 5 Docendum, ut verbum maneat in publico, orandum, ut conservetur  
 et vincat. Interim donec, ferendum est. Omnis servitus ferendo superanda  
 est. Oportet me ferre quoscunque here[ti]cos, qui venturi sunt, sive

6 donec mit Strich zu orandum bis vincat Z. 5,6 gezogen.

Dr] loco David graviter refutat. Huius pleraeque aliae fuerunt similes.  
 Neque enim, sicut in Hieremia quoque videtur, hoc solum accidit, ut <sup>3cc. 11, 16</sup>  
 10 Gentium Deos Iudaei colerent, sed relicto templo currebant ad ea loca,  
 in quibus patres olim sacrificarant, cum Dominus sacrificiorum et oratio-  
 nis locum designasset tabernaculum constitutum in Hierusalem: Quidam  
 deligebant sibi proprio consilio lucos et colles, in quibus sacrificabant.  
 Haec omnia quia erant contra voluntatem et verbum Dei, magno autem  
 15 studio ab idolatris fiebant, necesse fuit, ut pii contra docerent, ne homines  
 aut sibi deligerent rationem colendi Dei aut aliam rationem iusticiae  
 sequerentur, quam quae per sanguinem Filii Dei obventura esset, quem  
 Ioannes ideo 'Agnum' appellat, quod esset futurus hostia seu victima, <sup>3ob. 1, 29</sup>  
 qua expiarentur peccata totius mundi. Ita videmus eadem semper fuisse  
 20 certamina de iisdem rebus inter falsam et veram Ecclesiam, eadem quo-  
 que pericula. Quare iisdem remediis nobis quoque utendum est, ut pri-  
 mum per sanam doctrinam vindicemus Christo gloriam suam et homines  
 hortemur ad studium verbi, Deinde, ut cum Davide oremus contra linguas  
 dolosas et labia iniqua. Iam subiicit Propheta querelam precationi.

25 V. Heu mihi, quia incolatus meus prolongatus est, habitavi v. 5  
 cum habitantibus Cedar, multum incola fuit anima mea.

Praeterquam, quod haec male versa sunt, etiam versuum ordo con-  
 fusus est, quare sic reddemus textum:

30 Hei mihi, quod advena sum in Mesech,  
 quod habito in tabernaculis Kedar.

Hunc versum exposuerunt de desiderio resolutionis ex isto corpore,  
 quasi petat 'dissolvi et cum Christo esse,' ac tribuerunt hoc votum proprie <sup>3bit. 1, 23</sup>  
 Monachis. Sed non impropria solum, verum etiam inepta et absurdissima  
 haec sunt. Sententia enim haec est: Commemoravit haecenus periculum  
 35 suum et Ecclesiae ac petit liberationem. Nunc querelam subiicit, quod  
 Ecclesia sit in medio hostium, impugnantium doctrinam vi et dolo. Sic



Us] Pelag[ianos sive Arrianos, Sicut Anabaptistas, Sacramentarios et  
 apud nos Epicureos. Ego porto, das mir Leib et leben noch thut, cum  
 video non solum persecutionem verbi vi et dolo, [Bl. 116<sup>a</sup>] sed contemp-  
 tum, magnificentiam et risum, ut Nobiles, Civiles<sup>1</sup> et rustici. Es thut  
 ein<sup>2</sup> merdlich, valde magna et mala crux. Oportet videre te ignita tela  
 5  
 Item 7, 24 et carbones. Ideo dicit: 'Neh bin ein elender homo', ut Paulus Ro. 7.  
 Ego miser pastor. Ista coactus videre et ferre. Expecta dominum, viri-  
 liter age, i. e. infelix sum. Ego miser. Quare? quia habito in mesech et  
 habito cum tabernaculis Cedar. Ebraei vocant Kedar Arabiam. Et  
 arabum Ebraei linguam vocant linguam Kedar. Et satis frequens hoc  
 10  
 1. Weic 25, 13 f. vocabulum. Ismael habet 12 duces. Inter ceteros praevaluit Keder. Aga-  
 reni, Moab sunt arabes etc. Mesech putat Felix<sup>3</sup> Italiam vel Hethuriam.  
 61 d. 35, 2; 15 Ego puto populos Aquilonares. Ut in Ezechiele Tubal. Iam vocamus die  
 Tartaru, unde venit Mahomet noster. Ego grammaticam profiteor ignorare,  
 15  
 quia perierunt vocabula rerum, non omnia in germanico habentur, quae  
 tamen in vigore. Non habemus linguam latinam, grecam perfecto in  
 omnibus vocabulis. Sive ergo Hethuria sit, non credo tamen. Ego

<sup>1</sup>) Dietrich hat die Abkürzung falsch ergänzt zu centauri, vgl. unten im Druck Z. 25.  
<sup>2</sup>) = einem.     <sup>3</sup>) Felix Pratensis, vgl. Jöcher, Gelehrtenlexikon II, 551.

Dr] igitur dicit: In hoc periculo nihil est, quod possim praestare, quam haec  
 tria. Primum, quod summa cum fide doceo, Secundum, quod maximo  
 studio oro, Tertium, quod patior. Doceo, ut verbum maneat in publico, 20  
 Oro, ut verbum conservetur et vineat, Interim autem, donec vineat,  
 ferendum est, quicquid accidit. Qui hoc non vult facere, necesse est, ut  
 succumbat. Sic nostro tempore sustinimus Sacramentarios, Anabap-  
 tistas et Epicureos. Sustinimus quoque oppressionem verbi factam  
 25  
 vi et dolo. Et inter nos quoque multi sunt, maxime nobiles Centauri,  
 qui securissimo animo non solum contemnunt totum ministerium, sed  
 etiam optarent abolitum esse. Haec sane acerbissima sunt omnibus piis,  
 qui ea videre et ferre coguntur, nec mutare possunt. Ideo dicimus cum  
 Davide: 'Hei mihi, sum incola Mesech.'

Cedar est Arabia, quae Indaeis ad Meridiem fuit, Mesech sunt qui  
 dicunt Italiam esse, sed mihi videtur esse populus, qui Indaeis ad Septen-  
 30  
 trionem fuit, sicut hodie sunt Orientales Tartari. Porro uterque populus  
 ferox, barbarus, crudelis et sine omni humanitate est, praeterquam quod  
 ad fugam aptus est et in tabernaculis seu planstris Nomadum more  
 35  
 vivit. Per metonymiam itaque his populis significat hostes Ecclesiae,

11s] puto inter filios Iaphet. Ubi iam orientales populi, Tartari. Vult dicere; <sup>1. Wolf 10, 2</sup>  
habito inter Arabes et tartaros. Arabes so wol als Tartari hos volkt,  
populus rapinae, Virtus armentarii; fahren da her etc., non edificant,  
colunt terram ut nos, leben ut viſe, non curant domos, populus rapax.  
5 ferox, man ſan yhm nicht viel ſtehen, ideo non edificant. Sic Mahomet,  
Turca. Et conflatus ex Arabum et Tartarum. Da kommt her Taber-  
nacul a Kedar' in Canticis: Est 'simillima tabernaculis Cedar', non habet <sup>ſubſt. 1. 5</sup>  
hic mansionem. Vult significare cum istis populis ipsum mundum.  
Nostri Turcae, arabes etc. sunt 'lingua dolosa et ignita'. [Bl. 116<sup>b</sup>] Ex  
10 Turcis et Arabibus est inimicus noster hereticus. Mesech, Kedar,  
Cinglius sunt nostri tartari et Moschab, quia, sicut iste populus habi-  
tabat vicinus Tartari et Moschab, sic nos habitamus. Summa: cogor  
me solari patientia et consolatione scripturae. Mag beten, lesen et duld  
haben. Interim docemus, invocamus et expectamus. Vellem libentius  
15 doctrinam puram sine hereticis, pulcherrimam faciem Ecclesiae, con-  
sentientes pastores. Non fient. Orandus dominus, ut ipse faciat. Interim  
ferenda ista mala scandala. Ideo canimus: Ach, infelix homo sum. Est  
miserimum genus vitae; si spectes externam faciem. ſel der Teuffel  
ein prediger etc. Si nihil spectarem quam turbas, vexationes mundi,  
20 Satanae et hereticorum, non vellem coronam. Turcae, heretici ihu erſt  
den rechten ſchaden, sunt proximi vicini et domestici. Ego secundum  
externam speciem sum miser et habito etc., ſind rapax et ferox populus,  
qui nocet semper.

---

11 über Cingl. steht Cinglius

20 erſt] est

11r] quos et Ecclesia tum habuit et postea in novo Testamento habitura erat.  
25 Malo enim in genere exponere, quam ut tanquam prophetiam ad nostra  
tempora accommodem. Quauquam verum est Ecclesiam hodie habere  
hostes Cedar et Mesech, hoc est Turcam et Tartaros, cultores Mahometis.  
Sententia igitur est: Cogor me consolari spe et patientia, libenter vellem  
Ecclesias esse pacificas et pastores inter se consentientes, sed hoc non  
30 fit. Itaque causam totam commendabo Deo per orationem et docebo  
fideliter. Interim ferenda sunt scandala ista, ut in bono vincamus malum.  
Videmus igitur miserimum genus vitae esse docere, quia ibi praeter alias  
calamitates, quae in Doctores ab infidelibus congeruntur, etiam hoc  
ferendum est, quod falsi fratres doctrinam corrumpunt et Ecclesiam per-  
35 turbant. Sed propter Dominum in coelis ferimus ista et canimus cum  
Davide, quod habitamus apud Mesech et Cedar, rapaces et feroces  
populos.

Hs]  
V. 6

'Multum incola': Iam indicat, quid eum mordeat. Ich mus lang  
 jein cum istis Turcis et Arabibus, inter ista scandala et perturbationes.  
 Es hilff aber nicht. quando diabolus non vicit multitudine et mag[ni-  
 tudine tentationis, tedio et assiduitate. Et multi inexpertes spiritalium  
 pugnarum in principio pugnant, sed tandem lassati cadunt. Hoc etiam  
 queritur: Ego vel anima mea wbeuten zu mal schwerlich, i. e. cum per-  
 turbationibus Ecclesiarum: non patiuntur, ut doctrina modeste et in  
 pace tractetur. Der Teuffel mus domum Iob umbwerffen etc. Ideo  
 halt jeit. Non solum tentaberis, non multi, sed diuturni assidui. Si non  
 viribus Satan, tum pertinacia, perseverantia. Ideo durffen uns nicht  
 feins frids<sup>1</sup>, donec beschören sind; quando ex oculis, etc. Si hodie vinco  
 tentationem, venit eras alia. [Bl. 117<sup>a</sup>] Non est ibi pax. Nem Munzer  
 schon verliert, Rarstadt, Cinglius, nempt ex ein anders argumentum.  
 Ideo sum incola cum osoribus pacis. 'Tu es, qui conturbas Israel!' Antea

1. Gen. 18, 17

---

12 vor venit schon einmal alia

<sup>1</sup>) Erg. verstehen.

Dr]  
V. 6

VI. Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus: 15  
 cum loquebar illis, impugnabant me gratis.

Dixi supra versus quoque confusos esse oscitantia Interpretis.  
 Sextus itaque versus sic habet:

Longa est animae meae haec mora inter eos, qui oderunt pacem.

Hic aperte significat, quid eum mordeat, nempe quod non solum inter  
 fures et latrones vivere ac eos pati, sed longo quoque tempore pati cogatur.  
 Sic enim solet malignus spiritus, quos magnitudine vel multitudine ten-  
 tationum vincere nequit, superat tedio. Itaque multi inexperti bellorum  
 spiritalium in principio quidem pugnant fortiter, sed in fine languent  
 ac deficient. De hoc periculo etiam David queritur. Longa, inquit, mihi  
 haec mora est inter eos, qui pacem oderunt, hoc est qui perturbant  
 Ecclesias nec prius a scribendo et clamando cessant, quam dederint  
 turbas aliquas. Duplex igitur incommodum est, quod tales et potentes  
 sunt, sicut supra dixit, et etiam sunt assidui, qui saltem pertinacia cogi-  
 tant vincere. Sic Hiobem non unum calamitatis genus fregit, sed cum  
 nunciis nunciis, calamitatem urgeret et exciperet, paulatim  
 coepit animus perturbari. Haec Satanae est malignitas. Itaque abiciam-  
 mus prorsus spem pacis, dum hic vivimus, et certi sumus, si hodie vincim-  
 us unum genus tentationum, eras secuturum aliud. Si hodie Anabapti-  
 stae, Sacramentario, Munzerano unum argumentum solvis, eras excogitat  
 et affert alia decem. Est enim Satanae pectus foecundissimum mendacis.

1. Job 1. 13 ff.

H]serat regnum in summa pace, edificabantur multa templa et altaria, vige-  
 bat cultus! Ergo dicimur superbi, inimici pacis, quod solum esse  
 Magistri, habere spiritum sanctum et ipsi nihil scire.<sup>1</sup> Sic impingunt,  
 quod perturbemus ecclesiam et nolimus cedere. Coram deo, conscientia  
 5 nostra sic, quod gloriari filios pacis, paratissimi ad eam, pura doctrina,  
 et ipsi perturbant pacem; qui iactant charitatem et pacem, sunt extremi  
 hostes eius. Ipsi 'oderunt pacem' et nos accusant. Oportet 'me cum eis  
 esse'. Gehort ad consolationem, quia contrarium auditur. Ipsi sunt  
 pacis, nos e contra. Ideo oportet conscientia sit certa; vellem pacem  
 10 pura, paratissima conscientia, — te seditiosum accusant. Ibi sese laudat  
 de pace! Ipsissima veritas. Scilicet conscientia mea: Ego filius pacis.  
 Sic ipsi libenter haberent pacem, ut tacerem et eos sinerem loqui.

'Cum loquor': so woll ich wol pacem diuturnam a Papla impetrare, v. 7  
 Cesaure, Episcopis, Principibus, et sinere, ut ipsi loquantur. Sed daruber  
 15 ghetz au. Non possum tacere. Petrus: 'Quae vidimus'. 'Ite, praedicate'  
 etc. 'Qui me confessus'. 'Servus piger abscondit'. Ideo alius taceat, ego  
 non. Ipsi iactant pacem et accusant nos turbationis, quia non velimus  
 tacere et approbare eorum doctrinam. Quare vos non sectamini veri-

1. Joh. 4. 20  
 Matth. 28. 19  
 Matth. 10. 32  
 Luc. 19. 22

11 pacē      17 non e aus nos

1) Erg. velimus. Vorwurf der Gegner.

Dr] Sed hic vide mundi vafriem. Spiritus sanctus haereticos vocat  
 20 osores pacis. Hoc ipsum nomen in nos detorquent. 'Tu, inquit, es,  
 qui perturbas Israel'. Antequam enim tu orireris, florebat religionis  
 studia, erat pax, nunc quid est praeter horribiles turbas? Ad hunc  
 modum perturbatores Ecclesiarum accusant veram Ecclesiam, se autem  
 vocant amatores pacis et concordiae. Hoc ferendum est. Itaque oportet  
 25 nos esse contentos conscientiae nostrae testimonio, quae coram deo nos  
 excusat, quod quaeramus pacem Ecclesiarum, quam illi plane tollunt,  
 sicut sequitur.

Ego sum pacifiens, sed cum loquor, ipsi belligerantur. v. 7

Hoc est conscientiae meae testimonium, quod sum pacificus et  
 30 quaero pacem. Unde igitur turbas et bellum hoc? a me quidem, sed sine  
 mea culpa. Si enim ego tacerem et istos perturbatores sinerem, prout  
 libet, loqui et agere omnia, maneret pax, nihil contra me moverent. Sed  
 quomodo possumus tacere, 'quae vidimus, quae audivimus', quae denique  
 iussi sumus 'praedicare, non in cubilibus, sed in tectis'? Sic enim dicit  
 35 Christus: 'Ite, praedicate Euangelion omni creaturae.' Item: 'Nemo ab-  
 scondit lumen subter modium.' Haec faciunt, ut verbum in nostro ore

1. Joh. 1. 1  
 Luc. 12. 3  
 Matth. 28. 19  
 Matth. 5. 15

Us]tatem! Est error. Ista scand[ala, quae grassantur per orbem, thum eius  
 tunc. Tu unus es, qui frustra quaerere non cessasti, ut non excitaretur  
 turbatio. Ut Erasmus: quando malum tam magnum, abstinendum  
 a medicina, quam tangatur; Ut plerique morbi tales, ut non tangantur.  
 Sic Sapientes homines dicunt, et quando conscientia pii: scandalum  
 gres et odium verbi incomprehensibile. [Bl. 117<sup>b</sup>] Num non melius, nun-  
 que. 11. 216. quam incepisse? ut sub Papa pax. Christus: 'In pace sunt'. Illa pax  
 non da, sed non manet. 'Venit fortior'. Der mach̄t ein rumpel etc. Da  
 mus vel etc. Ideo consolatio nostra est: Si centum milia scand[alizen-  
 tur, fomp̄t der her: 'Ego loquebar'. Nos nihil aliud fecimus, qui accu-  
 samur heretici. Non vitam, opera acensare possunt, sed doctrinam.  
 — et coguntur tamen fateri non falsam, sed novam. Ideo culpa non est

1 grassatur      4 tangantur] tangatur      12 falsam] veram

De] sit cen ignitus carbo, qui non potest teneri, sed cogit ad aperiendum os.  
 Hinc igitur illae turbae oriuntur, quod tollunt mandatum Dei et nos  
 tacere volunt. Sed cur ipsi non potius sequuntur nostra? Sit igitur in  
 tali periculo haec nostra consolatio, quod sumus pacifici, etsi ipsis occa-  
 sionem turbarum dedisse iudicamur. Non facile est superare scandala  
 illa, cum aut Satan aut sapientes homines ea exaggerant et causam in  
 nos reiciunt, quod nos ea excitaverimus pertinaciter resistendo, cedendum  
 fuisse potius, quam ut sic animi exacerbarentur. Sicut Erasmus in Diatribe  
 sua disputat esse plerosque morbos, quos praestet omnino non tangere,  
 quam cum tanto periculo medicinam tentare.<sup>1</sup> Sunt haec sapienter dicta  
 et nos ipsi videmus satis incommoda talium scandalorum, videmus con-  
 temptum gravissimum verbi, videmus licentiam et disciplinae dissolu-  
 tionem, quae sub Papatu tanta non fuit. Sed quid ista ad nos? Quod  
 enim loquimur, quod pugnamus verbo, facimus iussi nec licet nobis de-  
 tractare autoritatem iubentis Domini. Hic igitur fit, quod Christus in  
 que. 11. 216. Euangelio dicit: 'In pace esse domum, cum fortis eam solus tenet, Sed  
 cum venit fortior, tum moveri turbas.' Cur autem fortis non potius cedit  
 fortiori?

Ergo haec nostra est consolatio, quod quantumvis plurimum turba-  
 rum in Ecclesia est, nos tamen conscientiae nostrae testimonio nitimur,  
 quod nihil aliud facimus, quam quod loquimur. Id autem facimus non  
 nostra voluntate, sed iussi legitima vocatione. Ergo non vitam, non  
 opera nostra accusant, sola doctrina culpam sustinet, quae non nostra,  
 sed Christi est. Si igitur indignantur ideo, quid ad nos? Oportet enim  
 nos loqui, oportet confiteri Deum patrem, filium eius Christum Iesum

19 pertinacius B      21 praestat B

<sup>1</sup> *Vnsre Ausg. Bd. 18, 627.*

Hs] nostra perturbacionis. Sed inde venit, quia loquimur. Vel non audire  
 volunt vel commiscere coelum et terram. Sed oportet loqui, confiteri  
 Euangelium, baptismum. Nisi deus debet amittere regnum suum, —  
 Sol in turbatio ghen, so ihs besser, ut coelum et terra, Reges, principes  
 5 in hauffen et all rustici zu stro werden, quam ut regnum et gloria dei.  
 Eras[mus] et alii sunt Epicuri, qui argumentantur ab visibilibus: quanta  
 est turba, malum secutum ex isto Euangelio. Unde? Est vestra loquela,  
 ergo oportet vos tacere. Aperi oculos et vide perturbacionem in Papatu,  
 tot monstra, abominaciones, errores, non audiebatur I verbum purum.  
 10 Si recitabatur in pulpito, mox conspuebatur per glossas. Nulli servati  
 per doctrinam Pape, quia mera mendacia. Ibi nihil videtur, tum conspueata  
 universa doctrina, tantum mansit verbum ad lectionem et  
 baptismum. Sic quotidie abominatione eius dogmatis perierunt, qui

Dr] et sanctum Spiritum. Oportet, ut homines pure doceantur, non solum  
 15 de usu Sacramentorum, sed etiam de substantia, quid vere sint, quid  
 non sint. Nisi enim haec doceantur et explicentur, quid remanebit de  
 regno Christi? Quare potius, quam aliquid regno Christi et gloriae eius  
 decedat, ruat non solum pax, sed coelum et terra. Hoc periculum sa-  
 pientes isti non vident. Itaque tanti faciunt istam necessariam iacturam  
 20 tranquillitatis, quae sub Papatu fuisse visa est. Nos contra amplificemus  
 gloriam Dei et fructus, qui nascuntur ex pura praedicatione, et contem-  
 namus istas voces, quibus nimis moleste nos onerant Epicuri isti, qui  
 nihil quam pacem et tranquillitatem laudare possunt. Videte, inquit,  
 quot subito mala emergerint. Unde? Nimirum ex doctrina Euangelii.  
 25 Nam ante eam nihil tale fuit, non fuerunt Sacramentarii, non Anabaptistae,  
 non seditiosi, nunc ista sic invaluerunt, ut nullus eorum videatur finis  
 fore. Quid igitur suadetis ut faciamus? Tacete. Ad hoc consilium de-  
 currunt isti admiratores tranquillitatis et Epicuri, sed aperi tu oculos  
 et non solum intuere in ista incommoda externa, sed vide etiam, quae  
 30 fuerit turbatio in Papatu, quot et quanta monstra impietatum fuerint.  
 Nusquam unum verbum purum audiebatur de peccato, de gratia, de  
 merito Christi et de fide, de exercitiis sanctorum operum, de magistratu,  
 de aliis vitae generibus. Omnia erant conspueata pestilentibus glossis.  
 Ad haec quanta fuit prophanatio missarum? quanta impostura indul-  
 35 gentiarum, purgatorii et similium ad quaestum excogitarum abhominacionum?  
 Mihi quidem intuenti in regnum Papae, quale fuit ante praedica-  
 tionem Euangelii nostri, videntur homines studio et ex composito ab impiis  
 doctoribus obiecti Satanae et aeternae damnationi. Nam quod ad mini-  
 sterium attinet, tota doctrina iacuit praeter textum Scripturae, qui  
 40 negligebatur, et administrationem Sacramentorum, quanquam alterum

His] vere servati per Euangelii textum. Elige vel illas turbas veras Ecclesiae  
 vel externas et scandala. Praestat retinere loquelam verbi dei, quam  
 amisso eo habere pacem etiam celestem. Non velim in paradiso sine  
 verbo. Econtra si in inferno, modo verbum dei, ut sumus. Ideo si sapientes  
 indicant de rebus istis, nihil; intelligunt tantum de visibilibus etc.;  
 sed iusti non intelligunt, non curant. Sed volo libentius, das ein Cinglius.  
 Karlstadius et Munzer tumultuantur, quam totam Ecclesiam destitui.  
 In Papatu nihil videbatur quam caecationes monachorum. [28l. 118\*] Ista  
 vera scandala non vident, quae in spiritu. Nostra consolatio: Nos non  
 causa turbationis, scandalorum. 'Necesse est, ut sint scandala.' Oportet,  
 dico, fieri Cinglios, Epicuros. Beatus, qui non causa: 'Veh.' Ibi  
 secunda conscientia, vivo in medio scandalorum, sed consolor me, quod  
 sum pacis, sum et loquor, quod nihil quaesierimus quam charitatem, et

Zu 8 am oberen Rand der Seite steht ps. 121,

13 quam o

Dr] non solum mutilatum fuit, sed nunquam de vero eius usu recte homines  
 edocti sunt.

Hic igitur iudica, utrum praestet. Sunt enim turbae istae, sunt hic  
 quoque turbae. Annon igitur mille modis praestat retinere loquelam seu  
 verbum Dei, quam amisso verbo retinere pacem, etiamsi sit, ut sic dicam,  
 coelestis pax? Ego quidem sine verbo ne in Paradiso optarim vivere,  
 at cum verbo etiam in inferno facile est vivere, sicut in hoc mundo quasi  
 in inferno vivimus et tantum nos consolamur spe, quam verbum Dei  
 nobis ostendit, atque hac spe vincimus omnis generis incommoda et  
 cruces. Assuescendum itaque est, ne cum Epicureis tantum intueamur  
 in visibilia scandala, et scandala invisibilia (quae tamen maxima ac  
 aeterna sunt) negligamus, ita fiet, ut istae turbae per sectarios excitatae  
 leviores esse videantur. Optabile quidem erat, nihil turbarum esse, sed  
 cum id obtineri non possit, praestat mille Anabaptistas, mille Sacramen-  
 tarios, mille seditiosos excitari, quam ut simul per omnes Ecclesias sit  
 confusio et impura doctrina. Nunc enim etsi est confusio, tamen quaedam  
 Ecclesiae recte sunt constitutae, quae sub Papatu et in ista pace non  
 erant. Nunc saltem in certis locis docetur pure, Sacramenta pure ad-  
 ministrantur, cum illis temporibus nusquam aut doceretur aut Sacra-  
 menta administrarentur pure.

Retineamus igitur hanc consolationem, quam nobis hic ostendit  
 Spiritus sanctus, et qua imprimis opus habent omnes, qui sane docent,  
 quod scilicet non sumus causa scandalorum, odii, turbationum et seditio-  
 num. Oportet quidem venire scandala, oportet ut sint Luciani, con-  
 temptores religionis, perturbatores Ecclesiarum, sed beati, qui horum  
 malorum non sunt causa, qui sunt Doctores pacis, qui pacem et charitatem

11s] hoc ostendimus max[ima patientia. Si voluissemus facere, quod T[urca  
 et C[esar] gern gethan, wir wolten in 1 iar m[er] anrichten quam ipsi 10  
 etc.; sed quaerimus pacem; 2. loquimur et pure docemus g[ra]tiam et  
 reducimus opera in suum ord[in]em. Sed nolunt audire, da g[he]t liechter  
 5 loch. Ideo debemus g[ra]tias agere, quod s[pi]ritus s[an]ctus dicit ad nos:  
 Non es reus in istis scandalis. Ideo bellant, quia tu loqueris. Si hoc  
 testimonium habes in spiritu nostro, quod turba[t]io orbis sequitur ad  
 purum verbum, tum culpa[m] conicio in collum Christi: tu es causa;  
 Jo fregt[s] der recht man. Tum con[sc]ientia securo et Christus securus;  
 10 ergo orandum et halten cum verbo et in gedult geben: Si impingunt nobis,  
 ut letemur in s[pi]ritu s[an]cto, qui dicit nein et propter solum verbum  
 dicit omnia fieri.

---

6 bellant e aus pellant

Dr] omni studio quaerunt. In hoc numero, Dei gratia, nos hodie sumus, ut-  
 cunque de nobis aestimet mundus. Quodsi animus fuisset, augere aut  
 15 fovere turbas, quam facile nobis fuisset cum iis sentire, qui nostram  
 doctrinam aut impugnant, aut nova afferunt? Sed nostra cura unica fuit  
 et adhuc est, ut homines syncere et pure docerentur de merito Christi  
 et gratia, Item de gratiae quasi pignoribus et signaculis, quae Sacra-  
 menta vocamus. In hoc studio quoque precabimur Dominum, ut nos  
 20 usque ad ultimum spiritum conservare dignetur. Amen.

Ad hunc modum pingit Psalmus hic haereticos et verae Ecclesiae  
 fortunam, ut scilicet armemus nos contra haec pericula et agamus Deo  
 gratias pro hac sancta consolatione, quod quidquid tumultuum excitatur,  
 id non imputat iis, qui docent, sed verbo, verbum autem est non nostrum,  
 25 sed Christi. Itaque possumus securi esse, quidquid tandem ex sana  
 doctrina sequitur; qui amant pacem, taceant sane. Nos autem loquamur  
 cum fiducia magnalia Dei, et non erimus inobedientes in vocatione nostra.  
 Si excitantur malae linguae et turbationes, cum Davide contra eas ora-  
 bimus et securi Deo commendabimus Ecclesiam suam. Is verbum suum  
 30 servabit Ecclesiae suae et impias linguas eo incendio extinguet, quo  
 ipsi putant Ecclesiam conflagraturam esse. Amen.

---

26 loquemur B



Hsl] 18. Novemb.

## 121. Psalmus.

1. psalmus graduum, ut audistis, fuit oratio pro conservanda pura doctrina adversus linguas haereticorum et aliarum omnium opinionum impiarum, quae est maxima et principalis pugna diaboli contra Ecclesiam. Sequitur 2.

v. 1 1  
 5  
 10  
 15  
 20  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995  
 1000

zu 7 Fides r      zu 78 Eb. XI. r      9 consistit o      10 über in cor steht hominis  
 14 nos o    jmh̄er e aus jmh̄er mit anhielten umgestellt aus anhielten mit    15 submergere-  
 mur e aus submergemur    zu 15 Natura r    16 über mari steht interitū vel incredulitatis<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) Hörer sucht seine Schreibung zu entziffern.

Dr]

## PSALMUS CXXI.

Levavi oculos meos.

PRaecedens Psalmus fuit Oratio pro conservatione sanae doctrinae adversus linguas haereticorum et impias opiniones, haec enim maxima et principalis pugna Satanae est contra Ecclesiam. Hunc autem Psalmum indico esse compositum pro exhortatione fidelium. Continet enim doctrinam fidei. 'Fides autem est noticia rerum invisibilium et expectandarum', quae haeret in promissione et verbo Dei. Quia autem verbum Dei est super omnem captum hominis, et quae promittit, aut absurda aut impossibilia aut etiam incredibilia rationi videntur, ideo opus est iis, qui coeperunt credere, assiduis exhortationibus, ut extimulentur adversus carnem, quae militat contra fidem et verbum, ne spiritus quasi aggravatus isto pondere carnis plane nihil cogitet de invisibilibus ac totus mergatur in rebus praesentibus et visibilibus. Nostra enim vita inter perpetuas procellas agitatur, tanquam qui in mari navigant. Quotidie enim instamur ventis tentationum, cum aut divitiis aut paupertate, aut gloria aut ignominia, aut tristitia aut laetitia perturbantur animi.

Hs] quotidie ventis rerum visibilibus, tristitiae, laetitiae, gloriae, ignominiae et omnibus istis rebus movemur, quae nobis incutiunt passiones animorum, spem, fiduciam, diffidentiam, pavorem. Ergo istis procellis urgentibus opus resistere sola exhortatione verbi et urgenda fides in verbum. Sic ergo docet psalmus in hac vita exercendam fidem, non solum docendam, sed exhortandam.

'Ego levo oculos meos ad montes': Oculi mei levantur ad illos montes auxiliares. salutares. Est Antithesis in verbis istis: montes auxiliaries. Imo totum psalmum per Antithesin oportet intelligi. Quandocumque docetur fides etc., Caro dicit: *Zeuf[el] wil uns weg f[ü]hren*, quia caro simpliciter in contrarium vertit. Caeteri, qui coeperunt servire deo, ingruentibus tentationibus et examiniibus fidei, unus currit huc, alter Illuc, eurrunt ad Regem, amicos, aurum: Si favorem, ad favorem, gloriam. Alii in Beth El, Beth Auen, Gilgal, lucos Samariae, Christo. Infinita solatia et auxilia sunt, quae quaerit cor humanum in necessitate positum. Et tam stultum, ut undecumque eitiis quaerat auxilium quam a deo.

i. Hofe 28. 19  
Sol. 4. 15

2 1  
3 urgentibus procellis        zu 7 'Levo oculos meos ad montes' r        8 auxiliaries  
mit Strich zu auxiliares am Anfang dieser Zeile gezogen        14 Beth El c aus Bethel  
15 sunt o        16 eitiis o

Dr] Inde sequuntur passiones graviores, nempe aut securitas aut desperatio. Ergo his flantibus procellis necesse est, ut resistatur exhortatione verbi et ut urgeatur fides in verbum. Ad hunc modum intelligo hunc Psalmum. quod sit quasi doctrina, qua monemur in hac vita fidem assiduo exercendam esse exhortationibus, ne occupati curis huius saeculi obliviscamur aeternorum bonorum.

I. Levavi oculos meos in montes, unde veniet auxilium mihi. v. 1

Quod dicit de montibus auxiliaribus, includit antithesin, sicut omnis doctrina fidei et promissio antithesin secum affert, si carnem consideres. Promittitur piis futurum, ut Dominus ipsis adsit. Sed si speciem consideres, etiam Christus in cruce videtur desertus esse. Ad hunc modum etiam per hunc totum Psalmum bella antithesis indieatur, quasi dicat Propheta: Ingruentibus tentationibus et examiniibus fidei unus huc, alius illuc currit, quaeruntur varia solatia, auxilia varia, si amicis indicatur opus esse, curritur ad amicos, si princepe, ad principem. Sic videas in meo populo alios in Bethel, alios in Gilgal, alios in Bethaven currere, tanquam ad salutares montes. Sicut sub Papatu quidam Romam, alii Compostellam, alii alie currebant, sunt enim infinita patrocinia et solatia, quae cor in difficultate positum credit et quaerit. Et quod mirum est,

11s] Ideo psalmus ille est laus et exhortatio fidei, ut unſ gemeſſen ad unum locum et montes et vertamus fidem et spem ab aliis montibus et patrociniis. Ideo oculo obliquo videt ad eos, quia apud alios montes auxilia quaerunt. Sic nos: Is factus Carth[usianus] etc., et aliud nihil quaerebamus quam patrocinium contra peccatum, mortem pro salute eterna impetranda. Istos metus et afflictiones conscientiae volebamus avertere per patrocinia Sanctorum. Vadant illi, quo volunt, abhorreant montem Sion, ubi solus adiutor etc. Ego maneo in unica religione, fide, quae est in montibus illis auxiliariis. Et per hoc vocabulum auxilii reprobat istos montes, qui [2l. 119<sup>a</sup>] habent magnam speciem invandi, Ut in Samaria Baal maiorem speciem invandi quam deus in Hierusalem, ut in Iere. 44. 10  
 3er. 44. 16 ff. cap.: 'Non audiemus rationem, quia quo die etc.; libemus ergo etc., et liberabimur a malo' etc. Deus sic tentat nos, ut videat, an sit recta fides. Sinit invari nos per idola, sed in fine videtur. Sic Ahab: 'Placabo

1 8er. 16. 31 ff.

I psalmus ille est o zu 3 Montes r 3 auxilia o 10 qui e aus quae  
 zu 10 neben der Blattziffer 119 steht (121) zu 11 Iere. 44. r 14 nos o zu 14  
 Ahab r

12r] omnia alia patrocinia et solatia facilius ac citius admittit quam unicum 15  
 et [23 E] verum patrocinium solius Dei. Ergo haec laus est fidei, quod in periculis respicit ad unicum montem salutarem, qui est in Hierusalem, relictis aliorum montium praesidiis. Ad hunc modum obliquis oculis quasi intuetur impios, qui deserta fide et vero patrocinio misericordiae divinae, quod tum in Hierusalem erat, quaerebant salutem in aliis 20  
 montibus.

Simile est, quod in Papatu vidimus. Ibi erant variae Monachorum sectae, unus Augustini, alius Benedicti, alius Francisci regulam amplectebatur, nihil autem votis illis quaerebatur aliud quam solatium pro salute aeterna impetranda. Metus irae Dei et affectus conscientiae videbatur per solatia illa posse curari. Haec perpetua naturae humanae est consuetudo omnibus temporibus. Dicit igitur David: Alii deserunt templum, abhorrent a monte Zion, ego autem maneo in via simplici verae religionis et fidei, quae est in monte salutari, quem ipse Dominus constituit. Vocat autem montem salutarem, ut reiciat et damnet alios 25  
 montes, qui speciem quidem auxilii habent, sicut sunt visibilia auxilia in idolatricis cultibus, sed tamen verum auxilium non habent. Sic Iudaei dicebant, Baal praesentius invare quam Dominum in templo. 30  
 3er. 44. 16 ff. Itaque apud Hieremiam clamant: 'Reginae coeli sacrificabimus, sermonem autem tuum non faciemus, a quo enim die cessavimus immolare Reginae coeli, apprehendit nos gladius, fames' etc. Ita relicto templo et vero cultu ad impietatem devolvebantur. 35

Ha] Deos Syriae<sup>2</sup>, Damasci, deserto deo in Hierusa[lem. Sic omnes. Et tamen vocantur 'auxiliares montes' apud impios, sed revera non sunt, quia auxilium tantum momentum durat. Sic aurum est deus, iuvat, facit superbos et securos homines, sed *wie nimpt eint eude?* in fine *bleibt Mammon da hnden* et Adorator eius in inferos detruditur. Ideo in tempore tentat[ionis relinquunt et omnia sunt incerta. Ista visibilia adiutoria, quae sensu comprehenduntur, mirab[iliter vexant homines, ut dei obliti. Sed hic veri montes, ubi Deus eternus habitat, qui 'non mentitur', qui *Zeit. 1, 2* non titillat, ut idola, sed explet animum aeterna laetitia, 'ut nemo tollat' *3ob. 16, 22* etc., ut Christus. Mundus etiam gaudium, sed est *ein tanß zur hochmēs*, Est gaudium, quod durat momentum. Sed sinite quaerere mundum sua gaudia, Vos apud me; contristabimini, videbimini apud mundum desolati, 'sed videbo vos, et gaudebit cor vestrum etc., nemo tollet'. Hoc *3ob. 16, 22* docet hic versus, fides discat, quod 'fid[ucia est rerum invisib[ilium et *Hebr. 11, 1* expectandarum'. Non est speculatio tantum de rebus visib[ilibus, sed ex-

---

zu 2 Montes auxiliares impiorum r 3 durat o zu 3 Aurum deus r 5 detru-  
ditur o 8 habitat o 9 ut idola o über ut nemo tollat steht a credentib[us  
zu 9 Iob. 16. r zu 10 Gaudium mundi r 11 gaudium erst später ergänzt aus gl,  
dementsprechend ein ursprüngliches q dann ergänzt zu quod über Sed usw. steht Inquit  
Christus ad discipulos zu 11 ff. Ioh. 16 r 13 cor o tollet o zu 14/15 Fides r  
15 visib[ilibus c aus invisib[ilibus

Dr] Sed cur, inquis, facit hoc Deus, ut idolatria et impii cultus foelices sint? Nimirum ideo, ut tentet nos, an fides nostra vera sit, an secundum Decalogum vere credamus et colamus unum Deum. Foelix quidem est idolatria, sed ad tempus. Sic Ahas: 'Dii Regum Syriae auxiliantur eis, *1. Kön. 16, 31 ff.*  
20 placabo igitur ego quoque eos, et mihi aderunt.' Sed quid textus dicit? 'Dii Syriae fuerunt ei ruina et universo Israel.' Hic finis est istorum fal-  
sorum patrociniarum. Sic auxiliatur hominibus aurum seu Mammon. Est magnus Deus, qui saepe liberat, exhilarat, inflat, superbos facit, sed  
25 quamdiu? scilicet dum hic vivimus. In morte autem non deserit solum cultores suos, sed in infernum demergit. Quicquid igitur humanorum et visibilium solatiorum est, omnia incerta sunt et destituunt hominem, et tamen mirabiliter vexant corda et in eas deducunt teuebras, ut nihil curent Deum, qui Deus est aeternus nec titillat vanis solatiis, sicut mundi patrocina, sed implet aeterno gaudio, ubi econtra mundi gaudium vix  
30 puncto temporis durat. Sic enim dicit: 'Vos iterum videbo, et gaudebit *3ob. 16, 22* cor vestrum et gaudium vestrum nemo auferet a vobis'. Discamus igitur manere apud Deum nostrum et invisibilia illa solatia. Quodsi ali-  
quid patiendum est, si desolati et sine gaudio esse videbimur, erit cum Deus se ostendet retinere eorum nostri, et ipsi nos iudicabimus 'passiones *Hebr. 8, 13*

It]pectandarum toto corde, quae creduntur, ut sunt bona conscientia, laetus animus, invicta fides contra mortem, paupertatem, ignominiam mundi et odia diaboli, scandala et errores, જેષ્ટ ઈશન. Natura fidei voluntas, quae pendet in verbo, quod praescribit invisibilia gaudia, auxilia et patrocina, et sic tamen: quae expectes, habes: venit auxili[um] de 5  
 5ab. 2, 3 monte, sed gilt harrens. 'Veniet, et non tardabit.' Sed non signat horam, locum, personam, quia auxili[um] invisibile. 'Veniet': wird gewi[ss]lich kommen, 'et non tardabit'.

[Bl. 119<sup>b</sup>] Ideo exh[ort]at suo exemplo, ut sciamus fidem rerum invisibilium et expectandarum, ut Eb. bene definiivit. 10  
 5abr. 11, 1

'Oculos': 𐤔𐤍 𐤇𐤍? 'ad montes'. Quales? 'Unde venit'. Ibi auditis carere auxilio, pendet in montib[us] quasi destitutus. Sed quomodo depingit fidem? 'Auxili[um]' nominat, sed et nominat invisibile, quod nondum habet, sed addit expectationem: 'veniet'. Non video, quomodo liberaturus sit me a peccato, morte, et cor palpitat in tribulatione mundi. 15  
 Sed tamen paratum est auxilium, ego expecto, credo affore auxili[um],

zu 3 ff. Natura fidei r      6 über undeutlichem Veniet nochmals veniet      7 gewi[ss]lich  
 c aus gewi[ss]lich      zu 10 Eb. 11. r      11 venit o      13 sed o      15 sit me o

Dr] huius vitae non esse similes gloriae in nos revelandae<sup>2</sup>, sicut Paulus consolatur.

Haec igitur sententia est huius versus, quod fides sit notitia rerum invisibilium, et tamen expectandarum, ne scilicet existimemus eam esse 20  
 puram speculationem, qualis est Thomae de Angelis. Sunt res expectandae, quas experimur, nempe bona conscientia, laetus animus, invicta fides, quae contra paupertatem, invidiam, scandala mundi, contra errores et ipsam etiam mortem consistit. Ad hunc modum fidei natura discenda est, quod scilicet sit voluntas seu notitia seu expectatio pendens in 25  
 verbo Dei, quod verbum ostendit et monstrat invisibilia auxilia, quae certa quidem et infallibilia sunt, sed tamen expectanda, quae etsi tardabunt, tamen venient. Non signandus est eis locus, non tempus, non persona, sunt enim invisibilia, et tamen certa. Huc proprie pertinent verba Psalmi: 'Levo oculos meos ad montes, unde mihi auxilium venit.' 30  
 Hic ostendit se carere auxilio, et tamen spe auxilii respicere in montes et expectare invisibile patrocinium.

Ad hunc modum nobis quoque faciendum est. Non video, quid edam, quid bibam, unde tolerem sumptus, non video, quomodo periculum ignominiae evadam. Cor igitur palpitat, tanquam destituti simus omni auxilio. 35  
 Hic sentiendum est, auxilium certo esse praeparatum, etiamsi nescimus, quando futurum sit. Ergo credamus et expectemus. Sed hic discitur, quam difficile sit credere, cum contra quae videmus, audimus, sentimus,

Hs] et veniet certissime. Sed quando, nescio. Er wirds so wol treffen. Sic nos hodie. Cum Papa et Caesar statuisset nos eradicare, eramus in periculo maximo et in oculis hominum nihil erant quam videre gladium, bombardae, ibi extremus pavor omnium periculorum. *Ja es ghet nicht anders etc.*; cor humanum, quando audit minas, Tunc indicat secundum quod videt, audit, et cor apprehendit, esse desperandum, non expectandum auxilium, sed faciendum, quod suadet mundus et diabolus, *Guediger herr Bapst*. Sic consulit ratio, quia non potest ad invisibilia se transferre. Sed fides: Ducant exercitus, tamen ideo non facimus, quae praescribunt, Sed levabimus oculos etc., ubi est certissimum auxilium paratum, et erit certum, quod veniet. In hoc verbo descripsit naturam et formam fidei. 'Et est', Epistola ad Ebreaeos. Hebr. 11, 1

'In montes': Quaestio grammatica: quare non dicit: ad deum, et non unum montem, sed duos appellat? videtur fovere idolatris, quia in singulis montibus caepelae et replebant terram altaribus.

1. 'montes' dicit, non simpliciter 'ad deum' ut alias: 'ad te levavi'; *Job. 3, 15*  
Item 20. ps.: 'Mittat tibi'. Cur non 'de coelo dicit? cur 'de monte' etc? *ps. 20, 3*

zu 5 applicat ad Turcam et intestina bella, quae minantur r 6 quod o 8 ad o

Dr] aliquid nobis constituendum est. Ego saepe in gravissimis periculis fui, eum totus quasi mundus in meum caput conspirasse videretur, neque enim cessabat hostis meus et Christi mei, Papa, concitare contra me, quidquid usquam potentiae et terroris erat. Hic mundus et ratio potius consuleret, ut tacerem, quam ut cum tanto periculo docerem. Nusquam enim videt auxilium Domini, quod invisibile et ab oculis mundi est absconditum. Igitur tantum cogitat, quod videt, scilicet interitum. Taceo autem hic de meo animo, de fide et spe, quanquam etiam saepe periculis his turbatus sum, hoc tandem res ostendit auxilium invisibile et absconditum a meis et totius mundi oculis apparuisse, ut non solum nihil mihi accideret ab hostibus meis potentissimis, sed ut quotidie per novas occasiones verbum Evangelii latius et fortius propagaretur. Cum igitur caro invisibilia spectare non possit, assuefaciamus nos, ut in omnibus periculis fides dicat: Levabo oculos meos in montes, ibi est auxilium certum et paratum, quantumvis id non videam et caro seu ratio diversum videat et expectet. Sic pulchre pingunt haec verba fidei formam, qualis sit et quid sit.

35 Sed quaeritur hic, quare dicat 'ad montes' et non: ad Deum, deinde cur in plurali loco loquatur et non unum montem dicat, haec enim pluralitas videtur patrocinari idolatriae. Ad primam quaestionem sic respondeo, hunc locum et similes (ut: 'Mittat tibi auxilium de sancto') pertinere ps. 20, 3

Hs] Hanc theologiam nosti; historiam veteris testamenti huc vos applicate.  
 2 2<sup>o</sup>ofc 20, 21 [2<sup>o</sup>l. 120<sup>a</sup>] Deus vult orari secundum etc.: 'In quocunque loco fecero memori-  
 am' etc., tu non fac mihi altare. Ergo omnes Iudaei erant alligati in om-  
 nibus regionibus, ut verterent oculos et cor ad Sion. Non placuit oratio  
 in Babylo[n]e, Roma, Aegyp[ti]o placuit, sed quando orabant ad illum  
 5  
 2<sup>o</sup>l. 132, 14 et dixit: 'Hic habito, quem<sup>1</sup> elegi'. Ideo omnes prophetae damnabant  
 reliquas religiones. In Samaria non vult audire, etsi ibi suum nomen  
 1. 2<sup>o</sup>on 12, 28 invocabatur. Iudei illie dixerunt: 'qui eduxisti nos' etc. Sic Rex impius  
 nominat verum vocabulum dei: 'qui eduxisti', quare non placet? tamen  
 10  
 eundem deum, quem Iudei in Ierusalem, appellat eum et eodem vocabulo  
 et forte religiosius et ferventius, Ut solet impietas esse religiosior, Ut  
 2<sup>o</sup>l. 26, 7 mecum actum, — quare non placet, cum 'dies et noctes laboret', ut  
 Paulus dicit? Quia isti montes non erant electi, deus non fecerat me-  
 moriam sui verbi, deus dix[er]at, ut Ierosolymam venirent, vel, si non,  
 15  
 2<sup>o</sup>an. 6, 11 ut corde et oculis verterent ad situm Ierosolymae. Sic Daniel aperuit  
 fenestram. i. e. Vult deus adorari loco a se nominato, quem ideo pro-  
 ponit, ut prohibeat omnes arbitrarias devotiones et religiones, et<sup>2</sup> eligat

1 vos o      9 nos o      über Rex impius steht Ierob[eam]      12 über ferventius steht  
 brunftiger      14 fecerant      17 nominato über =o=ato      ideo] =o falsch ergänzt zu non

1) Nämlich in monte.      2) Zum Sinn ergänze si quis.

Dr] proprie ad nostram Theologiam, quae docet, quod Deus velit audire,  
 coli, expectari, orari secundum verbum suum, et non secundum nostras  
 20  
 2 2<sup>o</sup>ofc 20, 24 cogitationes. Sic dicit in Exodo: 'In quocunque loco fecero ego memoriam  
 nominis mei, veniam ad te et benedicam tibi.' Erant igitur omnes Iudaei  
 alligati, in quocunque loco seu regione essent, ad templum Hierosoly-  
 mitanum, ut etiam domi suae orantes verterent oculos ad Zion. Placuit  
 quidem Deo oratio bonorum in Babilone procul a templo et Hierusalem,  
 25  
 sed ita, quia cantabant et orabant ad illum Deum, qui in monte Sion  
 habitabat atque ibi suum tabernaculum fixerat. Atque haec causa fuit,  
 cur damnarent Prophetae sacrificia et reliquos cultus in aliis locis insti-  
 tutos aut factos. Neque enim satis fuit dicere: O Deus, qui ex Aegypto  
 1 2<sup>o</sup>on. 12, 26 populum tuum eduxisti, sic enim nominabat Deum Hieroboam quoque,  
 30  
 vero Dei vocabulo, et orabat fortasse plus aut ardentius, quam qui in  
 Hierusalem et templo erant. Sic enim solet hypercrosis, et idolatria multo  
 est ardentior quam vera pietas. Cur autem non placuerunt Deo tales  
 orationes? Ideo scilicet, quia alii montes non erant electi, non habebant  
 verbum Dei. Nolebat itaque Deus audire preces nisi in illo uno loco,  
 35  
 ut saltem oculis et corde verterent se Hierosolymam, si corpore non  
 2<sup>o</sup>an. 6, 11 possent ibi esse. Itaque Daniel in Babilone oraturus vertebat se Hieroso-

Hs] cultum, qui sibi placet, tum deo non placet. quis commisit<sup>1</sup>, ut cultum  
 voces a deo non praeceptum? Iste populus cogitur etc. Nos liberati a  
 periculo externorum locorum. Nos in fide et veritate, noster locus est  
 Iesus Christus, quia deus statuit nihil audire nisi per hunc. 'Per hunc <sup>☩</sup>ebr. 13, 15  
 5 offerimus vitulos labiorum nostrorum.' Extra Christum nihil est, ut  
 oremus, speremus, religiosi simus, vivamus. Hoc est etiam servandum  
 pro doctrina servanda, quia futurae religiones, qui extra Christum  
 volunt deo servire. Arr[adius], Gal[atae] 'evacuati a Christo', quia cep[erunt] <sup>☩</sup>af. 5, 4  
 10 spectant ad montes salutares i. e. Christum. Ideo nullum sanctuarium  
 quam Christus, ut illi<sup>2</sup> hoc unicum in Monte Sion. hoc<sup>3</sup> i. e. ratio,  
 quare voeet 'montes' etc., quod suam orationem figit in locum sanctum  
 a deo consecratum et haeret sua fides in Tabernaculo, ubi habitat nomen  
 dei. Si alibi, tum assumptum nomen dei in vanum. Antea in Silo, Gibeon

zu 4/5 Eb. 13. r      12 über figit steht figit, dirigit      13 Tab[ernaculum] erg. zu Tabernaculum

<sup>1</sup>) Im wörtlichen Sinne: die beiden Begriffe cultum und non praeceptum „zusammengebracht“.      <sup>2</sup>) Nämlich Iudaei.      <sup>3</sup>) Nämlich sanctuarium in monte Sion.

Dr] 15 lymam, non tantum quod Salomo in oratione sua orarat, si quando pulsi <sup>1. Kön. 8, 48</sup>  
 in exilium ad istum locum orantes se verterent, ut exaudiret eos Deus  
 et reduceret in terram, Sed quia Deus simpliciter vult orari in loco, quem  
 ipse elegit, ut omnes arbitrarias devotiones et vagas prohiberet.

Nos in novo Testamento sumus liberati a vinculo externorum loco-  
 20 rum, sicut Christus dicit: 'Erit tempus, cum neque in hoc nec illo monte <sup>☩</sup>ob 4, 21  
 adorabunt.' Est autem noster spiritualis locus Christus Iesus, quia Deus  
 constituit se nihil velle audire nisi per hunc, secundum illud Christi:  
 'Quicquid Patrem rogaveritis in nomine meo.' 'Per hunc igitur offerimus <sup>☩</sup>ob. 16, 23  
 25 est, quod credamus, speremus aut impetremus. Haec est principalis  
 nostrae doctrinae pars, igitur firmiter tenenda est. Multi fuere, qui vo-  
 lebant Deo placere extra Christum. Sic Arius, etsi Christo divinitatem  
 adimeret, tamen volebat videri, quod haberet proprium Deum. Nostri  
 Monachi credunt se Deo placere per vota et suas monasticas observantias.  
 30 Hi omnes levant oculos suos non ad montes, ad quos David respicit, hoc  
 est, non spectant in solum Christum, cum tamen sit hoc constituendum,  
 Christum solum esse nostrum unicum locum, nostrum tempus et omnes  
 circumstantias, quae requiruntur ad orationem, Ut, sicut Iudaei nullum  
 35 Sanctuarium habebant quam illud in Hierusalem, ita nos quoque nullam  
 Sanctuarium habemus quam hoc unum, IESUM, Mariae filium.



Us] habitabat, ubi erat tabernaculum. Illic exaudiebat et contulit benedictionem. Si nomen eius non habitabat. Iam nomen dei habitabat in Christo; ubi Christus, ibi Ecclesia; ubi Christi verbum, sacramentum, baptismus, ubi orandum, das jüüd nostri montes.

'In montes': Principaliter vocat. Ebraei dicunt reverentiae causa. 5  
Ego puto eum intelligere 2 montes, Sion et Moria, quia Ierusalem est montosa Civitas. In meridie habet montem templi et in altera parte montem Sion, das ijt simpliciter grammatica, tamen obiter jicht ein idolatras: Ipsi currunt ad montes; Ego illorum loco montium volo ad meos montes. Quando prophetae loquuntur de fide, oblique stehen sie auff die 10 idolatras impios, i. e. heng mich an den berg, ubi auxilium, scilicet secundum fidem. Secundum carnem: ubi Caro dicit venturum diabolum et infernum; quando deficio in tentationibus carnis, desperationibus, pusillanimitate, pavoribus, — heißt das geholfen? Ja. Caro dicit proiectionem a conspectu dei et detrusionem ad inferos. Sed fides: quamquam caro 15

5 'In montes' steht am Rand 8 idolatras o 10 prophetae o stehen mit Strich zu jicht Z. 8 gezogen die o zu 12 'levo' etc. r

Dr] Hoc modo soleo respondere ad priorem quaestionem, quod David ligit orationem ad locum sanctum, constitutum in Hierusalem, in quo erat memoria nominis Dei, quam ipse sibi fecerat. Ante id tempus fuerat in Silo et Gibeā, ubi tabernaculum fuerat. In his locis audiebat preces, accipiebat sacrificia. In aliis locis autem neque preces nec sacrificia 20 accipiebat. Erat enim ibi non memoria nominis Domini, quam ipse sibi fecerat, sed memoria nominis idolatriae, quam impii Iudaei sibi ipsis fixerant. Nunc autem in novo testamento habitat nomen Dei in Christo et Ecclesia, quae unum cum Christo corpus est, ubi sunt verbum Dei, Baptismus, Coena Domini et exercitium obedientiae erga Deum. 25

Ad secundam quaestionem sic respondeo, Quod, etsi videtur prophetae de Ecclesia novi testamenti, in qua multi montes sunt, non unus aliquis, hoc est, Deus in Christo ubique audit fidelium preces, nec est alligata oratio et cultus Dei uni certo loco externo, tamen fieri potest, 30 ut plurali numero utatur Propheta vel reverentiae gratia, vel quia gemini montes erant in urbe Hierusalem, mons Sion versus meridiem et mons Moria, in quo templum fuit. Sicut autem dixi antea, numerus pluralis Antithesin quoque ostendit, quasi dicat: Idolatrae currunt ad suos montes, sed ego manebo apud meos montes, hoc est in unico illo monte templi, qui est mihi loco omnium. 35

Quod autem addit: 'levo oculos meos ad montes, unde auxilium mihi,' plane fidei vox est, caro enim putat ab istis montibus venire diabo-

Hs] diversum iudicat, tamen meum adiutorium, quid deus loquatur ad istas  
 desperationes. Caro dicit sensum inferi. Non, sed aliter, quia paratum  
 tibi auxilium. Si 'pauper, — divitias habes'; times mortem, — fiduciam 2. Not. 6, 10  
 vitae; peccatum, — certam iustitiam; tantum credas et scias invisibilia,  
 5 tantum sustine interim contraria et tamen constantissime credas, In-  
 visibile expectes. Interim, dum expectas, 'leves oculos', [8f. 121<sup>a</sup>] non  
 econtra, i. e. nolito consentire cognitioni oculorum et aurium. Non: *Sehe*,  
 peccasti, — moriendum, mußt inn die Helle! non huc vide, quia suggerit  
 eor oculis, auribus. Ista cogitationes in cor veniunt, das heißt caput  
 10 *gehuet* et oculos *nidder geschlagen*. Sed respicite et iudicate, quid  
 is dicat: 'Auxilium venit' etc., i. e. in Christo tibi repositum auxilium  
 invisibile, quidem ad tempus, scilicet certissimum tempore suo. Ergo  
 non es sine auxilio invisibili et expectatione. Sine auxilio visibili,  
 Sine opibus es visibilibus, econtra nos. Sie *Emphasis* in singulis  
 15 verbis.

7 über cognitioni steht cogitationibus

8 über huc steht illuc

Dr] lum, crucem et omnis generis incommoda. Igitur vocat non auxiliares,  
 sed desolatorios montes, eum videt se propter religionem premi odio  
 mundi, paupertate, tentationibus carnis, pavoribus etc. Haec videtur  
 esse desolatio, proeectio a facie Dei et descensus ad inferos. Contra hoc  
 20 eam iudicium pugnat fides, et iudicat non secundum hoc, quod sentit  
 ac videt, sed secundum verbum, quod Deus loquitur, id iubet credere  
 invisibilia et plane, ut sic dicam, fieri invisibilem, ut 'in paupertate ere- 2. Not. 6, 10  
 das divitias, in tristitia laetitiam', in desolatione auxilium, in abiectioe  
 certissimam et aeternam gratiam, Sicut David hoc in loco facit: est  
 25 oppressus malis, nec in iis sentit auxilium, et tamen dicit: 'levo oculos  
 meos ad montes, unde auxilium mihi venit.' Levandi igitur oculi sunt,  
 non figendi in praesentia incommoda. Id enim est assentiri oculis et  
 auribus, id est, audire carnem tuam, occinentem de ira Dei, de desertione,  
 de magnitudine periculi, unde non sit exitus. Levandi igitur sunt oculi  
 30 ad montes Dei et arrigendae aures ad vocem Domini, quae dicit ac promittit  
 venturum auxilium de istis montibus, quod etsi invisibile est ad tempus,  
 tamen est certum et paratissimum. Qui in opibus, gloria, dignitate con-  
 stituti sunt, hi non sunt in invisibilibus, igitur facile efferuntur animis.  
 Sed qui his destituti laborant in corpore et animo, hi levare debent oculos,  
 35 ut auxilium, quod invisibile est, eis fiat visibile, secundum quod in verbo  
 promittitur.

Sunt igitur haec verba hominis experti in spiritualibus, qui sensit,  
 quod nos sentimus, quod scilicet sensus nostri gravantur, eum in desertione  
 non videmus auxilium, eum non divitias sed paupertatem, non gloriam

11s] 'Levo': 'heb auff'. Sunt verba hominis experti, quia sensus nostri gravant nos, cor pavidum se in praesentia<sup>1</sup>, non videt auxilium, sed econtra non opes sed paupertatem, non gloriam sed ignominiam. Ideo hengt cor caput niddet et cogitat sensibilia, terrena. Davidder: 'Levo'. Verbum eius celeste promittit invisibilia parata auxilia. Das ist naturam fidei redt geben in exemplis. 5

Exponit, qui sint 'montes': 'a Domino', i. e. 'montes'. Non inteligo montes secundum visum. Es mußt carnalis, prudens lang zu Jerusalem gheu, ut diceret oculus, aures, quod essent Sancti montes in Ierusalem. Sed verbum domini ibi, quod dixit: hic habitat, Ibi non habitat. Hic volo inveniri, non in celo. Sic in Christo invenies deum, extra eum ne in coelo eum invenies. Ideo non inspicie montem ut vacca<sup>2</sup>, sed videt<sup>3</sup> Sanctum Domini habitaculum, i. e. de montibus dominicis, sacro, celesti monte venit, non est lutum et arena, sed sedes, thronus divinitatis. Ergo 'venire auxilium a monte'. Est a deo. Sic in Christo, qui est 15  
 cetr. 4. 16 'thronus', ab illo, in illo invenies omnia, extra eum nihil.

1 über experti steht exercitati, woluerjucht      3 non (1.) o non (2.) vor der Zeile  
 8 über e] steht carnalis      zu 12 bis 15 noctu ante Sabbatum post purificationis 3. hora  
 mane ruina magna r<sup>4</sup>      12 über vacca steht novam portam      14 über di<sup>u</sup> nochmals  
 divinitatis      15 über in steht fac notum: scilicet      16 eum o

1) Erg. dirigít.      2) Unsré Ausg. Bd. 33, 684 zu 477, 18.      3) Erg. David.      4) Ein späteres ähnliches Ereignis wie U. A. Tischreden 1 Nr. 333.

Dr] sed ignominiam patimur. In his incommodis cor est ceu gravissimum pondus, quod oculos et caput deprimit, ut praeter terrena nihil cogitet nec videat. Hortatur itaque suo exemplo, ut tum levemus oculos et respiciamus ad invisibilia, quae verbum promittit, quod sint paratissima. 20  
 Ad hunc modum explicat Psalmus hic naturam fidei. Nunc sequitur quasi expositio, de quibus montibus loquatur.

## v. 2 II. Auxilium meum a Domino, qui fecit coelum et terram.

Loquor de montibus, non quos oculi carnis vident. Quis enim aut tam acutum cernat, aut tam possit esse sapiens, qui oculis videat, quod 25  
 mons Moria sit mons sanctus? Cumulum terrae oculi vident, sanctitatem non vident, quae in eo posita est, quod verbum Domini ibi est, quod Deus dixit se ibi habitare velle, quod memoriam sui nominis in eo loco constituit, quod ibi et non in coelo velit inveniri. Qui enim ab hoc loco aberravit, etiam in coelo Deum non potuit invenire aut apprehendere. 30  
 Sicut postquam Deus in Christo homine se revelavit, recte dicimus et credimus, quod, quicumque hunc hominem ex Maria natum non apprehendunt, simpliciter Deum non possunt apprehendere, sed etiamsi dicant

Hs] 'A domino', scil. habitante in montibus, habitante in Christo, 'qui est factor celi et terrae'. [2l. 121<sup>b</sup>] Amplificatio et confutatio: qui adorant Mammon. Qualis deus? In tempore famis ist er ein nicht, i. e. trecks werck, in estivo tempore, in deserto nihil iuvat, et tantum corporalia.

5 Quid iuaret, quando solicator per mortem et video me devorare? Est factor leticiae particularis, ut non duret 20 annos et non habet unum momentum sicer. Sed fides montium habet aliud auxilium ab eo, 'qui fecit' etc., qui non solum endit monetam, facit argenti et aurum, fruges, aquam, carnem, caseum, butyrum, corpus et vitam meam,

10 sed remissionem peccatorum, iustitiam, fidem, leticiam, pacem cordis, Dat veritatem, vitam temporalem et eternam, quia 'caelum et terram', i. e. universam creaturam, angelos, homines, eternam vitam, largitur

2 'qui' mit Strich zu 'domino' Z. 1 gezogen zu 2/3 Mammon r 3 er o  
5 über Quid steht si in minimo non 8 über facit steht in montibus creat

Dr] se credere in Deum, conditorem coeli et terrae, tamen revera credunt in idolum cordis sui, quia extra Christum non est verus Deus. Ergo

15 David intuetur montes istos Hierusalem non carnis oculis, sicut vacca stabulum suum, sed oculis spiritus, quod Deus per verbum suum ibi habitat. Itaque isti montes non sunt amplius lutum aut terra, sed sunt Dominici montes et plenitudo divinitatis, ita ut extra hos montes nihil Dei possit inveniri; ergo recte dicit auxilium ab his montibus, hoc est,

20 a Deo ibi habitante. Sicut nos Christum credimus esse 'thronum gratiae', <sup>5abr. 4. 16</sup> in quo inveniuntur omnia, extra eum autem invenitur nihil.

Quod autem non simpliciter Dominum dicit, sed epitheton addit: 'qui fecit coelum et terram,' significat Antithesin, ad refutanda alia praesidia, quae homines quaerunt. Mammon etiam Deus est, hoc est,

25 tanquam Deus colitur ab hominibus et iuvat homines aliquando. Sed quid prodest in annonae penuria? Nemo sane ventrem esurientem exatiabit pecunia, sic quid prodest in siccitate? quid prodest in morbo corporis? Si igitur Mammon in his corporalibus malis iuvare non potest, quid faceret, cum conscientia perturbatur peccatis et morte? Est igitur

30 Mammon factor laetitiae usque adeo particularis, ut non possit esse particularior, tantum delectat oculos, sicut picta tabella, adeo ut etiam in proverbium apud Germanos abierit, sermones de pecunia tristes esse, ubi econtra nugae de levissimis rebus magis exhilarant.<sup>1</sup> His igitur et

35 non solum aurum et argentum fecit, qui non solum fruges, aquam, sed coelum et terram fecit, hoc est Angelos, homines et universam creaturam,

19 montibus venire B 35 sed] et B

<sup>1</sup>) Wohl Wander 1, 1494 Geld 616.

Hs] ang[elis et ho[m]inibus omnia eius. peccatum. iustitia, vita, mors; i. e. verum auxilium est omnipotens et certum omni momento et in eter[n]um; est certum auxilium. Das thut Mammion nicht, ex paupertate<sup>1</sup> et daret eternas divitias. esse<sup>2</sup> froßt in corde. pacem conscientie, securitatem, letitiam. post hanc vitam eternam, in hac vita superbum anim[um]. 5 contemptorem tyrannorum et furiarum mundi; et qui<sup>3</sup> non sit incertus, sed perduret. Sic se accendit<sup>4</sup>, suam fidem. Si das heil funnen Bauen auß[er] geht principes, Reges, cum ista incerta et durent ad momentum, cur ego non fidam in eum, 'qui fecit' etc. et quidquid mihi opus pro hac et futura vita? tantum ista duo annexa, quod invisibilia et expectanda. 10 Interim ieiunandum et expectandum, es wird gewißlich hernach fomen.

4 divitias e aus pl [Dittographie vom vorhergehenden paupertate] 5 vita o  
7 über das heil steht homines

1) Erg. etra quod duceret. 2) = vorher, d. h. im Erdenleben. 3) Nämlich animus. 4) Nämlich propheta.

Or] et praeter haec remissionem peccatorum, fidem, iusticiam, laeticiam et pacem cordis cum ipsa vita aeterna. Ille est, inquit, auxilium meum omnipotens et certum, de quo dubitare non possum, quod uno momento 15 oculi me fallat. Ab hoc Domino peto auxilium, qui potest dare non tantum sanitatem paucorum annorum, sed aeternam vitam cum securitate conscientiae, et post hanc vitam. In hac autem vita largitur contentum mortis et omnium furiarum mundi.

Ad hunc modum inflammat se Propheta et acuit fidem suam nobis in exemplum, ut nos quoque nostra dona et spem nostram amplificemus. 20 Si enim rustici possunt amplificare nummos suos, qui ad momentum durant, et in levissimis periculis invare non possunt, si possunt efferri et inflari propter opes, cur nos non etiam inflaremur fiducia tanti Dei, qui coelum et terram creavit, qui omnia habet in sua manu, quibus opus est ad hanc vitam et futuram? Sed quia invisibilia haec sunt, 25 ideo a nobis fere negliguntur. Discendum autem est, ut, etsi ieiunandum et earendum aliquandiu hoc auxilio est, tamen speremus certo venturum esse.

V. 3 III. Non det in commotionem pedem tuum, neque dormitet, qui custodit te. 30

Rectius leguntur haec in futuro:

Non dabit, ut moveatur pes tuus, neque dormitabit, qui custodit te. Cohaeret autem hic versus cum superioribus; quia enim instituit Propheta

11s] 6. Novemb. 'Auxilium meum a d[omi]no, factore': Exhortatur istam fidem esse argumentum huius psalmi. Nunc quae sequuntur, sunt eadem et facilia, quia potissimum positum in his 2. Aliud nihil agit, quam instat, urget, hortatur et non desinit admonere ad perseverantiam in fide. Et necessaria est ea adhortatio, non solum pro aliis, sed nobis [Bl. 122<sup>a</sup>] propter praesentia pericula et vexationes, quae nos contristant: Invisibilia sunt, quae nos consolantur. Ideo dum durant ista praesentia, quae vexant, opus semper verbo urgendi ad perseverantiam et patientiam. *Es thuts nicht nisi experientia doctrinae adiuncta.* Conspectus humanus est brevior, quam ut videamus ista, quae deus videt super nos. Cor non potest sustinere finem istarum praesentium tribulationum. Ideo semper quaerit finem et modum, quomodo potest redimi. Ideo opus exhortatione: halt fest, Ut sic brevitatem cordis et pusillanimitatem extendat et magnificet, quia ipse, qui videt finem nostrae tribulationis, ille loquitur, hunc oportet audire et non nos, qui tantum videmus principium tribulationis. Ideo non iudicandum secundum eor nostrum, quod non arripit quam principium, pavorem; verbum autem dei non comprehendit. Iam videbimus, wie er ein rethoricam wird aurdichten et exhortationem schreiben usque ad finem psalmi.

zu 6/7 Distingue am oberen Rande      9 nisi adiuncta experientia doctrinae adiuncta  
10/11 über sustinere bis tribulationum steht quaere exempla      16 quod] quae      17 non fehlt

Dr] 20 exhortationem ad fidem, hoc agit, ut his eor promissionibus instet, urgeat et hortetur ad retinendam illam fiduciam in auxilium divinum. Est autem summe necessarium adhortari et urgere non solum alios, sed etiam nos ipsos propter illa visibilia et instantia pericula ac vexationes. Quia enim ea, quae contristant, praesentia sunt, contra quae consolantur, sunt absentia, ideo opus est, dum durant praesentia, quae vexant, ut verbo excitemur ad perseverantiam et patientiam. Est enim haec experientia coniungenda eum doctrina. Nam oculi nostri multo sunt obtusiores, quam ut possint ad invisibilia ista pertingere et finem praesentium afflictionum videre. Hinc fit, ut natura semper circumspiciat de modo, quo liberari possit, et dum eum non videt, sicut est absconditus et invisibilis, crueiatur. Opus igitur est exhortationibus, ut ista (liceat enim sic loqui) naturalis brevitatis seu angustia cordis nostri dilatetur, magnificetur ac prolongetur. Hoc potest is, qui videt finem nostrarum tentationum. Eius verbum est audiendum, nostrum eor non est audiendum, quod tantum sentit et videt principium tentationum, et doloris finem non videt.

Rhetoricatur igitur Spiritus sanctus iam, ut exhortatio fiat illustrior. Atque hic primum monendum est, nisi contrarium fieret ac sentiretur,

Hs] v. 3 'Non dabit': Nisi contrarium videretur, frustra fieret ista exhortatio. Si mox daret pecunias, victum, quamprimum incipio indigere, nulla opus doctrina. Si diceret rustico: quando seminas, habebis pecuniam: Sic si principi: habebis ditionem Saxonicam, — cum iam res sit in manu, non opus fide, exhortatione, verbo. Ideo oportet necessitate et absentia istorum omnium, quae urgemus per verbum et fidem. Ideo ratio dicit: Pes data ambulando. Omnes, qui credunt deo, — non solum labatur pes, sed penitus etc., ut ille: *Ἰδὲ ἰθεὺς*, qui servit deo, *ἰθεὺς ὕβελ*. Sed ibi adhibendum verbum dei. Necessè est tribulari per multas tribulationes. Quod est remedium? Sic distingue, fac dialecticam: Tribulatio est tibi, sed tantum in principio. Paulus: 'Breve, momentaneum et leve', *ἰσχυρὰ*, tunc videt dominus. Est ut punctum, tantum oportet indices secundum verbum dei, non tuum sensum. Si hoc, tum est infinita, ratio ex puncto

zu 1 'Non dabit' r      2 Si c aus Wenn über daret steht liber[aret a peccato etc  
3 über doctrina steht adhortatione, promissione

Dr] frustra esse hanc exhortationem. Si enim statim cum tentatione finis etiam adesset, aut mox, cum egere incipimus, Dominus daret, quorsum esset opus promittere aliquid? Ergo neque doctrina necessaria est in iis, quae ante scimus, nec exhortatio, ubi sumus extra periculum et tentationem. Quod igitur dicit: 'Non dabit Dominus in commotionem pedem tuum,' manifeste significat hanc sollicitudinem, quod animi in tentatione periclitantur, ne prorsus pereant et deserantur. Hic igitur exhortatione est opus, ut fides non plane extinguatur. Ratio indicat se deseri et experitur, quod quidam homo militaris dicere solebat, nemini plus periculorum et incommodorum accidere, quam qui Deo et Caesari fideliter servirent. Hoc cum ita fit, verbum fidei adhibendum est. Id primum pronunciat, Omnes, qui in Christo volunt pie vivere, persecutionem pati. Proponit Christum exemplum, qui per crucem intravit ad gloriam. Monet nos oportere conformes fieri imagini eius, hoc est, 'simul pati, si etiam volumus conglorificari.' Ergo parata sunt incommoda et cruces. Deinde etiam hoc ostendit verbum, quid faciendum et quae remedia quaerenda sint in talibus afflictionibus, quod scilicet sit verbo attendendum: hoc distinguit tentationem in initium et finem, hoc est, promittit tentationem non fore aeternam, sicut indicat cor nostrum. Deinde de initio sic indicat, quod tentatio sit momentanea. Sic Christus appellat 'modicum' et confert suorum afflictiones cum 'partu', ubi acutissime mors et vita sunt colligata: Quae enim iam desperarat de sua et foetus vita, statimredito foetu omnium dolorum obliviscitur. Sic Paulus pronunciat:

19 manifeste A      24 ūt] sit B

Hs] facit mathe[m]atico lineam infinitam, quia dicit: Non video finem, ubi acquiram pecuniam, concipiam gaudium, eripiar ex tantis odiis, malis, turbationib[us].

[ÆL. 122<sup>b</sup>] Sed dominus dicit: Apud me tua tribulatio est punctum, 5 momentum, una gutta, scintilla. Sed ratio: ego sentio. Dominus: ego melius sc̄he quam tu. Ideo medium, ut secundum verbum dei iudicares de tentatione et d̄cires: est punctum, ein ũbergang. Sic dicitur de S. Athanasio, cum persequeretur eum Iulianus et irrueret tanquam tempestas in Ecclesiam. Ibi atre nubes, ut videantur rapere etc.; ipse: 10 ille tempestas; sic contempsit. Est ¶ parva nubecula, inquit. Illam maximam tentationem C[ae]saris et Imperatoris R[om]ani, quae videbatur rationi mare. Et bene dixit, et sicut dixit et credidit, sic fiebat. Iulianus non dici credidit. Ideo spectemus promissionem et non pen-

---

2 eripiar e aus eripiatu r      12 Et bene dixit mit Strich zu nubecula Z. 10 gezogen  
13 über promissionem steht promittentem

Dr] Neutiquam sunt condignae passiones gloriae, quae in nos revelabitur.<sup>2</sup> Röm. c. 18  
15 Hoc iudicium verbi sequendum est et non tuus sensus, qui malum iudicat esse infinitum et vere ex Mathematico puncto infinitam spheram seu lineam infinitam facit. Adeo est nostra ratio indocta in divina et coelesti illa Mathematica, quod Deus momentum, punctum, guttulam, scintillam esse iudicat, hoc ipsa aeternitatem, infinitum mare, incendium esse 20 definit. Atqui inquis: Ego sic sentio et experior, sit sane ita. Sed utrum putas? an tu rectius sentias, an vero Deus certius et melius videat? Ergo hoc faciendum est, ut non iudicemus secundum hoc, quod sentimus, sed secundum quod pronunciat et iudicat verbum seu ipse Deus in verbo suo.

Ad hunc modum ostendunt historiae. Cum Iulianus persequeretur 25 divum Athanasium et exitum ei minaretur, dixisse Athanasium, esse periculum id simile nubeculae, quam paulatim sol consumit.<sup>1</sup> Quid potuit quaeso dici contemptius de vi tanta, quam moliebatur caput Imperii Romani, quam rectius mari et infinito incendio comparares? Sed sicut Athanasius dixit et credidit, ita quoque factum est. Nam Iulianus paulo 30 post in solitudine quadam in Persis trucidatus est, Athanasius autem mansit incolumis. Huius exemplo nos quoque discamus nostra pericula aestimare et spectare verbum promittentis, ne ex nobis et sensu nostro, sed ex promissione Domini pendeamus. Mors, pestis, fames, odium, quo mundus nos odit, ignominia et alia similia mala sunt sane mala et recte 35 comparantur ingenti ac horribili tempestati. Hic si rationem adhibemus in consilium, succumbimus. Sed levandi sunt oculi in montes et audienda

---

<sup>1</sup>) Rufinus, *Hist. eccl.*, I, 34; *Migne* 21, 502.



11s] deamus ex nobis. Sic tum distingue: Hic est tempestas, Meer est mors, pestes, mundus, fames sunt horribiles nubes et tentationes. Item sentio pavores cordis, est perturbatio intel[lectus: Wo hin? Si confero rationem humanam cum istis tempestatibus, submergor. Sed ubi audio: Ego dominus deus, tu leva oculos tuos ad, magnifica verbum meum, sit apud te aliquid. - tum incipit decrescere illa maxima magnitudo et incipit magnus fieri promissor. Et d[ic]i las her gheu diabolum, mundum, da ijt G[ott], hoc dicit dominus. Sic redigitur omnis pavor in corde meo in nihilum et werden taum einer laus gros. 5

Ideo distingue. Tribulatio adest, sed nach tribulationem nicht größer, quam est. Amittis rem, gloriam, interdum etiam Christus, sint illa magna, sed non facies ex hoc centro spheram. Sed maior est ille, qui mecum loquitur, qui dicit: Ego dominus. Ille nondum perit. Et h[ab]et ubi quam puer, uxor, bona, corpus proprium. Tum dicis ad verbum, deum: omnia sunt plane punctus mathematicus. In seipsis tentationibus i. e. secundum sensum cordis sunt infinitae, ipse tribulor. 10 15

tr] vox: Ego sum Dominus, Deus tuus, ergo magnifica verbum et auxilium meum. Hoc enim fit, vilescit illa magnitudo periculi et argentur contra in corde verbum Dei et promissor, ut dicas: Veniat sane tempestas illa quantumvis ingens, hic est Deus, hic est eius verbum. Sic redigitur omnis furor Diaboli, etiam peccatum et mors in nihilum et fit unum modicum punctulum, quod antea videbatur infinita moles esse. 20

Sic igitur debemus discere distinctiones Spiritus sancti. Moritur tibi pater, filius, uxor, amittis rem, gloriam, sanitatem, fiduciam cordis, etiam Christum interdum, sunt sane illa magna. Sed cave, ne ex hoc tempore huius sensus facias spheram et ex puncto hoc lineam infinitam. Quantumvis enim magna est malum, Deus certe infinitis modis maior est. Si igitur ille adhuc stat, si non perit, sicut perire nequit, quid magni est, quod uxor, quod liberi tibi perierint? quid magni est, quod tuum corpus et vita tua perit? quid enim ea est, si eam ad Deum et eius gratiam compares? nimirum omnia, quae habemus et sumus, vere sunt punctum mathematicum collata ad Deum et eius opes, quas in verbo promittit. Ergo in haec intueamur et discamus in tentatione recte dividere seu distinguere, nempe, quod afflictio et erux in se, hoc est, quod carnem et sensum cordis nostri, est quiddam infinitum. Si enim Christus et Deus nihil est, etiam levissimum malum a nobis non posset vinci, sed opprimeret nos. Ad hunc modum quaevis calamitas est infinita. Sed an non mendacium est, quod Deus et Christus nihil sit aut nunquam sit? Si igitur vivit et est Deus et Christus, sicut esse necesse est, non est absolute 25 30 35

14s] Si Christus nihil est, tum fugiam etiam minimum malum. Sed hoc est mendacium; quia deus est, Christus, conservator, ergo non iudicandum secundum tentationes in seipsis, sed in qualitatis praedicamento, *ſo mirð* praedicamentum quantitatis *zu uicðt*. Durum est, relinquere vitam  
 5 et tradere corpus carnifici, amittere prolem, uxorem, principis favorem; est aliquid comparative etc. *Wen du eð eruuter rednetſ, iñſ groðſ*; Si *zu vluferu hlerri Gltot* *zu*, tum nihil fit. [Bl. 123<sup>a</sup>] Amisisti patrem, bene; amitte etiam vitam, corpus! ego adhuc vivo, regno. 'Confide, *Matth. 9, 2* fili'. 'Si ad tempus te relinquo', etc. Sic in *Esaia pulcherimus textus. 3ef. 54, 7*  
 10 'In momento', ut *Pauſus*, 'vide illic'. *Sur meis oculis*, dicit deus, est *2. Cor. 4, 17*, punctus. Ideo respiciendum ad loquentem et respiciendum, tum fiunt etiam omnia punctum. Et ubi *ſuruðer iñt*, etc. Si vero spectas ad te; si te mordes mala lingua, *Suruet* totum corpus. Si rusticus me *ſauer auñiñet*, totus animus, totum corpus indignatur, male. Sed specta illum,  
 15 qui etc. Hoc dico pro praecambulo istorum, quae sequuntur. In aduersitate semper inspiciamus et iudicemus.

Ideo Theologia est infinita sapientia, quia nunquam potest edisci. Iam laetus sum, cras venit tentatio, hodie vivus et sanus, cras mors

---

*6 rednetſ c aus redt*      *8 vivo über (tivo)*      *zu 10; 2. Cor. 4, r*      *16 nach in-*  
 spiciamus *nochmals* semper      *zu 17 Theologia r*

Dr] iudicandum secundum cor nostrum de cruce, sed secundum praedicamen-  
 20 tum relationis, hoc est, conferendum cum Dei auxilio; ita fiet, ut praedicamentum quantitatis totum absorbeatur. Tentatio magna est in carne morbus, intollerabile est mori, proici in ignem etc., magnum est amittere uxorem, liberos, si tantum in te intuearis. Sed comparative haec intuenda sunt, respectu Dei omnipotentis, quod, etsi amisimus haec,  
 25 tamen Deus adhuc regnat ac vivit, qui etsi ad modicum affligi sinit, tamen nos beare vult. Sic in *Esaia* dicit: 'Ad momentum dereliqui te.' Hoc mo- *3ef. 54, 7*  
 mentum carni videtur infinitum quiddam, Sed, ut dixi, carnis oculi fallunt. Igitur iudicium faciendum est ex promissionibus rerum invisibilium et videndum, quid Deus in verbo suo dicat.

30 Hoc est fidei exercitium, de quo David hoc in loco nos admonet, ut discamus respicere ad promissionem et verbum ac iudicare secundum oculos sursum levatos, non secundum praesentia. Experimur autem hic Theologiam esse infinitam sapientiam, quae nunquam plene appraehendi aut perdisci potest. Videmus enim mutationem, quam subiti  
 35 casus afferunt. Hodie recte valeo, cras morior. Id periculum facit, ut coelum et terra angustiora esse videantur, quam ut nos possint capere, et tota creatura fit nobis quasi infernus. Sic caro solet, quam etiam

Hs] propinqua; esca facit angustum mundum. Quis facit? Caro, diab[ol]us  
blejet mit zu. Nihil video, nec deum etc. Das iſt mendacium, est iudicium  
carnis et diab[ol]i. Si vero credit d[e]um vivere, Christum et in con-  
sp[ec]tu eius mortem, tribulationem esse nihil. Amissio prolis, favoris,  
omnium rerum nihil. Quid enim omnia ad compara[ti]onem dei etc.? 5  
Si quis novit hanc artem, oportet experiētis et usu istarum rerum  
fieri Theologos.

‘Non dabit’: i. e. sinet te subverti. Ratio quae[er]it: non solum pedem,  
sed extreme conculcari et conspurcari sinis me. Deus, quid feceris  
Christo filio, prophet[is], Sanctis Marty[ri]bus quotidie, Ecclesiae, uni- 10  
cuique Iusto. Unde Adagium: Ze erger schalf, junder, Ze erger bublen,  
ie besser etc.<sup>1</sup> Ideo dicit mundus: Glaub, wer da g[e]l[au]bt, Ich sehe wol etc.  
rustici sic: wer wil Christen sein? Ergo contrarium verum? Videtur do-  
minus dare in commotionem, me conculcare. Videtur sic facere, sed non  
facit: fit secundum sensum, sed coram eo est s[um]ma gloria; mors, quae 15  
infertur, est coram eo et angelis eterna vita, contemptus est gloria  
nostra. Ja, lieber, sed non vides, sentio aliter. Vis iudicare, sicut sentis;

10 über quotidie steht multa milia      14 dare(t)

<sup>1</sup>) Wander 4, 82 Schalk 78; Unsrer Ausg. Bd. 19, 299, 1.

Dr] inspirat Satan, ut non Deum, non vitam videat, sed infinitum malum  
esse iudicet. Atqui hoc non iudicium, sed mendacium carnis nostrae et  
diaboli est, contra quod pugnandum est et credendum, quod etiam in 20  
morte nostra Deus maneat et noster Rex Christus vivat, in cuius con-  
spectu mea mors cum omnibus tribulationibus et periculis sit unum  
nihil. Quid enim mors? quid liberorum amissio et similia sunt, si ad  
Deum conferas? Sed hanc artem quis satis didicit? Loqui et docere  
aliquo modo possumus, sed experimentis et usu oportet fieri Theologum, 25  
ut cum Davide affirmemus: Non dabit pedem tuum in commotionem,  
hoc est, non sinet te subverti. Caro enim reclamat, quia sentit non solum  
moveri pedem, sed se prorsus conculcari. Vide filium Dei, quid passus  
est? Vide Ioannem Baptistam, Mariam, Apostolos, Prophetas, quid  
passi sunt? Vide hodie Ecclesiam, quid quotidie patiat? Haec ex- 30  
perientia proverbio locum fecit, quo dicitur: Quo quisque nequior, eo  
foelicior. Itaque mundus metu horum periculorum discedit ab Euangelio.  
Ita contrarium apparet ab eo, quod in hoc loco David promittit, videtur  
enim Dominus dare pedem in commotionem. Sed videtur tantum, revera  
non facit, ac videtur carni, contra spiritus et fides indicant hanc esse 35  
exaltationem coram Deo et gloriam, indicant mortem, quae ob confes-  
sionem Euangelii subitur, esse initium melioris et aeternae vitae, Igno-  
miniam indicant esse inestimabilem gloriam in oculis Dei. Hoc est fidei

13] tum opus, ut sis Christianus. Si vis habere ut mulus et azinus: 'Ne' etc., sed Christiani, qui possunt vertere omnia mala in bona.

[28. 123<sup>b</sup>]  $\text{E}\ddot{\text{s}}$  heit in conculcatione platearum secundum sensum, sed secundum deum elevari super astra, supra gloriam omnium principum, et equalis gloria angelorum et filiorum dei. Si non vis credere, laß h[e]ibeu. Si cred[is] vero illum punctum glorie, hono[r]is et deliciarum huius mundi, — quando finis huius puncti et nolisti uno momento temporis dolere, dolebis post punctum glorie et omnium bonorum linea infinita superficie et corpore. Infinita in longitudinem, latitudinem et densitatem sine fine.  $\text{Za}$  het ich die weil gess etc. Nos loquimur credentibus, non sentientibus. Lazarus egrotat ad punctum etc., ent. 16. 1 ff. In sempiterna misericordia vivit. Ille, qui epulatus ad punctum, torquetur sine fine nec unam guttulam contingit. Da distingue. Illa pertinent ad grandia mala, scandala, quae nobis irrogantur per Satanam, mortem, mundum et omnes adversarios, ut dicamus: Illa omnia facio unius puncti, video maiora, credo infinita, deum et suum verbum, darauff wag ichs. Et interim absorbeo mare malorum et imperium totius mundi.

13/14 pertinet

14 irrogatur

17 mare o

Dr] iudicium, etsi caro aliter sentit, sed ex sensu carnis non est faciendum iudicium: quorsum enim pertineret doctrina verbi et huiusmodi exhortationes et promissiones? Igitur malum est convertendum in bonum, et ubi caro concludit se dari quotidie in conculcationem luti, ibi fides secundum verbum pronunciare debet, aequari se Filio Dei et conformem fieri Christo; credenda enim sunt haec tanquam invisibilia et etiam insensibilia, non videnda et sentienda.

25 Qui autem non volunt credere, sed sequi sensum, hi punctum gloriae et deliciarum huius mundi eligunt. Sed quam misera eorum erit conditio, cum post momentum illud vanissimi gaudii excipientur aeternis doloribus et lachrymis? Quanto erat melius cum Lazaro aegrotare et egere ad modicum, quam cum divite hic abundare et istic torqueri in aeterna flamma? Pertinet igitur haec doctrina ad eos, qui credere volunt et non sentire, ut distinguant inter pericula sua et Deum et ut oculos non tantum defigant in calamitatem praesentem, sed levant ad auxilium invisibile et in verbo promissum. Nam pericula illa, quibus credentes expositi sunt, sane movent pedem, Sed fides facit, ut pes non moveatur ad lapsum, sed ut quasi transiliamus scopulos illos periculorum et conferamus punctum afflictionis cum aliis, quae infinita sunt, sicut et ipse Deus, eius potentia, gratia, denique aeterna vita, quam promisit credentibus in Christum. Haec scire necesse est, ut nos et fratres nostros consolemur, dum propter verbum odio habemur, contemnimur, spolia-

118] Numquid istis, qui novit; statim dicitur. Tamen necesse scire omnes et fratres  
 consolari, quia contemnimur et acerissimo odio persequuntur. Si immergor  
 et inducor his scandalis, superant ista scandala, odia rationem meam,  
 virtutem. Ideo dic: *veuu du, tod, noch so bitter*, tamen non es deus.  
 Ideo ex animo confidere discamus; qui nescit, *ghe hin et hab ein tanz* 5  
 zur hüdmes.<sup>1</sup> Etiam bibent omnes peccatores terrae Calicem, nos  
 bibimus.<sup>2</sup> Non deserit te deus, ut movearis. Si autem moveris, cogita,  
 quod sit exaltare etc. Non solum invat eternaliter, sed etiam tempo-  
 raliter. Si princeps vitam illam non potest recuperare etc., Sed quando  
 in fine, adversarii Turcae quae possunt recuperare? Ut hodie Nobiles 10  
 sunt in superbia, contemptu literae. *Es wird fomen, das mau für 100*  
*edelteute nicht ein helser geben.* Ille contemptus non transibit impunitus.  
 Ideo invat etiam temporaliter. Indei erant captivi in Babylone, et  
 multi moriebantur, reliqui sunt temporaliter liberati, et superbisima

1 Tamen (nescit) 4 bitter *c aus* g1 9 potest recuperare o 10 11 literae hinter  
 Nobiles, aber mit Strich hinter contemptu eingewiesen 11 für fehlt

<sup>1</sup>) = *Sprichwörtersammlung* Nr. 113, *Unsre Ausg.* Bd. 51, 649; *Thiele* S. 127; *Unsre*  
*Ausg.* Bd. 45, 479, 24. <sup>2</sup>) *Vgl. unten im Druck* Z. 21f.

119] mur, occidimur. In his malis quo curremus? vincunt enim omnem vir- 15  
 tutem rationis et naturae nostrae. Huc scilicet, ut dicamus, Deum esse  
 maiorem, quam sunt incommoda nostra. Non ideo Deum mori et perire,  
 si nos pereamus. Itaque confidendum est ex animo in eius bonitate et  
 potentia et exaltandus sensus spiritus (ut sic dicam) super sensum carnis  
 et cordis nostri. Hoc qui non volunt facere, fruuntur sane suis voluptatibus, 20  
 hoc tamen expectent futurum, ut 'feces calicis epotent', cuius partem  
 tantum pii bibunt, sicut Propheta loquitur Psalmo septuagesimo quinto,  
 Quamquam etiam piis hoc saepe contingit, ut adinventur corporaliter.  
 Neque enim sic suos prorsus negligit Deus, ut nunquam in hac vita  
 ostendat se eos respicere. Sic David pulsus regno, regno restituitur, 25  
 Ezechias implicitus laetali morbo, revalescit, populus Iudeorum, dissi-  
 patus inter gentes, reducitur. Sed hic quoque fidei suus locus est, ut  
 auxilium id expectetur; neque enim statim adest, cum eo nobis opus  
 est, aut nos id adesse optamus. Sicut autem sancti in talibus periculis  
 adiuvantur, ita etiam impii non semper florent, sed etiam in hac vita 30  
 saepe horribiles impietatis suae poenas dant. Insultat nunc nobilitas  
 nostra miseris pastoribus Ecclesiarum et omnia studia literarum illibera-  
 liter contemnit et odit; mihi autem dubium non est futurum esse, ut  
 unus coelestis pastor centum talibus nobilibus anteferatur. Sic Papatus  
 longo tempore floruit, sed experimur multum de veteri potentia et opibus 35

25 respicere B) respicere A 26 Ezechias A 31 coelestis] Ecclesiae B

Hs] Babylon war zuiffen. Sic Ro[mani superbiebant. Sic temporaliter et eternaliter est [Bl. 124<sup>a</sup>] p[unctum, quod pii seiden vel alii impii gaudent.

'Non dormivit': est copia, 'custos tuus'. Sind eitel mendacia. v. 4  
 5 Ein wøl hutter. Ipse vigilat, custodit, maximus titulus. Num hoc custodire est, quando in carcerem coniecimur, quando Carnifex ligat manus, diabolus me macerat et crucifigit filium dei et decollat S. Iohannem? Das mag barbaria sein. 'Custodia' extrema<sup>1</sup> est, opes summa paupertas.<sup>2</sup> Das mag Antiph[rasis].<sup>3</sup> Theologia ist eitel antiph[rasis].  
 10 Secundum carnem deus est derelictor, sed secundum spiritum et promissionem suam est custos. Non custodivit Iacob, quin amitteret 1. 2<sup>o</sup> 37, 28  
 filium Ioseph, et tamen sic, ut fieret princeps in Aegypto. Non custodit te, quin meriatur filius etc., quin vexeris morsu diaboli, peccati. Es ist wüdder<sup>4</sup> Gott da. quid? Ire 'ad montes', ubi 'habitat' etc.; ibi inclinabis  
 15 aurem et audies, quid dicat Christus. Jo horestu anders; non derelinquo.

1 mendacii      5 Ein e aus In

1) Erg. barbaria.      2) Sinn: mit demselben Recht kann man die größte Armut Reichtum nennen.      3) Erg. sein.      4) = weder, d. i. nicht.

Dr]etiam decessisse et manifestas poenas impietatis eis imminere. Ita etiam corporaliter seu temporaliter exercet Deus iudicium suum pro piis contra impios. Tanto nos debebamus fortius niti verbo et sperare auxilium levatis oculis ab hac sensibili miseria ad invisibilem opem. Quae sequuntur in Psalmo, habent prorsus eandem sententiam, voluit enim Spiritus copiose consolari et exhortari Ecclesiam.

IV. Ecce non dormitabit neque dormiet,  
 qui custodit Israel.

v. 1

Haec quoque sunt verba mendacia secundum carnem. Num enim  
 25 hoc est custodire, cum in carcere coniecimur et tradimur licitori cremandi? cum exereemur a Satana et mundo variis incommodis? Imo cum ipse Christus affigitur cruci? cum Baptista ad arbitrium meretriculae truncatur capite? An non extrema barbaria est hanc appellare custodiam, ubi summa desertio est? Caro itaque antiphrases esse iudicat,  
 30 ut per Deum custodem intelligas desertorem. Igitur sunt haec verba Spiritus et fidei, non carnis nec sensus. Secundum carnem enim non custodivit Deus patriarcham Iacob, cum periret Ioseph crudelitate fratrum, et tamen postea res ostendit sic custoditum esse, ut Ioseph tantum non rex Aegypti fieret; sic non custodit nos Dominus, quin  
 35 moriendum sit, quin videamus funera uxoris, liberorum, parentum, quin divexemur quotidie a Satana, quin variis iniuriis afficiamur ab

Hs] sed vigilo etc., custo[is, vigil, qui non dormit, stertit. Sed secundum sensum: *ist er nicht schlaffen?* neque habet aures, oculus palpit[at, 5  
 26. 11. 5 f. Scilicet est, de quo dicitur: 'Aures habent' etc.; sic secundum sensum. Sed g[ut]den, d[en]arij habent aures, Mammon statim subvenit, Prin-  
 ceptus audit, deus non audit. Ille auditus, oculus Mammonis est punctus, 5  
 non diu manet, quando autem mors adest. Contra deus ad tempus videtur non custodire, non vigilare, sed semper etc. In spiritu *ih̄e auff v̄hu*: quando dormis, is est tuus custos. *Das heist in fide*. Sed si non faceret, *ih̄nd wir v̄bel*.<sup>1</sup> Nos scimus, quod custodia divina sit omnipotens super nos, quia ex scriptura habemus hoc principium: Regnum diaboli est 10  
 mortis, peccati. Stante hoc principio sequitur, quod diabolus omni momento noceat. In morte sumus simpliciter etc. Ego doceo, lego, scribo, exerceo totius corporis officia et omnium sensuum actiones, dormio. Unde ista etc.? Mundus: fortuita. Theologia: nisi deus custodi- 15  
 ret, quando dormio, [26. 124<sup>b</sup>] tum omni momento amitterem oculum,

1 dormit] vigilat [*Flüchtigkeit*]    2 palpit[at] palpat    7 vigilare] dormire

<sup>1</sup> *Erg. daran.*

D] ingrato et malo mundo. Hic ubi apparet custodia? ubi apparet Deum super nos vigilare? Igitur levandi oculi sunt ad montes, ubi mandavit verbum, ibi auscultandum est, quid loquatur de sancto templo suo, nempe, quod non sit somnolentus desertor, sicut indicat caro nostra, Sed custos et vigil, qui pro nobis exebat. Hoc verbum fides amplectitur 20  
 et secundum hoc verbum indicat, quantumvis caro reclamet et secundum sensum suum existimet Deum nec videre nec audire, sed esse similem 25  
 26. 1. 2. 5 f. iis, de quibus Psalmus dicit: 'Aures habent et non audiunt, oculos habent et non videbunt.' Itaque laudat suum Deum Mammon, ut semper in parato sit pecunia et quicquid ad vitam opus est; hoc punctulum ad- 25  
 miratur et amplectitur caro, nec videt, quid futurum sit, cum moriendum et opes relinquendae sunt. Itaque custodem hunc, qui in fide et verbo custodit, negligit.

Nos igitur, qui sumus credentes et istam mundi miserabilem cecitatem videmus, certo statuamus illam fidei et absconditam custodiam 30  
 super nos esse omnipotentem. Huc enim nos Scriptura sancta deducit ac docet Regnum diaboli esse regnum peccati, mortis et mendacii. Stante autem hoc principio sequitur, Diabolum omni momento sollicitare homines ad peccatum, occidere et seducere aut saltem conari, ut peccemus, moriamur, erremus. Sic sumus semper in morte, semper sumus in periculo 35  
 impiorum opinionum et peccati. Quid autem nos facimus in istis Satanae conatibus? Docemus scilicet, scribimus, legimus, dormimus, edimus, bibimus, exercemus alia officia corporis et sensuum. Hic Theologia nostra

Hs] corpus, vitam. Illa fiunt ad confirmandam istam doct[ri]nam: Reg[na]m  
 sat[anae] esse mortis. Ideo semper sumus in regno occisionis, peccati.  
 Illum coniecit in p[ro]p[ri]um homi[ci]dii, etiam S[an]ctos, ut David, Ut  
 discas, reg[na]m diab[oli] in mundo ad peccandum et occidendum. Si non  
 5 occideris, non laberis in p[ro]p[ri]um, si b[on]um cogitas, venit ex custodia  
 dei, quia diab[ol]us non cessat mendacio et homi[ci]dio persequi. Non  
 cessat, donec corpus mortuum et anima verferi. Ergo vult mendacio  
 nostram animam ab aeterna vita, homicidio tollere a praesenti. Ergo,  
 quod illa non fiunt vel non tam sepe, non est beneficium virtutis, pruden-  
 10 tiae nostrae, sed beneficium vigilantis, custodis. Quod g[er]et experientia  
 s[er]vato, posito hoc principio, quod reg[na]m diab[oli] etc. Ideo mundus obrutus  
 beneficiis d[iv]inae misericordiae custodientis nos a morte sine interm[is]-  
 sione. Hinc: 'Misericordia domini plena est terra', quando bellum, est <sup>31. 33. 5</sup>  
 punctum mali prae illis, quae vellet diab[ol]us. In una hora occid[er]et

Dr] 15 nos docet per nostram experientiam: nisi vigilaret Deus, cum ego dormio,  
 nisi esset sollicitus, cum ego nihil curo, nisi defenderet et custodiret  
 me, cum ego securus sum, fieret omni momento, ut moreremur, amittere-  
 mus loquelam, oculos, aures, manus, pedes etc. Quod igitur haec non-  
 nunquam accidunt, ut praeter spem uxor, liberi, amici moriantur aut  
 20 implicentur magnis periculis, argumento est, quod Diaboli regnum est  
 regnum mortis et peccati. In hoc regno quia vivimus, dum in mundo  
 sumus, accidit, ut etiam nolentes saepe in peccata coniciamur. Sic  
 David homicida et adulter fit, ut discamus regnum diaboli esse in hoc  
 mundo ad peccandum et occidendum. . Quod igitur adhuc spiramus,  
 20 quod non quotidie in gravia peccata incidimus, est illius custodis, de  
 quo hic David loquitur. Hoc concludit Theologia et pii credunt: ex-  
 periuntur enim suo et totius Ecclesiae exemplo, non quiescere prius  
 Satanam, quam aut animam aut corpus occiderit. Animae exitium  
 quaerit per mendacia, per impiam doctrinam et cultus impios, corporis  
 30 exitium quaerit infinitis conatibus, quos videmus quotidie in nobis et  
 aliis. Quod igitur illa aut non fiunt, sicut conatur, aut non tam crebro  
 fiunt, est beneficium non Satanae, sed huius custodis nostri et vigilis.

Sic experientia quoque nos eo deducit, postquam hoc principium  
 positum est, quod regnum diaboli sit regnum peccati et mortis, servari  
 35 suos sine intermissione a morte et aliis periculis tum corporalibus tum  
 spiritualibus beneficio Christi, in cuius regnum per Baptismum et fidem  
 translati sumus. Hinc oriuntur illae magnificae praedicationes Prophetarum,  
 quibus canunt, Misericordia Domini plenam esse terram, miseri- <sup>31. 33. 5</sup>  
 cordiam eius durare in aeternum et infinitam esse etc. Nonnunquam



Hs] totum genus hu[m]anum. Non solum unus error etc.<sup>1)</sup> Sed quod illa non fiunt, das heißt: 'Non dor[m]it'. Si is non eustodiret, jehs dir's ghen!

Repetit: 'Ecce'. P[ro]pheta vellet lib[er]enter inculcare et urgere. Ja freilich, 'non dormit' etc., scilicet in spiritu. Iam nominat singulariter: Unser Herr Gott est vigil Civitatis, orbis terrarum, uniuscuiusque 5 hominis, quanquam mediantibus parentibus, principibus, servis, ancillis, angelis. Sed nihil essent in custodiendo, nisi haberent dei supremam curam. Angeli etiam non facerent. Sed utitur illorum ministerio ut pane et vino, quae non fierent. Panis custodit, sed sine deo.<sup>2</sup> Parentes etc. Ideo 'custos Israel, der mus nicht schlafen', sunt verba fidei. Secun- 10 dum carnem: Non solum stertit, sed caret oculis, sensu, sed nihil est, non videt. Ratio non indicat secundum verbum, promissorem. Das ist nu doctrinaliter gesagt. Tamen est amplificatio et copia prophetica contra malum, quod dicitur incredulitas, iudicium carnis. Prophetae noverunt, quanta res sit, deo credere. Adversarii, ubi audiverunt 15

10 *custos e aus custod*      11 *stertit] starit*

<sup>1)</sup> *Sinn: käme einmal vor, wenn Gott nicht die Welt behütete, sondern alles wäre voll von Irrtümern.*      <sup>2)</sup> *Erg. non.*

Dr] sane succedit conatibus Satanae, ut subitis periculis homines obruat et perdat. Tales casus nobis debebant esse argumenta et exempla eorum malorum, quae singulis horis quidem optaret facere, sicut conatur, nisi impediretur custodia nostri vigilis in coelis. Nam quod ad potentiam huius hostis attinet, credo eum una hora posse occidere, quicquid homi- 20 num in terra vivit. Si igitur hoc potest et conatur facere, cur non fit? nimirum quia noster custos vigilat: sed credenda sunt haec, ideo addit particulam 'Ecce', ut appareat Prophetam in eo esse, ut hanc custodiam bene inculcet animis nostris.

Sed hic monendum est, Deo tribui hanc custodiam vitae nostrae, 25 regnorum, pacis, urbium, eum tamen eam faciat mediantibus primum angelis, deinde principibus, parentibus, familia etc. Fit autem id ideo, ut statuamus ista media nihil valitura esse in custodiendo et curando, nisi supremam curam horum negotiorum susciperet Deus: utitur itaque ministerio angelorum et principum sicut pane et vino. Nam sicut panis 30 et vinum per se vitam non conservant, alioqui nemo moreretur, et tamen propter Dei ordinationem et naturae nostrae conditionem ad conservationem vitae sunt necessaria, ita quoque angelorum, principum et aliorum mediorum custodia per se nihil esset, nisi custos Israel vigilaret et custodiret. Hanc custodiam quia verbum revelat et spiritus credit, caro 35 non videt, itaque secundum Antiphrasin exponit verba haec: 'custos Israel', id est, desertor non dormitat, id est, non solum altissimum som-

Hs] fidem, putant se intel[ligere. [Æl. 125<sup>a</sup>] Ipsi tantum cognitionem de historia, sed fides: in extremis et omnibus malis durare et retinere verbum vitae, Phil., superare mortem, diabolum, odia et contemptum <sup>3611</sup> 1. 21 mundi et transire eum g[raudio et fiducia; est fides victrix mortis, 5 mundi et omnium malorum.

'Dominus': er mus *selb thun*, si etiam angelos habet. V. 5

'Est umbra': i. e. super tuas res, quas geris. Est speculatio de sinistra et dextera: i. e. dominus est super nos secundum spiritum, sed claro, diabolus; i. e. in superiore parte non deserit nos. Econtra, sed iam: *was du thust*, i. e. si praedicas, *wird dir sauer*, si praeceptor. In omnibus tuis rebus occurrunt adversarii, premit cura penuriae. Istas omnes res gubernat. Et est 'umbra', i. e. protegit te ab estu. Illa omnia nihil valerent, si non desereremur. Si solis estus non ureret: significat adesse estum et vexationem. Ergo non negat, quod sis desertus

---

9 superiori

Dr] 15 num dormit, sed prorsus omni sensu caret et est nihil. Ratio enim tantum iudicat secundum puncta et principia malorum, non secundum verbum et promittentem Deum. Quia autem Prophetae norunt, quam difficile sit ita credere, ideo tanta copia contra incredulitatem et iudicium carnis exhortantur. Hodie videmus fere contemni ista. Iudicant enim fidem 20 tantum esse cognitionem seu notitiam aliquam historiae, sed fides proprie est, quae in extremis malis durat et retinet verbum vitae atque sic superat omnem vim diaboli, omnes pavores et pericula omnia, per quae cum gloria et fiducia penetrat ad immortalem vitam.

V. Dominus custodiat te, Dominus protectio tua V. 5  
25 super manum dexteram tuam.

Etiam si ministerio angelorum defendimur, tamen ipse Dominus, inquit, custodit te et est umbra super manum dexteram tuam, hoc est, super tuas res, quas geris. Ita enim simplicissime expono nec probo illam sententiam, quod Dominus sit super dextram secundum Spiritum. 30 Diabolus autem super sinistram secundum carnem; simpliciter enim significat: Dominus gubernat res tuas; si doces Ecclesias, si facis opus vocationis tuae, ut pares victum tibi et familiae, multa occurrunt incommoda, adversarii te premunt, vicini invident etc. Hic erige te et crede, quod omnes res tuas, quas tu geris et pateris, gubernat Dominus ac 35 te protegit.

<sup>3611</sup> Sed hic iterum memineris, quod supra dixi, frustra ista dici et doceri, si non desereremur. Igitur eo ipso, quod docet de custodia et promittit

Hs]a se. Et ipse novit, quod sis territus in corde, moreris, concedit totum argumentum. Sunt mala, tribulationes. Sed crede mihi, quod sim tua umbra, custos. Ego maior quam estus, desertio, furor diaboli. Sic in me habes fiduciam: quidquid gesseris, ego custodiam.

v. 6 'Per diem': Illa sunt nota. Nostis etiam philosophos dicere, quod lunae lux libenter frigidat, verberat frigore et humore, hinc capiti wehe, sic solis radius per diem. Et raffit omnes tentationes auff ein hauffen, er macht universalem: Es ghe dir, wie es wolle, nihil est, quod possit tibi nocere, i. e. quidquid te leserit, sive sol per diem, sive mundus, diabolus etc. Ja, 'percutit' te, bene, Esa.: 'ad punctum'. Sed non sicut vult. Si nicht thut et diabolus haberet potestatem, pungeret te eterna plaga, stimulo. Ideo permitto principium vulneris, doloris. Et sol aber nicht thun, quod im him. Potius terremur malis quam patimur, sunt picturae malorum. Si etiam morior, non est mors, quia mea mors est potius terror vitae, non amissio vitae.

s er] per [Hörfehler] 10 Esa. o

Dr]de gubernatione, fatetur sentiri desertionem et neglectum, quasi Deo non simus curae. Pertinet igitur ad consolationem, quod hoc modo Deus ostendit se scire nostra incommoda et tribulationes nostras ac iubet, ut credamus, se esse no[*Bg.G*]stram umbram, quae tegat nos. Quanto autem Deus est maior quam pericula nostra, etiamsi extrema sint? Igitur habeamus in ipso laetitiam et fiduciam, qui promittit se nostri curam habiturum in omnibus, quae gerimus.

v. 6 VI. Per diem sol non uret te nec luna per noctem.

Non sunt hic quaerendae peregrinae sententiae: lumen lunae vehementer nocet, afficit enim corpora non solum frigore, sed humore quoque, De sole constat, quam debilitat corpora. Significat igitur in genere per lumen solis et lunae omnes tentationes et pericula omnia, quod in illis velit nobiscum esse, nos invare et liberare, etiamsi ad punctum videamur soli aestum hunc terre. Si enim soli essemus, tentatio esset aeterna, neque enim in nobis tantum praesidii est, ut possimus durare perpetuo. Nunc patitur Deus, ut principium furoris Satan in nos exomat, hoc autem non patitur, ut tantum noccat, quantum cupit nocere. Quia igitur habemus hanc umbram, debemus mitis dolorum patienter ferre, certi, quod, etiam cum morimur, tamen vita nostra sine periculo in Christo abscondita sit et superatura sit conatum Satanae.

Hs] [Bf. 125<sup>b</sup>] Iam in Parab[oli]s et alleg[ori]is, Iam proprie sine Alleg[ori]a: V. 7  
 'animam', i. e. den feib et leben heijt. 'Dominus' etc.: quando morior etc.,  
 secundum faciem moreris, sed non coram deo, i. e. tumer fur et fur.

'Introitum': Wo du ghejt et htijt, in domo vel extra. Sive facias V. 8  
 5 aliquid, sive cesses. 'Egredi' heijt ire ad opus, 'ingredi' cessare, Vespere  
 delectari. Et ps. 107. i. e.: sive quiescas, sive agas, adest dominus. Bf. 107. 1 ff.  
 Nullo tempore, loco, persona, functione debes etc. Das heijt universaliter  
 zu samen ziegen. Ego factor coeli et ter[rae]. Ideo custos tui corporis,  
 animae noctu, die etc. et propulsator o[mn]ium malorum. Das heijt  
 10 docere fidem, non est frigida qualitas in anima, ut Sophistae et Sch[we]r-  
 meri; nullus Pap[ist]a potest docere, quid fides. Si audit, non afficitur;  
 si dixeris ei, doce ad lap[ide]m, truncum.

---

2 animam o    4 htijt    8 tui c aus tuae    12 doce c aus dicis

Dr] VII. Dominus custodit te ab omni malo. custodiat V. 7  
 animam tuam Dominus.

15 Quod proximus versus per Allegoriam dixit, hoc nunc simpliciter  
 et sine figura dicit. Anima vitam significat. Etsi itaque occideris  
 propter verbum, tamen non morieris, quia Dominus custodit animam  
 tuam. Secundum faciem et sensum carnis moreris, sed non secundum  
 veritatem, quia vita tua vivit, nempe Deus etc.

20 VIII. Dominus custodiat introitum tuum et exitum V. 8  
 tuum ex hoc nunc et usque in saeculum.

Hoc est, quacunque iter facis, domi, in agro, semper tecum ero et  
 custodiam te. Egredi significat ire ad operas, Regredi significat ab opere  
 ad quietem ire. Sententia igitur est: Quicquid facis, semper tecum  
 25 erit Dominus: nullo loco, nullo tempore, re nulla, non facto, non per-  
 sona, non opere ullo perire te sinam, sed semper adero custos tuus, qui  
 sum Deus coeli et terrae. Ad hunc modum docet Propheta per hunc  
 Psalmum fidem non tanquam mortuam affectionem vel qualitatem, sicut  
 Sophistae, sed tanquam maximum opus et motum Spiritus sancti, quo  
 30 indicamus secundum verbum, contra quam sentimus, videmus et ex-  
 perimur, item quo vincimus omnis generis pericula. De hac fide nihilo  
 rectius disputant et iudicant Papistae quam caecus de colore.

---

16 dicitur B

Hs)

**Psalmus 122.**

‘Laetatus sum’:

V. 1 Titulus indicat hunc psalmum esse canticum vel poema optimi  
 poetae et summi, scilicet Davidis, scitis autem hoc esse veris[simum]:  
 1. Cor. 12. 4 ‘quantumvis sit unus spiritus’, ad Cor., ‘tamen non sunt eadem opera’, 5  
 sed diversa, quae operantur per diversa organa. Ideo idem Euangelium  
 diverse resonat per diversa organa. Esaias est letior et alacrior Iere[mia,  
 Assaph obscurior, Salomo est eloquentis[simus, sed tamen quidam  
 novator. Ipse David est optimus, qui proxime addegit ad phrasin Mosi.  
 Ideo facile invenire discrimen inter Davidis et alia poemata. Sic in 10  
 diversis doctoribus Ecclesiae, aliter Augustinus, Ambrosius, Hieronymus  
 sapit. Attemperat sese, sed diversis formis organorum. Is est  
 Davidis psalmus, et dignus psalmus hoc authore. Estque leta gratiorum  
 actio pro dato verbo dei, quae virtus quam sit rara, scitis. Et quam  
 frequens et quantus contemptus verbi. Donum maxim[um], habere 15

*I 122 c aus 123 zu I Ps. 122 und infra fol. 129 r zu 7 zu ala[ steht alacrior r 9 über M steht Moysi zu 13 14 Gratiarum actio pro verbo dei r*

Dr)

**PSALMUS CXXII.**

Laetatus sum.

ETsi hi Psalmi nomen auctoris non habent additum, tamen ipsa  
 orationis forma satis ostendit Davidis esse, optimi et summi Poetae.  
 Sunt enim Psalmorum scriptores etiam alii, ac habent inter eos non 20  
 postremam laudem filii Korah, Asaph obscurior est, Salomo nimis est  
 figuratus et quasi novator verborum. Sed David ad sermonem et sapien-  
 tiam Mosi accedit proxime et mire suavis atque elegans est. Itaque  
 recte habetur Psalmographorum Princeps. Accidit enim hic, quod Paulus  
 1. Cor. 12. 4 in Corinthiis disputat, etsi enim unus et idem Spiritus per sanctos Pro-  
 phetas locutus est, tamen quia diversis organis utitur, etiam eum eadem 25  
 dicit, dissimili oratione utitur. Sic idem Euangelion omnes Prophetiae  
 praedixerunt. Sed quanto alacrior est Esaias reliquis Prophetis? Sic  
 inter Ecclesiasticos scriptores, quos habemus, etsi eadem tractant, tamen  
 quantum differt ab Augustino Hieronymus? Ita idem Spiritus, idem 30  
 operator, attemperat se diversis formis et qualitatibus organorum, et  
 tamen in uno Davide videmus, quam omnia sint absoluta et non solum  
 mira elegantia verborum, sed etiam rerum gravitate condita.

Hic igitur Psalmus hoc autore plane dignus est, est enim gratiarum  
 actio pro dono verbi Dei. Haec tanto est rarior virtus, quanto verbum 35  
 in mundo contemptius est, non solum apud homines indoctos, sed etiam

Hs] timorem dei, lib[enter aud[ire conciones, interesse fab[ulis de dei factis  
 et verbis. quid nunc nobiles, cives, rust[ici, docti vid[ent? 'In unum <sup>Rom. 3, 23</sup>  
 omnes, iusti[ficamur', non solum contemnunt, sed perseq[untur atro[cibus  
 odiis et blasphem[iis intolerabilibus. Ideo raro luget ista virtus [3l. 126<sup>a</sup>  
 5 ut hesperus inter nebulas.

Is psalmus non canitur istis truncis Papistarum, sed electis animab[us,  
 qui habent gaud[ium de visita[tione praesenti dei, 'qua visitat per viscera <sup>Gal. 1, 78</sup>  
 misericordiae oriens' etc. Qu[od rhumbt Paulus pro singulari dono, Cor.: 1. <sup>1. Cor. 2, 12</sup>  
 Nobis datum, non solum dona, sed cognoscere ea. Hoc ipsum max[imum  
 10 donum, reputare verbum dei. Hab[emus omnes, sed differentia maxima  
 est, verbum dei habere et sentire se habere. Videbis, quomodo hic  
 gestiat trip[liciter de amplis[simo et magnificentis[simo dono verbi;  
 eo ablato mundus est infernus. Sint omnes divites, sapientes, R[egentes,

6 non o            zu 6j. Contra fastidium et contemptum verbi r            zu 7,8 Luc. 1. r  
 zu 8 1. (c aus 2.) Cor. 2. r            10 (habere) differentia            10/11 maxima est unten  
 11 habere o            12 magnificentis[simo            13 ablota

Dr] apud eos, qui sapientiae et doctrinae laudem sibi vindicant. Itaque saepe  
 15 audiuntur blasphemae voces, quibus hoc donum Dei summum infamant,  
 cum non solum contemptim loquuntur de Euangelio, sed etiam salutari  
 doctrinae imputant, quicquid Satan per sua membra incommodorum  
 excitat, sicut sunt seditiones, sectae, avaricia, libido et similia. Est  
 20 igitur inter rarissimas virtutes haec numeranda, quod saltem aliqui sunt,  
 qui reverentur verbum, qui libenter audiunt conciones, qui libenter de  
 Deo et factis eius fabulantur. Sentiemus ergo hoc Canticum esse scriptum  
 non canibus et porcis istis, Papistis, haereticis ac persecutoribus verbi,  
 sed electis animabus ac piis mentibus, quae summe gaudent de praesenti  
 25 visitatione, qua 'Oriens ex alto visitat nos in umbra mortis positos per <sup>Gal. 1, 78 i.</sup>  
 viscera misericordiae suae', sicut Zacharias canit. Nam cum verbum  
 omnes habeant et omnium aures ac pectora pulsantur praedicatione  
 Euangelii, quae debet esse publica, non abscondita in angulis, magna  
 inter homines differentia nascitur, quod alii verbum tantum habent,  
 alii cognoscunt et sentiunt se habere atque ideo gaudent et gratias agunt.  
 30 cum alii magis opibus et voluptatibus suis quam verbo afficiantur. Itaque  
 Paulus hoc ipsum pro maximo dono reputat, non solum habere dona,  
 sed dona, quae habes, cognoscere, hoc est, iis uti, iis affici et pro eis <sup>1. Cor. 2, 12</sup>  
 agere gratias.

Inter omnia vero dona donum verbi Dei amplissimum est; si enim  
 35 hoc auferas, plane, quod dicitur, solem e mundo sustulisti.<sup>1</sup> Quid enim

14 vindicant A            15 summum Dei donum B

<sup>1</sup>) Cicero. De amicitia 13.

Hs] Inriste, sint domini, medici, sed adfer unicum, qui conservat laetam conscientiam, propitium deum et univ[er]sam relig[i]onem, ex qua fluunt cetera dona. Quando verbum ablatum, nullum momentum staret mundus sine Christo. Oportet verbum manere, donec revelentur filii dei, die m[er]ito v[er]is habent. Sunt res spirituales de celo revelatae, non crevit in humano corde nec in eim wil[er]en. Ideo oportet dari e coelo. 5

Eo tempore nondum templum conditum. Sub David stabat tabernaculum Mosi, quamquam hoc ipsum variebat locis, aliquando in Silo. Et sic mutabat hoc tab[er]naculum locum, etiam tribum. Nihilominus hab[er]ebat tamen promiss[i]onem annexam: Ubicunque fuerit meum tabernaculum a Mo[ys]e erectum, ibi habitabo, 'inveniar', 'Ubicunque fecero memoriam' etc., Exo. Cum esset ergo in Silo, tribu Ephraim, ibi audiebatur verbum dei, inveniebatur deus fide et cultu. Das Kapitel zu Silo. Postea irato deo propter peccata sacerdotum et populi vastata est Silo, ut Ieremias, vide illic. Postea aliquamdiu fuit apud Iabonitas, 3. Reg., ubi oraverunt apud Iabonitas, ubi erat altum 15

1 qui *jehlt* zu 10 ff. Ubiunque fuerit nomen meum r zu 15 Tab[er]naculi locus r

Dr] erit mundus sublato verbo quam infernus et merum Satanae imperium, ut- cunque sint in eo divites, Iureconsulti, Medici? etc. Hi enim quid possunt aut faciunt sine verbo? quod verbum solum conservat laetam conscientiam, propitium Deum et universam religionem (ex verbo enim omnis religio eum ex fonte profluit), imo universum quoque mundum conservat. Neque enim unum momentum staret mundus sine verbo et Christo. Etsi igitur in mundo multa et magna Dei sunt dona, condita in usum hominum, tamen unicum donum, quo alia omnia continentur et servantur, est verbum, quod annunciat Deum misericordem esse, promittit remissionem peccatorum et vitam aeternam. Quaeso autem te, si his earendum esset, an etiam vita haec esset vita aestimanda? Sed sunt haec spirituales res et cognitio de coelo revelata, quae quia in corde nostro non nascitur, ideo etiam tam difficulter apprehendi potest. Sed nunc de Psalmo agemus. 30

Eo tempore, quo hic Psalmus est scriptus, nondum erat conditum templum, sed stabat adhuc tabernaculum Mosi. Quod etsi non uno certo loco nec in tribu eadem fixum erat (nam et in Silo fuit et in Gibeon), tamen habebat certam promissionem, ubicunque esset, ibi Dominum fore, auditurum preces, accepturum sacrificia et propitium futurum, sicut dicit textus: 'Ubicunque ego fecero memoriam nominis mei' etc. Cum igitur in Ephraim esset in civitate Silo, invocabatur ibi nomen domini, audiebatur verbum Dei, colebatur Deus ibi fide, orationibus, sacrificiis etc., 35

Bs] tabernaculum. Deinde in domo Obededom etc., tunc latebat sub pellibus <sup>2. Sam. 6, 10</sup>  
 regnante David, d[omi]n[u]m non quaesituri arcam domini sub tempore Sauli, iam  
 quaeremus. Postea transtulit in sion eam David. Et postea dixit ad  
 Natan: Ego rex verm[is] hab[ui]to in cedrina domo, et arca dei sub pellibus, <sup>2. Sam. 7, 2</sup>  
 5 *יְהוָה עִיט אֲדַחֵךְ עִיט*. Ideo David cogitabat tabernaculum dignum arca.  
 [28. 126<sup>b</sup>] Ibi responsum: non tu edificabis. Si fecisti bene. Non tu, quia  
 fuisti bellator, regni tui dies fuerunt Belli, non pacis; mea habitatio  
 debet esse pacifica, non bellifera, — quia fuit sevens et fuderat multum  
 sanguinem et strenuus executor iustitiae, sed deus elemens. Ideo noluit  
 10 illum carneficem gentium et idolatrarum pro edificatore, sed Regem  
 Salomon, filium eius, qui vocatus pacificus. De ista promissione vide-  
 tur David hunc psalmum composuisse, ut ex animo letaretur et gratias  
 ageret deo omnipotenti, quod eum dignatus sui tabernaculi, ubi  
 habitat deus. Verbum dei facit Ecclesiam vel templum, Templum non  
 15 facit verbum, religiones, cultum, sed ipsum verbum. Ideo dicit: 'Quo- <sup>2. Moie 20, 24</sup>  
 cunque loco', i. e. ubi ego praedicavero, de nomine meo dicetur, da i[st]

2 Saulis      zu 4 Natan r      6 (sed) quia      10 gentium et idolatrarum *hinter* pro  
 edificatore, *aber mit Strich vorgezogen*      zu 11 Salomon r      zu 14 ff. Verbum facit  
 templum, non econtra r      zu 16 Ubicunque 'fecero memoriam nominis mei' r

Dr] donec tandem crescente impietate et idolatria Arca de Silo in exercitum  
 contra Philisteos deportata et a Philisteis capta est. Sed eum Philistei  
 varie affligerentur ob hanc prophanationem, translata est Arca ad Ga-  
 20 baonitas. Ibi cum fuisset aliquandiu, tandem transtulit eam David  
 in suam civitatem, sicut est II. Reg. VI. Atque ibi incidit ei cogitatio <sup>2. Sam. 6, 12</sup>  
 de aedificanda domo Dei. Iudicabat enim indignum esse, ut habitaret  
 ipse in cedrina domo, Dominus autem et Rex coeli habitaret sub pellibus.  
 Ac probabatur initio consilium eius Prophetae Nathan, Sed revelatione  
 25 divina admonitus Nathan est, ne David aedificaret, servari enim hoc  
 opus filio eius, qui pacificus esset et non bellator sicut David. Simul  
 addita est illa magnifica promissio de aeterna posteritate Davidis  
 et vero eius filio Christo, II. Reg. VII. De priore igitur promissioni <sup>2. Sam. 7, 16</sup>  
 parte videtur mihi hic Psalmus a Davide esse compositus, quo sibi et  
 30 toti populo gratulatur ex animo, certum et firmum locum veri cultus  
 Dei in Hierusalem.

Porro hoc certo statuendum est, quod verbum Dei non solum tem-  
 plum, sed Ecclesiam et veros cultus facit, templum contra neque facit  
 Ecclesiam nec cultus, secundum sententiam: 'Quocunque loco ego fecero <sup>2. Moie 20, 24</sup>  
 35 memoriam nominis mei, ibi ad te veniam et tibi benedicam.' Hic nihil  
 refert, sive ex auro, sive ex ligno sit templum, sive sit stabulum, sicut  
 in Bethlehem, sive regia domus in Hierusalem. Nam ista externa nihil



Hs] iſſcheu ſchon gebauet, Ibi benedicam tibi. Sive ſit aurum, arg[en]tum,  
 1. <sup>1. Reg. 18, 11 ff</sup> lapidis pretio, ſtabulum in Beth[leh]em. Sic Iac[ob] vocat lapidem,  
 quem habuit pro pulv[er]inari noct[urni] ſomni: hic lapis vocatur etc. <sup>3</sup> **Es**  
 war ein ſchon temp[lu]m: erat lapis, 'ſcilicet vidi' etc. 'imixtum ſcale,  
 ang[el]os aſcendentes et deſcendentes', ergo eſt temp[lu]m dei, quia ubi  
 5  
 cumque docetur eius verbum, diſcip[li]nae cauſa laudatur, ibi temp[lu]m,  
 ſive ſit domus von ſtro etc. Ideo pot[er]iſſimum agit de futura edifica-  
 tione temp[li] per Sal[om]onem, qu[od] ſimul includat tab[er]naculum,  
 quod David tranſtulit in ſuam domum, antequam etc. Ideo pot[er]iſſimum  
 letitia et gratitudo de auditu verbi. Das heißt letari et agnoſcere inaesti- 10  
 mabile domum, poſſe audire et cognoſcere verbum dei, i. e. quae aperit  
 cognoſitionem dei et facit homines recte ſentire de deo, voluntate,  
 cognoſitione dei. Ubi ablatum, **Es** in ſchol[asti]cis, Mona[chi]s, Mahometis.  
 Speculantur de attributis, diſtinctionib[us] et ſpeculantur extra deum,  
 ſine verbo, ſuis rationibus naturalibus, et non cognoſcunt, quid deus 15  
<sup>2. Reg. 9, 14</sup> velit erga eos. Imo dicunt: 'Nescit [**Ps.** 127<sup>a</sup>] homo' etc. Sic diſputant

zu 2 Stabulum in Beth[leh]em r Iacob r zu 10 Gratiarum actio pro auditu  
 verbi etc. r zu 13 Papistae, Mahometae r zu 16 Eccl[esi]ae. 9. r

<sup>2. Sam. 7, 7</sup> <sup>br</sup> sunt nec aestimantur a Domino, sicut ad Nathan dicit: 'Nunquid locu-  
 tus sum ad unam de tribubus Israel dicens: Quare non aedificasti mihi  
 1. <sup>1. Reg. 29, 18 f.</sup> domum cedrinam?' Sic Iacob ex lapide, quo pro pulv[er]inari erat usus,  
 altare condit et vocat domum Dei, quod ibi Dominus se revelasset. 20  
 Templum igitur est, ubicunque Deus se revelat per verbum suum, sive  
 id sit ex auro, sive ex luto. Quanquam igitur ipsam domum, quam postea  
 Salomo aedificavit, etiam complectitur David, tamen potissimum agit  
 de fructu templi aedificandi, quod ibi docturi Ecclesiam, oraturi et  
 sanctificaturi sint. Haec est illa laetitia, quam in hoc loco audiemus 25  
 magnifice praedicari, quod laetatur, dum agnoſcit illud inaestimabile  
 donum, quando Dominus dat, ut poſſit eius verbum audiri, quando reve-  
 lat faciem suam et facit nos recte ſentire de ſua erga nos voluntate.  
 Hoc donum cum adest, pelles tabernaculi Moſaici praecioſiores ſunt  
 omni auro et gemmis; contra cum abest, nihil interest inter Moſi taber- 30  
 naculum et alia gentilium templa.

Theologiſtae noſtri multa diſputant de definitionibus personalibus  
 divinitatis etc. Sed illa omnia rationis ſunt humanae, quae ſine verbo  
 et vera Dei noticia cogitantur, nunquam eo deveniunt, ut aut doceant 35  
 aut cogitent, quid Deus nobiſcum agat. Hinc ſunt iſtae horrendae  
 ſententiae inter ipſos noſſiſſimae: Nescit homo, utrum amore vel odio

Hs] de deo, ut nesciant, quid velit vel cogitet. Quid hoc? Oportet scire  
 per verbum dei et statuere, quid placeat deo, quid velit, cogitet, quid  
 non. Et nisi isthuc pervenimus, sumus theologi ut asinus ad lyram.  
 Papae religio est haec: Debes nescire deum et teipsum. Interim fias  
 5 Monachus, tum forte deus erit clemens et propicius, hoc sequitur illud  
 diluvium infinitoꝝ malorum, sequitur absentiam verbi, ut homo  
 incipiat dubitare, quia unusquisque incipit amisso verbo: quid placet  
 deo? Si fiam Carthusianus, curram ad S. Iacobum. Postea: Utrum  
 placet? Nescio certe. Sunt plura et maiora mala quam cor humanum  
 10 concipit, quae veniunt ex absentia verbi.

Vide hoc parvum malum 7 praeceptorum. Si nullus posset habere  
 summum denarium et panem una hora certo, quae esset miseria in genere  
 humano. Ubi magistratus, hilff es weuig. fingite, quod nullum sit  
 7 praeceptorum et magistratus, quid tum homo etc.? faceremus ut  
 15 porci, leones, ursi. Hoc est minus malum: ascende: quod quis non tutus

zu 2 3 Per verbum dei statuendum et sciendum, quid deo placeat r zu 7 Dubitatio r  
 8 fiam] fiero zu 10 Absentia verbi r zu 11: 7 tabulae secundae praecepta r

Dr] dignus sit, et similes. Sed quaeso quid hoc est de Deo disputare, si nescias,  
 quid de te cogitet aut constituat? Hoc vero est Deum sic concludere  
 et abscondere, ut nusquam eum nec audias nec videas. Verbum itaque  
 est, ex quo statuere possumus de voluntate Dei, quid nobiscum gerat.  
 20 quid ei placeat, quid velit etc. Qui ad hanc cognitionem non veniunt.  
 sunt Theologi haud multo meliores quam asinus cytharoedus.<sup>1</sup> Itaque  
 illam ignorantiam et foedam inscitiam secuta sunt alia aequae absurda,  
 ut crederent se Deo placituros, si hunc aut alium ordinem vitae mona-  
 sticae susciperent, si huius aut illius sancti patrocinium peregrinationibus  
 25 compararent etc. Hoc chaos infinitoꝝ errorum et malorum sequitur,  
 ubi non est verbum et vera Dei noticia, quae tantum ex verbo sumi  
 potest. Hoc amisso nescitur, quid Deo placeat aut displiceat, sequuntur  
 igitur illa monstra Idolatriae, quae in Papatu experti sumus.

Furtum, quod lege divina in septimo praecepto prohibetur, iudicatur  
 30 parvum esse malum, si conferatur ad reliqua, ad caedem, libidines,  
 seditionem etc. Sed tamen finge hoc praeceptum non esse positum,  
 quanta sequetur tempestas maximorum incommodorum? vita nostra  
 erit similis furori luporum et ursorum, rapientium et vastantium quic-  
 quid possunt, aut, ut foedius aliquid dicam, erit inter nos vita, qualis  
 35 porcorum est, qui, cum ad eibum adhibentur, si possent singuli tantum  
 vorare, quantum omnibus satis est, facerent, nulla habita ratione reli-

23 aliam] illum B

<sup>1</sup>) Otto, Sprichwörter der Römer S. 41.

His] pro vita Vel cogeret exponere periculo pudicitiam uxoris. Ibi bestialis  
vita. Sic de vita ipsa. Ista mala adhuc in 2. tabula. Ista venient  
absentibus praeceptis 2. tabulae, nihil haberemus proprii, non uxorem  
etc. Quid futurum in istis magnum malum; et praecepta 1. tabulae.  
quod ablatum Ecclesia, sabbatum, universus locus, ubi verbum dei  
doceatur. Ibi nullus cultus, adoratio, ista infinita, maiora quam etc. Sed  
quia insensibilia, non cogitatur. Non horribile, quod video, quomodo  
Papae, Mahomet, Arius devorat animas Christi sanguine.<sup>1</sup> Ibi non  
est retentio<sup>2</sup> etc. Ideo horribilis res. Sicut ergo debemus letari de parvo  
bono, tutela bonorum, uxorum, corporum, pecuniae. [Bl. 127<sup>b</sup>] sunt  
magna beneficia, sed nihil ad hoc, ubi non docetur. Ideo e contra  
magna res, ubi sabbatum, doctrinam etc. Ibi veniam, dicit, et benedicam  
te. Quis potest partem huius beneficii explicare: eripiuntur animae et  
servatur pax conscientiae, purum cor et conscientia bona et congre-

zu 4: 3 primae r zu 6 Ablato verbo sequuntur infinita mala r zu 13 ff. Utilitas  
verbi r

<sup>1</sup>) Erg. etiam redemptas.      <sup>2</sup>) Vielleicht redemptio (Horfehler).

De] quorum. Quod igitur nostrae res in tuto sunt et, quanquam caveri  
pericula omnia non possunt, tamen quod non omnia nostra periclitantur,  
beneficium est septimi praecepti. Sed ascendamus ad maiora. Qualis  
nam futura esset vita, si uxores nostrae non tutae, non certi liberi  
essent, si magistratui liceret resistere? an non vita haec esset per-  
petuus infernus? Quod igitur coniugia, quod Republicae et leges  
sunt, in quibus tuto tranquillam agimus vitam, haec omnia sunt  
beneficia verbi Dei, quod in secunda tabula propositum est. Quid  
autem esset, si prima tabula non esset, si non esset Sabbatum, non  
Ecclesia, non locus, ubi doceretur verbum, si non esset noticia Dei,  
si non invocatio, sed singuli haberent summum Idolum seu diabolium, quem  
adorarent? Haec sunt infinito maiora mala quam illa secundae tabulae,  
sed minus reputantur, quia sunt spiritualia. Quod si haberemus oculos  
spiritus et videremus, quantum quotidie animarum per Papam et Maho-  
metem perdat, pro quibus tamen Christi sanguis fusus est, longe gravius  
doleremus, quam si omni hora bonorum, imo etiam vitae nostrae pericula  
expectanda et subeunda essent.

Debemus igitur lactari primum de illis exiguis bonis, quae per secun-  
dam tabulam habemus, quod manet tutela rerum et corporum. Sunt  
enim exigua dona, si compares cum illis primae tabulae, quod Deus  
se revelat, quid de nobis factururus sit, quod dat verbum, donat fidem  
et Spiritum, audit orationes, per verbum quotidie Ecclesiam auget etc.  
Haec tanta sunt, ut nulla lingua possint pro merito amplificari et ornari.

Hs] g[antur plures et amplificatur reg[num dei et manet deus nobiscum.

Das heißt v[ita eterna. Hoc movet eum ad istud gaudium. Ideo exprimit  
 suam gratitudinem summo affectu, quia quasi vi delectantur in dono Matth. 11, 12  
 et gaudent, das sind die rechten grati. Non ut Pap[istae, qui in organis  
 5 canunt. Ideo con[scientiam munitis contra illud s[ummmum vitium,  
 contemptum verbi dei, Ecclesiasticus: 'Initium omnis p[eccati apo[sta- Weisb. 14, 37  
 tare a deo'; quando hoc videmus, plus quam lachrymare, dolere in  
 civibus, rusticis, nobiles, doctis vitium diab[olicum et infernale.  
 Ibi nullus deus, nulla cognitio de v[ita aeterna, spirituali, r[emissione  
 10 p[ecceatorum. Et hoc cogimur videre ob oculos, quod exultantur rustici  
 in sua perditione. Ut Loth insultabant etc., quis est finis verbi con- 1. Moie 19, 9  
 tempti? Ideo fas v[isus, lieber Herr Gott, nicht lassen ut David, et 2. Sam. 11, 27  
 be[si]t un[us] a casu 1. tabulae, is est hic casus Sicut Saul et angeli in celo. 1. Sam. 15, 23  
2. 1. Sam. 15, 23  
2. 1. Sam. 15, 23  
 Ideo providete, ne irrep[er]at paulatim hoc venenum diab[oli], fastidium  
 15 et contemptus verbi.

zu 3 gratitudo r zu 6 Ecclesiasticus r zu 9 Mala r 10 rusticos zu 11 Loth r  
 12 nicht fehlt zu 13 Casus 1. tabulae r 13 hic] hoc zu 13/14 Saul, Lucifer r

Dr]quod animae liberantur a tyrannide Satanae et servatur pax cordis,  
 bona conscientia, pura Dei agnitio, per quam plures erudiuntur ad vitam  
 aeternam. In haec David coniecit oculos, haec secum perpendit, itaque  
 movetur ad gratiarum actionem, quam affectus laeticiae ei exprimit.  
 20 Nam illi demum vere sunt grati, qui exoseculantur dona Dei et laetantur  
 in donante. Alii, qui hanc laeticiam non sentiunt, etsi hunc Psalmum  
 organis et symphoniis ornant, tamen sunt et manent ingrati, neque enim  
 intelligunt haec beneficia.

Haec ideo libentius commemoro, ut munit se singuli contra sum-  
 25 mum vitium et caput omnium malorum in Ecclesia, nempe contemptum  
 verbi aut fastidium. Hoc enim est apostatare a Deo, sicut Ecclesiasticus  
 dicit: 'Initium superbiae hominis, apostatare a Deo.' Nam cum homines 3. Cl. 14, 27  
 hoc morbo spiritus laborant, non est possibile, ut una cogitatio vera et  
 pura de vita aeterna, de remissione peccatorum et spirituali vita possit  
 30 existere in animis. Videmus autem, proh dolor, hoc malo nihil esse  
 communius in mundo. Nobilitas, quae vocatur, quam secure verbum  
 et eius ministros contemnit? Hos imitantur etiam rustici, plures facientes  
 numos suos, quam omnes conciones Euangelii. Hos spectare cogimur  
 sicut Loth Sodomitas suos, superbe insultantes et secure facientes, quic- 1. Moie 19, 9  
 35 quid libebat. Horribile est Davidem labi in adulterium et caedem, sed 1. Sam. 15, 23  
 quanto horribilius est hoc modo impingere in primam tabulam, sicut  
 Angeli impegerunt, qui ideo de coelo praecipitati sunt. David autem 2. 1. Sam. 15, 23  
 poenituit et in viam rediit. Tanto autem plus periculi est omnibus piis

Hs] Vt ceteros vocabant acidiam, sed significabant tantum corporalem, quae mane non surgit ad Rorate. Sed putavit I. fastidium et acidiam audire et discendi verbi. Ut iam sunt Sch[wer]meri etc., tum necesse est eos ruere in contrarios affectus. Ideo habent errorem plus quam infernal[em] ad suos errores et opiniones diabolicas. Sic rustici totum affectum, quem deberent cultui et verb. geben ꝑe Mammou et auro; ipsi iam sunt diaboli et sic, ut letentur in sua pernicie. Sed in fine wirds̄ Zed[er]om ein Heit gaudium sein, quando veniet das heiligh̄e Jener. Ideo discimus hunc psalmum, ut eius affectum canere, exultare de isto memorabili [Bl. 128<sup>a</sup>] dono, quod dicit deus, quod ista doctrina est revelatio Christi, ne incipiat fastidium in corde et negatio. Et cognitionem in libris habemus. Non ruminare, non spectare in celum et vacare, ut certior etc. Exerceamus, urgeamus, ut maxime possumus etc., quia

zu 1 Acidia r      zu 3 Sch[wer]meri r

Dr] ab hoc malo, quanto facilior hic lapsus est. Ita enim tacite obrepit venenum hoc, ita illabatur sensim, ut pene effugiat sensum. In monasteriis acidiam vocabant, cum quis somno indulgeret et tardior veniret ad cultus, qui tum in templis erant. Nos si vocabulum Aecidae recte interpretari volumus, accommodabimus id proprie ad fastidium et contemptum verbi, cum verbum auditur, docetur, discitur negligentius. Hoc vitium sequuntur contrarii affectus iis, qui in piis sunt. Sicut enim pii toto animo feruntur ad gloriam Dei amplificandam, ita hi infernali ardore accenduntur ad propagationem tum dogmatum tum cultuum impiorum, sicut in rusticis quoque experimur. Hi enim affectum et cor, quod ad Deum sumum afferre debebant, afferunt ad Mammoua et cum summa voluptate versantur in perditione et damnatione sua. Ita quidem coniuncta haec sunt, ut qui hoc vitio occupati sunt, simul in regno diaboli sint, et tamen sint lacti quoque; sed sequetur tandem catastrophe, qualem historia Sodomitarum ostendit.

Precabimur itaque Deum, ut nos a vitio hoc servet, et discimus hunc Psalmum cum laetitia canere et Deo gratias agere et exultare de isto inenarrabili dono, quod dedit nobis puram cognitionem sui, in qua revelatur Christus, victima pro peccatis nostris, et certa spes vitae aeternae. Hoc verbum munemus et aenamus nobis, neque unquam nobis videamur id satis exhaustisse. Habetur quidem abunde scriptum in libris Latinis et Germanicis, adeo ut haec verbi vulgatio in plerisque fastidium hoc excitasse videri possit. Sed profecto non est satis centies audisse et legisse millies, Sicut tandem experimur in periculis tentationum. Quare exhortemur nos ipsos contra hanc pestem Aecidiam et excitemus nos ad laudatissimam virtutem, quae vocatur Reverentia verbi. Neque enim

Hs] Satan: da ꝑꝑꝑ contra acidiam et contemptum pro laudatis[sima] vit[itu]te, quae vocatur estimatio verbi, daš manš hōč hēbi.

‘Laetatus sum in dicentibus mihi: In domum’: Sic alibi: ‘Deus <sup>36. 60, 8</sup> locutus in sanctuario, letabor’. Ꝓꝑꝑ hab regnum, quod deus dedit, quia in meo regno est sanctuarium, in quo loquitur deus; da alium Regem ut ego. Est quidem parvum regnum, sed celum et terra non possunt complecti, quia deus hic; ergo regnum dei est, celi celorum, multo amplius.

‘propter hoc, quia in domum, nobis est promissum’: i. e. dicitur mihi. promittitur mihi, quod ‘nos’, i. e. iste populus, qui ingred[itur] in domum domini. Video omnes gentes ingredi temp[la] idolorum; habent sane religionem de parentibus, de non furando, non occidendo, sed deest 1. tabula, 2. nihil sine 1., quia 2. est constituta ad hanc vitam

zu 3 ‘Laetatus sum’ r    4 in sanctuario o    7,8 multo amplius multo    zu 13  
 1. } tabula r    2. tabula instituta ad hanc brevem vitam r

Dr] quiescit Satan. Nunquam autem est instructior, quam cum nos fastidio verbi et praesumptione scientiae huius impleti sumus. Sed accedamus tandem ad Psalmum.

#### I. Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi:

v. 1

in domum Domini ibimus.

Similis sententia est in Psalmo 60.: ‘Deus locutus est in sanctuario <sup>36. 60, 8</sup> suo, laetabor’; uterque versus habet comparisonem cum aliis regnis in mundo amplioribus et opulentioribus, quasi dicat: Ego sum rex et habeo regnum parvum et infirmum, si enim vicinorum potentia compares. Sed hoc habeo, quod alii reges et regna omnia in mundo non habent, quod Deus in meo regno loquitur in sanctuario suo. Ergo meum regnum est Dei regnum, est regnum eorum, ideo laetor etc. Ita in hoc loco: ‘laetatus sum’; cur? quia dictum est mihi, quod ingrediemur domum Domini, hoc est, promissum est mihi, quod simus iste populus, qui ingredietur domum Domini. Hoc an non exhilararet cor meum? Nam cum alias gentes inspecio, video omnes sine discrimine ire in domum Diaboli et Idolorum templa, video non habere eos primae tabulae domum, nempe verum Deum et certum eius cultum; utemque habeant natura duce cognitionem aliquam secundae tabulae, certe de prima tabula plane nihil habent. Quid est autem secunda tabula sine prima? Est enim brevis temporis secunda tabula, cessant parentes, cessant nostra corpora, uxor, liberi, res familiaris etc. Res autem primae tabulae, nempe Deus,

Is brevem, Verbum transfert nos de mundo in eternam vitam. In mundo tamen nihil quam infernus et larva diaboli in suis idolis. Sed mihi promissum de futuro templo et sancto tabernaculo. Nos possumus ire in domum domini. Simplicissime dicta, sed maiestate plenissima. Papistae pervertunt. 'Ire' est habere facultatem, donum praesentis verbi, ut sim in loco, ubi licet audire et docere verbum. Domus non lapidibus et lignis constructa ad honorem dei, ut Papistae definiunt. Salomonis templum non ideo pulchrum, quia egregie constructum. Sed quia ibi docebatur verbum dei et audiebatur, invocabatur deus, propicius inveniebatur. [Bl. 128<sup>b</sup>] Ergo templum dei dicitur locus, ubi auditur deus loquens, invocatur clemens, adest propicius in omni tribulatione, dans pacem temporalem et eternam, ubi 'deus omnia in omnibus'. Alioqui

3 über tabernaculo steht quod Sol[om]on 5 über 'ire' steht gehen zu 5 In domum (e aus domus) domini imus r zu 8 Templum dei r

Dr] verbum et cultus eius non cessabunt. Habeo igitur satis causae, ut gaudeam, quia promissionem habeo, quod iturus sum cum meis in domum Domini.

[Eg. II] Ita verba simplicissima et mire humilia sunt. Sed si evolvas ea, apparet in eis summa maiestas, quam quia Papistae nostri videre non possunt, ita oseitanter canunt, legunt et orant hunc Psalmum et alios, ut nulla tam absurda fabula sit, quam non maiore alacritate recitare aut audire posse videantur. Itaque evolvenda ista sunt et ponenda in conspectum fidelium. Nihil videtur magni dicere, cum dicit: 'In domum Domini ibimus', quia tantum cogitamus de lapidibus, lignis et auro, cum audimus domum. Sed domus Domini longe aliud significat, nempe habere facultatem seu donum verbi praesentis et esse in loco, in quo licet audire, videre, invenire Deum praesentem, quia verbum eius et verus cultus ibi invenitur. Falsa igitur est definitio, quam Scholastici de templo afferunt. Esse domum constructam ex lapidibus et lignis ad honorem Dei. Hoc ne ipsi quidem intelligunt, quid sit. Neque enim Salomonis templum ideo fuit pulchrum, quod erat ornatum auro et argento, sed verus ornatus fuit, quod ibi audiebatur verbum Dei, quod Deus ibi invocabatur et inveniebatur propicius, salvans, dans pacem, ignoscens etc. Hoc est recte inspicere templum, non sicut vacca fores sui stabuli inspicit, aut larvarum Episcopi inspiciunt templa, cum ea consecrant.

Tenenda igitur haec definitio est, quod habere domum Domini idem sit, ac si dicas habere Davidem illum gratiam et donum illud, ut sciat,

1. *Oben S. 9. Anm. 2.*

11s] inspicies pulchrum templum ut vacca. 'Ire' i. e. habere illam gratiam, misericordiam inestimabilem, quod scit, quo sit eundum in necessitate temporali et spiritali, quid cogitet deus. Eundum est in locum, ubi verbum audire, omnia dare, invocari, habemus accessum ad deum. Si  
 5 hostis saevit, anfidit, imus ad templum et invocamus etc.; tum dicit: 1. praeceptum faciens. Ideo istis als beifamen, habere potestatem fieri filium dei, invocandi certissima invocazione et promissionem certissimam de auxilio dei, de remissione peccatorum, certissimam pro-  
 10 missionem de vita praesenti et eterna et quidquid velis. Das heist 'ire in domum dei'. Ideo gratias agamus, quod venerimus in domum, ubi ista fiunt, et solo verbo, quia nihil habemus de deo, nihil quam ver-  
 bum; accedit fides ad verbum, tum habemus 1., tertium praeceptum: feriamur, ut loquatur nobiscum; postea invocamus, 2.<sup>1</sup> 1. faciens misericordiam. Was solten wir mher haben? 1. habita tabula habebimus paren-  
 15 tes, uxorem, benedictionem rerum temporalium, Magistratus et omnia. Das heist letari et ire, quia non solum donum inestimabile, sed incomprehensibile iis, qui non habent fidem. Pii solum norunt, ideo laetantur.

4 audire audiri zu 6 1. praeceptum r 7 invocandi mit Strich zu potestatem  
 Z. 6 gezogen zu 7j. Utilitas verbi r zu 10 'Ire in domum domini' r zu 12 1. 3. prae-  
 ceptum r zu 17 Pii solum norunt, ideo laetantur r

<sup>1</sup>) Erg. praeceptum.

Dr] quo eundum sit tempore necessitatis, quo eundum sit, cum optat audire et cognoscere, quid Deus velit, quid cogitet de suo populo etc. Templum  
 20 enim locus fuit, in quo esse, invocari, orationes audire, coli denique Deus voluit et alibi nusquam per totum orbem terrarum. Haec igitur sunt dignissima gaudio et laetitia, habere accessum ad Deum in tempore  
 periculi et audire consolationem, qua dicit se esse Deum nostrum, qui adiu-  
 25 vare, in periculis nos liberare, condonare peccata, ad extremum etiam vitam aeternam donare velit. Pro hoc dono, inquit David, gratias Deo agimus et laetamur, quod veniemus in istum locum, ubi illa omnia  
 fiunt et Deus operatur per verbum; verbum enim est solum, per quod Deum cognoscimus et Deus nobiscum agit. Id verbum apprehendit  
 30 fides. Ita complectitur David vocabulo 'domus Domini' primam tabulam, quae nobis proponit Deum, nomen eius et verbum, cui dicatum est Sabbathum, ut in eo ab aliis feriemur et audiamus Deum nobiscum  
 loquentem. Habita autem prima tabula fiet, ut etiam habeas uxorem, parentes, tutelam corporis, Magistratum et omnia, secundum versum: 'Beatus vir, qui timet Dominum.' Hoc est ire in domum Domini et  
 35 ideo laetari ac gratias agere. Est enim donum inestimabile et incomprehensibile impiis. Pii autem illi soli sciunt, quid sit verbum et quid



Hs] Istam gratitudinem requirit a nobis. In vetere testamento sepe, ut coram deo epulentur et laetentur. Veniamus, ut letemur in suis domis, i. e. sua misericordia obruente nos suis beneficiis. Obruit etiam impios, sed non letantur, a[ugmentant] gratias, quia deest illis illa gratitudo et cognitio dei. Nos habemus, ideo possumus laetari cum admiratione et stupore. 5

V.2 [8l. 129<sup>a</sup>] 'Stantes sunt': da ghef er beccit h[ic] auff[er]e ter, quod celebrat verbum donatum etc. Prius in Ephraim, iam in Ierusalem et suo regno, i. e. largiris nobis domum. Salomon edificavit, nostri pedes stant coram te in atrio. Sic structa domus, ut populus foris ex[tra] tabernaculum maneret et extra atrium. Sacerdotes tantum ingrediuntur in atrium, 10 i. e. fuit angustum; postea Salomon triplicia atria. Ubi etiam populus ingressus. Soli sacerdotes in templum. Iste modus loquendi extat propter veterem rumorem, i. e. tu merito Sancta Civitas vocaris. Ibi sunt atria divina. Ibi sumus in auditu verbi, videmus offerre sacerdotes et 1. 2<sup>o</sup> etc 6, 24 benedicere nos autoritate divina. Ut Nu. 6.: 'Deus b[enedic]at te'. Illa 15 magna verba: Ego deus vester propicius vobis, hic me invenietis in

zu 12 Coram deo epulandum et laetandum r zu 34 et impios obruit beneficiis, sed non letantur r 9 atrium zu 9 Structura [c aus Aedificatio] domus dei r 15 te c aus de zu 15 Nume .6. r

Dr] in verbo habeant. At requirit id quoque Deus, cum toties praecipit in Lege, ut populus conveniat, ut laetetur, ut epuletur coram Domino, ut exultet, scilicet in suis donis, et laetetur, quod sic obruitur quasi misericordia et beneficiis Dei. Huc etiam nos David exemplo suo vocat, 20 ut cum reverentia et quasi stupore quodam laetemur.

V.4 II. Stantes erunt pedes nostri in atriis tuis. Hierusalem.

Est eadem sententia, nisi quod hic locum definit, Hierusalem scilicet esse, cui sit donatum verbum et praesentia Dei, quasi dicat: Ante in Ephraim fuit hoc domum, nunc autem est in meo regno. Appellatio Atrii notum est unde sit sumpta. Habelat enim et tabernaculum atrium et Salomo in templo atria faciebat, in quibus consisteret Ecclesia seu populus, cum sacra fierent. Merito igitur praedicatur Hierusalem, quod sit sancta, quia habitat in ea Dominus, quia colligitur ibi populus ad audiendum verbum Dei, quia Sacerdotes ibi constituti sunt, qui autori- 25 tate divina benedicant populo, sicut est benedictio Num. VI. in Mose. Quid igitur huic Hierusalem potest deesse, in qua locus, personae, ritus et verbum sunt divinitus donata ad salutem populi? In Papatu cum verbum nusquam esset, vidimus, quanto studio et conatu homines quae- 30

Hs] omnibus tribulationibus etc. Das ist Jerusalem, das macht glücklich, habere certum locum, personas. Sed vorzeiten neglecta ista ars. Iam sicut mansit ein wenig. Ubi quaesitus in peregrinationibus, discursionibus. Das het Papia gheru, ut amplificaret suum regnum. Animae quaerebant  
 5 alique[m] certum locum, signum, personam de deo, sed non dabatur; currebamus tanquam ad lucem, non fuerat lux, sed phantasma lucis. Iam non ad Ierusalem, Romam, sed curramus ad eos, qui verbum habent, ibi persona parata, tempus, locus et signum in Eucharistia et baptismo; da b[e]i[b]. Ibi inuenies omnia, quae placent corpori et spiritui.  
 10 'Stantes sunt': ut significet durationem istius domus, perseverantiam. Sic ista pars valet per Antithesin contra hostes verbi, quod dominus dat gute p[re]diger et het da bey, ut nobis morientibus succedant alii etc., quia significat p[ro]verbiu[m]: ubicunque erigitur templum, Ibi diabolus certissime ein capellen, [Bl. 129<sup>b</sup>] quia non potest ferre etc. Hoc sit  
 15 florente hodie verbo, Suermeri, Muntzerus, Cinglius, Oecolampadius.

zu 3/4 Peregrinationes r zu 5 Locus, Signum, Persona, Tempus r zu 13/14 Ubi deus erigit templum, ibi diabolum capellam etc. r

Dr] siverint certas personas, signa, loca placandi Dei. Hinc instituta sunt non opera solum varia, sed etiam loca certa, ut peregrinationibus visitarent Romam, Hispanias et nescio quae alia loca. His signis nitentur miserae conscientiae nihilo foelicius, quam qui Euboicas seu nocturnas  
 20 faces sequuntur in mari aut desertis locis. Nunc autem Dei gratia scimus locum, personam et signa esse parata, nempe Christum, qui Ecclesiae suae certa gratiae Sacramenta constituit, Baptismum et Coenam Domini. Habemus itaque Deum loco et persona et signis certissime descriptum, ubi omnia inveniuntur, quibus ad corporis et animae salutem opus est.  
 25 Quod Propheta utitur verbo 'Stantes', significat perseverantiam seu durationem, quod Deus ista non tantum donare, sed etiam conservare et tueri velit, ut sit Antithesis contra hostes verbi, qui verbum conantur quidem opprimere. Sed Dominus dat operarios, ut etiam nobis oppressis seu mortuis verbum maneat. Hoc enim solet fieri, quod proverbio dicitur:  
 30 Ubicunque Dominus erigit templum, ibi Satan erigit capellam (utar enim Germanica et usitata appellatione).<sup>1</sup> Neque enim pater mendacii et homicida potest aliud, quam ut persequatur verbum. Ideo ostendit faces Euboicas, quales hodie sunt Anabaptistarum, Sacramentariorum, olim Arii, Manichaei et aliorum dogmata, quae a verbo abducunt ad  
 35 proprias opiniones. Hic quid faciamus aliud, quam ut oremus ad Domi-

29 seu] aut B

<sup>1</sup>) Wander 2, 96 Gott 2344: Unsrer Ausg. Bd. 16, 653 zu 596, 6.

Hs] Ille gratia in Ierusalem, quod perseveramus d[ivino dono in acce]dente verbo et perget verbum dilatare invitis omnibus g[entibus] in Cir[enitu] cum suis erroribus et religionibus falsis et diab[olicis]; quamquam simus positi in medio g[entium], tamen in atrio. 1. donum: dare verbum, 2. dare durationem, דאס בלעבט. Ideo etiam oremus et g[ratias] a[gamus], ut, sicut

290 1. 6

5

26. Novemb.

‘Stantes erant’: Sententiam audivistis, quod g[ratiarum] a[ctio] sit et letitia de promisso cultu et religione duratura in ista C[ivi]tate Hierusalem, nec fluctuent et incipiant vagari post greges, ut alibi.

10

V. 3 ‘Jerusalem edificata sicut Civitas’: דאס ייז expositio vel declaratio vel amplificatio: ‘In atriis’: repetit: o Ierusalem, דאס ייז עין יתד, quae edificatur, i. e. assidue in edificando et crescendo, quia florente religione, regnante super nos verbo dei, נאס דאס אודער אלס וואל גהען, quamquam sit persecutio. ‘Infirmitate perficio, Et Christus virtus mea’ etc.: quo plus resistitur verbo, hoc plus proficit. Destr[uantur] - edificatur; eradicent

15

2. Cor. 12, 9

zu 4 1. uad 2. r II aber alibi steht in causticis zu 14f. florente religione omnia bene habent r zu 16 2. Cor. 12. r

Dr] num, ut stantes faciat pedes nostros, ut pergat dilatare verbum, etiam repugnantibus portis inferorum? Duplex enim hoc donum est, Primum, cum dat verbum, Secundum, cum verbum conservat et defendit contra Tyrannos et falsos fratres. Postquam igitur verbum nobis contigit hodie, addamus quoque hanc precationem, ut Dominus ‘perficiat, quod operatus est in nobis’, ut sint pedes nostri stantes in atriis, ubi est invenire Deum et audire vocantem, docentem, consolantem, invantem etc.

10

20

V. 3 III. Hierusalem, quae aedificatur ut civitas, cuius participatio eius in id ipsum.

25

Non possum non reprehendere Interpretem, quod adeo non curaverit sic reddere textum, ut intelligeretur. Sic enim reddenda erat sententia:

Hierusalem aedificatur, ut sit civitas, in qua conveniatur, scilicet ad cultum Dei.

30

Est autem expositio seu amplificatio proximi versus, quasi dicat: Hierusalem nomino, eam scilicet civitatem, quae aedificatur, hoc est, quae floret et crescit. Nam florente religione et verbo Dei necesse est florere Rempublicam quoque secundum sententiam: ‘Primum quaerite

10

35

Hs] et evellant et omnia mala faciant, — sunt rigare, augere, multiplicare. Sic Ecclesia tempore Martyrum quasi solo equata. Diocletianus, Hadrianus, Traianus, qui proposito et studio conabantur delere Christianismum, Maxentius et Maximinus evellendo, destruendo plantaverunt  
 5 et edificaverunt. Sic Ierusalem in Aegypto, furentibus omnibus gentibus in circuitu creverunt Israelitae, quia, si deo fidimus et credimus in eum, tum fessit as victoria, omnes vexationes, vastationes; in speciem videtur quasi ruitura ecclesia et deus vincendus, obruendus, sed obruendo surgit, humiliando surgit, minuendo crescit. Ideo omnia  
 10 sunt verba Emphatica et spiritus: Ierusalem, dixit, fessit in medio tot hostium, religionum, et impii in medio eius, tamen deus ibi. Sic psalmus: 'Magnus dominus', 'concurrerant et transierunt'. [Ps. 130<sup>a</sup>] Sic hodie, Ps. 118, 1

zu 2 Ecclesia tempore martyrum r 3 et o 5 in fehlt zu 6/7 Ecclesia destruendo aedificatur r zu 12 Quo plus premitur Ecclesia cruce, hoc magis erigitur etc. r

Dr] regnum Dei, et omnia adificentur vobis<sup>2</sup>, sic tamen, ut maneat etiam illud verum, quod Christus Paulo respondet: 'Virtus mea in infirmitate per-  
 15 ficitur.' Nam cum mundus non cesset variis iniuriis onerare Ecclesiam, fit tamen, ut, quanto magis conentur adversarii destruere, tanto plus verbum aedificet. Destruere igitur, vastare et evellere Ecclesiam nihil est aliud (si Dei consilium et deinde eventum consideres) quam aedificare, plantare, rigare, augere Ecclesiam. Domiciani, Maximini, Decii quanto conatu nitebantur nomen Christi delere? Sed verbum et Ecclesia, sicut  
 20 palma, quanto premebatur gravius, tanto in dies maiora incrementa sumebat, Sicut etiam figura populi Israel in Aegypto ostendit. Sic enim dicit Moses Exod. I.: 'Quanto eos Aegyptii opprimebant magis, tanto  
 25 magis multiplicabantur et crescebant.' Sic insignis veteris Ecclesiae sententia est, Sanguine martyrum rigari Ecclesiam.<sup>1</sup> Ratio huius mirabilis aedificationis et incrementi haec est, quod, ubicunque fiditur Deo et habetur verbum, ibi necesse est esse victoriam, etiamsi sancti vastentur, occidantur et pereant, etiamsi ipse Deus videatur eos deseruisse et simul  
 30 cum sanctis opprimi. Ita enim solet Deus, eum infirmissimus est, tum est potentissimus, et cum obruitur in suis, tum maxime in suis vivit, exaltatur et minuendo crescit.

De tali aedificatione hic quoque David loquitur, quod, etsi Hierusalem in medio tot hostium et religionum posita esset, tamen ibi vigeret verbum et floreret religio. 'Quis igitur contra nos, cum Deus sic nobis-  
 35 cum sit?' An hoc non est aedificari Hierusalem? ad quam Reges venerunt, sed transierunt, sicut dicit Psalmus XLIX., nec potuerunt eam Ps. 48, 5

<sup>14</sup> respondit B

<sup>1</sup>) Tertullian, Apologeticus 50; Migne 1, 603.

14s] quo magis furunt Pap[ua] Episcopi, principes, hoc minus efficiunt. Sic  
 Rot[em]enses. Augustinus agit gratias deo propter hereticos. Nisi  
 essent heretici, nos sterteremus, heretici excitant nos ad legendum.  
 Invo[ca]ndum, diabolus est positus, ut cogat nos ad symb[olum], ora-  
 tionem, decalogum et Euan[gelium], tentationes ferre einen betten, 5  
 glauben et iudicium consolationem. Inuer mus eher sein quam sein. Crux  
 ecclesiae est eius exultatio; quo magis affligimur, erigimur; hoc magis  
 ridemus, quo magis furit Satan, quia Christus ist zu stolz, quia dominus,  
 qui potest edificare destructos, erigere et consolari tristes, Et in ipsa  
 morte. Et eius officium proprium, quia est deus: ex nihilo omnia etc.; 19  
 i. e. locus, da sol mans finden; i. e. super omnia dona est istud, nobis  
 relinquere certum locum exter[num], signum, personam, sonum certum  
 divinitatis praesentis. Ut non lig in arbitrio nostro, ne quaeramus locum,

zu 3 Heretici excitant nos ad legendum et orandum r      6 mus bis sein o      zu 8  
 Christus r      zu 10 Ex nihilo omnia facit r

Dr] laedere. Nostra quoque experientia hodie didicimus, adversarios verbi,  
 quanto plus fecerunt, tanto minus efficere contra verbum, imo verbum 15  
 tanto propagari latius. Sic etsi sectarii videantur Ecclesiae multum  
 nocere, tamen occasione eorum apud nos quotidie verbum fit illustrius  
 et purius. Sicut Augustinus dicit libro Confessionum octavo: Improbatio  
 haereticorum facit eminere, quid Ecclesia sentiat et quid habeat sana  
 doctrina.<sup>1</sup> Nisi enim ita excitaremur et cogeremur quasi ad inspiciendos 20  
 et excercendos thesauros nostros, ignavi sterteremus et marcesceremus  
 otio. Sic hostis noster perpetuus Satan cum assiduis tentationibus suis  
 quid aliud efficit, quam ut inquiramus verbum studiosius, ut discamus  
 orare, fidere, sperare? Vulgo dicitur, optimum condimentum esse famem<sup>2</sup>;  
 igitur afflictiones Christianorum sunt quoque salus Ecclesiae, crux et 25  
 oppressio est exaltatio et triumphus Ecclesiae. Faciant igitur hostes  
 Ecclesiae, quicquid libet, certum est, quo plus opprimimur, eo magis  
 erigimur. Christus enim dux noster et caput nostrum vere nulli malo  
 cedit, habet enim infinitam potentiam, qua deiectos erigit, mortuos  
 vivificat, oppressos facit, ut opprimant. Quia enim Deus est, hoc eius 30  
 proprium est officium, ex nihilo facere omnia et ex eo, quod est, facere nihil.

Ad hunc modum praedicatur hic Hierusalem. Hoc enim est donum  
 super omnia dona relinquere certum locum, personam, signum, sonum  
 certum divinitatis praesentis, ne in nostro arbitrio sit, quaerere locum,  
 personam, signum etc. Hoc enim cum fit, ut nos statuamus, Deum recte 35  
 hoc loco et cultu inveniri ac coli, actum est; sed cum ipse venit et dicit:

*B* fecerunt] furiant *B*

<sup>1</sup> Lab. VII, 19. Myer 32, 716.

<sup>2</sup> Wander 2, 912 Hunger 80.

Hs] sonum, legem, traditionem, personam. Si hoc, tum actum nobiscum et sumus in inferno. Si vero dicit: hic locus 'requies, hic habitabo', <sup>Ph. 12, 14</sup> loquar hic verbum, religio, ritus meus. *daß laut. Es heißt* damnari. Circumcisio vel *štro halm* etc. Prudentes estimant Religionem de suis cogitationibus. Quid, quod sacrificatum Ierosolymae in illo tempore et conveniunt in hunc locum, quasi aliae Civitates non tam bonae? Sic Najaman bonus vir: 'Num Pharphar in Damasco?' Sic est ratio: Num <sup>2. Cor. 3, 12</sup> non hic edificare possumus altare? Nunc baptis-mus est solus? Ut Erasmus Lucianico more: Externas res nihil afferre rationi, quaerunt hoc, ut Cato: Si deus est etc., ergo deus non externis colendus. Sic rident omnia, quae divinitus instituta apud nos et olim Iudaeos. Hoc non

zu 2/3 'In loco, quem elegero' etc. r 3 laut(ß) heißt 4 über štro steht aufheben  
zu 7 Pharphar Damasci r 9 quaerunt oder Sunt zu 10 Si deus est animus etc. r

Dr] 'Haec est requies mea, hic habitabo', hic loquar, hic erit verbum meum <sup>Ph 132, 11</sup> et Spiritus meus, tum omnia salva sunt, tum in speciem levissima quoque opera sunt praestantiora omnibus thesauris mundi, tum circumcisio pudendi membri est gratissimus cultus, levare de terra stipulam, si Deus verbo iubeat, maius et excellentius opus, Deo quoque gratior cultus est, quam omnia omnium Monachorum et totius Papatus opera sine verbo Dei suscepta. Hanc sapientiam gentes non habuerunt. Ideo facile eis fuit contemnere Hierusalem et, cum viderent certis temporibus anni ad eam concurrere Iudaeos, dicere, cur illo potius quam ad alias civitates eurrerent. Sicut Naaman Syrus putabat initio Damasci aquas nihilo <sup>2. Cor. 5, 12</sup> deteriores esse Iordano. Sed de iis non habebat vocem Domini, ut in eis lavaret contra lepram. Sic Baptismi aquam prophani homines iudicant nihil differre ab alia aqua. Sic quidam nostro tempore eloquentia et doctrina praestantes omnes caeremonias ridebant, non ex sacris literis, sed Lucianico more et ex stulticia cordis sui, interrogati, cur id facerent, nihil afferebant melius, quam quod Cato dicit: Si Deus est animus, ergo est pura mente colendus.<sup>1</sup> Inde assuebant non solum indoctum, sed etiam impium hoc consequens: ergo Deus non colitur externis rebus. Hoc sane non est evertere traditiones, quod tamen conabantur sapientes isti, sed prebere occasionem infinitis superstitionibus, erroribus et impietatibus, ut tandem non solum traditiones istae pontificiae, sed etiam Christi verbo institutae ordinationes rideantur aut saltem non tanti fiant, quanti debebant a nobis fieri. Sicut haud scio, an non et Anabaptistis et Sacramentariis huiusmodi imprudentia dicta occasionem de-

13 quoque] queque B

<sup>1</sup>) Cato, *Disticha* I, 1.

Hs) evertere errores et superstitiones, sed praeberere occasionem infinitis. Sicut Anabaptistis, qui iam negant Sacramentum et baptismum, et 10 centum erigere pro una. Verum, nulla res iuvat nos ceremonialis, quantum ad nos. Quando Cato et sapientia graeca dicit,  $\text{ἰσὸς ἴστῃς ἰσῶν}$ . Ubi quaeritur pura mens? Sis, ut Epictetus, in tuo animo et finge deum talem 5 etc.<sup>1</sup>  $\text{ἴσῃς ἴσῃς}$ . Si volo subvertere religionem, oportet armatus sim verbo dei. [21. 130<sup>b</sup>] Ut David. Vos estis sine verbo, promissionem non habetis: ergo omnia vestra, pura mens, cultus, religio sunt prophana, impia. Papam non vellem subvertere in aqua Benedicta, purgatorio et abominanda autoritate Erasmi; quando ad quaestionem veniret, fuit 10 quidam der Teufel, quia afferrem rationem: sal est sal. Hoc non est solvere, ridere personam rerum. Sed: ubi est ista promissio? In his, 'quae dicta', oportet habere promissionem divinam, quae evertit omnia et

zu 3 Externa res etc. r 3 ceremoniae zu 5 Epictetus r zu 7 Si vis aliquem cultum subvertere, fac hoc verbo dei r 13 über dicta steht 'sunt mihi'

<sup>1</sup> Epiktet, *Dissertationes* I, 1, 7; 9, 25.

Dr) derint contemendi Baptismi et multorum aliorum errorum exegitandorum. 15

Verum est quidem Catonis dictum caeteris paribus, Sed dic tu mihi: Ubi est ea pura mens, de qua dicit? aut quid ea est? hic alius moderationem affectum, alius imaginationes de Deo seu speculationes, alii alia respondent. Ergo nihil hoc est dicere: externis Deus non vult coli, sed qui impias ac stultas traditiones seu ceremonias volunt evertere, 20 oportet, ut veniant pulchre instructi verbo Dei et ut verbi imprimis rationem habeant. Qui verbum non considerat, necesse est, ut praeferat Romam tanquam potentio rem urbem Hierosolymis, Necesse est, ut statuat Graecos sapientiores esse Barbaris Iudaeis, sic enim eos censebant Gentes. Sed quid, quod Roma quantumvis potens caret verbo et promissionibus 25 Dei? quid, quod Graeci cum aliis gentibus, quae sapientiae laudem habent, etiam carent verbo et promissionibus Dei? Ergo pura mens, quam cogitant et de qua disputant illi, ergo religio et omnia, quae habent, sunt prophana, quia sunt sine verbo Dei.

Sic Papatatus non potest everti in aqua benedicta et sale benedicto, 30 sicut sapientes illi putabant, qui nihil aliud poterant afferre quam salem esse salem, aquam esse aquam, ergo nihil posse facere ad benedictionem animi, Item rasuram in monacho esse rasuram capitis, ergo ad pietatem nihil posse facere. Hoc est ridere monachatum et benedictionem illam Papatatus, sed non tollere. Sic autem tolluntur ista, cum quaero, ubi sit 35

<sup>1</sup> quaeritur /

Hs] dicit: hoc pium, hoc impium. Sine dicere unum verbum: ire 3 passus, veni nunc verbum. Gentiles: habent antrum, in quo fingunt deum esse, sed ridiculum. Reges nostri habent pretiosiores vestes, et Romani habent Flamines etc. Ideo non ridendum in rebus divinis: quando loquitur de festuca deus, gills eben so viel als sole, quia sicut cum verbo. Schwermeri sicut auf das wasser et rident. Quare spectatis aquam? Ego possem etiam et ducere aquam. Iam non ferrum frigidum sed ignitum, quia da ist promissio et verbum Dei. Ideo dicit: Ierusalem, et tu bist ein schoner stad. Es hat schon Jerusalem, fuit pulchrior Babydone, praesertim tempore Davidis. specta verbum dei, tum posita in gremio dei

2 über habent stetit dicunt de Iudeis zu 4 5 Quando loquitur deus de festuca etc. r zu 6 Schwermeri: Aqua est etc. r 7 ignita

Dr] promissio Dei rasurae, sali illi et aquae addita? ubi sit, quod David dicit: 'Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi?' Oportet enim, ut habeas dicentem de coelo, hoc est, iubentem et promittentem Deum, hunc si non habes, frustra est, quidquid tu instituis. In oculis tuis habet speciem sic radi, habet speciem sali et aquae benedici, sed tu non es, de quo Scriptura dicit: 'Ipse dixit et facta sunt, mandavit et creata sunt.' Sic Iudaeorum sacerdos habebat vestitum suum, Gentium sacerdotes fortasse vestierunt aut splendidius aut simplicius. Hic non refert, quid ratio iudicet, sed hoc considerandum est, quod Iudaei divino mandato vestiunt sacerdotem suum, Gentes non verbum Dei, sed suam rationem sequuntur. Sic Papatatus fere nihil est quam nugae illae ungentorum sacerdotum (sicut ipsi vocant, eum in novo testamento id nomen nemini nisi uni Christo tribuatur), vestium, templorum, vasorum; ungebantur autem in lege quoque sacerdotes, vestes, templum, vasa templi; Sed nostri unguunt sine mandato Dei, illi faciebant eum mandato. Hinc Iudaeorum unctio fuit in conspectu totius Ecclesiae et Angelorum praestantissima res, cum pontificiae istae unctiones quovis stercore et oleo in oculis Dei et Ecclesiae foediores sint.

Ergo non ita simpliciter pronuntiandum est: Deus exterius non colitur, nec ideo omnia ridenda sunt in cultu Dei, quae externa sunt. Cum enim Deus de festuca loquitur, tantum momenti ad festucam affert verbum, ac si de sole ipso loqueretur. Prophanus itaque sermo est, aquam Baptismi tantum dicere esse aquam, cum aqua baptismi habeat additum verbum et similis sit ferro candenti seu ignito, quod sicut revera ferrum est, ita etiam revera est ignis et omnia facit, quae ignis solet. Sed verbum in aqua vident et norunt soli pii, vacca aut canis tantum aquam videt. Hos caninos et vaccinos oculos ad sacra afferunt tales disputatores, qui de ceremoniis tantum iudicant, ut eas vident,



His, tota, milia angelorum. Ibi omnis lapis eius pretiosior auro et quibus-  
 cunque gemmis, quamquam res vilis et temporalis. Ego velim matrem  
 Christi inspicere ut aliam virginem, scilicet quia illa habet in utero, suggit  
 in mammulis et gestatur in volvis et cubat. Ideo ipse eius ander meid-  
 lichen, quia iam sanctificatum templum et tabernaculum domini, latus  
 sanctum et celeste et manus divinae. Sic baptisatus Christianus, Eccelesia,  
 docentes et audientes alii homines quam alii, das macht's verbum.  
 Tu destrueris, Mathiens: 'In omnes gentes', sed soßt gebunden sein, i. e.  
 spiritualiter. Ibi regnum, sacerdotium, Sed et pila in populo, post  
 muri, domus [20. 131\*] corporaliter. 'Sicut civitas': Es soß nicht similitudo  
 sein, obscurat sententiam: 'sicut civitas participationis lege', i. e.  
 Ierusalem est locus congregandi prae omnibus Civitatibus orbis terra-  
 rum, etiam in populis, in quo optent congregari spiritualiter, i. e.  
 Ierusalem. Latina translatio obscura, i. e. ubi consociantur, conveniunt,  
 congregantur. Es soß locus, da man zu jamen fompf, illa est gloria Ierusa-

Matth 28, 19

zu 2/3 Maria mater Christi r 3 Christi o ille zu 6 Baptisatus r zu 10 Verus  
 cultus: docere, discere verbum, Gratias agere an oberen Rande des Blattes zu 11 'Cuius  
 participatio' etc. r

Dr] non etiam aures afferunt, ut audiant, an habeant promissionem aut  
 mandatum Dei. Praedicat igitur David suam Hierusalem; si muros  
 et alia aedificia spectes, Roma longe nobilior et dignior est, ad quam  
 spectandam homines confluant; Sed si verbum spectes, videbis illam  
 Hierusalem terrenam esse positam in gremio Dei et omnes eius lapides  
 omni auro et gemmis esse praetiosiores. Sic si sequaris oculos, Mariam  
 gravidam esse et uterum gestare vides sicut alias iuenculas foeminas.  
 Quid enim aliud oculi indicarent? Sed cum verbum sequeris, quod dicit,  
 ex Spiritu sancto esse gravidam et habere in utero filium Dei, per quem  
 coelum et terra condita sunt, an non hic ingens discrimen ostenditur  
 inter Mariam gravidam et alias mulierculas gravidas? Hic omnia sunt  
 humana, istae autem omnia divina sunt, et recte dicitur iam Maria sancti-  
 ficatum templum Dei, in quo ipse Deus habitat corporaliter, uterus et  
 latera eius recte dicuntur coelestia latera esse. Sic inter Ecclesiam et  
 gentes etiam ingens discrimen est, non sane quod attinet ad externam  
 speciem (nam secundum eam forte praeferas gentes), sed Ecclesia habet  
 verbum, secundum ipsum iudicandum est, cum baptizat, cum docet,  
 cum Coenam Domini distribuit, cum consolatur, obiurgat, absolvit, ex-  
 communicat etc. Gentes de sua religione et omnibus operibus suis ver-  
 bum non habent.

Sic Hierusalem suam laudat, quod aedificatur, primum spiritualiter,  
 quia ibi est regnum et sacerdotium, verbum et cultus Dei, Deinde etiam  
 corporaliter, quod habet muros et domus, pacem, leges etc. Sed de hoc

Hs] lem, Non auctoritate humana sed divina. Vult dicere: 'In quocunque loco fecero, hic' etc. Quas isti Ierusalem, est ille locus, ubi deus facit 'memoriam nominis sui', ergo est locus, ubi ipse deus sedet, ad quem confluere debent omnes invocaturi in necessitatibus suis, omnes audituri suam legem, promissiones. Hic vides, unde veniat, quod Iudaei so hart gehalten, etiam dispersi in gentes adoraverunt versi in Ierusalem propter istum textum et similes. Ut David: quia est locus, ubi deus responderet, audiret, loqueretur. Et unusquisque in sua domo; David, cum media nocte surgeret ad confitendum etc., vertebat faciem et situm corporis sui propter reverentiam habitantis dei et exaudientis. Quae haec heijts: 'Civitas sancta' etiam apud Mathaeum. — quamquam hodie dissipata in terram impiorum, — principaliter propter deum habitantem. 'Cuius participatio eius in simul: i. e. civitas comitiorum. Ad quid? Sequuntur: Quas isti Electio.

Ibi ascendunt tribus: Obscura verba, quia res nobis fuit abscondita, quia negleximus sacras literas. Ibi explicat auctoritatem Mosi: 'Ubi

zu 1/2 'In quocunque loco fecero' r zu 5ff. Cur Iudaei inter gentes dispersi adoraverint verso vultu ad templum in Ierusalem? r zu 11 'Civitas sancta' r 12 terram] terrorem principaliter mit Strich zu sancta Z. 11 gezogen zu 15 'Ibi ascendunt tribus' r 16 über auctoritatem steht sententiam

Dr] principaliter non loquitur: ideo addit: Aedificatur ut civitas, 'in participationem omnium simul', hoc est, ut convenient ibi homines ad cultum Dei. Neque enim fuit locus in toto mundo, nec in illo populo sancto locus est, in quo oportuit populum congregari ad cultum Dei, quam in illo uno loco, in Hierusalem, idque non auctoritate humana, sed divina. Deo ispo sic iubente et ordinante. Est enim quasi expositio illius in Exodo: 'ubi fecero memoriam nominis mei', quasi dicat: ille locus est Hierusalem, in quo oportet congregari populum Dei, ubi Deus sedet, quo confluunt omnes in omnibus necessitatibus invocaturi eum, audituri eum, sacrificaturi ei etc. Hinc vides, unde sit, quod etiam aliis in locis orantes tamen ora verterunt Hierusalem versus, quia noverant illum locum ad id electum, ut Deus ibi audiret preces suorum. Haec est gloria huius loci, cui nulla mundi gloria potuit par esse. Ideo in Mattheo 'sancta' dicitur et hic tam magnifice praedicatur a Davide, quamquam propter peccatum postea a gentibus prophanata sit. Sed cur congregantur ibi populi?

IV. Illuc enim ascendent tribus Domini in testimonium  
Israelii et ad confitendum nomini Domini.

Quia res, de quibus Propheta dicit, absconditae sunt a iudicio rationis, ideo Latinus interpres non potuit eas clare reddere. Est autem

19 illo] ullo B

118] memoriam nominis mei'. 'Ibi', da jtetš. Ibi jol mea memoria jein. Ista vocabula sunt magna, quia iſt gar conclusa universa religio, praedicatio, promiſſio, doctrina legis, officium docendi, exercitium sacerdotum, auditus populi, consola[tio populi de victoriis spiritualibus et corporali-  
 bus, iſt alſ in 'memoria nominis'. [Œ. 131<sup>b</sup>] Et omnes Civitates, quam-  
 quam in speciem glorioſiores, ditiores coram seculo, nihil. 'Ibi, Ibi  
 ascendunt tribus'. Explicat: Iud[ae]icae tribus. In orbe terrarum sunt  
 iste, quae dicuntur 'tribus domini'. Excludit gentes, Idu[maeos], Edo[mitas].  
 Non tantum intel[lig]e tribus secundum sanguinem. Œs ghet princi-  
 paliter auſſ Iud[aeos]; sed etiam, qui associaverunt huic populo, connu-  
 merantur, quotquot concurrerunt ad audiendum et Invocandum Chri-  
 stum, recipiendam consolationem. Daſ ghort alſ ad 'tribus domini'.  
 Ut tum Aegypti, Moab[itae], Edo[mitae], Syri. Ad quid congregatur?  
 Est locus orationis, communicationis omnibus gentibus. 'Testimoniis  
 Israel': ista duo sunt. Iste versus notandus aureis literis, quod David  
 tam mag[us] hereticus, quod cultum Dei non aliter describit quam  
 'testificari Israel' et 'Invocare deum'. Si deberet dicere: Ibi locus mae-

zu 1 'Ubi memoriam nominis mei' etc. r      zu 8 'Tribus domini' r      zu 13 Ad confitendum nomen domini r      zu 16 Cultus dei r

Dr] plane eadem sententia cum eo, quod in Exodo est: 'ubi ego memoriam  
 2. 2101c 20, 24 nominis mei fecero, ibi ad te veniam.' Significat autem memoria totum  
 cultum cum verbo, hoc est, praedicationem promissio[Œg. J]num et  
 29 Legis, exercitium Sacerdotum, non in sacrificiis tantum legalibus, sed  
 in summo sacrificio praedicationis nominis Dei, in quo proponebantur  
 conditiones spirituales de victoria mortis et peccati et temporales de  
 regno et politia. Haec dona praedicat, cum de ascendendo dicit, ac  
 facit Antithesin: Caeterae civitates possunt florere opibus et potentia  
 25 magis quam mea Hierusalem; Sed haec est, ad quam ascendunt tribus,  
 non simpliciter, sicut etiam in aliis populis possunt esse tribus, sed Do-  
 2. 2101c 19, 5 mini tribus, quas ipse Dominus delegit, ut essent 'suis populus' et ipse  
 eorum Deus prae reliquis populis in universa terra. Porro non excludit  
 hic proselytos, qui se ex Gentibus associaverunt huic populo. Dicit  
 30 enim simpliciter de ascendentibus ad audiendum verbum et invocandum  
 Deum, sicut ostendunt, quae sequuntur.

'In testimonium Israeli et ad confitendum nomini Domini.' Haec  
 duo nihil aliud significant, quam quod sit locus in Hierusalem divinitus  
 designatus, ubi doceatur verbum et oretur. Erant autem haec aureis  
 35 literis scribenda, quod David non de aliis cultibus Dei dicit, quam de  
 hisce duobus. Non dicit templum ad id divinitus designatum, ut ibi

11s] tandi, thurificandi, offerendi, suspendendi anathema, Sicut Papa  
sua templa vestit et omnes gentes. Putant cultum dei congregare  
divitias, ordinare templa storiis et aureis. Et Pap[er]a irascitur, quod  
hoe negamus. Si esset Romae Da[vid], propter hunc versum occideretur.  
5 Non est similis Civitas in orb[e] terrarum, et est haec magna pompa?  
Da[vid] claudit oculos, nihil videt, nec aurum, argentum, p[er]se[er]u;  
non reprehendit illa, sed it ad caput. Illa duo: activum et pas[sivum]  
audire deum et Invocare eum. Brevis[simum] dictum. Hoc non spectat  
Pap[er]a, ut edificentur monasteria et templa ad docendum, sed congre-  
10 d[er]antur opes, ornanda altaria, inita[er]ndos oculos et aures. Daniel: 'In 2an. 11, 38  
auro et argento'. Da[s] i[er]t scit cultus et est gentium cultus. Da[s] i[er]t nicht  
redyt, dicit Da[vid]. Da[s] i[er]t principale; illud etiam moderate. [Bl. 132<sup>a</sup>] Hic  
ideo venit, ut testificatio praedicetur ad Israel, vel pro Is[ra]el, ad testi-  
ficandum Israel. 'Testificari' est docere: habent multa verba docendi,

7 8 Illa bis eum *unterstrichen* 12 Da[s] (i[er]t man) i[er]t zu 12 Testificari, Invocare r  
13 praedicatur zu 14 Testificari r

De] 15 maectentur victimae, ut ibi offeratur incensum, ut oblationes et libamina  
fiant, ut singuli donis suis se ostendant Deo gratos esse. Horum nihil  
meminit, quanquam in solo templo ut fierent praecepta erant: tantum  
meminit praedicationis et gratiarum actionis seu orationis. Hoc sine  
20 dubio a Sacrificulis tanquam nocentissima haeresis in hoc populo damna-  
tum est, non aliter loqui de cultu Dei, Sicut nostri Papistae non possunt  
ferre, cum docemus extructiones templorum anathemata, ornatum auri  
et argenti non esse cultus Dei. Itaque si David de nostris templis sic  
hodie concionaretur, sicut tamen de suo templo facit, damaretur et  
cremaretur sicut haereticus, quod pompam illam omnem tabernaculi,  
25 omnes externos cultus sic negligit, ac si non videat, et quanquam non  
reprehendit, tamen pronunciat hoc religionis esse caput, audire et in-  
vocare Deum. De Papistis nostris certum est, quod monasteria et alia  
templa non ideo aedificant nec aedificari docuerunt, ut istie verbum  
Dei audiretur. Praecipuum fuit, ut ibi missaretur et ipsi congregarent  
30 magnas opes, dum irritant oculos ornatu isto magnifico, de quo Daniel  
videtur prophetasse, cum in XI. dicit: 'Colet Deum suum Maosim in 2an. 11, 38  
auro et argento.'

Possunt quidem templa ornari honeste, sed debet ea res habere  
modum. Hoc autem praecipuum est, quod David de suo tabernaculo  
35 praedicat, et nos in nostris templis praecipue debemus spectare, quod  
tribus ascendunt ad testificandum Israeli, hoc est, ad docendum et

18 seu orationis *fehlt B* 19 tanquam] quam B  
Luther's Werke. XI., 3

H] ut letandi, irascendi, nos solum: ferre, Eloqui, dicere, promittere, testificari.

Ipsi: Testificari: i. e. praedicare, nihil aliud. Ideo 'testificari', quia, qui sunt praedicatores, sunt testes rei incognitae populo. Ideo omnis doctor in Ecclesia, praedicator, pastor est testis dei, omnis confessor, discipulus, auditor est testis dei. Et dum docemus, testificamur verbum dei de deo. Ideo testes eius, quoties audimus et docemus. Singulis concionibus non solum dicit, sed qui audit, testificatur, loquendo, alter audiendo contra diabolum et mundum, peccatum, mortem, infernum, scditiosos, inebrios, fures, homicidas pro deo, gratia dei, regno eius, pace, obedientia, castitate; sumus missi tanquam 'legati pro deo'. Alioqui est inconsueta vox. Deus est absens. Ideo, dum nos audimus, auditur deus per testes et loquitur per eos: res, quam praedicamus, est absens, ergo solo testimonio apprehenditur. 'quod vidimus' Ioh. 3. *W*eiter *f*ür einen *w*ir's nicht bringen. Ideo pulchra vox, quod Evangelium est testimonium, i. e. praedicatio fidei, quia loquitur de re absente. Illa est potissima ratio cultus: doceri verbum fidei, religio, beneplacitus dei. Non in euenlum frischen; quid hoc ad te? nihil de deo agitur sed de nostra

zu 5 Testis dei r      zu 12 Deus absens, praesens per testes suos r      zu 14 Ioh. 3 r  
zu 15 Evangelium est testimonium r

D] audiendum verbum Dei. Habent enim Hebraei multa verba, quibus significatur ministerium docendi seu doctrina. Sicut etiam multa verba habent, quae irasci et gaudere significant. Eloqui, promittere, confiteri, sedere, indicare, testificari, docere, haec omnia fere significant idem, quod nobis verbum praedicare seu concionari. At verbum testificandi habet pulchram Etymologiam. Nam Doctores sunt quasi testes populo rei incognitae, quae non videtur nec sentitur, sed tantum creditur. Deinde testes etiam sunt, qui audiunt verbum, nam dum audiunt, testificantur contra diabolum et regnum mundi, contra peccatum et mortem, deinde etiam contra scditiosos, adulteros, homicidas, fratres falsos etc. pro gloria Dei, pro regno Dei, pro pace, obedientia, castitate, charitate etc. Deus enim est invisibilis. Dum igitur audiuntur, qui docent, Deus auditur; neque enim potest audiri nisi per testes et, sicut Paulus appellat, legatos suos. Sic enim dicit: 'Legatione Dei fungimur.' Sic res, de qua in Ecclesia docentur homines, etiam est invisibilis et absens, ergo solo testimonio verbi apprehenditur. Sic totum Evangelion est testimonium, loquitur de persona et rebus absentibus, et est fidei praedicatio. Haec propter rudiores dico de vocabulo Testificandi.

Hoc igitur est, quod David gloriatur suam Hierusalem in hoc aedificatam esse, ut praedictur ibi verbum fidei, ut doceantur homines

18] superstitione et opinionibus. Sed ad hoc, ut praedicetur vox et verbum  
 fidei, quid sit deus, velit facere, minetur impiis, promittat piis. Ibi do-  
 cetur res abscondita, apprehenditur per fidem, i. e. 'omnibus, qui sunt  
 Israel', et cum Israel proselytae non sunt exclusi. Et per Emphasin  
 5 distinguit Populum a gentibus, de voluntate et cognitione sua. 'Non  
 fecit taliter': 'Israel', [31. 132<sup>b</sup>] Ut nos docemus Wittenbergae verbum  
 dei. Ibi vera cognitio dei revelata, et hoc nos scimus, quid gedult  
 zuthun vber nos et super eos, qui non credunt, quia hic, qui non cre-  
 dunt. Econtra consolabitur, aletur temporaliter, in dubiis consolabitur.  
 10 Et contrarium de aliis, si ad tempus florent. i. e. praedicare verbum fidei  
 populo electo. Das ist 1. pars cultus. Quid colere deum, quae potissima  
 ratio serviendi deo? Respondet: 1. est audire eius verbum, docere eius  
 verbum. Das ist besser quam all kirchenbauen, fasten et all marter. Ideo  
 diabolus hoc unicum impedit vel per contemptum vel odium, quia iste  
 15 est maximus cultus. Posset pati, ut Ecclesias edificarem von schmar-  
 ragd et demant, ut Episcopus Maguntinus; regnum eius non destruitur,  
 Sed quando praedicatur verbum fidei, remissio peccatorum, promissio

zu I Quomodo testificentur testes r    2. facere (accipere)    zu II 1. pars cultus veri r

19] de voluntate Dei, ut sciant, quid Deus cogitet facere eum suis, quomodo  
 minetur impenitentibus impiis. Hanc praedicationem vocat testimonium  
 20 Israelis, hoc est, tale testimonium, quod praedicatur populo Israelitico  
 istae congregato. Distinguit enim hunc populum ab omnibus aliis genti-  
 bus, sicut in alio Psalmo, ubi dicit: 'Non fecit taliter omni nationi.'  
 Ergo nos quoque hoc beneficium agnoscere et summi boni loco habere  
 debemus, quod in nostra Wittenberga et aliis locis, sicut tum in Hieru-  
 25 salem, docetur verbum Dei pure, quod audiuntur promissiones Dei,  
 quarum spe et fiducia nituntur pii, Item minae, quibus impii vocantur  
 ad poenitentiam, pii autem retinentur in timore Dei et mortificatione  
 veteris hominis, adiuvante eos Spiritu sancto, quem per et propter Chri-  
 stum effundit Pater in eos, qui testimonium hoc accipiunt.  
 30 Haec est una pars veri cultus Dei, ut discamus, quae sit potissima  
 ratio serviendi Deo et praestandi Deo eum cultum, quo maxime de-  
 lectatur, nempe docere verbum Dei et audire Deum per testes suos.  
 Atque haec etiam est causa, cur diabolus nihil aequè cupiat impedire  
 quam praedicationem verbi et auditum verbi. Ideo excitat, sicut in  
 35 primo Psalmo audivimus, labia iniqua et linguas dolosas. Commovent  
 mundum, ut gladio et vi conetur opprimere pios, tandem apud et contra  
 nos ipsos contemptu et fastidio hunc cultum conatur abolere, ubi econtra  
 aequo animo patitur aedificari templa et ornari; scit enim non infringi  
 talibus vires et potentiam suam. Sed cum praedicatur de vita aeterna,

H[er]s[us]iones divinae, quomodo homo eripiat[ur] de peccato, morte et manibus diaboli, das išt ein böser r[is] in ein gut tuch.<sup>1</sup> Ideo serit odium, contemptum, persec[us]ionem. 2. ps. 'Confiteri' 1. est passivum, 2. activum: recipere 1. verbum, ut possim audire et docere. Omnia, quae sunt in vestimentis aaron et templo, tab[er]naculo mosi, significant verbi ministerium: alle figurae historiae, cum tamen implic[us]ione verbi, res levis[sim]ae: non est rusticus, qui habet 2 ob[us]olos, quin conculeet suum pasto[rem], nihil contemptius, odibilis ministerio verbi, et deus h[er]s[us] so hart; Diabolus expedit contemnere; ideo non moriemur.

2. Dand[us] v[er]nem lieben Gott. Hic h[er]s[us] wol gestanden, mactare oves et h[er]oves, thurificare; sed David fuit propheta, qui hab[er]ebat spiritum discretionis, qui pure docet, ut alias res an[us]ibet ut stro gegen smaragd. Ita amplificat verbi praedicationem et g[ra]tias agit. Si scripsisset mactare oves, multi non hab[er]erent, [Bl. 133<sup>a</sup>] et dicit, quod quisque habere potest, et tamen pauci habent. Et ipse voluit edificare templum, sed ideo, ut verbum praedicaretur et g[ra]tiae agerentur, ut mone-

1 divinis zu 3 2. ps. r zu 41. Omnia ornamenta in vestibus Aaron et vasa in tab[er]naculo significant ministerium verbi r zu 14 Quisque potest hoc praestare, quod David exigit r

<sup>1</sup>) *Sprichwörterammlung* Nr. 26, *Unsrer Ausg. Bl. 51, 667.*

Dr[um] remissione peccatorum et iusticia per Christum nobis donata, haec doctrina destruit regnum eius. Itaque tantopere saevit et omnia conatur, quae putat impedire posse cursum verbi.

Altera pars cultus Dei est Confiteri nomini Domini. Hoc activum est, illud passivum. Primum enim est accipere verbum seu doceri verbo. Hoc etsi in mundo contemnitur, tamen Deus tanti fecit, ut vasa omnia et ratio vestiendi tota, quae in Lege et templo fuit, huius ministerii essent figurae quaedam et typi. Post haec proximum est, cum verbum audivimus, ut etiam Deo agamus gratias. Hunc cultum secundum facit David, cum praedicat suam Hierusalem; atque hic iterum memineris, eum tacere de sacrificiis et mactationibus. Non quidem, ut ante dixi, reprehendit ea, sed habet spiritum distinctionis et reliqua omnia aestimat tanquam paleas aut testas et praedicat Smaragdos hos, verbum et eius fructum, gratiarum actionem. Quod si mactationem tantorum et similia nominasset, non fuisset ea singulorum facultas, ut hoc genere officii Deo possent servire. Itaque hoc exigit, quod omnes habent et possunt sine magnis sumptibus, et tamen paucissimi faciunt. Aedificationem templi per Salomonem futuram non damnabat, sed optabat maxime; hic autem causam vides, cur optarit, ut scilicet primum ibi doceretur verbum, deinde ut Deus ibi acciperet nostras orationes, gratiarum actiones et laudes de acceptis beneficiis.

11s] retur Rex ibi. Ibi alt[era pars cultus Dei, g[ratias a[gere, laud[em dicere  
 v[erbo donato et loben, p[re]cip[er]en et lieben yhu. Et addit: 'nomini', quia ibi  
 nihil habetur nisi nomen. Deus non personaliter videbatur, quia dixit  
 'Memoriam nominis'. 'Sed illa domus erat, super quam invocatur', i. e.  
 5 nominabatur nomen Dei, Ut Ezech.: 'nomine novo apprehendenda  
 domus ibi'. Sic ritum, verbum, locum, bap[tismum, altari[a nomine dei.  
 Sic bap[tismus non est bap[tismus aquae. Sic populum, doctorem,  
 domum, das als heijje got's populus, parochus, ut als in suo nomine  
 ghehe et daruber yhu dand. definit religionem in principali sua parte  
 10 audire et docere verbum dei et g[ratias a[gere deo pro acceptis b[on]is:  
 et hoc facile fit: Ore g[ratias a[go et toto corde letor. Et ut sequatur:  
 quando vid[ent] egentes doct[ores] discipuli, ut helffen, ut fleider, schuch,  
 e[rl]osen, frun[gen] geb[en], opera 2. tab[ulae], ut verbum bleibe. Da wird  
 Christus drauff ant[worten] in ext[rema] die: Quicquid dedisti doct[or]ibus. Matth. 23, 40  
 15 apostolis, martyribus propter verbum omissum, conculcatum, oppres-  
 sum, wird's iudicium haben. Nobilissimus versus, quo discer[nit]  
 inter veram religionem aud[ire]ndi verbum dei et g[ratias a[gen]di deo, tum  
 omnes sacerdotes, tum omnes accipimur, sanctificamur sacrificio pro

zu 2 'Nomen' r      zu 4 'Memoria nominis mei' r      zu 5 Ezech. r      8 (ihs) als  
 zu 13 opera 2. tab[ulae] r      zu 14 Matth. 23 r

Dr] Sed cur utitur hac figura docendi, ut potius dicat: 'Ad confitendum  
 20 nomini Domini' quam: ad confitendum Domino? Ideo, quia nihil ibi  
 habebant quam nomen Domini et nudum verbum. Deus non videbatur  
 personaliter, sed fecerat ibi memoriam sui nominis verbo et promissione,  
 unde etiam appellabatur domus Domini, quod Deus verbo suo testatus  
 erat se ibi habitaturum esse. Ad hunc modum in novo Testamento  
 25 Baptismus recte dicitur Baptismus seu aqua Domini, quia habet additum  
 verbum Domini, quod Deus ibi esse et efficax esse velit. Sic vocale  
 verbum recte appellatur verbum Domini, licet ab homine pronuncietur,  
 quia Dominus promisit se velle cum verbo esse et per id operari. Ita  
 definit David praecipuos et summos Dei cultus esse docere ac audire  
 30 verbum et pro eo agere gratias. Post haec sequuntur etiam opera secundae  
 tabulae, ut egentes singuli pro sua facultate iuvent, ut imprimis opibus  
 suis potentes ad hoc utantur, ut ministri Ecclesiarum vacare ministerio  
 possint. Haec opera postea etiam suas promissiones habent, quod Do-  
 minus dicit, quicquid minimo inter suos fecerimus, hoc sibi fieri et Pro- Matth. 23, 40  
 35 phetae mercedem habiturum, qui Prophetam acceperit benigne. Contra  
 iudicium impiorum ideo gravius erit, quia omnia ipsorum faciunt ad  
 oppressionem verbi. Ad hunc modum diligenter discernendi sunt cultus  
 seu partes religionis principales a minus principalibus, ut in ordine et



11<sup>s</sup>] peccato. Deinde gratias reddimus. Quas ipse sacrificium gratiarum actionis et, ubi possumus, monemus fratres, ut serviant deo, audiant verbum et ipsi gratias agant. Quas ipse verus cultus: quem deridet, ipse et recte angerit.

[Bl. 133<sup>b</sup>] 9. Decemb. Audistis, quomodo praedicationem celebramus et gratias agamus ex magna letitia cordis pro isto inenarrabili beneficio dei, quod vocatur verbum dei, quia hoc demum scire et nosse est donum dei etc. Mundus habet quidem dona dei, fruitur usque ad satietatem, tamen tenebrae regnant in corde eorum, nesciunt dei creaturam, sicut porci, Canes fruuntur. Ideo Magnum est donum, beneficia agnoscere; 10  
cetera omnia, quantumcumque sint divina beneficia et deus, non sunt beneficia. Ergo principalis laus, quod videt sibi donatum Regnum, in quo floret veritas, pura fides erga deum, et intelligit et agnoscit esse donum, ideo sic laetatur. Est Civitas, quae edificatur et Civitas congregationis, "da man zu Jamen folgunt" ad audiendum deum, ad intelligenda eius 15  
beneficia et voluntatem. Absente hac cognitione curritur ad Sanctum Iacobum, Romam; Papa cum suis Episcopis: quaeritur verbum dei, sed non auditur. Ergo per contrarium non potest horribilius videri, omnes tragedias finge, in Iudeis et Sanctis. Nihil est, quod Thyestes

7 est] esse

Dr] loco suo proprio singula collocentur. Hoc enim est pure et recte docere 20  
et non confundere omnia, sicut indocti atque impii Papistae faciunt.

Hactenus audivimus, quomodo Propheta celebret inenarrabile donum et beneficium Dei, verbum scilicet, et pro eo agat gratias. Hoc enim demum est donum, quod agnoscitur et scitur esse donum Dei. Totus mundus, sicut videmus, abundat et quotidie fruitur beneficiis Dei usque 25  
ad satietatem, et tamen manet haec caecitas in cordibus, quod non credunt esse dona Dei. Itaque non aliter iis fruitur mundus quam porci cibo et potu. David autem videt sibi donatum esse regnum, in quo floret purum verbum et religio pura; hoc donum intelligit. Ideo sic laetatur et praedicat suam Hierusalem, quod sit civitas congregationis, 30  
hoc est, locus divinitus ad id designatus, ut istae homines conveniant ad audiendum verbum Dei et agendas Deo gratias, extra quem locum Deus non possit inveniri. Nam Gentes non quidem hoc voluerunt, ut falsis diis seu Idolis servirent, sed cum verbum Dei et hunc auditum, de quo David hic loquitur, non haberent, non potuerunt Deum invenire. 35  
Hinc facile intelligitur, quam horribile peccatum sit, contemnere aut fastidire verbum. Superat enim omnes Thyestes et quicquid in omnibus Tragoediis horribile est, quod homo, tam nihili et infirma creatura, in eam superbiam extollitur, ut, cum loquatur maiestas divina et nos ami-

Hs]edit pueros, gegen dem monstro, quod est contemnere deum. Maiestas  
 dignatur alloqui: audi me!, et tamen abiecit verbum dei. Et hoc facit  
 unica larva, quod non loquitur in maiestate; sed quod per parentes,  
 pastores, fratrem, nihil valet. Et tamen dixit: <sup>2. Thim 10, 16</sup> "Qui vos, audit me; con-  
 5 temnit". Per maiestatem semel locutus. <sup>2. Thim 10, 16</sup> *Es halp; ein tanz zur hochmes;*  
 —da Maiestas affeiu redt, varš auš. Viderunt manna, habemus per diem  
 colligendum. Ideo nihil horribilius isto contemptu, quomodo vivimus:  
 videmus in Episcopis, fratribus, vel homines occidere, si filius patrem,  
 pater filium occidit; sed nihil est, ut ipse: Si ego pater. Ideo psalmus exci-  
 10 tat et hortatur ad gratitudinem, ad cognoscendum inestimabile bene-  
 ficium dei, et ut caveamus a contemptu dei, quia horribilis res, quod  
 nemo vult talis esse.

Dr]eissime ad audiendum invitet, tamen audire nolit. Et tamen videmus  
 hoc peccato nihil esse vulgarius inter omnes hominum ordines. Fit  
 15 autem hoc propter larvam illam, quod Deus amplius non loquitur in  
 maiestate, sicut semel locutus est in monte Syna, ubi exanimabantur <sup>2. Thim 10, 16</sup>  
 homines terrore, et tamen quantum intervallum erat, cum obliti Do-  
 mini contra ipsum et Mosen murmurarent. In hac maiestate non loquitur  
 amplius, sed loquitur per doctorem, per patrem, fratrem, praeceptorem.  
 20 itaque contemnitur. Quod igitur Sodoma igni coelitus immisso con-  
 flagrarunt, horribile est. Quod totus mundus diluvio interierit, etiam  
 horribile est. Illa quotidiana scelerum exempla, ut sunt parricidia, sine  
 ingenti animi percussione ne quidem audiri possunt. Sed utcumque haec  
 omnia sint, gravius et horribilius hoc est, contemnere Deum nobiscum  
 25 loquentem, id quod fere totus mundus facit, non ii tantum, qui perse-  
 quuntur verbum manifesta vi, sed etiam qui inter nos sunt et initio  
 magno applausu exceperunt hanc doctrinam. Quotus enim quisque est,  
 qui non plus operae impendit in stultissimas fabellas quam in sacras  
 conciones? In studium pecuniae quam in studium verbi?

30 Hortatur itaque nos David hoc Psalmo ad gratitudinem et agnoscen-  
 dum hoc beneficium sumum et dehortatur, ut caveamus a contemptu  
 Dei. Quanquam autem nemo est, qui hoc nomen habere velit, quod sit  
 contemptor Dei, tamen certum est, contemptores Dei esse omnes, qui  
 verbum Dei contemnunt seu religionem, qui nostro seculo turbant  
 35 Ecclesias novis dogmatibus, pleno ore iactant se quaerere gloriam Dei.  
 Sed sunt omnes in hoc peccato, pluri enim faciunt suas cogitationes  
 quam verbum Dei. Quanto autem optabilius est, ferre pestem, famem,  
 gladium, quanto etiam est tollerabilius Davidem homicidam fieri et  
 adulterum, modo maneat reverentia erga verbum, quam poenitentia

18. [28. 134<sup>a</sup>] Sed contemnere deum Est contemnere eius verbum. Omnis cultus, gloria dei, ut Munzerus, Carolostadius, Zinglius, nemo vult contemnere. Ideo *traiff uns vñjer Herr Gott mit omnibus plagen et rotten, teuer Zeit, junden, adult[er]iis, homicidiis, modo hoc bleibe apud aliquos, quod scilicet reverentia verbi dei. Nulla gratia maior quam quae nobiscum dignatur loqui. Iam offeritur rusticis, sur dem offen<sup>1</sup> man jingts. Magistratus rident, rustici persequuntur nos stertentes. Da zu wird nicht lachen Gott. Et postea clamamus de horribili tyranno Teutel, sed quid est, quod tu conspurcas salvatorem tuum et verbum eius? Sed si hoc non cogites, nec mirum, quando Teufel te spüjset. Istud minus quam quod per Sch[er]vermeros et contemptores fit, ut Paulus*

2. The[ss] 2, 11. Sicut summum gaudium in cordibus piorum audire et noscere deum, quod loquitur nobiscum, quod dedit omnia, creavit nos et quae sunt, in pacem et salutem eternam. Es jñ nihil cum auro, regnis. Sic eontra

5 reverentia eius ma 10 si o

1) Offen.

Dr] necessario secum affert, quam eo prolabi, ut verbum contemnatur? 15  
Haec enim est ira super iram, sicut eontra gratia super gratiam est, cum Davide habere verbum et agnoscere, quantum sit donum. Nunc quidem magna copia obruditur mundo, docetur in templis, scribitur in libris, proponitur in Psalmis et canticis, etiam in parietibus pingitur, sed quid sit? Magistratus occupatur aliis et ridet hanc nostram sollicitam 20  
curam propagandi verbi, maxima pars principum et regum impie persequuntur et execrantur, cives negligunt, rustici magis amant iochimicos numos quam omnes conciones et Pastores, nos ipsi denique stertimus. Haec an putas Deo placere posse? Post eum preminur a Turcis, cum ammonae caritas aut bellorum metus est, querulamur. Sunt sane satis 25  
magna mala, quibus hodie premitur mundus. Sed quid sunt ad hoc, quod crucifigis Dei filium et consp[er]is Salvatorem tuum securissimo animo? Quid enim est aliud quam verbum Dei, quod propter salutem tuam revelatur et offertur, irreligiose accipere et praeferre pacem, pecuniam et alia levissima huius vitae commoda? Hoc qui faciunt et tamen 30  
seuro animo tantum peccatum negligunt, negligent etiam poenam, quod vastantur a Turca, spoliantur et occiduntur. Sed hoc non facimus, nostra pericula valde amplificamus, cur igitur non etiam amplificamus pericula regni Dei? cur non etiam ploramus in contemptu verbi, sicut ploramus ob Turcae tyrannidem? Nam hoc definitum est, ut peccata ferant stipendium suum, mortem et alias poenas, quas Deus indigit. Sic 35  
Paulus: Noluerunt verbum veritatis, igitur misisit Deus in eos vehe-

28 quam fehlt 4

11s] nihil horribilius, tristius, magis tragicum, si quid peius inferno, quam  
 videre contemp[tum] verbi mag[ni] dei, persequi, putare tanquam stercus.  
 Wenn ich G[ott] wer, wolt ich S. Peter werden et als ober I hauffen. <sup>Matth. 26, 51</sup>  
 Sed ipse misericors, patiens, expectans etc. Unum donum habemus, in  
 5 quo possumus letari, nos audimus loquentem suaviter. Econtra ex parte  
 aliud videmus: summum contemp[tum], superb[iam] seculi et pecuniae  
 avariciam maximam. Das ist horror super horrorem.

'Ibi ascendunt': das sie da kommen horen v[n]sern H[errn] G[ott] et  
 iterum respondere loquenti i. e. ad praedicationem dicere Amen. O  
 10 quanta res, audire deum testificantem et ad deum respondere, ubi  
 populus diligit verbum, cum aviditate audit et retinet. [2l. 134<sup>b</sup>] Illa  
 Civitas instituenda mit innumeris Smaragden etc. Ibi h[er]ijit: 'Beati, <sup>Mat. 23, 2</sup>  
 qui audiunt verbum' etc. Ibi vieta mors, diabolus, infernus et aperte  
 omnes ianuae celi. Hanc fortunam habemus, deus det, ut servemus.

15 'Quoniam illic sedent sed[es]': Iste Ebraismus movit S. Augustinum. <sup>V. 5</sup>  
 'Illic sunt sedes ad iudicandum', i. e. versari, adesse. 'Sede hic', ad Eli- <sup>2 Reg. 2, 1</sup>

5 suaviter (Res)      10 responderi      16 ad o

Dr] mentes errores, qui magna vi hominum animos dementant.' Item Psal-  
 mus: 'Noluerunt benedictionem, et elongabitur ab eis.' <sup>2l. 109. 17</sup>

Ut summatim igitur dicam, quod res est: sicut est summa laetitia  
 20 et summum bonum audire et nosse Deum loquentem nobiscum, annun-  
 ciantem gratiam et pacem, ita nihil tristius, nihil peius est quam videre  
 contemp[tum] verbi, quam Deum cupientem nobiscum loqui aversari et  
 conspuere tanquam stercus. Nullus homo potest ferre tantum contemptum  
 sui, quantum Deus fert quotidie. Est enim patiens et expectat con-  
 25 versionem seu poenitentiam, sed tandem punit gravissime, sicut exemplo  
 est ruina Synagoga et excidium Hierosolymorum. Aperte enim Christus  
 hanc causam tantorum malorum indicat, quod non agnoscat tempus <sup>Mat. 19. 42</sup>  
 visitationis suae. Discamus igitur nos hisee exemplis moniti, summum  
 esse donum audire Deum loquentem et nobiscum, tanquam cum filiis  
 30 matrem, suaviter confabulantem. Hoc enim praedicat David, eum com-  
 memorat de tribus ascendentibus, ubi testificatur Israel, hoc est, ubi  
 verbum docetur et hi, qui id audiunt, addunt Amen ac Deo gratias agunt.  
 Haec est civitas, quae ornanda erat Smaragdis, hic est populus, de quo  
 dicit Christus: 'Beati sunt, qui audiunt verbum Dei et custodiunt id in <sup>Mat. 13, 1</sup>  
 35 bono corde.' Hic est regnum coelorum, hic Paradisus, hic apertae ianuae  
 coeli. Nunc sequitur:

Quia illic sedent sedes in iudicio, sedes domus David. <sup>V. 5</sup>

Augustinum torsit hebraismus, sicut satis ridicule dicitur ipsas sedes  
 seu sellas sedere, sed usitata figura est, ut dicant sedere pro manere.

H[ab]itac[i]o[n]em: bleib da. Ibi manent, consistunt sedes, i. e. da find mans, ibi habemus sedes. 'Ibi sunt sedes ad iudicandum', quia deus benedixit istam unicam Civitatem, ut esset invenire ibi. — quid? sedes Iudicii. Potest intelligi de ecclesiastico et politico regno, quamquam de Ecclesiastico principaliter. Haec est dignitas populi, esse locum, ubi certissime inveniatur sedes verbi, cathedra docentis dei. 'Iudicare': sepe reddendum pro verbo dei. Iudicare, docere conscientias, regere homines ad salutem sive Ecclesiastice sive politice. 'Ideo non surgent' heretici.

13. 1. 5 'bleiben nicht' apud sedes fidei, Evangelii, ubi deus ipse loquitur et auditur, fingunt sibi alias cognitiones. Hinc dicta sedes Romana, Apostolica, Moguntina: fuerunt et sunt sedes, sed non docent, magis sedem satanae draus. 'Illic': Ibi impletum verbum: 'Ubiunque fuero memoriam', das ist hic. Hic habetis, quem elegi. Iam grandia verba sunt, ut nemo satis magnificare; leguntur in templis Papae, sed non intelliguntur. Quando dicit: Hic habitato, ergo hic regnum dei, paradisus, celum, angelus, deus, vita et omnia. Ubi verbum dei, ibi deus, ubi deus, ibi vita, salus et diabolus nicht. Ibi habitant sedes iudicii, i. e. veritatis, administrationis verbi, iustitiae fidei, linguae Dei, vox loquentis maiestatis vobiscum. 'Iudicium': das man redt lere.

zu 3/4 'Iudicare' r      zu 8 Ps. 1. r

<sup>Dr.</sup> Sicut 4. Reg. 2. dicit Helias ad Heliseum: 'Sede hic', id est, mane hic. <sup>2. 9. 10. 2. 3</sup> Poterat igitur Latine verti: Istic sunt, manent, inveniuntur sedes ad iudicandum, hoc est, Dominus benedixit huic loco, ut ibi sint iudices. Hoc potest intelligi simul de politica et Ecclesia, quamquam principaliter de Ecclesia dicit. Est autem usitata phrasia, ut indicare usurpent pro docere, sententia igitur est: Haec est gloria huius populi, quod in ista <sup>25</sup> civitate invenitur cathedra seu sedes, in qua docetur verbum Dei, instituantur conscientiae, reguntur homines verbo ad salutem. Sic Psalmo <sup>40. 1. 3</sup> primo: 'Impii non stabunt in iudicio', hoc est, non perseverant in doctrina fidei, sed fingunt sibi suas opiniones, ideo dissipantur sicut paleae. Puto autem Hebraica consuetudine adhuc hodie usurpari appellationes illas: <sup>30</sup> sedes Romana, Moguntina, Trevirensis etc. Ac sane fuerunt in his locis sedes Domini, nunc propter impiam doctrinam et Idolatriam sunt sedes Satanae et cathedrae pestilentiae.

Haec igitur genuina sententia est: in hoc loco impletum est verbum <sup>33. 1. 3. 4</sup> Domini promittentis 'facturum se memoriam nominis sui', hic enim est, hic habitat Deus, itaque est hic vita, salus, remissio peccatorum, iustitia, extincta et abolita tyrannis Satanae etc. Haec enim omnia dicit, cum

18s] [Bl. 135<sup>a</sup>] Ideo sepe transferunt pro verbo dei 'Iudicium', eum recte  
 fere, i. e. puritas doctrinae de misericordia dei in Christo, de legibus  
 et operibus et de politicis rebus, quando legem et Evangelium habes,  
 omnia habes. 'Ibi conveniunt', quare? quia ibi constitutus locus et  
 5 ordinatio divina, das man's sol da finden. Ibi 'sedes iudicii'. Postea  
 facile intelligitur: omnis parochia est sedes, 'stad', 'civitas', est etiam  
 fundata in hoc psalmo, quia docere est regnare, gubernare, Doctor  
 gubernat et Iudicat inter lepram<sup>1</sup>, docet, quid iustitia fidei, puritas  
 fidei, quid obedientia magistratus, parentum. Est sol, lux, quae illu-  
 10 minat illam Ecclesiam. Ubi verbum non est, sedes iniquitatis. Non par-  
 ticipabo eum sedibus iniquitatis, quae docent sub nomine Christi, sed doce-  
 tur diabolus, opera, quae manifesta et manifesta mendacia. Sic imitatur  
 sedes. Ideo non iacent Pontifices: ergo etc. Fuit quidem sedes. Non est  
 Papa apostolicus, quia sedet in sede Apostolica, quia facit ex ea Apostasim  
 15 et diabolium. Sic Cingliani. Sedent in sede Satanae. Doctrina ipsa  
 macht sedem, non e contra. Ad iudicium, ad solidam fidem tradendam,  
 bonos mores instituendos, ad consolandos miseros, infirmos curandos,  
 peccatores omnes perfecti verbi fiunt in domibus.

'Sunt sedes super': Repetit suam gratitudinem et fundat in promissio-  
 20 ne: propter David, servum meum, hic habito, quod sit Civitas  
 sacerdotalis et Regia, in qua regunt Reges et sacerdotium. A Regi-  
 bus peteretur iudicium politicum, a sacerdotibus Ecclesiasticum.  
 In Hierusalem debent audiri terrores, consolationes et omnia, quae  
 verbi sunt. Sic quae sunt vitae politicae. Ideo dicit: 'super domum'

11 sedibus] sede      17 curandos

1) Übertragen vom geistlichen Amte gemeint.

Dr] 25 vocat sedes iudicii, hoc est administrationem veritatis, ministerium fidei.  
 vocem maiestatis divinae, cum populo suo loquentis etc. Nam, sicut  
 dixi, iudicium significat puram doctrinam, quae de gratia Dei, de bonis  
 operibus, de magistratu, de legibus civilibus recte docet homines. Haec  
 ubi est, ibi sunt sedes iudicii, sicut hodie de nostra Vuittenberga etiam  
 30 gloriari possumus propter sanam doctrinam, qua homines recte docentur  
 ex verbo de iusticia, de peccato, de gratia, de fide, de obedientia paren-  
 tum etc. Haec doctrina est ceu sol, quo illuminantur Ecclesiae, contra  
 ubi verbum non est, ibi sunt sedes iniquitatis et Satanae, verbum enim  
 constituit et facit sedem, non fit a sede, sicut Pontifices impie disputant.  
 35 Quod autem repetit: 'sedes domus David', haec causa est, quod  
 respicit ad promissionem Davidi factam, quod sedes tabernaculi seu  
 templum a filio eius in Hierusalem sit aedificandum, ubi indicabitur.  
 hoc est, conscientiae consolabuntur, terrebuntur, instituentur verbo Dei.

Us] vel 'pro domo', i. e. deus hanc elegit familiam et dixit: Hic mihi sit locus Regni et sacerdotii.

[Bl. 135<sup>b</sup>] Illa omnia sunt gloriosa, sed coram mundo contemptis[sima]: vult ist der Papa. Si istos oculos<sup>1</sup> et adoraremus E[van]gelium, Sacra-  
 menta, et omnes fratres, quia nihil pretiosius quam organon dei, audire  
 per os infirmi peccatoris loqui viventem deum, quod contentus. Das  
 ist horrible super omnia horribilia, habere Rusticos viliozem quam  
 porcum. Omnes rustici non alerent unum pastorem. Omnis mag[ist]ratus  
 alit unum. Noster Princeps habet donum, ist Besser quam tres princi-  
 patus. In aliis contemptus dei. Ideo non credunt deum, non hoc verbum  
 dei, non loqui deum per Parochum. Ideo diabolus est in mundo et  
 manet. Das ist promissio, hoc beneficium urget et laudat eum letitia,  
 habere verbum dei et nosse se habere. Habent omnes, clamant Bibliae,  
 nostri clamant noctes et dies, sed nesciunt se habere verbum dei. Nos  
 autem non solum habemus, docemus, sed scimus. Da bey halt vnser  
 Herr Gott uns. Det aliis regna omnia, opes et las uns betler, fraud sein,  
 modo las uns bey dem dono etc. Das ist causa psalmi, quare agat gratias,  
 quia magnificat illud donum, quod 'inveniar'.

V. 6 'Abundent': Da sieht der große man in spiritu suo sancto illum  
 contemptum, deinde videt hanc gloriam huius domi non posse conservare 20

6 peccatoris e aus d      7 hinter Rusticos nochmals habere

1) Erg. haberemus.

D] Haec sunt, quae tantopere praedicat David. Quod autem in mundo  
 tanti non fiunt, sed contempta haec sunt, ratio est, quia non habemus  
 tales oculos, quales habuit David, alioqui fieret, ut, sicut nunc rustici  
 pastores suos tantum non pedibus conculcant, ita cum summa reverentia  
 eos adorarent. An non enim suspiciendus et colendus est frater, per  
 cuius os Deus tibi loquitur et te vocat ad aeterna bona? Sed homines  
 haec non considerant, magis admirantur numos et splendorem mundi  
 quam istos radios divini luminis et pulcherrimas 'stellas', sicut Daniel  
 appellat. Nos autem decet dissimiles esse mundo et agnoscere cum Davide  
 haec dona et orare, ut Deus potius peste, fame, gladio seu bellis nos  
 affligat, quam ut sinat in talem contemptum verbi et ministrorum eius  
 nos prolabi, quidem in praesenti mundo experimur et patimur.

V. 6 [Bl. K] VI. Rogate, quae ad pacem sunt Hierusalem,  
 abundant, qui te diligunt.

Vidit David primum in spiritu illum horribilem contemptum verbi  
 seu ministerii, Deinde etiam hoc vidit, gloriam huius domi non posse

11s] huma[n]is virt[ut]ibus et consiliis. Ideo semper orat. Ach, quam pauci sunt,  
 qui hoc agnoscunt. Imo omnes vellent Ierus[alem] funditus eradicatam  
 et delig.<sup>1</sup> Et mei subditi. Ideo 'Rogate': grußt sie freundlich. 'Postulare  
 pacem' est salutare pacifice, glud wuud[s]cheu. Ach, seid der Sta[dt] nicht  
 5 so feind! [Bl. 136<sup>a</sup>] Ibi nihil aliud faciendum quam gratulandum, optan-  
 dum: Gott segne dich, o Jeru[s]aleu, das<sup>2</sup> wol fert et von staten ghe ver-  
 bum, quia hac florente C[iv]itate et habente pacem Habetis deum lo-  
 quentem et consolatorem pavorum. Sed fit contrarium simpliciter, das  
 der Teufel und homicida s[ur]t die C[iv]itatem in grund etc. so sol mau  
 10 sich gruessen et sic salutata. Rex Syriae et omnis gens volebant eradicare  
 illam C[iv]itatem. manifesta illa C[iv]itas, utinam omnes hab[er]eant hos  
 oculos, quos ego, quanta res esset, viderent habere politiam, religionem  
 divinitus institutam. Quid loquimini de regnis, triumphis? da heßft  
 zu et betet. Sic nos rogamus. Papa, reges, principes volunt nobis favere,  
 15 benedicere. Sed rogant mortem, infernum et omne genus mali huic  
 Ierus[alem]. Sed las her ghen. Sed bonus et pius, quibus cordi verbum,  
 illi praeponderat hec sedes omnibus aliis rebus, ut nos. Sinito eos esse

13 institutum      17 hes

1) = *delig.*      2) = *daß.*

Dr] conservari humana virtute aut diligentia, ideo convertitur ad excitandos  
 animos ad orationem pro conservatione huius doni, quasi dicat: Est  
 20 quidem hic sedes divini iudicii, sed quam pauci sunt, qui eam merito  
 honore et favore prosequuntur: maior pars mundi odit et eversam eam  
 cupit. Itaque saltem vos, 'pusillum gregem', hortor, ut vos faveatis, Gen. 12, 32  
 ut rogetis ac precemini ei pacem, ut pacifice et amanter eam salutetis  
 et dicatis: 'Benedicat te Deus ex Sion' etc. Hoc enim est rogare, quae Ps. 124, 5  
 25 ad pacem sunt, optare, ut Sathan cursum et fructum verbi non impediat.  
 Causa exhortationis huius haec est, quia florente hac civitate habetis  
 Deum loquentem, salvantem, dantem victoriam contra omnes Satanae  
 conatus, contra peccatum, pavorem conscientiae etc. Quis igitur pro  
 his donis conservandis non oret? Et tamen experitur David Reges  
 30 Syriae, Aegypti, Ammonitas et alios vicinos populos nullam pestem sic  
 odisse sicut Hierusalem et cultum Dei, qui in Hierusalem fuit. Orat  
 igitur et optat, ut omnes habeant tales oculos, quales ipse habebat.  
 Sient nos hodie summis conatibus hortamur Pontifices et Episcopos,  
 quoniam Ecclesiae bona habent, ut iis uti velint ad propagationem veri  
 35 cultus et verbi. Sed experimur diversum eos facere et moliri, nempe  
 quomodo verbum et omnes Ecclesias nostras funditus extirpent. Itaque  
 manet hoc votum paucorum, qui intelligunt donum verbi et id opibus  
 et potentiae mundi anteferunt.



11-) R[eges et p]ontifices. nos volumus optare, imprecari huic Ieru[salem] pacem, i. e. Omne bonum.

‘Postulare pacem’: oratio Eb[raea]; ‘pax’ Eb[raice]. דַּאָס עײַם װױל  
געװען, גלױב װױד װײַל; lat[ine]: bene valere, salvere, fortunatum, felicem  
esse. אַח, װײַד דער C[iv]itati non װײַד, ubi deus praesens nobiscum lo-  
quitur, conversatur, vigilat, dormit, quiescit, laetatur. Ideo ei volo  
װײַד װײַד, quia loquitur de deo et ego lib[enter] audio Diabolum! lib[enter]  
audire, quod dei oculi parentes et nobis esse mag[ist]ratum? non sic, ut  
diligam deum, et libenter amarem aurum.

‘Amicos’: die m[us]sige G[ott] beraten. Sicut etiam verum est: fortuna  
sit omnibus amicis tuis. דַּאָס ײַזט magna Antith[esis]: Rogant pacem i. e.  
imprecantur ei omnes homines omne genus mali. [Bl. 136<sup>v</sup>] Hostes ei  
maledicunt et eradicant, qui sunt amici et favent ministerio dei et  
diligunt ministros et filios dei, die װױל G[ott] segnen et beraten. Si non  
fecerit hoc secundum carnem, tamen.

10. Decemb. ‘Rogate, quae ad pacem, et abundantia’: Ille intellexit  
virtutem et gratiam verbi divini, quanta sit illa misericordia, posse  
inventire verbum et audire loquentem deum illum in maiestate. Et sic  
loquentem, ut verbo suo erudiat nos de remissione peccatorum, de  
liberatione a morte, de vita aeterna. דער װױס װײַד, װײַד װױר ג[un]stig  
et hold! contrarium fit; i. e. got geb ihu all gnad et heil, qui tibi hold.

### 13 ministerium

12-) Porro Hebraismus est: ‘Rogate, quae sunt ad pacem.’ Pax enim  
significat, quod bonum, salutare, utile est. Hinc salutatio: ‘Pax vobis’,  
hoc est, bene valeas, salvus sis. Habet autem pulchrum affectum hic  
versus, quasi dicat David: Ah, cur hanc civitatem odistis, in qua nobiscum  
Deus habitat, nobiscum loquitur, omnem benedictionem dat, spirituales  
et corporales? Sed haec ipsa causa est, cur Satan et impii eam oderunt,  
quia verbum et verum cultum Dei non possunt ferre. Mallet Satan  
immolari a parentibus liberos, mallet pro Deo adorari mammonam, mallet  
alia scelera designari. Contra haec quia verbum monet et servat, ideo  
id odit et execratur.

Quod addit votum: ‘Abundent, qui te diligunt’, facilem sententiam  
habet. Optat enim iis, qui favent verbo et huic sedi iudicii, omnem  
benedictionem, ut Deus vicissim ipsis velit benefacere. Atque hoc votum  
etiam valde est necessarium. Experimur enim eos, qui sanam doctrinam  
amplectuntur, varie periclitari, imo quia hodie in nos quidam non saeviunt,  
sicut Pontifices et Episcopi vellent, ideo in periculo sunt ipsi quoque et  
experimur parum aequas aliorum voluntates. Taceo de iis, qui docent  
verbum et propagare student, hi omnibus anathematis subiiciuntur.

15] Optant illis, qui favent verbo et laudant illam benedictionem dei datam Civitati Ierusalem, daß ihu vnser h[er]r G[ott] widder wolfe bez[ug]hlet et h[er]old et bene endigle. Sic florent Ecclesiae, ut non solum qui docent sed qui favent maledicuntur. Ut hodie etiam illi habentur odium, qui ostendunt favere; habentur maledicti. quia non seviunt furor[e] diaboli. Non solum maledicuntur, qui docent, audiunt, sed qui utcumque sunt nostri amici, fautores, qui nolunt occidere. Sic Sch[wer]meri non solum odio persequuntur nos sed etiam. Sic Pap[er]a libentius ferret, ut diabolus imperaret cum omnibus furiis suis, quam quod nos illesi manemus. Ideo darffs wol ein starcke salutatio, ut non solum nos, qui verbum habemus, sed qui etiam favent, silent, tacent, ein wenig vn[ser] freund sunt. 'Qui' — Christus — 'non contra nos', qui non begieren nos zu todten, würgen. Sed omnes persequuntur, si non manu, vi, tamen studiis, consiliis, qui non faciunt, sunt pro nobis. Illis det benedictionem deus, Ut in Mo[ysi], quod deus istos obsequet. Sic fit illis. Sic imprecari bona audientibus, docentibus, faventibus et aliquando adherentibus, müssen auch vnser glück haben et ipsi. Postquam est exhortatus omnes, quod noverunt Ierusalem, ut non maledicant sed benedicant, Iam alloquitur eam: G[ott] mus dir glück et heil geben, du lieb stad.

20 [Bl. 137<sup>a</sup>] Iste versus cantatus in omnibus Ecclesiis; si intellexissent, v. non fuisset peccatum, intelligere muros et pallatia; sed Ach, daß wil ichorn<sup>1</sup>: 'intra tuos muros', quod floreat regnum, quod defendat mini-

2 wollen      6 (benedicuntur) maledicuntur      8 etiam mit Strich zu occidere Z. 7  
gezogen      20 intellexit      21 sed o

<sup>1</sup>) Erg. verstanden sein.

Dr] Non obscura Pontificum et Episcoporum est voluntas, quod aequiore animo ferrent Turcae imperium, item diaboli et omnium furiarum, quam quod nos coguntur videre incolumes. Igitur opus habet Ecclesia omnibus temporibus hac precatione, ut Dominus eos abundare faciat et omnibus bonis cumulet, qui verbum et cultum Dei diligunt aut quocumque modo ei non adversantur.

VII. Fiat pax in virtute tua et abundantia  
in turribus tuis.

v. 7

30 Quod Latinus vertit: 'In virtute tua', rectius sic vertitur: Sit pax intra muros tua. Postquam enim Propheta exhortatus est omnes, quotquot fovent et favent Hierusalem, ne maledicant ei nec oderint aut persequantur eam, vertitur nunc ad ipsam civitatem et non solum ei bene precatur, sed formam precationis aliis quoque ostendit. Summa autem est, quod rogat, ut floreat religio ac defendatur ministerium verbi

11-) stros dei et ministerium ipsum et defendatur contra adversarios, Rot[en]-  
ses, maneat concordia docentum, audientum, in Pol[iti]a et in ec[c]lesia, ut  
sint fideliter docentes, pastores, docentes, qui pure tractent, retineant  
verbum, postea optimi mag[ist]ratus, qui in pace gubernent. *3a*, es  
darff wol ein gebets, non maior res, peti concordiam doctrinae et pacem  
pol[iti]ae. Ubi ista 2. — simus postea paup[er]es, contempti. Non frustra  
sic petit, quia diabolus ista 2 non potest ferre. Iustitiam pol[iti]cam  
impugn[ati]o[n]em et oec[on]omicam pacem, praecipue Ecclesiasticam. Intra  
muros Ierusalem fuerunt multi heretici, rebelles, ut eius psalmi et pro-  
phetae.<sup>1</sup> habemus quidem R[eg]num et sacerdotium, floret ver[ita]s verbi  
et doctrina fidei et iustitia pol[iti]ca. — quare sic oras? quia video ad-  
versarios; quando haec 2 ablata, mundus est arena: oportet pol[iti]cam esse  
in iustitia, Ecclesiam in veritate. Quid sub Papa potuimus praestare  
omnes artiste, Theo[log]i, sacerdotes, Mo[n]achi, temp[or]a? Non unum  
versum exponere, non 1 consecretiam consolari. Ista absurda numantia  
peregrinationum, ubi monstra palpabilia non potuerunt prohiberi.

5 gebets über doctrinae steht Ecclesiae

1) *Erg.* testantur.

Orjet ipsi ministri adversus pseudoprophetas, item ut maneat concordia  
inter Doctores, Deinde ut politia quoque et omnia, quae ad eam perti-  
nent, recte gubernentur. Quam autem necessaria haec oratio sit, docet  
quotidiana experientia, ubi enim haec duo sunt, nempe pax politica et  
Ecclesiae concordia, ibi nihil est, quod possit requiri amplius. Ideo  
diabolus tanto conatu se opponit, ut hanc pacem utrinque turbet. Hinc  
tantus in isto populo pseudoprophetarum numerus fuit et tanta semper  
seditiosorum multitudo, sicut testantur historiae. Itaque usu edoctus  
David haec duo orat, sine quibus mundus vere desertum est et sterilis  
arena.

In proximo est exemplum eorum temporum, quibus sub Papa ante  
hanc lucem Euangelii vivimus. Ibi cum verbi sana doctrina deesset,  
quid potuerunt quaeso praestare omnes Theologi, Monachi, Sacerdotes,  
Iureconsulti, Medici? Quem versum in toto Psalterio recte intellexerunt?  
Haec factum est, ut ne quidem manifestis impietatibus et idolatriis  
potuerint resistere, quales fuere in locis peregrinationum, ubi palpabilia  
monstra et manifestas nugas approbarunt et coegerunt vulgus, ut adora-  
rent eas. Si quis uno verbo contradiceret, a Monachis proclamabatur  
haereticus. Adeo verum est, quod amisso verbo mundus totus in den-  
sissimis tenebris oppressus iacet nec potest aliud quam abuti donis Dei.  
Magnum ingenium fuit in Scoto, Thoma et aliis, Sed an non eo dono  
in totum abusi sunt ad impietatem? Sic Iureconsulti abusi sunt egregio

11s] Ibi non Doctores, theologos, qui potuissent et ausus, muſſen ieiunare, cogebantur adorare. Amisso verbo totus mundus nihil potest quam abuti creatura dei. Fuerunt magni doctores et optimi Iuristae abusi omnibus istis ad contumeliam creatoris, quia habent muſſen seruen vel praesumptionem vel desperationem. David videt, quanta res, donum, habere verbum, eontra. Ideo bit er ſo herſſich. [Bl. 137<sup>b</sup>] Es ghet im beſſer ab quam aliis poetis. Ut seruentur ministri, pastores et fideles auditores; quando hi ablati, iſſis auſ. Etiam in politica deus det<sup>1</sup>, geb freue regenten, ut in veritate et iustitia ambulent homines. Glossa istius versus: dixit, et non facta. Totus populus thutſ nicht. Sed non frustra oravit. Ipse expertus pestilentem doctrinam, seditiosos. Rexit in maximi vexationibus, perturbationibus, ut oratione dicendum: Dedisti Regnum, sacerdotium; gedulſe vnd halſ.<sup>2</sup> Cur nos<sup>3</sup>? Quis potuisset conservare? Si possimus, wolten wir kein Schilwerner.<sup>4</sup> Si funden<sup>5</sup> erhalten, ut populus non contemneret, woltenſ genu thun. Si iſt zu erhalten, ſo mag der verſ halten, fiat! Oratione impetrabimus victoriam; verbo et praedicatione incipimus; Sed finis et victoria non est in nostro labore, sed das ſo bleib,

1 (philosophiae) theologiae    3 abusi (ad)    15 contemneret c aus contemnerem

1) Erg. gratiam.    2) = halts.    3) Erg. reliquisti.    4) Erg. hereinlassen.  
5) Erg. wir.

Dr] dono legum politicarum ad cupiditates suas et contemptum creatoris. Sic Medici inter reliquos pietatem fere plurimum contempserunt et admirati sunt illas suaves Epicuri opiniones: Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas. Sic necesse fuit, sine verbo prolabi homines aut ad manifestam impietatem cum summa securitate coniunctam aut ad desperationem. Hoc cum fit, quid prosunt opes? quid ingenium? quid magna potentia et alia, quae mundus admiratur et quaerit? Hoc videt David et tanquam insignis Poeta claudit poema suum voto, ut haec Hiernsalem habeat pacem, ut seruentur fideles ministri in Ecclesia et pii Principes in Politia.

Hoc votum fere accidit, ut maneat votum, rarissime enim videmus impleri. Nunquam enim fit, ut totus populus corrigatur. Dixit itaque David: 'Fiat pax in muris tuis.' Sed non est factum, neque enim humanis viribus ista possunt retineri. Sic si res nostri arbitrii et virium nostrarum fuisset, nunquam essemus passi, ut sectae nostrae doctrinae contrariae inualescerent. Sed gubernantur ista sic divinitus, ut tamen Satan etiam non quiescat. Itaque oratio necessaria est, et quicquid oratio haec non impetrat, hoc nulla sapientia humana potest impetrare. Praeterquam

26 ut] et B

Hs] da hēlfj G[ott. Si perstiterimus in laborando, docendo, fiet etiam per orationem fructus et finis. Ach, das da b[e]ib victoria et concordia!

‘In muris’: Eb[ra]ismus, i. e. in domib[us] tuis, ut omnes Cives credant, ut lib[er]enter omnes aud[ia]nt verbu[m], vivant secundum verbum, aud[ia]nt Regem et iusticiam, legem. Frag den K[önig] drumb, ob so ghet.

aut. 12. 32 Si so, ut in libris i[st]het, ut Zerrissen. In parte nus ghen, sed ein ‘lein heufflin’. Et das lein p[un]ktlin nus herder bleiben quam tota circumferentia. Politia, Ecclesia hat müssen bleiben, i. e. das wol zu ghe corporaliter et spiritualiter.

v. 8 ‘Propter fratres meos’: Sic ego dico: Tam malignus et ingratus est mundus, ut sol eimer desperare et aufhören. Rex, praeses sic molestatur molestiis, ut cogatur dicere: Ich wolt, das der T[en]sel esset P[ri]nceps! [Bl. 138<sup>a</sup>] frag drumb b[on]os principes, Cives, consules. patres-

cf. 20, 2 fa[m]ilias, quia habemus socium, qui dicitur Sat[an], ‘antiquus serpens’, qui 1. punitus ex paradiso seminat diu noctuque in ecclesiam errorem, 13 discordiam in politiam et inobed[ie]ntiam in oeconomiam. Ideo wollen wir als<sup>1</sup> lassen liegen, Zaum et halfter. Sic Paulus ad Titum: ‘propter

6 libris e aus p[ro]phetis      12 cogatur e aus dicere

<sup>1</sup>) = alles.

Dr] igitur, quod est persistendum docendo, laborando, conando, etiam oratio adiungenda est, si modo hic fructus pacis debet sequi, et tamen fiet, ut sequatur, non tanquam circumferentia, sed tanquam centrum, hoc

aut. 12. 32 est, semper maior pars reluctabitur; ‘Pusillus autem grex’, sicut Christus loquitur, hanc pacem amplexatur et amat, Sicut etiam in Politia nunquam fit, ut omnes sequantur auctoritatem legum, satis est, si aliqui sint, reliqui poenis cohibendi sunt.

v. 8 VIII. Propter fratres meos et proximos meos  
tibi pacem loquor.

Hic significat David communem querelam omnium illorum, qui praesunt tum in Ecclesia tum Politia tum Oeconomia, quod semper maior pars ita est tota perversa et mala, ut saepe ad desperationem animi bonorum concitentur. Qui docet Ecclesias, cum summo studio cogitat mederi vitiis hominum, videt maiorem partem magis irritari. Pius Magistratus, cum officium suum summa diligentia facit, invenit, qui studioso se opponant et diversum moliantur. Sic in Oeconomia accidit: quoties fallunt servitia, quae tu putaras summa fide factura officium? Haec eum experiuntur homines, concitantur ad furorem et impatientiam. Qui Ecclesias docet, cogitat de alio vitae genere, Magistratus in tanta

Hs] electorum fidem<sup>3</sup>. Si isti thoren, wolt in<sup>1</sup> das hel[fi]ch f[le]uer au[ß]f to[p]ff. 2. u. 1, 1  
 Si deus non sparsisset suos pretios[as] gemmas in medio propheta[rum]  
 lapidum, wolt ich zu[sa]men nehmen mein heuffliu et illis solis praedicare.  
 Sed wird nicht[is] drau[ß]. Sed positus es in doct[or]em, mag[ist]ratum, pa-  
 5 tremfamilias. Non omnia erunt gemmae, Sed maior pars te perturbabit,  
 minor adhaerebit; maior in ecclesia erit heretica, in pol[it]itia minor pars  
 honorum civium, maior malorum. In oeconomia plenus molestia.  
 Omnia ista faciunt, ut desperem, desistam, eedam loco et fiam inobediens  
 deo: Ich wil nunquam regirn. Sed imposui te rectorem, patremfamilias,  
 10 ministrum verbi! Quid ibi respondebis? Num ego non maior quam isti  
 omnes? Si ergo tam multi oderunt et persequuntur, wil ich[is] thun 'prop-  
 ter electos'. Vult dicere, in ista summa felicitate et max[im]a gloria  
 verbi et pol[it]itiae gloria ista talis molestia, ut libenter dicerem: das der  
 Teufel Jerusalem weg[ho]le etc.! Sed manebo, optabo pacem, orabo  
 15 pro pace, hortabor omnes, ut ametur verbum dei et colant omnes; non  
 propter illud pestilens vulgus indoctum, sed 'propter fratres et proximos  
 meos', qui adhuc debent salvi fieri et participes nostre doctrinae. [Bl. 133<sup>b</sup>]  
 Si rustici, nobiles nolunt, quidam tamen reperiuntur, qui pertinent  
 ad societatem huius 'Civitatis'; propter illos wil ich reden coram deo et  
 20 hominibus 'optimum huius Civitatis'. Hoc exemplum multum debet  
 consolari omnes, qui conversantur in molesto momento. W[un]dche et  
 p[er]lassen nihil noverunt de molestia quam libidinem, Sed pol[it]icam,  
 oeconomiam, Ecclesiasticam non habuerunt; ideo hatten gut regirn,  
 Princeps mundi<sup>2</sup> non adversabatur, omnia dabat. Sed ubi veritatis

3 nehmen fehlt 9 über sed steht deus patrefamilias 12 felicitate] fe<sup>te</sup> 15 colent

1) = ihnen. 2) D. i. der Teufel.

Dr] 25 difficultate omnem curam Reipublicae vult abicere, Oeconomus laudat  
 Monachorum vitam, quae tali molestia carere videtur, qualem sustinent,  
 qui uxorem, liberos, familiam alunt. Haec impatientia nobiscum quasi  
 nascitur, et tamen non potest aliter fieri. Habemus enim hostem Sata-  
 nam, is neque dies nec noctes cessat seminare in Ecclesia discordias  
 30 et pravas opiniones, in Pol[it]itia inobedientes et seditiosos cives, in Oeco-  
 nomia negligentem et perfidam familiam.

Hic igitur cum Davide adhibenda erat patientia et non respiciendum  
 ad maiorem partem, quae semper mala est, sed ad fratres et proximos.  
 Sic Paulus 2. ad Timotheum 2. dicit: 'Omnia sustineo et fero propter  
 35 electos.' Hi enim nisi essent, quis in Ecclesia docere euperet? Hos autem  
 tanquam gemmas sparsit Dominus in profundissimum lutum. Itaque  
 non cogites te gemmis tantum velle praedicare, quod quidem optabile  
 esset. Sed ratio id non fert, cum eae sint in medio luto positae. Sic eum

Us] apostoli, nil er thericht werden contra Ecclesiam, politiam. Das macht ein<sup>1</sup> mude. Ideo cogita: Es ist nicht umgeseitossen propter diabolum nec propter ipsum. Ego vocatus ad hoc etc. et vils thun, non propter deum, sed fratres, qui adhuc venire debent: et propter illos debet praedicari, regim et dieb hengen, non propter mundum, qui non dignus, ut ista habeat. 5

1. loquitur de fratribus. 2. 'propter domum', Vils thun, ut homines nus da von haben et selig werden: et deinde, ut deus habeat suam gloriam. Plenum est consolatione et eruditione. Wenns so schendlich zughet, cogita: habeo 2 causas, ut serviam proximo et deo. Diabolum: nolunt sibi serviri; et impii et machen einen mude. Ibi: Non propter te: non incepti, diabole, munde, propter te, non propter rusticois, schwermmer, 30vingli, Stoffengeißler et quisquis facit molestiam. Sed inceptum, edificatum propter fratres et proximos, propter hos volo predigen, orare, obs<sup>2</sup> alii abutuntur etc.

v.9 2.: 'domus domini': ut cultus iste maneat, ut illa domus, ubi deus auditur, loquitur, agit nobiscum: far danach diabolum, mundus hin!

1 debet] debent

1) = einen. 2) = wenn auch.

Dr] positus sis in Magistratum civilem, in Oeconomum, hoc primum cogita, non futurum, ut omnia sint gemmae, aurum, argentum; satis tibi sit, cum, sicut in fodinis solet, unam venulam argenti in toto monte conspicias, satis sit, cum unam et alteram gemmulam invenis in maxima luti mole. 20 Major enim pars in Ecclesia semper haeretica et impia est. Minor pars in politia est obediens et amans virtutis. Itaque fit, ut omnia sint plenissima molestiarum, cum pulcherrimis conatibus et consiliis pessimi quique cum successu repugnent. Sed noli ideo deserere locum et stationem, in quam te collocavit Dominus, noli ideo fieri inobediens 25 Deo et abdicere curam tibi mandatam. Hoc cogita: Deus dixit ad me, ut sim princeps, posuit me in rectorem populi, familiae etc. Hanc vocationem non deseram, sic enim peccarem contra Deum meum, cui obedientiam debeo. Sed etsi maior pars sit mala, tamen faciam officium propter electos, 'propter fratres et proximos meos', orabo pro 30 pace, hortabor meos, faciam quantum possum, non propter vulgus, sed propter fratres, qui debent fieri participes nostrae doctrinae. Sunt inter nobiles, inter rusticos, inter cives, inter adversarios aliqui boni, aut saltem non plane perversi, propter hos loquar coram Deo et hominibus, quod est optimum etc. 35

Ad hunc modum expono hunc versum, ut sit consolatio pro magistratu politico et Ecclesiastico contra illam multitudinem pravorum hominum et molestias, quas piis pariunt. Nostri monachi horum plane

Hs] satis faveri et [28. 139<sup>a</sup>] ubi obtinuimus habitationem divinam et fratrum salutem. Ibi cohabitatio dei, ipse loquitur, oramus eum et audit nos. Ideo magna causa, ut perseverem in optando, orando, deinde sine fide verbum non docetur. Non propter lapides et ligna, sed quia est domus  
 5 dei. Da finden wir den man, domus domini non est, ubi deus tacet, sed ubi regnat, gubernat, verbum suum promulgat, ibi domi. Ubi dicit: Rex David, rege meum populum. Tu sacerdos, doce. Si deficit tibi, Aaron, David, clama ad me et exaudiam. Ubi deus loquitur, consolatur. Propter illam domum domini, qui fecit nos populum suum, volo loqui.  
 10 Alioqui totus mundus quaerit mortem, malum istius sancti loci Ierusalem. Et ego velim frangi istis malis Ecclesiae, Politiae; sed non, ist nicht recht. Si venimus per dura, non frangant te pericula Oeconomia, Politiae, Ecclesiae, sed cogita: servio meo domino et fratri. Non sum

1 neben 139 steht (141) 12 nicht o

Dr] nihil intelligunt, aliam molestiam enim non norunt praeter illam, quam  
 15 ipsi sibi conciliant ob neglectum matrimonium, nempe aestum libidinis. Illas autem Ecclesiasticas et politicas molestias non sentiunt; quia enim princeps mundi eis non adversatur, sed largitur omnia, facile eis est regere. Nunc autem per verbum Ecclesiae purgantur et Magistratus recte docetur de suo officio; furit Satan sicut 'potens in atrio, cum venit  
 20 potentior et fortior'; in his molestiis animus obfirmandus est et cogitandum, sicut ista iubente Satana non coepta sunt, ita etiam eo reluctantante non abiicienda esse aut deserendam vocationem, Sed serviendum esse primo ipsi Domino nostro, Deinde etiam fratribus et proximis nostris, quos saepe nec videmus nec novimus. Propter hos Ecclesiae doceri,  
 25 Respublicae autem regi debent, non propter mundum; is non dignus est, ut fur suspendatur aut plectatur capite homicida. Sed Dominus in coelis et fratres ac proximi in terra sunt digni hoc officio magistratus, sicut subiicit:

IX. Propter domum Domini Dei nostri quaero bona tibi. v. 9

30 Prima ratio, cur oret et bene precetur, est, ut serviat fratribus, non ingrato et perverso mundo. Secunda est, ut etiam Deo serviat et conservetur domus illa, in qua Deus loquitur, audit preces etc. Hoc debet satis lucri esse piis, si qui mali contemnunt aut etiam nocere piis conantur, erit, cum dabunt sui contemptus et impietatis satis magnas  
 35 poenas. Nobis hoc satis sit, quaesivisse salutem proximi et conservationem cultus Dei. Neque enim domum hic intelligere debes lapides et ligna, sed cultum Dei, qui in ista domo exercebatur. Neque enim fuit talis domus, in qua nihil ageretur; homines ibi orabant, docebatur ibi verbum



Hs] inutilis in isto officio, meus labor fructificat deo gloriam et proximo salutem. Si bonus non est, obediens, sufficit 1 esse. Si non omnes in ecclesia. Sic in politica. Sed molestia, difficultas, vexatio, desperatio jellen blieben: qui non vult ferre, fiat monachus. Non sic. In mediis difficultatibus contemnere mundum et diabolum, qui perturbat Politiam, Oeconomiam et praesertim Ecclesiam. Ideo orabo pro te, ut maneant sedes in Iudicio. David intellexit virtutem et gloriam verbi. Non fuit jilg<sup>1</sup>, qui quaesivit Ioachimicos, sed vidit: si verbum et regnum

<sup>1</sup>) Grimm, Deutsches Wörterbuch 3, 1633.

Dr] Dei, Deus autem audiebat preces et dabat oracula, sicut supra quoque dictum est. 10

Sed cur addit 'Dei nostri'? Ideo scilicet, ut intelligatur de tali Deo loqui, qui hunc populum circumcisum fecerat suum populum. Haec quoque causa est, cur non, sicut mundus, quaerat malum huic populo aut frangatur istis molestiis Politicis et Ecclesiasticis, Sed postquam vocatus est in regem et Prophetam huius populi, perdurat et consolatur se his duobus, quod serviat primum fratribus, deinde Domino suo, quod non sit inutilis servus, siquidem fructificat Deo, ut glorificetur, et proximo, ut salvetur. Ad hunc modum nobis quoque est cogitandum, ut, si non omnes sint boni, obedientes, sufficiat nobis saltem aliquos esse bonos. Si non omnes Ecclesiae accipiunt doctrinam nostram, sufficiat nobis saltem aliquas esse, in quibus fructificatur Deo et fratribus. Hoc enim nunquam fiet, ut omnes boni fiant. Qui hoc non potest ferre, fiat monachus, scilicet et plane nihil molestiarum patietur. Ergo meminerimus orandum esse propter fratres et domum Domini cum Davide, qui, sicut hic Psalmus ostendit, probe intellexit virtutem et gloriam verbi. Ideo non agit gratias, non exhilaratur propter auri et argenti copiam, quae tamen ei non deficit, sed propter verbum et cultum Dei. Haec cum adsunt, facile omnia alia incommoda sarciri possunt. Nam sic Deus manet et fratrum salus quaeritur, hoc quid volumus amplius? contra eum verbum non adest et nulli veri cultus Dei adsunt, amisimus simul Deum, misericordiam et salutem Ecclesiae seu fratrum et nihil restat quam sacrilega multitudo, quae damnatur. Adhortatur igitur nos David in hoc Psalmo, ut discamus verbum colere et eius suum essum per fidem orationem quaerere et non turbari, etsi maior pars est impia. Sint igitur alii suo periculo impii, nos autem agamus Deo gratias, quod dat pacem et pios doctores, qui verbo gubernant Ecclesias. Ubi enim haec non sunt, ibi necesse est esse perturbatas conscientias, Idolatriam, impietatem, caedes, adulteria et similia monstra, quae

Hs] bleibt, so hats nicht not. [Bl. 139<sup>b</sup>] Ablato verbo ijt deus et fratres hin weg.  
 Melius est, saures gefressen und den gebraten behalten quam eitel tref.<sup>1</sup>  
 Ideo docet hic psalmus, ut servemus hoc beneficium verbi et Poljtitiae.  
 Ubi regnum et sacerdotium non est, Ibi mord, raub, ut in austria<sup>2</sup>,  
 5 deinde conscientiam habere perturbatam. Es sind vulgaria vocabula  
 Sacerdotium et Regnum, Sed haben viel ynn sich.

### PSALMUS CXXIII.

17. Decemb. 'Ad te levavi': Videtis hunc psalmum brevem, 3 versuum. V. 1  
 Exemplum est, quod non vis orationis in multitudine, sed in virtute et  
 10 spiritu. Kurz und gut, wenig und stark wort machen gut gebet. Orationes  
 audistis debere esse crebras et breves, sed robustas et vegetas per nubes.  
 hoc fit, quando affectus vehemens est et urget pressus magnis. Sunt  
 'gemitus magni'. Summis gemitibus clamat in celum, et isti clamores Rom. 8, 26  
 sunt pro sanctis, non pro rebus leviculis, sed quae max[im]ae S[an]ctis:  
 15 'ut adveniat regnum' et religio, 3. Ergo psalmus totus est kurz oratio Matt. 6, 10  
 contra superbos, ut clare dicit in 3. versu, qui vivunt in securitate, con-  
 temptu et querunt. Psalmus non est tantum apud persecutores verbi,

3 docet e aus dostet      14 max[im]ae (ad) S[an]ctos

<sup>1)</sup> *Sinn: Unter Beschwermissen an der Kirche festzuhalten.*      <sup>2)</sup> *Vgl. Enders 2, Nr. 2035.*

Dr] Dominus Iesus avertat ab Ecclesiis nostris et servet nobis istas  
 reliquias, qui colunt sacerdotium et regnum. Haec enim duo vocabula  
 20 usu quidem vulgata ac nota sunt, sed longe plus in se habent, quam  
 mundus et adversarii nostri intelligant. Itaque pro conservatione harum  
 rerum, quas non intelligunt, orare non possunt.

### PSALMUS CXXIII.

Ad te levavi oculos meos.

25 Est hic Psalmus, sicut videtis, satis brevis. Ideo aptum exemplum  
 est, quod ostendit vim orationis non esse positam in multiloquio, sed  
 in Spiritu; nam etiam pauca verba magna rerum pondera complecti  
 possunt accedente spiritu et 'inenarrabilibus gemitibus' cordis, Prae- Rom. 8, 26  
 sertim cum necessitas eiusmodi incumbit, ut non sit spatium longioris  
 30 orationis meditandae. Extant quidem orationes copiosae et prolixae  
 in Psalmis, et inter reliquas Propheticas insignis est illa Danielis nono. Dan. 9, 4 ff.  
 Sed omnis oratio tum satis longa est, quando affectus est vehemens

H] sed apud eos, qui volunt gloriari de v[er]bo, deo. Qui volunt vocari sancti  
 dei, doct[or]es veritatis, quales apud nos dives, opulentes, R[ot]tenses  
 spiritus, qui nobiscum participant nomine et gloria Christi, et tamen  
 vivunt securis[sime] et valde divexant eos, qui syneeriter docent et vi-  
 vunt. Non opus adducere exempla ex vet[er]e histo[ri]a, nostra aetas ha-  
 bet multa. Sic in isto populo opt[im]um Reg[um] institutum per M[os]en,  
 hab[eb]ant formam docendi populum secundum verbum dei; contrarium  
 fiebat. Sicut in Mose scriptum, non fiebat, et tantum finge[ba]tur officiis  
 poli[ti]cis et Ecclesiasticis. Reliquiae aliquae bonae inveniebantur in  
 doct[ri]na, [Bl. 140\*] alia pars vive[ba]t secure et ridebat pios et hab[eb]at  
 2. R[om] 9, 4 ff. pro fatuis et insanis. Ut in Iehu historia: qui uenturus erat, nobiles et  
 p[ri]ncipes hic sedentes appellabant fatuum. Ideo p[ro]phetas fuerunt  
 apud eos meri fatui. Et doct[ri]na de fide et iustificatione fur lauter  
 torheit. An so gangen sey tempore Davidis, non scriptum. Sed ante-  
 quam regnaret D[avid], sub Saule erat seditiosus, desertor, apost[ata],

Dr] et intelligit praesentem necessitatem, quae sanctis obiicitur, non de  
 leviculis rebus, quales mundus maximas iudicat, cum aut periclitandum  
 est de victu aut aliis similibus rebus, Sed cum opprimitur Ecclesia Tyranno-  
 rum armis, cum prophanatur nomen Domini impuris dogmatibus, et si  
 qua similia sunt, quae ad gloriam Dei ac salutem animarum proprie  
 pertinent. Haec pericula fere non possunt oratione dici, Ideo tum vere  
 orant Sancti, quando cum dolore animi et anxio spiritu ista in mundo  
 vident et experiuntur ac de iis serio cogitant.

Ad hunc modum hic Psalmus est oratio contra superbos et securos,  
 sicut ostendit postremus versus. Hi autem sunt non tantum inter eos,  
 qui impia dogmata sequuntur, sed etiam inter eos, qui volunt gloriari  
 de verbo et sana doctrina, qui gaudent titulo, quod populus Dei et Ecclesia  
 sint, quique nobiscum participes haberi volunt nominis et gloriae Christi  
 et tamen sunt seculi spiritus, qui aut rident aut moleste exerceant syncere  
 docentes. Talium magna copia fuit in populo Israel, habebant enim  
 regnum et cultum verbo Dei per Mosen institutum, habebant ministerium  
 copiosum in tanto numero Prophetarum et Doctorum. Sed quomodo  
 Prophetas tractare soliti sint, ostendunt historiae: cum Elisa 4. Re. 9.  
 2. R[om] 9, 4 ff. filium Prophetas ad Iehu mitteret, reliqui dicunt: 'Quid venit ille in-  
 sanus ad te?' Ac Psalmi et conciones Prophetarum satis arguunt, cum  
 de fide et iustificatione coram Deo populum docerent, a multitudine  
 derisos, imo etiam ut haereticos damnatos esse, quod sacrificiis et cultui  
 legali aliquid viderentur detrudere. Sic David sub Saule seditiosus  
 indicabatur et sustinebat crimen regni perfide affectati. Postea cum

Hs] proditor sui domini; et eum factus Rex, giengs im nicht viel besser, suum  
 regnum fund in maxima infirmitate, et fatuus. Et mulier dixit: 'No- 2. Sam. 6, 20  
 ster rex fuit hodie unus scurra'. Non sola ipsa dixit, et magni proceres,  
 docti, sacerdotes, qui pro stultitia habebant, quidquid egit David, et  
 5 praesertim istas sanctas culturas et devotiones. So ghet's, quicumque  
 est Rex, doctor, pastor pius est stultus, et cogimur videre illorum se-  
 curitatem et superbiam. Ergo valde latet iste psalmus. Non solum ad  
 externos, sed nostros proximos. Oramus contra Papam, sacerdotes,  
 qui tam gloriantur secure, contra Nobiles, cives, Reges, contra fratres,  
 10 Schurvermeros et meister flugling. Nos soli sumus contempti. Ipsi semper  
 patimur etc. Est oratio humilium, vexatorum, irrisorum filiorum dei,  
 qui propter Christum et verbum eius habentur pro insulis, hereticis  
 et probrosis hominibus. Ergo ista oratio non est tantum exemplum,  
 ut sciamus, das sol so ghen, et etiam consolatio, quod deus non vult nos  
 15 deserere, quamquam tediosum, quod deus tamdiu. Ipsi canunt hos  
 psalmos guet in suis temp[or]is et securissimi!

---

10 flugling (quia nemo est, est) Nos

Dr] arcam Domini transferret Hierosolymam et significaret gaudium suum  
 optimo animo, excipitur ab uxore Michol his vocibus: 'Quam gloriosus 2. Sam. 6, 20  
 fuit hodie rex Israel? qui se nudavit in conspectu ancillarum et servorum  
 20 suorum tanquam scurra aliquis.' Non autem cogitabimus Michol solam  
 fuisse, quae hoc modo regis factum calumniata est, fuerunt sine dubio  
 alii in aula, sapientia et dignitate praestantes, qui idem iudicarent;  
 sive enim rex sive princeps sive Ecclesiarum doctor sis, si verbum  
 serio amplecteris, mundus te iudicabit insanum et fatuum. Hoc in mundo  
 25 semper ita fuisse ostendunt historiae et docent nos idem nostra secula.

Utile igitur exemplum nobis hic Psalmus proponit, quoniam videre  
 et experiri illam superbiam et securitatem cogimur, ut cum Davide  
 oremus contra superbos, hoc est, Primum contra Papam et totum eius  
 regnum, hi enim securissimo animo nos non solum contemnunt, sed  
 30 damnant quoque, Deinde contra falsos fratres et novo [B]g. L]rum dogma-  
 tum aut veterum errorum patronos, quos ita videmus plenos odio nostri,  
 ut ne quidem recte dicta sine calumnia abire sinant, Postremo contra  
 securos in nostris Ecclesiis, sicut hodie sunt nobiles et nummati rustici;  
 hi enim omnes eo sibi videntur beati esse, quod nos ridere, vexare et  
 35 plagis quoque, cum licet, excipere possunt, qui Ecclesias studemus vere  
 et pie docere. Contra hos haec oratio humilium et vexatorum filiorum  
 Dei est oranda, qui pro fatuis, seditiosis, haeticis et probrosis hominibus  
 a mundo habentur. At retinenda simul haec consolatio est, quoniam Spi-  
 ritus sanctus nobis hanc orationem per Davidem ita praescripsit, futurum,

H<sub>8</sub>] [Ps. 140<sup>b</sup>] 'Ad te levavi': Est maximus gemitus. *Quo sol id hinc?* undique circumsp<sup>er</sup>ctio, quaerens etiam consolatores, laudatores, fa-  
 ventes, sed non invenio. Vires desunt, sapientia, multitudo deest. Et  
 ergo unicum refugium, ut vertamus cor nostrum ad deum et levemus  
 oculos nostros in celum. Et individuo vago vocat deum habitatorem  
 celi. Si toti mundo solten conculcatio, habitantes in terra conculcant,  
 5  
 1 Cor. 10, 33  
 1 Cor. 4, 13  
 Ps. 120, 5  
 conculcant, consp<sup>er</sup>uant nos, 'opprobrium', 'catarna', piaculum totius  
 orbis. 'Habituare cum Kedar et Mesech'. Unicum hoc reliquum, ut habi-  
 tator caeli invocetur. Sic Ioseph, cum premeretur angustia et copiarum

Dr] ut exandiamur et ex contemptis reddamur gloriosi in regno Dei. Sed  
 longa nobis haec mora est et dolet ferre, quod Deus tam diu patitur nobis  
 a malo et securo mundo insultari. Ideo necessarium est Christi man-  
 10  
 datum, ut 'possideamus animas nostras in patientia'. Sed veniamus  
 ad verba Psalmi tandem.

v. 1 I. Ad te levo oculos meos, qui habitas in caelis. 15

Hic est vehemens gemitus animi anxii et undique circumspicientis  
 ac quarentis fautores, amicos, consolatores, laudatores, sed nunquam  
 invenientis. Quo igitur, inquit, miser et contemptus ego confugiam?  
 desunt vires, quibus me tuear, deest sapientia et consilium in tanta  
 multitudine adversariorum meorum. Ad te itaque venio, mi Deus, Ad  
 20  
 te levo oculos meos, qui in caelis habitas. Sic Deum, ut Scholastici  
 loquebantur, in individuo vago seu generali appellatione Habitatore  
 caeli vocat, ut significet omnia plena esse derisoribus et pios conculcari  
 1 Cor. 4, 13  
 ab omnibus, qui habitant in terra, in aere et nubibus, esse 'xadáquara  
 seu purgamenta' totius mundi, unum igitur habitatorem caeli esse reli-  
 25  
 quum, a quo speret auxilium et opem. Hanc periculi magnitudinem  
 affectus iste exprimit, quod circumsp<sup>er</sup>ctis omnibus nullum neque auxilium  
 nec consilium se invenire dicit quam illum, qui in caelis habitat. Haec  
 tentationem valde augent. Itaque talibus verbis in tentatione orat,  
 quae fortasse ipse eo tempore non satis plene intellexit, Sicut Paulus  
 30  
 1 Tim. 8, 26  
 quoque dicit 'nos nescire, quid oremus'. Spiritus quidem novit et intelligit  
 verba ista, sed homo non potest ea satis pro magnitudine sua concipere  
 in tempore tentationis, dum fides adhuc infirma est et luctatur. Post-  
 quam autem hoc datur, quod volumus, et oratio exaudita est, tum fides  
 35  
 habet suum robur et nos tum tentationem tum orationem, qua in ten-  
 tatione sumus usi, plenius intelligimus. Opponit itaque David in hoc  
 versu Habitatore caeli habitatoribus terrae et aeris, hoc est, Satanae  
 et mundo, et erigit se, quod, quanquam mundus magnus et potens est,

Hs] multitudine. Unicum est hoc, ut 'levemus'. Ibi significat magnitudinem  
 sui affectus et gemitus, quod nullum auxilium nisi ad habitatorem ipsum.  
 Sed tempore operationis ist vehementer [d]iver, sed coram deo fortis[si-  
 mum. Christianus in tentatione loquitur verba, quae ipse non intelligit,  
 5 ut Ro. 8.: 'spiritus sanctus scit gemitus', et qui scit, novit, wā̄ die wort Rom. 8, 29  
 gelten. Ideo cum dicit: 'habitor coeli'. Ibi infirma fides, dum oramus,  
 cum exauditi et dedit, tum fortis. Opponit habitatorem in coelo contra  
 habitatores in terra. Sic arripit fiduciam orandi ad, cum maior  
 sit quam qui in mundo. Si diabolus, mundus, adversarii magni, qui  
 10 mordent, maior noster, quia vocatur 'habitor celi', cum quo infinita  
 milia angelorum; ubi unus homo, princeps, nobilis, hereticus divexat,

Dr] tamen Deus sit maior. Quid igitur, si mundus te ridet et vexat? Huc  
 potius respice, quod Deus cum omnibus Angelis et Sanctis suis te intuetur,  
 te praedicat ac laudat. Hoc versus iste significat verbis, ut videtis,  
 15 satis humilibus, sed plenis omni copia consolationum, si quis modo  
 crederet. Spiritus certe, qui haec verba dat et suscitatur gemitus hos in  
 afflictorum cordibus, intelligit, quanta gravitate haec orentur.

Porro in secundo Psalmo Graduum diximus, Sanctos in veteri Testa-  
 mento, cum orarunt, non simpliciter orasse ad Deum coeli, sicut Turcae  
 20 et Iudaei adhuc hodie orant, sed vertisse se corpore et animo ad templum  
 in Hierusalem. Itaque quod hic dicit: 'Ad te, Domine, levo oculos meos,  
 qui habitas in coelo', sic intelligendum est, ut et corde et gestu fateatur  
 illum coeli Habitorem habitare vere in tabernaculo in Hierusalem.  
 Hoc eo consilio hic repetendum et admonendum esse duxi, ut prohibeam  
 25 cogitationes, quae ascendunt propria temeritate ad nudum Deum et  
 pingunt Deum in coelo esse invocandum. Nam is locus tenendus est,  
 in quo Deus vult adorari. Is fuit locus tabernaculi tempore Legis, et  
 recte dicitur coelum, sicut ministri eius loci et cultuum dicuntur 'stellae'  
 et populus 'exercitus coeli', Sicut Esaias et Daniel loquuntur Esa. 40., 3ef. 40, 26  
 30 Daniel 8. 11. In novo Testamento diximus non esse aliquem corporalem Dan. 8, 10  
 locum, sed plenitudinem divinitatis esse et inveniri in uno homine et  
 Deo Christo. Eius populus seu credentes appellantur Regnum Dei,  
 sicut Paulus dicit: 'Regnum Dei in vobis est', Ideo scilicet, quia Christus, 2ut. 17, 21  
 Rex coeli, in Sanctis per Spiritum et verbum suum regnat. Sic Paulus  
 35 in Colossensibus dicit, 'nos esse in coelestibus', non quod corpore simus 25iff 3, 20  
 in coelis, sed quod ille Rex, qui regnat, vivit, loquitur, operatur in nobis,  
 est Rex coeli etc.

[Hoc ideo necessarium est scitu, ut maneamus in recta, sed tamen Matth. 7, 14  
 angustiore semita nec putemus Davidem orasse spreto templo. Qui enim

Hs] comedat nos, infinita milia angelorum. Sed si quis hoc credere posset! Dicuntur in tempore neces[s]itatis, sed non putantur tantum habere ponderis, sed oratio manet infirma; sed s[pi]ritus s[an]ctus dat aff[ec]tum  
 Ps. 2. 4. 6 in cor, dann find sie groß. In 2. psalmo dixi, quod versi eum gestu orandi ad templum. Possumus heißen zu samen deum habitantem [Ps. 141<sup>a</sup>] 5  
 in celo et habitaculum. 'Ad te' meint er deum, qui Iero[s]olymis habitat, quia idem ipse, qui habitat in celo et Sion. Regnator coeli dignatur habitare in Sion. Ut prohibeam, dico, rationem, consilium, quae ascendit propria temeritate ad deum, ut Iudei. Sed praefigendus locus, ubi deus vult coli, quamquam sit inhabitator celi. In proprio illa ipsa sedes 10  
 in Ierusalem vocatur 'caelum', ministri 'stelle', populus 'Exercitus celi',  
 3cf. 40, 26 In Esaia et Daniele, quod Illustris debet 'proster[n]ere plurimas stellas  
 2an. 8, 10 de celo, Et quod magnificatur adire principem multitudinis'. Militia celi in Iesaja, quia fuit cultura vel militia, qua militabatur, serviebatur  
 ent. 17, 21 deo celesti. Christus suum regnum 'regnum celi', non quod simus adhuc 15  
 in celis, sed quod regnator celi regnat 'in nobis'. Sumus in celis p[ri]n-

I si o      6 habitaculo      II vocatur e aus vocantur      zu 12 Da[n]iel 7

Dr] hoc faciebant, erant sacrilegi et apostatae, sicut a Prophetis appellantur. Quare addamus hanc glossam, cum David dicit: Qui habitat in coelis, ut idem sit, ac si dicat: Qui habitat in Zion sen Hierusalem. Sic apud nos nulla est oratio extra Christum, sed quidquid oramus, oramus in 20  
 nomine et fiducia Domini nostri Iesu Christi, qui ita est habitator coeli, ut tamen secundum verbum et spiritum sit nobiscum in terra et regnet in manu, lingua et omnibus membris nostris. Omnia enim sanctorum opera sunt opera Christi in eis regnantis. Neque enim separandum est coelum a terra, sicut David non separat coelum et Zion sen Hierusalem. 25  
 In Christo enim coelum et terra coniuncta et idem sunt, In Christo omnia impleta sunt et possidentur omnia. Itaque qui Christum habet et credit, habet coelum et terram et quicquid in eis est, Sicut tempore veteris Testamenti Deus omnia collegerat ad locum tabernaculi.

Fanatici spiritus semper fingunt sibi proprias religiones, Sicut Iudaei 30  
 quaerebant valles, lucos, amoena flumina etc. Ii etiam volebant videri, quod levarent oculos ad Deum habitantem in coelis, sed fallabantur. Quomodo, inquis, an non coelum id est, quod supra caput est? Recte. An non ea sedes est Dei? An non Deus ibi invenitur? Non, Quia Deus sic est habitator coeli, ut verbo suo dixerit se in loco tabernaculi habi- 35  
 taturum esse. Ibi quare eum, Saul, Ahab, Baesa, Ierobeam, Ibi secundum verbum suum eum invenies. Alibi nusquam, neque in coelo nec in terra eum invenies. Turcae etiam orant ad Deum, coeli et terreae creatorem, sed non inveniunt, quia in Christo Deum non credunt nec quaerunt.

His] cipaliter et vocamur, non quod corpore in celis, sed quod rex, qui loquitur, regnat, in nobis est etc. Et propter regem illum vocatur populus eius 'populus celorum', 'populus celestis', Ut non quaerat quisque singularem cultum. Et non putet quis, Davidem orasse spreto, neglecto templo; qui hoc faciebant, erant sacrilegi, Apostatae et accusabantur a Sanctis prophetis idololatrae.

'Habitatio': i. e. ad te domine, qui habitas in Ierusalem, qui es verus habitator et Rex celi. Sic extra Christum nulla oratio. Sed oramus ad Deum patrem per et in domino Iesu Christo. Is est nostrum templum et tabernaculum. Et hac fiducia dicimus Christum habitatorem celi, et tamen secundum Evangelium et gratiam est nobiscum in terris, quidquid facimus, loquimur, sunt opera et verba Christi regnantis in nobis, quia in eo omnia impleta, quae sunt in celo et terra. Ideo extra Christum non est quaerere regnum celorum. [8l. 141<sup>b</sup>] Eo habito habes omnia regna caeli, terrae. Sic adorasse in Ierusalem erat adorare in celo et terra, quia erat adorare illum verum dominum caeli et terrae. Hoc contra Rottenses et fadergriiter<sup>1</sup> et idololatras, qui fingunt proprias religiones, montes, valles, flumina, modos, Ut Iudaei, Israel.

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bibel* 3, 572, 32.

Dr] Sic Papa orat ad Deum Augustini, Francisci, Petri, Pauli etc. Sed talis Deus nusquam est, in Christo enim placuit 'habitare omnem plenitudinem', Col. 2, 9 In eo qui orat invenit Dei aures apertas, qui extra Christum orat, huic Deus aures non praebet. Hinc facile est iudicare de Papistarum orationibus, quae omnes fere in genere nituntur non solius Christi nomine, sed meritis et intercessionibus Sanctorum. Impossibile igitur est, ut vel hunc vel alium Psalmum possint recte orare. Amisso enim aut posthabito Christo amissus est Deus cum omni creatura, cum Scriptura et omnibus aliis, quae sunt.

Ergo hoc epitheton est Dei non gloriosi in maiestate, sicut iudicant Papistae, sed revelati, non (ut sic loquar) Dei speculati aut per nos reperibilis, sed manifestati per suum verbum, in quo se revelat talem habitatorem caeli, qui habitare velit ad Arcam in tabernaculo. Est quidem revera caeli habitator, sed non mihi, cui per verbum suum dicit aliud, nempe, quod tum in templo, nunc in homine Christo inveniri et esse velit. Hanc regulam orandi et colendi Deum nesciunt Idolatrae Iudaei, Turcae, Papistae et omnes voluntariarum religionum autores, qui putant se Deum velle invenire et colere secundum quod ipsis cor dictat. Tales cultores Deus non novit nec accipit, sicut ipsi Deum non noverunt. Neque enim Deus nudus a nobis appraehendi potest, Circumstantiae autem, tempus, locus, persona, non sunt sumendae ex nostra ratione,



118] Ipsi petierunt, clamaverunt: 'Nos levamus' etc.; non est verum. Non attingis. Sed habitator caeli non est reperibilis in caelo sed in Ierusalem, nusquam. Neglecto templo a deo instituto impossibile. Ut Turcae hodie orant ad creatorem caeli et terrae. Sed nullus est creator caeli et terrae. Papa: O Deus Sancti Francis, Augustini, -- non est talis. In principio (heißt er): placuit; si extra Christum oraveris, Deus obturavit Aures, non audiet, quia vult habitator caeli et creator caeli et terrae in isto homine. Sicut Iudeis non potuit inveniri extra locum a deo designatum, sic nos extra Christum. Ne gloriantur Papa, Turca se habere; Psalmos legere, ist erlögen. Haec dico propter vocabulum 'habitator', ut scias Epitheton dei non gloriosi, sed dei revelati, non speculati per nos, sed manifestati per suum verbum. Habitator

10 habent

Dr] sed simpliciter ex verbo Dei. Qui ad hunc modum habet Deum descriptum circumstantiis in verbo suo propositis, is postea sine periculo cum potest v. 200. 6, 16 appellare secundum maiestatem suam Habitorem coeli, Deum 'habitantem lucem inaccessibilem', Creatorem coeli etc., sicut aliquando Prophetae et Apostoli solent.

V. 2 II. Ecce sicut oculi servorum respiciunt ad manus dominorum suorum. Sicut oculi ancillae ad manus dominae suae. Ita oculi nostri ad Dominum Deum nostrum, donec misereatur nostri.

Utitur Propheta duabus similitudinibus, quibus incendit affectum suum, et simul orationem quoque facit ardentior, quasi dicat: Differt Dominus auxilium, sicut in nostro conspectu florere subsannatores illos et secure superbos contemptores, qui gloriantur se esse filios Israel et sedent in cathedra Mosi, ideoque timentur ac honorantur. Longa sane nobis et molesta haec mora est, Sed tamen faciemus, quod probi servi et probae ancillae solent, ut in hoc contemptu et aliis periculis ipsi nos non vindicemus per impatientiam, sed respiciamus ad Dominum et expectemus eius manum. Sic confitetur Sanctus vir Deum differre auxilium et protrahere moram nec definire modum aut tempus, quo invare velit, sed sinere Sanctos in eo sensu, quasi modus et tempus sint infinita, ut videantur quasi inter coelum et terram pendere medii. Haec gravia sunt et mirum in modum aggravant tentationem. Quare tenenda consolatio est, quam Propheta hic ostendit, quod scilicet tentationis erit finis, Sed non secundum nostram definitionem, ne scilicet Deo tempus aut modum praescribamus. Deus enim sicut in natura sua, sic etiam in modo agendi et virtute sua est infinitus. Itaque non patitur a nobis circumscribi.

Hs] celi est, sed mihi non est, donec mihi manifestetur. Fuit habitator  
 celi ante omnes homines, sed mihi nihil profuit, donec descenderet et  
 loqueretur et constitueret locum, tempus per se, dicens: Hic habitabo, hic  
 inveniar. Est creator, sed non invenies, sed hic. Hec ignorant isti idola-  
 5 [trae Pap[ae, Turca, filii Israel et omnes auctores voluntariarum religio-  
 num, qui deum volunt treffen nach jem soppff. Constituendum de certo  
 loco, persona; his habitis postea voca Creatorem, habitatorem celi, cre-  
 a[ctorem hominum, benedictorem seminis et frugum. Sed Ante hoc est  
 fumus ante ignem.

10 'Ecce, sicut oculi servorum': sunt 2 similitudines, ubi magis urget<sup>v</sup> 2  
 suum affectum, ut illam orationem quamvis brevem reddat ardentio-  
 rem: quam diu Differt, videtur in conspectu nostro tyrannus,  
 falsos fratres, qui iactant se doctores supra cathedram Mosi, in loco

3 habitabo c aus habitat 4 inveniam hic mit Strich zu habitabo Z. 3 gezogen  
 5 auctores fehlt 8 frugum c aus frugis 9 fumus c aus fumum 11 ut c aus ac

Dr] Proponitur igitur nobis hic exemplum patientiae, quod expectanda  
 15 sit manus Domini et non dubitandum de auxilio divino seu manu Do-  
 mini affutura. Cum enim prima syllaba seu potius primus gemitus  
 orationis incipit, annuit Deus et respondet nobis: fiat, non tamen  
 debemus statuere, ubi, quomodo, quando, per quos sit daturus, quae  
 petimus. Haec enim relinquenda sunt Deo, ut ipse definiat. Nobis hoc  
 20 agendum est, quod nostri officii est, ut scilicet oremus et sicut servus  
 respiciamus ad manum nostri Domini.

Ad hunc modum docet nos David suo exemplo et monet, ut etiam  
 expectemus, non remittamus brachia nec avertamus oculos a Domino,  
 sed ut urgeamus, instemus, perseveremus, sicut Christus quoque monet<sup>ent. 18. 2 ff.</sup>  
 25 similitudine illa mulierculae et iniusti iudicis, qui, etsi neque Deum  
 nec homines timeret, tamen improba assiduitate vincitur ad cognoscen-  
 dam causam. Si enim homo pessimus tam malus non est, quia superetur  
 improbitate orandi, quid non de Deo sperabimus, qui se ultro ad audiendas  
 preces offert, nos autem etiam mandato suo cogit ad orandum, imo ut  
 30 dicam, quod res est, qui ad largiendum est promptior, quam nos ad  
 accipiendum? Nam illa mora, qua auxilium differt, non hoc agit, ut  
 ostendat se nos non auditorum esse, sed ut exerceat fidem nostram et  
 nos discamus cognoscere varias et multiplices rationes auxilii divini,  
 tam longe positas supra hoc, quod capere et intelligere possumus. Sta-  
 35 tuamus ergo rem, quam petimus, differri, non negari, nec patiamur  
 nos unquam eo adduci, ut moram hanc interpretemur esse neglectum;  
 vult enim Dominus ita nobiscum agere, ut nomen suum retineat, quod

14 certo affutura B 36 neglectam A

Hs] Davidis, timentur, honorantur, et diu durat. Sed sic faciemus ut f[ug]e[n]te et me[n]de. Volu[m]us ex[pe]ctare et tamdiu au[er]s[er]e ih[esu]m i[n] se[n]s[u]m, donec misereatur. Conf[ite]tur vir bonus et p[ro]p[ter] deum differre, quod non constituit nobis tempus, definit modum, quo velit iuvare; sinit modum, tempus infinitum bleiben. Si finis erit, tempus veniet, persona et omnia, non nostra defini- 5  
tione sed divina. Qui in tent[atione], non i[n] se[ntentia] deo 3if. Non vult definiri per nos. Exemplum est hic patientiae. In quacunque tribulatione expectandum, non dubitandum de manu vent[ur]a. Oratio est audita ad 1 syl[labam], deus dicit in celo: fiat. Nemo oret, nisi consti[tu]at in corde: Orab[er]o, et antequam dix[er]i Amen, 3[er]s[us] ia in celo. Sed ubi, quo- 10  
modo, quando, per quem, da ih[esu]s ich nicht schlic[en] sed ipse. Sed sufficiat, quod certa exaud[er]itio; sed quomodo, non etc. Ideo dicit: volu[m]us ex[pe]ctare et oculos nostros sic levare in celum, sic urgere orationem,

4 modus      5/6 definitione

Dr] David in alio loco ei tribuit, quod scilicet sit 'Adiutor in opportunitate'.  
 Ps. 9, 10 Haec opportunitas definitur ab ipso, a nobis non potest defini. 15

Sed obiter hoc quoque admonendum est, quod Spiritus sanctus hoc in loco probat oeconomiam, quod liceat habere servos, et simul significat bonum vitae genus esse servire, si tamen aecedat fides, Siquidem servi hic inducuntur pro consolatione servorum Dei et probatur in eis patientia et fides, quam habent de Dominis, quod non statim ad 20  
primum asperum verbum fugiunt neque ita severitate Dominorum terrentur, ut omnem de eorum benignitate spem abiciant. Sed respiciunt ad manum eorum, et expectant misericordiam. Sed profecto loquitur David de melioribus servis et ancillis, quam hodie sunt. Nullum enim genus hominum est, quod fallacius, negligentius et impatientius sit, etiam 25  
cum iustissimae causae sunt obiurgandi. Quare qui volunt boni esse, meminerint exempli et regulae, quam Spiritus sanctus hic dicit a bonis servis servari, quod non impatientes, non difficiles sunt, sed fideliter officium faciunt et respiciunt ad manus Dominorum suorum.

Praecipue autem hoc in loco observandum est pronomen, quod non 30  
simpliciter dicit: 'oculi nostri sunt ad dominum Deum', sed addit: 'ad dominum Deum nostrum', hoc est, ad eum Deum, qui manifestavit et revelavit se nobis in verbo suo. Nam absque hoc si esset, non esset noster Deus; sic Dii Gentium et Idola, quae singuli sibi fingunt, dicuntur quidem nostri Dii, tanquam a nobis ficti et facti, sed non sunt veri Dii. 35  
Hic autem Deus est 'noster Deus', qui se nobis revelavit in verbo suo et promisit, quod velit esse noster Deus etc. Ergo Carthusianus monachus non habet Deum, quia fingit sibi Deum secundum suas cogitationes, quae sunt cogitationes Satanae et alienae a verbo Dei. Sic enim de Deo

Hs] sie persev[erare, das wir simpliciter non ces[samus, donec exauditi. Sic  
 Christus docet orare, ubi dicit de Iud[ice Iniquo, ubi vidua Iudicem per <sup>lut. 18, 2 ff.</sup>  
 multos dies. Sic hielt au. 'Ecce Iniquus, quemquam nequaquam timui:  
 Iudicabo te.' Ibi pes[simus homo tam malus non est, quam non supere-  
 5 tur probitate orationis. Si Iudex impius potest vinci, multo magis deus,  
 qui promptior ad largiendum; [Bl. 142<sup>b</sup>] tantum fit, ut exerceatur fides,  
 ut discamus rationem divini auxili[um], quod deus aliter iuvet quam mundus.  
 Ipse differt, profert moram, sed fons. 'Oppor[tunum]' et ipsum ar- <sup>ph. 9, 10</sup>  
 tificem auxili[um], psalmus 9. Nobis apparet, quasi negligat.  
 10 'Donec': et fuit similitudines eius: 'Sicut oculi servorum', wie fu[er]cht  
 et magd[us] thun, sed die frouen. Ego puto nequiciam fuisse servorum apud  
 Iudaeos, qui ex neces[sitate servierunt. In Comedijs<sup>1</sup> de servis, quod mali  
 nebulones; quando homo aliquid coactus facit, facit quidem, sed quando  
 sperat clam, postea redit ad ingenium<sup>2</sup>; quando rusticum nil zwingen.  
 15 Ideo loquitur hic de probis fu[er]cht et magd, quorum fides et diligentia  
 fuit obedire suis dominis. Vult dicere: thun doch f[ur]omme f[ur]echte so,  
 permanent in famul[um] obedientia. Non simunt sibi blandiri nec iniuriis  
 dominorum avocari, Wissen f[ur]omme finden. Sic, qui servus, ancilla  
 dei, non terreatur ista severitate dei, et homini non faveatur, lactationi-  
 20 bus<sup>3</sup> blandiatur adversariis. Sed sit servus ut fidelis Ioseph Et  
 ut Terentius fingit servum in Andria<sup>1</sup>: quia sumus fideles servi, non move-  
 bimur nec prosperis nec adversis. Obiter intel[ligi] potest, bonum genus  
 vitae servire, Esse servum et ancillam in salutis statu, si sunt pii.

4 non (2.) fehlt      12 über Iudaeos steht praesertim      In r      17 sibi se

<sup>1</sup>) Eunuch. IV, 4, 49; Andr. IV, 1, 51.      <sup>2</sup>) Erg. suum.      <sup>3</sup>) D. h. Verlockungen.

Dr] cogitat, futurum, ut respiciat eucullum suum, ut delectetur, si tam diu  
 25 stet in templo, si non veseatur carnibus, si non prodeat in vulgus etc.  
 Sed Deus revera talis non est, sed simpliciter est hoc Idolium cordis ipsius  
 et humana opinio sine verbo, imo etiam contra verbum concepta et  
 plantata a Diabolo.

Ad hunc igitur modum semper accipe 'Deus noster', hoc est, qui  
 30 se in verbo suo revelavit, quem non finximus nos, sed qui ipse se finxit  
 et pinxit in verbo, quomodo velit coli, adorari, timeri etc. Hic verus  
 Deus noster videtur quidem saepe esse alienus Deus, qui nos non respiciat,  
 nec curam nostri agat. Ideo impii homines ab eo discedunt, quaerunt  
 praesidia sanctorum Iacobi, Petri, nonnunquam etiam Satanae et magi-  
 35 carum artium, quia haec, cum Deus noster auxilium differre soleat,  
 praesentius invant; sed noster Deus ideo solet differre auxilium, ut  
 nos probet et exerceat atque sic deducat nos primum in cognitionem  
 nostri, ut agnoscamus pravitatem cordis nostri, quam facile patiamur

Hs] Est quaedam magna gloria, posse sic celebrare in sacris literis et  
 1 Petri. 12 in celestibus, ubi angelis desiderant videre. Citel Emph[asis. Deus  
 noster est manifestatus et verbo suo declaratus. Alioqui non adderet  
 pronomen, quia illi dii, quos concipimus nostra devotione, non veri.  
 Deus verus, qui suo verbo revelavit se. [Bl. 143\*] Ideo Carth[usiani non  
 habent deum, quia fingunt deum secundum suas cogitationes, quae  
 sunt aliene a verbo dei; ideo sunt mera idola, quia Carth[usianus credit  
 dei istius sensum, quod velit Respicere suum cucullum, nec est Deus  
 suus, sed opinio in corde per diabolum plantata, quia talis deus non.

‘Noster’: qui seipsum exhibet nobis, non quem fingimus. Et tamen  
 10 jelt jch, quasi in neces[s]itate nos deserit. Ibi tum curritur ad Sanctos.  
 Isti praesentes iuvant, sed ille differt, scil. suos probare, tentare, ut pro-  
 ducat ad cognitionem dei et sui, ut agnoscant, quomodo falsum cor  
 hominis et perfidum, diffidentiam et amorem sui, et cognoscant deum,  
 quomodo differat et tamen non deserat, quod iuvet, si etiam non sentia-  
 15 mus; tum agnosimus eius bonitatem et nostram maliciam. Daß thut  
 deus alienus nicht, sed statim iuvat.

v. 3 ‘Miserere’: Repetit propter affectum. ‘Quoniam’: causa istius  
 psalmi. Quare oraret: contemptus est nimius. Iam etiam orare pos[su]-  
 mus contra nobiles, cives et rusticos, quia tantus contemptus, ut  
 20 odiosum, nisi adesset consolatio scripturae etc. Maior pars iam cogitet  
 vestrum: Quis vult Theologus, praedicator fieri? weus so, sey der  
 D[eu]sel ein prediger. Et iam praedicatores, qui sunt, confugere volunt,  
 ut fiant artifices, quia rustici et Scharhanjen fluchen. Postea mit

3 addes      6 habet      8 deum      9 suus e aus suum      11 tum o

Dr] nos abduci a vero Deo, Deinde ut deducat in cognitionem sui, ut disca-  
 25 mus, quomodo velit nos iuvare, item quomodo possit, longe meliore  
 et faciliore modo ac via, quam unquam cogitare humana ratio potuit.

v. 3      III. Miserere nostri, Domine, miserere nostri, quia  
 multum repleti sumus despectione.

Haec est Psalmi propositio et causa, cur oret, nempe contemptus  
 30 hominum superbiorum et securorum, quem nos hodie quoque nimium  
 sentimus nec possemus superare, nisi huiusmodi exemplis et consolationi-  
 bus revocaremur ad patientiam. Non autem conquerimur tantum de  
 nostro malo, maius hoc est, quod animos piorum exercet, quod scilicet  
 videmus illo contemptu verbi et ministrorum paulatim futurum esse,  
 35 ut nemo Ecclesiarum administrandarum munus suscepturus sit. Quis  
 enim adolescens ingenio praeditus simul aetatem et substantiam ideo  
 volet perdere, ut tandem pro labore et pio studio nihil quam odium et

Hs] dem contemptus solts wol hin fomen, ut corrueret theologia. Non, sed ibi insurgendum et renitendum t[ot]a fiducia: las spotten, lachen. Ille vivit adhuc, sed anhalten ut fideles servi et ancillae. Cives, rustici et nobiles, Rot[em]penses werden nicht enden, quia scriptum: 'Tu es sacerdos Hebr. 5, 6 in eternum'.

[Bl. 143b] Volunt quidem Christum erad[ic]are nobiles et rustici, et Pap[ist]ae wollen erwarten. Sed wer den sacerdotem her ab rei[ss]t: 'Tu es', illum in locum eius constituemus. Si non isti, adorabunt alii etc., quia 'domini est terra'. Vehementer odibilis res, quod quis sequere ps. 24, 1 lebt, sol jndirn, et cum omnia hat verzeret, sol ein burgler cim<sup>1</sup> das thor weisen. Sic Es[ai]ae et affen p[ro]pheten gaugen. Sed indura, leva oculos. Ipsi dabunt poenas contemptus, tu persevera, ora, ut ministerium tuum non eadat. Si ego iudicare debeo secundum sensus et prudentiam humanam, tum simpliciter verbum amittemus. Et verum amittemus, sed non ideo

6 Christum e aus Christus

1) = *einem*.

Dr] 15 contemptum reportet? Sic qui iam in ministerio sunt, eum vident et dignitatis et lucri plus esse in aliis professionibus, contemptu hoc eo adiguntur, ut cogitent de abdicanda cura Ecclesiarum et privata vita minus molesta et questuosiore suscipienda. Sic contemptus iste Ecclesias gubernatoribus privabit. Quid autem inde secuturum sit, si ministerium 20 ruat, facilis coniectura est, nempe quod simul necesse est ruere gloriam et regnum Dei et salutem hominum.

Opus igitur est cohortationibus, ne patiamur nos isto contemptu vinci, sed sinamus tales contemptores suo periculo ridere et secure superbire, nos autem cogitemus Deum habitatorem coeli adhuc vivere. Quare 25 tanquam fideles servi strenue urgebimus officium nostrum spe promissionis, quod ipse est 'Sacerdos in aeternum' et 'ponet inimicos scabellum pedum suorum'. Qui hunc Sacerdotem de sede sua pellere poterit, Hebr. 5, 6 illi erit impune risisse verbum et ministerium. Docent nos quoque veterum Prophetarum historiae, fuisse similem eorum fortunam. Et caput 30 nostrum Christus quomodo quaeso a superbis Pharisaeis irrisus et tractatus est? Quare non offendamur hoc contemptu, ponamus frontem nostram ceu petram contra superbos et faciamus officium nostrum docendo. Deinde etiam oremus, ut Dominus ministerium conservare velit, quod certe hoc modo videtur ruiturum esse. Sed etsi hic Vuittenbergae, Noribergae 35 in aliis locis ruet propter ingratitudinem, tamen non ubique ruet. Nolebant Apostolos Iudaei, Gentes igitur eos admiserunt. Sic etsi ea loca, in quibus nunc Euangelion docetur, hanc doctrinam propter ingratitudinem amittent, tamen excitabit Deus alibi Doctores et auditores, ut

<sup>Hs]</sup>  
<sup>Matth. 10, 23</sup>

ubique. Si hic et Norimb[ergae, non tamen alibi. 'Fugite in alium', dicit  
 Christus: 'Si persequuntur vos, non desistite, sed in alium', tunc fort.  
 Vos iudicatis indignos peccatores. Si Pap[istae nolunt audire, audiant  
 Tur[ci]. Si ille non, Tur[cae, Persae; manebit iste Sacerdos. Si  
 non volunt fideles p[ro]f[ess]en, accipiant falsos verjurer. Et hodie muni-  
 tis[simae civitates sunt geplagt in ventum, sed iam. Ideo durate, ne lassen  
 fatiq[ui]rn, ferte illum contemptum: non deseremus et expectabimus.  
 donec etc.

v. 4 'Repleta': sic habet un[us] so vol einge[ch]enft, ut gleich vol, de con-  
 temptu. Qui sunt? Multum; es edel[ic]h un[us] schier, das wir nicht schier  
 erharren funden; es wird zuviel. Et sepe cogitavi, quod velim deserere  
 officium etc. Anima est repleta nimium. Wer sind sic? 'Subsannatione

2 persec[ut]

Dr] huic Sacerdoti regnum suum maneat. Isti autem, qui pios doctores  
 ita contempserunt, punientur seductoribus, sicut ante oculos multarum  
 magnarum civitatum exempla hodie sunt. Boni et fidelis servi est, non  
 frangi, sed durare etiam tum, cum sentit se repletum esse despectione  
 et quasi rapitur ad deserendam vocationem; utitur enim Propheta figura  
 sumpta a poculo sic repleto, ut nihil amplius possit affundi, ut significet  
 istam nauseam, quam parit contemptus.

v. 4 IV. Quia multum repleta est anima nostra opprobrio  
 abundantium et despectione superborum.

Hoc auget dolorem, quod qui tales sunt contemptores, videntur  
 impune id facere, siquidem abundant omni copia rerum et in mundo  
 magni et clari sunt. Ideo etiam exemplo nocent, quod alios in eundem  
 contemptum trahunt. David et alii etiam fuere divites et opulenti,  
 sed videmus eos tot calamitatibus et malis tum domesticis tum externis  
 vexatos et exercitos esse, ut eis minime liberet aut superbis aut securis  
 esse; sed impiorum alia conditio est, hi quasi praemium securitatis suae  
 ferre videntur opes, dignitates, auctoritatem etc. Contra sancti afflicti  
 et calamitosi sunt et habentur a securis istis pro fatuis et stultis, Sicut  
 summorum Prophetarum exempla testantur et nos hodie experimur;  
 cum summo studio homines conamur abducere ab avaritia, securitate  
 et aliis vitiis, rident nos, et cum audiunt de iudicio Dei et futuris poenis,  
 existimant nos recitare fabulam, qualem Aeneas narrat de inferis apud  
 Virgilium.<sup>1</sup> Quodsi exercebantur ipsi quoque calamitatibus [B. M] et

35 exercebantur A exercebantur B

<sup>1</sup>) Aeneas VI, 784 ff.

Hs] opulentorum': i. e. die stolzen tropffen, die Rleges, blüchöfe, blurger  
 et nobiles, ghet eum gloria ad conculcandum Euangelium [Bl. 144<sup>a</sup>] et qui  
 volunt esse Christi. Ut tum, quando viderunt Ioehem, Iesaiam: is  
 est fatuus, better, vult solus sapere, est insanus. Sic omnibus. Superbi  
 5 et illi securi, quia opulenti, gut macht mut.<sup>1</sup> David war auch reich, sed  
 dominus dabat tantum effig, ut non etc.; i. e. sie haben das lauter ge-  
 spot etc. Quando hodie dicitur rusticis, ut timeant deum, quia veniet  
 extrema dies, lachen; nobiles stuchen. Ideo sumus subsannatio, irrisio  
 istorum superbiorum. Si esset contemptus non securorum, ut infirmorum.  
 10 Sed isti satis habent opum, sanitatis etc. Ideo non ablassen a studio,  
 a confessione verbi et ministerio verbi propter contemptum. Maiores  
 sunt promissiones dei quam contemptus, quia nostrum ministerium  
 in hoc gloriatur, quod deo, habitatori celi, placeat. Si omnes rident  
 principes, rleges, manent nobiscum Michael, Gabriel, et deus coronabit.  
 15 Interim feramus illum contemptum et lassen sie ein gut iar haben mit  
 freffen, sauffen et Ioachimicos samlen.

---

5 mut e aus gut

<sup>1</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 19, 372, 26.*

Dr] haberent, sicut Psalmus nonus precatur, 'magistrum, qui doceret eos esse Pl. 9, 21  
 homines', aliter sentirent. Sed quia hoc non fit et occasiones securi-  
 tatis et contemptus sibi videntur habere, ferendi sunt et contra eos  
 20 cum Davide orandum est.

Sic hic est Psalmus tum exemplum tum consolatio, ne a studio  
 et confessione verbi seu ministerio patiamur nos abduci propter  
 securos contemptores, sed ut potius nos potentia et promissionibus Dei  
 consolemur et cogitemus, quando nos securissime rident sapientes mundi,  
 25 haeretici, Pontifices, Pharisei, vicissim eos rideri ab Angelis et toto  
 coetu sanctorum, Nos autem, si fortiter perstiterimus in nostro officio,  
 coronam ab ipso Christo impositam portaturos esse. Haec spes retinenda  
 est piis Doctoribus et interim contemptus ille ferendus et devorandus  
 est, donec experiantur impii, quem riserint. Amen.



Hs] 23. Decemb.

**CXXIII. Psalmus.**

V.1 'Nisi Dominus erat in nobis': Iste psalmus, sicut habet titulus, est etiam I de Davidicis, sicut scitis, psalmos Davidicos praecipue habere illum superbum; et I. affectum fidei in theologia et proprietatem in grammatica. Summum huius psalmi gratiarum actio pro conserva-  
 5  
 5. 2<sup>o</sup>ofc 7, 7; 9, 1. 5  
 10  
 15  
 20  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995

Dr]

**PSALMUS CXXIV.**

Nisi quia Dominus erat in nobis.

Hunc Psalmum primum affectus fidei in Theologia, secundo proprietatis in Grammatica arguit Davidis esse. Haec enim duo praecipua sunt, quae habet prae aliis, qui Psalmos scripserunt. Est autem hic Psalmus gratiarum actio pro dono et misericordia Dei, quod conservat  
 25  
 30  
 35  
 40  
 45  
 50  
 55  
 60  
 65  
 70  
 75  
 80  
 85  
 90  
 95  
 100  
 105  
 110  
 115  
 120  
 125  
 130  
 135  
 140  
 145  
 150  
 155  
 160  
 165  
 170  
 175  
 180  
 185  
 190  
 195  
 200  
 205  
 210  
 215  
 220  
 225  
 230  
 235  
 240  
 245  
 250  
 255  
 260  
 265  
 270  
 275  
 280  
 285  
 290  
 295  
 300  
 305  
 310  
 315  
 320  
 325  
 330  
 335  
 340  
 345  
 350  
 355  
 360  
 365  
 370  
 375  
 380  
 385  
 390  
 395  
 400  
 405  
 410  
 415  
 420  
 425  
 430  
 435  
 440  
 445  
 450  
 455  
 460  
 465  
 470  
 475  
 480  
 485  
 490  
 495  
 500  
 505  
 510  
 515  
 520  
 525  
 530  
 535  
 540  
 545  
 550  
 555  
 560  
 565  
 570  
 575  
 580  
 585  
 590  
 595  
 600  
 605  
 610  
 615  
 620  
 625  
 630  
 635  
 640  
 645  
 650  
 655  
 660  
 665  
 670  
 675  
 680  
 685  
 690  
 695  
 700  
 705  
 710  
 715  
 720  
 725  
 730  
 735  
 740  
 745  
 750  
 755  
 760  
 765  
 770  
 775  
 780  
 785  
 790  
 795  
 800  
 805  
 810  
 815  
 820  
 825  
 830  
 835  
 840  
 845  
 850  
 855  
 860  
 865  
 870  
 875  
 880  
 885  
 890  
 895  
 900  
 905  
 910  
 915  
 920  
 925  
 930  
 935  
 940  
 945  
 950  
 955  
 960  
 965  
 970  
 975  
 980  
 985  
 990  
 995

Hs] furores istarum gentium. Magnum miraculum, potuisse perseverare in suo Regno et solum aurum eruere furentibus etc. Iam cum res perit et tantum scripta, videtur res levicula et neminem movet.

Laudat et gratias agit Deo conservatori liberati istius parvi et  
 5 contempti populi contra vires et furorem tot regum in circuitu etc. Nobis licet canere non contra unum populum, Regem, sed et nos circumvallati '7 demonibus', ubi prius 1; habemus in circuitu nostro totum *Matth. 12, 45* mundum secundum ps. 2.: 'Reges consurgunt' etc. Non est magistratus *Ex. 2, 2* tam parvus, *schiffreichen burgler, stadtnecht*, mus die *suß wiffchen* autem *Evangelium*. Iste est mundus, sed gnad, si solus. Sed postea Demon cum suis universis angelis, 'Portae terrae et inferorum', tot Pontifices, *Matth. 16, 18* reges, divites, potentes acerrimi hostes; et postea regna demonum. Ideo circumsepti infinitis milibus demonum. 3. hostis infra nos, sanctissima nostra domina caro, qui divexat nos peccatis sine fine et  
 10 perturbat conscientiam, tollit quietem et impugnat fidem et 'pugna contra' etc. Ideo cantabimus hunc psalmum Christo, quod nos et Eccele-

Dr] num servat, ut, quamvis acerrimo odio eum oderint et omnes simul extinctum et radicitus vastatum cupiant, tamen frustra id conentur. At sane magnum miraculum est, si quis hoc recte aestimet, potuisse  
 20 hunc populum manere tot diabolis contra eum furentibus. Sed postquam res perit et haec tantum in libris scripta leguntur, videntur levicula esse nec satis movent animos.

Summa igitur Psalmi est, quod hortatur suos ad gratiarum actionem et laudem Domini Dei sui, conservantis, defendentis et liberantis istum  
 25 parvum populum contra insidias et vim tot populorum et regnorum in circuitu, odientium et persequentium. A nobis quoque recte canitur, non solum contra nostros adversarios, qui palam oderunt et persequuntur verbum, sed etiam contra spirituales nequitas. Scimus enim ex Euangelio, quod insidiantur nobis 'septem daemones', ubi antea ab uno tantum *Matth. 12, 45*  
 30 periculum erat. Hi non cessant totum mundum contra nos concitare, iuxta secundum Psalmum, ut fere nullus tam contemptus Magistratus *Ex. 2, 2* sit, qui non palam ostendat se Euangelio adversari. Sed, ut dixi, tolerabile esset, si solum mundum sustineremus hostem et non etiam Satan eum omnibus angelis suis et 'inferorum portis' contra nos saeviret. Sed *Matth. 16, 18*  
 35 ne sic quidem satis molestiarum et periculorum est, accedit etiam tertius hostis, qui est contra nos, quem ubique nobiscum circumferimus, alimus et delicate habemus, nempe sanctissima illa domina Caro, vetus 'meretrix', *Off. 17, 1* quae assidue nos vexat peccatis, tollit quietem, impugnat fidem, 'militat *Röm. 7, 23* denique in membris nostris contra spiritum'.

Hs] siam assidue conservat, defendit et liberat ab istis omnibus hostibus, ut agnoscamus magnificentum miraculum, posse consistere Ecclesiam, unum Christianum, pastorem salvum [2f. 145<sup>a</sup>] et defensum contra tot hostes, quos patitur a sua carne, mundo, falsis fratribus. Hoc miraculum vidit David et libenter, ut etiam populus videat. Ideo in ea gratiarum actione erudit eos et optat, ut Israel agnoscat hoc miraculum. Sic incipit et dicit pro suo populo, quo ad historiam, deinde quo ad nos. 5

In ipso exordio gratiarum actionis mox vertit et apostrophen facit ad populum suum, ut agnoscat hoc miraculum; sic laudat et gratias agit pro conservato Regno et sacerdotio defenso et liberato. Adh, ut omnis sic gratias agat. Est mixta oratio et doctrina. Rethor, dialecticus et Theologus. Sed ipsi invertunt: Non: ideo solus canit cum iis etc.: Non sic fac, popule; ut et nos non. Nisi Rex Aegypti et haberemus tam fortes viros et equos, socios Regem Syriae, Edomitas, — das thuts. 10

Dr] Cum igitur haec pericula Ecclesia sustineat, canamus nos quoque in Christi laudem hunc Psalmum, quod nos sua membra assidue conservat ab istis hostibus omnibus. Ingratitudo namque extrema esset, hoc miraculum non agnoscere, quod Ecclesia consistit, quod sunt, qui Christum vere docent, confitentur et credunt, utcumque Satan saeviat, utcumque mundus et falsi fratres insidientur, utcumque denique caro nostra, tanquam indomita bestia, reluctetur verbo et fidei. Hoc igitur est beneficium, quod David hic praedicat et optat, ut id sui quoque discant intelligere et pro eo agere gratias. Ideo dicit: 15 20

v. 1 I. Nisi Dominus fuisset nobiscum, sic dicat Israel,

v. 2 II. Nisi Dominus fuisset nobiscum, cum exurgerent homines contra nos, 25

v. 3 III. Vivos nos deglutivissent, cum irasceretur furor eorum contra nos. 35

Hic vides statim in ipso exordio, quomodo se vertat ad populum et hortetur, ut haec verba una canere et miraculum hoc intelligere ac Deum laudare ei que gratias agere velit pro isto regno sic mirabiliter conservato. Est autem non solum doctrina, ut sic faciant, sed quoque votum seu oratio, qua precatur et optat, ut hoc faciant. Ac significat sane oratio haec seu affectus Israellem eiusmodi esse, ut sinat Davidem canere, quae velit, ipse autem canticum hoc plane pervertat et tribuat ista beneficia non Domino Deo suo, sed Regibus Aegypti, Syriae, sociis Edomeis etc., ac dicat: Nisi Rex Aegypti esset nobiscum, Nisi Rex Syriae esset nobiscum, vivos deglutivissent nos inimici nostri. Notum enim est ex historiis, 35

Hs] Ideo est c[ar]men Davidicum, qui semper solet urgere l. praeceptum.  
 Ideo populum hic Israel ducere vult ad practicam et usum l. prae-  
 cepti: nec Rex egypti, Syriae, Israel, nec arcus, gladius, viri et equi.  
 Sed quod habetis victoriam, non est arcuum, virorum, sapientiae,  
 5 iustitiae, auxiliorum a vanis viris. Sed 'Dominus'. Iam zu Wittenberg  
 ein schut et wal<sup>1</sup>, et magnam fiduciam habemus in armaturis et sapientia.  
 Sed quando ad treffen, Es heist nicht. Es heist nicht so: parate arma,  
 munite portas, accingite gladium; — sit; Sed scribe druber: Non in  
 istis, non in fortitudine, equitatu, sed etc. Ut parvus David hat ber, 1. Sam. 17, 34 ff.  
 10 wolff, leones, Goliath, — quibus gladiis? Non cantabitis: Nisi gladius  
 fuisset acutus et fortis rex, essemus vorati; Sed: 'Nisi Dominus',  
 ille utitur manibus, tibiis, equis, muris, bombardis. Gentes dixerunt,  
 fortunam facere, qui nihil habuerunt quam idolum virium et sapientiae  
 propriae. [Bl. 145<sup>b</sup>] Sed illi sunt eruditi theologo, qui non solum res  
 15 habent ut gentes, sed etiam noverunt res. Salomon: 'quaecunq[ue] vic- 1. Sam. 21, 31

<sup>1</sup>) = Wall.

Dr] quantum semper auxiliis Gentilium et vicinorum Regum confisi sint.  
 Est igitur haec Davidis vox vox fidei, qua urget primum praeceptum  
 et conatur per experientiam populum suum deducere ad practicam primi  
 praecepti, ut doceat non gladii, non arcus, non murorum, non sociorum  
 20 beneficium esse, quod vivunt, spirant, salvi et tuti sunt ac pace fruuntur,  
 sed solius Domini. Hoc earo non credit, ideo Canticum hoc adhuc hodie  
 mutat et aliis verbis canit, sicut etiam nostri homines facto probant.  
 Ista munitiones et aggeres, quibus hanc urbem cingunt, quid aliud  
 loquuntur, quam quod stolidi homines his praesidiis nituntur et firma  
 25 satis putant, quibus defendamur contra vim hostium? Sed si prae-  
 sidium divinum non esset, de quo David canit, una hora doceret muni-  
 tionem istam ne quidem museae impetum sustinere posse. Quia etsi muni-  
 tionem istam, propugnacula, gladii, machinae sunt, quibus contra hostes possu-  
 mus uti, tamen verbum Domini docet, Non in curribus, nec in equis, non  
 30 in arcu, nec gladio, non in tibiis viri et fortitudine equi esse salutem,  
 Sed sicut David dicit (qui etiam regnum habuit, qui fudit Goliath, qui  
 ursum et leonem occidit): 'Dominus, qui me liberavit a leone et urso,  
 etiam a Philisteo hoc me liberabit', 1. Sam. XVII., Item sicut hic dicit: 1. Sam. 17, 37  
 'Nisi Dominus esset nobiscum' etc.

35 Dominus igitur cum armis et gladiis nostris utitur, imo cum ea  
 regit et gubernat, tunc sunt foelicia, eum non gubernat, etiam obsunt.  
 Id quod Gentes etiam intellexerunt, quae tamen nihil quam fiduciam

32 liberavit me B

Hs] toria datur a Deo<sup>2</sup>: g[entes accipiunt res, sed non cog[n]oscunt, ascribunt fortunae. Ideo patres et populus dei agnoscit dona et intelligit propter se fieri, ita non g[entes]. Ideo quod simus tuti, victores, est divinum donum. Quo non donante frustranea arma, quo donante frustra diabolus, mundus pugnat. Das heist 1. praeceptum: 'Ego domnus Deus 5  
 3al 4, 15 t[unus] et tu populus. 'Ego vivus' etc., Nisi se[st] da zu: 'quomodo Deus'<sup>1</sup>, — buchs, wal, sapientes, fortes, ros, reuter, gest, gut nihil efficiunt. Ideo canant alii: Nisi arcum, R[egem] Francie, Veneti, Nisi Principem, Ducem Georgium, periremus, — Nihil. Simus nos parvuli, contempti, sint multi, fortes, divites, Sed deus nobiscum. Nos non fidimus C[ae]sari, armis. Se[st] er mich[el] h[er]den, tum amisit suum hominem. Impossibile

2 dei o      9 Nihil c aus (Simus)      10 sint o

<sup>1</sup>) Erg.: velit.

Dr] propriae sapientiae et virium habuere, et tamen senserunt nec sapientiam nec vires per se valere. Ideo tribuerunt omnia fortunae, eam dixerunt esse gubernatricem eventus in bello, ac non tantam industriae et virtutis in Imperatore diligendo rationem habuere, quantam fortunae et foelicitatis. Si rem habuere quidem usu edoctae, sed causam non intellexerunt, quam nobis ostendunt Sacrae literae, dicentes, quod Deus est, qui dat salutem Regibus, Sicut David hic etiam testatur, tantum Domini beneficium esse, quod populus iste tam varie afflictus tamen non possit opprimi, sed vincat. Hic cum victoriam non donat, frustra sunt arma. Cum donat, etiam frustra est, quicquid mundus armis et omni vi contra molitur. Ad hunc modum decurrit ad primum praeceptum et excludit simpliciter, quicquid non est Deus, nempe exercitus, gladios, arma, munitiones, sapientes homines, industrios, fortes, pecuniam, quam nervos belli appellant, ac dicit omnia illa coniecta non potuisse servare hunc populum, sed Dominum servasse.

Hae nobis quoque discenda sunt, ut sciamus, quibus praesidiis vere et tuto niti possimus. Alii, qui diversum canunt, eos sinamus sua spe frui, dum discant et experiantur eam frustra esse. Sicut Pontifex canit: Nisi Rex Galliae esset nobiscum etc. Sic nostri Episcopi canunt: Nisi Dux Georgius esset nobiscum etc. Hi enim sunt, in quorum opibus, potentia et armis impii homines confidunt. Canant igitur quamdiu libet, fiet tandem, ut deficiat vox eorum et cantus tam alta voce coeptus exeat in asinam caecedinem. Nos quidem pauci et contempti sumus, contra illi gloriosi, multi, divites et magni. Sed erimus Dei beneficio superiores et manebimus invicti, si modo Dominum nobiscum habemus et non nitimur humanis praesidiis, sed Domini auxilio. Impossibile enim est credentem descri. Sic inculcat david primum praeceptum in hoc versiculo.

Hs] confidentem deo relinqui. Ipse vult 1. praeceptum echaffen, quod sit etc. Ibi indicat David cum ista particula, habere se populum satis incredulum. Ad beneficium dicit sic etc., aliis praedicat, sed non credunt. Sic et nos debemus cantare, sed Papistae, Schwenneri et nostrum  
 5 multi etiam non facimus. Tamen pars Israel facit. Est fortissima Sinecdroche, quando vocatur Israel, quasi dicat: das flein heufflein, dlic '7 milia', alii non faciunt. Nisi aurum, argentum, munitiones facerent etc. <sup>1. 86n. 19, 1</sup>  
 'Nisi, cum exurgerent': Ibi etiam Rethor est David. Iam dixit v. 2 dialectice in sua gratitudine, gratias agendas deo pro defensione. Iam  
 10 amplificat hanc magnitudinem miraculi: homines iratos, multos, et valde multos et superbissimos homines. Nonne magnum miraculum dicit? Nos 'fex orbis totius' et 'exiguus grex' dei, homines insurgunt, i. e. <sup>1. 86r. 4, 13</sup> <sup>2uf. 12, 32</sup> totum genus humanum contra nos. [Bl. 146<sup>a</sup>] Literae non medie, sed distingue, quae diabolus et deus: 1. die Leute, Reges, principes, sapientes, divites et quocunque modo pollentes, Rex Aegypti, Syrie,  
 15 Chaldei. Es heißt: mundus; homo i. e. mundus insurgit contra nos. 'Nos' 3 buchstaben sumus, libenter extinctos Nos facerent subito, ut nihil essemus, et tanta vis eorum, ut devorare nos possent vivos. Ibi videtis,

14 deos      18 vis] vix    et tanta vis eorum mit Strich zu Z. 16 mundus insurgit  
 contra nos gezogen über devorare steht absorbere

Dr] Est igitur hic grandis Sinecdroche in vocabulo 'Is. ael'. Maior enim  
 20 pars populi cecinit, sicut dixi iam canere Papistas nostros: Nisi Rex Aegypti, nisi Rex Syriae esset nobiscum, Deo protectori vero et unico laudem protectionis non tribuerunt. Hoc enim non totus Israel, sed 'septem millia, quae Dominus sibi reliqua fecit', faciunt. Alia tota multi- <sup>1. 86n. 19, 18</sup>  
 tudo tribuit id opibus, potentiae, industriae, viribus humanis. Ideo  
 25 hortatur David et repetit: 'Nisi Dominus esset nobiscum, dicat nunc Israel.' Quid autem opus esset repetita exhortatione, si omnes sua sponte agnoscerent hoc Dei beneficium et non maior pars esset, quae huius beneficii alias causas esse putaret?

Sed hic David se ostendit Rhetorem quoque esse. Dialectice dixit  
 30 esse Deo agendas gratias pro conservatione et defensione huius regni. Nunc Rhetorice amplificat periculum, cum dicit: Homines insurgunt contra nos. Est enim Emphasis in vocabulo 'Homines', quasi dicat: Nos Indaei sumus quasi ultima fex orbis et minima hominum portio. Insurgunt autem contra nos homines, hoc est Reges, Principes, Divites,  
 35 Sapientes et quicquid in hoc seculo potens et magnum est, hi omnes non adversantur nobis nec oderunt nos communi modo, sic contra nos insurgunt, ut conentur plane nos delere et opprimere. Si enim ad Orientem,

19 hic] haec      29 ostendit se B

Hs] Liebe sinder I[racl, quanta nostra pars contra Aeg[gyptum, contra meri-  
 diem, Orientem, Occidentem; summus erga ipsos ut ovicula gegen centum  
 v. 3 wolff: 'edunt eam, antequam stirbt'. Magnitudo periculi, etiam miraculi,  
 quod tam parvulum gregem, quod tanto auxilio et magnifico miraculo  
 defendit. Sic nos videmus. Si deus permit[tit], unus magnus diaboli  
 totam Ecclesiam et involveret orbem terrarum mortibus et cedibus,  
 et principes et Reges possent quoque. Et inter nos, qui h[ull]fen, eradicent  
 et negarent. Ideo violenta potentia divinae maiestatis, quae maior  
 diabolo. Ideo certum, Nos habere angelicam et divinam manum, quae  
 Matt. 16, 18 Nos sustentat, quia 'portae inferi' exacerbatae nostro verbo. Ideo quod

2 centum] sed

Dr] ad Aquilonem, ad Septentrionem et Meridiem te vertas et consideres,  
 quot et quam ampla regna nos eiant, quae omnia capitali odio contra  
 nos incensa sunt, plane iudicabimur similes oviculae, quam centum lupi  
 circumstant et omni momento irruere et vorare eam conantur. Quod  
 igitur sumus incolomes et nostrorum hostium conatus vani sunt, hoc  
 agnosce, O Israel, Dei beneficium esse, qui tam 'parvum gregem' tam  
 magnifico miraculo defendit et servat.

Ad hunc modum cum nos hodie nobiscum rationem inimus mirabilis  
 gubernationis divinae, cogimur fateri tantam esse Satanae potentiam,  
 ut unus eius angelus uno momento omnes nos, qui Christum docemus  
 et confitemur, posset occidere et totum orbem involvere caedibus. Tam  
 palam est multos esse Principes, quorum studia omnia spectant ad nos  
 opprimendos. Hos accendunt et adjuvant impia turba Pape, Pontifices,  
 Episcopi, Monachi etc. Contra hos tantos viros quid dicemus aliud  
 esse, quo servamur et defendimur, quam quod Dominus conclusit saper  
 nos firmissimam manum, quae eum 'aeneus murus' stat immota et excipit  
 ac depellit tum mundi tum Satanae violenta iacula, quibus omnibus  
 momentis petimur. Quod igitur vivimus, quod docemus iam verbum  
 Dei, quod vos id auditis, quod in Ecclesiis est locus, in quo baptizamus,  
 quod ministri sunt, qui Sacramenta administrant et verbo gubernant  
 Ecclesias, haec omnia certum est Satanam non posse ferre. Quare portas  
 inferorum commovet et tamen cogitur ferre propter potentiam regis  
 nostri Christi, qui sedet ad dexteram Dei, humanis viribus nullo modo  
 possent haec defendi et retineri. Quodsi nonnunquam succedit conatibus  
 Satanae, ut Ecclesias perturbet, Doctores occidat et similia faciat, haec  
 fiunt, ut Deus ostendat nobis, quid omni momento Satan posset facere,  
 nisi ei divina potentia obsisteretur, ut scilicet ambulemus in timore Dei  
 et cum Davide agnoscentes hoc beneficium, assidue id a Deo rogemus.

Hs] vivimus, docemus, est divina potentia, quod Taufß stein et concordia stat, et diabolus mus leiden. Ipse habet digitos et brachia, et tamen non audet. Interdum 1 vel 2 hureißt, ut submergatur. Per hoc indicat deus, quid posset diabolus, ut cognoscamus, quid deus nobiscum agat. Sic omnibus posset facere. Ideo eanimus ut ipse<sup>1</sup>, quod nostri Aegypti Reges, Syriae non sint nostri muri, sed potentia dei. Sic discite 1. praeceptum et confirmamini in potentia una illius, desperate de vobis et proiicite in illius. Qui infirmus, ut cogitet Christum regnare. 'Nemo rapit', Ioh. 10.. 'quia pater maior omnibus'. [Bl. 146<sup>b</sup>] 309. 10, 29

10 Hee nostra consolatio. Interim sol man nicht dammirn curas Ecclesiae et politicae, das ich drum nicht wolt praedicare, baptizare. Deus wirds wol machen. Et Politiei: non volumus urbem munire, sed apertis<sup>2</sup>; sed munire Civitatem, gubernare et condere leges. Et dic: 'Nisi dominus', Bl. 127. 1

15 politicam conservare istis mediis, armis, legibus. Sic Ecclesiam con-

<sup>1</sup>) Nämlich David.

<sup>2</sup>) Erg. portis relinquere; siehe unten Z. 35.

Dr] Discamus igitur cum Davide canere: 'Nisi Dominus esset nobiscum, cum homines contra nos insurgerent, deglutivissent nos.' Non enim vires, non opes, non sapientia, non iustitia nostra nos servant, Sed virtus et potentia omnipotentis Dei, quae nobis proponitur in primo praecepto, ut in Deo habeamus positam fiduciam omnem, de nobis autem et nostris viribus desperemus ac nos proiciamus in certiore ac meliorem potentiam, quae est divinae virtutis. Cum enim sentimus nos esse infirmos, non debemus ideo desperare, sed respicere ad Christum et sperare, quia Christus est omnipotens, sicut consolatur in Ioanne, eum dicit: 'Confidite, 309. 16, 33

25 ego vici mundum', hoc est, non respicite ad vos, an possitis vincere mundum, ad me respicite et sentite meam victoriam esse vestram. Ergo in tentationibus, cum a Satana vexamur, ideo confidamus, quia Christus dicit: 'Ego eis do vitam aeternam, et nemo eos rapiet de manu mea', 309. 10, 29

Ioan. 10.

30 Interim tamen non sunt obmittenda aut negligenda, quae sunt nostri officii in Ecclesia, retinenda est spes auxilii divini, et tamen quantum possumus, debemus Ecclesiis adesse docendo, exhortando, consolando, orando. Sic Magistratus politicus debet spem auxilii divini retinere, et tamen hoc non committendum est, ut aut non munit infirma loca,

35 aut noctu sine exebitoribus portas non claudat, sic Paterfamilias de labore et industria nihil debet remittere, et tamen debet sentire, quod alius Psalmus iubet: 'Nisi Dominus aedificaverit domum, frustra laborat, Bl. 127. 1 qui eam aedificat.' Haec enim non solum licita, sed praecepta etiam media sunt, per quae vult Oeconomiam, Politiam et Ecclesiam conservare.



Hs] servare per baptismum, verbum. Si vero politica zu Schwach et lex, potest per miraculum. Sic si pastor zu Schwach, potest Rotten auff ein mal. Sed interim, dum non incrementum, maneamus in iis miraculis, quod maximum, quod ipse invisibili potentia conservat, et nulla polifitia et Ecclesia maneret. Visibili potentia sunt magistratus et Ecclesiastici et polifitici, et tamen per eam ostendit invisibilem. Magnitudo miraculi, quod totus mundus insurgit et absorbet nos, deinde irascitur furor. Es felt nicht an der maent, sunt potentes. Est potentia ibi et voluntas nocendi. Non solum potentiam habent, sed studio nocendi excitati et inflammati, Ientfel in 'Circuitu' nostro, et blecken Zeeu. Ita etiam Principes, Rottenses. Sic conscientia, peccata in carne etc. Sed: Maior, qui in nobis'. Potestas et voluntas, malicia est ibi.

v.4 Iam amplificat illam magnitudinem potentiae et impetum furoris comparat 'aquae'. Citel amplificatio et allegoria. Ecclesia in circuito der gentium mundi et vicinarum gentium als einer g[r]oßten fund[us] et non solum aquarum, sed torrentium, qui cum impetu irruunt, reißen weg steinerne heuser etc.; superbae aquae, impetuosae. Moses: eratis pertinaces, gienget hin auff in vestra superbia. [Bl. 147<sup>a</sup>] i. e. impetus non

14 circuitu] conventuitu

18 non fehlt

Dr] Ubi autem haec media infirmiora sunt, quam ut sustinere pericula possint, ibi Deus potius, quam relinquat confidentes in se, per miraculum solet ostendere potentiam suam. Sic in Ecclesia visibilis Dei potentia est, quam exeret per Pastores pios, qui per sanam doctrinam scandalis medentur. Hoc medium per se infirmius est, quam ut scandala prorsus tolli possint. Ergo Deus secundum illam visibilem potentiam etiam ostendit suam potentiam invisibilem, quod Arim subitus casus opprimit. Cherinthum opprimit balneum, aliorum alii exitus sunt, quibus Deus Ecclesiae ostendit se palam improbare impia dogmata.

Ad hunc modum pingit David hoc in loco periculum Ecclesiae et piorum, quod totus mundus contra eos insurgit, nec id tantum, sed etiam furiose irascitur, ita ut intelligas facultate nocendi etiam voluntatem, studium et ardorem nocendi coniunctum esse. Sic undique omnia plenissima periculi sunt. 'Satan circumit tanquam leo rariens, quaerens quem devoret', Principes mundi insurgunt et furiose irascuntur. Ad haec in carne et conscientia nostra haerent horribilia peccata. Quod igitur non omnibus momentis aut in desperationem prolabimur, aut alia via perimus, ideo fit, quia 'maior est, qui in nobis est, quam cor nostrum' et totus mundus. Sicut David confitetur: 'Nisi Dominus esset nobiscum, inimici nostri vivos deglutivissent nos.' Nunc addit insignem similitudinem, qua amplificat illam magnitudinem periculi et potentiae impiorum.

Hs] impedibilis, quia aquae san man nicht weren, forte elementum, nec muro.  
 Sic gentes. Quid est, quando venit Turca cum potentia magna fur ein  
 fl[e]in stat? est ut albis uber ghet et occupat omnia et invenit baum et  
 aufert fael[e]. Sumus ut ein hirt, heu[st]ein et albis aufert cum impetu.  
 5 Tales sunt gentes comparatione nostra. Sic, si ego so [sch]ez meam vim  
 erga Sat[an]am, tum strohalm et ipse Elb[e], ein dur blat et ipse vehemens  
 ventus. Ey, das sich ein strohalm der Elb erwerete. Sic sumus ad mundum  
 et carnem. Ideo nostra vis est fides. Et in pol[iti]a pes[sim]ae munitiones  
 et arma, sed nihil. Primum praeceptum th[ut]s: 'Ego sum' etc. Er fan,  
 10 mil erhalten ein strodach) contra vim omnium fluviorum; ille ergo conser-

6 Elb[e] Elb

9 praeceptum o

Dr] IV. Aquae obruissent nos, fluvii transiissent super animam nostram. v. 4

V. Transiissent super animam nostram aquae nimis altae. v. 5

15 Nota est, sed mire apta et significantissima similitudo. Horribilis  
 est species incendii grassantis, sed longe vincit flumen exundans et cum  
 impetu ruens. Nulla enim potentia, nullis viribus potest cohiberi. Sicut  
 igitur, inquit, flumen cum magno impetu fertur et, quicquid obviam  
 venit, evellit et dissipat, ita etiam est furor hostium Ecclesiae, humana  
 20 vi non potest cohiberi. Quare discamus uti praesidio et ope Domini.  
 Quid enim est Ecclesia, quam navicula alligata ripae, quae impetu aquae  
 abripitur? aut frutex ad ripam haerens, quam sine ullo conatu diluvium  
 evellit? Talis Davidis tempore fuit populus Israel collatus ad vicinas  
 gentes. Talis hodie est Ecclesia collata ad adversarios. Tales sumus  
 25 singuli collati ad potentiam maligni spiritus, sumus tanquam fruticulus  
 temere natus et parum firmiter haerens, Ipse autem est sicut Albis  
 exundans et magno impetu omnia late sternens. Nos sumus sicut aridum  
 foliolum leviter haerens in arbore, Ipse est tanquam vehemens Boreas,  
 magna vi etiam arbores evellens et prosternens. Hic quomodo possumus  
 30 nostris viribus nos sustinere aut tueri? Discendum igitur est, ut nos  
 coniciamus fide in verbum. Nam 'victoria nostra' aliud nihil est quam  
 'fides'. Etsi enim munitiones et arma habent sum locum, tamen in eis  
 nihil praesidii est, nisi adsit fiducia in Deum, quam primum praeceptum  
 nobis proponit. Ibi enim nobis ostenditur Deum velle esse nostrum  
 35 Deum. At scimus eam Dei esse potentiam, ut nihil referat, sive validus  
 ventus, sive magna vis fluminis quantumvis humilem easam in patenti  
 campo positam invadat. Haec sit fiducia nostra et summa auxilii nostri,  
 quod Deus est noster defensor, ne flumina et torrentes abripiant nos.

H<sub>6</sub>] vator, defensor, alii ad tempus I, i. e. inundatione nos obruissent Et torquentes  
reū er̄tēu]t. Hoc impius homo non credit, ista beneficia defensionis et  
conservationis, sed tribuit suis opib[us, consiliis. Solus ille R[ex, qui  
maxim[is] florebat victoriis et virtutib[us, solus hic intellexit.

v. 5 'super': i. e. impetuosae. Haec fere eruditae cum gratiarum 5  
actione, quis esset noster conservator et ad quem confugeremus et cui  
ascribendum, quod dormis, vivis I momentum, quod sanus oculis, quod  
habes familiam; semper cogitemus: 'Nisi dominus'. Non est tua con-  
servatio, virtus, sed benedictio, potestas dei, qui facit te consistere,  
perdurare contra furores Inundationis mundi et diaboli, et hoc experti. 10  
Ideo canamus.

[Bl. 147<sup>b</sup>] Papa Clemens et maria et ventus commovit et libenter  
nos absorberet; et in specie erat, quasi etc., et pendebat remisso filo.  
Deus: non fiet; Diabolus fuit diabolus, qui miserat aliquot milia

13 speciem; der Druck hilft sich mit spiritu

Dr] Hanc defensionem et conservationem impii neque norunt nec credunt, 15  
tribunt enim omnia suis viribus, consiliis, opibus. Sed Salomo etiam  
his praesidiis instructissimus Rex fuit, sicut Scriptura sapientiam et  
3l. 127. 11. opes eius magnifice commendat, et tamen canit: 'Nisi Dominus aedifica-  
verit domum, frustra laborant, qui aedificant eam. Nisi Dominus custo-  
dierit civitatem, frustra vigilant, qui custodiunt eam.' Quod vertimus 20  
'aquae nimis altae', in Hebraeo est: aquae superbae, tumidae, impetuosae,  
quae sustineri non possunt.

Haec David erudit et simul exhortatus est suos ad agendas  
gratias. Nam docuit nos, quis sit conservator noster et quo in periculis  
confugiendum sit, cui etiam acceptum ferendum sit, quod vivimus, quod 25  
dormimus secure, quod fruimur sanis ocu[3g. N]lis, auribus, manibus et  
quod fruimur uxore, liberis et aliis, quae Dominus nobis largitus est, ut  
scilicet super haec omnia scribamus hunc versiculum: 'NISI DOMINUS  
FUISSET NOBISCUM.' Neque enim nostri consiliant virium nostrarum  
est, quod nos et nostra salva sunt, sed est virtus omnipotentis Dei, qui 30  
facit nos durare in medio inundationis aquarum superbarum, sicut in  
proximo exemplum nostrae experientiae est, ut hunc versum merito cum  
Davide canamus.

Commovent Pontifex Romanus Clemens maria omnia, quasi ab-  
sorpturus esset uno spiritu omnes Ecclesias, Diabolus quoque extrema 35  
conatus est et multa millia diabolorum misit Augustam, qui instigarent  
Principes ad nos opprimendos. Sic erant ibi inundationes. Sed Domi-  
nus Pontificis et Satanae impiae cogitationes voluit esse irritas et pro-  
hibuit, ne fierent. Ita manifesto miraculo, quod communem modum

Hs] diabolorum et diabolicos suos ministros, sed non etc. Ista miracula manifesta, excedentia communia. Sed ista communia, quod fruimur donis, rebus, docemus Evangelion, discimus et habemus domos et diabolus cogitur tacere, mundus quiescere; sed non videtur. Sed David  
 5 videt. Ipse non sinet, ut 1 praedicationem, sermonem facerem, et impedit multos. Ipse libenter, ut nulla praedicatio, nisi ibi dei potentia circum nos; et furet unſ in aere et baptismum et concionem, tempulum auff ei hafften. Ista communia miracula, quae non videntur nisi istis oculis spiritalibus, quos habet David. Ex 1. praecepto: 'Ego dominus', Ego  
 10 defendam, 'Currus igneus', faciam multa. 2. Rön. 2, 11

Iam ghet proprie gratitudo an cum suis propriis verbis. Ibi non est V. 6 exhortator nec erudit: 'Discat Israel'. 'gratias deo nostro, qui non B. 1 dat', i. e. assidue vigilat, defendit, conservat, ut sine intermissione simus tuti et salvi a praeda daemonum, alioqui 'dentibus ipsorum  
 15 praeda'. Sicut leo lacerat praedam, Er nimpt dentes et flauer. Sic grassatur ad nos ut 'leo rugiens'; die tolleu Jürften et Blauern sunt 1. Petri 5, 8 rugientes leones, optant nos sibi dari in praedam; deuen magen Et

8 videtur 9 quos] quae praecepto] psalmo 15 über leo steht famelicus, iratus

Dr] excedit, servati nos sumus, Adversarii autem nostri, quod Psalmus septimus dicit, 'pepererunt vanitatem'. Haec est nostra experientia, quam proximo Bf. 7, 15  
 20 anno vidimus. Quod igitur post illas machinationes et practicas impiorum nos rebus nostris in pace fruimur, quod adhuc hodie docemus Evangelion et diabolus cogitur tacere ac mundus quiescere, hoc totum fit beneficio Domini, non nostra sapientia et virtute; quare cum Davide merito canimus: 'Nisi Dominus fuisset nobiseum', cum exurgerent homines Augustae contra nos, 'certe vivos deglutivissent nos'. Non enim ob-  
 25 scurum est, quam eruenta consilia agitaverint 'viri sanguinum' et dolosi Bf. 26, 9 Episcopi. Haec igitur sunt communia miracula, quae nemo videt nisi David et ii, qui habent cognitionem primi praecepti, in quo Deus dicit se velle esse Deum et defensorem nostrum, qui velit facere 'misericordiam 2. Moje 34, 7  
 30 in millia' his, qui diligunt eum. Nunc sequitur gratiarum actio.

VI. Benedictus sit Dominus, quod non dat nos V. 6  
 praedam dentibus eorum.

Hic non exhortatur, sicut supra, cum diceret: 'Sic dicat Israel', sed gratias agit pro iis beneficiis, pro defensione et conservatione, quae  
 35 hactenus commemoravit. Porro verbum recte legitur in praesenti, non in praeterito, sicut Latina versio habet, ut scilicet significetur assiduitas

24 insurgerent B

His] expectant illam praedam, sed non. In circuitu nostro nihil videmus nisi apertos rictus demonum et leonum. Sed d[omi]nus: du mußt nicht thun; feil in os, et dicit: halt still, Z[er]eufel. Ideo bene vidit: 'Benedictus dominus'. [Ps. 148<sup>a</sup>] Videt periculum: Israel segnis et carnalis dormit et frigit. R[ic]hter et R[ic]her wanit non cogitat hec, sed putat se habitare in medio regni, non gratias agit deo pro defensione, sed putat consuetudine naturae se sedere inter et congregare pecuniam. Sed propter electos fruuntur mali tantis beneficiis. In bello, peste comminatur dominus et sinit potentiam Satanae furere, ut semel 20 urbes deleat, ad ostendendam suam potentiam, qua nos defendit. Ideo cantemus nos habentes eosdem oculos cum Davide, quod deus in circuitu nostro. Et leones; et nihil impedit, quin devoraremur omnibus Momentis, nisi dei potentia. Custos quotidie noster dominus sine intermissione: 'Non dat'.

v. 7 'Anima nostra': leben, quam debemus incertis. Est ac si avis laqueum effugiat; nota bene istam similitudinem. Non intelligimus de praeterito, sed continua potentia. Semper adest diabolus et defectus<sup>1</sup>

2 muß      8 comminatur] comminet

1) = *schlecht*; Grimm, *Wörterbuch*, 9, 347.

Dr] perpetua, qua sine intermissione custos Ecclesiae vigilat, ut salvi et tuti simus ab insidiis daemonum et impiarum gentium, quae tanquam famelicus leo praedae inhiant omni momento et optant lacerare et vorare Ecclesiam. Haec pericula carnalis Israel non videt, sed vivit securus, ac nunquam de hoste cogitat, sicut fere vulgus semper solet, praesertim eum opes et potentia accedunt. Ibi putant homines se in medio rosarum habitare, Deo non gratias agunt pro tutela hac et aliis donis, quibus eunantur, sed putant fieri quadam naturae consuetudine, quod pace fruuntur et possunt augere rem suam. Atqui propter electos tantis beneficiis mali fruuntur. Post eum aut pestis aut bellum ingruit et Satanae conceditur potestas grassandi in homines, tum demum discunt intelligere, Dei potentia se haecenus servatos et defensos esse. Nos igitur simus cauti, ne tali securitate beneficia Dei negligamus, sed cum Davide cantemus et gratias agamus Domino Deo nostro, qui nobiscum est et impedit, ne famelici leones, qui aenerunt dentes suos ad nos vorandos, nobis nocere possint. Absque hac divina tutela non est ratio, qua possit Satanae et eius membris obsisti, ne uno momento quidem.

v. 7 VII. Anima nostra evasit, sicut avis ex laqueo aucupis.

Laqueus ruptus est et nos liberati sumus.

Etsi, ut supra dixi, praeterita hic sint, tamen recte intelliguntur de continuatione periculorum, quod Satan sine intermissione nos sectatur

Hs] nach vns̄ ut neß post avem et sprenfel.<sup>1</sup> Sic omnes capturae, quae positae per diabolum tam proprie, ut vns̄ erſchuap.<sup>2</sup> Da wacht deus, ut; et hoc videmus in privatis casibus, ut dleum haben, blonum angelum; excidit e domo, In aquam, in ein spies lauffen et bey I har erſoffen, er-

1 posite      2 (3er) erſchuap

<sup>1)</sup> Grimm 10, 2, 47.      <sup>2)</sup> Grimm 3, 967.

Dr] <sup>5</sup> et insidiis excipit, ex quibus nos Dei beneficio sicut iam capta avis ex laqueo rupto evadimus. Sic enim Satan imminet nostris cervicibus, ut iamiam arrepturus nos esse videatur, et tamen auxilio Domini, etiam cum iam capti videmur, elabimur. Sed hic admonendi estis, ut illam singularem proprietatem, qua adversarios verbi Spiritus sanctus tan-

<sup>10</sup> quam optimus pictor pingit, observetis. Periculi magnitudinem supra satis significanter expressit, cum istam hominum iram et furorem comparavit inundantibus aquis et magna vi magnoque impetu ruentibus, Non ideo solum, ut ostenderet, quid adversarii cogitent, sed etiam ut nos admoneret nostri, quod in hominibus tantum virium non sit, ut

<sup>15</sup> sustinere illa aut nos contra tantum furorem humanis viribus defendere possimus, ut scilicet in talibus periculis non solum obliviscamur humanorum praesidiorum, quae videntur opponi posse, sed etiam plane de iis desperemus et nitamur tantum eo, quod initio dixit: 'Nisi Dominus esset nobiscum.' Hic autem non solum periculum, ut videtur, pingit, sed

<sup>20</sup> ipsos autores periculorum, hoc est, hostes verbi et adversarios Christi. Hos primum comparat bestiis praedam arripientibus ore seu dentibus. Nam inter reliquas bestias hae truculentiores, saeviores et efferatae magis sunt, quae dentibus lacerant, sicut lupi et leones, praesertim cum etiam fame incitantur. Significat igitur Spiritus sanctus, in adversariis verbi

<sup>25</sup> esse singularem truculentiam, feritatem, crudelitatem, saevitiem, quae exaturari non possit nisi laceratis et occisis verbi confessoribus, Sicut famelicus lupus, qui in oves incidit, non exaturatur nisi occisis et laceratis ovibus. Haec prima pars est huius picturae, sicut passim sine figura Scriptura vocat 'sanguinarios', crudeles, veloces ad effundendum sanguinem, pp. 26, 9

<sup>30</sup> Et testantur idem omnes historiae populi Israel et Ecclesiae inter Gentes.

Sed hoc cor tam saevum, immite et crudele non ostendunt adversarii verbi, sed tegunt et ornant simulatione officiorum concordiae quaerendae, sanandarum discordiarum etc., sicut haec altera similitudo de aucupe pulcherrime ostendit. Auceps omnia simulat, quae potest, proponit

<sup>35</sup> escam, habet chorum avicularum tanquam in laeta re secure canentium, Ipse quoque auceps aliquid accinit, ita ut, si speciem consideres, omnia sint amicissime instructa. Sed in his simulatis officiis, quis nescit, quale

11s] **f**tochen. Sunt aucupia et laquei diaboli; quod liberor, est d[ei] poten-  
 tia. Nemo voluntarie ex trabe cadit, sed quod cadit, est impru-  
 dentia; sua prudentia non potuisset cavere, deus mittit ang[el]um etc.  
 Istae priva[tae] conservationes sunt signa publica[e]. Proprie perditio-  
 nem. Sic alibi: 'Paulominus'. [Bl. 148<sup>b</sup>] Sic in desperatis. Quando iam 5  
 desperaturi in ult[imo] periculo, venit deus. Non ita; v[ol]uimus nostra

2 quod c aus quando über cadit steht sine damno

Dr] periculum struatur miseris aviculis? Laquei enim latent, qui, etsi aperti  
 essent, tamen non haberent illam horribilem speciem, quam vel stricti  
 gladii vel nudi luporum dentes exhibent. Sed cur omnia haec instruuntur  
 ab aucupe? Nonne ut aviculis captis obtorqueat collum et eas strangulet? 10  
 Sic significat haec figura bellissime astum, calliditatem, dolos et insidias,  
 quibus sevitiem et crudelitatem suam adversarii verbi tegunt, cum revera  
 aliud nihil agant, quam quomodo nos capiant et occidant. Huiusmodi  
 aucupium Satanicum perpetuo exercent et cum summa crudelitate extre-  
 mam calliditatem coniungunt, sicut manifestis exemplis declararunt. 15  
 De Vuormatiensi edicto nihil dico, Augustanorum vero Comitiorum supra  
 meminimus. Ibi Satanae aucupes, Pontifex et Episcopi tanquam in  
 aucupio Carolum, generosum illud et pacis amantissimum pectus, tan-  
 quam noctuam suo aucupio aptam Augustam accersiverunt, non con-  
 cordiae studio, quam simulabant, sed ut nostri advolantes opprimerentur, 20  
 Sicut etiam nostros dimiserunt cum hac ultima responsione, Se con-  
 iuncturos non solum vires et opes, sed sanguinem etiam ad nostram  
 doctrinam opprimendam. Ibi tandem patuerunt doli et crudelitas isto-  
 rum aucupum Satanae, quibus tamen elementia et bonitas optimi Caesaris  
 occurrit, Deo sic rumpente laqueos et nos liberante. Conveniunt itaque 25  
 haec experientia nostra et Spiritus sancti aptissimae picturae, quibus  
 pingit adversarios, quod iuxta crudeles et callidi sint nec possit esse  
 contra eos aliud praesidium, quam quod Dominus rumpit laqueum et  
 pios liberat, secundum sententiam: 'Nisi Dominus esset nobiscum.'

Porro huiusmodi pericula et liberationes etiam privatim experimur. 30  
 Quoties accidit, ut serventur, qui iamiam videntur morbo victi? Quoties  
 in aquis praeter spem emergunt aliqui? Quoties accidit, ut periculose  
 lapsi tamen non laedantur? Haec recte tribuimus patrocinio bonorum  
 Angelorum, quo nos servant ab insidiis Satanae ex mandato Dei. Ser-  
 vamus enim sine consilio nostro, imo tum, ubi desperare nos cogunt 35  
 omnes vires et omnia consilia nostra. Haec privata sunt, sed sunt tamen  
 signa istius publicae consolationis, cuius hic meminit David, quod Deus  
 tum adest et servat, cum iamiam videmur perituri. Sic Psalm. xciiij.:  
 3. 9. c. 'Nisi Dominus adjuvisset me, paulominus habitasset in inferno anima

Hs] experientia diaboli insidiis. Nos aves, da auff] diabolus sein neß, floben  
 gestelt et insidiatur non tantum ad vitam, sed peccatum. Sagittat sua  
 'telia ignita', ut extinguat fidem et faciat ruere et, si potest, occidat, <sup>Geß. 6, 16</sup>  
 quia 'pater mortis et peccati'. Ideo ars sua, laqueos extendere, insidari <sup>3ob. 8, 14</sup>  
 5 nobis 'mendacio et homicidio'. Ergo quod non seducimur, defendimur  
 a mendacio, quod non occidimur, labimur in mortem, dei donum. Si  
 fit, fiunt in admonitionem nostri, ut cognoscamus diabolum facere. Et  
 deus admonet ad fidem, orationem, ut dicamus: Deus, sis tu conservator,  
 custos, quia aqua zu groß et laqueorum zu viel. Conclusio gratiarum  
 10 actionis: habemus noch einen. Non aliud auxilium neque contra pecca-  
 tum, mortem, rueremus in peccatum, homicidium, desperationem, odium  
 dei; eaderet de ponte, scandalizaret, ederet venenum. Wer hilfft?  
 'Adiutorium nostrum': praedicamus dominum, qui dicitur: 'nomine <sup>v. 8</sup>  
 domini', et is valde potens, quia habet coelum et terram in manu.

15 20. Januarii

### Psalmus CXXV.

In proximo psalmo audivimus canticum illud gratitudinis, ubi  
 laudavit deum, quod suos Sanctos electos et fideles sinit quidem

Dr] mea? Nam hoc experimur in iis, qui tristitiae spiritu oppressi sunt,  
 eum iamiam desperaturi esse videntur, quasi in ultimo puncto affulget  
 20 consolatio etc.

Sic igitur est vita nostra exposita laqueis diaboli et nos sumus ecu  
 stultae aviculae, quibus Satan tendit retia, non solum ut vitam nobis  
 adimat, sed ut coniciat in peccata et aliis calamitatibus involvat. Si  
 occidere potest, facit, si non potest, saltem ad casum periculorum impellit.  
 25 Est enim 'pater mendacii et homicida'. Quod igitur non seducimur, <sup>3ob. 8, 44</sup>  
 sed defendimur a mendacio et peccatis ac vita incolumi fruimur, sunt  
 Dei dona. Ideo autem fit aliquando, ut Satan efficiat, quod vult, et  
 noceat aut corporibus aut animabus, ut Deus nos admoneat periculorum  
 talium et exuscitet ad fidem ac orationem, ut contra hosce infinitos et in-  
 30 numerabiles laqueos imploremus eius auxilium et servati agamus ei gratias.

VIII. Adiutorium nostrum est in nomine Domini, v. 8  
 qui fecit coelum et terram.

Haec est conclusio gratiarum actionis, quae continet insignem sen-  
 tentiam, quod contra peccatum, mortem et alia pericula nulla sit salus  
 35 quam nomen Domini; hoc nisi esset, inquit, rueremus in omnis generis  
 peccata, in blasphemias, errores, item in pericula omnia. Sed 'adiutorium  
 nostrum est in nomine Domini' defendentis contra haec et servantis  
 fidem et vitam nostram contra Satanam et mundum. Sicut autem  
 superiora, ita hic quoque versus probat, quod Deus sinit sanctos suos



Hs]tentari, fluvia magna transire super eos, ut videantur quasi submergi,  
 sed tamen in fine non deserit. Que nobis proponuntur exemplariter, ut  
 discamus cognoscere voluntatem dei et modum iuvandi et salvandi  
 s. *Wolke* 4, 20 apud deum. Differt auxilium et exercet in 'fornace Aegypti', ut  
 mortificet veterem adam cum fiducia et spebus suis, quia homo non  
 doctus fit speculatione audienda et docenda, sed crux veniat opus, ut  
 redigatur in nihilum, donec desperare discat de suis auxiliis, consiliis et  
 totius mundi et se reicere in consilium et auxilium divinum, et hoc  
 experientia. Alium deum non invenimus. Nobis agenda gratiae.  
 [Bl. 149\*] Magna pars salutis, victoriae, nosse hanc formam divini  
 auxilii. Si quis in periculo ignarus, cadit et facit, loquitur, quae vult  
 diabolus audire. Docuit ergo, nobiscum deum agere sic, ut exercet et  
 sinat irruere flumina, torrentes, homicidium et mendacium diaboli,  
 ut non perdat, ut ostendat nos nobis ipsis et, sicut nobis. Beatus,  
 qui intelligit. Caro fan̄s nicht, videt magnitudinem periculi, multitu-  
 dinem hominum et suam infirmitatem. Ideo sic concludit:

10 *Am oberen Rande der Seite: 149 (151)*

Dr]tentari et in tentatione tanquam in aquis sic periclitari, ut videantur  
 perituri esse; consolatur autem, quod tandem non sit deserturus suos,  
 ut scilicet in his tanquam exemplis discamus cognoscere voluntatem  
 divinam et quaerere salutem apud Dominum, qui ideo suos exercet in  
 s. *Wolke* 4, 20 'fornace Aegypti', ut occidat veterem hominem cum fiducia et spebus,  
 quas habet in sua iustitia et viribus suis. Huc pertinent omnes experien-  
 tiae istae, neque enim unquam futurum est, ut quis speculative et docendo  
 tantum fiat Christianus. Practica requiritur, hoc est, Crux, quae redigat  
 carnem in nihilum, ut homo de auxilio suo desperet et se reiciat in auxi-  
 lium divinum idque patienter et cum spe expectet. Haec enim est  
 voluntas Dei, neque est, ut nos alium Deum nobis fingamus, quam qui  
 velit adiuvere laborantes et oppressos desperatione atque aliis calamita-  
 tibus. Hanc doctrinam nosse, est quaedam victoriae pars, nam qui  
 eam nesciunt, hi mox ingruente tentatione hoc ipsum faciunt, quod  
 Satan quaerit ac optat, ut aut desperent aut aliena praesidia quaerant.  
 Ergo discamus ex hoc Psalmo, Deum sic agere cum suis sanctis, ut exercet  
 eos et sinat flumina irruere super eos, Item ut laqueos ac insidias sinat  
 poni ac omnia tentet, non quidem ut perdat nos, sed ut ostendat nos  
 nobis ipsis et doceat in suam salutem sperare. Beatus vero, qui ista  
 hoc modo intelligit. Caro enim intuetur in potentiam et multitudinem  
 adversariorum et suam solitudinem ac infirmitatem; ut vero in Deum  
 speret et eius auxilium expectet, id non facit.

Hs] 'Adiutorium': Brevis sententia. Exempli gratia. Nos videmus hodie, quomodo Franci, Episcopi, Papa, Caesar, principes. Quid nos ad istam molem mundi, quid gentes tot demones inferorum, portas inferi; et dum speramus, opprimimur, sed non deserimur, quia ibi vera experientia.

5 Ideo 'adiutorium' simpliciter in manu domini. Hic homo das seruit, ut homo domino schickt heint gebe, gehört tentatio post tentationem, vexatio post vexationem, ut dicat: es ist in verloru, ut oportet nos facere in hora mortis, quando ira, iudicium imminet. Ibi nec Caesar, Papa, sed: 'In manus tuas', 'Adiutorium nostrum in nomine Domini'. Mat. 23, 46

10 Quando hoc dictum, non hat not. Ideo psalmus dringt maxime ad 1. praeceptum, quid 'Gnaden Gott haben', ut fidamur eius hulff et gnad. Das sind verba iam vincentis et triumphantis fidei.

'In nomine': Istum deum nos habemus. Vincat sic Teufel, demon. Noster auxiliator factor caeli et terrae. Vides opponi magnitudini, 15 fluminibus, tempestatibus tentationum illum infinitum et eternum deum. Maximae aquae, tyrannis, sed quid ad illum, qui fecit caelum? Sic absor-

Dr] Quare necessaria est haec conclusio: 'Adiutorium meum in nomine Domini, qui fecit coelum et terram.' Brevis sententia est, sed et doctrinam et consolationem gravissimam proponit, qua praesertim his ultimis 20 temporibus nobis maxime est opus, videmus enim, quo furore Papa et maior pars principum doctrinam Euangelii persequantur. Ad hanc quasi molem mundi quid queso nos sumus? Imo etsi nulla hominum vis timenda esset, quid sumus nos contra tot daemones et portas inferorum? Et tamen experimur, etiam cum arripimur et opprimimur, tamen ad 25 extremum nos non deserit, sed tutos esse fiducia eius auxilii, quod est in manu Domini. Sed ad hanc sapientiam impossibile est nos venire sine assiduis afflictionibus, quibus frangi fiduciam carnalium praesidorum necesse est. Vexatio enim secundum Esaiam dat hunc intellectum, 3ef. 10, 3 ut clamemus: O Domine, actum est, succurre tu nobis. Sic in ultima 30 hora, quando mors ingruit, tunc neque Caesaris nec Regum opes et potentia neque iustitia neque quidquam aliud est, in quo animus possit acquiescere. In hoc autem solo auxilio manus Domini recte et secure acquiescitur; qui tunc dicunt: 'Adiutorium meum in nomine Domini', isti foeliciter moriuntur et sunt extra periculum. Sic pertinet hic Psalmus 35 ad primum praeceptum, ut discamus, quid sit habere Deum, nempe, acquiescere in fiducia misericordiae et auxilii Dei in omnibus periculis.

Sunt igitur haec verba vincentis et triumphantis fidei: 'Adiutorium meum in nomine Domini, qui fecit coelum et terram', quasi dicat: Deus meus et adiutor meus est factor coeli et terrae, huius Dei similem ostendite mihi, vos adversarii mei. Quid igitur ad hunc Deum sunt vestri

Hs] bet in isto vocabulo uni[versas furias, potentias, portas inferi et t[ot]ius mundi et haurit ein guttulam ad manifestum incendium. [Bl. 149<sup>b</sup>] Quid tyranni, mare, flumina, si speetes f[actorem] celi et terre. Er veniet et wird reid[lich] hel[ff]en.

## CXXV. Psalmus.

5

‘Qui confidunt’: Est quippe psalmus fidei praecedens, gratiarum actio et sacrificium laudis, quod dominus sic iuvat homines. Hic ad eandem fidem et spem hortatur, quia vocabula. Et etiam pertinet ad 1. praeceptum. Ibi promittit et exhortatur. Ein herliche, schon[e] promissio et exhortatio. Es leit als am glauben et fiducia et an der 10 funft, das man ex oculis thue, quicquid clero et vetus homo comprehendit, ut homo nullum speculetur obiectum. Necesse est hominis intellectum phantasmata speculari, eertum in philosophia. Sed Christianum nihil oportet ullum habere phantasma, et tamen mus flug sein, tamen audit et speculatur impossibilia, et sub agone mortis, penuriae 15 speculor ista. Non Video, hereo autem puro verbo et speculor in tenebris, ubi nihil est. Ex tenebris iubet speculationem, Ex invisibili-

8 vocabula mit Strich zu quod Z. 7 gezogen 16 Non o

Dr] laquei? quid minae, potentia, consilia? etc. Sic opponit magnitudini periculorum, inundationibus et diluviis illis tentationum illum aeternum Deum et absorbet tanquam uno spiritu universas furias totius mundi 20 et inferorum, sicut absorbetur a magno incendio guttula aquae, ac revera quid est mundus cum omni potentia, armis et opibus, si eum speetes, qui coelum et terram fecit? Fremat igitur ac indignetur, modo nobis hoc adiutorium maneat; etsi aliquid ferendum et devorandum est, tamen vincemus tandem. Amen. 25

## Psalmus CXXV.

Qui confidunt in Domino.

Praecedens Psalmus fuit gratiarum actio et sacrificium laudis, quod sancti experiuntur se fideliter et oportuno tempore adiuvari. Hic Psalmus, qui sequitur, pene eodem argumento est. Pertinet enim ad doctrinam fidei 30 et exhortatur ad fidem et spem in Domini auxilio repositam, quam magnificis promissionibus ornat et commendat. Porro ex superioribus facile est eum intelligere. Omnis enim sapientia haec in eo est posita, ut ex oculis removeamus, quicquid caro potest comprehendere, et secundum verbum diversum ab eo, quod scimus, sentimus et videmus, statuamus. 35 Proprie igitur est contra Philosophiam et rationem humanam. Necesse

Hs] bus visibilia, ex nihilo omnia, ex morte vitam. Divino adhaereo verbo promittentis. Dum fit, ut in Mose: 'Dixit, et facta sunt'. Über thut Ps. 33, 9 wer das 'facta sunt' nicht sehen et sich tamen an 'Dixit' halten?

'Qui sperant', 'Mons sion': Pro similitudine accipit. Ille mons v. 1  
 5 habet promissiones divinas, ut in sequentibus, ps.: 'Memento David', Ps. 132, 1 et apud omnes prophetas istam promissionem: Hierusalem est tronus, requies, domus dei. 'Hec requies, hic habitabo.' Sic Ierusalem Ps. 132, 14 fuit munita praesidio dei. Promissor deus, der war da da heim. Ideo stabat illa Civitas, donec promissio. Videtur Sion esse munita praesidio

2 (Si) Dum      3 wer, er, einer, das nicht fehlt sehen] sieht

Dr] 10 est, inquit Aristoteles, habentem intellectum fantasmata speculari.<sup>1</sup> Sed hic diversum fit. Nam Christianum necesse est plane nihil speculari et tamen intellectum habere et sapere, si quidem videt, audit et experitur contraria. Qui decumbit in lecto morti vicinus, is secundum rationem suam aliud nihil potest speculari quam phantasma mortis. Atqui Christianus,  
 15 obmisso eo phantasmate, scit ibi veram vitam esse. Atqui, inquis, mortem videt, sentit et experitur, vitam non sentit. Recte, sed quia in verbo haeret et secundum verbum, non secundum suum sensum iudicat, ideo nihil aliud in ipsa morte quam vitam videt et in ipsis tenebris nihil quam clarissimam lucem. Sicut enim Deus ex nihilo facit omnia et ex  
 20 tenebris lucem, sic etiam facit verbum eius, ut in ipsa morte nihil sit quam vita. Ergo qui adhaerent verbo promittentis Dei et id sequuntur, hi tandem experiuntur, quod David alibi dicit: 'Dixit Deus et facta sunt, Ps. 33, 9 mandavit et creata sunt.' Sed priusquam ad hanc experientiam perveniat, aliquid ferendum est. Ideo exhortatione tali est opus, qualem  
 25 hic Psalmus proponit.

I. Qui confidunt in Dominum, sicut mons Sion non V. 1  
 commovebuntur, sed in aeternum permanebunt.

Quod utitur similitudine montis Sion, inde fit: Quia Hierusalem (in qua erat Sion), cum templum istae aedificatum esset, habebat promissiones Dei insignes, quales passim in Prophetis obviae sunt, quod esset duratura invicta contra omnes calamitates propter Deum inhabitantem et quasi civem, qui in ea habebat focum seu caminum suum, secundum promissionem, ubi dicit: 'Haec est requies mea.' Itaque alius Psalmus Ps. 132, 14 gloriatur: 'congregati sunt ibi Principes, viderunt eam et transierunt'. Ps. 48, 5 f.  
 36 Sicut insignis est clades Assyriorum sub Ezechia, item aliorum Regum, 2. Kön. 19, 35 f. sicut historiae ostendunt, quae commemorant Hierusalem in extremis periculis mansisse incolumem, non virtute aut consilio civium, sed Dei

<sup>1</sup>) Aristoteles, *De anima* 3, 8.

Hs]d]ei, sic munita, ut nulli R]eges, p]rincipes non pot]uissent delere.  
 3ci. 41, 12 [8l. 150<sup>a</sup>] In Es]aia d]icit sed]em rebellem cunctis regib]us. Et tempore  
 d]ei citel victoria. Sicut videtis suam C]ivitatem munitam praes]idio di-  
 vino, habet promis]sionem, qua munitur ad]versus omnes p]rincipes et reges  
 3fi. 43, 5f. orbis. <sup>6</sup>Reges congregantur, absterriti, contur]bati mit]schanden. Sic vobis 5  
 erit; qui vultis manere, perseverare, dives, sanus, Ille speret. Q]as s]unt  
 doct]ores, qui recte docent. Nullum opus praecipitur, non ad Cir]cum-  
 cisionem, ad S]ancitatem, non invenire possibilia, ut Pha]risaei affingant  
 suis operib]us promis]sionem. Sed veri spiritus, qui ducunt ad 1. prae-  
 ceptum; illa S]umma salus, iustitia, religio: confidere et expectare. 10  
 Nihil sinamus deo saep]ificare quam confidere et sperare. Ut eius natura,  
 ex nihil]o omnia crea]re. Et proprii]sima eius natura: vocat, quae  
 non, ut sint. Qui similiter agit, da mus er ein gef]allen. Ideo speculantem  
 confid]ere, expectare in suum auxilium placet deo et verus cultor dei.  
 Ratio: Denn delectat]ur ex tenebr]is lucem, ex nihil]o facere etc. Sic creavit 15  
 omnia. Sic iuvat desertos, iustificat peccatores, vivificat mortuos,  
 salvat damnatos. Ergo qui consentit eius naturae et obtemp]erat, is  
 rectus vir. Q]as s]unt dic]e speculantes et expectantes, etiam si non videant.  
 Sed ibi adhibenda reg]ula: non faciamus Cing]lianam et falsam fiduciam,

2 Am oberen Rande: 150 (112)

10 über expectare steht spe]rare

13 simili

Dr]habitantis in ea et sic ornantis ac defendentis suam Remp]ublicam. Ad 20  
 hunc modum nomine montis Sion hic utitur Propheta.

Sicut igitur, inquit, mons Sion et saneta nostra urbs Hierusalem non  
 commovetur, sed manet incolumis et emergit ex summis periculis, Ita,  
 qui salvus fieri, vivere, sanus et incolumis esse vult contra omnia pericula  
 mundi et portarum infernarum, is confidat seu speret in Domino. Hunc 25  
 Doctorem diligenter considera, non praecipientem opus aliquod, sicut in  
 Papatu Monachatus, peregrinationes, ieiunia et alii stulti cultus in peri-  
 culis hominibus propositi sunt, Sed simplicissima via ducentem ad  
 Deum et primum praecipitum ac pronunciantem, hanc esse summam  
 salutem, confidere ac sperare, Hoc cultu Deum unice delectari. Haec 30  
 enim est natura Dei, ut iam ante dixi, ex nihil]o creare omnia. Itaque in  
 morte vitam, in tenebris lucem creat et ostendit. Idem fides sua natura  
 et proprii]sima proprietate credit. Quando igitur Deus talem hominem  
 invenit, convenientem cum sua natura, hoc est, qui credit in periculis  
 auxilium, in morte vitam, in inopia opes, in peccatis iustitiam, idque 35  
 tantum propter misericordiam Dei seu Christum, talem hominem Deus  
 necque odisse nec deserere potest, est enim verus Dei servus et cultor,  
 dum confidit in misericordia Dei. Hoc cultu Deus unice delectatur, quia

25 interi B

27 et fehlt B

29 et ad B

Hs] spem. Quando quis per albam et deo fidere, ut Zwinglius vult Schweiß  
 freffen. 1. sis certus de vocatione, verbo, doctrina et vita; postea sic  
 speres, etc.; si fueris coniunx, es divina copulatus vocatione et legitima.  
 Illam impedit diabolus, vicinus, familia, imbecillitas animi. Cogita:  
 5 deus vocatum constituit; habes verbum et promissionem. Si quid te  
 impugnat, sic expecta. Si te leßt Got, soßt Gott eiu Bube.  
 [Bl. 150<sup>b</sup>] Cplingius sperat, i. e. praesumit et tentat, quia fecit, quod deus  
 non praecepit. Si pastor verbi: In vocatione, certus, quod institutus,  
 deus requirit a te officium. Insultabit Rex, diabolus, Rotteu nobis;  
 10 iße fest; hoc mandat deus, da bey bleiben, druber lassen löpff, haß,  
 seipsum. Si gheß vuter. Sic magistratus, consul: hoc inssit deus facere.  
 Ego princeps, senator, punire debeo reum. Timet et periculum, wil sein  
 fürst feind werden et vicinus murmurat; sol ich haß et neid etc.? Illi  
 infirmantur illis spectris et Circumstantiis consideratis: Sol ich die  
 15 großen Hantzen erzuern? ita agam, ut in pace sim. Sic etiam agere et  
 legere possem, ut diabolus. Sed si scis te vocatum et habere certum  
 verbum in ordinatione: Exercebo meum officium, quantum possum  
 et intelligo. Si quid imminet periculi, commendo deo. Qui me vult  
 umbwerffen et mihi vim inferre, etc. Si sie sperarent in deum et uteren-  
 20 tur suis vocationibus, etc. Sed nemo facit, nec oeconomus, Politicus,  
 Ecclesiasticus, magistratus. Sed omnes wollen mundum zum freund  
 et non haß et neid auff vns laden. Est doctrina de fide in misericordiam

---

21 Ecclesiasticus o

Dr] gaudet ex nihilo facere aliquid. Sic creavit mundum ex nihilo. [Bq. O] Sic  
 erigit pauperes et oppressos. Sic iustificat peccatores. Sic vivificat mor-  
 25 tuos. Sic salvat damnatos etc.

Ergo haec regula retinenda est: Qui consentit naturae Dei et obtem-  
 perat eius voluntati expectando aliquid, ubi nihil est, ille est, qui Deo  
 placet et qui non commovebitur. Sed hic cautela opus est, ne nobis  
 fingamus falsam spem pugnans cum verbo et vocatione nostra: sicut,  
 30 si quis neglecto ponte pedibus transire Albim velit fiducia Dei, is profecto  
 mergeretur, Sic, si quis verbi minister, neglecto ministerio, fiducia Dei  
 militare velit et se immiscere armis, stulte faceret et merito periret in  
 periculo, quod amavit. Hoc enim primum est, ut quisque sit certus de  
 vocatione, doctrina et vita sua. Hanc cum urges et facis officium, ac cum  
 35 pericula sese ostendunt, ibi confide et spera, et spes tua non erit frustra.  
 Sic qui in coniugio vivit et certo vitae genere, is habet vocationem suam.  
 Hanc cum vel Satan impedit, vel vicini, vel familia, vel etiam propria  
 animi imbecillitas, non debet eedere nec frangi animo, sed, si quid incom-  
 modi obiicitur, expectet Dominum. Quod si Dominus suo tempore non

Hs) dei, die sich nicht leßt etc.: ante omnia cave falsam vocationem. I. certus sis placere vitam deo: Si non maritalem habes, servilem, discipuli, magistri. Postea cane versum: Confido. Irruent in te etc. Ideo dicit: 'Confidentes in Domino, Sie sollen so seht stehen ut mons Sion'; nocebit, contristabit et perducet eo rem, ut videaris pene mortuus. Ut Augustae: 5  
 2. Cor. 6, 9 f.) Vnde schon getroffen. Ideo canimus Ut 2. Cor. 6.: 'Wenn schon obruor, cado.' Ipse in celo ist noch weit davon. Du spera: aliter iudicabo,

7 Wenß

Dr) fert auxilium, arguat me et Davidem mendacii. Hic enim, nempe in operibus vocationis, Deus mandavit spem et fiduciam sui auxilii. Sed 10  
 cum opus eligitur extra vocationem, de quo certus esse non potes, quod Deo placeat, ibi spes nulla est, sed potius praesumptio et tentatio Dei, itaque non potest esse foelix.

Ergo fiducia haec in Dominum requirit, ut sis in eo loco, opere, instituto, quod vocationis tuae proprium est. Sic qui vocatur ad Ecclesias 15  
 docendas, certus est, se esse in tali vitae genere, in quo Deus vult, ut diligenter officium faciat. Sed hoc Satan varie impedit. Ineendit odio ministerii rusticos et cives. Deinde etiam commovet fanaticos spiritus. Hic memineris vigere tuum officium et sperare opem, nec te defatigari sinas, siquidem scis Deum hoc velle. Quod si vitae periculum subeundum 20  
 sit, ne id quidem recusa, non enim patietur Deus spem tuam frustra esse.

Sic qui in Magistratu sunt, hi norunt Dei mandatum esse, supplicio afficere improbos, ne licentia erescat et ut boni in tuto sint. Hoc cum sedulo Magistratus conatur facere, non potest cavere odia et inimicitias. Haec qui considerare volunt, resiliunt et malunt discedere ab officio quam 25  
 tot odia sustinere. Sic hisce quasi spectris periculorum vocationem sibi patientur ob imbecillitatem animi exenti et malunt retinere hominum favorem quam Dei voluntati obsequi. Hoc si spectare praecipue vellet Doctor Ecclesiae, sane posset sic dissimulare placraque et moderari orationem, ne a quoquam reprahenderetur. Sed nullo modo hoc licet, quin 30  
 postquam certus es te vocatum esse ad Magistratum gerendum, exerce officium tuum sine ullo metu periculi. Si quid autem incidit, commenda te Deo et cogita, si Deus te vult hoc modo perire, ut feras aequo animo. Hanc spem si singuli ad suum vitae genus afferrent, longe gererentur omnia foelicius. Nunc paucissimi sunt, qui hoc faciunt, maior pars potius 35  
 ab officio discedere malunt quam hoc modo sperare et subire periculum. Ideo tanta passim incommoda tum in Ecclesia, tum Politia ingruunt tanquam manifestae poenae huius tum diffidentiae, a qua hic Psalmus nos dehortatur, tum inobedientiae.

Hs] quam sentit caro; [Bl. 151<sup>a</sup>] non es victus sed victor. Postea venit etiam nobis nullus, i. e. non cadet. 'Sed manes fir[mus].' Pulcherrima promis[sio]: Spera in d[eu]m et certus esto, dū jolt bl[ei]ben. Si non manseris, erit culpa tua, quod non speraris. Sicut impossibile, ut deus seipsum neget, Sic  
 5 impossibile, ut deserat suam spem. Sauer lejt er[is] vn̄s werden. Nisi nos exinaniti, non pos[s]umus eius potentiam ergreiffen. Cum ibi nec h[il]fe nec rat, dominus helffe; tam videtur, quod pereuntem potest salvare; das̄ ist potentia d[iv]ina. Quando ego me iuvo et habeo sat[is] pecuniae, non disco, quod potest iuvare in penuria.

1 Am oberen Rande der Seite: 151 (113)

6 exinati

9 quod o

Dr] 10 Videndum ergo est, ut articulus de fide misericordiae Dei et auxilii divini non contaminetur praesumptione seu tentatione Dei, quae existit in falsa vocatione, ibi enim necesse est ruere et perire. Sicut econtra, qui in obedientia et vocatione sua sperat et confidit, manebit immotus, sicut mons Sion, etiamsi omnia conetur Satan et tentet. Nocebit quidem  
 15 et contristabit ac rem eo deducet, ut videaris tibi desertus ab omni creatura, et tamen ad extremum victus discedet, si confisus fueris in Domino. Sic Augustae in proximis Comitiiis, in tanto consensu Principum, causa nostra videbatur plane corruisse et tamen adhuc vivimus et fruimur optabili pace, contra Satanae, Pontificis et omnium verbi hostium volun-  
 20 tatem. Hisce certaminibus assuescendum est, ut non frangamur statim animo, cum videmus inclinari causam nostram. Sed quanto plus periculi est, tanto speremus pertinacius, ita fiet tandem, ut victi vincamus et victor nobis det manus.

Hoc est, quod Psalmus canit: Qui confidunt in Domino, sicut mons  
 25 Sion non commovebuntur, sed in aeternum permanebunt. Profecto insignis promissio, quod certum sit nos mansuros. Si igitur non manemus, nostra ea culpa est, quod non perstamus in fide. Necesse enim est promissionem hanc veram esse. Sicut enim impossibile est, ut Deus seipsum neget et non sit Deus, sic impossibile est, ut deserat sperantes in ipsum.  
 30 Sed non oportet offendi mora, quae intercedit. Neque enim Dei potentia prius potest habere locum, quam nos ad extremum usque simus, ut Scripturae verbo utar, exinaniti et exuti omnibus praesidiis. Ad hunc modum cum navicula iam tota obruta videtur fluctibus, tum Dominus se revelat et pereuntem iam, PEREUNTEM inquam, servat, sicut  
 35 geminae Euangelii historiae, una de navicula, altera de Petri periculo, testantur. Quamdiu autem periculum videtur nostro consilio depelli posse, non opus est auxilio divino.

Matth. 8, 23 ff.  
 Matth. 15, 27 ff.



<sup>Hs]</sup>  
<sup>v. 2</sup> Manet in ista similitudine. Inter centena milia vix pauca. Ideo magna Synech[doche. Est Civitas sancta non propter paucos tantum  
 1. <sup>1. Reg. 18, 32 ff.</sup> credentes, sed inhabitantem deum. Loth war zu Sodom selb ander, drüt; itad non potuit submergi, donec Loth aderat. 2 iusti faciunt unam Civitatem sanctam. Item 5 totam regionem. Ierusalem fuit semper Sancta, 5 habebat promissionem et semper habebat sanctos viros. Iam andis, quomodo muniti et defensa manet in eternum, non movetur. Quare? 'Montes'.  
 3. <sup>Eod. 2, 9</sup> In Zacharia: 'Murus igneus edificabitur, Et ego ero'. In Esaia: <sup>3. <sup>3. <sup>31</sup></sup></sup> 'Wassergraben so weit ut mare'. Invictam<sup>1</sup> istis figuris et allegoriis, invictum populum dei et Christi, ut signaremus bene in cervice nostra illum versum: ubique est verbum dei, ubi habitat, loquitur, creditur, operatur deus, Ibi concludere secundum psalmum: Iste locus munitus, sind wall, dicuntur 'montes', et ipse dominus selber, qui istam

<sup>9</sup> mare(t)

<sup>1)</sup> Erg. Ecclesiam.

<sup>Dr]</sup>  
<sup>v. 2</sup> II. In circuitu Hierusalem sunt montes, sic Dominus est in circuitu populi sui, ex hoc tempore usque in aeternum. 15

Primum observa illam fortissimam Synechedochen, qua David utitur, cum dicit: Dominus est in circuitu sui populi. Nam ubi millies centena  
 1. <sup>1. <sup>1. <sup>18</sup></sup></sup> hominum millia sunt, inter hos vix 'septem millia' sunt, qui Deum habent seu credunt, et tamen propter haec septem millia totus numerus vocatur populus Dei. Sic etsi in Hierusalem maior pars perdita et impii essent, 20 tamen Hierusalem appellatur sancta, non solum propter paucos sanctos inhabitantes, sed verius propter ipsum Deum inhabitantem. Sic cum  
 1. <sup>1. <sup>18, 32 ff.</sup></sup> solus Loth una cum duabus filiabus Sodomis esset iustus, non potuerunt tamen Angeli Sodoma mergere incendio, dum Loth ibi esset. Ad hunc modum ubi quatuor, quinque, decem sancti sunt, tota civitas reputatur 25  
 3. <sup>3. <sup>16</sup></sup> sancta. Hi enim sunt illae nobiles gemmae Dei et angulares ac electi lapides, quas Deus tanti facit, ut multa millia hominum prae eis ducat nihil esse, imo propter eos etiam immeritis benefaciat.

Hunc populum igitur dicit sic cinctum esse praesidio Dei, sicut  
 3. <sup>3. <sup>2, 9</sup></sup> Hierusalem montibus. Sic in Zacharia est propheta de civitate, cuius murus sit ignis. Hae figurae pingunt Ecclesiam Dei, illum infirmum  
 1. <sup>1. <sup>12, 32</sup></sup> populum, imo verius 'pusillum gregem', esse invictum contra Satanam et omnia pericula. Hanc promissionem debebamus includere animis nostris, qui hodie habemus verbum Dei, apud quos Deus loquitur et creditur: ubi enim haec sunt, ibi omnia sunt munitissima, non montibus 35 et aeneis muris, sed ipso Domino. Hanc munitionem, hoc propugnaculum quis destruet aut evertet? Sed sunt haec omnia aestimanda non secundum hoc, quod videtur et experimur, sed secundum verbum et fidem. Ideo longe facilius est docere, quam credere, quod nos, qui habemus ver-

Hs] munitionem destinauit; et tamen vera; et difficilius eum credere, quam non. Si hoc credere possem, quod circiter **Blaffet**, montes **jo hoch** et **dic** [**Bl. 151b**] ut **glanze meil**, tum securus, Sicut intra mare rubrum, <sup>2. 20je 14. 10</sup> si crederem esse murum igneum. Ibi **lieffen zu rucke**. Oportet hoc  
 5 credere, non debemus dubitare; donec credimus, quomodo circumsepti montibus et ignitis, i. e. muniti sumus munitionibus. Beatus, qui credit. Et res ipsa docet, sic esse. Si non, potentia diaboli, rivalis, mundi et inter nos hominum. Unde munimur? **Es heiff** 'montes', flammae, tempestas. Et aerei montes sunt in Circuitu. **Treusel**,  
 10 mundus, falsi fratres **nunneus nicht thun**, quia 'montes', i. e. angeli, qui unus potest montem **jo hoch** machet ut alpes inter Germaniam et

1/2 quam non mit Strich zu destinauit Z. 1 gezogen      3/4 mari rubro      4 murum  
 mit Strich zu intra Z. 3 gezogen      10 mundus c aus diabolus

Dr] bum et credimus, simus septi praesidio Dei. Quod si 'ahaeneos' et igneos <sup>3er. 1, 18</sup> muros circa nos videremus, securi essemus et insultaremus Satanae. Sicut nemo est, qui non magis se tutum credat, cum equitum turma in comitatu  
 15 est, quam cum soli per loca infesta iter facimus. Sed fidei est, non eo niti, quod vident oculi, sed quod verbum ostendit. Itaque haec etsi non videntur, tamen credenda sunt et tam certa aestimanda, ac si oculis cernerentur: 'necque enim Deus mentiri potest'. Hoc igitur unum deest, <sup>3er. 6, 18</sup> quod non habemus oculos spiritus, sed tantum sequimur oculos carnis.  
 20 Alioqui nihilo essemus magis pavidi, quam qui intra muros inexpugnabilis arcis intrepide expectant irritos conatus hostium. Ergo dubitandum non est, quin simus, donec credimus, circumsepti montibus ignitis, hoc est, plane invicti. Sed beatus, qui credit.

Nam si haec custodia non esset, res declarat, quanta Satanae et  
 25 mundi tum malicia, tum potentia sit. Quid autem sumus nos, qui hodie retinemus et profitemur verbum, contra tantam multitudinem hostium, qui de nobis opprimendis atque occidendis omnibus momentis cogitant? Quod igitur servamur, beneficium est horum montium, quibus septi et cincti sumus, ne nocere Satan et mundus nobis possint. Hi montes sunt  
 30 Angeli, non privati cives, sed omnibus montibus mundi potentiores et excelsiores, qui si non singulis momentis in nos intuerentur et nos defenderent, longe atrociora nos manerent. Hoc testabuntur omnes ii, qui norunt et credunt Satanam esse 'mendacem et homicidam'. Hic cum non <sup>3er. 8, 44</sup> videre, non audire, non ferre pios possit, sed cupiat extinctos et deletos  
 35 esse, an non manifestum signum huius defensionis est, quod tamen pii quotidie docent, baptizant, consolantur et alia similia faciunt? Hoc nonnunquam fit, ut in nos, ceu per fenestram, iacuetur ac laedat nonnihil, sed movere non poterit.

Hs] Italiam. Et pluraliter dicit 'Montes', die s̄iud̄ montes d̄ivini, celestes, spiri-  
 tuales, anglici. Et nisi essent, ḡienḡ v̄ns̄ wol̄ ander̄s̄. Qui credunt diab̄o-  
 Job. 8, 44 lum̄ hōmicidam et mendacem', sciunt, das̄ jō sēin̄ mus̄, quia suum hōmicid-  
 ium non superaremus. Ideo aux̄iliatio nostra cel̄estis, divina, quibus  
 sumus circumsep̄ti. ut diab̄olus nos nec vid̄ere, audire possit, quam  
 5 quam n̄it̄ eim̄ p̄feil̄. Sed non movebit. Habemus montes d̄ei, spiritus.  
 2. R̄on. 6, 14 ff. Et Eliz̄aeus Istum psalmum oravit, incidit in medium exerc̄itus et ibi  
 aderant, ut cap̄erent, et ipse adest prudens et sciens, non ignarus. Is  
 propheta hab̄uit fidem et cor. Et servus vidit in Cir̄cuitu montes  
 pl̄enos igneis curribus. Ille cred̄idit, ideo dicebat: 'noli timere'; ḡienḡ, 10  
 ac esset exerc̄itus stipulae: 'Phares nobisem̄'. Qui hoc credere etc. Ipse  
 p̄pheta hoc ex isto psalmo oravit. Et f̄ompt̄ originaliter ex 14. Exōdi:  
 2. R̄ofe 14, 4 'Inter medium exerc̄itus' etc. Deus det, ut hoc credamus, ista promis̄sio  
 non fallit, etsi sumus peccatores. Etiam David fuit peccator; tum se-  
 cure doceremus, viveremus, comed̄eremus, pateremur, praedicaremus, 15  
 moreremur. [R̄f. 152<sup>a</sup>] Si fit damnum, non fit v̄nuer̄sehens, quia sum  
 munitus in Cir̄cuitu tot milia anḡelorum, murum fer̄reum, ignitum

zu 16: 152 (114)

Df] Videtur similitudo sumpta ex historia de Heliseo, quae est II. Reg. VI.  
 2. R̄on. 6, 14 ff. Eum cum Rex Syriae comperisset in Dothan esse, mittit istuc magnam  
 multitudinem, ut urbe obsessa Heliseum caperent. Cum itaque Pro-  
 pheta mane cum puero institutum iter ingrederetur, videt puer insidias ac  
 20 tanquam in manifesto periculo trepidat: consolatur eum Propheta et  
 monet, ne trepidet, maiora se auxilia habere, quam ut istaec hostium multi-  
 tudo aliquid incommodi afferre possit. Sed servulus eum hostium copias  
 videret et auxilia, de quibus Propheta dicebat, nusquam oculis cerneret, 25  
 non potuit pavorem, quem praesens periculum concitaret, excutere, donec  
 Propheta Dominum oraret, ut servuli oculi aperirentur. Ibi dicit textus,  
 vidisse eum montes vicinos plenos ignitis curribus et equitibus circum-  
 dantibus Heliseum ac defendentibus. Praesidium igitur hoc, quod tum  
 apertis oculis Prophetae servus vidit, Propheta autem credidit, etiam cum 30  
 non videret, dicit Psalmus esse circa omnes, qui confidunt in Domino, sicut  
 R̄f. 34, 6 etiam Psalmus 31.: 'Angelus Domini circumvallat timentes eum'. Sed oculi  
 nostriclausi sunt et miracula haec non vident, quae tamen quotidie sentimus.

Non igitur fallit promissio haec, tantum ne nos fallamur. Itaque si  
 crederemus, dormiremus, viveremus, moreremur secure, imo, quod plus 35  
 est, etiam secure pateremur. Sic enim cogitaremus: si quid patior incom-  
 modi, certum est me id pati magno Dei consilio, non temere, sed ex certa  
 ratione, quam ego non video nec fortasse nunc intelligo. Si itaque Satan

26 concitavit D

Hs] et aliter usque in celum. Si michi leid geschicht, thutis deus ex proposito et studio. Si, dominus facit bona voluntate et exercet me. 'Montes' spirituales, divini, celestes, ubi 1 angelus sterker quam 3 hundert tauſend man. Si caro haberet 3 milia, aggredereetur Tuream; zuviel; non advenimus fidere deo. Et scio, quod tot angelorum. Sive postea vivo, morior, hundert tauſend engel greiffen nach meiner seele et corpori, si credo. Si non, sum perturbatus, et dea lohn, ut desperem; consultamus, et nihil efficimus. Item ipsum deum met:

'Dominus': Wen du das nicht helfen wil etc. Ist die mauer nicht genug, quod tot angelorum, et ipse adest, non solum in tempore, sed ubique, unter unserm pflaster, neben unser muros. Si nos sint schiessen, est signum, quod velit me tod haben. Sunt grandes et maximae promissiones, sed minimae species confidentiae; loquendum et discendum et audiendum. Es kommt doch in hora mortis. 'Dominus in Circuitu populi'. Quid populus dei? es heisst secundum 1. praeceptum: populus dei est, qui habet deum, da deus dicit: 'Ego dominus', i. e. qui confidit et credit 2. Moie 21, 2

6 über engel steht feust

16 da deus dicit o

Dr] murum perfodit in una parte, non tamen ideo murum totum evertit. Sic cogitarem in periculis et consolarem nos bona Dei voluntate erga nos. Sed de nobis exemplum capiamus, quam pauci id faciant. Si centum millia militum haberemus, magno animo aggredereetur Tuream, sed niteremur promissione hac etiam tum, cum numerus militum non tam magnus sit, hoc non fit. Sic privatim quoque pavemus et perturbamur in periculis, securitatem autem illam, quam fides affert, nunquam experimur. Sic scilicet ferimus poenas incredulitatis nostrae, quam fovemus, etsi tam copiosis et gravibus sententiis Scripturae ab ea avocemur.

Porro non satis est muris ignis, hoc est, angelorum custodia et excubiis nos defendi, ipse Dominus vult esse murus noster, ut in circuitu per Dominum simus septi et defensi. Supra nos est Dominus nobis coelum, a lateribus est nobis murus, infra nos est nobis pavementum solidum, in quo subsistimus, sic undique circumcirea septi sumus. Quod si satan per has munitiones forte iaculum in nos torquet, necesse est prius ipsum Dominum sauciari quam te. Sed o nostram incredulitatem, quod haec frustra audimus. Docenda tamen et discenda sunt, si forte usus veniat, ne plane simus destituti consilio. Nam certum est venturam horam, qua aut experiri ista, aut perire necesse est.

Sed Emphasin quoque observabis: In circuitu populi sui. Populum enim Dei vocat, qui habet Deum, hoc est, qui confidit in Deum et credit Deo. Ergo ille simpliciter non est Dei populus, qui sacrificat in Hierusalem

18 ergo A

26 ignitis B

31 torqueat B

Hæ] in eum. Principaliter non is omnes sacrificii et Levitæ, sed populus iam factus bene potest illa facere, Quando prius dicit: 'Ego tuus deus', Tu meus dominus. Sed ego fan dās noch nicht schließē, quia consuetudo longa et opus contrariis, ut putet zu hoch sein: Ego frater Christi, filius dei: et tamen mus so sein, nascendum ex deo per hoc: Ego dominus 5  
 deus, et e contra. [Bl. 152<sup>b</sup>] Postea non ut 2. tabula; ex 1. tabula certa differentia populi dei: fan euer alia praecepta servare, sed non ex etc., sed confidere deo et verificare hanc promissionem, quod deus sit, et ver-  
 lassē mich, quod me pro servo tuo helts. Opera non facit populus dei, licet  
 Eph. 2, 10 populus dei facit opera, Eph. 2.: Opera nostra non creaverunt, sed etc. 10  
 Et non facit ad hoc tempus, sed 'a nunc, usque in æternum', i. e. incertum tempus. Omnes promissiones erant directæ, in illo vivent et æterna promissio; cum vellent illam eradicare, giengen temporales hin weg.

V. 3 'Quoniam non': Ibi videmus, quod concedit in tantis praesidiis, munitionibus habitantem populum dei nihilominus vexari, secundum spiritum 15  
 munitissimum, secundum carnem expositissimum. In spiritu videmus hunc montem et dominum, sed externus homo exponitur omnibus speciebus,

3 schließē

4 putet (sein) zu

zu 14 'Quoniam non relinquet' r

17 hos

Dr] et incedit in lege seu ritibus Mosi, sed is, qui iam ante populus Dei est factus, etiam hæc legalia obire et facere potest in gratiarum actionem. Longe enim augustius et amplius est, esse Dei populum, quam ista legalia 20  
 facere. Sicut etiam nobis testatur nostra conscientia, veretur enim se in hanc quasi superbiam attollere, ut gloriatur, quod simus filii Dei et servi Iesu Christi, et tamen primum praeceptum utrunque nobis tribuit,  
 2. Thole 20, 2 cum Dominus dicit: 'Ego sum Deus tuus'. Specifica igitur differentia 25  
 populi Dei est, non quod facit opera legalia, aut etiam opera secundae tabulae, hæc enim simulari possunt et fallere, sed quod credit et habet Deum, hæc nota non fallit.

Quod addit: Ex hoc tempore usque in æternum, non proprie æternitatem significat, sed incertum tempus. Nam etiam promissiones corporales fuissent æternæ, si populus servasset mandata Dei, sed quia conabantur 30  
 per incredulitatem promissionem de Christo eradicare, ideo etiam corporales promissiones amiserunt.

V. 3 III. Quia non permanebit sceptrum impiorum super sortem iustorum, ne extendant iusti ad iniustitiam manus 35  
 suas.

Hic vides manifeste concedere Davidem populum, qui in tam firmis munitionibus et praesidiis sedet, secundum carnem vexari et expositissi-

31 incredulitatem A

Hs] iaculis, ut diab[olus] eum exer[ceat] et occidat. Sed diab[oli] hec finis, ut vincat  
interiorem ho[m]inem, sed deus, ut moriatur p[ec]catum et insipientia  
c[ar]nis et crescat interior homo et externus etiam. Da[s] ist[us] finis tribula-  
tionum apud deum. Sumus ut grex sine auxiliis. S[ist] feim Bauer so gering  
5 bub, ehr ihut p[er]l[os]en, quod vult. Et feim betler, etc. Soli nos Christiani,  
qui secundum c[ar]nem et exter[n]um deserimur. In spiritu habemus  
angelos, muros igneos, deum ipsum. In c[ar]ne nihil, quilibet fluvius  
pertransit nos. In Esa: 'Incurvare, ut transeamus'. Sic transeamus, 3cf. 51, 23  
Sch[w]ermeri, Rot[em]b[ur]genses, rustici, nachb[ur]ar treffen mit f[us]sen et fratres.  
10 Ibi vexari, maledici. Sed eundem ex ista vexatione, exter[n]us homo  
infirmetur, interior: Ego sum in sinu patris, habeo munitiones circa me,  
angelos, ipsum dominum. Illi sollen da[s] her[be], den glauben nicht nehmen.  
Ibi expertissimi diab[oli] et omnib[us] artib[us] diab[oli]. [Bl. 153<sup>a</sup>] Sed  
dominus, qui munit nos, faciet tentationem. Ubi Paulus in hunc locum  
15 gesehen, 1. Cor. X.: Sic facit tentationem, ut non vincamur, etsi deli- 1. Cor. 10, 13  
mur.

---

*I hoc zu 3/4 finis tribulationum apud deum r zu 13: 153 neben (115)*

Dr]um esse periculis, et si secundum spiritum sit munitissimus, ibi altissimis  
montibus est septus, quos Satan non potest transilire, sed secundum  
carnem vetus homo exponitur omnibus iaculis mundi et Satanae. Ideo  
20 scilicet, quia Deus vult hoc modo vexare carnem, ut mortificetur peccatum  
et insipientia carnis ac paulatim crescat spiritualis sapientia et interior  
homo. Haec causa est, cur secundum carnem simus tanquam lacera sepes  
et tanquam civitas, cuius muri disiecti sunt, ut ad eam ex omni parte sit  
aditus. Itaque nullum hominum genus tam abiectum est, quod non putet  
25 sibi omnia licere in ministros Ecclesiarum. Hinc iniuriae, blasphemiae,  
maledicta, supplicia, caedes denique sanctorum existunt, neque enim caro  
habet muros, quibus defenditur, sed spiritus. Itaque caro omnibus ventis  
et procellis exposita est et conculcatur atque atteritur ab impiis, sicut in  
Esaia est cap. 51.: 'Dixerunt animae tuae: incurvare, ut transeamus, posu- 3cf. 51, 23  
30 isti itaque corpus tuum ut terram et quasi viam transeuntibus.' Hae  
vexationes sustinendae et per patientiam superandae sunt, ac cavendum  
est, ne per externam vexationem infirmetur homo interior, sed retinenda  
haec fiducia est, ut statuamus Dominum nos non deserturum, sed esse  
nos in sinu Patris et habere circa nos munitiones firmissimas, ut, etsi  
35 eripiantur opes, uxor, liberi, denique ipsa vita nostra, tamen Christus  
noster nobis non eripiat, per quem sic muniti erimus, ut etiam cum  
tentatione eventus et finis secuturus sit, sicut Pauli sententia testatur in 1. Cor. 10, 13  
Corinthiis.

11s] Ultimo Iunii. 'Relinquet': Mansit lectio noviss[im]i ps. 125.: 'Qui  
 confid[unt]'. Tbi aud[iv]istis, psalmum h[unc] canere consol[ationem] illis,  
 qui credunt verbo dei, quia illi omnes coguntur aliam v[ita]m exp[ectare]  
 quam hanc praesentem. Et non solum hanc praesentem totam, sed  
 etiam hanc per partes, quia plena periculis, et succedit semper mors,  
 periculum post periculum. Ideo nec consumantur in ext[re]mo. Ideo  
 consol[atur] omnes p[ios], qui credunt deum esse, passuros eos quidem  
 multa et v[ar]ia pericula, sed sic, ut tamen salvi fiant, liberentur, defen-  
 dantur vel per partes in hac v[ita], vel in hora mortis. Est tamen certa  
 salus et victoria p[iorum], si non in hac v[ita], q[uam]quam etiam in hae  
 vita, ut historia v[et]us et nova. Ista aud[iv]istis: 'Circum Ieru[salem]  
 sunt montes'. Et ipse dominus constituit montes, defens[iones] sui populi.  
 Et 'ipse met[em] deus est circa populum', non solum semel, sed nunc et  
 ineternum, i. e. semper defendit, semper, semper liberat. Nisi quod  
 oportet hic consequi fidem, quae non iudicet de casibus praesentibus  
 et tentationibus, sed de verbo promittentis. Quid opus promittere his,  
 qui non in tenta[tionibus]? Oportet nos tentari sive intus, sive foris per  
 tyrannidem. Tamen non destituimur, q[uam]quam 'multis modis vexati'.  
 Est brevis psalmus, sed f[est]lich.

'Quoniam non relinquet': Das ist ein f[est]lich[er] promissio, quae est

zu 1 Ultimo Iunii r 5 mortem 10 si non in hac v[ita] mit Strich zu in hora  
 mortis Z. 9 gezogen 18 über multis modis vexati steht 2. Cor. 1.

Dr] Ad hunc modum videmus, cuiusmodi consolationes Spiritus sanctus  
 iis proponat, qui credunt verbo Dei. Quia enim aliam vitam coguntur  
 expectare, quam haec praesens sit, sive totam, sive per partes consideres,  
 Ideo hic omnia sunt plena periculis, mors succedit morti, sicut Paulus dicit:  
 'quotidie morimur': Tentatio excipit tentationem, donec tandem per  
 mortem carnis omnia pericula consumantur. Pertinet autem hic versicu-  
 lus ad consolationem, ut statuamus nos quidem multa passuros esse,  
 sed sic, ut tandem fiamus salvi et liberemur, si non statim, at saltem in  
 futura et aeterna vita. Quid enim aliud nobis possumus polliceri in hac  
 diligenti angelorum custodia, imo in custodia ipsius Dei, qui est in circuitu  
 populi sui? Sed, ut supra diximus, fide hic opus est, ut iudicium faciamus  
 non ex praesentibus casibus et tentationibus, sed ex verbo promittentis.  
 Quorsum autem promissionibus opus esset, si nullae essent tentationes?  
 Hae sive sint intus in spiritu, sive foris in carne, tamen futurum est, ut  
 tandem victoria nostra sit per Christum, sicut hic versiculus, plenissimus  
 consolationis, promittit.

Porro promissio haec utrinque incredibilis est, tum nobis, qui patimur,  
 tum etiam his, qui nos persequuntur et affligunt. Si enim sensum consideres,

Hs] incredibilis et nobis, qui patimur, et his, qui persequuntur. Max[imum  
 mira[culum, si spectes rem, sicut geritur in oculis et secundum sensum,  
 quia sic verum: 'Relinquitur virga' etc. Quis est expertus? Christus,  
 Apostoli, omnes sancti, prophetae. Res alia est in oculis, quam verba  
 5 sonant. Promittit, quod virg[a impiorum non etc., et tamen experimur  
 contrarium. Ideo s[piritus s[anctus revocat ad 1. praecep[tum, ad in-  
 visibilia, ad suum verbum [2l. 153<sup>b</sup>] et iubet consid[erare, quid ipse velit,  
 promittat, non quid sentiamus; haec scientia: posse se abripere a suis cogi-  
 tationibus et se conferre in voluntatem d[ei et ibi quiescere. Nisi hoc  
 10 didicimus, nihil; hoc est v[ita aeterna, posse apprehendere deum,  
 confidere suis consiliis, quae revelat per ista v[erba: Non patiar, — vo-  
 luntas m[ea —, quod virga. Quia 'ego d[ominus deus tuus'. Si hoc, <sup>2. Mofe 20, 2</sup>  
 so sollt auch bl[eißen. Tum possumus deserere visibilia et rapi ad in-  
 visibilia. Propositio 'incomprehensibilis consilii dei': Ego impios odi, <sup>Röm. 11, 33</sup>  
 15 iustos diligo. Impios puniam, iustos non relinquam, quia 'deus Zelotes?

9 Nisi c aus Qui

12 quod (quod)

13 über Tum steht est, ut

Dr] quid aequè potest iudicari falsum esse? contrarium enim verum est. Nam  
 Christum considera, an non ita relictus est in cruce, ut virga seu sceptrum  
 impiorum super eum maneret? sic Prophetæ, sic Apostoli, sic alii sancti  
 martyres. Res igitur, si oculos sequamur, longe alia est, quam verba  
 20 sonant. Promittunt enim non fore, ut sceptrum impiorum dominetur  
 piis, et tamen omnes historiae et exempla omnia testantur hoc fieri.  
 Revocat igitur nos Spiritus sanctus ad suum verbum et ad suas cogita-  
 tiones ac iubet considerare, non quid nos patiamur aut videamus, sed quid  
 ipse in coelis cogitet. Hoc autem artis est, sic posse se abripere a tenta-  
 25 tionibus et transferre in voluntatem Dei atque ibi acquiescere. Qui hoc  
 non norunt, hi nihil in Theologia norunt. Quid enim est hoc nosse, si  
 nescias Deum talem esse Deum, qui non passurus sit opprimi iustos ab  
 impiis? Quia enim dicit: 'Ego sum Dominus Deus tuus', profecto hoc <sup>2. Mofe 20, 2</sup>  
 faciet, ut, quod suum est, non sinat sibi neque per mundum, nec per  
 30 inferorum portas eripi. Si igitur ipse manet, manebunt etiam, qui sunt  
 eius. Haec statuere et ad hunc modum invisibilia appraehendere, est  
 vera et Theologica sapientia, quam hic versus nobis proponit, ut statuamus  
 hanc propositionem de invisibili consilio Dei: Deus impios odit, iustos  
 diligit, Ergo impios damnabit et perdet, iustos autem liberabit et servabit.  
 35 Videmus autem, hoc quod in Psalmis et Prophetis optimum est, manare  
 ex promissione primi praecepti: 'Ego sum Deus tuus'.

Iam discendum est, ut versiculum hunc recte discamus applicare.  
 Debet enim Theologia prorsus esse practica. Vexamur varie a Ponti-



Hs] etc., 'faciam misericordiam in milia'. Sic hic, das ist promis[sio] nostra.  
 Vexet nos p[ri]nceps, Turca, Episcopus, papa. Ista puerilia. Etiam  
 Satan, consciencia nostra, peccata et infirmitas nostra. Est 'virga im-  
 piorum', nihil aliud. Oppone contra ista omnia dominum, qui hic suam  
 voluntatem ostendit per verbum et dicit: Non patiar, quod imp[er]ii  
 dominantur iustis. Si hic sic mihi zu[r]richt, so wil ich auch g[ut]ter ding sein  
 et consolari in mediis tribulationibus. Deus non vult perire, cadere;  
 impelli, tentari, vexari me vult; sed quia dicit: 'dominus', non vult, ut  
 potestas impiorum. Grammaticam nostis. 'Virga peccatorum.' Est Eb[ra]-  
 ismus. Wen[er] ein Jung knab 7 iar, steupt man ruten, Quando gro[s]s, ein  
 steuen, quae vere 'virga'. Si non hilff, tompf Magistratus h[ab]t ruten,  
 i. e. s[er]u[er]d. Et in signum istius significat 'virga' omnem tyrannidem,  
 regnum, etiam legitimum. 'Virga virtutis, regni', ps. 45. Significat illam  
 virgam, qua coherentur pueri, populi, Regna et terrae. i. e. 'dominatio  
 impiorum non relinquitur', concedit hic spiritus sanctus Impiis domi-  
 nationem et tyrannidem, dicit verum, quod pii et Sancti credentes deo  
 coguntur ferre et [Bl. 154<sup>a</sup>] videre tyrannidem impiorum. Velim, nolim,  
 videre cogor tyrannidem Papae, Episcoporum etc. occidere, persecui

4 über 'virga impiorum' steht quaecunque afficit ista mit Strich zu p[ri]nceps  
 Z. 2 gezogen 13 Significat mit Strich zu tyrannidem Z. 12 gezogen zu 17: (116) 154 r

Dr]ficibus, ab impiis principibus et aliis, qui verbum Dei et nostram doctrinam  
 oderunt. Sed haec puerilia sunt, si cum illis vexationibus conferas, quas  
 in conscientia nostra excitant Satan, peccatum nostrum et infirmitas  
 nostra. Discendum itaque est, ut de his omnibus statuas, quod sint 'virga'  
 seu 'sceptrum impiorum' et opponas Dominum revelantem hic in verbo  
 suam voluntatem ac pronunciantem, quod non passu[us] sit, ut super  
 sortem iustorum maneat sceptrum impiorum. Hoc cum ille Princeps  
 promittat, qui omnia habet in manibus, quid requirimus amplius? Si  
 enim patiendum aliquid est, certa est voluntas eius, quod vexare sinit,  
 sed non sinit conculcare et perdere. Sic utendum erit his consolationibus  
 suavissimis.

Quod ad Grammaticam attinet, nota est phrasis, quomodo utatur  
 Scriptura vocabulo virgae. Pueri in prima aetate corriguntur virga, cum  
 autem adoleverint, baculo. Quod si ne sic quidem meliores fiunt, sequitur  
 tandem 'virga ferrea'. Hinc fit, ut virga significet omnem potestatem seu  
 gubernationem ad emendandos et corrigendos homines. Sic Psalm. 110.:  
 'Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion', hoc est, regnum tuum.  
 Significat enim ibi talem virgam, qua gubernantur regna et populi. Ad  
 hunc modum concedit hic Spiritus sanctus dominationem seu tyrannidem  
 impiis in pios, quam pii coguntur ferre. Sicut nos cogimur, non videre

Hs] Christianos. Item sentire cogor infirmitatem et diabolum pavefacientem optimos viros, meum cor et omnium, qui credunt et adherent verbo. Spiritus sanctus: est dominatio impiorum et impietatis diaboli et regni impietatis. Sed ibi promissum: Si vivit deus, Non in finem dominabuntur, dominatio eorum cadet, non perseverabit, non quiescet 'super sortem', i. e. 'portionem iustorum'; est Eb[ra]icis idiotismus, i. e. pars, turba, Paulus: 'Pauperes Sanctorum' i. e. Sanctos. Nos ex contrario <sup>98öm. 15, 26</sup> activum facimus, i. e. 'super homines sanctos non perdurabit'. Sed nihilominus ista vocabula significant patientiam et Crucem, dominantur et est super Iustos non nisi duratio. Non werden's impii hinc ans furem, sed tamen premunt. Sed wo sic hinc ged[en]ken, non fit; extinguere et eradicare volunt etc. Interim estote patientes et confidite, quod mea voluntas vos servandi et multiplicandi. Vide, quam mirabilem propositionem addat spiritus sanctus: 'Ne forte extendant'. Deus cogitur, tandem auxiliari. Si zu laug auß[er]en b[il]iebe, solt wol f[ür] ein volck haben. Eg[re]gius textus in Iere[m]ia, ubi dare vult in manum Babilonici Regis: quanta <sup>3er. 25, 11</sup> promittit ante dominationem et postea. Ibi maior gratia in promittendo quam comminando, ne desperent: post 70 annos redibitis. Et per multa

1 paventem

7 i. e. o

8 activum] achivum

Dr] solum, sed etiam sustinere tyrannidem Pontificum et Episcoporum occidentium Christianos et omni crudelitatis genere grassantium. Item cogimur sustinere tyrannidem Satanae vexantis et pavefacientis meum cor et omnium fratrum credentium in Christum. Hanc dominationem seu tyrannidem vocat Spiritus Virgam impiorum et consolatur: Si vivit Dominus, tyrannis ista cadet, non quiescet super sortem piorum.

<sup>25</sup> 'Sors' portionem significat. 'Sors iustorum', hoc est, turbula piorum, congregatio piorum, Sicut Christus vocat 'pusillum gregem' et Paulus <sup>2ut. 12, 32</sup> 'Pauperes sanctos'. Super hos, inquit, et si Tyranni dominantur, tamen <sup>98öm. 15, 26</sup> dominium eorum non durabit. Persecutores Euangelii et si premunt fideles, tamen non facient id perpetuo, neque iste consiliorum eventus erit, quem ipsi cogitant. Nam cogitant, quod velint eradicare hanc doctrinam. Hoc non facient. Vos igitur, dicit Spiritus, interim patimini et scite meam voluntatem esse, ut serventur omnes, qui credunt. Ergo habetis, quod in media tentatione speretis etc.

<sup>35</sup> Sed vide, quam mirabilem *αιτιολογίαν* seu rationem Spiritus sanctus attexat. Hoc, inquit, cogitur Deus facere, ut auxilietur piis, alioqui futurum esset, ut amitteret Ecclesiam suam et iusti ad iniustos extenderent manum suam. Sic in Hieremia, antequam populus traditur <sup>3er. 25, 11</sup> in manus Babiloniorum, promittitur ei futurum, ut post annos septuaginta redeant Hierosolymam, ut scilicet retinerent fiduciam misericordiae et

<sup>Hs]</sup>  
<sup>Act. 5, 19;</sup> capitula facit prosopo[po]iam: 'Ibis in pop[ul]um alienum, patieris: quis  
<sup>15. 5</sup> miserebitur tui?' Si promittit, ante Cap[ti]vitatē. Et nisi hoc faceret,  
 hoc est nisi coniungeret promiss[i]onem verbi et facti executionem. Sic  
<sup>Ph. 65, 9</sup> hic promittit salutem et auxiliū pio, etiam facit. aibi: 'Ne conver-  
 tant sancti ad stulticiam cor' etc. Cogitur 'loqui pacem super populo  
 suo, ne confortantur ad cor', i. e. 'stultitiam', das hie nicht blasphemem  
 et vngeduldig et murren et cadant, Sicut etiam lit. Multi, quos deus  
 mirabiliter exercet, ut expellit, rapit uxorem, filium, [Ph. 154<sup>b</sup>] sinit  
 vexari ultra modum. Nisi ibi erigit verbo et finaliter facto, tems da hin,  
 ut non cred[er]emus esse deum. Ideo oportet facto ostendat se deum. Ut  
 David: Erat in promiss[i]one max[im]a, quod servaturus Reg[na]m, propul-  
 sus a filio fuit. Tribulatio, quam Ego et tu non ferre[m]. Ipse fugatur,  
<sup>Ph. 132, 11</sup> ut nudis pedib[us] et capite iret. Promissio: 'Ex semine', Ps. 132. Illa  
 non servasset eum, donec dominus percussit Absalom. Sic nobiscum.  
 Si contra pap[am] non defend[er]et reipsa et executione manife[sta], 15  
 devorasset: promissio verbi sustentat in maxima tribulatione etc.  
<sup>1. Cor. 10, 13</sup> Ut Paulus: 'non permittit'. Das ist 1. Sed non satis; Promissio est  
 ibi. 2.: Sed faciet. Es ghet hin aus et gewinnt ein end, et ea finita

zu 8 'Fidelis Deus, qui non sinet' am oberen Rande der Seite; dazu am unteren Rande:  
 1. Cor. X.: 'fidelis deus' [1. Kor. 10, 13] 12 über filio steht proprio fugatur c aus fugatus

Dr] non desperarent penitus ac in gentilitatem transirent. Sic in Psalmo:  
<sup>Ph. 65, 9</sup> 'Ne convertantur sancti ad stulticiam', hoc est, ne blasphemem aut  
 impatientes fiant. Haec causa est, cur Deus promissionem verbi et exe-  
 cutionem facti cogatur coniungere, alioqui enim futurum esset, ut pii  
 desperarent. Videmus, quam multos exercet fortuna, eum homines, opes,  
 liberos et alia, quae chara habent, amittunt. Nisi igitur primum verbo  
 erigerentur animi, deinde etiam facto adinvarentur, multi dicerent non  
 esse Deum. Itaque necesse est, ut Deus se ostendat esse Deum, non tantum  
 verbo, sed etiam factis. Sic David habebat maximas promissiones et  
 tamen a filio exiit regno. Haec eiusmodi tentatio fuit, quam fortasse  
 nullus nostrum sustinere posset. Nam a filio spoliari regno et Regem nudis  
 pedibus et capite nudo fugere, gravissimum est. Promissiones itaque, 30  
 quas habuit amplissimas, non crexissent animum eius, nisi Deus ipso  
 facto eum eduxisset ex hoc periculo. Sic, si contra Papam et adversarios  
 verbi tantum promissiones essent et non etiam reipsa Deus nos contra  
 eos defenderet, frangeremur animo et sollicitaremur ad desperationem.  
 Utrumque igitur facit Dominus, verbo erigit et executione facti liberat, ut  
<sup>1. Cor. 10, 13</sup> secundum Paulum 'tentatio' non superet vires et 'finem suum habeat',  
 nosque usu discamus, primum praeceptum esse verum.

Hs] venit alia. Sicque exercemur et discimus 1. praeceptum, quod docet credere deo in tentatione, et efficimur tales, qui contemnant omnes tentationes.

‘Manus’: i. e. ne deficiant; deo est cura de suis fidelibus et credentibus, non solum, quomodo ferant. Ibi dat promissionem ante et in tentatione, 1. cura eius. Deinde curat, ne diu duret, tandem liberat. Et hoc expectemus nos. Qui iam servamur amplissima promissione, expectemus 2. curam, qua liberabit a Papa et Pontificibus et furiosis hominibus. Et nisi faceret, desperaremus. Etiam si non videamus.

<sup>10</sup> Videtur metuere, sic pingitur per prophetam, quod sit sollicitus, quomodo finiatur tentatio, quomodo nos, ne tandem nihil habeat populi, tum non esset deus, quia oportet habere populum. ‘Est vivorum deus.’ Ergo <sup>Matth. 22, 32</sup> necesse est manere viventes, aliquoties laudantes. Si hoc, oportet faciat finem tentationi, ne iusti desperent et desperent cum ceteris. [Bl. 155<sup>a</sup>]

<sup>15</sup> Hoc videtis ob oculos et unusquisque in se experitur. Er leßt I iemerlich zuwartzen propria tentatione, ut dicas: nu iſt’s auß. Sic seditiones, persecutiones: nu iſt’s auß. Quando hoc dicimus: Ego sum perditus, quando Respublica dicit: Iam perditam res, Ipse: Noch nicht! Iam incipiet salus,

*14 neben 155 steht (117)*

Dr] Quod itaque dicit: ‘Ne iusti extendant manus suas ad iniusticiam’,

<sup>20</sup> idem est, ac si dicat: Ne iusti deficiant. Deo enim utrunque curae est, Primum, ut fideles ferre possint tentationem, hoc facit promissionibus et verbo; Secundum, ut tentatio non sit perpetua, sed habeat finem suum. Hoc nos quoque expectare debemus, ut post promissiones, quas habemus certas de Dei benevolentia erga nos et aeterna vita, etiam expectemus

<sup>25</sup> futurum, ut liberemur et adversarii nostri pereant, et si nulla vestigia videmus, qua via Deus id facturum sit. Hoc est, quod hic versiculus dicit, Deum tam esse sollicitum pro suorum liberatione, ut videatur metuere, ne deficiant et ipse non habeat populum et sic nullus Deus sit. ‘Deus enim est Deus vivorum’ et oportet, ut habeat populum: ergo semper <sup>Matth. 22, 32</sup>

<sup>30</sup> necesse est manere aliquos superstites, qui eum laudent et colant. Hos si necesse est manere, hoc quoque necesse est, ut faciat finem tentationis.

Sed hic cavendum est, ne huius liberationis tempus nos definiamus.

Deus enim sinit nos tentari usque ad extremum, ut prius omnia consilia et fiducia omnis purissime exauriatur ac nos vicini simus desperationi.

<sup>35</sup> Ad hunc locum cum ventum est, ut nihil quam desperatio sit reliqua, tum mittit salutem, in ipsa morte ostendit vitam, in ipsa damnatione salvat. In summa, ex nihilo facit omnia, et cum res deploratissima est, restituit omnia in integrum. Hoc Deus huius mundi non potest. Igitur sunt haec vere Dei opera, ut tum, cum te plane attritum et perditum esse sentis, sis

[Hs] 21] Dominus salvandi ex morte. Deus mundi: quando res perditā, est per-  
 dita! Sed cum consumptum te putaris, orieris ut lucifer: quando putas  
 Rom. 14, 8 te in inferno, es in celo, quia vitae et mortis dominus. 'Sive vivimus,  
 morimur', debet esse indifferens sive mors, vita, celum, infernus, opulē-  
 tia, paupertas. 'Si deducit ad inferos, reducit', ut Titulus. Statim 5  
 dicitur, sed re praesenti non sic intelligitur. Ideo scriptura inculcat,  
 ut sic cogitemus de deo: Est creator; Est sollicitus pro afflictis sive  
 publice sive privatim in conscientia. Tantum hoc vult, ut discamus,  
 ut I. praeceptum possimus intelligere: Ipsum deum talem, qui debeat  
 facere ex veteribus nova, Ex tristibus letos, vexatis pauperibus divites,  
 Suscitans die iterbenden. Das hetten wir gern: 1. divites, fortunati; 10  
 non, sed econtra. Pulchra promissio. Est quidem comminatio, potentia,  
 'virga Impiorum'. quae thut wje. Sed sperate, non durabit; durate  
 tantum vos, qui estis populus meus et me invocatis. Quia cogito de vobis,  
 Matt. 14, 24 quod non permittam vos desperare. Navicula Petri mag (d)luttern, 15  
 sed non etc. Et verum, possunt irruere procellae etc., tentari usque ad

3 uber in celo steht propinquus      4 infernus c aus infernum      16 possunt] proessunt

[Dr] incolumis et fulgeas tanquam clarus Lucifer. Ideo noster Deus est solus  
 Rom. 14, 8 Dominus et nos, quia 'sive vivimus, sive morimur, sumus Domini'. Itaque  
 mors et vita nobis sine discrimine accedit, siquidem Deus noster utrunque  
 I. Sam. 2, 6 potest. 'Si ducit ad inferos, reducit, Si occidit, iterum vivificat' etc. Haec 20  
 facile dicuntur. Sed in usu discimus, quam longe sint posita supra et  
 extra rationem ac vires hominum et quam nos aegre possimus credere,  
 Deum ex nihilo facere omnia, esse sollicitum pro nobis, sive affligimur in  
 carne, sive in spiritu, citius cogitare de redemptione quam nos ipsos.  
 Inculcanda itaque haec saepe sunt, ut discamus sapientiam coelestem, 25  
 quam primum praeceptum nobis proponit, quod Deus noster sit talis  
 Cf 21.] Deus, qui soleat ex veteribus 'facere omnia nova', ex pauperibus divites,  
 ex contemptis gloriosos. Atque hoc posterius quidem omnes libenter habe-  
 reamus. Sed non potest fieri, nisi prius praecesserit contemptus et inopia.

Est igitur haec insignis promissio et consolatio, quasi dicat: Dolet 30  
 vobis virga peccatorum, sed sperate et durate, qui estis populus meus:  
 non enim patitur sic invalescere tentationem, ut omnem fiduciam et spem  
 vobis excutiat. Procellae orientur et videbitur, quasi naviculam vestram  
 ianiam fluctus oppressuri sint. Sed non permittam, ponam modum et  
 lineam virgae impiorum. Si accusat vos Satan et conscientia vestra 35  
 tanquam iniustissimos, non tamen destituet vos mea iusticia. Ad hunc  
 modum docent tentationes usum et tractationem primi praecepti, quam  
 sine tentatione nemo sciet.

Hs]mortem, sed non mori; possumus accusari a diabulo ut sceleratis[simi, sed tamen erimus iusti. Nisi hab[uisset] tentationem et intel[lectum] 1. p[rae]cepti, non sic scrips[isset] talem psalmum. Apostata, qui semel cecidit ab Euangelio, est peior quam qui nunquam; 'appreh[endit] 7 spiritus <sup>Matth. 12, 45</sup> 5 nequiores.' [2l. 155<sup>b</sup>] Ideo patiantur ext[reme], las gheu usque ad ext[remam] paupertatem, contumeliam; tutius ista pati, quam etc., quia tum habemus 7 diabulos etc. Ideo deus vult singulariter curare, ut liberet, si exp[ectant], das sie nicht bose bubeu werden. Ibi non solum promissio, sed quod cog[ites] de fine tentationis; etiamsi non comprehend[amus], 10 tamen ut perseveremus. Christus: 'Qui perse[verat]'. Incipere nihil est, <sup>Matth. 10, 22</sup> oportet heis: perseveret. Virgilius: O socii, dixit heid[ic].<sup>1</sup> Nos Christiani habemus promissionem. Durate et vos rebus etc.<sup>1</sup> Sic id frieg flieber vel pestilentiam, vel si princeps me oderit; Quid comedes, vives? las gheu. Deus dicit: Est modus in rebus. 'Non patior vos tentari' etc. 1. Cor. 10, 13 15 Si ille perit, ideo vivit alius. Si petrus irascitur, graciosus erit Paulus. Si homines non volunt, deus habet aves et corvos, qui possunt pascere. 1. 1. Cor. 17, 6

1 sceleratis[simi]    2 (sumus) erimus    3 Apostatae    7 (Es tere) Ideo    13 odiret

<sup>1</sup>) *Aeneis* I, 202; 211.

Dr] Porro docemur hic quoque de magnitudine periculi, quod in eo est, si per impatientiam discedamus a verbo et fide, Siquidem Deus tanto studio hic significat se cavere, ne id accidat. Certum enim est, qui a verbo 20 discedunt, eos longe peiores esse, quam fuerunt antea. Sicut Christus quoque in Euangelio concionatur 'septem spiritus nequiores invadere <sup>Matth. 12, 45</sup> tales.' Durandum igitur et perseverandum est ac ferenda potius extrema omnia, quam ut ab Euangelio deficiamus et arripiamur septem nequioribus spiritibus. Ac retinenda haec fiducia est, quam versiculus ille nobis 25 commendat, quod Deus nos, cum tali animo sumus, non sit deserturus, ut relabamur ad impietatem istam. Manifesta enim hic est promissio et descriptio divinae curae et provisionis Dei de nobis, quod scilicet cogitet de fine tentationis, si tantum perseveremus. Quod si Poeta dixit: Durate et vos met rebus servate secundis, quanto magis Christiani 30 se cohortari ad perseverantiam debent, sive sint pericula in carne, sive in bonis, sive in conscientia, Siquidem habemus Dominum, qui potest servare in ipsa morte, in inferno et mediis peccatis? Ad hunc modum primum p[rae]ceptum discendum etc.

33 discendum est B

Hs]  
v. 4

1. Reg. 10, 13

‘Bene fac, domine’: Das ist nu oratio. Prophetia exercitatus in istis  
 tenta<sup>1</sup>tionibus et eruditus erud<sup>2</sup>itione fidei. Ideo simul orat et prophe-  
 tat, quod deus ‘non permittit’. Iam: Ach herr, so thu nu. Benefac, sicut  
 etiam benefacies bonis. Maxima tentatio, quod videmus benefieri  
 malis et perversis, Turcis, Herzog Georg, Pabst, Bischof sunt divites,  
 omnia optata, ut videatur spiritus sanctus orare pro illis. Nos sumus  
 in omnibus calamitatibus. Quicquid, das heißt: male fac bonis; verum. Ideo  
 orat: Ne desperent! Dedisti Regnum Babylonis, tot regna Romanis,  
 Iudaeis captivitatem, Christianis martyria et carcerem. Num diu  
 faves impiis, benefacis malis? affligis iustos et exaltas impios et hostes  
 tuos. Ideo orandum: ostende tuis piis et credentibus misericordiam et  
 beneficium, quia ipsi sunt boni, patientes, suaves homines. ‘Recti’, i. e.  
 credentes, confidunt in te, [Bl. 156<sup>a</sup>] confitentur te, nihil in eorum corde  
 mali. Sanctus, misericors deus. Et simul est prophetia: Hoc fiet.

v. 5 ‘Et illi, qui deserant’: loquitur maxime de istis, quod non possunt  
 stare et perferre scandala. Qui non sustinent et perseverant et fugiunt  
 ad impios. Ja, der Teufel sey Evangelist! Ach sehe wol mada. Manebo  
 Papista, Episcopus, Canonicus; qui vult Christianus sey und Equan-

10 exalas      12 patiens      13 (118) 150 [statt 156]      14 mali] nihil

Dr]  
v. 4

#### IV. Bene fac, Domine, bonis et rectis corde.

Consolationi subiicit orationem et prophetiam simul. Porro oratio  
 haec etiam tacitam querimoniam continet. Quia enim orat, ut rectis et  
 bonis beneficiat Dominus, tacite queritur, bonis hic male esse, rursus  
 malos abundare benedictionibus. Sicut hodie videmus Pontifices, Epi-  
 scopos et alios verbi hostes cum maximis dignitatibus etiam maximas  
 opes tenere. Sic Romani olim potentia, quam habebant, contra sanctos  
 et Ecclesiam utebantur. Hoc magnum est scandalum. Ideo hac oratione  
 Ecclesia opus habet, ut Deus etiam bonis beneficiat, qui in ipsum con-  
 fidunt et gloriam eius ex corde quaerunt, ne hoc scandalo offensi declinent  
 ad impietatem. Haec oratio promissionem et prophetiam includit, futu-  
 rum esse, ut, sicut oratur pro benedictione iustorum, ita eventus tandem  
 respondeat.

v. 5 V. Declinantes autem ad pravas vias suas ducet Dominus  
 cum operariis iniquitatis, at pax sit super Israel.

Declinantes vocat eos, qui non perseverant, sed aggregant se ad  
 virgam impiorum, aut lucri spe, aut aliarum commoditatum. Sicut hodie  
 faciunt, qui ideo Evangelion deserunt, ut retineant amplas Praebendas  
 et Canonicatus. Hi non perseverant in promissionibus Dei expectandis,

Hs] gelium habere, est merdicus, Est scandalum. *Zeuch* hinc, verò Doctor cum Episcopo, Episcopus. 'Declinantes': i. e. qui non perseverant et stant eum fide in promissione dei, sed declinant ad viam, curant, molles, omnino vincuntur temptationibus diaboli, pompa mundi, scandalis fidelium. Sed dominus inveniet eos. 'Declinantes' 'cum': i. e. *schuler* et *meister* 'auferet'; die *ich zu in<sup>1</sup> schlafen*, non evadent, ut sperant: Si etiam Evangelium non suscipio, tamen possum salvari. Omnes calamitates perpeccus, volo servire impiis, Nihilominus ero Christianus et salvus. 'Dominus' *P[apan]*, *Turcam* 'cum' *anderem* etc. 'Pax': i. e. qui perseverant, manebunt, habebunt *gnade* et *heil*, quantumcumque apprehendant in praesens momentum esse miseriam. Vides prophetam fuisse exercitatisimum in fide et articulo, qui vocatur sperare in domino; multos videmus deficientes a David, a Salomone, Ezechia, qui 1. voluerunt deum et Templum *fressen*, David *wolten sie fur lieb fressen*, tantum Ionathas mansit. Ideo docet psalmus considerare; ideo contenti, quod diabolus, mundus, conscientia vexat, tamen credo in deum patrem: 'Ego sum dominus, deus tuus'. Ipse dicit: 'Non derelinquam te'.

<sup>2</sup> *Mathe 20, 2*  
<sup>2</sup> *Gebr. 13, 5*

1 *Zeuch*    2 cum Episcopo *hinter* Episcopus, *aber mit Strich zu Doctor Z. 1* *gewiesen*

<sup>1</sup>) = *ihnen*.

Dr]sed ob molliciem declinant ad viam pravam et vincuntur scandalis, hoc est miseria et calamitatibus piorum. Hos, inquit, ducet cum iis, qui operantur iniquitatem, nempe discipulum cum Magistro, ut una pereant. Sed hanc comminationem pauci curant, cogitant se bene posse salvari, etsi non profiteantur doctrinam nostram, dum modo retineant suaves et bonos dies, sed in iudicio Dei aliud experientur.

Hi autem, qui perseverant et sunt verus Israel, hi pacem habebunt, hoc est, omnia salva, quantumcumque videantur esse afflicti. Sic videmus Prophetas in hoc articulo fidei et usu primi praecepti fuisse exercitissimos ac probe munitos contra illos, qui scandalis offensi maluerunt corporalia commoda quam promissiones Dei amplecti et expectare. Ac sine dubio David, Ezechias et similes sancti principes usu didicerunt, quam facile declinent homines. Igitur hortatur David hoc Psalmo ad fiduciam in Deum et monet, ne offendamur, si multi quotidie declinent, habituros enim eos satis grave et durum iudicium. Discamus igitur stare et perseverare in fide, quod, si mora videtur longior esse, cogitemus Dominum certo promittere, quod nos non sit derelicturus, Amen.



Hs] 14. Iulii**Psalmus CXXVI.**

V. 1 [28. 156<sup>b</sup>] 'In convertendo': Certant theologi de isto psalmo, de qua nam loquatur captivitate: Alii de Babylonica, alii autem de ipsa Romana, sicut Iudei. Iterum alii de ipsa captivitate generali et redemptione gentis per totum orbem terrarum, quia Iudei promissionem  
 5. 29<sup>ofe</sup> 4. 29 habent, cap. 1. ex Dentrononio: Si fuerint aliqui dispersi et ibi poenituerit et 'quaesiverint', quod essent reducendi in sua, sive partim essent captivi, sive tota gens. Sepe redempti et liberati a suis vexatoribus, qui eos vexabant ut Indeos. Ideo possemus psalmum accomodare ad omnes et singulos captivos. Sed de redemptione generis humani per Christum, dominum nostrum, quia verba grandiora et augustiora, quam quod possint dici de particularibus captivitatibus. Unus pugillus Iudeorum captivus ex Babylone liberatus. Sed in Christo principalis et generalis offertur toti generi humano per totum orbem terrarum, non uni angulo et parti. Ideo exponemus secundum hunc sensum, quod  
 15 sit propheta de redemptione futura per Christum, de vulgando Evangelio, amplificando regno Christi et vincenda morte, peccato et omnibus

7 suis

9 accomod[are] accodi

12 dicere

17 amplificando

Dr]

**Psalmus CXXVI.**

V. 1

In convertendo.

Certant Theologi inter se, quae nam ea sit captivitas, de qua hic Psalmus loquitur. Alii enim Babilonicam, alii, ut Iudaei, Romanam intelligunt. Quidam putant in genere accipiendum de omnibus captivitatibus et redemptionibus huius populi, secundum promissionem, quae est  
 5. 29<sup>ofe</sup> 4. 29 Dent. 1., quae promittit futurum, si quando propter peccatum captivi abducti fuerint et post poenituerint, ut iterum misereatur eorum Dominus et deducat eos in terram suam. Haec Catachresi qui volunt uti, accomodabunt Psalmum ad omnes captivitates, sed mea sententia rectius Psalmum hunc intelligunt, qui cum interpretantur de illa maxime generali redemptione generis humani per Christum facta. Nam Propheta longe graviore oratione utitur, quam ut istis particularibus et unius temporis  
 30 captivitatibus conveniat. Quid enim magnum est, hunc quasi pugillum populi Iudaei liberatum esse, praec illa splendida et maxima liberatione, qua universum genus humanum liberatum est, non a temporalibus hostibus, sed aeternis, a morte, Satana et inferno? Quare statuimus hunc Psalmum esse Prophetiam de redemptione per Christum futura  
 35 et divulgatione Evangelii, per quod regnum Christi propagatur, mors et Satan vincitur et abolentur omnia mala. Stante hac generali sententia

Hs] malis. Deinde stante hac generali prophetia, Postea per Catechesin utatur pro singulari corporali vel generali. Scitis prophetis in psalmis promissum esse verbum Evangelii et dominum venturum in Sion in istum populum. Quia, Ro. 3., 'ipsis credita'; Et ps.: 'Qui annunciat', Rom. 3, 2  
 5 'Non fecit hoc privilegium'; semen Abrahamae prae omnibus gentibus, Ps. 147, 19  
 quod ipsis solis concredita eloquia dei vel promissa de christo. Ad gentes non sunt credita, quamquam de gentibus. Deinde in sacris literis requiri unicum Christum et vocari captivitatem non illam corporalem Babilonicam vel Romanam, sed maxime illam spiritualem, quae  
 10 tenuit captivos eos, qui habebant promissionem de Christo etiam stante et florente [Ps. 157<sup>a</sup>] republica ipsorum, quia Moses et prophetae non redemerunt a peccatis nec transtulerunt in regnum eternum. Ideo duravit illa captivitas etiam sub Mose et prophetis usque ad Christum. Psalmus: 'Quis dabit salutare Israel cum consorte?' Ibi plane pro- Ps. 14, 7  
 15 phetia de redemptione Christi, tamen regnum, rempublicam habent, sunt populus dei; sub lege quidem sunt, sed nondum salvi, manet regnum legis, quae proprie captivitas, quia tenet sub lege, peccato. Ideo expectatur redemptio, ubi 'letetur Israel'. Illic etiam de generali captivitate loquitur. Sic ps. 68.: 'Captivitatem', ubi est captivitas peccati, mortis Ps. 68, 19  
 20 et diaboli, nemo potest negare. Etiam quae durabat et manebat in

11: (119) 157 et republica 19: 68 c aus 38

Dr] postea liberum est, Psalmum applicare cuilibet liberationi, tum corporali, tum spirituali.

Porro notum est ex Prophetis, verbum Evangelii et ipsum Christum ex Sion venturum, hoc est, ex eo populo, cui, sicut Rom. 3. est, Rom. 3, 2  
 25 'credita erant oracula Dei', sicut etiam Psalmus hoc beneficium verbi magnifice praedicat, cum dicit: 'Non fecit taliter omni nationi.' Etsi enim Ps. 147, 20  
 promissio complectebatur gentes quoque, tamen promissio gentibus non est facta, sed Iudaeis tantum. Cum igitur promissio haec Iudaeorum sit propria, sequitur ipsis opus fuisse Christo contra spiritualem captivitatem,  
 30 quae eos tenebat, stante adhuc et florente regno ipsorum. Neque enim Moses aut Prophetae redemerunt eos et transtulerunt in regnum aeternum. Itaque Psalmus 14., cum scilicet regnum sub Davide in flore esset, optat: Ps. 14, 7  
 'Quis dabit de Sion salutare?' Mira oratio, stante regno et sacerdotio in summo flore, hoc flagitare, sed respondet: 'Cum Dominus converterit  
 35 captivitatem populi sui, exultabit Iacob et laetabitur Israel.' Hic audis, hunc populum nondum salvum, nondum neque liberatum nec redemptum fuisse, cum lex et cultus legis vigerent. Quin lex tenebat eos captivos sub peccato, morte et diabolo. Ideo inquit: Cum hanc captivitatem Dominus solverit, exultabit Iacob. Sic Psalmus 68.: 'Ascendit in altum, captivam Ps. 68, 19

Hs) liber[ri]mo populo, qui plenus victoriis contra gentes et defensus. Et tamen 'ascensor in altum' deb[ebat]. Ideo accipimus de generali etc. 2. *Röm.* 4, 40 Si pro aliis captivitatibus, permittimus. 'Mors in olla', da das fraut ubef schmedt, d[er] mors etc. Sic etiam de captivitate B[abyl]onica, sed etiam corporaliter: quam pauci et contempti Iud[ae]i; Sed maior turba mansit in B[abyl]one, sed iustius principales prophetiae de Christo, E[van]gelio et eius regno. 5

'In conver[tendo] 'somnia[n]tes': Ista v[er]ba grandia, non comica et exilia. Sed nominant istam 'Sion', scilicet stantem et flo[re]ntem in regnatione. Et Emph[asi]s in 'Sion', i. e. Ipsa Sion redimetur. 'Si abluerit', t. cap. 10 *Ref.* 4, 4; 2, 3 Es[ai]ae. Et 'exibit lex'. Das ist nicht gesagt de Sion lacerata per B[abyl]onios, Sed de stante Sion, i. e. populo illo habente promissionem. I. ergo est illa redemptio exhibita 'Sion', populo, i. e. filiis patriarcharum et iis, qui habebant, i. e. Indeo et genti; et in Actis: 'oportet 1 *Act.* 13, 46 vobis.' Omnibus modis sunt primitiae ecclesiae et vere praedicamenta Ecclesiae, quae postea migravit ad gentes. [*Bl.* 157<sup>b</sup>] i. e. cum redemerit populum suum habentem istas promissiones redemptionis, i. e. captivos ipsos fecerit liberos. Semen Ab[ra]hae erant captivi sub peccato, morte,

7 über regno steht id indicant verba 16 über redemerit steht 'liberaverit'

Dr) duxit captivitatem'. Ibi quoque de captivitate loquitur, de qua hic Psalmus agit, nempe, de captivitate peccati et mortis, quae durabat in eo populo, quantumvis legem et cultus divinitus institutos haberet. Quare obmissis particularibus captivitatibus interpretabimur hunc Psalmum de captivitate generalissima totius generis humani ac de liberatione, quae facta est per Christi sanguinem et annunciat in Euangelio. 20

I. Cum liberaverit Dominus captivos Sion, erimus sicut somniantes. 25

Sunt grandia verba, non Comica et exilia. Itaque vocabulum Sion Emphasin habet, ut intelligas eum loqui de populo, qui habet promissionem de Christo. Nam redemptio et salus primum exhibita est populo Sionico et filiis Ab[ra]hae secundum carnem. Hi tenebantur conclusi lege et per legem erant captivi mortis et peccati. Quod si hic populus de captivitate queritur et suspirat ad liberationem, quid de gentibus indicabimus, sine lege, sine Dei cultu viventibus in Idolatria et cupiditatibus suis? Non igitur potuit magis generalem et graviolem captivitatem significare, quam cum dicit suum populum Sion hanc redemptionem expectare, qui secundum externam faciem sanctissimus erat et sub Davide ac Salomone florebat pulcherrime. 30 35

20 21 durabit in illo B 24 sanguinem B 36 sanctissima A

Hs] lege, potestate diaboli. Illa erat generalis et universalis captivitas, quae nullum Sanctum non vexabat; cum illum liberaverit, ibi erit 'vox 31. 118. 15 leticiae' etc.

'Tunc erimus sicut somniantes': Magnitudinem rei exprimit novo  
 5 vocabulo; nostro vocabulo non exprimitur magnitudo rei, i. e. erit tantum gaudium, ut cor humanum non apprehendat. Angustius cor nostrum, quam ut apprehendat illam liberationem a peccato, morte, diabolo; sic perfundat cor nostrum, ut videamur stupidi et insensati prae gaudio. In gentilibus libris, quod parvum gaudium etc.,  
 10 sed maximum stuporem: non potest lachrymari, stat sine sensu et voce.<sup>1</sup> Pater trium filiorum mortuus prae gaudio. Quas tunc maximae res, quae supra spem, expectationem et desiderium, ut dicat homo: *istis war* vel non? num somnio, vel *istis war*? Vult significare inenarrabilem letitiam vel donum illud, bonum immensum, quod nobis contulit  
 15 Christus redemptor; non parcens suae vitae eripiet, ut essemus liberi a peccato, morte, ira mundi et conscientia. Ibi nulla par lingua, eloquentia. Et cor nostrum angustum, ut capiat. Et hoc est, quod parum letemur, quia, quanto capitur ista libertas, tanto animosior fit homo;

<sup>1</sup>) *Herodot, Hist. III, 14.*

Dr] Sed vide, quomodo pingat gaudium, quod liberationem hanc secun-  
 20 turum est. 'Erimus', inquit, 'sicut somniantes'. Novo enim vocabulo exprimit rei magnitudinem, ut significet tantum gaudium et tantam futuram laeticiam, ut cor humanum non possit eam capere, quasi dicat: Cum audiemus, imo, cum experiemur et sentiemus illam liberationem a peccato et morte, prae gaudio quasi stupidi et insensati erimus. Ita enim  
 25 solet evenire: leviores affectiones faciunt vel gaudium vel moerorem; Sed magnae stuporem inducunt, sicut ille Aegyptius apud Herodotum testatur, qui, cum a Cambyse interrogaretur, cur nunc in amici casu fletet, cum antea siccis oculis et filium euntem ad mortem et filiam contumeliose tractatam spectare potuerit? respondit: Amici calamitatem admittere  
 30 lachrymas, sed domestica mala maiora fuisse, quam ut potuerit in iis flere. Sicut igitur magnus dolor quasi viam praeccludit lachrymis, ita quoque eximium gaudium, cum subito expectatio et spes superantur, ita obruit animos, ut ipsi se videantur ignorare et dubitare, sint ne vera, quae acciderunt, an ludantur quasi somnio quodam.

35 Significat igitur figura haec illam inenarrabilem gratiam, qua redempti sumus sanguine filii Dei, non parentis sibi et vitae suae, ut nos essemus liberi a potestate Satanae, ab ira Dei, a mundi furore et nostra pusillanimitate. Ac profecto cor humanum longe est angustius, quam ut ista capere possit. Quanto autem plus capit, tanto fit homo alacrior et

Hs] quo minus, hoc minus letatur, donec fiat austerius super cibo et alba,  
 2. Petri 2, 22 i. e. 'Redeat ad suos vomitus' et iusticias. Sed ubi est. *Esst ich die Zeit*  
*erleben*, prae gaudio essem ebrius, stupidus, dormiens et somnians.  
 Qui vult Rethoricari a persona redimente, magnitudine, ab ipsis rebus,  
 a potestate diaboli, mundi, ab infirmitate carnis, a magnitudine [Bl. 158<sup>a</sup>] 5  
 peccati, mortis, inferni, quae devorant totum genus humanum: Illa  
 omnia grandia, inestimabilia, ineffabilia, ideo faciunt stuporem in  
 gaudio, quod homo absorbetur, si afficitur gaudio. Si non afficitur  
 gaudio, non ingreditur gaudium in viscera cordis. Ista libertate et  
 redemptione veniente erit gaudium inestimabile et incomprehensibile, 10  
 reddet homines stupidos prae magnitudine sua.

v. 2 'Tunc': Iterum grandia verba. Ipsam vocem Evangelii vocat  
 'risum', ovationem, ut certe esse debet. Differentia valde necessaria  
 legis et Evangelii, duae diverse doctrinae et quasi contrarie. Lex terret  
 et occidit, et debet, quia fertur super illa dura, saxea corda, Ut Ezech.: 15

5: (200) (120) 158 r zu 13 Distinctio legis et Evangelii *am oberen Rande der Seite*

Dr]animosior in omnibus periculis. Quanto autem minus, tanto magis  
 fatigatur terroribus, donec tandem, sicut Israelitae in deserto, respiciat  
 2. Thole 16, 3 ad Aegyptum et quaerat iustitiam operum, in qua tandem nihil inveniet  
 quam laborem et dolorem. Quare conandum est, ut caeteris studiis post-  
 habitis cor nostrum in redemptione hac acquiescat et nos quoque partem 20  
 aliquam huius gustus consequamur, quem Propheta vere comparat  
 inmundissimo somnio.

Porro, qui hic vult rhetoricari, habet amplissimam materiam, si  
 amplificet hoc beneficium Christi seu liberationem hanc a persona redi-  
 mentis, a persona redemptorum, a multitudine, ab ipsis rebus seu periculis, 25  
 a potentia diaboli, a magnitudine et horrore mortis, a potentia peccati etc.  
 Hae enim res totum genus humanum devoraverunt nec potuerunt nisi  
 per filium Dei vinci. Haec est magna illa et inestimabilis redemptio,  
 quae animum prae gaudio stupere facit. Qui igitur gaudium non sentiunt,  
 hi vere beneficium hoc non acceperunt, sed verbum est in eorum corde 30  
 tanquam spuma.

v. 2 II. Tunc replebitur os nostrum risu et lingua nostra  
 exultatione. Tunc dicent inter gentes: magna fecit Dominus  
 cum istis.

Sicut dixi, Psalmus hic singularem grandiloquentiam habet, ideo 35  
 crebris figuris utitur. Nam risum vocat hic vocem Evangelii, sicut revera  
 Evangelion nobis aliud nihil esse debet quam risus et ovatio, praesertim

28 vinci B] vivi A 37 ovatio B] oratio A

11s] 'Dabo corda e[carnea]. Illa oportet damnari, occidi et ut ps. etc. Sed <sup>§ef. 11, 19</sup> <sup>¶i. 9, 18</sup> distingue non solum formaliter in seipsa, Sed in auditoribus legis, qui sunt, quorum e[carnea] saxeae. 'Frons tua aerea'. Da gehört zu tempe- <sup>§ef. 48, 4</sup> states in monte Sinai cum terroribus, pavoribus et vulneribus legis.

5 Sicut lex in seipsa distinguenta, sic discentes. Qui e[carnea] carneum, pertinet ad Euangelii doctrinam, oportet ad redemptionem, quia cor tenerimum sine ossibus et lapidibus, mera caro et pulpa, non lege occidendum, sed vivificandum et exhibendum doctrina Euangelii; spiritus sanctus ergo vocat 'Risum' hic et ovationem. Non frustra dico. Distinctio est

10 satis vulgaris, sed usu et experientia nondum, quia facilius sequimur sensum peccati et mortis. Magis tremur peccati voce, quam risibus Euangelii movemur. Sicut unum verbum legis plus terret, quam totum Euangelium. In libro scripta et probata, sed corde non. Ista distinctio

5 (Ne si fuerit) Qui      7 lapibus      12 Sicut e[carnea] Ne      terreat

Dr]si cum lege id comparemus. Lex enim terret et occidit, pertinet enim

15 proprie ad conterenda et mollienda 'saxeae corda' impenitentium, sicut <sup>§ef. 11, 19</sup> Ezechiel loquitur. Hi enim sunt hoc quasi ferreo sceptro confringendi et abripiendi in infernum, sicut precatur Psalmus 10.: [Bg. Q] 'Convertantur <sup>¶i. 9, 18</sup> peccatores in infernum, nempe, omnes gentes, quae obliviscuntur Dei.' Quia enim habent cor ferreum et, sicut Propheta dicit, 'aeneam frontem', terrendi <sup>§ef. 48, 4</sup>

20 sunt fulminibus Legis, hoc est, deducendi ad timorem Dei et pavoribus mortis implendi, sicut accidebat populo Israel ad montem Syna, cum voce Domini Lex promulgaretur. Sed qui habent cor carneum, hoc est, cor tenerrimum, sine ossibus et duricie, ac meram pulpam carnis, hi non sunt Lege occidendi, sed vivificandi et erigendi altero doctrinae genere,

25 quod Spiritus sanctus hic vocat risum et ovationem, nempe Euangelio. Hoc est, quod Paulus monet de verbo recte secando, ut duris dura, fractis autem et mollibus mollia proponantur, ut, qui sine timore sunt securi, incipiant timere, qui autem plus satis timore oppressi sunt, incipiant fidere et sperare.

30 Haec satis vulgata differentia est Legis et Euangelii, sed usu tamen non ita vulgata est. Sic enim sumus infirmi, ut facilius sequamur sensum de peccato et morte quam istum risum et laetitiam Euangelii. Nam, ut de me dicam, non ita percellitur eor redemptione et vita donata per Christum, sicut eor terretur uno verbulo Legis seu una cogitatinneula de

35 peccato et iudicio Dei. Hoc inde accidit, quia haec Legis et Euangelii differentia usu non satis potest disci, scribitur quidem et docetur. Sed corde non ita sentitur, alioqui fieret, ut territa corda omnem tristitiam animo eiecerent, quia, ut audivimus, ad tales pertinet vox risus et gaudii, non vox terroris et tristitiae. Sed sentimus hic etiam adversarium Sata-

Hs] valet. Si possem veniente lege, diab[olo] disputante acutis[sime], et eius  
 arg[um]enta sunt vera: Peceasti, es talis, talis, et si bonum feceris, quis  
 scit, an placeat? [Bl. 158<sup>b</sup>] Si cor molle, perrumpit. Ibi quid faciam?  
 arg[um]enta non possum solvere. Ibi distinguendum de audiente et doc-  
 trina. Ubi c[or]da sunt saxea et calibs, ferrum, ibi taces, palpas ea et  
 dieis f[ilios] dei, ut magis indurentur. Ipse posset distinguere, sed  
 non facit, data opera confundit istas 2 doctrinas, promissionem duris  
 et insensatis, Ut Sch[wer]mero, qui securiss[ime] incedit. Pavidis et  
 carnis cord[ibus]. qui non sunt aes et ferrum, sed pulpa, illos vexat lege.  
 Ideo laborandum Christiano, ut istam distinctionem percipiat bene,  
 ut d[ic]at ad diab[olum] vel alium, qui perturbare v[el]it: Quoniam sum  
 durus et insensatus, venias cum lege et doctrina, quae terret et occidit,  
 sed quia iam metuo peccatum, mortem, infernum, Vade in nomine  
 d[omi]ni, diab[ole], quia non tua doctrina ad me, sed 'risus' et ovatio pertinet,

Rom. 15, 8]. zu 3 am unteren Rande der Seite steht Iudei, gentes: populus dei, locus ex 15. Ro.  
 tractatus 8 Ut e aus die

Dr]nam, qui de Lege acutissime nobiscum disputat et eiusmodi utitur argu- 15  
 mentis, quae negare non possumus. Fateri enim cogimur peccata nostra,  
 quae, etsi coram hominibus nonnunquam tegimus, tamen conscientia,  
 quasi mille testes, contra nos pronunciat nec patitur eorum oblivisci aut  
 ea tegi. Oritur itaque saepe dubitatio etiam de sanctis operibus, taceo de  
 iis, quae manifeste flagitiosa sunt. His tanquam aculeis mollia corda Satan 20  
 transfigit et gravissime sauciat, tantum ideo, quia distinctionem hanc usu  
 et praxi non ita habemus notam, sicut est nobis speculative nota. Nam  
 si praxim haberemus, distingueremus inter doctrinam Legis et Evangelii,  
 item inter discipulos Legis et Evangelii et refutarem Satanam hoc modo,  
 quod Satan tanquam 'mendax' spiritus mendacis corda involvit et im- 25  
 plicat. Siquidem ubi sunt corda saxea, ea non occidit, sed palpat, ut magis  
 indurentur, ac implet promissionibus et spe, quae ad talia corda non per-  
 tinent. Haec Sophistica sunt, confunduntur enim mendaciter doctrinae  
 genera. Contra ubi corda plus satis sunt territa, ibi erigenda erant pro-  
 missionibus Dei, at Satan tum maxime ea terrere nititur et in hoc in- 30  
 cumbit, ut iam antea fractos animos penitus conterat. Laborandum ita-  
 que est Christiano, ut assuescat in corde suo distinctionem hanc pure  
 facere et Satanae respondeat: Abi, Satan, cum mendaciis tuis; quando sum  
 sine timore Dei, securus et durus, tum veni et inculca mihi Legem, tum  
 te audiam libenter, nam is laus est docendae Legis. Sed postquam nunc 35  
 cum Lege venis, quando cor meum iam ante morte et peccato pavefactum  
 est, te non audiam. Non enim ad me pertinet tua doctrina, sed risus et  
 ovatio, non terror et mors. Abi igitur etc.

His] non terror et occisio, sed hic springen, jingen. sed hoc non possumus; dicimus et audimus, sed quando ad rem ventum, nemo scit. Plus movemur aspectu mortis et aperti hiatus inferni quam celi, plus timemus diabolum quam regnationem Christi, quia eor carneum et infirmum  
 5 ete. Sed sudandum et istis verbis erigendum, quod Euangelium esse locum munitum, esse risum, exultandam vocem, quae saltet, canat et letetur leto corde, et iis, qui sunt non cordis carnei ete., quod pavefit, terretur a peccato, facie mortis, inferno. Hic est eor carneum. Ergo audienda vox exultationis in tabernaculis iustorum. Quas ist pulcher prima  
 10 distinctio Euangelii, quod sit risus et ovatio.

‘Os nostrum plenum erit risu et lingua’: talis erit praedicatio. Iam sumus quidem in Sacerdotio florente secundum mundum, sed tamen in captivitate, ubi os nostrum plenum tristitia, lingua fletu, quia pavefactum eor non potest non tristari. [Bl. 159<sup>a</sup>] Ibi lingua plena  
 15 felle, absinthio. Quas ist os Mosi, qui habet linguam plenam mortis amaritudine, quia minister mortis. Occidat, duret non carnos, qui <sup>3uba<sup>s</sup> 15</sup> ‘ambulant in desideriiis suis’. Sanctum Paulum et alios sanctos dimittat in pace, apud quos debet esse risus. Quia per Euangelium redempti a morte, oportet sequatur risus; quia omnes mortem timent et audire  
 20 libertatem a morte. Si ergo a captivitate libertatem praedicat Euangelium, ergo est risus et ovatio.

4 regnantem      7 non o      zu 14: (12) (161) (201) 159 r

Dr] Sic respondendum erat terrenti Satanae. Sed experimur, cum maxime hoc responso opus erat, animum non posse sic respondere, utcumque saepe haec audiverit. Ratio est, Quia naturaliter sit, ut plus nos terreat  
 25 hiatus inferni apertus, quam coelum apertum exhilaret, ut plus tristitiae afferat una cogitatio de peccato nostro, quam omnes conciones fere de merito Christi. Quare sudandum est, ut praxin hanc saltem aliquo modo discamus et nos erigamus his verbis, quod scilicet Euangelion sit risus et ovatio, quae proprie pertinet ad captivos, hoc est, ad sentientes captivitate  
 30 peccati et mortis, ad corda carnea, pavefacta sensu irae et iudicii Dei. Hi sunt discipuli, in quorum cordibus plantandus est risus et qui soli audire debent vocem exultationis in tabernaculis iustorum, Idque auctoritate Spiritus sancti, quam hic versiculus ostendit. Significat enim hunc populum esse in Sion et secundum externam regni et sacerdotii speciem  
 35 belle florere. Sed si quis spectet, qualis sit secundum spiritum, videbit esse in misera captivitate, Ideoque linguam esse plenam tristitia et fletu ob cor sensu peccati et mortis pavefactum. Haec est Mosi lingua seu os Mosi, plenum absynthio et amaritudine mortis, quo debet occidere eos, qui nimium vivaces et securi sunt ac contemnentis Dei. Qui autem



Hs] 'Os': i. e. praedicando, docendo, gratias agendo nihil auditur quam Summa letitia vocis. Illa cantica in psalmis, et scriptura est consolatoria praedicatio.

Et 'plenum' dicit, i. e. nihil aliud sonabit os, nisi erit plenum istis risibus, granditer loquitur et maximis verbis exprimere. Erit plenus risus, ut nihil admixti fletus. 'Os' et 'lingua' significant semper praedicationem: linguam ministri accipit pro actu linguae, praedicatione, doctrina. Hoc dictum primum Iudaeis, quia ista exultatio fuit offerenda populo habenti promissionem. Iam vocat gentes ad consortium et participium istius gentis.

Urb. 2, 14 'Tunc gentes': quae naturaliter oderunt Iudaeos et nihil minus poterunt ferre quam eos. Ut Paulus: 'Inimicitias inter et Maceriem', ut implacabili odio iste duae nationes adverse, gentes persequerentur eos et econtra etc. Praedicare risum fiet res nova, gentes etiam aperient os et praedicabunt: ista magnitudo dei. Etiam inter gentes dicitur, i. e. praedicabitur ista inestimabilis magnitudo. Iudaeis exhibebatur; hoc gentes non facerent, si non essent participes. Ergo quod spiritus sanctus dicit locuturos de istis magnis, significat eas esse participes.

4 über nisi steht Risum    5 maximis c aus magnis    10 über gentis steht Risus

Dr] captivitatem suam intelligunt, horum os debet impleri risu et exultatione, hoc est, per Euangelion debet eis praedicari redemptio a peccatis et morte, per Christi sanguinem parata. Haec est Spiritus sancti sententia, ut talium os impleatur risu, hoc est, nihil aliud praedicet et sonet quam summam laetitiam et voces triumphales de Christo vincente Satanam et mortem et exsolvente peccata nostra. Nam quod dicit: 'Os nostrum erit plenum', non hoc tantum significat, quod ibi erit vox et sonus quidam, sed quod os simpliciter aliud nihil sonabit quam risum et illas Euangelii consolationes. Sic 'lingua nostra', id est, praedicatio 'erit plena exultatione', hoc est, totum ministerium erit consolatorium. Hoc primum Iudaeo est dictum. Nam risus ille primum offerendus fuit illi populo habenti promissiones. Iam ad Gentes venit, quas etiam vocat ad communionem huius risus.

'Tunc dicent inter Gentes: Magna fecit Dominus eum istis.' Gentes nominat, quae naturaliter oderant et fastidiebant Iudaeos nec quicquam minus quam religionem eorum poterant ferre. Haec, inquit, praedicatio isto risu admirabuntur et praedicabunt magnalia Dei. Hoc miraculum scilicet efficiet ille risus praedicatus per os et linguam nostram. Porro Gentes hoc nullo modo facerent nec haberent pro beneficio, nisi ipsi quoque eius beneficii essent participes. Cum igitur Spiritus sanctus dicat nos praedicaturos et admiraturos hoc beneficium solutae captivitatis

- Hs] Qui nostram liberationem laudat, est impertitus nostris donis. Sicut Mart. 9, 38 f. Christus etc. Est consors et particeps. Econtra odit, ergo gentes praedicabunt illud beneficium et donum et redemptionem de morte et peccato. [Bl. 159<sup>b</sup>] Ut et Zacharja: '10 apprehendent fimbriam'; Sie werden sich an <sup>Esch. 8, 23</sup> 5 Paulum et apostolos henger. Et Esa. 2., Michaeas: 'Venite, ascendamus <sup>Isai. 2, 3</sup> in montem' —: de illa conglutinatione gentium et Iudaeorum; est nobis <sup>Yisai 4, 2</sup> consolatorium: postquam impleta, ibi participamus; per Iudaeos, non per gentes. ad Iudaeos veniant, Ut: 'in semine', Christus: Ex Iudaeis <sup>1. Mroic 22, 1</sup> <sup>3ob. 4, 22</sup> salus venit ad eos, sed ex Iudaeis. Certi sumus, nos gentes pertinere ad 10 illam redemptionem, quamquam deus non debuerit, quia non promiserat. 'Nobis per misericordiam', Ro. 15. Sed Iudaeis propter con- <sup>Röm. 15, 9</sup> firmationem. Non tenet mit lauter glade sine promissis, Iudaei etiam per gratiam, sed eum promissis. Ille risus praedicabitur non solum in Sion, Sed ex Sion procedet ad gentes et gentes eque praedicabunt et exultabunt. 15 'Magnificavit': Quas ist res ipsa, de qua dicebat praedicari per risum <sup>V. 8</sup> gentium. 'Uno ore' praedicant, gentes dicunt: verum, nos habere <sup>Röm. 15, 9</sup> magna, et Iudaei. Ecclesia ex 2 parietibus, qui 'unanimiter' dicunt: <sup>Ep. 2, 14</sup>

1 liberationem fehlt impertus 8 veniant ad Ut 16 ore(s)

- Dr] Iudaeorum, manifeste significat etiam huius liberationis participes fore, sicut Christus in Euangelio dicit: 'Qui in nomine meo facit virtutem, non <sup>Mart. 9, 38 f.</sup> 20 est contra me, sed pro me.' Ad hunc modum dicit, Gentes quoque illam redemptionem de morte et peccato praedicaturos esse, sicut idem testantur aliorum fere omnium Prophetarum testimonia. Zachariae VIII. est, <sup>Esch. 8, 23</sup> quod 'decem viri ex omnibus linguis Gentium appraehendent fimbriam viri Iudaei dicentes: Ibimus vobiscum, audivimus enim, quoniam Deus 25 vobiscum est.' Hic locus quasi ex hoc Psalmo videtur transscriptus esse. Sic Esaias primo: 'Confluent ad montem Domini omnes Gentes et ibunt <sup>Isai. 2, 2 f.</sup> populi multi et dicent: Venite, ascendamus ad montem Domini et ad domum Dei Iacob et docebit nos vias suas et ambulabimus in semitis eius' etc. 30 Haec ad nostram consolationem pertinent, qui secundum carnem non sumus semen Abrahae, quod, quamquam promissio nobis non facta est, tamen postquam impleta est, nos eius reddimur participes, sed tamen per Iudaeos, secundum promissionis verba: 'In semine tuo benedicentur <sup>1. Mroic 22, 1 f.</sup> omnes gentes.' Et Christus: 'Salus ex Iudaeis est'. Certum igitur est, nos <sup>3ob. 4, 22</sup> 35 Gentes pertinere ad illam redemptionem, etiamsi nobis non debebatur; nobis enim non fuit promissa, sed ex misericordia contigit per risum illum praedicatum non solum in Zion, sed in Gentibus etiam, quae praedicabunt et habebunt omnia cum populo sancto, sicut sequitur:

Hs] magna fecit nobis, equale donum, quia idem Christus redemptor, salus. Das singen sic mit einander, das sol sein signum et fructus, quod sit populus leticiae, exultationis, triumphationis et ovationis. Sin aliter praedicatur, non recte. Ex ista distinctione legis et Euangelii videtis, quam horribilis abominatio in Papatu, ubi nihil praedicatur quam  
 3ob. 3, 29 stultae opiniones, ubi non 'audire vocem sponsi' etc., non risus, sed tristitia, observatio, quotidie vexabatur novis statutis, augebat regula regulam. Differentia inter Ecclesiam veram et falsam. Sub Papatu nullum cor guttam sensit huius gaudii. Rident, qui in potentia, divitiis etc., sed non hat ver; qui pavidi, non habent consolatores. [Bl. 160<sup>a</sup>] 'Nobis': augamus gratias patri misericordiae, quod sciamus Euangelium, doctrinam pacis, salutis, exultationis in corde. Et quatenus sentis, tantum habes fidei, vitae, dei; quantum tristitiae sentis, diabolus vexat te legis doctrina. Ideo erigam cor ad versus ab usum legis etc. Lex Sacra, bona, si legitime utaris. Utere contra non iustos, Sanctos; abusu per-

zu 10: (122) 160 r

Dr] III. Magna fecit Dominus nobiscum, ideo facti sumus  
 V. 3 laetantes.

Hic vides unam Ecclesiam constitui ex Gentibus et Iudaeis una voce  
 Rom. 15, 9 praedicantibus beneficia Dei, ut, sicut Paulus Rom. 15. ait, 'unanimitèr uno ore glorificetur Deus et Pater Domini nostri Iesu Christi'. Hoc enim, quod canit Ecclesia Iudaeorum: 'Magna fecit Dominus nobiscum', idem etiam canit Ecclesia Gentium et sequitur idem fructus utrinque et verum signum populi Euangelii, nempe, quod sunt populus exultationis et lactitiae, sicut dicunt: 'Ideo facti sumus laetantes'. Iam ipsi cogitate et videte, quam horribilis abhominatio fuerit regnum Papae, in quo nihil audiebatur, videbatur, docebatur, legebatur, nihil exerebatur aliud quam traditiones humanae, quae sua natura aliud non possunt quam afferre tristitiam et affligere corda. Regula enim parit regulam, observatio observationem et fiunt, quod deterrimum est, ista omnia laquei conscientiae, non manent simpliciter onera corporis, sicut debebant, ubi utiliter instituuntur. Itaque in regno Papae non fuit una gutta huius doctrinae, quae pareret gaudium et lactitiam. Si igitur ibi sunt pavida corda, non inveniunt consolatorem. Si anguntur et dubitant, non possunt distinctionem facere, de qua supra diximus. Quare debebamus Deo pro hoc immenso beneficio gratiam, quod scimus nunc doctrinam Euangelii proprie esse doctrinam salutis et consolationis. Quantum igitur quisque in suo corde secundum hoc verbum gaudii sentit, tantum etiam habet vitae et salutis. Si autem adhuc sentis tristitiam, signum id est, quod diabolus nondum desiit te vexare. Quare cor ad illum usum est

Hs] timet ad S[anctos; non facies me S[anctum, sed risu et ovatione Euangelii, i. e. redemptione per Christum mihi praedicata et donata. 'Letor in do-<sup>Ent. 1. 461.</sup>mino, Et exultavit spiritus meus in deo.'

**15. Iulii** Audivistis prophetam de futuro regno Christi et de redemptione per ipsum prophetantem et quod illa redemptio esset vulganda universo orbi terrarum et generi humano, ut ex gentibus et Indicis fieret 1 Ecclesia, in qua nihil aliud praedicaretur quam risus, exultatio, laus et gratiarum actio. Pergit adhuc describere eandem Ecclesiam et quid sequatur ad illum fructum redemptionis, et multiplicat et communionem Iudeorum et gentium, quod 2. requiritur oratio, quia dicit: 'Converte, domine, captivitatem': Iam praedixit redemptionem esse V. 4 factam vel tam certe praedixit futuram, quasi iam esset facta; et tamen contrarium videtur dicere, quod oret, ut fiat. Etsi haec facta in persona prophetae loquentis, tamen vere intelligitur de ipsis iam letificatis, hoc est, 15 quod habetis in Zach.: 'Effundam super eos spiritum Gratiae et precum'. <sup>Eccl. 12, 10</sup> Sic redempti, ut clamandum sit quotidie pro redemptione. Sic habemus nostram dominicam Orationem: 'Dimitte' etc., 'Sanctifica'. <sup>Matth. 6, 12. 9</sup> Santificatum

6 generi o 10 über 2. steht ibi zu 11 Oratio r 12 iam esset o 14 über  
 iustificatis steht redemptis zu 15 'Spiritus Gratiae et precum' r 16 sit o 17 über  
 'Dimitte' steht peccatum est remissum zu 17 Dominica Oratio r

Dr]instituendum, ut scias Lege esse utendum contra impenitentes et induratos, ibi enim est in legitimo et proprio usu. Sed est in usu illegitimo et improprio, cum exercet et vexat animos iam antea territos, quare animi terri legem audire et admittere non debent. Ad hos enim pertinet risus et ovatio, hoc est, praedicatio Euangelii seu remissio peccatorum in Christo donata. Hac etiam sanctificamur, Lege non possumus sanctificari, sed magis rei efficimur, sicut Paulus dicit in Romanis. <sup>Röm. 5, 13</sup>

25 IV. Converte, Domine, captivitatem nostram sicut aquas V. 4  
 ad Austrum.

Hactenus Propheta vaticinatus est de regno Christi et redemptione per Christum efficienda ac invulganda postea in universum genus humanum et totum orbem terrarum, sic ut ex Indaeis et Gentibus fiat una 30 Ecclesia, in qua nihil praedicetur quam risus et exultatio, laus et gratiarum actio. Iam perguit describere eandem Ecclesiam et ostendit, quid sequatur ad illum fructum redemptionis et ad illam communionem Iudaeorum et Gentium: Nempe, quod necessaria sit oratio, sicut etiam Zacharias <sup>Eccl. 12, 10</sup> coniungit cum 'Spiritu gratiae Spiritum precum', hoc est, cum redemptione 35 illa per Christum facta orationem fidelium et iam redemptorum. Etsi enim redemptio est facta et nos vere redempti sumus sanguine filii Dei, tamen

Hs] nomen, sanctificaris, ista omnia petimus, cum sunt exhibita; et Christus:  
 Job 17, 1 Pater, glorifica' etc.; et Paulus: 'Non quod apprehenderim', — quo-  
 Phil. 3, 13  
 Col. 1. ut] die, — 'perfecti', ad scopum: ut de die in diem 'crescamus in cognitione  
 dei'. Res illa redemptionis nostrae, illa inestimabilis donatio vitae  
 Rom. 8, 23 aeternae est facile dicta, sed non credita. 'Primitias spiritus' accepimus, 5  
 Eph. 3, 14 'Initium creaturae novae' etc., et ingredimur in regnum dei et sumus  
 uno pede certi de promissione, sed proficiendum etc. est; haec est vita  
 Christiana. Ideo spiritus noster gratiae et precum, [2l. 160<sup>b</sup>] et Paulus  
 Rom. 8, 19 ff. latissime tractat spiritum nobiscum et creatura universa. Ideo donec  
 in hoc corpore mortis et peccati sumus, quod fardat nos, quominus pos-  
 simus apprehendere, ut deo interim gemamus et habeamus non solum  
 spiritum gratiae, sed etiam precum. Ideo Christianus sciat se Esse in  
 gratia et assidue orandum pro gratia. Incepimus; cogitandum de per-  
 ficando. Non semel auditum Euangelium apprehenditur, ex istis fiunt  
 narren et Notzen, qui praesumunt de spiritu immenso, cum vix primitias 15  
 et gustum. Sapientia et Euangelium, Sacramentum, Redemptio,

1 Christus o      2 über glorifica steht Ioan. 17.      zu 2 Io. XVII. r      Philip. 3. r  
 zu 9 Ro. 8. r      12 Christianus o      14 Euangelium o      zu 14/15 Unde Sch[wermer]i r

Dr] necesse est, ut quotidie pro redemptione oremus, sicut Christus quoque  
 Matth. 6, 9 in oratione sua iubet orari, ut sanctificetur nomen Dei, quod tamen con-  
 stat esse sanctum et sanctificatum; ut veniat regnum Dei, quod tamen  
 Job. 17, 1 venit et est etc. Item Christus dicit: 'Pater, glorifica nomen tuum', ac 20  
 respondet pater: 'glorificavi id et glorificabo adhuc amplius'. Item  
 Phil. 3, 13 Paulus: 'non arbitror me apprehendisse' etc.

Hoc enim est, quod etiam supra monui, beneficium Euangelii et  
 inestimabile illud donum redemptionis nostrae et vitae aeternae facile  
 Rom. 8, 23 dici quidem, sed difficillime credi. Quia habemus in hac vita non 'decimas,  
 sed tantum primitias' spiritus, plenitudo autem carnis fere tota adhuc  
 vivit et est incolumis. Ingedimur quidem in regnum Dei ac, ut sic  
 dicam, uno pede certi sumus de promissione consequenda, sed non sic  
 subsistendum est, etiam alter pes trahendus, hoc est, quotidie crescendum  
 et proficiendum est in hac agnitione gratiae et fide. Ideo Zacharias dicit, 30  
 effundi spiritum precum, qui augmentum hoc requirat, et Paulus dicit,  
 Rom. 8, 26 'Spiritum gemere gemitibus inenarrabilibus, imo universam creaturam in-  
 gemiscere pro liberatione filiorum Dei.' Igitur donec habitamus in hoc  
 corpore, quod nos gravat et remoratur, quo minus possimus ista plene  
 apprehendere, habemus non solum Spiritum gratiae, sed precum quo-  
 que, ut sciamus quidem nos esse in gratia propter Christum, in quem credi-  
 dimus, et tamen assidue oremus, ut, quod Deus in nobis coepit, perficiat. 35

Nemo igitur tam sit arrogans, ut aestimet, cum haec semel audit, se esse Theologum et plene scire ista. Haec enim arrogantia facit phanati-

Hs] Christus, — perfecta omnia celestia. Sed iam non disputatur de re ipsa, sed de apprehensione vitæ æternæ; 'sunt paratæ mansiones', <sup>3ob. 14, 2</sup> sed nondum perfecte apprehenduntur. Vexat nos peccatum, tribulamur, vexamur, desperamus sepe. Iam sterben, fides iam infirmissima. 5 Iam emergimur. Ista est vitæ Christiana. Sicut Paulus in seipso: 'Rogavi ter' etc., 'sufficit tibi, quia Christi virtus est virtus regnantis' <sup>2. Cor. 12, 8</sup> in infirmitate'. Hoc ignoravimus in Papatu, qui putabant sufficere, si haberent 1 gradulum gratiæ et scintillulam fidei, salvus erit etc. Potest fieri, Sed quando ad pugnam diaboli, illa extinguitur. Volunt reddere 10 homines securos, quasi salvi, cum ceperint. 'Sed qui perseverarit', non <sup>Matth. 24, 13</sup> qui inceperit. Si quis vixerit in carne, habebit adversarium diabolum, qui impugnat et corpus et animam, ut mendacio seducat fidem, spem et has primitias in nobis, videt initium vitæ, salutis, redemptionis,

---

zu 1/2 Res perfecta, sed apprehensio non r      2 sunt c aus et über 'sunt paratæ mansiones' steht Ioh. 14.      zu 5 Christiana vita r      zu 5/6 2. Cor. 12. r      9 illa mit Strich zu scintillulam Z. 8 gezogen      11 qui o      13 has primitias] hec praesidia

Dr] eos spiritus, qui sicut canis Aesopicus umbram sectantur et, quod verum 15 est, amittunt. Verbum quidem, Baptismus, denique ipse Christus plena, perfecta et integra sunt, sed nos hic non de rebus ipsis agimus, sed de apprehensione rerum. Sic vita aeterna vere est perfecta, sicut Christus dicit: 'In domo Patris mei mansiones multae sunt.' Sed in his mansionibus <sup>3ob. 14, 2</sup> nos, dum hic vivimus, nondum conседimus, spe tantum eas possidemus 20 et vexamur interim peccatis, desperatione, curis, laboribus etc. Ac nonnunquam fides satis firma est, sed rursus accidit, ut sit infirmissima, ibi immergimur tanquam in profundissimum lutum, ex quo eluctari non possumus, quin undique commaculemur. Talis est vita Christianorum, qui iam primitias spiritus acceperunt. Hi usu discunt, non ista posse 25 sic plane apprehendi, quin saepe fiat, ut labantur, periclitentur et allevatione opus habeant, sicut Christus Paulo respondit: 'Virtus mea in <sup>2. Cor. 12, 9</sup> infirmitate perficitur'. Infirmitas est nostra et manet nostra, dum vivimus, virtus autem est solius Christi.

Hoc in Papatu ignoravimus. Nam et de sanctis, etsi historiae sacram literarum diversum ostendunt, credidimus eos fuisse purissimos et 30 de nobis cogitavimus, si quis unum, ut sic dicam, gradulum gratiæ haberet, salvum esse. Ac sane non nego hoc postremum, et tamen verum est, praesertim in pugna et tentationibus, tales saepe labi et scintillam Spiritus penitus extinguere, sicut Davidi accidit in adulterio. Quare ex- 35 cutienda haec est Papistarum opinio, qua animi redduntur securi ac

H[ic] quo ad apprehensionem. Rem scit completam, sed non a me completam et comprehensam. Ideo metuit, ne perficiatur. Ideo contra fidem, spem, charitatem et omnia bona principia pugnat. Ibi Ecclesia habet remedium orationis, ut in tentatione dicat: Da victoriam, quod fides  
 2<sup>Thi.</sup> 1, 6 non deficiat, quod spes non confundatur, dimitte peccata. 'Qui cepit  
 5 bonum opus in vobis'. [2<sup>Thi.</sup> 161<sup>a</sup>] Christianus est, qui quidem certo vitam aeternam, remissionem peccatorum, securitatem, libertatem ab inferno, morte habet. In re nulla est desperatio, defectus, sed in me apprehendente: quia adhuc caro et sanguis, reliquiae ibi, quae pugnant contra  
 10 Rom. 7, 22<sup>f</sup> illas res perfectas. Sic Paulus: 'consentio legi dei, video aliam' etc., 'mentis meae'. Ergo Christianus non est securus, non dicit: *Ich bin supra*  
 13<sup>Phil.</sup> 3, 13 montem<sup>1</sup>, sum perfectus, scilicet 'apprehendi'. In seipso potest dicere: habeo omnia perfecte, Mors victa, Baptisatus. Si spectes in Christum, in

zu 4 Oratio r 5 peccata o 8 habet o zu 10 Ro. 7, r 11 non (I.) o bin o  
 12 scilicet o 13 victa o über Baptisatus steht Christus resurrexit, sum baptisatus

<sup>1</sup>) Wander 1, 316 Berg 109.

<sup>Dr]</sup> putant satis esse, coepisse haec semel. At Christus dicit: 'Qui perse-  
 2<sup>Matth.</sup> 24, 13 veraverit in finem, hic salvus erit.' Quod si quis post Baptismum aquae  
 15 et Spiritus statim extingueretur, is salvaretur, sed quia vivimus longius, non potest aliter fieri, quam ut saepissime impugnemur a diabolo, qui conatur spem, fidem et optimas virtutes, quae in nobis per gratiam Dei sunt, convellere et labefactare. Habet autem Satan hic eam praerogativam, quod gratia in nobis coepta, nondum autem impleta et perfecta  
 20 est. Res quidem integrae et perfectae sunt, sed nos nondum sumus integri et perfecti, ideo non possumus res integras et perfectas integre et perfecte appraehendere, sicut Paulus loquitur. Ideo autem invadit Satan haec  
 1 Cor. 13, 13 initia, quod metuit, ne perficiantur, et pugnat contra 'spem, fidem et charitatem.'  
 25

In hoc periculo Ecclesia se confert ad orationem et dicit: 'Ne inducas  
 2<sup>Matth.</sup> 6, 13 nos in tentationem'; Item: Da victoriam, ne deficiat fides mea, ne confundatur spes mea, 'perface bonum opus, quod coepisti' in me etc. Tales  
 3<sup>Phil.</sup> 1, 6 sunt Christiani, qui habent perfectam redemptionem et certam spem vitae aeternae et remissionis omnium peccatorum et veram liberationem  
 30 a diabolo, morte et inferno. Haec res habent, nec in rebus ullus defectus est. Sed in me et te est defectus, quod ista nondum plene appraehendimus. Nam caro et sanguis ac peccati reliquiae adhuc vivunt, ideo sanctus  
 Rom. 7, 23 Paulus clamat: 'Video aliam legem in membris meis repugnantem legi Dei'; haec causa est, cur Christianus non possit esse securus, videt enim se  
 35 omnia pericula nondum superasse, quae quotidie hostis excogitat. Quod autem ad Christum attinet, quem fide appraehendit, verum est, quod

Hs] quem credis; sed tua fides non perfecta, nondum es totus purus. Ergo Christianus non est sine timore, quia in tentationibus; est miles dei, quotidie stat in acie. Hinc securi spiritus; qui non orant, non metuant et putant diabolum ultra 10 milia, securi fiunt et interim deum non  
 5 sentiunt, amittunt fidem, quia nescierunt et non didicerunt bellare. In Ecclesia est continuanda oratio et unusquisque debet orare. Si non ore, semper tamen corde. Hoc Paulus docet, cum dicit: 'Verbum Heb. 3, 16 dei abundet', i. e. docendum, exhortandum publice et privatim, quotidie. 'Meditandum in lege dei, stando' etc., ut Mose; non, Quia est dubitatio 5. Mofo 6, 7 etc. in re. Sed quia 'adversarius', Pet. 5., et nos infirmi et gestantes carnem 1. Petri 5, 8 plenam reliquiis peccatorum et nondum fides ad maturitatem venit. Qui volunt theologi perfecti ante usum et pugnam, fiunt Sch<sub>u</sub>wermeri et

3 acie(m)      zu 3 Securi spiritus r      5 non o      7 Hoc o      docet, cum dicit o  
 zu 7 Semper corde orandum r      9 über 'Meditandum' steht Deute. 6.      non o      10 über  
 Pet. 5. steht 'Circumit' etc.      11 veerunt      zu 12 Theologi ante pugnam r

Dr] habet omnia. Nam in Christo Diabolus prostratus, Lex impleta, ira Dei submota, peccata exoluta et mors ipsa devicta est. Sic sunt haec, cum  
 15 in Christum, in quem credimus, respicimus, sed cum postea ad nos respicimus, cogimur fateri nos nondum esse puros, quia fides nondum perfecta est, quae ista dona perfecte appraehendere possit. Igitur in pugna formidamus, cedimus hosti, patimur nobis exenti spem, commovemur ad tristitiam, impatientiam etc. Sic Christiani sunt bellatores et veri milites  
 20 Dei, qui in acie stant nec possunt esse securi, ideo orant sollicite et implorant Dei auxilium. Contra qui securi sunt, nihil orant, sentiunt enim Diabolum procul abesse et sic fidem etiam non sentientes amittunt et postea in tentatione sunt tanquam 'aridum folium'. 3ef. 34, 4

Hoc dicit hic versus, nempe quod in Ecclesia semper sit continuanda  
 25 oratio, si non ore, at corde et gemitibus, secundum praeceptum Pauli: 'Abundet verbum Dei inter vos', ut non tantum docendo publice et 9of. 3, 16 privatim quotidie aenatur, sed etiam orando et, ut Moses in Deut. dicit, 5. Mofo 6, 7 'meditando, sive cum stamus, imus, vigilamus, edimus' etc. Non quidem ideo, quod in re sit dubitatio aliqua, sed quia 'adversarius noster tanquam 1. Petri 5, 8  
 30 leo circuit, quaerens, quem devoret.' Nos autem sumus infirmi, 'gestantes 2. 9of. 4, 7 thesaurum hunc in testaceis vasis'. Imo aggravati adhuc carne peccatis plena, in qua fides est ceu surculus, qui nondum pervenit ad maturitatem et facile a ventis commoveri aut excindi etiam potest. Hoc nesciunt, qui, antequam in pugna periculum faciunt, se Christianos esse et credere  
 35 putant. Hi aut haeretici fiunt appraehendentes temere omnia, aut plane prophani redduntur, sicut iam vulgus est, quod quidem doctrinam



Hs]hart et rob, ut hodie vulgus, qui primum magno favore audiunt verbum, iam deteriores et in stercus vertunt faciem, quia putant gratiam sic donatam. ut non sit necessarium orare et crescere et pugnare contra <sup>Ep̄b. 6, 16</sup> 'tela diaboli', quibus nos ad contemptum dei et hominum sollicitat. <sup>Matth. 26, 41</sup> 'Vigilandum ergo'.

5

'Converte, domine': Sic non in persona prophetæ dicitur, in persona Christianorum, qui habent quotidie hunc: Liberasti, libera; remisisti peccata, remitte; dedisti vitam, da; occidisti, occide diabolum etc.; semper, quod habemus, hoc postulamus, ut efficiamur mundi et puri. [Rf. 161<sup>b</sup>] Hoc fiet tum melius, cum liberum erit corpus, in quo iam regnat <sup>10</sup> peccatum reliquum.

'Captivos': i. e. nos ipsos redemptos, qui sumus initium novæ creaturæ. significat oratio, se habere adversarios potentes et multos suæ liberationis; ergo perfee eam, da victoriam in Christo, ne vincat diabolus, <sup>Matth. 26, 41</sup> ut Evangelium loquatur, sis nobiscum: 'Caro infirma', diabolus potens. <sup>15</sup> Ideo nisi conservaris, frustra incepisti. Semper volumus nostram captivitatem converti, augeri primitias spiritus, renovari veterem hominem, donec aboleatur totus, sed in alia vita.

1 τοϛ̄ 2 vertunt faciem o 6 'Converte, domine' o 7 Liberasti, libera über  
libera nochmals libera 12 über 'Captivos' steht 'captivitatem nostram'

Dr]nostram verbis aliquo modo referre potest, sed, inelatum tanquam <sup>2. Petri 2, 22</sup> 'porcus in stercus', vere verbum nihil curant, sed etiam deteriores nunc <sup>20</sup> sunt, quam ante fuerunt. Hi non intelligunt, quod necessarium sit quotidie <sup>Ep̄b. 6, 16</sup> crescere, ut in pugnis quotidianis contra 'sagittas' Satanae consistere <sup>Matth. 26, 41</sup> possimus, impellentis ad contemptum Dei et hominum. 'Vigilandum itaque est et orandum', secundum præceptum Christi. Ad hunc modum intelligo orationem hanc non in persona Prophetæ, quasi oret pro revelatione redemptionis futuræ, sed in persona Christianorum, qui quotidie <sup>25</sup> necesse habent hunc versum orare et dicere: Domine, redemisti de captivitate, redime amplius; remisisti peccatum, remitte amplius; occidisti Diabolum, occide amplius; sustulisti Legem, tolle amplius. Postulandum enim hoc est, quod iam ante habemus, donec fiamus perfecte puri, id <sup>30</sup> quod fiet mortuo hoc corpore nostro, in quo peccatum hic regnat. Sententia igitur est: 'Domine, converte captivitatem nostram', Hoc est, nos, qui incepimus esse initium novæ creaturæ, redime, ut, sicut redemptio per Christum plene et perfecte facta est, ita nos plene et perfecte eam <sup>35</sup> apprehendamus et sentiamus. Multa enim sunt in hac vita, quæ huic <sup>Matth. 26, 41</sup> redemptioni adversantur, quare opus est nos sic defendi, ne relabamur <sup>35</sup> in captivitatem, ne fides [Rf. R] nostra per Satanam evertatur. 'Caro enim est infirma', at Satan est potens; nisi igitur nos defenderit et serva-

Hs] Addit Similitudinem; i. e.: reit̄ auḡ. Sive intelligas mare rubrum, sive aliam inundationem etc. Sicut in mari rubro fecisti; mirabile fecit deus, ut flaret noctes et dies unus ventus orientalis urens et siccus, et siccavit mare sicque lib̄eravit sum̄m pop̄ulum etc. Sicut siccasti mare, 5 ut irent etc., Sic exicca, quidquid est captivitatis in nobis, ut ea prorsus aboleatur. Vel aliam torrentem accipe. Est exiccatio maris vel aquae. Sic perfici perpetemus nostram conservationem. Ideo deb̄lemus nos assuefacere ad orationem, vesperi et mane recordare de script̄ura sancta, obmur̄murare 'Pater noster' et Symb̄olum nesciunt, non pugnat spiritus 10 precum, obrepat rubigo, i. e. spiritus minuitur, verbum et cogitatio, sensus, cognitio et memoria; ibi ingressum habet diab̄olus. Si videt cor vacuum et 'mundatum cor scopis', non dormit, statim conscientiam et 20 legem in cor, et antequam Christum erlangt, hat er in gemartert. Est

---

zu 1 Similitudo r 'Sicut torrentem in austro' r 8 über vesperi steht ad minus  
 zu 8 Assuefaciendi sumus ad orationem r 9 über Pater noster steht 10 praecepta  
 12 über 'cor' steht Luc. 11.

Dr] verit Deus, frustra incepimus redimi. Ad hunc modum semper orandum 15 est, ut augeantur in nobis primitiae spiritus et renovemur de die in diem, donec vetus homo totus aboleatur per mortem.

Tunc enim futurum est, ut captivitas perfecte convertatur, sicut torrentes seu aquae Austri exiccatae sunt, sive mare rubrum, sive Iordanem intelligas, parum enim refert. Similitudo enim haec est: Sicut per 20 manum tuam mirabiliter fecisti, ut mare exiccaretur a sicco vento, ita penitus exicca, quicquid est captivitatis in nobis, ut perfecte absumatur, sicut torrentes, qui per hyemem inundant, per aestatem autem toti exiccantur. Significat enim simpliciter siccitatem, sive eam intelligas, quae in mari rubro et Iordane fuit, sive quae in torrentibus solet accidere.

Hoc igitur est, quod moneo, ut assuefaciamus nos ad assiduam orationem et meditationem Scripturae sanctae. Qui non pugnaverunt contra Satanam, nesciunt, quam spiritus precum sit necessarius, paulatim enim crescit negligentia et securitas sicut rubigo in ferro et verbum paulatim quasi de manibus delabitur, priusquam sentiamus. Hoc cum fit, iam 30 dimidium victoriae Satan abstulit. Non enim dormit, sed observat omnia momenta et tum adoriri solet, cum cor vacuum verbo senserit. Ibi facile tanquam ex scintilla ingens incendium in conscientia excitat. Id priusquam restingui possit et Christus ac verbum iterum appraehendi, aut doloribus et cruciatibus oppressi, aut penitus enecati sumus. Est enim 35 'homicida' et omnia consilia sua instituit ad nos occidendos. Necessarium 309. 8. 41 igitur est verbum ruminare et orare, sive cum surgimus, sive cubitum imus, ne nos vacuos et imparatos hostis inveniatur et redemptionem hanc

<sup>118]</sup> homicida et mendax<sup>7</sup>, non cessat ista 2 etc. Ideo meditari opus verbum  
<sup>3ob. s. 44</sup> dei, ruminare vel orare, ut non inueniat te diab[ol]us Ia[hu]. Si quis: quid  
opus meditari, orare?, dixi sepe exemplum meum. Non possum 'Pater',  
'Crede' intermittere, [Bl. 162<sup>a</sup>] quin intento corde inspiciam Catechismum,  
quid significant verba, quia data ista ad acuendum, et venit utilitas, 5  
alioqui verro[sc]et euer et infrig[esc]it, dor[sc]tet. Video, quomodo cadant, qui  
1. ceperunt, ferverunt, quia non orant, non audiunt, non legunt, cogitant:  
habeo in libro, possum inuenire, quando volo. Quid, si diab[ol]us clau-  
destine inserat contemptum verbi et ducat in manifestum flagitium et  
postea subitam desperationem etc. ? Non est doctrina, quae semel discitur, 10  
sed oportet continue exerceri, quia diab[ol]us non semel tentat, sed usque  
ad defatigationem nostram. Ideo assidue pugnandum contra eum.

'Torrentem in austro': Sicut torrentem soles per solem exhaurire.  
Torrens debet exhauriri penitus, ne aliquem submergat. Sic captivita-  
tem nostram, ne etc. *Das ijt de Ecclesia, quod redempta gratia, miseri-* 15

zu 3 Exemplum Lutheri r      zu 4: 162 c aus 124      5 significant c aus significant  
ista o      zu 6 Nostros deficere paulatim r      8 inueniri      zu 11 Qualis tentator diab[ol]us r  
13 über 'Torrentem' steht Inundationem      14 debet (sub)      penitus o      Sic c aus Sicut  
15 über etc. steht pereamus

<sup>Dr]</sup> penitus nobis excutiat. Ego etiam Theologus sum, qui mediocrem usum  
et peritiam sacrae Scripturae variis periculis sum consecutus. Sed non  
ita efferor hoc dono, quin quotidie una cum pueris Catechismum, hoc  
est Decalogum, Symbolum et decem praecepta mecum orem et intento  
corde inspiciam, non tantum verba transcurrens, sed etiam observans, 20  
quid singula verba significant, et sane, cum hoc non facio et aliis negociis  
occupor, sentio inde certum incommodum; verbum enim a Deo in id  
<sup>5. 118] ofe 6, 7</sup> datum est, ut id nobis 'acuamus', sicut Mosi dicit, et exerceamus. Sine hoc  
exercitio animi nostri contrahunt quasi rubiginem, ut ipsi nobis ipsis  
excidamus. Videmus et quotidiana vita satis magnum documentum est, 25  
quo homines cadant et quibus excipiantur periculis. Sed huius rei quae  
alia causa est, quam quod securi sunt, non orant, verbum non audiunt  
nec ruminant, contenti eo sunt, quod in libris habent et legere possunt.  
His paulatim inserit Satan contemptum verbi, deinde aut in subitam  
desperationem aut alia pericula coniecit. Quid enim reliquum est verbo 30  
amisso, quo homo contra hunc hostem se munire et defendere possit?  
Theologi igitur est, assidue discere, assidue exerceri in verbo et oratione,  
non tantum quia res sunt maximae, quae animo plene includi non possunt,  
sed etiam, quia adversarius noster non semel tentat, sed assidue, ergo  
assidue verbo contra eum pugnandum et orandum est. Ita ad populum 35

His] cordia, tamen illi ipsi petunt liberari. Incred[uli non orant liberari, sed tantum, qui sunt sancti, qui sanctificantur adhuc et iustificati adhuc etc. Iam veniunt reliquiae Sanctae Crucis.

‘Qui seminant’: hec etiam pertinent ad redemptos, quod subiiciuntur v. 5  
 5 tur variis et multis applicacionibus. Paulus: ‘Per multas tribulationes’ 2<sup>o</sup> pg. 14, 22  
 etc. Istam doctrinam valde bene scitis, quia nostra Theologia est  
 Crucis Theologia; oportet Christianum pati etc. et ‘posteriores glorias in 1. Petri 1, 11  
 Christo’. Da wird nichtſ anders auß. Tum sine cruce nullum officium etc.  
 Magistratus qualem crucem? quid regem in mundo fidelem? <sup>1</sup> Si non  
 10 quaeritur gaudium, otium, est miserrimum. Demosthenes voluit eli-  
 gere ad mortem viam quam ad magistratum. <sup>2</sup> Si quis habet mans  
 herſ, fiat magistratus, occurrent tanta pericula. Raro 1 bonus ma-  
 gistratus. Si boni, gheñ druber zu ſcheitern. Ut in Romana et Graeca

1 (et) tamen über liberari steht redimi zu 3 De Cruce r 5 tribulationes o  
 7 über glorias in Christo steht 1. Pet. 1. zu 8 Crux in omnibus vitae generibus r zu 10  
 Demosthenes r 12 über pericula steht Est animus potens bonus o

1) *Erg. etwa ferre putas?* 2) *Plutarch, Vitae parall., Demosthenes 26.*

Dr] Christi et Ecclesiam seu redemptos et sanctificatos pertinet oratio, in- v. 6  
 15 creduli enim et impii non orant.

#### V. Qui seminant in lachrymis, in exultatione metent.

Hoc etiam unum est de iis, quae proprie ad redemptos pertinent,  
 quod subiiciuntur multis tentationibus, secundum sententiam: ‘Per 2<sup>o</sup> pg. 14, 22  
 multas tribulationes oportet in regnum coelorum intrare’ Itaque Theo-  
 20 logia recte vocatur professio sanctae crucis. Sic Christum oportuit pati,  
 caput Ecclesiae, et Prophetae per Spiritum sanctum, sicut Petrus dicit,  
 ‘praedixerunt passiones eius et post eas etiam glorificationem’, 1. Pet. 1. 1. 1. Petri 1, 11  
 Ac quomodo posset fieri, ut Christiani non paterentur, cum nullum in mundo  
 officium sit, quod sit sine cruce? Magistratum esse et regere alios, an non  
 25 miserrimum genus vitae est, adeo, ut Demosthenes sapientissimus vir, post  
 tot in Atheniensi Republica pericula et molestias dixerit: Si geminae viae  
 essent propositae, una quae ad inferos, altera quae ad Rempublicam  
 duceret, se malle eam, quae tendit ad mortem et ad inferos, ingredi.  
 Itaque Bias id genus vitae certissimam regulam esse censuit, qua iudicari  
 30 possit de singulorum ingeniis: Magistratus, inquit, ostendit virum. <sup>1</sup>  
 Neque enim nisi vir sis et vere invictum habeas animum, pericula et labores  
 omnes sustinere poteris, quos haec vita secum trahit. Quam multi sunt,

1) *Vielmehr Pittacus; Orelli, Opusc. Graec. vet. I, 172.*

Hs] repub[li]ca, quia concitatur vulgus ex insta administra[t]ione reip[ub]licae. Hoc est in temporal[ibus]. Duce uxorem, habeto familiam, vicinos: Si sol[us] ad cultum dei hasten, odia filiorum, servorum, vicinorum, diceas genus vite miser[ri]mum Oeconomiam. [Bl. 162<sup>b</sup>] Sic artificia? Non potes eligere genus  
 5 vite sine cruce. Si vis serio et iuste vivere, solt sehen, quod d[ia]bolus  
 erueem ferat. Multo magis in Ecclesia, ubi non pugnatur de iustitia poli[t]ica  
 et oecono[m]ica, sed de eterna. Si Satan tam malus, ut non ferat iusti-  
 tiam poli[t]icam, quae praeterit, ut pannus, quid ad iustitiam, per quam  
 perit ipse? Ideo expectandum nihil vocatis quam quod hab[er]eant ad[ver]-  
 10 sarium, hostem diab[ol]olum, qui acerbis[s]imis odiis in mundo. Sic fit Christi-  
 anorum vita miser[ri]ma quo ad speciem exter[n]am. Operitur Ecclesia peccatis  
 et malis. Est scandalis[s]imum genus hominum, Christiani. In civitate  
 speciem est invenire boni, laeti. Sed hic sumus in peccatis et manemus.

1. Cor. 4, 13 Corpus; con[s]cientia adhuc rea, coram mundo sumus abominatio, 'vermes'.

2 über vicinos steht liberis      5 über vivere steht Si non      7 Satan o      8 über  
 poli[t]icam steht et civilem      ad c aus quid      9 nihil] illis      über vocatis steht redemptis  
 10 hostes      in c aus ante      11 quo o      zu 11 Vita Christianorum r      14 über  
 vermes steht 1. Cor. 4.      zu 14 Depictus Christianus r

Dr] qui, priusquam invidiam subeant et offendant alios, a iusto et vero decli-  
 15 nant? Ideo fit, ut paucissimi in Magistratu boni sint. Si qui autem sint  
 boni, fere ingratitude[m] et extrema pericula pro laboribus reportant.  
 Nam iusta administratio semper odium et invidiam concitat. Sic si  
 uxorem ducas, quae ibi molestiarum moles obicitur? qui, ut Basilii  
 verbis utar, τῶν γορντιδῶν θορνβός<sup>1</sup> maritum excipit? sive familiam, sive  
 20 liberos, sive alia domestica incommoda, sive etiam vicinorum iniurias  
 consideres. Quid multa? nullum vitae genus invenies, quod non sit  
 plenissimum omnis generis molestiarum, nisi velis iniustus esse. Si autem  
 hoc serio conatus fueris, ut iuste et sanete vivas, non poterit abesse, quin  
 25 statim Satan crucem obiciat et te vexet.

Sunt autem haec, ut videmus, temporalia. Quanto igitur magis in  
 Ecclesia idem accidet, ubi cum diabolo pugnandum est de iusticia et  
 vita aeterna? Nam si Satan iusticiam civilem ferre non potest, quomodo  
 pateretur aeternam iusticiam, qua ipse in aeternum se periturum novit?  
 Christiani igitur habent acerrimos hostes daemones, qui eos persequuntur  
 30 ac fatigant dies et noctes, quare eorum miser[ri]ma vita est prae omnibus  
 hominibus, sive respicias ad ea, quae patiuntur in carne, sive in conscientia.  
 In civilibus negotiis invenitur saltem aliqua species laetitiae et voluptatum.  
 Sed qui volunt Christiani esse, hi sunt et manent in peccatis, quae tam

<sup>1</sup>) Wohl Basil. magn., De virg., Migne graec. XXX, 753.

15] Ibi subiecti igni, gladio, Ioh. 16. Sedet ut Iob et habet pestilentiam, <sup>Iob. 16, 2</sup>  
 ut effig frug; quid faciendum? Si vis ad regnum celorum, Ista ferenda,  
 praesertim si vis docere; scias vite, iusticiae tuae aeternum pretium.  
 'Praepara animam', Eccle. 2. Si vis Christianus esse, halt den ruden hin <sup>Extr. 2, 1</sup>  
 5 ad crucem. Si vis censi in nomine Christiano, non eris melior Christo  
 magistro; 'ipse prior suscepit passionem, postea gloriam'. Ro. 8.: 'Opor- <sup>1. Petri 1, 11</sup>  
 tet imagini', vuter der dornen fron, non habebat polster. Nos quaerimus <sup>Röm. 8, 29</sup>  
 pacem, sed nihil. Miserabilis facies Christiani. Ille rex vite, frater an-  
 geloꝝ est miserabilis persona, plena peccatis, tristitia et vexationibus  
 10 in corde, abiectus coram mundo, quasi desperans de se. Est Lazarus <sup>Luc. 16, 20</sup>  
 cum schueren et Iob, Si spectes omnia mala, quibus est submersus. Quis <sup>Iob 2, 7</sup>  
 ergo Christianus? si vis esse Christianus: 'Noli mirari', Petrus, 'si fervet', <sup>1. Petri 4, 12</sup>  
 quia haec est facies Ecclesie, filii dei imago et omnium fratrum nostrorum.

1 über Sedet steht Christianus      5 über Ch<sub>1</sub> steht Christiano      zu 6 1. Pet. 1, 1  
 zu 6 Ro. 8. r      8 über rex steht Christianus      8/9 angloꝝrum      12 über Petrus steht c. 4.

Dr] corpus, tum conscientiam coram Deo ream agunt. Coram mundo autem  
 15 sunt vermes, abominatio et 'zadāquara', subiecti odiis daemonum et <sup>1. Cor. 4, 13</sup>  
 totius mundi, ideo omni genere suppliciorum in eos mundus saevit. Qui  
 igitur veram imaginem Christiani oculis intueri vult, Hiobem intueatur <sup>Iob 2, 7</sup>  
 daemonibus, cruciatibus corporis et foedis ulceribus obsessum et oppres-  
 sum. Quid faciemus igitur? Si volumus et optamus consequi vitam  
 20 aeternam, haec ferenda sunt. Si volumus confiteri redemptionem et  
 redemptorem nostrum Christum Iesum, sciamus paratos fore, qui iusti-  
 ciae et vitae nostrae aeternae insidentur.

'Praeparemus' igitur, sicut Sirach monet, 'animam nostram ad tenta- <sup>Extr. 2, 1</sup>  
 tionem' et 'praebeamus tergum nostrum aratoribus', sicut Psalmus CXXIX <sup>Ps. 129, 3</sup>  
 25 dicit. Quisquis enim profitetur se baptizatum esse et censi nomine  
 Christi gaudet statuat, se non esse meliorem Christo Domino suo. 'Oportet <sup>Röm. 8, 29</sup>  
 enim conformes fieri imagini Filii Dei.' Si Christus gestavit spineam eoro-  
 nam, non speremus futurum, ut nostro capitiserta et rosae imponantur.  
 Nos quidem quaerimus pacem et quietem nec ullam damus occasionem  
 30 instam mundo saevienti in nos. Sed Satanae odium hoc modo non  
 placatur, sed incenditur magis.

Videte igitur nunc miserabilem illam formam Christiani, qui tamen  
 redemptus est. Est plenus peccatis, tristitia, morte, ideo totus sibi ipsi <sup>Luc. 16, 20</sup>  
 displicet. Deinde est ceu Lazarus ante fores divitis, Est ceu Hiob infinitis <sup>Iob 2, 7</sup>  
 35 periculis et malis oppressus. Hic dicas: Quis igitur optet Christianus  
 esse? Audi igitur, quid Petrus dicat I. Pet. III.: 'Fratres, ne miremini  
 fervorem seu tentationem, quae in vobis sit ad tentandos vos, quasi novi <sup>1. Petri 4, 12</sup>  
 aliquid vobis contingat, sed tanquam communicantes Christi passionibus

Hs] Ista sunt temporalia et transeunt. [Bl. 163<sup>a</sup>] Sed sequentur gaudia. Ibi  
 consolatio pro istis, qui ferunt in fide Christi crucem, varias tentationes,  
 spirituales a demonibus, Corporales a mundo, utrasque a membris,  
 demon vexat tentationibus, spei, fidei. Impatientiae contra deum.  
 Ibi hengen caput, et vita acerba, et tamen Sancti, redempti homines; 5  
 occulta, sed quod premit, sentio; deinde corporalis percussio, adversarii  
 blasphemant, occidunt, suffocant. Postea cor: Si verus Christianus,  
 ista non fierent: Si deus propicius, non sineret me sceden. Sic ex in-  
 firmitate fidei facis dei; tentatio mundi. Das heißt: 'Seminant', 'ibant  
 et flebant; et copiosus in 2. versu dicitur Christianus seminator, 10  
 non in 'risu', sed in lachrimis. Tamen praedicatus risus, bene, sed in  
 spiritu; sed fides aliquando obruitur, ut non sentiatur, sed non deserimur,  
 quia 'semino' etc. Non solum officium Ecclesiae est seminare, ut ad  
 Col. 6, 8 Gal.: 'qui in spiritu'. Sed hoc est totius vitae genus: leben wir wol, so  
 werden wirs wol genießen, i. e. qui vixerunt in carne, sive docendo, 15

3 a (3.) c aus ad 8 fieret zu 14 Gal. 4. (c aus 1.) r

Dr]gaudete, ut et in revelatione gloriae eius gaudeatis exultantes.' Haec  
 enim est Christi, Ecclesiae et omnium fratrum imago, ut patiantur. Sed  
 noli ad passionem et tribulationes tantum respicere, etiam ad fructum  
 respice, qui sequi solet, quod scilicet, qui in lachrymis seminant, in exulta- 20  
 tione metent. Haec consolatione quid potest suavius obijci iis, qui crucem  
 Christi portant et secundum spiritum a daemonibus, secundum corpus  
 autem a mundo vexantur? Satan enim oppugnat fidem et facit nos  
 murmurare contra Deum aut tristitia ita opprimit, ut, quid agamus, aut  
 ubi simus, nesciamus, et tamen verum est, quod simus sancti et redempti.  
 Sed redemptio est abscondita, tentatio autem sentitur in spiritu et in 25  
 carne. Deinde accedunt temporalia, verbi adversarii calumniantur nostra  
 et mendaciter deferunt ac mille occasiones quaerunt nocendi nobis.

Haec cum sentiuntur, tunc cor palpitat et clamat cum Davide:  
 ps. 125, 3 'Miserere nostri, Domine, miserere nostri.' Hoc totum vocat Spiritus  
 sanctus: Seminare in lachrymis, ire et flere, ac mittere semina. Aliter 30  
 fieri non potest, quam ut Christianus sit seminator talis, qui sementem  
 faciat non in risu, sed in acerbissimo luctu et lachrymis.

At inquis: Ubi manet risus qui, praedicatur redemptis illis, de quo  
 David paulo ante dixit? In Spiritu; quantum enim habes fidei, tantum  
 etiam habes risus, sed nonnunquam risus excutitur, non tamen omnino 35  
 deserimur, quia promissio est futurum, ut in exultatione metamus.  
 Porro non est, ut intelligamus verbum seminandi tantum de officio  
 1 Cor 9, 11 docendi, sicut eo utitur Paulus: 'Qui seminant vobis spiritualia', sed  
 significat totum vitae genus omnium piorum et actiones omnes, quas

Hs] vivendo, laborando. Ec[cl]esia dei, f[ide]s dei est quidem salva et victrix mortis, sed in spe et fide. Interim, cum vivimus, lach[ry]matur, mundus gaudet et vivit in peccatis et securitate, nihil cogitat iusti et equi, nec domest[ici]us nec Eccl[esi]asticus; sed vos lach[ry]mari necesse, i. e. afflicto, 5 macerato. Nos dei wiltbrecht<sup>1</sup>, h[um]er, oportet an den spies steden. Ich mein, S. Petrus significet eccl[esi]am, ut discamus humilem etc. Ideo necesse premi, ne securi de redemptione. Ideo oportet lach[ry]mari, i. e. tentationes varias zu[si]chden. Sed non desperandum, quia prophetizo, quod seminatis in tristitia, sed confidite, sed quo maiores lachry[m]ae, eo 10 maiores letitiae. Mundus seminat in gaudiis, sed metet in tristitia eterna. 'Vos', ut Petrus, 'modicum' — cap. 1. — 'durate'. Vos in lachrymis semi- 1. Petri 1, 6 nantes metetis in gaudio. Postquam cessa[verit] tribulatio, consolabitur dominus. [Bl. 163<sup>b</sup>] Tota vita est quidem seminatio in lachrymis, tamen in eterno requies. Tamen deus non sinit tentationem esse perpetuam,

zu 8/9 Domine, tu scisti<sup>2</sup> r 14 esse o

<sup>1</sup>) = Wildpret.      <sup>2</sup>) Gebetsseufzer Rovers bei der h[au]slichen Durcharbeit.

Dr] 15 suscipiunt ratione vocationis. Sunt enim tanquam semina in futuram vitam, quam spe habemus ac possidemus; sumus enim salvi et victores mortis, sed in spe. Interim autem, dum hac vita fungimur, sumus in lachrymis, sicut Christus dicit: 'Mundus gaudebit, vos autem plorabitis, 306. 16, 20 sed tristitia vestra', inquit, 'vertetur in gaudium.' Hoc expectandum est et tristitiae ac vexationes hac spe tolerandae et vincendae sunt. 20 Sumus enim in oculis dei tanquam ferae, quas venationibus sinit exereeri, ut nusquam tuti esse videamur. Christianus enim sine afflictionibus nihil valet. Sic videmus, quomodo Petrum, Paulum et alios sanctos persequi sinat a venatoribus, hoc est, Synagoga, Caesaribus, Principibus, 25 scilicet discant in sese esse humiles et patientes et non superbiant.

Cum igitur omnes, qui pie volunt in Christo vivere, persecutionem oporteat pati, retinenda est haec consolatio, qua vexationes illas quasi condiamus, nempe quod Spiritus sanctus hic quidem vaticinatur futurum, ut seramus in lachrymis, sed confidendum esse: quo enim lachrymae 30 sunt uberiores et acerbiores, hoc risum et laetitiam maiorem parient, sicut etiam contrarium exemplum ostendit. Mundus seminat in risu, sed postea in aeterna tristitia et doloribus metit. Nos autem modicum hic tentamur. Sustineamus igitur et speremus futurum, ut aeternum gaudium metamus pro ista modici temporis laboriosa satione. Deinde etiam in hoc 35 consolatio est, quod, etsi tota vita est tristissima et vere seminatio in lachrymis, tamen Deus interim nullam tentationem sinit esse perpetuam.



Hs] quando 2, 8 dies vel annum leſt marteru desperatione et diffidentia,  
 murmuratione, impatientia dei et mundi, dat bonam praedicationem,  
 cogitationem: mit Zuder loſt er puerum, eitel ruten thutſ nicht, oportet  
 Rel. 3, 21 consolari, ne desperet puer. Ut Paulus: 'ne pusillus'; si semper videt  
 ruten, amittit fiduciam, nunquam aecedit. Oportet alere miscendo 5  
 virgulae laudes et munuscula. Tunc puer fert facilius flagellum, quia  
 sentit patrem amare. Sic si deus semper me lies ſteden in agonibus et  
 desperationibus; satis, ut pugnem, oportet consolationem spiritus vel  
 39. 118, 18 13 tristitia. 'Castigat, ne mort[i]'. 'Impulsus mort[is]' etc. Vivificat, redimet; 10  
 homo et diabolus: Exinanite. Ego non corripio ad perditionem, sed  
 ad salutem. Quis iſt nostra conſolatio. Sic nos sciamus bellandum cum  
 39. 42, 2 diabulo et mundo et perferendas tentationes. Singer<sup>1</sup> norunt: 'Sicut  
 cervus' etc. Sed non desperet. Si obversata mors, ferret mundus et  
 excipit odio, oportet assuescere nos. Hic habes consolationem: 'metes 15  
 tandem in exultatione', i. e. vita eterna, eternam messem, et hoc tem-  
 1. Cor. 10, 13 pore habebis aliquando gaudium. 1. Cor. X: 'Sic temperat tentationem,

3 mit fehlt zu 3 Quomodi liberi (c aus puer) sint educandi r 5 über fiduciam  
 steht erga preceptorem, patrem 10 mort[is] o zu 10 Ps. 118. r zu 17 1. Cor. 10. r

1) Die Verfasser des 42. Psalms, die Kinder Korah.

Dr] Sed sicut vices sunt tempestatum, ita semper illa nubila sequitur serenitas  
 et recreatio post labores, sic experimur: cum animi cogitationibus despera-  
 tionis, diffidentiae, impatientiae coram Deo et mundo ad unum, duos, 20  
 tres dies aut amplius vexati sunt, postea sequitur, ut animi consolatione  
 aliqua spirituali iterum erigantur. Sicut enim parentes filiis virga casti-  
 gatis postea iterum blandiuntur et saeculo aut aliis illecebris ad se  
 alliciunt, Ita Deus quoque nobiscum agit, ne, si nulla esset refocillatio,  
 perpetuum ab eo fugaremus. Itaque Paulus quoque monet liberos sic 25  
 Rel. 3, 21 castigandos esse, ne tamen fiant pusillo animo, hoc est, alieno a parentibus.  
 Et moderati parentes solent miscere ideo virgam blanditiis et munusculis,  
 quae arguant amorem, ne, dum plagas sentiunt liberi, prorsus nullam  
 existiment veniae locum relictum esse. Ad hunc modum solet Deus  
 quoque. Si enim tentationes essent perpetuae, quis eas ferret? Miscentur 30  
 itaque consolationibus, ut intelligamus Deum non velle totos nos absorberi  
 39. 118, 18 tristitia, 'corrigere vult', sicut Psalmus dicit, 'sed non morti tradere'.  
 39. 118, 18, 13 Impelli sinit, sed etiam manum porrigit, qua nos suscipit; 'ducit ad in-  
 feros, sed reducit quoque'. Contra Satan et Mundus infinito odio et in-  
 satiabili ira ardent, hi dicunt: Exinanite, exinanite usque ad fundamen- 35  
 tum. Talis non est Dei ira, qui corripit ad salutem.

H<sub>6</sub>] ut possitis sustinere.' Putamus, wir f<sub>l</sub>önnen nicht extragen; 'fidelis est' etc. Est Textus de Sancta Cruce, quae praedicatur Sanctis h<sub>l</sub>onis et omnibus Christianis, ut non amittat illum risum, quem semel apprehendet, sed oportet contra audentior ire<sup>1</sup>, donec perfectus in morte.

5 Christiana vita non est hypocritarum; speculantur nescio quas uniones eum sponso Christo. Non sensi istos gustus, quos ipsi fingunt. Anima sponsa et Christus sponsus confluunt etc. Sed fabulae sunt. Est hypocrisis illa; Christiana vita est haec: ante omnia apprehendere verbum; haec unio cum deo, illud quotidianum [2f. 164<sup>a</sup>] exerceri et augeri, quia

10 diabolus, mundus, caro veniet et tentabit. Ideo tene te ad orationem et verbum, ut preces et verbum habeas in promptu, ubi venit tentatio, ne desperes; quae mittuntur, ut sanctificetur amplius, quia non vult eum derelinquere, sed exerceri.

'Metent': Est repetitio eiusdem vel 1. versus de temporali in hac v. 6  
 15 vita consolatione, 2. de eterna. Nisi quod velit proprie significare

<sup>1</sup>) *Virgil, Aeneis VI, 95.*

Dr] Discamus igitur haec, quod tentationes nobis sint perferendae et seminandum in lachrymis, ne scilicet, cum tentatio ingruit, tanquam nova et inusitata re offendamur ac desperemus, sed retineamus hanc consolationem, habere nos messem in vita aeterna, quam cum gaudio

20 facturi sumus, praeter hoc, quod etiam in hac vita tentationes ita temperantur, ut sustineri possint, secundum sententiam Pauli: 'Fidelis est 1. Cor. 10, 13 Deus, qui non sinit nos tentari supra, quam possumus.' Sed cum tentatione etiam facit *ἐκβασιν* seu evasionem. Hoc quidem accidit, ut nobis videamur non amplius sustinere posse, sed 'virtus Domini perficitur in infirmitate'. 2. Cor. 12, 9

25 VI. Euntes eunt et flent portantes praetiosum semen, v. 6  
 Et venientes venient cum exultatione portantes manipulos suos.

Quomodo potuit clarius pingi conditio Ecclesiae et iter, quod ambulat sub sancta cruce? ut scilicet muniamus animos nostros, ne amittamus

30 risum illum, quem fide apprehendimus, sed crescamus per crucem et risum illum sentiamus augeri. Neque enim fides et Christianorum vita sunt hypocrisis, qualis monachorum est, qui etiam ad perfectionem conantur pervenire speculationibus istis unionis spiritualis, sicut ipsi vocant, sed sicut meo exemplo didici, frustra. Neque enim cum serio id

35 agerem, ullum unquam gustum ex talibus speculationibus sensi. Sunt igitur nihil quam periculosae fabulae et hypocrisis. Haec autem est

<sup>Hs]</sup>v[itam, quod tribulatio]nes non semel fiunt; etiam si intercedat consolatio, re-  
 dit. Ideo est continua tribulatio, quo ad murmur discretum; si semel cessat, venit altera. Si unus hereticus moritur, impius princeps, desperatio, venit alius, alia. Sic non est cessare, gerant illam orationem  
<sup>Job 42. 10</sup> de tribulatione omnino. Sic in Iob dicit: 'Bonum duplex'; est idem om-  
 nium, quod deus significat, quod certo fiat, quasi dicat: hic es ghet  
 inuer jo, et hic sensus magis placet. Est ambulare et proficere et des  
 meineus l'eim auffhoren, usque in sepulchrum Zmer ghet's. Et portant  
 illud 'mobile' semen, in latino omissum. Interpretes: 'pretiosum', sed re-  
 motum. Sed significat anhalten mit affectu, etiam si respiremus, con-  
 solationem accipiamus. Illam 'prolongationem', intellige, 'portant'.  
<sup>Ps. 120. 5</sup> Mesech, sicut die Mosabiter et Zatteru, supra CXX.: 'Mesech incolae'. Ich  
 hab gewohnt cum Mesech; idem est 'prolongatio', wil nicht auffhoren.  
 Christianorum vita est una protracta tribulatio, es gedult sich, non  
 cessat: hoc etiam in isto: 'habitavi cum Mesech', i. e. talibus, apud quos  
 non est auffhoren. Ergo portant protractum, prolongatum semen, dila-

zu 12 Mesech, ps. 120, am unteren Rande der Seite

<sup>Dr]</sup>vita Christiana, quae hic describitur exerceri cruce ac tentationibus et  
 apprehendere verbum. Haec est vera et practica unio nostra cum Deo,  
 in qua unione quotidie crescendum est propter carnem, mundum et  
 Satanam quotidie tentantem. Nisi enim in his periculis recursus pateat  
 ad verbum et orationem, succumbimus. Ideo crux est medium, quo  
 Deus nos exerceri, non absorberi vult, ut quotidie magis ac magis puri-  
 ficemur.

Porro quod ad textum attinet, parum refert, sive exponas hunc  
 versum, quod sit repetitio primi versus, sive distinguas, quod loquatur  
 de consolatione huius vitae, superior autem de consolatione futurae vitae.  
 Mihi tamen proprie etiam hoc videtur significare voluisse, quod tribula-  
 tiones non semel tantum fiunt. Etsi enim intercedat consolatio, tamen  
 tentatio alia aliam excipit, ita ut tota vita sit continuatio quaedam  
 tentationum; sic in Ecclesia, una haeresi devicta et extirpata, subnata  
 est alia; viro tyranno oppresso manu Domini, secutus est alius; sic privatim  
 una desperatione victa, succedit alia etc. Hanc continuationem etiam  
 geminatione illa videtur significare Propheta, quod dicit: Eundo eunt.  
 Nullus enim lacrymarum finis est, antequam descendamus in sepulchrum,  
 etsi tempus respirandi conceditur.

Quod vertunt: preciosum semen, viderint isti, qui Hebraicae linguae  
 magistri sunt. Nam nimis remota ea figura est. Mihi magis videtur signi-

Hs] tum; spes, quae differtur. Müssen ymer fort leiden et unheſam leben etc. Si est continuus, Eunt ergo et flent, i. e. suas protractas tenta-  
 5 protractam letitiam et vitam, Eb.: 'Pacatissimum fructum'. Est tristitia §ebr. 12, 11  
 quaedam disciplina in hac vita. Sic hic est triste in praesenti dis-  
 cipulina, das heißt 'ibant', portant 'protractum' semen. Sed non in eternum.  
 Lang ist nicht ewig.<sup>1</sup> Quia venies et habebis tuos manipulos te dignos  
 et hast diablo ſein ſuppen aus geſoffen. Regnum Christi vel ecclesiae  
 10 non sunt in opibus, voluptatibus carnis, sed in redemptione eterna;  
 sed quam obtinere magnis crucibus, vexationibus, omnibus incommodis  
 mundi, sustentamur autem verbo et oratione, — mundus carnis,  
 potentia, gloria, divitiis, voluptatibus.

zu 5 Eb. 12. r      10 über sunt steht consistunt

<sup>1</sup>) Luthers Sprichwörterammlung 113, Unsre Ausg. Bd. 51, 679.

Dr] ficare protractionem, ut exprimat continuationem tentationum, de qua  
 15 iam dixi, seu Epitasin. Alioqui 'Mesech' sunt, sicut supra diximus, tacturi; §f. 120, 5  
 sed hoc nihil ad hunc locum. Sententia igitur est: Portant prolongatum  
 seu dilutum semen, hoc est, laboriosam vitam agunt, de die in diem  
 exercentur novis periculis et calamitatibus sine<sup>1</sup> cessatione, ut sit pro-  
 tractum semen, idem ac si dicas, continuatas, successivas seu alternatas  
 20 tentationes. Sed huius continuationis quis est finis? ille scilicet, quod  
 aeternum gaudium possidebunt, sicut Epistola ad Hebr. egregie dicit:  
 'Omnis disciplina in praesenti quidem videtur non esse gaudii, sed moeroris §ebr. 12, 11  
 (hic audis: lachrymas), postea autem fructum paratissimum iusticiae  
 25 exultatione. Si igitur protractum et prolongatum semen est, non tamen  
 est aeternum, gaudium autem aeternum erit. Sic regnum Christi non est  
 positum in potentia mundi et opibus, sed in redemptione aeterna, quam  
 cogimur obtinere magnis vexationibus et crucibus infinitis, in quibus  
 tamen sustentamur verbo et oratione, donec salvemur. Amen.

15 tactari B      20 continuatoris A

Hsl 21. Inhi

**Psalmus CXXVII.**

v. 1 'Nisi dominus': Psalmus iste habet Titulum Salomonis; et credo ipsum esse authorem huius psalmi, quia Salomo ferme per omnes libros suos est doctor politicus, non valde tractat articulum illum patris sui de iustificatione vel de Christo herede et nepote Davidis, sed istas res, in quibus versatus et in quibus constituit eum dominus, nempe ad gubernationem politicam et oeconomicam. Sed tamen sic tractat ut nullus philosophus et homo in terris, scilicet in fide, et refert, quidquid geritur sive politice et oeconomicae, in divinam administrationem. Hoc facit nullus alius scriptor. Ceteri omnes dictant leges et scribunt, quomodo debeat administrari respublica, domus, praescribunt optimas leges, sed successum, fructum et eventum prorsus non docent. Ideo destituuntur in isto successu et nesciunt, unde aut quorsum. Causam materialem et formalem; finalem et efficientem nunquam treffen; nesciunt, unde veniunt oeconomia et politia et quorsum differenda. Aristoteles in Aethicis

**Psalmus CXXVII.<sup>1</sup>**

Dr]

Nisi Dominus.

v. 1 Habet hic Psalmus titulum Salomonis et sane verisimile est Salomonem autorem eius esse. Videmus enim in omnibus Salomonis libris, quod fere est doctor politicus, nec tractat principalem articulum patris sui David de iustificatione vel de Christo haerede et nepote Davidis, Sed ea tractat, in quibus versatus et a Deo constitutus fuit, nempe Politica. Id autem facit eo modo, ut nullus Philosophus unquam sic de politicis docuerit. Transfert enim totam politiam ad fidem et, quidquid vel in Republica vel in Oeconomia geritur, id refert ad divinam administrationem, quod alii scriptores, sive Philosophi, sive Oratores fuerunt, non faciunt. Quanquam enim leges dictant et rationes praescribunt, quibus recte administrari respublica et familia pulchre gubernari possit, tamen non sciunt, unde successus petendus sit, ut illa, quae recte consulta sunt, succedant. Nam materialem et formalem causam solum tum Politiae, tum Oeconomiae norunt, finalem autem et efficientem causam non norunt, hoc est, nesciunt, unde veniant Politia et Oeconomia et a quo conserventur, item quo tendant. Aristoteles igitur in Ethicis et de

<sup>1</sup>) Die Varianten der Soulerausgabe dieses Psalms, vgl. Einleitung oben S. 3, bezeichnen wir mit S:

Is sane bis est] ego ita existimo S    20 fere fehlt S    22 fuit fehlt S    23 Philosophus, imo nullus homo unquam S    27 Quanquam enim] Qui quanquam S    30 Nam] sed experiuntur se successu destitui ac tantum S    solum fehlt S    31/32 non norunt] attingere non possunt S

Hs] et politiciis, qui tamen optime, Cicero et Plato, de legibus. [Bl. 165<sup>a</sup>] Efficientem et finalem causam non attingunt. Optima causa finalis honestas, gloria. Efficiens est vir prudens, prudens magistratus, vir et civis bonus. Formalis: Sic gerenda respublica, distinguenda iustitia in distributivam et commutativam etc. Sic debent puniri sotes, defendi insotes etc. Formalis causa satis bene et digne tractata, sed unde accipitur? Ideo manet turba, irascuntur, quia vident se constituisse formam, secundum quam debet fieri. Sed efficiens et finalis deest, quaeritur gloria, ideo infortunati, et quo sceleratioribus etc. Ideo tantum miramur. Et non  
 10 quaerimus, quare? Hi, qui boni sunt, illi habent pessime. Econtra, habent optime; maligni Cives abundant, optimi egent et vix panem. Ideo non sic docere possunt de republica et formulari ut spiritus sanctus, qui est in filio Davidis, quamquam simul est etiam experientia; quia

Dr] Republica, item Xenophon, Plato, Cicero et alii, quamquam de Republica  
 15 praeclare scripserunt, tamen veram efficientem et finalem causam non attingunt. Causam enim finalem optimam et praecipuam putant esse pacem politicam, honestum, gloriam etc. Efficientem autem causam constituunt virum sapientem seu prudentem Magistratum vel, ut ipsi loquuntur, virum et civem bonum. Sed Salomonem audiemus aliter et  
 20 proprie magis disputantem. Philosophi igitur formalem causam recte tenent, quomodo sit gerenda Respublica, quod alicubi iusticia commutativa, alicubi distributiva sit sequenda, quod secundum hanc puniendi sotes, defendendi insotes sint, secundum illam constituendi contractus etc. Hanc causam pulcherrime et optime tractant, sed haec non satis est;  
 25 nam cum haec ita instituta sunt, requiritur etiam successus. Videmus sapientissimos viros graviter commoveri, cum pulcherrimis suis consiliis successum deesse vident, Leges enim habent iustissimas et honestissimas et summa vi in id incumbunt, ut Leges illae serventur, Sed in efficiendi et finali causa haerent. Quia enim statuunt finem gloriam, pacem,  
 30 opulentiam, haec autem non semper eveniunt, saepe etiam diversum accidit. Manifestum ergo est, hos eventus non esse causam finalem. Econtra alius quispiam, quo est peior et negligentior, eo est fortunatior: ea res magis commovet bonos ad impatientiam. Quare in hoc omnia sunt, ut sciamus, unde ista sic fiant, quod boni plerumque pessime habent,  
 35 econtra pessimi optime, sicut multi dissoluti et maligni Oeconomi florent, optimi autem egent.

Ergo apparet, quod non possunt Philosophi et Gentes de Rebuspublicis et Oeconomia sic dicere ut Spiritus sanctus, nam ipsi tantum habent et

15 veram *fehlt S* 16 Causam enim] Sed causam *S* 18 seu *fehlt S* vel] et *S*  
 19/20 Sed *bis* igitur] Sed hic errant ac tantum *S* 24 Hanc] Formalem igitur *S* 25 Videmus igitur *S*  
 30 opulentiam etc. *S* 30/31 haec *bis* finalem] fit, ut sint infortunati *S*  
 37 apparet, quod *fehlt S* 38 docere *SB*

Hs] guber[navit domum et remp[ublicam, fuit R[ex, ideo loquitur non tantum ex spiritu, sed etiam verbum eius spirat et spiritum et experientiam. Iste res sunt regendae et possid[endae in hac vita, ergo psalmus utilis[issimus et positus pro re publica et familia. 6 vers[us, sed sententios[issimus psalmus. Formalem causam et materialem non ita urge, quia  
 5 praesupponit adesse domos et Civit[ates et leges constitutas, resp[ublicas, Cives, magistratus b[onos et malos. Quas constituit er; das ist forma reip[ublicae, habere b[onas leges et consuetudines honestas. Sed non nisi foris. Et concedo, quod apud g[entes non minus bonae formales  
 10 causae reip[ublicae et mag[istratus meliores, sed hoc tantum est materia et forma. Docendus est mag[istratus et paterfa[milias, ut discat principalem causam domus et Civit[atis, quae est 1. efficiens et finalis: Quis sit, qui faciat domum et Civitatem, et quare. [Bl. 165<sup>b</sup>] Ratio immergitur in praesentem materiam et formam et vult ex virtute sua guber-  
 15 nare: so besch[eißt sich der Z[enkel. Ut Demosthenes v[oluit efficientem causam, invenit leges, domum, civitatem ordinatam, irruit illotis p[edi-

Dr] sequuntur rationem. Salomon autem et Spiritum sanetum habet, qui eum de finali et efficiente causa Imperiorum et Oeconomia docet, habet item rationem et experientiam, quia et Remp[ublicam et domum guber-  
 20 navit. Quare non tantum ex Spiritu sancto loquitur, sed etiam ex experientia, quod est in maximis causis versatus et magnum gravissimarum rerum usum habuit. Debet autem hoc nomine commendatior nobis hic Psalmus esse, quod eum vir tantus de Politia et de re familiari composuit. Qui quanquam brevis est, nam sex tantum versiculi sunt, tamen est  
 25 singulari doctrina refertus, ac formalem, item materialem causam non urget, videt enim iam adesse domos, constitutas esse Respublicas ac munitas optimis legibus ac Magistratibus. Sed sunt ne satis? Minime: duae enim principales causae adhuc desiderantur. Nam quod ad formalem causam attinet, fieri potest, ut Leges meliores fuerint apud Gentes quam apud  
 30 Iudaeos. Et fieri potest, ut Magistratus quidam Gentium fuerint meliores iis, qui in populo Dei fuere. Sed haec tantum sunt materia et forma. Quare eo perveniendum est, ut principales causae Rerumpublicarum et Oeconomia cognoscantur, quis sit, qui faciat Remp[ublicam et domum, item quare faciat. Has Gentes et ratio non vident, sed ratio tantum in materiam et  
 35 formam intuetur et, quia causam efficientem non novit, conatur ea gubernare secundum eum finem, quem ipsa constituit ex sua virtute, quasi ipsa sit, quae tantas res possit constituere. Fit igitur, ut impingat et fallatur. Sic Demosthenes accedit ad Remp[ublicam, quam invenit bene institutam legibus et moribus. Irruit igitur tanquam illotis manibus et pedibus et

25 singulari] maxima S    31 fuere] sunt S    35 intuetur] irruit S    39 tanquam fehlt S

11s]bus et manibus et voluit eam gubernare tanquam sapiens vir ad suum caput, gloriam, pacem, tranquillitatem; formalem, materialem habens. fingis alios 2: Cicero et Iulius etiam. Ideo clamare coacti, postquam ignoratur effectus et finis: fiunt omnia fortuna; sapientia, 5 astucia non facit. Ideo fingamus incertam causam, adhibeamus summam sapientiam, diligentiam; nihil omiserunt, quod ad efficientem causam pertinet, tamen finem non potuerunt etc. Ideo dixerunt: finis aberrat et nos non sumus homines, qui possumus; ergo cui gereret, dem geratē, et cui gredt, der furet die htraut. Das ist error docendi de 10 republica et oeconomia. Sed is docteur habet Alium spiritum coniunctum cum experientia et docet, unde et quomodo recto et vere efficiatur quam oeconomia quam politia, quia utranque attingit. Et docet ita: Quicumque volet feliciter gubernare civitatem, rempublicam, familiam, non constituat se principalem causam, da hor er auffi, vel Tleuſel; 15 si vult, tum tot incommoda et pericula venient, quae perturbant eum

Dr]conatur fieri causa efficiens Atheniensis Reipublicae hoc est, vult eam gubernare tanquam sapiens vir suis consiliis. Ad quem finem? Ut scilicet publicam pacem stabiliat et sibi ac patriae gloriam et tranquillitatem pariat et omnia sic eveniant, ut a se prudenter excogitata et deliberata videt. Sed 20 Dens, quia superba consilia odit, diversum facit. Ergo in materia et forma nihil vitii est. In fine autem et efficiente causa sapientissimus vir fallitur.

Idem in Romana Republica Ciceroni, summo viro, idem Iulio Caesari evenit. Fit igitur, ut cum neque efficientem causam cernant, nec finalem attingant, ut clamitent, omnia casu et fortuna fieri, quae rectis consiliis 25 fere semper adversentur. Quia enim neque virtute nec sapientia nec diligentia eum finem, quem optabant, attingere possunt et vident quoque inscitiam et malitiam hominum rebuspublicis plus nocere, quam nonnumquam rectis consiliis adiuvantur, finxerunt tertium et medium quiddam, fortunam scilicet, quae incerta causa esset et alibi recta consilia successu 30 iuvaret, alibi impediret, ac coacti sunt dicere, maiorem rem esse administrationem rerumpublicarum, quam quae humanis consiliis regeretur: Nam praeter consilia etiam fortunam requiri, quae divinitus iam huic, iam illi contingeret. Atque haec est ratio, cur summi viri inter Gentes neque de Oeconomia nec de Politia recte docere potuerunt.

35 Ergo sicut hic Doctor, qui habet alium spiritum, cum experientia coniunctum, et docet, unde et quo, hoc est, quae vera causa efficiens tam Politiae, quam Oeconomiae sit et quis earum sit finis. Nam utranque complectitur et docet, ut si quis velit vel domum, vel Rempublicam foeliciter gubernare, ne is se principalem causam constituat, alioqui fore, ut evertat

16 conatur] vult S      18 et] ut S    ac] et S      26 potuerunt S    viderunt S  
27 plurimum S      27/28 quam bis adiuvantur fehlt S



Us] et facimnt desperatum, ut dicat: *höl mich der leidige Zueufel*, quia praesumit, quod supra vires etc. Si duae viae ad mortem et remp[ubli]cam, Demosth[enes]. Sic materfa[m]ilias, tanta ingratitude lib[er]orum et familiae, Iniuria vicin[orum] et pericula infinita, *mir ins Stloster geloffen*. Si intras, *findestus auch imen; cures*, ubi non sis sub coelo et terra. 5 Tamen est, ut illa vincas et perstes et regnes: in causam aliam, quae robustior te. Hoc docet solum sp[iritus] sanetus: reicere suam Oeco[n]omiam in sinum [Bl. 166<sup>a</sup>] d[iv]inae maiestatis et confidere illi, in nomine ducere ux[orem], ponere lege[s] etc. Si succedunt, bene. Si non succedunt, Sive fecero, tamen perstandum in invocati[one] nominis dei. Tu 10

*9 über ducere uxorem steht regere rempublicam*

Dr] omnia. Tot enim pericula, tot molestiae et curae in utroque genere vitae occurrunt, quae ita perturbant animum, ut defatigatus ac desperans omissis omnibus indignetur et Satana duce se in has molestias praecipitatum dicat, *Et merito*. Quare enim praesumit de eo gubernando, quod est supra vires suas? Sic Demosthenes iactatus in Republica variis casibus, 15 tandem dixit: Si duae viae propositae essent, altera ad rempublicam altera ad inferos, se citius eam ingressurum, quae ad inferos duceret, quam alteram. Sic in Oeconomia, qui coniugium ingreditur, omnia sibi expedita et snavia promittit. Putat enim se certam rationem et uxoris assuefaciendae et educandae sobolis ac gubernandae familiae secuturum. 20 Haec cum in experiundo diversa accidunt et vel uxor minus est morigera, vel liberi ingrati et inobedientes sunt, familia est negligens, vicini graves et molesti (sunt enim infinita coniugii onera), ibi indignantur et sero queri incipiunt: Hoc si scissent, nunquam ducturos fuisse uxorem; Snaviorem Monachorum vitam esse, qui carent his molestiis etc. Talibus vocibus 25 deplorant conditionem suam stulti homines, quasi vero, si Monachus fias, omnia incommoda simul abieceris: Imo et si in monasterium te abdas, tamen non carebis omnibus molestiis. Quia sicut sub coelo et in terra es, quocumque in loco sis, ita vel sub Oeconomia vel Politia necesse est, ut vivas, ubicumque tandem vivas, aliter non potest fieri. Quare compara 30 te, ut vincere et devorare molestias istas possis et eas in aliam causam extra te reicere discas, quae sit robustior, quam tu es. Solus autem Spiritus sanctus Doctor ille est, qui docet et monet, ut reiciamus nos totos in sinum divinae maiestatis et confidamus illi et in nomine eius ducamus uxorem, curemus familiam, gubernemus Republicas, figamus 35 Leges etc., quae si succedunt, bene est; si non succedunt, etiam bene, quia illa est voluntas, ut, cum semel, vocante Deo, vel ad Rempublicam, vel Oeconomiam sis ingressus, tamen illo invocando in ea perstes et perdures.

*33/34 nos totos] statum et fortunam nostram S 37 cum semel] sive S Deo, sive nen vocante, vel S*

11s] sis oeco[n]omus, mag[is]tratus! Pap[is]tae canunt, qui omnium minime sciunt, fugere tam oeco[n]omiam quam pol[it]iam; et tamen immersi in utrumque, quia nemo magis politicus et oeco[n]omus, rexerunt domus suis confes[s]ionibus et extinxerunt coniugium, fuerunt ho[m]ines imperiti, loquebantur de eap[ite] suo in experta somnia et perturbab[ant] quam  
 5 Oeco[n]omiam et pol[it]iam: *Es ist ein schendlich leben, fias Monachus!* Sic et philosophi idem et constituerunt leges, quamvis nec ipsi nec qui in pol[it]ia fuerunt. Nullus sanctus in vet[er]e et novo T[est]amento, qui non fuerit aliquid vel in oeco[n]omia vel pol[it]ia. Elias et Eliz[ae]us, oportuit eum  
 10 experiri aulam. Sic Ioh[ann]es bap[ti]sta fuit Herodis consiliarius: *multa faciebat<sup>2</sup>, multa consiluit, Postea misit<sup>3</sup>*; instituit suos S[an]ctos in pol[it]iam et Oeco[n]omiam. Praeterquam Christus, qui fuit sapientia patris, qui nec duxit uxorem nec gubernavit mundum, quia *solt etwas sond[er]lichs sein*, et tamen non sprexit eos. Monachi fugiunt utrumque: *biß ein*  
 15 *nar, si vis pro te, nihil laboras, nihil portas mali, sed tantum rapere*

Dr] Atque haec est doctrina principalis huius Psalmi, quem Papistae in omnibus templis canunt et tamen omnium minime res, de quibus agit, intelligunt. Fugiunt enim et Oeconomiam et Politiam et tamen in utrumque immersi sunt. Nemo enim magis Politicus vel Oeconomicus est. Nam  
 20 Papa et Monachi etiam magnos Monarchas et Principes impudentissime gubernaverunt et ab officialibus coniugiorum causae iudicatae sunt, tum confessionibus tam domus privatas, quam Imperia et Magistratus rexerunt. Ita autem accidit, ut per homines imperitos utrumque vitae genus pene extinctum sit. Nam eos, qui in Politia vivebant et coniugio, dam-  
 25 nabant tanquam status seculares et consulebant, ut vitam Monasticam potius sequerentur. Sicut Philosophi Gentium, qui privatam vitam, hoc est, extra coniugium et Politiam positam tanquam optimam praedicabant; Deinde tales Leges praescripserunt, quas nec ipsi servaverunt.

Contra hanc stultam et impiam vitam Papistarum et Philosophorum  
 30 consolatur nos Deus in Scriptura sancta, in qua videmus, quod nullus sanctus unquam extiterit, qui non versatus fuerit vel in Politia, vel Oeconomia. Maximos enim viros intrusit Deus in aulas Principum, Heliam, Heliseum, Esaiam, Danielem etc. Taceo iam de sanctissimis Regibus Davide, Salomone, Ezechia et aliis. Quin Ioannem Baptistam  
 35 quoque oportuit aulicum fieri et Regium consiliarium, sicut textus dicit: *Herodes multa faciebat audito Ioanne<sup>2</sup>*. Sic omnes sanctos suos coniecit  
 vel in Politiam, vel Oeconomiam, excepto uno Christo, qui erat Sapientia Patris, is nec uxorem duxit nec gubernavit Politiam, quia oportuit eum

17 et] qui S    22 confessionibus suis S    28 servaverunt neque nos S    32 Deus  
 fehlt S    36 coniecit] immiscuit S    38 is] et S

hs] b[onum, Opes, quietem, pacem, voluptatem. Sic wollen das jet oben  
 er ab leden, sed quando ad suppen kompt, nolunt populum, familias  
 regere. Ideo sunt imperiti homines, qui nihil sciunt de rebus humanis,  
 suis speculationibus perturbant mundum, reddunt magistratum et  
 oeconomum perplexos et involuntarios in sua conditione. Sed sic: 5  
 Ego consulo, ut fias Monachus, — schlecht fanaticce, quia non intelligis,  
 ista genera vite esse creata et condita a deo. [Bl. 166<sup>b</sup>] Sed halt jest:  
 deus constituit te, deo placet tuum officium, ferto hoc malum propter  
 deum. Si non ghet, ut tu vis, committe isti, qui supra. Sed hoc Papja  
 cum suis omnibus non potest, quia sunt extra officium, usum et experi- 10

Dr] aliquid singulare esse prae reliquis, et tamen utrunque vitae genus hono-  
 ravit, nempe nuptias et Magistratum.

3ob. 2, 1 ff.  
 29<sup>o</sup> 22, 21

Monachorum igitur vita vere est diabolica, quod et Oeconomiam et  
 Politiam fugiunt. Ac sapiunt quidem: Quis enim non longe malit aliquo  
 in solitudinem fugere et sibi vivere ac de alieno tolerare vitam, frui ocio, 15  
 pace, quiete, voluptate et aliis bonis, cum opinione sanctitatis, quam in  
 mundo iactari inter illas miseris et calamitosas curas, quibus humana  
 haec vita plenissima est? Hoc vere est decerpere, quod est lautissimum, et  
 relinquere aliis feces, relinquere aliis gravissimos labores educandorum  
 liberorum, gubernandae domus, administrandi Imperii etc. Sed ex hac 20  
 ignavia meritum praemium ferunt, quod sunt homines imperiti, qui  
 nullam rerum humanarum cognitionem habent. Sicut hypocrisi et  
 nugacibus suis speculationibus mundum perturbarunt et perplexos  
 reddiderunt tam eos, qui in Oeconomia praerant, quam in Politia. Imo  
 fecerunt, ut inviti sustinerent officia, ad quae divinitus vocati erant, hi 25  
 qui vel in coniugio vel politia vivebant. Si quis enim vel Oeconomus vel  
 Magistratus accedebat eos et de illis incommodis domesticis vel publicis  
 querebatur, non solum non consolati tales sunt ad ferenda onera illa, sed  
 quasi planatici ab his optimis vitae generibus ad monasticen eos vocabant,  
 donec eo tandem ventum est, ut mortuos eucullo indutos sepelirent. 30  
 Nesciebant ista genera vitae, coniugium et Magistratum, a Deo creata et  
 condita esse. Nesciebant, quod oporteret tales ad constantiam et patientiam  
 potius adhortari, nempe, quod essent divinitus constituti in coniugium  
 et in Rempublicam, placere igitur Deo officium ipsorum, neque deserenda  
 esse haec vitae genera, Sed, siqua aliter, quam vellent, evenirent, paterentur 35  
 ea incommoda propter Deum et Deo commendarent omnia. Hoc vere  
 fuisset docere et consolari mentes. Sed Papiatae neque ante hoc tempus  
 id potuerunt, nec hodie possunt facere. Ratio est, quia sunt positi extra

22 habuere S      Sicut] Sed S      32 Nesciebant bis tales] Quare oportuit eos S  
 34/35 desererent ea vitae S      37 Sed] Sic B

His] entiam illarum rerum, ideo etiam privantur spiritu sancto. Sed Salomon est versus in utroque et est expertus, quod docet eum spiritus sanctus, quod sapientia humana non potest etc. Naaman Syrus non gubernabat Regnum Syriae ex suo capite, Sed textus: 'dabat salutem'.  
 5 Si princeps bene gubernat, non ei angeboren nec ex libris tantum discit, sed discit inspirante spiritu sancto cum experientia, quod jescen in<sup>1</sup> sua consilia et ghet in offit anders. Oeconomus sic etiam: homo proponit, deus.<sup>2</sup> Mens ichs hin aus wil<sup>3</sup> etc. et wils gut machen, tum nunquam erger, tum video, quod mea sapientia non facit. Et hoc discendum,  
 10 quod mea sapientia corpus meum non regit, taceo alia multa et totam Civitatem. Non est hominis via eius, meiu wandel et regnum uber corpus proprium non est in mea manu. Quas ist recti docere quo ad efficientem et finalem causam, scilicet Politiae et oeconomiae. Et omnes

1) = ihm. 2) Wander, 3, 593 Mensch 104. 3) Erg. führen.

Pr] officium, usum et experientiam harum rerum et tantum ociose de his  
 15 cogitant, praeter quam quod sunt quoque destituti Spiritu sancto. Salomon autem utrumque habet, et maximam experientiam Politiae ac Oeconomiae et Spiritum sanctum. His doctoribus didicit non posse res administrari humana sapientia, sed omnia divinitus gubernari.

Naaman Syrus non tantum afferebat ad Rempublicam magnam sapientiam, sed textus dicit, quod Deus eum 'dedit in salutem' Syriae, hoc est, magna illa sapientia infoelix erat futura, nisi divinitus esset donatus successus. Sic si quis magnus et bonus est futurus princeps, non habet id naturae dono, neque ex institutione aut doctrina, sed donum Dei est. Hoc autem postea docet experientia ac usus, res saepissime aliter cadere,  
 25 quam animo praevideris. Idem marito accidit: quoties enim fallunt consilia? Verum igitur est, quod vulgo dicitur: Homo proponit, Deus autem disponit. Et quod Salomon dicit Prover. 16.: 'Cor hominis disponit  
 30 viam suam, sed Domini est dirigere gressus eius.' Instituis tecum consilia, qua ratione rebus tuis mederi velis. Res aliter cadunt et his ipsis consiliis, quibus tantum confidebas, corrumpis causam tuam praeter opinionem tuam et aliorum. Parit autem haec res ingentem impatientiam. Quare discas, quod sapientia et consiliis tuis ne tuum quidem corpus possis regere, quomodo ergo regeres aliorum corpora et voluntates in una aliqua domo, civitate, ducatu, imperio? Discas ergo quod, sicut Hieremias dicit:  
 35 'Via hominis non est eius', ita hoc ipsum corpus, quod sustines et circumfers, non esse in manu tua. Erv. 16, 9  
Cet. 10, 23

Hoc vere est docere de Politia et Oeconomia, ostendere scilicet

15 praeter quam quod] tum S 23 donum bis est] inspirante spiritu sancto est S  
 24 Hoc bis usus] et experientia ac usu rerum, ut discat S 25 praeviderit S 28 Inis S  
 29 cadit S 35 ita] sed S

Hs] cogimur gubernare vel familiam vel ei adesse et domui, extra domum non facti civis, vel est servus, gēsel, et cum hominibus wonen. Si etiam non uxorem habemus. Ideo sumus in istis 2. Ideo discendum, quomodo versandum in iis: spectandum est sursum, ut psalmus. Multominus his, qui sunt in Oeconomia et politica superiores, tamen alii sunt pars politicae vel oeconomiae. Si hoc non, tum princeps. Ergo discendum, quis paterfamilias et magistratus et ad quem finem sit gubernanda, ad utrumque.

[Mt. 167<sup>a</sup>] Iste psalmus pertinet proprie ad Ecclesiasten, et hic eadem sapientia et verba: 'Vidi vanitatem': nec Oeconomia processit nec politica, et vidi, quod nihil quam 'letari et edere, bibere' et. Sic hic, quasi psalmus esset Compendium et Epiphonema. Ex Ecclesiaste genomen Spiritus Sanctus, cognoscere efficientem causam politicae et oeconomiae: gubernamus causam reipublicae et etc., et ad quem finem gubernemus, Et quod nos ministri et cooperatores dei, instrumentalis causa, per nos gubernat deus mundum, ut: 'per me', Ecclesiasticus: pater est instru-

Dr] causam efficientem et finalem. Est autem eo magis necessaria haec doctrina, quod omnes vel in Politia vel Oeconomia sumus. Etsi enim non sis maritus, tamen necesse est te esse in aliqua Oeconomiae parte. Nam aut es filius, aut servus, aut habes liberos, servos, vicinos, aut alia quadam conditione in domo vel societate hominum es. Caveri autem non potest, quin multa molesta tibi accidant. Discendum ergo est, quomodo in istis vitae generibus sit versandum, unde ista sint et quis eorum finis esse debeat. Longe autem maxime haec cognitione opus est iis, qui in aliquo superiore vitae gradu sunt et vel Rempublicam vel domum gubernare debent, ut sciant, quis eius gubernationis sit finis.

Pertinet igitur Psalmus hic proprie ad Ecclesiasten Salomonis et non solum doctrinam eandem, sed verba quoque fere eadem habet. In Ecclesiaste dicit: 'Vidi vanitates', quod nec in Oeconomia, nec in Politia succedebat, sed afflictio spiritus in utraque erat. Quare nihil est melius, quam 'laetari' in Deo et cum gratiarum actione frui 'donis' praesentibus, quae largitur, et facere, quantum possis. Hic igitur Psalmus videtur quasi compendium et epiphonema eius libri esse, quo docet, et quae sit efficiens causa Politiae et Oeconomiae, sive Reipublicae, sive rei familiaris, et ad quem finem gubernatio ista tendere debeat: Nempe quod tantum sumus ministri et cooperatores Dei, nec sumus causa efficiens, sed instrumentalis causa, per quam Deus operatur et facit illa, Sicut sapientia dicit: 'Per me regnant Reges'. Sic pater est instrumentum generandi, Deus autem est fons vitae et auctor. Sic Magistratus tantum instrumentum est, per quod Deus pacem et iura conservat. Maritus et uxor in domo instrumenta sunt, per

18 in bis parte] in domo. Extra domum enim non possumus esse S Nam] Sed S  
20 Caveri bis potest] Neque enim potest fieri S 37-38 est (2.) bis auctor] generat S

13] mentum generandi filium, Solus deus generat etc. Si ergo non ghet, ut volumus; Si moritur p[ater et mater, ux]or, filius, non est in manu mea. Si verberat getreid, ego non possum er[halten]; facio ut instrumentum, curo, laboro, Gott geb[et] principalem causam, gluck, da zu. Finalis causa: das man ver[st]he, quod sit donum dei et ghe ad g[ra]tiam, Regnum, cultum dei, non in nostram pacem, gloriam, ut dicamus: hoc fecit dominus. Deus dedit hanc famil[ia]m, gub[er]nationem, Civitatem; Ei gloria in secula! Nos cooperatores etc. Ideo donum, non meum opus. Instru-  
 10] mentum esse debemus, sed quod crescunt frumenta et sequuntur fruges, est donum, et hoc videtur. Sic uxor si non parit, est donum. Has causas discant Christiani. Illa scripta, quando Christus nondum revelatus.

‘Nisi dominus’: brevia verba, sed fo[st]lich; damnat labores in uni-  
 15] versum. Lege historias Romanas, Barbaras et grecas, Sacras; inve-

Dr] quae Domus et res familiaris augetur. Haec scire magnam consolationem  
 15] affert. Si enim res aliter cadunt nec pertingimus ad finem praestitutum, possumus dicere: Ego tantum instrumentum quoddam sum, nec sunt ista in manu mea, sed gubernantur ab alia maiore potentia et sapientia. Si igitur uxor moritur, si moriuntur liberi, si turbatur pax aut aliud quidam incommodi accidit, dic: Non sunt ista in manu mea, instrumentum  
 20] sum, quantum omnino possum, facio, laboro, curo, mando, vigilo. Tu, Domine, in cuius manu omnia haec sunt, da successum, alioqui frustra est omnis conatus, labor omnis etc. Nisi enim adsit prima causa, secunda causa per se nihil agit. Sic docet Psalmus de causa efficiente.

Eodem modo de finali causa docet, ut intelligas omnia esse donum  
 25] Dei et pertinere ad gloriam et cultum Dei, non ad nostram pacem, voluptatem, gloriam etc., ut dicamus: Hoc fecit Dominus, is dedit hunc foelicem finem, ei sit laus et gloria in seculum, ego tantum instrumentum fui. Eius igitur est donum, non meum opus. Agrum debeo colere, possum esse instrumentum, sed quod proveniunt fruges, hoc Dei donum est, non  
 30] labor meus. Si enim nostrum opus esset, nunquam perirent segetes exundationibus, aestu, imbribus etc. Sic in coniugio tum demum apparet liberos donum Dei esse, quando uxor non parit. Harum causarum cognitio necessaria est Christiano, quare iam ipsum Psalmum audiamus.

•  
 35] I. Nisi Dominus aedificaverit domum, in vanum laborant, v. 1  
 qui aedificant eam.

Sunt grandia verba, quibus in universum damnat laborem nostrum, quod non sit causa efficiens eorum commodorum, propter quae suscipitur.

36 quibus] quod S      37 quod bis suscipitur fehlt S

Hs] nietis, quod deus permisit multis, ut laudabiliter ceperint ordinare politica et oeconomica, sed successus non secutus praescriptus. Ghet teim f\_lurjten, burgermeister wol, qui vult helfen et ding wol helfen, [Bl. 167<sup>b</sup>] habet insidias, obstacula et invidias, diabolus suscitatur tot impedimenta, ut dicat: Ich wil's lassen ghen, ut ghet, quia nemo vult folgen; vel fit sevens et mirabilis, ut Herzog Georg, mens in<sup>1</sup> nicht ghet nach irem toffen topff; illi praesumunt et volunt perrumpere, alii desperant. Non sic. Isti laudabiliter incipiunt et woffens seer gut machen. Si non procedit, sequitur furor vel desperatio. Media via incedendum. Si deus vocat ad magistratum, in familiam, volo facere, quod possum. Si facio, quod possum, cum omni diligentia, dicam: Mitte<sup>2</sup> etc. Si aliter, deo gratias dico: Deus, hoc non meum donum, sed tuum. Hic potest regere in polijtia et oeconomia et manet in tranquillitate cordis et habet

2 (aut) successus praescriptus c aus proscriptus 11 über aliter steht patientia  
 13 (habere) regere

1) = ihnen. 2) Wunder 1, 1424 gehen 82.

Dr] Adhibe autem huc omnes omnium Gentium historias, sacras, Graecas, Latinas, Barbaras, et videbis, quod Deus hoc multis dederit, ut laudabiliter ordinare Politiam et Oeconomiam inciperent. Verum quia successus non est secutus, fracti sunt animis, nonnunquam pro summo in Rempublicam studio extremam ingratitudinem sunt experti. Quot summi viri in Atheniensi Republica? quot in Republica Lacedaemoniorum? quot in Romana ab ingratibus civibus damnati et proscripti sunt? Adeo ut haec communis omnium fortuna sit, sive in privata, sive in publica vita, qui honeste agere et summo studio consulere rebus volunt, ut invidia et insidiis aliorum impediti non possint hoc efficere, quod eomantur. Satan enim tot impedimenta, tot adversarios, tanta odia et tam varias insidias in bonos viros concitat, ut aut victi impatientia abiciant illam curam Reipublicae, aut indignitate moti crudeliter saeviant in eos, quos sibi obstare vident, et sic peccant vel desperatione, quod abiciunt omnia, vel praesumptione, quod perrumpere nituntur. Hi laudabiliter quidem incipiunt et delectantur consiliis suis, quae cum vident carere successu, sequitur vel furor vel desperatio. Quare nos discamus media via incedere. Et si Deus nos vocavit ad familiam gubernandam, dicamus: Domine, dedisti uxorem, domum, liberos, his tua autoritate praesum. Faciam igitur, quantum potero, ut omnia rectissime gubernetur. Si non omnia ita succedunt, ut ego volo, scribam: PATIENTIA, secundum illud vulgare verbum Monachorum: Mitte vadere, sicut vadit, quoniam vult vadere, sicut vadit. Sin succedit ex sententia, dicam Deo gratias: Domine, non est opus meum, non labor meus, sed domum

31 didisti A 34 vulgare verbum Monachorum fehlt S

18s] successum etc. Ein toller Fopff dicit: Es sol fort; non eantat patientiam, sed sol hin durch, ut caput gefaßt. Isti perturbant resp[ublicas. Alii non wollen aufhalten; da wird gar kein reg[iment aus, ut hic Vuit[tenbergae; ibi fit anarchia, da man yberman seinen eigen willen leßt. Econtra illi  
 5 volunt tyrannidem machen et hin aus juren et nach yhrem Fopff; vel est Anarchia vel tyrannis; mediam viam non incedunt. Ego sepe dico: man sol magistratum et oeconomiam anheben eum Invocatione et oratione; Et qui volet ducere uxorem et constituere domum, quando accipit uxorem. Sol uns nicht I har: 'fit leo in domo sua', ut Sol[omon. Vel  
 10 si non, collabitur domus negligentia, tregt er ver[flust, ipsa etc. Cuius culpa? tua, non reifa[miliaris, pol[itiae, sed tuae insipientiae, quia vis efficiens causa esse pol[itiae et oeconomiae; hoc non tibi commissum etc., [3l. 168<sup>a</sup>] sed instrumentalis esse. Oec[on]omus ut David: daß ich recht jure et

13 jure vermischt

Dr]tuum. Idem faciet is, qui ad Remp[ublicam] vocatus est, in qua ob magni-  
 15 tudinem molestiarum et laborum longe magis hoc sancto consilio opus est. Qui autem est animo ita instituto, is coniugio, item administratione Reip[ublicae] eum pace frui potest et manet quietus in pace et tranquillitate cordis, etiam cum summa pericula imminant. Hoc non faciunt pertinaces et capitosi illi, qui simpliciter dicunt: Sic volo, sic inbeo.<sup>1</sup> Post ubi diver-  
 20 sum, accidit, non volunt patientia mala illa vincere. Sed aut Respublicas et domos furiose perturbant, aut dicunt, se non posse sustinere molestias et labores illos, et discedunt ab officio. Inde fit Anarchia, ut omnia sinant ferri suo arbitrio, non legibus, non poenis licentiam improborum compescant. Hoc Satanae consilium est, ut per hanc difficultatem, quae in  
 25 utroque genere vitae est, omnia ad Anarchiam relabantur aut ad tyrannidem, quando ne latum quidem unguem discedi [3g. T] a suis consiliis volunt. Nemo autem media via incedat.

Quare ego saepe doceo et hortor, ut et magistratum et coniugium incipiatis ab invocatione Dei et oratione, Ut, qui uxorem velit ducere,  
 30 ante omnia serio ad Deum clamet et imploret eius auxilium, ut et uxorem bonam donet et postea totam vitam gubernet. Quando enim hoc non fit, ducit aliquis uxorem ea spe, quod talem sit habiturus vitam, qualem amor recens fingit. Postea cum experiundo res aliter cadit, ut aut vitii aliquid in uxore haereat, aut quaedam alia obiciatur molestia,  
 35 tunc aut fit 'leo in domo sua', ut Salomo ait, et poenitet enim facti, aut  
 neglecta domo ipse hac, uxor alia via abit et dissipat omnia; quia enim

<sup>1</sup>) Juvenal 6, 223; vgl. U. A. Tiscl. r. 6, 716.



H<sub>s</sub>] m[er]it[is] et f[un]d[am]ent[is] recte d[icitur] q[uo]ia tu es 1., ego 2. Si q[ue]rit recte, g[r]atias ago, e[st] contra patientia. Tu es creator et instrumentum ego. In aula nostra nemo est; princeps novit aliquid, et tamen intrant, quasi ipsi sint causa efficiens et volunt sumere pro sua gloria et lib[er]idine. Et fit, et merito: Quid v[er]o eris vobis perturbat, bene fit, quia sunt sacrilegi et blasphem[is]. 5 Quando der leih[en] wil ein schu[te]r, et schreib[er] d[er] d[er] d[er], et heil etc., non faciet literas. Sic quando volumus nos gubernare, non est nostrum. Expedi vobis videre exempla et legere historiam. Habetis exempla Principum et Landv[og]te nostrorum; omnis q[ue]rit da her in suo cap[itu]lo etc.; ideo non habent pacem, murmurant, recte d[icitur] q[uo]ia, parum humanitatis, 10 auxilii, sed affectus tyrannidis. Witteberga est anarchia, Herzog Geor-

9 über Principum steht Herzog Georgius

11 Witteberga e[st] aus Princeps

D<sub>r</sub>] cogitaverat omnia pulcherrime successura, cum diversum accidit, indignatur et accusat coniugium, sed male. Tua enim culpa est, non rei familiaris, sed tuae insipientiae, quia vis esse efficiens causa Oeconomiae; cum id tibi non sit concessum, tantum debebas esse causa instrumentalis. 15 Quare potius te submitte alteri magistro et dic: Domine mi, doce tu me, ut recte administrem domum, Politiam etc. Guberna tu, adsis tu mihi, ne qua impingam. Faciam enim, quantum in me est: Si succedit, agnoseam domum tuam et tibi agam gratias; Si non succedit, patiar aequo animo, tu enim es prima causa, ego sum secunda causa, tu es creator et fac totum. 20 ego tantum sum instrumentum. Si hoc animo gubernaremus, recte omnia se haberent. Nunc autem, sive Magistratum sive novos maritos intuearis, videbis summam praesumptionem, ita enim institunt omnia, ac si impossibile sit aliud evenire, quam ipsi cogitant. Incedunt, tanquam sint prima et efficiens causa, et praestituunt finem pro gloria et libidine sua. 25 Sed Deus dicit: Aut non sic facies, aut impinges, et merito, quia sunt sacrilegi et blasphem[is], quod id invadunt, quod erat primae causae. Cum enim vel calamus scribam docere vult, quomodo pingendae sint literae, vel securis fabrum, quomodo incidenda sit arbor, nihil rite fiet. Plane idem hic fit, quando nos volumus gubernare, quod solius Dei est. Expedi 30 autem vobis, ut exempla huius stultitiae consideretis, quae abunde multa suppeditant omnes aulae Principum, civitates omnes et domus fere singulae. Omnes enim ita incedunt: Ego sum autor et magister huius Oeconomiae, huius Politiae etc. Merito igitur sunt inquieti et indignantur, quod non succedunt omnia, deinde ulciscuntur dolorem suum. Et plane 35 sunt eiusmodi, apud quos nihil neque humanitatis, neque consilii, nec auxilii invenias, sed aut est Anarchia, aut tyrannis et in neutra parte

23 24 in his cogitant] Sie haben es am griff wie ein fidele. Ge[ist] mu[ss] ihn idur eben sein S. (Authors Sprachwörterbuch Fests. Ausg. Bd. 51, Nr. 416).

Hs] gius est tyrannus. Sic in coniugio, quando v[ir] et mulier wollen Reg[ir]u, rauffen et schlaßen, vel fiunt desideria. Hoc videtis spectantes in omnibus administrationibus. Quid faciendum? P[apa]: desere, fuge in desertum et fito monachus. Hoc non est dei consilium, sed d[ia]boli. Sed scias  
 5 te instrumentum et alium principalem politicum, magistratum et dominum, qui est 'Dominus'. Si iste non est principalis causa in domo, tum non erit oeconomia felix. Si vis iurem in finem tibi praestitutum, est error. Si queris opes, voluptatem, pacem, ocium, venit contrarium; queris pulchram, divitem, — contrarium. Bene, quia ingrederis istam oeconomiam tanquam deus, sua sapientia et potentia satis, quasi non necesse  
 10 deum inspicere. Cum non scierim alium esse ad Oeconomiam, sed tantum: si sponsam haberem, w[er]s[us] gung; postea vber 1 iar geraufft, geschlagen; iure etc., quia ingressus est hoc officium d[iv]inum, gubernationem

Dr] est bonum opus, sed utraque sunt noxia. Sic in coniugio, si neque maritus  
 15 uxori, nec uxor marito aliquid vult concedere, praeter quam quod concordia coniugalis dissipatur, etiam hoc accedit, ut aut maritus in tyrannum mutetur, aut negligat omnia.

Quid igitur faciendum est? Papa respondet et consulit deserendam esse Politiam et fugiendum aliquo in solitudinem aut monasterium aliquod. Non, dicit Spiritus sanctus, hoc non est Dei consilium, sed diaboli. Quin sic fac, cogita te esse instrumentum et crede esse adhuc alium Magistratum vel patremfamilias principalem, qui vocatur DOMINUS: is nisi fuerit principalis causa, tum fiet, quod Psalmus hic dicit, ut domus non aedificetur et nec Politia nec Oeconomia sit foelix. Sic de finali causa:  
 20 Si omnia voles ad certum finem a te praestitutum referre et existimas non fore, ut fallant te rationes tuae, erras. Sicut docet experientia: Aliquis accedit ad Rempubicam ad augendam potentiam et dignitatem suam, et contrarium accedit. Alius sperat ex coniugio voluptates, quaerit uxorem pulchram, iuvenulam, morigeram, contrarium autem evenit. Recte.  
 30 Cur enim ingrederis Politiam et Oeconomiam tanquam Deus aliquis et putas tuam sapientiam, potentiam tuam satis esse ad illas res gubernandas, nec esse opus, ut aliquando oculos leves ad illum, qui supra est, et implores eius opem. Cum igitur diversum postea experiris, discis hunc Psalmum canere: Nisi Dominus aedificaverit domum, frustra laborat, qui aedificat eam. Antea non putabas esse alium dominum praeter te,  
 35 quo opus esset ad gubernandum domum. Alii, qui ad hanc cognitionem non perveniunt, ii aut quotidie bella cum uxoribus gerunt, aut desertis uxoribus fugiunt. Iure, iure, iuste, sanete. Cur enim, cum esses stercus, es ingressus tanquam Deus aliquis et gubernationem illam coelestem et

Hs] tionem dei affectu et ratione naturali. Ideo dic: Volo ducere uxorem, duxi, ded[er]it filium, familiam, — *ſ[er]r[er]gott, hilf!* [*ſ[er]l. 168<sup>b</sup>*] Sic in omnibus aliis, res consentit, non mentitur Sal[om]o. 'Frustra': vel lab[or]ant sic, ut fiant tyranni vel desperati, quod deserunt of[fi]cium: tum *ghets* oeco[n]omia zu boden. Quid hoc, quod vel ego zu boden vel familia *ghet*? 5  
Iam praestat, ut ego et familia maneat. Non monachus via, scilicet agnoscere principalem causam. Confidere deo et eum invocare: Tu creasti me oeco[n]omum, dedisti, quae pertinent, *hilff* *ſ[er]r*, — tum Dominus: faciam. Si non nach dem *syuu*, hab[er]e patientiam et crede, tum vinees, 2. ne desperes nec fugias ex hoc v[er]itae genere; ego familiam 10  
wol halten, quia pro dono meo agnoscis et invocas me. Oeco[n]omia Davidis fuit miserrima, et tamen mansit ipse et ea, et sic, quod Christus da von fomen. Ergo commendo domino ipsi creatori et gubernatori.

Dr] supernaturalem naturali affectu coepisti? Merito igitur fit, quod impingis. Quare non sic potius dicis: Domine, dedisti mihi uxorem, liberos, familiam, 15  
adsis ope tua, gubernes tu, alioqui frustra erit conatus meus etc. Quia autem et sacrae literae nos haec docent et experientia cum iis consentit, quod sine ope divina frustra sint omnia, quae suscipimus, ideo discere haec debebamus.

Frustra, inquit, laborant, qui aedificant eam. Ratio est, quia aut 20  
tyranni efficiuntur, aut redduntur desperati et deserunt officium, tunc perit tam Politia, quam Oeconomia. Quae autem haec amentia est, sic regere, ut vel familia, vel tu pereas? Quin potius eam rationem inimus, quam hic docet Spiritus sanctus, ut utraque maneat, tu et familia. Id autem fit, non si Monachus fias, sed si discas agnoscere principalem 25  
causam et verum patremfamilias Deum eumque invoces et confidas ei ac dicas: Tu, Domine, creasti me, ut essem paterfamilias, dedisti, quae pertinent ad domum. Sed minus id onus est, quam quod ego sustinere queam. Succedas igitur in meum locum, cedam enim tibi humiliter, et sis tu paterfamilias; tunc Deus exaudiet et dicet: Faciam, modo tu ita 30  
te pares, ut patientia vineas, siqua minus cedunt ex sententia, neque desperes aut Monachus fias, deserto hoc vitae genere, ad quod te vocavi. Quia enim me invocas et illa, quae dedi, agnoscis tanquam dona mea, ideo libenter conservabo te et familiam tuam. Si qua tamen molesta accidunt, ferendum est aliquid, non ideo metuendum est fore, ut omnia corrumpant. 35  
Quae Oeconomia fuit miserabilior Davidis Oeconomia? et tamen permansit, donec ex ea natus est Christus. Quare tu quoque mihi tanquam creatori et gubernatori illa commenda, siqua deesse videbuntur.

11s] 'Nisi', 'frustra': i. e. efficiuntur vel tyranni vel Anarchiae vel deserent  
 vel nimium praesument; da wird nichts gut drauß, vel deseret sese etc.  
 Ideo, qui sua sapientia laborant, 'frustra laborant'. Sed Civitatem chr  
 angefaugen nach seinem forff, non potuisset sine tyrannide blieben.  
 5 Wem's glückt, der tyrannisiert. Sic Iulius. 'Edificare': non solum et haus  
 aufrichten, Sed regere et gubernare familiam, ducere uxorem, generare  
 prolem et educare, nutrire se, acquirere, habere artificium et quicquid  
 pertinet ad domum, est 'edificare domum'. Res domestica bene constituta,  
 ubi optimi parentes, fecundi et eos amant, in pace vivunt, obsequuntur  
 10 pueri et fiunt optimi iuvenes et viri, daß ein haus wol stehen ex parentibus,  
 liberis, familia, daß sol man heißen dei donum. Alioqui: multa heißt  
 pater familias. 'Laborare': est fatigare sese, suo affectu, sapientia rem  
 gubernare, daß gesundheit sol nicht seifen dem haus, nicht schaden einander;  
 daß heißt 'laborare frustra', vel quod vult desperare etc. Aber facere,  
 15 quod possis, et credere deum, qui te fecit maritum, qui dedit domum.

Dr] Sic docet hic versus principaliter de Oeconomia, et notate Epitasin:  
 FRUSTRA LABORANT, efficietur enim vel tyrannis vel Anarchia et vel  
 deserent officium vel impingent et praesument. Utrunque autem magna sunt  
 pericula et danina; nam vel seipsos destrunt, vel omittunt sua, quia  
 20 volunt laborare sine Domino, hoc est, sua sapientia gubernare illa et esse  
 principalis causa. Ideo impingunt Cicero, Iulius et alii sapientissimi viri,  
 qui tamen, si successissent omnia, fortasse in tyrannidem essent lapsi,  
 quod in magno successu haud fere unquam tyrannis abest.

Quod ad Grammaticam attinet, scitis, opinor, Aedificare non  
 25 significare hoc loco congerere struem lignorum et lapidum, sed significat  
 totum corpus Oeconomiae, nempe, regere, gubernare, ducere uxorem,  
 procreare sobolem, educare liberos, familiam regere, alere, parare opes  
 etc., ut sit aedificium res domestica bene constituta, ubi sint optimi  
 30 parentes et foecundi, qui in pulchra pace vivunt et habent obsequentes  
 liberos, ex quibus boni adolescentes et viri optimi fiunt. Haec est domus  
 aedificata ex parentibus, liberis et familia bene constituta, nempe pulcher-  
 rimum Dei donum. Alioqui vere sic vivitur, ut, etiamsi multa bene prae-  
 cipiatur paterfamilias, tamen nemo sit, qui obtemperet. Ea est domus  
 ruinosae etc.

35 Sic Laborare est se fatigare et viribus, sapientia, voluntate sua  
 omnia gubernare velle, ut nihil usquam peccetur, ut familia ubique  
 officium faciat studiose, ut res familiaris nulla in parte detrimentum

17 efficiuntur S tyranni S Anarchi S 19 nam quod S 22 qui] quibus S  
 35 voluntate sua] affectu suo S 37/218, 13 detrimentum accipiat] negligatur S

Hs] agrum, obedientiam familiae; Si e contra, patientia: deus tentat te, h[ab]et  
 f[aci]t, deus vult te probare, exercere, an tu sis paterfamilias, an ipse.  
 [21. 169<sup>a</sup>] 22. Iulii 'Nisi Dominus aedificaverit Civitatem': Heri audistis  
 totum argumentum huius psalmi, scilicet voluisse Salomonem dicere hoc  
 in Summa, ut nec domus nec Civitas possit edificari, conservari, custodiri  
 industria, sapientia, potentia, viribus humanis. Qui hoc tentetur,  
 et frustra narratur haec fabula surdis.<sup>1</sup> Ideo canitur hoc oraculum divinum  
 pro erudiendis paucis et piis et credentibus in Christum. Cetera  
 turba sectatur praesentia et putant res istas sitas in eorum potestate  
 et gubernari eorum sapientia. Ideo nihil faciunt nisi perniciem, fru-  
 straneam curam et sollicitudinem perpetuam. Res ista in experientia  
 sita canatur, pingatur. Audistis 1. versum: 'Domum' apprehendere

<sup>1</sup>) Otto, *Sprichwörter der Römer*, 335.

Dr] accipiat etc. Haec, inquit, sic conari est frustra laborare, abicere.  
 Quae igitur instituenda ratio est, ne frustra labores? Nempe haec,  
 ut, quantum omnino consilio et viribus potes, facias; deinde omnia  
 commendes Deo ac ei confidas, qui te fecit maritum, dedit uxorem,  
 liberos, domum etc. Si succedunt omnia bene, age gratias Deo pro donis  
 suis. Sin alicubi diversum evenit, vince patientia malum et cogita,  
 quod Deus tentat te, an sentias cum verum patremfamilias esse, in  
 cuius manu successus est, an vero tibi id tribuas et tuis consiliis? Est  
 igitur haec doctrina Spiritus sancti, quod nec domus aedificari nec civitas  
 custodiri possit industria, sapientia, potentia, viribus humanis.

Sed frustra praedicantur haec et vere surdo narratur fabula. Mundus  
 enim tanquam captus auribus et oculis suo modo agit, nempe plane  
 contrarium ab hac doctrina. Quare oraculum hoc pro paucis illis eru-  
 diendis canitur, qui pii sunt et credunt in Christum, qui se in Domino  
 erudiri patientur. Alii sectantur praesentia et putant res illas suas esse  
 et sua potentia ac sapientia gubernari posse. Ideo quoque accidit, ut nihil  
 inde habeant nisi perniciem, curam frustraneam et sollicitudinem per-  
 petuam. Id quanquam experiantur et audiant, tamen non sapiunt. Se-  
 quitur secundus versus.

*B laborare aut desperatione quadam omnia abicere S*

*Wir geben auf Seite 219 bis 221 eine aufs Geratewohl herausgegriffene Probe der beiden deutschen Übersetzungen, der des vorliegenden Psalms von Georg Major 1536 (vgl. Einleitung oben S. 5) und der sämtlicher Stufenpsalmen von Caspar Hedio 1541 (vgl. Einleitung oben S. 4) zur Kennzeichnung der Arbeitsweise beider Verdeutscher.*

Hs] res familiares et quod nos dicimus Coniugium. 2. versu: 'C[ivitatem]:  
 rempublicam, sive regnum, ducatus sit, urbs, Civitas sive quaecunque  
 respublica maior et minor. Illa omnia videntur secundum carnem in  
 nostra potestate, eum nihil minus. Erudiendus pius animus se positum  
 5 ut instrumentum dei, quod spectet alium gubernatorem, qui faciat Ep. 3, 20

Or] II. Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat,  
 qui custodit eam.

Sicut supra domum appellavit rem familiarem et quod nos dicimus  
 coniugium seu Oeconomiam, ita hic civitatem appellat Rempubicam,  
 10 sive sit regnum sive Ducatus sive civitas sive quaecunque Respublica,  
 vel magna vel parva. Quanquam autem haec secundum carnem in nostra  
 potestate esse videntur, tamen revera longe supra nos sunt posita et  
 est erudiendus pius animus, ut sciat se in illa gubernatione, vel privata  
 vel publica, esse tanquam instrumentum divinum. Itaque ad Deum

*14/220, 7 Itaque bis omnia] quod spectet Deum gubernatorem, qui faciat finem S*

*Georg Major:*

15 Wo der Herr nicht die Stadt behütet, So wachet der wechter umb sonst.  
 Gleich wie er oben, die heußliche narung, den Gestand odder die haushaltung  
 ein HWS genennet hat, also heist er alhie die Lantzregierung odder das Re-  
 giment ein SWD, es sey nu ein konigreich odder fürstentumb, ein Stad odder  
 was vor ein regiment, klein odder groß sey. Wie wol nu diese dinge sich also  
 20 nach der vernunft lassen ansehen, das sie inn vnserer gewalt vnd macht sind,  
 Idoch sind sie viel höher vnd schwerer, denn das wir jnen künften allein vor-  
 stehen, raten vnd helfen. Derhalben sol man ein Gottfürchtig herz unter-  
 weisen, welches mit der haushaltung, odder dem Regiment zu thun haben mus,  
 das es wisse, das es allein Gottes werckzeuge sey zu solchen sachen, vnd auff

*Caspar Hedio:*

25 Wo der Herr nit die statt behütet, so wachet der wechter umb sonst.  
 Wie er d oben die heußliche narung, den Gestand, oder die haushaltung, eyn  
 hauß genennet hat, also hie auch die lantzregierung oder das Regiment, es  
 sei eyn künigreich oder Herzogthumb, oder sonst eyn gemeiner nuß, er sei groß  
 oder klein, nennet er eyn statt. Wiewol aber dem fleisch nach diese ding er-  
 30 scheinen in vnserm gewalt sein, so seind sie doch in warheit weit über vns  
 gestellt, vnd soll eyn Gotzselig herz vnderweisen werden, dz es wisse, wie das es  
 in der regirung oder haushaltung alleyn eyn Gotz werckzeug seie. Darumb

Hs] supra, quam nos pos[simus cogitare et d]icere<sup>7</sup>. Qui non, habet hoc iudicium, scilicet: 'Frustra'.

'Nisi Dominus': Civitatem 'edificare' non est, ubi domus 'edificatur'. Domestica gubernacula si recta, wird wol C[ivitas] drauß. Domus est fons omnium rerumpub[licarum]. Ubi p[ater], mater, filius, filia, ideo

4 über Domus steht Coniugium

Dr] est respiciendum et statuendum, quod ex ipsius gubernatione eventura sint omnia, supra et ultra, quam nos cogitare possumus. Hoc qui non vult credere, is feret praemium hic propositum, nempe, quod omnes conatus, consilia, studia, labores omnes erunt frustra.

Diserte autem dicit: Nisi Dominus CVSTODIERIT civitatem, non dicit: aedificaverit, sicut supra de domo dixit. Quia, cum gubernatio domestica et privata bene est constituta, tunc etiam bene habebit Respublica. Oeconomia enim fons est Reipublicae. Si enim desint pater

11 gubernatio] gubernacula S      12 est] sunt S

Gott den obersten hausvater vnd Regenten achtung haben sol, welcher die sache also hinans führen könne, darauff vns zugedenken vnmüglich. Wer das nicht glenben wil, der wird das zu lohn haben, da von der Psalm alhie sagt, nemlich das alles sein vornemen, rete, mühe vnd erbeit vmb sonst sein sollen.

Er gebraucht aber alhie eines sonderlichen worts, das er spricht, wo der Herr nicht B[E]HÜTET, spricht nicht, wo der herr nicht B[A]WET, wie er oben von dem haus geret hat. Denn wenn eines iglichen burgerz hanshaltung wol geordnet ist, so stehet auch der ganzen stadt Regiment desto besser. Denn die hanshaltung ist ein vrsprung, da von alle Policiey vnd Stadt Ordnung herkommen. Denn wo nicht Vater vnd mutter, Man vnd weib sind, die kinder zengen, vnd dieselbigen recht vnd wol aufferziehen, dafelbst kan auch kein Stadt,

auf Got zu sehen ist, vmd soll der mensch die meynung bei sich haben, dz auß Gotis gubernierung alle ding beschehen, weiter dann wir bedenken mögen. Der das nit will glauben, der wirt die belonung, so hie sürgestellt ist, darvon bringen, namlich, das all sein fürnemen, rathschlag, übung vnd arbeyt, werden vmb sonst sein.

Dauid sagt aber außgetruet: Wann der Herr die statt nit behüet, er jagt nit, wann er sie nit bawet, wie er doben vom haus jagt. Dann so die hanshaltung in heusern besonders recht angerichtet ist, so stehet auch der ganzen statt regiment desto besser. Dann die hanshaltung ein vnnun ist des gemeynen nutz. Dann wann vater vnd müter, weib vnd mann gepresten,

Hs] Civitas, Regnum. Ex domo fit Civitas, ex Civitate ducatus, Rex. Civitas est coniunctio plurium oeconomicarum, familiarum, Regnum copulatio multarum Civitatum. Oeconomia ergo est fons. Creans in paradiso dixit: 'Non est bonum, hominem', 'Crescite'. Ergo non docet <sup>1. 20 of 2, 18; 1. 25</sup> 5 psalmus, quomodo ordinandae leges, non est magistratus, ars Iuristica; omnes leges natae ex sapientia humana et ratione. Iura non fecerunt

2 coniunctio (est)    5 Iuristria

Dr] et mater, uxor et maritus, qui progenerent sobolem et educent, non poterit consistere Respublica. Ex domo igitur propagatur civitas, quae nihil aliud est quam multae domus et familiae. Ex civitatibus fit Ducatus, <sup>1. 20 of 2, 18; 1. 25</sup> 10 ex ducatibus Regnum, quod illa omnia coniungit. Harum omnium Oeconomia fons est, e Deo creata in paradyso, ubi dixit: 'Non est bonum <sup>1. 20 of 2, 18; 1. 25</sup> hominem esse solum', Item: 'Crescite et multiplicamini.' Ergo non docet Salomon in hoc Psalmo, quomodo sint constituendae Respublicae et ordinandae leges. Haec enim iam ante sunt in natura, neque sunt <sup>1. 20 of 2, 18; 1. 25</sup> 15 primum nata aut ostensa a iuriconsultis, sed nata ex fonte humanae rationis et divina sapientia. Neque enim iura fecerunt sapientiam humanam aut ingenium, Sed econtra humana sapientia seu ratio peperit leges et

10/11 Harum bis est] Et est oeconomia quasi fons harum omnium S

noch gemein Regiment auffgericht werden. Sol nu derhalben ein Stadt werden, so müssen zuvor hausveter vnd hausgefinde vorhanden sein. Denn ein Stadt <sup>20</sup> nichts anders ist, denn viel heuser vnd hausgefinde, in ein gemein Regiment vnd ordnung gefasset. So werden nu aus steten fürstentumb, aus fürstenthumen königreich, welches die andern alle begreiffet vnd inn sich beschleuffet, vnd ist also die haushaltung dieser aller ein vrsprung, danon sie her fließen, welche erstlich inn dem Paradis von Gott dem Herrn erschaffen vnd gemacht <sup>25</sup> ist, da er spricht, Es ist nicht gut, das der mensch allein sey etc. vnd hernach, Seit fruchtbar vnd mehret euch, vnd erfüllet die erden.

die kinder zugen, vnd aufziehen, so mag keyn statt oder regiment eynigen bestand haben. Darumb auß der haushaltung wirdt die statt gepflantet, welche <sup>30</sup> nichts anders ist, dann vil heuser vnd haushaltungen. Auß den steten wirt eyn Herzogthumb, auß den Herzogthumben eyn künigreich, welches diese ding alle zusamen fasset. Vnd ist jr aller brunn vnd vrsprung die haushaltung, welche haushaltung von Got erschaffen, im Paradis, da er jagt: Es ist nit gut das der mensch alleyn seie. Item: Seid fruchtbar vnd mehren euch.



His] sapientiam humanam, sed e contra est creatura dei. Creatio est prior omnibus artibus. Geometer est pater Geometriae. Sicut iura non sunt parentes iustorum hominum civilium. Sed e contra. [Bl. 169<sup>b</sup>] Ergo Theologia non disputat de ordinandis rebus publicis, deveniendis artibus. Sed iam dictum: 'Creavit dominus hominem ad Imaginem', 'dominamini' etc., 'subiicite' etc., ubi implantatum et concreatum Ius, scientia rerum oeconomicarum, Medicinae etc. Postea ingeniosi et subtiles in libros congresserunt; das sind vires et opes sapientiae implantatae in paradiso. Ideo Sacra scriptura non curat, sed approbat leges conditas, inventas artes et dicit: sunt mea creatura; sed istis inventis vult lapsam naturam erigere et revocare eam, quia post Adae lapsum sic verborben, ut non putemus esse dona. Iurista putat se ex se ipso habere etc., non respicit sursum, non glorificat deum: Ego feci. Wenn da hin kommt, werden

2 iura c aus ius

De] iura, Sicut omnes aliae artes, quas habemus, ex humano ingenio sunt natae seu ex ratione. Sicut autem creator est prior creatura, sic ratio prior est artibus. Geometer prior est et quasi pater Geometriae. Et iura non pepererunt civilia iusta, sed iusti homines pepererunt iura. Salomon igitur tanquam Theologus non disputat de legibus ferendis nec de rebus instituendis. Haec enim in paradiso quasi plantata sunt divinitus in naturam. Sic enim textus dicit: 'Creavit Deus hominem ad imaginem sui.' Deinde hanc imaginem exponit: 'Dominamini piscibus maris' etc. Ille textus manifeste ostendit implantatum divinitus homini ius et scientiam rerum, agriculturam, medicinam et alias artes. Deinde ingeniosi homines ea, quae natura habebant et usu ac diligenti cogitatione acuerant, mandarunt literis, sicut videmus. Haec sunt vires sapientiae humanae concreatae et implantatae in paradiso, id. quod planum est. Quare Spiritus sanctus illa non curat, tantum approbat tum leges, tum artes illas tanquam pulcherrimum et nobilissimum huius vitae thesaurum et dicit: Haec omnia sunt mea creatura. Deinde vult nostram caecam et lapsam naturam erigere et vocare a fiducia carnali, ne quid supra vires tentemus aut nobis sumamus; Quia lapsu Adae sic corrupta est natura, ut dona Dei non videat esse dona, sed irreconsultus aut alius politicus vir putat se omnia ex se ipso habere nec respicit sursum nec glorificat Deum largitorem talium donorum, sed dicit: Haec ego feci. Ex hoc: feci, vere fiunt feces. Ergo cum conditae sint Politicae et Oeconomicae, cum leges et artes divina ordinatione cum homine concreatae sint,

15 Sicut] Semper S      18 nec fehlt S      23 agriculturam] sive S      et] sive S  
29 Haec] Hoc B      36 cum homine fehlt S

Hs] feces draus. Conditae ergo sunt politia, Oeco[n]omia, leges scrip[tae] in  
 cordibus hominum. Natura autem non potest obedire istis donis. Sed  
 sic: gubernabo, ducam in hunc finem, quaeram meam volu[ptatem],  
 gloriam, commodum. Dominus dicit: Ja, das mußt nicht gefu[ss]ten; dedi  
 5 tibi solem et agros, non ferent fructum, quem vis. Das ist vitium humanae  
 naturae, quod non putat creationem et dona, sed vult cin feci draus  
 machu; sed sol heisse[n]: Ego accepi, Dominus dedit; Non: homo fecit.  
 Ideo magna Emph[as]is in vocabulo 'Dominus': Ego dominus, non homo,  
 non nos. In parte Relationis: nos non sumus, qui gubernant uxorem,  
 10 oeco[n]omiam. Textus: 'Ad[du]xit ea ad Adam' etc. et 'omnia vivencia'<sup>1. 2. 19</sup>  
 etc. 'Adam vocavit ea et dedit nomen', accepit dominium, sed divinitus,  
 sed sic, ut gubernetur a sup[re]mo domino. Er heist 'Dominus', qui ha[us]

3 hunc] hoc      10 eam

Dr] natura fere his abutitur in eo, quod dicit: Ego faciam, ego gubernabo  
 et perducam ista dona in hunc finem, quaeram inde meam voluptatem,  
 15 gloriam, pacem etc. Hac praesumptione Deus summe offenditur, quare  
 non addit successum, et merito. Sicut enim solem condidit, ut eo fruereris,  
 non ut eum pro tuo arbitrio regeres, sic dedit agrum, ut eum coleres,  
 non ut pro tuo arbitrio ferret, quid et quantum tu velles, sed quid et  
 quantum ipse donaret. Sic dedit Remp[ub]licam, rationem, uxorem,  
 20 familiam et reliqua. Sed hoc perpetuum est vitium humanae naturae,  
 quae peccato Adae sic est corrupta, ut dona Dei non agnoscat. De dono  
 debebat eum gratiarum actione dicere: Hoc accepi; sed superbe et blas-  
 pheme dicit: Hoc feci. Debebat dicere: Haec Dominus Deus meus dedit  
 et conservat; sed dicit: Haec ego homo pepererit et gubernabo mea sapientia.

25 Quare particula DOMINUS in primo et secundo versu cum Epitasis  
 est legenda, ut respiciat Antithesin: Nisi Dominus aedificaverit, custo-  
 dierit etc. 'Dominus' dicit, non: homo aut nos. Non enim nos sumus,  
 qui generamus filios, qui gubernamus uxores et familiam, sed Dominus.  
 Sicut textus in Genesi quoque probat: 'Adduxit ea ad Adam Dominus,<sup>1. 2. 19</sup>  
 30 ut videret, quid vocaret ea' etc. Adam quidem vocavit creaturas omnes  
 et accepit dominium, sed accepit a Deo. Ipse nec creavit eas nec ad se  
 adduxit, sed creatas et adductas nominavit et positus est dominus, sic  
 tamen, ut gubernaretur a superiore Domino. Ita hic Psalmus dicit:  
 Dominus est, qui aedificat domum, qui dat uxorem, liberos, victum,  
 35 qui civitatem custodit, pacem publicam donat, leges tuetur etc. Quare  
 voces NISI DOMINUS grandioribus literis sunt scribendae, quia natura  
 humana maxime contra eas pugnat, idque vitio lapsus Adae, quod omnia

13 fere bis abutitur] nou potest istis abuti S      16 addit] dat S      Sicut bis condidit]  
 Dedit solem S      eo fehlt S      20 Sed bis est] Hoc est igitur S      24 guberuo S

11s] huten t[ann, gibst E[ssen, t[rinken et custodit dominus domum, ne comburatur. servat pacem; s[chreib max[imis literis: 'Dominus', quia natura humana max[ime pugnat contra hoc vocabulum 'dominus'. [Bl. 170\*] Dona arripimus nobis tanquam nostra etc. Si non, deus daret fortunam; quia hab[emus deum pro creatore, donatore, et bened[icit nos. Ideo 5  
 mus ex vus ]o zu p[lagen, ut aperiat diabololum, inferos, ut concitet bella, sanguinem, caedes in Politia et oeconomia. Warrn mus man mit t[ol]ben<sup>1)</sup>, ut etc. Me falso iactatum sapientem, cum non fui, Cicero.<sup>2</sup> Das ist vitium nostrum primi et originalis peccati, non Creatoris: non agnoscimus gubernatorem, ideo concitamus contra nos eius iram, ut 10  
 impediat nos in omnibus propositis. Dat eim s[el]st[en] g[e]s[ell]en pulchram, quae sit h[ur], alia eim s[ch]and[st]eck; respondetur per hoc vocabulum: Non

<sup>1)</sup> Wander 2.1463 Kolbe 13.    <sup>2)</sup> Pseudociccr. Epist., Bibl. Teubn. P. III Vol. II, 563.

Dr] in nos transferimus, quae a Deo accepimus, quaeque Deo tribuenda sunt, arripimus tanquam nostra. Et Satan quoque naturam sua sponte 15  
 huc inclinatam magis impellit. Fit igitur, ut et infelices simus et nunquam simus quieti. Si enim absque hoc vitio praesumptionis esset, plus quietis et fortunae haberemus. Deus enim diceret: Tu habes me pro creatore et donatore, ego igitur tibi benedicam. Quia autem hoc non facimus, ideo variis aerumnis et calamitatibus nos obruit, emittit 20  
 in nos Diabololum et quasi recludit infernum, ut in Oeconomia excitentur turbae, in politia bella et caedes. Quia enim monentem per verbum audire nolumus, poenis et calamitatibus nostris docere nos vult, ut Phrigum more icti sapere<sup>1)</sup> incipiamus et discamus nos non esse dominos rerum istarum. Sic Cicero ad extremum cantabat illud: O me nunquam 25  
 sapientem et aliquando tamen id, quod non eram, frustra existimatum, quantum te, popule Romane, de me fefellit opinio etc. Sic enim gubernabat consiliis suis Rempublicam Romanam, ut plecteretur tandem capite.<sup>2)</sup> Hoc est vitium nostrum et non creatoris, quod habemus ex primo et originali peccato Adae, dum non agnoscimus donantem et gubernantem Dominum, sed omnia agimus sine timore fiducia propriarum 30  
 virium. Sic in Oeconomia dat superbo emdam inveni formosam uxorem, quae aut sit adultera, aut ad omnes res domesticas est inepta et est perpetuum quoddam onus mariti. Idem in Politia principibus accidit, ut nullis consiliis evolvere se ex periculis possint, et recte, Cur enim

20 et quasi fehlt S    29 dum] quod S    31 Sic in Oeconomia] Ideo S    31 nullus B

<sup>1)</sup> Otto, Spruchwörter der Römer, 278.    <sup>2)</sup> Plutarch, Cicero 48.

Hs] volumus dominum habere gubernantem, edificantem, custodientem; wie wir haus halten, dum dominus noster non domi, videmus.

‘Civitatem’: i. e. rempublicam. Dominus est custos. Es thuts nicht eo absente. Do ich Erphurdiae studens war, dicebat de magistratu  
 5 martinus Sangerhausen, reliquit hanc vocem, defuturos urbi homines, non pecuniam, man fund gewalt et macht. Ideo non steht in muris, laßt noch 3 wal et eiseru et ias samten multos florenos, — schafft uns leut, hoc quaerimus. 1. det Cives, bonos principes, qui eolunt deum; deinde videbis, ubi muros aequiras. Sed non fit. Si Monarchiae hetten das  
 10 Ego feci auflassen, diutius etc. Ut Nabuchadnezar: Nonne ego feci? — Dan. 4, 19 ff.  
 7 annis gras; sic Persae, Alexander Magnus, Romani: 3d; da sie das

Dr] nolunt Dominum habere largientem, sed ipsi volunt esse aedificatores. Sed mundus haec etsi audit, tamen non curat nec credit.

Quare solis piis haec dicuntur: Nisi Dominus custodierit civitatem,  
 15 frustra laborat, qui eustodit eam. Quasi dicat: Dominus est custos, qui si non adest, infelix est, quidquid in Rebuspublicis agitur. Ego, cum disce-rem Erdfordiae, audivi hanc vocem Martini Sengerhausen<sup>1</sup>, viri periti, celebrari Erdfordiam mansuram invietam, quod ad opes et munitiones attineret, sed defuturos potenti et opulentiae Reipublicae homines.  
 20 Sapientissima vox fuit, qua testatus est Respublicas opibus et potentia non teneri, si desint moderatores periti. Aedificent igitur homines et, si fieri possit, ferreis muris muniant urbes, colligant auri montes<sup>2</sup>, frustra sunt haec omnia sine gubernatore. Primum igitur hoc det Deus, ut cives sint boni, Deinde, ut ii, qui praesunt, quoque sint boni et periti viri,  
 25 Item, ut princeps eiusmodi sint, qui colant ac metuant Deum. Haec vera et solida munimenta Imperiorum et Rerumpublicarum sunt; quae cum divinitus contigerunt, tum etiam de muris et vallis cogitari poterit. Sed hoc quia non fit, ideo regna et Imperia ruunt unum post aliud. Et ego plane in ea opinione sum Monarchias longe diutius fuisse duraturas, si Monarchae hoc unum pronomen EGO obmisissent, Hoc est,  
 30 si non fiducia potentiae et sapientiae suae superbivissent. Iam eum Monarcha Babylonis Nabuchodonosor praesumptione virium suarum inflatus dicit: Ego hoc feci, septem annis tanquam bestia herba vescitur et in agris errat. Sic Persarum, sic Graecorum, sic Romanorum Monarchia ob praesumptionem vastata est. Cum canerent: Ego feci, mox

12 nolunt] volunt B    13 nec credit fehlt S    17 Sangerhausen B    25 huiusmodi B  
 28 hoc quia fehlt S    31 si fehlt S    fiducia bis superbivissent] praesumpissent de sua potentia et sapientia S

<sup>1</sup>) Immatrikuliert Michaelis 1499; Weissenborn, Akten der Erfurter Universität II, 212, 19. Studentenerinnerung Luthers.    <sup>2</sup>) Terenz, Phormio I, 2, 18.

Hs] feci iungen, hieſ cſ: perii. Sic inspicie omnia regna, principatus, quomodo addunt: feci. Res, sapientia, consilium humanum werdenſ nicht thun. Cſ feilet zu weifen nicht an gelt et festung, sed tantum an leuten; sunt omnia ibi, — quid deest? homines. Praesenti fortuna, munitione insolescunt, quasi dominus non fund das gelt zerschmelzen et das foru etc. Non quod  
5 non sint paranda praesidia, faciant hoc. [Bl. 170<sup>b</sup>] Volumus et laudamus ista. Sed additionem Ich, quod scribunt in frontibus. Er wilſ vnd tanſ vnd solſ auch nicht leiden. Et tamen mundus non potest lassen. Ideo ruit Ducatus, Principatus, Regnum, Civitas post Civitatem, regnum etc.

3cf. 37, 26 ff. Sic Esaias ad Senacherib: 'Nonne legisti, qualis dominus, quod everti  
3cf. 45, 2 Civitates?' etc. Et de Cyro: 'Apprehendi ut ianuas ferreas'. Er thutſ, man mach eiseru mauer et aqueas. Wie wolt vnrer Herr Gott thun, das er Venedig nicht solt gewinnen? Edificanda domus, ducenda uxor, liberi educandi, administranda res; serva autem Creaturam et tolle tuum vitium originale. Creatura mulier, maritus, filii boni, pecunia, 15

Dr]secutum est illud: Ego perii. Circumspice hic omnia regna, Principes et Republicas omnes, quando rebus gestis addiderunt hanc vocem: Hoc ego feci, corruerunt, quia excludunt per hanc superbiam Deum tanquam stultum et se in eius locum collocant. Fit igitur, ut consilia humana, potentia et vires nostrae deficiant. Sic hodie non deessent nobis muri, non alia munimenta, si non deessent homines. Horum maxima penuria iam est et, qui praesunt, hi praesentem fortunam non possunt ferre, sed insolescunt potentia et opibus, munitionibus fidunt, quas habent, quasi vero difficile sit Deo dissipare etiam ferreos muros et montes auri. 20

Neque autem haec eo dico, quod non sint muniendae urbes et paranda praesidia contra vim, quod non sint constituendae leges et retinenda disciplina publica. Haec recte fieri et debere fieri dicimus. Non damnamus Inreconsultos, non damnamus milites, sed additamentum illud, quod assuunt, [Bg. V] damnamus, quod scilicet in frontibus suis pingunt: EGO. Hanc additionem neque vult ferre nec potest ferre Deus, nec debet etiam ferre. Mundus autem quia non potest obmittere, ideo Monarchia post Monarchiam, Princeps post Principem, Republica post  
3cf. 36, 20  
37, 36 Rempublicam corrui. Sic Sennaberib apud Esaiam gloriatur de manu sua invicta contra omnes Deos. Sequitur igitur nobilis illa caedes, qua  
3cf. 42, 1 opprimitur. De Cyro autem dicit textus: 'Apprehendi manum eius, ut aperiam ianuas ferreas.' Nulla enim tanta vis, nulla tanta munitio est, quam non expugnet Deus. Quam difficile putas ei esse, Venetias, potentissimam Rempublicam, ad extremam paupertatem redigere vel 35

18 per hanc superbiam *fehlt S* 20 muri, etiamsi lignei essent, non *S* 23 munitionibus fidunt *fehlt S*

Hs] vietus, omnia b[ona. Tu addis tuum originale p[ec]catum et vis tua sapientia gubernare contempto, non invocato deo, sed simpliciter incedere: Ego sum! et tum ihut Got redyt, ut filii inob[ed]ientes, uxor meretrix. Proficiat vobis, quia voleb[ati]s gubernare omnia non salutato deo.  
 5 'Nisi Dominus' sol[us] heiffen, ut i[ste] in praedicamento Relationis contra nostrum originale p[ec]catum. Nostra praesumptio contempto deo vult gubernare. Si dat impiis successum, est duplex ira. Si dat fortunatum imperium, est scandalum, quod offendit et illaqueat multos. Exemplum Imperatoris Augusti, qui unus vix et egre manserit. Postea irruunt  
 10 omnes. Est tentatio ad illaqueandos impios: Sicut ille fecit, sic ego;

*1 nach omnia b[ona] nochmals et omnia b[ona] 9 maserit*

Dr] bello, vel fame, vel peste, vel etiam exiceando mari? Paranda igitur sunt illa praesidia, est aedificanda domus, ducenda uxor, instituenda Oeconomia etc. Haec non damnat Spiritus sanetus, sed vult, ne addamus peccatum originale. Quare serva creaturam ac utere ea, tolle autem  
 15 tuum vitium originis, quo Deum offendis. Creaturae sunt uxor, liberi, familia, leges, opes etc. Sunt res bonae et vere Dei dona, quorum usum nobis concedit Deus. Verum tu addis his tuum peccatum originale et vis ea gubernare sapientia tua, contempto et non invocato, non credito Deo, qui ea tibi concessit; vis simpliciter incedere in hac praesumptione:  
 20 Ego sum, qui ista rego. Merito igitur fit, ut et uxor et liberi et familia sint inobedientes. Proficiat vobis, domine Rector, qui volebatis ista gubernare Deo non prius salutato.<sup>1</sup>

Idem accidit in Politia. Dicit igitur Psalmus: Nisi DOMINUS custodierit etc. Pone igitur nomen: Dominus in praedicamentum Relationis contra nostrum originale peccatum et contra naturalem praesumptionem nostram, quasi dicat: Ego quidem sic dico infoeliciter custodiri civitatem, nisi Dominus custodiat. Sed est alius quidam dominus, qui vult gubernare ista, nostra scilicet sapientia et praesumptio, quae contempto Deo praesumit gubernationem tantarum rerum et excludit Dominum, et quidem succedit aliquando. Sed ea duplex ira est, quando Deus impiis dat successum. Est enim scandalum, quod et pios offendit et infinitos alios illaqueat, qui spe eadem efficiendi accedunt, sed frustrantur. Sic Augustus Rempublicam bene constituit et evasit illos tragieos casus Regum, quod ad ipsius personam attinet, quanquam,  
 35 quod ad domesticos attinet, infoelicissimus fuit.<sup>2</sup> Eius exemplo alii postea Rempublicam capessunt et existimant se idem praestare posse.

*25 et fehlt S 34/35 quod bis fuit fehlt S*

<sup>1</sup>) *Wander: Gott 2152.*    <sup>2</sup>) *Sueton, Caesarum XII vitae: Augustus c. LXV.*

Hs] inspicere sequentes Reges: Sicca morte tyrannos. Ista dico, ut discamus nos non rectores rerum sublimium, quae vocantur Oeconomia et Politia. In Ecclesia istis non Erger, ut Schwermeri; sed manemus iam in inferioribus. Non dicit de administrandis officiis, praesupponit ista. Sed docet invocare magnum deum et in timore ambulare. [§f. 171<sup>a</sup>] Si non procedit, cogitandum deum impedire, ut non fidant sua potentia, sapientia, discantque experientia propria esse alium dominum, qui assit gubernator; illum invocet: *Šilj mir!* Postea habes promissionem largam, quod dominus velit. Iste psalmus non loquitur contra pios, sed Nisi ghet: qui non invocato deo. Custodiet, gubernabit, conservabit. Custos, Rex, princeps, magistratus parvo et exiguo vocabulo res magnas exprimunt. Deus habet magnum os, Uno parvo verbo multa loquitur et potest amplificare. Sunt constituti ad gubernandas

*13 sunt mit Strich zu magistratus Z. 11 gezogen*

Dr] Sed vide, quam paucis successerit, ut verissimum sit illud Iuvenalis: Ad generum Cereris sine caede et sanguine pauci Descendunt Reges et sicca morte Tyranni.<sup>1</sup>

Commemoro autem haec ideo, ut discamus nos non esse rectores rerum istarum sublimium, Politiae et Oeconomiae, multo minus autem Ecclesiae, ubi omnia infinito sunt maiora et difficiliora.

Custodire conservare est. Non autem loquitur hic, sicut supra etiam admonui, de condendis Legibus. Nam has, quia ratio ferre potest, praesupponit in Republica esse. Sed admonet et erudit Magistratum, ut invocent Deum et cum timore administrent negocia. Ut, si ubi non succedunt consilia, sentiant Deum id facere ad frenandam superbiam, ne fidant sua sapientia et potentia. Esset enim occasio infinitorum malorum, si succederent omnia. Nunc autem, cum fallitur sapientia et frustratur potentia, discunt propria experientia alium esse Dominum invocandum et praeficiendum Rebuspublicis, qui adsit et gubernet ac sapienter cogitatis addat successum, ut ita confugiant ad orationem et dicant: Adsis, o Domine, ipse gubernes etc. Deinde sciant se habere promissionem largam, quod Dominus invocatus velit exaudire et adesse. Particula igitur: Nisi Dominus custodierit, posita est contra illos, qui non invocant, sed ipsi sua sapientia et viribus suis aedificare domum, custodire civitatem volunt. His dicit, quod frustra laborabunt et custodient.

21 Nam *bis* potest *fehlt* S      21/22 Praesupponit enim illa in S      22 esse *fehlt* S  
25/26 occasio *bis* malorum] damnatio S      29 cogitatis] consulis S      34 dicitur S

<sup>1</sup> Satiren 10, 112 f.

Hs] resp[ublicas, sed vigilant frustra, eorum labor et sudor non pervenit, quo vol[unt, sed habent, quod sese crucifigunt, flagel[ant et ita sine ullo fructu laborare et frustra lab[orare. Ego audiivi Iuvenis ab aliquibus fortunatis patribus fam[ilias, qui vid[ebant aliquot lab[orare 5 d[ies et noctes: Ach, etc., du wirft dein lebenlang nimmer reich tuo lab[ore. Vidi aliquot laborantes, et morieb[antur fame, non ludebant, gressissab[ant<sup>1</sup>, sed quot[uidie incedebant iacri[mantes et egentes. Experientia dicebant et dab[ant hoc consilium: Oportet te non manuum lab[ore te alere, sed industria, quae potior quam labor.<sup>2</sup> Verum. Vir potest ex 1 denario 10 2 machen, funnen sich sein drein schicken, de futuris, quando sol holz fauffen et mit rat aufrichten. Est domum naturale, et Industria mereri lab[orem. Est quidem aliquid, sed tantum gentile consilium. Videtur mande

---

11 meren e aus merh[en

<sup>1</sup>) Vgl. zum Ausdruck U. A. Tischr. 3 S. 698, 14.

<sup>2</sup>) Jugenderinnerung Luthers.

Dr] Custodem vocat Regem, Principem, Magistratum. Parvo enim vocabulo res grandes et summas in mundo complectitur. Est enim Deus 15 magnus Dominus, qui amplum os habet et exilibus verbis ac tenuibus res nobis maximas effert. Reges igitur et Principes Custodes appellat, qui constituti sunt ad gubernandas Respublicas. Sed frustra vigilant, inquit, nisi Dominus ipse adsit, nec perveniunt labore et sudore suo, quo volunt, sed si Dominus absit, nihil aliud inde habent, quam quod 20 se frustra crucifigunt et flagellant, quod Propheta suis verbis dicit: Frustra laborare. Sic ego, cum essem adolescens, vidi quosdam, qui diu noctuque assiduo labore se fatigabant, neque tamen inde suppeditabat, unde tolerarent vitam. Nullum otio, nullum ludo tribuebant tempus, et tamen misere agebant cum uxore et liberis. Hos cum alii patresfamilias 25 lautiores viderent et dolerent vicem eorum, admonebant eos nunquam fore, ut labore isto assiduo ditescerent; Adhibendam industriam ad laborem esse; In ea plus positum ad parandas opes quam in labore. Nam Oeconomus, in quo paululum modo industriae est, melius uti uno aureo, quam alius duobus potest. Natura enim sic comparatum est, ut industria sit foelicior. Sed illi ipsi, qui hoc consilium dabant illis egentibus, non videbant industriam quoque donum Dei esse et divinitus homini donari. Sient apparet, quod mulier perita Oeconomiae et industria, iis sumptibus totum annum cum familia sua vivit, qui alii non industriae vix suppetere ad semestre. Ideo autem tantum momenti in industria 35 est positum, quod observat personas et loca et tempora neque quicquam

---

20 crucifixerunt S flagellaverunt S 22 assidue B 34 momentum S



His] frau, quae haußhelt mit dem gut, quo alius non 4. anni. Sic alius 1 fl[orenum macht im nußer quam alius 10: observat personas, tempora, horas, locum, alius non considerat, et verßauert. Est aliquid et donum est, per Industriam gub[ernare remp[ublicam et parare res.

[Bl. 171<sup>b</sup>] 'Ut non perrumpant'. Sicut p[ri]nceps Frid[er]icus industrius, 5 non p[rae]ceps. Exp[ect]abat horam, locum, tempus, personam; postea uno exemplo terrebat totam nobilitatem. Interdum dissimulabat. Das sind industrii homines, illi funen observirn, das 1 verbum m[er]er galt auff ein stund, denn ein ander sein leben lang nicht.<sup>1</sup> Sed non est illa sapientia divina illa industria. Sapientia illa d[iv]ina adducit secum industria[m], 10 sed leßt den D[eu]m mit regirn, vel nihil. quamquam H[er]zog fr[ie]drich bene gub[ern]abat, tamen sui conceptus sind im offt zubrochen. Forte non fuit in tanta sapientia, ut dix[er]it: domine, iuva. quia per Monachos seducti, eor non etc. Ideo fuit vehementer letatus, quando aud[er]it

<sup>1</sup>) Vgl. U. A. Tischr. 5, 5540; 3, 2878.

Dr] temere agit. Haec qui non observant vel in Oeconomia vel Politia, ne- 15 cesse est saepe falli. Nihil igitur mirum est, si etiam magnae opes non sufficiant obmisso homini et negligentia, non observanti tempus et locum opportunum. Illi igitur, sicut dixi, hoc consilium dabant industriam labori addendam esse, quia labor sine industria sit infoelix.

Salomo autem magis proprie loquitur et non industriam, sed Domi- 20 num dicit esse causam. Nam hoc ipsum donum Dei est per industriam administrare Remp[ublicam] vel parare aliquid, ne temere irruas, sed expectes occasiones omnes. Tale ingenium erat laudatissimi Principis Friderici, Saxoniae Ducis, Electoris. Is erat vir vere industrius, qui non dicebat, non faciebat omnia, quae poterat in praesens dicere et 25 facere, sed expectabat tempus, personam, locum, commodum. Dissimulabat multa, suo autem tempore et loco uno verbo plus efficiebat quam multi alii sine hac industria, potentia et viribus summis. Tales sunt industrii homines, qui possunt dissimulare et expectare oportnum tempus, quo unum verbum magis ferit, quam alio tempore multi gladii 30 ferirent. Est autem haec sapientia humana et non divina, quare etiam non satis est ad tantas res gerendas, sed adhibenda est ad eam oratio, ut Dominus adsit et vigilias obeat, alioqui frustra vigilabit quantumvis magna industria. Sic Ducem Fridericum quanquam sapientissimum virum multa fefellerunt, quae cavere non potuit, quae res etiam vehemen- 35 ter eum saepe commovit. Forte enim non fuit in eo primis temporibus haec sapientia, ut diceret: Domine, adsis et adiuva laborantem. Nam

20 Salomon S    26 commodum fehlt S    28 multi alii] alius S    summis effecisset S

11s] magistratum celebrari sacris litteris. Nostri autem audiunt et clamant, et tamen regunt secundum peccatum originale, i. e. suos affectus, fines, quos constituunt. Ideo werden sie den principem in ein schweis juren, das hinden et vorn urirt. Et hoc maius peccatum, quod putant  
 5 se sapientia humana. Sie sind so flug worden; si debent regere rempublicam secundum nostram etc., esset ei dedecus. Nullus cogitat: Ach Herr, hiff!, sed tantum: Ich, Ich wilß. Ideo wirds in mundo iamer et uot. Lux revelata, ut homines agnoscant; werden sie stolzer duplo, et werden ghen, i. e. 'vigilat', 'laborat', audit, legit, exequitur eas, sed  
 10 tantum vexat se et alios. Ipsi cruciant semetipsos, quia volunt hoc regnum administrare secundum caput ipsorum. Si non procedit, volunt sol et toricht. Ipsi non orant, sed quia audiunt: man sol sich fur im furchten, putant etc. Ghets in wol, druber sol mich der Teufel etc. 1. 2. versus Salomonis erudit nos de principali vel finali causa, quae  
 15 gubernare debet, et prohibet, ne faciamus 2. primam vel nullam ex

9 ghen(s)

Dr] Monachi, qui tum Principum animos ceperant, nihil tale docere poterant. Postquam autem ex hac nostra doctrina didicit Magistratum divinitus esse institutum, mirabilem ex ea re voluptatem cepit. Nostri homines hodie audiunt quidem et sciunt haec, et tamen incedunt secundum  
 20 peccatum originale et secundum affectus et fines suos, quos sibi constituunt. Fiet igitur, ut aliquando ita se involvant suis consiliis, ut inde se expedire non possint. Eo autem maius peccatum hoc est, quod hanc divinam sapientiam, quam audiunt, ita superbe contemnunt. Data enim est haec lux, ut homines eam cognoscant et inde meliores fiant;  
 25 sed fiunt deteriores et duplo arrogantiores. Fiet igitur aliquando, ut poenam satis gravem luant suae praesumptionis, sicut textus minatur: FRUSTRA vigilat, id est, se et alios homines frustra affligit. Quia enim volunt omnia gerere suo consilio neque rogant a Deo auxilium, Ideo, cum non succedit, furunt. Sciunt se esse Magistratus et constitutos  
 30 in officio, inde existimant se omnibus terrori esse et urgent consilia sua, sic fit, ut impingant. Sic erudit nos hic Psalmus de principali causa, qua gubernantur consilia et negocia omnia, et prohibet, ne causas confundamus, ne ex prima causa faciamus seeundam aut plane nullam causam. Alioqui dicit futurum, ut ex secunda causa nulla fiat causa.  
 35 Non enim fecit et abiit, dixit quidam Philosophus de Deo<sup>1</sup>, et recte.

19 quidem fehlt S    26 sicut bis minatur fehlt S    30 inde] quare S    32 gubernantur bis omnia] gubernare debet S

<sup>1</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 421, 16 f. und Nachträge ebenda S. 615.*

Hs] prima. Si hec, tum prima faciet ex 2. nullam. Philosophus: Non enim fecit et abiit; Mahometista, Arabs. [Bl. 172<sup>a</sup>] Non ut architectus abit domo edificata, sed sic fecit coniugium, magistratum, ut, sicut creavit, ita et gubernet. sed fecit, ut maneat. Nemo: Quid deo curae, quomodo ego regam. Was heißt erudire, ut timeamus, ut cum pace et quiete conscientia regnemus, ut in nomine dei incipiamus: fecisti me magistratum, hilf! Si allein deit wog[en] fureu, veniam in schlan; non praesumere de potentia, opulencia, sapientia. Exempla sunt in omnibus historiis, etiam experientia. Nach hilffts nicht, las die mundum collidi in se et vexari, 'frustra vigilare'. Iusticiae lumen non luxit: Sapientia. Recte, iuste, vere, quia voluisti esse dominus. Et hic: 'Nisi' etc. Du wilt 'nisi cum domino' weg nemeu, et ipse te custodem aufert. Wers besser macht quam deus, dicemus eum dominum.

v.2 'Frustra mane surgere': dem Psalm ist recht geschicket; res fuit ignoratissima, ideo debuit habere textum obscuratissimum. 2. dicta fuerunt gut genug, sed non fuerunt digni papistae intelligere. Ideo

Dr] Neque enim sic fecit coniugium et politiam Deus, sicut architectus navim, qui, postquam absolvit opus, ab eo discedit et nautae regendam navim committit. Sed adest creaturae suae Deus et gubernat tam Politiam quam Oeconomiam. Hoc nesciunt homines et opinantur Deum non curare, quae agimus, sed permittere ea nobis. Contra hanc falsam opinionem erudit nos Salomo, ut timeamus Deum et discamus tranquillo animo regere et invocare Deum et dicere: Domine, tu me constituisti maritum, adiuva igitur me, aut, si soli mihi regendus erit currus, ita immergetur in lutum, ut inde nequeat retrahi etc. Item monet, ne praesumamus de nostra sapientia, potentia, munitionibus et opibus. Plenae sunt omnes historiae exemplorum, tum nostra experientia quotidiana idem testatur praesumptionem esse infoelicem, et tamen mundus manet mundus nec credit. Quare solis piis haec prosunt. Mundus autem, siquidem audire et parere non vult, sane collidatur, dum experitur se frustra vigilare, frustra laborare ac conteri in laboribus. Recte, iuste, iure. Quia hic est scriptum: Nisi Dominus, id abiiciunt. Deus igitur custodiam et aedificationem ipsorum quoque abiicit. Sic tantum remanet: FRUSTRA.

v.2 III. Vanum est vobis ante lucem surgere; surgite, postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Oportune accidit, ut, quemadmodum res, quae in hoc Psalmo docetur, ita quoque versio Psalmi esset obscurissima. Neque enim digni

25 Item bis ne] Neve S 25/26 praesumemus A 29/30 siquidem bis sane fehlt S  
30 parare A collidatur in se S dum experitur] et canat S

- Hs] nullus seq[uebatur. Ego iuvenis The[ologus lib[enter intel]lexissem, fuit mihi impos[s]ibile, unum verbum intel]ligere. Ideo canuit in Ec[clesia] ut larve. Est obs[ec]ure translatus: 'Vanum est vobis, tardantes sessionem et comedentes panem afflictionis'. 'Panem idolorum', erumnosum,
- 5 Hier[onymus].<sup>1</sup> Nos ger[manice]: Er lejt vn̄s von H̄lzerzen sauer werden; Es ist vn̄b[eh]aglich, das̄ ir frue auß[er]theilt, spater nacht gehet; sic nos dicimus: reijt, beijt, fr̄ijst dich tag et nacht; nihil fit, quia vis expugnare tuis virib[us]. Ad Oeconomiam et mag[istratum] ghet̄s, qui mane surgunt, spater, et tag, nacht sauer werden. 3. 'sud[are]'. [Bl. 172<sup>b</sup>] Werlich es thuts nicht.
- 10 Benedictio domini. Non ex lab[oribus]; dominus; sed per lab[orem] dat. Est hereticus textus, quia videtur prohibere laborem, 'sessionem', quia dicit: 'frustra est laborare'; quia scrip[tura]: 'In sudore vultus tui'; 'Qui <sup>1. Moise 3, 19</sup> <sup>Röm. 12, 8</sup>
- 15 erbeiten, damnat nos scrip[tura, Si ruhen, etiam; neque labor nec otium etc.; quid faciemus? Sic s̄ed̄t<sup>2</sup> dich der.<sup>3</sup> Distingue spiritum et carnem.

<sup>1</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 4, 523.*<sup>2</sup>) *zecht, = nekt; Grimm s. v. 1b), Bd. 15, 438.*<sup>3</sup>) *Erg. Text.*

Dr] fuerunt Papistae, qui sententiam bene redditam haberent, cum tam longe a re abessent. Quare sic verte:

Frustra est vobis ante lucem surgere, sero cubitum ire et magno labore parare victum.

Hoc enim significat 'panis'. Hieronymus vertit: panem Idolorum. Sed nihil aliud est, quam quod nos nostra lingua dicimus: Er sajt̄s im saur werden. Hebraei vocant panem afflictionis seu doloris. Sententia igitur haec est, Quod tam in Oeconomia quam Politia curae, studia,

25 assidui labores frustra sint, nisi benedicantur superne. Voluit enim nimium conatum et laborem, curam et solitudinem nimiam his figuris significare: mane surgere et diu sedere, hoc est, fatigari diu noctuque. Quasi dicat: Tuae vires et studium tuum non faciet, sed 'benedictio <sup>Exer. 10, 22</sup>

30 Domini facit divites'. Non dabit Deus successum ex laboribus vel propter labores tuos, sicut neque sine labore otiosos vult ditare. Sed laborandum est, et tamen sunt omnia relinquenda et commendanda Deo benedicienti.

Videtur autem hic textus sonare, quasi laborem prohibeat, contra illud Gene.: 'In sudore vultus tui comedes panem tuum'; Et illud Pauli: <sup>1. Moise 3, 19</sup> 'Qui praeesit, praesit in solitudine', <sup>Röm. 12, 8</sup>

35 dici, siquidem pronunciat, quod labor, mane surgere, curare frustra sit, cum tamen aliis in locis damnetur otium et ignavia. Hic opus est, ut

23 Hebraei *bis* doloris *fehlt S* 31 tamen *bis* omnia *fehlt S* commendanda res *S*  
 32 hic *bis* quasi] esse haereticus textus, qui *S* 34 praeesit] praestet *B* 34/35 videtur  
*bis* sit] est: non esse laborandum, non mane surgendum, non curandum *S*

Hs] Tu debes e[corde tuo confidere, Deum Invocare. Duxisti uxorem, constitutus es in familia, est res pertinens ad ext[ernum hominem, factus Rex. Ibi laborandum, surge mane, tardas vesperi, sollicitus sis secundum vet[erem hominem, quomodo regas, feras leg[es, praesid[ia, bellabis contra hostes, para arma, hab[itas equos etc., sed hoc secundum ext[ernum hominem tantum. Curam, sollicitudinem, sapientiam pone. Non debent esse ultra ext[ernum hominem. Sit is tantum instrumentum. Magistratus curent, quomodo laborent; Cor spectet sursum: *Älter=* gott, id arb[ite]re, *sanft* g[e]st, *regir* *künd* et *weib*. In spiritu et interno homine fiduciam pone loco tuo: In nomine tuo *ghe* *id's* *da* *her*; *das* *ist* *dein* *de* *tal* *consolatio*, ut mirum. Si *feift's*, dicere potes: *Es* *sol* *so* *sein*; Sicut domino placet, ita etc. Si manus *seyet*, *stich* *sich* in spinam, *haet* *sich*, *was* *schadet* *das*? nihilo, manet manus. Sic, si non *ghet*, ut volo,

3 Rex *mit Strich* zu ext[ernum] Z. 2 *gezogen*      7 essent      12 Si(cut)

Dr] distinguas fidem et opera vel spiritum et carnem. Corde debes confidere in Deum et invocare Deum. Quod si uxorem duxisti aut ad Rempubli- cam accessisti, bene pertinet ea res ad externum hominem, ad carnem, non ad spiritum, ad opera, non ad fidem. Ibi est laborandum et exercendus vetus homo, ut mane surgas, sero cubitum eas, hoc est, ut sis sollicitus secundum veterem hominem, quomodo pares victum, administres Rempublicam, leges condas, praesidia et munitiones compares. Si bellum imminet, cura, quomodo te pares contra hostes, instruas arma et acies; sed hoc tantum secundum externum hominem, Hoc est, ut animus sit vacuus et liber. Cura enim et sollicitudo non debet ultra externum hominem procedere, hoc est, externus homo non debet esse otiosus aut ignavus, sed sedulo facere officium laborando, cogitando, inveniando, curando tanquam instrumentum, ut manus laborent, cor autem a labore sursum ad Dominum spectare et opem rogare debet, Ut, dum externus homo labore occupatur, cor seu novus homo loco curarum preces ponat et dicat: Domine, sequor vocationem tuam, faciam igitur omnia in tuo nomine, tu governa etc. Haec consolatio tanta est, ut verbis non possit dici: Quia, etsi male cedit res, es tamen quieto animo et dicis: Deo sic placuit, Feci, quod in me fuit: Si aliter cecidit, quam putaram, sit sine mea culpa, qui non sum principalis causa, sed tantum instrumentum, Sicut enim, cum forte accidit, ut, dum opus facis, manum ferro vel alia quadam re laedas, nihilominus manet manus, quae ante fuit, nec ideo abiicitur. Sic etsi familia inobediens est, commenda rem Deo et fac,

16 pertinet ea res] est res pertinens S      18 sero *bis* eas] vesperi tardes S      22 sed] et B      27 ad Dominum spectare] spectet ad Dominum S      opem rogare debet] roget opem S  
31 mala B

Hs] nihil nocet, tamen rem commendo. Daß heißt 'surgere mane' et e contra, 'manducare panem doloris'; et tamen sic est, quia secundum veterem hominem vescor pane in fundeu. Sed in corde. Iam rustici scharren fõrn. Sic lassen in [Bl. 173<sup>a</sup>] sabato nullum pferd feiren. Iam suppu-  
 5 firu, quod possint gewinnen, non videntes, dum neglant verbum et confidentiam in deum, quod vigilantes interim decies plus. Sub Papla erat illa confidentia: Quando audisent Messam, so giengen in wof. In opus confidere, daß thet der heidige Teufel. Non unctura rotam etc., In Paplatu: Sic, qui missam audit, non tardat quietem. Et pulchram fabulam dicebant, quod dominus fuit, ein Hlerzog, feind servo et emisit ad hutten,  
 10 ubi erat concremandus. In capellam it, dominus ipse comburitur, quia praeceptum, ut primum<sup>1</sup>; hoc tributum operibus, quod deo hodie. Sic est hodie mane surgere, pessime cubitu ire et sorgen, ut nihil etc. Nos

4: (135) 173      9 über tardat steht missa      quietem Hörfehler; vgl. Z. 33.

1) A. Franz, *Die Messe im dtsh. Mittelalter* S. 70.

Dr] quantum potes, tunc utrunque facis approbante Deo, ut et mane surgas  
 15 et non mane surgas, ut labores et tamen non frustra labores. Secundum veterem enim hominem vesceris pane doloris, cor autem est tranquillum et quietum in spe auxilii et benedictionis divinae.

Haec etsi quotidie docemus, tamen tanta iam hominum avaritia est, ut nullus finis cumularum opum sit, quo iure, quaque iniuria.  
 20 Ac ne iumentis quidem festo die conceduntur suae feriae. Cum autem in templum ad verbum Dei audiendum eundum est, supputant accurate tempus et iacturam operarum, quam faciunt, aestimant ac potius cultum Dei quam laborem obmittunt. Nec vident, dum verbum negligunt, se decies maiorem iacturam rerum suarum facere. Quod si in praesentia  
 25 non fit, accidet tamen aliquando, ut magno labore cumulatae opes aut furto, aut bello, aut incendio, Deo olim poenas expetente, pereant aut non perveniant ad haeridem, quem ipsi destinant. Atqui in Papatu haec persuasio in animis hominum fuit, ut crederent audita Missa eo die melius cessura omnia; sed hoc repraehendendum fuit, quia non  
 30 confidebant in gubernatorem Deum, sed in opus suum, et tamen respondebat eventus Satana adiuvente impietatem hanc. Inde hunc versiculum in omnibus parietibus scribebant: Nec unctura rotam, nec tardat missa dietam. Addebant fabulas, quibus superstitionem hanc augebant: Multos una fecisse iter, qui eum forte in pagum quendam tempore missae  
 35 venissent, unum substitisse et audisse missam, alios studio properandi

17 in bis divinae fehlt S      18 avaritia] malicia S      19 iniuria usquam sit S  
 29 sed bis quia fehlt S      30 tamen fehlt S

Hs] c[animus: 'Vanum est vobis'. Et verum.  $\text{Es zuringt}^1$  als unter den heu-  
den. Et fiet plus, quia surg[imus] mane, tardamus sessionem et manduca-  
mus p[anem] doloris.  $\text{Wollen wir ista 3}$  valde facere, et wird's uns gung  
geben.

28. Julii. 'Vanum est vobis': Textus ille male translatus, ut videtis. 5  
'Vanum est vobis ante lucem surgere et tardare sessionem, manducantes  
p[anem] afflictionis vel doloris. Sic dabit dilectis suis per somnum';  
hic est textus. Audistis prioribus 2 versibus Politiam et oeconomiam  
esse nobis quidem commendatam, sed sic, ut simus instrumenta divinae  
maiestatis vel cooperatores, non principia, operatores istarum divina- 10  
rum et max[imarum] rerum. Ideo non fuit contentus Sal[omon] dicere,  
quod d[omi]nus ipse gubernat et facit Civitatem et constituit et gub[er]nat  
familiam, sed etiam Antith[esin] expressit et dixit, quod vos non  
facitis. Hoc est pulch[re] docere. Non solum affirmativam docere, sed  
etiam negativam: dominus facit et vos non; domini est edificare, 15  
custodire, gub[er]nare et dare, non vestrum, politiam. Nos: Ego feci,

3 über valde steht multum      6 vobis bis surgere o

<sup>1)</sup> = zerrinnt.

Dr] neglexisse pium (ut tum indicabatur) Dei cultum et incidisse in latrones  
et occisos esse. Illum autem, qui missam audierat, tulisse praemium  
piae morae, quam fecerat in templo.<sup>1</sup> Haec publice docuerunt in Papatu,  
quae ego recito eo, ut nostram infidelitatem magis cernamus, qui non 20  
possumus Deo tribuere, quae illi operi suo tribuerunt. Fiet igitur in  
poenam peccati, ut mundus ad maiorem redigatur inopiam et maior  
de die in diem omnium rerum penuria fiat. Sicut videmus etiam maiorem  
omnium rerum caritatem iam esse, quam praeteritis temporibus fuit.  
Quae est causa? Nimirum, quod mane surgimus et tardamus sessionem 25  
ac panem doloris comedimus. Delectamur solitudine, curis, labore et  
negligimus interim Deum et verbum eius. Fiet igitur, ut Deus emulet  
abunde curas, labores et molestias. Sic enim volumus.

Sed redeo ad textum Psalmi, in quo videtis Oeconomiam et Politiam  
nobis commissas esse. Sed sic, ut sciamus nos instrumenta esse divinae 30  
maiestatis et organa seu cooperatores, non auctores, principia vel causas  
primas istarum divinarum rerum. Ideo non satis ei fuit affirmative  
dicere: Ipse Dominus gubernat et facit civitatem, Ipse Dominus aedificat  
domum et constituit familiam, Sed ponit etiam negativam: Vos non  
facitis. Hoc enim est boni doctoris. Sed, sicut dixi, mundus negativam 35  
non potest ferre, Vult dicere: Ego hoc volo, ego hoc feci, ego hoc faciam,

<sup>1)</sup> A. Franz, *Die Messe im dtsh. Mittelalter*, S. 70.

Hs] volo; tōð geſch[agen hoc verbum: 3d] thuſ, wiſſ! Non tu, vos. Ipse est d[omi]nus deus noster, alibi. Mundus non aud[icit], sed contemnit istas v[er]oces et ratio et sapientia hu[m]ana vult esse causa, gub[er]natrix et dominatrix rerumpub[lic]arum. [Bl. 173<sup>b</sup>] Sed Dominus: 'Vanum', i. e. 5 eſ iſt vmb ſonſt, nichts, verlor. Si ſrue auſſſthet et ſpat muhſ et laſt euchs von h[er]zen ſauer werden, quid inde lucri? Arbeit, muhe et finalem remunerationem, quod nihil d[omi]nus wird. Sicut 77. ps.: 'Et defecti in vanitate 24. 78, 33 dies eorum', nihil obtinuerunt, brachtens nicht h[ab]en, ubi voluerunt. Non vultis credere, quod deus fam[ili]am gub[er]net, tum experiemini vanitatem v[ol]untatis et frustraneum lab[or]em et sudorem. Quia impium et sacrilegi, qui sumus causae 2. et organa constituta et praesumimus fieri causa 1. et principalis, efficiens. Die art muſ nicht der h[ab]uer et ſedder scriptor ſein. Deus v[ult] manere deus, de quo sic d[icimus]: Credo in deum. Ego factor, Vos coop[er]atores, non authores. Sed mundus ideo 10 habet praemium vanitatis et afflictionis, doloris. Istam phrasin dilatate, et Alleg[or]ia vel metap[h]ora non solum opifices meinet, a quibus mutuat[ur] figuram. Non est malum, surgere mane, tarde cubitum ire, eſ ſof

zu 4 Cicero, Demosthenes am oberen Rande der Seite 7: 77 c aus 67 13 ſebbert

Dr] vult esse gubernator Rerumpublicarum et vicem Dei obire. Fert igitur meritum fructum, quod vana tentat, quod frustra sunt labores et studia 20 omnia, Sicut dicit Psalm. 77.: 'Defecerunt in vanitate dies eorum', id 24. 78, 33 est, Prius mortui sunt, quam hoc perficerent, quod conabantur. Quia enim nolunt credere Deum gubernare omnia, ideo experiuntur vanitatem et frustraneum laborem, et merito. Cur enim nos, qui sumus secundae causae, imo organa constituta, praesumimus esse prima et principalis 25 causa? perinde ac si securis praesumat esse faber, aratrum praesumat esse agricola, calamus scriba etc. Maneat igitur unusquisque nostrum in suo ordine et conditione et sciamus Deum hoc a nobis exigere, ut dicamus: 'Credo in unum Deum', hoc est, Deus vult manere Deus, creator et factor omnium, nos autem vult habere cooperatores seu potius instru- 30 menta, non auctores. Quia autem postulamus esse auctores, fit, ut inde habeamus vanitatem et panem afflictionis.

Porro phrasis haec dilatanda est et transferenda ad omnes ordines hominum, ac non tantum ad opifices, qui mane surgunt ad faciendum opus. Non quod sit malum mane surgere et sero cubitum ire, non quod 35 sit malum tota die labore occupari. Nam haec exiguntur divinitus ab

24 imo] et S 29/30 seu bis instrumenta fehlt S 31 panem afflictionis] afflictum panem S 34 quod sit] autem est S 34/35 quod (2.) sit] est S 35 Nam] Sed S



Hs] ip[s]e [ei]n, per diem laborare. Illa non damnat; discatis ista discerni; vitu-  
 p[er]erat non lab[ore]m sed praesumptionem, qua nos non contenti lab[ore],  
 sed praesumimus arripere d[iv]inam curam. Extorquere maiest[at]em  
 1. 2. 3. 5 d[iv]inam, non laborem. Satan: 'Eritis sicut dii'; hoc malum adhaeret  
 usque in sepulchrum. Etiam si doceamur et doceamus, tamen non  
 vitare possumus, ut vitandum. Es ist auff[er] geerbt per serpentem. Contra  
 hanc praesumptionem dicatis, quod non est nostri operis. Lab[ore]m  
 1. 2. 3. 19 non damnat, quia deus praecepit, Gen[esi], sed curam, praesumptionem,  
 quae ad eum pertinet. Maiest[at]em servare vult. Sed non contenti  
 lab[ore], sed praestituere modum, medium, finem et maceramus nos  
 dies et noctes curis pestilentissimis et inanibus. Exemplum est totus  
 mundus etc. Is proponit: Sic regendus mundus, regnum etc.; ut Exempla

1 damnant      7 nostrae      operis c aus operae

Dr] omnibus, contra ignavia et otium est maledictum. Sed distinguendus  
 est labor et praesumptio. Laborem non damnat, sed diabolicam praesumptionem  
 damnat, qua nos non contenti labore insuper arripimus  
 15 divinam curam et sollicitudinem, quam ipse pro nobis habet, et vult  
 nobis extorquere maiestatem divinam, quam per illam curam invadimus,  
 non vult nos obmittere laborem. Haec enim tentatio nobis naturaliter  
 adhaeret, quod ambimus et invadimus maiestatem divinam. Hoc malum  
 1. 2. 3. 5 in paradyso primum coepit, cum Satan ad Evam diceret: 'Eritis sicut  
 20 dii', et perpetuo huic carni adhaeret nec potest ita vitari, ut conveniebat,  
 etiam si id doceamur et doceamus. Sed volumus et affectamus dii esse.  
 Hic ergo vere est haereditarius creaturae morbus. Contra hanc praesumptionem et curam,  
 quae proprie ad ipsam maiestatem pertinet, pugnat Spiritus sanctus, cum dicit non esse  
 nostri operis ista gubernare, sed  
 25 Dei, nos autem tantum instrumenta esse. Sed nihil proficitur apud  
 impios, quin pii quoque in hoc peccant saepissime. Nos enim, non contenti  
 nostra sorte, volumus quoque gubernatores esse et constituere  
 modum, medium et finem nobis commodum. Maceramus igitur nos vanis  
 30 curis dies ac noctes, sicut exempla totius mundi ostendunt. Alius constituit se hanc  
 puellam ducturum in uxorem et suas secutu[rum] rationes in coniugio. Alius exactissimam  
 formam administrandae Reipublicae animo concipit, in qua nihil desideres. Priorum  
 insecitiam reprehendit, suam sapientiam admiratur et praedicat aliis. Sed in experiundo  
 longe turpius fallitur quam priores. Sic paterfamilias, de quo dixi, in  
 35 experiundo longe aliam rationem invenit, quam ipse cogitavit. Nunc

13 contra ignavia' ignavia enim S    15 qua] quia B    23 hic bis est] et est plane S  
 26 instrumentum S    26/27 apud bis saepissimo fehlt S    27 enim fehlt S

11s] in aula nostra: *Ëy*, man hat vor nicht wol regirt; Iam! Sic paterfamilias; heut, morgen fels in tref, et in contrarium omnia; [Bl. 174<sup>a</sup>] recte et laudabiliter. Si vero quis fingt hñ auš, ut vult, est pessimum signum, quod non fit. Nullus adversariorum nostrorum iurts hñ auš, ut vult. In  
 5 singulis magistratibus, familiis hat deus ein oculum; accidit, ut non fiat, ut proponitur; sed hoc hat man da von, schabirnaß, vanitatem et fchern Zaun, daß ein 1 leßt sauer werden et zerfrißt sich et zuwartert, utrum Dand hab nostra deitas. Herzog Georg hat ein sein principatum; si posset frui, Non esset felicior princeps; non est contentus amissa  
 10 felicitate pulcherima et uberima, quam non videt, et praesumit, quae non ei praecepta, et stirbt druber, sepultus hat ex vitam zu bracht jemerlich sua voluntate, calamitate. Sic eum aliis principibus; quare arrogant sibi res, quae non commendatae, et quas habent, non possunt pacifice frui. Salomon in Ec.: non dedit ei facultatem ad fruendum et  
 15 habet opes, est pessimus in orbe terrarum. Leta retur cum uxore,

2: (136) 174      7 zerfrißt

Dr] decumbit uxor, nunc liberi moriuntur, nunc alia accidit calamitas. Recte et laudabiliter, ut scilicet videas Deum vindicare maiestatem suam, quam tu consiliis tuis ei eripere conabar. Quod si nihil incommodi hominibus sic praesumentibus accidit, manifesta ea est occasio maximorum  
 20 incommodorum, quae securis hominibus impendent.

In summa, nullum vitae genus est, in quo non plurima aliter eveniant, quam putaras. Adversariis nostris quam multa praeter spem acciderunt? quid eorum, quae certa putarant, confecerunt? Sic singulis Magistratibus, singulis familiis accidit, ut non ubique hoc efficiant, quod destinant.  
 25 Quid igitur habent ex suis multis et variis consiliis quam vanitatem, quod seipsos frustra affligunt et sic transfigunt vitam suam, ut paucissimas horas quieto animo hilare traducant. Sic invenies aliquos Principes beatissimos, si quiete iis donis frui possent, quae contigerunt. Sic autem quiete iis fruerentur, si Deo omnia commendarent. Sed quid faciunt?  
 30 Amissa hac foelicitate,\* quam habent in manu, praesumunt ea, quae non sunt suarum virium nec sibi mandata, iis curis se conficiunt usque ad mortem. Et merito. Cur enim arrogant sibi res non commendatas a Deo et iis, quae habent, non quiete fruuntur? Sicut Salomon dicit  
 35 et substantiam et honorem et nihil deest animae suae ex omnibus, quae desiderat, nec tribuit ei potestatem Deus, ut comedat ex eo' etc. Si enim

19/20 manifesta bis impendent] manifestum argumentum est damnationis ipsorum S  
 26 transigunt SB

His] filiis, familia, gratias auget, laboraret et faceret suum officium in bona conscientia et pace. Sed facit, ut versus habet etc. et affligitur et panem comedit cum sollicitudine et miseria. Ista est vita humana per totum orbem terrarum, fere omnes principes, familiaspater, quia nemo contentus sua sorte. Optat ephippia etc. Hoc, quod habeo, 5  
 τὸδ. 1, 2 non inspicit. Fertior, Ovidius etc. Quid inde? 'Vanitatem vanitatum', 'panem doloris et frustraneas sessiones'. Soli pii, qui credunt deum largi-  
 τὸδ. 1, 21 Si non ghes, ut voluit, dicunt: 'Sit Nomen domini benedictum'; possunt 10  
 vincere omnia mala et frui omnibus donis presentibus. Caro non praesentia cernit, sed mit den<sup>1</sup> zahlen<sup>2</sup> ꝑic: iber I iar jols ghen; speculari futura

<sup>1</sup>) Erg. Bersprechungen.    <sup>2</sup>) = zahlen.

Dr] essemus contenti iis, quae habemus, et fruermur donis Dei lactaremurque cum uxore, liberis, familia cum gratiarum actione ac faceremus officium nostrum in bona conscientia et pace, quid esset nobis foelicius? Sed 15  
 facimus, quae versus huius Psalmi vetat: Mane surgimus, affligimur et cum dolore comedimus panem. Haec est vita humana per totum orbem terrarum, sicut Spiritus sanctus hic testatur. Ratio est, quia nemo sua sorte contentus est<sup>1</sup>; Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.<sup>2</sup> Donum, quod Deus nobis fruendum dedit, displicet. Circumspicimus 20  
 igitur aliud, in eius cogitatione exeruciamus nos, quomodo id possimus consequi. Ac nostra bona non inspicimus, sed sicut Poeta inquit:

Fertior seges est alienis semper in agris

Vicinumque pecus grandius uber habet.<sup>3</sup>

τὸδ. 1, 2 Quid autem habemus inde? nempe 'vanitatem vanitatum', panem doloris 25  
 et frustraneos conatus, sessiones et surrectiones frustraneas.

Ergo soli pii hoc possunt, ut praesentibus contenti vivant, quia sciunt Deum esse gubernatorem et largitorem omnis boni spiritualis et corporalis. Laborant igitur in simplicitate et labore partis fruuntur tanquam donis Dei neque se auctores eorum esse praesumunt, quare 30  
 pacem habent et, si quid mali incidit, possunt id superare, dicentes  
 τὸδ. 1, 21 cum Iob: 'Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Domini benedictum.' Sic et praesentibus bonis frui et mala omnia vincere possunt. Caro neutrum potest, praesentia non intuetur, sed tantum in futura est intenta. De iis dum speculatur, amittit etiam praesentia, sicut canis 35  
 Aesopicus, qui, dum umbrae inhiat, carnem, quam rictu tenebat, amittit una cum umbra.<sup>4</sup> Iuste. Quis enim hoc iudicium condemnare ausit? Canis igitur ille est pictura totius mundi. Ibi videas unum patrem-

<sup>1</sup>) Horaz, Sat. 1, 1 ff.    <sup>2</sup>) Horaz, Epist. 1, 14, 43.    <sup>3</sup>) Ovid, Ars am. 1, 349.    <sup>4</sup>) Fab. 1, 4.

11s]et amittere praesentia. Ut Esop[us] de Cane, qui amittit carnem; et  
 Iustae, sic fit in mundo. Praesentia habes, ux[orem], lib[eros], mag[istra]-  
 tum. [Bl. 174<sup>b</sup>] Interim maceras curis rerum non praesentium, quasi  
 aliquis in somno, qui cadat, et tamen tantum res somnatae, nunquam  
 5 futurae. Experientia v[er]sus hic simpliciter glossa, alias non intelligitur.  
 Intellego ista, Sed diab[ol]icam divinitatem non possum prorsus extin-  
 guere. Quanto plus habemus veneni orig[inal]is, hoc minus quietis et  
 pacis. Iussisti, domine, et factum est ita, ut pena sui sit animus inor-  
 dinatus, Aug[ustinus]. Sicut ebrietas, sic animus inord[ina]tus panem  
 10 doloris et aff[ectum] frustraneum. Ergo non tantum de artificibus, sed  
 de massa g[ener]is humani in omnibus suis off[ici]is: 'Mane surg[ere]',  
 esse vehementer curiosum, praesumptuosum in quocunque genere  
 off[ici]i. Mag[is]d mane surgit ad mulgendas vac[ua]s. Sed principale  
 eorum, das sic so et so wollen machen, solliciti de suis voluntatibus et  
 15 praesump[ti]onibus. Sic per o[mn]ia genera vitae huma[na]e heij[er]en mane

Dr]familias, cui Deus dedit uxorem, liberos, familiam, rem etc. Haec est  
 caro in rictu canis. Quid igitur facit? Praesentia Dei dona non curat  
 nec iis fruitur, sed interim macerat se aliis inanibus curis rerum non  
 praesentium, quas nunquam consequitur, nec dissimile patitur ab iis,  
 20 qui in somnis conantur effugere et tamen nec pedem loco movere posse  
 sibi videntur. Sed non possunt haec disci ex libris, experientia autem  
 est unica glossa, quae hunc Psalmum interpretatur. Nam ego quoque  
 et intellego haec et docere etiam alios possum, saepe tamen accidit, ut  
 ipse quoque vanis conatibus et studiis me fatigem. Ratio est, quod illa  
 25 divinitas semel affectata in paradyso non potest plene abiici, ne in sanctis  
 quidem. Sic autem accidit, ut, quanto plus huius originalis veneni habeas,  
 tanto minus habeas quietis et pacis, secundum illud Augustini: Iussisti,  
 Domine, et ita fit, ut omnis inordinatus animus sit sui ipsius poena.<sup>1</sup>  
 Sicut enim ebrietas suam poenam secum affert cruditatem et dolorem  
 30 capitis, ita quoque inordinatus animus, qui se curis exercet et fatigat,  
 affert panem doloris et conatum frustraneum. Exemplum videmus etiam  
 in magnis Principibus.

Hoc est, quod dixi: non tantum de opificibus, sed de tota massa  
 generis humani in omnibus officiis accipiendam esse hanc sententiam,  
 35 quod frustra sit mane surgere, hoc est, vehementer esse curiosum et  
 praesumptuosum in quocunque genere officii. Sic Magistratus mane  
 surgit, eum sollicitus est, ut omnia gerantur secundum destinatum animo

31 Exempla B      32 in magnis Principibus] magnorum principum S

<sup>1</sup>) *Confessiones I, 12; Migne 32, 670.*

His] surgere et tarde' etc.; sunt frustra solliciti, praesumunt. Ego multos vidi. Inventus adhuc inexperta, quia absque experientia. Si vero, cum tempore in omni genere vitae invenies, Qui quidem vehementer solliciti sunt, praestituunt fines, causas efficientes, sed non fit. *Es heiffit*, ut dixerunt gentes: *Fortuna gubernat in omnibus*. Si sapientia potnisset res, Demosthenes, Cicero. Si potestate, Hector et Iulius Caesar zu Rom et Troja. Ibi non deficit sapientia, potestas, cura, sollicitudo, paenis doloris, mane surgere et tarde, et scriptum in eorum libris. Concluserunt: fortuna est, quae dominatur in omnibus Rebus; Omnia fiunt casu, quia, quo sapientiores, hoc stultius; latrones sunt feliciores quam optimi homines. Ubi minor intellectus, ibi maior fortuna, Aristoteles Ethicorum 2.: große Flüchtigkeit verwirrt nur Land, leut et Land. *Die Klügere leut, die große Narrn.*<sup>1</sup> Ideo dixerunt desperandum de sapientia

<sup>1</sup>) *Ahnlich Wander: Klugheit 4.*

De] finem, secundum sua consilia et voluntatem suam. Sic per omnia alia vitae genera mane surgere est nullum habere vacuum tempus a curis et consiliis, nisi eo pervenias, quo constituisti; Sed hoc est frustra. Huius rei exempla infinita vidi et vos quoque videbitis, si vixeritis. Inventus enim, quia experientia caret, nondum intelligit haec, sed licet tempore, ut in omnibus generibus vitae, in rusticis, indoctis, doctis, Principibus, Regibus videatis, quod mane surgunt, hoc est, valde sunt solliciti et praestituunt sibi fines ac se causas efficientes constituunt et omnia pro sua sapientia volunt gubernare; Sed frustra. Viderunt hoc Gentes quoque. Ideo dixerunt Fortunam dominari in omnibus.<sup>1</sup> Si enim sapientia satis esset ad res bene gerendas, Cicero et Demosthenes non essent falsi suis sapientissimis et honestissimis rationibus. Si sapientia et robur, Hector apud Poetam Troiam, Caesar Iulius Romanum Imperium servassent. Non enim sapientia, non potentia, non cura, non sollicitudo summis viris deficit. Non deficit mane surgere et tarde cubitum ire, non paenis doloris, et tamen misere perierunt omnes ac falsi sunt. Coacti igitur sunt dicere Fortunam dominari in rebus, Item, Casu omnia fieri. Quia quo sapientiores fuerunt, eo fere stultius administrarunt omnia, et maior foelicitas tyrannos saepe secuta est quam summos in Republica viros, sicut ex Aristotele quoque citarunt Ibi maiorem esse fortunam, ubi intellectus est minor.<sup>2</sup> Quanquam enim Aristotelis alia sit sententia, verum tamen est, quod summa sapientia evertit summa Imperia. Sicut proverbio quoque dicitur Sapientes viros non leviter peccare.<sup>3</sup> Quan-

<sup>31</sup> fuerunt fehlt S      <sup>32</sup> tyrannos] latrones S

<sup>1</sup> Otto, *Sprache*, 115.

<sup>2</sup> *Magna moral.* II, 8.

<sup>3</sup> *Wander: Leute* 1267.

Hs] et p[otencia, et f[ortuna facit omnia. G[entiles, qui non illuminati, cogun-  
tur ista fateri, quod gerantur res non sapientia et p[otestate, sed fortuna;  
et tamen omnes g[entes, Reges aggressi res, quamquam viderunt scrip-  
tum et experientia. [Bl. 175<sup>a</sup>] Tamen postea, sero: video, fortunam etc.;  
5 prius non cred[ebant, donec experirentur. Nos autem etc. Est fortuna  
nobis sapientibus, potentibus, sollicitis, mane surge[ntibus, tarde', i. e. aliter  
eveniunt, succedunt, quam nos prassump[isimus, et recte. Quare vis sap[ere  
in re, quae super tuam sapientiam, potentiam? debes esse sapiens in  
re subiecta, potens, non in re supra tuas vires. Ideo dicis illud gentile car-  
me[n]: fortuna fecit. Tum qu[and] et lent verber[et], et tum dicitur: Non  
10 putassem!, quae est vox stultorum. Non fortuna fecit contrarium, sed  
tua stultitia, ignorantia dei et tui, quod non intellexisti, quid tibi man-  
datum. Du hast's hoher ange[st]immt, quam potuisti an[j]ngen. Deinde  
dixisti: non deus, providentia; quia sapientis[sime] dixerunt, non effi-  
15 ciunt, quod volunt. Cy, C[ae]sar: Si Pergama dextra, etiam hac.<sup>1</sup> Ergo

12 non fehlt

1) Vgl. zu diesem verstümmelten Satz S. 242, 25ff.; Aen. 2, 291 f.; Unsre Ausg. Bd. 18, 618.

Dr] quam igitur Gentes non illuminatae verbo Dei, sed tantum experientia  
doctae faterentur res non gubernari sapientia et potentia, sed fortuna,  
tamen non abstinnerunt a praesumptione suae sapientiae et potentiae,  
sed gubernare Respublicas propriis consiliis voluerunt. Post, cum res  
20 aliter cederet, agnosebant errorem et fortunae tribuebant omnia. Nos  
non debemus fortunae illa tribuere, nisi fortunam voces, quando sapienti-  
bus et potentibus ac mane surgentibus aliter cedunt sua consilia, quam  
praesumebant, sed iudicio Dei, qui praesumptionem sic punit. Quare  
enim homines praesumunt esse sapientes et potentes in iis rebus, quae  
25 sunt positae supra sapientiam et potentiam humanam ac quae reguntur  
divinitus? Cur non ibi utuntur sapientia et potentia sua, ubi Deus voluit,  
nempe in rebus infra se positis, de quibus dicit Gen. II.? Merito igitur  
falluntur et clamant Fortuna omnia fieri. Sed nimis sero, post perditas  
scilicet Respublicas et eversa Imperia. Stultorum enim hoc carmen est,  
30 dicere: non putaram, et accusare fortunam.

Neque enim fortuna facit, ut fallant consilia nostra, sed tua stultitia  
et ignorantia Dei et tui. Primum, quod non intelligis, quis tu sis, Deinde,  
quod non vides, quod sit mandatum Dei et quatenus te voluerit praeesse  
rebus. Altius incipis carmen, asinorum more, ergo male desinis.<sup>1</sup> Hoc  
35 postea cum vides, clamas: Nullus est Deus, Nulla est providentia divina;

17 gubernari] geri S      22 ac] et B

1) Wander: Esel 95.

Hs] deus iniquus, Imo nullus, quia deb[ebat nos sap[ientes respicere, et sicut incipimus, ita debet fieri. Sic instituisti, paterfam[ilias. Domine paterfam[ilias, vos bene satis gubernatis domum sine me! et sic suum magistratum, prudentiam; ubi dei sapientia? Quā̄ ver̄ jēin, da het ich lūst zu, ut tua sapientia pot[erit facere omnia et mea nihil. Ideo tuam sapientiam sic destruam et consilium, ut d[ic]as: quo quisque sapientior, hoc: et ditior, et sapientes mundi, ut decies stulti, e contra; qui potentes, sunt infirmi, et e contra. Quare? ut videatis, v[est]ra sapientia et potentia nihil sit. Non quod damnem sapientiam, potentiam. Dat sapientiam, regna, sunt eius dona; sed quod me excluditis et vos soli sitis sapientes. 5  
Brutus, C[ic]ero, Iulius C[es]sar sapientissimi constituimus Romanam Remp[ublicam], et floret, stat. Qua sapientia, potestate? Nostra. 10

Dr] Quia sapientissimi Principes non perficiunt hoc, quod sapientissime constituerunt; Potentissimi Reges non efficiunt hoc, quod possunt; Iniquus igitur est Deus aut plane nullus, quia alioqui respiceret sapientes viros et omnia sic gererentur, ut destinavimus. Egregiae vero voces, Quasi vero Deum talem Deum esse conveniat, qui, cum videat te patremfam[ilias sapienter instituisse omnia, accedat et dicat tibi: Domine paterfam[ilias, recte consuluisti omnia, sapientissimus vir es, qui gubernare possis, etiam sine me. Ubi autem interim manet gloria et maiestas divina? 15  
Ubi manet ipse Deus, si tu omnia prospicis, gubernas et efficis? si tua sapientia et potentia facit omnia? nempe divina sapientia hoc modo in nihilam redigitur. Quin potius destruantur consilia tua, dissipetur potentia et sapientia tua, ut experientia discas, quod, quo quisque est sapientior, eo minus efficit hoc, quod vult, eo est stultius et infoelicius. 20  
E contra, ubi nonnunquam minimum spei est, ibi facillime succedit, ut intelligas sapientiam et potentiam, qua tu fidis, nihil esse, nihil posse, sed potius nocere. Non, quod damnet sapientiam et potentiam Deus, sunt enim dona Dei, quae dat hominibus; sed hoc damnat, quod homines sapientes et potentes fiducia horum donorum excludunt Deum a gubernatione rerum et ipsi per se omnia conantur regere. Sic Cicero, Iulius, Brutus consilia Reipublicae bene constituendae incunt; cogitant: sic faciam. Quis? Ego Cicero, Caesar, Brutus. Qua re facias? Mea sapientia, mea potentia. Hanc praesumptionem et arrogantiam non vident peccatum esse. Post, cum sapientissimas suas cogitationes falli vident, blasphemii fiunt et putant nullum esse Deum aut Deum iniquum esse, qui 25  
— 30

17 videt B 21 sapientia et potentia hoc S 24 experientia fehlt S discas] dicas S quod fehlt S 26-27 ubi bis ut] ut infirmi potentes, stulti sapientes fuisse videantur tuque S 29-30 homines bis potentes fehlt S 31 conantur regere] regere volunt S 34 viderint S 34-35 peccatum esse fehlt S 35 viderent S 36 fiunt] facti sunt S putaverunt S

Hs] Illam praesumptionem, arrogantiam non viderunt, et putarunt deum iniquum et nullum, quia eam sapientiam non approbavit, qua excedebant suos limites. Textus: 'Dominamini piscibus maris' etc. Sic fac, ut vis. Sed gubernare domum, hominem, velle constituere res. Sed non etc., cave hunc versum, qui est idea, pictura totius mundi, qui est scilicet 'frustra' et 'legem'. [§l. 175<sup>b</sup>] Dominatio eius propria, sic facit princeps, magistratus, paterfamilias et unusquisque a summo ordine usque ad infimum, ancillam, famulus non est alius: mane surgo etc., et fatigo me manducando panem doloris; omnes sunt tales. Nisi quos deus illuminet, ut agnoscant se in vitae genere et putent donum. Si contra, sunt hic descripti, quia faciunt hoc opus suum, sic wollens sein. Sic solten

2 sapientiam hinter approbavit, mit Strich zu eam gezogen non fehlt 5/6 am oberen Rande der Seite steht Arrogantia, Praesumptio, Divinitas rapta

Dr] virtuti non honorem habet et sapientiae non addit successum. Ideo autem infelices sunt, quia excedunt limites suae sapientiae neque eo sunt contenti, quod sunt 'constituti Domini super pecora campi, pisces maris, volatilia coeli et super terram', quarum rerum dominium homini concessum est, Genesis II. Sed volunt etiam gubernare per se hominem sibi similem, domum, uxorem, liberos, regna, Imperia idque autoritate et sapientia propria, non salutato Deo<sup>1</sup>, non invocata ad id ope divina.

Ergo hic versus est idea et imago totius mundi. Quid enim aliud est totus mundus eum omnibus suis studiis quam: frustra mane surgere? Inspice Principes, inspice Magistratus, inspice patresfamilias et Oeconomos, et videbis mane surgentes, sed frustra. A summo igitur ordine usque ad infimum omnes canunt hoc carmen, Monarcha aequae ut ancilla in domo: Ego mane surgo et fatigo me ac manduco panem doloris. Paucissimi sunt divinitus illuminati, qui hanc gratiam habent, ut agnoscant se esse instrumenta, Deum autem gubernatorem, et qui donum existiment successum, non opus suae sapientiae et consilii. Reliqui omnes incedunt in praesumptione, et quasi ipsi sint Magistri rerum, suo operi tribuunt omnia. Inde fit, ut inpingant. Sic Cicero, Demosthenes, alii summi viri in Republica non peccaverunt in eo, quod fuerunt sapientes, Sicut in regno Israel Ahas et Achab, quos apparet fuisse politicos viros, Sed in eo peccaverunt, quod cogitabant res illas et Imperium illud suae sapientiae subiectum esse. Cicero videbat se esse unicum Oratorem in Romana Republica et videbat, quid oporteret fieri, quomodo gubernanda essent omnia; quia autem erat vacuus timore Dei et suis consiliis

12 haberet S addit successum] successum adderet S 12/13 Ideo bis sunt] Fiebat autem id ideo S 13 excedebant S 14 sunt (I.)] erant S

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 227, 22.



H[er]eijße[n] Meijster. Cicero non peccavit et Demosthenes in hoc, quod  
 1. Röm. 16, 28  
 2. Röm. 15, 38  
 erat valde sapiens. Sic Ahab et Ahas. Sed in hoc: Res illa et imperium  
 est subiectum meae sapientiae. Hic: orator sum et scio, quid oporteat  
 fieri gubernando imperio. Deus: non, et ut experiaris, [ostu den  
 fepff druber versieren. Ad divitem: opes tuae non malae: faveo, quod 5  
 hab[ea]s aurum et argentum, oppida. Sed quod d[omi]nis: istae meae  
 opes, ego paravi, et inspicias ut tuum, d[omi]n[us] i[st] additio diabolica divinitatis  
 agnatae nobis, Ut carnem non possim exuere nec divinitatem. Divinitas:  
 habes aurum et argentum. Cuius sunt? Tuum est donum, ego instru-  
 mentum, dedisti quidem per laborem: — sed nisi dedisset, non haberes. 10  
 Uxorem, liberos habes, num meruisti? Non, sed mentiris, et in sig-  
 num morietur, fiet adultera, ut videas esse donum meum. Cuius opere,  
 virtute habes liberos, domum? ideo sinam abhorruerit. Gubernas in pace

3 über meae steht Cicero

Dr] omnia tribuebat excluso Deo, ideo voluit ei Deus ipsa experientia osten-  
 dere, non satis esse bene consulere neque sufficere humana ingenia ad 15  
 tantarum rerum administrationem, sed requiri benedictionem Dei de  
 coelo. Quare Cicero suis consiliis non solum Rempublicam non sublevavit,  
 sed et sibi ipsi et Reipublicae exitium accersivit.

Idem fit in divitiis et opibus. Opes non sunt malae, sed sunt donum  
 Dei sicut sapientia. Favet igitur et concedit nobis Deus earum usum 20  
 ac possessionem. Sed quod dives vult addere: Haec mea sunt, haec  
 paravi industria et labore meo, et intuetur eas tanquam suum partum,  
 hoc est malum et est affectatio diabolica divinitatis, quam decepti a  
 Diabolo parentes nostri in paradyso induerunt ac postea nos ab eis pro-  
 creati omnes nobiscum afferimus. Quam igitur impossibile est exuere 25  
 carnem hanc, quam circumferimus nobiscum, tam etiam impossibile est  
 illam affectationem divinitatis totam abiicere. Sancti tamen contra  
 eam pugnant et de die in diem magis eam mortificant, donec tandem  
 tota per mortem una cum vita aboleatur. Pii igitur, quibus contigerunt  
 opes, dicunt: habeo aurum, habeo argentum, non autem est meum opus, 30  
 sed tuum donum, Domine, quod tu dedisti per meum laborem; Quantum-  
 cunque autem laborassem, nisi tu dedisses, nihil haberem etc. Mundus  
 autem diversum dicit: Habeo uxorem formosam, habeo liberos suaves.  
 Cuius beneficio? Meo nimirum; Dignus enim sum, qui tales habeam.  
 Atqui, inquit Deus, tu cum haec praesumis, mentiris. In signum eius 35  
 rei faciam, ut moriantur liberi aut corrumpantur, ut uxor aut aegra  
 decumbat aut fiat adultera aut rem familiarem dissipet etc. Alius habet

24 induerunt] tentarunt S    28 pugnant] intuentur S    29 aboleatur] eradiceatur S

11s] Oeco[n]omiam, Pol[it]itiam; cuius virtute? Meae. Es sollicitus talis, sed turba, ut dicas: Das hat ich nicht gemeint. Deb[et] dicere: Donum dei est, fruor eo, donec Deo placet. Vel si abit: Domine deus, eram possessor doni, 'dedisti, abstulisti'. Sic habes pulchram pacem, alioqui cum <sup>§10b 1, 21</sup> 5 max[im]is dolorib[us], Si non fit. Ideo dicitur: 'Vanum'. Inspice omnes Pol[it]itias; Roma, Athenae, Aegyptus, ubiq[ue] invenies istum versum.

Sequitur altera pars psalms, in qua docet simpliciter omnia esse dona, redarguta nostra stultitia et praesumptione. Quomodo faciendum, <sup>v. 3</sup> cum mea sapientia, potestas non perumpit? Si Cicero hic, Demosthenes: es hat mir gefehlt, nihil est proventum tanta sapientia, quanta in corde hominis. [Bl. 176<sup>a</sup>] Nihil speciosius eorum consiliis, nihil effec-

7 psalms o zu 11 am oberen Rande der Seite steht Fortuna

Dr] magnifice extructas aedes. Eum si quaeras: unde haec habes? cuius opera? cuius virtute parasti eas?, Respondet: Mea. Non. Et ut id videas verum esse, incendio perire eas sinam, aut tu, priusquam iis pro <sup>15</sup> libito fruaris, morieris. Alius in pace gubernat Rempublicam, ducatum, regnum. Cuius virtute? Mea, inquit. Non. Et ut videas id verum esse, permittam excitari seditionem, bellum aut aliam turbam, ut mireris et dicas: Quis vel suspicari potuit haec futura esse?

Contra hanc praesumptionem docet nos Psalmus, ut dicamus: uxor, <sup>20</sup> liberi, familia, opes, pax, regnum etc. sunt dona Dei, iis fruor cum gratitudine, quam diu Domino placuerit et quam diu Dominus dederit. Si moritur uxor aut liberi, si aliquid publice turbatur, Domine Deus, eram possessor horum donorum, tu ea 'dedisti', idem tu 'abstulisti' quoque. <sup>§10b 1, 21</sup> Libenter igitur feram hanc iacturam, tamen alioqui non potuit aeterna <sup>25</sup> haec esse possessio etc. Animus ad hunc modum institutus etiam adversa bene ferre potest, quae impii cum maximo dolore ferre eoguntur. Sed mundus non audit, ideo experitur hoc, quod Psalmus dicit: Vanum est vobis mane surgere, et sunt sibi ipsis carnifices et diaboli, qui se ipsos affligunt, et frustra. Merito. Cur enim non audiunt. Intnere igitur <sup>30</sup> in omnia regna, in Respublicas omnes, quarum historiae extant, Romanam, Atheniensem, Lacedaemoniorum, Thebanorum etc., et invenies imaginem verissimam huius versus.

Cum dederit dilectis suis somnum; ecce haereditas <sup>v. 3</sup>  
Domini filii, merces fructus ventris.

<sup>35</sup> Postquam supra satis redarguit praesumptionem nostram et illam affectationem divinitatis, accedit iam ad alteram partem huius Psalmi,

16 inquit fehlt S

Hs]tum, sed contrarium. Nihil fuit ignarum, quantum ad humanas res. Cicero fan leichtfich redett. Si hoc fieret, esset pulcherrima respública; sapientia non defuit. Wer an selets? Praesumptio, quia volo esse opus sapientiae. Tanta est in Cicerone sapientia, quanta in capite humano; sed tua sapientia pertinet ad alios homines, qui non omnes sunt tuo capite. Invenies centum milia, quibus displicet, vix duos, etc. Sed ipsi: mihi videtur consultum optimum, Si sic faciamus; quando venit ad rem, minor te sequitur et maior pars aufugit; qui te sequuntur, fomen in herzeid. Sic ego cogitabam, cum Evangelium inciperem; quamquam causam allein auff mich legt, sic cogito: tam clara necessitas, 10

Dr] in qua docet simpliciter omnia esse divinae benedictionis. Nam hoc demum est vere docere, primum destruere falsa, post aedificare solida et firma. Poterat enim quaeri: Quid igitur faciendum est, siquidem potentia ac sapientia nostra nihil proficitur? Sicut in Cicerone videmus, in quo tanta sapientia fuit, quanta omnino cadere poterit in animum humanum, et tamen nihil illa sapientia profecit, sed sibi et aliis obfuit. Ignorantia certe non peccavit, quod ad res ipsas attinet. Ratio enim videre potest, quae facta sint utilia, quae non. Et sicut naturaliter comparare inter se numeros possumus, quod denarius numerus excedat quinarium, Ita potest Cicero certo pronuciare (quod ad res ipsas attinet), quae in administratione Reipublicae sequenda sint, quae non. Sapientia ei certe non deest, quae est creatura Dei bona. Quid igitur deest? Hoc scilicet, quod addit praesumptionem, quod illam administrationem rei longe difficillimae putat esse opus suae sapientiae. Quanquam igitur sit in Cicerone (sicut ante dixi et monumenta quoque eius indicium faciunt) tanta sapientia, quanta in hominem cadere potest, tamen non est par suscepto negotio. Ratio est, quia Cicero accommodat sapientiam suam ad alios homines regendos, qui si idem sentirent et vellent, quod Cicero sentit et vult, bene se haberet res. Sed inter centum milia vix unus aut alter est, qui probet consilia Ciceronis et idem velit, alii omnes diversum aut aliud sequuntur et probant. Hic etsi multum claret Cicero et res quoque idem loquatur, suum consilium honestissimum et maxime e Republica esse, tamen maior pars vincit meliorem et pauci ii, qui Ciceronem sequuntur, una cum ipso auctore in discrimen vitae et bonorum veniunt, dum pertinacius sua consilia urgent. 35

Ego igitur in principio causae meae, cum contra indulgentias et alios abusus scriberem, hoc donum divinitus datum habebam, quod tantam causam in me unum recipiebam et mihi uni sustinendam auxilio divino iudicabam nec putabam fiducia aliorum quippiam tentandum esse, alio-

11s] ut impossibile, quod non probetur ab omnibus. Et sequebatur. Si hic cogitasset: quia letarentur auditores, ergo ghe es an, — Sicut Muntzerus et cin seditionem auferit. Sed sicut Paulus docuit me, feci: 'In Gal. 6, 4 semetipso', cap. 6.; sapientia mundi non sic facit, sed spiritus sanctus. 5 Cicero et Demosthenes quamquam consuleret, hoc facturi Athenienses et graecae Civitates, Non volebant tantum in se, sed in ceteris: nos secuti Demosthenem, ille effecit! Ita Cicero Romanum imperium: me authore fortunata Roma. Das heißt velle facere ex divino dono praesumptuosum opus. Quando interrogas, quid faciendum, Num non 10 imperandum, regendus Populus, ducenda uxor, quaerenda pecunia,

3 fecit      4 semetipso      8 dono über (opere)

Dr] qui idem mihi accidisset, quod Munzero et aliis fanaticis accidit. Bonitate autem causae, hoc est, ipso verbo Dei nitabar. Id sentiebam ne a portis quidem inferorum everti posse, etsi me et qui mecum sentiebant facile per tyrannidem adversarii possent opprimere. Ac sane bonitas 15 causae effecit, ut sequeretur quoque ingens approbatio omnium, etiam illorum, qui nunc nobis sunt infensissimi hostes. Hic si tam stultus fuisset et cogitasset me habere infinitos meae sententiae suffragatores ac fiducia multitudinis coepissem aliquid tentare, sicut Munzerus fecit, idem meus quamquam in causa meliore, qui illius, fuisset exitus. Sed malebam 20 sequi S. Paulum, qui me sic monebat Galata. 6.: 'Opus suum probet Gal. 6, 4 unusquisque, et sic in semetipso gloriam habebit et non in alio.'<sup>1</sup> Ac prodest hoc praeceptum etiam in politicis causis gravioribus observare, ut, si quis aliquid magni tentat, nequaquam id faciat fiducia aliorum, sed sibi soli id sustinendum esse putet et ideo divinum auxilium imploret. 25 Alii, qui amicorum gratia et auxiliis nituntur, nunquam de divino auxilio cogitant, ideo etiam semper habent exitus infoelices. Sic quidam in Suevis, cum iam ad ultimum supplicium raperetur ob quaedam consilia in Republica tentata, sapientissime dixit: Was einer allein nicht fände erheben, das soll er selber liegen lassen<sup>2</sup>, hoc est, nihil fiducia aliorum tentandum esse. Propria experientia edoctus vidit infoelicer tentari ea, quae aliorum fiducia suscipiuntur. Ut autem redeam [Bq. Y] ad institutum: Cicero, Demosthenes, summi viri, non putarunt

11 Munzero, Zwinglio et S fanaticis fehlt S 11/12 Bonitate] Fiducia S 12/15 hoc bis sequeretur] aumabar eamque sentiebam tam apertam, veram et indubitam esse, ut impossibile esset eam ab ullo sano impugnari aut everti posse, et sequebatur S 19 quamquam in causa meliore fehlt S 26/27 in Suevis fehlt S 28 fände B 29/30 hoc bis esse fehlt S

<sup>1</sup>) Erinnerung Luthers aus der Anfangszeit seines Wirkens.    <sup>2</sup>) Wander: erheben 1.

11s] mulgere, agricolare etc., — Sed sic, ut heis: 'Dabit': Ias ein donum bl[ei-  
 ben, dicit s[pi]ritus sanctus, et deinde: 'qui sit dilectus', et: 'per somnum'.  
 3 partes: donum est, amico donatum et facile donatum. Breviter respon-  
 det et postea declarabit latius. Quidquid incipis, teipsum, vitam,  
 manum, linguam debes agnoscere esse donum Creatoris. Hoc nemini 5  
 datum nisi dilectis suis. Facies et idea est in praesenti versu: qui  
 non sunt dilecti i. e. qui possessi divinitate nativa vel carnali, qui volunt  
 facere, ut cogitant. [21. 176b] Illi non habent donum, qui non agnoscunt  
 donum. Cicero in suis libris sepe fatetur hoc Imperium Romanum  
 deos Immortales fecisse. Sed revera se faciunt deos Immortales viri- 10

9 Romanum o 10 über fecisse steht partum

Dr] eum negociorum exitum, qui fuit. Quod igitur res aliter cecidit, quam  
 ipsi existimabant, non ideo factum est, quod parum prudenter con-  
 suluerint Reipublicae, sed sua ipsorum culpa, quod volebant gloriam  
 non solum in semetipsis, sed etiam in aliis, ut cives dicerent: Eece hunc  
 sumus secuti, hic gessit illas res etc. Sicut testatur versiculus Ciceronis: 15

O fortunatam natam me consule Romam.<sup>1</sup>

Haec an non arrogantissima vox fuit et dignissima, quae exagitaretur?  
 Ad extremum itaque canebat aliam cantilenam, sicut apparet in  
 Epistola ad Octavium.<sup>2</sup> Hoc autem est ex divino dono facere opus  
 superbiae humanae seu potius Satanaeae. 20

Si igitur iam Cicero et Demosthenes rogent, cum sapientissima  
 consilia eos fefellerint, quid faciendum sit? Sit ne obmittenda sapientia  
 et abiiciendum Imperium etc.? Respondet Salomon: Non, sed debetis  
 imperare, gubernare Rempublicam consiliis. Sic Oeconomum iubet  
 ducere uxorem, quaerere opes, colere agrum etc. Sed sic, ut stet hoc: 25  
 Dabit dilecto suo per somnum, ut verbum (Dabit) maneat, hoc est, ut,  
 quidquid obvenit, donum esse agnoscat. Item, quod dabit ei, qui  
 est dilectus, et dabit quasi per somnum, ut sit donum donatum amico  
 et facile donatum. Haec est summa brevissime exposita, quam postea  
 latius explicabit per partes, ut, quidquid inspexeris, teipsum, vitam 30  
 tuam, corpus tuum, uxorem, liberos, pacem, successum etc., agnoscas  
 esse donum creatoris, nemini datum nisi dilecto suo. Facies igitur et  
 Idea mundi est in praecedenti versu, ubi non sunt dilecti, sed dementati  
 homines nativa divinitate et carnali, qui omnia suis consiliis volunt

12 ideo bis est] fit ideo S 13 volunt S 14 dicant S 17/18 Haec bis  
 exagitaretur? fehlt S 18 itaque] autem S 19/20 opus bis humanae] praesumptuosum  
 opus S 20 seu bis Satanaeae fehlt S 24 Sic bis iubet fehlt S 25 uxores S  
 33 34 dementati homines] possessi S

1) Javenal X, 122. 2) Oben S. 224, 8.

Hs] b[us in partu et conservatum. Ibi mittam Syllam, C[atulinam, C[es]arem, ut d[ic]ant: Nos non sumus, qui fecimus. Donum habent, sed non intel[li]gunt esse donum. Nemini est. Si dux[is]ti ux[or]em, si es praedicator, mag[is]tratus, Esto prudens, audi v[er]bum et intellige, quid sis. Ecce es D[oc]tor, theol[og]us, paterfamilias, [d]ic[er]e d[ic]am: 'Dedit'. Dabit et ex corde etc., i. e. quod sit donum. Et nullam aliam mercedem a te requirit, quam ut agnoscas. Sicut dicit in sapientia: 'Non pot[ui] continere, nisi deus <sup>Wisb. 8, 21</sup> daret', quod servas castitatem, est donum. Et hoc ipsum donum est, nosse hoc esse donum. Si scis, quod deus dedit mag[is]tratum, si fortunam <sup>10</sup> habes, semper donum d[ei], non virtus, opus, gloria mea. Dedit C[es]ari fortunam, spero, quod dicit: Dominus dat. Aud[im]us eam celebrari in quodam dicto et facto, in vict[or]ia R[eg]is Gal[lorum] dixit donum dei. Qui dei nomen nominat recto et ascribit opus deo opif[ic]i, habet pro-

6 nullum      zu 7 Sapientia r

Dr] regere et efficere. Hi nullum habent donum, quia, et si habent, tamen <sup>15</sup> non agnoscunt tanquam donum nec dicunt: Haec Deus dedit. Ac licet Cicero et alii Philosophi interdum illas res dona Dei esse significant, tamen non credunt, sed ex se Deos quosdam faciunt ac creatores, qui suis consiliis munierint Respublicas, Imperium propagarint, imminentes turbas caverint etc. Hac praesumptione provocant Deum, ut immittat <sup>20</sup> Annibalem aliquem aut Pyrrhum aut intestinum bellum excitet per Syllam, Pompeium aut coniurationem nefariorum hominum per Catulinam, ut sic agnoscant se non esse gubernatores tantarum rerum. Sic habent etiam impii dona Dei, et si non intelligant esse dona. Nos autem debemus id discere, ut, si duxisti uxorem, praefectus es Reipublicae aut <sup>25</sup> alicui alii negotio, Bene, esto prudens, audi Verbum Dei et intellige, quid sis, quid non sis, uxorem, liberos, familiam, opes etc. orna hoc titulo, quod Dominus ea dedit, hoc est, sentias ex corde esse dona Dei, quae Deus dedit, neque aliud pro iis exigit, quam ut grato animo agnoscas esse sua dona. Verum hoc ipsum agnoscere etiam est donum Dei, sicut <sup>30</sup> dicitur Sap. VIII.: 'Scivi, quod aliter non possem esse continens, nisi <sup>Wisb. 8, 21</sup> Deus id daret.' Hoc autem ipsum erat summa sapientia, scire, cuius esset hoc donum.

Qui igitur certo statuit uxorem, liberos, Magistratum etc. esse dona Dei, is non infatur successu, quia scit donum Dei esse, non suum opus, <sup>35</sup> non virtutem et gloriam suam. Sic spero Carolum Caesarem, cui Deus insignem fortunam donavit, sentire, quod tot ac tantae res praeclare

14 et bis tamen fehlt S      16 esse significant] appellent S      26 Adscribe ad uxorem S  
26/27 orna bis ea] Dabit aut

Ins]picium deum, et spero, quod vincet Turcam, quia dicit donum. Sic  
 Cheman quando agnoscit donum, tum habet puram et solidam letitiam  
 in uxore et liberis. Si aufert, dicit: donum dei fuit, 'Dominus dedit'  
 etc., nu ers weg, carebo; talis non laborat, non 'manducet afflictionis  
 panem' etc., sed 'dormit', quia est ille 'dilectus', quem deus diligit et  
 dat ei, quasi dormiat. Verbum apud gentiles, quod 'dormienti' etc.  
 Virgilius: fata regunt orbem etc. Alii habens bejfer angriffen etc. Papa  
 habebat Cesarem nostrum pro fatuo, Veneti irriserunt, Rex Franciae  
 contempsit. Papa habebat plus sapientiae in uno digito quam  
 25  
 Caesares. Iam etc.: habet fortunam! Sed sero, tarde. Ipse habet istas  
 victorias, potentias, glorias somniando, quia spero, quod intelligat  
 donum esse, ut dicta et res ostendunt. [Bl. 177a] Ideo ghet's im so leicht

Dr]per suos gestae non sua aut suorum industria solum, sed Deo donante  
 ita gestae sint, sicut fertur de eo, quod praeclaram illam victoriam,  
 quando Rex Gallorum ad Papiam captus est, soli Deo acceptam retulerit.<sup>1</sup>  
 Sic maritus ita institutus habet puram laetitiam in uxore et liberis, quia  
 sentit ea Dei dona, et fruitur iis cum gratiarum actione, quam diu Deus  
 concesserit; Si iterum aufert ea Deus, aequo animo fert, non laborat,  
 non edit panem afflictionis, sed dormit, quia est ille 'dilectus', cui favet  
 Deus, et vivit, ac si dormiat, eique tanquam dormienti rete trahitur.  
 20  
 2. Tim. 1, 2 sicut de Timotheo dicebant. Nam viderunt Gentes quoque fortunam  
 dominari, sicut Poeta dicit: Fata regunt orbem.<sup>2</sup> Causam tamen nescie-  
 runt, cur sic fieret, quod sapientissimi fallerentur et aliis, qui nullam  
 sapientiae laudem singularem haberent, omnia cederent ex sententia.  
 Cum primum Imperium ad Carolum Caesarem nostrum invictissimum  
 delatum esset, mira erat omnium de eo desperatio. Papa, Gallus, Veneti  
 videbant nos admiratione suae sapientiae, cuius nihil in Carolo simile  
 videbatur. Quid autem fit? Sapientia illa admirabilis, de qua hostes  
 Imperii gloriabantur, turpiter confunditur, Carolus ubique triumphat.  
 Clamant igitur et convicii loco obiciunt ei fortunam, quod habeat istas  
 25  
 glorias non ex se, sed quasi dormienti cuncta obveniant. Verum tu vide,  
 unde ista fortuna sit, et invenies esse donum Dei. Id quia Carolus in-  
 telligit (ut spero), et testantur id tum facta tum dicta eius, ideo diligitur  
 a Deo et sicut Psalmus dicit: 'Dilecto dantur omnia quasi per somnum.'<sup>3</sup>  
 Quod si aliquando (quod Deus prohibeat) sinistre aliquid acciderit, si

13 per suos *phlt S*      20 *eique*] et *S*      21 sicut] sic *B*      dicunt *S*      30 fortu-  
 nam divinitus donatam, quod *S*

<sup>1)</sup> Ranko, *Deutsche Gesch. im Zeitalter der Ref.*, 4. Buch, 1. Kap.  
*Aen.* 1, 261f; 3, 395; 5, 709.

<sup>2)</sup> Vgl. *V. A. Tischr.* 2, 2639 a.

<sup>3)</sup> *Etwa*

11s] ab dormiendo, habet omnia. Sic unicuique, si intel[ligit] donum; si etiam  
 ubi: 'Deus dedit!' Is fruitur rebus et genuit[ur] seuer[er] h[er]ed[er]at[ur], Gene. 1. <sup>Gen 1, 21</sup>  
<sup>1. 22</sup> <sup>Gen 1, 28</sup>  
 3] et t[er]rit[ur] et d[omi]nit[ur] deo g[r]atias: domine deus, donum tuum est. Si  
 perit, —: tuum fuit et iterum tuum, et habet pacem, quia Impii habent  
 5 'panem afflictionis' et irrequieti. Pius non solum dormit in nocte sed  
 t[er]oto tempore vitae, l[et]it[ur] g[ra]t[ia]m, ut deus mad[er]et, fruitur donis et sinit se  
 instrumentum et dat deo gloriam, ille dormit et habet omnia tan-  
 quam in quiete, ocio et omnia faciendo nihil facit et nihil faciendo  
 omnia facit.

10 29. Iulii 'Eeee hereditas domini filii, fructus' etc. Cepimus alt[er]am  
 partem huius psalmi, ubi damnatur sapientia humana. Docuit veram  
 causam et principium, datorem et gubernatorem Politiae et oeco[n]o-  
 miae, scilicet ipsum Deum. Paucis v[er]bis dixit: 'Dat amico in somno  
 vel per somnum', ut iste somnus referatur ad ocium et quietem consci-  
 15 entiae vel animi, Non carnis vel corporis; laborandum et sudandum,  
 sed letandum et fidendum conscientia in benedictione divina, quia  
 scriptum Gen[esi], quod omnia nostra sint et constant benedictione

Dr] est Christianus, dicit: 'Dominus dedit' tamdiu successum, 'iam aufert, <sup>Gen 1, 21</sup>  
 sit nomen Domini benedictum.' Sic pius fruitur rebus et dominio illo  
 20 concesso a Deo Gen. II. Edit, bibit, dormit, delectatur uxore, liberis, <sup>1. 22</sup> <sup>Gen 1, 28</sup>  
 opibus cum gratiarum actione, dicens: Domine Deus, tuum est donum,  
 tuum fuit donum; Si eripis, iterum est tuum etc. Sic est animus vere  
 et pie quietus et tranquillus. Impii autem habent panem afflictionis  
 et ne noctu quidem dormiunt. Pius autem non solum noctu, sed in toto  
 25 tempore vitae suae dormit, hoc est, est ocioso animo et in regno quasi  
 in molli lecto quiescit, summam gubernationem concedit Deo ac fruitur  
 donis eius et seit se esse instrumentum Dei, atque ita omnia habet tan-  
 quam per somnum in ocio, dans Deo gloriam, et nihil faciendo facit  
 omnia, ac faciendo omnia nihil facit.

30 Sic, postquam supra satis damnavit praesumptionem sapientiae et  
 virium humanarum, docet tandem veram causam et principalem domi-  
 num et gubernatorem Politiae et Oeconomiae, scilicet, ipsum Dominum.  
 Est autem mira brevit[as]: Dat amico suo per somnum. Somnus vero,  
 de quo dicit, referendus est ad ocium et quietem animi vel conscientiae,  
 35 non ad ocium carnis et corporis. Laborandum est corpore et sudandum,  
 sed in laeta conscientia ac fiducia benedictionis divinae, sicut in Genesi <sup>1. 22</sup> <sup>Gen 1, 28</sup>  
 scriptum est Omnia nostra constare benedictione divina, non nostra  
 cura. Iam pergit et, quae breviter exposuit, latius explicat eo ordine,



Hs] divina, non nostro. Sequitur nunc. Et iterum servat ordinem, quem a principio: 1. Oeconomia, postea Politia.

De Oeconomia dicit sic: 'Ecce'. Phr[asi]s est Eb[raica], cuius natura est histeron pro[ter]on, praedicatum ante subiectum ponere: 'Ecce, filii sunt hereditas d[omi]ni, Ecce, fructus ventris est merces'. Sic est clarius. 5

aut. 1. 42 Impossibile fuit intel[lig]ere hunc psalmum in latina lingua. 'Fructus ventris' de beata virgine. Sunt vocabula et locutio divina. Sicut scriptura loquitur de reb[us], sic ipse etiam. Ecce, est sapientia, regula, modus de Oeconomia: Filii sunt hereditas divina vel dei d[omi]ni, fructus et quicquid nascitur ex ventre, est merces, i. e. donum. 1. ponit in masculinum genus, postea vocat 'fructum' etiam femellas et quascunque generationes et praecipue de homine: quod sunt patres et matres, non sunt humani operis sed divini. [28. 177b] Mulier non habet ex marito, quod gravida, licet habeat per maritum et maritus per uxorem, 10  
1. 28 tamen est donum dei, quia Textus: 'Creavit eos masculum'. Non sunt sui authores, fictores, sed creature tam masculus quam femina. 'Et benedixit: Crescite'. Ex isto textu fletu[m] iste versus, quod deus dat benedictionem; non est operis nostri, sed benedictio divina habere filios, filias, prolem, esse patrem, matrem. Hoc mundus non observat, 15

8 sic] sicut      14 maritus] maritum      19 filios, filias] filios as

Dr] quem supra servavit, ut primum de Oeconomia, post de Politia dicat: 20  
Ecce filii haereditas Domini et fructus ventris est merces. Est mirabilis obscuritas in hoc versu vitio interpretis, nec possibile est intelligi eum ab homine Latino. Non solum enim vocabula, sed et phrasis est divina, qua Spiritus sanctus et scriptura utitur. Sententia igitur haec est: Ecce haec est sapientia, regula et modus recte sentiendi de Oeconomia, quod 25  
filii sint haereditas divina, id est, Dei donum, et quod fructus ventris, hoc est, quicquid ex ventre nascitur, est merces, id est, donum Dei. Non est autem valde inepta sententia, si primo loco differentiae causa filios accipias masculinum scilicet genus, secundo fructum ventris, id est, femellas omnium animantium, potissimum tamen hominum. Rediit 30  
enim res eodem, nempe, quod patrem et matrem esse non sit humani operis sed divini; Et quanquam maritus generet per uxorem, uxor autem impregnetur per vitum, tamen utrumque sit donum Dei et benedictio  
1. 27 divina, sicut textus dicit: 'Creavit Deus masculum et foeminam.' Creavit dicit, ut significet, quod non sint sui ipsorum rectores et fictores, sed 35

21 haereditas Domini filii S      fructus ventris est merces] merces fructus ventris S  
28 autem valde fehlt S      differentiae causa fehlt S      31 res fehlt S      33 impregnetur] sit gravida S

H[is] si etiam vid[et], quia est quotidianum beneficium. Ideo vilescit et ita, ut videamur esse porci et nihil curare, ut cetera animalia; 'filios': singulariter est copulatus sexus eum sexu, non promiscue ut beluarum. D[omi]ni donum esse patrem vel matrem, habere prolem, sive masculinam vel  
 5 femininam. Nemo arroget sibi se fecundare mulierem. Non praesumat mulier se concipere ex sanitate, quia multae steriles, ut ostendat deus, benedictionis divinae. Copulantur quandoque fecin, iunge, schon leute, magni principis et opulentissimi non habent, si etiam crucientur. Alii, qui non habent panem. Ista vox vel wort: her hat mirs bescheert. Ex  
 10 Iacob venit, dicuntur quidem: Got dedit; sed pauci intelligunt et obs- 1. 28[c. 28, 21] curata misera libidine carnis et aliis feditatibus carnis et calamitatibus, periculis, sudoribus; ista obscurant benedictionem, ut non vid[ea]

---

12 obscurat

D[omi]ni quod tam masculus quam foemina sint Dei creaturae. Deinde addit: 'et benedixit eis: Crescite et multiplicamini.' Ex hoc Genesis loco manat 1. 28[c. 1, 28]  
 15 hic versiculus Psalmi. Nam quod Deus dat liberos, hoc non est operis nostri, sed est benedictio divina. Quanquam autem mundus hoc experitur, tamen neque intelligit nec observat; quia enim illa procreatio sobolis est quotidianum beneficium, ideo vilescit. Sic mundus tanquam porci in coeno studiorum ac voluptatum suarum volutatur et haec summa  
 20 Dei beneficia, in quibus vivit et ambulat, neque agnoscit nec mirat.

Observandum autem hoc quoque est, quod non ita promiscue benedixit Deus homini, sicut aliis bestiis benedixit, sed peculiari benedictione hominem ornavit, ut eo facilius credamus donum Dei esse, habere filios et filias; neque sibi arroget maritus, quasi ipse foecundet uxorem, nec  
 25 uxor sibi arroget, quasi concipiat naturali et propria quadam sua virtute, sed discant esse haec opera vere divina. Ideo etiam accidit nonnunquam, ut sanae et formosae mulieres robustis et sanis maritis coniunctae in magnis opibus et deliciis tamen sint steriles, ut videlicet ostendat Deus, benedictionis suae, non humanae virtutis aut naturae esse parere et  
 30 gignere. Contra, alius, qui vix contra famem se defendere potest, plenas aedes sobole habet. Recte igitur dicunt Germani nostri, cum de liberis loquuntur: Unser GOTT Gott hat mir eyn kind bescheeret, Deus largitus est mihi liberos. Hoc verbum quanquam omnibus in ore sit, pauci tamen sunt, qui admirentur istam benedictionem aut intelligant,  
 35 propterea, quod osecrata sit misera illa voluptate et aliis foeditatibus

---

15 liberos] benedictionem S      16 divina habere liberos S      17 enim fehlt S  
 20 in bis ambulat fehlt S      24 quasi bis foecundet] se foecundare S      25 quasi] quod S  
 26 discat S      35 voluptate] libidine carnis S

Hs]tur b[enedictio sed maledictio, quia filii inob[edientes, filii emoriuntur  
 et relinq[uiunt patres orbos et patres relinq[uiunt orphanos. Ideo refert  
 nos sp[iritus] s[an]ctus ab istis spectris cal[am]itatum, lab[or]um, pericu-  
 lorum et iubet intueri ipsam substantiam coniugii, quae est b[enedictio] 5  
 divina. Et sic vult nos vincere, quod deb[eamus] absorb[ere], quidquid  
 est cal[am]itatis, per illam benedictionem excel[entem], qua creavit  
 te mas[culum], feminam, filium, ut praeponderet substantiam actibus;  
 quia tales sumus: si alicui daret per omnia sanum corpus, et tantum 1  
 [ch]ver, nihil; [2l. 178<sup>a</sup>] ut dicitur: Si gen[er] Rom[anus] frug[is] etc., illa natura carnis  
 nostrae. Est magnus labor et sudor, [olt mich wol auff[s] man[us] [ch]lahen 10  
 et [fluchen] et obli[visci] omnium. Sic filii parentib[us] faciunt, non cogit[ant],  
 quoties mater vigil[averit] et patris infinitos labores. Si semel cedit,  
 abit. Si adultos lib[er]os videret mori. Iste cal[am]itates obscurant istam  
 benedictionem, d[omi]n[us] t[ame]n Sat[an] et peccatum. Sp[iritus] s[an]ctus autem:  
 spectandum donum et author et verbum illud bene inculcandum: 'Bene- 15  
 dixit eis', quod sit b[enedictio] divina. Si hoc, [o] gerat[s], wies[et] wol[le]. Ego

6 excel[entem]      9: (140) 178      13 adultus

Dr]carnis, nempe calamitatibus, periculis, sudoribus, laboribus etc. Haec  
 ita obscurant benedictionem divinam, ut non benedictio, sed maledictio  
 potius videatur. Nam cum aut filii sunt inobedientes aut uxor immorigera  
 aut moriuntur parentes et relinquunt liberos orphanos aut moritur 20  
 uxor etc., Videtur maledictio superare benedictionem. Ideo revocat nos  
 Scriptura sancta ad se et iubet nos intueri ipsam rem et substantiam  
 coniugii, quae est benedictio divina, ut, dum in eam inspicimus, absor-  
 beamus, quidquid est calamitatis et miseriarum in coniugio.

Cernitur autem hoc in loco infirmitas et incredulitas nostra. Eius- 25  
 modi enim ingenio sumus omnes, ut uno incommodo plus moveamur  
 quam centum commodis aliis. Sicut videmus, si cui corpus sanum  
 contigit, magis dolet de uno ulcere in genu aut cubito exorto, quam  
 laetetur de totius corporis reliqui incolunitate, iuxta Germanicum pro-  
 verbum: Si quem in humeris tuis Romam usque deferas et leviter modo, 30  
 eum de humeris deponis, offendas, omnem gratiam perire.<sup>1</sup> Sicut cer-  
 nimus in ingratis liberis quoque, quos maximis laboribus et sumptibus  
 postquam educarunt parentes, aut mortem parentum expectant, aut  
 inobedientes fiunt obliti omnium beneficiorum. Ad hunc modum in  
 coniugio quoque fit, ut obscuratur benedictio maledictione. Quare 35

19 Nam cum *fehlt S*      Aut enim *S*      21 Videtur maledictio] ut maledictio videatur *S*  
 22 ad se *fehlt S*      32 ingratis *fehlt S*      33 expectant et optant *S*

<sup>1</sup>) *Wander Rom 71.*

Hæ] admirabor et delectabor in benedicente domino, certus, quod placeat istud vitæ genus deo et quod sit eius opus proprium; filius meus, uxor, maritus meus est donum divinum, aliquid dudum donum divinum. Sic immiscendo benedictionem divinam, tum absorbebuntur et facilius ferentur omnia mala et molestiæ.

Hoc non possunt statuere gentes, vagantur his cogitationibus: duxi uxorem, fit mihi ut procreo, sequens in casum et fortunam, et volunt educare etc. Quod sunt consilia humana, unde mala. Revocat ad textum 1. Moïse 1, 26 Genesim, ut doceamur nostra corpora esse creaturas dei domini. Si masculus, etc. Si hoc observaveris, minus curabis, si quid mali acciderit, et certo persuaderis placere deo officium tuum maritale et quidquid facis in oeconomia, et dicis esse benedictionem divinam, quidquid facis. Sic uxor. Hic observes, cur 'filios' hic vocat; non inspicit tantum

---

9 docemur

D] Spiritus sanctus benedictionem pulchre amplificat, ut in Dominum potius et in auctorem ac creatorem respiciamus quam in illas molestias, quibus sanctissimum vitæ genus obruitur. Hoc igitur verbum nobis inculcemus et in eo haereamus, quod in Genesi legitur: 'Et benedixit eis.' Hoc verbo 1. Moïse 1, 26 confirmemus nos contra illa mala et dicamus: Si est benedictio Dei hoc nostrum vitæ genus, laetabor in benedicente Domino, sive bene sive male cedat, et credam ei placere hoc opus. Scio enim dona eius esse uxorem, liberos, domum, familiam etc., ut hunc titulum: Donum Dei est, omnibus, quæ habes et possides, inscribas et immiscendo benedictionem ac maiestatem divinam tuo vitæ generi absorbeas omnes calamitates, pericula et molestias omnes.

Gentes autem et, qui carent verbo Dei, nihil minus quam hoc statuere de coniugio possunt, Sed existimant coniungi maritum et foeminam casu ac liberos eis nasci sicut porcis. Eos cum habent, educant in magnam spem opum et honorum. Verum plerumque accidit, ut summorum hominum liberi maxime degenerent, Sicut multa exempla ostendunt non solum in historiis sacris et Gentium, sed etiam in hac quotidiana vita. Spiritus sanctus igitur nos revocat ad verbum Dei, quod in Genesi est, ut discamus nostra corpora non esse nostra, Sed si es masculus, ut sentias, quidquid in te est masculinum, esse donum Dei, sic liberos esse Dei donum, non tuum opus. Tu igitur mane creatura Dei et persuade tibi, Deo placere tuum masculinum corpus et vitam tuam; tum potes sine molestia singulari iis, quæ Deus dedit, scilicet vita, uxore, liberis, opibus frui, et cum bona conscientia. Et si qua incidunt molesta, ea quoque

---

24 omnes fehlt S    31 nos igitur B    32 ut sentias fehlt S    33 Dei donum S  
Luthers Werke. XL, 3 17

H] filios, sed quidquid ad filios pertinet. Qui creavit filios, creat etiam, unde alantur. Si non haberent, unde viverent, non essent filii nec parentes. Uni dat opulenter, alteri minus, tamen non fit, ut fame pereant. Generali administratione divina omnes filii afferunt secum pascuum et vestem. [Bl. 173<sup>b</sup>] Nota quaedam exempla<sup>1</sup>, sed illa non tollunt regulam 5 ut monstra et portenta et plaga divinae. Aliud est loqui de irato deo et gubernante et regente. Valent pueri utcumque mediarum<sup>2</sup>, principum sunt bleich, econtra, quia sunt divinum donum; ipse dedit et creavit, ergo dat etiam, quae sint filiorum et quibus carere non possunt. Sic 10  
 L. 2<sup>o</sup> ofe 1, 25 l. in Genesi, ubi creavit omnia, edificavit domum homini, antequam homo creatus. Ostendit, quod voluit pater, gubernator esse et alitor. Quando

2 viveret nec non 5 über exempla steht ut Hieronymus<sup>1</sup>

<sup>1</sup>) Hieronymus, Commentarius in Ezech. lib. II, 52; Migne 25, 54. Vgl. auch Klagel Jer. 2, 20. <sup>2</sup>) Erg. feminarum, d. i. mittelmäßiger, schwächerer Frauen.

Dr] superare potes comparatione reliquorum donorum, quae multo plura in tuo vitae genere invenies quam incommoda.

Porro vocat filios non solum fructum ventris, sed quidquid ad liberos alendos, educandos, vestiendos et curandos requiritur. Nam qui dat 15 liberos, etiam una dat et creat, quo alantur, alioqui non possent diu durare filii. Dat igitur illa Deus huic opulenter, illi minus opulenter, ita tamen, ne quisquam fame pereat, nisi cum peculiariter tentat aliquos. Generali autem actione divina et communi afferunt nati liberi secum victum et amictum, ne per inopiam pereant. Quanquam aliquoties 20 accedit, ut prae famis impatientia natos vorariunt matres, non tamen uno et altero exemplo tollitur regula; haec enim fuerunt singularia exempla irae Dei et plagae divinae. Aliud autem est loqui de Deo irato et immitte plagas, Aliud loqui de Deo gubernante et regente nos. Quare videmus liberos eorum, qui aqua et pane misere victitant, optima esse 25 habitudine corporis et nitidissimos, Econtra multorum liberos, qui in maximis opibus ac deliciis vivunt, quasi umbras iucedere et foede pallescere. Quare hoc? Quia filii sunt donum Dei, quos ipse Deus creavit. Dat igitur una etiam illa, quibus carere filii non possunt, Sicut ostendit nobis prima hominis creatio. Priusquam enim Adam fingitur ex terra, 30 ipse Deus conditor terram ei instruit tanquam domum, in qua habitet, Nec eam domum relinquit vacuum et inanem, sed omni genere opum et deliciarum ornat, ut nobis posteris Adae ostenderet se patrem nostrum

15 requiritur] attinget S 16 possunt B 18 tantat A 20 Quanquam autem SB  
 22/23 fuerunt bis et] sunt S 27/28 et bis pallescere fehlt S

H[ic] puer natus, quid potest? Nullus sensus hic, [fluchß h[ic]e Da[ct]or: ubera matris, fuch[er] et feller bestelt, mater, ancilla, bad, warm[us] bett[er]in et hulle. 'Filii', 'fructus v[er]tris': non tantum substantia filii, hand et bein, leib et fleel, sed quidquid ad filium pertinet. Sic uxor et maritus, i. e. coniugium, ad quod habitaculum, focus, mensa pertinet. Qui hoc donum habet sive opulenter, tenuiter, tamen est dei donum. Et hoc ipsum satis, quod scias divinum donum. Es nimpt[er] einer vnterw[er]fen a principe parvum donum et estimat animum donantis plus quam donum. Sic quamquam mihi exigua facultas, tamen sum maritus, pater, habeo prolem, sufficit mihi voluntas dei et benedictio, scio, quod faveat mihi. Sic crescit beneficium, quamquam tenue, si copuletur cum benedictione divina. Ideo Deus incarnandus in sua beneficia, tum fiunt magna. Filii sunt benedictio divina, fructus ventris est donum divinum. Gra[m]-

Dr]fore et gubernaturum nos ac abunde suppeditaturum omnia, modo credamus.

Sic dum adhuc in utero matris vivit foetus, alitur sine ullo suo opere et cura a solo Deo. Quid enim faceret foetus, qui sine ullo sensu iacet? Postquam iam partu est aeditus, paratam habet cellam, ubera matris tanquam fontem ad hoc instructum, paratam habet coquinam, balneas, lintea et alia, quibus habet opus. Et adsunt non solum muliereculae, quae sua opera infantem curent, sed angeli quoque, sicut multa clarissima exempla ostendunt. Unde haec omnia? Nimirum, quod Deus dona sua ipse conservat et, quibus conserventur, abunde donat. Quare filios hoc loco non simpliciter accipies pro liberis, pro carne, cute et ossibus, sed pro omnibus, quae ad liberos pertinent. Ad eundem modum uxor et maritus non sunt intelligenda nuda corpora, sed habitaculum, focus, eibus, potus et omnia, quae ad Oeconomiam requiruntur. Haec autem sunt Dei dona, sive ea habeamus opulenter sive tenuiter, nam non eodem modo distribuit ea Deus. Sunt tamen eo ipso etiam, cum parce contigerunt, satis magna et ampla, quod Dei dona sunt. Sicut enim dona Principum, quantumvis tenuia, magis aestimamus animo quam precio. Ita quamquam exiguum donum tibi Deus contulit, ut te et tuos misere alere possis, sufficiat tamen tibi voluntas divina et benedictio divina, quod certo scis Deum tibi favere et illa dona contulisse. Quae cum iterum eripit, aequo animo id ferre potes, quia scis non tua, sed Dei fuisse. Sic quieto animo es et ocioso, sive abundes sive egeas. Et cum sic Deum suis beneficiis quasi induis et, ut sic loquar, incorporas, fiunt ampliora et maiora illa beneficia, quantumcunque sint parva in speciem.

Ha]matica: Eb]raeus non re]im]t s]ich eum lat]ino. Latinus sic: 'filii sunt donum divinum, fructus v]entris est largitio divina'. Hoc Eb]raeus: 'hereditatem et mercedem'; oportet assuescere. In M]ose per omnes 5 libros die 'Ichenguter', quos Iosua auf]te]let; hinc prophetae transferunt ad omnes hereditates, quia eis simpliciter datae in terra Cana, non erworben; postea p]roprietates omnes, pos]sessiones 'hereditates'.

Ps. 119, 57 [Ps. 179<sup>a</sup>] Psalmus: 'Lex tua here]ditas', i. e. donum a te donatum, i. e. verbum est mein g]ut hered]itatis. In scrip]tura S]aneta he]i]st ein s]old] donum per fig]uram 'hered]itas' i. e. porcio i. e. donum, quod mihi donatum est, filius meus. 'Merces operi tuo.' Et in Iob: 'Hec est hereditas illorum et merces, qui seminant', loquitur de impiis, i. e. da]s haben s]ie da von, da wird in da fur gegeben, quando diu impii. 'Hoc opus eorum, qui apud dominum', ps. 108; Quid ? 'transferantur statum filii', s]ucht daher, da]s der S]enfel s]ich fur me]cht.<sup>1</sup> Sic P]aulus ad Cor.: 'scientes, quoniam non' etc., i. e. merces v]estra magna est. Sic merces hic, i. e. donum, largitudo divina, qui hoc potest. Illa est doct]rina domestica.

7: (14) (181) 179      10 über 'Merces' steht propheta

<sup>1</sup>) Erg. fürchten.

Dr] Atque haec sufficiant de sententia Prophetarum; restat, ut Grammaticam quoque nonnihil attingamus, quae propter Hebraicam phrasin paulo est obscurior. Nam quod Hebraeus dicit: Haereditas Domini filii, Latinus sic diceret: Filii sunt donum divinum. Et: merces fructus ventris Latine posset dici: filii sunt largitio divina. Nam vocabulum haereditatis valde late eis patet. Haereditatem vocant terram divisam in populum per Iosua. Inde translata vox est ad omnes donationes. Terra enim Chanaan simpliciter donabatur populo Israel, hinc omnes alias possessiones, proprietates et dona vocant haereditatem. Sic in Psalmo: 'Lex tua est haereditas mea', hoc est, donum a te mihi donatum; Mein hoch]stes erb]unt. Nos paulo aliter utimur nomine haereditatis pro re a parentibus nobis relicta. Sed Hebraeis est donum et portio divinitus donata.

Nomen mercedis est Hebraeis valde usitatum, Hieremiae XXXI.: 'Merces est operi tuo'; Et in Iob: 'Haec est merces eorum, qui seminant inventum'; Et Psalmo CVIII.: 'Hoc opus eorum, qui detrahunt mihi apud Dominum' etc. Significat autem donum, operae precium, largitionem divinam. Sic est apud Esaiam cap. XI. et LXII. Sic Paulus in Cor. I., Cor. XV.: 'Sate, quoniam non est inanis labor vester.'

19 quod A      21 filii sunt fehlt S      33 autem fehlt S

Hs] Si vis de Oeconomia, liberis scribere, accipe hunc versum. Simpliciter  
 erendum filios esse divinum donum, quod habes maritum, uxorem,  
 domum, focum, vestem et omnia, quibus perdurat primitias filiatio,  
 omnia divinum donum; stante illa cognitione, quod ea omnia accipimus  
 5 tanquam de manu benedictis dei, Tum discemus per consequentiam  
 pulchram, quomodo tolerandi labores, mitigandae calamitates, mise-  
 riae, sive uxor moriatur: 'dominus abstulit', recepit suum donum. Ra- §10b 1, 21  
 tione sic illustrata et erudita per verbum divinum, san sic fidem in  
 oeconomia; si des, maneo in timore, non insolesco. Si pauper, non  
 10 deicitur animo, sed consolatur verbo: 'Dominus dedit', quamquam §10b 1, 21  
 non fit sine dolore. Oportet etiam Sanctos viros tristari et molestiam  
 sentire, sed non vinci. Iacob plorabat, flebat, sed non vincebatur, 1. 27o[c] 37, 34  
 non desperabat de deo, non apostatabat a deo, Sed: est donum dei  
 meus Ioseph. Haec de Oeconomia, quod sit divinum donum. Versus  
 15 is dicit. Sed est gehort dazu usus et experientia. Qui nihil quaerunt  
 quam fortunam et casum vel suam sapientiam, et ducit uxorem, ut  
 habeat gaudium secundum carnem, [Bl. 179<sup>b</sup>] educat liberos et pro-

12 vincere Iacob] Ioseph 13 apostati

Dr] Haec igitur est doctrina domestica Spiritus sancti et vera Oeconomia  
 Christiana, credere liberos et omnia alia esse divinum donum. Haec  
 20 cognitio quando est certa, quod accipimus omnia tanquam de manu  
 largientis Dei, tunc statim per pulchram consequentiam, quam Dialectica  
 Spiritus sancti nos docet, discemus, quomodo pericula, calamitates et  
 miseriae omnes ferendae et superandae sint, ut, sive uxor, sive liberi  
 moriantur, sive alia mala in nos ingruant, eum Hiob dicamus: 'Dominus §10b 1, 21  
 25 dedit, Dominus abstulit, sit nomen Domini benedictum.' Ratio enim  
 iam illustrata per Verbum benedictionem agnoscit et gratias agit. In  
 adversis autem Dei voluntati non repugnat. Non quod sine dolore carnis  
 amittamus Dei dona, neque enim consolamur carnem sed spiritum. Sed  
 sancti quoque sentiunt illa mala et eis afficiuntur, non tamen superantur,  
 30 Sicut Iacob amisso Ioseph graviter angebatur, non tamen desperabat, 1. 27o[c] 37, 34  
 non blasphemabat, sed ferebat calamitatem, quia videbat eum fuisse  
 donum Dei et rursus ereptum esse. Qui igitur sic instructus est, illi  
 nunquam quidquam deficit. Verum non satis est ex libro hanc doctrinam  
 35 discere, sed requiritur usus et experientia, sine qua haec Oeconomia  
 nunquam discetur, Sicut videmus in iis, qui nihil spectant nisi fortunam  
 et casum. Hi dum incidunt in coniugium eo animo, ut voluptates suas

20 omnia accipimus B 22 omnia pericula SB 31 ferebat calamitatem] perseverabat S



Hs]mittit grandia, quomodo calcaverit rusticos, fur[st]en, et incedit in sapientia, wird sein son vbel geraten et facultates dispergentur, quia putavit summ opus, non dei donum et benedictionem. De Politia: V. 4<sup>o</sup> 'Sicut sagittae.' Obscura. Praeter Eb[ra]icam ph[ra]sin est etiam similitudo obscura, quae est: 'Sicut sagittae in manu potentis.' Das ist militariter geredt et bellaciter, quia arcus et sagittae pertinent ad bellum. 5

Ps. 44. 7<sup>o</sup> Ps.: 'Non in arcu sperabo.' Militariter kan man sein besserẽ geben quam: 'arcus, qui est in manu potentis'; der s[cher]t nicht et potenter 10

2<sup>o</sup> Rom. 1. 27<sup>o</sup> dirigit. Ut de Saul et Ionatha: 'Sagitta Ionathae non est retrogressa', 10

3<sup>o</sup> cl. 49. 2<sup>o</sup> sed gieng dem feind durchs her[st]. Sic Esaias vocat omnes Apostolos 10

3<sup>o</sup> cl. 9. 14<sup>o</sup> 'sagittas', et Zacharias propheta: Legatus, sive Ecclesiasticus sive Politicus, est 'sagitta', i. e. nuncius. Divinum donum est gerere bellum et parare victoriam et in pace regnare. Sine divina virtute nulla victoria in bello, nulla gubernatio in pace. Quare? quia semper plures hostes quam amici. Deinde in pace: semper in pace maior pars seditiosa, 15

rebellis, rapax. Civitas si habet 10 bonos cives, alii tamen fures. In 15

zu 3 so ghetz wol, si etiam vbel r

Dr]alant, ut liberos sua sapientia provehant ad magnas opes et dignitates, omnia diversa experiuntur, ut ipsi cum suis liberis, uxore ac facultatibus pereant, quia ignorant benedictione divina opus esse. Contra, qui ista dona tanquam benedictionem Dei accipiunt, hi, etiamsi adversa fortuna 20

sit, tamen tranquillo et ocioso animo sunt.

#### V. 4 V. Sicut sagittae in manu potentis, ita filii

##### excussorum.

Est militaris similitudo et subobscura, Pertinet autem ad politiam. Arcus in manu [B. Z.] robusti iaculatoris non frustra torquetur, sicut 25

2<sup>o</sup> Rom. 1. 22<sup>o</sup> David de Ionatha dicit: 'Sagitta Ionathae nunquam rediit retrorsum', 25

3<sup>o</sup> cl. 49. 2<sup>o</sup> hoc est, non aberravit, II. Samuel. I., sed ferit et penetrat. Hinc Esaias 25

3<sup>o</sup> cl. 9. 14<sup>o</sup> Apostolos sagittas vocat, item Zacharias. Sententia igitur est: Divinum donum est, domi in pace sine seditione regnare et foris vincere, Neque est sine hoc dono foelix gubernatio omnis nec victoria belli. In Republica 30

enim semper plus est hostium quam amicorum. Deinde semper maior pars est mala et fere vincit meliorem, nisi Deus adsit. Quare simpliciter divinum donum est statum Reipublicae vel domi vel foris foelicem esse. Latinus fecit: Filii excussorum, sed est: Filii iuventutis, qui debent armis Rempublicam tueri et bella gerere. Hi sunt tanquam sagittae, quae 35

20 his B 21 tranquillo] quieti S 26/27 'Sagitta bis Samuel. I.] 'Non est reversa sagitta Ionathae' S

Hs] bello norunt duces, qualis populus militaris. Si bellum feliciter geritur et pax administratur, utrumque donum dei. De Bello: 'filii Inventutis', i. e. die *Συμμε ανσχηφφτ*, qui debent tueri et gerere bellum, sunt ut sagittae, qui *ghen*, qui non *schergen*, sed etc.; die *alten* non *flönnen*; 5 sed oportet sint robusti. Dominus dedit in politia tales masculos, qui non tantum filii, sed Iuvenes, qui pertinent ad regnum et gubernationem. *Es heißt neeren et wheren*. Divinum donum, habere bellatores, [Bl. 180•] et ubi sunt, est donum. Et facit eos 'sagittas' victrices, quae irrumpunt et bellum sic administrant, ut vincant. Gentiles semper dixerunt, 10 quod prudentia in rebus bellicis plus valeat quam vires<sup>1</sup>; temerarius: quod fortuna saepe magnus a parvo exercitu fugatus, quia textus: Non est magnum, in parvo etc. Sed non tentandus deus, si X vellent contra Turcam. Sed si necessarium, accipio, quot possum, et dico: necessarium, urges me ad bellum, o deus, victoria apud te. Si etiam 15 potens, etc.: Venio cum arcu et gladio magno; Non ideo vorabo, quia

<sup>1</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 488, 35f.*

Dr]feriunt, quia divinitus mittuntur et donantur. Senes enim non sunt apti bellis, sicut docet versiculus vetus: *εργα νέων, βουλαι δὲ μέσων, εὐχαί τε γερόντων*<sup>1</sup>, hoc est, Labores in Republica obire debent iuvenes, Qui autem medii aetate sunt, debent consulere, Qui in extrema aetate sunt, 20 votis Rempublicam invare debent. Sicut igitur supra in Oeconomia filios masculos posuit, ita hic ponit iuvenes, ut utrumque complecteretur, Alere et Defendere. Haec enim duo ad hanc vitam civilem et corporalem sunt necessaria.

Sed audi, quomodo defensionem publicam honestissimo titulo ornet, 25 quod donum divinum vocat iuvenes, quos Deus facit victrices sagittas, quae sic irruant in hostes, ut victoriam reportent. Nam hoc Gentes quoque experientia docuit victoriam non sequi vires et potentiam, sed divinitus donari, et plus momenti in industria ac consiliis quam in armis esse. Ita saepe accidit, ut parva manu maximi exercitus sint fusi. Non, 30 quod ideo non sint comparanda arma et cogendi exercitus, sed quod, cum necessitas bellandi Magistratui incumbit, sive multos, sive paucos milites habeat, non ideo aut praesumere aut desperare debet, sed intueri vocationem, quod ex officio cogatur pugnare et quaerere victoriam ac rogare de coelo et dicere: Domine, apud te est virtus et victoria, adsis 35 tu mihi etc. Sicut econtra, si hostibus numero et viribus sis superior, non ideo promittes tibi certam victoriam, sed rogabis eam a Deo: Domine,

22 Defendere, *Neeren und Wehren*, Haec S 30 quod (2.) *fehlt S*

<sup>1</sup>) *Hesiod, Fragm. 220, ed. Teubn. p. 213.*

Hs] maior exercitus, sed tua virtus et victoria. Ego ex officio mus fortis.  
 Mich. 11, 27 Si hoc fit in duce: Ego amo pacem, egor bellare. Ut Iephta: 'Deus sit  
 Index' etc.; ille referebat in deum: necessitas mihi bellandi, iuva, deus!  
 Qui ergo agnoscit divinum donum, ut absit praesumptio, so hat's sein not.  
 Si hoc haberemus, viceremus mundum. Ut David, ubi vicit, habuit  
 victoriam, quia talis dux: quamquam habeo arcum, gladium, tu da  
 victoriam! Erant ein hand vol Juden et tot gentes in Circuitu.  
 'Iuventus', i. e. die Jungen friger, sunt 'sagittae' valida manu iactatae,  
 sie richtens aus et reportant victoriam. Bello valent iuvenes divina  
 benedictione, non propria virtute aut praesumptione. 'Fili iuventutum':  
 Rom. 15, 26  
 1. Cor. 26, 16 Est mos Ebraeus: 'Pauperes'<sup>1</sup> etc.; 'filii mortis' i. e. mortuus, qui debet  
 v. 5 mori. i. e. 'Iuvenes', 'Iuventus', quae bellat. Iam concludit: 'Beatus  
 vir': O wol dem, qui habet pharetram plenam istis sagittis, quasi  
 dicat: das mus ein seiner Jurst, stad, politia sein, quae habet hanc bene-

12 'Iuvenes' mit Strich zu 'Fili iuventutum' Z. 10 gezogen

<sup>1</sup>) Luther übersetzt Rom. 15, 26 'Pauperes Sanctorum' mit 'die armen Heiligen'.

Dr] tua est victoria, eam si daturus es, agam tibi gratias; Sin ulturus es  
 elade peccata nostra, ecce adsum. Talis fiducia, si vel in solo duce sit,  
 qui agnoscit vocationem suam et auxilium a Deo requirit, haud dubie  
 victoriam consequetur, Sicut Iephta; is erat in officio, libenter una cum  
 suis vixisset in pace, sed Ammon id non sinebat. Iephta igitur pro-  
 Mich. 11, 27 ponebat Deo necessitatem pugnandi sibi impositam et rogabat opem  
 contra hostes, et sic vincebat. Agnoscebat enim victoriam non suum  
 opus, sed Dei donum esse. Sic David varias et praeclaras victorias aliam  
 post aliam ex hostibus reportavit. Unde? Habebat arma, equites,  
 pedites. Sed illa, inquit, nihil ad victoriam comparandam valent, ideo  
 a Domino eam rogabat et expectabat. Hanc fidem sequebatur certa  
 victoria. Salomo igitur hoc versu docet victoriam vere esse donum Dei;  
 Et sicut sagittae eum impetu iactatae et contortae penetrant, Ita quoque  
 in bello valere iuvenes divina benedictione, non propria virtute nec  
 praesumptione. Hebraismus est: Filii iuventutis, id est, iuvenes, sicut  
 1. Cor. 26, 16 'filium mortis' vocant destinatum morti etc. Iam concludit:

v. 5 VI. Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis;  
 non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.

Verte sic: Beatus vir, qui implevit pharetram suam talibus; non  
 confundetur, si quando eum hostibus in porta res erit. Quasi dicas:

17 suam fehlt S      23 post] super S      25 et expectabat fehlt S      34 in porta  
 fehlt S      dicat SB

Hs]dictionem et intelligit esse donum. Ibi sunt victoriae in pace et bello. In bello sunt sagittae, quae perfrunt et ridentur auri. [Bl. 180<sup>b</sup>] tamen aliquando amittunt spolia et Civitatem; das sind scabies et Pustulae, tamen regnum stat et parantur victoriae. Es mus in bellis vulnera et sanguis her nach fomen. Et militibus est plus gaudii et gloriae in vulnere quam in etc. Sicut in patrefamilias non fit sine incommodo. Iam moritur pecus. Corpus tamen et oeconomia manet. Sic in bello. Vincunt Iuvenes, vulnera et sanguis ist hju ein foflich ding, quia possunt dicere: Nos fuimus in bello, et plus diligunt, quam si non caesi. 10 qui habet tales, qui norunt donum, est felix princeps.

Iam de pace: 'Non confundetur'; 'loqui in porta'; est dura dictio et mirabiliter sonat. Non est simpliciter 'loqui' sed politicae, Condere leges et gubernare per leges, coercere seditiosos, rebelles, mobiles. Ubi tales, qui sunt divinum donum, sciunt 'loqui in porta', i. e. in curia, 15 quia Iudicia exercebuntur in porta, i. e. conditores, executores legum, qui habent zu bitten, illi praecipiant inimicis. Non solum hostes impugnant, sed etiam odientes. Et magistratus oportet etiam canat: 'Dominare in medio' etc. Si wil sich dran feren, das man im feind ist, Bl. 110. 2

Dr]Is est beatus Princeps, ea est foelix Politia, quae habet hanc benedictionem et intelligit eam esse donum Dei. Ibi necesse est esse victoriam et pacem domi et foris. Quanquam autem accedit, ut quidam pereant et occidantur (ea est quasi scabies et pustulae in cute), tamen corpus salvatur et paratur victoria. Vix enim unquam victoria omnino incruenta contingit, sed, quo plus periculi fuit, eo plus gloriae militibus accedit et 25 plus gaudii est in victoria difficili quam doloris in sanguine. Sic neque Oeconomia omnibus incommodis caret nec ulla omnino totius vitae pars. Sed non est putandum incommodum, quod cutis (utor enim libenter hac similitudine) leviter scabie infestatur, totum autem corpus bene habet. Quare stat hoc: Beatos esse, qui huiusmodi iuvenes defensores habent, 30 licet quidam pereant, hoc est, beatos esse, qui hoc donum habent et norunt esse donum Dei.

'Loqui in porta' Hebraismus est: Non enim tantum significat loqui, sed politicae loqui, hoc est, leges condere, per leges gubernare, edicta proponere, coercere nefarios etc., quasi dicat: Ubi tales sunt iuvenes, 35 ii sciunt in porta loqui, hoc est, in Reipublicae negociis recte versantur, sunt gubernatores, constitutores, conservatores Reipublicae et legum. Sed audi, quid addat, nempe, quod tales non solum habent hostes impugnant, sed etiam inimicos odientes. Quare oportet, ut Magistratus discat ferre illa odia. Alioqui si odiis deterriti gratiam hominum venari

Hs] tum est Anarchia. In aula omnes volunt bene regnare, sed nemo der faßen die scheffe.<sup>1</sup> Weil einer dem 2. die augen<sup>2</sup>: quia est meus amicus vel vicinus, Schwager, vettern, si facio ei, tum odit. Cur es in magistratu? tantum volunt gloriam, potentiam. quis hoc non: velle habere gloriam sine labore? Iam nobiles nesciunt, wie schendlich sie von den schreibern reden. 5 Non loquuntur cum inimicis in portis. Non greiffen an die vettern, Schweger, sed ehe den fursten verriaten. [Bl. 181<sup>a</sup>] Videbis, quod pessime regnabunt; qui minus vult ferre odium, abeat. David sanctissime 2. Sam. 15, 14. 3 regnavit, vide, quomodo regnum stet: ubi Absalom defecit, abstractum totum regnum et exuit patrem, vide verba; quia David Sanctissime 10 rexerat et institiam exercuerat, ideo Irig er odium etc. Qui vult strafs regirn, der mußs manchen potentem et divitem angreifen; et hengt an sich, donec ein anhang kriegen, tum persequuntur etc. Nostri nihil

5 labore über (gloriam)  
Absalom Z. 9 gezogen

9 regnum über (bellum)

10 verba mit Strich zu

<sup>1</sup>) Wander: Katze 402.

<sup>2</sup>) Erg. außtraßen.

Dr] volent, ad Anarchiam res delabetur, sicut videmus in aulis Principum; ibi, quia omnes volunt in gratia esse, ideo nihil reprehendere, nihil dam- 15 nare audent, ne in odium Principum incurrant. At cur Magistratum ambiunt? cur in aula vivunt, si non labores, et tantum praemia ac gloriam spectant? Hinc fit, ut nulla usquam iusta Imperii species sit et pessime administrantur omnia. Atqui si qui offensas et odia hominum subire nolunt, abstineant a Magistratu. Quis unquam sanctius ad- 20 ministravit regnum quam David? et tamen, cum seditiosus filius Absalom eum criminaretur apud vulgus, facile invenit, qui ei crederent. Cur hoc? Quia David erat sanctissimus Rex nec comivebat ad subditorum peccata, sed in ea acerbe pro merito animadvertibat, ea res primum ei odium et invidiam conflavit ad vulgus; Deinde, cum filius dux seditionis 25 et anctor accederet, facile pertrahi ad defectionem potuerunt. Neque enim potest aliter fieri, quin improborum odia in se concitet, qui officium suum strenue in Magistratu facit. Sapiunt igitur nostri, qui honores et Magistratus sine labore retinere eupiunt, sed eum magno Reipublicae periculo. Quare hanc particulam: In porta loqui cum inimicis, non sic 30 nude accipies tanquam de re ociosa, significat enim leges condere et eas post exequi, urgere carcere, vinculis et poenis improbos, irritare in se furorem maliciosorum hominum etc., ut, qui in Republica praest, sic praesit, ut nunquam metu gravissimorum periculorum, quod ad au-

15 ibi, quia] ubi S gratia apud alios esse S 16 audent] volunt S Principum] hominum S 16/17 cur bis vivunt fehlt S 22 ei] sibi S 31 significat enim] sed significat S

His] volunt facere, nisi ubi glimppff et gloriam; hoc non est regere sed pessun-  
 dare regimen; i. e. condere leges, mandare civibus et rusticis et exequi  
 mandata, urgere carcere, vi, poenis. Das heißt conciliare inimicos, habere  
 seditiosos in republica, ut occasione habita deponant et auferant. Der  
 5 Teufel sit magistratus, princeps, dicit caro. Ut Bias: Magistratus  
 virum.<sup>1</sup> Bonum regnare, si quis velit obedire, trotz dem feind, ut ferat  
 legem, ut fiat, ut reducat nobilitatem in ordinem. Regnare est calamito-  
 10 sissimum onus. Ut in coniugio maxima molestia, desperat et odit  
 uxorem etc. Sic in magistratu: ehe ich wolt Consul sein, velim exire  
 e Civitate. Si in Politia insunt hec vitia, rebelles, mali, detractores,  
 inimici magistratus et maior pars, quid? scias te divino dono magi-  
 stratum. Qui sunt boni Cives, scias esse donum divinum, agnosce  
 deum favere et velle magistratum, regendum, puniendum, sive irascatur

10 e fehlt

1) Vielmehr Pittacus; vgl. Orelli, Op. Graec. vet. I, 173.

Dr] daciam improborum attinet, careat; quia regere nihil aliud est quam  
 15 odiis se gravare et immiscere se in istam beluam dentatam et saevissimam,  
 sicut Aeschines quoque dixit, cum a Republica Atheniensi disce-  
 deret, se gaudere, quod liberatus sit a Republica tanquam a rabiosa  
 cane.<sup>1</sup> Et Bias dixit: Magistratus ostendit virum. Quot enim hodie  
 sunt Respublicae, quae suos cives, quot Principes, qui nobilitatem suam  
 20 in officio retineant? Est enim omnium operum humanorum longe gra-  
 vissimum: regere. Sicut autem, si quis ideo uxorem ducit, ut libidinem  
 et voluptates suas expleat, longe fallitur et nunquam cogitatis molestiis  
 involvitur, Ita quoque, qui ad Magistratum accedunt spe praemiorum  
 et gloriae adducti, omnia diversa inveniunt, si modo facere officium  
 25 volunt. Fit igitur, ut fracti magnitudine laborum et impatientia in-  
 dignentur et abiciant omnia.

Quare discendum est in administratione haec omnia inesse vitia,  
 odia, rebellionem, seditionem, inobedientiam, ingratitude, mille peri-  
 cula, turbatores pacis et ocii, qui vitae, fortunis et dignitati tuae in-  
 30 sidientur. Hic quid faciet igitur Magistratus? Nimirum hoc primum,  
 ut sciat Magistratum esse ordinationem ac statuat se voluntate Dei  
 accessisse ad Rempublicam; Deinde, postquam hoc constituit, ut quo-  
 que confirmet animum et obfirmet contra omnia pericula ac faciat offi-

25 Fit bis ut] Deinde S      25/26 indignantur S      26 abiciunt S      31 ordi-  
 nationem] donum Dei S      ac] et S      statnat fehlt S      32/33 quoque fehlt S

1) [Pseud.] Epist. V.

H[ab] Civis, sive p[ro]bet. Si hoc, dominus dabit benedictionem et assistet tibi, non inimicis, quia dicit: 'Non confundetur', etiam si sit tibi 'loquendum', imperandum, exercendum cum tuis hostib[us]. Sic David: 'Qui das salutem regibus' etc., tu es dator victor[ia]e, tu es 'subiector populorum', *Ich vermedcht's nicht, das verrejete<sup>1</sup> vold.* [Æl. 181<sup>b</sup>] Sanctissimus rex hab[ebat] pestilentissimum et seditiosissimum populum. Ideo dicit: Dominus est, qui dat obedientes Civis, qui conservat vulgus, quod per se inimicum magistratui, quia non vult poenas, tributa et onera reipublicae. Quisq[ue] vult facere, quod placet etc., nobiles etiam. Si urgentur, fiunt inimici. Haec consolatio, cum gubernaveris politiam tuo verbo 'in porta, non confunderis', quia deus dabit tibi viros, qui te iuvare

5 nicht fehlt      6 hinter populum nochmals habebat

<sup>1</sup>) verheite = schändliche; Grimm s. v. (2) Nr. 3).

Dr[omi]nium suum, sive indignentur cives, sive non; tunc fiet, ut Deus addat benedictionem et assistat tibi et non inimicis, Sicut hic dicit: Non confunderis, etiamsi tibi loquendum sit cum inimicis et inobedientibus ac seditiosis civibus; Item Psal. exliiii.: 'Qui subdit populum meum sub me'; Item Psal. VII.: 'Tu es iudex populorum', quasi dicat: Non est mearum virium, prudentiae aut sapientiae meae, hunc populum regere. Dominus igitur est, qui dat obedientes cives et conservat populum, qui naturaliter odit Magistratus. Omnes enim volunt esse liberi et aegre ferunt legum vineulis licentiam constringi, sicut in nobilitate hodie videmus, quae simpliciter omnia sibi vult impune licere; Si quis Princeps cohibere eos vult, deficiunt. Contra haec pericula consolatur Magistratum hoc loco Spiritus sanctus. Cum leges condideris, inquit, non confunderis, quia Deus dabit tibi iuvenes, qui possunt iuvare. Unus enim et alter bonus in Republica vir saepe totam reliquam civium multitudinem in officio retinent gravitate sua et severitate. Alii autem, qui ad omnia connivent, ne sibi conflent invidiam, non Magistratus, sed pictae quaedam statuae Magistratum et pieti sunt principes ad nullam rem idonei.

Habetis Psalmum Politicum et Oeconomicum, quomodo in utroque genere vitae instituendus sit pius animus, ne vel successu nimio in securitatem prolabamur vel adversa fortuna fracti discedamus ab officio; Quod utrunque impiis accidit, qui sine timore Dei vel in coningium vel Politiam irruunt. Quia enim nesciunt divinitus haec regi, ideo suis consiliis moderari volunt omnia. Hinc fit, ut aut periculose impingant aut eo usque securitatis progrediantur, ut revocari ad sana

16 Item] Sicut dicit S      18 obedientes cives] ut obediat S      25 saepe bis multitudinem] possunt retinere S      26 retinent bis severitate] cives, si conentur S      32 accidit et qui S

Hs] possunt. Si 3 vel 4 in pol[iti]a, possunt impios zwingen et Civitatem, quia deus promisit aux[ilium] et assistentiam. Si lassen g[eh]en, tum metuunt unumquemque Civem, non agnoscunt officium suum nec dei donum nec assistentiam eius.

3 **4. Augusti**

### Psalmus CXXVIII.

'Beatus omnis, qui timet dominum': In praecedenti psalmo aud[istis] v. 1 utrumque, pol[iti]am et Oeco[n]omiam. Iste psalmus fere idem facit, sed alio modo, principaliter de oeco[n]omia et de coniugio loquitur; deinde praecatur et coniugibus et magistratibus pacem et benedictionem. Iam, 10 quod de pol[iti]a et oeco[n]omia: quia ex domo fit Civitas, ex Civitate fit provincia, ex provincia Regnum, quia coniugium est fons Civitatum, provinciarum et Regnorum. Posset ergo appellari greco more Epithala-

1 impii            3 unumquemque *c aus* unusquemque            zu 5 De coniugio prophetiam  
et doctrinam dicit *r*            zu 10 Ex domo fit Civitas *r*

Dr] consilia non possint. Quare danda est nobis opera, quos aut iam in haec vitae genera coniecit Deus aut olim coniecit, ut, quam haec doctrina 15 omnibus est necessaria et utilis, tam eam studiose discamus. In ea re et nobis ipsis et Reipublicae quoque plurimum profuerimus. Tum Deo quoque probabitur officium nostrum, qui, sicut promisit, addet successum et recomprobabit beneplacitum sibi esse super metuentes eum et super omnes, qui sperant in misericordia eius. Amen.

20

### Psalmus CXXVIII.

Beati omnes.

In praecedenti Psalmo docuit Propheta de utroque vitae genere, hoc est, de Politia et Oeconomia. Idem fere hic quoque agit, sed alio modo. Etsi enim hic quoque coniungit cum Politia Oeconomiam et 25 utrique benedictionem ac pacem precatur, tamen magis ad Oeconomiam seu coniugium respicit in hoc Psalmo, quod ea sit ceu fons et origo Politiae. Quos enim domi educamus et instituimus pueros, eos posteritas est olim habitura Reipublicae gubernatores. Ita enim accidit, ex domibus seu familiis civitates, ex civitatibus provinciae, ex provinciis regna 30 constituuntur. Recte igitur dicitur Oeconomia fons Politiae, quod turbatis Oeconomis non possunt constitui imperia nec civitates, sicut individuis sublatis neque species nec genus consistere potest. Quare faciemus huic Psalmo titulum, quod sit ceu Epithalamium et nuptiale carmen,

18 eum] se *S*            19 eius] sua *S*



Hs] mium vel carmen nuptiale. Et est consolatorium et imprecatio pro fortuna, pae coniugum et magistratuum vel politiae. Et videbitis hoc, s[pi]ritum s[an]ctum esse opt[im]um Poe[et]am et Orato[re]m, qui sciat regulas artis dicendi et persuadendi. Nam diligentis[sime] cavet, quae sunt molesta vel contraria ad persuasionem, et eligit multo studio, quae optima et sola bona in coniugio. Hoc mundus ignorat; et praesertim ii, qui sunt in magistratu et coniugio, illi ista verba s[pi]ritus s[an]cti non capiunt nec sequuntur, sed sensum carnis suae, qui nihil sentit in Oeconomia et Politia quam offensiones, molesta, difficilia, laboriosa; [§l. 182<sup>a</sup>] quae bona et divina propter pusilla mala non videt. Hinc dic[ta] Infidelium: Nulla Civitas est sine malo, i. e. muliere.<sup>1</sup> Et si mulier potuisset poetari et scribere libros, etiam dixisset, ut ipsi Viri necessarium malum, e contra. Nec sine te nec cum.<sup>3</sup> Romanus ille: Si possemus

zu 3 Qualis Orator S[pi]ritus sanctus r 4 cavet über habet 10/11 über Infidelium steht et gentilium

<sup>1</sup>) Ähnlich Cicero, De re publ. IV, 5.

<sup>2</sup>) U. A. Tischr. Bd. 6, S. 672.

Dr] quo Propheta et consolatur coniuges et eis omnia foelicia precatur et promittit a Deo. Possunt autem haec postea ad politiam tanquam a specie ad genus transferri, quia, sicut coniugio Deus benedicere vult propterea, quod coniugium est divina ordinatio et vitae genus Deo gratissimum, Ita quoque Magistratus divinitus institutus est et certam habet promissionem divinae benedictionis.

Apparebit autem in hoc Psalmo, quam bonus tum Poeta tum Orator sit Spiritus sanctus, qui omnes dicendi et persuadendi regulas optime novit. Diligentissime enim ea dissimulat, quae in hoc vitae genere molesta aut odiosa sunt, et ea tantum multo studio diligit et colligit, quae ad persuasionem aptissima et in coniugio sola et vere bona sunt. Mundus diversum facit. Nam vera bona coniugii non solum ignorat, sed etiam, si qua videat, obruit ea praesentibus molestiis. Ideo nihil mirum est, eum de hoc vitae genere homines impii loquuntur, quod aliis verbis utuntur, quam Spiritus sanctus solet. Sequuntur enim tantum sensum carnis et tam in Politia quam Oeconomia nihil aliud vident, quam quae difficilia, molesta aut laboriosa sunt; nec id solum, sed quae sunt vere divina bona in his vitae generibus, ea propter illa carnis levia incommoda non animadvertunt. Hinc nata sunt illa dicta: Nulla civitas sine malo, hoc est, sine mulieribus. Item: Uxor malum necessarium, et si qua similia sunt convicia in istum sexum, quae apud Graecos sunt plurima. Sic citatur contumeliosa sententia cuiusdam Graeci Poetae: γυναῖκα θάπτειν

32 malo] mole B

Hs]earere uxori**bus**; quia caro sic infecta Originali Peccato, ut tantum  
 quaerat libertatem, o**ti**um, suavitatem et vitare v**el**it omnes Molestia**s**,  
 lab**o**res, difficult**at**es et tantum dominari in re poli**ti**ca: vellent excutere  
 frenum, quod deus impos**u**it Mag**is**tratu**i** et coniugio, et tantum de-  
 5 cerpere fructum voluptatis. Sed non. Peccatum originale excecavit  
 nos et submersit in cupiditatibus gloriae. Ergo necesse est imponi reme-  
 dium tam naturae corruptae, ut excitetur. Qu**o**d s**u**nd flagel**la**, molestiae,  
 quae sunt in coniug**io** et administ**ra**tione poli**ti**ca. Quando ergo legis  
 s**pi**ritum s**an**ctum laudare coniugium, fac istam Anti**th**esin, quod verum  
 10 est secundum s**pi**ritum, — sed c**ar**nem contrarium, Ut dicas: Miser vir,  
 pessime tibi erit. Sic res est in mundo, quia non percipit, quae s**pi**ritus  
 sunt; ideo non intelligit ulla b**o**na in mag**is**tratu et coniugio. Nescit  
 delect**ari** in creatore et benedicente et suis donis et bened**ic**tione. Ideo  
 iste poeta s**pi**ritus s**an**ctus scilicet est op**ti**mus, eligit opt**im**a in con-  
 15 iugio, mala veh**em**enter ornat et extenuat. Quia i**h**e i**u**scer leut fuerunt,

Dr] *κρείσσον ἐστὶν ἢ γαμῆν.*<sup>1</sup> Et quidam Romanus quoque dixit: Si  
 foeminis carere possemus, magna careremus molestia.

Ratio huius iudicii haec est, quod originali peccato caro sic est  
 vitata, ut illas poenas peccati non possit aequo animo ferre, sed tantum  
 20 quaerat, quae suavia sunt, molestias autem et labores fugiat. Ideo con-  
 iugium et politica officia aut omnino vitat, sicut Epicurei, aut iis tantum  
 abutitur ad suas voluptates. Adeo excoecata est per peccatum originis  
 cupiditate voluptatum, gloriae et opum. Necesse igitur fuit addere  
 25 pharmacum corruptae naturae et lascivientem carnem his molestiis,

Cum ergo in Scriptura sacra legimus ista coniugii encomia, debemus  
 Antithesin facere iudicii hominum et hanc addere correctionem, quod  
 ista sint vera secundum Spiritum sanctum, sed secundum carnem non  
 sint vera. Sic, cum infra dicit de pio marito: 'Beatus es et bene tibi erit',<sup>2</sup>  
 30 caro diversum sentit et iudicat coniugem esse miserrimum et esse ei  
 pessime, quod duro labore victum cogatur quaerere. Quia mundus ea  
 non intelligit, quae sunt Spiritus sancti, et ista bona, quae vel in Oeco-  
 nomia vel Politia sunt, non videt, sed tantum haeret in creatura, Deum  
 condentem, regentem et benedicentem creaturae non videt.

35 Contra Spiritus sanctus in Creatorem intuetur et benedictionem  
 Domini quantumvis variis afflictionibus obrutam magnifice extollit, Alia  
 incommoda aut prorsus dissimulat aut extenuat egregie; hoc mundus  
 non potest facere. Ideo videmus in historiis homines, quanto fuerunt  
 sapientiores, tanto cavisse diligentius, ne ad publica negocia et admini-

<sup>1</sup>) Stobaeus, *Floril.*, Abschn. *Ἐπι οὐκ ἀγαθὸν τὸ γαμῆν* Nr. 22.

Ha]i]the [auer ehr gewesen in administ]ratione politica. Nemo libenter ghet  
 hin ein, lib]entius: libido, adul]terium et scortari; hee v]ult caro, pro-  
 priam uxorem non potest ferre secundum naturam; quia est corrupta,  
 non v]ult esse sub legibus. Sic econtra uxor. Deus vult simpliciter ista  
 2 reg]na, domesticum et pol]iticum, et posuit illa 2 in illam miseram  
 carnem; non potest utrumque ferre, [28l. 182<sup>b</sup>] quia non succedit in con-  
 iug]io et magistratu, ut vult. Ideo erudiendi, exhor]tandi piorum  
 animi, ut aliquid ultra spectent quam sap]ientia e]arnis. Dabit animo  
 vid]ere, quae sint b]ona in coniug]io et magistratu, ut illis inhaereat  
 et illis inspectis vineat vel facilius tolerant molestias in his 2 regnis. 10  
 Ideo vocabo Epithalamium M]agistri Philippi, vel 1. distinctio.

Non irruit mox cum promis]sionibus suis super coniugium propter  
 ipsum coniug]um, immo incipit a prima tab]ula. Uxorem ducere,

Dr]strationem politicam accederent. Idem in coniugio accidit: iuventus  
 difficillime sibi patitur id imponi iugum, sicut senex apud Comicum ait: 15  
 Omnes, qui amant, graviter sibi uxorem dari ferunt.<sup>1</sup> Etsi qui amore  
 compulsi colla huic iugo submittunt, cum postea non fluunt ad volun-  
 tatem, sed alia atque alia incommoda incidunt, quae amore excoecati  
 non praevidere, tum demum querelae et nimis sera reprehensio facti  
 sequitur. Et sit, ut multo facilius omnia vitia in seorto vel adultera 20  
 tolerant alii quam maritus in uxore, Sicut econtra uxor quoque, nisi  
 insigniter proba sit, facilius ad adulteri peccata quam leves mariti offen-  
 siones connivet, Quia natura vincula ista non potest aequo animo tole-  
 rare, nisi animi edocti verbo et Spiritu illuminati respiciant ad creatorem,  
 qui tum Politiam tum Oeconomiam instituit et vult utraque ab hac 25  
 misera carne administrari. Qui hanc cognitionem non habent aut leviter  
 admodum meditatam tenent, ii facile commoventur ad impatientiam,  
 cum minus recte succedent omnia.

Ergo etiam piorum animi erudiendi, exhortandi et erigendi sunt,  
 ut aliquid spectent ultra illa incommoda, quae prima incurrunt in oculos, 30  
 et reiectis iudiciis sapientum mundi respiciant ad vera et summa bona,  
 quae Deus in haec vitae genera abdidit, atque ea alte animo includant;  
 tunc flet, ut et facilius tolerant molestias illas et Deo libenter pareant  
 varie tentanti. Atque in hunc usum hoc Epithalamium nunc inter-  
 pretabimur, ut et videre ista spiritualia bona, quae Deus in coniugio 35  
 abscondit, possimus et admirari, ne fiamus mundo similes videnti opera  
 Dei et tamen non intelligenti, audienti benedictionem divinam et sua-  
 vissimas promissiones et tamen non credenti.

20 multo] multa AB      25 Politicam A      26 administrare B      31 respiciunt AB  
 32 genere B      33 pariant B

<sup>1</sup>) Terenz, *Andria* I, 2, 20.

Hs] habere liberos, esse maritum et uxorem nemo intelligit, quid sit. Sed ille intelliget hunc fructum coniugii, qui timuerit dominum. A 1. tabula inceptum. Qui vult magistratus fieri, coniunx, incipiat hic. Fieri potest, quod illis ipsis, qui timent dominum, pessime cedit coniugium. Interdum ei moritur uxor vel frigt floß, stöß vngעהער, daß im sein le en sauer. Si vero timet dominum, vincit et tolerat et inspicit meliora et concludit: Si non cognoscerem dominum, multo peius haberem. Si quid triste, compensabitur eximio illo dono, quod deus cognoscitur a me. Sic consolabitur et compensabit, quidquid caro dixerit de molestiis. Si vis futurus vel es maritus et feliciter in coniugio, dabit tibi dominus domum, rem, uxorem, liberos. Sed 1. cura: timeas dominum. In nomine domini incipias. Cui non est datum continere et vexatur tribulationibus carnis, spectet, donec deus. Sed si vult fieri coniunx, incipiat

2 coniugium

3 coniunx *c aus* coniugium

4 qui] quod

5 vngעהער

Dr] I. Beatus omnis, qui timet Dominum, qui ambulat in viis eius. v. 1

15

Hic primum vide, quod Propheta non statim irruit in promissiones coniugii, tanquam propter coniugium simpliciter obtingant. Sed incipit a prima tabula et beatum praedicat, qui Dominum timet. Facit autem id ideo, ut significet mundum non intelligere, quid sit coniugem fieri seu uxorem ducere. Ideo etiam, si quae molestiae incidunt, non potest eas aequo animo ferre, ideo etiam non beatus, sed miser est. Qui autem Dominum timet, is, sive ad politiam accedit vocatus, sive uxorem ducit, beatus est, utcumque cedat vel coniugium vel Magistratus.

20

Potest enim fieri, quod etiam istis, qui timent Dominum, non bene cedat coniugium, sed coniungantur aut cum malis aut morosis uxoribus aut alia quaedam incommoda eos premant, qualia sunt bonae uxoris praematura mors aut liberi degeneres aut matrimonium sterile et infecundum. Hic si pius sit animus et timens Dei, facile vincet illa incommoda et sic cogitabit: Ecce, contigit tibi uxor multis modis incommoda, cum qua alius nullum diem quiete posset vivere; Sed Deus tibi hoc largitus est, ut et agnoscas Deum esse creatorem et patrem tuum et discas voluntatem eius patienter ferre etc. Hoc dono leve compensatum est matrimonium tristius, siquidem non ad matrimonii solum molestias superandas, sed ad alia quoque mala vincula donum hoc prodest.

30

Ergo sic incipit Propheta Epithalamium hoc: Si vis esse foelix et beatus et adiecisti animum ad coniugium, hoc experieris: Deus tibi dabit uxorem, dabit domum, dabit liberos et alia. Sed hoc primum da operam, ut Deum timeas et in nomine Dei id vitae genus incipias. Haec utilis

35

Hs]a 1. praecepto; sic loquere eum deo: Tu dicis: Ego d[omi]nus d[eu]s tuus, qui creavi te; Creasti me mas[culum, femellam, non me feci. [2t. 183\*] Certus creator, finis certus, quia sic me creasti; Rogo, da mihi donum, ut feliciter fungar officio coniugis vel patrisfa[m]ilias, — ut non praesumas, irruas, sed invocas illum, qui creavit te, sine quo non fact[us]. Non sic poete canunt 5  
Epith[alamia] sua ut ille, qui incipit a fide, timore 1. praecepti. Non praesumendum, sed invocandus et timendus deus, fidendum, quomodo dix[eris]: Fecisti mas[culum] et ux[orem], iste voc[ationes] grate in auribus eius. Non potest negare, quod sua creatura et quod te mas[culum] creaverit. Et dixit: Ego d[omi]nus, debes mihi credere. Non tuo consilio et praesumptione 10  
incipias, nequam credas mihi; quia consilium non procedere sinat vel in

---

7 timendum

Dr]doctrina est, quam statim initio tradit Spiritus sanctus, ut is, cui non datum est, ut contineat, incipiat matrimonium a primo praecepto et divinam impleret opem ac in conspectum Dei prodeat et dicat: Domine 15  
Deus, tu dicis ad me in verbo tuo, quod sis et esse velis Dominus et Deus meus, creasti igitur me masculum et creasti foemellam; haec tua creatio et hoc opus tuum est, ego me sic non feci nec fortuito ita sum factus: Adde igitur creaturae tuae successum et da, ut sim foelix maritus, ut sim uxor foelix etc., — ut sic incipiamus in timore Dei, non simus securi 20  
aut praesumentes nec sicut rustici et imperiti homines temere in hoc vitae genus irruamus, sed invocemus illum, qui ad id vitae genus nos creavit, tunc fiet, ut foeliciter eveniant omnia.

[2g. a] Longe igitur alio modo epithalamion suum Spiritus sanctus orditur quam alii Poetae, hortatur enim, ut invocemus primum Deum 25  
et fiduciam misericordiae eius animo concepiamus. Non enim Deus invitus audiet, si appelles eum creatorem tuum, sed vicissim agnoscet te creaturam suam esse nec negabit se tibi dedisse, ut esses masculus aut esses foemina. Praesumptionem prohibuit nec vult privato consilio hoc vitae genus incipere, sed vult, ut tua consilia tibi sint suspecta et 30  
quod ea Deus non sit fortunaturus, nisi ipsum in consilium adhibueris. Recte igitur dicit: 'Beatus vir, qui timet Dominum.' Nam exempla quotidie sunt ob oculos, quod saepe vehementissimus amor initio inter coniuges est, qui postea facillime extinguitur, ut aut vivant inter se hostiliter aut alter alterum deserat. Nonnunquam ita immerguntur 35  
voluptatibus aut opibus, ut plane sine omni Dei metu vivant; ea duplo maior est infoelicitas et miseria. Sed merito haec eis accidunt. Cur enim non addunt timorem Dei?

Hs) procedendo.<sup>1</sup> Ideo necessarius timor, ut non auff mein rat etc., thun ghetz; qui ardore et consiliis propriis ducunt puellas et fingunt inestimabilia gaudia, fiunt discordes etc.; vel si econtra, immerguntur voluptatibus et opibus, 2 peius. Aut tristissimum aut voluptarium i. e. ignarum  
 5 omnium rerum divinarum erit coniugium. Non timent dominum. Sed incedit in sua praesumptione, so seilts vel geret zu wol. Sic cogita: Ich muß mich fur dir furchten; quia creasti, schaff consortem vitae etc., da planem et victum et meis, — et invoca sine praesumptione tua. 'In timore eius': das ist timere deum. Et velim, quod parentes, prae-  
 10 ceptor inculcarent knaben et meidlen, ut punirent praesumptiones, quia coniugium versatur in mundo inter demones. Caro statim fastidit uxorem. Ut ihener dixit, cum vidit brunstig sponsum; dixit adulter: non verghet 4. pars auni, tum ancillam amabis plus quam uxorem. Das thut uxor. Sic eitel Zuder! nemlich sponsa, tamen quartaliter nicht  
 15 wert.<sup>2</sup> [Bl. 183<sup>b</sup>] Tum Satan kompt et facit odia, molestias. Ergo erudienda Iuventus, ut ducta puella possit cum favore et benedictione divina, ut semper spectet sursum: Dedisti mihi masculum, adduxisti mihi Evam. Sumus in medio demonum, da benedictionem tuam. Si

<sup>1</sup>) Erg. impediatur.    <sup>2</sup>) = währt.

Dr) Disce igitur hic, ut vivas in timore Dei, qui te creavit, ut possis  
 20 esse maritus vel uxor, et vult etiam coniugium tuum gubernare. Quod si eum gubernatorem non adhibueris et ipse uxorem et familiam pro tuo arbitrio sine oratione ad Deum gubernare voles, fiet, ut aut evertas omnia, aut perpetuo successu dementatus in graviora mala incidas. Vult timeri et coli Deus, hoc est vult, ut confiteamur nos nihil posse foeliciter  
 25 incipere aut gubernare sine ipsius auxilio et consilio.

Hanc doctrinam utile est inculcare iuventuti, ut, si qui futuri sint coniuges, discant ista et sequantur. Ratio est, quia coniugium in mundo et in carne, hoc est, in medio inter daemones versatur. Caro cito fastidit uxorem, sicut quidam nequam senex dixit ad sponsum subinde in nuptiis  
 30 respicientem ad sponsam: Amice, ne ita respicias saepe, fiet non post multos menses, ut magis cupias cum famula, quam cum coniuge cubare. Huius rei quae causa est? Haec scilicet, quod coniugium versatur in carne, quae tota peccato est corrupta. Hanc postea accendit Satan vel odio ex levissimis offensionibus vel zelotypia. Nisi igitur respicias  
 35 ad voluntatem Dei, non potest esse coniugium aut stabile aut iucundum diu.

Ergo debet iuventus recte de coniugio edoceri, ut, si quis ducit uxorem, possit cum ea vivere in favore et benedictione divina ac dicere: Domine, dedisti, ut essem masculus, dedisti etiam hanc uxorem; sumus autem ambo in mundo et carne hac infirmissima et inter medios daemones

Hs] venerint offensiones, aliae tenta[t]iones, ut tua benedictio vincat. Ergo incipiendum a timore dei et vitare suam praesump[t]ionem, quia non ghet secundum suas cogitationes. Si vero, in maximam perniciem et excecationem et submersionem cognitionis dei et verbi dei. Media via: timere deum, confidere et in fide incipere coniugium. 1. commendatio coniugii, quod timent deum et in nomine eius inceptant. 5

Sub Papa vocabatur secularis status. Et ante serupulosius de conebitu confitebatur. Et Sophistica disputatio, Bonaventura, multi stulti parrisienses, qui disputabant de peccato veniali et mortali inter coniuges carnales.<sup>1</sup> Das lernet sich selbē, quando caro fastidiosa. 10  
 Est inter 'pater'<sup>2</sup> reputandum, Ubi dicimus: 'Remitte', — Augustinus.<sup>3</sup>  
 Sed tu specta verbum: condidisti me 'masculum et femellam', per peccatum originale feda libido, sed in penam miscuisti Politicam curam, offensiones vicinorum, allusiones, das saljrdhen<sup>4</sup> ad Braten. Si

11 'pater' o

<sup>1</sup>) Augustin, *Enchiridion de fide, spe et charitate, cap. LXXVIII; Migne 40, 269 f.*

<sup>2</sup>) D. h. 'Pater noster'.

<sup>3</sup>) *Wie Ann. 1.*

<sup>4</sup>) Saljter, Saljrdhen = *Tunkenschüssel; Grimm s. v.*

Dr] turbatores conjugalis amoris: Da igitur benedictionem tuam, ut, etiam si quae offensiones incidunt, eas tua benedictio et admiratio donorum, quae in hoc coniugio sunt, vincat etc. Haec ratio est, cur a timore Dei carmen hoc incipiat, ut praesumptionem nobis adimat, ne cogitemus omnia eo modo eventura, quem nos animo concepimus. Non enim ita fiet, aut, si fit, fit cum maiore malo, nempe ad suppressionem verbi et cognitionis Dei. Media autem via est, Deum timere et ei confidere et in nomine Dei cum humili oratione in omnem eventum coniugium incipere. 15

Sub Papa egregie deformarunt coniugium. Nam appellabant statum secularem, et coniuges docebantur, ut inter peccata in confessione etiam consuetudinem istam conjugalem enumerarent. Inde inter Sophistas disputatio fuit de peccato veniali inter coniuges et mortali in copula carnali, ut vocabant. Sed fuerunt istae inutiles et stultae, partim etiam impiae disputationes, quibus occasionem praebuisse Augustinus videtur, cum alicubi de peccato veniali dicit, id esse simile peccato coniugum, pro quo oratur: 'Dimitte nobis debita nostra.' Verum quidem est, debet ista consuetudo coniugum esse moderata ad extinguendum fervorem carnis, Et sicut modus in cibo et potu servare debet, ita etiam pii coniuges carni non debent indulgere nimium. Nam ille fervor carnis et foeda libido, qua caro aestuat, ex peccato est. Ideo in poenam libidinis huius admixtum est absynthium plurimarum curarum et solitudinum pro victu, pro liberis, pro administratione negotiorum communium, Item 25  
30  
35

14s] non essent molestiae, etc. Ista copula, quam deus instituit: 'Crescite' etc., 1. 20 ofe 1, 28  
 est dei donum. Nondum vir in terris, qui suum corpus sibi fecisset etc.  
 Sic nec mulier facit sibi lac et muliebria membra. 1. ponat suam securi-  
 tatem, fidem de suo consortio et dicat: tu Iuva; tum: *Ja*, ego facio;  
 5 quia tu agnoscis me creaturam, et ego relative te. *Da* convenientem  
 uxorem mihi, da liberos, victum. Si non dat, ut velis, dic: Non debet  
 għen, ut volo et praesumpsi. 1. conditio coniugii: si bonum, quod placeat  
 deo et tolerabile, *sofs* anghen in nomine domini et timore dei.

[2t. 184\*] Non solum 1. praeceptum servare debes, Credendo et  
 10 metuendo deum, Pietatem praestando, i. e. spiritus cultus vel timoris  
 domini, Ut habeas reverentiam erga deum, i. e. ut non sim praesumptuosus.  
 'In viis': ut sequantur alia praecepta, 2. 3. 4. 5. etc., i. e. tibi  
 dicunt, ut deum colas, vites peccata, scortationem etc. et *gotfürchtig*  
 leben aufghen. Istum psalmum canunt papistae. Sed haben gezogen  
 15 ut hieronymus, quasi dicant celibem fuisse et non pertinere istas com-  
 mendationes. Non loquitur iste psalmus de hominibus privilegiatis.  
 Scimus Ieremiam habuisse praeceptum speciale, ut non duceret uxore. 3er. 16, 2  
 rem, et alii Sancti. *Die haben* divinitus donatum singularem cursum.

*1 Istam*

Dr] offensiones familiae, vicinorum etc. Haec tanquam sal aspersa sunt,  
 20 ut macerent petulantiam carnis, Cuius infirmitati Deus consulere  
 voluit per coniugium, non voluit excitare ardorem carnis. Ideo voluit  
 etiam membra apta esse procreandae soboli, sicut ad alios usus alia  
 membra creavit, ad alendum foetum ubera, ad gestandum brachia etc.

Ergo haec prima doctrina, si modo coniugium debet esse foelix et  
 25 incundum et quod Deo placeat, ut coniuges timeant Deum, hoc est,  
 ut ponant praesumptionem suorum consiliorum et incumbant in humilem  
 orationem, qua petant bonam coniugem, pudicam et morigeram, item  
 successum in aliis rebus, et, cum postea aliquid accidit praeter volun-  
 tatem, ut aequo animo ferant falli spem et cogitationes suas. *h*

30 Non solum autem hoc requirit, quod in primo praecepto requiritur,  
 ut suum cultum Deo exhibeant, hoc est Deum timeant et eius bonitati  
 fidant, haec enim reverentia est, quam Deo debemus, sed addit: Beatus,  
 qui ambulat in viis eius, hoc est, qui etiam secundae tabulae opera  
 praestat, qui obedit parentibus et Magistratui, qui non facit caedem,  
 35 non laedit alios, qui se non polluit scortis et adulterio, sed uxorem ideo  
 ducit, ut possit caste vivere et cavere talia peccata. Cecinerunt et adhuc  
 hodie canunt hunc Psalmum Papistae, sed non intelligunt; sequuntur  
 enim Hieronymum, qui satis irreligiose et inerudite contra coniugium  
 infert: Si coniuges beati sunt, sequitur Isaacum ante annum quadra- 1. 20 ofe 25, 20



H<sub>6</sub>] Ceteri, qui sunt sine privilegio hoc, canitur eis hoc Epithalamium. Ideo consolare te de contemptu divinorum bonorum, quae sunt in coniugio:

v. 21. got fürchten et from sein; 2. 'laborare', quia iuris naturalis est alere uxorem et liberos, familiam; pertinet ad maritum. 1. consolatio, ut timeat deum et agnoscat te creatum; non te fecisti, sed qui faventer et cum benedictione te creavit. 2. nicht diem, ne ocieris, sed aliquid facias; stude, discere artificium, ut cognoscas planem quaerere. Si non artificio, studio acquirat, tamen deus dat per ista. Doctori non dat praedicatio victum, Agricolae non satio, sed deus per illam dat. Sic  
1. 2<sup>o</sup> 3. 19 vult omnem maritum vivere 'In sudore', habere aliquid artificii ad premendum carnem, ad illam originalis peccati libidinem mortificandum, quia otiosi sunt diaboli, quia non sunt in ordinatione divina, aliorum sudorem vorant. Est valde incommodum, mane surgere, die

1 hoc Epithalamium o 2 de fehlt

De] gesimum et alios sanctos, qui uxores non habuerunt, non fuisse beatos hac beatitudine.<sup>1</sup> Sed nos scimus Psalmum non loqui de privilegiatis, sicut Hieremias mandatum habuit non ducendae uxoris et Iohannes Bap-  
3<sup>o</sup> 16. 2 tista etiam certo consilio a coniugio abstinuit, sicut Christus quoque. Hi navigent suo vento et teneant cursum suum divinitus datum. Caeteri autem, qui dono hoc carent et sunt sine privilegio isto summorum hominum, discant hoc carmen, hoc est, in timore Domini fiant coniuges et ambulent in viis Domini. Ac sciant se in hoc vitae genere ita posse vivere, ut et Deum timeant et ambulent in viis eius contra vanam et impiam persuasionem Monachorum et totius Papatus, qui fingunt coniugium tanquam vitae genus, quod cum religione aut pugnet aut non valde conveniat.

v. 2 Laborem manuum tuarum comedes, beatus tu et bene tibi erit. 25

Hoc etiam docendi sunt coniuges, ut laborent, quia iuris naturalis est, ut maritus aliat uxorem et liberos. Postquam enim hoc sciunt coniuges, quod debeant timere Deum creatorem suum, qui fecit ipsos et addidit benedictionem tanquam creaturae suae, debet hoc secundum esse, ut tale aliquid instituant, ne ociantur. Sicut etiam admonuit Hesiodus:  
οὖρον μὲν πρόωστα, γυναικὰ τε βοῦν τ' ἀροτήρα.<sup>2</sup>

Vult enim primum certam deligi sedem, ubi cum uxore et liberis habitare possis, Deinde uxorem quaeri, sed ita, si habeas bovem aratorem, hoc est, si habeas, quo te et tuos alere possis. Etsi enim neque studium nostrum nec opera satis sit ad alendam familiam, tamen Deus nostro studio et opera nostra tanquam medio utitur, per quod nobis vult bene-

<sup>1</sup>) Adv. Iovinian 1, 33. Migne 43, 267.

<sup>2</sup>) Έργα και ήμύρα 105.

Hs] laborare, et sollicitum pro uxore et liberis. Sed quid dicit spiritus sanctus? Et Iesus Sirach conculeat<sup>1</sup>: Misce hoc sacrum in istam aquam Eccl. 40, 15 et sapienti dulcent. Mer uil ducere uxorem Et facit ex corpore quæstum: Omnium hominum a labore ad libidinem, thut faul. Si tamen  
 5 sich erneren mit der hand. [Bl. 184<sup>b</sup>] Darauff sic sitzen faul. Sed Epithalamium nostrum sic canit: Vos intelligite novum genus vite, Euangelium domini, et credite illi, non praesumatis de opulentia. Sed scitote vos habituros molestias, laborandum 'In sudore'. Amore 'sparsum in carne' Gal. 6, 8 oportet ut conglutinet, sed statim solvitur; oportet firmiter, quod est,  
 10 quod tuus labor est sacrificium suavisimum in conspectu dei. Si

<sup>4</sup> libidinem] labor<sup>2</sup>

<sup>1</sup>) *In Vulgata text*: Vita sibi sufficientis operarii conducabitur. <sup>2</sup>) *Schreib* flüchtig; vgl. das Zitat unten im Druck Z. 25f.

Dr] dicere. Sic corium non sutori, satio non agricolae, Doctore non praedicatio dat, unde vivat, et tamen Deus per haec, seu potius cum his dat victum.

Vult igitur omnem maritum vivere 'in sudore vultus sui' et exereeri 1. Thim. 3, 19 labore ad premendam carnem et mortificandas cupiditates carnis. Nam  
 15 qui in ocio vivunt, ambulant non in Domini, sed in diaboli viis. Non enim sunt nec vivunt in ordinatione divina, siquidem laborem ordinavit Deus. Atque hic vide Spiritus sancti consilium. Labor est etiam unum de incommodis vitae coniugalis. Sed quam belle abscondit hoc incommodum, cum primum et mandatum Dei esse ostendit et postea pronittit Deum  
 20 per laborem, quantumvis dura et incommoda res esse videat, velle benedicere. Hoc vere est absinthium saccharo miscere.<sup>1</sup> Sicut etiam Iesus Syrach laborem hoc nomine ornat, quod dicit esse conditum a Deo et Eccl. 40, 15 beneplacitum in oculis Dei.

Est autem haec quoque admonitione opus propter nostram corruptam  
 25 naturam. Verum enim est, quod Comicus dicit: Omnium hominum ingenium a labore proclive esse ad libidinem.<sup>2</sup> Ideo etiam quarundam barbararum gentium mos fuit, prostituere uxores et liberos, tantum, ut possint in ocio vivere.<sup>3</sup>

Monet igitur hoc epithalamion sponsum et sponsam in nuptiis pri-  
 30 mum, ut timeant Dominum et credant ei nec praesumant de sua opulentia aut sapientia; Deinde, ut sciant hoc habituros incommodi, ut laborent et labores manuum comedant. Quod igitur libido in carnem sparsa est, quae coniuges coniungit, id non est principale vinculum, sicut etiam cito dissolvitur aliis incommodis. Haec autem vera vincula coniugii sunt,  
 35 scire, quod etiam iste labor manuum et sollicitudo pro familia sint sacri-

<sup>1</sup>) *Vgl. Thiele S. 234.*

<sup>2</sup>) *Terenz, Andria I, 1, 50.*

<sup>3</sup>) *Herodot I, 199. 197.*

Hs] sugis filium, fenestram<sup>1</sup>, holz scindis, est sacrificium deo et placet plus quam omnium monachorum sungen.

‘Beatus tu, si labore magnum tuarum nutrieris te’, fortem benedictionem addit. Was schreib in omnia instrumenta artificum, in omnes sudores et die esse beatitudinem. Servus: ich mus wachen ad conscientiam; 5 et Dominus: da mus ich laufen, reiten, got geb dem leben, das huchher fahre, quam dulcis vita, hineinleben. Du schreib literis aureis in Instrumentis: ‘Beatus’; mundus: miser tu es et male habes. Omnia convicia sparguntur in hoc genus vitae quam in magistratum, quia ist honorificus, hic est molestia. Die taumel, du stumper! — ista conviciandum operi divino. 10 Was machstu stumper: kurz freud und lang unlust<sup>2</sup>, sic appellant nuptias. Unde ? i. e.: perpetuo habebis postea molestiam! Nimb meretricem!

zu 3 ‘Beatus tu’ r      8 über es steht nochmals tu

1) Erg. purificas.      2) Wander: Freude 92.

Dr] ficium Deo gratum, quod uxor, eum praebet mammam infanti, maritus, cum ad sudorem usque corpus defatigat laboribus domesticis, Deo talem cultum exhibeant, qui omnium Monachorum cultibus et quantumvis 15 asperis studiis longe praestet. Quid enim dicat Propheta, quaeso vide: Beatus es tu et bene tibi erit.

Haec an non est satis magna et suavissima commendatio laborum et totius coniugii ? Es maritus, inquit, et laboras, ut te et familiam possis honeste alere; audi, quid iste tuus labor sit: Est res sanctissima, qua Deus 20 delectatur et per quam vult benedictionem suam tibi donare. Hoc encomium laboris debebat scribi in omnium opificum instrumentis, in fronte et in naso sudante ex labore. Mundus enim laborem non indicat benedictionem esse, ideo eum fugit et odit. Hinc ille querelae et dirae imprecationes, quas per impatientiam impii coniuges effundunt, cum iam ad hoc, iam ad aliud negotium rapiuntur. Sed pii et qui Dominum timent, 25 animo alacri et lacto laborant, Quia agnoscunt mandatum et voluntatem Dei. Sic pius agricola in curru et aratro suo, sutor in corio et acu, faber in ligno et ferro scriptum videt hunc versum: Beatus es et bene tibi erit. Mundus invertit et dicit: Miser es et male tibi erit, si quidem ista semper 30 toleranda et ferenda sunt, foelices autem sunt, qui in ocio vitam tolerant et sine labore habent, unde vivant, sicut Martialis commendat rem non partam labore, sed relictam.<sup>1</sup> Talia convicia spargit Diabolus in coniugium magis quam in Magistratum politicum, quia, etsi ibi quoque sunt incommoda aliqua, tamen illa facile devorant homines ambitiosi ob gloriae et dignitatis accessionem. 35

<sup>1</sup>) Epigramme X, 47, 3.

Hs] Es dives! — Es ist vmb XII, todstund! — All mensibus aliam ducere, das heist, ut fugias illum versum: 'labore manuum', tu solt arbeit fur haben, predigen, boten lauffen; praestituit certum artificium, in quo debes sudare et ferre maledictionem peccati originalis in paradiso inflicti; gib dich in den schweiss, du mußt hin ein, et si intus, consolare, quod sit fortunatum, beatum et placeat deo, [Bl. 185•] se alere labore manuum. 1. dat per laborem victum, deinde vehementer significat deo placere; habes victum, 2. ridentem dominum, qui approbat laborem et habet pro magno cultu et sacrificio. Impius ponit in coniugio nihil quam curam, molestiam, laborem. Ideo muß er vnußtig werden. Ille nihil habet de oculo spiritus, sed tantum carnis, qui videt praesens incommodum et molestiam. Claro solt nicht anders haben. Si spiritus hic, dicit: habeo 2 maxima bona, 1. quod deus dat per laborem victum et amictum. Ociosis in perniciem; acquirō rem familiarem, et benedictio divina placet deo. 2. Ipse sudor et labor placet etiam deo, fructus,

7 1. c aus Si

9 Impius non ponit

10 quam fehlt

11 qui c aus quae

Dr] Opus igitur est hae consolatione contra scandalum hoc mundi, ut coniuges sciant Deum hoc vitae genus ordinasse, in quo sudent ac laborent, et ferant peccati originalis maledictionem in paradyso inflictam; Deinde, ut praeter id hoc etiam sciant, Spiritum sanctum hic pronunciare beatos eos esse, qui officium faciunt et strenue laborant. Haec tanta sunt, ut facile pii molestias laboris sint toleraturi. Quid enim amplius vis? Primum audis Deum velle per laborem victum et alia ad tuendam vitam necessaria per benedictionem suam largiri; Deinde etiam tuo labore delectari eumque approbare ac sacrificii et gratissimi cultus loco habiturum esse, Si quidem non simpliciter labor est, sed opus obedientiae seu vocationis. Haec impii nesciunt, ideo aut sectantur ocium aut impatientissime ferunt laborandi necessitatem, quia non vident oculis Spiritus sancti, sed simpliciter secundum oculos carnis iudicant, qui oculi nihil praeter incommoda et molestias vident, et merito; sed Spiritus pios erigit et consolatur, quod et Deus per laborem velit benedicere (Ociosis enim etiam si quid dat, dat eis in perniciem) et quod sudor iste ac labor Deo placeat. Hoc duplex commodum est pro uno incommodo, quod caro tantum videt.

Sed est hic etiam admonendum, laborem dici non tantum, cum fatigantur membra, sed etiam sollicitudinem et curam. Nam Propheta eiusmodi vocabulo utitur, quod non solum sic significat laborare, ut aliquid agas manu, sed incommoda etiam complectitur, quae inter laborandum patimur, Cuiusmodi in Oeconomia plurima occurrunt. Saepe, cum maritus magno conatu facit officium, molesta est uxor et lites movet, liberi impli-

Haec acquisitio, possessio etiam placet deo, cum fructu. Sic pius sua omnia incommoda, ut non solum activus, sed etiam passivus labor. Ut In Eb[raeo] verbum significat etiam: cum passione laborare. Active, quod aliquid faciamus, 2. das ein [aner] wird. Iam furatur servus, Iam uxor moritur, magistratus pl[ur]aq[ue] cum tributis et imperiis. Das sind non solum labores, sed etiam molestiae. Uxor fit wunderlich, — [dad] nicht. Es heißt: labor molestus. Non condidit hoc genus vit[ae] ad nostram suavitatem. Ad virum: 'In sudore', ad mulierem: In periculo mortis eniti debet. So g[eh]e der Teufel hin ein, bleib draussen, scortare; tum habes iram dei, irrequietam conscientiam et nunquam scintillam gaudii, quia conscientia: tu adulter. Carnis suavitatem sequeris et acquiris amaritudinem spiritus. Scio, quid conscientia: una gutta tristitia[m] aufert mare gaudii. Si leta conscientia et segura de favore et benedictione dei,

1 cum fructu mit Strich zu labor S. 281, 15 gezogen 12 una c aus unum

1) 227; Reuchlin, Rudimenta s. v., führt Ps. 6, 7 an: Laboravi in gemitu meo.

Dr[ic]antur morbis, familia non solum negligentia peccat, sed saepe perfida est et clam pecunias aut supellectilem furatur. Magistratus quoque difficilibus temporibus enecat exactionibus et servitute. Haec nos non labores, sed molestias vocamus, et tamen Propheta utrunque complectitur vocabulo laboris, ut, sive agendo, sive patiendo nobis afflicti esse videamur, aequo animo id feramus et cogitemus Deum hanc vitam non condidisse ad voluptates. Ideo enim ad mulierem dixit: 'Multiplicabo aerumnas tuas, dum gravida es, in dolore paries filios tuos'. Nam et tempus ante partum plenissimum est maximarum molestiarum. Ipse partus autem quantum a morte differt? Sic viro dixit: 'Maledictus sis ager propter te, in dolore comedes fructus eius omnibus diebus vitae tuae'. Hic audis non diem, non annum unum dolori et labori, sed omne vitae tempus destinatum esse. Ergo, inquis, cum haec sic sint, praestat vivere coelibem vitam et scortari. Fac periculum et vide, an sic te evolvere ex his incommodis possis. Imo magis te involves et gravioribus periculis onerabis. Nam hoc modo iratum Deum et malam conscientiam tibi comparabis ac ipse damnabis te et vitam tuam. Dum enim sectaris gaudium carnis et voluptates, incidis in amaritudinem spiritus, quae quid sit, suo tempore experieris. Nam una guttula malae conscientiae, ut sic dicam, totum mare mundani gaudii absorbet. Quid fiet, ubi per impiam tuam vitam non unius diei, sed multorum annorum malam conscientiam sustinere cogeris? Econtra ubi est lacta conscientia et certa de favore ac benedictione Dei, ibi etiam est aeterna lacticia, quae illas guttulas humanorum

Hs] illi eterna letitia, quae vincit istas guttas carnalis molestiae, laborum.  
 Ibi hōniq, Zuder, quod deus de te in carne: 'Bene tibi'; [Bl. 185<sup>b</sup>] quod  
 in hoc vitae genere es et sudas et laboras in eo, placet mihi et tibi expedit.  
 Ich hab cani ein knutel, ut canis sic zeigen fungft.<sup>1</sup> Expedit carni et  
 5 peccato originali bene vexari. Imo plus suavitatis in coniugio quam  
 molestiae. Si non est fides, da ghet fastidium mariti, uxoris an, nihil  
 nisi diabolum habes, tum nihil miserius in orbis terrarum. Et ideo  
 diabolus in<sup>2</sup> so feind, quia scit, quod deo bene placeat inter pios. 2. com-  
 mendat, consolatur et exhortatur et canit, ut sollen erbeiten, in sauer  
 10 lassen werden et frolich sein. Et dicas: Si venero in hoc genus vite, ghe  
 mirs, wie der Liebe Gott wil. Si non semel<sup>3</sup>, panem det deus! Sic in  
 bona conscientia et benevolentia divina potes coniugium tuum regern.  
 Quid tum amplius cupis?

*1 über guttas steht scintillas*

<sup>1</sup>) = Kunst.    <sup>2</sup>) = ihnen, den frommen Eheleuten.    <sup>3</sup>) = Semmel; Wander s. v. 4

Dr] incommodorum et molestiarum ita haurit et absorbet sicut sol meri-  
 15 dianus rorem.

An non igitur turpe est illas guttulas ac scintillas laboris sic metuere  
 et fugere, cum videas Deum eas melle et saccaro suavissimo condidisse,  
 nempe quod hic in Psalmo omnibus sic laborantibus et ferentibus com-  
 munes coniugii molestias dicit: Beatus es et bene tibi erit? hoc est:  
 20 Quod in isto vitae genere es, quod laboras, quod varie tentaris et iam  
 hanc, iam aliam molestiam devoras, hoc non solum mihi placet, sed tibi  
 quoque utile est, ut hoc modo caro mortificetur et peccatum originale  
 vexetur et tu in coniugio tanquam schola hanc perfectissimam Philoso-  
 phiam discas, ut Dei voluntatem patienter feras et mille occasiones de-  
 25 clarandae patientiae et dilectionis habeas, quas extra coniugium in vita  
 coelibae non haberes. Qui hoc modo in coniugio vivunt, etiam cum cala-  
 mitosissimi sunt, tamen vere beati sunt, et contra, qui hoc modo non  
 vivunt, vere infaelices sunt. Nam labores et molestias, quibus simpliciter  
 haec vita carere non potest, eo modo ferunt, ut dolorem dolori addant.  
 30 Hinc inter ipsos coniuges oriuntur lites. Hinc oritur fastidium, ut una  
 ire, colloqui, edere, bibere pigeat. Haec plane diabolica vita est. Ergo  
 haec exhortatio diligenter discenda et exercenda est, ut laborem et omnes  
 molestias aequo animo feramus et per patientiam vincamus, contenti  
 hoc dono, quod scimus Deo nostrum vitae genus gratum esse et ideo  
 35 ipsum benedicturum esse nobis. Hoc modo cum bona ac lacta conscientia  
 familia regi et omnia incommoda devorari possunt.

He] 5. Augusti 'Uxor tua': Duo praeconia coniugii audistis, 1. ut sit, ut  
 v. 3 timeas dominum et ambules in viis eius, 2. ut manducemus fructum  
 vel laborem manuum nostrarum, ut istis in laboribus molestiis, quae  
 sunt in vita humana, comode utamur et equanimiter toleremus. Wenn  
 nicht so wer, solt vñßer Herr Gott so machen propter vitium originis, ut  
 illud sanctur, coherceat; frustra est, quod tu adversitates, molestias  
 coniugii, magistratus etc. Monachi philosophati et philosophi: fugien-  
 dum labores et petendam conscientiae tranquillitatem, vitam solitariam,  
 ut et Stoici. Sed in laboribus posse esse virum, in molestiis magistratus  
 et cogitare divinitus positum ad res gerendas et labores excipiendos  
 activos et passivos, hoc placitum dei. 3. 'Uxor tua sicut vitis fructifera':  
 heri etiam attigi. Hieronymus et alii vehementer disputant hic de  
 psalmo, quare sic commendet Sancti viri vitam, si habuerit uxorem  
 et liberos, cum tot sint in sacris literis celibes, qualis fortassis Elias  
 et Elizaëus, sed certo fuit Ieremias; textus in Ieremia de Eunuchis, 15

3cr. 16, 2  
 3c. 56, 31.

10 res fehlt

Dr] Uxor tua erit ut vitis frugifera in lateribus domus tuae et  
 v. 3 filii tui sicut plantulae olivarum in circuitu mensae tuae.

Audivimus duo praeconia sancti coniugii, ubi coniuges Deum timent  
 et in viis eius ambulant, Quod scilicet Deo grata sit haec vita et ipse sit  
 ei benedicturus; Quare tolerandas esse aequo animo molestias et labores, 20  
 quos Deus ideo huic generi vitae addidit, ut vitium et morbus naturae  
 paulatim sanetur, dum per huiusmodi molestias premitur, humiliatur  
 et cohercetur. Nam quod Monachi philosophati sunt fugiendos labores  
 et tranquillitatem ac vitam solitariam expetendam esse, hic Psalmus  
 satis arguit id Deo non placere; Hoc autem placere, ut in laboribus et 25  
 molestiis iactemur et cogitemus nos divinitus esse positos ad ferendos  
 illos tum activos tum passivos labores, quos sane tum coniugium secum  
 2. 2 affert, sicut dicit: 'Labores manuum tuarum manducabis'. Non dicit  
 in ocio vivendum et alienarum manuum labores manducandos esse,  
 sicut Papae sancti faciunt, hoc est Epicurei et delicati illi martyres. 30

Porro supra attigi, Hieronymum et post eum alios quoque disputare  
 de hoc Psalmo, cur David tantopere commendat beati viri vitam, si uxorem  
 habuerit, cum tot in sacris literis sint sancti, qui coelibes vixerunt, qualis  
 forte fuit Helias, Heliseus et similes<sup>1</sup>, quanquam de his affirmari id certo  
 non possit, de Hieremia potest. In novo autem testamento longe speciosius  
 35 exemplum est omnium fere Episcoporum, praesertim si posteriora  
 tempora spectes; Imo etiam quorundam coniugium, sicut de Rege Hen-

3cr. 1, 2  
 Lu. 1, 5

<sup>1</sup>) Vgl. oben, S. 278 Anm. 1.

Hs] qui etiam huc trahitur. [Bl. 186•] In n[ovo] Test[amento] est pulchrius Tit. 1. 8  
 exemplum de omnibus episcopis; et Henricus coniux abstinnerit a copula  
 carnalis et vixerunt celibes in coniugio. Hic meus Sanctus Hieronymus  
 fertur ad Allegoriam et sequitur Originem, qui Ecclesiam 'uxorem',  
 5 'liberos' spirituales. Sic Papa, Episcopus, i. e. 1. Ecclesiam, parochiam,  
 'filios' homines fideles in Ecclesia. Quas ipsa solutio scim. Esset quidem  
 haec solutio: prophetam locutum pro suo tempore; sed non satis.

Psalmus Erudit homines pios de divino dono, non cogit ad ea,  
 non praecipit omnes habere, sed docere vult, quid habeant, si  
 10 habent haec dona. Libertas permaneat coniugio et celibatui. Si  
 non opus, maneat Eunuchus, gloriatur in domino. Si non rapitur ad  
 magistratum, ad ministerium verbi, maneat in artificio. Quis praecipit?  
 maneat in suo vitae genere. Commendat donum, non urget. Non ut

Dr]rico et Kunegunde commemorant, qui abstinerunt a copula carnis, ut  
 15 loquuntur, et vixerunt casti.<sup>1</sup> Tales igitur omnes an non sunt beati,  
 dicunt, cum Spiritus sanctus hic tantum coniuges beatos praedicit?  
 Hieronymus hic se ad allegoriam vertit et sequitur suum Magistrum Ori-  
 genem et ex uxore facit Ecclesiam, sicut postea coelebris haec sententia  
 fuit, cum Paulus dicit: 'Episcopus sit maritus unius uxoris', ut exponerent, 1. 1. Tim. 3. 2  
 20 id est unius Ecclesiae. Item: 'habeat filios honestos et obedientes', hoc 1. 1. Tim. 3. 4  
 est discipulos seu auditores honestos. Ad hunc modum respondent isti.  
 Quidam, cum vident, quam hoc ridiculum sit, eo decurrunt, ut dicant  
 Prophetam locutum esse pro ratione suorum temporum, quibus frequentior  
 coniugii fuit usus. Sed ne hoc quidem satis facere potest ingenioso ho-  
 25 mini.

Sic itaque respondemus: Psalmum hoc solum agere, ut erudiat  
 homines pios de hoc genere vitae divinitus instituto, non hoc agere, ut  
 cogat aut praecipiat pariter omnibus, quod oporteat uxorem ducere, sed  
 ut, qui duxerunt aut sunt ducturi, intelligant, quid habeant, cum uxores  
 30 habent, Ita [Bg. b] ut libertas sua maneat tum coelibatui, tum coniugio.  
 Quis enim ad coniugium cogat non indigentem coniugio? Qui tales sunt,  
 ut 'hoc verbum possint capere', maneat coelibes et gloriantur in Domino; Matth. 19. 12  
 Sicut qui non vocantur ad Rempublicam, privati manent; qui non vo-  
 cantur ad ministerium Ecclesiarum, manent inter auditores. Par omnino  
 35 hic ratio est: cum per infirmitatem naturae suae non cogantur ad con-  
 iugium, sed ex eorum numero sint, qui coniugio carere possunt, recte  
 faciunt, quod coniugio abstinent et iis molestiis se non onerant, quibus  
 carere possunt. Econtra, qui non sic robusti sunt dono Dei, sed sunt

30 coelibatu B

<sup>1)</sup> Heinrich II; Stadler-Heim, Heiligen-Lexicon, s. r. Cunigundis.



<sup>Hs]</sup>  
 1. Tim 3, 2] phanatiei spiritus; non est sententia Pauli: nisi Episcopus habeat  
 uxorem. Sic etiam ego: Non potest esse Christianus, nisi sit Rex, magi-  
 1. Cor. 13, 4 ff.] stratus, princeps. Laudat donum spiritus sancti: Unus sic, alius sic;  
 multi sumus etc., habentes secundum fidei donationes, sed omnia ista  
 unus spiritus distribuit. Tu vide, quod donum habeas, hoc utere et in  
 1. Cor. 12, 14 ff.] Si es Parochus, minister. Non omnes sumus 'idem membrum'. Oculum,  
 manum habes, donum habes. 'Oculus non' est 'manus', hec genera vite  
 divinitus ordinata commendat et non vult vituperare. Sicut oculus  
 non debet vituperare 'aures' et dicere: quid tua opera? Sic 'pes' ad ma-  
 num; laudemus unumquemque in suo genere. Si theologus velit Iuristam  
 vilipendere, nihil; Si medicus omnes reprehendere, rethor velit nihil

6 es c aus inis

7 minister mit Strich zu bonum Z. 6 gezogen

Dr] propriae infirmitatis sibi conscii, quod non simul caste et extra coniugium  
 possint vivere, hi pluris facere necessitatem suam debent quam incommoda  
 et molestias coniugii.

Nunc facilis responsio est ad disputationem illam, si prius statuas  
 Psalmum tantum ornare et commendare donum hoc, non urgere et cogere  
 ad coniugium; Ne insaniamus sicut primus phanatieus spiritus, qui in  
 1. Tim 3, 2] schola nostra extitit; is ex loco Pauli ad Timotheum hoc volebat evincere,  
 non posse pastorem esse, nisi etiam maritus esset.<sup>1</sup> Quasi dicas non posse  
 esse Principem aut Magistratum, nisi uxorem habeat. Haec neque Pauli  
 sententia est nec Psalmi huius, in quo Spiritus sanctus laudat coniugium  
 et docet, qui in eo sunt, quomodo recte eo possint uti. 'Caeterum unus  
 1. Cor. 12, 11] Spiritus aliis sic, aliis aliter distribuit dona sua.' Sumus quidem in uno  
 corpore et ornatur ab uno et eodem Spiritu, sed non eodem modo.  
 Itaque, qui sine coniugio non possunt caste vivere, uxorem ducant et  
 sciant se habere insigne et excellens donum a Deo conditum ad infirmita-  
 1. Cor. 2, 15] tem suam medicandam, sicut Scriptura foeminam vocat 'adiutorium viri';  
 Qui autem castitatis donum habent, vivant coelibes, ut ita, quanquam  
 donis sumis dispares, tamen singuli in nostris donis serviamus Deo et  
 vivamus sine scandalo ad utilitatem proximi.

Haec itaque vera est solutio, quod Psalmus hoc vitae genus commen-  
 dat; non itaque negat nos esse beatos, qui extra coniugium sancte et caste  
 1. Cor. 12, 15] vixerunt, sed hoc manifeste prohibet, ne coniugium vituperetur. 'Oculus'  
 sane praestantius est membrum quam 'aures', et tamen non potest nec  
 debet officium aurium aspernari. Sic ineptum esset ita laudare Theolo-  
 gum professionem suam, ut professionem Legum damnaret. Sic et

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 10<sup>a</sup>, 22 f.*

Hs]esse poetam, econtra. Diversae sunt donationes, laudemus unanquemque  
 in suo genere et sit fructifera in sua donatione etc. Est, quod sit aliquis  
 Theologus summus, ut est in terris; ideo non debet reprahendere  
 astronomum, Medicum, Iurisconsultum, Grammaticum. Oculus est  
 5 s[ummum membrum et amabilissimus sensus, non debet reprahendere  
 alios sensus. [2l. 186b] Ergo non hic disputatio, quid agas aut debeas  
 agere, sed quid debeas agnoscere, quia hoc genus vite est in mundo in  
 magno odio et vituperatur, obscuratur, 1. sensu carnalis, deinde odio  
 diaboli et mundi. Ideo spiritus sanctus vult exaltari non detrahendo  
 10 interim aliis donis, quae non sunt coniugium. Celibes, 'viduas' laudat 1. 2im. 5, 3  
 in suo ordine. In hoc sumus, ut maritus intelligat suam donationem.  
 Sic solutio: Abraham fuit beatus vir, etiam antequam habuit uxorem,  
 liberos, non ut Hieronymus, qui dicit eum fuisse 100 annos, ergo non  
 fuit beatus. Ego dicam: Nulla mulier est beata, quia nullum habet  
 15 maritum. Sunt cogitationes indignae tali viro; loquitur<sup>1</sup> de dono, quod

5 amabilissimus] amabilis 10 über coniugium steht in 11 suum donationem  
 c aus donatum 14 nullam 15 maritum] uxorem

<sup>1</sup>) Erg. Psalmus.

Dr]iureconsultus non debet cum contumelia Medicinae, Poeta cum contu-  
 melia Rhetorices professionem suam ornare. Diversa sunt dona; hoc igitur  
 faciendum est, ut unusquisque in suo dono laudet et honoret Deum atque  
 eo utatur ad Reipublicae utilitatem et sinat alios quoque in suo genere  
 20 pro viribus adiuvere Rempubicam. Theologus sane maior est Gram-  
 matico et Astronomo, sed non ideo Grammaticum et Astronomum  
 contemnere, multo minus in eum contumeliosus esse debet. Ament  
 inter se tanquam fratres et sint pia familia summi Patrisfamilias ac  
 singuli in suo vocationis genere serviant Domino. Hoc non norunt, qui  
 25 putant, cum David coniuges laudet ac beatos praedicet, alios, qui extra  
 coniugium sancte vivunt, negare beatos esse. Nam Spiritus sanctus pure  
 laudat dona Dei sine contumelia aliorum donorum nec sic praedicat  
 coniuges beatos esse, ut eos damnet, qui in coniugio non vivunt. Sed  
 cum coniugium in mundo varie vituperetur et obscurentur eius verae  
 30 laudes, primum sensu carnis, deinde etiam suggestionibus diaboli et  
 sugillationibus mundi, vult Spiritus sanctus hoc donum sic contemptum  
 ab iis, qui id habent, extollere et amplificare, ita tamen, ne aliis donis ali-  
 quid detrahat. Maneant 'viduae', 'maneant virgines' in suo loco. Spiritus  
 sanctus enim nunc instituit dicere non de viduis, non de virginibus, sed  
 35 de coniugio, ut, qui in coniugio sunt, norint donum suum.

Quod igitur Hieronymus satis indocte obiicit: Abraham, Isaac et  
 alii Patriarchae aetate plus satis matura duxerunt uxores et multos

1. 2im. 5, 3  
 1. Roc. 7, 27

Hs] habemus. Si habes uxorem et liberos, sine liberis: Beatus es semper, —  
quia iam sumus in particulari et laudamus donum singulare, quod a  
mundo conspuitur odio. Monachi habent das h[ö]llische j[e]uer, qui fixerunt  
se ideo odisse, ut amarent castitatem. Non est verum. Paulus  
1. Tim. 4, 1 ff. rotundis verbis: 'damnarunt nuptias spiritu erroris'. Sie liegen<sup>1</sup> als die  
Boshaftigen, quod faciant studio castitatis, praesertim posita lege  
1. Tim. 4, 1 celibatus; et ponere castitatem, das heißt Paulus 1. Cor. 4. 'defectionem  
a fide' etc. Quid est Papae, cardinalibus? non ideo detestantur coniugium,  
Job. 8, 44 g[ra]m, quod ament castitatem; Sed hypoerita 'loquens mendacium ex  
diabolo'; fugunt quidem speciem, sed non sunt. Sed hec est ratio vera: 10  
Nos volumus liberi et securi ab ista molestia et parare hypoeriticam  
reverentiam coram populo, quia illi, qui non sunt coniugati, sunt in  
admiratione, videntur non homines, sed angeli, sunt monstra in mundo.

<sup>1</sup>) = lügen.

Dr] annos vixerunt in coniugio sine liberis, ergo non fuere beati secundum  
hunc Psalmum<sup>1</sup>, neganda est consequentia. Nam Abraham, Isaac et 15  
alii fuere beati etiam ante ductas uxores et susceptos liberos, sicut omnes  
credentes et baptisatae tum viduae tum virgines beatae sunt. Quod  
autem ad Psalmum attinet, simpliciter de dono loquitur et docet, non  
urget ad donum, sed donum in mundo sic conspuitur ornat. Ergo id  
ex Psalmo non sequitur, quod isti conantur efficere odio quodam coniugii. 20  
Fingunt quidem Monachi se coniugium ideo fugere, ut castitatem amare  
videantur. Sed non est verum. Divo Paulo potius credendum est dicenti,  
1. Tim. 4, 1 ff. quod 'spiritu erroris', non studio castitatis 'coniugium damnabunt', praesertim  
nunc posita lege, qua coniugium prohibent. Ambrosium multa  
arguunt sponte abstinuisset a coniugio; huius exemplum fortasse alii 25  
quoque certo consilio secuti sunt. Sed Hieronymus ita contumeliose de  
coniugio loquitur, ut prorsus non possit excusari, sicut nec hodie nostri  
Papistae. Sic neque Gregorius excusari potest, qui legem de coelibatu  
et coniugiis solvendis propagavit etiam in alias Ecclesias.<sup>2</sup> Loquuntur  
uterque mendacium in hypoerisi, quando dicunt, quod amore castitatis 30  
coniugium detestentur. Non enim sunt nec possunt esse casti, sicut  
quotidiana scelera ipsorum ostendunt. Sed hoc sectantur, ut sint liberi  
et securi ab illis molestiis et simul specie ac hypoerisi opinionem sancti-  
tatis apud vulgus colligant, ut videantur tanquam spectacula et Angeli  
in mundo esse, non homines, et ideo digni habeantur, qui labores alienarum 35  
manuum manducant. Haec est praesertim nostrorum Papistarum, Monachorum,  
Sacrificulorum et Monialium sacra, hoc est, execrabilis castitas.

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 278 Ann. 1.

<sup>2</sup>) Gregor VII. auf der Fastensynode von 1074.

H<sub>8</sub>] Ideo liberi, quia non manducant lab[ore] manuum suarum, sed devorant sudorem aliorum. Ergo omnes sunt 'Antichristi', ut Daniel: odit uxorem Dan. 11, 37 affectum, curam, sollicitudinem matrimonialem; ille<sup>1</sup> non erit in specie, quia est molesta<sup>2</sup>, sed tamen digna viro Christiano. Si habes, deus  
 5 dedit. [Bl. 187<sup>a</sup>] Si est in eo dono, exaltet<sup>3</sup> ut patrem suum. Tu sic, ego sic; unusquisque donum a deo proprium, alius sic etc. Sed nihilominus unius dei servi et fideles. Sed mundus hoc non facit. Ideo pugnandum contra opiniones carnalis et mundi isto psalmo, quia turpissime confundit mundus dona dei. Sic facit, non potest laudare, Celibatum  
 10 admiratur, quia iactat dona dei secundum iudicium carnis: 'Melius' servitur deo in coelibatu quam in coniugio! Et furen Sanctum Paulum 1. Cor. 7, 1 ff.

6 unusquisque] unus:      9 hinter laudare nochmals laudare

1) Nämlich maritus.      2) Erg. vita.      3) Nämlich deum.

D<sub>r</sub>] Qui hoc modo a coniugio abstinere, vere sunt 'Antichristi', secundum sententiam Danielis, qui hanc insignem Antichristi notam esse dicit, Dan. 11, 37 quod 'concupiscentiam mulierum non curabit.' Id glossa quoque de Antichristo exponit his verbis, quod simulaturus sit castitatem, ut facilius decipere possit.<sup>1</sup> Nos autem hanc quoque causam addimus, ut delicatum hominum genus molestiam, curas et sollicitudinem istam effugeret, quam coniugium secum affert, dignam quidem pio viro, si ita ei Dominus dederit. Sed qui sine peccato coniugio carere possunt, fruuntur ii suo dono sine  
 20 aliorum contumelia, quibus id donum non est. Alii omnes potius, quam impure vivant sine coniugio, deligant castitatem conjugalem, puriorem et meliorem et Deo magis gratam, quam omnium Papistarum castitas esse potest, etiam si in totum a mulierum congressu abstinerent, quod tamen quomodo faciant, notum est. Si igitur sunt quidam, qui donum  
 25 castitatis habent, ut sine coniugio ardoribus carnis careant, hi maneant in suo dono. Contra, qui 'uruntur', hi imbecillitati suae consulant secundum 1. Cor. 7, 9 Pauli verbum et ordinationem Dei, qui homini voluit foeminam esse 'adiutorium'; ut, et si dona sint differentia, tamen eiusdem Domini servi 1. Moje 2, 37 maneamus, retinentes bonam conscientiam et 'nemini scandalum praebentes'.  
 30 bentes'.

Sic coniugium sanctum, laudabile, bonum et utile genus vitae est, quare meretur, sicut Psalmus hic facit, laudari, et si caro et mundus propter incommoda, quae habet, non possit id laudare, sed potius admiretur ac praedicet coelibatum. Sed hoc non est verbum Dei sequi. Caro enim  
 35 praedicat et distinguit dona secundum suum iudicium et statuit melius et purius servire Deo in coelibatu quam coniugio, Sicut Hieronymus facit

<sup>1</sup>) Hieronymus, Comment. in Daniel., Migne 25, 571.

Hs]ad Corinthios. Iovinianus fuit in uno digito doctior quam Hieronymus in 10 corporibus. Debuit dicere Hieronymus: laudemus Virginitatem et feminas, non econtra. Quam nobile monile est Eustochium Ecclesie sanctae; Paulina non est<sup>1</sup>, absterrent<sup>2</sup> etc. Est credere in Christum nobile, omnes communes esse, baptisatum, communicatum. 5 Postea virgo, mulier equae: clinodium, diversum donum et tamen eque deo gratum; hoc dictum ad responsum Hieronymi. Allegorice istum psalmum interpretantur de patribus et filiis spiritualibus, quo occasionem dederunt papistis, ut se sponso et marito Ecclesie fecerint. Sic ex uno errore infiniti oriuntur. 10 *3d* wolf, quod Papae sponsi in abgrund der Hölle. Unus Christus 'sponsus', alii sodales, amici sponsi Christi. Ecclesia, Parochia est uxor mea, Et baptisati filii sunt mei. In quem

2 corporalibus      4 Est mit Strich zu monile Z. 3 gezogen      12 mea] mei

1) Erg. uxor.      2) Erg. a coniugio.

Dr]in pestilentibus libris contra Iovinianum<sup>1</sup>, quem tamen apparet plus eruditionis et iudicii habuisse in uno digito quam Hieronymum in toto corpore. Neque enim virginitatem cum contumelia coniugii laudare 15 debuit, sed sic potius dicere, ut, qui virgines sint, serviant Deo in suo dono, non ideo coniugium damnandum esse, sed praedicandum tanquam genus vitae a Deo conditum, etiam tum, cum natura adhuc esset integra et peccato nondum vitata. Sed Hieronymus neque pietatis nec iudicii tantum habet, sed simpliciter, sicut indocti Monachi adhuc solent, pro- 20 rumpit: 'Bonum est homini sic esse'; Ergo coniugem esse, malum est. Item: Bonum monile Ecclesiae Eustochium virgo.<sup>2</sup> Qualis quaeso haec vox est? Monile Ecclesiae est credere in Christum, esse baptisatum et communicatum. Sed virginem aut coniugem esse sunt diversa dona, Deo aequae grata. Nam quod de coniugio obiciunt: Tribulationem carnis habebant eiusmodi, hoc nos libenter concedimus. Sed ea non coniugii 25 culpa est, sed peccati, quod habent etiam isti, qui non sunt coniuges, 1. Roic 3, 1 ff. Gen. III.

Haec respondere volui ad Hieronymi sententiam nugantem cum Origene suo et fingentem per Allegorias ineptas patres et filios spirituales. 30 Quibus sermonibus occasionem dederunt Papae, ut se faceret sponsum seu maritum Ecclesiae. Ita error errorem peperit. Ego autem optarim sponsum hunc cum Iuda ex arbore pendere et in inferno sepultum esse potius, quam ut hoc modo Christo nomen suum eriperet. Unus enim sponsus et maritus Ecclesiae tantum est, Christus Iesus. Reliqui omnes 35

1) *Adv. Iovin.*, I, 7, *Migne* 23, 228f.      2) *Hieron.*, *Epistola CVIII*; *Migne* 22, 880.

Hs] baptisatum? Sic azini disputarunt. Nos sumus in laudando isto d[ono  
 adversus viperinas linguas Sat[anae et molestiam e[arnis et pestilentia  
 exempla mundi, quae omnia impugnant hoc g[enus vitae, ut abster[reant  
 5 et polluantur adulteriis etc. Contra istas blasphemias et calumnias  
 est psalmus legendus. Ideo s[piritus s[anctus mirabiliter rethoricatur.  
 Nominant uxorem 'vasculum infirmum'. Romani et Greci: mores 1. Petri 3, 7  
 mulieris ferre, Anank[ion kakon<sup>1</sup>; laš [ie [ein. Sed s[piritus s[anctus:  
 Si habes uxorem, liberos, agnosce, aperi oculos, vide, quid hab[earas.  
 10 [Bl. 187<sup>b</sup>] 'Uxor intra domum': Non loquitur extra domum, non de  
 magistratu etc. Intra parietes tuos habes uxorem fructiferam, habes  
 etiam filios, qui sunt tanquam tener[imae plantulae olivarum. An extant  
 in ullis scriptis saecularum literarum tam suaves duae similitudines ut  
 istae 2? Apprehendit duas nobilissimos arbores, vitem et Olivam:  
 15 Istas 2 arbores et liquores in maximo precio et celeberrimas esse. Uxor

f maneat      8 kokon      14 Olivam c aus Oleam

<sup>1</sup>) = ἀρχαίων κakov; Menander, bei Stobaeus, Florileg., 69, 10.

Dr] sancti sunt 'amici sponsi', sicut se Baptista vocat. Ecclesia est sponsa  
 seu uxor. Filii sunt fideles, qui quotidie accedunt. Hi per fidem etiam  
 fiunt sponsa, communicant enim cum bonis sponsi et consequuntur  
 fide iusticiam Christi et merita. Si Papa bonus est, est in horum numero,  
 20 non sponsus, non maritus, sed sponsa accipiens de bonis sponsi; Sin malus  
 est, est sponsus Satanae et amicus Iudae.

Summa igitur responsi nostri est, quod hic Psalmus non cogat ad  
 coniugium, tanquam necesse sit omnes in coniugio vivere, neque enim  
 praeiudicat Christi verbo, dicentis: 'qui potest capere, capiat'. Sed sim-  
 25 pliciter laudat coniugium adversus carnem et pestilentia exempla mundi,  
 quae omnia hoc genus vitae impugnant propter molestias, quae coniu-  
 gibus obiciuntur; eas qui decreverunt fugere, polluuntur scortatione et  
 adulteriis et sic etiam exemplo nocent. Adversus has viperinas linguas  
 et exempla plena scandali munit hic Psalmus animos. Mundus vocat  
 30 uxorem necessarium malum, Ac Petrus, ob certam causam, et tamen sine  
 contumelia, vocat 'vas infirmum'; sed vide, quid hic Spiritus dicat, 1. Petri 3, 7  
 quomodo ornet ac praedicet uxorem, dum eam comparat viti foecundae  
 et liberos, quos marito parit, plantulis olivarum. Dic vero, an in ullis  
 literis extent tam elegantes et significantes ac incundae similitudines duae,  
 35 sicut hae sunt? Imo an etiam in aliis locis sacrae Scripturae inveniantur?  
 Apprehendit enim duas nobilissimas arbores, vitem et oleam, unde duo  
 praestantissimi liquores colliguntur, atque his comparat illas, scilicet  
 coram mundo contemptas res, uxorem et fructus eius, liberos; si con-

Hs] quidem infirma caro, sexus, ut videtur. Sed s[piritus s[anctus creaturam, donum inspicit et abscondit magnitudine doni, quicquid in eo sexu incommodi, et obruit splendidis[sime et magnificentis[sime etc. Quas magis in Boet seipsum. Sed finge nullum virum esse virum, sed omnes celibitales, monachos et sacerdotales nec ullum hominem esse masculinum vel feminam, ponamus mundum, ubi meri celibes: Quid fiet in 10 annis? Ista Civitas non haberet 5 vel 10 domos. Ubi essent pecudes, aurum, argentum, verbum et dona divina? Quid est laudare celibatum, ut extenues coniugium? laudate utrumque, tum bene. Ideo heuiose narraui, cum spiritus sanctus se opponit tanta rethorica: non pingit uxorem, quae mingat, sudet et loquatur stulta. Sed 'Vitem' ipsam multum an seipsum, non propter stercorem, quod ad radicem, et terram, in quam ponitur, sed propter succum vini. Secundum, ficum propter fructum. Si in istis auferat,

4 Sed causa Mundum

Dr] ditionem consideres, uxor est infirmum vas et sexus longe infra masculinam virtutem positus, praesertim si compares ad eas res, quae per masculos geruntur, per mulieres autem geri non possunt; sed Spiritus sanctus donum considerat et amplitudine doni abscondit, quicquid in sexu incommodi est, idque splendidissimis similitudinibus obruit.

Ut autem aliquomodo possimus videre causas, cur tantopere praedicet hunc sexum Spiritus sanctus, fingamus nos omnes non esse coniuges, siquidem coniugium mundus detestatur, sed coelibes. Imo fingamus neque masculum nec foemellam esse, sed quidam unum, quod neutrum sit, ut ideo coelibatus possit fingi perfectior, quid quaeso cum tali mundo et foelici ac puro coelibatu futurum est, quam diu subsistet species? An non intra annos viginti totus mundus deserti et vastae solitudinis imaginem habebit? Quis tum erit usus auri? Quis argenti? imo quis erit usus solis, lunae et omnium terra nascentium? deficiente subito genere humano, si hoc modo coniugium abolitum et beatus, si diis placet, coelibatus statuatur? Quin huc vide, ubi tum erit ministerium verbi? Quis fructus erit beneficii Christi? Cur igitur coelibatum sic laudas, ut extenues dignitatem et maximos fructus coniugii? Quin utrumque lauda pro sua dignitate et merito, ac praesertim considera hoc in loco, quomodo Spiritus sanctus te doceat tuam inspicere uxorem, Nempe non sicut infirmam carnem, quae (salvo pudore, sic cogor loqui propter blasphemos contemptores creaturae Dei) mingat, sudet et reliqua naturae faciat. Cur enim hoc non etiam in vite facis? Cur eam non contemnis propter stercorem, quod ad radices ponitur? An non potiorem rationem habes succi, qui hoc modo ex vite producitur? Sic in olea neminem offendit asperitas corticis et quod fimo curanda ac quasi saginanda radix est, Nam fructum

18s] quod bonum, et occultas, quod malum, quare non in ista nobiliss[ima] creatura? Quasi mulier non posset dicere: maritus habet oculos lippos, sudat. In rebus optimis defectus au[is]e[n] et obruere virtutibus et dona-  
 5 et ipsam prolem. Non meinet me, si filius labiorem, feb[ri]m, hulus, pesti-  
 l[en]tiam, scabiem, caecat, mingit, [Mt. 188<sup>a</sup>] quia obruor magnitudine ipsius  
 infantiae anime et corporis, ut non videam. Si corpus proprie potest,  
 faciet. Ich mus die windel wasschen, dem weib das hembd bringen. Das  
 sol kostlich gered sein et gepredigt. Quid nocet patri, osculari puerum in-  
 10 firmum, etc.? Ubi ego et tu, si vire[m] etc.? Ideo caro tantum in optimis  
 rebus considerat vicia, virtutes non. Si habes uxorem, velis, nolis, cogis

---

I mala in o isto

Dr] potissimum spectamus omnes. Quis igitur non serio indignetur eam  
 hominum esse prudentiam, ut deligere in aliis vilioribus rebus optima  
 et mala aut tegere aut negligere soleant propter maius bonum seu commo-  
 15 dum, et tamen hoc non faciant in nobilissima Dei creatura, foemina?  
 Quasi vero non etiam uxores eiusmodi foeditates (sic enim delicati isti  
 vocant) in maritis reprehendere possint.

In prole possumus discernere inter prolem et sterco[s], ulcera, morbos,  
 et si quid aliud dici potest. Quis enim abiicit filium, quod stercore se  
 20 defoedavit? Imo quis abiicit, quod aut scabie deformatus est aut peste  
 aut alio contagioso morbo infectus? An non sterco[s] abluitur? an non  
 in morbo sollicite curatur, ut nobis maneat incolumis? sic naturalia vicia  
 obruimus magnitudine eius boni, quod putamus nobis in incolumitate  
 liberorum esse positum. Hic quis non rideret, imo quis non execraretur  
 25 eum, qui diceret propter sterco[s] aut morbum, etiam gravissimum, puerum  
 abiiciendum? sicut tamen belli et delicati homines exagitant ista  
 officia, quae non gravatim mariti praestant uxoribus, cum ita postulat  
 earum valetudo. An non enim cogitabimus Dei esse creaturam et 'par- 1. Tim. 6, 2  
 ticipem beneficii Christi', praeterquam quod nobis addita est a Deo, ut  
 30 sit 'adiutorium' nostrum? Diabolicae igitur illae voces sunt, quibus impii 1. Mo[se] 2, 15  
 exagitant consuetudinem coniugum inter se, ut scilicet videantur viri  
 esse et merito ista contemnere. Si digni essent tales, ut fierent patres,  
 intelligerent, quam etiam dignitate praestanti patri nihil noceret, osculari  
 aegrotum filium et curare eius ulcera. Si enim aut aegroti aut stercore  
 35 defoedati infantes abiiciendi essent, te quaeso, ubi ego, ubi tu essemus?  
 Dignissimus igitur est mundus reprehensione, quod etiam in optimis  
 rebus tantum solet considerare vicia, non etiam virtutes. Et cum usu  
 virtutum istarum non possit carere atque eas quasi in manu quotidie  
 habeat, tamen ita coecus est, ut eas videre non possit. Sed hoc est pecca-



H]uti. Sic prole; usum non p[ro]bas. Virtutib[us] obrueris, et tamen non vides.

Quas h[ab]uit originale peccatum, cecidit in praestantissimis donis. Ideo sapientia in rebus, quasi sint optima, faciendum, ut boni rethores. Cicero: quae vicia in causa, teo, excuso et tenuo; ubi aliquid boni, ibi inhereo. Quas ist[ud] recte. Quasi tuum corpus non haberet stercus et alia immunda carnis. Contemptis sordibus istis incedis auratus et quasi esses totus balsamum; quia tua vicia celas et, quae honesta et spectabilia, protendis. Quare hoc non facis in coniugio? Vitia obruere et utendo non videre in coniugio. Non rerum culpa, sed turpissimi originalis peccati culpa, quod in rebus optimis, donis eligimus, ut calumniemur. Sic facimus verbo dei et v[er]sum H[er]ren G[ott] in suo regno, quando dat augen, ohren, solem, lunam; quamquam vivimus in eis, vescimur, — quando mir[um] schick zu paupertatem et greiff mich centro, punit, tum tota sphaera verborum. Quas ist[ud] fides mathematica. Quas ist[ud] ratio et claro nostra,

7 celes

8 Vitia] Virtutes

9 turpissimae

Dr]tum originis, etiam in praestantissimis creaturis cecidit et non intelligere, quid in eis boni sit, sed magis offendi longe inferioribus incommodis, Adeo, ut opus sit contra istam cecitatem docere, et tamen homines id aegre credant.

Est igitur hic faciendum, quod Cicero dicit se solere in causis agendis, ut, si quid mali sit, id dissimulet, ubi autem in causa insit boni aliquid, id urgeat, ibi totus sit et quasi ibi habitet.<sup>1</sup> Quis enim ideo sui corporis minorem rationem habet, quod aut ulcus in pectore aut aliud vitium in alia corporis parte habet? an non ideo maiore diligentia corpus curamus? Quin vides aulicos nostros, hi eum, bene pasti, stercore refertum ventrem circumferant, tamen neglectis sordibus et contemptis incedunt aurati et sericati, ac si totum corpus esset merum balsamum. Sic caelamus vitia studiose, honesta autem ostendimus; sed quare idem non etiam facimus in coniugio, ut obruamus et tegamus vitia et inspiciamus in virtutes et commoda? Hic omnes faciunt diversum, non rerum culpa, sed propter peccatum originis; id sic excaecat hominum animos, ut in rebus optimis et sanctissimis tantum ea deligamus, quae calumniari possumus. Idem facimus in verbo Dei et omnibus, quae ad regnum Dei pertinent. Nam cum solem dat, cum dat annonam, corpus sanum, sanos oculos etc., nemo considerat, nemo gratias agit pro his donis. Cum primum autem aut pestis ingruit aut annonae difficultas aut saltem unus dens dolet, tunc lit, ut hoc quasi centrum seu punctus doloris totam sphaeram beneficiorum Dei nobis obscuret aut prorsus adimat. Sic est mundus

<sup>1</sup>) O. G. Schmidt, *Luthers Bekanntschaft mit den alten Klassikern*, S. 14.

Hs] apprehendere 1 vitium, ut iam Pap[istae: quando tantum unum verbum<sup>1</sup>,  
obruunt omnia beneficia. Ex istis opt[imis] vir[tutibus] et infinitis eligere  
1 vitium, hoc amplif[icare] et oblivisci omnium virtutum. Non digni,  
ut in cruce pendamini; sed ornat, pingit ob oculos uxorem, ut spectes  
5 tanquam vitem, nobilissimam arborem, quia donata et plantata ut illa  
arb[or], [Bl. 188<sup>b</sup>] quam plantavit et dedit tibi in domo tua; si fructus  
ediderit, multo preciosior; liberos debes reputare divinas plantulas oliva-  
rum. Ob schelt draus werden, seist nicht dran; tu scito, in conspectu dei  
appellari vitem, fructus et plantulas olivarum; hoc est vere erudire.  
10 Qui non indiget, careat vite et arripiat aliam Arborem, illic etiam potest  
ferre fructus. Ibi uxor vocanda vitis etc., puellae; sic deus pronunciat  
et sol so sein et ist. Si in scriptura non, tamen gentes sagen: Nihil melius  
in mundo, Nicht liebereſ auff erden quam f[r]auen treu, wemſ fan werden.<sup>2</sup>  
Qui sano corde et rem recte considerant, quod nihil preciosius, non  
15 propter voluptatem, quia in adulterio et scortatione maior. Ibi accen-

4 oculos o    5 nobil[is]    10 Arborem c aus f    11 etc. o    puelli    pronunciant  
15 über scortatione steht amandi

<sup>1</sup>) *Erg.* nobis obicere possunt.    <sup>2</sup>) *Glosse zu Sprüche 31, 10; Bindseil, Luthers Bibelübersetzung, VII, 514.*

Dr] et ratio nostra, uno malo plus movetur quam mille bonis, sicut Papistae  
nostri etiam solent; hi ex optimis donis et virtutibus, quas nostrae Eccle-  
siae habent, tantum ea deligunt, quae calumniari possunt, ea sic ampli-  
ficeant, ut obruant universas virtutes verbi.

20 Sed Spiritus sanctus contrarium facit, vitia tegit et hoc, quod boni  
in re est, ornat meritis laudibus. Ideo uxorem sic pingit, ut iubeat eam  
considerari tanquam vitem plantatam et donatam tibi a Domino in domo  
tua, cuius fructus vero divinae plantae sunt longe iucundiores aspectu  
et usu praestantiores quam oleae. Etsi enim degenerant et mali sunt,  
25 tamen non potest negari esse Dei donum, id agnoscendum est. Hoc est  
vere erudire coniugem. Qui autem donum castitatis habent, illi hac vite  
careant et delectentur sua alia arbore et aliis fructibus. Nos autem nunc  
sumus in hoc vitae genere laudando, in eo uxor est sicut vitis et proles  
sicut olea, ita enim nos docet Spiritus sanctus et res idem testatur, Etsi  
30 Scriptura sancta hoc non traderet; nam etiam Gentes recte praedica-  
verunt *σπογγὰς ψευδικὰς* et testantur idem etiam nostrorum hominum  
Germanica cantica, quibus summis laudibus praedicatur fides coniugum,  
quod haec vita nihil habeat suavius et praestantius, quam est uxor  
mariti amans. Idem uno ore omnes sani homines fatentur, non quidem

His]ditur, illic e contra. Das sind vere voluptates, uxorem esse affectu filiali. Non est tanquam porcile instrumentum voluptatis, Sed aliquid melius. Est vitis fructuosa, i. e. donum divinitus tibi plantatum in tua domo, cuius fructus omnium laudatissimi. Nihil melius in domo tua et vita quam uxor et liberi tui, tu, qui habes. Omnia gessit contra virulentam  
 5 linguam Satanae et cogitationes nostrae carnis, et vituperat vexationes mundi, quibus obruimur et efficiimur impatientes, fastidientes, et diabolus obscurat oculos, ut nihil gaudii in hoc genere vitae etc. Sciden, qui saniores, non faciunt, quia deus servat aliquas scintillas inter gentes, qui vident istas storgas etc., quia laudant multas feminas, filios, filias. 10

Die 2 pulchrae similitudines: 'In circuito'. Ibi vides significare, quod deus delectetur in viro, cui dedit uxorem, et prole. Dat ei zu essen.

1. 2010et, 28 Si deus odisset, non daret cibum. Ad Adam: 'subiicite terram', Est

2 instrumentum o

De]propter voluptatem carnis, quae in scortatione, adulterio, pollutionibus maior est. Ibi enim incenditur libido, in matrimonio autem extinguitur: 15 Sed quia summa voluptas est uxorem esse paterno, materno, filiali, hoc est summo affectu erga maritum. Hoc illud excellens donum est et dignum, quod in mulieribus admiremur ac praedicemus, de quo porci illi nihil norunt, qui sentiunt uxorem tantum porcile volutabrum esse voluptatum; est longe melius et dignius instrumentum, divinitus plantatum, ut in domo tua sit tanquam frugifera vitis. Quare etiam magis quam vitam suam uxorem et liberos mariti amare debent. 20

Pertinent igitur haec encomia magnifica contra virulentas linguas Satanae et hominum, quibus hoc genus vitae incessant, item contra carnis nostrae depravatam iudicium, quo fit, ut aut ad fastidium aut ad impatientiam sollicitemur, cum scilicet oculi caecutiunt ad aestimanda commoda et tantum haerent aut in vitiis aut molestiis. Atqui hoc ne quidem saniores inter Gentes fecerunt; viderunt enim istam naturalem affectionem erga prolem et mutuum amorem [23.e] ac fidem coniugum inter se et utrumque laudaverunt egregiis testimoniis. Ita Deus per paucitatem sanorum hominum etiam inter gentes superavit illam multitudinem linguae viperinae contra hoc genus vitae. Quanto autem magis nos decet coniugio patrocinari invitante Spiritu sancto his tam claris et illustribus similitudinibus, quibus ostendit Deum sic delectari vita coniugali, ut det non solum benedictionem suam ad sustentandam vitam, 30  
 1. 2010et 49, 25 sed etiam 'benedictionem ventris et uberum', Sicut Mose appellat. Hoc profecto Deus non faceret, si coniuges odisset. Atqui ad Adam dixit:

17 ergo AB

Hs] et trinkt et hab gluten nut. Post diluuium: 'comedite omne animal mundum'. Et goli, silber, fleider, [Bl. 189<sup>a</sup>] ut videatis approbare hoc genus vite in eo, qui habet, quia non praeceptum. Nota ista aduersus calumnias nostrarum cogitationum et diaboli et omnium gentium, quae male loquuntur de isto genere vitae.

II. Augusti. 'Ecce, sic benedicetur homo': Audiuimus illam amplificationem, commendationem coniugii ad confirmandos et consolandos eos, qui sunt in hoc genere vitae constituti, ut patienter et hilariter ferant ea incommoda, quae sunt in eo. Id mundus non intelligit, quia sequitur sicut mulus et asinus sensus solius tactus. Ideo commouetur dolore, et sicut infirmi. Plures sunt, qui exerceant ista dona et vehementer vellent potius non abundare prole, quasi deus instituerit hoc genus vitae tantum ad voluptatem carnis. Sed implantavit benedictionem in hoc genere vitae. Ideo sic concludit: 'Ecce'. Caro et sanguis: qualis haec benedictio? labores manuum, Incommoda multa feres, tolerabis paupertatem, mustu didi mit den Ieusen beissen! Ista dicenda piis, ut ipsi, qui cognoscunt deum, iuentur, confortentur et cognoscant sua dona.

D] 'Omne, quod provenit e terra, sit vobis in cibum'. Post diluuium etiam concessit usum 'animalium mundorum'. Imo coniugio donat, quicquid est thesaurorum et opum in mundo et quicquid omnino haec natura habet. Haec omnia viva testimonia sunt, quod Deus hoc genus vitae approbat etiamsi non hoc ostenderent sacrae literae. Postremo ipsa propagatio speciei, quis non videt, quod creata et condita sit a Deo? Meminerimus igitur harum similitudinum aduersus calumnias nostrarum cogitationum, diaboli et viperinarum linguarum, quae extollunt vanitates et impurissimas impuritates suas, haec autem Dei summa dona immerito vituperant.

### III. Ecce sic benedicetur homo, qui timet Dominum. v. 4

Hactenus audiuimus illas magnificas commendationes coniugii, quas Spiritus proponit ad eos confirmandos et consolandos, qui in hoc vitae genere sunt constituti, ut patienter ferant incommoda, tentationes et vexationes coniugii et non sequantur iudicium mundi, qui non secus quam mulus et asinus sequitur sensum carnis et patitur se impediri illis incommodis. Bona autem diuinitus data non intelligit, sed nonnunquam execratur etiam et horret. Sicut multos inuenias, quibus ingrata est sobolis multitudo, ac si coniugium esset institutum tantum ad voluptates, pecunias, non etiam ad gratissima officia, quibus Deo et hominibus seruiamus, enim sobolem diuinitus datam curamus et educamus. Hi, quod coniugium suavissimum habet, non intelligunt. Quid enim superat amorem sobolis?

Hs] Illi soli faciunt. Mundus: seges fertilior, vicinum<sup>1</sup> etc. Optat ephippia  
 Bos, piger optat arare caballus<sup>2</sup>; alterius commoda laudant. Celibes  
 laudant coniugium, e contra, quia sunt impii contemp[tor]es dei. Ideo  
 non intelligunt dei voluntatem nec dona, multominus, quod benedictio  
 sit et placeat in conspectu dei et angelorum et vocetur voce spiritus  
 sancti 'Benedictio dei'. 5

Emphasis: 'Benedictio'. Illam vitam miseram et afflictam et  
 quam mundus maledictissimam, appellat benedictam et benedictione  
 plenam. Pius intelligit hanc vocem. Pius ergo canitur iste psalmus.  
 Coniuges solten viel drumb geben, et praesertim, qui infirma fide, ut  
 statuunt ista esse vera, quia magnam consolationem concipere animo,  
 quod hoc vitae genus placeat deo. Si quaedam offensiones, irae, in-  
 dignationes, Zelus in familia, prole, Contra vicinos: so rein ghet's nicht 10

4 hinter voluntatem nochmals dei

1) Ovid, *Ars amandi*, 1, 349. 2) Horaz, *Epist.* 1, 14, 43.

Dr] praesertim cum hic audias eam esse praecipuam partem benedictionis  
 divinae? Sed hic iterum opus est fide. Nam mundus non habet pro bene- 15  
 dictione, laboribus victum quaerere, ferre incommoda uxoris, liberorum  
 etc., quae varia obiiciuntur. Haec omnia mundus et ratio habet loco  
 maledictionis et abhorret. Spiritus sanctus autem, ut confirmet piorum  
 animos, hoc totum, quod hactenus dixit, commendat hoc suavissimo  
 nomine et vocat benedictiones, ut scilicet exuscitet nos ad Deum et dona 20  
 eius recte cognoscenda, ne, quod mundus solet, qui semper praesentia  
 fastidit et absentia appetit, in mediis donis Dei fastidium concipiamus.  
 Emphasis igitur haec diligenter notanda est, quod hanc vitam, secundum  
 rationem miseram et calamitosam, appellat benedictam, eum dicit:  
 Ecce, sic benedicetur homo, quasi dicat: Quid amplius vis? hoc, quod 25  
 uxorem habes, quod habes liberos, quod manuum labore vivis, vere est  
 benedictio Dei. Itaque non solum non offendaris, sed etiam Deo agas  
 gratias pro benedictione sua.

Sed quam pauci sunt, qui hoc credunt? et si qui credunt, tamen per  
 infirmitatem saepe abducuntur ab hac fide et, obliti benedictionis, 30  
 quam in maledictione fiunt impatientes. Optabile igitur erat hanc vocem  
 Spiritus sancti tanquam summam consolationem semper observari piorum  
 oculis atque auribus. Quomodo enim certius argumentum potest ostendi,  
 coniugum vitam Deo placere, quam hoc est, quod eorum omnis vita sit  
 benedictio? Hoc quidem accidit, ut saepe impatientiae peccatis vexentur 35  
 propter peccata familiae et sobolis, Item invidia contra vicinos. Sed  
 quid tum? Non possunt omnia in hac infirmitate ita munda et perfecta  
 esse, ut non saepe sentiantur vel excessus vel defectus in domo et extra

11s] ab. Inveniuntur excessus, defectus intra, extra, sed scias te positum in benedictione et te habere vitam a deo benedictam; quo magis creditur, hoc plus benedictionis, quia verbum dei est omnipotentis, potentis vincere maximam tentationem. Sic ergo spiritus sanctus humiliat  
 5 se et vocat hanc vitam benedictam. Ista voces apprehendendae tanquam e celeste oraculo, et quantumcumque hoc vitae genus sordidum, tamen honorificandum [Pl. 189<sup>b</sup>] maxima laude, quia deus non contentus creare, sed etiam commendat et benedicit; quare spiritus sanctus appellat vitam benedictam.

10 Daß ghort den zu, 'qui timent deum': i. e. colunt. Late utuntur hoc verbo: labiis colit me, ore timet me, i. e. colunt, recte transtulit. Est cultus, reverentia dei, timor; agnoscere, fidere, omnem spem in deum, obsequi, obedire in sua vocatione, daß heißt er adorare. Impiis hic nihil canitur.

---

zu 10 'Timere' r      11 verbis

Dr] 15 domum. Sed haec impatientiae peccata quotidiana oratio piorum extinguit, et debent pii coninges semper hanc consolationem retinere, ut statuunt se esse positos in benedictionibus et habere vitam a Deo benedictam. Haec fides quanto est firmior et uberior, tanto plus gaudii adest. Etsi enim accidunt quaedam molestiae, nonnunquam etiam peccata nos  
 20 occipant, tamen verbum Dei est omnipotentis. Ideo in omnibus tentationibus victoria eos sequitur, qui id fideliter retinent.

Haec igitur voces tanquam divina oracula apprehendendae sunt et assuescendum est, ut hoc vitae genus merito honore afficiamus, siquidem ipse Deus suam benedictionem in id tam copiose profudit. Hoc  
 25 non intelligendum est tantum, ut ornemus id verbis et commendemus aliis, sed singuli, qui in coniugio sumus, nobis ipsis id debemus commendare, ut, sive paupertas, sive morbi, sive calamitates rei familiaris, sive alia incommoda nos excipiant, ea feramus aequo animo, contenti illa opulentissima consolatione, quod Spiritus sanctus appellat vitam benedictam. Atque hoc experiuntur, norunt et faciunt, qui timent Dominum  
 30 et vere colunt, sicut dicit: Sic benedicetur vir, qui timet Dominum. Nam verus cultus Dei est timere Deum, fidere Deo et omnem spem habere in Deo fixam. Hos motus animorum postea sequitur obedientia in vocatione et aliis, quae divinitus nobis mandata sunt. Haec enim omnia com-  
 35 plectitur timor Domini. Qui Deum non timent, horum nihil intelligunt nec de eis Spiritus sanctus hic canit.

<sup>Hs]</sup>  
<sup>v. 5</sup> 'Omnibus': Post commendationem istius vitae addit spiritus sanctus imprecationem valde magnificam et precatur ei, ut benedictus sit et magis crescat, deinde vivat et conservetur in pace politica, quod deus donet. Omnis oratio includit promissionem: Ergo deus exaudiet certissime orationem spiritualem. Cultus fuit eo tempore in Sion, ad quem oportebat spectare corda omnium; in quacunque parte regionis, flectebant etc.: ut hodie Iudaei, quia deus promisit, praesentialiter ibi habitare. Si vellent adorare, offerre coram domino, hoc fecerint, i. e. coram tabernaculo et area, propiciatorio, quia promiserat se habitare ibi. Ibi volebat docere, invocari, regnum, fortitudinem, gloriam, maiestatem, 10

*10 über maiestatem steht prophetiam*

<sup>Dr]</sup>  
<sup>v. 5</sup> V. Benedicat tibi Dominus ex Sion, ut videas bona, Hierusalem, omnibus diebus vitae tuae.

Post insignes commendationes coniugii addit Spiritus sanctus preceationem valde magnificam, qua precatur, ut benedictum hoc vitae genus Deus magis benedicat et etiam propter tales coniuges Rempublicam tranquillam faciat ac fortunet. Porro omnes huiusmodi orationes habent inclusam promissionem, futurum, ut, sicut oramus, ita eveniant ista. Neque enim sentiendum est Spiritum sanctum aut ea orare aut oranda praescribere, quae Deo non probentur et exaudire nolit. Quod autem discrete addit: Dominus ex Sion, facit id ideo, quia cultus Dei eo tempore in Sion erat. Ideo non solum corde ad eum locum respiciebant, sicut supra aliquoties ostendimus, sed etiam faciem oraturi eo convertebant, quod Deus promiserat se ibi habitare velle et accipere preces ac sacrificia. Hinc sunt appellationes illae: Orare coram Domino, Offerre coram Domino, Apparere coram Domino, hoc est in tabernaculo, in quo erat area et propiciatorium, ad quod Deus se alligarat, quod ibi vellet inveniri. Ideo vocarunt hunc locum 'Fortitudinem', Regnum, Maiestatem, 'Gloriam', 'Pulchritudinem' seu 'Decorem', Item 'Requiem Domini', Sicut in Psalmis et reliquis Prophetis est videre. 20

Post Christum exhibitum et Euangelion invulgatum locus ille cessavit. Itaque nunc non canimus: Dominus benedicat tibi ex Zion aut templo sancto suo, sed: Per Christum, Dominum nostrum. Hic enim est nostrum verum propiciatorium, cuius illud veteris testamenti 'umbra' seu typus fuit. 'In Christo enim habitat divinitas corporaliter'. Itaque ad Deum orantes rogamus exaudiri in nomine Christi, sicut etiam veteris Ecclesiae exemplo orationes publicae omnes clauduntur hac particula: Per Christum, Dominum nostrum. Sed de hoc supra aliquoties diximus, quanquam non possunt satis haec inculcari. Est enim haec Christiana cognitio et sapientia, ne habeamus cogitationes (ut sic appellem) volatiles et dispersas, 30

H<sub>8</sub>]decorem etc. domini, 'Exitium' et archa regni etc. Ibi thronus, sedes, <sup>3cf. 2, 3</sup> habitans. Ideo illum pium alligat ad illum locum. Ille dominus, qui est in Sion habitans, 'det tibi benedictionem ex Sion'. Est oratio et simul promissio, quod dominus placeat tibi in hoc genere vitae et non cesset <sup>5</sup> benedicere ex Sion. Per adventum Christi destructa Sion. Iam per Christum dominum: 'In nomine domini nostri Iesu, qui est in propiciatorium'. Divinitas in illo tabernaculo habitat personaliter, corporaliter. Nos flectimus genua coram Christo et Deus exaudit et respondet per propiciatorium Christum. Ita mutatum in Christum illud propiciatorium corporale. Sic allegorice accipimus illum versum; tum praeceptum erat, illam Civitatem observare: 'non Ibitis in Bethaven', Bersal<sup>ba</sup>, <sup>5cf. 4, 15</sup> sed ad 'Sion, montem dei, quem [Ps. 190<sup>a</sup>] elegit dominus.' Nos habemus <sup>Ps. 132, 13</sup> nostrum sion ipsum dominum, quia Christiana sapientia est haec, nullo modo dispergi et volatiles habere cogitationes extra Christum, sed colligendae cogitationes in obiectum unicum, quod Christus vocatur. Ut <sup>15</sup> Iudaeis non permittebatur vagari cogitationibus in Bethel, Gilgal, in

7 illum    11 non o    13/14 nullomodo] -ll<sup>o</sup>    14/15 colligendae] q<sup>d</sup>ae

Dr] sed collectas in unum obiectum, nempe in Christum. Sicut enim in veteri testamento populus colligebatur ad arcam seu tabernaculum, non permittebatur in Dan, Bethel, Gilgal et aliis locis (quae contra verbum impii <sup>20</sup> Idolatrae deligebant) sacrificare. Ita hodie non est ad Deum quaerenda via per invocationem sanctorum aut ullos alios cultus ac opera nisi per Christum et in Christo, secundum sententiam: 'Quicquid rogaveritis Patrem in nomine ME<sup>O</sup>, hoc dabit vobis'. Hoc enim eorda purissime <sup>3cf. 14, 13</sup> debent statuere Deum non esse in monasteriis, non in peregrinationibus, <sup>25</sup> non hic, non illic ac ne in coelo quidem, sed tantum inveniri et eoli in illa unica persona, quae ex Maria nata est, hoc est, in Christo Iesu. Hic est propiciatorium verum et certus thronus divinitatis, ubi divinitas corporaliter habitat et invenitur, sicut docent sententiae Evangelii: 'Nemo venit <sup>3cf. 14, 6</sup> ad Patrem nisi per me. Ego sum vita, veritas et via'. Hoc obiectum qui <sup>30</sup> non habent, horum animi errant et vagantur in infinitas opiniones. Sicut in Monachorum exemplo patet: Alius Franciscum, alius Dominicum, alius Benedictum, alii alios delegerunt patronos, per quorum regulam tanquam certam viam ad vitam veniant. Hi omnes quid fecerunt? Cor eorum excute, et uno ore dicent omnes se Deum voluisse quaerere. Deum autem <sup>35</sup> cogitaverunt esse in coelo talem, qui, si cucullo induti sint, si a carnibus absterneant, si vivant coelibes, si pecuniam non contrectent etc., eos auditurus ac eis propitius futurus sit. Sic relicta vera et unica via, quae est Christus, divagati sunt unusquisque in suam propriam viam, plane eodem exemplo quo Iudaei, quibus cum esset proposita una via inveniendi Dei,



Hs] montibus, quemquem querebant lucum, speculum, arborem, altare proprium, noluit dominus; quidquid illorum, cogitatio redacta in obiectum illum unum, quod sedes in propiciatorio. Sic simpliciter ad deum non eundem ulla praevaritate nisi per et in Christo. Et dicendum: Nulum scio deum, neque in monasterio, peregrinatione, nisi in illa una 5 persona. Ne in caelo vole fingere deum, nisi proposito Christo; ibi est tabernaculum, thronus aut domus, ubi divinitas personalis. Ibi apprehenditur pater: 'Nisi per me', 'Ego via' etc., alias vagamur in infinitas 3ob. 14. 6 opiniones, Ut in Papatu ad franciscum, Mariam peregrinantes quaesierunt deum. Hoc erat: fingo deum in celo, qui vocatur: pater, creator 10 caeli et terrae; ille spectabit me, si indutus cucullo, si abstinco a cibo, esca, si sic vestitus fuero, sic exaudiet sacramentum. Sic unusquisque ibat suam viam, opiniones, cogitationes de deo. Sic deserebant Iudaei Sion et sequebantur suas devotiones in ista valle. Nos *jo wol* genarret ut ipsi et *ind* veri Iudaei. Amissa via recta ad deum, infinitis erroribus 15 et viis propriis, et tamen non invenitis deos, quia deus non vult nostras vias, vota, sunt abominations ei, quae eligimus. Sed sic reperior, si ap-

4 praevariate] pte

13 Sic o

Dr] si ad tabernaculum irent, ibi adorarent, sacrificarent, relicta hac unica et vera via discurrebant ad lucos, valles, flumina etc. Hic duplex incommodum passi sunt; nam cum crederent se Deum invenire, falebantur, et 20 cum crederent se Deum placare, magis offendeabant, sicut manifestae sententiae extant in Prophetis, in quibus Deus dicit se damnare vias, quas ipsi sibi eligunt, nec velle se ab eis inveniri. Cur enim rectam viam et infallibilem per verbum Dei ostensam non insistunt?

Hacc dico, ut sine offendiculo legamus, quod dicit: Dominus ex 25 Zion. Necessario enim facit mentionem huius loci ad cavendam Idolatriam. In hoc enim uno loco Deus revelarat se velle coli. Itaque per involucrium promissionis etiam Christum ibi colebant, quem promissio includebat. Nunc autem sepulta et destructa Zion thesaurus apertus est, nempe Christus, qui tum in promissione tanquam in involuero erat absconditus. 30 Quare memineritis huiusmodi locos omnes ad Christum esse accommodandos, sicut etiam experientia docemur in tentationibus non esse consolationem, qua erigi possunt animi, ne in Deo quidem, nisi illam unam de Christo. Non solum enim periculosum, sed etiam horribile est de Deo extra Christum cogitare. Nam praeter quam, quod Satan tum facillime 35 opprimere nos potest splendore maiestatis divinae, etiam ideo periculum adest, quia Deus istis viis non vult comprehendi. Haerendum igitur est in illo unico obiecto, in quo Deus se et animum suum nobis ostendit,

Hs]prehendite filium, quem nisi audiendum, quid loquatur. Ibi audiam te et tu me. Si vero digressus ab eo, es in naufragio. Ideo dico, ut phrasin sine offendiculo intelligas, quia 'Sion' necessaria observatio loci propter cavendas etc. Omnes, qui adorabant in Sion et coram, velatum Christum  
 5 haben getroffen in involuero promissionis. Et sic habebant eundem Christum quem nos. Nobis Sion iam occulta, sed thesaurus apertus. Illis non apertus Christus, et contra. Si in eadem promissione incessimus. Ideo omnes promissiones trahendae in Christum, ut maneat 1 obiectum. [Bt. 190<sup>b</sup>] In tentationibus, quando bellandum cum diabolo, experimus  
 10 nullam consolationem, nec de deo, nisi spectare Christum. Quando extra Christum disputas de bonitate, potentia dei, est horribile et diabolus adest, quia non vult<sup>1</sup> sic comprehendi. Da werden Monachi et sectarii drauß. Ideo iudice deum in Christo, non extra; alias istae speculationes non halten sich. Diabolus in ietu oculi, quando inflat suas scintillas.  
 15 Ideo optima speculatio, posse herere in unico Christo; quomodo necesse sit hoc, in tentatione et afflictione experiemini. Ibi deus proposuit propiciatorium, ibi invenitur, vel frangamus collam. Si vultis ad patrem, 'Ego via' etc.

Imprecatio: 'Ex Sion'. Quomodo illi, tuum<sup>2</sup> colis. Addet benedictionem benedictionibus. Si etiam pauper, semper scribe: est benedictio divina. Iacob, Ioseph pauperes, sed tamen manserunt in benedictione; paupertas non tollit benedictionem.

1. Moic, 32, 11;  
39, 1

3 über Sion steht Indeis 19 tuos

<sup>1</sup>) Erg. deus.      <sup>2</sup>) Erg. deum.

Dr]in Christo. Qui autem extra Christum aliud quaerunt, hi in tentatione suo periculo discent, quam id non sit tutum.

25 Sed inquis, quomodo Dominus ex Zion benedicet amplius? sic scilicet, ut videas bona, Hierusalem; hoc est, Dominus propter bonos coniuges ac timentes Dei dabit pacem politicam, quae non solum prodest ad victum facilius parandum, sed magis ad recte educandam sobolem. Atque haec causa initio fuit condendarum civitatum, ut coniunctis viribus depellerent iniurias hominum ac ferarum ac in pace se suosque possent alere.  
 30 Postea, cum in una civitate non esset satis praesidii, coniunxerunt se plures inter se. Ita principatus et regna nata sunt tantum propter pacem, qua coniugibus opus est, ac ratio fingit, haec naturam sic conciliasse et docuisse. Sed Spiritus sanctus veram causam ostendit hic, nempe, quod  
 35 ista contingunt ex benedictione, quam Dominus largitur coniugibus,

Hs] Deinde in hoc etiam: 'Deus benedicat, Ut videas'. Ibi orat pro pace politica propter coniuges et docet pacem donari propter coniugium. Respublica est propter coniugium, Oeconomia non est propter politiam. Ut pater et mater possint procreare prolem, necesse est habere pacem politicam. Sic gentes, quod possent collocare parvulos in tuto loco, ideo zu samen geschlagen et occiderunt bestias et fecerunt Civitates; hoc natura exegit, das so sol sein. Sed spiritus sanctus dicit, unde veniat, i. e. qui es iam benedictus Oeconomia, ut etiam politia. 1. benedictio: timere dominum, 2. habere Oeconomiam, 3. est frui pace politica propter coniugium; si timueris Deum, dominum tuum, non tantum dabis liberis educationem, sed etiam tutelam. Mheren et mheren, Conservare domum in pace, est magistratus; propter tuas olivas dabit tibi reges, principes, henger<sup>1</sup> auch; omnes tui servi, ut conservent pacem, administrent. Ergo iustum, ut accipiant tributum et honorem a nobis, quia [Bl. 191<sup>a</sup>] serviunt nobis, vigilant, ut servent pacem. Et Rom. 13, 6 'ceu angeli positi'. Ut rustici dicunt: qui 2 habet vaccas, det alteram, ut in pace prossequatur. Maximum donum pax. Si domum plenam aureis et non unam horam tutus, esset miserior furte; iuste tributum datur, quia coniugibus piis datur ea benedictio, quae vocatur politia. 'ut videas bona': Das Jerusalem wol gehehe. Sit benedictum regnum politicum et floreat studium verbi divini, Et magistratus boni

<sup>1</sup>) = *Henker*.

Dr] maxime autem piis. Hi debent agnoscere primam benedictionem esse, timere Dominum; alteram, habere uxorem et liberos; tertiam, frui pace politica. Hoc quid vis amplius? Ergo propter vitem et oleas tuas, quas domi tuae habes, senties Dominum dare Reges, Principes, iudicia, leges et quicquid ad conservationem Rerumpublicarum et pacis necessarium est. Hinc etiam illud recte admonemur, cum certum sit servire Principes et Magistratus patribus familias, debere eis vicissim pro officio hoc beneficii, ut dentur tributa, vectigalia et si quid aliud est, quo Magistratus opus habet, dum vigilat pro conservatione pacis. 'Sunt enim ministri Dei', sicut Paulus quoque appellat, in hoc a Deo donati, ut tu possis pace frui. Quam magnum autem beneficium pax sit, commune Germanorum proverbium testatur, quo dicunt patrem familias, qui duas vaccas habet, alteram debere dare, ut altera in pace frui et eam retinere possit.<sup>1</sup> Quid enim profuerit, si domum habeas refertam opibus et eam contra praedones aut fures tueri non possis? Hoc igitur cum Magistratus praestet, imo cum iudicia et leges iterum vendicent Domino, quod iniuste ereptum

<sup>1</sup> *Wander: Kuh 151.*

11s] et obedientes cives. Hoc promittitur tibi et datur propter coniugium. Pulcher ordo: coniugium benedictum datur propter 1. benedictionem, quod verbum dei habes; Eo habito datur domus; Ea bene administrata datur 3.: 'pax', scilicet politia.

5 Imprecatio: 'Omnibus': quasi, qui sunt patresfamilias, minus sentiant incommoda; vulgus odit magistratum et impatientissime ferunt, murmurant nur auff die regenten: Princeps rat non recht etc.; sic semper maledicitur imperantibus. Ita, ut haberes liberos, uxorem, et schindet et schaget<sup>1</sup> Civis; et postea nihil pati a magistratu, non  
10 tolerare leges, sed tantum frui pace et pro istis serviciis excellentibus nihil ferre. Si ipsi serviunt, cur non re<sup>2</sup> vacaremus? Nemo nostrum vult gratis servire. Illi magna molestia serviunt, si pii; vulgus nihil scit nisi odisse leges, quaerere suos furfures ut porci, ut

9 schindest 11 nihil] mihi [Hörfehler]

1) D. i. erhebt der Fürst Steuern. 2) D. i. Geld als Steuer.

Dr]est, merito ei honor debetur et iuste penditur tributum, tanquam ad-  
15 ministro benedictionum Dei, quas coniugibus destinavit. Nam haec tertia coniugii benedictio hic a Davide numeratur, ut coniugio videant bona Hierusalem, hoc est, ut videant Hierusalem florere, Primo per veram religionem et sanam doctrinam, Secundo per bonos Magistratus. Haec enim sunt bona non unius tantum domus, sed totius Hierusalem.  
20 Sic pulcherrimo ordine Spiritus sanctus nobis commendat dona Dei. Primum est timor Dei: hic complectitur ea, quae primae tabulae sunt. Propter timorem Dei postea donat et conservat Deus domum et Oeconomiam, tandem propter Oeconomias recte institutas et in timore Dei administratas sequitur etiam tertia benedictio, foelix scilicet Politia.

25 Porro caro de his Politicis benedictionibus plane eodem modo iudicat sicut de Oeconomicis. Est enim impatientissima legum. Hinc sequuntur vulgi odium, maledicta, convicia in Magistratus, etiam cum officium diligentissime faciunt. Quando enim vulgus non est impatientissimum, etiam cum iustissimis de causis exiguntur pecuniae? Quasi vero hoc  
30 solum sit, quod agat, ut pecunias colligat et iis pro voluptate, sine omni molestia et onere, utatur? Quis quaeso est, qui gratis servit sine mercede? Quae igitur illa tandem est ingratitude, Magistratui servienti Reipublicae cum maximo periculo et in laboriosissimo vitae genere non velle reddere, quod ipsorum labor meretur? An putas tibi gratis hoc officii praestandum  
35 esse, ut in hoc vel alio oppido habites, fruaris pace, foro, Ecclesia, sine ullo sumptu tuo? Pii sane hoc non postulant, sed agnoseunt Magistratum propter pacem a Deo constitutum esse, ideo prompti sunt ad honorem, tributum, vectigal eis pendendum, tanquam Angelis pacis nos

Hs] moegen jchinden<sup>1</sup>, jreiffen et. Sed pius debet agnoscere Mag[istratum  
 divinum donum et promptus sit ad obsequia et honores praestandos  
 istis [angelis custodientibus]. Ino p[ro]pheta mandat, ut pro eis oremus.  
 Mali mag[istratus] dienen nur da zu, ut tales jtraiffen, quia nunquam  
 intellegunt opus domini, semper fuerunt rebelles ad praestandum tribu-  
 tum. Si non vultis b[on]is mag[istratibus]<sup>2</sup>, malis. Hinc: herrn gebet;  
 Et: jronen<sup>3</sup>; so maligne obsequuntur mag[istratui]; wenn man in mir  
 1 he[el]er abbricht<sup>4</sup>, muss mag[istratus] horen etc. [21. 191<sup>b</sup>] Sic alieno labore  
 tuti. Ergo surget tyrannus, qui doceat, quid sit b[on]us mag[istratus]  
 et eius obediens. Tum dicendum: tibi recte fit, quoties fuisti inob[ediens],  
 tribuisti invitus tributum, reprehendisti mag[istratum]. Si tyrannus  
 non facit, tamen seditio, quia bona jern; non intelligunt, sed tantum  
 ut sues, qui non agnoscunt custodem, sed tantum i[st]i<sup>5</sup> et jcheiff. Sic hodie

5 über ad praestandum steht voluntarii

<sup>1</sup>) = zusammenscharren; Grimm s. v.      <sup>2</sup>) Erg. obedire.      <sup>3</sup>) Herr = Herr;  
 Grimm s. v.; also jronen = Herrendienste tun.      <sup>4</sup>) = ihn entzieht, sie verkürzt um.  
<sup>5</sup>) = ißt.

Dr] eustodientibus et pro nobis vigilantibus. Hinc Scriptura etiam de gra-  
 viore officio admonet et id nobis imponit, ut etiam pro Magistratu ore-  
 mus. Hoc qui non faciunt et publica onera etiam impatienter sustinent,  
 merentur, ut loco honorum Principum tyrannos habeant, qui ad gra-  
 viora eos cogant et non ordinaria onera exigant, ubi ordinaria aut cum  
 molestia susceperunt aut maligne executi sunt. Hae sunt iustae poene  
 inobedientium civium et vulgi, quod in periculis unicum refugium habet  
 ad Magistratum, in eos quasi evomit, quicquid animo dolet et aegre est.  
 Ibi Magistratus suis rebus relictis singulorum incommoda audire, iis  
 remedia quaerere cogitur, ac maxime tum curae oriuntur, cum publica  
 incommoda sananda sunt. An non igitur digni tyrannis sunt et sump-  
 tuosis ac negligentibus Dominis, qui pio et sollicito Magistratui non  
 student, reddere gratiam? Nam tyranni postea faciunt, ut tales discant,  
 quid sit bonus Magistratus, ut ipsi se reprehendant, quod peccarint per  
 inobedientiam, quod peccarint, dum maligne solverunt ordinaria tributa,  
 dum reprehenderunt Magistratum etc. Haec si per tyrannos Deus hoc  
 modo non punit, ut facit id per seditiones et bella, ne istis porcis impune  
 sit non obedisse et non honorasse Magistratum. Sicut enim porci tantum  
 hoc agunt, ut ingluviem suam expleant, ita rustici putant se tantum in  
 hoc natos, ut pace fruantur ad colligendas opes et explendam avariciam  
 suam; ut autem de collectis opibus aliquid in commune conferant, hoc  
 aut cum molestia aut indigne faciunt.

17 bouroum A      24 tyranni A

Hs] rustici. Ista benedictio etiam datur indignis, pessimis hominibus propter  
 pios, et tamen non agunt gratias et manent contemptores suorum  
 custodum. Ut in Sod[oma propter 1 Loth dabitur pax toti terrae. 1. Mo[se 18, 23 ff.  
 Non potuit angelus nocere, donec est in C[ivitate; propter unum aliquem  
 5 P[ri]ncipem in Ro[m]ano imperio stat totum Ro[m]anum imperium. Impii  
 non intel[ligunt], sed pii. Non intel[ligunt] divinam benedictionem,  
 qua fruuntur in impietate sua.

‘Omnibus. Et videas’<sup>1)</sup>: Est quasi imprecatio; multis contingit, v. 6  
 multis non. Est promissio pertinens ad genus vitae, quod commendat.  
 10 Sicut Iacob et patriarchae habuerunt pro maximo beneficio, videre  
 filiorum filios. Et Avi maxime amant nepotes et econtra, quia benedictio  
 demini facit tam dulcem istam posteritatem. Augescat, ut ex  
 1 domo fiant multae. Sicut crescit benedictio tua domes[ti]ca, sic etiam

Dr] Quare assuefaciamus nos, ut recte intelligere discamus illa Magistra-  
 15 tus beneficia et pro iis grati simus, ne sicut vulgus offendamur oneribus,  
 quae Reipublicae causa libenter sunt subeunda; Deinde, ut discamus  
 hoc beneficium boni Magistratus donari propter pios coniuges, quo  
 etiam impii postea fruuntur, tanquam porci esca, sine gratiarum actione.  
 Sicut enim Sodomorum exitium propter Loth differebatur, ita saepe 1. Mo[se 18, 23 ff.  
 20 propter unam et alteram piam domum toti Reipublicae benedicit Domi-  
 nus, propter unum et alterum pium Principem totum Imperium for-  
 tunat Dominus.

#### VI. Et videas filiorum tuorum filios; pacem super Israel. v. 6

Donum liberorum multis contingit in coniugio, multis non contingit.  
 25 Recte igitur supra diximus esse commendationem, non promissionem,  
 quae ad singulos pertineat, sed ad ipsum genus vitae. Ita quibusdam  
 contingit, ut videant filios filiorum seu nepotes. Quidam sterile coniu-  
 gium habent, sicut haec Dominus distribuit singulis pro ipsorum com-  
 modo. Et tamen piis coniugibus ista sunt precanda et, ut plurimum, obve-  
 30 niunt. Ae digna admiratione est, praesertim in senibus, illa storge<sup>1)</sup>  
 seu amor singularis, quo nepotes complectuntur. Nam impensius eos  
 amant quam suos liberos. Itaque cum Psalmus versetur in ornando  
 coniugio et coniugibus etiam bene precetur, addit hanc ceu summam  
 voluptatem de longa posteritate, ne quid eorum obmittat, quae coniugibus  
 35 divinitus donantur, si non omnibus, tamen pluribus. Etsi autem supra  
 diximus huiusmodi preces includere promissiones, tamen nota  
 est ratio promissionum corporalium, quod eas Dominus ita dat, ut singulis  
 prodest. Quare hanc promissionem huic precei inclusam ad ipsum

<sup>1)</sup> = *στοργή*; vgl. oben S. 295, 31.

Hs] propter te benedictio politica. Et non solum cum liberis et uxore letus, sed accipias nepotes, qui in illa et alia Civitate habitant. Deinde pax politica crescat et pulcherrimae leges. Sic propter calumnias diaboli, mundi et carnis, qui non iudicant de divinis opibus extra sensum, sed secundum suum commendant. In Politia non libenter portamus onera etc.: hat mich der Teufel in hanc Civitatem geführt! tam multa danda! Illi murmurant, scilicet: Det mihi dominus pulchram uxorem, quae nunquam offendat, det bona, filios; Non sinat strepitum in plateis! Non est maceria! Omnia sint sana! Bene, dixit populus. [Æt. 192<sup>a</sup>] Ja, man muß dir's bestellen, ut sine obedientia in suavitate viveres, jebledts<sup>1</sup> nur ex politia et oeconomia gelehen bona! Sic multi eligunt magistratum, das man sic feiren sol et suaves et boni dies. Sic alii coniugium ambiunt. Sed inspicienda benedictio domini in quocun-

<sup>1</sup>) = einfach, ohne weiteres; Grimm s. v., 13.

Dr] vitae genus, non ad singulos coniuges applicabimus: Quod pii coniuges et timentes Dei crescent in magnam posteritatem et quod propter eos benedictio manatura sit in totum populum, sicut addit: Pax super Israel, hoc est, Israeli propter te omnia foelicia obveniant.

[Æt. d] Sic commendat Psalmus nobis coniugium contra illas carnis calumnias, quae tantum secundum sensum indicat. Itaque sicut offenditur molestiis et oneribus, quae coniugium habet, ita etiam offenditur iis, quae in Politia usu veniunt, cum parendum legibus, tributum pendendum et alia onera subeunda sunt. Sic enim vellet vivere, ut, quod optimum in coniugio est et Politia, eo solide et sine ulla molestia possit frui. Sicut videmus delicatos homines ideo coniugium inire, quod imperiti rerum in eo putant nihil quam meros amores et suavia esse. Sic invenias, quos ita dignitas et gloriae studium dementet, ut tantum per ambitionem Magistratus aut capent aut invadant. Sed cum postea in coniugio infinitae molestiae, in Magistratu invidia, odium, maledicta, calumniae ferendae sunt, clamitant, quod sua spe decepti sint. Haec necesse est ita fieri. Quia hoc, quod in utroque genere praestantissimum et optimum est, nempe, benedictionem Domini, cum pro nihilo aestimant. Benedictio igitur est inspicienda et Domini voluntas ac verbum habendum est in oculis, ut, cum alia omnia plena periculis, tribulationibus et execrationibus sint, in voluntate Dei acquiescamus. Sic in Ecclesia an non quaeso omnia plena sunt molestissimis molestiis in tanto impiorum et profanorum hominum numero? Sed haec omnia consideratione voluntatis Dei facile teruntur et superantur. Sic igitur in coniugio

Hs]que genere vitae. Omnia plena vexationibus, offensionibus, incommodis. Quid non in Ecclesia molestiarum! sed omnia pro nihilo habenda propter divinam benedictionem: quod habeo verbum dei, deinde domum, familiam, deinde magistratum gubernantem in pace. Tunc  
 5 provocabitur deus ad ampliandas benedictiones; Si e contra, eradicandas. Magistratus, imperia, regna, principatus funden wol fenger, sed quia persequuntur verbum, coniugia, ghet ein stad nach der anderu hin und Regnum propter ingratitude[m].

12. Augusti

## Psalmus CXXIX.

10 <sup>1</sup>Saepe.

Psalmus iste habet 2 partes; in 1. agit gratias pro defensione et redemptione perpetua in populo dei. In altera orat contra adversarios et prophetat simul orando. Et erudit et exhortatur ad patientiam et fidei patientiam, quae non est patientia unius hominis vel etatis, sed  
 15 est perpetuae Ecclesiae. Psalmus simul absque dubio factus est de Iudaeis et postea Graecis, i. e. 1. de Ecclesia Israelitica, tandem de gen-

Dr] quoque consideremus primum verbum Dei, Deinde donum, quod Dominus dat, cum dat uxorem et liberos, Tertio etiam benedictionem politicam et pacem. Pro his donis agnitis postea agamus gratias. Ita futurum est,  
 20 ut provocetur Deus ad ampliorem benedictionem, Ubi, cum haec non fiunt, provocatur ad eripienda etiam illa dona, quae habemus. Sic magna imperia, urbes et Respublicae possent quidem in flore longius durare, sed quia non agunt gratias Deo et verbum eius contemnunt, fit, ut propter ingratitude[m] percant. Nos itaque discamus grati esse,  
 25 et benedictio Domini abundabit in nobis. Amen.

## Psalmus CXXIX.

Saepe expugnaverunt.

Habet hic Psalmus duas partes. In priore agit gratias pro defensione et redemptione perpetua populi Dei. In posteriore orat contra adversarios  
 30 et orando simul prophetat. Porro utrunque pertinet ad nos erudiendos ac exhortandos ad patientiam, quae non unius aetatis aut temporis est, sed, sicut Ecclesiae perpetua historia ostendit, est omnium temporum et totius vitae. Porro complectimur hic utranque Ecclesiam, Gentium et Iudaeorum; Sicut Paulus etiam fere eas coniungit, cum dicit: <sup>31</sup>Pri- 31öm. 1, 16  
 35 mum Indaeo, deinde Graecis. Nam quod ad Ecclesiam seu populum Iudaeorum attinet, notum est ex historiis, quod in medio inimicorum suorum fuerint positi eeu elegans rosa in medio spinarum. A Meridie



Hs] tili nostra. Scitis autem ex historiis veteris testamenti hunc populum  
 positum in inimicorum medio, Trogloditis, Arabibus, Moabitibus, ar-  
 me[n]iis, Aegyptiis, Aethiopibus, Syris, Cedar, Mesech, Philisteis,  
 2<sup>o</sup> Sid[on]iis. In medio spinarum crevit ista rosa<sup>1</sup>, et 'medio inimicorum  
 dominabatur' tum Christus: ab omnibus vicinis suis vexati et impugnati, 5  
 sed dominus semper liberaverat et defenderat. Ideo regnum Israel  
 semper est miraculosum: donec ipse vellet castigare, ibi permisit vincere  
 Regem Babylonicum, [2<sup>o</sup> 192<sup>b</sup>] cum tamen prius Senacherib victus,  
 1. Gen. 19, 35 Ut hostes non gauderent se victuros, sed deus prius etc. Sic per-  
 mansit hoc regnum invictum invitis omnibus Regibus vicinis, hostibus; 10  
 hoc in libris Regum et Paralipomenon. Hoc fuit eis maximum et  
 necessarium solacium, cum iam vincendi, captivandi a Babyloniis,  
 3<sup>o</sup> c. 2, 19 sui dei, qui dixit per prophetam: 'puniam tantum vos, quia peccasti',

3 Aethiopibus] Aegyptiis      8 cum über (ut)

1) Wander: Dorn 2.

Dr] Ismaelitae, Arabes et aliae efferae gentes eas urserunt. Ab Occidente 15  
 Aegyptii, Aethiopes, Troglodytae etc., A Septentrione Philistaei, Assyrii etc.  
 Sic Ecclesia post Synagoga exitium undique cincta est hostibus et 'regnat'  
 2<sup>o</sup> 11<sup>o</sup>, 2 Christus, secundum Psalmum, 'in medio inimicorum suorum'. Utrique  
 igitur verum est, quod saepe expugnati sint. Sed hic etiam miraculum  
 hoc ostendit Deus, quod semper sic expugnatos iterum liberavit. Sic 20  
 regnum Israel vere miraculosum, ut sic loquar, regnum fuit; quod cum  
 Dominus castigare vellet, permittebat victoriam Philistinis, Edomeis,  
 Moabitibus, Assyriis, Babyloniis. Rursum, cum viderentur plane oppressi  
 Iudaei, erant liberi victores hostium suorum. Sic mansit hoc regnum 25  
 invitis vicinis et etiam ipso Satana, sicut hoc pulchre cernitur in libris  
 Regum et Paralipoménon. Quia autem tum de afflictionibus, tum etiam  
 de liberatione extabant et minae et promissiones, magna huius populi  
 consolatio fuit, etiam cum affligerentur et vastarentur, quod scirent  
 accidere ista non simpliciter voluntate hostium aut viribus, multo minus  
 propter iusticiam et meritum hostium, sed simpliciter voluntate Dei 30  
 sic punientis peccata populi sui, imo id in Prophetis comminantis et  
 praedicantis, quod inobedientes affligere velit. Haec consolatio non est  
 exigua, ut in calamitate dicas: Flagellum Dei hoc est sic visitantis pecca-  
 tum meum, non est ira aut meritum adversariorum meorum.

Porro haec ad nos quoque debemus transferre, ut sentiamus, quando 35  
 succumbimus, nos non succumbere virtute mortis, peccati, inferni vel

His] etc.: Non Regis Babylonici vel alii causa, sed mea est ira et castigatio; ista consolatio fuit istius populi, quam transferre ad nos oportet, ut regnum ad nos etc. Si succumbimus, non Regnum demonum, peccati, mortis, inferni nec ullius creaturae. Si prosternimur, prosternimur  
 5 tradente voluntate dei, quae punit nostra peccata, sic tamen, ut relinquat paternam consolationem et promissionem: 'Non te derelin- <sup>Gen. 13, 5</sup> quam', — ut in Apocalypsi scripta<sup>1</sup> regni Ecclesiae. Et talis facies, <sup>Off. 12, 1 ff.</sup> qualis facies regni Israelis. Mali angeli, bestiae et horribiles bestiae in Apocalypsi, sed tamen semper consolatio sequitur: perdurandam  
 10 Ecclesiam, ut articulus: Ecclesia sancta catholica manebit, quia Pontifices et Turcae vehementer afflixerunt et quasi extinxerunt, ut Indaeos humiliatio Chaldaica videtur superare, et sunt certe in Captivitate. Nobis ablati Christi, sacramenti, fidei et omnium usus. Et sicut Iudaei erant in Babylonia privati aspectu et usu templi, sacrificiorum, Cere-  
 15 moniarum et totius Politiae, Sic nos non habuimus nostrum regnum, sed coacti servare ritus Babylonicos Papatus.  $\Delta\alpha\acute{\sigma}$

1 alius      2 quas      8 bestiae (2,) bestias      zu 9 Apocalypsis r      12 videntur  
 13 usus *fehlt*

<sup>1</sup>) *Erg.* facies.

Dr] cuiusquam creaturae, sed voluntate Dei, creatoris nostri, tradentis nos in afflictionem et punientis peccata et ingratitude nostram, sic tamen, ut paternam promissionem relinquat, quod nos non sit deserturus.  
 20 At huiusmodi totius regni Christi pictura in Apocalypsi ostenditur; <sup>Off. 12, 1 ff.</sup> quam enim multa de malis angelis, de bestiis et similibus Ecclesiae pestibus loquitur, quae in Ecclesiam et regnum Christi grassaturae sint permittente sic Domino? Semper tamen fit, ut calamitatem sequatur consolatio et, quantumvis afflicta ac oppressa, Ecclesia perduret ac  
 25 tandem triumphet.

Ae sane nostris temporibus imprimis convenit hic Psalmus, quibus Ecclesia tum a Turcis tum a Pontificibus gravissime afflicta et quasi extincta est, ut, si quis diligenter rem aestimet, melior conditio Indaeorum in Babilone quam Ecclesiae sub Antichristo fuisse videatur. Verus usus  
 30 Sacramentorum ablati, Beneficium Christi obscuratum, Fides ipsa plane extincta erat; Nulli veri cultus, nulla vera bona opera ostensa aut usurpata sunt; Simpliciter omnia, quae ad veram religionem pertinebant, aut adempta aut obscurata erant. Sicut igitur Iudaei in Babilone  
 35 omnis Politiae, ita Ecclesia sub Antichristo non habuit verum ministerium, non cultus, non regnum suum, sed coacta fuit servare ritus Papistarum vere Babylonicos et gentiles. Ita utrinque eadem ira, eadem

His]iſt ira gemit, ut Populus Iudaeus habuit suam iram. Consolatio  
 nostra: impugnari, deſici, conculcari possumus, non vinci. Ecclesia  
 2. Ro. 12, 9 stabit invicta, sed ista victoria est mirabilis et incredibilis 'infirmate',  
 quam nulla ratio apprehendit. Ut victoria ecclesiae sub Papatu est  
 supra omnem sensum, quia omnia templa catholica [Bl. 193\*] resonabant 5  
 nihil quam peccata, i. e. leges Papisticas, doctrinae hominum occu-  
 29. 74, 4 paverunt omnia, ut psalmus: 'Posuerunt sua signa', omnia devastarunt:  
 continuerat Sacramenta Christianae religionis etc. Ante istum abusum  
 et Captivitatem tot hereses fuerunt, quae tanquam Reges in Circuito  
 nostro impugnarunt Ecclesiam. Postea captivitas secuta. Iam dei 10  
 gratia educti ex Babylone et incipimus instaurare templum et legitimum  
 cultum. Psalmus autem non loquitur de Babylonica captivitate,  
 sed de 1. regno Iudeorum, ubi florebat hōnis regibus et tamen quo-  
 tidie impugnabatur. Postea venerunt etiam captivitates, quia nondum  
 destructi. Canamus etiam hunc psalmum contra omnes furores Papae, 15

zu 4 Victoria Ecclesiae r 9 quae] qui

Dr]fere poenae fuere. Necessarium ergo est tenere consolationem hanc,  
 2 quod, sicut Psalmus dicit: 'Impugnatur, deſicimur, conculcamur, sed  
 non vincemur.' Stabit enim Ecclesia invicta, quanquam victoria eius  
 2. Ro. 12, 9 incredibili 'infirmate' abscondita est. Sicut sub Papa fuit, Omnes cath-  
 edrae, templa omnia nihil aliud resonabant quam impiam et blasphemam 20  
 doctrinam Pontificum et Monachorum somnia. Hoc vere erat, quod  
 29. 74, 9 Psalmus LXXIII. conqueritur: 'Signa nostra non vidimus', et tamen  
 habuit etiam tum Dominus Ecclesiam suam, quanquam et valde raram  
 et varie deformatam. Ante Pontificum impium regnum quantus fuit  
 haereticorum proventus? Ab his quoque Ecclesia graviter impugnata 25  
 est, Sicut Iudaeos impugnabant vicinae gentes, cum adhuc essent in  
 sua terra. Sicut autem eam impugnationem captivitas excepit, ita  
 regnum Pontificum vere captivitas illa fuit, quae secuta est haereticorum  
 impetum et in quam ceu sentinam confluxit, quicquid usquam mali un-  
 quam in Ecclesia fuit. Nunc Dei beneficio captivitas converti incipit 30  
 et restauratur templum Domini et cultus.

Loquitur igitur Psalmus secundum meam sententiam in genere  
 de omnibus eiusmodi periculis Ecclesiae, quae omnibus temporibus  
 fuerunt: Quod regnum Iudaeorum adhuc sub bonis Regibus quotidie  
 oppugnatum sit, et tamen non expugnatum, Quod postea ab Assyriis 35  
 et Babyloniis penitus vastatum et abductus populus sit, non tamen  
 penitus desertus: Nam et ex captivitate Iudaei liberati sunt et in sua  
 terra consecuti sunt promissionem de Christo exhibitam. Ita canit Psal-  
 mus primum de Iudaeorum Ecclesia. Deinde complectitur etiam tanquam

Hs] tyrannidem Sch[wermerorum et conscientiarum, ut in omnes casus et per totam Ec[clesiam, quia impugnat mundus, caro, con[s]cientia, peccatum, mors, lex, mundi sapientia, potentia, malicia, odium, diabolus desperationibus, erroribus, dubitationibus in fide. Ibi Ecclesia:  
 5 Benedictus d[omi]nus deus Christus, qui nos, Ecclesiam et unumquodque membrum non sinit pro[labi], Cor. X. Tentari oportet, sed in 1. Cor. 10, 13  
 ea proventus vel exitus; hoc canit is psalmus. Et est exemplum regni Is[ra]elis. Sicut populum illum conservavit, et nos, quia idem spiritum, verbum, praeterquam, quod idem regnum, I. confitendo d[iv]inum benefi-  
 10 cium, laudando et gratias agendo. Non nominat Inimicos, sed comprehendit omnes et singulos.

‘A Iu[ventute]’: sum ego vexatus populus dei, oppugnatus, occisus, V. 1  
 captivatus, quoad partem Eb[raeorum]. Iam dicimus in nostram Ec[cle]-

---

3 mundi] mundus      5/6 unusquisque      zu 6 1. Cor. X. r      7/8 über regni  
 Is[ra]elis steht bona conscientia      zu 12 ‘Saepe expugnauerunt’ r

Dr] prophetia Ecclesiae Gentium fortunam et conditionem, quod Deus eam  
 15 servaturus sit contra omnes haereticos, contra omnem furorem mundi, contra Pontificum seu Antichristi regnum, denique etiam privatim contra tentationes peccatorum omnium. Ad hunc modum Psalmus hic dilatandus est per Ecclesiam omnium temporum et omnes casus et pericula omnia mundi, carnis, peccati, legis, mortis, etiam portarum  
 20 inferni. Mundus enim eam impetit potentia et sapientia, diabolus desperatione ac dubitatione, haeretici erroribus in fide, conscientia autem peccatis. In his periculis omnibus dicimus: Benedictus Dominus Deus, qui ‘non 1. Cor. 10, 13  
 sinit nos tentari supra hoc, quod possumus.’ Tentari quidem oportet, sed cum tentatione etiam evasio contingit, praeterquam, quod Deus  
 25 sufficit vires, ut tentatio ad tempus evasionis sustineri possit. Hoc beneficium David hic celebrat et nobis sui populi fortunam ostendit, ut consolationem hanc discamus: Sicut Dominus illum populum servavit, ita etiam futurum esse, ut nos servemur. Habemus enim eundem Deum, eundem Spiritum, idem verbum, easdem promissiones, In summa,  
 30 habemus omnia eadem. Itaque possumus dicere et canere cum Davide:

I. Saepe expugnauerunt me a iuventute mea,      v. 1  
 dicat nunc Israel.

II. Saepe expugnauerunt me a iuventute mea, et non prae-v. 2  
 valuerunt mihi.

35 Hostem certum non nominat, ut scilicet omnes et singulos comprehendat. Quod autem dicit: a iuventute, etiam universum tempus com-

Hs]siam, primitivam Eccelesiam. Et sic solemus laudare patres I. Eccelesiae, quod fuerunt patres optimi, quamquam apud deum illa differentia non servatur, quia in populo Israel dedit optimos viros. Esaias est maximus et excellentissimus post Moysen; Ieremias; prius Elias, Elizabethus superexcellentes, tamen in posteriori tempore Eccelesiae dedit Ieremiam, Esaiam, Zachariam, Haggeum, Zerubabel, Iesus salutem, Das gleich I. Eccelesiae rein et rein ab hereticis et sectis, [Bl. 193<sup>b</sup>] tamen in fine oportet esse praestantes; licet abominatio dominetur, oportet Zacharias etc. Et Christus, cum debebat succumbere; Erat Hanna, simeon. Semper erhebt suam Eccelesiam, tantum sciamus divinitus promissum, ut perseveret in finem mundi. Tantum vide, ubi sit. 'A iuventute': impugnata a gentibus et grecis. Si videre vis eam, obsessam, infirmam, quae cineta omnibus machinis, furoribus diaboli, mundi, carnis, peccati, mortis. Das ist ir farb<sup>1</sup>: 'Expugnaverunt'. Non inspicie, ut

zu Iff. Primi, posteriores patres in Ecclesia r

<sup>1</sup>) = Wappen.

Dr]prehendit a primitiva ipsorum Ecclesia, sicut nos appellamus, hoc est, a Mose, usque cum primum coepit Israel esse populus Dei. Etsi enim nos semper laudamus priora, sicut primitiva Ecclesia recte laudatur, tamen manifestum est Deum istam differentiam non curare, qui etiam in novissimis temporibus insignes Prophetas dedit populo Israel: ante captivitatem Esaiam, Iere principem reliquorum; post captivitatem Aggeum, Zachariam et alios. Medio tempore inter Moysen et hos fuere praestantes Helias, Helisens etc. Ita cernimus primitivam Ecclesiam puriorem quidem fuisse ab haereticis et impiis opinionibus, Sed nihilominus tamen etiam in fine extitisse praestantes aliquot Prophetas et viros. Ac cum iam 'radix Iesse' exaruisse videretur, tamen extiterunt Anna, Simeon, Zacharias, Elisabet. Deus enim suam Ecclesiam, quantumvis oppugnetur et expugnetur, servat secundum promissionem suam; tantum oculos aperiamus et videamus, unde sit.

Non autem respiciemus ad illa, quae mundus admiratur; ad expugnatam, afflictam, calamitosam respicere oportet. Is enim eius ornatus et titulus propius est, quod infirma, ob-essa et omnibus machinis, item furoribus omnibus Diaboli, mundi, carnis, peccati, mortis etc. cineta e t. Haece qui non inspicere, sed fugere vult, Ecclesiam nunquam inveniet. Neque enim est eius ea facies, quam pictores pingunt, qui aut elegantem virginem, aut bene munitam et ornatam civitatem pingunt; vera quidem est ea pictura, sed non secundum oculos carnis,

25 extiterunt AB

Hs] pietor pingit, qui pulchram virginem, matronam, Civitatem pingit, Sed geförn gute augen zu, qui sic inspicunt. Est formosissima in oculis spiritualibus, si spectes eius sponsum Christum, patrem celestem, qui ornat eam fide et verbo; sed secundum sensum subiecta vinculis, 5 blasphemis, opprobriis, odiis acerrimis et magnis exercitiis, quae sedet in sylva inter rugientes leones etc., ubi admoventur aqua, ignis, ferrum, ut occidatur. Sic ei canitur: 'Ego sum expugnata'; non expugnatum i. e. victum. Est tamen verisimilis illa oppugnationis victoriae, quia videtur, quasi Ecclesia sit victa. Si tuam tentationem spectas in carne, 10 es victus. Sic enim diabolus te terret, contristat, ut putes te victum, diabolum victorem. Ideo sinere potes stare: 'expugnaverunt'. Si sensum carnis sequeris, wir sind ja prius verloru gewest et hodie. Et adhuc quisque in se victus; tentationes, blasphemiae, molestiae; non videt, quomodo elabatur. Ecclesia confitetur sese esse cinctam exerci-

Dr] 15 spirituales oculi vident hanc formosam speciem et summam elegantiam, quod Christus est eius sponsus et eam sibi generavit per Spiritum sanctum ac ornavit sanguine, meritis et iusticia sua. Horum nihil caro videre aut indicare potest, quae diversum videt, quomodo odiis acerbissimis invidiae, maximis suppliciis et cruciatibus sit subiecta. Itaque si, ut 20 videt eam, ita pingere eam velit, pinget deformem et pauperulam puellam, sedentem in infesto nemore, in medio famelicorum leonum, ursorum, luporum, porcorum, denique serpentum venenatorum; Item in medio furiosorum hominum, admoventium ferrum, ignem, aquam ad occidentem eam et tollendam de terra, sicut in Apocalypsi elegantissima pictura cap. 12, 1 ff. 25 est (qua fere ille liber nihil elegantius aut melius habet), quod Ecclesia eum virgo solitaria fugiat antiquum serpentem seu draconem insidiantem ei et eius filio. Ideo etiam conveniunt ei voces istae, quas hic David usurpat: saepe oppugnaverunt me inimici mei, saepe oppugnaverunt me. Habet autem haec oppugnationis speciem expugnationis, si carnem 30 sequaris, ac si hostes Ecclesiae vincant et superiores discedant victa et oppressa Ecclesia, sicut singuli experimur in nostris certaminibus, quae privatim in corde nostro sustinemus, cum Satan terret et confundit conscientias. Hic tanti excitantur pavores, ut nemo possit aliter indicare, quam quod victoria sit penes Satanam obruentem nos cogitationibus 35 tristitiae, blasphemis, molestiis et sic adimentem consolationes omnes, quas Christi meritum et verbum nobis exhibent; secundum hunc sensum recte legitur: Saepe expugnaverunt me, non enim simpliciter oppugnationis, sed expugnationis esse videtur; sicut utrique singuli haec experimur, ita quoque tum corpus Ecclesiae confitetur omnibus temporibus se cinctam

Hs) tibus bellicis omnium gentium, omnium machinarum, tribulationum,  
 da iude<sup>1</sup> iie, et sit 'a iuventute'. Sed da erigit se: Nunquam non fui  
 oppugnata, sine exercitationibus, timoribus, vexationibus. Sed ostendit  
 deus suam victoriam, quod peccato, poena irruentibus mansi invicta,  
 gloriosa, laeta. Da sel man Gott billich laudare, est<sup>2</sup> repetitio ex magno  
 gaudio. Ibi videtis manum dei, victoriam, virtutem, [Bl. 194<sup>a</sup>] i. e.  
 non poterant vincere. Hoc canat non tantum pro Ecclesia, sed pro  
 persona. Perrumpemus, perrumpemus, vincemus, vincemus. — Paupa,  
 diabole! Ergo persequimini; non est, qui eripietur; hoc terret et  
 conturbat non solum privatum Christianum, sed totam ecclesiam,  
 das man mein, es wird nu fallen. Sed si deus nobiscum, non poterunt  
 vincere nec obtinere victoriam. Et haec consolatio nostra. Si obruamur,  
 occidamur. Si *ὄλεθρον ὄλεθρον* vns iiii et rhumen, quod vorati, si Zinglius  
 et omnes *Not ten* iactant: vicimus. Ergo tantum ne dubitemus de causa:

4 über victoriam steht inimicis      zu 5 Sapientia, potentia, voluntas dei r

1) = steckt.      2) Nämlich der Text in den Versen 1 und 2.

Dr) tum et oppugnatum exercitibus bellicis omnium gentium et machinis  
 omnium tribulationum seu tentationum, 'a iuventute usque', hoc est,  
 ab eo tempore, cum, ex Aegypto liberati, coeperunt discerni a reliquis  
 gentibus et esse populus Dei.

Sed hic erigit se Ecclesia, tanquam saepe idem experta, quod in  
 hisee malis Deus virtutem suam ostenderit et tum peccatum tum poenas  
 ita averterit, ut Ecclesia maneret et hostium conatus frustra essent.  
 Itaque et periculum repetit et postea ex abundanti gaudio hortatur,  
 ut huius corporis singula membra praedicent beneficium Dei et dicant:  
 Non potuerunt me vincere. Haec consolatio tenenda est non solum pro  
 Ecclesia, sed etiam singuli in nostris periculis, contra magnificas spes,  
 quas iactant et conceperunt adversarii nostri. Haeretici et sectae glorian-  
 tur, quod sint perrupturi. Papa subnixus sua et principum potentia  
 clamat: vincemus. His etiam Satan acclamat ita miscens negocia, ut  
 non dubia ipsorum videatur futura victoria. Hoc non solum privatim  
 perturbat singulos, sed totum corpus tristitia et dolore implet, sicut  
 in comitis Augustanis proximis sumus experti, in quibus adversarii  
 videbantur nos oppressuri esse.<sup>1</sup> Sed an non ibi quoque experti sumus  
 hanc plenissimae consolationis vocem: Non potuerunt! Haec conso-

32 oppressos B

1) Erwählung des Reichstages zu Augsburg.

Hs] hoc, quod habemus, est certis[simum] verbum et agimus certis[simam]  
causam dei et, quidquid agimus, laboramus, fit pro regno, nomine  
dei et Christi. Si hoc, sequitur statim: 'Sepe' etc., non econtra: 'Non  
potuerunt'. Si toll et t[ö]richt<sup>1</sup>, nihil efficient; occidant, fugent, tamen  
5 non praeval[ebunt], non extinguent. Das heißt trotz ge[st]ungen<sup>2</sup> contra  
mundum, diabolum, mortem. Papa habet iam doctos, et volunt reich  
etc. Sed I., quod sumus in verbo dei, ideo expugnatio toleranda, videnda;  
concedendum diabolo, quod viribus maior; humiliet, vexet nos veris-  
s[im]is tenta[tion]ibus, Sed tamen non poterit. Multae tribulationes  
10 et variae, Sed quia causa Christi, non poterit; non extinguerunt nos,  
sed perseverabimus. Canunt, quod nos expugnaturi, sed nos: Non pot[er]-  
runt, Scilicet Ecclesiam, caro et uniuersusque persona.

---

6 docti

<sup>1</sup>) Wander: Toll 19.    <sup>2</sup>) = zum Kampf herausfordern, es mit ihnen aufnehmen.  
Sonst nicht belegt.

Dr]latio etiam tum retinenda est, cum occidimur, sicut primitivae Ecclesiae  
exempla testantur, nam sanguine piorum rigata est quasi Ecclesia.  
15 ut maior seges Christianorum proveniret.<sup>1</sup> Sicut autem haec ad perse-  
cutionem, quae gladio fit, recte accommodantur, ita etiam accommodanda  
sunt ad impugnationem haereticorum et sectarum. Horum enim pro-  
prium est gloriari de victoria et ante eventum canere epinicion.<sup>2</sup> Sed  
ubi sunt, qui nobis primi de Baptismo, de Coena Domini dedere turbas?  
20 Hoc igitur faciendum est, glorientur adversarii, quocumque volent modo.  
Nos tantum hoc faciamus, ut verbum pure retineamus et, quicquid  
agimus, hoc totum referamus ad regni Christi propagationem et verbi.  
Si tum (quod certo eveniet) expugnationes et certamina sequuntur, ca-  
namus cum Davide: Non poterunt. Nam etsi occidant nos, non tamen  
25 verbum extinguunt neque Haeretici nec Papa nec Turca nec Satan ipse.  
Deinde neque contra nos praevalent, si pure maneamus in verbo.  
Concedendum quidem est Satanae, quod viribus sit maior et varie  
vexet nos. Multae enim sunt tribulationes iustorum, sed tamen ex his  
omnibus liberat eos Dominus. Cur? quia verbum Dei est, quod sequun-  
30 tur et docent, et causa Dei est, quam tuentur. Etsi igitur Papa multum  
conetur ac totum orbem studeat contra nos concitare, etsi non cessent  
falsi fratres non incedentes in sana doctrina, etsi Satan ipse 'portas <sup>Matth. 16, 13</sup>  
inferorum' commovere non desinat, tamen cum Davide canemus usque in  
finem: Non potuerunt, tantum propter verbum.

---

<sup>1</sup>) Tertullian, Apologie 50.

<sup>2</sup>) Vgl. Wander: Siegeslied.



Hs]

V. 3

‘Supra dorsum meum ararunt arantes et prolixos’: Das ist böß verß. Dicis de consolatione, de: ‘non potuerunt’, de Invieta Ecclesia. Ich her dein Jus werte wol, sed ich sul mein bitter, sauer leiden. Istud scandalum, quod deus sinit tandiu furere diabolum, mundum. Si diem, 1 Annum, 4, 10 duraret, sed sine fine, hoc conqueritur. Ego dorsum, ipsi arantes, et ego ager, et etc., i. e. nimis diu feliciter regnant, Ego nimis diu miserrime patior ut hodie. [Bl. 194<sup>b</sup>] Gest<sup>1</sup> gheu den tröpffen<sup>2</sup> nach all irem nutwilllen. Das ist propria virtus et patientia non gentilium, sed piorum, quae est aeterna, qui sic dicunt: Ich wilß auffjngen<sup>3</sup> et bey der ler ausharren, vud solt es halten<sup>4</sup> 100, 1000<sup>5</sup>, ut non vincatur assiduitas arantium et oppugnantium. Multi I. ad Evangelium venerunt, sed postea, ut Iam ‘auffß steinichl’. Iam, quando non vult cessare, ruunt, qui diu steterunt, fatigantur. Ideo hic patientia Christiana descripta.

2<sup>o</sup> Math. 13, 5

1 über böß steht malus      6 ego o      zu 7 Patientia Christiana am oberen Rande der Seite

1) Nämlich Gott.      2) = schlechten Menschen.      3) = zu Ende führen. Sonst nicht belegt.      4) = umfassen, dauern.      5) Erg. Jahre.

Dr]

V. 3

III. Supra dorsum meum araverunt aratores  
et prolongaverunt sulcos suos.

15

Vide, quam dissimilia coniungat et pene contraria dicat. Magnifice consolatus est, futuram, ut hostes nihil contra Ecclesiam possint efficere, quod vere invieta sit, et hic queritur arari in tergo Ecclesiae et eiusmodi duoi sulcos, qui videntur in infinitum protrahi. Hoc igitur illud scandalum est, quod gravissime exercet pios, quod Deus sinit tam diu furere Satanam et mundam, quod fortunat eorum consilia, dat successum malis etiam tum, cum dignissimi essent, quod poenis et omnibus calamitatibus exercerentur; Contra pii quanto plus orant, quanto sperant pertinacius, tanto minus respondet eventus spei et consiliis, quotidie magis ac magis affliguntur ac minus minusque spei relinquuntur. Recte convenit igitur similitudo, quod comparantur terrae, quae assiduo aratur et in qua longissimi ducuntur sulci, quasi non sit Deus, quod aut ipsorum calamitatem aut hostium verbi impietatem et iniustam crudelitatem videat. Significat igitur opus esse aeterna patientia, quae non minus diei, non anni unius, sed totius vitae perpetua sit, ut isti, qui habent verbum, secum ita stantiant se ab eo non discessuros, etsi mille annis eadem ferenda et patienda essent. Vidimus nostra aetate, quam multi defecerunt, cum persecutione, tanquam sole exierante segetem in petris, fructus verbi impediretur, saepe tandem etiam ii ‘cadunt, qui’ tamen aliquandiu ‘steterunt’.

2<sup>o</sup> Math. 13, 5

1. Ro. 10, 11

Hs] Non est patientia et esse patientem: pati unum annum, sed est aratio  
 proluxa supra dorsum nostrum, quod nostrum praebeamus dorsum, illi  
 arent, perseindant etc., et hoc diu. Christus: 'Qui perseveraverit'; non <sup>Matth. 10, 22</sup>  
 tantum est, incipere. Gentes etiam de patientia, sed patientiam<sup>1</sup>: exem-  
 5 plum praebent patientiae brevis; multo magis<sup>2</sup> eterna. Sed Christianus  
 debet habere patientiam eternam, i. e. cuius non videt finem. Si  
 venit, tum nunquam speravit; sicut canat: 'supra dorsum meum arant  
 arantes et prolongant' etc., i. e. infinita patientia, cuius finem non video.  
 Ut non finem videam veritatis, consolationis et sustentationis divinae  
 10 etc. Sic solvitur hoc argumentum. Ita, sicut qui praedigen: victoriam  
 nobis tribuis, — sed quando? Es sol diu ubi eren. Ideo dicitur, praedica-  
 tur, ut scias: impii nimis diu feliciter vivunt et persequuntur Christianos  
 et dat eis deus gess et regnum. Hoc equo non potest, ut in Gentibus  
 15 spoliarent deos et riserunt: Si Dionisius tamdiu tyransat, ergo non est  
 deus.<sup>3</sup> Si unum diem tantum et tonitru percussit, dixerunt: deus adest.

5 brevis c aus eternae

<sup>1</sup>) Erg. temporalem.  
 zeigen die Eile des Schreibers.

<sup>2</sup>) Man muß multominus erwarten; die Flüchtigkeiten  
<sup>3</sup>) Vgl. hier unten Anm. 1.

Dr] Ergo discendum est patientiam Christianorum, sicut hoc versu describi-  
 tur eam esse, quae parata sit praebere dorsum aratoribus et pati non  
 ad unum aut alterum diem, sed per omnem vitam. Comparat enim  
 affligationes proluxae arationi in dorso piorum, sicut Christus idem  
 20 significat, cum dicit: 'Qui perseveraverit in finem, salvus erit.' Neque <sup>Matth. 10, 22</sup>  
 enim sufficit incipere; nam eam patientiam, quae certis finibus descripta  
 est, etiam inter Gentes invenias, sed Christianorum patientia aeterna  
 est, hoc est, eiusmodi est, ut infinita esse videatur, siquidem finis eius  
 non apparet; sicut e contra finis divinae consolationis etiam nullus apparet,  
 25 ut sic coniungantur, quae videntur maxime esse contraria, nempe pro-  
 longatio sulcorum in tergo piorum et victoria piorum canentium de his,  
 qui aratrum ducunt: Non potuerunt.

Porro haec prolongatio sulcorum includit illud scandalum, quod  
 nulla sapientia carnalis potest vincere, nempe, quod impii diu foelices  
 30 sunt et videntur quasi praemium ferre persecutionis et odii in Christianos.  
 Si enim unum aut alterum diem Deus tyrannidem eorum toleraret et  
 statim pro merito puniret, diceremus omnes Deum suos respicere et  
 impiis irasci. Nunc autem eum ad multos annos impietas foelix sit et  
 impunita, fit, quod Diogenes de Harpalo dicebat, ut videantur dicere  
 35 vivum testimonium contra Deos.<sup>1</sup> Ita tentantur pii quoque illa mora,

25 coniungatur B

<sup>1</sup>) Cicero, *De natura deorum*, III, 34.

H] Contra Christianus: Si diu persecuti fuerint Ecclesiam a Iuventute et in fine, Ecclesia: p[ro]ter meae vitae, lib[er]enter feram. Es wil nicht anders sein, quam: tentatione finita alia venit, j[er]udis ein ander her et aber. Est prolongare et oppugnare, sed consolatio nostra: 'non potuerunt'. 5  
 I. pars de gratitudine: [Ps. 195<sup>a</sup>] quod confitetur d[iv]inum miraculum et divinam potentiam, qua conservat suos exercitos infinitis et perpetuis etc. et dat victis victoriam. Das ist g[ra]tiarum actio et sacrificium et consolatur et docet Christianam patientiam, quae est infinita et perpetua.

Iam ad preces. Illis tribuit finem. Ecclesiam dicit praevallere, 10  
 perdurare, hos dicit simpliciter sine benedictione cadere, ut nunquam resurgant, et verum. Nullum regnum mansit a principio mundi, Ecclesia semper. Multum iam de Regno B[ab]ylónico, As[si]ryico, Persico, quod  
 v 4 prius fuit, spatium da et anders etc. Romanum regnum gefallen. 'Dominus': dicit per orationem, quae est fortior quam muri et arma. Addit 15

zu 5 Doctores primi et novissimi Ecclesiae am oberen Rande der Seite 12 resurgat  
 masit a) ante

Dr] ut nonnunquam eo prolabantur et statuunt Deum non respicere ipsos. Assuescen[ti]a[m] itaque est, ut, etiamsi prolongatio sulcorum sentiat, tamen non ideo offendamur, sed paremus nos una tentatione finita ad aliam, siquidem tergum nostrum ad hoc paratum esse debet, ut feramus prolongationem sulcorum. 20

Haec est prima pars Psalmi, in qua confitetur miracula divina et potentiam Dei, qua suos servat non solum contra mundum, sed etiam contra peccatum, mortem et diabolum, et agit gratias, quod dat victoriam victis, victores autem facit cadere. Hunc eventum iubet nos expectare et hortatur ad patientiam. Nunc ad preces venit; et non solum 25  
 orat, sed etiam promittit hostes Ecclesiae, et si pertinaciter pergant nocere, tamen id facere sine benedictione sibi ipsis ad talem ruinam, ut non possint unquam resurgere. Sicut etiam experientia ostendit. Te enim quaeso, quod regnum ab initio mundi mansit incolume? Spacia terrarum adhuc reliqua sunt, sed regna, ut ille in fabula dicit, *οίχεται*.<sup>1</sup> 30  
 Contra, non ita magnus furor, non ita magna potentia regnorum mundi fuit, ut Ecclesiam opprimerent, haec enim adhuc durat et durabit usque in consummationem mundi, sicut sequitur:

v 4 IV. Dominus iustus concidit funes peccatorum.

Haec formam orationis habent, qua, in periculis, sanctis nihil est 35  
 prius aut melius. Experiuntur enim eam omni armorum apparatu et

<sup>1</sup> Zum Ausdruck vgl. etwa Cic., Ep. ad Attic. VI, 1.

11s] vero: 'iustus'. Apparet deus tanquam plane impius et iniustus, quia fovet amplis[simis] reg[is], principibus, impiis[simis] tyrannis; illi valent et habent gratiam in mundo et dominantur. Si est deus, est iniustus; hoc argumentum st[er]nit rationem. Si deus, est potens, quia debet esse; si potest, debet scire; si scit et potest, debet velle bona. Si non vult, est iniquus. Ergo si habet pot[ent]iam, sapientiam, bonitatem, tum vult, scit, potest iuvare; quare non fit? argumentum Erasmi. Est argumentum insolubile apud rationem. Res ipsa dicit manifeste contrarium. Diogenes: Arculus<sup>1</sup> dat testimonium contra deum, facit, quaecunque vult, in mani-  
 10 [festo. Si essent nunc dii, qui possint, scirent, vellent! ergo concludimus per Arculum<sup>1</sup>, quod non sit deus. Et praesertim, quando diabolus rationem ein[s]cherp[er]t, sol er wol zu[s]chaffen machen Christiano, quia coget ista 3 tribuere, et nihil fit; ergo tu es bonus, Christianus dicit. Epicurus: Est argumentum ex principiis etc. Aut deus non est; aut, si est,  
 15 iniustus, non valet, stultus, infirmus, impotens; sol mir der G[e]ier<sup>2</sup>! Sic

<sup>1</sup>) Verhört für Harpalus, vgl. den Druck oben S. 319, 34.

<sup>2</sup>) Euphemistisch für Teufel; erg. helfen.

Dr] omnibus muris esse firmiorem. Primum igitur considera, cur Dominum appellet IVSTVM, et videbis ideo id eum facere, quia, cum res ipsas et administrationem divinam consideras, qualis est secundum carnem, omnino videtur Deus iniustus esse, dum fovet impiorum tyrannidem  
 20 magnis opibus, potentia, dignitate etc., Haereticos autem cumulat gloria et applausu apud vulgus. Hoc cum videt ratio, non potest aliter indicare quam, Si Deus est, esse iniustum. Nam hoc primum ratio colligit: Si Deus est, potest impiis resistere et eos perdere; Deum enim esse, est omnipotentem esse. Iam etiam hoc verum est: Si Deus est, debet ista  
 25 scire, quae in mundo geruntur. Neque enim in Deum cadit, nescire aliquid aut stultum esse. Ex his autem quid aliud sequitur, quam: Si Deus scit ista sic geri indignis modis et potest prohibere, certe etiam velle debet. Alioqui, si statuamus eum non velle, quod scit et potest, sequetur eum non bonum, sed malum, non iustum, sed iniustum esse. Iam collige  
 30 ista: Si Deus habet potentiam, sapientiam et bonitatem, si potest, scit et vult iuvare, quare res hoc modo geruntur in mundo, ut impii etiam praemium impietatis ferant potentiam, opes, dignitates? contra pii ob pietatem ab impiis varie affligantur? Sic sunt haec quasi vivum testi-  
 35 monium, sicut supra de Diogene diximus, contra Deum. Hoc argumentum Epicuri et similium plane insolubile est. Itaque coeca et his quasi nexibus irretita ratio in eam sententiam inclinat, ut statuatur aut nullos

27 sic fehlt B

Ha]seribit Aristoteles, heft deum ignarum, qui nihil vid[et], intel[ligit] rerum  
 in terris vel apud homines; non dicit stultum. [Æ. 195<sup>b</sup>] Est eis nobilis[sim]-  
 mum et primum, sed quod praeter se nihil intel[ligat], conside[ret], curet.  
 Non tribuit ei stulticiam, sed adimit ei sapientiam: sit contentus sua  
 bea[titudine] in semetipso: non curat res hu[m]anas; non nostras ne-  
 ces[sitates] vides, vides<sup>1</sup> rem. Impii florent, pii conculcantur. Das jagt  
 bey Leib nicht. Est iustus, sapiens, bene volens iustus est, amicus et pater  
 26. 5, 5 iustorum. 'Non deus'. Ps. 5., 'Non placent ei iniqui[tates]', Sed iustus  
 est, iusti pla[cent] ei. Amans iustos et odio hab[ens] iniustos quid faciet?

3 quod o      4 adimere      6 (in)pii

1) Noch abhängig von non. Worte des Menschen an Gott.

Dr]esse Deos aut humana non curare, sicut Velleius ex Epicuri sententia 10  
 apud Ciceronem<sup>1</sup> disputat. Porro apud ingeniosos etiam ista per se  
 difficilima Satan acuit. Quia enim cogimur Deo tribuere omnipotentiam,  
 sapientiam et bonitatem, arguit diabolus ex concessis principiis contra  
 nos et hoc ipsum, quod cogimur Deo tribuere, iterum quasi de manibus  
 excutit, ut victi rerum praesentium administratione statuamus Deum 15  
 aut nullum esse aut infirmum ac impotentem esse; sicut Aristoteles  
 in eam fere delabatur sententiam, ut, et si Deum non appellet stultum,  
 tamen ignarum omnium rerum statuatur, qui nihil nostrorum negotiorum  
 intelligat et videat, nihil consideret praeter seipsum et tantum delect-  
 tetur in speculatione sui ipsius.<sup>2</sup> Hoc autem et si non stulticiam tribuere, 20  
 tamen certe est adimere scientiam et constituere ignarum rerum hu-  
 manarum. Sed quid ad nos talis Deus aut quis eius est usus?

Contra hoc scandalum monet nos Spiritus sanctus, cum Deo tribuit  
 nomen, quod 'iustus' sit, cui non placet iniusticia et impietas. Ideo et  
 si sinit aliquandiu florere impios, tamen ad extremum 'concidit funes'<sup>3</sup> 25  
 eorum, hoc est, perdit potentiam eorum cum ipsis. Pios autem liberat  
 26. 5 et eripit secundum sententiam: 'Non Deus volens inquietatem es tu.'  
 Ergo discamus respondere ad hoc argumentum illo vulgari dicto a Muscis  
 usurpato: In fine videtur, cuius toni.<sup>3</sup> Iudicandum enim est Christiano  
 non ex eo, quod sentit in praesentia, sed ex eo, quod verbum promittit 30  
 de futuro, quod scilicet impii, cum prolixè araverunt et varie afflixerunt  
 bonos, tandem sint perituri, quia Deus iustus est. Non igitur patietur  
 iusticia eius iustos opprimi in finem.

<sup>1</sup> De nat. deor. I. 19.

<sup>2</sup> Metaphysica XI, 9.

<sup>3</sup> Luthers Sprichwörter-  
 sammlung Nr. 359, Unsre Ausg. Bl. 51, 711; Wander 1, 814, Ende 6.

Hs) Ubi diu afflixerunt, oppugnaverunt, finis erit, quia iustitia sua non patitur opprimi iustos et finaliter dominari iniustos. Das ist Emphasis. Est oratio, sed in omni oratione est promissio. Et praesertim in 'iustus' Emphasis posita contra istas blasphemias et murmuraciones afflictorum et piorum: Ach, mag v[er]ser Herr Gott nicht helfen?

'Cervices': qui expugnaverunt Israel; wird<sup>1</sup> u[n]chmen regna, potestatem, opes, leges, ipsum totum corpus politicum et dicit: hic stund Ninive; Babylon, Athen, Rom, Regnum Persarum, Aegyptus fuerunt, den kopff rein hin weg. Emphatica vocabula, quod impii superbi sint, quando florent et sperant etc.; quando non solum misere vexor, sed video manifestam securitatem adversariorum, illa vehementer dolet. Illi tam certi de victoria, eradicatores Ecclesie, sunt perfrictae frontis, colli. Was wil die reformation, ist ein arms heufflein, nulla fiducia et securitas. Sed habemus deum, qui stolz heils<sup>2</sup> fan demuten, sed est expectandum. Sic debemus orare, expectare certam vindictam, quod papae wird den hals brechen et omnibus principibus, qui ei adherent, qui erecto collo incurrunt in Christum. Ibi scriptum: 'cervices confundentur'. Das sollen haben inimici populi dei, Ecclesiae: [Bl. 196<sup>a</sup>] tandem et finaliter confundentur. Et postea videtur, quod gratis gewullet et getobt. Ecclesia et verbum, quod impugnant, manet. Euangelium fan nicht untergehen, nomen Christi, praedicatio, bap[ti]smus, Sacramentum ghet per

4 positum      5 mag] mach      12 eradicantes

1) Nämlich Gott.      2) = Hülse.

Dr] V. Confundantur et convertantur retrorsum, qui oderunt v. 5  
Zion.

Dixi orationem esse. Sed scitis in omni oratione esse promissionem, quam promissionem etiam in praecedenti versu eum singulari Emphasi ostendit vocabulum 'Iustus', ne scilicet murmuremus neve blasphememus Deum, quasi nostri oblitus sit et nos non respiciat. Porro, quod hic dicit: Confundantur et convertantur retrorsum, est quaedam explicatio eius, quod supra dixit: futurum, ut 'concidantur funes' eorum, hoc est, ut auferantur regna, potestas, opes, leges, ipsum denique totum corpus politicum, Sicut accidit Babylo[ni], Ninive, Hierosolymis, Athenis, Corintho, Thebis, Romae, in summa, omnibus regnis et Politiis non submittentibus se Euangelio. Cum enim attollerent cervices et Christo Regi se opponerent, tanquam potentia sua oppressuri eum, perierunt. Ad hunc modum debemus nos quoque orare et expectare certam vindictam eorum, qui se hodie Euangelio opponunt, quod confundentur tandem Papa, Episcopi et omnis eorum factio cum omnibus Regibus et Principibus, qui impietatem eorum fovere et defendere conantur. Euangelion

His] omnes furores, machinas diab[oli h]in weg vnd G[ott] schlecht 1 kopff nach dem andern. Gibt pulcher[ri]mā similitudinē, quae valde consolatoria, et viliter et superbe gerēdī contra tantas maiestates, Reges, principes et potentes mundi.

19. Augusti 'Dominus iustus concidet': Audivistis h[unc] psalmum esse 5 consolatorium et etiam eruditivum, quod docet diab[olum] cognoscendum esse talem spiritum, qui non cesset tentare, ut, quamvis non vincit magnitudine et multitudine, tamen assiduitate et prolongatione, d[omi]n[us] e[un]der mus mude werden. Cognita haec natura diab[oli] et quod 'prolonget suos sulcos', facilius expectamus scientes, quod non eterna tribulatio, 10 sed, quantumcunque duret, tamen habebit finem. Similitudo assumpta ab arantibus, h[ab]et et j[er]eel als h]in weg h[ab]et. Videtur quaedam philantia, quod maledicit illis, 'qui oderunt Sion'. Sed non odium hominum, sed dei, quia diab[olus] non tam odit humanum genus quam deum. Odio dei facit omnia etc., quia autem Sion locus dei, ideo eligit h[unc] locum 15 ad odiendum ut deus ad diligendum. Ideo hoc odium Sion est dei et verbi, quod est in Sion. Non ideo nobis i[st]t feind, quod simus mali in

*Id deus e[st] aus deum diligendus*

Dr] autem seu 'verbum Domini manebit in aeternum' cum omnibus, quae 1 Petri 1, 25 per verbum instituta sunt, nempe Baptismus, Coena Domini integra, Absolutio et similia. Nomen enim Christi non opprimetur, sed invocatum 20 a fidelibus aderit et iam huius, iam illius impij funes concidet etc.

Ad hunc modum varie consolatur nos Spiritus sanctus et erudit; postquam enim didicimus Satanam esse talem spiritum, qui non cesset nos tentare, sed, cum magnitudine ac multitudine vexationum non possit, saltem assiduitate et prolongatione conetur vincere, vult, ut 25 nos eo consolemur, quod, etsi diuturna ista sint, tamen non fore perpetua. Nam cum utrunque praedictum sit, prolongatio et finis, facilius est scientibus ista sustinere. Huc pertinet etiam, quod diserte addit, quibus male precetur, nempe, odientibus Zion. Hoc non est accipiendum, quasi ex humana philantia maledicat talibus, Sicut homines solent 30 male precari iis, qui non eadem probare et amare volunt, quae ipsi amant et probant. Sed significat David hoc odium, quo oderunt Zion, esse odium contra Deum. Nam quod Satan Ecclesiam odit, facit non tantum hominum causa, sed magis odio Dei, quem Ecclesia praedicat. Porro Zion erat locus Dei, Sicut igitur eum locum Deus sibi elegerat 35 ad diligendum, ita Satan elegerat eum ad odiendum, ut sic dicam, et infestandum. Ad hunc modum non Satan solum, sed Papae Ecclesia quoque odit nos, non quod aut Politice aut Oeconomice mali simus, hoc enim ferre possent, imo etiam gauderent, si audirent nos esse scorta-

Hs] pol[itia et oeco[n]omia; ista possunt, v[olunt] se[iden] et tolerare, imo letarentur Pap[ist]ae, si audirent nos adulteros, crimina nostra publica contra 2. tab[ul]am. Sed dolent nos tam innocentes, oderunt ergo propter 1. tab[ul]am, propter verbum Sion, quod colimus verbum dei.

5       <sup>6</sup> 'Sint sicut foenum': Est pulch[ra] similitudo. Sicut et illa, quod v. 6 comparavit persecutores nostros <sup>7</sup> arantib[us] et qui prolixè trahunt suos sulcos, quia ibi significat affectum illorum, qui patiuntur diēs lang-  
tūd[is], sentiunt aratra, vulnera, conculcationem, et sic, quod sine fine. [Bl. 196<sup>b</sup>] Omnis patiens cogitat sic: non vult finem habere, quia velit  
10 liberari a malo, ideo omnis mora ei impossibilis et intolerabilis. Is affectus patientium. Contra hunc ponit similitudinem consolatoriam. Fingere et disce recte intelligere ad[versarios] arantes prolixè etc.; finge tales esse  
quasi fenum, quod crescit in tecto; similitudine contra similitudinem pugnat. Qui hanc similitudinem posset arripere et credere a sp[iritu]  
15 s[an]cto etc., mag[is] n[on] opere consolaretur. Est pictura eg[regia] sp[iritu] s[an]cti, ponere p[ap]am, Episcopos, Senach[erib] nihil aliud quam fenum, Β[ι]σσοφ von Μ[α]ίνz, Σ[ε]ρσοφ Θ[ε]οργ. Est pulchra similitudo. In aspectu: Si videt puer, putat grās, imo crescere amenum hordeum in tectis, cum

13 tectum

18 amenum c aus amena

Dr]tores, adulteros, homicidas, sicut ipsi sunt. Sed causa odii vere haec  
20 est, quod dolent nos esse innocentes in secunda tabula et obedientes primae tabulae, qua iubemur Deum praedicare, sperare in eius misericordiam, eum timere etc.

VI. Fiant sicut foenum tectorum, quod, prius quam evella-v. 6  
tur, exaruit.

25       Est profecto elegans Psalmus propter crebras et aptissimas similitudines, quibus contumeliose fere traducit tantas maiestates et principatus illos in mundo Euangelio resistentes. Comparavit eos supra aratoribus prolixè trahentibus sulcos, non quidem ea ratione, quasi tam longe concedatur eis abuti potentia et opibus suis, sed propter affectum patientium  
30 aratra, vulnera et conculcationem. His enim videtur longa et quasi infinita aratio. Ideo optant liberari et quantumvis brevis mora propter affectum eis videtur esse intolerabilis. Contra hunc affectum igitur consolatur hac similitudine foeni in tecto per fictionem Poeticam, quasi dicat: Cur tam longa tibi est mora? Cur non discis tandem recte intelligere, quid adversarii tui, aratores illi, sint? Nunquam ne vidisti foenum  
35 in tectis? Quis unquam est, qui conquestus sit id nimis diu florere? Quis unquam studuit id evellere, quasi non sua sponte exarescere soleat? Disce igitur plane eandem esse conditionem adversariorum tuorum etc.



His]revera nihil quam inutiles silique, folliculi. Vir hoc videt; infirmus putat virens hordeum et singulare; quia non in fundo terrae, sed in sublimiore loco, videtur frumentum, quod regnat tectum. Ideo spiritus sanctus elegit hanc similitudinem. Velim, quod ita essent. Si impii, videntur simpliciter premere, non crescere in solo, sed in sublimiore tecto, sub eorum pedibus iacent Christiani; et habent speciem, quod hordium pulchrum, fructus. Et tamen, quando sum treffen<sup>1</sup>, ante messem verborum auffim doch; magna opinio facit in<sup>2</sup> miß, quando vides Erasmus etc.; sint, vireant, floreat non in terra, sed insedeant coronis principum et Regum; hos adorant summi homines, optimates et quidquid magnum in terra, videntur facturi miracula et obruturi Christum. Sed ipsi erunt, imo sunt sicut 'fenum tectorum'. Da wolt ich 2 finger drumß geben, ut istam ideam conciperem, esse principes hodie 'foenum tectorum', rusticos et omnes, qui adversantur verbo dei; spiritus sanctus dicit, et verum: quid Senacherib? fuit Imperator 15

8 messis      12 Christus

<sup>1</sup>) Sanders II, 2. Halfte 1561.      <sup>2</sup>) = ihnen.

Dr]Ad hunc modum pugnat similitudine contra similitudinem. Sed si quis posset credere hanc similitudinem a Spiritu sancto esse factam et plene includere in animum, is non Turcam metueret, non Papam, non Episcopos, non furiosos Principes, sed contemneret omnes et negligeret tanquam foenum in tectis. 20

Sed vide speciem, quam foenum habet: Si quis puer id videat, putabit praestare omni ordeo, cum non sicut reliqua in terra, sed in superiore et nobiliore loco crescat et tecta premat. Sed virum adhibe intelligentem ista, is iudicat nihil quam speciem esse sine omni fructu. Sic Spiritus sanctus elegit istam similitudinem ad nos docendos, ut non optemus feno similes esse tyrannos, sed certo statuamus eos esse similes feno in tectis, quod quidem speciem habet ordei, sed, priusquam messis tempus adest, perit sine ulla humana vi. Statuamus itaque, cum videmus vicinum Episcopum magnifice nos contemnere et ornare puerorum more templa sua, item, cum videmus vicinos Principes summa vi oppugnantes et opprimere conantes doctrinam nostram, virere et florere eos tanquam foenum non in terra ideoque tanquam elegantes rosas gestari in corollis et adorari a summis. Hoc enim est foenum, quod non lumi sed in tectis nascitur, sed, cum maxime saeviunt et videntur iam Christum et verbum eius oppressuri, dicamus cum Psalmo: Erunt et sunt hi magni Principes (nam oratio et promissio idem sunt) sicut foenum: sed optabile esset posse nos hanc ideam hoc modo in animum includere et statuere, sicut Spiritus sanctus definit Principes, Reges, cives, rusticos, in summa 35

Hs] Ass[yr]iorum, crescebat non in fundo, sed tectis, volab[at] super omnia regna et surg[ebat] et conculc[abat] omnia, sed erat f[oe]num tectorum; antequam ferret fructum et repor[taret] triumphum, quem vol[ebat], erat mortuus. [Bl. 197<sup>a</sup>] Pharao non in solo, sed in aere super filiis  
 5 Israel. Ehe er anfieng, jic zu freffen, erat submersus. Vide f[oe]num in tectis, habes imaginem proprie dictam de tyrannis. Quare ergo velis contristari? Athanasius eodem spiritu locutus, cum multa perpressus ab Av[er]o antea, cum Iulianus seviret in Ecclesiam, Respondebat: non est tempestas, sed nubecula. Cor fide plenum poterat non tempestatem,  
 10 non magnas et crassas nubes, sed etc. Sic erat, er weret nicht lang. Das heisst extenuare, ut Christiani debent, humillimis similitudinibus verachten. Sind wasserblasen<sup>1</sup>, nihili, nisi quod videntur in speciem

7 Anasthasius

<sup>1</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 18, 648.*

Dr]omnes, qui adversantur verbo, esse similes foeno. Senaherib, qui obsidebat Hierosolymam, volaverat quasi super omnia regna, conculcaverat  
 15 et oppresserat omnia. Non itaque potuit censeri ab Ezechia et aliis foenum esse. Et tamen, antequam hoc efficeret, quod conabatur, peribat et cum summa trepidatione ac maxima clade suorum solvebat obsidionem. Sic Pharao non crescere videbatur humi, sed in aere et tectis, miseri autem Iudaei opprimebantur. Haec non arescentis, sed florentis  
 20 foeni species est, sed quam cito exaruit? cum de eis opprimendis cogitaret, peribat in aquis.

Talem imaginem tyrannorum Spiritus sanctus in hoc loco nobis ostendit. Cur igitur paveres? cur trepidares? cur abiiceres animum, quasi vero nunquam videris florentissimum foenum paucorum dierum  
 25 spacio sua sponte exarescere, imo ea natura esse, ut non possit esse diuturnum? sic Athanasius, cum Iulianus varie tum ipsum tum omnem Ecclesiam vexaret ac non solum crudelitate, sed astu etiam contra pios pugnaret et alii tanquam in magna tempestate desponderent animum, dixit: non tempestatem sed nubeculam esse illam Iuliani persecutionem.<sup>1</sup>  
 30 Hoc sane cor fuit fide plenum, quod statuere potuit Iulianum similem esse non tempestatem magna vi grassanti, non crasse nubi involventi omnia tenebris, sed nubeculae, quam sol nullo negotio haurire solet. Ad hunc modum nos quoque debemus extenuare adversariorum potentiam, furorem eorum pro nihilo ducere, non quidem propter nostram  
 35 potentiam, sed quod sua natura vere sint bulla, foenum in tectis et umbra potius quam homines, praeterquam, quod etiam Deum contra se provo-

<sup>1</sup>) *Rufinus, Hist. Eccl., I, 34; Migne 21, 502.*

Hs] aliquem. Nubeula minatur temp[estatem, wasserb[la]se vult h[im]el  
 buden.<sup>1</sup> Sic impiorum studia minantia, inflata et voratura. Quas i[st]t  
 Christiana sapientia, posse extenuare vim, persecutionem adversa-  
 riorum et magnificare dominum et dicere: Magna virtus diaboli, mortis,  
 peccati, tristitiae, tribulationis, tentationis: vires magnae vires prin-  
 cipum, Episcoporum. Sint; respondetur et distinguitur de magnitudine  
 dupliciter: quo ad odium, 2. ad rem veram: veritate, opinione: magnitudi-  
 nes duplices. Illa est opinione magnitudo peccati: si ad veritatis  
 magnitudinem comparetur: Ego vici peccatum: 'Ego dominus tuus',  
 illa veritatis magnitudo. Si cum cum Deo conferes, Satan est bulla,  
 stipula, 'foenum tecti', nihil. Si vero extra deum, est aliquid et inter  
 sese i[st]t ein homo gr[öß]er alio, Sed ad dei magnitudinem 'foenum tee-  
 to[rum]'; haec Christiana sapientia: Iudicare res secundum rem et opinio-  
 nem: est creatura dei, quae nihil nocet. Opinio, quod so gr[öß]s diabolus

10 Deo fehlt 14 est mit Strich zu rem Z. 13 gezogen

<sup>1</sup>) = *pochen, herausfordern*: Grimm, DWB, 7, 1960 *Pochen* 5d.

br]cant, ad cuius potentiam collatus eorum furor etiam inanius quiddam  
 est quam foenum in tectis et bulla in aquis; vere enim nihil est quam  
 nudissima species, quae quidem aliquid videtur esse, sed nihil est, sic  
 sunt adversariorum studia minantia quidem, sed revera sine effectu.

Haec Christianorum est sapientia, ut extenuent vim et potentiam  
 adversariorum, contra verbum et auxilium Domini amplificent ac magni-  
 faciant; sic Diabolus, peccatum, mors, tentationes aliae spirituales sane  
 magnae sunt et potentes, sed Christianus distinguit de magnitudine.  
 Nam, ut scholastice loquamur, magnitudo uno modo dicitur quoad  
 oculum, alio modo quoad veritatem rei. Hoc est, est duplex magnitudo,  
 alia oculorum, quam oculi iudicant secundum apparentiam, alia veri-  
 tatis, quam fides iudicat secundum verbum. Magnitudo igitur peccati,  
 mortis, impiorum Regum, Principum, Pontificum est tantum magnitudo

30b 16, 33 secundum oculum, quia Deus, qui dicit: 'Confidite, ego vici mundum',

10.010. 16, 18 Item: 'Nolite timere eos, qui possunt occidere corpus, animam non  
 possunt', ille Deus, inquam, solus est vera magnitudo, ad quem si con-  
 feras Satanam et omnem furorem totius mundi, quid est quam bulla?  
 quid est quam levissima stipula? Sed cum ista extra Deum consideran-  
 tur, sane terrent specie et videntur magna esse.

Debent igitur Christiani res iudicare non secundum opinionem,  
 sed secundum veritatem. Opinio autem est, quam ratio affert praeter  
 verbum, sed veritas ex verbo petitur, quod iudicat illum furorem et

34 secundum] secundam A

11s] et potens. Secundum creaturam est aliquid, sed quod eius potentia possit  
 me conterrere habentem divinam promissionem, hoc falsum, sed opinata  
 magnitudo, quia nihil habet contra deum, sed 'foenum tectorum'.  
 Sapientia Christianorum, vere iudicare de rebus. Non damnamus  
 5 vinu principum, diaboli, creaturarum, sed contemnimus eorum prae-  
 sumptionem, quod volunt contra deum pugnare; [Bl. 197<sup>b</sup>] quando  
 volunt deum vorare, nihil solvens seip; aliud est regnare in suis viribus,  
 aliud expugnare deum. Solten sein Episcopi et principes, non Theo-  
 machi. Si vero canimus: 'Sicut foenum tectorum', multis verbis am-  
 10 plificat: 'quod', das so contemptum dictum, ut: nihil. Est tale foenum,  
 das von im selber etc., nulla falce adhibita, instrumentis. Ehe die messis;  
 agricola lest isten in tecto et sich brusten etc., et gheft sur vber, et a se  
 felft. Impius homo sic deo in spiritu 'foenum', tam vilis, contemptus,  
 cum tantum horribilis in speciem, formidabilis; nemo weis, weis ge-  
 15 fallen ist, per ventum felft. Christiani non persequuntur, vindicant, sed

8/9 Theomachi

Dr] potentiam mundi contra verbum saevientis similem esse foeno in tectis.  
 Haec promissio, recte inclusa et infixata animo, confirmat animum contra  
 opinatam potentiam mundi et Satanae; ubi econtra, cum verbum non  
 adest, animi territi magna specie et opinionibus rationis metu oppri-  
 20 muntur. Porro non sunt haec ita accipienda, quasi damnemus simpliciter  
 vires principum et mundi, quas iudicamus esse creaturam Dei; non utique  
 simpliciter damnamus vires, sed praesumptionem virium et abusum,  
 quod iis contra Deum et Ecclesiam eius pugnare nituntur; sint Principes  
 in terra, utantur viribus suis in terra, sed quod in caelo pugnare et viribus  
 25 suis verbum conantur invadere ac opprimere, hoc recte damnatur, et vere  
 dicit ac iudicat, quisquis eos bullis, foeno, stipulae, imo nihilo comparat.  
 Cur enim sunt θεομάχοι? an nos nescire putant, quid Deus sit et quid  
 homo? quid creatura et Creator?

Recte igitur comparantur foeno tectorum, etsi vix potuit contemp-  
 30 tius loqui Spiritus sanctus. Nam id foenum eiusmodi est, ut brevi tempore,  
 priusquam falx adhibeatur, exarescat. Imo nemo dignum falce iudicat,  
 nemo curat, permittunt omnes, ut fruatur momentanea ista superbia  
 et se de tecto ostendet hominibus, tanquam sit aliquid, cum re vera nihil  
 sit. Sic impii persecutores verbi in mundo, qui secundum speciem iudi-  
 35 cantur esse tam horribiles, contemptissimi sunt. Christiani enim non  
 cogitant de iis evellendis, non persequuntur eos, non vindicant iniurias,

Hs] sola etc., sine nobis cornunt, per alienas gratias fit et invantis, sed nos nihil facimus, non *zuden* gladium, nihil, tolerando ferimus eos et manemus in oecio, et ipsi occumbunt; active non, sed passive pereutimus eos. Hoc videtis in tectis, prolongat crescentiam non 1 die, Sed *che* man *jid* *umbijhet*, verborret. 5

v.7 'De quo non implebit': Messor et seminator nihil habet. Similitudo a veris fructibus: colligit messor manum plenum et suum manipulum. *Das* *ist* veritas, res, non mentitur, quasi dicitur: *ist* *nicht* *das* *recht* *diug*. *Wegen* *jid* *stellen* ut Ecclesie culmos: nos Ecclesia, populus dei, habemus verbum, habemus spicas, aristas. Est quidem similitudo hic: Sed *arescet*, antequam messor. Et est maximum ipsorum Argumentum: ab Ecclesia. Cetera omnia sunt invicta! Ecclesia audienda, hoc solo defendunt, habent spicam etc., simillimi Ecclesiae. Sed nihil etc.; 10

Dr] sed sinunt eos crescere et superbiere pro libidine, sciunt enim eos impulsu vehementioris venti non posse sustinere. Imo etiam, si omnia tranquilla sint, tamen sicut foenum in tectis a sole paulatim exurit, Ita ad levissimas occasiones intereunt tyranni. Patiendo itaque eos Christiani ferunt et vincunt, ipsi autem agendo pereant et succumbunt, sicut omnes historiae omnium temporum ostendunt. 15

v.7 VII. De quo non implevit manum suam, qui metet, et sinum suum, qui manipulos colliget. 20

Hic Spiritus sanctus collationem facit foeni ad veras fruges et fecundas segetes, ut hoc modo magis commendet nobis similitudinem hanc et abducat animos a metu et trepidatione, quam species illa obicit. Fecundae segetes, inquit, eiusmodi sunt, ut, qui metit eas, impleat manum suam, et, qui colligit manipulos, habeat, quod deferat in horreum. Hic veritas est, non vana species, sed Foenum in tectis simpliciter mentitur specie sua, est enim sine omni fructu; sic tyranni, Pontifices, Episcopi habent similitudinem seu speciem, quod sint Ecclesia, retinent dignitates, stipendia, beneficia, sicut foenum habet culmum et spicam suam; sed *revera* non sunt Ecclesia, sicut neque foenum est frumentum, *arescit* enim, priusquam possit ad frugem pervenire. 25

Hoc enim est praecipuum argumentum, quo contra nos pugnant, quod propter hanc speciem, quam dixi, sibi usurpant titulum Ecclesiae, ac sane, si quis specie vult contentus esse, iste decipietur. Nos autem *mandatum* habemus, ne specie contenti simus. Imo monemur etiam *speciem* occasione fore maximorum periculorum. Nam Christus praecipit et monet: 'Caveat a pseudopropheta, qui veniunt in pellibus ovium', 30  
Matth. 7, 15 Item: 'Ex fructibus eorum cognoscetis eos'. Quod igitur sibi usurpant 35  
Matth. 7, 16

11s] sint simillimi ecclesiae, habent culmum etc. Sed non messor aliquid nec manipulator etc.; habent speciem filiorum dei, sed diaboli filii. Revera non tradunt segetes, [Bl. 198<sup>a</sup>] sicut apparet. Licet ista apparentia affligimur, sed finaliter arescent, erunt palea parata ad aeternum  
5 incendium.

‘Et non’: omnia verba similitudinis. Vere fruges habent hanc lau- v. 8  
dem, sunt res divinae, quas colligunt messorum et manipulatorum. Si  
wol ihet, vox omnium hominum: Got geb bonum wetter, behut fructum  
in agro, das liebe for, die liebe saat ihet wol. Sic fructus in agro  
10 habent benedictionem omnium hominum, etiam impiorum. Ey, ist ein  
gut wetter. Est benedictio. Istam ipsi non habent. Est etiam consolatio:  
1. quod non perseverabunt, deinde: universum genus humanum maledicet  
eis. ‘Transeuntes’ ceteras fruges benedicunt: Ach, das ihet, Gott  
lob, wol. Das sol ihu<sup>1</sup> nicht widderlahren. Floreant iam ad tempus,  
15 floreat Papa, Episcopi, Canonici, sey ad tempus. Sed non solum arescent

6 non?] nos?

<sup>1</sup>) = ihnen.

Dr] nomen Ecclesiae et volunt ob speciem, quam virens foenum in tectis  
habet, esse verum frumentum, hoc nos eis non concedimus; si enim sunt  
frumentum, impleant manum messori. Sed hoc non faciunt, vere sunt  
inutile foenum et foeno deteriores, quod ne speciem quidem retinent in  
20 istis impuritatibus libidinum et barbarica crudelitate, quam exercent  
contra veram Ecclesiam. Itaque cum nihil quam species eaque varie  
deformata, nihil quam hypocrisis sit apud adversarios, indicamus eos  
non Ecclesiam Christi sed Satanae esse. Ideoque sicut paleae et stipulae  
ad incendium parantur, quantumvis nos sub specie et apparentia illa  
25 Ecclesiae affligant.

VIII. Et non dixerunt, qui praeteribant: benedictio Do- v. 8  
mini super vos, Benedicimus vobis in nomine Domini.

Pertinent haec quoque ad similitudinem de foeno commendandam  
nobis et illustrandam. Nam vere fruges habent hanc laudem, quod sint  
30 benedictio divina. Itaque cum germinant, qui eas aspiciunt, praecationi-  
bus prosequuntur eas. Hoc, inquit David, non dicitur de foeno illo, de  
tyrannis et hostibus Ecclesiae, sed potius maledicetur eis ab universo  
genere humano et coniungetur sic ac cumulabitur super eos maledictio  
Dei et hominum. Sic floruit Ecclesia Papae ante doctrinam nostram.  
35 Sed cum Euangelion iam speciem ei detrahat et ostendat sine fructu

U]s] et erunt nihili, sed occumbent et nemo dicet: Gott behüt sie et redeat  
 volen 4.6 Pap[ae] in honorem etc. 'Non memor ero'. Memoria pereat cum ipsis.  
 Sed es ist ein haln, jtro. Nihil da hinder. Sic praecatur, prophetat impios,  
 cum florent, esse 'foenum tectorum' et, cum effloruerunt, locum nihil  
 esse eorum, carere benedictione, non habere favorem aut gratiam ullo-  
 rum hominum. Sic Senacherib, Iuda, Arriani, Pap[ae]. Sic florent quidem,  
 Sed nulla benedictio, res et gloria interibunt, nihil herent, nihil, maledic-  
 tione<sup>1</sup>, pereunt re et gloria. Iam omnis mundus canit: Arjani tum erant  
 'foenum tectorum', iam perierunt et nomen eorum fetet<sup>2</sup>, quia execrantur  
 et maledicitur nomen. Der Teufel jur euch weg! Quoniam hoc con-  
 solationis habemus, istam magnam ideam debemus conceipere de  
 'tecto'. Hic tyrannus, princeps, p[ap]a ein strohalm in t[ect]o; ap[paret]  
 aliquid, sed benedictionis nihil erit, et nemo dicet: Ach, das Gott dem  
 arm haln helff, ut regen!

6 über Arriani steht mortui re et nomine [geschrieben nomines]

1) Zum Sinn vgl. im Druck unten Z. 20.      2) = foetet.

Dr]esse, fit, ut nemo Papae, Episcoporum, Monachorum et totius damnatae  
 hypoeriseos meminisse amplius velit, nemo optat, [Bq. f] ut redeat pristinus  
 status religionis. Sed simpliciter perit eorum memoria cum ipsis apud  
 pios. Sic praecatur Propheta et simul promittit, quod impii, qualis qualis  
 eorum species est, tamen vere nihil sint et sint perituri, Deinde etiam  
 carituri benedictione Dei et hominum, sicut perit Pharisaeorum, Iudae,  
 Cherinthi, Arii, Pelagii memoria. Sunt enim mortui simul re et nomine.  
 Idem accidet iis, qui hodie turbarunt Ecclesias depravatis dogmatibus  
 de Baptismo, Coena Domini et aliis rebus. Florere quidem videntur,  
 sed cum benedictio ibi nulla sit, nihil haereditabunt quam maledictionem  
 et peribunt cum re et gloria omni, quam nunc videntur habere, ita ut  
 nemo piorum optet in eorum numero esse.

Quare nos, qui Dei gratia doctrinam per omnes partes sanam et  
 consentientem cum tota scriptura habemus, meminerimus huius similitu-  
 dinis, U]t, cum propter verbum sustinenda est invidia et omnis generis  
 iniuriae, non terreamur, sed indicemus Papam, Episcopos et ministros  
 crudelitatis eorum, impios Principes, nihil esse quam foenum tectorum,  
 quod quidem apparet esse aliquid, sed revera nihil est. Itaque caret  
 ut 10, 25 benedictione omni et dicetur talibus cum divite illo in inferno: 'Fili,  
 memento, quia bona accepisti in vita tua.' Nam cum omnem historiam  
 totius Ecclesiae ab initio mundi consideramus, videmus hanc divinum  
 consiliorum constantem fuisse practicam et rationem, ut Tyranni sicut

11s] [Bl. 198<sup>b</sup>] sed: 'habuisti bona in v[er]ita tua', sed nunc cecidisti, et sic, Ps. 16. 25  
 ut nemo velit tua commendare et damnata tua memoria. Sic practica  
 dei ab initio mundi. Iam Papistae videntur dominari, sed durate, sed  
 imaginemini nihil esse principes, Sacerdotes; sunt, crescunt, vident,  
 5 videntur seges, utuntur pluvia, sed antequam maturescant, perveniant  
 ad regnum, folleñs nicht allein vnter ligen, sed perpetuum opprobrium,  
 blasphemia, das nemo fol loben, preisen. Nemo dicit: vellem esse iam  
 Pelagium, Arrium, sed cum ignominia debent sepeliri. Sed fide percipi-  
 tur consolatio et similitudinibus nobis inculcatur res; sensus est con-  
 10 trarius, quia videntur dominari, ipsi triticum; res vera, nos vanitas.  
 Ideo est herendum verbo et istis similitudinibus a spiritu sancto pro-  
 positus et avertendus aspectus a felicitate. Inspice Episcopum Mogun-  
 tinum, quod fuit tanta spica; est plena siliquis fallacibus. Sed spiri-  
 tus sanctus quidem sic dicit, non sensus. Omnia verba spiritualia. Sic  
 15 applica ad omnes tentationes; quando peccatum venit, mors, illa  
 apparet, quasi sit fac totum. Ibi: Domine peccatum, estis dominus

2 tuam memoriam      5 perveniunt

Dr] foenum non pervenirent ad maturitatem. Itaque duremus nos quoque  
 in talibus periculis, cum foenum adhuc viret, et expectemus in patientia,  
 dum declarat exitus nihil fuisse quam foenum et praeter spem subito  
 20 exaruisse. Fruuntur quidem impii propter Ecclesiam omnibus bene-  
 ficiis, sicut foenum in tectis aequae fruitur pluvia et sole sicut segetes in  
 agris. Sed praeterquam, quod non 'dimidiabunt dies suos' et consilia Ps. 102. 25  
 sua, experientur frustra esse, etiam fiet perpetuum opprobrium ho-  
 minum, quibus nemo quidquam boni precabitur, sicut hodie Iudae,  
 25 Pilati, impiorum Iudaeorum, Diocletiani, Maximini et aliorum Tyran-  
 norum memoria omni honore caret. Haec consolatio a Spiritu sancto  
 ideo talibus ideis et crassis similitudinibus proponitur, ut saltem speciem  
 aliquam divinorum operum animo complectamur, cum res nondum  
 30 magnificam speciem, quod tam diu foelices sunt, eos esse optimum  
 triticum. Haerendum itaque est in verbo, quod talibus similitudinibus  
 negocia ista nobis pingit, et est sensus abducendus ab aspectu et specie.  
 ne aliter de adversariis verbi iudicemus quam de vilissimo et vauissimo  
 foeno, quod in tectis crescit et ab omnibus negligitur. Sic enim dicit  
 35 Spiritus et fides, sed sensus nostri dicunt aliter.

Idem faciendum est in aliis tentationibus, quando venit conscientia  
 accusans nos et urgens testimonio suo, quando opprimimur periculis  
 mortis; hic cum speciem sequimur, iudicamus hosce hostes esse Fac



Hs] potens. — scitis vos esse 'foenum tectorum'! Mors, estis terribilis in speciem, — sed revera 'foenum tectorum'! Domine diabole, contristas me, — scitis etc.! *3r* werd mir *W*äſſer blaſen ſein, spica vacua! Sic dilatare oportet consolationem aduersus omnia genera tentationum, ut, sive mundus, princeps, caro, peccatum, mors, diabolus, extenuemus, contemnere, vilia facere, ut possumus, quia vivit Christus, 5 deus, habeo verbum dei; ideo debet vorare et dicere: nihil. Extra verbum non sunt 'foenum tectorum'; sed in praedicatione relationis: quando veniunt, pugnant ut cum Christiano. Dicamus: sive sis angelus, 2. *Ror.* 12, 9 — 'd[ei] potentia'! Sed cum Christiano! diabolus cum Christiano com- 10

Dr] totum et simpliciter nos oppressuros esse. Haec est oculorum seu sensuum magnitudo, quae ex opinione, non ex veritate nascitur. Sed cum respicimus ad veram magnitudinem, quam nobis verbum proponit, cogimur dicere, quod mors, peccatum, Satan cum portis inferorum vere nihil sint quam foenum in tectis, quam stipula et bulla innatans aquae, 15 quae levissima occasione rumpitur et evanescit. Sic sunt haec dilatanda adversus omnia genera tentationum, sive sint persecutores verbi, mundus et Principes, sive peccatum, mors et Satan, omnia haec discamus extenuare, quantum omnino possumus, ideo scilicet, quia Christus vivit et nos verbum eius retinemus. Is enim est, qui devorare ista omnia potest et 20 dicere, quod sint unum nihil. Cum vero ista consideramus extra verbum et Christum, respectu nostri et nostrarum virum, tunc profecto non sunt foenum, sed magni et insuperabiles montes. Sed debemus esse Dialectici et, quando adversus hostes pugnandum est, nos debemus nos ex simplici et absoluto substantiae praedicatione transferre in praedicationem 25 relationis: ut scilicet pugnemus non simpliciter ut homo constans ex corpore et anima, sed ut Christianus, baptisatus in nomine Christi, habens donum Spiritus et verbum. Diabolus itaque, mors, infernus ipse, mundus cum omnibus iratis Principibus comparatus ad Christianum vere sunt foenum tectorum et si quid aliud potest dici vilius ac contemptius. 30 Habet enim verbum, quod est omnipotens, siquidem est potentia Dei. Item habet ipsum Christum. Itaque Christiani sunt invicti, 2. *Ror.* 12, 9 etiam tum, cum vincuntur et succumbunt. Nam Christi 'virtus in infirmitate perficitur.' Ad hunc modum confirmarunt se sancti Prophetae et Martyres contra mundum et Satanae regnum; ideo tanto animo 35 omnis generis pericula sustinuerunt ac statuerunt victoriam fore non foeni sua sponte sine hominum conatu exarescentis, sed verbi Dei. Verum enim est, quod Basilius scribit<sup>1</sup>, cum Alexandrinos consolatur

<sup>1</sup>) *Epist.* 139; *Migne, Ser. Graec.* 32, 581.

Hs] paratus est nihil, quia v[er]bum dei est omnipotens et Christianus habet.  
Sic prophe[ta]; didiceris ext[enu]are peccatum et omnia propter verbum,  
quia Dominus concedet.

[B. 199<sup>a</sup>] 25. Augusti

## Psalmus CXXX.

5 'De profundis': Iste psalmus est de electis[is] et principalibus  
psalmis, qui tractat illum principale[m] locum doctrinae nostrae, nempe  
iustificationem. Sic enim audistis et sepe praedicatur, quod ille unicus  
locus conservat Ecclesiam Christi; hoc amisso amittitur Christus et  
Ecclesia nec relinquitur ulla cog[n]itio doctrinarum et spiritus. Ipse sol,  
10 dies, lux Ecclesiae et omnis fiduciae iste articulus. Sepe audistis,  
quod prophetae, quando loquuntur de deo, de nullo loquuntur quam suo.  
Ideo saepe inculco propter speculationes Theologorum ut Mahometis,  
Turcarum, Papistarum, qui putant se agere cum deo<sup>7</sup> per suas cogit[ati]o-

5 <ut> est 9 über Ipse stebt articulus 11 prophetae c aus prophetas 13 Pa-  
pistarum c aus Pabl cum über ad deo c aus deum

Dr] contra furorem Arianorum: οὐ ἐν τοῖς παρὰ τῶν ἐχθρῶν διωγμοῖς πληθύνεται  
15 ἡ ἐκκλήσια καὶ μᾶλλον θάλλει.

Id, quod nos quoque experti sumus, et faxit Dominus, ut experiamur  
adhuc amplius. Amen.

## Psalmus CXXX.<sup>1</sup>

De profundis.

20 Hunc Psalmum etiam numeramus inter eos, qui maxime excellent,  
tractat enim principale[m] locum nostrae salutis, Iustificationem scilicet,  
cuius pura cognitio sola Ecclesiam servat, est enim cognitio veritatis  
et vitae. Econtra cum haec cognitio iustificationis amissa est, simul  
amittitur Christus et vita et Ecclesia. Neque ullum doctrinae aut spiri-  
25 tuum iudicium relinquitur, sed occupant omnia tenebrae et caecitas.  
Ut igitur pro virili nostra posteris hoc lumen conservemus, etiam huius  
Psalmi explicationem aggrediemur.

Initio autem hoc monendi estis, quod saepe alias ex me audistis,  
Prophetas, cum loquuntur de Deo aut nominant Deum, loqui de suo  
30 Deo, cuius promissiones et cultum habebant, Ne putetis nobis patere  
aditum ad Deum per nostras cogitationes, quas de Deo concipimus sine  
verbo eius, sicut Turcae, Iudaei et Papistae de Deo speculantur, aut

21 salutis] doctrinae S

<sup>1</sup>) Die Varianten der Sonderausgabe dieses Psalms von 1538 und 1539, vgl. Einleitung  
oben S. 3, bezeichnen wir mit S.

11s) tiones. Cum postea legerent similes voces in prophetis, putant prophetas speculistas et trahunt sic verba ad suam phantasiam. Das ist Teufel. Ipsi Iudei habuerunt suum deum inclusum, ut sic dicam, in suo propiciatorio, Templo. Illum colebant, de illo loquebantur, hoc cognito, quod nullus deus, nisi qui in Ierusalem; postea potuerunt dicere: Iste deus, qui habitat in finito, ipse solus dominus in caelo et terra, creator omnium. Sic locuti prophetae non de eo extra tabernaculum et propiciatorium, sed dixerat: hic habitabo, 'hic focus et eaminus' mens. Hoc ideo, quia in hoc psalmo non allegatur tabernaculum et propiciatorium, sed loquitur simpliciter ad deum, non punit Papam, Mahometem. Ideo trahe psalmum in summ tempus. Sicut hodie non de deo, eum deo loquimur nisi in nostro propiciatorio, templo, i. e. Christo, qui est

1 Cum postea (eum) voces o

12r) omnino sine verbo, aut transformato verbo a Germana sententia ad eam phantasiam seu speculationem, quam ipsi sibi finxerunt. Prophetae enim norant verum Deum, quanquam sua natura infinitus est, tamen inclusum esse in propiciatorium, cui se alligarat verbo. Igitur et si appellarent Deum coeli et Creatorem omnium, tamen hanc eum propiorem et ideo certiore notam Dei veri habebant, quod norant eum habitare in Zion. Oraturi igitur ad Deum aut de Deo concionaturi faciebant id secundum eum modum, quo ipse Deus se eis in verbo et promissionibus revelarat. Quare et si hoc in loco nulla additur mentio tabernaculi nec promissionum, sed videtur simpliciter loqui ad Deum, tamen tenenda sententia haec est, eum tantum loqui ad Deum, qualis est in verbo et cultu suo, sicut nos hodie de Deo non aliter cogitare nec loqui debemus, quam qualis est in nostro vero propiciatorio Christo. Ita enim Christus 25 dicit ad Philippum: 'Qui me videt, videt Patrem meum'. Item: 'Nemo ad Patrem venit, nisi per me'. Haec cognitio eum tenetur, tunc sine periculo potest Deus conditor coeli et terrae adorari et certo apprehenditur. Quanquam enim sua natura et extra hanc revelationem sit incomprehensibilis et infinitus, tamen in verbo suo et promissionibus, quibus se involvit, est finitus et comprehensibilis. Igitur Iudaei ad arcam adorantes verum Deum coeli et terrae adorabant, nam Deus verbo suo significarat se affuturum et auditurum ibi preces sui populi. Sic nos respicientes in Christum et adorantes verum Deum adoramus, nam Deus in Christo 30 se revelavit. Ideo Christus quoque dicit: 'Quicquid rogaveritis Patrem in MEO nomine, dabit vobis'. Qui igitur ad Deum orant et non in Christum oculos atque animum defigunt, hi errant et ad Deum non per-

15 quanquam haec tamen] quasi: S

13] 'quadsuet'. Extra eum nihil scire, audire, discere de deo. 'Qui me videt', <sup>Röm. 3, 25</sup>  
<sup>Joh. 14, 9f.</sup>  
 'Verba, quae loquor', 'pater facit in me manens' etc. Vagas cogitationes nostras, relationes colligit in suam personam: Extra me non est deus; 'Nemo, nisi traxerit'; 'nisi per me.' Sic Iudaeorum nemo veniebat <sup>Joh. 6, 44;</sup>  
<sup>11, 6</sup>  
 5 ad deum, nemo poterat adorare nisi per tabernaculum et propiciatorium; quando alias adorabant in montibus, collibus, erat eadem adoratio, dicebatur lex Mosi et regebatur populus secundum legem Moysi, et tamen idololatria, quia erat extra praescriptum, quia deus dixerat se adorandum in Ierusalem vel loco, quem designasset. [Bl. 199b]  
 10 Hoc generale sit in omnibus psalmis, quod non est deus in Iudaea quam in Ierusalemico templo. Iam extra Iesum quaerere deum est diabolus, ibi desperatio sequitur, si accedat angustia conscientiae, praesumptio, si accedat vana religio. 'Levavi oculos', supra dixit. 'Ex sion benedicat' <sup>Bl. 121, 1</sup>  
<sup>Bl. 128, 5</sup>

zu 1/2 Joh. 14. r

Dr] veniunt, sed cogitationes cordis sui loco veri Dei adorant et idolatrae  
 15 sunt. Neque enim Deus quaeri, inveniri nec audire vult nisi in nostro 'propiciatorio' Christo. Igitur cum Deum vere invenire, Deum recte <sup>Röm. 3, 25</sup>  
 cognoscere et ad eum certo pervenire volumus, Christum intueamur, secundum sententiam: 'Qui videt me, videt Patrem'; Item: 'Si novistis <sup>Joh. 14, 9, 7</sup>  
 me, novistis et Patrem'. Ad hunc modum colligit verbum vagas cogitationes nostri cordis in hanc unam personam, quae est Christus, Deus  
 20 et homo, ita, ut extra Christum sentiamus nullum Deum esse et inveniri posse. 'Non credis', inquit, 'quod Pater in me est et ego in Patre?' <sup>Joh. 14, 10</sup>

Ad hunc modum statuendum est sanctos Iudaeos quoque orasse ad Deum habitantem in Zion. Eum locum qui negligebant, et si iisdem  
 25 sacris, iisdem inter orandum verbis uterentur, tamen idolatriam committebant, non aliam ob causam, quam quod faciebant contra hoc praescriptum, quod Deus praeceperat se in Hierusalem adorari velle. Haec igitur generalis regula est omnibus in Psalmis et tota scriptura observanda, quod in veteri Testamento non erat Deus nisi in Zion seu loco  
 30 tabernaculi et quod omnes orationes ad Deum sedentem et habitantem inter Cherubin fiebant. Destructo autem templo hoc posuit Deus aliud templum, quod est Christus, in quo vult quaeri, adorari, coli. Extra hoc templum non est Deus, sed Diabolus quaeritur ac invenitur et animi aut in desperationem incidunt, si accedat conscientia mala, aut in praesumptionem per hypocrisim, sicut Idolatrae Iudaei et nostri Papistae  
 35 praesumunt multum de sua iusticia et Dei favore.

29/30 seu loco tabernaculi fehlt S

30/31 sedentem bis Cherubin] in Zion S

His]te'. Si non in omnibus psalmis sic loquitur, tamen intelligendum, quod de domino loquitur, qui habitat et adoratur in Sion. Eo tempore loquebatur, cum erat lex, et optime oblivisebatur Mosen et purissime et nudissime in gratiam dei, sed istius, qui est in Sion, de quo  
 1 2<sup>Mois</sup> 3, 15 dictum: 'Semen conteret' etc. Quia habent sich Adam, patriarchae hinc gehalten, quia non patitur, ut eum inveniamus nostris cogitationibus. Si hoc, non indigeremus deo; sed quia indigemus, designat locum, perso-  
 2<sup>Job</sup> 14, 1 nam, ubi et quomodo debeat inveniri. 'In me'. An dem generalē leit machit. Scio, quid Cingilio et aliis seisset. Monachi et p[ri]affen sacrificant deo et orant. Sed ipsi negligunt Christum, ideo merae speculationes  
 10 vanitatis sub pulcherrimis titulis, quia extra Christum debes claudere oculos et dicere: Ego 'nullum scio deum nisi illum, qui' in gremio matris,  
 1 2<sup>1 Cor.</sup> 2, 2 qui suxit ubera, qui 'crucifixus', ut Paulus. Ubi ille, ibi verus et totus

8 generalē mit Strich zu generalē S. 337, 10 gezogen

Dr] Huc pertinent haec et similes Psalmorum et Prophetarum sententiae:  
 2<sup>Ps.</sup> 121, 1 'Levavi', inquit David, 'oculos meos ad montes'; Item: 'Benedicat te  
 2<sup>Ps.</sup> 128, 5 Deus ex Zion'. Ad hunc modum reliquae sententiae sunt accipiendae, in quibus non additur manifesta loci seu templi significatio, sicut hoc in loco: 'De profundis clamo ad te, Domine'. Dominum vocat non simpliciter creatorem coeli et terrae, sicut etiam Turcae appellant, sed eum, qui habitat in Zion, cuius promissiones et verbum habebant, quod ibi accipere  
 20 vota et audire vellet. Incedit igitur in purissima fiducia misericordiae et gratiae Dei, etiam cum adhuc floreret lex Mosis, sed istius Dei, qui in  
 1 2<sup>2<sup>Mois</sup></sup> 3, 15 Zion est quique dixit ad Satanam: 'Inimicitias ponam inter te et semen mulieris'. Neque enim Deus nostris cogitationibus vult quaeri; si enim id possemus facere, quid opus esset verbo? cur in lege locus, in novo  
 25 Testamento persona Christus revelata et designata esset? Vide, quid accidat adversariis nostris Papistis. Hi multum orant, recitant Psalmos, dicunt: Pater noster, qui es in coelis, etc. Sed quia verbum Christi contemnunt, imo quia vi persequuntur etiam, ideo sub istis pulcherrimis vocabulis, quae ex Psalmis recitant, mera Idololatria latet. Idem Iudaeis,  
 30 idem Turcis accidit etiam tum, cum dicunt se adorare Deum vivum, creatorem coeli et terrae.

Ergo saepe et libenter hoc inculco, ut extra Christum oculos et aures claudatis et dicatis nullum vos scire Deum, nisi qui fuit in gremio Mariae et suxit ubera eius. Ubi ille Deus Christus Iesus est, ibi est totus Deus  
 35 seu tota divinitas, ibi invenitur Pater et Spiritus sanctus. Extra hunc

14 Huc bis sententiae] Sed quid Prophetae de Deo dicant et quomodo eum pingant, satis notum est. S. 19 sicut bis appellant fehlt S. 20 habitabat S.

118] deus. Ibi pater, s[piritus] s[an]ctus, memoria et omnia. Ibi Monach[us] et omnes Irreg[ular]erunt collum, et ego wer hundert tausent mal gestorben. Iam dicturus<sup>1</sup> de domino deo, qualis sit, audietis eum facturum deum inhabitantem in Christo, quod nulla salus, pax, iustificatio nisi in Remissore deo.

5 Ergo iste psalmus dicit principalem locum, qui est sapientia, iustitia, gratia Christiana, scilicet remissio peccatorum. Das heißt gesprungen extra legem, praeceptum in sonderliches parad[is]. Est genus doctrinae, quod non comprehenditur ullis legibus, factis, sed novum caelum, pronunciare aliquem iustum ex nullis operibus, sed sola remissione. Mirabilis iustitia. Et der rechten Davidische[n] art einer, quia non multi prophete,

10 qui sic loquuntur de remissione ut David, psalmus 32. Et Mose. Die hohen Propheten et Leute haben den locum gerurt. Argumentum est, docere nos veram viam ad iusticiam, vitam, salutem, v[er]am evasionem,

<sup>1</sup> Pl. 32, 15.  
Pl. 90, 14

2 über wer nochmals wer mal o 5 über Ergo steht Imo contra papistas  
10 über einer steht psalmus zu 12 Argumentum psalmi r

<sup>1</sup>) Nämlich psalmista.

119] Christum Deus nusquam est nec invenitur. Multos novi monachos, qui, cum crederent Deum apprehendi posse humanis speculationibus, in gravissima pericula inciderunt. Et nisi me Deus singulari beneficio ab eadem tentatione liberasset, praeceps ruissem in exitum. Utile autem est ad vitam, aliorum periculis cautiores fieri.

Etsi autem Propheta, ut dixi, hic nullam manifestam mentionem facit templi, tamen videbitis, quomodo involvat promissionem de Christo. Hoc enim huius Psalmi argumentum est, quod nulla salus, gratia et iustificatio nulla sit nisi in Deo remittente peccata et ignoscente. Is autem Deus an est alius quam qui dixit: 'Semen mulieris conteret caput tuum?' Ergo Deum promissorem intelligit et sic Christum ostendit promissum a Patre, ut esset victima pro peccatis mundi, et tractat principalem locum, qui est de iusticia Christiana, item de sapientia Christiana seu de gloria Christi. Haec David tractat vigente et florente lege ac cultibus legalibus et prosilit extra septa legis in paradysum vel potius in ipsum coelum gratiae et misericordiae. Cur enim gratiam non appellaremus coelum, per quam ad coelum transimus et quae non legibus, non factis, non studiis allis potest comprehendi, sed tanquam amplissimum coelum apprehendit nos credentes, quod imputatione simus iusti coram Deo per Christum? Ad hunc modum David locum iustificationis tractat, et quanquam id non faciat solus (nam omnes magni Prophetae, Moses, Elias et alii, hunc locum attigerunt), tamen cum singulari diligentia et magna copia facit.

11s] redemptionem a morte, peccato, diabulo. Est docere viam de hac vita in eternam. Quis ist locus noster et principale thema.

[St. 200<sup>a</sup>] Sunt eius experientiae, spiritus sanctus exereuit illud cor variis tentationibus, et quam hic decantat nobis peccatoribus.

V. 1 'De profundis': bonus Rethor est; maximus prologus, quasi est 5  
 200<sup>b</sup> 6 7 'battologia'.<sup>1</sup> Et omnes psalmos fere de tentatione peccati, legis, mortis: *ſuri er wert, die Heglich ſingen. Ich meine den dominum zu Jeruſalem;* qui habitat in Christo Iesu, den heis ich dominum, alias non. Si papa de fide, — sed ad te habitantem in illa persona, quae est Iesus Christus. Non solum 'clamo', *ein weinig wehe ſein*, est in angustia et materiam con- 10  
 fitetur magnam. Non iam accusavit Saullem, falsos prophetas, Absolouem, alias gentes. Sed sum in einer angst, quae est *yun der helle*. Ex inferno clamo. Sunt tentationes non ex odio mundi. Sed ubi deus

3 über eius steht Davidis      4 über quam steht experientiam      6 peccati e aus peccatoris

<sup>1</sup>) = *batrologia*.

Dr] Ex his patet argumentum Psalmi, nempe quod David vult nos docere suo exemplo de vera via ad iusticiam, vitam et salutem. Item, 15  
 quod vult ostendere veram evasionem a morte, peccato et ira Dei, ut ex hac vita transeamus ad aeternam vitam. Docet autem haec non sicut in scholis Sophistae, qui sine omni usu de factis docent, sed affert propriam experientiam et proponit nobis cor sumum, quod Spiritus sanctus variis tentationibus exereuit et erudit, ut ad hanc doctrinam perveniret, 20  
 quam hic nos quoque docere instituit. Doctrinae autem summa est, quod acquiescit in spe misericordiae Dei et fiducia remissionis peccatorum. Sed haec inter tractandum elucescent clarius. Quare exordiemur tandem Psalmum.

V. 1 I. De profundis clamavi ad te, Domine. 25

200<sup>b</sup> 6 7 Videtur initio 'Battologia' esse, sed inspicienti causam, quae Prophe-  
 tam urget, facile patebit, nulla copia neque affectum huius exprimi nec periculum satis dici posse. Non enim premitur aliqua tentatione usitata et vulgari, non queritur de periculis, quae imminabant a Saule, Absolone, falsis Prophetis et aliis, non de aliis tentationibus dicit, quae ex invidia 30  
 et odio, quo mundus pius persequitur, enascuntur. Sed significat illum conscientiae morbum et veras mortis angustias, cum desperatione quasi occupati animi sentiunt se a Deo deseri, cum conspiciunt indignitatem

11 Ex 6<sup>a</sup> vult. Argumentum Psalmi notum est, vult enim David S. 16 quod *ſchit* S. 25 clamo S. 153<sup>b</sup> 27 huius *est* S. 28 29 usitata et vulgari] mundana S.

Hs]describ[er] hominem vel ostendit legem et ponit coram tribunali suo. Quo-  
modo habes eum deo? utrum favet, irascitur? Das sind hohen tentationen.  
Non de geiß, hureney, sed eternam iram dei vel gratiam, i. e. auf dem  
untersten er aus? Ego sedeo im abgrund der hessen; fur der welt, contra  
5 odium hilff. Ibi nulla salus, consolatio, remedium. Et si homo maneret  
in istis cogitationibus, desperaret vel seipsum suspenderet. Das sind die  
rechtennoten, nicht mit geist et gold, sed tantum gaudelwerd. Sed in-  
fernalis cogitatio, i. e. sensus irae, ubi homo sentit se proiec[t]um et  
condemnatum in eternum. Ut qui disputat de praedest[er]minatione et  
10 electione. Experientiam suam fatetur: Tu non solus, quem lex fatigat.  
Sanctissimi quique passi. Quid sciret dicere 'de profundis', quod homi-  
nes possint esse in inferno etiam in hac vita, nisi per experientiam etc.?  
Ideo nemo desperet, absorbeat[ur] tristitia, quod condemneris. Sed

10 über Tu steht Quasi dicat

Dr]et demerita sua coram Deo iudice accusari, cum videtur Deus non dese-  
15 ruisse solum, sed etiam abieccisse eos propter peccata et odisse. Hae  
tentationes non paulo sunt intolerabiliores quam aliae, quae plerun-  
que ineidunt, hic enim agitur periculum animae et aeternae salutis. Ideo  
etiam utitur hae forma dicendi, ut dicat: De profundis clamo ad te,  
quasi dicat: Extremis urgeor malis, sentio enim peccata mea et iustam  
20 Dei iram, huic prorsus nescio quomodo mederi possim. Odio, quibus  
premi[mur] inter homines, item aliis calamitatibus inveniri remedia pos-  
sunt, sed hoc vere immedicabile malum est, nisi mittatur salus ex alto.

Ac sane reliqua incommoda, quibus exereentur pii, possunt patientia  
vinci, ut cum perieulantur opes, dignitas etc. Quin etiam in peccatis  
25 inferioribus, qualia iuventutis sunt, potest facilius iterum erigi animus.  
Sed hi nodi sentiuntur et sunt inexplicabiles, cum cogitationes hae in-  
fernales animum occupant, ut homo nihil sentiat aliud, quam quod sit  
proiectus a Deo in aeternum. Qui igitur tales tentationes sentiunt, habent  
hic exemplum, quod similia David passus et expertus sit. Nam hoc quoque  
30 tentationem hanc auget, quod tales sibi videntur soli haec pati. Dis-  
cendum igitur est sanctissimos quosque eadem passos et terroribus legis  
ae peccati ad mortem usque fatigatos esse, sicut videmus Davidem hic  
eum in inferno constitutum clamare: De profundis clamo ad te, Domine.

Sed non in eo consistendum est, quod non soli tales tentationes et  
35 pericula sustineamus, etiam via discenda est, qua ii, qui eadem sunt  
passi, emersere. Vides autem Davidem, quid faciat? Vides, quo eat in

15 eos fehlt S      20 huic] hinc S      23 Ac] At S      31 terroribus legis] lege S  
32 peccatis S



11s<sup>1</sup>  
1. 2 am. 2, c dicitur: 'deducit ad inferos'. Bonum, quando habet hanc tentationem, ut non sit solus vel ut habeat notum hunc psalmum etc. Ideo coniunxit  
30. 41, c nos deus 'ut alter alteri porrigat, ut dicat: Consolemini pusillanimes', — dicit spiritus sanctus; gib gute wort, ut possis erigere, ne desperet, frangatur, quia non vult detertere te, ut pereas. [21. 10<sup>13</sup>] Sed vult te  
5 humiliari, ut scias gratiam agnoscere. Das sind die rechten gemitus et rugitus. Et in inferis sum, ubi nihil hilff et rat. Noch fleghcher Hagt er:  
v 2 'Domine, audi', — noch mher: Illum 'gemitum inenarrabilem'  
Rom. 8, 2c multiplicat, — 'deprecationes meas, fiant aures'. Das gebet het er nicht

1 quando c aus quod 7 hulff 8 inenarrabilem] i—er: 9 über gebt steht forte gebet<sup>1</sup> (h)er

<sup>1</sup>) Rörer ist sich hier der richtigen Lesung selbst nicht sicher.

Dr] illis difficultatibus? Non desperat, sed clamat, tanquam certa spe auxilii  
et consolationis relicta. Igitur tu quoque idem sentias et facias. Non enim ideo tentatur David, ut desperet. Quare tu quoque ne eo animo accipias tentationem, ut in tristitia et desperatione quasi absorbearis. Si deductus es ad inferos, credas Dominum esse, qui ab inferis velit reducere. Si comminutus et contritus es, scias Dominum esse, qui iterum  
15 sanare et mederi velit. Si tristitia plena est anima tua, expectes iterum  
21. 11, 19 consolationem ab eo, qui promisit 'sacrificium sibi esse spiritum contri-  
bulatum'. Utile autem est in talibus paroxysmis adesse fratrem, qui  
22. 11, 20 consoletur nos verbo. Voluit enim Deus Ecclesiam sic esse, ut alter  
20 alterum consoletur, et promisit 'se tertium fore, cum duo congregati  
sunt in nomine ipsius'. Et sane animum sic saucium nihil aequae erigit, quam audire ex fratre, quod huiusmodi terrores immittantur, non ut pereamus, sed ut humiliemur ad agnoscendam gratiam et cum gratiarum actione suscipiendam. Quod si hoc praesidio fratrum destituti sumus, hoc faciendum est, quod David hoc in loco facit, ut clamemus et hunc  
25 Psalmum cum Davide oremus, in quo vides gemitus, qui pingunt summas animi angustias, ex quibus haec non ociosa copia profluit, ut non solum dicat se ex abisso clamare, sed etiam admoneat Deum promissionum, ut audiat clamantem. Neque id satis est, sed addit eandem sententiam commutatis verbis.

v. 2 H. Domine, exaudi vocem meam, fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.

Loquitur, ut ante dixi, cum Deo, cuius sedes erat in Hierusalem, sicut nos cum Deo loquimur et cum Patrem appellamus, qui est et colitur tau-

H idem] sic S

Ha]geret, quia desperatus; tristis non orat, quia interim tantum blasphemia, murmuratio; quando clamor angget, incipit emergere. Er hat ein Fenster gesehen: 'Apud te propitiatio'. Si hanc non vidisset, non cecinisset hanc precem. Quin divino dono tam fortis vel per fratrem, ut adsit et dicat: wie jelsu dich? deus non vult desperare te; praecipit spem, fidem; vult coli et fiduciam misericordiae suae, l. praeceptum. Tu incipis cadere; vis peccati, victoria legis et victoria mortis, — tum ghet: wie wbe thut mir mein herg, ich verzag, mus vterghe[n]. — Was seilt dir?

'Si iniquitates': Das ist vnser locus Iustificacionis, den werden v. 3  
10 Papistae et omnes Rot[em]enses nicht freffen. David est et 'vir secundum 1. 3am, 13, 14

2 eine fenster] se—ster zu 3 'Apud te propitiatio' r 7 über mortis steht in te

Dr]tum in Christo. Hunc Deum orat, ut diligenter velit audire orationem suam. Quod si nobis videmur non posse eodem animo et eadem vehementia orare, quam verba haec ostendunt, meminerimus neque Davidem in paroxysmo tentationis ad hunc modum orasse. Desperatus enim et  
15 tristis animus non orat, dum desperatio et tristitia durat, sed blasphemiae et murmur contra Deum tum sentiuntur neque potest animus recte de Deo sentire; sed cum remittit paroxysmus, tum primum incipit clamor hic et vehemens desiderium, quod in paroxysmo ita obrutum fuit, ut vix sentiretur. Plurimum autem adiuvatur animus, sicut ante dixi, cum  
20 audit fratrem commode tractantem verbum Dei: Quid trista-[33. g]ris, frater? an non audis Deum 'mortem peccatoris non velle'? An oblitus es praecipere spem et fidem in Deum? Inspice primum praeceptum; id quid est aut quid exigit, quam ut Deum colamus fide et spe? Cur igitur tu nihil eius benignitate confideres? cur desperares? Hoc scilicet est,  
25 peccato addere peccatum, et, cum ante in inferiore mandatorum Dei ordine peccator sis, nunc etiam te constituis in supremum gradum addendo ad reliqua peccata desperationem et incredulitatem, etc. Cum ad hunc modum fiducia in Deum et misericordia Dei animo anxio inculcatur, tum surgit scintilla fidei et gemitus cordis: O si possem! Hos 'gemitus  
30 inenarrabiles' Spiritus adiuvat et sequitur tandem sensus gaudii. Neque enim Deus hos gemitus potest contemnere aut negligere. Horum gemituum umbram quasi videmus in his primis versibus. Sed cur gemis? quid est, quod doles? Audi:

III. Si iniquitates observaveris, Domine, Domine, quis  
35 sustinebit?

Hic versiculus, sicut novistis, in nostra Theologia est celeberrimus, neque video, quomodo eum aut adversarii aut Satan ipse possit eludere.

H[is]cor dei electus et Sanctus. Der sagt durr eraus: 'Si vis observare ini-  
 quitatem, quis?' Das heijßt 'omnes Sanctos' hinweggeworffen, ut ps. 32.  
 Ubi nunc, qui iustificatur operibus? Iam papistae: fides iustificat, sed  
 informata charitate. Sed hic: 'quis?' nullus, neminem excipit. Si unus  
 stetisset, et ipse, quia tam Sanctus ut du et ego. In leg[e] quomodo exer-  
 citatus, in fide! Sub Saul et in toto regno hab[ebat] san[ct]i h[er]y et demutig.  
 Sed dicit: from sein ist verlorn. Opera thum[s] nicht, quia: 'Si iniquitates'  
 etc., i. e. wenn du rechen.<sup>1</sup> 'Non iustificatur omnis vivens'. Non intel-  
 ligunt hanc doctrinam papistae, sed oppono istis hunc versum, ut respon-  
 deant. Da unum papistam, qui dicat: Moriar in mea iustitia et confidam,  
 quod dei praecepta servavi. Imo roga: vis mori super bona opera,  
 quae fecisti, ut praecepta iu[re]bebant? Si stultus, dicit: Ja; sed vernunff-  
 tig, eontra etc. Arsenius pater stetit 3 dies immotis oculis pallens et

1 eraus] et darüber auß      zu 2 Ps. 32 r      5 über du steht Tu      über In steht  
 legenda, mit Blick auf Z. 13      zu 6 Pugnae Davidis r      12 iu] —      13 eontra o  
 zu 13 S. Arsenius r

1) = rechnen.

Dr] Quid enim est, de quo possit dubitari? Habet David testimonium, quod  
 sit 'vir secundum cor Dei', et sane insigne exemplum est in omni genere  
 Christianarum virtutum. Nam etsi caede Uriae et adulterio Bethsebes  
 infamis est, an non etiam insignis humiliatio et ardens eius fides est  
 Propheta arguente peccatum eius et iterum erigente? Vide deinde,  
 quanta in adversis rebus tolerantia, quanta in constituendo et propa-  
 gando cultu Dei diligentia et assiduitas fuerit. Quid multis? David  
 non est unus e multis, sive eius fidem et vitam sive Dei de ipso testimonium  
 consideres, et tamen vir tantus et tam sanctus discrete et manifeste dicit:  
 Si observaveris, Domine, iniquitates, Domine, quis sustinebit? An non  
 ergo hoc est negare simpliciter omnem iusticiam, sanctitatem et mundi-  
 ciam omnem? sicut etiam in Psalmo XXXII. manifeste sanctos vocat  
 et tamen dicit: 'Pro hac orabit ad te omnis sanctus', scilicet, ut condones  
 peccata. Ubi igitur sunt, qui iusticiam operum tantopere praedicant,  
 cum David simpliciter opera et iusticiam omnem abiciat in conspectu  
 Dei et simpliciter hoc petat, ne observet Dominus iniquitates? Ac sane  
 adversarii nostri nunc aliquanto moderatius loquuntur quam initio. Non  
 enim simpliciter negant amplius, quod fides iustificet; sed addunt tamen  
 eam fidem, quae iustificat, debere charitate formatam esse. Sic silicet  
 picarum instar non intellecta verba sonant. Sed formes fidem, quoeun-  
 que modo velis, haec generalis sententia est: Si iniquitates observaveris,  
 Domine, Domine, QUIS, QUIS sustinebit? Nullus scilicet. Nam si quis  
 sustinere posset, profecto David quoque sustinisset, vir tam sanctus,

Hs] pavens. Quare [R. 201<sup>a</sup>] tu times? Nonne vixisti secundum voluntatem dei? In veritate timeo, quamquam servaverim praecepta dei, quantum potui; sed alia sunt iudicia dei, alia hominum. Quid alius faceret, qui non tam religiosus ut is, qui tantum studuit, et tamen pavet in hora  
 5 mortis etc.? Item historia: Si voluntarie moreretur, vult ex iin sein seel zu pfand segen; si: — ut furibus suaderet morituris, ut voluntarie.<sup>1</sup> Si hoc, promitteret certissimam salutem. Is mortuus drauff. Über 3 tag kompt denn Einsidler: quid feci, quod huic hoc consului? et moriebatur in desperatione. Es sind mea opera. Es gehört alius, der heißt Jesus  
 10 Christus, den sol man hergen ante peccatum, mortem. Teufel: Ego ista non voro; Domine, las vns nur nicht front sein coram deo; — reche<sup>2</sup> meam

5 über historia steht Alia historia vult c aus sein, darüber nochmals vult 6 suaderet mit Strich zu voluntarie Z. 5 gezogen

<sup>1</sup>) Vgl. zum Sinn im Druck Z. 28 ff.

<sup>2</sup>) = reche; Worte Christi.

Dr] in verbo Dei tam eruditus, tot malis et periculis toties exercitus ad fidem et timorem Dei. Neque enim credo tam esse impudenti animo ququam inter omnes Papistas, qui non longe se, si iusticiam operum spectes,  
 15 infra Davidem abiiciat, et tamen dicit David: Iusticia non est per opera, quia, si iniquitates observaveris, nemo sustinebit.

Quare discamus, ne ad iudicium Dei veniamus fiducia nostrorum operum aut iusticiae nostrae, etiam si fecissemus omnia, quae potuissemus facere. Narrant de Arsenio, credo, cum deebuisset toto triduo, mire  
 20 animo fuisse consternatum. Id cum viderent discipuli, accedunt, Magistrum consolantur, nihil esse, cur trepidet animo, vixisse eum secundum voluntatem Dei. Hic Arsenius: In veritate, inquit, timeo.<sup>1</sup> Nam etsi ex vobis audio me servasse mandata Dei, tamen certum est alia Dei, alia hominum iudicia esse. Vides hominem positum in cogitationibus de  
 25 iudicio Dei noluisse confidere in iusticia et operibus suis. Sic de quodam alio Heremita fertur, cum esset adhibitus ad quendam consolandum, qui iam agebat animam, iussisse, ut mortem patienter ferret, ita enim futurum, ut consequatur aeternam vitam. Sicut Monachi nostri soliti sunt consolari homines capitali supplicio afficiendos. Ibi de merito Christi aut parum  
 30 aut nihil dicebatur, tantum dicebant de morte, quam subituri erant condemnati, quod per eam essent ingressuri ad vitam. Sed quid accidit huic consolatori? Cum is, quem hoc modo consolatus erat, decessisset, gravissima tentatione excipitur, in mentem venit, quam parum firmam consolationem fratri suggesserit, cum iussit eum niti patientia sua et

<sup>1</sup>) De vitis Patrum V, 15, 9; Migne 73, 955.

Hs] mortem, spontaneam passionem coram te! Sie werden zu schanden; qui verumfittig: nemo moritur super sua opera. Si papista so heilig ut omnes Sancti cum operibus, ob er vñserm Herrn Gott cum fiducia suae iustitiae welt entgegen ghen? Non. Quare ergo sua praedicant et nos vocant hereticos, et ipsi non servant et, si servassent, non wollen sich drauff verlassen? Ideo furz beschloffen: Nemo vincet iudicium hoc dei suis operibus. Si vis observare, wie from bist, — quid fecisti? Ego 20 annis verbum tuum praedicavi; Tandiu gubernavi regnum, —: David, du es 1 verzweiffelter hube. Sie ad me; so tret diabolus in locum meum. Sed nos sumus in peccato et non possumus exurgere, peccatores nascimur, vivimus, morimur. Sed illa gloria, quod saltamus, rapimus nos

2 heilig(en) 4 über sua steht tam pertinaciter tuentur zu 8 Math. 7. [V. 22f.] r

Dr] non potius merito et morte Christi. Haec cura intra triduum hominem confecit, ut ipse quoque moreretur. Huius generis innumerabilia exempla haec quotidiana vita ostendit, quae probant non satis esse nostram iusticiam et voluntariam mortem, sed requiri fidem in Christum Iesum. Huius morte tuto possumus niti, quia est sacrificium pro peccatis mundi. Nostra mors, etiamsi eam patienter toleremus, et omnis alia nostra obedientia pro peccatis reputantur, cum Christi meritum negligimus et sentimus nos iis sublevari in iudicio Dei.

Ergo nemo pius subeat mortem et iudicium Dei fiducia meriti aut iustitiae suae. Nec sane puto quenquam inter adversarios esse, qui ausit iudicium Dei subire fiducia suae iustitiae. Et tamen docent, iubent ac hortantur, ut alii faciant. Nos autem contrarium docentes et deducentes Ecclesiam ad fiduciam meriti et mortis Christi damnant tanquam haereticos. Haec an non extrema est malicia? Ipsi non faciunt, quod docent, ut fiducia suorum meritorum moriantur, et volunt ad hoc alios cogere aut tanquam haereticos damnant. Sic omnium sanorum hominum experientia hoc docet neminem vincere in conspectu Dei suis operibus aut iusticia sua, et tamen tota natura, cum extra tentationem est, circumspicit ad opera et quaerit, quomodo per ea Deum possit placare. Sed hic proponitur simplex et clara doctrina: Si peccata observaveris, nemo sustinebit. Quis igitur cupiat sic in iudicium descendere, ut vincatur et condemnetur?

Quare haec summa est, quod nos omnes (David, Petrus, Paulus etc.) peccatores nascimur, vivimus, sumus et morimur. Haec autem est gloria nostra et salus, quod edocti per Euangelion de misericordia Dei et merito

18 Christi bis et fehlt S 20 pius<sup>1</sup> sanus S subilit S 22 tamen hoc docent et iubent S

11s] in alium orbem doctrinae, lucem, cogitationem. Ego non de peccato, iustitia disputo, sed neg cum illis. Sed si volueris, i. e. fragen, ob ich from vel nicht from bin, So fan ich nicht jur. Appello ab isto throno Iustitiae. Sed sic: Ego peccator. Ego feei, quantum potui, Cultum Ier[osolym]ae institui Et multa feei bona, tamen cum oculis misericordiae me servum tuum respice, non oculis iusticiae, quia scriptum est: 'nisi deus nolit videre iniquitatem'. [28l. 201<sup>b</sup>] Hoc David novit sub tenebris legalibus. Nos iam clarius habemus, quod sub Christo *jos[eph] heijßen*: Sind zugedeckt, ut ps. 32. Hoc est caelum, sub quo sedemus. 'Qui credit, non iudicatur', 'transivit'; nulla alia via, modus. Sic David. Oblique rurt propiciationem, das ist desperationem: Si voles disputare mecum, an sim iniquus vel Sanctus, Si vis computare peccata mea, taceo; da bin ich verloren. Extra remissionem peccatorum positi, gratiae cognitionem,

3 über from (1.) steht rein, sine peccato    4 über Ego (1.) steht David    6 oculis o  
7 über iniquitatem' steht 'nemo poterit sustinere'    8 über habemus steht lucem    9 zu-  
geteck    zu 9 Ioh. 3. 5. r    13 gratiae e aus gratiam

12r] Christi proslimus extra legem et nostra opera quasi in alium orbem doctrinae et aliam lucem et cum fiducia ad Deum accedentes dicimus: O Domine, non possumus tecum iudicio contendere, non possumus de nostra iusticia et peccato tecum disputare. Quod si vis iniquitates observare, si vis tanquam in iudicio interrogare, an iusti simus, perimus. Appellamus igitur ab hoc iudicio ad thronum misericordiae. Si quid sancte egimus, fecimus hoc ex tuo dono. Igitur nos respice oculis misericordiae tuae, non oculis iusticiae iudicii tui. Nisi enim indulseris iniquitates nobis et ad eas elauseris oculos, ne videas, non salvabimur etc.

Hanc doctrinae lucem videmus Davidem in tenebris legis seentum esse. Nostra hodie melior est conditio, quod haec clare videmus in novo Testamento proponi. Nam quid docemus hodie aliud quam sola fide in Christum nos salvari? solo Christi merito tegi et tolli peccata nostra? secundum sententiam: 'Beati, quorum remissae sunt iniquitates'. Remissio peccatorum igitur est coelum illud, sub quo habitamus fiducia meriti Christi. 'Qui enim credit, non iudicatur, sed transit a iudicio in vitam aeternam'. David non addit manifestam de Christo mentionem, et tamen, quia propiciationem sperat, tecte<sup>1</sup> respicit ad hoc propiciatorium in novo Testamento revelandum clarius. Non enim vides, quod significet sibi desperandum esse, si velit Deus peccata observare? Nam extra remissionem peccatorum seu cognitionem gratiae quid est, quo pos-

31 recte B

1) Vgl. in der Handschrift oben Z. 10: Oblique.

Hs<sup>1</sup> nisi sciamus per conniventiam et clausis oculis dei, sumus perditī. Vita mea est quotidie sub tolerantia. Debeo cogitare, non quod non assit peccatum et quod non oderit deus, sed quod tñud̄ j̄ur die oculos tñut: quia credis in eum, habes propiciatorium, habeo te pro herede Regni. Si econtra, desperatio. Quomodo faciendum, quis liberabit me de illa desperatione? Si ad Sanctum Jacobum, cilicium, — sed opponendus versus: 'Quis sustinebit?' ergo non iuvat ordo Carthusianorum; quid? Ergo nihil quam in abgrund der Helle, Ewiglich verstofften. Sed ibi das Heubi<sup>1</sup> sequitur:

v. 4 'Apud': translator fuit in cogitatione, quod deus sit propicius, si sustineamus legem eius; mala translatio, kein ander trost, trost, quam quod tu promisisti remissionem peccatorum. Tu posuisti te propiciatorem, deum in istas tenebras, tabernaculum in illa persona. Vide, an non hic rein vergessen omnium legum, iustitiae et peccatorum. 'Apud te': ibi peccata abiecta, quae momorderunt. Non est propitiatio apud

3 über tñut steht filium 6 opponendus o 7 non iuvat mit Strich zu Jacobum  
Z. 6 gezogen zu 10 'Apud te propitiatio est' etc. r 13 über persona steht Christi  
15 momorderunt

<sup>1</sup>) = Hauptstelle, scopus.

Dr<sup>1</sup> sumus fidere aut tuti esse? Qui igitur non in hoc uno fidunt, quod per mortem Christi peccata sublata et Deo quasi clausi oculi sint, ne peccata nostra videre possit, hi sine dubio periere. Hoc enim unum proponunt sacrae literae, vitam nostram esse tantum sub remissione peccatorum, sub conniventia, tolerantia, indulgentia Dei, ut nihil sciamus nisi iusticiam Christi; non quod non sit bene operandum, non quod peccatum non adsit aut id Deus non oderit, sed quod dicit Deus et promittit se non velle observare transgressionem nostras, quia credimus in Christum et Christo fidimus. Hunc 'clypeum' qui obiciunt et sub eo latent, illi habentur pro filiis, quia habent propiciatorem; qui non habent, coguntur desperare. Quid enim promovent cursitando ad loca Apostolorum? quid promovent induendo cucullum et misere affligendo corpus? cum simpliciter dicat David: Si observaveris iniquitates, QUIS sustinebit te, Domine? Ergo in eo posita sunt omnia, Quod sequitur:

v. 4 III. Quia apud te propitiatio est, et propter legem tuam sustinui te, Domine.

Hic versus pessime est redditus. Ac videtur Interpres eo respexisse, quod sumus iusti, si sustineamus Dominum aut servemus legem, cum ta-

118] Sanctum Iacobum, Petrum Romae, in cenobio, sed nusquam. Sed  
 15 ist 'apud te propiciatio'. Apud te iustitia, misericordia, fan soust nicht from  
 werden quam apud te, et illa iustitia est propiciationis, qua possum  
 stare coram deo. Dicitur indulgentia, remissio, ignoscentia, geschendft,  
 5 vergeben. Et hoc nullibi invenitur. Si 100 iar eitel wuergel<sup>1</sup>, tamen con-  
 scientia tua dicit: bey dem wuergel essen non est remissio, sentio despera-  
 tionem, pavorem mortis. Non possum canere: apud cilicium meum est  
 propiciatio, sed nude et simpliciter hin geschwungen: Ego habeo tuam  
 promissionem, quod [31. 20<sup>a</sup>] ex sola misericordia iustitiam donas, quae  
 10 vocatur tua ignoscentia, quod non vis 'observare'. 'Iniquitates obser-  
 vare' est simpliciter damnare; eontra simpliciter salvare et iustificare.  
 Est Antithesis; est non velle reputare peccata, ut textus: 'Cui non imputat'; 31. 32. 1  
 non: qui non habet peccatum, — omnes habemus; sed non imputari,

zu 4/5 Vide Tomum anni 34<sup>2</sup> r      ti über wuergel steht cilicium, brod      9 donas o  
 11 simpliciter o      zu 12 Ps. 32. r

1) Erg. du . . ißest, nämlich im Kloster.      2) Unsre Ausg. Bd. 37, 523, 11 f.; 18 f.

Dr] men non solatium, non spes aliqua sit salutis quam in eo, quod Deus per  
 15 Christum remissionem peccatorum promisit reiectis simpliciter omnibus  
 aliis legibus et iusticiis. Nam hoc etiam prior versiculi huius pars affir-  
 mat, cum dicit: Quia apud te est propiciatio. Ergo propiciationem non  
 invenies in Mose, non in lege et factis legis, non in professione vitae  
 monasticae, non in dura et laboriosa vita, non in eleemosynis, non apud  
 20 divum Iacobum aut Romae in aede divi Petri. In summa, nusquam  
 invenies propiciationem, quia nusquam est quam APUD TE. Est autem  
 propiciatio non nostrum meritum aut iusticia nostra, sed gratuita remissio  
 peccatorum, ignoscentia et indulgentia per Christum. Hanc, etiamsi  
 25 mille annis te affligas in monasterio, in monasterio tamen et tuis aliis  
 operibus non invenies, sicut satis probat conscientia, quae sentit despe-  
 rationem etiam in sanctissima et durissima vita. In hoc autem uno  
 acquiescit conscientia, quod simpliciter, sine ullo additamento propriae  
 dignitatis, nudissima, ut sic dicam, nudissimae misericordiae Dei per  
 Christum se committit et dicit: O domine, habeo tuam promissionem,  
 30 quod ex sola misericordia sit iusticia, quae iusticia nihil aliud est quam  
 tua ignoscentia, id est, quod non vis observare iniquitates etc.

Commendo igitur vobis hanc Davidicam definitionem iusticiae  
 Christianae: Quod observare peccatum est condemnare, eontra non  
 observare peccatum est iustificare seu iustum pronunciare; Et quod  
 35 iusticia est, quando non observantur peccata, sed ignoscuntur, condo-  
 nantur et non reputantur, sicut alio in loco beatum definit et Paulus eam  
 definitionem valde proprie allegat: 'Beatus vir, cui non imputavit Dominus

31. 32. 2  
 Rom. 4. 8



148] observari, iudicari. Das ist iustitia nostra. Ideo ista doctrina est fundata  
 in scriptura, et quod penitus abscindit omnem iustitiam operum et legis.  
 Omnes similes facit ista doctrina; nulla differentia inter operantem et  
 non operantem, Inter Monachum et laicum, quia iustitia nostra divina  
 est ignorantia, remissio gratuita peccatorum nostrorum. Ibi monachus  
 non besser quam ehejrau, als<sup>1</sup> Zum ein Humppen, omne genus hominum una  
 217p. 13, 18 massa. In Acturum: Tropophoros<sup>2</sup>, i. e. poterat ferre mores eorum.  
 Er hielt das völd per Aegyptios, schlug nicht tod, ut ein from eheman mus  
 leiden mores, praeceptor gedult cum malo discipulo, Princeps mus auch  
 etc. Si Iuppiter toties vellet percutere. Sic hic est 'tropophoros', est  
 10 indulgens, non saevire iudicat, ut esset 'observatione' opus. Sed promisit  
 se velle ignoscere, tantum, ut credamus, fidamus. Uteunque mali mores,

*1* nostra(m) zu *1* Iusticia Christiana r *4* über nostra steht Christiana *5* über  
 peccatorum steht tolerantia zu *7* Act. 14. r *9* über praeceptor steht from *12* über  
 tantum steht modo über Uteunque steht Quantumlibet

<sup>1</sup>) == alles.

Dr] peccatum<sup>3</sup>. Non enim dicit: Beatus vir, qui non habet peccatum, sed  
 cui peccatum, quod habet, Dominus non imputavit; sicut hic quoque  
 dicit: Cum non observantur peccata. Haec testimonia diligenter colligi  
 15 genda sunt, ut videamus, quomodo haec doctrina sit fundata in scriptura  
 sancta et quomodo omnis fiducia iusticiae, operum et legis in iudicio  
 Dei praecisa sit.

Nam sine discrimine adaequat haec doctrina omnes homines. Si  
 enim tantum sumus iusti imputatione, sequitur nos non solum omnes  
 20 peccatores esse, sed plane nihil interesse quo ad Deum inter coniugem  
 et monachum, inter heremitam et civem, inter principem et agricolam.  
 Haec enim differentia conditionum nihil sublevat homines in iudicio Dei,  
 hoc autem sublevat, quod peccata condonantur. Quod si in Ecclesia haec  
 doctrina diligenter tradita esset, non monachatus, non alia vitae genera  
 25 invecata essent, quae homines stulti crediderunt coram Deo plus commen-  
 dationis habere. Qualis qualis enim vita sit, in hoc omnium eadem est  
 conditio, quod opus habemus remissione peccatorum, sicut Paulus in  
 Actis dicit, Deum tulisse mores Patrum in deserto quadraginta annis:  
 13, 14, 15 <sup>3</sup>τροπολογήσαν αυτοὺς<sup>4</sup> inquit, Act. 13., Sicut bonus maritus fert mores  
 30 uxoris, praeceptor discipulorum, Princeps suorum aulicorum. Quod si  
 haec civilis vita opus habeat ista epikia, ut non summo iure homines  
 omnia inter se agant, quanto magis hoc necesse est, ut Deus sit τροπολόγος  
 in hac nostra tum imbecillitate tum pravitate? Esset quotidie, quod  
 35 observaret et puniret, sed non vult observare nos; hoc vult, ut nos creda-  
 mus in Christum, tunc vult ipse τροπολογεῖν, vult ad nostram imbecilli-

Hs] tamen sum tuus 'troph[os]', non solum in tempo[ralibus, sed hic  
 spiritualibus. Propter fidem in Christum habet nos pro iustis, non propter  
 opera. Auf[er]ma[ße]n schon text: 'Apud te' etc. Sic vertit se a desperatione,  
 quae dicit: sum perditus, quia miser[ri]mus peccator. Si huc tantum vides,  
 5 oportet desperes. Sed cum magna audacia te verte: Sum peccator,  
 Sed 'Apud te'! Wem mer propiciatio non n[on]ten, Si non essem peccator?  
 Ipsa significat me esse peccatorem. Sed ziehen mich hinunter, ut dicam:  
 Si essem David, Petrus. Ego peccator, — So h[ör]e ich wol. Si vis sequi  
 hunc sensum, desperabis. Sed ibi ideo propiciatio, quia ibi peccatum.  
 10 Et ideo lib[er]enter confiteor et agnosco me peccatorem, ergo non desperabo,  
 absorbebor tristitia, non murmurabo, sed convertam me ad dominum,  
 qui est propiciatio et ad quem venit, tantum crede. Das ist potens  
 textus.

'Ut timearis': De hoc cras loquemur.

---

3 te o      4 sum über sumus      7 esse o

Dr] 15 tatem connivere et ignoscere ac propter fidem in Christum nos pro iustis  
 habere.

Ad hunc modum David a desperatione ad fiduciam et certam spem  
 misericordiae se convertit. Nam cum ad peccata nostra respicimus, neces-  
 sario perturbamur et prolabimur ad desperationem. Sed non sunt oculi  
 20 ad peccata solum defigendi, huc respiciendum est ad propiciatorium, ut,  
 quanquam non possimus negare nos esse peccatores, tamen etiam non  
 negemus remissionem peccatorum. Cur autem remissio peccatorum pro-  
 missa est, si non peccatores eam debent consequi? Quin quod propicia-  
 tionem David nominat, hoc ipso testatur se esse peccatorem et pro-  
 25 piciationem ad se proprie pertinere. Sed, inquires, peccata indignum  
 faciunt, cuius Deus misereatur; Sperent igitur David, Paulus, Petrus  
 tanquam sancti et digni, at ego peccator sum, sperare non possum etc.  
 Huismodi cogitationes ceu ipsissimam pestem animae tuae fugias et  
 sic potius cogites: Quia peccator sum, ideo remissio peccatorum ad me  
 30 pertinet. Non igitur desperabo, non absorbebor tristitia, sed convertam  
 me ad Dominum, qui promisit propiciationem, qui iubet sperare et  
 credere etc.

Sic proponit David in his duobus versiculis summam totius doctrinae  
 Christianae et solem illum, qui illuminat Ecclesiam. Stante enim hac  
 35 doctrina stat Ecclesia, ruente autem ruit ipsa quoque. Ego autem ideo  
 saepius eam inculco, quia scio Satanam nihil aeque velle et agere, quam  
 ut hanc cognitionem ex conspectu et animis tollat. Huc principaliter

---

25 inquires fehlt S      27 tanquam bis at fehlt S

11s] [28l. 202b] 26. Augusti. 'Ut timearis': Sic audivistis heri, quod iste versus sit Summa doctrinae Christianae et ille sol, qui illuminat Sanctam ecclesiam dei, quia isto articulo stante stat Ecclesia, ruente ruit Ecclesia. Ideo saepe inculco, neque potest satis, quia hunc articulum principaliter petit diabolus, ut 3. Genes: 'serpens antiquus, qui semen conterens caput suum mordet in plantam'. Ideo bonus pastor principaliter vigilet in hoc etc. Facile tollitur ex cogitatione cordis publice, privatim facile; publice leichl ei Nohte vel inutilis disputatio, ut Cinglins, Anabaptistae, Arius olim, das fluchh hñ ghet, tlotus populus spertsh maufl, nasen. Ideo boni et vigilantis pastoris est, ne distrahi, demoneri ab isto articulo; scio, quomodo me geschicht privatim et publice. In corde potest suggerere varias cogitationes legis et peccati, ut nesciamus, quomodo amittamus illum articulum. Et in hoc psalmo vides, quomodo alleget suas experientias, et videtur anxie laborare psalmus pro conservanda

zu 6 Gen. 3. r 7 in hoc über dem undeutlichen etc. 12 In mit Strich zu privatim gezogen

Dr] spectant omnes turbæ, quas tum publice tum privatim excitat. Per 15  
Sacramentarios et Anabaptistas videmus quantum malum dederit Ecclesiae, quod non solum homines intenti in novas disputationes articuli huius fere obliti sunt, sed multi deterriti dissensionibus etiam odisse hanc doctrinam coeperunt. Boni igitur pastoris est, ne sinat se ulla disputatione ab assidua huius loci tractatione abduci. Privatim autem quoties accidit, 20  
ut per cogitationes legis et peccati haec cogitatio remissionis peccatorum aut amittatur aut periclitetur? Ideo David in hoc Psalmo non solum propriam experientiam, sed adhortationes et promissiones, sicut audiemus, proponit, ut appareat eum anxie laborasse pro conservatione huius doctrinae. Et sane periculi magnitudo diligentiam hanc excitare et 25  
augere debet. Amisso enim hoc loco omnis generis tentationibus obruntur animi. Sic cum in Papatu hic articulus amissus esset, quid tam monstruosum fuit, quod non aequis animis et auribus acciperetur ab omnibus? Pudet dicere, tantum non crepitus ventris sui nobis impudens monachorum temeritas adorandos proposuit.<sup>1</sup> Econtra cum haec cognitio 30  
retinetur, facile omnis generis haereses everti possunt. Et insigne exemplum Papatus est, qui unico hoc loco victus et ex animis hominum exturbatus est. Nam etiam si Papistarum vitam insecteris et sceleratam libidinem, avariciam, crudelitatem etc. exagites atque ex malis legis operibus eorum impietatem arguas, nihil profeceris; concedit enim id totum Papa, sicut non potest negare manifesta suorum scelera, sed, inquit, nihilo- 35  
minus vocatio nostra, doctrina et regnum nostrum sanctum est, etiamsi

<sup>1</sup> Ohne Vorbild in Hs!

Hs] doctrina hac, quia habet lat[as] promissiones fidei. Si is articulus  
 amissus, [o] ghet e[st] ut in papatu, e contra. Nihil non fuit monstrorum sub  
 papa amisso Christo. Si arguo papistas, quod tyrannidem exerceant,  
 bella moveant, et volo argumentari contra eos ex lege et operibus malis,  
 5 amitto. Et multi druber er[st]d[ic]agen. Papa concedit totum argumentum:  
 Sumus peccatores mali, tamen doctrina bona et regnum valet. Invictus  
 diabolus, quando pugnatur contra eum ex lege et operibus. Sive sint  
 opera bona sive mala, perumpit ut araneae telam. Sed quando [con]te-  
 ritur caput serpentis, Regnum nihil valet. Ideo est principalis locus, et <sup>1. 2. Note 2, 15</sup>  
 10 nemo putet se satis assecutum. Ego versatus in eo tot annis et tamen  
 non possum apprehendere. Omnes manemus discipuli. Vivente carne,  
 mundo, Satana manemus milites, qui sunt in acie positi vulnerari et  
 cadere, non perfecti erimus. 'Apud': Non velis agere nobiscum secundum  
 legem; non admitto disputationem legis. Si peccavi, factum. Si bonus,  
 15 laudetur dominus deus bonis operibus, quae per me fecit. Publicanus:  
 'Propicius'; deus da bet). Si vero invenit te extra gratiae amplitudinem <sup>2. ut. 18, 13</sup>

2 es] er non oben 3 exerceant oben 4 moveant o 8 telam o 9 Regnum  
 c aus Satana zu 13 'Apud te propiciatio' r

Dr] vita sit deformata peccatis. Ad hunc modum Diabolus quoque in lege  
 et operibus non potest vinci. Sic enim tum leges, tum opera tractat,  
 ut ceu per aranei telam perrumpat salva sua potentia. Sed tum vincitur,  
 20 cum doctrina fidei et hic locus urgetur, quod Christum et rationem iusti-  
 ficationis Papistae non amiserint solum, sed etiam foedis dogmatibus  
 deformaverint et obruerint. Hoc caput cum petitur, vertere terga cogun-  
 tur tum Papa tum Satan. Nihil enim habent, quo se tueri possint, si  
 doctrina convineatur, quod falsa sit. Hunc igitur principalem locum  
 25 date operam ut diligenter agnitum et firmiter fundatum habeatis.  
 Nec quisquam vestrum ita sit arrogans, ut existimet se hanc divinam  
 sapientiam plene hausisse. Nam dum Satan et mundus, item nostra ratio  
 valent, nunquam erimus in hac cognitione perfecti et, quia sicut milites  
 in acie collocati sumus, quotidie pericula obiicientur, in quibus omnibus  
 30 stare non est humanae aut virtutis aut sapientiae.

Summa igitur est huius versienli: Quoniam apud te propiciatio est,  
 quod concludit Deum non velle nobiscum agere secundum legem, ut nos  
 vicissim cum Deo non agamus secundum legem, sed dicamus cum publi-  
 cano: 'Domine, propicius esto mihi peccatori'. Qui extra haec gratiae <sup>2. ut. 18, 13</sup>  
 35 septa progrediuntur et relicta hac amplitudine gratiae de lege disputare  
 volunt, quod haec fecerint, illa non fecerint, hi quanto progrediuntur

Hs) et disputat de lege: Sic feci!<sup>1</sup> . non<sup>2</sup>; tum es iam in inferno; fac, quid-  
quid velis, es damnatus. Non frustra admoneo. Ego las eud] Exemplum  
Sancti Bernhardi, Augustini. [Æl. 203\*] Quando orat Bernardus, quando  
apud se in fide, est pulcher doctor. Omnia schreibt Christo heim, lobt  
et zulobt den man. Si disputat, tunc plane Mahomet, Turea, Indens. 5  
Ita submergitur in disputatione legali. Et laudat monachatum. Et  
facit Abrahamum, quasi frater esset Domini abbatis. Vide omnes  
Doctores, quantumcumque Sancti et magni, quando veniunt in dispu-  
tationem legis, amittunt Christum. Sic statim cadit aliquis; quando  
te bringt in campum legis, haben wir verloren. Sed in campo paradisi 10  
regnat gratia et stoßen<sup>3</sup> Semen mulieris. 'Apud', das ist iustitia, liberatio,  
redemptio, fac totum in regno dei et Ecclesia.

'Ut timearis': Hoc addidit ad illustrandam suam sententiam ad  
auferendam quandam Antithesin conscientiae. Propiciatio thut's gar,  
hoc scio per experientiam. O wol hastu gethan, quod omnia ad te acce- 15

zu 3j. Iudicium de patribus r 11 mulieris aber (serpentis) ist fehlt

<sup>1</sup>) Worte des Menschen.    <sup>2</sup>) Des Teufels,    <sup>3</sup>) = stoßen auf, finden.

Or] longius, tanto altius demerguntur in infernum. Non frustra hoc moneo,  
video, quid acciderit optimo viro Bernardo. Eum si diligenter exentias,  
invenies esse duplicem. Quando enim est apud se in fide, tunc pulcherrime  
docet Christum, praedicat eius beneficia, accendit animos ad amplecten-  
dum Christum, hic nihil spirat nisi rosas et mella. Rursus cum disputat 20  
ex lege aut de lege, tunc non aliter disputat quam Turea aut Indaeus ali-  
quis, qui Christum aut nescit, aut negat. Legat eius disputationes quis-  
quis volet de vita monastica, de obedientia erga Abbates etc., et videbit  
me verum dicere.<sup>1</sup> Idem aliis Doctoribus omnibus usu venit. Quando  
sunt secum extra disputationes, pure docent Christum; cum autem in 25  
campum legis progrediuntur, sic disputant, quasi nullus usquam esset  
Christus, qui instituisset, imo qui suo sanguine remissionem peccatorum  
emisset. Idem nos quoque experimur, cum in legalia et traditiones inci-  
dimus. Ergo in illo Paradiso seu coelo gratiae consistendum est et nus-  
quam progrediendum alio, ut maneamus in hac simplici confessione cum 30  
Davide: Apud te propiciatio est.

Sed cur addit: ut timearis? Nam sic reddenda est altera pars huius  
versiculi. Nimirum, ut ostendat nobis, contra quos pugnet, et ut magis  
illustret sententiam addita Antithesi, quasi dicat: Experientia didici,  
cur apud te sit propiciatio et cur tu hunc titulum tibi vendices, quod sis 35

17 accidat S    20 hic bis mella fehlt S    25 cum autem] Deinde cum S

<sup>1</sup>) Z. B. Lab. de Praecepta et Dispens., c. IX; Migne 182, 873.

Hs] pisti. Alioqui nemo veniret ad veram pietatem, cultum, timorem. Aperi  
 oculos et vide. Ubi illa doctrina deest, maior pars incedit in mera praesump-  
 tionem. In Monachis, praesertim Barfüßer, Incredibilis praesumptio  
 et nulla eloquentia enarrabilis; tanta sequitur, quia q̄hen in lege,  
 5 quia natura legis — Romanis, Galatis — est, quod facit carnem glorian-  
 tem et superbam, Ro. 2.: 'habes gloriam'. Du fañs gar, nemo fañ sur <sup>Röm. 2, 17</sup>  
 dir auß<sup>1</sup> fomen; quidquid deus comminatur, in alios transferunt etc.  
 Pauci, qui desperant, quibus potest helfen, quia werden fro, ut remis-  
 sionem peccatorum hören; sed qui halten iustitiam legis, contemptor dei,  
 10 praefractus, indomitus. Ut iam in Paplatu: Si hundred tausend Doctores  
 Martini, Philippi clamarent; si sint convieti.<sup>2</sup> Christus ob oculos  
 Pharisaeorum fecit miracula, daß die jelden erjchütterten, sed sicut  
 Marpesia rupes<sup>3</sup>, quia non intelligunt propiciationem esse iustitiam.  
 Ideo omnes iusticiarii duplices peccatores, prae publicanis, meretricibus  
 15 praecedunt, quia possum ei persuadere, quod non bona. Si Caiphæ dico

4 enarrabat über sequitur steht securitas zu 6 Ro. 2. r 7 transferunt o  
 zu 14 Iustificarii duplices peccatores r

1) = dir voraus. 2) Erg. frustra esset. 3) = Parischer Marmor.

Dr] misericors et ignoscens. Quia enim omnia colligis in gratuitam misera-  
 tionem et nihil relinquis meritis et operibus humanis, ideo timeris. Quod  
 si non essent omnia posita in misericordia tua et nos nostris viribus posse-  
 mus peccata tollere, nemo timeret te, sed totus [Bg. h] mundus superbe  
 20 te contemneret. Hoc enim quotidiana experientia testatur, quod, ubique  
 haec cognitio misericordiae Dei non est, ibi homines ambulant in  
 praesumptione suorum meritorum. Intuere Monachum, praesertim autem  
 Minoritam, quod genus ob istam superbiam semper maxime odi; is,  
 quia habet regulam et legem, ad quam vivat, sine omni vero Dei timore  
 25 est et in summa securitate ambulat. Paucissimi sunt, qui veniunt in  
 cognitionem peccati et qui desperationem sentiunt. Nam qui sentiunt  
 desperationem, libentissime admittunt, quod apud Deum sit propiciatio.  
 Isti autem etiam ferro et igni doctrinam de propiciatione persequuntur.  
 Sic enim solet lex, facit praesumptuosos, superbos ac contemptores gratiae,  
 30 sicut Paulus egregie ostendit in Iudaeis, Rom. II.: 'Iudaeus appellaris <sup>Röm. 2, 17</sup>  
 et niteris lege et gloriaris de Deo' etc. Qui tales sunt, non autoritate  
 Apostolorum, non Christi miraculis excitantis mortuos moventur, sed  
 tanquam saxa stant immobiles. Neque enim intelligunt propiciationem  
 in ista securitate, sed etiam persequuntur. Dupliciter igitur peccant tales  
 35 prae publicanis, et recte dicit Christus: 'Meretrices et publicani vos <sup>Matth. 21, 31</sup>  
 praecedent in regno coelorum'. His enim facile persuadetur, quod sint  
 peccatores et quod opus habeant gratuita condonatione. Contra Annas,

11s] et Han[nae, rident, habent me pro stulto, heretico, quod eos docere volo.  
 Fecit bene deus tam tristib[us] quam securis, quod all ding zu jeinen henden  
 genouen, quod iustitia sit secundum suam misericordiam. Si lejt bey  
 mir bleiben, quod iustus lege, tum vel despero [Ps. 203<sup>b</sup>] vel praesumo:  
 91. 147. si 1. invenio diabolum, si 2. centum. Ideo dicit deus: video, quod non 5  
 potestis vos timidi et praesumentes continere, ideo wil ichs zu mir nhemen.  
 bene, ut sit discip[ul]ina, ne aperte fiant. Sed das ander: ruff mich an et  
 crede in filium. Et tum pacem et contra praesumptionem: Ut dicat  
 Monachus: non ad caelum propter legem, et princeps propter suum  
 bonum regimen. Das ist seer gut; placet, das du es zu dir genomen, quia 10  
 vel desperatio sequitur vel praesumptio, postquam sensi non impleri  
 2ut. 18, 12 legem, vel praesumo me angelum. Pharisaeus 'ieiunat bis' etc., is  
 Sanctus! Si ibi in mortario contuderis, non recedet: Ey, bleib from!  
 bleibt auff jeim capite, lejttert, blizet. Ideo bene, quod iustitia fthe in tua  
 misericordia ignoscente et tolerante, ut maneat deus, alias amitteres 15

1 (Herodi) Han[nae]      2 deus o      5 deus o      zu 5 Ps. 91. r      6 continere o  
 11 postquam mit Strich zu desperatio gezogen      14 fthe(t)

Dr] Cayphas et alii Pharisaei, cum haec audiunt, rident nec possunt ferre,  
 ut a quoquam doceantur.

Quod autem ad utrosque attinet, iustissime decrevit Deus iusticiam  
 aestimandam esse non secundum opera nostra, sed simpliciter secundum  
 misericordiam et remissionem peccatorum. Quia si iusticia esset ex 20  
 operibus aut lege, necesse esset aut desperationem sequi ex lege non  
 sancte servata, aut praesumptionem, si servata esset. In desperatione  
 autem timor maior est, quam debeat esse. In praesumptione plane  
 nullus timor est. Media igitur via est, quod Deus omnia concludit in  
 misericordiam. Non quidem tollit legem, nam haec vita sine lege non 25  
 potest consistere. Quae enim Reipublicae forma futura esset, si caedes,  
 adulteria, furtiva impune admitterentur? Deinde oportet etiam piorum  
 exercitia et opera verbo Dei regi. Ad hunc usum relinquit Deus legem  
 et accipit eam pro obedientia in iis, qui credunt. Sed quod ad ipsum  
 peccatum attinet, iubet, ut posita omni fiducia legis tantum speremus 30  
 in misericordiam, quam in Christo Iesu pro peccatis passo ostendit Deus.  
 Ita tollitur praesumptio et relinquitur timor, non qualis in desperatis  
 est, sed qualem invenias apud recte institutos liberos erga patrem. Ergo  
 nullus Monachus salvabitur propter regulam et duram vitam. Ego etiam  
 non salvabor ideo, quod cum summa fide et studio Christum praedico. 35  
 Non salvatur Princeps, quia diligenter praestit suis et defendit suos. Ac  
 de Monacho facile probaveris hoc verum esse, nam totum vitae genus est  
 sine verbo Dei. Sed docere Ecclesias, gubernare Respublicas sunt quidem

Hs] divinitatem, non estimareris flocci. Barf[ü]ßer, die las rogare: Herr,  
 quomodo placet? tot annis sic vixi! dabis regnum. Sic incedit: Tot  
 missas! Psalteria! quomodo placet? So habui laqueum in collo. Si  
 amittitur deus et fingitur novus, qui sedet in throno et cogitet, quod  
 5 Barf[ü]ßer cogitat. Non. Ergo sequitur ex legis iustitia aliud nihil quam  
 vera idolatria; et per se est idolatria iustitia operum, quia fictio est ali-  
 eni dei, quae aliud nihil facit, quam quod adorem meipsum, quia Bar-  
 f[ü]ßer, operista quicumque: Ego praedicavi, passus multa. Quid? —  
 sum idolatra, me cum meis operibus adoro, quia puto deum respicere  
 10 ea. Illa imaginatio mea est idolum cordis mei. Ergo operator est ido-  
 latra, quia tollit deum et deus amittit suam divinitatem. Cum igitur  
 aliter non possit fieri, quam quod ex operibus amittit deus suam cultu-  
 ram, nomen, timorem, maiestatem, melius, ut dicat deus: Ich wil Gott  
 bleiben, Ich wil geliebet, geehret, gefürchtet sein; Et dicam: gratis debetis  
 15 iustificari, ut non contemnatis me et superbiatis. Simpliciter deus decre-  
 vit: nisi stet doctrina remissionis peccatorum, gratiae, propiciationis,

cu 5 iustitia operum r      10 cordis o      11/12 igitur aliter o      12 non (aliter)  
 possit fieri o      deus o      13 deus o      16 inter remissionis steht regni      peccatorum o

Dr] sanctissima et summa opera, sed tamen sunt opera legis, quae per se aut  
 desperationem aut praesumptionem pariunt. Igitur etiam stantibus his  
 operibus non contingit salus nisi per id, quod apud Deum propiciatio est,  
 20 ut timeatur.

Recte igitur 'conclusit Deus omnia sub peccatum, ut omnium mise- 365m. 11, 32  
 reatur'. Nam si aliquid relinquant humanae naturae, quo Deum possit  
 demereri, nemo timebit nec colet Deum, sed venient ad Deum omnes  
 sicut Monachi afferentes ieiunia, orationes, obedientiam et similia. Sed  
 25 hoc modo amittitur Deus et loco Dei colitur Idolum cordis. Nam dum  
 cogitat Monachus Deo placere funem, quo rectius ex arbore penderet,  
 quam cinetus est, dum cogitat placere Deo alias traditionum observa-  
 tiones, nonne a vero Deo discedit et cogitationes cordis sui in Dei locum  
 collocat, dum sentit Deum idem cogitare, quod ipse cogitat? Sequitur  
 30 igitur ex iusticia legis vera idolatria, quae fingit alium Deum et verum  
 amittit. Nam verus Deus est propiciatio per Christum. Operarii autem  
 volunt opera sua esse propiciatoria. Deus igitur abiicit opera omnia et  
 nudam misericordiam suam proponit, ut scilicet timeatur, ut non contem-  
 natur a praesumptuosis omni causa praesumptionis sublata.

35 Discamus igitur ex hoc versiculo hanc maximam, quod, eum doctrina  
 remissionis peccatorum, gratiae seu propiciationis amissa est, necessario



His]tunc regnat idolatria, quia 'apud te'. [Æt 204<sup>a</sup>] 'Timere deum' quid? colere, agnoscere, habere, revereri deum, praesumere de deo. hoc ablato nihil habes de deo. Meam experientiam libenter volo allegare. Est res vera: non tantum verbo, sed facto possum docere, quod nulla salus, nec ex summis operibus legis, quam vel desperatio, quae rarior, vel praesumptio, quae communior, quia natura diaboli: non possunt iustitiarum omittere, quin praesument sanctis operibus, impleta lege. Num non facienda opera? Ja, getrost. Ich wil euch einen partem lassen: ut gubernetis Ecclesiam, detis Sacramenta, consolemini pauperes et causas iudicetis. Vos patres familias thut mir getrost etc.; sed quia non rein et satisfacit, detruncio iustitiae vestrae caput et dico: per gratiam debetis filii, per opera servi. 'Servite mihi unusquisque in vocatione sua', sed per gratiam debetis esse filii, heredes. Et tunc recte adoramus deum et servimus ei. Timor, cultus, dilectio, reverentia, agnitio, Imo habere deum non stat et impossibilis combinatio, esse iustum ex lege et habere deum. Timere et colere deum et velle iustum ex lege, plus pugnantia sunt quam ignis et aqua, diaboli et deus. Et tamen servanda lex, fa-

6 iustitiarum o

17 sunt o

Dr]sequitur, ut Idololatria regnet. Nam sublata gratia etiam timorem Dei tolli, Propheta dicit. Quid autem est timere Deum aliud quam colere et venerari Deum? Item agnoscere, quod sit beneficus, et ideo ei obedire? Hunc Deum amisi ego, cum essem Monachus et ambularem in fiducia iustitiae meae. Nam facto et verbo probare possum ex perfectissima iusticia legis nihil aliud posse sequi quam aut desperationem, quae est rarior, aut praesumptionem, quae est communior. Natura enim et diaboli non possunt cavere, quin praesument.

Quid igitur, inquires, an non facienda lex est? an non sunt facienda bona opera? Profecto facienda sunt. Nam ideo Ecclesiam habet Deus in mundo, Ideo Republicas et Oeconomiam instituit, ut nusquam deesset occasio recte operandi. Sed quis est, etiam cum haec facit studiosissime, qui non videat, quantum adhuc relinquatur immunditiae, praesertim si facta sua deducat in conspectum Dei? Ergo caput negotii totius relinquatur soli misericordiae, quam sola fide in Christum apprehendimus. Et qui per opera sumus 'servi inutiles', per gratiam, quae in Christo exhibita est, 'constituimur filii', Ioan. 1. Sic verus timor Dei, verus cultus, reverentia vera, imo agnitio Dei vera sola misericordia nititur, quod per Christum confidimus Deum esse propitium. Cum hoc cultu Dei plus pugnent desperatio et praesumptio, quam aqua et ignis inter se pugnant. Quia autem lex aut ad desperationem aut praesumptio-

Hs]cienda opera. Servus ero dei, I[esu Ch]risti Apostolus, doctor, Pastor,  
 Ancilla, minister, sed haec est iustitia operum, per haec opera non sum  
 heres, filius, memb[rum] regni dei, sed per propiciationem. Postea lex  
 dicit: iam factus filius, debes obedire parenti; si iubet ire agricolatum,  
 5 fac. sed non ex opere serviuli factus filius, sed per gratiam, remissionem  
 peccatorum, adoptionem, propiciationem. Ubi non est propiciatio, ibi  
 nullus deus, sed manet simpliciter idolatria. Iustitia operum est verissi-  
 ma et per se idolatria, et stante natura legis non potest aliter nisi acce-  
 dente gratia. Papat[us], Mahometismus, monachatus, Novissimus here-  
 10 tismus est idolatria, Cing[ul]us, Oecolampadius. Et omnes, qui hic sumus et  
 non intelligimus hanc propiciationem, damnat, quia non sumus sine prae-  
 sumptione. Ideo non disputo de operib[us]. Sed haec ars principalis  
 Christianorum, scire, quod apud eum maneat propiciatio, et proveniet  
 in orbem terrarum, tum se ideo manere [Bl. 204<sup>b</sup>] deum, si credamus  
 15 eum redimentem, propiciantem. Quas ist[us] locus capitalis, das ist[us] semen 1. 204<sup>c</sup> 3, 15

2 Ancilla mit Strich zu ero Z. 1 gezogen  
 13 maneat] teneat [Verschreibung]

9 Novissimus] No—simus

12 ars o

Dr]nem inclinat, ideo recte concluditur per legem neque iusticiam nec verum

Dei cultum existere, et tamen servandus est Decalogus. 'Qui enim praeest, Rom 12, 8  
 praesit in sollicitudine'; qui est subditus, pareat. Hic sunt dissimilimae  
 inter se conditiones et personae Principis, Doctoris, ministri, Senatoris,  
 20 civis, servi, ancillae, patris, matris, filii etc. Debent autem singuli in  
 suo genere obedientiam Deo, ut summo studio faciant, quantum possunt.  
 Sed quia legis opera haec sunt, per ea tantum servi sumus et accipimus  
 promissam mercedem ex pacto. Per propiciationem autem seu gratiam  
 constituimur filii et haeredes regni Dei. Opera igitur, quae sequuntur,  
 25 non faciunt haeredes aut filios, sed fiunt ab haeredibus et filiis ad gra-  
 tiarum actionem et testandam obedientiam.

Quare commendo vobis has consequentias, quod, ubi propiciatio non  
 est, ibi nullus est Deus, Item ubi Deus non est, ibi non est propiciatio,  
 Item ubi propiciatio non est, ibi non est timor aut cultus Dei, sed manet  
 30 idololatria et iusticia operum. Haec stante lege et natura non possunt aliter  
 se habere. Ergo Papat[us], Mahometismus, Indaismus, Monachismus  
 et quicquid simile est, quod propiciationem non intelligit aut credit,  
 simpliciter est coram Deo idololat[us], etiam si specie videatur  
 35 eximium esse, quia extra propiciatorium non est timor Dei, sed prae-  
 sumptio.

Christiana igitur doctrina non negat aut damnat opera bona, sicut  
 impudenter adversarii nostri nos calumniantur apud imperitos, sed docet  
 Deum non velle observare iniquitates, hoc autem velle, ut credamus

His] conterens' etc. Quando non pugnamus cum deo de lege, operibus, iustitia, sed positis armis praesumptionis habemus eum, propiciante deo, per dominum nostrum, da werden filii dei aus. Iam veniunt experientiae et exhortationes.

V. 5 'Sustinui': *Es ist seer vbel distinguirt*. Est unus de nobilissimis et pulcherrimis, verbd<sup>1)</sup>, ut proprietatem et distinctionem. Praecise contra psalmum et perditio psalmi et sententiae: 'Apud te propiciatio, ut timearis', i. e. ut maneat deus, scio te remittere mihi, et manes. Si non, amisi te deum verum. Non descendit ad opera, sed manet in isto articulo; non dicit, quid velit facere.

'Expecto dominum et expectat anima mea'. Verbose dicit et otiosa videntur verba; sed non, quia urget vehementiam orationis et exhortationis. 'Ideo hat<sup>2)</sup> auff Gott et seß mein troßt auff d[eum]<sup>3)</sup>. Das ist exem-

zu 5 'Propter'<sup>3)</sup> r      zu 11 Textus r

<sup>1)</sup> = vert.      <sup>2)</sup> = harre ich.      <sup>3)</sup> Erg. 'legem', *Vulgatatezt in Vers 4, oben S. 348. Wie Luther den Text anders wiedergibt ('ut timearis', vgl. schon Unsre Ausg. Bd. 4, 419, 21ff.) und Vers 4 und 5 anders teilt, s. hier unten im Druck Z. 29 und 31.*

Dr] seu fidamus misericordiae, quia apud eum est propiciatio, ut timeatur et maneat Deus noster. Quicunque igitur credunt Deum esse ignoscentem et propter Christum remittere peccata, hi verum et rationalem cultum Deo praestant, non litigant eum Deo de lege, operibus et iusticia, sed posita omni propria fiducia reverentur eum ob propiciationem et sic constituuntur filii, qui accipiunt Spiritum sanctum et legem vere incipiunt facere. Huus doctrinae iam experientiae et exhortationes sequentur.

V. 5 V. Sustinui te, Domine, Sustinuit anima mea. In verbo eius speravit anima mea.

Non possum non valde accusare Interpretem, quisquis fuit, quod tam negligenter reddidit. Quanquam hi errores istis debentur, qui in Graecam linguam hunc librum transtulerunt.<sup>1)</sup> In superiore versu plane contrariam sententiam reddidit et etiam confudit versum. Nam quod fecit: Propter legem tuam sustinui te, Domine, neque sensum aliquem habet et ad hunc versum proprie pertinet. Sic enim debent collocari versus:

23. 4 Apud te propiciatio est, ut timearis (id est, ut maneat Deus et colaris; Qui enim Deum non agnoscunt, quod sit apud eum propiciatio, 23. 5 plane ignorant Deum nec possunt eum recte colere). Expecto Dominum, expectat anima mea, expecto in verbo eius.

Satis verbosus versiculus, sed minime ociosus est, pertinet enim ad augendam et quasi inspirandam orationem et exhortationem. Primum

<sup>1)</sup> Irrtum *Dutchis*. *Septuaginta Vers 4: ἔνεκεν τοῦ ὀνόματος σου.*

Hs] plum istius doctrinae. Supra clamavit et oravit; audivit.<sup>1</sup> Iam auditus, habet timorem dei, venit in conspectum dei, apprehendit eum. Da bey bl̄eiben et nunquam da von lassen; wir haben in<sup>2</sup> ergriffen bey dem rechten ort: Est propiciatio, misit filium, non vult iustitiam nostram, mundi. Ergo didici et hab illum articulum. Das heißt 'expectare' et 'sperare dominum'. In effectu sunt ein Ding 'expectare' et 'sperare'. Ista dicta ad urgendam orationem, vult vehemens esse, wils int wol ein bilden. Nu wil ich da bey bl̄eiben; et höchster trost: sperare in dominum et expectare eum. Quare sic urget? Ideo: Es ist bald gesch̄ehen, quod in Disputationes geret<sup>3</sup>, tam privatim quam publice. Quid mihi cum Sch̄wermeris? — cum essemus in optimo cursu et purissime doceremus istum articulum, fielen drein Sch̄wermeri et weren darvon komen per disputationes, Si non tam diligenter. Post nos manebit articulus invictus docendo; sed disputando. Quando disputatur, tum prophanascit animus [Bl. 205<sup>a</sup>] argumentis et amittit Euan̄gelium; cum diab̄olus non posset l. 201c 3, 5

4 nostram] = 9/10 Disputationes c aus ps

1) Erg. deus. 2) = ihn. 3) = gerät.

Dr̄enim proposuit se tanquam exemplum eius doctrinae, quam cupit in Ecclesia conservari, et oravit pro exauditione. Deinde apprehensa propiciatione sensit se esse exauditum. Iam igitur adhortationem addit, qua se excitat, ut in hac gratiae cognitione perseveret neque unquam se in aliud doctrinae genus sinat abduci, quasi dicat: Scio apud Deum esse propiciationem, hunc principalem articulum aliquatenus didici. Nunc hoc faciendum est, ut expectem (significat autem expectare idem quod sperare), ut perdurem in hac cognitione, ut summum solatium habeam in propiciatione, quam sensi apud Deum esse, et perpetuo hanc spem propiciationis retineam.

Ostendit autem Propheta hoc in loco, quam facile animi ab hac cognitione abducantur in disputationes sive publice sive privatim. Nos cum essemus in pulcherrimo cursu propagandae doctrinae sanae, primo impediabamur a seditiosis hominibus, postea ab iis, qui Sacramentum Corporis et Sanguinis Christi profanabant, tandem ab Anabaptistis quoque. Cum his dum digladiamur, pene effugit nos huius loci diligentior tractatio. Idem periculum posteros quoque manebit. Neque enim docendo, sed disputando amittitur veritas. Hoc enim malum disputationes secum afferunt, quod animi quasi profanantur et rixis occupati, quae praecipua sunt, negligunt. Sic Eva in paradyso, cum retineret praeceptum Domini, pulchre stabat. Vocatur igitur a serpente in alienam l. 201c 3, 5

Hs] vincere, vocavit eam in alienam disputationem. Sic nobiscum facit. Er macht sich nicht erzu, quando sumus in articulo: sed quando non potest vincere in directum, incipit disputare. Zund durt ein spectaculum an et macht sich zum maul offen, tum volo disputare et richten schlichten sachen<sup>1</sup> et fou ab articulo: gulden in der hand<sup>2</sup>: ut 'Nar dieit'.<sup>3</sup> Ideo 5 behalt den heubtplatz: iste articulus. Hoc indicat David, cum sic urget: was hats muhe et aufschutung in ista doctrina. Si mus from sein remissione peccatorum et propiciatione divina, tum wil ich mich auff in verlassen et videbo, ut doctrina ista non auferatur.

'Anima': i. e. von herglen.' Odio i. e. von hlerzen seind: constantia: 10 Ich wil mich halten an in et von hlerzen. Est Amplificatio. Expecto dominum, et expecto eum animo. Es sol mir fein scherg. Non, ut eras disputem, sed intensive servabo, et mein leib et leben sol auff in harren. Vult nobis per ista amplificare inculcationem. Num facies ut Schulermeri, qui gloriantur de gloria, gratia dei? Sed ipsi relinquunt verbum et 15 sequuntur cogitationes, dicunt: fides, spes, charitas, patientiam servant: sed fac eas manere, — per quid? cogitant: deus misericors erit: —

10 constantia [*Schreibflüchtigkeit*]

<sup>1</sup>) Sinn: die klare Sache (des Glaubens) überflüssigerweise noch näher erklären

<sup>2</sup>) Wander 2, 166: Gulden 4.      <sup>3</sup>) Vgl. unten S. 368 Z. 23.

Dr] disputationem de consilio prohibitorum fructuum et sic a verbo abducitur. Porro Satan novit hunc articulum iustificationis ne quidem ab in- 20 ferorum portis everti posse. Quod igitur recta via non audet tentare, per indirectum (ut loquuntur) conficit. Incipit disputationes et obicit spectacula, in quae cum intuemur et pio animo ad sedandas turbas quasi arbitri accurrimus, involvimur ipsi quoque negociis et paulatim ab hoc scopo abducimur. Pugnandum quidem est contra haereses, sed ita, ne id solum agamus et huius loci obliviscamur. Hoc periculum ostendit 25 David, cum sic urget exemplum, quasi dicat: Magni laboris est in hac doctrina manere. Ego igitur hoc unum agam, ut expectem Dominum et caveam, ne haec cognitio mihi eripiat.

Quod addit: Expectat anima mea, Hebraismus est, sicut nos Germanice dicimus: Ex toto corde expectabo. Est enim amplificatio, quod 30 non solum expectatum se dominum esse dicit, sed addit: Ex toto corde expectabo, ut significet ardens studium retinendae huius doctrinae. Sed praecipue observandum est, quod addit: Expecto vel spero in verbo eius. Papa, Haeretici, Iudaei etiam se sperare dicunt, sed relinquunt verbum et sequuntur cogitationes suas. Haec est quidem spes nomine, 35

18 sic eam a verbo abducit 8      19 Porro bis novit] Ad hunc modum novit Satan 8

Hs] sed verbum Voc[ati]onis, quia ridetis ista externa Sac[ra]menta, praedicationem vocalem, Sac[er]dotium! Da wil ich nicht hin; dicit<sup>1</sup>: Non dabo me in vagas speculationes. Deus dedit gratiam, remissionem peccatorum, non vult dare per speculationem: Hic habes templum in Ierusalem, altare, propiciatorium, ministros circumcisos, eorum est verbum meum. In novo Testamento habes Christum propiciatorem, habes suos ministros, Sac[ra]menta. Eorum vox mea, Sac[ra]menta ipsorum mea. Da weis ich dich hin. Non faciant fidem et spem vagarum cogitationum. Nolo sperari in me secundum tuas cogitationes, [Bl. 205<sup>b</sup>] Ut ipsi, postea vagantur in carnem et imaginantur de deo extra verbum, sine Sacramentis, quae omnia exhauserunt. Tentationem istam diaboli vidit propheta: Intus seft er einen nicht hoffen in fidem, etiam habentem verbum, vel aufert verbum voc[ati]onis. Das furet er<sup>2</sup> dupliciter hic: qui habent verbum, Sac[ra]menta, vocantur ad disputationem et cogitationes alias. Ut Papa habuit verbum, ministerium verbi, Sac[ra]menta et tamen stante verbo, Sacramento rapit ad Sanctum Iacobum, monasteria. Iam cum habemus verbum et intus credere volumus, mittit Sch[er]wermeros, qui verbum et Sac[ra]menta auferunt. Tanta sapientia debet esse in Christianis ut artes diaboli. Ideo wil da bey bleiben, non lassen niemen ut Papa. Et mea fides, propiciatio sol sich richten et bleiben an dem

9 über sperari steht credi

1) Erg. propheta.      2) führt er, der Prophet, vor.

Dr] sed re est nihil. Neque enim a vocali verbo discedendum est, id enim cum fit, quid potest certi de Deo retineri? maxime cum Deus ideo dederit verbum, ideo instituerit ministros verbi, Magistratus, parentes etc., quorum vocem sequi et eorum auctoritati nos parere iussit. Non enim vult sperari secundum nostras cogitationes, sicut profani spiritus etiam nostro tempore docebant, qui sine verbo vocali, sine Sacramentis cum Deo agendum esse putabant, sed alligat nos ad verbum, quod certis ministris in Ecclesia mandatum est.

Significat autem Propheta hic aliam tentationem, quae eos obruit, qui in cognitione misericordiae retinenda non sunt diligentes. Hoc enim agit Satan, aut publice tollit verbum, aut privatim apud eos, qui habent verbum, hanc spem impedit. Sic Papa habuit verbum, habuit Sacramenta quoque, et tamen stante verbo et Sacramentis abripi se est passus ad peregrinationes, regulas, vota etc. Nobis quid cum sectis acciderit, iam ante commemoravimus. Quis autem pericula illa enumeret, quibus animi privatim quotidie sollicitantur, ut a verbo discedant ad alias opinionas, quas sine verbo ratio sibi fingit. Tanta[m] molis est, vitare has Satanae artes. Dicit igitur: Non patiar me a verbo abduci, sed sperabo

Hs] verbo, quod deus locutus. Tum vicisti hereticos Papae, qui retento verbo imaginantur alia. Sch[er]mereros, qui tollunt verbum. 3. tentatio est die [her]ijje:

v. 6 <sup>6</sup> Anima mea ad dominum a custodia matutina usque<sup>7</sup>: i. e. quando Satan non potest vincere directa pugna, tum vocat in alteram vel vult tollere fidem relicto verbo vel tollere verbum relicta fide. Si hic maneo in recta via, nimpt er sein exgt waffen: diurnitas, quod fatigando hominem mude macht, [sch]aud[er]hafte tentatio. Non 1 die, anno pugnandum, sed donec spiritus in carne. Multos deiecit ipsa fatigatio. Er hat mirs assiduitatem v[er]st naheud bracht, treibt an so vber machtig, 10 Ut [I]enfel sepe cesus, victus in acie, sed quando vicit assiduitate. Sed nos, quando semel vicimus, cogitamus: est mortuus; das anhalten, nachtruden<sup>1</sup> genuunt. Sic Romani victores manserunt. Das ist improbitas Satanae: quando non fortitudine multa, magnitudine, vincit assiduitate et longitudine. Da sagt D[avid]. [Bl. 206<sup>a</sup>] ut hanc artem etiam discas, 15 scilicet:

<sup>6</sup> A matutina<sup>7</sup>: per circum horarum durch; quando hodie vmb 3 an[er]be zu wachsen, tum tag et nacht usque iterum ad 3. Non solum hort<sup>2</sup>

3 [her]ijje      13 improbitas] improtas      17 durcher

1) Kriegstechnische Ausdrücke; vgl. unten im Druck Z. 35.      2) = gehört dazu.

Dr] in verbo remissionem peccatorum et fidem meam non fingam ex meis cogitationibus, sed ex verbo etc. Duplex igitur periculum est, contra 20 quod Propheta suo exemplo nos monet. Primum est apud eos, qui fingunt fidem et tollunt verbum, sicut prophani spiritus. Secundum est apud eos, qui verbum quidem habent, sed id non retinent et ad Idololatriam abducuntur, sicut Papatus. Sed tertia tentatio est gravissima, 25 contra quam dicit:

v. 6 VI. Expectat anima mea Dominum a custodia matutina usque ad noctem.

Haec est tertia tentatio. Quando enim Satan non potest vincere recta via, ut aut discedamus a verbo vocali ad nostras cogitationes sicut haeretici, aut retinentes verbum vertamur ad Idololatriam sicut Pa- 30 pisticae, tunc hoc agit, ut fatigando nos vincat. Quare non solum magno animo opus est ad vincendum, sed etiam assiduitate, ne sinamus nos eius improbitate vinci. Nam hoc videmus saepe, quod assiduitate vincuntur, quos nulla periculi magnitudo potuit vincere, et in re bellica nihil aeque laudatur quam urgere hostem. Sic Turca, et si saepius mag- 35

Hs] valida fides, sed perseverantia, quia non assiduitate cessat nos et novis cogitationibus hereticis. Ideo multu die funjt auch lernen: Si semper aufgeste<sup>1</sup>, tum ego volo perseverare. Sic Ecclesia post Apostolos nova bella et hereses. Si non fuisset perseverans Ecclesia, vicisset diabolus. Sic nobiscum: Pap[a], Anabaptistae, Epicuraci, Arit veniunt; cum unum hereticum percussimus, ut Sch[er]wermeros, sequitur alia heresis, nova pugna, quia diabolus non dormit. Sic privatis cogitationibus: quando hodie contra diabolum egi orationibus et solvi argumentum eius, cogito, quod non assit; statim redit cum alia pugna.

10 Christianus sit paratus non tantum viribus, 'armis a dextris et sinistris', sed ex perseverantia faciat circulum ab hora ad horam, a vigilia ad vigiliam, 'a matutina usque' etc., i. e. 'qui perseverat usque'. fer dich<sup>2. Not. c. 7</sup> nicht dran, si diabolus non cessat. Si non dolo, astutiis, tedio vincit. Ideo contra vim, dolum pugnandum, sed etiam tedium, das ich nicht

15 mude, quia dominus meus etiam vigilat, 'non dormit'. Das sind experien-<sup>Matth. 10. 22</sup> <sup>Ps. 121. 3</sup>

1 et o      7 novum      12 a] ad      matutinum      14 vim contra

1) *Anrede an den Satan.*

Dr] nas clades acceperit, tamen, quia pertinaciter urget, vincit. Hanc assiduitatem David significat praestandam esse iis, qui volunt doctrinam iustificationis et ipsam iusticiam retinere, et proponit hic suum exemplum, quod, sicut hostis non desinit impetere, ita ipse quoque non desinat expectare et ad Dominum respicere, ut non solum valida et forti, sed etiam assidua fide vincat et indefatigabili spe.

Discenda igitur ratio pugnandi est ex nostri hostis consiliis. Is nunquam fatigatur studio impetendae Ecclesiae. Sic initio statim haeresis haeresin, persecutio persecutionem excipiebat. Nobis quoque primum cum monstris Papae pugna fuit. Iis repressis surrexerunt profanatores Sacramenti, postea Anabaptistae secuti sunt. Hi errores nunc non primum nati sunt, sed indefatigatus hostis et consiliis nocendi instructissimus iam olim sopita mala denno excitat, ne quod respirandi tempus afflicta Ecclesia habeat. Videmus enim, quam incipiant omnia plena esse Epicureis, nec pauci sunt, qui semina Arrianae haeresis revocant. Hanc hostis pertinaciam utile est scire, ne probabamur in securitatem. Neque enim semel vicisse satis est, sed pugna pugnam, victoria victoriam sequitur.

Sicut autem hanc hostis improbam assiduitatem in Ecclesiae historia cernimus, ita experimur eam privatim quoque. Quare si hodie oratione vicisti, ne sis securus, eras enim redibit fortior et instructior, igitur

19 desinat SB      35 si] qui S      36 vicisti] vicit S      sis] sit S



Hs] tiae et exhortationes: Sic feci, novi, legi christianis. gedendt vnd thut  
im auch also.

1. Septembris] Proxime volui finire psalmum, sed non poteram. Tres illas  
tentationes audivisti, quae sequuntur remissionem peccatorum,  
scilicet ubi diabolus non potest vincere vel dolo, vi, tandem assiduitate 5  
et longitudine tentationis: quantumcumque certum est propiciationem  
adesse, peccata esse remissa, esse baptisatum, Sacramento communi-  
catum, verbo Evangelii vocatum, consolatum, noch fan ers vmb stoffen.  
Tanta eius potentia. Ideo non satis est, munitum adversus demones a  
2. Cor. 6, 7 'dextris et sinistris', sed ab ante, retro et ab omnibus partibus, quia 10  
vel fallit a dextris per hypocrisin vel nos persequitur a sinistris per  
tyrannos vel per seipsum fatigat assiduitate. [Ps. 206<sup>b</sup>] Ideo dicit: 'A  
matutina'. Das ist patientia Christianorum: quoniam etiam deus  
habet longanimitatem, das man 9 ding fan aus.<sup>1</sup> Gentes: sepe lesa  
patientia<sup>2</sup>: patientiae humanae fans mans so viel machen, ut in furiam 15

1 christianis] Xstis [Schreibflüchtigkeit]      3 Septembris] Augusti

1) Erg. machen.      2) Vgl. unten im Druck S. 367 Z. 18.

Dr] ad aliam pugnam te compara. Ita saepe accidit, ut cogitatio, quam  
hodie facile potuimus vincere, eras vincat et nos evertat. Quare Christi-  
anus debet paratus esse non solum viribus, sed etiam perseverantia.  
Neque enim in stadio currit, cuius terminus aliquis sit, sed circulum ha-  
bet propositum, ubi semper recurritur ad initium. Ideo Christus dicit: 20  
2. Matth. 10, 22 'Qui perseveraverit in finem usque, hic salvus erit'. Non igitur debemus  
frangi improbitate aut vinci taedio, sed pugnandum est non solum contra  
vim et dolum, sed etiam contra taedium, ut excitemus nos hac fide, quod,  
31. 121, 4 sicut Satan non dormit nec quiescit, sic 'non dormit nec quiescit Domi-  
nus' et Deus noster. 25

Ad hunc modum proponit nobis exemplum suum David, ut muniti  
contra tentationes, quae remissionem peccatorum sequuntur, non ceda-  
mus Satanae. Etsi enim certissimum est propiciationem esse apud Do-  
minum, peccata esse remissa, nos baptizatos esse in mortem Christi et  
vocatos verbo ad communionem sanctorum et cum reliquis Christi mem-  
bris corpore et sanguine Christi refectos, Haec omnia, inquam, etsi sunt 30  
certissima, tamen satis periculi est, ne ab astuto hoste decipiamur, qui  
2. Cor. 6, 7 ex omni parte insidiatur nobis. 'A dextris' imminet per hypocrisin et  
securitatem, 'A sinistris' per tyrannos et desperationem. Ad haec ac-  
cedit improbum studium, ut nusquam absit longius. Igitur dicit Propheta: 35

28 Etsi] Quantumcumque S      certissimum est] est certum S      31/32 Haec bis cer-  
tissima] quantumque, inquam, haec omnia sunt certa S

Hs] vertatur. Si quid patitur, per desperationem, quia non habet perfectam patientiam. Sed ubi potest vindicare, vertitur in furiam. Sic Christiana non, quia opprimitur, et tamen non desperat de salute sua et vindicatione inimicorum. Ideo vera 'makrothymia'.<sup>1</sup> Sic deus est longanimis, <sup>901. 1. 11</sup>  
 5 non perdit nos, tandem convertit. Ista necesse scire, quia grandia; non sunt articuli philosophorum, Mathematicorum, sed quae pertinent ad vitam et mortem eternam. Non loquitur de victoria bellorum, de defectu urbium quamvis magno. Sed hic in peccatis et conscientia mala perseverare et ferre vexationes Satanae impugnantis sine modo  
 10 cor credens in Christum. Videtis, quod loquatur de peccato, non de aliis auxiliis. Exhortatio sequitur; ad doctrinam sequendam, imitandam doctrinam dedit exemplum. Exhortationem concludit etc.

'Speret': Das sind eitel gulden vers, quia isti informant eorū fidele in v. 7  
 'coronam'<sup>2</sup> credens, ut non fingamus fidem qualitatem licet herentem in <sup>902. 2. 10</sup>  
 15 corde, cum qua transeat, cum etc., ut tantum possit numerare syllabas:

2 vertitur c aus fertitur      13 über eitel gulden steht jeer köstlich      14 'coronam'  
 cor'o [Schreibfähigkeit für 'condominium', 2. Tim. 2, 12?]

1) μακροθυμία.      2) Zur Lesung 'coronam' vgl. unten im Druck Z. 28.

Dr] Expectat anima mea Dominum a matutina custodia usque ad aliam matutinam custodiam. Atque haec est Christianorum patientia. Nota est Gentium sententia: Furor fit laesa saepius patientia.<sup>1</sup> Nam si quid patitur patientia, patitur ex desperatione quadam, ut cogitent animi frustra  
 20 tolerari ista; hinc vertitur patientia in furiam et opprimitur desperatione. Sed Christianorum patientia non sinit se opprimi, sed urget spem de die in diem, de anno in annum et sic tandem triumphat ac vincit. Magnum est in Republica retinere invictum animum contra quotidiana incommoda, quae incidunt; sed perseverare in his malis, quae David  
 25 suo exemplo ostendit Christianis iam consecutis remissionem peccatorum imminere, retinere spem in peccatis et conscientiae accusationibus, ferre alias vexationes, quibus Satan cor credens sine modo torquet. Haec divina virtus est et talis pugna, cui promissa est immarecessibilis 'corona' <sup>903. 2. 10</sup>  
 30 nam hanc amplectendam.

VII. Speret Israel in Dominum, Quia apud Dominum      v. 7  
 misericordia et multa apud eum redemptio.

Hic est profecto aureus versiculus et dignus, qui summa cura cognoscatur, quod optat et hortatur, ut totus populus suo exemplo in certa

1) Z. B. Cicero, Ep. ad Quintum fratrem I, 1. 38.

It] Credo in deum. Sed quia istas pugnas nunquam experti diaboli, inferni, putant fidem facilem et rident nos, qui docemus fidem solam iustificare, quia non gustaverunt, quid agat fides, sit. Ideo loquuntur ridicule de ea et calumniantur. Sed quando fidem recte pingis, supra charitatem, latior quidem. Illa pugnat coram deo cum diabolo et agit de istis causis: de morte, vita, non tantum, sed eterna, agit de peccato accusante, gratia remittente, diabolo nunquam morituro et semper impugnante. Quando est in suo officio, alia quam charitas, quae agit de levandis malis, [21. 207<sup>a</sup>] de iuvando fratre, fame, veste, consolatione fratris et de ceteris necessitatibus corporis in hac vita. Plures quidem necessitates proximi, sed fides cum morte, peccato, diabolo, lex. mit den schlects<sup>1</sup>, ubi centeni exercitus respectu charitatis; victa morte, peccato, lege, tum suavis charitas, si comparetur cum fide. Magna virtus, si cum moralibus virtutibus conferatur. Ita dico: quia nemo senserit, exerceverit fidem, ideo loquuntur de ea ut fabula: non est in eorum corde, ideo putant mus-

<sup>1</sup>) = schlägt sich (der Glaube) herum.

Dr] spe misericordiae Dei acquiescat et perduret. Neque enim fides ita leviter aestimanda est, ut Papistae docent, qui somniant fidem esse qualitatem haerentem in corde, cum qua transeat cor tanquam dor- [23. i] miens, postquam numerare novit syllabas istas: Credo in Deum. Quia enim nunquam experiuntur certamina illa, quae fidei subeunda sunt, etiam rident nos, cum dicimus fidem esse principalem virtutem, qua sola iustificemur, liberemur a peccatis etc. Verum enim est, quod Sapiens dixit: Stultus non intelligit, nisi dicas, quae sunt in corde ipsius.<sup>1</sup> Quae igitur nos fidei tribuimus, isti charitati tribuunt et eam fidei praeferunt. Sed si vere et suis coloribus fidem pingas, longe charitatem superat. Vide enim fidei obiecta: Coram Deo pugnat sola contra Satanam nunquam cessantem, sed semper impugnatam, idque de morte et vita aeterna, de peccato et lege accusante, de gratia remittente. Ad haec si charitatem conferas, occupatam in levandis calamitatibus hominum, sive consolatione, sive auxilio opus sit, quis non videt, quod longe antecellat fides? Quantum enim discrimen est inter Deum et hominem, inter humanas necessitates et mortem aeternam? Haec igitur fidei sunt exercitia, ut in summis periculis cum Satana in conspectu Dei assiduo depugnet, neque enim, ut supra diximus, improbus hostis concedit ferias aliquas. Etsi igitur charitas non pulchra solum, sed etiam latissime patens virtus sit respectu aliarum virtutum moralium, tamen fides infinito maior et angustior est, sive obiecta, sive alias causas consideres.

<sup>1</sup>) Nachklang von 'A' 'Was dieit', oben S. 362 Z. 5.

11s] quam esse. In sola fide extra et praeter charitatem. Totus psalmus nihil de charitate, tantum de fide et spe tractat. Ideo sic distingue et cape definitionem rerum istarum 2: quod fides alia res quam charitas, *ſeer weit*, ut *cloelum et terra*. Si non assequi potes virtutem eius et officia  
 5 et locupletare, dic, quod fides *weit über charitatem*. Si obiectum, finem, formam, effectum, obiecta *machens ſouder gros*, i. e. lex, ira dei; mortem et peccatum habet contra se. Charitas non ista habet obiecta, sed necesse seire formam: inopia et penuria inter homines, — erga deum, quod nomen eius non sanctificatur, quod regnum eius non etc. Ergo  
 10 longe aliud fides quam charitas. Fide habita: victa mors, lex, peccatum per remissionem peccatorum, gratiam, propiciationem. *Woch ſofs nicht war ſein*. In seipsa res certissima. Sed nos non possumus ita comprehendere. Si non dubito, quod peccatum, mors, infernum nihil, quis me beatior et letior? Nihil timemus in terris quam mortem, quam  
 15 sentimus nostram extremam et eternam, peccatum non item. Si non infernus esset, *dliabolus!* Ideo Christianus beatissimus, si ista<sup>1</sup> credit certo. Revera est certissimum mortem esse nihil, peccatum, infernum, iram dei nihil; gratiam, Remissionem peccatorum, vitam aeternam esse omnia. *Wö rau ſeilt's? au meinem herben; mundus,*  
 20 *diabolus variis tentationibus aufert certitudinem certissimam et caro iuvat.* Haec est Christiana doctrina, non *ſcherz* et gering, sed maxima. [Bl. 207<sup>b</sup>] Postquam habuit 'Israel' propiciationem et credidit in Christum, oportet perdurare, sicut ego 'expectavi' et perduravi. 'Expectavi':  
 25 *Israel, halt feſt, har, har, har doch et wart, ut non ich tium abſieſ.* Etiam si sentis iram dei, legem, peccatum, — sentis, esto. Dominus est deus tuus.

8 scire e aus sciatis      23 über 'expectavi' steht proprie

1) Nämlich das Z. 10f. Stehenle.

Dr] Illic enim fructus fidei est, ut sentiat cor victam esse mortem morte Christi, peccatum autem expiatum et legem abolitam per gratiam et propiciationem. Haec per se sunt certissima, sed ea nostra est infirmitas, ut non possimus certo apprehendere, igitur adhuc terremur cogitationibus mortis et peccati. Quod si haec fiducia gratiae Dei esset perfecta, nulla unquam tristitia posset cor credens occupare. Ideo David hae exhortatione utitur, ut, postquam Israel habet propiciationem, perseveret in expectatione nec sinat sibi exenti fiduciam misericordiae. Verbum, quo utitur, proprie significat expectare. Respicit autem certamen illud,  
 30 cum animus incipit dubitare de misericordia Dei ob certas calamitates, quibus obruitur. In eo certamine quia non ita statim sentiuntur, quae verbum promittit et fides credit, procumbunt animi in desperationem. Contra hanc tentationem hic monet, ut meminerint expectandum esse,

His] Noli sequi tuas cogitationes, opiniones, quia non sic, ut caro cogitat. Sunt diaboli suggestiones. Sed Israel expectet suum dominum; habet deum, illum expectet, faciet finem.

'Quia apud dominum': Das sind hübsche vers. Ratio: non est verum, Apud dominum est ira. Non sthet hinder dir cum clava, sed pro te cum Malvaqir. Is versus oppositus cogitationibus nostris, dubitationibus, desperat[i]onibus: Ave, er wird dich tod schlagen. Vide, quidnam pingat. Obtulit se ad remissionem peccatorum, ad propiciationem. Supra. Deinde 'expecta'. Iuvabit. Si non contrarium in corde nostro et sensu, spiritus sanctus esset ociosus praedicator; sed quia sensus et res in contrario, aperit os spiritus sanctus et dicit: non est verum. Quid cogitat de te? vult tibi güttlich thun. Non est ira, penae, ut supra non culpae, quia 'apud eum propiciatio', sed 'Chesed'.<sup>1</sup> Ipse de beneficio, te liberat a peccatis et omnibus malis cogitationibus. Hoc vult sic praedicari. Si non fit apud impios, non mirum, non credunt. Sed si credis, perseveras, adde spem ad fidem et expecta, si contraria venerint quaecunque

4 über Ratio steht dicit über verum steht quod apud dominum sit misericordia, sed, dies mit Strich zu Apud Z. 5 gezogen 6 Malvaqir verschlechtert in Malmafir oppositus am Kande e in opponendus 7 über Ave steht dicit cor über quidnam steht quo modo 9 über 'expecta' steht eum und 'A custodia matutina' über in corde steht sentiremus 11 über cogitat steht dominus 12 thun e aus dhun über culpae steht ira 13 über Ipse steht cogitat 15 über non (2.) steht quia credis e aus credunt 15/16 perseveras e aus perseveraris

<sup>1</sup>) חסד.

Dr] non esse discedendum a verbo aut statuendum aliquid contra verbum. Et addit causam:

Quia apud Dominum misericordia est. Caro in tentatione et periculis sentit apud Deum nihil esse nisi iram. Consolatur igitur nos Spiritus et hanc impiam de Deo opinionem conatur extinguere et pronunciat apud Deum esse misericordiam seu beneficentiam, si tantum hoc faciamus, ut expectemus. Ideo autem opus habemus hoc testimonio, quod, cum sensum sequimur, contrarium experimur. Sed non ex sensu nec ex re praesenti iudicium faciendum est, verbum est sequendum et statuendum, quod haec credenda, non experienda sint. Credere enim non est experiri; non, quod nunquam experienda sint, quae credimus, sed quod experientiam debet praecedere fides et est credendum verbo etiam tum, cum diversa a verbo sentimus et experimur, Ut, cum animi statuunt in calamitatibus Deum nobis irasci, nos non curare, sed odisse, fides contra statuat apud Deum nec iram nec odium nec poenam nec culpam esse, sed, etiamsi sinat affligi, non hoc fieri, ut malefaciat nobis, esse enim apud eum דעו et cogitare eum de beneficiis, ut liberet a malis, ut mortificet peccata, ut alia dona in nobis augeat etc. Haec si impiis non contingunt,

11s] sive in sensu, experientia et videatur deus hostis, et permitte, ut fugeris, vexeris, contristeris, occidaris. *Har.*<sup>1</sup> Noli credere experientiae, non est cogitatio de vindicta, quia credis. 'Quia apud eum misericordia', i.e. studium beneficentiae tibi faciendae. 'Misericordiam volo' etc.; *ghet* Matth. 9, 13  
 3 *faß hin* ad charitatem. *Unser Herr Gott hat dich lieb*, vult beneficere, [Bl. 208<sup>a</sup>] non est etc.; *spiritus sanctus* sic pingit deum, ut cogitemus in corde, quod sit remissio culpae vel poenae. Sive sit pestis, fames, istas omnes tentationes debemus devorare per fidem et spem. Paulus  
 10 Ro. 5.: 'Gloriamur, iam in gratia stantes etc., in tribulationibus, quia tribulatio facit patientiam in probationem, in spem, quae non confundit.' Oportet adsint tribulationes, quia odit diabolus, qui habent vitam, persequitur morte et vexat nostris cogitationibus; qui sunt in gratia, iustitia, sanctitate, liberati ab omnibus peccatis, maxime vexat tentatione peccati. *Schendlich ding*, quod nunc sic tentat, qui sum  
 15 baptisatus, ex uno hausto, aspectu, verbo. Et tamen non possum devorare

2 über *Har* steht expecta      4 tibi o      6 über etc. steht iudex      7 quod non si  
 8 per [fidem] später hat *Rörer für Dietrich ergänzt* per zu per fidem und [fidem] zu [firmam  
 15 über ex steht propter

<sup>1</sup>) = *Harre*.

Dr] quid mirum est? Aut enim plane non credunt, aut, cum credunt, non perseverant. Quare nos credentes addamus ad fidem etiam spem, ut, etiamsi contraria sentimus et experimur et videatur Deus nobis tanquam  
 20 hostis infligere poenas, tamen non credamus ulli experientiae magis quam verbo et Spiritui sancto, qui pronunciat apud Deum esse misericordiam seu beneficentiam, qui amet nos et cupiat nobis benefacere.

Haec Spiritus sancti veritas est, ut cogitemus, imo certissimo statuamus apud Deum non esse iram, sed, etiam si qua externa incommoda accidant, fames, morbus, dolor animi et similia incommoda, ut eas tentationes devoremus per fidem et spem, probantes patientiam nostram  
 25 Deo et sperantes liberationem in tempore opportuno, sicut Paulus in Rom. iubet 'in tribulationibus etiam gloriandum esse.' Nam nisi Deus Röm. 5, 3 nos amaret, non odisset nos Satan; Nisi haberemus vitam, non sequeretur nos hostis noster morte. Sic qui maxime iusti et sancti sunt,  
 30 quia retinent fiduciam remissionis peccatorum, hos Satan maxime tentat conscientia peccatorum, adeo, ut nonnunquam ex uno poculo vini exhausto, ex uno dicto, quod per imprudentiam exiit, eiusmodi peccatum faciat, quod Baptismum et omnia dona, quae possidemus, obruat. Quin saepe bona et sancta opera calumniatur, ut animus in moerorem con-

31 poculo] hausto S      31/32 exhausto fehlt S

11s] hoc peccatum. Imo ex bono opere etc. Sic aliis credentibus. Papistas  
 sinit ociose ludere et sua horribilia flagicia reputare pro Sanctitate,  
 pietate. Nos, quando optime facimus, docemus, jollen seiden, ut conscientiam  
 habeamus, tanquam male gesserimus. Illi econtra, quasi optime  
 gesserint. Ista discenda, ut dicamus in tenta[ti]one: Ego vocatus, bap-  
 tisanus: si pecco, transcat. Sed in hoc non pecco, quia vere doceo; calum-  
 nietur diabolus et vexet, 'a matutina' etc. mihi cogitandum: Postquam  
 credo, quod apud dominum nihil sit nisi 'chesed', i. e. quam benefacere,  
 amare, curare. Etsi contrarium apparet in sensu, experientia, facto,  
 re, nihil euro, quia morior, confundor, in nihilum etc., tamen dico hoc:  
 Infra in terra, sursum in coelo est 'Chesed'. Non sequor sensum, rem,  
 sed verbum: Credentibus deus est favens, misericors, benevolus, laetus,  
 hylaris. Qui non credunt, —: Apud d[eu]m est ira, maleficium. Increduli  
 non credunt nec sentiunt auxilium dei. Sed piis dicendum: 'Apud dominum'.  
 Non dubito mihi remissa peccata per sanguinem eius, ideo certa spes,

1 Papistas e aus Papistam 5 dicamus] discamus 7 über 'matutina' steht  
 'custodia' 8 über 'chesed' steht i. e. 'misericordia' 10 über quia steht etsi über in  
 nihilum steht redigar 13 über Apud steht habent hoc

Dr]iiciatur. Haec omnia, inquam, sancti experimuntur. Quam autem longe  
 erraremus, si semper posthabito verbo vellemus sequi sensum et experi-  
 entiam nostram? Haec Papistis Satan non facit, diversum facit, horrenda  
 flagitia eorum et nefanda crimina ornat tanquam summas pietates.  
 Contra, nos, qui cupimus et conamur vivere secundum voluntatem Dei,  
 qui deinde sanctissime docemus, sustinemus saepe conscientiam, ac si  
 pessime vixerimus.

Discendum igitur hoc est in Theologia, quod haec accidant piis  
 et vincenda sint iis cogitationibus, quas hic proponit Spiritus sanctus,  
 ut sic apud nos statuamus: Sum vocatus ad communionem meriti Christi  
 et sum baptisatus; siqua haec quotidiana vita peccata habet, transeant  
 ista fiducia propiciationis. Doctrina autem, et si eam mundus calum-  
 niatur et contumeliose accipit, non potest non esse vera. Haec ostendit,  
 postquam in Christum credidimus, nihil esse apud Deum aliud quam  
 רַחֲמִים seu beneficentiam, quod Deus non possit aliud facere, quam ut  
 amet et benefaciat. Quod si contrarium apparet in sensu, non euro. Nec,  
 si moriendum, hanc cognitionem mihi exenti patiar, sed firmiter credo,  
 infra in terra et supra in coelo nihil esse nisi beneficentiam. Statuo autem  
 hoc non ex sensu aut praesenti re, sed ex verbo, quod dicit apud Domi-  
 num misericordiam esse super me et omnes, qui credunt, qui autem non  
 credunt, super hos esse iram. Vincam igitur cogitationes meas verbo et

12 incandendum sit. 21 est ira. 8

11s] et conscientia nostra et omnibus disputantibus. 'Apud dominum misericordia'. [28.208<sup>b</sup>] Apud me sentio iram mundi, furorem diaboli, tentationem.

'Et multum': Ipse valde copiosus et grandis in redimendo. Non  
 5 solum redemptio particularis, sed ab iniquitatibus et poenis, quamquam  
 ab iniquitatibus proprie. Non solum: 'redimet', sed copiose. Dicitur  
 propter nos, quia nostra angustia, miseria: *ἄλλ' ἔμεναι μὴ ἔπιεραι ἔπιεραι*  
*ἔπιεραι* tantum panem daret, tunicam, uno die pacem. Sed ipse dicit, ut  
 Paulus: 'Supra quam', Eph. 3.; 'Nescimus, quomodo oporteat orare'. <sup>Eph. 3, 20</sup>  
 10 Cor nimis angustum; quantum mihi uni homini dedit! Cum incoepi:  
 si tantum ein ablaß mittertegen! Iam inundavit et secutum diluvium in-  
 numerabilium et maximorum beneficiorum. Sic post hanc vitam. Nemo  
 audet petere, sperare etc., quia infirmitas fidei, parvitas spei superat;  
 eontra beneficia incomparabiliter nostram petitionem superant, quia  
 15 Eph. 3. Nemo audet orare, quantum petimus in oratione dominica. Non

1 conscientia] 9 nostra] — ro 2 sentio o zu 9 Eph. 3. und Ro. 8. r zu 9 ff.  
 ORATIO r 10 dedit o 13 superant o

11r] scribam hanc promissionem in cor meum, quod, postquam credo in  
 Christum Iesum et non dubito mihi esse remissa peccata per sanguinem  
 eius, non confundar, etiamsi omnis sensus et experientia diversum sua-  
 deant et probent. Apud me sentio iram, apud diabolum sentio odium,  
 20 apud mundum extremum furorem. Sed Spiritus sanctus non mentitur,  
 qui iubet sperare, quia apud Dominum misericordia est et multa apud  
 eum redemptio.

Redemptio significat liberationem, atque eam universalem, tam  
 a culpa, quam a poena, quamquam magis a culpa. Hanc dicit copiosam  
 25 et multam esse, propter angustiam cordis nostri. Nam eum nos oramus  
 pro liberatione, ita oramus, ut modico videamur contenti fore. Sic, qui  
 tristitia animi turbantur, optant quietem unius diei; qui premuntur  
 inopia, pane quotidiano videntur sibi contenti fore. Sed Deo hoc non  
 satis est, 'dat enim supra, quam possumus intelligere aut petere'; et <sup>Eph. 3, 20</sup>  
 30 prorsus verum est 'nescire nos, quomodo aut quid petamus'. Libenter <sup>Röm. 8, 26</sup>  
 utor propriis experientiis. Quid enim et quantum mihi uni dedit? Non  
 plus optabam, quam ut iste unus abusus indulgentiarum tolleretur.  
 Sed quod diluvium mirabilium ac maximorum beneficiorum secutum est!  
 Ita in universum verum est neminem audere optare tantum, quantum  
 35 Deus paratus est donare. Causa est angustia cordis nostri, parvitas spei  
 et infirmitas fidei. Superat igitur copiosa redemptio infinitis modis  
 petitionem nostram. Ideo etiam Dominus tradidit formam orandi. Haec  
 enim nisi ita a Christo praescripta esset, quis nostrum esset ausus tot



11s] cogitavimus. quod debuerim Papam, Caesarem ſturzen et me victorem  
 laſſen peccati, mortis et dare vitam aeternam. Cor erſchredt da ſur, quod  
 tantas res etc. Noſtra fides dubia, ergo non perfecta. Ipſe redimit co-  
 pioſe<sup>1</sup>, mher dat, quam potes petere. 'Copioſa' i. e. ſupra noſtrum captum,  
 mher, quia nimis exiliter petimus, quia exiliter credimus. Sed ipſe ſuperun- 5  
 dat ſuper noſtras guttulas, ſcintillas fidei et orationis. Si ipſe lang hart<sup>1</sup>,  
 jo thut er groſ. Abraham expectans oravit Iſrael, Iacob; quid ſecutum?  
 Totum terrarum orbem immutavit iſte populus. Eccleſia oravit, Romanum  
 regnum periit. Noſ oramus, venit iudicii dies et ſubvertet omnia. Abra- 10  
 [ham, ſi potuiſſet videre, quantum futurum ſuum ſemen, ſi ſuum Eſa[iam,  
 Davidem, Eliam, Helizeum et alios Reges, mare rubrum, wer da ſur  
 1. 2<sup>o</sup> etc 15, 5 erſchroden, non fuiſſet auſus orare; ſimpliciter ei dictum et promiſſum  
 etc. Tantum maneamus in ſpe et fide et videamus, wie ers hin nuſ ſuret.

*I debuerim(us) 7 über Iſrael ſteht Iſaac zu 9ff. Vide Euangelium de Cancellario<sup>2</sup>.  
 Tomo 34. anni<sup>3</sup> r 12 über dictum ſteht 'Semen tuum erit'*

1) = hart. 2) Statt: Centurione 3) Unſre Auſg. Bd. 37. 451ff.

12r] et tanta petere? Igitur non ſolum conſtituimur per meritum Chriſti  
 victores peccati, inferni et mortis, ſed etiam in hac vita multipliciter 15  
 ſentimus beneficentiam Dei. Et licet nunquam tantum auſi eſſemus  
 petere, tamen donavit ea Dominus et donabit alia quoque.

Ideo dicit Propheta Copioſam redemptionem eſſe, quae ſcilicet ſit  
 ſupra noſtrum captum. Noſ enim, ſicut exiliter credimus, ita etiam peti- 20  
 mus exiliter. Ipſe autem Pater in coelis pluit uberrime ſuper ſcintillas  
 orationis noſtrae et guttulas fidei noſtrae et compensat moram liberali  
 copia. Nam etiaſi expectandum eſt, tamen tanto poſtea eſt liberatio  
 uberior. Iacob, qui eſt Iſrael, expectavit Dominum. Quid igitur ſecu-  
 tum eſt? Totum fere orbem mutavit ille populus, ex tam parvis initiis  
 ſucceſſens. An non putas autem, ſi Abraham hanc poſteritatem ſuam 25  
 omnem et inſignes res geſtas vidisset, eum dicturum fuiſſe, nunquam  
 ſe hoc potuiſſe ſperare animo? Credebat quidem promittenti Deo, ſed  
 tam mirabilem et magnificam poſteritatis ſuae formam non potuit cre-  
 dere propter anguſtiam cordis humani. Sic Eccleſia poſt Chriſtum  
 oravit pro regno Dei, ad hanc orationem ſecuta eſt ruina regni Romani, 30  
 invicti, ut videbatur. Noſ quoque oramus hodie pro liberatione. Veniet  
 igitur dies Domini et diſſipabit univerſum mundum cum omni potentia  
 Satanac et inferorum. Ergo hoc tantum curemus, ut perſeveremus in  
 ſpe et fide, tunc faciet Dominus glorioſum eventum omnium periculorum.  
 Non enim deſeret noſ Deus, niſi noſ priores ceſſaverimus ſperare et orare. 35

*21, 22 et (2.) bis copia] Compensatur igitur mora S 24 25 ex bis ſucceſſens fehlt S  
 28 formam] fortunam S*

11s] Et hodie, nūc affert quāvis hññt er. Christianus scribat in cor. Non tanta  
est damnatio, tribulatio, quia copiosior in infinitum redemptio. Sic  
[Bl. 209<sup>a</sup>] deus super me cogitat. Si aliter, thue ich im vurecht. Hoc est  
exponere 1. praeceptum: 'Ego sum'; de morte, peccatis tuis liberabo te <sup>2</sup> 2Moic 20, 2  
5 et 'copiose', quam tu cogitas et credis.

'Est ipse', 'Israel ex': Cy, es lauten sein isti psalmi, quod iste deus <sup>v. 8</sup>  
mit peccato et morte gern vñb gchet. Pietura pulcherrima et bona,  
quod pingitur creator omnium creaturarum, quod dat essen, trñcken;  
sed ista suavissima pietura, quod sit inimicus peccato, morti, tribulatio-  
10 nibus et tristitiis. Quamvis simus creati et omnia bona habeamus,  
quando peccatum, timor mortis, iñs als sauer. Ipse<sup>1</sup> dicit: deus apud se  
conclusit, quod omnes credentes velit redimere et redimat a peccato,  
morte. Ego non tantum velim pingere creatorem coeli et terrae, sed

1 über scribat *steht* hoc verbum  
aliter *steht* puto eum de me cogitare  
*steht* in mentem venit

3 über super me *steht* i. e. in celo de me über  
7 über peccato *steht* der 11 über peccatum

1) Nämlich propheta.

Dr] Ergo Christiani hanc consolationem teneant, nunquam esse tantam  
15 oppressionem, quanta futura est liberatio. Quod si aliter sentiunt et  
cogitant, male cogitant. Haec enim est primi praecepti summa, quod  
hic dicit: Copiosa est apud Deum redemptio. Hoc enim vere est esse  
Deum redimere et liberare, idque maiore dignitate et splendore, quam  
ab animo humano cogitari potest.

20 VIII. Et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus eius. v. 5

Haec promissio est conclusio Psalmi, in qua iterum ostendit, quam  
habuerit causam, cur oraret, et quid nos in simili periculo sperare de-  
beamus. Est autem suavissimum, videre bonitatem Dei non in eo solum,  
quod hanc vitam donat, regit et conservat, sed multo magis, quod osten-  
25 dit se hostem esse peccati et mortis atque hoc agit, ut nos ab his liberet  
ac salvet. Hoc enim est, quo alia Dei dona incunda efficiuntur. Etsi  
enim scimus nos esse Dei creaturam, tamen, quia tristitia, timor mortis,  
mala conscientia et similia incommoda adsunt, non possumus Dei donis  
libero animo frui. Hoc igitur est Deum suis coloribus pingere, ut haec  
30 vita et omnes creaturae nobis dulcescant, eum secundum versiculum  
hunc pingitur, quod velit redimere populum suum a peccatis, quod mor-  
tem occidere, infernum vastare et Satanam velit contere. Talis Deus  
est credentium Deus; credentium dico propter negantes et contemnes  
eum. Nam qui credunt, etsi pusillanimes sunt et vexantur a Diabolo

11s] quod den Teufel henge et junde freffe, daß man im geb, ut prophetae eum definiunt. Talis est deus credentium: propter blasphemantes, negantes, contemnentis dico: ista nihil ad eos. Sed qui pusillanimes vexantur morte, peccato, diabolo, pingant sic: Dominus deus tuus, in quem credis, est lictor peccati, diabolus diaboli, mors mortis, peccatum peccati, malum malorum. Non dant ei aliud officium, quam quod cum peccato umb gehe, i. e. cum peccatis destruendis, eum creanda vita, laetitia, omnibus bonis; nihil aud[istis nisi unicum locum: Sine operibus, sine vita externa erga prox[imos, sed tantum fide, propiciatione spem de victoria et confudentia finali. Ibi nullum opus, non etc., tantum propiciatoria misericordia et redemptio apud deum? 10

1 den e aus dem henge(t) über geb steht tribuatur 4 über sie steht eum  
 5 mors e aus mortis peccati] peccatum 6 über malorum steht omnium über dant  
 steht prophetae

Dr]et morte, tamen norunt Deum suum esse redemptorem ab omnibus iniquitatibus. Eriguntur igitur et sperant expectantes liberationem in verbo promissam.

Accommodabitur igitur hunc versiculum eo, ut sit eum definitio, quod nam Dei officium sit aut quid velit proprie facere, nempe, quod velit cum peccatoribus rem habere, ut et peccata aboleat et creet vitam, iusticiam, laetitiam et omnia bona. Medium autem, quo haec Deus facit, scitis esse Christum, quem ideo in hunc mundum misit et suppliciis mortis subiecit, ut credentes in eum consequerentur remissionem peccatorum et constituerentur filii Dei. Sic docet totus Psalmus non de externa vita aut bonis operibus, sed tantum de fide et spe erga Deum per Christum et de finali victoria contra Satanam, peccatum et mortem. Haec enim non sunt humanorum operum aut nostrarum virium, sed divini operis et virtutis. Communicantur autem nobis, quia apud Dominum est misericordia et copiosa apud eum redemptio. Haec una ratio et via est, qua ad victoriam hanc pervenitur. Doctrina operum habet alium finem et sic urgenda est, ut tamen gloriae et merito Christi nihil detrahatur, sicut nos Dei gratia hunc locum ubique sincere tractavimus. Faxit autem Christus, ut eadem lux etiam luceat posteris nostris. Amen. Amen. 15 20 25 30

zu 31: Am Schluß von 8 steht der auf Luthers Vorlesung bezügliche Vermerk: Umitt Wittenberg,ae prima octobris, Anno 1533.

Hs] 8. Septembris.**Psalmus CXXXI.**

Iste versus est, ut videtur, proprie de eadem fere materia, de qua prior locutus est, nisi quod antithesin clarius etc. Et abiit iste psalmus quasi in proverbium apud theologos et allegatur etc., ut: fili chore,<sup>4. Rofo 16, 8 ff.</sup>  
 5 noli nimis alte volare<sup>1</sup>; trahunt in g[eneralem doctrinam contra omnem super[bi]am, pulehra catachresis. [R. 209<sup>b</sup>] Sed describit hoc naturale et generale vicium generis humani, in quo omnes; immedicabile malum nisi divina gratia vel furore. M[er]ci[er]ter flugling, ders roß<sup>2</sup>, quia praesumptio est nostrum naturale vicium sive in pot[entia], sap[ientia], religione.  
 10 iusticia, verum est. Inter super[bi]os semper sunt iurgia. M[er]ci[er]ter flugling

<sup>1</sup>) U. A. Tischr. 3, 61 Nr. 2901.    <sup>2</sup>) Erg. vertehrt anjääunt. Luthers Sprichwörter-sammlung Nr. 423, Unsre Ausg. Bd. 51, 720; Thiele S. 377 f.

Dr]

**Psalmus CXXXI.**

Domine, non est exaltatum.

Hic Psalmus fere de eadem materia loquitur, de qua praecedens Psalmus locutus est, nisi quod Antithesin paulo clarius exprimit, qua  
 15 animum oppressum sensu peccati ostendit. Unde apud Theologos generali sententia in proverbium abiit: Ambulare in mirabilibus super se, hoc est, quod vulgo dicunt, nimis alte volare, tentare rem supra vires et sic periculum incurrere. Sic in genere non inepta Catachresi, seu potius  
 20 secundum generalem sententiam Psalmo hoc usi sunt contra omnem super[bi]am, commune totius generis humani vitium, in quo omnes sumus, nec potest alio remedio curari quam aut gratia divina aut furore seu ira Dei, hoc est, cum vel pii afflictionibus, vel impii poenis exereantur. His  
 25 rationibus praesumptio, naturale vitium omnium, sanatur. Alioquin impossibile est non praesumere hominem vel de potentia vel sapientia vel iusticia. Haec superbia postea parit contentiones et rixas, sicut videmus, quae ad ingenii laudem attinent, quam varie homines exerceant. Ibi non solum praesentes praesentibus volunt videri sapientiores et  
 30 eruditiores, sed etiam priora secula incessant et cornicum oculos, quod dicitur, configunt.<sup>1</sup> Quid futurum putas, cum talia ingenia postea ad sacra accedunt? Sic potentia infatuantur animi, ut nullum faciant modum superbiorum consiliorum et cogitationum. Idem accidit, cum Pharisei et hypocritae (nam horum id proprium est) conceperunt opi-

<sup>1</sup>) Erasmus, Adag.: quisquis ea, quae antiquitas . . . approbavit, damnare . . . conetur.

Hs<sup>1</sup> verit<sup>1</sup> alium. Es ist ein verdrießlich laßter, praesumere de potentia etc.,  
sunt perturbatores non tantum sui ipsius, sed Ecclesie, rerumpublicarum,  
pacem in cordibus suis auferunt et politicam etc. Si venit in consilium,  
ibi diabolus. Sic in Ecclesia tollit universam pacem Ecclesiae. Das ist:  
magna et mirabilia in sapientia, post in potentia. Alles vnglück ghe  
den an<sup>1</sup>, qui vult besser machen, quam fan<sup>2</sup> etc.: i. e. omnes tales sumus.  
¶ quia nemo contentus sua sorte<sup>3</sup>, dono, medioeritate. 'Vanitas vani-  
tatum' wird draus, ut, quod non potest, faciat, econtra. Herzog Georg  
het quiq da zu<sup>1</sup>, ut suum ducatum regnaret, sed vult Ecclesiam. Zing-  
lius, Carlstadius reformare debuissent suam ecclesiam, sed scripturam:  
qua ratione? vicium naturale! Nullum remedium huic remedio<sup>5</sup> nisi  
gratia dei vel furor, das deus det spiritum sanctum humiliatum, vel

12 das mit Strich zu gratia gezogen

<sup>1</sup>) = greife an, treffe.    <sup>2</sup>) Thiele S. 213.    <sup>3</sup>) Horaz, Sat. I, 1ff.    <sup>4</sup>) Erg.  
zu tun.    <sup>5</sup>) Ironische Kennzeichnung der Bestrebungen Herzog Georgs und der anderen.

Or nionem sanctitatis et iusticiae. In summa, homines superbi et sump-  
tuosi, ut vocant, sunt perturbatores non solum sui ipsius, sed Rerum-  
publicarum, Ecclesiae, Oeconomiae et omnium rerum. Qui historias  
norunt, vident, quantum mali semper ambitiosa ingenia excitarint.  
Sic in Ecclesia haeretici, extimulati persuasione sapientiae, concordiae  
et pacis perturbatores sunt. Idem in Oeconomicis usu venit, unde natum  
Germanis elegans et bonum proverbium est, quo dicunt, malo dignum  
esse, qui conatur, quod non potest praestare.<sup>1</sup> Sed tales quaeso qui  
sunt? Omnis mundus. Quis enim est, qui contentus sit dono suo et  
non aliquando conetur aliquid melius et accuratius praestare, quam  
potest? Sequitur itaque tertium, ut, sicut praesumptio tollit pacem  
et concordiam, lites autem et contentiones ceu foemnda mater pariat,  
ita tandem necessario sequatur 'vanitas vanitatum' et frustra sint impii  
conatus. Noster vicinus dux an non satis negotii haberet in gubernanda  
sua ditione et administrando opere suae vocationis? Sed praesumptio  
non patitur eum quiescere, quin etiam suscipiat curam Ecclesiae guber-  
nandae, quae tamen ei non est demandata. Sic, qui primi dederunt  
nobis turbas de Sacramentis, non contenti fuere ministerio suarum  
Ecclesiarum, etiam totius sacrae Scripturae quasi dominium usurparunt,  
ut existimarent sibi licere eam pro<sup>2</sup> arbitrio interpretari et, ut Basilius  
loquitur, *ὡς ἀόριστον παρουσίαν*.<sup>2</sup>

Adeo late patet hoc vitium et, sicut dixi, plane est immedicabile,  
nisi sanetur vel gratia vel furore. Gratia est, cum afflictionibus revoca-

<sup>1</sup>) Vgl. hier oben Ann. 2.    <sup>2</sup>) Epist. I, 8, 2; Migne Graec. 32, 248.

Hs] ut aufauß<sup>1</sup>, ut non scherben.<sup>2</sup> Sic Zinglius. Sic Israel praesumebat suis. Ibi 'impotentia' percussit potentiam ludaeorum. Quando veniunt aufß<sup>2. Cor. 12, 9</sup> das remmen, die tollen hund, non cessant, donec caput conterant. Sic in iustitia, quando Pharisaei, donec Ierusalem zuſchleißt. Sunt immedicabilia mala, non verbo nec correptione corriguntur; vel gratia vel furor, der sie sturzt, ut da siegß.

Nos proprie traetamus de spiritualissima pugna contra contrarium. Sed tamen ad omnes alias praesumptiones potentiae, Iustitiae, sapientiae. Non sumus potentes, sapientes, from, et tamen volumus esse. Sic venit peccatum in hora sua und stoß Sanctum hin, ut desperet, et stultitia stoßt sapientem hin, Impotentia: Una tribus Benjamin et 10 etc. <sup>Richt. 20, 13</sup> Alius stultus venit et schlegt: Cicero Demosthenem; quia non fides

<sup>1</sup>) Sinn: daß sie sich den Kopf einrennen, zugrunde gehen.      <sup>2</sup>) Nämlich in Staat und Kirche.

Dr] mur ad moderationem seu humilitatem, furor est, cum superbos obruit Dominus poenis et eos tollit, sicut sistulit Pharaonem. Huius praefractio et contumacia non potuit sanari nisi exitio in mari rubro. Sic Beniamitae <sup>Richt. 20, 35 ff.</sup> non cessarunt prius a furore, quam pene deleti essent; sic Absolon non cessavit, priusquam ex arbore penderet. Sic Arius, Cherintus et multi nostro seculo novatores dogmatum non cessaverunt, priusquam dignum suis factis exitium invenirent; ita fit, eum impii ceu equus furens per superbiam eursum arripuerunt, non prius sistunt eursum, quam perierint. Idem accidit iusticiariis. Pharisaei non prius cessabant Euangelion persequi et niti suis iusticiis, quam Hierusalem, regnum et sacerdotium funditus periisset. Hic est exitus praesumptionis, quando verbo non corrigitur. Verum itaque est non posse sanari hanc pestem quam vel gratia vel furore.

Ad hunc modum generaliter fere interpretantur Psalmum contra superbiam seu praesumptionem. Sed ego existimo rectius exponi posse de superbia spirituali seu de superbia iusticiae. Nam, ut supra ostendi, haec tria fere superbos faciunt: Potentia, Sapientia et Iusticia. Si quis igitur vult, faciat sane triplicem superbiam secundum haec tria obiecta. Sunt enim dona distributa in homines et habent suam mensuram et modum suum. Itaque potentes suo modo potentes sunt nec possunt esse potentiores. Sapientes suo modo sapientes sunt nec possunt esse sapientiores. Iusti suo modo sunt iusti nec possunt esse iustiores. Superbia autem facit, ut velint esse et videri potentiores, sapientiores et iustiores, quam revera sunt. Hinc eum res ad certamen deducitur et peccatum eum iusticia, non manente in suo dono, modo et mensura sua, pugnat, vincitur et ex iusticia fit desperatio, quae saepe ad laqueum hypocritas

Hs] [§l. 210<sup>a</sup>] in denn, sed praesumptio in ista 3, deus autem prohibet; non praesumendum de nobis, de nostra virtute, sapientia, potentia, iustitia ipsius; hoc possumus, — sed non facimus, sed econtra. 'Alle vugl[ef]chidit, teiu', i. e. omnes homines, das ist finis, furor dei. Istam generalem sententiam committimus lectori propter germanicum ad-  
 Rem. 3. 12 gium: Nolite extolli<sup>1</sup>, 'Ne indicetis' etc. 'Qui se exaltat', dicit, sed non fit. 'N u wil hoch her faren, verdammen; si etiam iustitiam non habeo, volo iustus esse, ut alios damnem etc. 'Und da bey nemo sein ampt aufgericht, sed lests isten et vexirt alios etc. Es ist verdri[el]ich wet[el], sed totius generis humani vicium, sed in uno plus exercetur quam alio.  
 2. Rem. 13. 22 ff. Demosthene<sup>2</sup> Cicero; Ioas regem Israel provocavit Syriae Rex: praesumptio erat. Sic Pharaos, et historiae sacrae suppeditant exempla praesumptionis. Si potens, volo rex totius mundi; si sapiens, etc.:

<sup>1</sup>) Vgl. S. 377 obere Anm. 1.

<sup>2</sup>) Zum Sinn vgl. im Druck unten Z. 30.

Dr] adigit; sic fit, ut impotentia committatur cum potentia et vincat, potentia autem confundatur. Sicut accidit Israelitis pugnantibus contra unum  
 Richt. 20, 13 ff. tribum Benjamin, sic stultitia saepe vincit et confundit sapientiam. Huius insperati eventus quae causa est? Haec scilicet, quia homines non confidunt in Dominum, sed praesumunt de propria iusticia, sapientia, potentia, contra verbum et voluntatem Dei. Vult enim Deus nos tantum confidere in ipsius virtute et misericordia, sed homines id nolunt et putant se ideo potentes, iustos, sapientes esse, ut in his dictis confidant et de iis praesumant. Merito itaque sunt infoelices. Cur enim, quod possunt, non faciunt et faciunt, quod non possunt? Digni itaque malo sunt secundum [§g. k] proverbium Germanicum, quia conantur, quod praestare non possunt<sup>1</sup>. Ergo maneamus in humilitate et moderate sentiamus de  
 25 dono nostro, non indicemus, non premamus alios, non simus ingeniosi in aliorum laboribus, sed singuli faciamus, quod nostrae vocationis est, ac huic vitio obsistamus tanto diligentius, quanto id natura nobis omnibus adhaeret altius, quanquam in uno plus, in alio minus se exerit. Sicut etiam Gentilium historiae ostendunt. Cicero est ambitiosior De-  
 30 mosthene, fortasse, quod in ampliore imperio et potentissima monarchia vixit. Iulius Caesar est ambitiosior Augusto. Sic in sacris pertinaciam eum superbia coniunctam habet Pharaos. Porro omnia exempla tum saerarum literarum tum Gentilium eundem eventum et exitum ostendunt, quod praeter spem suam immersi malis confunduntur et percutunt. Sed,  
 35

<sup>1</sup>) 20 volumt E

<sup>1</sup>) Vgl. S. 378 untere Anm. 1.

15] tum impotentia würff nich erhunter, p[re]ccatum damnat. Ego de iustitia intelligo.

Domine, Ea, quae altiora<sup>3</sup>, etc. Unde ista novit? sine experientia v. 1 ista non loquitur. Sed dicit de suo proposito, quasi dicat: Ich hab nich  
 5 verb[ra]unt, ich th[un]s nimmer, Ich hab[es] gefult, scio, wie es ghet. Non volo  
 sie gloriari In iustitia mea propria et alios damnare, scio, wie es ghet;  
 superbus ph[ar]isaeus incedens in sua iustitia, ut: 'Ieiuno'; quando <sup>2ut. 18. 12</sup>  
 con[sc]ientia venit et mit einer nadelspitzen, est tod. In horis pavoris con-  
 10] scientia non potest ferre minimum p[re]ccatum. Quomodo ferret montes  
 et maria peccatorum! Ipsi non sciunt, quid lex, ut alii, quid stultitia,  
 impotentia. Ago tibi g[rati]as, quod humiliasti me, ut discam mandata,  
 das mirs<sup>1</sup> mein f[ur]h[er] mutliu brechs<sup>2</sup>, ut non cog[ita]m me ph[ar]isaeum  
 et executores iustitiae. Nolite Iud[ae]i. Illi exequiebantur iustitiam,

3 über altiora steht quae mihi sublimiora  
 möglich 12 me c aus te

6 In c aus de

8 tob] red[ar]gutus

1) = mir.      2) = du brichst.

Dr]ut dixi, nos relicta hac generali sententia, interpretabimur Psalmum  
 15] de spirituali superbia, quae consistit in opinione sapientiae et iusticiae.

I. Domine, non est exaltatum cor meum, neque elati sunt v. 1  
 oeni mei, Nec ambulavi in magnis et mirabilibus super me.

Quod David hic gloriatur, facit doctus experientia, quasi dicat:  
 Sensi, quantum mali sit efferri animo et securum esse in iusticia, itaque  
 20] non ero amplius superbus, non gloriabor amplius de iusticia propria.  
 Nam superbus Pharisaeus, qui gloriatur se non esse, sicut caeteri sunt, <sup>2ut. 18. 11</sup>  
 is ad primam vocem accusantis conscientiae concidit et pavore exanimatur  
 nec potest contra levissimum peccatum consistere, taceo montes  
 et maria peccatorum, quae uno momento extinguunt praesumptuosos  
 25] et seuros. Bonum itaque est, inquit, quod tu me humiliasti et docuisti  
 per afflictiones, ne superbirem, ne mihi viderer sanctus, ne me consti-  
 tuerem tanquam executores iusticiae, indicantem et condemnantem  
 omnes. Nam hoc omnium iusticiariorum proprium est iudicare alios  
 et se constituere tanquam carnificem reliquorum, Sicut exemplum  
 30] Pharisaei in Evangelio ostendit, qui non potest simpliciter commemorare  
 virtutes suas, nisi etiam miserum publicanum simul damnet. Hoc pro-  
 prium peccatum est naturalis, legalis et civilis iusticiae, ut damnet alios,  
 ut invadat tribunal Dei et pronunciet contra eos, quos videt tanquam  
 in inferiori gradu positos esse. Qui est bonus civis, qui est eruditus  
 35] iureconsultus, admiratur se et tantum non constituit se sibi idolum  
 quoddam, Alios autem iudicat et prae se contemnit. Rusticus, qui non



<sup>Hs]</sup>  
<sup>2uf. 18, 11</sup> contra condemnantes: 'Non sum sicut ceteri'. Non indicant, sed simpliciter damnant. Ergo proprium iusticiae civilis, legalis damnare, Invadere tribunal divinum et iudicium. Wenn ein fromer Jurist, burger ist, facit se idolum, quia iudicat omnes alios tanquam iniquos: Sic scriptum in iure. Jo Joel mans machen. [21. 210<sup>b</sup>] Rusticus: Me regem nasci oportuit: Mulier rebus in internis: Si ego Rex, praedicator! Nisi s[pi]ritus s[an]ctus moderetur nos et doceat istas iusticias cere[m]oniales, legales esse opera, per quae non meliores aliis. Apparet quidem, sed eorum deo fit deterior. Nesciunt suum casum, inquit: quando venit, desperat. Erphor[di]ae vidi Theologos, irreprehensibiliter vixerunt. In hora mortis lies im ein Mund fappen etc. Et einen herlichen Juristen. Ach, qui fuisset porcorum! Ibi omnia perdit. Quando periculum venit,

2 damnant] damnat    5 Rusticum    6 Si mit Strich zu regem Z. 5 gezogen    11 über Juristen steht Erphordiae

Dr]omnino est stupidus, cum videt aliquod sui Magistratus erratum, cogitat sicut servulus in Comoedia reprehendens avariciam heri sui: Oh me Regem esse oportuit.<sup>1</sup> Haec Politica sunt plena vanitatibus et stultissimis stulticiis, quibus tamen nemo potest abstinere, nisi Spiritus sanctus moderetur corda ac gubernet et doceat nos, quod iusticia illa, sive naturalis, sive moralis, sit tanquam opificium quoddam, per quod eorum Deo nihilo simus meliores. Ac nemo sane tam stultus est, qui se meliorem Christianum et Deo gratiorem esse constituat, quod sartor, sutor, figulus, faber etc. sit. Sed cum plane eadem ratio sit iusticiae, sive moralis, sive naturalis, nemo tamen est, qui non de ea praesumat, nisi Spiritus sanctus in viam revocet. Habet enim speciem sanctitatis. Itaque animi inflantur, donec humiliati discant, nihil in ea iusticia esse praesidii eorum iudicio Dei.

Quoties vidimus magnos Theologos, cum magno supereilio inter homines versatos, tandem desperatione quadam, cum iam morti vicini essent, ad stultissimas nugas confugisse et induisse cucullum Monasticum? Sic memini magnum virum, et qui primam laudem inter Iureconsultos habuerat, in articulo mortis dicere: O si subuleus potius quam Iureconsultus fuisset.<sup>2</sup> Sentiebat enim in eo periculo etiam diligentem iusticiae administrationem nihil opis afferre. Sic Cicero, cum ob Augusti et Antonii potentiam periculum sibi indicaret imminere, nullum praesidium esse sentiebat in omnibus literis, sed evanescibat omnis eruditio et studium illud ingens Philosophiae. Idem Demostheni accidit fugienti Antipatrum.<sup>3</sup> In summa: Omnia huiusmodi exempla docent verum

<sup>1</sup>) Terentius, Phormio I, 2, 20.    <sup>2</sup>) Ähnlich V. A. Tischr. 6, 7022.    <sup>3</sup>) Plutarch, Vitae parall.: Cicero cap. 17 f.; Demosthenes cap. 28 f.

Hs] verſeret eiuſ alle ſeine fuuſt ut Cicero et Demosthenes. 'In altum aedi- 2br. 17, 19  
 ficare: ruinam quaerere.' Utinam Ego essem rex, praedicator! Sic iam  
 Nobiles habens zu wegen bracht, ut regant; faciunt, quod nesciunt. Iuste  
 wird ein unglucl über.<sup>1</sup> In Imperiis tumultus, cedes, ruinae merae; hoc  
 5 videtur, quia mere praesumptiones. Ideo börgeln<sup>2</sup> eiuſ<sup>3</sup> etc.; sua vicia  
 et remedia, Titulus Livius.

'Ambulavi': i. e. sublimes iustitia praesumere se iustum, Sanctum  
 prae ceteris, putare se sedere in sinu dei, Nihil seire de propiciatione etc.  
 Ego Sanctus, 'ieiunio' etc. Sed in hora mortis: Utinam non fuisset gnt. 15, 12  
 10 Monachus, quia non servavi ordinem; exaltari voluerunt, non humiliati.  
 Alii mortui ut vaccae.

10 exaltari] Altari, davor ex

1) Erg. das andre darauſ.

2) = *purzeln, stürzen.*

3) Erg. über den andern.

Dr] esse, quod Salomon dicit: 'Qui exaltat domum suam, quaerit ruinam'. 2br. 17, 19  
 Sed hoc aulici nostri non credunt. Queruntur adhiberi ad Principum  
 negocia scriptores (sic enim appellant eruditos), nobilitatem autem negligi.  
 15 Sed cum ipsi ad negocia adhibentur, sic ea gubernant, ut tanquam  
 currus in altum coenum demersus neque retrahi nec promoveri possit.  
 Recte et iuste. Cur enim conantur, quod non possunt praestare? Haec  
 causa est, cur fere imperia nihil sint quam ruinae et caedes. Quis est,  
 qui, si diligenter administrationem, quae sub primis Caesaribus fuit,  
 20 consideret, vel unum diem consistere posse imperium Romanum putet?  
 Sicut enim Livius dicit: neque vitia, nec remedia sua videtur ferre posse<sup>1</sup>,  
 sed simpliciter mole sua ruere, sicut aedificium nimis altum.

Sed longe plus periculi est, cum in religione homines elatos oculos  
 habent et ambulant in mirabilibus super se: hoc est, eum sibi placent  
 25 ob sanctitatem ac videntur sibi sedere in sinu Dei, et tamen nihil norunt  
 de propiciatione et remissione peccatorum, sed simpliciter incedunt in  
 suis operibus, quod 'ieiunant bis in sabbato, quod dant decimas, quod gnt. 18, 11 i.  
 non sunt adulteri, raptores' etc., etsi eor plenum sit omnis generis foedis  
 cupiditatibus. Haec praesumptio manet, usque dum occupemur periculis  
 30 mortis, tum omnia illa praesidia elabuntur de manibus et sequuntur  
 voces illae desperationis: Perdite vixi<sup>2</sup>, vota, regulam nostram non servavi  
 etc. Cur itaque es factus monachus? Nonne ut ascenderes ad iusticiam?  
 Sed sic descendisti ad infernum, quia voluisti exaltari. Qui non exercen-  
 tur huiusmodi tentationibus, moriuntur sicut vaccae.

29 occupentur B

1) Ab urbe condita lib. I. Praefatio.

2) *Unsre Ausg. Bd. 29, 707 zu S. 427.*

[Hs]  
V.2 Fatetur suam experientiam: 'Exaltavi'<sup>1</sup> etc. Ibi fatetur, quod  
praeter reliquaculum<sup>2</sup> etc., et se verb[ra]unt: Ego expertus et bin vber  
die [h]anzen<sup>3</sup> etc. Vidi, quanta res confidere in iustitia propria. Et  
vber. 12,1 omnes Sancti<sup>4</sup> vber das 'Circumstans peccatum' pertinaciter herens et  
detrahens. Iam, ubi audierunt, Euangelium sciunt! Nihil discernunt  
inter auditum et factum. 5

'Si non posui et compescui animam meam, Domine': [Hs]. Sunt  
verba affectuum maximorum. Ego 'compescui meipsum et posui me  
hecunter' et dixi: [h]weig [Hs] et trog nicht viel. Silere: in nihilum redigere.  
vber. 4,5 'Nocte', in Hosea, i. e. hab's ge[h]chleiff't, das weder hund, non fue. Sic 10  
vber. 46,17 Psalmus: qui trogt et bucht nicht. [Hs. 211<sup>a</sup>] 'Wem ich mich nicht erunfer  
lies, sed volui sublimiter incedere et [h]arren et buchen, So gieng  
mirs' etc., i. e. si non humiliabam me. — bene translatum: i. e. ideo  
abstinebo a confidentia iustitiae legis, dei per legem culti: wen ich mich  
vber. 143,2 da nicht confitirt peccatorem. Sed novi quidem omnia, Sed: 'ne intres' 15

2 rethij      3 [h]anzen] [h] — essen [Schreibflüchtigkeit]

<sup>1</sup>) Textwort der Vulgata.      <sup>2</sup>) Sinn: über den Zaum hinaus, wie ein durchgehendes  
Pferd.      <sup>3</sup>) Erg. gelprungen; Sinn: habe zu hoch hinaus gewollt.      <sup>4</sup>) Erg. Magen

[Hs] H. Quando animam meam non posui et compescui, tunc  
V.2 erat anima mea sicut ablaetatus a matre sua.

Hic palam dicit de experientia sua, quod viderit, quantum periculi  
sit in praesumptione iustitiae. Quare discamus, quid sit, quod Epistola  
vber. 12,1 ad Hebraeos dicit: 'ἀναστὰς ἐπεριπατῶν', 'ubique circumstans peccat- 20  
tum et praesens', nec sequamur temeritatem vulgi, quod non ita multis  
concionibus auditis putat se totum Euangelion satis cognovisse. Audisti  
fortasse totum, sed totum nondum credidisti, nondum experientias  
illas fidei, orationis, crucis, quae in Christiano praecipuae sunt, didicisti,  
de quibus hic David concionatur gravissime, sicut etiam magnitudo 25  
rerum et affectus postulat. Compescui, inquit, animam meam et me  
posui ad inferiora, dixi animae meae: tace, noli gloriari, sed obmutescere.  
Nam quod dicit: Compescui sen, ut Hebraismus sonat: silere feci, proprie  
vber. 4,5 significat in nihilum redigere. Sicut in Osea: 'Nocte conficescere te feci',  
hoc est, vastavi et in solitudinem redegi, ne quis ibi tumultus nec sonus 30  
vber. 46,11 audiat. Sic in alio Psalmo: 'Silete', hoc est, non provocate Dominum  
pettinacia et superbia vestra, Sed obedite, parete etc. Ita hic cum non  
facerem silere animam meam, hoc est, cum non humiliabar, cum non  
abstinerem a praesumptione ex fiducia propriae iustitiae, legis, imo  
etiam Dei per legem culti, Cum non humiliarem me ac profiterer me 35  
vber. 143,2 quidem servasse aliquo modo legem, sed tamen optare, ne 'intret Dominus

18] etc. Si incedebam in gloria et iustitia mea, het id) zu sehen: 'Sicut ablactatus supra', gling mirs wie ein Kind, das Entwöhnet. Dicit rem parvam, cum videatur de re maxima. Sed Kind est maximus vivens: quando entwöhlet, vides, quomodo Erwelet etc.; est sua afflictio, damnatio.

5 Sie quando amitto illam consolationem remissionis, propiciationis, Mamillam consolationis. Eo ablato: Zügen, i. e. Christo, qui lactat; non tantum in genibus, sed uberibus etc.! Quando mater non domi, fult puer etc. Sic animae meae, quando consolationem et promissionem amisi. Et est verum. Distinguenda lex et Euangelium; lex est necessaria ad contundendam illam superbiam: praesumptio in propria iustitia,

10 Alie praesumptiones In sapientia et opibus; sed man fan ihu bas<sup>1</sup> reden, Illi non<sup>2</sup>, donec desperatio et diffidentia, Donec venit diabolus cum

1) = vid. 2) Erg. verstehen.

Dr] in iudicium cum servo suo', Haec, inquam, cum non facerem, tum eram vere sicut ablactatus.

15 Loquitur Propheta de re maxima, et tamen videtur similitudo parvum aliquid et leviculum significare. Cur enim potius ab infante quam a viro iam confirmato viribus similitudinem petit? Sed non propria solum, verum etiam mire suavis figura est. Quod enim periculum, quod incommodum puero potest accidere maius, quam si privetur mamma?

20 Haec quasi damnatio et mors infantuli esse videtur. Sic inquit: Cum spiritu superbiae et securitatis arriperer et amitterem illam mamillam divinae gratiae, remissionis peccatorum et propiciationis, vere similis eram puero, qui matrem amisit et sine beneficio matris non potest vivere, hoc est, eram in certissimo et extremo periculo mortis positus.

25 Deducit itaque Propheta hic nos ad illud necessarium discrimen Legis et Euangelii. Lex enim est doctrina necessaria ad contundendam illam superbiam et obstipam maliciam peccati nostri, quam praesumptio iusticiae nostrae parit. Est quidem, ut supra dixi, praesumptio opum, potentiae, sapientiae. Sed huic consuli potest varie. Haec autem, quae

30 de propria iusticia praesumit, plane incurabilis est nec potest sanari, nisi veniat illa ablactatio, de qua David hic loquitur, ut conscientia extimulata per Legem examinet vitam et opera nostra. Quia autem cogimur fateri nos varie in Legem deliquisse, manifesta desperatio sequitur, nisi Christus tanquam benigna mater praebeat mammam gratiae

35 et erigat afflictam animam. Sic Iudas ad laqueum adigitur conspectu peccati sui. Neque enim ullum remedium est, quo conscientia exagitata peccatis sanari potest, quam hoc unum, ut statuamus, sicut proximus

27 obstipatam B

His lege; tum, si non Christus, desperant ut Iudas, nullum remedium. Quia conscientiae peccatis morsae nullum remedium, nisi apud deum propiciatio; si est vera, ergo verorum peccatorum, quae volunt condemnare, quae trahunt in infernum; da gehört vera propiciatio; non ghet cum fictis peccatis, sed quae occidunt et damnant in eternum. Ideo conservanda afflictis conscientis etc. Si fuit aliquando iustitia et sequitur  
 2. 2<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> 24, 29  
 2<sup>o</sup> 11<sup>o</sup> lex et Mose et *hōst* *ant* vns cum 'cornuta facie', das die reden unter augen  
 ghen<sup>1</sup> etc. Oportet veniat alius praedicator, qui loquitur verbum consolationis, Christus: das ist der *3ig*. Sicut puer cruciatur, acciditur, moritur absente matre. Sic ego affligor absente mea matre, alvo, quia  
 10 Evangelium est mamma, alvus dei; [Mt. 211<sup>b</sup>] per Evangelium genuit nos et lactat, fovet. Sint quidam, qui praesumunt et certi, quod ista intellegant. Diabolus est artifex mille.<sup>2</sup> Er fan dir istam distinc-

5 quae] qui      10 ego(r)

<sup>1</sup>) *Erg. entweder heiß nach Unserer Ausg. Bd. 22, 59, 8 oder lautet nach Thiele S. 265.*

<sup>2</sup>) = *Tausendkünstler.*

Dr] Psalmus canit: 'Apud Deum esse misericordiam et copiosam redemptionem'. Haec est Evangelii vox, quae subsequi debet legem et cui per  
 15 legem quasi via sternitur. Sicut enim peccata nostra habent opus oburgatione et accusatione, ita terror, quem accusatio parit, habet opus consolatione. Vera igitur consolatio et vera propiciatio, quae est in Evangelio proposita, pertinet ad vera peccata, quae in infernum demergunt, nisi sanentur fiducia misericordiae Dei in Christo propositae. Neque enim  
 20 misericordia pertinet ad ficta peccata, sed ad vera peccata, quae occidunt et damnant.

Hae vices observandae sunt, ut, cum gloriamur in fiducia propriae iustitiae et securi sumus, Lex veniat et Moses eum cornuta seu radiante  
 25 sua facie, quam imbecillitas nostra sustinere nequit et tamen effugere seu vitare non potest. Postquam autem hoc modo Lex et Moses officium suum fecerunt accusando conscientiam et comminando iudicium Dei et poenas, tum locus est et summa opportunitas, ut Christus eum mamma  
 gratiae veniat et ablactatum puerum quaerentem lac et vociferantem  
 30 recreet. Est igitur elegans similitudo, quae nobis proponit primam imbecillitatem nostram, quod plane nihil in nobis sit virium, quibus Satanae possimus resistere et conscientiae mederi; Deinde misericordiam Dei et potentiam verbi eius, quo, tanquam mater filium laete nutrit et lacrymas pellit, sic Evangelion simul est uterus Dei, in quo gestamur et formamur per spiritum Christi, est etiam mamma, qua alimur. Hae  
 35 itaque amissa sinus sicut ablactati.

Quidam videntur sibi haec pulchre intelligere. Sed vos ab ea praesumptione vobis cavete, ponite vos in numero discipulorum. Satan enim

11s] tionem confunditur, ut legem pro Euangelio et econtra apprehendas.

Ex Euangelio adducit locos, qui proprie legis, ut: 'Si vis in vitam ingredi', Matth. 19, 17  
 etc.; Item: 'Non omnis, qui dicit' etc. Es sol dich in legem iuren, ut nihil Matth. 7, 21  
 videas nisi factum faciendum, legem condemnantem, et aufert Christum,  
 5 ut nihil de promissione videas. Ideo nemo cogitet se scire, quomodo  
 distinguatur per verba inter Legem et Euangelium. Sed in terroribus,  
 periculis, ostensione irae et Iudicii dei. Ibi sis bonus dialecticus. Hic  
 disputatur de lege, quae dicit: Non fecisti voluntatem patris; — faciam  
 autem iam! — Quomodo? — credam in Christum, Joh. 6. Iubet, ut 3oh 6, 29  
 10 toto corde confidam et adhaeream! Qui istam distinctionem triffit in  
 tempore, bene; sed leßt einen nicht gern da zu fomen. Oportet deus faciat  
 ut mater, quae ubera hengt iterum in os, alioqui moreretur. Ibi pericu-  
 losissima praesumptio in iustitia. Sed politica non tam magna. Sed in  
 Ecclesia locus principalis iustitia, ubi nulla praesumptio; sed maxima,  
 15 quia diabolus venit inter filios dei. Ideo quisque cogitet nondum edo-

2 qui] quae

Dei iusmodi artifex est, ut facile discrimen hoc tollere et loco Euangelii  
 legem, Rursum loco legis Euangelion possit obtrudere. Quoties enim  
 accedit laborantibus in agone mortis, ut miserae conscientiae apprehen-  
 dant quasdam Euangelii sententias, quae vere ad legem pertinent, et  
 20 per eas Euangelii consolationes amittant? qualis haec est: 'Si vis vitam Matth. 19, 17  
 ingredi, serva mandata Dei', Item haec: 'Non omnis, qui dicit mihi: Matth. 7, 21  
 Domine, intrabit in regnum coelorum'. Huiusmodi sententiis sic non  
 nunquam contunduntur mentes, ut nihil videant, quam quid a se factum,  
 quid fuerit faciendum, Item quid Deus exigat, quid prohibeat. Haec  
 25 dum corda intuentur, obliviscuntur omnium, quae Christus fecit et Deus  
 per Christum facienda promisit. Quare nemo praesumat se haec plene  
 esse assectum, verbo quidem distinctio haec facilis est, sed in morte  
 et periculis experimur, quam non simus boni Dialectici, quando scilicet  
 incidit disputatio de factis et faciendis, Cum lex obiicit: hoc praecepit  
 30 tibi Dominus faciendum, tu autem non fecisti, sed fecisti contrarium,  
 damnaberis itaque secundum sententiam Legislatoris. Hic qui bonus  
 Dialecticus est, distinguit inter Legem et Euangelion et concedit quidem  
 legem se non fecisse. Sed ad hoc antecedens, inquit, non sequitur illud  
 consequens, ut ideo desperem et damner. Euangelion enim iubet in  
 35 Christum credere et Christi operibus ac iusticia niti. Qui ad hunc modum  
 discrimen hoc tenet et hanc mammam Euangelii apprehendit, salvatur  
 et vincit; qui non apprehendit, perit et desperat.

In hoc igitur loco de iusticia coram Deo plurimum est periculi,  
 itaque non praesumendum, sed eum timore humiliter agendum est.

Hs) mitam eā carnem, mortuam, sed spiritui semper pugnat; nemo blandiatur, quasi pulchre teneat distinctionem legis et Evangelii. Si, bene; vide, ut firmus etiam. Sed non in hac vita potes, nondum perfectus.

'Retributio animae meae est ablactatio pueri': utraque est 'ablactatio'. Iste versus dat scientiam, de qua praesumptione locutus, i. e. iusticie, quae est contra fidem et spem. Nihil, si in generalem sententiam, Ut de omnibus sublimibus, sive sapientia, potentia; proprie tamen v. 3 etc. Haec est funkt da sur. 'Confidendum est Israeli ab hoc', deudt et discite, ut sciatis, das jthe in mortificanda praesumptione iusticie vestre, non in adiutorio legis, b[on]is o[per]ibus, sed das helt jidj: 'confidere, spe[r]are in domino', non semel, hodie, cras, sed 'nunc, semper', ut stabilietis gratia cor, quod non solum hodie, cras, pridie, et [Bl. 212<sup>a</sup>] 'usque in finem' confidatis, ut nostra superbia quaedam eterna remissionis, iustitia donata; quamquam facienda b[on]a o[per]a, faciam et feci, sed

4 über Retributio steht Ablactatio über est (1.) steht sicut 11 12 stabilietis

Dr) Si enim praesumptio in politicis, cum aut opum aut potentiae aut sapientiae fiducia inflantur animi, nunquam sine periculo abit, in Theologia longe periculosissima est, et tamen ibi maxime est. Satan enim ad filios Dei venit et conatur omni studio in praesumptionem et securitatem eos inducere. Quare quotidie contra hanc latentem pestem pugnandum est et cavendum praecipue, ne quis sibi placeat, quasi teneat distinctionem Legis et Evangelii. Tenere quidem potes, sed hoc vide, num etiam firmiter teneas, ita ut non possit exenti a conscientia et Satana. Paulus certe libere fatetur se 'nondum apprehendisse', sed sequi hanc cognitionem tanquam 'in stadio metam'. Sic nos omnes sumus, faciem quidem ad metam tendimus et in eo sumus, ut eam attingamus. Sed id non fit ante carnem exutam et humatam. Quare in timore interim ambulemus, orantes, ut lucem, quam Dominus ostendit, non sinat extinguui, sed quotidie magis illuminet mentes nostras et perficiat opus, quod in nobis coepit. Hoc qui non faciunt, obruentur desperatione et erunt similes ablactatis.

v 3 III. Speret Israel in Domino ex hoc nunc et usque in seculum.

Hic versus clare ostendit Psalmum loqui de ea praesumptione, quae proprie contra fidem est et vocatur praesumptio iusticiae propriae. Ideo hortatur, ut confidant in domino et discant firmi esse in humilitate et mortificanda fiducia, quae est in adiutorio legis et propriae dignitatis. Hoc, inquit, tum fiet, si confidatis et speretis in Domino, non hodie aut cras tantum, sed nunc et in aeternum usque, ut quaedam

Hs] istis factis ineter[unum non confidam, sed illa unica fid[ucia, spes in miseri-  
 cordiam dei, qui promittit et donat. Illa fidelis et certa fid[ucia, quia deus  
 fideliter servat suas promiss[iones. Sicut ipse servat, Sic volo perpetue  
 et fideliter etc. Sed diabolus sinit nos hodie confidere, cras etc. Est  
 5 discenda ista doct[rina quot[quot pugn[is. 'Non cum carne' etc., 'sed <sup>Ep[ist. 6, 12]</sup>  
 nequ[iti]ae spiritus', qui volunt praecipitare in desperationem vel elevare  
 in praesumptionem. Deus deiicit, ut elevet, 'reducat'; 'Mortificat' etc. <sup>1. Sam. 2, 6</sup>  
 Er nimpt zitzen ex ore, ut nihil videas quam desperare, fugam dei et  
 irremed[icabili tristitia oppressum. Sed cum senseris, noli sequi tristitiam,  
 10 sed reflecte cor et erige in fid[ucia Christi; ibi mortuus poteris resuscitari,  
 perditus, damnatus salvari. Ut sit caelum, quod condit[um super caput,  
 sub quo vadas; i. e. misericordia dei est pulch[rum lacunar, tectum,  
 'obumbraculum', ut Esa. c[ap. 4]. Sub quibus arcibus securi ad[versus <sup>3. Cf. 4, 5 f.]</sup>  
 iram, desp[er]ationem, mortem. Si ex umbra venis, <sup>sticht die son gewis.</sup>  
 15 Ult[imus vers[us] est arg[um]entum psalmi, quod loquitur de praesump[ti]one

12 misericordia mit Strich zu celum Z. 11 gezogen zu 13 Esa. c. 4. r

1) Sprichwort? Vgl. Wander, 4, 107: Schatten 29.

Dr] aeterna sit praesumptio (sic loquendo) misericordiae Dei, remissionis  
 peccatorum et iusticiae per Christum donatae, Econtra, ut nunquam ne  
 uno quidem momento praesumatis de vestris operibus, quanquam ea  
 sancta et legi Dei conformia esse debent. Nam haec unica et nudissime  
 20 nuda fiducia manere debet, quae vocatur fiducia et spes misericordiae  
 Dei in Christo exhibitae. Haec fiducia firma est. Deus enim non mentitur,  
 sed fideliter servat, quod promisit, tu modo perpetuo et fideliter in eum  
 confidas. Sed hic a Satana periculum est omnibus viribus conante, ut  
 nos ab hac firma fiducia abducat. Pugnandum itaque est et haec doe-  
 25 trina est quotidianis certaminibus contra Diabolum et 'nequitas spiri- <sup>Ep[ist. 6, 12]</sup>  
 tuales' exercenda, quae nihil aliud agunt et moluntur, quam ut primum  
 nos erigant in praesumptionem et deinde iterum deiiciant in despera-  
 tionem.

Contra Deus primum per legem suam terret et deiicit, ut postea  
 30 elevet, 'deducit ad inferos, ut reducat'. Mammam gratiae etiam iusti- <sup>1. Sam. 2, 6</sup>  
 ficatis nonnunquam subtrahit, ut discamus, quid nostra ipsorum iusticia  
 soleat facere, nempe quod solet opprimere desperatione, ut, postquam  
 hoc experti sumus, non sequamur nostrum sensum, sed erigamus nos  
 fiducia Christi, qua mortui vivificantur et salvantur. Haec misericordia  
 35 est ceu caelum, quod semper manet firmatum super nos, quo tecti, ubique  
 sumus, securi sumus. Sic Esaias vocat 'umbraculum contra aestum', <sup>3. Cf. 4, 5 f.]</sup>  
 quod misericordia Domini tegimur contra iram, desperationem, Dia-  
 bolum et mortem. Hoc umbraculum qui deserunt, patientur intollera-



Ins]dannabili in Iustitia propria et suadet contra eam luctari per eternam  
spem et fidem misericordiae dei. *So iſts recht et werden bleiben.*

15. Septembris

## Psalmus CXXXII.

Memento, domine, David: Iste psalmus magis est oratio, ut in-  
diciat titulus, et dicitur Salomonis. Sive Salomonis, sive Davidis, 5  
idem. Sanctus orat pro regno et sacerdotio. Sicut istae 2 res sunt prin-  
cipales in hac vita, mundo, Et res tales, quae indigent oratione et auxilio  
dei. Diabolus habet 2 titulos, quibus insignivit eum dominus Christus:  
<sup>Job. 8, 44</sup>  
<sup>1. Petri 5, 3</sup> Ipse mendax et homicida. Ideo non potest quiescere, quin circumeat,  
quaerat et omnia faciat pro cede et mendacio. Adversus ista 2 imperia 10  
diaboli erexit deus 2 regna, politiam, ut pugnet contra homicidium,  
et Ecclesiam contra mendacium. [8. 212<sup>b</sup>] Sic David dispensavit  
regnum: politia debet conservare vitam, coniugium, generationem,  
educandam prolem, ut tranquillam et quietam vitam agamus, ad hoc  
servit. Et principes custodes etc. positi ad conservandam pacem. 15

9 circuat      zu 11/12 Opera diaboli < 'Homicidium  
< Mendacium', Dei < Politia  
< Ecclesia r

Dr]bilem aestum. Ad hunc modum docet hic versus loqui Davidem de dam-  
nabili illa praesumptione iusticiae propriae et hortatur contra eam  
luctari per spem misericordiae aeternae et per aeternam fidem. Haec  
unica via est, qua servamur.

## Psalmus CXXXII.

Memento, Domine, David.

Hic Psalmus, sive Salomonis est, ut quibusdam videtur, sive Davidis,  
est oratio pro regno et sacerdotio. Haec enim duo sunt praecipua dona  
in hac vita et hoc mundo. Ideo opus habent oratione et auxilio Dei,  
ut contra Diabolum defendantur, cuius duplicem titulum nostis, quem 25  
ei Christus tribuit in Euangelio Ioannis, cum vocat 'mendacem et homici-  
dam'. Non enim quiescit, sed omnia quaerit et conatur, ut mendaciis  
et caedibus involvat mundum; adversus has Diaboli artes et regna  
erexit Deus alia duo regna, sic enim vocare libet, Politiam et Ecclesiam  
sen regnum et sacerdotium contra mendaces doctrinas; sic David, Reges 30  
et Principes omnes administratione Politiae debent hoc studere, ut  
tranquillam vitam agant subditi, ut conugia, liberorum educatio et

30 sacerdotium, ut Politia pugnet contra homicidium et sacerdotium contra mendaces  
doctrinas B

Hs] Ista debet servire deo, ut propagetur proles et regnum coelorum; das  
 sol thun Ecclesia, pastores sunt angeli dei positi ad conservandam et  
 defendendam veritatem, ut destruat mendacium. Ista res ob oculos  
 posita est, quia Ecclesia habet continuum bellum cum hereticis,  
 5 cum 'spiritibus nequitiae': Ante diluuium contra Cainitas, post dilu- <sup>Uph. 6, 12</sup>  
 vium contra Esauitas, sub prophetis, Apostolis contra falsos prophe-  
 tas et Apostolos; et iam d veteribus. Ideo late amplificat istos 2 Titulos  
 et magnificare eius regnum, quia vere magnum. Maior pars homicida  
 et mendax, — Pauciores, qui obediunt magistratui, — qui vexant  
 10 pacem et resp[ublicas], quam conservent. Sic plus hereticorum, Sic  
 plus labefactant, Cum sit res utraque extra, supra vires, tueri placem  
 et veritatem. Alterum quidem maius et divinae virtutis. Ideo de-  
 sperandum de nostris viribus et implorandum dei auxilium. Nullus  
 magistratus conservavit politiam nisi rapti impetu quodam et fortuna;  
 15 et dixerunt fortunam fecisse. Et tamen fortuna fuit deus. Et hanc

10 conservet

15 fecisse] fecissē (dixerunt)

Dr] alia officia Oeconomica in pace possint consistere et defendi contra  
 seditiosos et cupiditatem hominum; sacerdotium autem pertinet, ut  
 subnascens proles dedueatur ad regnum coelorum, et ministri Ecclesiae  
 sunt ceu angeli positi ad defendendam veritatem, ut destruat regnum  
 20 Satanae, patris mendaciorum. Haec sunt propria sacerdotum officia,  
 quae semper in mundo inter fideles extitere et continuum bellum gessere  
 contra Haereticos. Sic Patriarchis certamen fuit ante diluuium con-  
 tra Cainitas, Post diluuium contra Esauitas et alios; Prophetae belli-  
 gerati sunt contra falsos Prophetas, sicut testantur ipsorum conciones,  
 25 Apostoli contra pseudoapostolos. Neque enim Satan cessat. Porro  
 semper maius fuit regnum Satanae. Nam si Ecclesiam spectes, semper  
 plures fuerunt infideles quam fideles. Sic in Politia semper maior pars  
 est eorum, qui non obediunt, qui turbas et bella movent, quam qui  
 officium faciunt et obediunt.

30 Cum igitur regnum Satanae (si numerum spectes) longe sit amplius,  
 deinde tum Politia tum sacerdotium eiusmodi res sint, quae longe supra  
 vires humanas posita est, Itaque nostris viribus defendi et retineri  
 non [Æg. 1] possunt, palam est, quam necessaria haec oratio sit, qua  
 David utrunque fortunari et conservari postulat. Atque hic primum  
 35 vide differentiam inter Regem Davidem et alios Reges mundi. Sentiant  
 et vident hoc alii quoque Respublicas humana vi retineri non posse.  
 Itaque dixerunt singulari afflatu numinis opus esse ei, qui bene et foelici-

17 autem eo pertinet B

21 qui B

28 eo [Druckfehler am Zeilenende] A

His] praetulerunt sapientiae, potentiae. Iustis[simi] occumbunt, et e contra. Si iustitia, potentia: Themistocles, Cicero, Demosthenes. Ideo dixerunt: fortuna regit et versat temere, quia non curat nostram potentiam; quia saepe pauci vincunt plures, ergo aliquid sit supra potentiam, iustitiam, sapientiam; ideo vocabant fortunam. Ergo necessitatem orandi pro utroque dixit.<sup>1</sup> Ecclesia et Politia non in Nostra manu. Iohannes habuit in sua Ecclesia Cherinthum; et alii; Christus Iudam. Sic Episcopi habuerunt Arium, Pelagium. Sic nos non fūnnen wberen, quod Muntzerani, Karlstadius, Cinglius, Wigel. In manu nostra non sunt; satis studiose docemus, praedicamus, disputamus, nihil deest, quod ad officium etc. Ideo dicendum ut psalmus: 'Memento', tunc dñs.

<sup>Matth. 6.9</sup> Item: 'sanctificetur' etc. Est oratio pro veteri populo. Et nobis usui, <sup>2.</sup> nisi quod alium Davidem, 'Ephraim', 'campum sylve' et quae se-

<sup>2</sup> Cicero mit Strich zu iustitia gezogen

<sup>1</sup>) Erg. propheta.

Dr]ter velit regere, ac, quanquam nescirent divinitus ista gubernari, tamen fortunam (ita enim appellant benedictionem, cuius causam non norunt) praetulerunt sapientiae, potentiae, iusticiae et omnibus Imperatoris virtutibus. Quia enim iusti viri fere opprimuntur, iniusti autem dominantur, iudicantur iusticiam non esse principalem causam retinendorum Imperiorum. Alioqui non occubuisset Cicero, Antonius autem non esset euectus ad tantam potentiam. Si potentia vero retinerentur Imperia, non vicisset Themistocles Xerxen. Sic multis claris Imperatoribus non defuit sapientia et industria, et tamen fuerunt infaelices. Hae experientiae coegerunt etiam Gentes, ut divinitatem aliquam adderent magnis Imperatoribus, quae regeret sapientiam, potentiam et iusticiam, atque hanc fortunam dixerunt.<sup>1</sup>

Sed mihi hic Davidem vide. Hoc etiam videt non esse suarum virium, retinere regnum. Sed non fortunam esse sentit, quae imperia conservat, Deum enim indicat esse causam. Deinde statuit, sicut audimus, Deum propter misericordiam non defuturum orantibus. Gentes neutrum horum norunt. Porro eadem necessitas, quae incumbit Magistratui, ut pro Republica orent, etiam incumbit, ut oretur pro Ecclesia. Iohannes Apostolus prohibere non potuit, quin nasceretur Cherinthus. Posterioribus temporibus prohibere Ecclesia non potuit, quin Arius, Sabellius, Novatus et alii haeretici exorirentur. Nos hodie non potuimus prohibere, quin exorirentur profanatores Coenae Domini, Baptismi etc.

<sup>29</sup> orantibus [Druckfehler] E

<sup>1</sup>) Cicero, De imp. Cn. Pompei, cap. 10.

Hs] quuantur. Ideo mutanda significatio personarum vel nominum, res eadem, Ut non literaliter, sed oportet canamus psalmum bene cum intelligentes. [3l. 213<sup>a</sup>] Iam sequamur literalem sensum, quomodo iste populus oraverit; postea facile accomodabimus. Dividitur in regnum 5 temporale et spirituale. 1. orat pro regno Ecclesiastico, post pro politico, et audietis, quomodo distinguat.

‘Memento’ omnium passionum, afflictionum eius. Euangelium v. 1 passionem vocat crucem; humiliatio et oppressio Christi nihil aliud est. Vult significare, quod David multa passus sit propter promissa divina, 10 quia, ut habentur in ‘Regibus’,<sup>1</sup> persecutionem patitur a Saul iniquo<sup>1. Sam. 16, 18<sup>n</sup>.</sup> propter hanc causam, quod unctus a Samuele vivente<sup>2</sup> etc. Hoc infi-

4 oravit      10 in fehlt

<sup>1</sup>) D. h. in den „Büchern der Könige“ (hier noch alte Zählung des ersten Samuelisbuches).      <sup>2</sup>) Erg. Saule.

Dr] Studiose quidem docuimus Ecclesias neque quidquam desiderari sumus passi, quod pertinebat ad nostrum officium. Sed hoc non satis fuit. Quid igitur faciendum est? Nempe hoc, quod Psalmus ait, ut dicamus:

15 Memento, Domine, David, ut ‘sanctificetur nomen tuum’, ut foedi isti<sup>Matth. 6, 9</sup> prophanatores luant poenas turbatae pacis et Ecclesiae, etc.

Ad hunc modum est Psalmus oratio pro veteri populo, ut Deus regnum et sacerdotium propter promissiones Davidi factas servare velit. Est autem nobis quoque usui, quod etiam nos habemus nostrum Davida 20 et Ephratam, in qua invenimus tabernaculum Dei nostri. Res enim manent eadem, tantum significatio vocabulorum immutanda est. Sicut autem ipsi periclitati sunt in utroque, ita nos quoque periclitamur. Quare una recte canemus hoc: MEMENTO. Porro sequar sententiam literae simpliciter, quomodo a populo veteris testamenti oratus sit. Facile 25 enim est postea eum applicare ad nostra tempora. Sicut autem regnum duplex erat, hoc est regnum corporale et spirituale, ita quoque dividitur Psalmus in duas partes, primum enim orat pro Ecclesia, deinde pro Politia.

I. Memento, Domine, David et omnis afflictionis eius. v. 1

30 Vocabulum צרה afflictionem, humiliationem, oppressionem significat. Hieronymus fere ubique vertit pro ‘mansuetudine’<sup>1</sup>, sed circumstantiae arguunt eum loqui de Davide multa passo propter promissionem divi-

30 צרה [Druckfehler] A

<sup>1</sup>) So hatte Luther im Text für seine Dictata super Psalterium 1513–16 drucken lassen, *Unsre Ausg.* Bd. 4, 421, 6.

Hs]nitum odium et eter[n]um in Saule contra D[avidem]. Ideo in reg[no] varias persecu[t]iones, pericu[la], insidias, ut conqueritur per t[otum] ps[almum]. Ideo filius David, pop[ulus] opponunt illum D[avidem] in conspectu dei orantes. Non quod velint D[avidem] intercedere pro se, sed offerunt D[avidem] habentem promissa, ut Paulus Abrahamum, quod cred[it] eum fiducia Abrahamae. Ideo non accipe D[avidem] hic pro sua persona naturaliter, sed D[avid] promissarius, qui est vestitus, indutus divina promissione, ut oratio plus formam, i. e. promissa, concipiat quam materiam, i. e. Davidem, qui concepit promissa divina. David promissarius i. e. habens promissiones istas, i. e. oramus pro regno non tanquam digni, bene meriti h[anc] auditionem. Sed 'proster[nimus] nostras preces indignis[simas] in tuis multis miserationibus' i. e. promissis. Isti b[ono] exordio utuntur, quando coram deo apparet indignus, sed indutus sua misericordia promissa. *Das heijßt recht ad deum getretten et orare. Non ut pharisaeus: 'Ieiuno.'* Sed: Domine, ged[en]k

3 populus o

12 (promissis) miserationibus

Dr]nam. Sicut enim historia Regum ostendit, persequitur eum Saul immani odio. Sed cur? Nimirum ideo, quia a Samuele, vivente adhuc Saule, in Regem unctus erat. Hinc persecu[t]iones illae, odium, invidia, obtrectatio et omnis generis pericula in eum derivata sunt. Quod autem horum sive Salomo filius, sive totus populus in oratione et conspectu Dei meminerunt, non fit eo modo, quo Papistae putant, ut David pro ipsis intercedat. Sed loquuntur de Davide habente promissiones ac Deum per Davidem illarum promissionum commonefaciunt, sicut Paulus quoque loquitur de Abrahamo. Quare nomen Davidis non est accipiendum absolute, tanquam loquatur solum de persona eius; loquitur enim de Davide non simpliciter, sed secundum aliquid, hoc est de Davide promissario, ut sic dicam, seu habente promissiones et vestito divinis promissionibus, ut magis intelligas formam quam materiam. Formam enim docendi causa voco promissionem, Materiam autem ipsum Davidem, cui promissiones factae sunt.

Est itaque haec sententia: Domine Deus, oramus pro regno non tanquam digni et meriti, ut exaudiamur, sed, sicut Daniel loquitur, 'proster[nimus] nostras preces coram te in multis tuis miserationibus', nitentes eo, quod Davidi promisisti te facturum, ut regnum nostrum sit perpetuum. Ita pulcherrime oritur orationem, statim in ipso vestibulo ostentans promissionem. Hoc exemplum utilissimum est, ut oraturi appareamus coram Deo tanquam miseri peccatores, non confidentes nostro merito neque nitentes dignitate nostra, sed quasi induti misericordia et promissionibus ipsius. Non sicut ille, qui dicit: 'Bis ieiuno in sabbatho'.

Hs] an dein b[armherzigkeit et verheiß[ung, quia non sunt promissiones quam  
 miserationes, misericordiae gratis oblatae. Haec, inquit, factae Davidi.  
 Deinde recordare omnium ipsius afflictionum. Non propter afflictio-  
 nes, sed afflictiones in promissione, passiones toleratas, et promissi-  
 5 ones manserunt in Davide in omnibus tribulationibus. Cogita, quod  
 promisisti David et ipse multa passus propter eas, ideo laß uns nicht da  
 von fallen, sed 'perface, quod incepisti'. Confice, quod operatus. Istum <sup>2. Thilo 1, 6</sup>  
 versum trahe ad promissionem. 'Memento Abrahamae', Et Moses etc. Non <sup>2. Thilo 32, 13</sup>  
 quod invocent patres, sed: quibus promisisti, [Bl. 213<sup>v</sup>] i. e. habent prom-  
 10 missiones 3 illi, da gedienß dran. Ne despicias nostras Iniquitates, sed  
 tuam d[ivinam miserationem, quam promisisti patriarchis, 'semen, <sup>1. Thilo 15, 5</sup>  
 ut eeli stellas'. Sic intelligamus, ne degeneremus in Sophistarum ab-  
 surditates. Potiorem partem Evangelii non intelligunt, alteram ten-  
 nuerunt. Ideo non de promissione experiuntur, Sed sic: 'Memento',  
 15 i. e. quod fuit tam probus et communicavit sua merita, et da per merita

8 über 'Abrahamae' steht prophetae  
 Sophistarum c aus Schophistarum

10 nostras c aus nostram

12 denegeremus

Dr] Sed memento, Domine, promissionum tuarum. Nam promissiones aliud  
 nihil sunt, quam miserationes et misericordiae gratis oblatae.

Ad hunc modum, quod afflictionum meminit, etiam non facit id ab-  
 solute seu simpliciter, sed secundum aliquid. Intelligit enim proprie  
 20 afflictiones toleratas propter promissiones, in quibus afflictionibus David  
 promissiones tenuit nec passus est sibi eas excuti. Deus quoque eas  
 Davidi servavit. Sicut igitur, inquit, Davidem omnia propter verbum  
 tuum tolerantem et nitentem verbo tuo servasti, ita nos quoque nitentes  
 promissionibus tuis conserva, ut 'perfacias, quod operatus es in nobis'. Ad <sup>2. Thilo 1, 6</sup>  
 25 promissiones enim omnia referenda sunt, sicut Mose quoque facit, cum  
 dicit: 'Memento Abraham, Isaac', etc. Non enim, sicut indocti Papi-  
 stae somniant, invocavit Abrahamum et Isaac, sed promissiones allegat  
 ipsis de semine seu posteritate factas. Harum quomodo potest Deus  
 rectius commoneri, quam cum isti nominantur, quibus promissiones  
 30 Dominus fecit? Has sancti opponunt indignitati suae, peccatis et demer-  
 itis suis.

Haec diligenter sunt inculcanda, ne degeneremus in absurditates  
 Papistarum, quorum Theologia scholastica plane nihil novit de prom-  
 35 missionibus Dei, sed, cum eae sint potior pars sacrarum literarum, tamen  
 eas non intelligunt. Alteram autem partem, nempe Legem, tenuiter  
 tradunt et semiplenam. Ideo huiusmodi sententias sic exponunt, quasi  
 dieat Psalmus: Memento Davidis, quam sanctus et bonus fuerit, ac sine,  
 ut per merita eius, quae in nos supererogavit, habeamus regnum etc.

Hs] regnum caelorum. Sic per merita omnium S[anctorum; ista praescindunt misericordiam d[ivinam; scilicet personam activam, operantem et fingit D[avidem habere supererogativa merita, propter quae deus misereatur huic populo. Ut Iudaei adhuc hodie suis meritis messiam velint mereri. Sed nos habere volumus D[avidem patientem, habentem 5 promissionem, indutum, vestitum misericordia d[ivina, qui non spargat in nos sua merita, sed misericordiam et promissionem. Agamus gratias, quod istam distinctionem habemus. Nihil sciunt de D[avide activo et passivo, tantum ex eo faciunt idolum. Ecclesia non ideo sancta, quod eius merita nobis proveniant, sed quia habet promissionem 10 d[ivinam, quae est uterus eius. Ista non propter idolatrias Tar[tarorum, Papistarum, Turcarum et omnium instigiariorum.

V. 2      'Qui iuravit': *Es gehet auff Salomonem, qui fecit psalmum, vel*  
 1. Gen. 8, 24 ff. *tempore Salomonis. Tu promisisti D[avidi regnum. D[avid rursus*  
*promisit tibi templum; hoc iam impletum, quod tibi promisit; serva* 15  
*tu etiam tua promissa. Sic in fide vel promissionis Davidi factae offerunt templum deo. Tu dixisti: 'non deerit lucerna'; hoc serva.*

1/2 praescindit      7 nos o      über sua nochmals non      9 tacit      10 proveniat  
 II quae] qui      eius über (est)

Dr] Haec sententia autem palam est idolatria, apprehendit enim nudam materiam sine forma seu personam activam tantum. Sicut Iudaei putant propter sua merita se velle impetrare Messiam. Ad hunc modum 20 plane eadem religio Turcarum, Iudaeorum et Papistarum est, pariter enim nituntur sua dignitate. Nos autem personam activam, cum ad Dei conspectum ventum est, abicimus et volumus passivam personam indutam promissionibus, hoc est talem Davidem, qui spargat in nos non sua merita, sed promissiones datas et conservatas in omnibus afflictionibus. 25 Huiusmodi Davidem Papistae non norunt. Cum itaque tantum norint activum Davidem, ex eo postea idolum faciunt. Non norunt eum ita sanctum esse, sicut tota Ecclesia est sancta, non quia habet bona opera, sed quia habet promissionem gratiae, quae vere sinus et uterus est, in quo Ecclesia geritur et nos omnes. 30

V. 2      H. Quia iuravit Domino, votum fecit Deo Iacob.

Haec videntur ad Salomonem non inepte referri posse tanquam 31 ductorem huius Psalmi. Vult enim dicere: Tu promisisti Davidi regnum, David rursus promisit tibi templum; hoc nunc perfectum et impletum votum est, serva iam tu quoque promissum tuum, ut huic loco et populo 35 adsis. Ad hunc modum offert templum et arcam in fide promissionis Davidi factae de 'lucerna non extinguenda' ac rogat eam promissionem 1. Gen. 11, 36

11s] 'Potenti iacob': de isto iuramento non loquitur, tantum hoc habet  
 textus: 'Vides, quod sub pellibus', ad Nathan. Das streicht hie Sal<sup>o</sup> 2. Sam. 7, 2  
 non aus, quod David voverit et iuraverit; Non; tantum simpliciter:  
 volo in gratitudinem et ostensionem et confessionem istarum pro-  
 5 missionum facere aliquid insigne, i. e. templum; Ut etiam habuit prae-  
 ceptum nullum speciale. 'Abir': 'potens'; deo tribuit multa nomina  
 ab effectibus variis; a potentia; heißt auch robustus bos et angelis tri-  
 buit; [Bl. 214<sup>a</sup>] vim et potentiam populi vocare; sic fides loquitur;  
 sapientia non sic intelligit nec loquitur; quia, quod deus mea firmatio,  
 10 conservatio, victoria, dicit fides. Operarius hinlegen: si pecuniam,  
 regnum, opera facio, sum dives, potens et iustus. Sed sind idola, et  
 illa fallunt et 'vanitas vanitatum'. Sed hic: quamquam sim pauper<sup>Preb. 1. 2</sup>  
 in populo et in medio regum, regnorum, et tamen praevaléo omni-  
 bus regnis. Non est in tua potentia, non populi, sed dominus est ip-  
 15 sorum.

'Abir': 'fortitudo iacob', i. e. populi. 'Vovebat potentiae populi  
 Israel', i. e. huic, qui est potentia huius populi, i. e. dominus. Fein  
 leut, qui putant, quod solus deus dat virtutem et potentiam. Analogia:  
 'Ipse est, qui praebet vobis victoriam'. 'Non in multitudine equorum',<sup>5. 2. Reg. 8. 18</sup>  
 20 sed victoria mea potentia. Sic Iudaei ceperunt 'potentiam', non gen-  
<sup>3. Reg. 1. 7</sup>

6 specialis

7 heißt mit Strich zu 'Abir' Z. 6 gezogen.

Dr] servari. Porro de hoc voto nihil loquitur scriptura, tantum enim habe-  
 tur illa consultatio cum Propheta Nathan, II. Reg. VI. Sed auctor vo-<sup>2. Sam. 7, 2</sup>  
 luntatem Davidis vocabulo iuramenti et voti voluit commendare, quod  
 fixum habuerit in animo hoc modo gratitudinem declarare et testari  
 25 fidem suam in promissionem Dei.

Ubi Latinus fecit: Deo iacob, in Hebraeo est אביר, quod magnum  
 et potentem significat; hoc nonnunquam tribuitur Angelis, saepe etiam  
 tribuitur adiective aliis rebus, quibus fortitudo et robur quoddam inest,  
 sicut bovi etc. Hic autem insigne fidei vocabulum est, quod Deus sit  
 30 potentia seu vis sui populi. Sola enim fides Deo hoc tribuit, Ratio et  
 caro plus tribuit opibus et aliis praesidiis carnalibus, quae ipsa intelligit.  
 Sed quicquid eiusmodi carnalium praesidiorum est, vere sunt idola,  
 quae fallunt. Ista autem est virtus, vis et robur populi, quod Deum  
 habet. Haec virtus, in medio hostium, hunc quasi pugillum populi Iu-  
 35 daei conservavit. Porro ideo hoc vocabulum Deo tribuitur, ut intelligas  
 eum solum esse, qui dat virtutem et victoriam. Sic alio in loco textus  
 dicit: 'Alii in curribus et equis, nos autem in nomine Domini.' Sic Pau-<sup>35. 20, 5</sup>



<sup>Hs]</sup>  
<sup>Ep. 6, 10</sup> tes, nec hodie plures. Sic Paulus: 'confortamini in virtute potentiae eius' contra diabolum et omnia. Sequitur forma Iuramenti:

v. 3 'Si introiero': sunt Iudaici pleonasmī, superfluitates. 'Non ibo in domum meam nec obdormiam oculis meis'. Es sind 4 partes iuramenti:

non in bet legen, i. e. Germanice diceremus: Ich wil mein heubt nicht sanfft.<sup>1</sup> Da ist tota perissologia Hebraica drin: Ich wil das außgericht haben. Est una grammatica quaestio: Quomodo hoc impletum? cum David, cum esset edificaturus templum, non; tamen non potuit complere templum, nisi saepius ista 4 faceret. Et vix 7 annis; quare dicit? Voluntas est idem etc. Artifex comprehendit omnes 4 causas. Ideo eius voluntas reputatur pro toto facto. Si etiam ista 4 fecero, tamen non rugen, et jorgen, nisi effecero; non quiescam quiete et voluntarie nisi perfecto opere.

v. 5 'Donec locum domino inveniam': i. e. templum invadam. Non tantum spacium etc. Sed locum domini, ipsam domum, quia arca negli-

3 Iudaici e aus Judaiſch

1) Erg. betten.

<sup>Dr]</sup>  
<sup>Ep. 6, 10</sup> lus dicit: 'Confortamini in potentia ipsius'. Nam hoc robur aeternum est et non fallit. Reliqua, praeterquam quod fallunt, etiam sunt momentanea. Hinc sequitur forma iuramenti:

v. 3 III. Si introiero in tabernaculum domus meae, si ascendero in lectum strati mei,

v. 4 IIII. Si dederō somnum oculis meis et palpebris meis quietem<sup>1</sup>.

v. 5 V. Donec inveniam locum domino, tabernaculum potenti Iacob.

Est haec *περυσσολογία* usitata Hebraeis, cum magnum studium significant, nos una figura diceremus hoc totum: Non acquiescam, priusquam domino invenero habitaculum. Neque autem hic necesse respondere ad puerilem illam quaestionem, quomodo potuerit hoc iuramentum consistere, cum neque David templum aedificaverit, nec, si ipse aedificasset, potuerit opus absolvi, nisi saepius conscenderet lectum suum et dormiret. Nam de voluntate seu animo loquitur, quo David ad hoc opus perficiendum affectus fuit. Porro voluntas seu animus artificis complectitur omnes causas, materialem, formalem, finalem et efficientem etiam. Quoniam itaque, sicut in Regum libro ostenditur, David indig-

<sup>1</sup>) *Dietrich stellt hier, wie auch sonst oft und wie es auch Luther in der Regel tut, den Vulgatast nach Luthers deutscher Uebersetzung zusammen, in V. 5 bleiben die Worte der Vulgata et requiem temporibus meis fort.*

11s] gebatur sub pellibus. Deus fecit me regem et in eternum sessurus super  
 thronum filius meus. Non patiar, ut dominus sub pellibus. Patres  
 et prophetae non volunt deum speculari, sed incarnant et certo loco  
 persona[m] [Mt. 214<sup>b</sup>] apprehensibilem. Domum vocat, ubi est arca, quia  
 5 vult dicere: Dominus debet sedere in templo et domo a me edificato.  
 Non adulteri, vagi oculi, sed intenti, affixi ad locum habitationis dei.  
 Alii Iudei non herebant fixis oculis et corde in archa, quamquam pro-  
 misisset: 'hic habitabo. Ibi ponam nomen meum'. Hic offeretis, appa- 1. Kön. 11, 36  
 10 preatis coram me. Ideo deus semper habebat locum certum, ubi pro-  
 missum suum fuit, quod velit esse. Iacob, Adam, Abraham erexit  
 tabernaculum, altaria, sed sic, quod divino signo vel ostento confir-  
 maretur. Das hat geheißen: coram domino. Volo locum domino pa-  
 rare, debuerit wohnen et sub pellibus, ratten? quamquam hic sacer-  
 dotes. Est miserum tabernaculum, altaria. — ego pulehram domum.  
 15 Faciam domum, quae sit clarissima in orbis terrarum, hoc promittit.  
 Sic hodie nos No[n] weiter faren quam in Iesum Christum, qui est arca,  
 propiciatorium nostrum, sebasna, in quo herere debemus et dicere:

1 in fehlt

7/8 promiserat

9 me(o)

zu 12 Coram Domino r

Dr] num esse ratus est, si ipse habitaret in cedrina domo, arca autem sub  
 pellibus esset, explicat haec figura summam voluntatem, qua optavit  
 20 hanc indignitatem tollere.

Porro hic iterum notabitis, cum de tabernaculo potentis in Iacob  
 loquitur, quod sancti Patres et Prophetae non simpliciter Deum in coelis  
 habitantem speculati sunt, sed Deum apprehensibilem in certo loco et  
 quasi persona quadam indutum. Deus enim per se est natura infinita.  
 25 Ideo cogitationibus simpliciter apprehendi et circumscribi nequit. Re-  
 spicit igitur David ad verbum, quo Deus se alligarat ad arcam, quam eum  
 in templum collocaturus erat, vocat templum tabernaculum seu habi-  
 taculum Dei Iacob. Hic sapientes Indaei disputarunt: Deus infinitus  
 est, stultum igitur est putare eum rectius coli in isto loco quam alibi.  
 30 Sed laudandi sunt oculi Davidis, Salomonis et aliorum piorum, qui  
 non vagabantur opinionibus suis in infinitum, sed verbum secuti Deum 1. Kön. 11, 36  
 tantum eo in loco quaerebant, ubi se inveniri velle verbo revelaverat.  
 Qui ibi offerebant, dicebantur coram Domino offerre. Qui adorabant,  
 dicebantur coram Domino adorare. Sic Adam, Abraham, Iacob habue-  
 runt altaria, ubi Deus se revelarat et signo coelesti confirmarat se ibi  
 35 esse. Quia enim Idolatriae peccatum nemo potest effugere, si non ipse  
 Deus locum et modum cultus ostendat, Ideo semper in mundo piis certus

11s] Extra illum hominem nihil de deo. Si illum habes, dic: Deus, habitator caeli et terrae, habitat in isto homine.

'Tabernacula potenti' iterum. Plurale 'tabernacula' fortasse propter diversas partes istius tabernaculi: 1. internum, sacro-sanctum, propiciatorium, ubi semel in anno Sacerdos. In altera quotidie sacerdotes immolantes. Deinde populus in atrio, quia omnes intendebant corde et oculis in tabernaculum, propiciatorium. Ideo vocat habitacula vel mansiones. Quod est Iuramentum, hoc iam nunc factum et narrat impletionem iam.

v. 6. 'Ecce audivimus eam': Siehe, dieit, hoc, quod vovit David, implevit Salomon et sic, quod est locus celeberr et exit fama in ceteras gentes. Invenimus illam domum, praedicatur, quod deus iam habitat in templo isto a Salomone edificato, Non in Gibeon etc. Iam translatum tabernaculum in templum fixum, solidum et non transferibile. 1. in Gilead, Gibeon, Silo et ward umb er<sup>1</sup> getrieben, Gaba, et spacirt; ubi erat, dabici erat Rom<sup>2</sup>; In exercitu. Da war unser Herr Gott, et

16 ubi erat o

<sup>1</sup>) = umher.      <sup>2</sup>) Luther meint aus katholischer Auffassung her: der Hauptsitz der Religion.

Dr] locus ostensus est, de quo promissio fuit Deum ibi esse, audire, loqui velle etc. Nos hodie nullum habemus locum corporalem, sed omnia sunt in Christo. In hunc unum debent intenti esse oculi et corda nostra. Solus enim est nostrum *σέβασμα*, Ita ut recte dicatur extra hunc hominem Iesum nullum esse Deum. Itaque, qui eum apprehendit fide, habet Deum. Qui non apprehendit, Deum nullum habet nec potest habere.

In Hebraeo nomen tabernaculi plurale est, videlicet propter partes templi. Nam propiciatorium erat, in quo non licebat nisi semel in anno comparere summo sacerdoti. Deinde erat sanctum, in quod licebat solis sacerdotibus ingredi. Tertia pars erat atrium, in quo reliquis tribus adorare licebat, hoc est vulgo pariter et principibus. Etsi autem solis sacerdotibus in sancta et ad propiciatorium ire concessum erat, tamen omnibus communis erat promissio futurum, ut ibi orantes exaudirentur. Inde accidit, ut, etiamsi Hierosolymis non essent, tamen orantes faciem et oculos versus templum flecterent fiducia promissionis, quam Dominus tabernaendo affixerat.

v. 6 VI. Ecce audivimus eam in Ephrata, invenimus eam in campis silvae.

Hoc est, votum Davidis nunc est impletum, praedicatur enim Dominus habitare in isto templo a Salomone aedificato, quod est eiusmodi,

11s] ubi erat, da giengen ſie hin zum gebet. [Mt. 215<sup>a</sup>] Iam in templo stabilis locus et mutata illa mutabilitas loci. Got ſey gefobet. Impleta ista promissio Davidis, quam fecit deo, quia edificatum templum.

‘In Ephrata’: Ebraicum obscurat istum psalmum, i. e. in regno  
 5 Iudae, i. e. Ierusalem. Violenta expositio, sed nus̄ so ſein, quia nusquam legimus templum domini fuisse in Ephrata i. e. Bethlehem. Ergo intelligimus per metoniam David Ephrateum, qui iam transtulit domum suam ex Bethlehem in Ierusalem, quia possessio translata dat ei aliud nomen. Est ergo Ierusalem ab ipso Davide, quem insignit<sup>1</sup>, 2. 3π.  
 10 quod edificaret templum, propter David Ephratei willen. Iam Hierusalem est bethlehem propter Davidem bethlemitam, qui regnavit iam in Ierusalem. Sic, cum dico de Papia: Florent regit Rom. Sic de doctoratu Italico: Bononia regit scholam lipsensem; Szungern<sup>2</sup> hat turcam gefchlagen. Est vere frequens figura: Pomerania regit Ecclesiam  
 15 Wittembergensem. i. e. templum invenitur in regno Davidis. Non iactatur Ephratae nomen propter Davidem, sed promissiones, quae huic Ephratitae donatae. Iudei non digni, quibus dedit templum, sed propter Davidem.

3 editum      13 über turcam steht Babyloniām      16 nomen] nō      17 dedit eis

1) Erg. psalmus.      2) = Ungarn.

Dr] ut post haec non sit transferendum in alia loca, sicut haecenus accidit.

20 Iam in Gilgal, iam in Silo, tandem in Gabaa erat. Porro ubicunque erat arca, ibi simul Deus erat. Nam promissio aream sequebatur, ubicunque tandem locorum esset. Nunc, inquit, fixus et stabilis locus est, in quo arca et templum manebit, quod, si in hoc loco non erit, nusquam in toto orbe terrarum erit.

25 Sed quid est, quod dicit in Ephrata esse? nusquam enim legitur domum Domini fuisse in Ephrata, hoc est Bethlehem. Etsi igitur figura paulo videtur esse durior, tamen certum est per Ephratam intelligi regnum Iudae, cui praefuit David Ephrateus, ut idem sit: in Ephrata, hoc est: in Hierusalem, ad quam David Ephrateus transtulit sedem regiam. A rege itaque Ephrateo per Metonymiam Hierusalem vocatur  
 30 Ephrata, sicut etiam in Germanico saepe solemus, ut si dicam: Saxonia libere confessa est Christum Augustae coram Caesare et toto imperio. Hic Saxonia significat Ducem illustrissimum et perpetua memoria Ecclesiarum dignum IOANNEM, electorem Saxoniae, qui genere Saxo fuit.

35 Sic dicimus: Pomerania regit Ecclesiam Vuittembergensem, hoc est Ioannes Bugenhagen Pomeranus. Eo autem hac figura hoc in loco voluit

26 Bethlehem A      35 Vuittembergensem A

Ha) 'Invenimus eum in campis': Tautologia; idem bis repetitur propter certitudinem; i. e. Hierusalem. Sic sepe in prophetis 'Libanus'. In Zacharia, Ieremia: 'Gilead tu mihi', 'Aperi, libane, portas tuas'; 'Jordanis' etiam dicitur. Ebraicae figurae sunt. Lybanus, quia edificata ex cedris Libani. Ideo videtur quasi migrasse Libanon in Ierusalem et Libanus factus ex Ierusalem. Sic: die  $\text{Dibi} \text{d} \text{h} \text{c} \text{h} \text{e} \text{h} \text{e} \text{d}^1$  si veniret hic cum lignis, tum baum  $\text{f} \text{u} \text{u} \text{d} \text{e} \text{n} \text{h} \text{ic}$ , quae illic  $\text{f} \text{o} \text{l} \text{f} \text{e} \text{n} \text{e} \text{t} \text{e}$ .; i. e. locum habitationis dei invenimus 'in loco sylvestri', i. e. in Ierusalem, propter multitudinem lignorum abietum, quibus edificata, 'in hoc campo'. Si cui obscura, difficilia etc., prophetae habent asperas figuras, obscuras; vocat Ierusalem saltum, libanum etc.; i. e. summum beneficium, donum, seire I locum habitationis divine, i. e. habere verbum. Ibi conservatur Ecclesia, regnum spirituale, regnum celorum; habere locum certum, ubi possis audire deum loquentem, den haben [ $\text{S} \text{l} \text{.} \text{215}^{\text{u}}$ ]  $\text{m} \text{i} \text{r} \text{h} \text{ic}$ . Hic orabimus, impetrabimus et faciemus omnia. A persona et Materia habet duo nomina: a persona 'Euphrata', a materia 'campus sylvae'. Sic hodie maximum donum, posse nominare locum et personam. Ibi vincuntur diaboli insidiae, machinae mendaciorum, quia deus habitat hic. Sic ex istis locis conservatur Ecclesia contra falsas doctrinas et seditiones. Ideo nunc:

9 abietum

<sup>1)</sup> *Unsre Ausg. Tischr. 1, 409, 16; 2, 641, 13.*

Ur) uti Propheta, ut intelligas templum praedicari non propter Salomonem, qui templum aedificavit, nec propter populum praesentem confluentem ad templum, sed propter Davida habentem promissionem istam. Sicut enim supra admonui, promissio est summum, quod considerari debet in omnibus; ad eam hic respicit et significat ex promissione, non ex meritis datum esse templum.

Repetitio seu *ταυτολογία* est, quod addit: in campis silvae. Nam campos silvae vocat Hierusalem, sicut Prophetae saepius eam vocant 'Libanon', quod ex cedris Libani sit aedificata et ligna Libani quasi migrasse Hierosolymam videantur. Superior itaque appellatio ex persona, haec autem ex materia ei est indita. Pertinent autem hae figurae eo, ut discamus, quam magnum donum sit habere locum, in quo verbum Dei docetur. Ibi enim est et conservatur Ecclesia, hoc est regnum coelorum. Hunc locum, inquit, hic habemus, ubi templum est aedificatum promissione divina, hic enim verbum audimus, hic Deus nobiscum loquitur, hic oramus et facimus omnia, quae ad Dei cultum pertinent, hic vincitur Diabolus et omnes eius insidiae, furores, mendacia, quibus Ecclesiam perturbare et gloriae Dei ac Ecclesiae nocere conatur.

11a] 'Intrabimus in mansiones': Das neue Jerusalem sein, weiß nach v. 7  
 David geschehen ist. Postquam certi de loco, quod Emanuel nobiscum,  
 Intremus et audiamus verbum eius et orabimus, laicus foris in atrium,  
 sacerdotes intus in sanctum. Sumus sacerdos in spiritu sancto. Ibi  
 5 audimus loquentem, ut accipiamus gratiam et spiritum sanctum,  
 et agimus gratias, praedicabimus et narrabimus eius mirabilia nobiscum  
 facta. Sic, quod nobis loquetur suum verbum et agemus gratias pro  
 immensis suis bonis; Invulgemus, cantemus, praedicabimus coram  
 Ecclesia tota, ut et ipsa discat Adorare, inclinare sese et dicere: tu  
 10 deus meus et omnia habeo a te. Postea aequo, ubi adoraverimus, et  
 facimus alia officia erga proximos.

16. Septembris] Heri audivistis de l. regno verbi vel Ecclesiae, pro quo  
 oravit satis multis verbis, locum, personam et usum istius loci et personae,  
 quod inventus in Ephrata et quod intrandum ad illa tabernacula et  
 15 adorandum scabellum. Ibi praesentia dei. Sepe dicendum, quod bene-  
 ficium est habere certum locum verbumque, ut 'scabellum pedum' Matth. 5, 35  
 sciamus, ubi dominus habitat, sedet et oeconomus est, quia, ubi verbum  
 habet, ibi scabellum, cubile, altare, ut propheta, quod significant praesen-  
 tiam divinam per suum verbum, quo regit nos.

Dr] 20 VII. Introibimus in tabernaculum eius, adorabimus in loco, v. 7  
 ubi steterunt pedes eius.

Haec satis arguunt de Ierusalem eum loqui, si quidem loquitur  
 de iis, quae post Davidem acciderunt impleto voto, quod vovit. Est  
 itaque vox gratulatoria et simul adhortatoria, quasi dicat: cum habemus  
 25 locum verbo Dei designatum et firmatum, quid cessamus? quin imus  
 audituri ibi verbum Dei, oraturi, Deo acturi gratias, praedicaturi eius  
 misericordiam et bonitatem? Haec enim fere sunt, quae in domo Dei  
 seu templo convovit facere. Verbum adorandi gestum significat, nempe,  
 sicut fere solemus orantes, incurvari et vultum advertere ad Dominum  
 30 seu templum. Quod Latinus fecit: in loco, ubi steterunt pedes eius, in  
 Hebraeo est: adorabimus ante scabellum pedum eius, hoc est ante pro-  
 piciatorium seu aream, ubi Deus promiserat se habitare velle; ubicumque  
 autem verbum est, ibi vere est scabellum, habitaculum, cubile et altare  
 Dei. Sicut Prophetae fere significant per verbum, quod Deus sit prae-  
 35 sens, sicut e contra, cum verbum abest, fere Deus abest et sumus tan-  
 quam 'oves' in deserto 'sine pastore'.

Matth. 9, 36

<sup>Hs]</sup>  
<sup>V. 8</sup> 'Surge, domine, ad requiem tuam, tu et': Ibi iterum ap[ellat locum  
 verbi 'requiem divinam' ut supra 'tabernaculum', 'mansionem', ut  
 Job. 14. 23 Christus: 'Veniemus ad eum et mansionem', da [ol vn[er firch] sein. tam  
 ab his, qui volunt doceri, quam orari: Templum iam edificatum, iam  
 invenimus arcam, surge, domine, ad locum tuum et collocare et habites  
 3. 14 hic nobiscum, das ist requies tua. Oratio infra: 'Hec requies mea'. 'Tu  
 et': Das ist aufdermassen sein geredt, quod deus velit simpliciter certo  
 loco et modo coli. Qui non tantum in celis habitas, non coleris vagan-  
 tib[us] cogitationibus et cultib[us] variis secundum hu[manas] cogita-  
 tionibus. [2l. 216\*] 'Et arca': alligat et affigit eum ad istam arcam; hoc  
 stultum in cordibus sapientum hominum et ridiculum gentibus deum  
 herere in istis tenebris et loco arcae, quod ibi velit coli et praeterea  
 nullibi. Sapientia: qualis deus, quem habent Iud[aei] in antro suo tene-  
 2. 2l. 20, 24 b[ro]so? Sed: 'ubi fecero memoriam, ibi veniam, benedicam te'. 'Celum  
 1. Rom. 8. 27 celorum non capit' me, quanto magis etc., scilicet pro mea persona et  
 15

14 veniam e aus venies

<sup>Dr]</sup>  
<sup>V. 8</sup> VIII. Surge, Domine, in requiem tuam, tu et arca fortitu-  
 dinis tuae.

Hic denuo appellat locum verbi requiem divinam, hoc est taber-  
 naculum, habitationem sen mansionem Dei, sicut Christus loquitur:  
 Job. 14. 23 'mansionem apud eum faciemus'. Est autem oratio haec, quam subiicit  
 superioribus, quasi dicat: Templum aedificatum est ac nunc arcam in  
 id collocamus, surge igitur ad locum tuum et collocare, ut habites no-  
 biscum. Haec enim est requies tua, vis enim certo loco et modo coli  
 nec tibi placent variae opiniones et cultus varii secundum inventiones  
 hominum. Es quidem Deus coeli et coelum est solium tuum, sed a nobis  
 non sic vis coli. Hoc vis, ut agnoscamus te hic habitare et ut in hoc  
 uno loco te quaeramus etc.

Porro stultum et ridiculum est in cordibus sapientum hominum  
 Deum affigere huic loco et ceu nurem collocare in istas sanctuarii tene-  
 bras, quod tantum ibi et nullibi alibi velit coli. Sic vicinae Gentes,  
 quibus Iudaeorum religio nota fuit, mirum in modum offendit, concludi  
 hoc modo in angulum infinitam naturam. Sed Deus homi[2l. m]num cogita-  
 tionibus non solum non curat, sed damnat quoque et statuit ex suo verbo  
 2. 2l. 20, 24 esse cogitationes nobis formandas. 'Ubiunque ego', inquit, 'memoriam  
 nominis mei fecero, ibi ero.' Quasi dicat: Scio locum istum in Hieru-  
 sidem angustiorem esse, quam ut me possit capere. Nam quem coelum  
 coelorum non capit, quomodo antrum id caperet et tam brevis arca?  
 Iuo pro mea maiestate et persona mea non indigeo alicuius loci, sed  
 pro tua salute tu indiges, ut sit certus locus, in quo adores, me invenias,  
 35

118) maiestate; nullus locus necessarius pro divinitate, sed pro tua salute, ut sis certus, ubi audias, adores, recipias benedictionem.

Ergo pro te sum in isto antro, ne diabolus seducat te variis cogitationibus, ut nos sub Papa et unusquisque in viam suam propter istas  
 5 varietates et errores opinionum; constituo pro tua necessitate, non mea, illum unicum locum, fan gleichwol in celo blieben. Arca certe res corporalis ut templum. Sic apud nos. Nos debemus scire deum incarnatum. Potentialitas Christi est humanitas, est res corporalis, non deus; sed in isto volo ego, deus, apparere tibi et extra illam carnem nolo audiri,  
 10 cogitari, adorari, audire, benedicere. Ergo coram ista arca nos omnes adoramus. Sicut illi peccaverunt, qui extra arcam et propiciatorium adoraverunt, Sic hodie etc. Si Iudei dispersi in gentes adorantes con- Dan. 6, 11  
 vertebant faciem ad Ierusalem propter arcam, Sic dispersi nos in omnibus locis concurrimus et convenimus in Iesum Christum natum  
 15 de virgine, passum etc., sed ad dexteram, — da fomen wir al zu Jamen. Ecclesia est una et uno loco, i. e. Christo. Istos locos bene discite, qui alligant deum in locum certum, quia valent ad resistendum idolatriis

119) verbum audias, benedictionem accipias etc. Hoc tua necessitas postulat, ne, si ego talem locum tibi non destinem, diabolus te decipiat et tu, cum  
 20 credas me adorari et coli, ipsum Satanam adores et colas. Hoc periculum tuum cogit, ut ego constituam certum locum, in quo sit memoria mea. Quanta quaeso fuit nostra sive insania sive stulticia, quod alius Romani, alius Hispanias petiit, quasi non ubique esset nobis praesens Deus invocantibus eum in nomine Christi? Quanta porro opinionum extitit  
 25 varietas, cum singuli sibi deligerent peculiarem modum colendi Dei? Haec ne a populo Dei fierent (sicut tamen Prophetiae ostendunt esse facta), constituit Deus unum certum locum, ad quem convenirent, non quod non etiam alibi esse posset, sed ut populus haberet, quo cum veniret, certo inveniret Deum.

30 Arca quidem fuit res corporalis, sicut templa apud nos habent materiam, ex qua aedificantur. Sed quia Deus verbo suo ei corporali loco alligaverat suam praesentiam, erat vere habitatio Dei. Sic scimus verbum esse incarnatum. Corpus itaque Christi seu caro est corpus et caro vera, humanitas eius est vera humanitas. Sed in carne, corpore seu humanitate  
 35 ista tanquam in speculo quodam exhibitus est nobis et propositus Deus. Deus in carne illa sic apparet, ut extra hanc carnem nolit coli et cognosci non possit. Adoramus itaque nos quoque coram illa arca, quae nunc est, coram 'propiciatorio' nostro, homine Christo, et statuimus: qui extra Rom. 3, 25  
 hoc propiciatorium adorant Deum, peccant et sunt idolatrae, sicut

---

38 statuimus, quod, qui B



H<sup>8</sup>] et iudicandum omnes doctrinas. Iud<sup>1</sup>aei: quicquid colitur extra locum  
 arcae, est idolatria. Adam; quicquid offertur extra altare, hoc consti-  
 tutum ex idolatria. Est unum altare solum. Sic quod Adae altare,  
 Iud<sup>1</sup>aeis arca, nobis Christus. Et Christiani: ubicunque est suum ver-  
 bum, 'fortitudo'; 'fortitudo': scitis 'virgam virtutis'. Manda, deus  
 virtutis, i. e. reg<sup>1</sup>e. 'Ex ore', ps. 8., i. e. ubi tu potenter regis, auxiliaris,  
 defendis et exerces divinam tuam virtutem erga nos. Quid facit?  
 Peccata dimittere, exaudire, iuvare, liberare a peccatis et remittere,  
 liberare a morte, diabolo, defendere a peccatis, hostibus. Ergo divina  
 virtus est alligata huic arcae, ut olim altaribus patrum, iam Christo.  
 [21. 216<sup>b</sup>] Qui eum accesserit, inveniet, si moritur, vitam; cum premitur  
 peccatis, remissionem peccatorum et letitiam conscientiae; si diabolus  
 eum divexat, pacem et securitatem; Si mundus odit et persequitur,  
 securitatem et victoriam. Iste virtutes non sunt humanitas, Christus  
 non regnat ideo, ut divites fiamus, sed sunt virtutes divinae, liberant  
 ab illis malis, ex quibus nos non possumus liberare, et praesertim a  
 diabolicis malis. Sicut Iud<sup>1</sup>ei auxilium, vitam, pacem invenerunt coram  
 arca, quae fuit eorum caeleste regnum, ut Dan<sup>1</sup>iel et Es<sup>1</sup>aias vocant

D<sup>r</sup>] peccabant et idolatrae erant, qui illo tempore alibi quam in templo  
 Deum quaerebant et colere volebant. Itaque pii, etiam cum Hierosoly-  
 mis non essent, tamen orantes vertebant faciem ad templum et Hierusa-  
 lem. Sicut Ecclesia hodie dispersa per orbem terrarum tamen in eo con-  
 venit, quod orat in nomine Iesu, cuius passione et meritis nititur. Atque  
 ita per fidem in Christum est tantum una Ecclesia. Huiusmodi sententiae  
 igitur, quae Deum sic alligant ad unum certum locum, diligenter sunt  
 observandae: valent enim ad resistendum omnibus idolatriis et ad omnes  
 doctrinas indicandas, Sicut Iud<sup>1</sup>aei universalem hanc potuerunt statuere,  
 quod omnis cultus extra illum locum tabernaculi esset idolatria. Sic  
 Patriarchae potuerunt iudicare de aris, quas in iis locis condiderunt,  
 ubi eis apparuit Dominus. Neque enim templum contra templum, non  
 ara contra aram fuit collocanda, sed unum templum, una arca, una ara  
 erat, sicut nobis unus Christus est, in quo Deus habitat et invenitur.

Ideo magnifico titulo appellat: arcam fortitudinis, hoc est: regni.  
<sup>30</sup> 110, 2 Sicut Psalm. CX.: 'Sceptrum virtutis', Item VIII.: 'Ex ore infantium  
<sup>31</sup> 6, 3 perfecisti virtutem', Sic arca fortitudinis seu virtutis, ubi Deus potenter  
 regit, auxiliatur, defendit et exercet divinam virtutem suam pro salute  
 hominum, exaudiendo eos, remittendo peccata, consolando, iuvando  
 contra hostes, Satanam, mortem etc. Haec divina virtus, inquit, est  
 alligata huic arcae, ideo recte appellatur arca fortitudinis. Fuit alligata  
 aris patrum, nunc alligata est homini nato ex Maria virgine. Ad hunc

Hs]celum et 'populum regis celestis', Et Inducos sanctas 'stellas celi', <sup>Dan. 2. 44.</sup>  
 Daniel: Antichristus multas stellas 'deiciet'. Isti homines potuerunt: <sup>8, 10</sup>  
 efferre. Ubicunque semper residet, ibi Regnum. Si deus residet in  
 arca ista, ergo arca est regnum celorum. Ergo qui sunt in isto populo,  
 5 sunt in regno celorum, ergo omnes sancti huius populi sunt stellae  
 celi. 'Antiquus' adversarius deicit. Sic ipsi magnificaverunt istud <sup>2. 12. 9</sup>  
 verbum; ubi verbum, ibi regnum dei, regnum celorum, victoria mortis  
 et salus. Nunc in fide, post mortem in specie; tamen res eadem, quae  
 iam creditur, cum ea contra manifestam visionem videtur. Sensus non  
 10 intelligit tantam rem, habere verbum purum; habetur coelum, terra,  
 vita et salus eterna. Ibi sedet in arca regni sui.

'Sacerdotes tui induantur iustitia': Hoc etiam quotidie oramus <sup>v. 9</sup>  
 in concionibus: *W[un]sch lieber H[err] G[ott] w[ol]l uns behuten fur falschen*

3 efferre] *scheint geschrieben* efferet      semper] *sp*      II salutem

Dr]vitam, si premitur conscientia et peccatis, inveniet remissionem pecca-  
 15 torum, si divexatur a Satana, inveniet pacem, si a mundo infestatur,  
 inveniet securitatem et victoriam. Nam Christus, cuius regnum est,  
 non ideo regnat, ut nos cumulet opibus, ut locupletet nos bobus, equis,  
 agris, haec enim habemus ex primo Genesis, sed ut divinam virtutem <sup>1. 2. 1. 28</sup>  
 faciat et liberet ex illis malis, ex quibus nos nostris viribus non possumus  
 20 nos vindicare, sicut fideles illius temporis liberavit ab omnibus periculis.  
 Fuit enim arca cis tanquam coelum, ubi invenerunt salutem ab omnibus  
 malis. Ideo populus fuit regnum 'coelorum' et sancti in populo fuerunt <sup>Dan. 2. 44;</sup>  
 'stellae coeli', sicut Scriptura et Prophetiae huius populi religionem <sup>8, 10</sup>  
 magnifice ornant, et hic arca appellatur arca fortitudinis, hoc est divinae  
 25 virtutis. Ubi enim Deus residet, ibi est regnum Dei. Residet autem in  
 arca hac et populo isto. Ergo arca est coelum et, quicumque sunt in isto  
 populo residentiae divinae, sunt regnum coelorum. Hinc Daniel de  
 Antiocho, quod 'deiciet stellas'. Recte enim, ubicunque verbum Dei est, <sup>Dan. 8. 10</sup>  
 30 ibi statuitur esse regnum Dei, coelorum, vitae, victoriae mortis, peccati  
 et omnium malorum. Ad hunc modum verbum in mundo contemptibile  
 est magnificandum.

Sacerdotes tui induantur iusticia et sancti tui exultent. <sup>v. 9</sup>

Haec petitio idem est cum illa, qua nos in concionibus nostris utimur,  
 cum rogamus, ut Dominus det sanctos et bonos ministros verbi et prohi-  
 35 beat, ne malis doctoribus inter nos locus sit. Nam Deus in regno suo

Hs) prebiger et Ierem. Ipse est in suo regno. Si non volumus hic haberi, potest alibi. Ideo orandus pater, quia 'multi' etc. Quis sunt ministri verbi, angeli, proceres, senatores et 7 Churfürsten in hoc regno et alii principes et pastores etc. Tu es Cesar et sedes in tuo regno; da, ut nostri pastores sicut scilicet, quia sacerdotes sunt, qui debent huic Imperatori in suo regno ministrare et gubernare populum. Et hoc fiat iuste. Non tantum dictum de induitate iustitiae private, sed de iustitia regendi, quae nunquam potest esse corrupta, quia verbum est purum; si etiam non purus pro mea persona, tamen baptismus, [Bl. 217<sup>a</sup>] quem confero, est purior quam sol. Euch[aristia] sanctius sanctissimis, si etiam ministraretur per hominem plenum peccatis. Ideo est iustitia politica, non personalis, qua iustus meis operibus. Sed v[er]us Herr Gott det gratiam, ut sacerdotes nostri sint gel[e]id et ornati iustitia. Non iustis vestibulis,

6 über ministrare steht verbum, Euch[aristiae] Sac[ramentum], minas 10 sanctissimis] srorum [= sanctissimorum] 11 Ideo (non)

Dr) est quasi Caesar quidam. Sicut igitur Principes sunt Caesaris ministri et quasi pars praecipua regni eius, ita in Christi regno sunt 'Angeli pacis' seu ministri Euangelii. Qui igitur pro regno Dei orant, hos necesse est orare, ut Dominus donet fideles ministros. Sicut alibi dicit: 'Mensis magna est, rogate Dominum messis, ut mittat operarios in messem suam'. Horum operariorum labor est administrare Sacramenta et communicare doctrinam, consolationes, minas etc. Hoc igitur ut iuste fiat, necesse est operarios iusticia indui, non solum privata illa iusticia, quae singulorum est, sed maxime publica iusticia, quae est ministerii seu verbi, quae nunquam potest esse corrupta. Quia, et si persona potest esse vitiosa, tamen ipsa administratio verbi et Sacramentorum non est vitiosa. Neque enim verbum aliquid accipit a persona, sicut nec Sacramenta. Si igitur essem ego sceleratissimus homo et tamen secundum ministerium et vocationem meam baptisarem, Baptismus propter vitiosam personam non vitaretur, sed retineret puritatem suam et esset purior sole. Sic verbum, quia est verbum Dei, est etiam purius sole, utique vitiosus et peccator sit, qui id docet. Sic Sacramenta sanctissima et purissima sunt, etiamsi per indignum hominem administrantur. Ad hunc modum loquitur de iusticia regente ac gubernante in hoc regno, non de personali iusticia, qua sumus singuli iusti nostris operibus. Haec enim iusticia quia nunquam est sine vitio secundum sententiam: 'Pro hac orabit ad te omnis sanctus', ideo alia iusticia opus est, quae nunquam sit cum vitio. Ea est iusticia, qua administratur regnum Christi, nempe ipsum verbum et Sacramenta.

23 quae nunquam] quaecumque AB [vgl. oben Hs Z. 8]

Hs] pompa Aaronica in suis exter[n]is vestibus, sed si fuerint induti iustitia, hoc est, quod eorum officium sit iustum, habeant verum modum Sacramenti, consolatio sit verum verbum. 'Si quis', Petrus: 'Quas 1. Petri 4, 11  
 ir redt et thut, ut sit dei v[er]bum et opus'. Dicit: quando baptiso, baptis-  
 5 mus est opus et adminis[tratio] plane d[ivina], quam non finxi, sed bapti-  
 zans baptizo virtute divina; quando accedo morientem, consolor, non facio hu[m]ana virtute, sed ex mand[ato] d[ivinae] voluntatis. Sic: Non, feci hoc et tamen hoc, baptisavi et non. Et econtra: Accepi<sup>1</sup> de manu tu[a] baptismum d[ivinum]. Audivi vocem tuam et non, Imo sonantem  
 10 deum per os tuum. Sic rectum, quando is, qui dat et accipit, pro d[ivino] officio. Quando Sch[wermerus] voluntarius venit: oportet certis op[er]ibus mereri v[ita]m e[tern]am, sic eiberis<sup>2</sup>, vestiaris, Ieiunes, vigiles, tunc salvus, hi sacerdotes Iniquitate, iniustitia, blasphemia, sacrilegio. Sunt sacerdotes et ministri, sed amiserunt ornamenta sui ministerii,  
 15 verum vestitum; omnino habent veram administrationem, sed sedu-

7 facio facio      14 (habent) amiserunt

1) Worte der Gemeindeglieder an den Prediger.      2) In medietate Sinne gement

Dr] Hinc facile intelligitur, quam pueriliter de hac iusticia disputant Iudaei, qui intelligunt iustas vestes et pompam Aaronicam. Etsi enim non licuit Sacerdotem aliter vestire, quam verbo Dei erat constitutum, tamen ea non est eiusmodi iusticia, qua regnum hoc promovetur. Tum  
 20 autem vere induti sunt Sacerdotes iusticia, cum iustum officium administrent, hoc est, cum verbum pure docent, sicut Petrus dicit: 'Si quis 1. Petri 4, 11  
 loquitur, tanquam sermones Dei', Cum Sacramenta pure administrent, ut, quicquid tum loquuntur tum faciunt, sit aut verbum Dei aut opus Dei. Sic qui baptizat, non facit aliquid suum opus, quod aut ipse finxerit  
 25 aut exogitarit, sed baptizat in virtute divina. Sic qui consolatur afflictam mentem, facit id non ex sua voluntate aut electione, sed ex certo praescripto divinae voluntatis. Quare etiam, qui verbum id audit, non debet accipere tanquam verbum hominis, sed tanquam vocem de coelo sonantem. Sic iustum est ministerium, quod vere sit in virtute divina,  
 30 et haec est vera iusticia.

Contra qui sic docent, ut iubeant fidere propriis meritis et operibus, ut certam vestiendi, comedendi, ieiunandi etc. formam praescribant, sicut Papistarum et Turearum iusticia tota in his externis consistit, tales Sacerdotes sunt induti iniquitate, iniusticia, blasphemis et saeri-  
 35 legiis. Amiserunt enim praeceipuum ornamentum sui ministerii et verum vestitum, quod non vere docent nec gubernant vere, sed seducunt potius homines specie gubernationis et ministerii sui, idque impulsu Satanae odientis hanc iustam administrationem et subvertentis Sacerdotes. Haec

his]cunt, tyrannisant, occidunt et nocent. Istam orationem debemus orare, quia hanc ministrationem diabolus odit. Si Christus etiam in suo regno sedet et nobis loquitur, tamen diabolus subvertit sacerdotum huius regni. Ut in regno politico, quamquam Cesar sit et electores, tamen potest Bellum amichfen, ut fiant principes tyranni. Ideo orandum, ut, qui sunt regentes, et iuste gubernent, ne collabatur ista politia. Sic Episcopi sunt, officium habent, baptismum, altare, cathedram; orandum, ut iuste administrent illa, ut vere dent Sacramentum et vere consolentur infirmi, ut gratiam dei habeant. Cingilius et Anabaptistae non sunt induti iusticia. Da, ut ministri in huius Christi regno [Bl. 217<sup>b</sup>] ir ding gotlich auß richfen. Nam ubi pastores errant, oportet sequatur vulgus. Ideo iram super iram, si deus dabit sacerdotes indutos iniquitate. Sicut contra: gratiam supra gratiam, cum.

'Et sancti': Das deim liche voff sroh sey. Deus non delectatur ullo modo inquietate, sic nec tristitia, quia ista ghen auff 1 ander Inquietas et tristitia. Mala conscientia est peccati conscientia. Bona

4 über quamquam steht karl      6 collaba(u)tur

Dr]calamitas in regno Christi accidit, sicut videmus quoque in regno mundi. Nam etsi Carolus Caesar est, tamen alicubi Satanae impulsu seditiones et bella excitantur ab iis, quibus tyrannis gratior est quam iusta administratio. Sed hoc modo etiam fit, ut boni cives impensius ament iustam administrationem et pro ea diligentius orent. Idem in regno Dei accidit.

Summa igitur huius orationis est, ut, qui apud arcam fortitudinis sunt, iuste gubernent, ne illa pulcherrime constituta religio collabatur, ut sic extet fructus verbi et pavidi animi erigantur, pertinaces et profani cohibeantur minis, infirmi confirmantur, simplices et imperiti doceantur, sicut haec, Dei gratia, apud nos diligenter fiunt. Apud Anabaptistas, Sacramentarios et alios non fiunt; quia enim doctrinam corrumperunt, carent hoc sancto ornatu iusticiae. Nec potest aliter fieri, ubi pastores errant, quin etiam populus doctorum errorem sequatur. Est autem haec maxima ira, ubi sacerdotes, quos iusticia oportebat indutos esse, impietate ac blasphema doctrina induti sunt, sicut e contra summum donum est habere sacerdotes iusticia indutos.

Quod sequitur: Et SANCTI tui exultent, satis pulchre ostendit, quae Dei de nobis sit sententia vel consilium, Nempe quod Deus non delectatur inquietudine seu tristitia cordis, hoc est mala conscientia, quam peccatum gignit et metus, qui naturaliter peccatum sequitur, sicut e contra bona conscientia laeta et hilaris est et pie securum animum facit. Cum igitur sint duo regna, regnum mortis et vitae seu inferni et coeli, optat, ut sancti in regno vitae conserventur et fruantur

Hs] et secura in deo consciencia; nemo potest conturbare; qui habet tri-  
 stem conscienciam, non habet pacem, quia dicit se peccatorem; hoc  
 peccatum facit eum betrubt. Ideo peccatoribus deus det gratiam, ut  
 habeatis frid. Sic hic: ut populus tuus simul cum sacerdotibus audita  
 5 vera praedicatione gratiae exultent in illo verbo, sint securi, ament,  
 letentur, triumphant. Qui sic gubernatur, quia omnis credens Euan-  
 gelio, est sanctus; qui participat in hoc regno, baptisatur, communicat,  
 est Sanctus. Sic qui in populo isto, qui habebat arcam, erat sanctus.  
 Nos eius populus et pertinemus in eius festum, unus Imperator,  
 10 rex Christus; ergo orat, ut populus sit letus et iucundus. Ubi? in do-  
 mino. Conclusio: Deus noster Iesus Christus, rex et Imperator, non  
 instituit regnum suum ad tristitiam et mortem. Non confert bap-  
 tismum, ut occidat, non Sacramentum ut venenum, sed ut securus sis,  
 letus. Ideo praediet: sis securus, habes pacem. Das ist recht gebet.  
 15 Ergo regnum iustitiae, 'exultationis', ps. 118. Ergo Christi meinnung, Ps. 118, 15  
 ut non rex, ut occidat suos, sed instiliet, vivificet, consoletur, erigat

I nemo c aus neminem      3 eum] se

Dr] bona conscientia, quam iusta sacerdotum administratio praecipue effi-  
 cit. Cum hac precatione convenit precatio Apostolica, a qua Apostoli  
 suas Epistolas fere ordiuntur: 'Gratia vobis et pax a Deo patre' etc. 1. Cor. 1, 1  
 20 Gratia est remissio peccatorum. Hanc sequitur necessario pax seu  
 bona conscientia, quam hic David vocat exultationem. Sententia igitur  
 est: Sancti tui, hoc est populus simul cum sacerdotibus audito vero  
 verbo iusti ministerii exultent in illo verbo, sint securi, triumphant etc.  
 Vocat autem sanctos propter usum verbi et ministerii, quod sanctum est.  
 25 Sic Iudaei vocabantur sancti, quia, ut supra dixi, erant in illo populo,  
 qui habebat arcam et verbum Dei, res vere sanctas et sanctificantes. Sic  
 Ecclesia nostra quoque vocatur sancta non praecipue propter personalem  
 sanctitatem, quam adesse necesse est, sed potius propter sanctitatem,  
 quam verbum et sacramenta afferunt ad rite ntes. His precatur  
 30 laetitiam, ut sint in Domino laeti et iucundi.

Est igitur sententia huius particulae haec, quod Rex noster Iesus  
 Christus ideo nobis dedit verbum, ideo iussit nos baptisari et uti sacra-  
 mento Corporis et Sanguinis sui, non quod nos occidere tanquam veneno  
 aut contristare velit, sed ut simus laeti, iucundi, securi, habentes pacem  
 35 et bonam conscientiam per ipsius meritum. Ergo Christi regnum est  
 regnum exultationis et salutis, sicut alius Psalmus quoque ostendit:  
 'in tabernaculis iustorum', hoc est in Ecclesia, 'est vox exultationis', Ps. 118, 15  
 quia norunt regem suum Christum hoc velle, ut per ipsum habeant  
 consolationem, vitam, securitatem et victoriam contra mortem et Sa-

Hs] et faciat impavidos et pacatos. Quis scind Sancti Christi, qui amant etc. Es sol ir ding mit freuden ghen; quare vocatus, baptisatus, vocatus Euangelisatus, Sacramento suo reffectus, verbo dei erectus; quare contrister? Causa regni non est, quod contrister, sed diaboli et mea. Qui vere credidit se baptisatum etc., quid trepidaret? Est insertus in regnum vite, conclusus in misericordia. Diabolus non sinit nos videre nostras opes, glorias, [Bl. 218<sup>a</sup>] facit crucem, ubi nulla, sed tantum salus et victoria. Loquitur de quadam moniali, deus multies servavit in Babylone, quae, quoties tentabatur a diabolo desperatione, diffidentia, dicebat: Christiana sum. Sic diabolo ein scind bescheid sol geben; non diu disputandum, Sed: sum Christianus; Non from<sup>1</sup>: sum baptisatus. Non potest inquinare Euangelium, Sacramentum, baptismum. Ibi  
1. Petr 23, 19 accepi promissiones opulentissimas divinae misericordiae, 'deus non' fallit, 'mentitur', quia ipse dedit baptismum, sacramentum, verbum, locutus mihi per suum ministrum, meum fratrem. Uno verbo fugavit diabolum: Christiana sum. Sic in nobis nulla causa, quare contristemur.

<sup>1)</sup> Nämlich: wie der Teufel dem Menschen vorwirft; aber: ...

Dr] tanam. Haec igitur est Christianorum seu, ut hic vocat, sanctorum exultatio et triumphus. Cur enim Christianus contristaretur aut doleret, cum per Euangelion in regnum Christi et gratiae vocatus, baptisatus et Corpore ac Sanguine Domini reffectus sit et quotidie verbo erigatur contra desperationem et pavores? Si igitur reliqua est tristitia, non accedit id culpa huius regni, non verbi et sacramentorum, sed mea et Diaboli culpa, quod verbum non vera fide amplector nec penitus ei credo. Cur enim paverem, si vere crederem me esse baptisatum, vocatum, communicatum et sic insertum in regnum vitae, comprehensum in gratiam et conclusum in misericordia Dei? Satanae igitur hae technae sunt, qui non sinit nos videre nostras opes et glorias, sed fingit tentationem et cruces, ubi crux nulla est, sed salus et victoria.

Recte igitur praedicatur puella illa, quae, cum tentaretur a Satana, respondebat se Christianam esse et sic in eo viro acquiescebat.<sup>1</sup> Neque enim multis cum Satana agendum est, si obiciat peccata: recte facis, si tu ei obicias Baptismum, quem ne ipse quidem negare potest, quin habeas. Item si verbum, quo vocatus es in regnum gratiae, ei obicias, quod eum verbum Dei sit, quomodo te falleret? Ad hunc modum non potest in credente locus esse tristitiae, siquidem agnoscit in se baptismum, verbum, communionem corporis et sanguinis Christi, gratiam.

18 doleret] doleret AB    20 reffectus A    21 tristitia] iustitia B    31 facis] satis B

<sup>1)</sup> *Unsre Ausg. Tischr. 6, 712 unter „Buch geistlicher Gnaden“*

H<sub>e</sub>] Ratio, quia b<sub>l</sub>aptismns, Sac<sub>r</sub>amentum, verbum i<sub>st</sub> da, 'fortitudo d<sub>i</sub>vina', <sup>21. 3</sup>  
 r<sub>e</sub>missio p<sub>e</sub>ccatorum, hic g<sub>r</sub>atia. 'Quare contristaris? Spera in deo.' <sup>21. 42. 6</sup>  
 Qu<sub>a</sub>s i<sub>st</sub>s, da<sub>s</sub> einer G<sub>r</sub>atiam, b<sub>l</sub>aptismum, Sac<sub>r</sub>amentum ver<sub>f</sub>iret, hec  
 culpa mea et diab<sub>l</sub>oli, quod cog<sub>i</sub>tem de meis meritis etc. et cog<sub>i</sub>tem de  
 5 inf<sub>e</sub>rno ardente, morte sevientē etc. Hec causa tristitiae. Hoc est  
 amisisse reg<sub>n</sub>um, arcam virtutis, b<sub>l</sub>aptismum. Sed quando iterum  
 apprehendis eum, spera iterum etc. Ideo 'silet ad deum fortem' etc., <sup>21. 62. 2</sup>  
 consolatorem meum. Ergo r<sub>e</sub>gnum pacis, letitiae, exultationis, et eter-  
 nae, nisi quatenus impeditur per diab<sub>l</sub>olum et e<sub>a</sub>rnem nostram, quod  
 10 p<sub>e</sub>ccata nostra plus vid<sub>e</sub>mus quam remis<sub>s</sub>ionem et ad<sub>h</sub>ten nostra  
 opera quam b<sub>l</sub>aptismum et dignitatem nostram quam verbi. Si plus  
 remis<sub>s</sub>ionem ponderaremus et remis<sub>s</sub>ionem quam nostra opera et  
 peccata, etc.! Ideo oremus, ut deus beh<sub>u</sub>t a falsis prophetis, det veros  
 et pacem, post illam gratiam, ut leti ag<sub>a</sub>mus g<sub>r</sub>atias et praedicemus.  
 15 Qu<sub>a</sub>s i<sub>st</sub> reg<sub>n</sub>um Eec<sub>e</sub>lesiae dei, Cel<sub>o</sub>rum. Christus Imp<sub>e</sub>erator in eo est,

Dr] favorem et misericordiam Dei. Quomodo igitur potest non laetari et  
 gaudere? Sed quia verbum et illa Dei dona saepe patimur nobis exeuti  
 et oculos alio convertimus, hinc necesse est oriri metum, tristitiam et  
 desperationem. Accidit autem hoc partim nostra culpa, partim Diaboli,  
 20 qui nos, ne sentientes quidem, abducit a verbo, ut cogitemus de nostris  
 sive meritis sive demeritis, Item de morte saeviente, de inferno ardente;  
 de his malis eum cogitamus, sine Christo perimus absorpti tristitia et  
 doloribus. Hoc enim est arcam foederis amittere. Qui igitur in hisce  
 periculis verbum iterum apprehendunt, salvantur et admiratione quadam  
 25 rerum ipsi secum Davidis exemplo dicunt: 'Quare contristas me, anima <sup>21. 42. 6</sup>  
 mea, et quare conturbas me?', si quidem sum in regno Christi, hoc est, in  
 regno pacis, laetitia et exultationis aeternae quidem, nisi quatenus impedi-  
 tur per Diabolum et carnem nostram, quae diligentius intuetur et pluris  
 facit peccata et indignitatem propriam quam Baptismum et suavissimas  
 30 promissiones Dei. Haec autem est sapientia, imo pestis abscondita in  
 carne nostra, quod magis afficimur immundicie nostra quam puritate  
 verbi et sacramentorum. Quare qui in verbo consistunt, vere in portu  
 navigant, securi ab his procellis et tempestatibus terrorum. Orandum  
 igitur est, ut habeamus bonos pastores et fideles dispensatores verbi Dei.  
 35 Hi enim huius boni occasio sunt. Nam regni Christi hic est ordo: Christus  
 tanquam imperator sedet in Eec<sub>e</sub>lesia tanquam templo seu solio suo,  
 Doctores quasi Principes eius regni pure administrant verbum ac vere  
 docent. Horum officium seu gubernatio non est irrita. Itaque Eec<sub>e</sub>lesia  
 triumphat, insultat morti, peccato et Diabolo, quia scit se esse sub



Hs] sedet in area sua. Ministri vere docent. Populus cum sacerdotibus  
 letantur, insultant diabolo, morti, peccato; quia sunt sub isto regno  
 Christi, oportet ibi esse pacem et pietatem cordis. 'In mundo pressura'.  
 Haec de regno ecclesiae gebet, ut det pios praedicatores, ut con-  
 servet populum in vera doctrina. Alia pars psalmi de regno politica. 5  
 V. 10 'Propter David servum tuum': wie trügig macht er sich da. [21. 21-2]  
 Quia fundat orationem etiam super promissionem; sicut supra vocavit:  
 2. 'Abir' Iacob', Sic hic literam 'deum Davidis' pro regno, quia David  
 gehort proprie ad regnum. 'Propter': ibi David in praedicamento  
 qualitatis, relationis, non substantiae. Non est claro, sanguis et corpus, 10  
 anima, sed indutus promissionibus. Inspice eum cum Cythara, i. e.  
 suis promissis, quibus deus eum vestivit prae ceteris regibus totius orbis  
 terrarum. Ideo iure billich Cytharam, i. e. 'propter' tuas promissiones.  
 2. Rom. 8, 19 Quid promisisti? 'Ego semper statuam lucernam Davidi in suis posteris',  
 1. Rom. 8, 19 'Erit ex lumbis tuis'. Achtung zu haben, ubi deus corporaliter vel spiri- 15  
 tualiter promittit, vel cum conditione, ut hic.<sup>2</sup> Istam promissionem  
 habet duplicem, quod regnum Davidis nunquam desitutum; 1., sic  
 iſt sine omni conditione: et si etiam eius posteri<sup>3</sup>, 'non semen tuum'<sup>4</sup>

12 eum] est      13 über 'propter' steht 'David'

1) אֲבִיר.      2) Nämlich sine conditione.      3) Erg. defecerint.      4) Erg. deerit.

Dr] imperatore Christo in gratia. Haec est vera pax, nempe pax  
 cordis. 'In mundo enim pressuram' habet. Ad hunc modum tanquam 20  
 summum donum flagitat Propheta, ut sacerdotes induantur iusticia et  
 postea populus exultet. Haec prima pars est huius Psalmi. Nunc se-  
 quitur secunda pars:

V. 10 Propter David, servum tuum, non avertas faciem Christi tui.

Haec est nova precatio, quam totam instituit fiducia promissionum. 25  
 Hic enim sicut supra quoque vocabulum David non significat proprie  
 substantiam illam, sed qualitatem potius, hoc est Davidem indutum et  
 ornatum promissionibus de regno, quasi dicat: Oro te, ut etiam regnum  
 nostrum serves et benedicas et nobis adsis, hoc autem oro non simpli-  
 citer mea causa, quasi dignus sim, cui ista largiaris, sed fiducia promi- 30  
 sionum, quas fecisti patri meo David, cum dixisti 'non defuturam lucer-  
 nam domui David' etc. Pertinet autem hoc ad exemplum et ad doctrinam,  
 ut nos quoque oraturi potissimum ad promissiones respiciamus, sicut  
 supra aliquoties admonuimus.

Porro hic nos locus admonet discriminis, quod est inter promissiones 35  
 spirituales et corporales. Nam corporales promissiones habent additam

Hs] etc. Sicut Is[raeli populo 2 promiss[iones]: 1. eterna[rum] posses[sionis].  
 'Erit mihi populus in eternum'. Postea condicionalem: 'Si custo[dierint] <sup>2. Sam. 7, 4\*</sup>  
 p[rae]ceptum meum, in ista terra manebunt'. Utrumque factum. <sup>5. 2. Reg. 30, 2\*</sup>  
 Populus mansit in eternum populus, terra amissa. Regnum Davidis  
 5 in eternum mansit, et tamen regnum amissum; temporaliter occubuit  
 populus et regnum. Sic miris temporaliter flingen, et tamen eternum.  
 'Si mali, visitabo', sed 'misericordiam' meam, alibi etc. Ich wil das <sup>3. 1. 89, 32 f.</sup>  
 regnum zusto[ren], ut zu boden fig. Ich wil in<sup>1</sup> terram n[on] meam, ut non lo- <sup>3. 1. 54, 7</sup>  
 cum habeant, et tamen manebit populus. Esaias: 'Abbreviatio': <sup>3. 1. 10, 23</sup>  
 10 abiiciet populum et tamen reservabit. Sic sudaverunt prophetae. Reg-  
 num Davidis mansit et manebit in eternum, Ut Lucae 1. Angelus. <sup>2. 1. 32</sup>  
 Non deficiet fundamentum; Deficiet et non; propter iniquitatem populi  
 et destruetur terra, sed edificabitur novum regnum et populus, quia  
 Is[ra]el sunt primitiva Ec[c]lesia et fundamenta. Sic destruit et edificat.  
 15 'Deducit ad mortem' etc. Ibi loquetur de politico et [B. 219<sup>a</sup>] corporali <sup>1. 1. 2, 6</sup>  
 regno, quia supra de Ecclesia.

'Averitas': Eb[ra]icum potest exponi de Christo vero, sed sequentia  
 textus, quod de Salomone et successoribus regni temporalibus, quia

8 zu fehlt lig mit Strich zu misericordiam Z. 7 gezogen 11 manebunt 12 propter  
 mit Strich zu Deficiet gezogen 13 destruetur (populus)

1) = ihnen.

Dr]conditionem nostrorum operum; sic Davidi est promissum regnum  
 20 corporale, si posteri eius maneant in verbo et voluntate Dei.  
 Tales sunt reliquae legis promissiones. Nam eo nituntur, si populus  
 custodiat pactum Dei, sicut in Mose cernitur. Spirituales autem pro-  
 missiones non nituntur conditione humanorum operum, sed simpliciter <sup>2. 2. Reg. 19, 5</sup>  
 misericordia et veritate Dei. Itaque etsi populus Is[ra]el regno exutus  
 25 et e terra sua pulsus est, tamen promissio de semine Abrahae non est  
 sublata. Ita enim textus dicit: 'etsi eiiciam et disperdam eos, tamen  
 misericordiam meam ab eis non amovebo'; sic Esaias: 'Facies Dominus <sup>3. 1. 10, 23</sup>  
 consummationem et abbreviationem'. Hoc est, Dominus consummabit <sup>Vulg.</sup>  
 et perdet populum propter peccata sua, et tamen propter misericordiam  
 30 servabit reliquias, ex quibus nova Ec[c]lesia enascetur. Sic promissio  
 hoc in loco de domo David est conditionalis et eventus ostendit regnum  
 totum eversum esse; et tamen verum hoc quoque est, quod Angelus dicit:  
 'Sedebit super solium Davidis usque in seculum'. Haec contradictio <sup>2. 1. 32</sup>  
 nunquam potest conciliari, nisi tale discrimen promissionum Dei fa-  
 35 ciamus. Omnis autem Iudaeorum error in hoc discrimine positus est:  
 vident magnificas promissiones de terra et regno. Deinde etiam, quae  
 de regno spirituali promissa sunt, ea accommodant ad corporale regnum.

<sup>Hs]</sup> Reges appellati 'Christi'. Ut David: 'Non mittam manum in Christum'  
 1. Zam. 24, 7 etc. Ad Amalech[itam]: 'Quare non timuisti?' etc.; quia Saul fuit unctus  
 2. Zam. 1, 14 verbo divino et divina autoritate. Ideo dictus 'unctus' dei. Hoc nomen  
 Zam. 9, 26 habebant b[oni] et mali reges, praesertim in hoc populo. In Daniel[e]  
 fingunt Ind[ic]ae Agrippam et alios R[eges] 'unctos'. Reges Syrie etiam  
 1. Gen. 19, 15 'uncti'. Unctus i. e. rex. Ideo sino bl[ei]ben 'Christum' regem temporalem.

'Faciem': i. e. praesentiam regis i. e. regnum ipsum. Non tollas  
 regnum, pol[iti]am tuam, domine, quia tua est, tuum temporale regnum,  
 sunt ibi tuae leges. Da, ut ibi Rex, principes, Ius, aequitas, disciplina  
 in oeconomia et omnibus ordinibus istius regni; per sediciones, sectas,  
 simulationes, odia, furta hominum zerreißt; behüt, Gott! Regnum petere  
 Est petere pulchram pol[iti]am, ubi mala puniuntur, servatur equitas,  
 iustitia vendendi, emendi. Regnum dicitur ab ordinatione iustitiae;  
 i. e. ne tollas regnum, sed sine manere, quia in eo est Ecclesia tua, hic  
 docetur v[er]bum tuum, hic tuji sacerdotes, sancti; hi non possunt con-  
 1. Tim. 2, 16, sistere, si omnium seminant<sup>1</sup> contemptum. Sic Paulus 1. Timo. 2.  
 Sub Kar[olo] nostro Est Ecclesia dei, sacramentum dei. Orandum, ut  
 deus non sinat Imperium collabi bellis, tumultibus impediri et confundi;

2 Amalech[itam] Amach[itam]

<sup>1</sup>) Erg. als Subjekt mali.

Dr] Hinc surgunt eis illae laetae et pertinaces spes de regno restaurando,  
 sed facile iudicium est, quam stulte errent; sed videamus iam ad Psalmum. 20

Cur Davidis mentionem faciat, diximus; propter promissiones igitur  
 Davidi factas petit, ne avertatur seu tollatur facies Christi, hoc est:  
 Regis. Est enim appellativum nomen, quod simpliciter significat Regem  
 1. Zam. 24, 7 seu unctum, sicut David dicit: 'non mittam manum meam in christum  
 Domini', hoc est in Saulem verbo seu mandato Domini unctum. Porro  
 25 faciem christi vocat praesentiam Regis seu ipsum regnum divinitus  
 donatum et constitutum, quasi dicat: Serva, Domine, populum tuum,  
 ius, iudicia, aequitatem et totam administrationem politicam, ut omnia  
 iusto ordine fiant, ne pax turbetur per sediciones et intestina odia, ne  
 disciplina per adulteria et reliqua scandala confundatur aut deformetur. 30  
 Haec enim et his similia ad regnum pertinent. Neque enim regnum pe-  
 tere est simpliciter coronam petere, sed pulchram et bene constitutam  
 pol[iti]am, in qua tuta sit innocentia, contra pravitas et scelera graviter  
 puniantur. Haec omnia flagitat Psalmus, cum rogat, ne tollatur facies  
 Christi. 35

[Rq. n] Causa autem est, cur hoc potissimum petat, quod in isto  
 populo sit Ecclesia et verbum Dei, cui non potest esse laus, ubi caedibus,  
 1. Tim. 2, 17 bellis et legum contemptu omnia ardent. Sic Paulus quoque inbet 'orari

Hs] Deinde Cesar est pacatus et prin[cipes et nos. Ergo orandum, ne tollat istam faciem regni. Nos accusamur perturbationis istius regni. Sed docemus per orationes iuari, per verbum divinum erigi et consolari. 22. Septembris Cēpimus alt[er]am partem istius psalmi, quae est oratio  
 5 pro alt[er]o regno, pol[iti]co, quia ita coniuncta sunt et insita 2 ista imp[er]ia, ut alt[er]um sine alt[er]o; si non p[ax] et tranq[ui]llitas, pietatem non pos[s]umus colere vel cum diff[ic]ultate et morte. Si non est E[van]gelium, tum totus mundus etc.<sup>1</sup> Ideo orandum, ut sit sana doct[ri]na et pax pol[iti]ca, ut sit mens sana. [31. 219<sup>b</sup>] sed raro contingens. i. e. ne tollas  
 10 hoc r[eg]num. Nititur hec oratio — ut omnis — prom[is]sionibus divinis. Nihil orandum, nisi certum sit posse impetrari. Habemus non solum praeceptum et pro[m]issionem, sed fornam: ‘ut sanctificetur’, ‘ad[ve]ntu[m]’, ‘fiat voluntas’, econtra etc. Sic ista oratio, qua orat pro regno. Sic facite omnes domino, quando fit temporalis prom[is]sio: ut sequitur:  
 15 ‘Iuravit dominus’: Hic psalmus auget illam prom[is]sionem iura- v. 11  
 mento. Et omnes prom[is]siones personales sunt cruentae, quia mand[er] prophet[ae] *sein hals drüber lassen haben*. Pro maiore parte fuit inflatrix *3cr. 43. 6f.*

5 quia est ita      8 tuu c aus totus      9 rari      zu 9 Promissiones sanguinariae  
*an oberen Rande der Seite      11 impetrari c aus ora[re]      12 nach sed nochmals sed*

<sup>1</sup>) Erg. perit.

Dr] pro Regibus, ut vitam agamus in tranquillitate<sup>2</sup>. Hodie sub Caesare  
 20 Carolo habemus aliquas Ecclesias bene constitutas, in quibus sana doctrina et iusta Sacramentorum administratio floret. Orandum itaque est, ne Deus tollat faciem Christi ac bellis Ecclesias collabi sinat. Nam sub pace Caesaris est etiam Ecclesiarum pax. Ad hanc orationem diligenter hortamur nostros. Quomodo igitur impii homines nos accusare audent, quasi simus perturbatores pacis? Mihi quidem dubium non est, si ulla  
 25 re pax et tranquillitas conservatur, fieri id potissimum nostrarum Ecclesiarum precibus. Quid enim orarent adversarii aut quid Christus largiretur suis hostibus et persecutoribus?, qui ne quidem, quomodo orandum sit, norunt.

Iuravit Dominus David veritatem et non frustrabitur v. 11  
 30 eum: de fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Diximus institutam esse secundam partem huius Psalmi, in qua oratur pro regno Politico. Haec enim duo regna, Politicum et Spirituale, etsi sunt inter se diversissima, ita tamen coniuncta sunt, ut alterum sine altero vel vix vel omnino non possit consistere. Ubi enim pax deest,  
 35 ibi pietas sine summis periculis non potest coli. Contra, ubi verbum deest, ibi sine fine errandum est. Necessaria igitur oratio est pro pace

Us) praesumptuosorum hominum. Et e contra infirmorum consolatio. Quando propheta cepit increpare Reges et populum, audivit<sup>1</sup>: Tu hereticæ, diaboli propheta, castigas Regem et damnas etc.: Nonne legisti in psalmo, In libris Regum, quod deus iuravit David successerem, qui nunquam deficiet de throno? Si Regem, ergo etiam regnum. Ideo impossibile! Sic verdens amplificiter habent. Ideo fuit eruenta et misera promissio contra prophetas. Si papa haberet istam promissionem contra nos, Ego eras redirem ad cucullum. Arrogavit sibi tamen: 'Ecce, vobiscum usque ad'. Ut hic: 'Ponam super sedem', Item: 'non deficiet vir, sed usque in eternum', — Sic hodie: Ecclesia non potest errare; Christus est cum sua sponsa in finem mundi. Et papa arrogat sibi

<sup>1</sup>) *Namlich von den falschen Propheten.*

Dr) Politica et regno. Ad hæc cum verbum accedit, eo maior causa est, cur Deo agamus gratias. Diximus autem hanc quoque orationem niti promissione Dei. In oratione enim præcipue spectandum est, ut nihil cretur, nisi quod certum est ac impetrari potest. Propter hanc certitudinem non solum præceptum de oratione traditum est, sed etiam certa orandi forma et concepta verba, ut vocant, præscripta sunt. Causæ quoque certæ ostensæ, pro quibus dum oramus, certi sumus Deo gratam esse orationem, Sicut cum oratur pro 'sanctificatione nominis' Dei etc. Huc pertinet, quod hoc in loco promissio augetur iuramento, ut eo certior esset.

Hæc promissio de regno temporalis sicut est valde magnifica, ita quoque occasio mortis fuit multis sanctis Prophetis. Sicut enim promissiones erigunt afflictas et piæ mentes in suo vero et proprio usu, ita quoque in abusu inflant securos et praesumptuosos, qui fiducia harum promissionum postea persequuntur pios. Sicut manifesta exempla in Prophetis sunt, qui, cum castigarent idolatriam Regum et damnarent impios cultus ac ideo minarentur interitum regno et populo, nisi eos abdicerent, tanquam hæretici rapiebantur ad supplicia, quod contra hæc et alias promissiones loquerentur. Et in speciem sane magnum argumentum fuit, quod Prophetis obiciebant: Si promisit Dominus, quod filii David in seculum sedebant super sedem Davidis, impossibile est a Rege tale aliquid fieri, propter quod destruetur regnum. Prefecto tam magnificam speciem Papæ regnum non habuit, quanquam is quoque eodem modo promissionibus Christi abusus est ad stabiliendam tyrannidem suam et idolatrias abhominaciones. Quanto supercilio iactarunt, quod Christus Ecclesiæ suæ dixit: 'Vobiscum ero usque in finem seculi'?

11s] hanc promiss[ionem] in suam sedem datam. Et ista vox Christi: 'Ego vobiscum' facta cruenta, sanguinaria vox, per quam multi Sancti martyres occisi praetextu huius suavissimae et vivacissimae consolationis. 'Ego vobiscum', 'portae inferi' etc. Simul tamen<sup>1</sup> sevens, atrox 'Antiochus'<sup>Matth. 28, 20</sup>  
 5 sui regni, perversorum pessimus hominum. Ideo vides, quanta possit fieri divinarum promissio perversitas. Sic de Amos contra Regem: 'terra'. Postea mit cüm štefen zu tod ihlug. Amas[ia] erat idol[atra]. Ideo dicit: 'Sanctitudo Regis', Rex constituit istud templum d[ei], tu impugnas d[iv]inam ord[in]ationem, quia rex promissus huic populo successor  
 10 David[is]; quidquid rex locutus et fecit, hats[er] geheiffen: deus ordinavit; ut cum papa: quidquid dixerit, fecerit, est articulus fidei; Si increpaveris, negaveris; morieris. Sed quando captivi abducebantur per Regem Nini[vitam] et Babylonicum, [2l. 220\*] ibi erat consolatio omnium infirmorum Iudaeorum. Ubi praesumptuosi prius, occiderunt tum, —  
 15 Ibi pii, fideles, abiecti Iudaei consolabantur: Non deficient de sua ecclesia; Iudeis servabit fidem, quam promisit. Sic regularis abusus, quod promiss[ionem] d[iv]inam arrogat praesumptio hominum et occidunt, ut hodie nos papa. Et utinam haec 'Grex', Matth. ultimo. Non <sup>ent. 12, 32</sup>

4 sevens] setrox [Vorklang des folgenden Wortes] Antiochus c aus Antiochum  
 8 templum] (p)emplum zu 13 'Ego vobiscum sum' am oberen Rande der Seite

<sup>1</sup>) Erg. Christus est. Das Ganze ist ein Paradoxon echt Lutherscher Kühnheit; der Gedanke fehlt im Druck, weil Dietrich ihn nicht verstand.

Dr] quasi vero hoc ad Papae nunquam interituram tyrannidem pertineat.  
 20 Sic quicherrima illa consolatio: 'Portae inferorum non praevalent' <sup>Matth. 16, 18</sup>  
 cruenta et sanguinaria facta est ac multis sanctis exitio fuit, quod eam Papa sibi et tyrannidi suae usurpavit. Haec enim sola ratio fuit, qua probaverunt Papam non posse errare tanquam Ecclesiae caput. Ad hunc modum promissionibus, quibus Deus voluit suos erigere, impii et  
 25 securi homines abutuntur contra veram Ecclesiam. Haec erat causa, cur Amos Prophetam non posset ferre Amasia Sacerdos, Amos vii.: 'In medio domus tuae', inquit, 'seditionem contra te movet Amos. Non <sup>Amos 7, 10 f.</sup>  
 potest terra sustinere sermones eius. Sic enim dicit: Gladio peribit Ierobeam et Israel captivus abigetur de terra sua'. Quasi vero impossi-  
 30 bile hoc esset et Rex, eo, quod Rex erat, impune peccare posset. Atqui postea res docuit vanam istam fuisse fiduciam, Prophetam autem vera dixisse.

Ad hunc modum abutuntur impii promissionibus Dei, arrogant eas sibi, cum tamen ad veram Ecclesiam pertineant, ac fiunt praesumptuosi et  
 35 securi. Non cogitant de peccatis suis, non de iudicio Dei, sed securissime saeviunt in sanctos. Sicut hodie in Papatu videmus. Ita opprimitur

Hs indicant sua malefacta et doctrinam. Contra nobis est consolatio, qui opprimimur, qui transferimur in Babylonem et Assyriam et diu obruimur Papuistis, hereticis, nostris tyrannis et principibus, a falsis fratribus, a plebe et populo indomito; videtur interire regnum Christi, Nomen blasphematur, religio conspuitur, facies, in oculis impieta, videtur ecclesiae ruentis et intereuntis. Hic praesumant, qui possunt. Papuistae petunt, ubi deberent timere, et adhuc praesumunt. Nos deficimus, sed contra dominus est promissor adiuratus per semetipsum et iuravit: 'Ego vobiscum'. Non deseram Ecclesiam, etiamsi videtur interire in oculis vestris. Sic dicitur Petri naviculam sup[er] ablutam etc., ubi Christus dormivit in navi et operiebatur fluctibus, ut clamarent discipuli: 'Domine' etc.; sic facias Ecclesiae nostrae hodie, *Ich mein Christus!* Sicut ibi feci, dedi Iudaeis promissionem regni, fuit impeditum externis hostibus, a rebelibus populis, et subiectum et impiis Regibus Iudae et Israelis et transmigratum est et nudata terra, ubi impossibile credere, hunc textum credere, quia regnum extra regnum. Quale? Daniel, Rex, Regina, prophetae, omnis vir bellator et principis regni pars est in Babylone, fex populi, 'aratores, vinitores', fex

5 impingens      6 intereuntur [*Schreibfehler in der Abkürzung*]      potest      15 Iud(e)ae

Dr] quidem vera Ecclesia, obruitur a tyrannis, oppugnatur a falsis fratribus, laborat contemptu et odio mundi ac similis est iamiam periturae. Hic opus erat, ut pii se erigerent fiducia misericordiae et promissionum Dei. Nam ideo promissiones propositae sunt, sed hic videmus mirabilem perversionem. Qui credere debebant et se consolari ac erigere, non faciunt, neque enim sinit id infirmitas carnis, quam etiam Satan auget amplificando pericula et terrores. Contra impiorum Ecclesia, quae propter peccata timere sibi debebat, praesumit, optime sperat, vivit sine omni metu in summa securitate. Sic Papa pertinaciter retinet illas promissiones, quibus Christus consolatus suus est 'se cum eis futurum usque in finem seculi': Naviculam Petri, etsi periclitetur, tamen non submersam iri.<sup>1</sup> At Ecclesia vera, cui soli haec dicta sunt, haec non sic credit nec se ita fiducia harum promissionum erigit. Ita omnibus temporibus eadem est fortuna et conditio verae Ecclesiae.

Sicut autem impii pertinacissime sperant, dum res secundae sunt, ita quoque, cum adversae sunt, foedissime desperant. Contra pii etiam in malis spem retinent, utcumque nullus videatur spei locus esse. Sic promissio haec de regno Christi varie impedita fuit per rebelles populos, per hostes et Reges impios, donec tandem propter peccatum civitas ac templum vastatum et populus captivus abductus est, 'relictis tantum

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Tischreden* 2, 2014; *Ibid.* 42, 307, 24 u. o.

Hs]populi, fabricatores in terra. Iacet sacrificium, Iudicium, tribunal,  
 cultus. Quis hic credidisset, quod regnum esset in ista terra? Ideo  
 facti psalmi ad consolandos abiectos, desperatos, captivos, quales tunc  
 sub captivitate Babylonica. Quia hoc des textus gefebt Ieremias, Rex <sup>Jer. 28, 4</sup>  
 5 Iechonia. Quia impossibile fuit ruere de filio venturo Davidis. Ideo,  
 ubi voluerunt abicere regnum, dedit clarissimos prophetas, Ieremiam,  
 Danielelem, Zachariam, Hagigeum, constituit eos principes in Babylone <sup>Dan. 1, 19</sup>  
 illos 3. Et definivit, quod vixerint 70 annis, [21.220<sup>b</sup>] ut tamen ser- <sup>Jer. 25, 11</sup>  
 varet suam promissionem: Vos provocastis me, ut delerem regnum,  
 10 sed ut promissionem Davidi factam; tantum, ut satisfiat, 70 anni etc.;  
 tamen, ut maneat unus Rex, sacerdotes, prophetae recti, non deseram  
 hoc totum regnum; sed tantum captum et restituendum regnum. Ideo  
 omnia in Christum, ut videamus deum non posse deserere suum regnum  
 usque in finem mundi. Si Antichristus regnat, tamen manet ecclesia  
 15 sub eo, sub Turca, quia usque ad consummationem seculi, ut ipsi  
 'super sedes'. Ideo non pro superbis contemptoribus sed afflictis, <sup>Dan. 9, 27</sup>  
 desperatis et conclusis cogitationibus; non est species, ut hodie videtur,  
 et magis videbitur, si mundus diu steterit. 'Portae inferi'. Non deficiet <sup>Matth. 16, 18</sup>

Dr]aratoribus' et infima fece populi. Iacebat tunc verbum, cultus, iudicia  
 20 usitata. In summa, iacebat Ecclesia et Politia omnis. Ibi quis potuit  
 sperare non defuturam posteritatem Davidi? sicut hic Psalmus promittit.  
 Opus igitur hae promissione fuit, qua sancti se consolarentur, quod scilicet  
 impossibile esset hoc regnum ruere, antequam Christus, verum  
 Davidis semen, exhiberetur. Itaque cum desperatissima tunc omnia  
 25 viderentur, excitavit Deus summos Prophetas, Danielelem etiam constituit <sup>Dan. 1, 19</sup>  
 inter summos Principes, a Hieremia definiebantur anni lxx. Reliquiae <sup>Jer. 25, 11</sup>  
 regalis stirpis, hoc est, semen David, etiam in captivitate servabantur.  
 Ad hunc modum regnum vere desertum secundum externam speciem,  
 tamen non fuit desertum et pii retinuerunt spem liberationis, ubi impii  
 30 desperabant ac peribant.

Ad hunc modum credimus et consolamur nos hodie, Christum  
 affuturum regno suo et Ecclesiae usque in finem mundi, etiam si Papa  
 Antichristus triumphet et 'sedeat in templo Dei' ac Ecclesiam videatur <sup>Dan. 9, 27</sup>  
 plane oppressurus. Nam propter pericula et necessitatem hanc pro  
 35 missiones suas Ecclesiae Deus reliquit, quas etsi Ecclesia plene non potest  
 credere, tamen eas non plane negat. Probat autem Christus fidem,  
 etiamsi sit sicut 'granum synapis'. Hoc utile est admonere propterea, <sup>Matth. 17, 20</sup>  
 quod futurum est, si modo non occupamur novissimo die, ut Satan per  
 suos omnia tentet et conetur, quae ad oppressionem doctrinae pertinent.  
 40 Hic si nos etiam captivum et, ut sic vocem, transmigratum regnum  
 et arcam videbimus sicut populus Iudaeorum, tamen debemus retinere



Ita] fides tua et quicquid dixit Christus pro consolanda ecclesia in extrema  
solitudine et desperatione Ecclesiae. Si istum populum non deseruit,  
etiam captivum et transmigratum, sed dedit semen et filium de ven-  
ture David proprio, Sic Ecclesiam non deseret, quantumcumque videatur  
deseri, non curari. Ideo aperiendi oculi et videndum plus verbum  
promittentis quam ecclesiam cadentem. Sic Christus erit nobiscum,  
2Matth. 16, 18 'portae non' etc., etiamsi videantur in specie praevalere et Christus non  
adesse. Et suis Christianis fan eris wol zu gut halten, quod una specie,  
tamen in mediis abusibus pura fides fuit, quia eius misericordia maior  
caelo et mare et potens condonare 'electis, qui seducuntur in errorem',  
3Matth. 24, 24 Matth. 24. Ego etiam optarem ut omnes, ut esset politia pulchra in  
pace, prudentes principes, obedientia, quod Ecclesia uniformis, con-  
cors in una doctrina et operibus. Dici potest, sed non invenitur in  
terris. Nec est sperandum vos visuros hanc faciem istius purae Eccle-  
siae et pacificae politiae; simus contenti, si maneat et stet Ecclesia et  
politia, si multi puri concionatores sint, modo principatus maneat;  
sint multae sectae, perturbatores Ecclesiarum, modo stet Ecclesia,  
ut tantum [R 221\*] reliquiae, quod sit baptisimus, tantum predigstuel,  
tantum ne in totum corruat. Da dieuen die Consolationes zu. Princi-

Dr] spem futurum, ut Dominus det Prophetas et desertam Ecclesiam tamen  
non deserat. Magis enim movere nos debet verbum promittentis Dei  
quam praesens aut imminens ruina. Si enim Deus per patientiam multam  
conservavit Ecclesiam sub Papa, si tulit usum alterius speciei tantum  
et multos abusos, quos in Ecclesiam invexerunt impii doctores, si tan-  
dem, cum omnia essent desperatissima, clarissimam verbi sui lucem  
exoriri fecit inter densissimas tenebras, cur desperaremus? Maior est  
misericordia Dei caelo et terra et potest absorbere 'errores, in quos electi  
nonnunquam inducuntur',  
4Matth. 24, 24

Nemo quidem est, qui non optet Politiam esse tranquillam, populum  
obedientem et sanctum. Sic optabile erat Ecclesiam esse concordem,  
nulla nec doctrinae nec morum conspici scandala, Principes amplecti  
verbum, id non odisse aut persequi. Sed talis tum Politia tum Ecclesia  
forte a perito artifice pulchre pingi potest, in hoc mundo vero non poterit  
usquam inveniri. Quare sic comparemus nos, quod Ecclesiae tam purae  
et Politiae sic tranquillae faciem nunquam simus visuri, eo autem con-  
tenti simus, quod Ecclesia et Politia (etsi turbae et incommoda quae-  
dam sunt) non persus abolentur, quod aliqua maiestas in Imperio, in  
Ecclesia autem sana doctrina conspicitur et quod pauci quidam magni-  
faciunt verbum, utuntur Sacramentis, orant, etsi maior pars diversum

Hs] patui, Regno non possumus hessfen, sind vucius et mali consiljarii, wurd vber ein hauffen fallen, enden Ut cum Regno Davidis; Sic hodie inspicio, quod brevi nec parochiae, praedicatores. Si etiam omnia ruant in specie, tamen non ruunt, quia plus amplificanda promissio, quam  
 5 omnem speciem in Ecclesia apparentem, quia Ecclesia sol abscondita sein tyrannide principum et erroribus hereticorum et propriis peccatis, tentationibus diaboli, ut putetur nec deus nec Ecclesia adesse, et tamen manet. Ideo non debet inspicere, ut est. Debet esse quidem quieti, unica, eoneors, et tantum Sancti, qui confiderent et qui in pace viverent. Sic  
 10 videntur verba sonare et sic videtur pingi, sed oppressa sub tyrannide, vexata sub hereticis, afflicta in semetipsa in suis peccatis et tentationibus, quotidiano contemptu rusticorum, et tamen dicendum: Manet et manebit ecclesia. Non euro, quid videam, sed quod audio: 'Usque ad  
 15 Consummationem', 'Portae' etc., et imer huius geprediget, gelesfen, gebet, <sup>Matth. 28 20; 16, 18</sup> was felt, das felt. Exempli gratia applica istum textum ad nos, ut ipsi in necessitate, ut Esaiam valde egit prophetantem de casu regni, <sup>3cf 6, 9 f.</sup>

12 rusticum

13 video

14 geleset

Dr] facit. Ad hunc finem pertinent consolationes hae, ne, dum omnia videntur collapsura, omnem spem abiiciamus. Nunc sane misera Ecclesiae facies est, cum pastores et ministri verbi vix se videntur contra famem tueri  
 20 posse in tanto rusticorum et civium odio. Saepe itaque cogito totum ministerium sua sponte, etiam si absque tyrannis esset, corruturum, sed promissio pluris a nobis debet fieri quam omnes species, quae se oculis ingerunt. Nam vide omnes historias, an non Ecclesia semper fuit abscondita tyrannide principum et mendacis haereticorum? Ad haec accesserunt  
 25 propriae tentationes peccatorum et vexationes Diaboli, quibus perpetuo exercentur pii. Haec si quis intuetur et in his malis fixos habet oculos, is indicabit neque Ecclesiam nec Deum usquam esse. Sed non est ex hac specie faciendum iudicium. Nunquam enim talem Ecclesiae faciem videbis, in qua nihil offensioum, non scandala, non dissensiones,  
 30 non infirmitates variae et quasi morbi inveniantur. Optabile erat quidem abesse haec et talem speciem extare Ecclesiae, qualis fere hic et in aliis locis describitur, ubi comparatur 'sponsae formosae', in qua non macula, <sup>3f. 45, 10</sup> non ruga aliqua conspicitur, sed nunquam videbis foris talem esse; semper enim opprimitur a tyrannis, vexatur ab haereticis, exercetur afflictionibus tum internis, tum externis, inobedientia, contemptu rusticorum, perfidia falsorum fratrum etc. In his periculis omnibus retinenda est consolatio, quod nec portae inferorum adversus eam praevalebunt, et pergendum, magno animo, docendo, exhortando, corrigendo et reliquis, quae ad ministerium pertinent; si qui inobedientes sunt, eant sane

Hs] quod transmigrandum in Babylonium, eſt thut im wſe. Sed quid ?  
 36. 11. 1 habet istam consolationem: 'de fructu ventris' stabit regnum, ex  
 isto textu gesehen. Etiam, inquit, si Rex Nabuchodonosor transmi-  
 graverit meos principes, Reges, Iudices, Sacerdotes, si etiam in in-  
 fernum et ultra, tamen stabit regnum, deus non mentietur, quia super  
 semen Davidis. Grandia verba: 'Iuravit Davidi', das er die person  
 nennet. Non permittit successionem regni vagari in incerta persona  
 Ideo maxima promissio. Abraham et Iacob etiam habuerunt pro  
 missionem, sed non in certam personam. Sed hic regnum definitum  
 in Davidem et suos posteros. [21. 22<sup>b</sup>] Ideo magna res, si etiam eadit  
 regnum, necesse est ex posteris Davidis habere regem. Non sic:  
 Necesse in sede, ponit Regem sedere virum potentem. Sed hic certum,  
 quod Iudaeorum omnium corda alligata, ducta, conclusa in istam  
 familiam, oportet in hanc tribum gesehen. Et omnem masculum istius  
 sanguinis habens aufthrieben. Et in eternum etc., quia hat sollen ſhen  
 auff Christum, qui est eternus Rex. Est consolatio: 'Iuravit In veritate'.  
 Prius scitis, sed addit als ad consolandum, quia sol bliden ad Christum,  
 quia haben drumm gegeret, quod peccatum eorum das nicht hindert.

3. 12 Ut sequitur: 'Si' etc., ut in longo psalmo. In libris Regum sthetis gar  
 2. 26. 8, 19 absolute. Ideo 'veritas', i. e. gewis sein, i. e. certitudo, sine ullo dubio. 20  
 2. 10  
 3. 110. 1 Non avertet ab eo'. Sic Salomon. 'Sede a dexteris', der ist hufcher  
 Ps. 72, 1 quam filii psalmus, 'non recedet' ab suo Iuramento. 'De fructu': Das  
 2. 11 ist iam clarior promissio. Sol sein 1 Konig geploren vom ſtam David

Dr] et ruant, satis sit aliquos esse, quibus Christus et ministerium Evangelii  
 est in resurrectionem. 25

Ad hunc modum fecerunt sancti Prophetae, qui viderunt captivi-  
 tatem Babilonicam impendere, templum et urbem incensum iri. Haec  
 erat facies regni interituri prorsus. Nihil itaque fuit, quo se consolarentur,  
 praeter hanc et alias similes promissiones, futurum, ut de fructu ven-  
 tris David ponatur Rex, atque hoc confirmasse Deum iuramento. Ac  
 sane insignis haec est promissio, quod certam personam definit nec  
 sinit successionem vagari in incerta persona. Abraham, Isaac, Iacob  
 etiam habuerunt promissionem de Christo, sed sub incerta persona, si  
 1 266 fe 15, 5 respicias ad multiplicatam posteritatem. In hac autem promissione  
 est certa descriptio, quod certa persona denominata est, ut, quamvis  
 35 totus populus captivus esset abducendus, tamen, quamdiu posteritas  
 Davidis superesset, spem regni retinerent. Huiusmodi promissionem  
 non habet regnum Pontificium, quasi necesse sit esse Pontificem talem  
 in Ecclesia, sicut in illo populo omnium corda et oculi iubeantur respicere  
 ad unicum familiam Davidis. Haec causa fuit, cur existimem accurate  
 40 annotatas esse geneologias a piis, ut scilicet successio familiae Davidis

Hs] et sigeu in solio Davidis; optima, pulcherrima promissio. Regnum  
 et person certa. Regnum Davidis et persona sanguinis Davidis. Ibi  
 Daniel et alii: Non peribit nostrum regnum; captivari, affligi potest Dan. 7, 27  
 Rex, in carcerem potest conici, sed thronus Davidis et persona de  
 5 sanguine Davidis manebit; hec sunt consolationes piorum, qui crexerunt  
 se istis amplissimis promissionibus et semper mansurum regnum  
 speraverunt usque ad Christum. Argumentum contra Iudaeos: non  
 habent captivi aliquem regem. Si etiam dicebant: sumus captivi,  
 transmigrati sicut antea, Sed ibi deus fecit 3: reliquit illum, qui sederat 2. Regn. 25, 27 ff.  
 10 super thronum Davidis, ut Iechonia. In istam personam omnium  
 oculi intenti et deinde elevatur et habetur pro rege Iudaeorum in  
 Babylonia et colebatur ut Rex, 'fructus ventris' non deerat. 2. erant  
 ibi prophete, Daniel cum 3, Ieremias, Ezechiel et alii non nominati, Dan. 1, 6; 3, 12  
 isti illustres, servare regales et propheticas personas. [2r. 222a] 3. de-  
 15 finiebat tempus captivitatis, scilicet 70. Ideo non simile captivitati  
 hodiernae. Non habent regem, personam, quae captivis Iudaeis fuerit  
 Rex, prophetas et sacerdotes non habent nec tempus. Ista 3 sine  
 reliquiae. Sub Papa servavimus ministerium, sacramentum et scriptu-  
 ram. Ex istis reliquiis potest edificari Sacerdotium et Regnum. Sic  
 20 illis. Ideo Iudaei non possunt definire tempus. Non habent Regem,

Dr] propter hanc spem exhibendae promissionis esset quam certissima.  
 Fuit enim haec familia tanquam stella quaedam in hoc populo, cuius  
 posteritas, quandiu conspiciebatur, certam spem relinquebat futurae  
 liberationis per Christum, etiam in captivitate Babilonica et omnibus  
 25 aliis periculis.

Etsi enim captivitas Babilonica satis horribilis et acerba fuit, longe  
 tamen mitior fuit quam ista calamitas, in qua Iudaei post vastationem  
 a Romanis factam vivunt. Nam etsi populus captivus esset, tamen habebat  
 etiam in captivitate Regem, in quem piorum oculi intuebantur tanquam  
 30 in pignus promissionis de Christo exhibendae. Testabatur enim Deus,  
 superstite adhuc Rege relictum esse fructum ventris David. Deinde in Dan. 7, 27  
 captivitate habebant Iudaei verbum et Prophetas, Danielem, Hieremiam,  
 Ezechielem et sine dubio plerosque alios. Quis autem non videt regnum  
 nondum plane fuisse desertum nec vastatum superstitibus adhuc personis  
 35 destinatis ad regnum et sacerdotium? Tertio, etiam annorum numerus 3er. 25, 11  
 definitus erat, quibus duratura esset captivitas. Horum quid simile  
 Iudaei hodie possunt ostendere? non solum regnum nusquam habent,  
 sed ne quidem personas destinatas regno, praeter id, quod neque annorum  
 certum numerum nec verbum seu Prophetas habent. Quam praeclaras

Hs) sacerdotes et p[ro]phetas. Ideo captivitas eorum est destructio et vastitas Regni corporalis; et illa promissio Impleta de regno Christi, quia populus dei non debet manere sine regno et etc. vel debent ista 3 etc., Ut sciatur, ubi populus dei, regnum sit, vel deus mentitur. Ideo dicit, quod Rex in Babylone sit relictus tanquam scintilla etc., quia promisit, quod 'lucernam'. Ideo vocant captivum Regem scintillam Regni Davidis, ex qua deus cin licet in regno angezund. Iam nulla scintilla neque promissio regum nec templi. Ideo per istam scripturam Sanctam condemnata ir ding, quia Non reliquit populum sine regle ex semine Davidis. Sed reliquit sine istis 3, ergo finis, vel deus mentiretur. Ista simul promissio eruenta, quia impii praesumunt, arrogant ad se pertinere et occidunt omnes, qui resistunt, ut Papa. Est necessarium et utile argumentum Ecclesiae. M<sup>1</sup> buberet per hoc argumentum: Ecclesia! Ecclesia non potest errare, Non subvertetur, Plapatus manet, Non relinquitur Rex etc.! Non potest errare, est unctus domini, num deus iuraret et relinqueret Regem peccare? Verissimum, quod Ecclesia manebit, non errabit, peccabit, sed tamen, ut oret: 'Dimitt[e]'. Sed non satis, quod dicis: ecclesia manebit; certe etiam invitis diabolis,

2 Impleta c aus d[omi]ne      8 istum      11 ad se mit Strich zu praesumunt gezogen  
18 dicis o

1) = Alle.

D[omi]n) reliquias in captivitate habebat populus. Certum igitur est Indaeos plane periisse et praesentem calamitatem non debere appellari captivitatem, sed simpliciter destructionem, sicut Daniel quoque dicit: 'et posthaec erit finis'. Quomodo enim, stante promissione hac, populus Dei potest penitus sine rege de ventre Davidis esse? Nam in captivitate Babilonica, etsi sine regno erant, tamen regias personas tanquam scintillas quasdam regni habebant, sicut dicunt tanquam scintillam de 'lucerna' Davidis tunc fuisse relictam. Huiusmodi nihil Iudaei hodie habent; itaque res arguit eos damnatos esse cum omni religione sua, aut praesens promissio Psalmi vana est et mendax, quae confirmat non defuturam posteritatem Davidi usque ad Christum, cuius regnum aeternum est.

Porro de praesumptione impiorum supra diximus, quae fecit, ut omnes huiusmodi promissiones essent eruenta. Nam cum ad pios proprie pertineant, impii semper eas sibi arrogant. Quibus cum contradicunt pii et minantur eis iram Dei atque exitium, vim parant impii. Discendum itaque est, quod sub nomine Ecclesiae omnis generis incommoda machinetur et struat Satan. Sic videmus, quid Papa in Ecclesia effecerit, uno hoc praetextu, quod persuasit orbi Ecclesiam non posse errare, Ecclesiam non posse perire. Vera quidem vox est, sed hoc etiam adden-

Hs] sed requiritur, ut destines, ubi sit Ecclesia. Num decretis P[apae, conciliorum? Sed: 'qui me confessus fuerit, Ego volo'; quis 'ego' ? <sup>Matth. 10, 32</sup> Iesus Christus. Quis confitetur? Num P[apa confitetur Iesum Ch[ri]stum pro nobis passum? [8l. 222<sup>b</sup>] Qui ergo non tenuerit verbum Christi, 5 confessus ei. Si etiam multitudo, potentia, totus mundus, die abuti eos nomine Ecclesiae. Sed wir müssen drüber sterben. Ideo accomodamus nobis istum psalmum. Utenque fundatur sanguis Ecclesiae, tamen manebit; adhereamus tantum verbo, sive fiant tyranni, sive Sch[wer]meri.

10 'Si custodierint': Ibi addita conditio, quia non est absoluta in hoc <sup>V. 12</sup> psalmo promissio ut in: 'Dixit' et: 'Deus, iudicium tuum regi da'; Scilicet salomon fecit psalmum. i. e. qui tui filii sunt et halten meine gepot, illi manebunt sedentes. Ista conditionalis impleta 2 mal, quia filius Salomon fuit ex Bathseba, defecit stirps ista —, tantum Ioas, et tamen <sup>1. Kön. 11, 31, 33</sup> 2. Kön. 12, 3, 21 15 fuit etc.; sed quia posterius non sequebantur vestigia patris, perierunt. Salomonem cum sua posteritate in 5. vel 6. generationem ver[sch]yt er

14 Bathseba] Bers[aba] [Schreibfähigkeit] Ioab

Dr] dum erat, ut proprie definiatur, quae nam sit vera Ecclesia et ubi sit.

Haec definitio non ex decretis Pontificum, sed ex Euangelio petenda est, in quo Christus confessionem tanquam certam notam suorum exigit. 20 'Qui me', inquit, 'confessus fuerit coram hominibus, eum ego quoque <sup>Matth. 10, 32</sup> confitebor coram patre meo'. Ergo ad verbum potissimum respiciendum est. Neque enim confessio est nec esse potest, ubi non est verbum. Sequitur igitur, quod, ubicunque confessio et verbum non est, etsi ibi sit 25 ibi non est Ecclesia. Ad hunc modum accomodandus est Psalmus ad nostras res et praesentem usum ac transferenda promissio regni corporalis ad Ecclesiam, quae, etsi ab haeretis et tyrannis affligitur, tamen non peribit, sed manebit inconeussa etiam contra 'portas inferi'. <sup>Matth. 16, 18</sup>

XII. Si custodierint filii tui testamentum meum et testi- <sup>V. 12</sup> 30 monia mea, quae docebo eos, tunc filii eorum usque in seculum seculi sedebunt super sedem tuam.

Haec promissio non est absoluta, habet enim additam conditionem. Differentia igitur est inter hanc et illas, quae sine conditione sunt, qualis est in Psalmis: 'Dixit Dominus' etc., 'Deus, iudicium tuum regi da' <sup>8l. 110, 1</sup> 35 Ibi absolute promittitur regnum Christo. Sed hic non absolute promittitur regnum posteritati Davidis, sed cum hac conditione: si servarint testamentum Domini. Itaque Salomoni obvenit regnum, qui ex Bathseba natus est, sed defecit fere postea stirps eius in Ahasia, quem sustulit

[Is] per Athaliam impiam etc.; illa voluntas Dei: aufrotten non solum  
 2. Röm. 11, 14. Salomonem, sed etiam ceteros eius fratres. Omne masculinum sexum  
 2. Sam. 5, 14 occidit. Ein jheußlich mord. Ioas reservatus a sorore, qui fuit scintilla.  
 2. Sam. 12, 10 per Natan minare finem. Regnum est promissum Davidi perpetuo  
 et soll auß dem semen bleiben. Sed sic, quod posteros vult aufrotten, 5  
 si non etc.; quoniam ista duo manent vera: In eternum manebit et  
 comminata destructio regni. Est ein vorßpil, quod Salomonis posteri  
 2. Chron. 3, 1  
 2. Röm. 6, 1 extineti. Ubi nicht auß hort, giengen posteri Nathan auch hin per Hero-  
 dem, quamquam non periit, tamen amiserunt regnum. Morija fuit  
 2. Chron. 3, 1  
 2. Röm. 6, 1 nindina, Herodles gentilis. Sic videbatur extingui in Babylone. Si 10  
 werd ir nicht from sein, Salomonis et Nathan posteritatem aufrotten,  
 et tamen servabo regnum. Sic unam posteritatem post alteram destruxit  
 2. Chron. 3, 23 31 et tamen sanguinem et lineam servavit usque ad Mariam, ex qua natus  
 Christus eternus, qui nunquam delebitur. Regnum sol gwiß sein.  
 Sed quod Salomon et sui fratres solten halten, non, sed emicet scintilla, 15  
 quae manebit in eternum. Dicta contra praesumptuosos. Wüßer Herr  
 2. Röm. 20, 28 Gtöff muß ad Papistas sagen: 'Attendite', [Röm. 223<sup>a</sup>] 'In quo', Act. 20,  
 'spiritus sanctus posuit vos Episcopos'. Sed sic, quod postfuturi et  
 ex vobis orientur. Ibi promissio sic faciendi, ut otiosis hominibus non

3 a sorore o      7 destructio e aus compunctio      9 Moria      10 Sic e aus Sicut  
 11 Solomonis

[Dr] Athalia, cum solus Ioas, reliquis ab Athalia occisis, superesset. Hoc 20  
 2. Röm. 11, 14 molitus est Satan, si quomodo promissionem de Christo posset impedire.  
 Postea ad Ioas devenit regnum, qui etiam erat de semine Davidis et  
 cura sororis asservatus erat, ne occideretur ab Athalia. Sic regnum  
 quidem perpetuum promissum est posteritati Davidis, sed sic, ut minetur  
 Deus exitum, si non servant testimonia sua. Itaque tandem regnum etiam 25  
 2. Chron. 3, 31 posteritati Nathan ereptum est et usurpatum per alienigenam Herodem,  
 donec regnantibus impiis Christus ex Maria Bethlehemitide natus est:  
 una igitur posteritas post aliam a Satana propter peccatum destructa  
 est, et tamen servata est integra successio seu linea usque ad Mariam.  
 Haec utile est considerare, quomodo regnum promissum Davidi 30  
 1. Röm. 11, 24 33 Salomoni filio obvenit, sed propter peccatum iterum ei adimitur. Idem  
 cum Nathan accidit, et tamen servavit Deus scintillam, ex qua hoc reg-  
 num tanquam fax quaedam emicaret. Facta autem sunt haec ad retun-  
 2. Röm. 7, 20 dendam praesumptionem nostram. Sic promissio de Ecclesia est: 'vo-  
 liscum ero usque ad finem mundi', sed additur conditio: 'si ambulaveritis 35  
 in viis meis'. Nam qui verbum negligunt, eos Deus vicissim negligit et  
 2. Röm. 3, 9 excitat alios, qui sint Ecclesia. Sic Ioannes: 'potest Deus ex lapidibus  
 facere filios Abrahae'. Quia enim promissio erat Abrahae facta, Pharisaei

Hs]detur securitas, ne dicat Papa: non possum errare. Sis Episcopus  
 Episcoporum, sed debetis redigi in ordinem; vel deus potest suscitare  
 alios filios, qui etiam de sanguine et ordine Papistarum non veniunt.  
 Ideo propter securos additio, qui habent Ecclesiam, concilia, decreta.  
 5 Sed es heißt: 'Si custodierint'. Non te ideo pro Papa habeo, quia sis  
 maior. Sicut David, quamquam habuerit eternam promissionem. Sed:  
 'ex lapidibus istis' etc. Ego reservabo sedem Christi et sedem Ecclesiae Matth. 3, 9  
 et dabo ei, quando non credis, quantumcunque. Sis divina ordinatione  
 constitutus Rex, sacerdos, Ecclesia et habebis pro ea, sed subiecta sis  
 10 huic versui: 'Si custodierint', si meas promissiones servabunt, 'testamentum'.  
 Sie müssen glauben et from sein. Si non coluerint idola, deflexerint  
 a fide et crexerint meas promissiones, 'testamentum', 'testimonia',  
 legem, doctrinas. Ich wil Doctor bleiben, 'halten testamentum', i. e.  
 promissionem et praecepta operum. Ego sum doctor, videte, quid ego  
 15 doceam; non quid concilia, Papa doceant, sed ich bin Doctor; si meas  
 promissiones predigen et halten et opera. Ibi proprie Ecclesia et regnum,  
 si non abiciam. Sed tamen aliquot reservabo, qui custodiunt, ut Esther,  
 Daniel, Iechonja. Sed quod vultis dreißt buchsen: Ego rex, sumus sacer- Baruch 1, 3, 5

5 te ideo pro] ideo pro te, aber te mit Strich vor ideo gezogen 10/11 testamentum  
 mit Strich zu custodierint Z. 10 gezogen 14 praecepta mit Strich zu 'testimonia' Z. 12  
 gezogen 15 doceam] doceo doceant] doceam

Dr]sentiebant se, cum filii Abrahae essent, certo haeredes promissionis fu-  
 20 turos esse. Haec fiducia inflabat eos, ut securi et sine timore Dei viverent;  
 dicit igitur Ioannes: certum est, filii Abrahae erunt haeredes promissio-  
 num, quae Abrahae factae sunt, sed si vos vultis securi esse et non obedire  
 mandato Dei, dico vobis: facile est Deo, vobis reiectis, Abrahae ex lapi-  
 25 dibus producere posteritatem. Sic Papa non ideo est Papa, quia sedet  
 in regno et dignitate ista. Nam si non vult verbo Dei obedire, facile in-  
 veniet et excitabit Deus alibi Ecclesiam. Sic promissio haec tota pendet  
 ex addita conditione contra praesumptionem.

Testamentum est promissio misericordiae per Christum, testimonia  
 sunt voluntas Dei revelata omnibus temporibus per Mosen et Prophetas.  
 30 Itaque requirit fidem, deinde etiam obedientiam erga legem. Diserte  
 autem dicit: testimonia, quae docebo, per [Bis o] Sacerdotes scilicet.  
 Hi enim etsi ministerium habebant, tamen ipse Dominus vult esse  
 doctor et se audiri, non vult audiri concilia, non Doctores docentes,  
 quae ipse non docerit. Hunc igitur ad modum de Ecclesia quoque dici-  
 35 mus, quod, ubiennque creditur promissioni Dei et obeditur eius verbo,  
 ibi est Ecclesia. Qui autem non credunt nec obediunt verbo, hi, etsi

20 inflabat] instabat B



His] dotes, prophetae, ergo est verum, quicquid dicimus, docemus et mandamus, — Non!

**23. Septembris** Diximus de solvendo isto argumento maximo et capitali diaboli et eruento valde: Ecclesia non errat, Christus est usque ad consummationem, ergo debes credere et sequi, quae dicuntur a Papa, Ionig, aut combureris etc. Et sub hoc praetextu inducuntur omnes errores. Sic hodie seditiosi spiritus. Sub Indaeico populo semper falsi prophetae, coniunxerunt se Regibus et per eorum auctoritatem defendunt et plantaverunt suos errores. Sic respondendum ad hoc argumentum: 'Si custodierint'. Deus non sic promisit: 'Rex', ut faciat, quae vellet; [28. 223<sup>b</sup>] addam conditionem: Eris Rex, Episcopus auctoritate divina; 'qui te audit', 'contemnit', quae feceris: Ego fecero, 'audit me'. Sed istae absolutae promissioni addit conditionem: si meam promissionem servaveris. Sic in Deuteronomio: 'cum fuerit tempus, ut

28. 223<sup>b</sup>  
aut. 10, 16  
5. 28. 223<sup>b</sup>

Dr] titulos, vocationem et alia habent, tamen vere a Deo abiecti sunt nec habendi pro Ecclesia. Quis enim Pontifici crederet ideo, quia est Pontifex? Atqui hoc uno nomine postulat sibi credi nec vult disputari, utrum vera sint et sana, quae praecipit, simpliciter vult credi, quod sacra sedes non possit errare. Qui contradicunt et exigunt eius decreta ad verbum et voluntatem Dei, subiiciuntur omnis generis suppliciis. Plane idem usurpant phantasi spiritus hodie, quicquid somniant, volunt esse Spiritum sanctum. Sed egregie Basilius dixit: οὐ πᾶν ἐνέπριον εὐθὺς προφητεία.<sup>1</sup> Sicut igitur isti in populo Israel propagaverunt et defenderunt errores et impietates suas auctoritate Regum, in quibus videbatur haec promissio niti, ita omnibus seculis solet falsa Ecclesia. Sed nos respondemus promissionem quidem veram esse, sed esse conditionalem et dici: Si custodierint testamentum et testimonia mea. Neque enim Deus sic unxit Reges, ut facerent, quicquid ipsis videretur, aut ut, quicquid instituerent et docerent, Deus probaret ideo, quia essent Reges. Sed conditionem addidit: Si servaveritis testamentum meum. Sic in novo

aut. 10, 16  
29. 211<sup>b</sup>, 7, 15  
33

testamento non negamus hanc Dei vocem esse veram: 'Qui vos audit, me audit'. Sed hoc negamus, quod simpliciter de omnibus in Ecclesia docentibus intelligenda sit. Quidam enim docent non Christi, sed suum verbum. Hos certe Christus non vult audiri sicut seipsum, sed prohibuit audiri, cum dicit: 'Cavete a falsis Prophetis'.

5. 28. 223<sup>b</sup>

34 Nos] Hoc B

<sup>1</sup>) Ep. II, 210, 6; Migne Graec. 32, 777.

11s] constitueris regem super te, habebit in manu Deuteronomium et legit<sup>3</sup>.

Ibi Regi praescribit futuro divinitus, quod simpliciter semper se exercere debet in lege dei. Iactent patres, Ecclesiam; respondemus: Ecclesia dei habens auctoritatem divinam est ea, quae habet et sequitur verbum  
 5 dei. Ego iudicabo, an sedes Romana vel alia: ille pastor doceat, regat secundum praescriptam legem divinitus. Si contra, sedet quidem in regno, sede dei, non deturbabo eam. Non ideo 'Achas' occidam, quia 2. Sm. 16. 2 ff. idolatra, sed non sequar regis Imperium, non obedientiam pastori Romano in iis, quae contra scripturam, — quia deus dicit: 'pastorem ordino', 1. Sm. 34. 23  
 10 constituo Regem, cui obedias ut mihi. Sed fieri potest, ut abutatur divina auctoritate. Ibi relinquam tibi praesidium et subministro tibi, ut dicas: 'Oportet', Act. 5. Sint homines Reges, sint Pontifices, non dii, 1. Sm. 5. 29 nisi quatenus docent verbum. Generalis abusus Ecclesiasticae potestatis

13 über abusus steht est

Dr] exerceat. Hoc si Regibus in lege fuit mandatum, quid sentiemus  
 15 de verbo novi testamenti? ibi certe frustra iactabunt Pontifices sua Concilia, Patres, Ecclesiam, dignitatem tot seculis usurpatam. Haec omnia sic valeant, si iuxta regulam verbi doceant. Ecclesia enim, quae auctoritatem divinam usurpat, ea tantum est, quae sequitur vocem et verbum Domini. Ad hanc regulam examina Pontificem tuentem se  
 20 nomine Ecclesiae et vide, num secundum legem sibi divinitus praescriptam Pontifex doceat. Si contra docet nec incedit recta via, et tamen sedet in regno, non ideo deturbes eum de loco suo. Sicut 'Achas' non ideo, 2. Sm. 16. 2 ff. quia idolatra est, occidi debet a subditis. Hoc autem facias, ne sequaris eius imperium, ne doctrinam impiam approbes, ne facias, quae Episcopus  
 25 Romanus iubet contra scripturam fieri. In hoc enim casu absolvit nos omnes Deus ab obedientia. Sic enim dicit: 'Ordino tibi pastorem', cui 1. Sm. 34. 23 obedias tanquam mihi. Sed fieri potest, ut velit abuti ordinatione Dei contra verbum. Ibi tibi relinquo hoc praesidium, hoc remedium tibi subministro, ut dicas: 'Oportet Deo magis obedire quam hominibus'. 1. Sm. 5. 29  
 30 Igitur etsi Reges sunt, etsi sunt Pontifices, eatenus audiendi et eis obtemperandum est, quatenus incedunt iuxta regulam verbi.

Porro usu discimus nihil esse crebrius nec vulgatius quam abuti potestate, tum in Politia tum Ecclesia. Itaque rarissimi sunt, qui legitime utuntur auctoritate, quam sive in Ecclesia sive Politia habent. Ratio  
 35 est, quia maior pars hominum servit cupiditatibus et patitur se regi et gubernari a Satana. Hinc fit, quod videmus Pontificem et Episcopos de doctrina nihil esse sollicitos, omnem autem curam eo convertere,

Hs] et secularis, raris[simi utriq[ue sunt, qui leg[itime funguntur etc., quia maior pars mundi diab[olo. Ergo Episcopi quaerunt suam gl[oriam, ambitionem mundi, p[ri]ncipes suas voluptates, glorias, tyrannides. Num insurgemus et occid[emus ambos? Sinamus eos regere et sedere  
 2Matth. 23, 2 in loco, in quo divinitus constituti, tantum observemus os. Sic Matth. 23.: 5  
 Sedem eorum non violetis, est 'cath[edra Mo[ysi]', concede sessionem, cathedram, auctoritatem, reg[num], Imp[erium], sacerdotium, claves, sed hoc damnandum: Habentes potestatem docendi, claves, Ipsi non docetis vos, et alios seducitis. Ideo iste error excludendus, quem Canonistae: Non praesumendum, quod tantae celsitudinis apex erret. Max[ima] 10  
 apud Cano[nistas: quia est apex celsitudinis Papa, ergo non praesumendum, quod erret<sup>1)</sup>; hanc sequitur Pap[ua], Reg[es]. Ibi scrinium pectoris, quia non praesumendum, quod etc. Sic fecerunt idolum tale etc. Non

1) Vgl. *Unsre Ausg. Tischreden 3, 407, 11f.*

Dr] ut augeant gloriam suam, dignitates, opes, voluptates. Hic quid faciendum est subditis? Num per seditionem eos efficiant aut occidant? Non. 15  
 Sed sinant eos regere et tantum observent ac caveant os eorum, sicut  
 2Matth. 23, 2 apud Matthaeum Christus quoque dicit: 'Super cathedram Mosi sedent' (quanquam longe dispar ratio est nostrorum Pontificum). Hic relinquit eis sessionem et auctoritatem docendi nec vult eam violari. Concedit quoque clavem scientiae. Hoc autem damnat, quod, dum clavem scientiae 20  
 habent et sedent in officio, tamen praeterquam, quod ipsi seipsos non docent, etiam alios seducunt. Quanquam hic etiam Ecclesia reliqua sui iuris meminisse debet. Quia enim nostri Episcopi neque docent ipsi, nec sanis Doctoribus relinquunt locum docendi et tamen fruuntur beneficiis Ecclesiarum atque iis abutuntur ad foedissimas voluptates suas, ele- 25  
 ganter et vere multi disputant, non esse beneficium separandum ab officio. Ideo reliqua Ecclesia pro suo iure tantum potest Papistarum facultatibus detrahere, ut pii Doctores habeant, unde vivant. Hoc enim omnibus modis cavendum est, ne ministerium prorsus aboleatur.

Explodendus itaque est error ille, quem impii Canonistae impuden- 30  
 tissime statuunt, cum dicere audent non esse praesumendum, quod apex tantae celsitudinis erret. Hoc est quasi primum principium stolidorum Canonistarum, ex quo hoc monstrum enatum est, quod nunc in Papatu videmus et execramur, quod sine fronte, quicquid in mentem venit et ad numos parandos idoneum fuit, tanquam articulos fidei statuerunt. 35  
 Nos autem sic dicimus: Vocetur sane apex celsitudinis ista tyrannis, quam contra scripturam et omnem aequitatem sibi usurpat, et, ut plus tribuam, fingamus eum etiam divina ordinatione esse Pontificem et obtinere primatum in Ecclesia. Adhuc plus tribuam: Si ita postulat

Hs] sic. Concedimus esse d[ivinitus ord]inatam voluntatem magistratus et sacerdotii, Pastor est divinitus, pontifex divinitus; Autoritas, claves potestatis ibi etc. Sed distingue: Alia est res, alius.<sup>1</sup> [Mt. 224.] Rem dei trahunt in abusum diaboli. Omnis 'creatura dei est subiecta vanitati.'<sup>2</sup> Röm. 8, 20

5 Ipse sol, quamquam minime in manu nostra, tamen abusui servit. Corpus, anima, frumentum, vinum subiectissima; ergo falsum: habeo rem, ergo non habeo vanitatem, non possum errare. Non impugnamus rem Cesaris ut Anabaptistae. 'Si quis dilexerit patrem et matrem, non me': concedit patrem et matrem tanquam rem; sed diligere plus

10 etc. Non negamus, quin Episcopi sedeant in sede Ecclesiae, habent et reveremur auctoritatem. Sed quia damnant verbum Evangelii, constituunt nobis idolatriam iustitiae proprie. Ideo discedimus ab iis, qui habent rem d[ivinam] in perverso usu. Rotenses sic non, qui perdere rem eum usu Sacramenti; quia video sacramentum Papistas vendere,

15 ideo negamus Sacramentum, tantum nihil habent, 2 sed ex una faciunt 10 idolatrias. Quas 'par ad extremum diem'. Ibi mutabit res et 'succedet et coelum et terram' et mutabit res in aliam formam. Ibi divina Creatura et vanitas sunt 2. Iam propter vanitatem non debet tolli res; ultra argumentum Ecclesiae concedo Iudaicum regnum, Sacerdotium;

20 Rex. Non potest fieri, quod isti omnes errent; quidquid dixit, est verum! Solvitur: 'si custodierint creaturam.' Sic respondeat mihi Papa ex sacris litteris, sinat me iustificari solo precio sanguinis et non

5 in minime    7 über vanitatem steht abusum    12 über ab iis steht a vobis tanquam

<sup>1</sup>) Erg. est usus.

<sup>2</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 38, 189, 2; 193, 22f.*

Dr] Pontifex, faciamus eum sane 'Angelum de coelo'. Quid possum de eo sentire praeclarum magis? Sed etiam si 'Angelus' sit, tamen 'anathema' Gal. 1, 8

25 eum esse pronunciat Paulus, cum 'aliud Euangelion euangelisat'.

Sic pastor est divinitus pastor, Rex est divinitus Rex. Haec sic largiamur Pontifici quoque, quasi vera auctoritate praesit. Sed conditio, de qua diximus, necessitatem affert, ut distinguamus inter rem et usum. Rem voco auctoritatem divinam. Eam etsi concedam Pontificibus,

30 tamen usum non concedo, quia rem divinam manifeste trahunt in abusum. Non utuntur auctoritate sua secundum voluntatem Dei pro gloria verbi, sed pro sua gloria. Non igitur obligat nos eorum auctoritas, etiam si sit, ut dixi, auctoritas Angeli de coelis, sed cum bona conscientia discedimus ab eis, ne inobedientes fiamus summae auctoritati et maiestati,

35 quae est Deus. Quod si Pontifices non pugnarent contra doctrinam Christi, si nobiscum statuerent iustificari nos solo precio sanguinis Christi et non docerent negociari homines propriis meritis et operibus, tunc libenter agnoscerem auctoritatem eorum et confiterer eos re sancta sancte

Hs] doceat negotiari propriis operibus, tum dico: non solum habes iustam rem, sed usum sancte rei, quia mihi agitur de usu Sancto et saltifero rerum divinitus datarum. Rex, pontifex, sacerdos alligatus verbo dei, quia deus dominus istorum omnium. Non facit regem, ut sit eius deus. 5  
Ista altissima propositio, quod Papa sit supra Scripturam Sanctam, quod possit dispensare in lege divina et sit dominus positus; et valuit valde ista opinio, quod hat sollen machen cum Ecclesia, omnibus conscientibus, quidquid vellet. Hoc non feremus, et propter hoc sumus excommunicati et sumus heretici. Sed si tu, Papa, et successores 'custodieritis'; alii custodiunt, quia Ecclesia non deseritur, quoniam Regnum 10  
divinum deserendo non desertum. Si papa non facit, thut's Joh[ann]m Sus. Si Episcopus Moguntinus, facit Episcopus zu Brate.<sup>1</sup> [Bl. 224<sup>b</sup>] Non concedimus Ecclesiae auctoritatem ullam supra scripturam. Sed

3 alligatus vor sacerdos, aber mit Strich zu verbo gezogen

<sup>1</sup>) Pratau, Dorf bei Wittenberg; vgl. U. A. Tischr. 6, Register s. v.

Dr] etiam uti. Sed cum abusus manifestus sit, nihil eos iuvat, quod sanctam rem habeant, sicut gloriantur. 15

Haec enim est summa summarum, quod Papa non minus quam omnes alii homines, etiamsi Angelicam dignitatem haberet, alligatus est ad verbum Dei. Hoc cum manifeste impugnet, cum extrema crudelitate impietates suas defendat, non sublevat eum sedes, non dignitas, non auctoritas, sed est anathema, sicut Paulus dicit. Vulgatissimum est 20  
inter Doctores Papatus, quod Papa sit supra verbum seu scripturam et possit pro arbitrio in lege divina dispensare. Hinc de Ecclesia et conscientibus constituit, quicquid voluit. Hoc cum nos freti verbo Domini damnemus et coacti mandato Domini graviter refutemus, excommunicamur. Ab hac sententia non debemus discedere, sed cum Psalmo hoc 25  
dicere: Quod si Pontifices custodierint testamentum et testimonia, quae Dominus docet, audiemus eos, Si non custodierint, non audiemus nec venerabimur in eis quantumvis sanctam rem, qua sic foede et impie abutuntur. Nam etsi Pontifices non sunt, tamen alii erunt, qui custodient testamentum, ne Ecclesia plane aboleatur. Sic ante annos centum, 30  
cum Pontifices testamentum Domini prolicerent, Ioannes Huss inventus est, qui id summa cum reverentia custodiret. Sic hodie, cum Episcopus Moguntinus, tanquam summus quo ad dignitatem, testamentum non vult custodire, sunt alii, qui custodiant, et in oculis Dei pastor contemptissimi pagi longe gratior et maior est quam omnes totius Germaniae 35  
Episcopi cum omnibus Cardinalibus et Pontificibus. Neque enim Deus concedit hominibus auctoritatem supra verbum. Hoc qui venerantur, sequuntur et custodiunt, sunt Ecclesia, quantumvis in mundo contempti

His] veneramur illam Ec[cl]esiam, quae nos certo verbo docet et consolatur.

'Testimonia, quae ego doceo', et verum, i. e. ut verbum suum maneat magister. Ipse non docebit, sed inquit: 'habetis Mo[se]m', qui illum 'audit', <sup>Quat. 16. 29</sup> et me. Ideo meum verbum reget Papam, Ecclesiam. Illa disputatio non est obscura vel particularis, sed universalis, quia Papa adhuc hodie vult cum suis Episcopis et principibus, quod sit supra scripturam S[an]ctam. Ideo oportet vos munitos scriptura. Credo Papam, concilium, principes, Ecclesiam S[an]ctam, catholicam, sed sic credo, quod Ecclesia sancta dei sit subiecta suo sponso, qui vocatur Christus. Si vis expectare, donec veniat Christus et dieat, quae sit Ecclesia, ubi invenias Ecclesiam. Sed dic: Christus vult audiri suum verbum; Papa, sis subiectus scripturae, verbo Pauli. In istum ordinem redigendus Papa. Sed hoc maxime fugit; nullum venenum in curia Romana atrocis

11 verbum] nochmals vult [Schreibflüchtigkeit] 13 atrocis o

Dr] sint. Qui non custodiunt, sunt Ecclesia Satanae nec sublevant eos magnifici tituli.

Atque haec causa quoque est, cur diserte in textu ponitur: Testimonia, quae ego docebo eos. Sic enim vult Deus in Ecclesia uti ministerio Doctorum, ut tamen ipse sit summus Doctor et ministri omnes, etiam Papa, etiam ipsa Ecclesia, regantur et gubernentur verbo. Sic enim haec transferri debent ad praesentem usum. Neque enim haec particularis et certi temporis disputatio est, sed durat omnibus seculis. In populo Israel Reges et Sacerdotes inflati vocatione putabant sibi omnia licere. Sic hodie Pontifices non putant se subiectos esse legibus verbi, sed audent sibi arrogare potestatem supra verbum et scripturam. Plane similis causa est. Oportet igitur nos hic munitos esse, ut possimus dicere: credo concilium, credo Papam, credo Principes et Reges, credo Ecclesiam sanctam et catholicam, sed sic, ut illa sancta Ecclesia, nedum Episcopi et Pontifices, sit per omnia subiecta suo Deo et sponso Christo et eius verbo sine ulla exceptione. Atque hoc ita credo, ut non sit necesse Deum mihi de coelo loqui et sensibiliter mihi revelare. Hoc verbum, quod Prophetarum et Apostolorum locuti sunt, est id verbum, quod debet credi, cui debet subiectus esse Papa cum omni Ecclesia sanctorum, nec quicquam debet sine hoc verbo, multo minus contra hoc verbum suscipere etc.

Ad hunc modum in ordinem redigi debet Papa. Sed experimur nullum veneni genus eum sic formidare et odisse sicut Scripturam. Itaque totis viribus, etiam si aliud simulet, obnititur, ne fiat Synodus seu concilium, tantum ideo, quia hanc quaestionem metuit, ne quaeratur in Synodo, utrum Papa sit iudicandus per Scripturam, an Scriptura per concilium. Nam mala conscientia, quam Papa habet, hoc semper ei

us) quam hoc, quod Pap[er]a sub scrip[tura] S[an]c[t]a. Ideo non vult concilium,  
 quia metuit hoc: An pap[er]a sit iudicandus per scrip[turam] S[an]c[t]am,  
 vel eontra. Mala consciencia est malae fidei possessor. Istaec bestiae  
 concludent contra nos, quod nos simus sub scrip[tura] S[an]c[t]a; si hoc  
 amisimus regnum: Non sic debes facere, vivere, et w[er]d rumpeln g[he]n in  
 decretalibus etc. Munienda consciencia, quod deus suos reges dicit,  
 qui autoritate d[iv]ina, et magis, quia nominatur certa persona, — et  
 tamen suis legibus subiicit.<sup>1</sup> Rex soli deo subiectus, i. e. verbo dei, si  
 etiam ein armer leut<sup>2</sup>, ut David erat dominus super Natan, tamen aud[i]-  
 vit, quia attulit non vocem suam, sed dei verbum. Ego doctor, ideo cum  
 audis hoc verbum, sis discipulus, quamquam dominus. Sive Pap[er]a,  
 si etiam altior, quia ad me? Si dixi: debes iustificari fide, non operibus,  
 — tum: audio te ut verbum dei sonantem, Doctor Martine; si non,  
 abutitur vocabulis Ecclesiae, spiritus, sua sede. Non tacebo, ut vos

8 tamen o

1) Nämlich: Papa. 2) Erg. Kind, nämlich der Prediger.

Dr]acclamat, quod Scriptura sancta sit verbum Dei, futurum itaque, ut 15  
 verbum Dei vincat et concilium concludat, quod necesse sit Papam esse  
 sub Scriptura sancta. Hoc si fiat, de Papa actum erit. Nam quid in  
 omnibus suis decretis, ceremoniis, doctrina tueri poterit Papa, si iudicium  
 fiat ex sacris literis? Praevideat itaque animo reformationem intollera-  
 bilem atque ideo omnia conatur, ne concilium cogatur, quanquam in-  
 terim, si quis verba spectet, simulat se nihil optare aliud quam Syno-  
 dum. Sed dum haec iactat, regum animos sic implicat et involvit, ut  
 ad omnia suscipienda plus oei et animi habeant quam ad concilium  
 instituendum. O astutiam dignam aeternis flammis et odio omnium  
 bonorum, quod cum tanto Ecclesiae incommodo Pontifices suam tyranni-  
 dem volunt stabilitam. 25

Haec omnia diximus propter similitudinem negociorum in hoc  
 Psalmo propositam, quod Deus suos Reges, qui pollebant auctoritate  
 divina, circumscripsit et vinxit legibus suis, ut, etsi potentia praepolle-  
 rent omnibus, tamen Deo et verbo eius essent subiecti. Huic verbo 30  
 necesse fuit eos parere, etsi ab inferiore annuncaretur. Sicut Nathan  
 Davidem arguit, et David paret, non quia Nathan scipsam offerebat,  
 sed verbum Dei. Huius discipuli debemus omnes esse. Quare cum ad  
 Pontificem dico, ut se submittat misericordiae Dei, qua sola necesse sit  
 nos iustificari in oculis Dei, debet Pontifex se submittere verbo, non 35  
 quidem propter me, qui id annuncio, sed propter ipsam verbum; hoc si  
 non facit, abutitur potestate sua nec debetur ei ulla obedientia in iis,  
 quae contra verbum mandat aut docet.

Hs] Reges, Levite, Sacerdotes et Episcopi faciatis, quod vultis. Sed habent Moysen et prophetas.

2ut. 16, 29

Usque in eternum sedebunt: condicionalis promissio propter impios fiet, Absoluta [28. 225<sup>a</sup>] propter Christum, quia absolute promissum venturum Messiam ex Davidis progenie. Sed etiam erat propter illum temporalis, ideo addita huc condicionalis: Impios reges amitti et occidi, tamen mansurum hoc regnum, donec venit Sanctus sanctorum. Ideo ista contra boſwicht, qui praesumebant de autoritate divina. Deus: Ego absolute meam promissionem servabo. Sed vos non iactetis vos autoritate divina constitutos; oportet secundum legem meam regatis populos; alium post alium surgen, et in Romana vastatione penitus extinxit. Iam Amplificatio promissionis et exposita elarius, quasi dicat: habetis promissionem, videte, ut sciam. Si hoc, manebunt Reges in sede.

Et 2.: 'Hic habitabo': nil hic hauſuater ſciu, Ut Esaias, volo Oecolomus in utroque regno, spirituali etc. Dabo sacerdotes doctos, Sanct-

v. 13  
3et. 31, 9

7 occisi      8 qui e aus quae

Dr] Haec condicionalis sententia ponitur propter impios, ne sibi sumant absolutam potestatem contra verbum. Nam absoluta promissio ea est, quae Christum complectitur. Hunc enim non promittit sub certa conditione, sed simpliciter promittit venturum eum ex semine Abrahae. Quia autem, dum haec de Christo promissio impleteretur, regnum corporale duravit, est id sic firmatum verbo Dei, ut tamen haberet certam conditionem additam. Itaque multi impii Reges cum tota familia funditus deleti sunt et alii suffecti, ut tamen regnum temporale aliquomodo perduraret, donec veniret sanctus sanctorum et Rex regum, qui regnum hoc continuavit usque huc et in aeternum. Pertinet itaque conditio addita contra praesumptionem, quasi dicat: veniet promissio mea de Christo et certo stabiliam thronum Davidi meo, sed vos, qui interim in hoc throno sedetis et administratis regnum hoc, nolite putare, quod non possitis errare aut errata vestra probaturus, et non potius damnaturus sit Deus. Itaque aut secundum verbum administrate regnum vestrum, aut praecipitabo vos et evertam. Hanc promissionem amplificat iam egregie:

XIII. Quoniam elegit Dominus Sion, Elegit eam in habitationem sibi.

35

Haec est amplificatio promissionis, quasi dicat: Habetis promissionem, sed in hoc nunc incumbite, ut iusti sitis et eustodiatis testamentum

26 conditio itaque B



ut) tos, et Reges, principes pios, et quidquid gerendum in utroque, gubernabo. Si obeditis. Si, non volo die *itad* in tres werffen. Tum Christum sinam venire.

5. *Moie 16, 2* 'Elegit': Emphasis. Sic Moses: 'quemcumque elegerit'. Illo tempore tabernaculum Moysis non habuit certum locum, migrabat iam in Ephraim, Manasse, Dan tribu. Ideo dicit: 'quem locum' etc. Et hoc verbo destruit et damnat omnes electiones nostras proprias. Iudei dixerunt: Sancti sacerdotes transferunt tabernaculum, ubi volunt; iam in Sylo, Gibeon, Gilead; Si hoc Sanctis principibus licet, et mihi. Non est simile fundamentum, quia deus dixit tabernaculum certum: 10
2. *Moie 20, 24* 'Memoriam': *wo atche war*, ibi deus. Quas *war* promissio. Ibi Sacerdotes dei poterant, iam in tribu Ephraim, 'Ciriathaim'<sup>1</sup>, ergo hic habitatio divina, quia deus alligarat se huic propiciatorio. Ergo volo in isto monte, arbore, valle, flumine facere altare, ut hodie Schwermeri: Si licet, hic wil; quare non nobis? Non vident nos habere verbum institutionis pure. Pugnans prophete ubique contra hoc verbum eligendi: 15
- Jer. 66, 3* Nostrum est eligendi. In Ieremia: 'Hec omnia elegerunt in suis abominationibus' et: 'proificiam' electa eorum, [21.225<sup>b</sup>] Cum electis eorum non communicabo; contra electa regum, principum pugnant, ut
1. *Cor. 6, 61* Paulus Col. 2.: 'Si finis' etc.; reges ut Monachi Benedictini: sic ieiuno; 20

3 sinere veniam

<sup>1</sup>) Ciriathaim ist eine Levitenstadt im Gebiet des Stammes Naphthali.

Dr] meum, tum enim fiet, ut regnum hoc maneat, et ego habitabo vobiscum; sicut apud Esaiam quoque dicit: 'Habebo focum in Sion', hoc est, ero oeconomus in utroque regno, spirituali et corporali, et dabo omnem benedictionem, sed ita, si obedieritis voci meae etc.

- Utitur autem singulari consilio eo verbo, quo Moses quoque usus est Deut. 16, 26.: 'In loco, quem elegerit Dominus Deus tuus, ut habitet nomen eius ibi'. Neque enim initio certus tabernaculi locus erat, sed vagabatur non solum per loca diversa, sed etiam per tribus diversas, Ephraim, Manasse, Dan, etc. Porro destruit hoc verbo omnes proprias electiones hominum seu, ut Paulus vocat, *'εθελοθρησκιας'*, quae apud Iudaeos infinitae erant; sic enim cogitabant: si licet sacerdotibus transferre tabernaculum ex uno loco in alium, cur nobis quoque non liceat, plus uno in loco sacrificare? Haec erat certa idolatria. Quia enim Deus per verbum suum se propiciatorio alligaverat, quod ibi esse et inveniri vellet, idolatria erat cum alibi aut credere esse aut quaerere. Pugnans igitur Prophetas summo conatu contra hoc, ne sibi homines aliud eligant quam Deus. Nihil enim Deus aeque execratur quam suscipi aut institui aliquid pro cultu Dei, quod ipse non iussit. Nostra igitur debet esse non 35

15] In scriptura est mandatum et laudatum Ieiunium. Sed quis mandavit, hoc facere? Ego elegi! Das d[au]f dir der T[eu]fel. Ideo iam voluntaria religio; das wißcht der T[eu]fel.<sup>1</sup> Eligere locum dei cultum, das thue hiu weg, non fert deus, quia dicit: 'Ego eligo Zion', vos non. Deinde  
 5 iam fit vestro merito iustitia? Sed misericordia mea volui sine respectu v[est]rorum meritorum, hoc placuit, elegi. Da wirt er selber wesen religionem. Sic eum papistis pugnamus, quia defendunt suas facticias religiones, electa, i. e. diaboli. Got geb, du saßt dich zu tod! Si respondendum: quis mandavit? deus non. quis? est bona intentio. Nulla bona, nisi  
 10 quae dirigitur Bonitate verbi dei. Ambrosius: intentio, i. e. causa finalis, iudicat opus. Bene intellexit. Non quae ex proprio corde. Sed debet habere fundamentum, formam verbi domini: Deus praecepit mihi hoc. Ideo intendo bene; quia verbum dei dir gwiß, intentio est bona.

<sup>1</sup>) *Luthers Sprichwörtersammlung Nr. 206, Unsre Ausg. Bd. 51, 694; Thiele S. 210.*

Dr] electio, sed obedientia. Alioqui continget nobis, quod Hieremias minatur:  
 15 'Proficiam' electa eorum. Haec pertinent ad refutandas electiones, quas <sup>3er. 7, 15</sup> in Papatu vidimus. Nam quod alius huic ordini, alius alii se addicit, quod certos dies ieiunii habet, quod certos sanctos, quos invocat, etc., hoc totum, si quaeras, quis iusserit, cogit eum conscientia, ut respondeat se sic elegisse ista. At hoc est non Deo, sed Satanae servire. Neque  
 20 enim Deo aliter servitur, quam cum fit, quod ipse iussit. Pertinet itaque electio non ad nos, sed ad Deum, obedientia autem ad nos pertinet, ut, quod Deus elegit, nos exequamur.

Deinde verbum Eligendi pertinet etiam contra praesumptionem meriti; si enim diceret: Ego reddo vobis Sion aut remuneror vos, significaret id fieri nostro merito. Sed cum dicit: Eligo secundum meam voluntatem, significat se id facere sine respectu ullorum meritorum, ut simul  
 25 et religionem, quae simulatur, et fiduciam meriti damnet: 'ἐθελουθρησζήαι' <sup>1ol. 2, 23</sup> igitur, seu, ut Anshelmus vocat, factitiae religiones pertinent ad theologiam Diaboli. Neque enim sublevat nos, quod bona intentione susceptae sunt. Neque enim est bona intentio, quae non verbo, sed suo iudicio nititur. Itaque quod Ambrosius dicit, Intentionem indicare opus<sup>1</sup>, reete quidem dictum est, si reete intelligatur. Nam intentio finalis debet habere verbum Dei seu fundamentum, cui innitatur. Is enim solus reete intendit, qui statuere potest se verbo Dei cogi ad hoc  
 35 aut illud suscipiendum. Hoc verbum qui non habet, etiam si Angelica

20 itaque] igitur B

<sup>1</sup>) *Wohl Augustin, In Ps. XXXI; Migne 36, 259.*

Hs] Omnis electicia religio, sive Benedictus, Franciscus, Dominicus,  
 10 Si 'Petri', angelica, tum dicite: Elegit hoc deus? Non. quis? Benedictus,  
 Augustinus. Est voluntaria religio, assumpta sine verbo. Es heißt:  
 'Ego Elegi'. Ibi, inquit, sol mein wohnung sein, da wil ich haus halten.  
 v 11 'Haec requies mea': Magna promissio et fortis: nullibi alias. Ideo 5  
 Esaias et alii maximas prophetias gepuntet, quod Ierusalem dura-  
 tura in eternum, et regnum et locus iste deseri, nisi venerit ille, qui  
 perpetuam faciat ex temporali. Iam iacet 1500<sup>1</sup> sine prophetis. Ibi  
 promissio clarissima, quod elegit, ut illic habitet in eternum. Cum  
 destruxit per Babylonios, temporaliter destruxit; manserunt Reges, 10  
 sacerdotes, prophetae et mansit semper praedicamentum Relationis.  
 Iam post destructionem Romanorum nulla species, promissio, persona.  
 Ideo venit is, qui Ierusalem continuat in eternum. Ideo ista promissio  
 divina fuit magna, quod ista Civitas non poterit deleri. Ideo occi-  
 15 derunt Christum, putarunt, sic funden so greulich [Bl. 226<sup>a</sup>] nicht haubten,

<sup>1</sup>) Erg. annos. *Luther meint: bis auf seine Zeit.*

Dr] omnia sint, cave probes aut sequaris. Haec igitur tutissima regula est,  
 quam cum sequimur, nunquam aberrabimus, ut semper quaeramus,  
 Num Deus hoc elegerit; si respondetur, quod Benedictus, Augustinus,  
 Franciscus elegerit, qui etiam Deo cari fuerunt, fuge tanquam pestem  
 et venenum extreme noxium. Certum enim est Deum nihil probare, 20  
 nisi quod ipse elegit. Haec de verbo eligendi paucis admonere volui.

v 11 XIII. Haec requies mea in seculum seculi, hic habitabo,  
 quoniam elegi eam.

Haec est sane magnifica promissio, qualem de nullo unquam alio  
 25 26. 2, 2 loco dedit. Hinc Esaias et caeteri Prophetae videntur concludere, quod  
 Hierusalem duratura sit in aeternum, hoc est, donec veniat Messias,  
 qui faciat ex temporali Hierusalem aeternam. Sicut Angelus quoque  
 27 ad Mariam dicit, quod sedebit Christus 'super thronum patris sui David  
 in secula.' Porro nota consequentiam, quam promissio haec evidenter  
 ostendit. Hierusalem hodie iacet, et tamen promissio haec manifeste 30  
 dicit, quod sit haec futura Domino sedes in seculum seculi; sequitur  
 igitur certissime, quod ille venerit, qui Hierusalem hanc seu regnum hoc  
 perpetuavit in aeternum. Nam quod etiam in captivitate Babilonica  
 31 vastata fuit, tamen servatae sunt reliquiae, definitum fuit tempus, quo  
 duratura esset captivitas, manebant Reges et Prophetae. Huiusmodi  
 nunc nihil est, sicut etiam supra ostendimus.

Hierod. 1. 2  
 Jer. 25. 11  
 Luc. 1. 3 ff

11s] quod Civitas submergeretur; quia persona, locus, Tempus habent  
 promissionem eternam, ergo faus nicht jeßen. Sed addita conditio:  
 'Si custodierint'. Volunt facere promissionem absolutam, quam sinit  
 dominus bleiben et Equat<sup>1</sup> per conditionalem. Ideo istae prophetiae  
 5 erjchollen per omnes vicinas gentes. Magnum etiam, quod habitatio  
 duratura in eternum. Et 'ex Sion lex' et verbum eius in orbem ter-<sup>3of. 2, 3</sup>  
 rarum, Ierusalem maior mundo et muri erunt fines terrae, Rabl<sup>2</sup>  
 Factum est. Sic manet Christus eternus economus in Hierusalem,  
 et tamen temporaliter destruitur. Pii manent in perpetuum. Hoc unum,  
 10 quod hic velit habitare. Hoc dictum de utroque regno, Sacerdotali  
 et politico regno; hoc audietis. Sacerdotes wird er defendirn et die  
 Christen da behalten.

**13. Octobris** Audivistis istum psalmum orationem et gratiarum actio-  
 nem promissis Davidi dictis et cum affectu probatis. Nunc sequitur  
 15 post istas orationes, gratiarum actiones prophetia vel promissio tan-  
 quam exordium orationis et acceptatae gratiarum actionis, quia 'Elegit  
 dominus Sion'. Promiserat regnum illud nepotibus Davidis. Sed sic,  
 ut temporale regnum staret sub conditione, praesertim in nepotibus;  
 quamquam eternum regnum haberent promissum, sue promissioni  
 20 tamen hic addit conditionem: 'Si custodierint' etc. Istud regnum tem-  
 porale finitum, quia non 'servarunt testamentum' etc., quamquam<sup>3. 12</sup>  
 admoniti severiter per bella, elades, captivitatem Babylonicam. Non

1) Aequat. 2) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 46, 571, 7ff.*

Dr] Magnifica igitur haec est promissio Hierusalem hanc fore in aeternum  
 sedem Domino nee unquam deletum iri. Fiducia huius promissionis  
 25 crucifixerunt Christum et omnia scelera patrarunt, quod nunquam  
 putabant futurum, ut Hierusalem periret propter promissionem aeter-  
 nitatis, quam habebat: sed audivimus conditionaliter haec promitti,  
 si servent testamentum Domini et testimonia eius. Mansit itaque Hieru-<sup>3. 12</sup>  
 salem usque ad Christum, postea dedit peccatorum poenas, sicut aliae  
 30 iupiae civitates et impia regna. Sic Prophetae certo promittunt ven-  
 turum Euangelion 'ex Sion' et novum Christi regnum ex Hierusalem,<sup>3of. 2, 3</sup>  
 sed postea addunt Hierusalem hanc fore maiorem tota terra, muros<sup>3of. 2, 7, 9</sup>  
 eius fore fines terrae etc. Haec non possunt intelligi de corporali Hierusa-  
 lem [23. p], quae tamen initium regno Christi praebuit. Sed postea est  
 35 vastata, sicut etiam Davidis impii posteri excisi sunt, pii manserunt,  
 usque dum Christus nasceretur.

Porro notum est electionem hanc coepisse sub Davide. Nam Hieroso-  
 lymorum urbs ante id tempus Iebusitarum fuerat, sub Davide autem<sup>3of. 15, 63</sup>  
 per promissionem Domini electa est, ut esset regalis et sacerdotalis civitas,<sup>2. Sam. 5, 6 ff.; 6, 12</sup>

us] fit b[onum, nisi extirpet; tolerat nos diu et promittit et minatur. De-  
 structo illo r[egno mansit eternum. Iam sequitur promis[sio de reg[no  
 corporali. Sicut promisi, sic servabo v[obis. Iam praedicat de temporali  
 regno promisso nepotib[us. 'Et del[egit habitare ibi'. ¶ It max[ima  
 promis[sio pro illo tempore, quod D[eus elegit h[unc locum et c[ivitatem, 5  
 tam pro r[egibus quam sacerdotibus; et cepit illa electio sub David,  
 antea sub tempore Saulis nondum metropolis reg[ni et S[acerdotii,  
 301. 15, 63 sed sub Iebusteis; sub D[avide regalis et sacerdotalis C[ivitas, Illa sed[es  
 regia et Ecclesiastica, templum, tab[ernaculum, arx regni. Ab isto  
 1. gen. 3, 5 tempore pop[ulus stabilitus in suo reg[no, S[acerdotio, prius vagabatur 10  
 301. 12 1 arca iam in Gibeon et Silo. Hic tandem firmatum et fundatum in certum  
 locum per D[avidem. Ibi vigilantib[us et proprie assumptis verbis, quod  
 'Dominus'. Non illi meruerunt regni et S[acerdotii locum certum, [Bl. 226<sup>b</sup>]  
 301. 100, 3 sed d[ei beneplacito. 'Ipse elegit nos, non'. Divina bonitas, quae pro-  
 misit D[avidi, illa elegit sua g[ratia hanc urbem. Ista verba posita propter 15  
 futuram superbiam, praesumptionem pop[uli, quia semper gloriati  
 de operibus et meritis, ut Pap[ua. Ideo deus praecurrit istis praesump-  
 tionibus, non putent aliquem h[ocum regni, taceo stabilem. 'A die, qua  
 5. 2P[rofe 31, 27 suscepi, fuisti rebel[is, dure cervicis'. Non dicas etc., sed quia illi impie  
 egerunt. Ideo deus non respexit t[ua]m iustitiam, sed recordatur 20  
 suorum promis[sionum. Ideo istam superbis[simam cervicem populi  
 praevenit. Adhuc de Cir[cum]eisione: lege gloriantur. Sic Pap[ua: Ec[lesia]

3 promisi mit Strich zu 'Elegit dominus Sion' S. 441, 16/17 gezogen

Dr] idque ita, ut, sicut antea sacerdotum non vagae, sed certae personae, ita  
 etiam porro Regum personae et successiones essent certae nec sic vagaren-  
 tur, sicut antea Iudices et Duces non in certa tribu consistebant. Utitur 25  
 autem hic quoque verbo eligendi ad redarguendam fiduciam meriti,  
 quod fere semper adhaerescit animis, ut intelligant divina gratia et  
 beneplacito Domini hanc urbem defuitam esse, ut esset sedes religionis  
 et politicae. Peculiariter enim laborabant Iudaei hoc vitio Satânico,  
 ut gloriarentur de operibus, merito et cultibus suis. Sicut Moses quoque 30  
 5. 2P[rofe 9, 5 ideo eos obiurgat ac praemonet, ne statuant 'propter iusticias suas' sibi  
 beneficia tam magna contigisse, sed quod et 'gentes istae merita  
 erant tales poenas' et Dominus benevolebat suo populo. Non propter  
 tuas iusticias, inquit, introduxit te Dominus in terram hanc. Sic quoque  
 in Papatu diabolicam hanc fiduciam videmus, quanquam longe deteriore 35  
 conditione quam in populo Dei, qui divinitus mandato cultu utebatur.  
 In Papatu nihil sunt nisi electiones h[er]editariae, quae sunt idolorum servitus.

Videtur autem nihil magni dici in eo, quod promittit Deus se habi-  
 turum in Hierusalem; sed oportet spectare magnitudinem habitantis.

15] ecclesiarum. Est 'electio', benep[la]citurum d[iv]inum. Est d[ei] gratuita  
 misericordia et favor, praeterea nihil. Deus reservat hanc g[ra]tiam.  
 Si non servaveritis pactum, possum hunc locum penitus delere. Non  
 in vestro opere, sed mea donatione. Verba signata: Et delector, cum  
 5 habita[bo]; magna promissio: 'hab[ita]bo domum', non simplex: 'servo'.  
 Locus quidem angustus. Quid Ierusalem ad Regis domum? Celi  
 celorum, Sol, totus mundus nihil ad eum! Magnifica promissio, scire  
 certum locum, personam, ubi deus reperitur, ne hominum cor vegetetur  
 et unusquisque eligat locum et personam, quae placeat. Illa vagatio  
 10 cordum in omnibus g[en]tibus; Ieroboam in Dan et Bersaba. Deus 1. R[egum]. 12, 28 f.  
 hanc infinitam misericordiam fecit, ut certum locum tam regni quam  
 sacerdotii quam verbi quam cultus quam regni caelorum. Ideo Civitas  
 Sancta non propter populum, qui fuit pessimus, sed propter domini  
 sanctitatem inhabitantem, qui sanctificat omnia. Non gloriati in miseri-  
 15 cordia habitantis in Ierusalem, sed in sua iustitia, qua placarent habi-  
 tantem, qua mereantur, ut hic habitet. Habere certum locum, personam:  
 magnum, ubi sit deus tam regno quam sacerdotio, verbo quam pol[iti]a,  
 ubi Ecclesia et caput Ecclesiae. Ut nos habemus illam Sanctam gloriam,  
 quod Christus, non Papa sit ecclesiae caput. Scimus adesse in b[ap]tismo,  
 20 Sacramento, verbo; maxima gloria et superbia, quae non pendet ex  
 b[on]itate et iustitia nostra, sed misericordia et b[on]itate divina super

4 meo      9 eligit

Dr]tum locus quantumvis humilis et contemptus reddetur augustissimus.  
 Quem enim coeli caelorum non comprehendunt, eum promittebat verbum  
 in Hierusalem certo inventum iri. Ergo magnifica promissio est scire  
 25 et habere certum locum, in quo Deus inveniri possit, ne corda dubia  
 vagentur et unusquisque pro sua voluntate sibi Deum aut locum cultus  
 Dei deligat. Illa enim erratio vagabunda, cum animi sibi locum et cul-  
 tum constituunt, sicut Hieroboam, nihil est quam idolatria. Quare 1. R[egum]. 12, 28 ff.  
 infinita misericordia est, quod definivit Deus certum locum verbi et  
 30 totius cultus divini. Hinc magnificus illo titulus loco tributus est, ut  
 appellaretur civitas sancta, non quidem propter populum sanctum  
 inhabitantem, sed propter Dominum sanctum inhabitantem et sancti-  
 ficantem per verbum omnia.

Hanc gloriam habet quoque Ecclesia novi testamenti, quod scilicet  
 35 caput eius est non Papa, sicut impii Papistae impie dicunt, sed Christus  
 'sedens ad dextram' Dei, qui ad est verbo et Sacramentis suis. Haec ingens 1. R[egum]. 110, 1  
 est magnificentia et superbia, quae pendet non ex nostra iusticia, sed  
 ex misericordia Dei accipientis, probantis et laudantis omnia propter  
 filium suum, caput nostrum.

9f. 110, 2<sup>1</sup> <sup>His]</sup> nos. Hic hab[ile]mus Civit[at]em positam 'in medio hostium', diab[oli], tamen deus exer[ci]t omnia op[er]a R[eg]ni et sacerdotii quam in salutem temporalem et eternam.

Hic est mea requi[es]: Est tautolog[ia]. Ex 1. promiss[i]one facit prosequ[en]tiam. Sic dicit dominus, quod hec eius requies et mansura. [21. 227<sup>a</sup>] Q[ui]s he[re]t certos facere omnes pop[ul]os, ubi sua pol[it]itia, regnum, Consiliarii sui, subditi pop[ul]i, ubi cultus, salus. Verba 'electionis' et grati[ae] ista omnia. Salutem non meremini. Ego elegi vos, ergo vos non me. Non v[est]rum meritum; ut nos: Non est nostrum meritum hab[itu]atio, absolutio, consol[ati]o p[ri]vata et publica, sed dona dei. 'Ne quis gloriatur nisi in deo'. Iam promissit r[eg]num et sacerdotium, et exaud[it] etc. Et iam promittit temporalia, quia dat etiam zu essen et tr[un]ken.

v. 15 'Vidua': Ex greco<sup>1</sup> fecerunt, facilis lapsus translatoris etc. Ἐὰς ἴω he[re]t: 'praedam' vel 'venationem'. Nos: 'ἴπεις'. Ἰὴν ἑλ[θ]ῶν gere[re]t quod quotidianum panem et victum appellat 'praedam'. Quare? Chri-

5 prosequ[en]tiam] prosep [Schreibflüchtigkeit] zu 6 'Pauperes eius saturabo panibus' am oberen Rande der Seite 9 me c aus mei 13 translatoris o

1) Hieronymus, Breviarium in Psalmos 2. St.: Pro 'vidua', i. e. γήρα, et Hebraea volumina et ipsi Septuaginta θήρα habent; Migne 26, 1289 f.

Dr] Sed civitas Hierusalem propter hanc causam quoque infensissimum habuit Satanam, quod esset tanquam officina Dei, in qua omnis generis beneficia et sancta opera Deus quotidie exerceret. Sed tamen a Deo mirabiliter quoque servata est et defensa, ne incertum redderetur, ubi esset, ubi coli et audiri vellet Deus. Iterum autem hic monemur, quod haec omnia doni, non meriti sint, misericordiae, non operum. Siquidem ipse elegit hanc requiem et ipsi placuit habitare in hoc loco. Sic meriti nostri non est, quod habemus Evangelion, Baptismum, Absolutionem privatam et publicam. Omnia haec sunt dona miserentis et benevolentis Dei propter Christum. Iam transit ad politica seu temporalia.

v. 15 XV. Victui eius benedicens benedicam, et pauperes eius saturabo panibus.

Nostra translatio habet: Vidua eius, sed fortasse imperiti scriptoris hoc erratum est. Vocabulum proprie 'praedam' seu 'venationem' significat. Sed cur sic appellat scriptura cibum nostrum? Nimirum cam ob causam, propter quam Christus vocat 'panem quotidianum'; Ut sicut bestiae praedam suam quotidie sectantur et inveniunt, 'non seminant', 'non laborant', sed per praedam quasi obvenerunt eis omnia. Ita nos quoque non in multos annos per avariciam et incredulitatem cumulemus victum, sed quotidie expectemus et accipiamus de manu Domini,

Hs] stus recte exp[onit in 'pater noster': 'quo[tdianum', ut nostra temp[oralia Matth. 6, 11  
 accipiamus ut fera praedam, aves fori. Non habent 'horrea' non 'met[unt', Matth. 11 26. 26  
 'seminant', 'laborant', sed, q[ui]dquid acquirunt, per modum praede  
 acquirunt. Est dictum contra curam infid[elium] et curam, quae non  
 5 praesentibus contenta. Promittit nos pasturos quotidie, etiamsi desit  
 in specie. Ideo parvis verbis significat, vocans cibum tanquam raptum  
 quoddam, quod friegen quasi im [flug. Non curandum de Crastino, 'sua Matth. 6, 34  
 malitia'; laborate, servite, facite, quae vestrae vocationis. 'Pulsate' etc., Matth. 7, 7  
 tantum ponite illam similitudinem. Istis verbis voluit significare:  
 10 Dab[er]o victum, quia non est, ut satis mess[is], avari super avaros. Tamen  
 vita v[est]ra non certa in crastino, non potest 'quisquam staturam'. Matth. 6, 27  
 Vita est morsellus, praeda; timent, si in crastinum vix[er]int. Quid  
 furis insanus de futuro cibo, saturitate? qui dat substantiam, vitam,  
 et alimoniam etc. Non quod sit non laborandum, oportet omnia facere,  
 15 quae ad victum, sed anxiam incredulitatem, et sollicitudinem damnat,  
 quae nihil promovet, i. e. tantum dabo zu essen, quantum darff. Quid  
 amp[li]us, 'habentes victum', mu[st]u doch hinter dir lassen. 1. Tim. 6, 8

'Pauperibus': N[on] sunt sic pauperes; qui sunt paup[er]es in Ierusalem,  
 i. e. [sol]leu essen, [tr]inken, Heider, [sch]uch hab[en], neces[s]aria huius v[er]itae.  
 20 Quare? Vides, quod deus vidit suam Ecclesiam talem, qualis semper

Dr] mediante tamen labore nostro, et eo contenti simus, quod quotidie ob-  
 venit, tanquam bestia oblata praeda. Avaricia enim et incredulitas non  
 est contenta praesentibus, quantumvis promittat Deus fideliter se nos  
 pasturum et daturum, unde vivamus. Ad hunc modum scriptura Victum  
 25 proprie et significanter praedam vocat, quae nobis non sollicitis obvenit,  
 sed laborantibus et relinquentibus curam Deo nostro, sicut Christus  
 fere hortatur Matth. VI. Inbet laborare, facere, conari omnia, quae Matth. 6, 32  
 sunt vocationis nostrae. Hebraeis enim est labor, quem 'singuli dies Matth. 6, 34  
 habent' et secum afferunt. Sollicitudinem autem et curam inbet Deo  
 30 relinqui ac promittit victum nobis tam non defuturum quam avibus et  
 caeteris animantibus. Neque enim hoc agitur, ut in hac vita simus inexpl-  
 eabiles. Etsi enim habeamus omnes totius mundi opes, tamen cum hac vita  
 relinquendae sunt. Sicut autem vita non certa est, sed cen raptus quidam  
 aut praeda, qua fruimur, donec Domino visum est, Ita etiam est victus  
 35 ceu raptus quidam, quo debemus contenti vivere, non de futuro solliciti  
 esse. Sic damnat appellatio haec impiam sollicitudinem et anxiam  
 incredulitatem, qua tamen nihil promovetur.

Quod sequitur: Et pauperes eius saturabo panibus, nota phrasis est,  
 quod panem vocant sicut nos victum, hoc est, quicquid ad alimoniam  
 40 pertinet, zibum et potum. Haec promittit, sed: pauperibus. Sic autem



His est. In media opulencia illa sola sitit et esurit. Maior pars fidelium patiuntur inopiam. Levite, sacerdotes die rechten Bettler. Pap[er]a apprehendit regnum cum auctoritate in vero sacerdotali officio, nemo dabit. [Mt. 227<sup>b</sup>] Verus populus dei est in contemptu, desperatione, irrisu, derelictu. Ut hodie. Sic ließen uns wol hunger sterben et senfe.<sup>1</sup> Ideo sequitur Idol[atr]ia et docet placencia, quando veritas etc. Suos quidem victu pascet, sed ita, ut in fide expectemus salutem et sint contenti, si quandoque inopiam, quia 'regnum nostrum non mundi est'. Non habet hoc regnum potestates etc., sed in ignominia, despectu, odio omnium hominum. Qui non, fiant. Qui vero diligunt Christum, sit pauper, despectus, ignominiosus, sed tamen sol nicht hunger leiden, quia nos speramus aliam vitam, in qua edemus hilariter, ubi 'esuriant, qui iam saturi', Luc. 5.; vide illi. Econtra 'beati, qui hic fletis'. Qui non expectant aliud regnum, nihil curant de Christo, Evangelio; vielweniger cupiunt ministri esse Ecclesiae, quia sunt pauperes. Si quaerere volumus regnum, fiamus Pap[er]istae. Pap[er]a saturat se in hoc seculo, non solum pane, sed delitiis, sanctitate et gloria. Non tamen sinam vos fame, vel 4 panes' etc. Expectamus aliud regnum, ubi regnemus. Ibi es servus,

3 officii      4 in fehlt      5 (senfe) la st (= lauft)      6 sequetur      16 se fehlt

1) D. h. wohl, daß die Säuße uns freffen wie den Bettler; vgl. Thiele S. 282.

De] appellat populum suum, vidit enim suam Ecclesiam talem, qualis semper est, quod in media opulencia mundi sola esurit et sitit. Sic Levitarum initio singularis fuit inopia, donec tandem ad regnum spectarunt, sicut nostri Pontifices quoque. Ita enim gubernat ista Satan, ministerium conatur fame opprimere et contemptu. Id quia multi reensant ferre, eo prolabantur, ut potius, quam esuriant, doceant hominibus benepacencia et sic evehantur ad magnas opes et dignitates.

Retinenda itaque piis est haec promissio, quod Psalmus dicit Dominum daturum panes pauperibus suis. Utrunque enim fiet: Habebunt panes, et tamen erunt pauperes, ideo scilicet, quia 'regnum Christi non est de hoc mundo'. Itaque ii, qui in ministerio sunt et praecipua pars huius regni, ferant ignomiam, odium et contemptum, aut a ministerio desistant. Non enim huius mundi, sed futurae vitae certa et aeterna haereditas piis promissa est. Itaque Christus 'beatos' pronunciat 'pauperes spiritu', quos necesse est simul sustinere calamitates plurimas. Contra, eos, qui abundant et saturi sunt', dicit infelices, quia futurum est, ut 'plorent'. Instituantur igitur rationes nostras ad hunc modum: Si volumus esse populus Dei, ut, contenti in hac vita victu et amietu, reliqua omnia aequo animo feramus et superemus spe eius 'gloriae, quae revelabitur' in illis Dei.

Us]oportet. Hic ut 1. Timo. 6.: wilt du so reich sein, ad blasphemandum 1. Tim. 6, 9  
Christum et vexandum suos.

'Sacerdotes': Das ist ein kostlicher text, den nimb ichs pro pane et v. 16  
vino, dazu Euangelium, fides, promissio. Ich wil mein pfarre regirn,  
5 ut puri et integri in verbo et omnes sancti habeant gratiam et pacem.  
Si iam adhuc Monachus essem et in istis calamitatibus, quas habebam:  
angustias, laqueos, captivitates, das in ein peccatum post aliud scil,  
et gebunden ad superstitionem cibi, potus, vestium, horarum, rerum,  
Si quis dixisset: Quid dares, Martine, ut ex Monasterio venires et haberes  
10 pacem cum Christo, etc.? —: Ego libenter stubenheiger etc., et omnes  
nos fecissemus. Iam eum habemus, obliti nostrarum divitiarum, gloria-  
rum, opulentiarum in Christo et spectamus sursum, non contenti paup-  
ertate, inopia temporali, et non praeponderamus nostras glorias et spi-  
rituales et eterna[s]. Est pars ingratitude[m]: desistimus comparare  
15 nostras opes cum paupertate nostra. Siben Mendicantes et bettler  
für der thur quam Cardinales Moguntini, privati remissione peccato-  
rum, cogitationis Christiani et omnium rerum, quas abunde habemus.

6 in fehlt

7 in fehlt

9 Quis

13 praeponderimus

Dr] XVI. Sacerdotes eius induam salutari, et sancti eius exultatione exultabunt. v. 16

20 Haec promissio longe praestantior est ea, de qua iam diximus, quod  
promittit Deus sic gubernaturum Sacerdotes, ut sint puri et sancti per  
verbum et habeant bonam conscientiam. Haec si possemus conferre  
eum illo parvo defectu corporalium rerum, patientius eum tolleremus.  
Ego fui Monachus et vixi in meris labyrinthis et laqueis conscientiarum,  
25 ubi per traditionum copiam peccatum pariebat peccatum. Eram alli-  
gatus contra naturam ad impurum coelibatum. Ibi si quis mihi dixisset,  
quanti redimere vellem pacem eum Christo et illas magnificas glorias,  
quas hodie per verbum et Spiritum Dei habemus, humilis me prostra-  
vissem in terram ac vitam libenter profudissem ac petivissem tantum  
30 conscientiam liberari. At nunc, eum vere induti sumus salutari propter  
amplissimas et manifestas promissiones remissionis peccatorum et vitae  
aeternae, obliviscimur harum opulentiarum spiritualium et querimur,  
quod non etiam simus Reges in hac corporali vita. Non anteferimus  
nostras glorias aeternas et spirituales. Magna autem haec est ingratitude,  
35 sic offendi illa externa paupertate et non potius laetari et gaudere in  
tantis opibus spiritus. Quis enim non mallet eum istis donis spiritus  
etiam mendicare panem ostiatim, quam esse Episcopus Moguntinus  
vel etiam Pontifex, quos constat, cum hostes verbi sint, in illis opibus  
mundi extreme infoelices esse? siquidem earent remissione peccatorum,

11s) [Bl. 228\*] Confer gratiam et zeitlich gut: gults wechjel, jar hin zum<sup>1</sup> etc. Pauperes, tristes, afflicti, ignominia oppressi, nihil nocet; sitis contenti, habetis sacerdotes, qui docebunt purum verbum, et eorum doctrina erit salus, qua salvabimini et qua vincetis portas inferi, habebitis contra diabolum, peccatum, mortem victoriam. Multi desperarunt. Si potuissent acquirere consolationem de Christo, omnia bona dedissent, quasi letantes benedicti<sup>2</sup>, quod nullum consilium cordis. Ibi weltlich gut et gulden, schloffer, iteb, Romisch et Turfisch reich, tantum ut habeant cor. Illam gratiam habemus. Modo possemus magnificare nostrum donum, quia Paulus Invoceat: 'Olokleron'.<sup>2</sup> Es ist als mit einander drin. Hic panem edo. In celo remisio, planis spiritalis. Cui hoc vile, fiat Monachus, sacerdos, Cardinalis. Nil ex wechjeln, meinetwegen etc. Si mihi quis 1 psalmum dedisset, ut recte inteligerem, ego cogitarem

4 et] sed 10 'Olokleron'

1) Erg. Zeitel, nämlich das weltliche Gut. 2) = *ὀλοκλήρον*.

Dr]spe vitae aeternae, cognitione Christi et omnibus aliis, quae nos per verbum abunde habemus. Si igitur sumus coram mundo contempti, afflicti, tristes, vexati, abhominabiles, pauperes, consolemur nos eo, quod habemus dotes regni coelorum, quod per fidem in verbum evademus victores peccati, mortis et Satanae, quod toti sumus induti salute. Quam multos apprehendit ante hoc foelix seculum desperatio? Quod si hanc cognitionem gratiae Dei et consolationes has verbi habuissent, an non putas eos potius omnium opum mundi iacturam passuros fuisse? Quando enim sentitur ira Dei et desperatio, tum etiam infinitae opes vilescunt. Quid enim tum sunt arces, quid oppida, quid regna et principatus? Omnia haec quis non libenter proiiceret, tantum ut cor pacatum esset?

1. Zeitl. 5, 23 Merito igitur Paulus *ὀλοκλήρον* vocat, quod omnia in hac cognitione sint posita. Nam etsi emendicato pane hic vivamus, an non hoc pulchre sarcitur in eo, quod pascimur pane cum Angelis et vita aeterna, Christo et Sacramentis? Haec cui non sapiunt, is sane sectetur Papam et quaerat cum fabris Satanae Cardinalicium galerum. Ego alias opes sector, quas fortasse contemnunt sapientes, qui aut Epicurei aut Academici sunt, ego autem omnibus mundi gemmis et auro omni antepono. Ante annos triginta, si unius tantum Psalmi veram cognitionem habuissem, visus mihi fuisset Deus quispiam. Omnia enim tum plena erant foedissima ignorantia, abhominacionibus et idolatria infinita. At nunc, cum quasi diluvium quoddam coelestis sapientiae et cognitionis nobis

18] me deum, angelum. Mere idol[atria], ab[ominatio] sine fine et mendacium.  
 Iam sic vult fons frigi, et libenter volumus fons, 'lectus an- 3cf. 28, 20  
 gustus', Esaias. Habere non damnatur; si obvenit, fructus; Si non,  
 patere. 'Seio honorari', Phil. 4. Christi maius, nimis an; si etc., quia Phil. 4, 12  
 5 habemus aliud regnum et expectamus salutem e celo, quam cepit  
 largiri per verbum et sacramentum. Purum verbum et synceram  
 religionem dabo. Quamquam ibi multi idol[atrae] et temp[us] repletum  
 Imaginibus sub rege Ahas, culturis propriis, tamen is locus servatus 2. Kön. 16, 10f.  
 usque ad Christum, quod erat reperibile verbum purum; quamquam  
 10 tempore Christi infirmum, tamen Zacharias, Elizabeth et alii multi, Luc. 1, 5 ff.  
 qui sincere docebant interim Sadduceis et Pharisaeis triumphantibus.  
 Consolatio hec: Ecclesia manebit in finem et verbum purum. Si Phari-  
 saei et Sadducei non, tamen Hanna, Simeon, quia 'ad finem', Matth. 28. Matth. 28, 20  
 Maxima promissio: In Ierusalem est invenire certum et purum verbum.  
 15 'In Cathedra Mosi sedent' etc., 'quae dicunt, audiat; quae faciunt'. Matth. 23, 2f.  
 'Induam': ornabo, 'et', i. e. salutari, victorioso verbo, vero et sancto  
 cultu, ut audiat ex ore ipsorum vestram salutem et victoriam. Lo-  
 quitur de vestitu allegorico et spirituali. Non de Moysis. Ut Paulus

*10 über tempore Christi steht Sadducei, Pharisaei*

Dr] Dominus aperuerit, etiam mundanas opes quaerimus ingrati et sic delicati  
 20 sumus, ut nolimus eorum, quae mundus habet, aliquid nobis defieri; sed  
 apud Esaiam est 'lectum angustum esse', non itaque utrisque potest esse 3cf. 28, 20  
 locus; Quamquam res non damnamus, sunt enim dona Dei, quare, quibus  
 obveniunt, fruuntur iis cum gratiarum actione et sine querela proximi.  
 Quibus autem non obveniunt, ii aequo animo ferant penuriam, Sicut  
 25 Paulus dicit se omnia posse, abundare, egere, edere, esurire, laudari, Phil. 4, 12  
 vituperari etc., ideo scilicet, quia habemus aliud regnum in coelo et ex-  
 pectamus Salvatorem, qui nobis illa coepit largiri per verbum et Sacra-  
 menta. Is tantum verbum et sacerdotium nobis relinquat purum et inte-  
 gram, de reliquis non multum laborabimus.  
 30 Est igitur haec insignis promissio et consolatio, quod scilicet Ecclesia  
 et verbum manebunt 'usque ad finem mundi', Idque non humano con- Matth. 28, 20  
 silio aut sapientia, sed Deo induente sacerdotes suo salutari. Itaque etsi  
 sub Ahas et aliis impiis regibus omnia plena erant Idolatria, tamen 2. Kön. 16, 10f.  
 erant certi Prophetae, per quos verbum retinebatur. Ac Christi tempore  
 35 incredibilis fuit coecitas, cuius similem non existimo fuisse in illo populo,  
 et tamen erant tum Anna et Simeon agnoscentes et praedicantes recens Luc. 2, 25 ff.  
 natum salvatorem. Hoc vere Dei donum et opus est induentis hoc modo  
 salute, hoc est victorioso verbo, vero et sancto cultu sacerdotes suos, ut  
 audiat ex ore hominum salus et gloria nostra. Hae sunt magnificentiores

11s]ad Tim. 2.: Timo[theus, qui sit ornatus 'verbo' et doctrina 'veritatis',  
 2. Tim. 2, 15] quae possit docere in pietate subditos et here[ti]cos convincere bellantes  
 contra veritatem. [Bl. 228<sup>v</sup>] In bello contra here[ti]cos et terrores vincit  
 et dat verbum victoriam. In pace salutis. Cum tales dat, maxima  
 g[ra]tia. Dabo per verbum ministerium, cultum, ubi me inveniatis. 5

'Omnes sancti': i. e. credentes, qui credunt Sa[cer]dotibus et docen-  
 tib[us], qui sanctificantur per cultum, verbum, Sacramenta. Istos 'leti-  
 ficabo', i. e. dabo per verbum salutis victoria[m], p[ae]cem, g[ra]udium in  
 spiritu s[an]cto, ut bene de me sperent, cog[n]oscant me misericordem,  
 habeant benignum dominum. Quis nil i[er]m Sacer[dot]ibus et princip[ibus]. 10  
 Hoc reg[na]m c[ae]lorum in terra, quod pacem erga deum, quod non  
 irascitur, sed placatum. Quis i[er]m thesaurus inenar[abi]lis, cui comparata  
 regna mundi sunt fex et stercorea, nihil ad verbum audire et credere.  
 Verbum dabo per Sacer[dot]es fide auditorib[us]. Sunt tamen v[er]ba 15  
 spiritualia, quia secundum rationem nihil mendacius dictum: quia Ec-  
 cles[ia], sac[er]dotes habent verbum, ut vide[amus] ecclesiam succumbere;  
 gentes, Impii sunt securis[imi], letis[imi], gloriantur et ovantur supra-  
 modum; Christiani veri vexantur intus et foris a Satana, hereticis,

1 über ornatus steht armatus      4 victorie      5 nach inveniatis nochmals me  
 10 princip[ibus] p[ri]ncip[ibus]      zu 11 Regnum C[ae]lorum r

De] vestes quam illae Aaronicae Mosis, quod Doctores sunt instructi et  
 ornati verbis salutis et doctrina veritatis, qua non solum suos in pace 20  
 docere, sed etiam contradicentes refutare possint. Huc enim pertinet  
 vestis salutis, hoc est victoriae, quae paratur per purum verbum et sa-  
 lutare ministerium.

Secundum est, quod promittit etiam fructum verbo, nempe, quod  
 omnes, qui audiant illos sacerdotes et credunt verbo, sanctificantur et 25  
 implentur corda eorum pace et gaudio, bene sperant de Deo, cui sciunt  
 se placere, quem statuunt sibi favere. Haec pax cordis est nostrum  
 regnum coelorum, quod habemus in hac vita. Est enim thesaurus inenar-  
 rabilis, ad quem comparata regna et opes mundi sunt fex et stercorea;  
 sic coniungit Psalmus haec duo, quod victoriosum verbum sit daturus 30  
 per sacerdotes et fidem audientibus nos, ut sic omnes salventur ac in  
 laetitia cordis praedicent ac laudent Deum tam beneficum.

Si quis speciem externam sequatur, indicabit haec falsa esse, sunt  
 enim verba spiritualia, quae secundum carnem non debent intelligi.  
 Nam si quis speciem sequatur, de Papa potius et impiis ministris indicabit, 35  
 quod sunt induti salute; hi enim securissime triumphant etiam tum,  
 cum sentiunt contra Christum et veram Ecclesiam; contra Christiani  
 seu vera Ecclesia vexantur intus et foris a Satana, Haereticis et perse-

His] odio Civium etc. Scit̄ d̄as̄ salus, victoria? Sunt iste turbationes in mundo, carne. Sed respice maiest̄atem illam, quae propicia, habes deum, qui remittit̄ peccata, a aed̄ia et blanditia etc.; per Christum, filium tuum, nulla ira, suspicio erga deum et te; tum absorbentur omnia  
 5 mala in isto mari miserationis d̄ivinae. Ideo cane cum apostolo deum: 'Si Deus pro nobis, Quis?'; sit diabolus, mundus, rustici iste 'Quis'. Röm. 8, 31  
 Ipse places mihi. 'Confide, fili'; habeo in te etc. Ista verba vivificant̄ Matth. 9 2  
 in eternum. D̄as̄ s̄ind̄ let̄itiae spirituales hominum pauperum, vex̄a-  
 torum in mundo.

10 14. Octobris 'Illuc producam cornu David': Perseverat in illa promissione v. 17  
 regni et Sacerdotii, et quod non solum servabitur salus et letitia et  
 Sacerdotum et Sanctorum in populo adversus phanaticos et sed̄itiosos  
 spiritus, quibus populus ille repletus, 2. Pet. 1. Sed servabo etiam hoc 2. Petri 2, 1  
 regnum adversus hostes, domi adversus sed̄itiones, quoniam David 2. Sam. 2, 12 ff.;  
 15 solus 3 seditiones pertulit. Ideo vid̄emus regnum salutis, sed infirmum 15, 1 ff.; 20, 1 ff.

1 iste *c aus* istud

3 a *c aus* qui

4 absorbetur

14 adversus (2.)] per

Dr] cutoribus. Haec sane nemo vel salutem vel laeticiam appellabit, sed  
 potius calamitates et aerumnas perpetuas; sed tu oculos tuos ab externa  
 specie remove et intuere illam maiestatem, quam tibi in verbo loquitur  
 et promittit, quod velit tibi esse propitia. Si igitur apud Deum es in  
 20 gratia, si ille te non odit, sed amat, si fovet ac tuetur te, quid quaeso sunt  
 omnes calamitates et odia omnia mundi? An non calamitates omnes  
 quantumvis magnae absorbentur in illo profundo misericordiae Dei?  
 sicut Paulus quoque ratiocinatur: 'Si Deus pro nobis, quis contra nos?'; Röm. 8, 31  
 sit sane Satan cum omnibus furiis mundi, quid nocebunt mihi, cum Deus  
 25 foveat, eum me ut filium complectatur et cumulet omni benedictione  
 spirituali per verbum victoriae suae?

XVII. Illuc producam cornu David, paravi lucernam v. 17  
 Christo meo.

Perseverat in promissione regni et sacerdotii, quod non solum ser-  
 30 vabitur salus et laetitia sacerdotum et sanctorum in populo adversus  
 phanaticos spiritus, quibus ille populus nunquam caruit, sed etiam, quod  
 servabitur hoc regnum foris adversus externos hostes et gentes et domi  
 adversus sed̄iciosos. Sicut enim inter Levitas multi fuerunt phanatici  
 et haeretici, ita in reliquis ordinibus multi fuere sed̄iciosi, sicut ostendunt  
 35 historiae. Quam multos Saul habuit, qui eum pro Rege non agnos- 1. Sam. 11, 12  
 cerent, sed criminarentur et contemnerent eum? Eo occiso, eum a tribu 2. Sam. 2, 12 ff.

24 sit] Sic B

H[is] et labile; Sicut inter Sacerdotes, Levitas erant heretici, phanatici spiritus, et tamen servatum. [21. 229\*] Sic semper in regno spirituali et temporalis, si sit divinitus institutum; semper seminat sectas et hereticos, qui impugnant verbum regni spiritualis. Sic in regno temporalis vel politico semper suscitatur Diabolus membrum rebellum, seducit cives etc. 5  
 Sic tamen neque pax integra in regno sacerdotali vel politico. Sic 3ob. 8, 44 semper cum diabolo gerantur, quia 'mendax' contra spirituale regnum et 'homicida' etc. Sicut nunc ab nobilibus, turbis, seditiosis in temporalis regno etc. Ideo non oportet inspicere regnum David, Solomonis, sed secundum dei partem, quia omnes prophetiae falsae, plus scandalorum 10 quam edificationis. Sic Ecclesia habet promissionem pacis, letitiae, salutis. Sed sic tamen, ut maior pars sit seditionis. Sed nos heremus in magnitudine promittentis et unica verbi maiestate vincimus tentationes illas. Sic hic intellige. Ergo 1. habemus salutem et victoriam inter nos, Sic tamen, quod semper manent heretici, scandalosi et rebelles impug- 15

9 sed secundum] B- [d. h. sed ist in der ersten Hälfte der Abkürzung für secundum enthalten] 14 nos] se

D[icitur] Iuda David Rex salutatus esset, per seditionem discesserunt ab eo omnes reliquae tribus et secutae sunt superstitem Saulis filium. Ea dissensio 2. 2. am. 2, 11 vere fuit seditio et duravit ad annos septem et menses sex, sicut clare ostenditur ij. Samuelis ij. Quis autem nescit, quae incommoda seditionum 1. 2. on. 14, 20 et bellorum David postea in regno sustinuerit? Post Salomonis autem 20 obitum res iterum ad infinitam seditionem per Hieroboam deducta est. Contra haec mala confirmat populum Psalmus et promittit, cornu David istis mansurum tanquam a Domino productum. Haec fortuna huius regni fuit. Sacerdotium sanctum et purum contaminabat Satan per 25 sectas, quae puram doctrinam impugnant. In Politia excitabat rebelles et inobedientes cives. Ad hunc modum Satan mendacio contra regnum spirituale et caedibus contra Politiam furit, ne scilicet usquam desint 25 scandala mendacii et caedium.

Ergo sicut inspicendum hoc regnum et indicandum est non secundum speciem externam (Ita enim apparet esse regnum infirmum, seditiosum, 30 debile), Ita Ecclesia quoque habet quidem promissiones pacis, Sed sic, ut pro maiori parte turbetur scandalis, persecutione et afflictionibus aliis. Haerendum itaque est in magnitudine promissionis, in maiestate verbi et auctoritate promissoris, qui salutem sic promittit, ut tamen maneat in Politia rebelles et in Ecclesia scandalosi Haeretici. Hic forti animo 35 3ob. 15, 19 opus est, ut statuamus nos, si 'de mundo' essemus, a mundo diligere; si enim Papae adulari et, quae ipse probat, docere vellemus, amaret nos,

Hs] nantes, quia 'homicida et pater mendaciae' hat mit vn̄s auch zu schaffen.  
 'Si de mundo' etc., 'Sed quia elegi'. Si diceremus mendacia, Παρρησῶν 3ob. 15, 19  
 esset propicius dominus. Si singulis hereticis obsequeremur, essent  
 amici. Sic in temporalibus: si permittitur jr mutui[le Civibus, rusticis,  
 5 tum sunt principes fr̄om. Tamen consolatur, quod non solum faventem  
 deum, sed etiam, quod non subvertent Sacerdotium et regnum. Quo-  
 modocunque conculceant scandala, tamen manebit Ecclesia. Sic Politia.  
 'Ibi germinare faciam cornu David'. 'Zemmach'<sup>1)</sup>; hic videntur etiam hi  
 2 versus occulte de Christo prophetare. Sed maneamus in literali sen-  
 10 tentia, quod promittit posteritatem Davidi in loco Ierusalem. In Zacha-  
 ria: 'Vir, cuius nomen crescens', i. e. hoc regnum semper crescit. Sic Sađ. 6, 12  
 nostrum Cesarem: Augustum, i. e. m̄herer deś Reichs; nisi cresceret,  
 tum periret. Ipsa conservatio est crescentia; nisi quotidie aleretur Ec-  
 15 clesia et politia; [Zf. 229<sup>b</sup>] reliquie cresunt. 'Ibi faciam germinare vel Sađ. 29, 21  
 crescere cornu David'. Ebraice regnum vel potentiam, fortitudinem  
 regendi: 'Ibi šol zunhemem et wachſen r̄egnum David.' Iterum notanda  
 misericordia divina, quae certos reddit Sanctos istius temporis de domo,  
 persona, loci, Ut certi, quod deus gubernaturus, futurus. Maxima

<sup>1)</sup> = זמח; *im Text verbal*: זמח.

Dr] non persequeretur, non feriret sententia anathematis. Sic haeretici et  
 20 sectae, si, quae ipsis placent, probaremus, non sic acerbè odissent nos.  
 Hic igitur perpetuus est cursus mundi, ut, qui in Ecclesia volunt esse,  
 se comparent ad ista scandala magno animo, fiducia promissionum Dei,  
 sustinenda et superanda. Promissio autem in hoc tota est, ut consolemur  
 25 nos eo, quod habemus Deum faventem et quod hostes verbi Ecclesiam  
 non evertent, utcunque contra eam furiant. Ideo scilicet, quia Dominus  
 producet, seu, ut in Hebraeo est: germinare ibi faciet cornu David.

Notus est locus in Zacharia de 'Zemach' seu germine. Itaque quidam Sađ. 6, 12  
 iudicant hic obscure per vocabulum germinandi significari Christum, in  
 quo regnum David vere confirmatum est. Neque ego valde repugno, et  
 30 tamen malo in simplicitate literae consistere, quod simpliciter promittat  
 Davidi et locum et posteritatem certam. Ideo autem utitur germinandi  
 vocabulo, ut significet incrementum, sicut nostris moribus Imperatorem  
 Augustum vocamus ab augendo. Nisi enim regna conservarentur, perirent,  
 et crescere est conservari. Sic Ecclesia germinat, etsi propter persecu-  
 35 tiones videtur diminui, quia conservat eam Dominus et quotidie auget  
 per verbum et spiritum suum. Sententia itaque est, quod Dominus cornu  
 David, hoc est regnum, potentiam et fortitudinem benedicet, quod  
 gubernabit et servabit. Personam enim praecipue notare voluit, ut certi  
 essent posterì de domo, persona et loco regni.



Hs] consolatio, quod deus cum suo cultu et pol[iti]a nobiscum Inveniendus; i. e.  
 instruxi 'Lucernam': Ebraismus, apud nos nihil valet. Iam de magnis  
 1 Gen. 11. 35f. viris: Est lumen, Italice, germanice, grece. In Regnum libro 2., quando  
 deus per prophetam Ahiam comminatur Solomoni, quod ablaturus  
 '10 tribus', et 'tantum unam tribum dabo filio', filio David, 'Ut sit lu- 5  
 cerna domui David' et filius eius 'cunctis diebus'; '10 tibi', 'ero boam,  
 dat, unam Davidi, 'ut maneat' etc. Ibi significatio istius veritatis,  
 i. e. tamen stirps, posteritas non deficiet, sed semper aliquis sedebit  
 2 Gen. 8. 19. 25; 9. 27 in loco Davidis. Sub tempore Ioram repetitur 'Lucerna', qui ultimus  
 de stirpe Salomonis; in eo defecit sanguis Solomonis, sed tamen con- 10  
 servavit 'Lucernam Davidis' usque ad Christum. Ubi herodes fam,  
 1. Matt. 8. 17 iwar[us] am end, et Machabaei heffen [schir gemacht, quod 'Lucerna' extincta.  
 Contra sub Captivitate Babilonica videtur esse extincta 'Lucerna'.  
 Non; quia adhuc in Ierusalem non fuit rex, sed desolata, videtur ista  
 promissio corruisse, Cum iam Hierusalem in cinere et Rex et prin- 15  
 cipes in Babilone et populus. Respondet: Non erat adhuc deleta  
 Hierusalem, sed herebat in promissione: redigam eam in favillam, sed  
 3 Jer. 25. 11 revoabo vos post '70', locum reliquit reditus, non mutavit, sed ser-  
 vavit, et personam, quia mansit Iechonia captus, mansit Ecclesia, erectus etc. Ibi scribitur, quod appellatus 'Neri'<sup>1</sup> propter istas promissio- 20  
 Lucernae, quia esset servata [8l. 230<sup>a</sup>] Lucerna et parata ad regnum.  
 Ideo nondum gar aus. Sic sub Christi tempore, cum Machabaei et

4 minatur e aus loquitur      5 über sit steht maneat      8 aliquid      18 reditus

<sup>1</sup>) = נרי.

Dr] Quod sequitur: Paravi lucernam Christo meo, Hebraismus est, qui  
 convenit fere cum eo, quod nos dicimus: Ioannes Huss est lumen Eccle- 25  
 siae Bohemicae, Leonhardus Keser<sup>1</sup> propter insignem confessionem fidei  
 et constantiam est lumen Bavariae etc. Idem fere lucernam vocat He-  
 2. Sam. 21. 17 braeus, usurpatur autem haec figura 2. Reg. 21.: 'Ne extinguatur lucerna  
 2 Chron. 21. 7 Israel', et 2. Paral. 21. de Ioram: 'Noluit Dominus disperdere domum  
 David propter pactum, quod ierat cum eo, et quia promiserat, ut daret 30  
 ei lucernam [23. q] et filiis eius in omni tempore', Ioram enim ultimus  
 fuit ex posteritate Salomonis. Qui post eum regnarunt, fuerunt ex  
 2 Sam 5. 16 posteritate Nathan. Ea sub captivitate Babilonicam videbatur proxima  
 esse exitio, cum urbs deleta esset et Rex teneretur in vinculis. Sed Do-  
 minus tum locum tum personam castigavit, non mutavit neque abiecit.  
 Sub nativitate Christi imperium a Davidis stirpe ad Machabaeos 35  
 1. Matt. 8. 1, et Romanos devenerat. Quod igitur ad rem attinebat, pene intercederat

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 21, 443ff.

Hs] Ro[m]ani regnabant, tamen de Davide erant principes et Iuda et Sacer-  
 dotium et Regnum; postea unicum Christum premunt, *war̄s ſchir gar*  
*aus̄*. Lucerna i. e. conservatio regni in Christo promisso, spe et fide.  
 Alioqui non potest defendi, quia populus nondum confidit in istas  
 5 promissiones et effudit sanguinem. Ideo tollitur in Babylonem, sed  
 non: vos relinquam illic. Sed post Christum gieng<sup>1</sup> Hierusalem et  
 persona. Successit Christus, meus Rex verus, qui manet in eternam.  
 In Captivitate Babylonica erant certi se restituendos, erant tum quasi  
 restituti, quod iam non. Iam pater David, sicut quisquam periclitatur  
 10 scintillam. Ut de muliere, 2. Reg.: 'volunt extinguere scintillam', i. e. 2. Sam. 14, 7  
 tollere heredem de genu meo, ut simpliciter extinguar et successio  
 mea tollatur de populo. In Proverbiis: 'Extinguetur lucerna eius in  
 15 medija'<sup>2</sup>; eorum Phraſis, i. e. istud regnum debet manere, non contra  
 domesticos hostes, sed omnes Monarchas, demones, portas inferorum.  
 Consolatio maxima: usque in Christum. Ut nos promissionem, 'Eccle-  
 20 siam' mansuram contra 'portas inferi' etc., sed sub Papa ſchir geſchehen.  
 'Nisi abbreviati'. *Es̄ war̄ wlohl gar verloſſchen*, Christus non praedica-  
 batur, sed Index; Maria erat Christus, ipse Iudex. Quando ipse venerit,

2 Christo      3 Christo *c aus* promisso      8 erant (1.) erat      erant (2.) erat      tum]  
 tamen

1) *Erg. zugrunde.*

2) *Erg. nocte.*

Dr] lucerna haec, sed tamen in fide erat adhuc incolumis. Relicti enim erant  
 20 certi quidam ex tribu Iuda, ex quibus postea natus est Christus.

Lucernam itaque vocat conservationem regni, saltem quo ad speciem,  
 etiamsi, quod ad rem attinebat, tum locus, tum persona periclitata  
 sint. Coactus enim erat Deus propter idolatriam et praesumptionem  
 destruere et delere eos. Itaque sub Christum regnum a tribu Iuda ablatum  
 25 est. Successit autem Christus, qui aedificavit novam Hierusalem, quae *Lut. 3, 31*  
 nunquam cessabit. Similis phrasid est II. Reg. XIII.: 'Volunt extin-  
 2. Sam 14, 7  
 guere scintillam meam', haec est haeredem meum, ut tota posteritas mea  
 intreat. Hinc Salomo Proverbiorum XXXI.: 'Non extinguetur in nocte  
 30 lucerna eius'.

Est autem Emphasis quoque in verbo Paravi, significat enim hoc  
 regnum munitum esse non solum contra domesticos hostes, sed quoque  
 contra omnes daemones et portas inferorum usque in Christum. Et  
 tamen historia docet, quomodo variis calamitatibus fuerit humiliatum.  
 Sic nos habemus promissionem de 'Ecclesia', mansuram eam usque ad  
 35 finem mundi et non 'praevalituras portas inferorum'. Et tamen quis  
 nescit, quomodo Ecclesia sub Papa humiliata et pene extincta fuerit?  
 Praedicabatur et adorabatur non Christus, sed Maria, Apostoli. Itaque

<sup>11s]</sup>  
 1. Ro. 13. 12 cessabit fides, 'enigma', et erit eterna felix ecclesia sine scandalis. Illa  
 intelligenda, ut anteferamus promissionem quam spectacula scandalorum  
 mundi, diaboli, ne deiciamur animo. Furiat mundus et diabolus cum  
 Anabaptistis, manebit Christus ille, manente eo Ecclesia, etiam si  
 1. Job. 4. 4 parvuli et pauci. 'Maior in nobis', plus verbum quam omnes furiae  
 diaboli. Sic ille consolatur etc. [Bl. 230<sup>b</sup>] Occulte Christum etiam tangit:  
 v. 18 'Inimicos Davidis': i. e. Regnum Babyloniae, Syriae, Edomitarum,  
 Romanos etiam. Non solent illam 'lucernam' aufleiden, donec venerit  
 ille, qui implevit omnia; hoc servavit deus. Coniunctis viribus sepe  
 impugnavit, sed non potuerit, quia diabolus victorem venturum.  
 10 Ideo propter eum persequeretur istum populum, tamen Aegyptus,  
 Persia, Babylon, graecia Mustens nicht thun.

'Induam': quando diu impugnaverant, habebant 'confusionem'.  
 Utcunque despectum sit regnum, tamen manebit in gloria coram me  
 et mundo. Dabo victorias coram omnibus gentibus. Verliche pro-  
 15 missiones, damit sich gehalten ein dorff vol Bauru erga omnes gentes;  
 1. Matth. 1. 21 ff. libenter excidissent. Antiochus Epiphanes cupiuit eradicare, sed  
 est 'confusus'.

<sup>Dr]</sup>  
 2. Matth. 24. 26 secundum Christi verbum: 'nisi abbreviati essent dies hi, non salvata  
 esset omnis caro'. Hoc igitur semper faciendum est, ut praeferamus  
 20 magnitudinem et potentiam promissoris scandalis mundi et diaboli  
 nec sinamus deiici animos, cum Papa anathemate, mundus gladio saevit  
 contra Ecclesiam. Nam etsi Ecclesia neque numero nec potentia par sit  
 1. Job. 4. 4 adversariis, tamen manebit, adversarii autem peribunt. 'Maior enim  
 est, qui in nobis est, quam qui in mundo est', et verbum, quia aeterna  
 25 Dei potentia est, omnes inferorum furias facile vincet.

v. 18 XVIII. Inimicos eius induam confusione, super ipsum autem  
 efflorescit sanctificatio mea.

Non Rex Babylonis, non Syriae, non Edom, non Moab, non Aegyptus,  
 In summa nullus inimicus praevalebit huic regno, sed regnum hoc  
 30 stabit paratum usque ad Christum, inimici autem huius regni omnes  
 induentur confusione. Lucerna haec non extinguetur, donec ille venerit,  
 qui implebit omnia. Hic thronus, quantumvis despectus et odiosus toti  
 mundo, manebit in gloria, non solum coram me, sed etiam coram mundo.  
 Neque enim Satan, etsi unice id ageret, efficere potuit, ut posteritas  
 35 Davidis deleteretur, antequam Christus natus esset. His promissionibus  
 cum baculo firmo, imo cum petrae sancti innixi sunt in summis calamitati-  
 bus, quibus Satan hunc populum exerevit, studio impediendae pro-  
 1. Matth. 1. 21 ff missionis de Christo. Ac sane Antiochus Epiphanes prae caeteris magno

11s] 'Sed super ipsum': 'Nezer'<sup>1</sup>, 'Corona', i. e. regnum. Es sollen im  
 sein Coronam schein<sup>2</sup>, sollen im das frontlichen nicht abreißen. Num. 6.<sup>3</sup> 4. 2tofc 6, 2 f.  
 Erat singularis cultus, qualem nos Monachi imitati electicum. Monachus  
 erat, qui abstinebat vino, rasuro, potu forti; schlecht<sup>4</sup> religio, leichtlich  
 5 zu halten 4 wochlen etc., vel semper. Erat proprius cultus dei. Der vub  
 Gottes willen etwas wolt lassen: 'preciosum caput'. Non erat electitius  
 cultus, sed approbatus status a deo. Sicut illi erant, mihi servierunt  
 addicti. Sic David erit 'Nazareolus'. Alia regna etiam distribuit. Sed  
 mea 'corona', regnulum parvulum, sol mein heilthum, 'sanctitas' sein  
 10 et servabo illud; significat imperium, maiestatem, comparatum ceteris  
 regnis; tamen manebit, et non solum, sed 'florere', quasi corona in  
 capite stet florens. Erit quasi quoddam sacerrimum et florentissimum,  
 quod deo sacrum et mundo utilisimum. [Bl. 231<sup>a</sup>] Sunt promissiones  
 15 populo: Apostoli, episcopi, illa maledicta Civitas, Ecclesia! Sed ego  
 appello hoc regnulum, popellum 'Meam coronulam' et 'florentem'  
 et fructificantem, quam in spiritali quam temporalis regno. Sol mein  
 Nasarenichen, Simsonichen sein. Das ist de regno David. Per allegoriam 2tofc 13, 5

2 nach Coronam nochmals sollen zu 2 Num. 6. 8 Nazareolus (inter cetera)

1) = נִזְרִי. 2) Erg. lassen. 3) „Nasiräer“-Gesetz. 4) = schlecht.

Dr] conatu hoc egit, ut populum hunc eradicaret. Sed sicut Psalmus hic  
 20 promittit: Quia inimicus fuit sancti populi, confusione indutus est.

Quod Latinus vertit: Sanctificatio mea, verti debet: Corona eius.  
 Sic enim vocat regnum. Ab hoc vocabulo Nazarei dicti sunt, de quibus  
 est Num. VI. Horum erat singularis cultus, non dissimilis monastico. 4. 2tofc 6, 2 f.  
 Abstinebant a vino et omni forti potu, non radebantur, idque aut ad  
 25 certum tempus aut per omnem aetatem. Etsi autem in arbitrio homi-  
 num positus erat hic cultus, tamen non erat electicius, sicut monachorum,  
 sed a Deo praescriptus. Hinc sumit similitudinem Psalmus et, sicut  
 tales erant Nazarei, ita dicit Davidem quoque seu regnum eius fore, ut  
 sic dicam, Nasareolum seu coronulam, quam conservaturus sit et ita  
 30 stabiliturus, ut floreat tanquam Deo gratissimum et mundo utilisimum  
 regnum. Respicit enim eo, quod in mundo contemnitur tanquam exiguum  
 et infirmum regnum. Sed inquit: Ne vos hoc offendat: Mihi enim est  
 coronula florentissima et fructificans, tam in spiritali quam corporali  
 administratione. Ad hunc modum intelligo<sup>2</sup> simpliciter de regno Davidis  
 35 usque ad Christum.

Qui malunt Allegoriam sequi et ista omnia transferre ad Christum,  
 sine negotio id possunt. Nam alioqui in Prophetis usitatum est, ut in

Us] ad Christi regnum, quia benedictum, quod in fine de Christo propheta eum  
Matth. 2, 23  
Zach. 6, 12 vocat 'Nazareum'. Ut Matthaeus. Et Zacharias vocat 'Zemmach'.  
 Significat, quod paraturus deus 'Lucernam' perpetuam, quod sit con-  
 servaturus Nazareum, quem non possint subvertere omnes inimici et  
Matth. 16, 18 'portae'. Quia non dubium, quod hoc Sacerdotium et regnum fuerint 5  
 figura Christi regni. Gratias agamus deo pro conservando verbo et  
 pace politica, et quod non offendamur, si turbemur scandalis et erro-  
 ribus in Ecclesia; et si inobedientia vulgi et iniquitate magistratum,  
 tamen oportet maneant; praesertim ubi verbum est, diabolus odit  
 Ecclesiam, Magistratum, ideo omnibus modis perturbat pacem et 10  
1 Petri 3, 8 veritatem et doctrinam Ecclesiae. Ideo non 'dormitandum', quia 'ipse  
 non' etc. Ideo si pericula, bella, inobedientia, tyrannides etc., sunt  
1 Cor. 2, 9 percussure 'virge', non damnatio, ideo non desperandum. Melius, ut deus  
 nos arguat iniquitate magistratus et inobedientia vulgi et heresibus  
 ecclesiae, quam damnatione. Vir haben wol verdient, ideo patienter 15  
 ferendum hoc malum.

4 quam      5 portas      12 si(c)      tyrannides      14 nos] non

Dr]  
3ef. 11, 1; 53, 2 fine attextant prophetias de Christo, qui est verus 'sureculus' seu 'germen'  
1. 2 Cor. 22, 18  
Gal. 3, 16 et verus 'Nasareus', a Deo in hoc paratus, ut sit lucerna perpetua, quam  
4. 2 Cor. 6, 2 ff  
Matth. 2, 23 non possit extinguere Satan. Nam absque hoc constat totum illud regnum 20  
 fuisse figuram Christi et regni eius. Hic enim est, cuius perpetuus thronus  
 firmatus est in domo David, cuius imperium durat, dum sol et luna cur-  
 sum suum retinent etc.

Completitur itaque Psalmus precationem pro verbo et pace con-  
 servanda. Hoc enim, nisi ingrati esse volumus, praecipue in oratione  
 nostra a Deo rogandum est. Ita autem animi sunt instituendi, ne offenda- 25  
 rantur seu scandaliscentur, cum vexatur aut Politia inobedientia vulgi  
 ac Magistratum iniquitate, aut Ecclesia falsis fratribus et haeresibus.  
 Non enim aliter fiet, ubi nunquam est verbum et pax, ibi Satan, 'mendax  
3ef. 8, 44 et homicida' spiritus, utrumque perturbare conabitur. Haec est causa  
 seditionum, bellorum et sectarum seu haeresium. Munitos itaque oportet 30  
1 Petri 3, 5 nos esse, ut, cum 'adversarius noster' non dormitet, magno animo nos  
 talibus scandalis opponamus et putemus ea esse admonitiones quasdam,  
 saepe etiam virgas seu poenas, quas Dominus immittit, ut emendemur,  
 non, ut pereamus. Melius enim est affligi a maligno vulgo quam dam-  
 nari. Itaque verbum quidem et leges manent, sed maior pars hominum 35  
 sequitur cupiditates suas et tum verbum in Ecclesia tum leges in Politia  
 negligit. Hoc cum experimur, feramus. Nam peccata nostra etiam gra-  
 viores poenas meruerunt. Deus misereatur nostri et benedicat nobis.  
 Amen.



11s] cordia esset Summum bonum. Das ist apud omnes gentes verum: Dulce bellum inexper[tis]<sup>1</sup>. mundus et iuvenes, principes fervent, Iuveni sanguine nihil pulchrius ducunt quam gloriam belli et armorum. Remb du ein itad et recedat victor; carinales motus, qui putant victoriis et bellis inclarescere: postea sic zustoehen, dicitur: het ich frid. Mundus 5 et claro, impossibile, ut hunc psalmum audiant. Mundus non sapit nisi flagitatus et caesus, calamitatibus vexatus, ut sciat, quae commoda pacis et incommoda belli. Sund bleibts, amare concordiam! sumus ignavi, stertentes ocio, Mussen vns bewähren! Das ist claro et sanguis, odit dei dona necessaria et optima et persequitur ea, contra diabolica damna, 10 calamitates. Es ringt nach vnglück. 'Malum, malum dicit'. Wenn pax noch so schon wer, so ist blut so gar vergifft, ut non frui possit dono pacis et omnium, quae pacis. Quis potest mundum regnare pace? non potest ferre<sup>2</sup>, bellum minus. Quando pax, Zufft gladium, si bellum, optant frid. [Bl. 232<sup>a</sup>] Quamquam illa sapientia per gentes celebrata, quod pax 15 aurea<sup>3</sup>, concordia res parvae crescunt<sup>4</sup>, tamen non credunt nec sequun-

7 seit      8 bleibts      16 über aurea steht loßtlück, gulden      parvae rh

<sup>1</sup>) Vegetius, *Res mil.* III, 12.      <sup>2</sup>) Erg. pacem.      <sup>3</sup>) Cyprianus Gall., *Genesis Vers 850; Corp. Find. Bd. 23, 32.*      <sup>4</sup>) Sallust, *Bellum Jug., cap. X. U. A. Tischr. 5, 442, 30.*

Dr] nibus et longa experientia didicit, concordia et tranquillitate nihil esse melius. Verum enim est, quod proverbio dicitur: Dulce bellum inexper[tis]. Iuvenes enim, qui adhuc invenili sanguine fervent, nihil ducunt pulchrius gloria belli et victoria, qua inclarescant. Hi carnales motus facile 20 postea extinguuntur, cum experiuntur tales suam et suorum calamitatem. Sed ante calamitates commoda pacis ignorantur a mundo et vere bellum inexper[tis] dulce est. Sicut historiae ostendunt, in quibus saepe seditiosa ingenia accusant pacem, quod in ocio fere homines stertant et ignavi fiant, optant bellum ceu segetem gloriae et occasionem ostentandae 25 virtutis.<sup>1</sup>

Hic affectus nobis per peccatum insitus est, ut divina necessaria et optima dona Dei simpliciter fastidiamus ac fugiamus et persequamur ultro diaboli damna et calamitates, sicut Germanico proverbio dicitur, 30 luctari saepe homines, ut sibi concilient malum.<sup>2</sup> Et in Proverbiis: 'Malum, malum dicit omnis emptor'. Nam optimas res fastidiunt animi propter copiam praesentem. Itaque etsi pax vere sit praestantissimum omnium bonorum, tamen natura sic corrupta est, ut saepe bellum malit. Sicut autem mundus pacem non potest ferre, ita vicissim multo minus potest ferre bellum. In pace queritur de ignavia, in bello iterum pacem 35

<sup>1</sup>) Vgl. Sallust, *Cat.* XX, 9f.

<sup>2</sup>) Wander 4, 1455: Ungluck 423; 485.

Ha]tur etiam dietantem, sed propriam literam contemnunt. quid in spiritu-  
 alibus rebus? sensati et spirituales intel]ligunt magnitudinem et multitu-  
 dinem bonorum in pace, econtra quae sunt in bello discordiae. Quae illa  
 5 damna, quae sentiunt, non etc., et bona, quibus vivunt, non sent]iunt.  
 Ideo mundus tol et tord]t, ne]que suum iudicium sequitur nec mala  
 sentit. Non donum dei, habere pa]cem, concord]iam, pulch]ram polit]iam,  
 sacerdotium, sed hocipsum donum, hoc posse intelligere; quia plures  
 pulcher]primam pacem et obedientiam, et tamen non fruuntur, Ut S]lerzog  
 G]eorg habet, non intel]ligit hoc donum. Ita aliis est inquietudo in media  
 10 quiete, multa convel]lit animus in media tranquil]litate. Da]s i]st natura.  
 Sic nos fac]imus. Donum est, habere hanc pacem, donum intelligere.  
 Si ratio intel]ligeret, quod pax sit; vocab]ulum aud]it. Non intel]ligit,  
 quod bona res, multominus, quod dei donum. Ideo non solum invitat  
 psalmus ad cognitionem concord]iae, sed dei, qui dat, Ut sciamus, quanta  
 15 donatio in utroq]ue reg]no. Mundus in ipsa re excaecatur, ut oblivisc]atur  
 dei, et est inquietus, donec perturbet pacem. Da]s leben non taugt, det

---

5 mala o      6 nach Non nochmals non      9 habet o      12 nach pax nochmals  
 pax      13/14 invitat psalmus o      16 inquietus c aus inquieta

Dr]expetit. Quod igitur vocant gentes Pacem auream, quod dicunt Con-  
 cordia parvas res crescere, discordia etiam maximas dilabi, Hoc ipsum,  
 etsi experientia didicerunt, tamen non credunt verum esse nec sequuntur,  
 20 alioqui non quaerent occasiones bellorum et turbandae pacis. Quid  
 facerent in spiritualibus, quae plane non intelligunt? cum visibilia sua,  
 tum bona, quae pax affert, tum mala, quae bellum affert, quaeque senti-  
 unt, non tamen intelligant, si quidem pacis pertesi sunt et occasionibus  
 motuum et bellorum gaudent, idque contra iudic]um suum?

25 Habere itaque pacem tum in Politia tum Ecclesia summum donum  
 est, sed hoc postea etiam donum est, agnoscere, quod sit donum. Multos  
 enim videas, qui pacem habent et obedientes subditos, sed tamen hoc  
 dono non fruuntur. Sic dux nobis vicinus, persecutor et hostis Euangelii  
 insignis, habet pacem et bene constitutam Politiam, sed in media hac  
 30 tranquillitate irrequieto est animo, cum odio verbi semper novas occa-  
 siones quaerit reprehendendae et dissipandae religionis nostrae. Quanto  
 eum decebat magis agnoscere donum pacis et ea uti cum gratiarum  
 actione?

Exhortamur itaque ad gratitudinem non solum huius doni, sed Dei  
 35 etiam, qui tum pacem tum alia donat, ut discamus, quam magna res  
 sit pax et concordia, et eam referamus acceptam Deo auctori, ne mundo



It] deus aliam. Non solum non intel[ligimus res opti]mas, pulch[ras, sed  
 deum ridemus. Utinam possit tantum sapere mundus, quanta res  
 pax et quod bellum et seditiones; diabol[um alterum ei donarem, quod  
 non intel[ligit domum dei! Non est rex, sacerdos; deus guber[n]et et  
 er[ha]lt pacem; mundus facit, quod vult. Non est regnum hominis, angeli, 5  
 sed dei. Polit[ia et Ec]clesia sunt opera dei conservantis et restituentis  
 pacem. Ideo disce resistere furiosis leuten, qui excitant bellum et sed[iti]o-  
 nes, phanatici spiritus, quia non vident, quantum bonum in Ec]clesia  
 et doct[ri]na pura. Nos rogemus, ut conservet et phanaticos spiritus et  
 errores tollat; oportet manus dei faciat gratiam, quod intel[ligamus, 10  
 quantum donum, et Gr]atias agamus deo et erudire nos cum gr[ati]arum  
 actione, quid pax, bellum, p[ur]a doct[ri]na et errore[s, Et quod maximum  
 opus dei, alterum diab[oli] perniciosissim[um]. [31. 232<sup>a</sup>] Hoc videmus  
 et non vid[emus, Hoc est: 'Oculos habent'. Et i]t expertus ista mala  
 seditionum, Impiorum dogmatum; i]t firmum gau.<sup>1</sup> Et accedente 15  
 sp[iritu] san[cto] illuminatus non solum intel[ligit bona pacis, doct[ri]nae  
 pure et mala, sed dicit, quod deus det, guber[n]et et bened[ic]at illa; i]t

<sup>1</sup>) = Netz, das ihn, David, umschlingt.

Dr] fiamus similes, qui donum hoc non intelligit, sed in ipso usu doni Dei  
 obliviscitur et est inquietus, donec perturbet aliquid. Donet igitur  
 Dominus nobis meliorem vitam. Nam, Deum iuro, haec vita prorsus 20  
 nihil valet, in qua non solum res optimas non servamus nec studemus  
 retinere, sed ne intelligimus quoque, quod sint dona. Hoc non Ma-  
 gistratus politicus, non Ec]clesiasticus efficere potest, ut retineatur hoc  
 ipsum donum, quod habetur, sed tanquam oculis et auribus capti ho-  
 mines faciunt, non quod probant, sed quod tum peccatum in natura tum 25  
 Satan suadet.

Ergo non hominis, imo nec Angeli, quae melior creatura est, sed  
 solius Dei est servare imperia, ne prorsus collabantur bellis et tumultibus.  
 Is pacem non solum constituit et restituit, sed solus servat, etiam tum,  
 cum nos in Politia seditiosis, in Ec]clesia autem Dei fanaticis nos oppo- 30  
 nitimus. Hoc donum iubet Psalmus agnoscere et hortatur ad gratiarum  
 actionem pro hoc dono, siquidem manus divina est, quod saltem aliqua  
 pax existit. Ac Deo gratia sit, quod cognitionem hanc habemus et scimus  
 pacem esse donum Dei, etiamsi gubernare et retinere eam viribus nostris  
 non possumus. Hoc enim eo valere debet, non ut desperemus in ista 35  
 cupiditate et malitia hominum, sed ut tanto diligentius incumbamus  
 in orationem, ut, quod Dominus dedit, id etiam servet, defendat contra  
 Satanam et improbos homines; sed veniamus ad Psalmum.

Hs] hoher geiſt; i. e. 'manere'<sup>1</sup>; i. e. in sacerdotibus et mundanis. Pax Politiae est pax Ecclesiae et econtra, iſt doch au einander bunden. 'Fratres': sive Cives vel sacerdotes, ut sacerdotes una doctrina pascant populum, Non pugnent sibi, sed idem consentiant, populum regant et credant,  
 5 ita serviant deo secundum ipsorum benedictionem. Das mag ſoſtlich ding, non solum bonum delectabile, sed utile, honestum et divinum. Nos adhortatur ad intelligentiam pacis et ad gratitudinem pro dono pacis.

'Sicut unguentum': vel balsamum optimum. Das iſt barbaries v. 2 spiritus sancti, sic loquitur ille. Barbarus est nobis et nos illi. Illa res  
 10 non fuit in usu gentium. Ideo vocabula et similitudo non mollis. Commendatur in Ex. 15. illud unguentum, ubi praecepit Mosi, ut componeret 2. Moſe 30, 22 ff. singulare unguentum, adiecta prohibitione illa, ut non prophanaretur in aliud corpus. Nullus filius Israel praesumat facere hoc unguentum in suum corpus. Ideo commendavit unguentum. Est ſonderlich ding.  
 15 Non solum pax res iucunda et bona, sed sacra, divina, quae nullis viribus

4 credit      5 servit

1) Für das Textwort 'habitare'.

Dr] I. Ecce quam bonum et quam iucundum, habitare fratres v. 1  
 in unum.

Fuit in periculis et usu didicit in seditione et aliis turbis non solum, quantum malum in discordia et doctrina erroris sit, sed etiam, quantum  
 20 boni sit in concordia et sana doctrina. Itaque statuit, quod Deus ista conservet, gubernet ac benedicat. Intelligo enim Psalmum de utroque genere, hoc est de pace Politiae et Ecclesiae, sicut etiam natura coniunctae sunt. Nam pax Politiae est etiam Ecclesiae pax, propterea, quod in pace verbum propagari potest. Fratres autem vocat tum cives inter se, tum  
 25 Sacerdotes. Hi tum sunt concordēs, cum una et eadem doctrina pascunt populum, cum non pugnant inter se et uno ore sanam doctrinam propagant et populus credit verba. Haec pax in Ecclesia est singulare donum et bonum non delectabile solum, sed etiam utile et honestum; sic in Politia, cum legum auctoritas consistit et Magistratus subditorum  
 30 diligentem curam gerit, contra subditi Magistratus suos tanquam liberi parentes colunt, venerantur et eorum auctoritati parent. Haec dona, hortatur Psalmus, ut intelligere discamus et pro iis agamus gratias.

II. Sicut unguentum in capite, quod descendit in barbam v. 2  
 Aaron, quod descendit in oram vestimenti eius.

35 Haec est barbaries Spiritus sancti, qui si nobis est barbarus, nos vicissim sumus illi barbari. Porro notus est locus Exodi XXX., in quo 2. Moſe 30, 22 ff. praecipitur Mosi de singulari unguento conficiendo, Adiecta hac prohibi-

Hs] humanis potest parari, conservari; quamquam donetur impiis et gentibus, tamen pax est divinum donum et sacer[ri]mum. Man solts halten wie das solt[id]ste heillhum, tanquam sacer[ri]mas reliquias et proprie deo dicatas et gratis[simas]. Si Schwer[meris] persuaderi posset, ut unitatem sequerentur, quod esset sacer[ri]mum balsamum, deo gratis[simum] et 5 segregatum ab omnibus prophanis usibus. Sed unitatem Ecclesiae sol man halten pro re vanis[sima]; quilibet filius Israel facere istud unguentum non pro corpore, [28. 233\*] sed calceis et porcis etc.! Quare debeo sequi illum? Num non habeo s[pi]ritum s[an]ctum? Et alius: cur istum sequerer? et ducere pro ignominia, retinere concor[di]am; habere p[ac]em 10 pro stercore! absit, ut pro unguento capitis, potius calcei! S[pi]ritus s[an]ctus vellet libenter pacem adorari et haberi pro reliquiis sanctis[simis]. Ipsi non. Sind mit guten worten geben istae similitudines. 'Quod est in capite': Ducit nos figura vocum ad concor[di]am. 'Aaron' sic ungitur 1. 'capite', postea 'barba', 'or[ati]o vestimenti'; umb den ring, 15 ghet von oben. Concor[di]a non, ubi quisque suum caput; ubi pes, da

2 divinum *c aus* divina

4 possent

12 pacem o

Dr] tione, ne a quoquam alio fiat neve in alios usus fiat quam ad unguendum sacerdotem summum. Cum hoc unguento comparat Psalmus pacem, quod sit singularis quaedam sacra et divina res, quae nullis viribus humanis nec parari nec conservari potest. Nam etsi impiis quoque donatur, 20 sicut ostendunt regna, quae extra Ecclesiam sunt, tamen revera est donum Dei et sacer[ri]mum, quod praecipue servire debet sacris usibus ad propagationem religionis, ad matrimoniorum fidem, ad educationem liberorum et curam omnis honestatis retinendae.

Hoc si persuaderi posset phanaticis hominibus, qui novis et absurdis 25 dogmatibus de Sacramentis et aliis articulis perturbant Ecclesiae pacem, quod scilicet pax Ecclesiarum sit sacrum et Deo gratissimum balsamum, segregatum omnino a prophanis usibus, an non existimas cautius eos acturos esse? Sed quia hoc non credunt nec sibi persuaderi sinunt, nihil pensi habent temere cogitata, temere effundunt et sacro hoc balsamo 30 utuntur ad prophanos usus, ut sibi gloriam et nomen magnum comparent. Imo concor[di]am, sanctissimam rem, pro ignominia habent et tanquam stercus conculcant pedibus, non utuntur ea pro capitis unguento. Sed quam longe alia Spiritus sancti sententia est, qui vellet pacem exosculari a nobis et haberi pro sacer[ri]mum reliquiis, sicut similitudine optimis verbis exposita ostendit. 35

Diserte autem dicit: a capite, ut ostendat veram et artissimam concor[di]am. Nam si similitudinem respicias, Aaron primo ungitur in capite, inde unguentum promanat in barbam, tandem fertur ad oram

It] h̄iu aūs.<sup>1</sup> Sed in Christo, — unum caput —, manemus, tum ‘oleum’ i. e. concordia et pax venit ex ‘unitate spiritus’, unica doct[ri]na, concord[ia]. 1. <sup>Urb. 4, 3</sup>  
 ex Christo in ‘Barb[am]’, i. e. viriles personas, qui docent, ut sacerdot[es].  
 Os est organum doctrinae, per os auditur verbum dei. Postea in reliquam  
 5 Ecclesiam, quae indumentum Christi, quae adheret verbo. Et hoc un-  
 guentum valde suave, ut concordia Ecclesiae ſ̄t̄e, adoretur. Sed non  
 facimus, non credimus bonam rem, sacram. Ideo phanatici spiritus  
 S[un]nam gloriam discindere unitatem: Ecce, quam bonum disturbare  
 fratres! Hoc pulcherrimum: stercus! C̄iter h̄ie h̄iu aūs, quia nihil con-  
 10 temptius ‘balsamo’ i. e. sacra concordia. Putant se non posse paroch[os]<sup>2</sup>:  
 Ego non cogor istis! quod discindis unitatem, das̄ ſol̄ d̄id̄ gl̄or̄iu et h̄eif̄tg  
 mād̄eu. Interim nos stud[eamus] intel[ligere] concord[ia]m D[ei] donum,  
 quod ‘in’ uno ‘capit[er]’, ‘in barb[am]’, postea etc., i. e. ad Ecclesiam  
 coneor[di]a, si pastores sint concordēs, unius sensus, mentis sentiēdo,  
 15 gubernando, docendo. Papa et diab[olus] concors cum apostolis? Iud[as]

<sup>1</sup>) Zum Sinn vgl. Z. 9.      <sup>2</sup>) Erg. ferre.

Dr] vestimenti eius. Cur itaque capitis mentionem facit? Nempe ut ostendat,  
 quod, ubi concordia non est, ibi perinde ac eum regnum sine capite  
 est, alius huc, alius istuc fertur. Ecclesia autem habet caput Christum.  
 Debet itaque balsamum hoc, id est concors doctrina ceu unguentum pre-  
 20 ciosum fluere per ‘unitatem spiritus’ in barbam, hoc est in viriles personas, <sup>Urb. 4, 3</sup>  
 quae administrant officium docendi. Hoc enim barba significat, quae  
 os vestit, organum doctrinae. Inde fluere debet in oram vestimenti, hoc  
 est in reliquam Ecclesiam, quae est indumentum Christi.

Ad hunc modum optat Spiritus sanctus concordiam pro sacra et  
 25 nobilissima re haberi, sed quam pauci sint, qui hoc sibi persuaderi sinant,  
 notum est. Quis enim non videt phanaticos spiritus, quos Basilus ele-  
 ganter τῆ γλώσση βομβάειν dicit<sup>1</sup>, hanc unicam gloriam ducere, ut  
 concordiam discendant? Hi Psalmum invertunt et canunt in cordibus  
 suis: Ecce quam bonum et iucundum est, disturbare fratres, ut non habi-  
 30 tent in unum, sed alius huc, alius illuc prouat. Neque enim habent  
 pacem et concordiam pro balsamo, ideo semper nova quaerunt nec  
 putant se aut Doctores aut pastores Ecclesiarum esse posse, nisi a nobis  
 dissentiant et quiddam novum sibi exeogitent. Hos fugere debemus et  
 eavere, ne eorum simus similes, sed discere, quod Ecclesiarum concordia  
 35 sit donum Dei, quam fovere, augere, custodire debemus omnibus viri-  
 bus. Nihil enim est pulchrius in oculis Dei et Angelorum quam videre,

22 oram] ora AB      25 sinuat B

<sup>1</sup>) Ep. II, 701, 1; Migne, Graec. 32, 760.

115] eum Pharisaeis! sed oportet hoc verbum purum. Ideo hic sacerdos unctus, Sanctus, habens divinum mandat[um]. Hic gerit similitudinem: 'Barbam' ingeminat.<sup>1</sup> Ist auch barbarus locus, sed spiritus sancti; [Pl. 233<sup>b</sup>] i. e. 'totam' barbam 'auff beiden seiten', i. e. per totam Ecclesiam est concordia, ut omnes conspirent et conspirent in totum. 'Oleum': non tonsorum illud, fuit balsamus, fuit ein flößlich, siblich ding, hat senberlich gestoffen, specie, quam rosae aqua, ein subtilis, schon, flößlich wasser, wol gerochen, gesund gewest. Pax est; quod communicat, manat per membra singula, totum corpus recreat, bene olere facit, machyt 'gut geruch coram deo' et mundo, sed apud pios. Sed Sch[wermeri]: stercus! 10  
Hec pro Ecclesia.

v. 3 2. 'Sicut ros Hermon, qui descendit supra montes sion': Ist auch selzam. 'Hermon' est mons ille, qui contiguus Libano et aliis multis, 15  
qu. 42, 7 quia terra cuncta montibus. 'Terra hermonim' in psalmo. Dicitur 'terra'. Est terribilis, ligt im gebirg Hermon, magna silva ut Thuringen.<sup>2</sup> 15  
Quomodo ros Hermon venit in montes Sion? quaeritur. Ros, qui heret

10 geruch mundus apud o 11 Hac 14 montibus o 16 quaeritur stark  
korrigiert

<sup>1</sup>) Die Verdoppelung des Textwortes 'barba' nach Urtext und Vulgata; vgl. *Unsre Ausg. Bd 4, 423f.*; *denso Unsre Ausg. Bibel 1, 547. Dietrich geht nach der späteren Lutherbibel.* <sup>2</sup>) Thüringen.

116] quod Doctores et Magistri Ecclesiarum sint concordēs et unanimes, qui idem docendo sequantur et sentiant.

Papa quidem eum suis pulchre concordat. Est enim etiam furum et latronum inter se concordia, sicut Judae eum Pharisaeis. Sed haec 20  
non est concordia, quam Psalmus hic praedicat. Psalmus enim eam concordiam praedicat, quae inter eos est, qui habent verbum purum. Ideo utitur non simpliciter quavis similitudine, sed ea, quae pertinet ad Aaron, divina voce nominatum sacerdotem. Ac diserte de barba dicit, quae cum ore coniuncta est, ut significet concordiam a Doctoribus per 25  
totum corpus Ecclesiae diffundi, ut non solum ipsum corpus recreetur, sed odor diffundatur passim et fama Ecclesiae celebretur coram Deo et hominibus, qui hoc donum intelligunt.

v. 3 III. Sicut ros Hermon, qui descendit in montem Sion. Quoniam illic mandavit Dominus benedictionem et vitam 30  
usque in seculum.

qu. 42, 7 Hermon est mons contiguus Libano. Hinc alio in loco 'terram Hermonim' vocat Iudaeam, quae montibus istis cingitur. Quod ad similitudinem hanc attinet, existimo Prophetam vulgari modo loqui.

11s] in nubibus, videtur tangere montes etc., sed etc. Est poetica figura. Wie ein schöner tau, qui inn der luft schwebt et fält er ab quasi ex monte. 'Hermonim': sunt commendationes pacis; laetissimus et gratissimus humor, quando collidunt iste gutte in herbis et graminibus, i. e. a  
 5 maioribus, Regibus, Principibus in alios magistratus et inferiores officiales et permanat in ipsum privatum Civem et rusticos, qui omnes refrigerantur, crescunt, abuntur generati, veniunt fruges, vinum; quia pax politica est germinatrix omnium terre regnorum, quia Concordia parvae res.<sup>1</sup> Quando frucht, gras, baum haben einen feuchn tau, valde  
 10 refrigerantur, recreantur, da wechßt, das es reich, ghet sein zu; quando non ros, sed giftig sales, kaumata, verdirbt in contrarium, ut belia, seditioes. Sic sub pulchra figura describit commoda pacis. [Bl. 234.] Econtra sub ardo re solis. Quam magna et utilis res ros in vere, tam pulchra pax politica. Hoc non curant. Illum rorem et pacem halten  
 15 pro maximo gravamine. Ut iam in nostro principatu. Wissen einen hunde treck, wie sich regen sollen. Wir mugen beten et predigen, ipsi non faciunt. Ibi schenkt er ein 'regen' druber. Wie muß Gott wonen, ubi concordia, pax et Episcopi, ibi gluck et heil.

2 tau über taub      9 tau] taub      11 kaumata

1) Siehe oben S. 460 Anm. 4.

Dr] Quia enim montes procul intuentibus videntur coelum contingere, ros,  
 20 qui de coelo seu ex nubibus defertur, videtur ex montibus altioribus ferri in subiectos colles. Itaque dicit rorem descendere ex Hermonim in montem Sion, quia sic videtur procul aspicientibus. Pertinet autem meo iudicio haec particula ad concordiam politicam, sicut superior similitudo ad Ecclesiam, quod per pacem Deus imperia et regna recreat. Sicut  
 25 sata et herbae recreantur matutino rore, initium autem pacis est ab ipsis principibus tanquam a monte Hermon, inde in privatos cives et totam Rempubliam manat, quae ceu rore refrigeratur, ut omnia floreat. Sicut enim rore omnia terra nascentia revirescunt et incrementa trahunt, ita concordia quantumvis [Bq. r] parvae res crescunt. Contra in magnis  
 30 aestibus et καύμασι sicut exarescunt et pereunt omnia, sic bella, seditioes et turbae evertunt Respublicas. Hoc experientia etiam Gentes docuit et adhuc docet, et tamen experimur etiam in nostris hominibus, quod diuturnam pacem fastidiunt et ea gravantur nec videntur eam ferre posse, perinde ac si quoddam intollerabile onus esset. Itaque opus est  
 35 non solum diligentibus exhortationibus pro concione, sed etiam oratione assidua, sicut Propheta iam addit:

115] 'Illic vitam': Da hat vñ uñer Ḥ[er]r Ḡ[ott] zu thun. Hoc Enco[m]ium debet  
 permonere, quod in pace. Sanctus locus, i. e. apud consentientes doctrina  
 et fid[e]; principes pacis, qui non bellant, nisi coguntur serpare vi[t]am.  
 Econtra ubi spiritus, qui pacem fund[er]e h[ab]ent et non quiescunt, ibi  
 deserit eos deus. Ḥ[er]zog Ḡ[e]org et nostri centaury bei[ss]en, p[er] pacem possint  
 habere, sed nolunt. Ibi deus 'mandavit' maledictum, mortem et perni-  
 5 ciam. Sed ubi pax, ibi deus. Ibi servatio 'vitarum'; in plurali numero<sup>1</sup>,  
 16. 63. 4 ut ps. 62.: 'super vitas' etc., i. e. wie man m[ag] leben, omnia g[en]era  
 vivendi, omnes ordines vivendi, sacerdotum, principum, singulorum  
 civium ordines benedicuntur. Das sind commoda pacis; breviter de-  
 scribuntur, sed optimis et electiss[im]is verbis; sed 1. pugnamus contra  
 verbum, facimus dissensiones, inob[edi]entes, rebel[les], ut non maneat  
 Ecclesiae pax. In pol[iti]a quisque facit, quod vult, ne maneat bene-  
 dictio et vita. Quando venit 'unguentum', so moegen wirs nicht themen,  
 1. 19. 24 quamquam ullis flagellis emendatur, nisi tod [sch]lagen. Sod[om], G[om]or- 15

2 permoneret  
 14 nicht fehlt

7 über Ibi steht ubi is

8 m[ag] am beschnittenen Blattrande

<sup>1</sup> Hier nicht in der Vulgata; aber im Urtext וַיְמַדְּ.

Dr] Illic mandavit Dominus benedictionem et vitas illis. Sic enim in  
 Hebraeo est. Hoc est: Illic Deus habitabit, ubi concordia est. Hoc pro-  
 fecto magnificum encomium est, quo ornat pacem, ac debebant animi  
 excitari hac praedicatione ad studium pacis, siquidem audiant Deum  
 habitare velle cum talibus Principibus et Doctoribus, qui pacem amant  
 et adiuvant. Sequitur igitur, quod, ubi sunt inimici pacis et qui bellis  
 non necessariis delectantur, sicut sunt Centaury aulici et seditiosi rustici,  
 ibi habitet diabolus cum angelis suis, et quod Deus ibi mandavit male-  
 dictionem, mortes et perniciem.

16. 63. 4 Emphasis est in nomine Vitae, est enim plurale, sicut Psalm. LXII. 25  
 Significat enim in genere omne, quod vivit, seu omnes ordines vitae,  
 Sacerdotes, Levitas, fideles, Magistratum, artifices, cives, rusticos etc.,  
 quasi dicat: Omnia genera vitae, omnes status et ordines omnes locu-  
 pletabuntur in pace. Haec sane magnifica promissio est. Sed an non nos  
 sumus, qui magnifice quoque eam contempnimus? Multi de industria 30  
 quaerunt occasiones turbandarum Ecclesiarum. In Republica experi-  
 mur, quantus sit Legum contemptus. His omnibus quasi cogimus Deum,  
 ne benedictionem et vitas mandet. Itaque variis calamitatibus subiicimur,  
 quia benedictionem tam liberaliter oblatam contempnimus. Quauquam  
 ne quidem calamitatibus et flagellis mundus sanatur. Quid enim profruit 35

16 illis] etc. Ji

11.] rha Iudeos nicht from machen, nisi vastatis et excisis; sic nobis; verbum,  
 minas, promis[siones] aud[imus], plagas etc. Unusquisque discat suum  
 officium paci et hab[eat] in summi et sacri loco et velit omnia amittere,  
 quam dissolvere unitatem: thum [th]adeu am gut, tantum, ut serv[is] pacem,  
 5 quae omnia damna potest restaurien, quae pateris propter eam; [24. 234<sup>b</sup>]  
 si non vind[ic]as, dat hundertfettig; est inestimabilis the[sa]urus et donum  
 pax. *Allein*, ut discamus agnoscere et g[r]atias agere deo pro ea.

27. Octobris

### Psalmus CXXXIII.

10 'Ecce, nunc bened[ic]ite': Iste est ult[im]us de psalmis, qui vocantur v. l.  
 'graduum'. Et cum haec[tenus] audiveritis per istos 15 multas graves doc-

3 officium *fehlt*

4 servas

Dr] toties exerceri Iudaeos omnis generis malis? Itaque ad extremum fun-  
 ditus eos delere necesse fuit, sic Sodomis frustra concionabatur Loth. 1. *Wolfe* 19, 6<sup>+</sup>  
 1. *Wolfe* 6, 8  
 Primo mundo frustra concionabatur Noah. Idem periculum nos Ger-  
 manos quoque manet, pestibus, bello, fame non emendatur nec meliores  
 15 reddimur. Itaque sequetur interitus. Est igitur Psalmus commen-  
 datio pacis, ut habeamus eam loco summi et sanctissimi doni et potius  
 omnia reliqua in discrimen patiamur abduci, quam ut adiuvemus homines  
 seditiosos et profanos. Nam etiam si ferendum aliquid est, aequo animo  
 ferri debet, si quidem pace omnia restaurantur, sicut quidam eleganter  
 20 dixit: Nihil minoris emi quam pacem, si quidem emptori amplissimos  
 fructus parit.<sup>1</sup> Saepe in privatis negociis experimur, si quis iacturam  
 decem aut viginti aureorum aequo animo fert, ut pacem retineat, eum  
 rectissime consulere suae rei familiari, ubi alius, prodita pace, dum per  
 25 contentiones et lites decem aureos sectatur, saepe centum aut amplius  
 amittit. Haec si in privatis sic fiunt, quid putas in administratione Re-  
 rumpublicarum et magnorum imperiorum fieri? Discamus itaque  
 pacem magno aestimare et Deo pro tanto dono tum in Republica tum  
 Ecclesia grati esse. Tunc fiet, ut nos quoque sentiamus mandatum de  
 benedictione et vitis, sicut Spiritus sanctus promittit, Amen.

30

### Psalmus CXXXIII.

Ecce, nunc benedicite.

Hic est ultimus Psalmus inter eos, qui habent titulum a gradibus.  
 In quibus cum haec[tenus] audiveritis multas graves et utiles doctrinas

26 magnorum] Magistrorum A

1) *Vgl. etwa Wander 1, 1210: Friede 98.*



U]s]t[rinas et summas fere de omnibus articulis totius Christianae religionis, de praedicatione, remissione peccatorum, de cruce, charitate, coniugio, magistratu, ut videatur Summa earum rerum, quae doeri, Videtur iam concludere breuiusculo psalmo, quod hodie maxime concludimus in omnibus doctrinis et concionibus. ut perseveret et perduret verbum; eo conservato, tum conservabuntur omnia, utenque furant  
 5  
 2Matt. 16, 15 'portae inferi' et totus mundus. Sanguinem fundemus, iacturam patiemur, sed animae fiunt salvae; salvis istis et poterimus conservare politiam, oeconomiam et cetera genera vite, quanquam difficulter, quia solum verbum, quod conservat omnia. Extincto sole et ablata  
 10  
 luce mundi, quicumque ambulamus, in tenebris ambulamus. Ideo politicus homo, servus, ancilla nescit, quid faciant, Minister, quid; omnia in errore et tenebris. Summa Summarum: ist der ultimus psalmus. Gott helfj uns, ut verbum retineamus, eo reservato non not, quantumcunque eadant, patiantur. Es werden sijsel, nutwil, blauern,  
 15  
 burger, vngeshorsame discipuli, quin relinquuntur multi boni. Ideo est Epiphonema iste psalmus, conclusio bona istorum psalmorum. Got geb uns gnab et betjen, ut conservemus verbum, tum invenire est ali-

12 über politicus steht neque faciunt 13 der] bas

Dr]ferme de omnibus articulis totius religionis Christianae, de iustificatione seu remissione peccatorum, de cruce, de charitate, de coniugio, Magistratu  
 20  
 etc. (perinde ac si hoc studuerit Propheta, ut in hisce breuiusculis Psalmis summam eorum comprehenderet, quae in populo doeenda sunt), videtur iam concludere hoc Psalmo institutum argumentum. Sicut nos quoque solemus, cum in fine concionum rogamus, ut Deus nobis conservet verbum suum et donet nobis, ut in eo perseveremus. Quia, cum verbum  
 25  
 2Matt. 16, 18 est purum, tum omnia sunt salva, saneta et pura, utenque furiant 'portae inferorum' et nos non solum rerum, sed quoque vitae et corporis iacturam faciamus. Quid enim in eo incommodi est, modo animae salventur? Verbum itaque est, ut sic dicam, genus generalissimum omnium bonorum, siquidem omnia bona conservat. Hoc autem amisso aut depravato  
 0  
 omnia bona simul sunt amissa. Sicut enim sublato sole et luce mundi, qui ambulat, in tenebris ambulat, ita obscurato verbo sequitur etiam politiae periculum. Ibi non Magistratus, non subditus, non ancilla, non servus seit, quid faciat, sed sunt omnia in errore et densissimis tenebris.

Ergo hic Psalmus hortatur, ut oremus pro verbo conservando et  
 35  
 studeamus singuli hoc officio adiuvare Ecclesiam. Nam etsi nunquam Ecclesia est sine haereticis, sicut quoque Politia nunquam est sine hominibus seditiosis, tamen verbo adhuc incolumi non potest fieri, quin multa

Hs] quot pastores, rusticos, feminas, qui synceriter et pie etc. Extincto verbo nihil.

‘Eccc’: libenter velit, omnes facerent etc. ‘Benedicere’: non privatim gratias agere erga deum, sed gratias agere, ut Christus: ‘hoc facite’ <sup>Mat. 22, 19</sup> etc., ‘Mortem Commemorate’, Cor. 11. Non solum privatim laudare, <sup>1. Cor. 11, 26</sup> sed publice, quod est de deo praedicare. Quando praedicamus publice, aliud nihil facimus, quam celebramus, laudamus, gratias agimus deo pro sua misericordia, eum creatorem, conservatorem, redemptorem, qui miserit filium suum pro [Mt. 235<sup>a</sup>] eterna vita. Quae ista publica laus, benedictio, gratiarum actio. Ibi proprie de publica laudatione, i. e. behalt nur verbum dei, qui estis servi; et utinam omnes! Exhortationes pertinent ad omnes, sed non omnes faciunt. ‘Benedicere deo’ est proprie praedicare Christum vel praedicare deum in Christo; i. e. sit hoc studium vestrum, qui estis in ministerio, et omnes Christiani: privatim agat gratias, confiteatur domi et foris, halt vber dem ding; hoc commendo, ut vber dem verbo halt, publice et privatim, Doctores, auditores, wie ir heist. Quae heist ‘benedicere’: praedicare verbum de Christo, de patre deo mittente Christum, ut sequitur:

13 Christo] Christum

Dr] bona et multi boni quoque simul relictis sint. Accipio igitur Psalmum, <sup>20</sup> quod sit tanquam epiphonema superiorum, in quo precatur et hortatur, ut Domino agantur gratiae pro dono verbi sui, ut id porro quoque conservetur, propterea, quod conservato verbo semper est invenire aliquot bonos, qui sancte et pure vivant. Ideo dicit:

I. Ecce, nunc benedicite Domino, omnes servi Domini, <sup>25</sup> qui statis in domo Domini per noctes.

Benedicere significat non solum privatim agere gratias Deo, sed publice quoque laudare Deum et praedicare verbum Dei; hoc enim non potest fieri, quin simul celebretur misericordia Dei, qui creator, conservator et simul redemptor noster est, qui omnia fert et tentavit, quae pertinent <sup>30</sup> ad vitam nostram, non solum hanc corporalem, sed futuram etiam et aeternam. Etsi autem vocabulum servorum Dei proprie pertinet ad ministros Ecclesiae, tamen complectitur in genere omnes, qui veram doctrinam profitentur et sequuntur. Nam etiam istorum, qui in ministerio non sunt, officium est, confiteri verbum et beneficia Dei agnoscere <sup>35</sup> ac celebrare. Omnes igitur vos, inquit, simul conferte operas, perseverate in verbo, confitemini, praedicate, docete, magnificate illud, ut, cum reliquus totus mundus Deum blasphemet et contumelia afficiat, vos saltem sitis, qui eum benedicatis, quod sit misericors; tunc fiet, ut, etsi numero et viribus sitis inferiores, tamen vincatis omnes hostes vestros.

11.] 'Omnes servi':  $\Sigma\alpha\varsigma$   $\dot{\iota}\nu\delta$  principaliter ministri, postea omnes, qui privatim confitentur, vel occasio et necessitas, ut publice confiteamur.  $\Sigma\alpha\varsigma$  heit celebrare.  $\Xi\varsigma$  mugen postea pericula, tentationes; hoc unum: perseverate in verbo: legi  $\dot{\iota}\delta\eta$  mundus,  $\epsilon\gamma\alpha\rho$ , diabolus  $\delta\alpha$   $\nu\dot{\iota}\delta\delta\epsilon\rho$ , tamen vos laudate deum et dicitis, quod deus benedicatur. — eritis victores. 5

'Qui statis in domo nocte': Est Hebraismus. Nos:  $\dot{\iota}\ddot{\iota}\rho\dot{\iota}\eta$   $\nu\dot{\iota}\delta$   $\dot{\iota}\rho\alpha\tau$ ; supra: 'A custodia' etc., i. e. assidue. Sic Paulus loquitur: 'Verbum dei abundet in vobis cunctis omni tempore'; Christus: 'oportet semper orare' etc. 'Nox' tempus dormiendi, et tamen propheta pro tempore orandi arripit etc. Si nocte, multominus. Ipsi orantur horas canonicas, 10 sed  $\nu\dot{\iota}\epsilon$ , novit deus.

'Stantes': qui estis vocati ad docendum 'in domo domini'. Sunt proprie ministri, sed  $\dot{\iota}\ddot{\iota}\rho\dot{\iota}\eta$  et  $\dot{\iota}\rho\alpha\tau$  heret ad praedicandum. Non solum spectat, ut canat Levita in templo, sed quod legitis in templo pulchrum psalmum; hoc facite ad laudandum, magnificandum dominum. Hoc 15 debent facere ministri:  $\gamma\acute{o}\tau$   $\eta\epsilon\lambda\dot{\iota}\dot{\iota}$ , ut faciant.

V 2 'Levate': repetitio. Sic lege: 'Levate manus vestras pure et sancte'. Sed non sum Hebraeus. In sacratio orare est pure orare. Ut Paulus:

4 in o      6 nocte o      12 'Stantes' o      16 faciat

12.] Sed quid est, quod discrete addit: Qui statis noctu in domo Domini? num Papistarum more in templo certas horas observarunt? Hebraismus 20 est. Significat enim idem, quod nos Germanice dicimus: Mane et vesperi<sup>1</sup>, hoc est, assiduo. Sicut etiam supra: 'A custodia matutina usque ad noctem'. Paulus hanc sententiam aliis verbis effert: 'Abundet verbum in vobis omni tempore'. Et Christus: 'Oportet semper orare'. Nam cum 25 noctis tempus somno destinatum sit, qui noctu benedicit, etiam interdiu idem faciet et sic semper benedicit.

Hebraismus quoque est in verbo: Statis. Neque enim significat positum corporis, sicut Carthusiani orantes stabant, sed vocationem. Ergo idem est, cum dicit: Qui statis, ac si dicat: Qui ordinati et vocati estis ad domum Domini, ut ibi laudetis et praedicetis Dominum, non 30 cantando solum, sed enarrando verbum Dei, exhortando fideles ad fidem, patientiam, charitatem etc.

211. Extollite manus vestras in sancto et benedicite Domino.

Non mixtus verterem: Levate manus pure et sancte, sed Grammatica repugnat, quanquam sententia eodem redit. Nam qui in sanctuario orat, 35

<sup>1</sup> Vgl. hier oben Z. 6 und 13.

11s] *manus puras et sanctas in omni loco*. [Ps. 235<sup>b</sup>] *Pure manus i. e. innocentes a sanguine, rapina. Ut Esa.: 'Lavamini, mundi', manus vestrae a rapina et avaritia. Principaliter ghetis ad sanguinem, ut sint manus sanctae, pure, ut impollutas a sanguine; i. e. sic orare, praedicare, benedicere domino, ut simus innocentes. Ibi distinguit David oratores vel praedicatores. Aliquot hypocritae, aliquot innocentes; I. est: laudant et maioribus verbis, sed manus non purae nec levatae in sancto, sed in prostibulo et sterquilino. Si vultis sacrificium laudis offerre, cogitate I., ut sitis puri, ne aliquis, ut Paulus, 'cum hesitatione et murmuratione' oret, i. e. ut Christus dicit: 'Si habes, reconciliare fratri tuo'*. Quas ista distinctio verorum praedicatorum a falsis, qui, ubi omnia genera iniuriarum fecerint, digerunt os et dicunt: *Non peccavi; 'Non omnes ut ego' etc.! Et orant et iactant Evangelicas voces plus quam veri Evangelici. Quas fihut nicht. Sed sic benedicendus dominus, ut sis purus, sanctus invocans, quia talem personam vult habere, qui confiteatur Christum et praedicet misericordiam. Si plenus invidia, rapina et iacture Evangelii: 'Quare tu assumis testamentum etc., Et enarras iusticias meas? Currebas cum adulteris simul et estimasti, quod tui similis.' 'Benedicere deo' est duplex: hypocritarum et publicanorum. Qui vere et sincere praedicat, 'extollet manus suas in Sancto', qui tan-*

3 a *fehlt*10 *reconciliari*12 *fecerit*

Dr] *debet pure orare, hoc est 'puras et sanctas manus tollere', sicut Paulus loquitur, alioqui frustra orabit. Significant autem purae manus innocentiam a sanguine et rapina praecipue. Ostendit autem Propheta duo genera esse hominum venientium ad templum et orantium; quidam veniunt et orant in innocentia et sanctitate; Quidam orant in hypocrisi et habent manus pollutas sanguine, siquidem incensi sunt odio verae doctrinae et totius ministerii. Horum 'oratio peccatum est', sicut Psalmus dicit. Ad hunc modum praecipit de oratione Paulus quoque: 'Orate sine murmure et sine haesitatione'. Haesitatio est dubitatio, ubi non est vera fiducia misericordiae Dei. Murmur est impatientia, quam mora seu dilatio exauditionis affert. Haec fere cum studio vindictae coniuncta est. Item Christus: 'Si vis offerre munus tuum ad altare et tibi in mentem venit fratrem tuum habere aliquid contra te, abi et reconciliare fratri tuo et tum offer manus tuum'. Hoc enim usitatum est, quod hypocritae, postquam omni genere iniuriarum onerarunt fratres, non solum sibi non sunt male conscii et excusant factum suum, sed etiam simulant singulare studium religionis et sanctitatis ac iactant Evangelion plusquam veri Christiani, securi de eo, quod odio et invidia contra proximum accensi sunt.*

11s] tum iactant verba, sunt hypocoeritae; et tamen valde usitata pestis in  
 orbē terrarum, quod mundis[issimos iactent se vicios[issimi, alii non  
 2f 30, 16 aeres, ferventes, pii; ut illi. Scriptura Sancta et verbum dei: 'assu-  
 mētes' nomen dei; hoc videt, quod praedicandum verbum, sed manibus  
 impol[utis; i. e. corde et vita impia nihil magis de pietate habent, nisi 5  
 quod verbum et voces iactant.

'Et sic benedicite': *Ξο γεφέτ ες γοτ. Oe*currat ergo istis impiis  
 praesumptoribus, [2fl. 236<sup>a</sup>] qui putant se in sanctuario posse orare et  
 deum non videre eorum impietatem. 1. deus det verbum et conservetur  
 etc.; ad conservandam puritatem verbi ista 2 orat: ut deus servet, ut 10  
 Rot[emenses non n[em]en, ut nomen dei; 2. praedicatores.

v. 3 3. versus: 'Bened[ic]at': *δερ η[ε]ς γεφοτ recht drau[ss]i*; primi 2 versus  
 videntur significare, quod de deo praedicari possit, quando omnia vaga  
 et incerta. Non, sed iussi, ut 'bened[ic]ant domino in nocte'. Et tamen  
 illud d[ic]it: quem ibi adoratis in istis tenebris, est d[omi]nus c[oe]li et 15  
 terrae. Quia non permittendum, quod nova devotio, cultus dei, sit eri-  
 genda, statum locum, personam, tempus, ritum *jol h[ab]sten*, quem ipse

1 iactat 5 magis] minus 9 conservatur 13 nach possit nochmals de deo

10f] Contra hos monet Psalmus, ut in sancto loco oraturi puri et sancti  
 sint. Nam qui orat et est aut avaritia, aut libidine, aut ira, aut alio  
 20 Diabolo obsessus et captus, huic dicit Dominus: 'quare enarras iustitias  
 meas et assumis testamentum meum per os tuum? Tu odisti disciplinam  
 et projecisti sermones meos retrorsum. Cum videres furem, currebas  
 cum eo, cum adulteris erat portio tua', etc., Psal. 50. Talis erat oratio  
 25 Pharisaei, qui 'descendit' iniustus ex templo. Nam haec usitatissima  
 pestis est, quod, qui impurissimi sunt, de Deo et verbo eius magis et  
 pertinacius gloriantur quam vere pii. Itaque Scriptura diserte nominat,  
 quod quidam nomen Dei in vanam assumunt, qui corde et vita tamen  
 polluti et impii sunt. Et Propheta hoc in loco Hypocritis insultat, qui,  
 cum orant, putant Deum non videre impuritatem cordis ipsorum. Neces-  
 sarium igitur votum est, ut primum Deus verbum daret et id servet 30  
 contra phanaticos spiritus et haereses, deinde etiam, ut nos servet in  
 innocentia et custodiat ab hypocrisi.

III. Benedicat tibi dominus ex Zion, qui fecit coelum et  
 terram.

De Zion aliquoties in his lectionibus admonuimus, voluit enim Deus 35  
 non solum ritum et personas, sed locum quoque cultus certum esse,  
 ne animi incerti vagarentur et sibi ipsis certa loca cultuum deligerent.  
 Quia autem non carebat res scandalo, quid enim absurdius potest fingi,  
 quam Deum coeli et terrae concludi in illas tenebras?, ideo ad confir-

H<sup>s</sup>] definit; extra hanc definitionem d<sub>l</sub>ei quidquid fit, est idolatria. **¶** **¶**  
 nil eud<sub>h</sub> heiffen anbeten deum, 'qui creavit celoelum et t<sub>l</sub>erram'. Scilicet  
 ex 'Sion'; supra: 'In domo d<sub>l</sub>omini'. Ibi invenietis creat<sub>l</sub>orem et f<sub>l</sub>ac-<sup>31. 132. 13</sup>  
 5 p<sub>l</sub>atrem. Si volo invocare p<sub>l</sub>atrem, in eo. Extra eum non exaudito,  
 cultus, sed idolatria et damnata. Summa Summarum: vobis Sacer-  
 dotibus et ministris praecipio: adher<sub>l</sub>ete, ut curetis v<sub>l</sub>estrum officium;  
 facite, quod commissum; servato ministerio verbi non neces<sub>l</sub>itas, pugnent  
 infernus, diab<sub>l</sub>olus. Apud nos d<sub>l</sub>eus, 'qui fecit celoelum et t<sub>l</sub>erram',  
 10 maior morte, diab<sub>l</sub>olo, inferno et omnibus. Ideo principalis cura, ut,  
 ministri ecclesiae, curetis de puro conservando verbo, ut vestre manus  
 pure et syncere doceatis. Quam neces<sub>l</sub>saria ista ad<sub>l</sub>ortatio, videtis.  
 Sub Pap<sub>l</sub>a impollutae manus. Deus conservet verbum, non auferat  
 propter ingratitudinem nostram. Nos tantum docemus: 'Benedicite', 2.  
 15 'tollite'. Ibi invenietis deum, 'creat<sub>l</sub>orem celoeli et t<sub>l</sub>errae'.

II (ut)curetis

Dr] mandos animos dicit, quod Dominus, qui in Zion habitat, sit creator  
 coeli et terrae.

Haec sepe diximus et utile est saepe inculcari, ne deligamus nobis  
 peculiare cultus. Sicut enim in veteri Testamento erat certus locus,  
 20 persona et tempora certa, quibus Deus cultum suum quasi affixerat,  
 ita apud nos in solo Christo invenimus Patrem. In Christo adoratur Pater  
 et invenitur, extra Christum nec adorari nec inveniri potest, sed dam-  
 natum est, quicquid extra Christum pro cultu Dei instituitur.

Summa igitur est, vobis sacerdotibus dico, vos moneo, ut verbum  
 25 sequamini et pure administretis officium vestrum. Nam verbo et mini-  
 sterio salvo nihil est, quod possit nocere. Etsi enim Satan et mundus  
 oppugnat nos, quid tum? 'Si enim Deus pro nobis, quis contra nos?' 36m. 8, 21  
 Prima itaque cura sit, ut vos Doctores curetis de puro verbo conservan-  
 do, in eo adjuvet vos Deus. Haec enim vera et praecipua est Dei bene-  
 30 dictio, id, quod posset dici pluribus, sed satis sit ostendisse. Nostrium  
 hodie est, in hac luce verbi, eadem studere et conari ac omnibus modis  
 cavere, ne per ingratitudinem nostram verbum iterum amittamus; id  
 fiet, si nos quoque Ecclesiis precabimur, ut benedicat eos Deus per filium  
 suum redemptorem, Dominum ac Deum nostrum IESUM CHRISTUM,  
 35 cui sit laus et gloria in secula seculorum. Amen.

20 personae B et fehlt B 35 Nach Amen folgt noch: Finit Lutherus Psalmos  
 Graduum Vitenbergae anno Domini 1533, die Octobris 27. Descripti autem sunt Noribergae  
 et finiti anno 1540, die Ianuarii 26.



## Enarratio Psalmi XC.

1534 35. [1541.]

Nach fast auf den Tag genau einjähriger Unterbrechung nahm Luther am 26. Oktober 1534 mit dem 90. Psalm die Reihe loser Psaltervorlesungen, nun zum letzten Male, wieder auf.<sup>1</sup> Die Gründe für diese lange Pause liegen in einem Doppeltten. Erstens nahm die Revisionsarbeit für den bevorstehenden Druck der ersten Vollbibel Luther „ganz“ in Anspruch; zwei Nachrichten schon vom 1. Januar und 11. März 1534 bezeugen das ausdrücklich; der Druck lief wohl bis in den Oktober hinein.<sup>2</sup> Zweitens mochten die Reihenpredigten über den Psalter, die damals in Wittenberg gehalten wurden, als eine Art Ersatz für den Ausfall der Vorlesungen gelten; Luther beteiligte sich vom 1. November 1533 bis 27. Oktober 1534 sechsmal daran und hielt auch am 5. Juni in Dessau eine Psalmenpredigt.<sup>3</sup>

Die Daten der Vorlesung über Psalm 90 sind: 26. Oktober, 2., 3., 9., 10. November 1534, 8. März und 31. Mai 1535. Die Zwischenräume in ihr sind wenigstens zum Teil erklärlich: der vom November bis März in seiner letzten Hälfte durch Kränklichkeit, der zweite für den Monat Mai abermals durch vier Psalmenpredigten Luthers.<sup>4</sup>

Körers Kollegheft liegt in Bos. q 24<sup>k</sup> (Unsre Ausg. Bd. 37, XII. vor. Die Hefte Crucigers und Dietrichs, die gleichfalls nachgeschrieben haben, sind nicht erhalten. Am 31. Mai 1535 waren die beiden Erstgenannten von Wittenberg abwesend, Dietrich aber, obwohl die Reise nach seiner Vaterstadt ging, in der ausgesprochenen Absicht dabei gelassen worden, um Luthers Predigten nachzuschreiben.<sup>5</sup> Auf ihn geht also auch die Nachschrift dieses letzten Tages zurück. Körer gibt sie in Reinschrift, genauer: in Überarbeitung, wie er auch seine eigene Nachschrift überarbeitet hat. Als Schlußdatum hierfür ist der 3. November 1535 vermerkt.

<sup>1</sup>) Köstlin-Kawerau, W. Luther II, 300. Kawerau-Gleimen, Luthers Schriften nach der Reihenfolge verzeichnet, in Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Nr. 117 (1929), S. 156. Nr. 417. v. Schubert und Meißinger, Zu Luthers Vorlesungstätigkeit, in Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse 1920, 9. Abhandlung, S. 18. — Unsre Ausg. Bd. I, XXIV. <sup>2</sup>) Unsre Ausg. Bd. 37, XXIV und XXVII. <sup>3</sup>) Unsre Ausg. Bd. II, XII und XIII. <sup>4</sup>) Abrecht und Fleming, Das sog. Manuscriptum Thomae-Lantoni in Archiv für Reformationsgeschichte 12. Jahrg. (1915, Heft 4), S. 252f. Zu Körers Mitfahrt vgl. besonders a. a. O. 253 Anm. 7.

Diese Überarbeitung geschah auf Veranlassung Dietrichs, der die Vorlesung gleich den früheren herausgegeben hat. Aus der Noribergae ex parochia Sebal-  
dina idibus Iunii 1541 datierten Widmung an Johann Heß seien folgende Sätze  
erwähnt: Von der Herausgabe von Vorlesungen Luthers saepe deterruere me . .  
iudicia aliorum . . ; Itaque constitueram mecum, ab hoc instituto discedere et  
hos labores relinquere aliis, . . Praesertim cum ipse Lutherus aequo animo  
patiatur haec non vulgari. Ecce autem, cum haec ita animo fixa sunt, Amici,  
quos Vitebergae habeo, novas operas mihi imponunt, nämlich die Herausgabe der  
Genesivorlesung. Cum autem D. Lutherus, priusquam Genesin susciperet tract-  
andam, orationem Mosi . . explicarit<sup>1</sup>, Existimavi ab ea faciendum exordium.  
Dietrich spielt hier auf das Mißfallen an, das seine Ausgabe des 51. Psalms in  
Wittenberg erregt hatte.<sup>2</sup> Infolgedessen hat er bei Psalm 90 offenbar Römer ver-  
anlaßt, in einer vorher nicht zu beobachtenden Ausführlichkeit den Wortlaut der  
Vorlesung auszuarbeiten. So ist Römers Kollegheft mit über- und beige-schriebenen  
Einträgen geradezu überlastet. Man kann fast sagen, Römer habe das Konzept zum  
Druckereimanuskript geliefert. In der Kleinschrift zum 31. Mai tritt das augen-  
fällig zutage: hier, aber auch überall sonst folgt Dietrichs Druck mit verhältnis-  
mäßig kleinen Änderungen dem von Römer festgestellten Wortlaut.

So bildet gerade die vorliegende Handschrift ein überaus deutliches Dokument  
zur Beurteilung des „literarischen Römer“.<sup>3</sup>

Seine Überarbeitung der eigenen Nachschrift, durch dunklere Tinte überall von  
dieser genau unterscheidbar, bietet der Variantenapparat dar. Nur wo ursprüngliche  
Worte gänzlich gestrichen oder einzelne Stellen so abrupt wiedergegeben sind, daß ihr  
Sinn nicht ohne weiteres deutlich wird, ist das Nachgetragene in den eigentlichen  
Text aufgenommen, dann aber zugleich als solches im Apparat verzeichnet worden.  
Diese Arbeit Römers geschah nach seiner Rückkehr von der erwähnten Nürnberger  
Reise — am 6. Juni schrieb er wieder unter Luthers Kanzel nach<sup>4</sup> — bis zum  
3. November, dem Schlußdatum hinter dem Nachtrag der letzten Vorlesung aus  
Dietrichs Heft<sup>5</sup>. Es handelt sich im wesentlichen um Vervollständigung der un-  
mittelbaren Nachschrift zu verständlichen Satzgefügen u. dgl.

Dabei zog er nun auch die Nachschriften Dietrichs und Crucigers heran.  
Es lohnt, die Einfügungen aus beiden einmal genauer zu betrachten. Dietrich er-  
wähnt Römer innerhalb des von ihm selbst Nachgeschriebenen nur an zwei Stellen,  
unten S. 510 zu Z. 3 und S. 550 zu Z. 5/6, und schließt die letzte, von ihm ja  
verfügte Vorlesung in seiner Bearbeitung an dessen Nachschrift an, S. 580 ff.  
An jener ersten Stelle fügt er aus Dietrichs Heft nur ein „tanquam“ ein, und  
zwar setzt er es über den Ausdruck „creata“, den Luther als Erklärung an die  
Johannesstelle anschließt: „quod ‘per filium omnia fiunt’“ (Joh. 1, 3). Luther

<sup>1</sup>) Auch Joh. Ficker, Luther als Professor, in Hallische Universitätsreden, Nr. 34 (1928),  
S. 30 Anm. zu S. 6 Z. 1 v. u. weist auf diesen Übergangscharakter der Vorlesung über  
Psalm 90 zu der großen Genesivorlesung von 1535—45, der letzten Luthers, hin. <sup>2</sup>) Unsere

Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 189; A. Freitag, Zeit Dietrichs Anteil an der Lutherüberlieferung, in „Luther-  
studien . . der Weimarer Lutherausgabe“, 1917, S. 193 ff. <sup>3</sup>) Vgl. A. Freitag, „Der lite-  
rarische Römer“, in Theol. Studien und Kritiken, 98./99. Jahrg. (1926, 2. Heft), besonders

S. 275 ff. <sup>4</sup>) Unsere Ausg. Bd. 41, XXIV. <sup>5</sup>) Oben S. 476 und unten S. 591.



betonte offenbar gleichsam die Leichtigkeit der Schöpfung; Röder hatte das schon festgehalten (S. 510 Z. 1): „quam ex nihilo; Verius videntur nasci quam formari“, . . . und nachher wieder (Z. 3): „Kompt er auß (= heraus) velut nascens, desunt omnia instrumenta“. So klang „creata“ ein wenig reichlich massiv; aber Luther hatte es wohl in der Tat ohne Abschwächung gesagt, zur Verdeutlichung der anderen, mehr schwebenden Begriffe: „omnia, quae sunt creata“, d. i. eben „alles, was da ist“. Dietrich, im Vann der ganzen übrigen Ausführung, fügte wohl auch hier das schillernde „tanquam“ von sich aus ein. Der gewissenhafte Röder trägt es aus dessen Heft nach, sichert den Ausdruck ausdrücklich durch Zusatz von „M. V.“ (= Magister Vitus) — vielleicht, weil nach seiner Meinung Luther „tanquam“ hier eben nicht gebraucht hatte, schiebt er Dietrich die Verantwortung für dasselbe zu. Und was tut Dietrich dann im Druck? Er läßt unten S. 510 Z. 18 den ganzen Satz samt dem Anklang an das Johannesevangelium, also sicher echtes Luthergut, fort! — An der zweiten Stelle liegt es ebenso arg. Röder schrieb, unten S. 550 Z. 56: „Si ruten non helffen, Zuber stangen, schwebel, donner, blyh, hellijsh feur.“ Das ist zweifellos echt Luthersche Verbheit und Fülle. Am Rande aber fügt er wieder äußerst gewissenhaft mit dem Siglum „M. V.“ hinzu: „Item, wenn corporales poenae nicht helffen, muß man“, und zieht das mit einem Strich zu „hellijsh feur“. D. h. Dietrich hatte in seiner Nachschrift jene nachdrücklicheren Worte gar nicht aufgezeichnet! Und dann schwächt der Druck weiter ab. Da heißt es zunächst, unten S. 550 Z. 17: 'Sicut igitur pueri, qui virga non possunt corrigi, fustibus (d. i. mit Stöcken) corrigendi sunt', und als Nachsatz nimmt Dietrich seine, von Röder ihm am Rande notierte eigene Kürzung des Lutherschen Wortlauts auf: 'ita quos corporales poenae non emendant . . . hi igni infernali . . . frangendi sunt'. — Erwähnt sei noch unten S. 518 zu Z. 6: da setzt Röder über die eigene Aufzeichnung „effectum“ offenbar aus einem anderen Kollegheft, wohl dem Dietrichschen, „affectum“, fügt aber in Klammer bei: „legendum puto: effectum“. Der Druck folgt diesem Fingerzeig. Was die Bearbeitung der letzten Vorlesung Luthers durch Röder auf Grund ihrer Dietrichschen Nachschrift anbelangt (unten S. 580 ff.), so mag man in Dietrichs Druck ein geglätteteres Latein finden, auch das Rödersche ist aber zweifellos gut. Es war jedenfalls kein geringer Freundesdienst, den Röder Dietrich leistete, daß er ihm ein sozusagen ausgearbeitetes Druckereimanuskript lieferte — würdig der großen Arbeitsleistung, die er schon vorher an seiner eigenen Nachschrift für Dietrich vollbracht hatte, würdig auch der Selbstlosigkeit, mit der er diesem sonst seine Kolleghefte zur Verfügung zu stellen pflegte. Dietrich wußte auch nichts Besseres zu tun, als sich dieser Ausarbeitung der letzten Vorlesung durch Röder so gut wie wortgetreu anzuschließen. Eins fällt auch hier, wie sonst im Verhältnis der Handschrift zum Druck auf: Röders Wortlaut ist wuchtiger, Luthers gesprochenem Worte näher. Charakteristische Wendungen, wie der Satz unten S. 581 Z. 3 f.: „. . . quid esset petitio, dicere: Tu (nämlich Deus) es iratus in aeternum, — gib mir ein stück jewel?“, sind nicht von Dietrich wiedergegeben, sondern der letzte Ausdruck ist z. B. abgeschwächt zu dem gar nicht von Luther gesprochenen: „aliquod leve et exiguum beneficium paucorum annorum“. Und dergleichen.

Wederksam wieder für Röders Gewissenhaftigkeit ist in dieser Bearbeitung nun umgekehrt die Hinzufügung seines eigenen Namens an einer Stelle: Unten S. 585

zu 3. 9/10 schreibt er „M. Georg.“ (= Magister Georgius, d. h. eben er selbst). Warum das? Er wollte damit wohl die Verantwortung für die deutschen Ausdrücke „das man es füle und erfare“ übernehmen, mit denen er das Textwort „ut ostendatur“ umschrieb, vielleicht im Anschluß an ein „etc.“ in Dietrichs Handschrift. Endlich S. 588 zu 3. 2 schreibt Röder aus Dietrichs Hest ein Textwort „cnu“ nieder, zu dem er bemerkt: „ita scriptum repperi“. Damit wollte er offenbar den literalen Sachverhalt sichern, dessen Sinn undeutlich war. Es handelt sich um das hebräische Wort כַּנּוּ, das Dietrichs Druck durch 'Naim' ersetzt.

Sein eigenes Kollegheft — das sei ausdrücklich festgestellt — hat jedenfalls Dietrich kein einziges Mal für die Herstellung seines Druckes eingesehen; es wirkte nur durch Röder darauf ein, dabei fiel das eine Zitat aus ihm noch dazu ganz unter den Tisch.

Wie steht es nun mit Crucigers Hest? Röder zitiert es neunmal. Die erste Stelle ist unten S. 504 zu 3. 8: „Vide Exemplar C. C.“ (= Casparis Crucigeri). Röder schreibt diesen Hinweis ohne irgendwelchen anderen Text lediglich zu seiner eigenen Aufzeichnung als eine Art Sicherung ihres Wortlauts hinzu. Dietrichs Druck läßt den ganzen Satz, der in Röders Fassung echtestes Luthergut ist, sogar aus! — S. 506 zu 3. 1 steht wieder zu einem etwas unebenen Nebensatz: „vide C. C. exemplar.“ Sollte Röder wirklich Dietrich damit eine eigene Einsichtnahme in Crucigers Hest haben anraten wollen — es ist nicht wahrscheinlich, da er ja dessen Aufzeichnungen sonst selbst hinzuzufügen pflegt —, so hat Dietrich den Wink jedenfalls nicht befolgt: im Druck bleibt die Stelle fort. — S. 507 zu 3. 3 ff. mischt Dietrich die Röderschen Ausdrücke mit den aus Cruciger beige-schriebenen. — S. 532 zu 3. 6. Röder hatte geschrieben: „Si totum genus humanum apprehendimus sub 'foeno', quod primo 'mane mutatur': (Nachsatz) ex Embrione fit pulcher adolescens etc.“ Er ergänzt durch Über- und Unterschreiben den Satz zu folgender Fassung: „Si totum genus humanum apprehendimus sub nomine 'foeni', quod primo 'mane mutatur' ex Embrione in formam hominis, ibi est 'foenum'. Über seine Aufzeichnung „fit pulcher adolescens“ schreibt er zur Sicherung der Änderungen: „Vide C. C.“ (= Casparum Crucigerum). Dietrich folgt dieser Einarbeitung Röders aus Crucigers Hest. Aber erstens gibt Röders „fit pulcher adolescens“ sicher einen von Luther gebrauchten Ausdruck wieder (vgl. unten 3. St.), und zum andern ist Röders Satz glatter als Crucigers doppeltes 'foenum'. — S. 537 zu 3. 8 ist eine ausführlichere Ergänzung eines Erasmuszitats beige-sfügt. Der Druck nimmt sie auf. — S. 539 zu 3. 7 ist der Hinweis auf Crucigers Hest lediglich Sicherung eines Hieronymuszitats. Der Druck bietet nicht mehr, als Röders eigene Nachschrift schon enthielt. — S. 560 zu 3. 7 nur Sicherung des Röderschen Ausdrucks. — S. 561 zu 3. 7/8 ist zwar Besserung, aber nicht im Druck. — S. 562 zu 3. 10 nur Sicherung. — An anderen Stellen scheint Crucigers Hest in Röders Zutat hindurchzuschimmern: S. 520 zu 3. 5 hebt er seine Fassung von einem beige-schriebenen andersartigen Ausdruck ab. Dietrich nimmt diesen, aber mit der Änderung *revocet in renovet*, auf. — S. 523 zu 3. 6 bietet eine ähnlich klingende, aber ganz andere Bedeutung aufweisende zweite Formulierung dar. Dietrich mischt im Druck beide. — S. 527 zu 3. 2 stammt die Erwähnung von Luthers Alter offenbar ebenfalls aus Crucigers

Exemplar. Sie bleibt im Druck fort. — S. 529 zu Z. 9 ergänzt Hörer das Textwort des vorliegenden Verses 'somnia' zu dem einem späteren Verse angehörigen 'erbeit', das er geschrieben und Luther zweifellos auch schon an dieser Stelle gesagt hatte. Vielleicht war jenes von Cruciger als das zutreffende eingesetzt worden. — S. 547 zu Z. 3 führt Hörer eine andere Fassung an, wobei aber seine eigene als echter Ausdruck Luthers ihr volles Recht behält. — S. 548 zu Z. 3 ebenso. — So bestätigt sich auch hier wieder das Urteil, das bei Hörers Herausgabe des Galaterkommentars von 1535<sup>1</sup> und in dem Aufsatz „Der literarische Hörer“<sup>2</sup> gefällt worden ist: Etwas Kennenswertes, das über Hörer hinausginge, bringt Crucigers Kollegheft nicht. Hörer verzeichnet das wenige in Betracht kommende aus gewissenhaftester. Von einem „Einfluß“ der Crucigerschen Nachschrift auf den gedruckten Kommentar kann auch hier schlechterdings keine Rede sein. Dieser ruht, wie alle bisherigen, durchaus auf der Handschrift Hörers. Sie aber zeigt höchste literarische Sorgfalt.<sup>3</sup>

Auch sonst bietet gerade diese Vorlesungsnachschrift mancherlei Beachtenswertes, worauf in den Anmerkungen besonders hingewiesen wird.

Luther hat wahrscheinlich in seinen Vorlesungen — abgesehen von den allerfrühesten<sup>4</sup> — in sehr viel ausgedehnterem Maße sich der deutschen Sprache bedient, als es nach der vorliegenden Überlieferung den Anschein hat. In den Hörerschen Predignachschriften nimmt das Deutsche ganz natur- und sinngemäß einen viel größeren Raum ein als in denen der Vorlesungen: Predigten mußten ja auch deutsch gedruckt werden. Die Vorlesungen gab man noch lateinisch heraus, für die Theologen. Auch war für Hörer die lateinische Sprache geeigneter, um möglichst viel aus dem Vortrag Luthers festzuhalten: Endungen konnten fortgelassen werden, Konstruktionen ergaben sich aus einer einzelnen Form, aus mittelalterlichen Druckworten bestimmte Abkürzungen schon geläufig, für immer wiederkehrende Buchstaben

<sup>1</sup>) Antke Anz. Bd. 40<sup>1</sup>, 690. <sup>2</sup>) Eben S. 477 Anm. 3. <sup>3</sup>) Auch auf dem Gebiet der Tischredenüberlieferung spielt diese Art der literarischen Betätigung Hörers ihre Rolle. Die Bedenken, die Krofer in N. A. Tischr. 6, XVII f. gegen N. Freitag's Ausführungen in „Festschrift . . . der Weimarer Lutherausgabe“, 1917, 185 und 179 erhebt, lösen sich unter diesem Gesichtspunkt. Es handelt sich an den folgenden, von Krofer angeführten Stellen doch auch nur um eigene Aufzeichnungen und Arbeiten Hörers: Tischrede Nr. 1014 ist lediglich Inhaltsnotiz von Nr. 1027 (Krofer S. XVII), die Hörer sich selbst macht zum Zwecke der Einordnung bei einer späteren Herausgabe. Derselben Absicht dienen seine Randverweisungen aus dem einen ins andere Heft (Krofer S. XVIII Z. 6), wo seine Originalaufzeichnungen stehen. Andererseits formt er die Aufzeichnungen anderer Nachschreiber (Krofer S. XVIII Z. 20 und 24) klarer theologisch für künftige literarische Verwertung. Seine historische Gewissenhaftigkeit dabei zeigt sich wieder besonders in der Sicherstellung einer Erzählung als einer Dietrich'schen (Krofer S. XVIII Z. 11 v u): das Stud ist von ihm aus Dietrich's Mund oder Zettel in der 3erform aufgeschrieben worden; um jeden Irrtum mit seiner eigenen Person für später auszuschließen, verweist er auf ein andres seiner Hefte, wo er aus Schlaginhausens Nachschriften dieselbe Erzählung, aber in der 6erform sich nochmals abgeschrieben hatte. Auch diese Beobachtungen ergeben ein eindrucksvolles Bild von Hörers literarischer Korrektheit. <sup>4</sup>) Vgl. aber schon Udeke's Anführung mindestens über den Bibeltext der Römerbriefvorlesung bei Joh. Fider, S. 111

und Silben auch innerhalb der Worte ließ sich ein reiches System stenographie-artiger Zeichen in längeren oder kürzeren, in oder über der Zeile angebrachten Linien, Bogen, Punkten ausfinden und anwenden, so daß man sagen kann: jedes Lautzeichen steht auch in Röders stürmischer Schrift tatsächlich da, — aber all das war eben nur im Latein möglich. Cruciger scheint in seinen Nachschriften mehr deutsche Ausdrücke Luthers verzeichnet zu haben<sup>1</sup>, wo Röder dessen Vortrag ins Latein umsetzte. Aber der Mangel wird hier zum Vorzug: Röder faßt durch seine lateinische Kurzschrift im wesentlichen jeden von Luther ausgesprochenen Gedanken auf, während Cruciger wohl mehr bei der Formung des einzelnen verweilt, ohne das Ganze des Lutherschen Vortrags so genau zu bieten. So würden sich auch die nur gelegentlichen Ausführungen aus seinem Hefte erklären. Immerhin hält aber auch Röder manche deutsche Ausdrücke aus Luthers Munde in seiner Nachschrift fest. In den Anmerkungen sollen nun einige Hinweise versucht werden, wo selbst durch das lateinische Gewand seiner Schnellschrift die deutsche Sprachgrundlage von Luthers Kollegvortrag in gewissen Wendungen noch hervorzuschimmern scheint.

Ferner wollen die Anmerkungen ausdrücklich darauf aufmerksam machen, wie früher Erarbeitetes in Luthers Gedächtnis doch immer wieder gegenwärtig ist, z. B. wie die Vulgata ihm parat bleibt; wie Texte des Hieronymus oder Paul von Burgoß seit den Dictata super Psalterium von 1513 unvergessen sind; wie die erste Niederschrift seiner Bibelübersetzung in ihm nachklingt; ebenso seine Eintragungen in den lateinischen Kuntheimpfalter von 1529; wie er seine Vulgata-revision von 1529 verwendet; wie er oder auch Dietrich endlich aus seiner deutschen Bibel ins Latein zurück übersetzt.

Schließlich soll noch angemerkt werden, wo Röder Vorschläge für Absätze im Druck macht und wie weit Dietrich sie befolgt. Vielleicht geht auf diese gelegentliche Achtsamkeit Röders auch für die Druckgliederung die dann allerdings geradezu übersteigerte Fülle von Abschnitten in Dietrichs Ausgabe zurück. Auch weisen die Anmerkungen auf beachtlichere Änderungen in dieser gegenüber der Handschrift Röders hin, z. B. wo Dietrich schwierige Worte derselben fortläßt oder wo er inhaltlich, in Zitaten oder im Bibelwortlaut, selbständig anderes bietet.

Parallelen zu all diesen Beobachtungen wird man, wenn erst das Auge dafür geschärft ist, auch sonst allenthalben in den verwandten Stoffen der Lutherüberlieferung finden. Sie sind wert genug, beachtet zu werden. Darum sollte hier einmal, wie an einem Beispiel, der Finger auf diese Erscheinungen gelegt werden.

<sup>1</sup>) Vgl. etwa in der Galatervorlesung von 1531 Unsr. Ausg. Bd. 40<sup>1</sup> S. 192 zu 3. 11; 212 zu 11; 248 zu 5; 255 zu 5; 502 zu 8; 592 zu 9; 598 zu 8; 623 zu 2; 645 zu 3; 653 zu 1/2; 675 zu 1/2. Ähnliches läßt sich vielleicht auch für Dietrich annehmen, etwa S. 44 zu 3. 2 und auch S. 502 zu 3. 8.

## Ausgabe:

„ENAR= RATIO PSALMI || XC. PER D. DOCTO= rem Martinum Luth= rum, In Schola Vite= || bergensi, Anno. || 1534. publice || absoluta. || VITEBERGAE. || M.D.XLI. ||“ Mit Titelseinfassung. Titelseite leer. 80 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen A—K), die letzte Seite (= Blatt K 8<sup>b</sup>) leer. Am Ende (Blatt K<sup>a</sup> 3. 1): „VVITTEMBERGAE, PER || VITVM CREYZER. || Anno &c. 1541. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7482, aus der früher Knaake'schen Sammlung, und an Br 3264), Jena II., München II., Salzwedel Rath.: B., Wolfenbüttel. — Erlangen: Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVII (1847), S. 261 Nr. 1; Walch<sup>2</sup> 5, 732 Anm.

## Deutsche Übersetzungen:

1. „Der Reini= || ght Psalm. || Ein Geket Mofi was || sterben sey, vnd wie man dem || todt entpfliehe, aufgelegt durch D. Mart. Luther. || Gedruckt zu Nürnberg bey Christoff Gutschnecht. ||“ Mit Titelseinfassung (J. Luther, Titelseinfassungen: Tafel 124 a, 1; 119<sup>II III</sup>; 124 a, 2). Titelseite bedruckt. 32 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—G), die letzte Seite (= Blatt G 4<sup>b</sup>) leer.

Vorhanden: Berlin (Luth. 7486 und 7486<sup>bis</sup>, letzteres aus der früher Knaake'schen Sammlung), Wernigerode, Wittenberg, Wolfenbüttel; London. — Rindseit, Verzeichniß der Original-Ausgaben der Luth. Übersetzung (1841) S. 14 Nr. 14 (unzutreffend beschrieben): Erlangen: Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), S. 261 Nr. 2; Walch<sup>2</sup> 5, 732 Anm.

2. „Das Gebet Mose, || des Mans Gottes. Der XC. Psalm. || Durch, D. Mart. Luther || in Latinischer Sprach ausge= || legt, vnd ist verdeutsch, Durch, || M. Johann Spangenberg, || der Keiserlichen Stad Nort- || hausen Prediger. || 15 [Kundbild Luthers] 46 ||“. Titelseite leer. 92 unbezifferte Blätter in Quart (= Bogen A—Z), das letzte Blatt (= Z 4) leer. Am Ende (Blatt Z 3<sup>b</sup> 3. 9): „Gedruckt zu Wittemberg, durch Georgen Rhaw, M.D. || im XLVI. jar. ||“

Vorhanden: Berlin (Luth. 7489 und 7489<sup>bis</sup>, letzteres aus der früher Knaake'schen Sammlung), Dresden, Frankfurt a. M. St., Gotha, Hamburg, Heidelberg, Leipzig II., München II., Nürnberg St., Wittenberg, Wolfenbüttel; London. Erlangen: Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), S. 261 Nr. 3; Walch<sup>2</sup> 5, 732 Anm.

3. Spätere Ausgabe der Spangenbergischen Übertragung:

„Der XC. Psalm: das Gebet Mose, durch || D. Mart. Luther || in Latinischer Sprach ausgelegt, vnd verdeutsch, Durch M. Johann Spangenberg. 15 [Wappen] 48 Mit einer Vorrede Doctoris || Georgij Maioris. || Titel in Schwarz- und Rotdruck, letzterer hier durch Fettdruck wiedergegeben. Titelseite leer. 94 unbezifferte

Blätter in Quart (= Bogen A-3), Blatt B 4<sup>b</sup> und das letzte Blatt (= 3 4) leer. Am Ende (Blatt 3 3<sup>b</sup> 3. 9): „Gedruckt zu Wittenberg, durch Georgen Rhaw. M. D. XLVIII.“

Vorhanden: Dresden, Königsberg II., Bernigerode.

In den Gesamtausgaben: Lateinisch: Wittenberg III (1549), 550<sup>b</sup>—570<sup>b</sup>; Jena IV (1558), 521<sup>a</sup>—538<sup>b</sup>; Erlangen-Frankfurt: Exeg. opp. lat. XVIII (1847), 260—334. — Deutsch: 1. nach der Nürnberger Ausgabe: Leipzig 6 (1730), 286—313; Walch<sup>1</sup> 5 (1741), 1074—1171; 2. nach der Übertragung Spangenberg's: Wittenberg 3 (1550), II, 143<sup>a</sup>—176<sup>b</sup>; Altenburg 8 (1662), 165—207; Leipzig 6 (1730), 313—356; 3. neue Übersetzung nach Erlangen-Frankfurt unter Vergleichung von Wittenberg und Jena: Walch<sup>2</sup> 5, 732—799.

11s] [8f. 231<sup>a</sup>] **Praelectio Martini Lutheri in orationem Mosi,  
caep̄ta 26. octob̄ris 1534.**

Post mortem nostram, etiam viventib[us] nobis multi sunt, qui contemnant omnia studia, non solum Theolog[ica], pauci Deum laudant.

Psalmus habet titulum: 'Oratio Mosi' etc. Antequam tractemus <sup>5</sup> Titulum vel textum, videbimus de argumento huius psalmi vel orationis. Nostis universum genus humanum ita lapsum et excaecatam originali peccato, ut non modo seipsum ignoret et deum, sed etiam suas ipsas

*zu 1 am oberen Rande der Seite steht Pap[ist]ae, quo longius verbum illustrat Christi gloriam, hoc magis indurantur. Ideo nos oportet etc. Ipsi malam conscientiam, nos scripturae intellectum; Paulus nihil ad Iudaeos, quid nos? et nos parvi in oculis ipsorum*  
*3 vor Post eingewiesen, steht über der ersten Tertzeile Volo Mosen tractare, donec vivimus, quia über etiam steht hodie nobis o unter multi steht satis sunt mit Strich zu vivimus in der Variante zu Z. 3 gezogen 5 tractemus ergänzt zu tractabimus zu 5*  
*1ste psalmus est inscriptus rli 7 über ita steht tieff, horribiliter zu 7 Peccati originis maxima vis, quod ne mala quidem intelligamus nostra r*

Dr] [8g. A<sup>v</sup>] **ENARRATIO PSALMI XC.**

Per D. Doctorem Martinum Lutherum in Schola Vitebergensi <sup>10</sup>  
Anno 1534. publice absoluta.

**PRAEFATIUNCULA.**

DE OFFICIO Nostro, quos Deus ad docendas Ecclesias vocavit, saepe dixi, quod, cum post mortem nostram satis multi futuri sint, imo hodie satis multi vivant, qui Theologiam et omnia studia contemnant, necesse est esse <sup>15</sup> aliquos, qui Deum laudent et verbum eius longe lateque propagare contentur. In hoc curriculo siquidem nobis decurrendum est, donec absolvamus cursum nostrum et constitutam metam salutis nostrae attingamus. Certo consilio post multos Psalmos explicatos nunc hunc Mosi Psalmum decrevi enarrare et ita reliquum vitae, quod Dominus mihi dabit, in Mose <sup>20</sup> explicando consumam. Quia enim Moses fons est, ex quo Prophetae sancti et Apostoli quoque sapientiam divinam Spiritus sancti beneficio hauserunt. Non possumus operam nostram melius aut rectius collocare, quam si nos quoque ad hunc fontem deducamus Discipulos et pro virili nostra ac modo doni nostri ostendamus semina divinae sapientiae, quae <sup>25</sup> per Moesam Spiritus sanctus sic sparsit, ut nulla ratio, nulla vis humani ingenii spiritu sancto destituta videre aut intelligere ea possit. Sed priusquam vel ad titulum vel ipsum Psalmum perveniamus, paulo copiosius de Argumento praefandum est.

Hs]cala[m]itates, quas sentit et patitur, non intelligit, neque unde sint, veniant, nec quo vadant, quid sint et habeant. Tanta est miseria orig[inalis] peccati. Nam illa gravissima et horribilissima res, quae vocatur mors, quae tantis calamitatibus inundat univ[er]sum genus humanum, non solum stultissime, sed etiam impie tractata est a sapientissimis viris etc. Voluerunt mederi generi humano et lapsi in horribilem sententiam, aliis suadentibus, ut simpliciter contemnatur, abiiciant. Sic consultum putabant

1 über quas steht in quibus vivit 2 nec quo o est o 3 illam gravissimam et horribilissimam rem über vocatur steht est über quae (2.) steht on allen widerstand hinreißt und aufreißt<sup>1</sup> o 4 inundat über in humanum o non bis Z. 5 est über (tam impie) unter viris steht hominibus 5/6 Voluerunt über (Vollebant) 7 contemnatur c aus contemnuntur (Horatius, ut) abiiciant über (Horatius) steht dii superii [vgl. das Zitat am Rande] putabant o zu 7 Sicut Martialis: Summum nec metuas diem nec optes.<sup>2</sup> Et Horatius: Quis scit, an hodiernae crastina tempora vitae<sup>3</sup> r mit Strich zu superi<sup>3</sup> gezogen

<sup>1</sup>) Vielleicht aus Crucigers Kollegheft. <sup>2</sup>) Epigr. II, 47, 13. <sup>3</sup>) Horaz., Carmina IV, 7, 17 f.

Dr]

## ARGUMENTUM PSALMI.

Universum genus humanum ita lapsum et excaecatam est peccato  
 10 Originis, ut homo non solum se et Deum ignoret, Sed ne calamitates suas, quas sentit et patitur, Has nec, unde sint, intelligit nec videt, quo redeant. Tanta est miseria illa, quam ex peccato contraxerunt nostri primi Parentes et in Posteris propagarunt. Nam vide illam gravissimam et horribilem poenam, quae est mors et tantis calamitatibus inundat in totum genus  
 15 humanum, quam stulte de ea sapientissimi homines disputarunt, Dum alii suadent, ut contemnatur, Sicut ille dixit: Summum nec metuas diem nec optes, Alii, dum sentiunt nimis esse gravem rem, eo inducunt homines, ut praesentibus voluptatibus ad leniendum malum hoc indulgeant liberius, Sicut extat notus sed depravatus versiculus ex Sardanapali Epitaphio  
 20 sumptus: Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas.<sup>1</sup> Sic sapientes mundi, dum poenae peccati mederi volunt, in maiora peccata involvuntur. Neque enim mors contemnendo vincitur, Sicut latrunculi et milites putant fortitudinis specimen se edere, cum etiam per iocum pestem, pustulas gallicas et similes calamitates aliis imprecantur. Alia arte, aliis remediis  
 25 opus est.

Fere idem recentiores Theologi faciunt. cum exemplo gentilium disputant in funebribus orationibus, non esse dolendum tanquam in re mala, Mortem esse portum<sup>2</sup> quendam, in quem conclusi tuti simus a laboribus et

<sup>1</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 43, 373, 36.*

<sup>2</sup>) *Cicero, Tusc. Disp. I, 49.*



Hs] generi humano, si redderent mortem humano generi contemptibilem. Sic centauri<sup>1</sup> nostri, milites putant se in hoc fortes, si possint maledicere: pestilenti! françois<sup>2</sup>! etc. Sic quaesitum est remedium aduersus horribile malum, scilicet mortem, et omnes calamitates totius vitae nostrae. Ibi extenuata est mors etiam a recentioribus doctoribus, ut Itali faciunt mortem contemptibilem ex hac causa, quod mors finis malorum, mors ultima linea rerum.<sup>3</sup> Ista est caecitas et superaddita miseria originali peccato, quod ipsum peccatum, mortem et calamitates humani generis extenuamus et pugnamus contra sensum. Ex cordibus hominum volumus exequere hoc, quod experimur et sentimus. Iste non est modus loquendi de morte et calamitatibus generis humani, sed caecitates, fructus originalis peccati, qui sua mala extenuant. Moses totum aliter exaggerat et amplificat mortem et calamitates huius vitae et proprie Moses, vir legalis, minister mortis, irae, peccati. Hoc etiam crescit in hoc psalmo, egregie suo officio

*1 über contemptibilem steht Sed es thulē nicht 2 über milites steht die kriegsgurgeln<sup>4</sup> über abgekürztem pessint nochmals possint 4 scilicet o 5 doctoribus o vor mortem eingefügt et zu 5 In italia receperunt funebres orationes r 6 mors (1.) r über malorum steht laborum 9 volumus o 10 hoc o über sentimus steht quasi sint cogitationes variae über loquendi steht disputandi de morte 11 über caecitates steht gentiles et über fructus steht 1 über originalis steht 3 [d. h. peccati soll dazwischen zu stehen kommen] zu 11 12 Peccatum originale facit, ut nostra mala nobis persuadeam non esse mala r 12 über extenuant steht et volunt non esse mala 13 proprie c aus proprius über proprie steht Mosissimus über legalis steht in proprio officio 14 egregie über (et gre) [verschrieben]*

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 459 Anm. 1. <sup>2</sup>) = *Morbus Gallicus*, Sanders 1, 485; U. A. Tischr. 5, 5554. <sup>3</sup>) Horaz, Ep. I, 16, 79. <sup>4</sup>) U. A. Tischr. 5, 238, 17; 6, 289, 13.

Dr] calamitatibus, quibus haec communis vita subiecta est. Porro haec extrema est caecitas et miseria alia, superaddita peccato Originis, quod ipsum peccatum et mortem cum reliquis calamitatibus generis humani sic extenuamus et pugnamus contra communem sensum, contra ipsam experientiam. Ac nobis blandimur levissimis et vanissimis cogitationibus. Non enim iste est modus disputandi de morte, sed sunt, ut sic vocem, gentiles caecitates et fructus peccati Originis, quod sua mala defendit non esse mala, cum tamen diversum sentiat et experiatur.

At Moses noster longe aliter in hoc Psalmo de morte disputat. Hoc enim primum agit, ut mortem et reliquas huius vitae calamitates, quam potest, maxime exaggeret. In ea re secundum officium suum legale est Mosissimus Moses, hoc est severus minister mortis, irae Dei et peccati. Egregie igitur fungitur officio Legis et pingit mortem horribilissimis coloribus, quod ira Dei sit, qua occidimur, Imo ostendit nos iam ante occisos et ingentibus calamitatibus oppressos.

11s] fungitur et pingit mortem horribilis[sime], ut ostendat nos iam occisos et  
 plenos calamitatibus; Et non verbis humanis, sed loquitur nova rhetorica,  
 vocans mortem iram divinam addit[que] causam Efficientem principalem,  
 finalem et tractat mortem perfecte; Et exponit iratum deum: 'In ira tua'.<sup>3. 7</sup>  
 5 [28. 23<sup>b</sup>] Opponit maiestatem illam intolerabilem et divinam iracundiam  
 contra nos et dicit eam per iram intulisse mortem. Non de temporali  
 morte, — Summum nec metuas diem nec optes<sup>1</sup>, — sed ponit aeternam  
 mortem, quia obiicit iram dei. Atroceissime tractat mortem et cala[m]itates  
 huma[n]as univers[as], et per omnes causas. Et hoc ad legislatorem per-  
 10 tinet, i. e. pertinet contra induratos et insensatos, quia dicit: 'Da nobis, ut  
 intelligamus numerum etc., ut erudiamur corde.'<sup>2</sup> Sic David imitatus<sup>3. 12</sup>  
 Mosen: 'Numerum, ut sciam, quid desit.'<sup>3. 12</sup>

Pl. 39, 5  
Vulg.

1 über ut steht ita über ostendat steht occidat, imo 2/3 sed bis mortem über (re-  
 th[or]icis, sed vocat) 3 iram divinam (mortem) 4 mortem o über deum steht dicens  
 über 'In ira tua' steht: 'Quis novit potestatem irae tuae' [V. 11] 5 illam o divinam o  
 6 dicit eam o zu 6/7 Et per consequens non de temporali morte loquitur, alioqui dice-  
 remus cum gentibus rñ 8 quia über (illam) über dei steht divinam über Atro-  
 cissime steht Sic 9 unter causas steht modos über causas steht macht's schmer 10 über  
 i. e. steht psalmus über pertinet steht vel agit 12 quid o

1) Vgl. S. 485 obere Anm. 2. 2) Vulgata: Dexteram tuam sic notam fac et eru-  
 ditos corde in sapientia. Der obige Text ist die lateinische Rückübersetzung Luthers  
 des in der ersten Niederschrift (Unsre Ausg. Bibel 1, 516, 12 ff.) erarbeiteten und bis im  
 „New beudich Bjalter“ von 1528 beibehaltenen deutschen Wortlauts.

Dr] Ac utitur hic nova Rhetorica, vocans mortem 'iram Dei'. Addit ex<sup>3. 7</sup>  
 sua Dialectica causam efficientem et finalem mortis et omnium cala[m]ita-  
 15 tum huius vitae, opponit nobis Deum iratum. 'Quis', inquit, 'norat tan-<sup>3. 11</sup>  
 tam esse potestatem irae tuae?' Nam quod morimur, accidit ex intole-  
 rabili ira Dei adversus peccatum.

Porro, si respicias ad consequentia, facile intelliges eum non simpli-  
 citer loqui de morte corporali. Si enim ea sola expectanda esset, dice-  
 20 remus cum Poeta: Summum nec metuas diem nec optes.<sup>1</sup> At nos susti-  
 nemus aeternam mortem, siquidem iram Dei, quae a nobis vinci nequit,  
 sustinemus.

Ad hunc modum de morte disputat Moses tanquam Legislator  
 contra induratos et insensatos peccatores. Qui autem conspectu peccato-  
 25 rum suorum et mortis territi sunt, hos suo exemplo docet orare, ut Deus<sup>3. 12</sup>  
 'ostendat illis numerum Dierum esse brevem' etc.<sup>3. 12</sup>

Pl. 39, 5  
Vulg.

Argumentum itaque Psalmi est, quod Moses in hoc psalmo vult per-  
 terrefacere induratos et securos Epicureos, qui sibi hoc negotii dari putant

1) Vgl. hier oben Anm. 1.

Hs] Prior pars argumenti pertinet ad conterendos induratos et securos Epicuros, sadduceos, qui putant scientiam, si contemnant mortem et vivant ut bruta: sed facit mortem crudelem et atrocem Tyrannum, ut perterrefaciat istos induratos et durae cervicis hypocritas, qui nec deum nec homines metuunt nec suas calamitates curant. Illi sunt conterendi. <sup>5</sup>

Röm. 1, 16 Istitis exhibendum est legis officium, sic ostendenda peccata et ira. Ro. 1. Istitis non dulcia praedicanda. Non, ut perdantur; altera pars psalmi: Cum sic fuerint perterriti, ut tamen non desperent, sed sit etiam locus respirandi. Quis isti ein Doctor, quamquam hoc facit obscurius, quia Moses debet esse Moses. 1. partem urget, 2. significat obscure, et tamen tractat, <sup>10</sup>

Matth. 17, 5 quia reservat meliori Doctori, de quo pater. 'Ipsum audite'. Tamen non

Röm. 1, 17 patitur perterritos Moses in officio legis, Ut Paulus: 'Iustitia fidei est revelata', sed prius per prophetas. Haec est Summa psalmi vel orationis. Exagilgerat et amplificat tyrannidem mortis et ire divinae. Hoc est

2 über scientiam steht hoc negotii sibi dari über mortem steht iram dei et 3 über ut steht sicut über bruta steht quibus nulla spes post mortem 4 über induratos steht obstinatos 5 metuunt o über conterendi steht percellendi et conterendi 6 officium o sic o zu 6 'Revelatur ira Dei' r 7 über Non steht tamen ad hoc über Cum steht Sed 8 über locus steht consolatio, ein o zu 8 Consolatio r 10 urget c aus urgere urget (pertinet ad) über urget steht fortius, alteram minus tamen c aus tantum 11 reservat c aus (locum) servat über Doctori steht praeceptor, qui erat eum secuturus über 'Ipsum' steht Et Deute. 18. [5. Mose 18, 15] über Tamen steht (Moses) 12 patitur über (sinit) über perterritos steht conterritos est (nunc) 13 über Haec steht Haec duo sunt in toto psalmo über orationis steht Mose

Dr] in hac vita, ut iram Dei et mortem contemnant et vivant sicut bruta, <sup>15</sup> quibus nulla post hanc vitam spes est reliqua.

His ostendit Moses, quod mors sit aeternus Tyrannus, Ut hoc modo perterrefacti discant calamitates suas intelligere Et etiam accendantur desiderio medicinae, quae in his extremis difficultatibus adhibenda est. Terret igitur primo, non ut perdat aut in desperatione relinquat, Sed ut <sup>20</sup> territis et non amplius securis ostendat consolationem et det locum respirandi.

Ita coniungit Euangelii doctrinam cum Lege. Quamquam Euangelium tractat paulo obscurius. Nam haec praedicatio reservanda erat Domino nostro Christo Iesu et tempori novi Testamenti, Mosen autem oportuit <sup>25</sup> esse Mosen. Itaque Euangelium parcius attingit, ut ea gloria maneret integra meliori Magistro, De quo Pater dicit: 'Hunc audite'

Matth. 17, 5

Haec duo sunt in hoc Psalmo praecipue observanda, Primum, Quod amplificat Tyrannidem mortis et irae Dei, cum ostendit aeternae morti esse subiectam naturam humanam, ut scilicet duos et incredulos contemp- <sup>30</sup>tores Dei terreat, Secundum, quod orat pro remedio contra desperationem,

Hs] docere vel docere de aeterna morte, ira dei, loquitur contra incredulos contemptores dei, ut perterrefiant et humiliantur. Ubi hoc, est pars 2.: petere remedium contra istam desperationem, ne homines relinquuntur ita desperare. Ideo est utilis-[§l. 232<sup>a</sup>]simus psalmus, erit lucidus. Hactenus  
 5 argumentum.

Audivistis Mosen in officio suo proprio agentem, i. e. terrentem peccatores et obscure significantem Redemptorem, ut humiliet superbos et humiliatos mittat ad redemptorem.

Titulus: 'Oratio M[osi]'. Hieronymus est interpretatus hunc psalmum v. 1  
 10 et inter caetera dicit morem scripturae Sanctae, ut, cuius titulus habeatur in praesente, is sit author et sequentis. Ideo ascribit hunc psalmum et 10 sequentes Mosi.<sup>1</sup> Sed quod hoc habeat scriptura Sancta, non puto nec credo verum. Non puto alium esse Mosi quam hunc. Est traditio Rabinica et pharisaica. Nam ad Eb[raeos] clare habetur, Ubi dicitur  
 15 super: 'Hodie' etc. Ibi appellat Davidis psalmum.<sup>2</sup> Ideo est figmentum <sup>Hebr. 3, 7</sup> Iudaeorum, qui putant esse Mosi istum psalmum 3. ab isto.<sup>3</sup> Et M[oses] <sup>§l. 95, 7 ff.</sup>

1 über ira steht damnatione et iudicio dei c aus divina über incredulos steht duos  
 3 relinquuntur ita o 4 desperare c aus desperentur desperare (tantum) über erit  
 steht et ex his 8 über mittat steht consoletur et 9 über Titulus steht qui facilis est  
 zu 9 titulus psalmi r 11 praesens (eins) is sit sequens über et (2.) steht 10  
 sequentium 13 alium c in aliam über aliam steht orationem vel psalmum über  
 quam steht praeter über traditio steht fortassius 14 über ad steht in Epistola über  
 habetur steht est über dicitur steht dicit 15 über super steht istum versum über Ibi  
 steht quod Deus per David et über figmentum steht recens 16 3 mit Strich zu 'Hodie'  
 Z. 15 gezogen M[oses] c aus S[amuel]

<sup>1</sup>, *Contra Rufinum I, 13*: Octogesimum . . . nonum psalmum, qui scribitur 'Oratio Mosis, hominis Dei', et reliquos undecim, qui non habent titulos (*Luther meint die zehn Ps. 91—100 nach Urtext und Lutherbibel, während die Vulgata sie von Ps. 93 [XCII] an David zuschreibt*), . . . eiusdem Moysi (*Origines*) putat; *Migne 23, 426*. <sup>2</sup> *Luther schließt das offenbar aus der Erwähnung der „Väter“ (Hebr. 3, 9 = Ps. 95, 9), zu denen ja Moses und auch der S. 490 Z. 1 genannte Samuel gehören.* <sup>3</sup> *D. i. Ps. 93, den Luther irrtümlich in Hebr. 3 zitiert glaubt.*

Dr] ne homines relinquerentur in desperatione. Est igitur utilissimus Psalmus, in quo audimus Mosen in suo proprio officio terrentem peccatores et tamen obscure significantem redemptionem, ut scilicet humiliet superbos et humi-  
 20 liatos consoletur.

## DE TITULO PSALMI.

Iam facilis est Titulus: Oratio Mosi. Hieronymus inter cetera in v. 1  
 hoc Psalmo annotat, Quod hic perpetuus mos sit Psalmorum, ut, semper  
 decem sequentes Psalmi pertineant ad eum Autorem, cuius mani-[§g. B]  
 25 festum nomen in praecedenti Psalmo positum est. Hoc fortasse ex Rab-  
 binorum traditione dixit.

118] et Samuel, tamen Mos[es] fuit longe ante Samuel em. Calumniae Iudaicae  
 etc. Moses est auctor huius orationis, convenit res, theologia, dictio in per-  
 sona Mosi. Est 'vir dei' vocatus, ut legem doceret: qualis est in docenda  
 et scribenda lege, talis est hic in psalmo. Est enim minister legis, pec-  
 1 Rom. 3, 20 cati, ut Paulus<sup>1</sup>, ut ostendat eis sua mala, non extenuare et occultare. 5  
 Appel lat 'orationem'. Item 'virum Dei' vel 'hominem': idem. Sic Paulus  
 1 Tim. 6, 11 'hominem Dei' vocat Timoth[eu]m. Sed tamen<sup>2</sup> significat 'isch'<sup>3</sup> Eb[ra]ice  
 non proprie hominem: non est negligenda vobis, qui futuri doctores Eccle-  
 siarum, proprietas et significantia; sine Eb[ra]eo reddi non potest. 'Isch'  
 quandoque 'virum', quandoque 'magistratum', qui est publicus homo.<sup>4</sup> 10  
 1 Rom. 17, 15  
 2 Rom. 4, 40 Sie Elias, 4. Reg. propheta et Elizeus. Sic est Moses, i. e. publica per-

2 über theologia, dictio steht tota theologica dictio (M[osis]), ut prius habuit 3 dei o  
 zu 3 'Vir Dei' r 4 talis o in (lege) über psalmo steht in orando seu faciendo [näm-  
 lich psalmum] über legis steht mortis, damnationis zu 4 Ministerium Mosi r  
 zu 5 i. e. qui debet terrere superbos et vivaces in peccatis r 6 über idem steht enim est  
 Sic o 7 significat<sup>2</sup> 'isch'<sup>1</sup> 8 über negligenda steht Ebraea lingua zu 8 Ebraea  
 linguae necessaria cognitio Theologo r 9 proprietas c in proprietates über sine steht  
 notitia Eb[ra] ist ergänzt in Ebraea über Ebraea steht linguae non potest o 10 über  
 quandoque steht significat quandoque o zu 10 'isch' r 11 (1.) 4., darüber et in  
 über 4. Reg. steht vide illic über Moses steht 'vir dei' zu 11 'Homo Dei' r

<sup>1</sup>) Erg. dicit. <sup>2</sup>) Zeichen der deutschen Kollegsprache Luthers: „Aber doch“; (benso  
 die Reihenfolge: significat isch, die Römer dann in die lateinische andert. <sup>4</sup>) אִשְׁחָ.  
<sup>3</sup>) So schon Dict. super Psalt. 1513, Unsre Ausg. Bd. 3, 273, 24f.

Or] Mihi autem non est dubium, hunc unicum Psalmum esse Mosi et non  
 1 Petr. 3, 7 sequentes, qui carent titulis. Nam Epistola ad Ebraeos aperte dicit de  
 1 Petr. 95, 7 Psalmi 95. versu: 'Hodie, si vocem eius audieritis' etc., quod per Davidem  
 Deus haec locutus sit. Quare sentiamus Hieronymum Iudaeorum figmen- 15  
 tum esse secutum. Praesentem autem Psalmum Mosi esse, non titulus  
 tantum, sed ipsa dictio, res ipsae et tota Theologia eius arguit.

Vocatur autem Moses vir Dei, quod peculiariter a Deo sit missus ad  
 docendam legem in populo. Qualis autem est Moses alias in docenda lege,  
 talis hic est in orando. Est minister mortis, peccati et damnationis, ut 20  
 terreat superbos et in peccatis securos eisque clare ob oculos ponat sua  
 mala, nihil dissimulet nec occultet, Sicut in hac Oratione videbimus eum  
 facere.

1 Tim. 5, 11 Paulus appellat Timotheum quoque hominem Dei, sed huius appella-  
 tionis paulo alia ratio est. Nam vocabulum (Isch) non simpliciter virum 25  
 significat, sed saepe usurpatur pro magistratu, qui publice vir est, hoc est,  
 2 Petr. 4, 40 qui est in publico officio, sicut in Regum libro: Mors in olla, vir Dei,  
 hoc est, Qui es constitutus publice in officio, quod Dei est, Qui es Orga-  
 num Dei, Cuius dicta et facta accipiuntur tanquam per ipsum Deum edita.

Hs]sona dei, organum dei, cuius verba et facta accipiantur tanquam divinitus a Deo gesta. Est nomen personale. Mos[es vir autoritatis et officii, ut eredamus Mosi, ac deus loqueretur. [Mt. 232<sup>b</sup>] Post autoritatem sequitur opus: 'oratio'. Persona, autoritas et opus. Ut Paulus: 'Apostolus Christi'; <sup>3Rom. 1, 1</sup>  
 5 non est superbia, sed necessaria confirmatio sui verbi ad excitandam fidem, i. e. officialis et magistratus. Docteur dei, qui publice et divina autoritate vocatus, ut eredatur ei, ut ipsi Deo debet credi. Iam si quis dicat: Tamen etiam aliquando Moses peccavit, ut Numeri: 'ad aquas contradictionis', — <sup>4. Mt 20, 13</sup>  
 Quid, si etiam in aliquibus verbis et factis non eredit? Quis certos faciet?  
 10 Respon[sio]: Licet peccavit, tamen singulari iudicio est castigatus et iudicatum, quid peccaverit, quid non etc. Ibi est punitus et prohibitum, ne ei credamus. Ubi non est peccatum, Ibi manet legatus divinus et autoritas in omnibus. In quibus non est reprobatus publice, ibi eius autoritas

*1 über organum steht quae est 2 über a Deo steht per ipsum über vir steht dei zu 2 am unteren Rand der Seite nochmals 'Isch' 3 über Mosi steht ut ipsi deo zu 4 Sic Titulus habet tria vor Persona rh 4 Persona c in Personam autoritas c in autoritatem et opus o (qualis est locutio) Ut Paulus zu 4 'Paulus Apostolus' am oberen Rand der Seite 5 über confirmatio steht commendatio über verbi steht et officii 6 über i. e. steht Sic Moses 'vir dei' über officialis steht divinus zu 6 Autoritas igitur est 'vir dei' r 7 über vocatus steht et dei verbum docet Iam bis dicat o zu 7 Scholion: Atqui Moses etiam peccavit, igitur non ei utique credendum r 9 si(t) Quis c aus Quid zu 10 Respon[sio] bis et an Stelle von (Hoc est) rh 11 Ibi bis et über (Nec) über prohibitum steht sic ei (non) 12 über Ubi steht Sed über peccatum steht nec punitus über manet steht Moses legatus c in legatio 13 in o über ibi steht manet über autoritas steht 3 [vgl. Z. 4]*

Dr] Ad hunc modum hic intellige appellationem viri Dei, quod Moses tale  
 15 officium habeat a Deo demandatum, ut ei docenti non minus quam ipsi Deo habeatur fides.

Complectitur itaque Titulus haec tria, Personam, autoritatem et opus. Autoritas est, Ut eum Paulus vocat se 'servum Domini Iesu <sup>3Rom. 1, 1</sup> Christi'; Ea non superbia est, sed necessaria commendatio sui verbi et  
 20 officii.

Sic Moses non per superbiam se appellat virum Dei, sed, quia id ministerium a Deo demandatum, postulat, ut ei non aliter quam Deo conacionanti credatur.

Sed inquires: Tamen ad 'aquas contradictionis' peccavit, Igitur non est  
 25 tutum prorsus ei credere. Respondeo: Verum est, quod peccavit, Sed singulari iudicio Dei etiam est castigatus Et indicatum est simul, quid esset peccatum, quid non. Ubi punitus est, ibi prohibuit Deus, ne erederetur ei. Sed ubi non est punitus, ibi manet Mosis legatio et autoritas, ibi manet eius vocatio integra, manet organum divinum Quicumque igitur  
 30 eum contempserit, contemnit Deum.

Hs] integra, illaesa; quicumque contempserit Mos[en. — Deum. Non obstante, quod sit lapsus. Moses, David manserunt 'viri Dei'. mansit ei vocatio integra. Sic nos: si labimur, puniat nos Deus. Est legatus divinus, minister Dei, cuius gesta et verba sunt iudicanda divina et non humana. Sic ista oratio commendatur Autho[ritate] divina, ut habeatur pro divina, 5 quae melius loquitur quam nos. Gentes non intelligunt ne sua mala, quid de sua sciunt creatione, creatore? In quibus vivunt, moriuntur. Ideo sp[iritus] sanctus ipse docet et exagge[rat] nostras calamitates. Er mach[er]t nicht einen gebreften drauß, sicut Cinglius et Sophistae, qui in peccato originis ludunt, facientes fomitem<sup>1</sup> et qualitatem, quae sit aliquid leviculum etc. 10 Moses melius: persona, autoritas, opus oratio. Regula et certus Canon: In quocunque loco scripturae agitur de 1. praecepto, quod applicandus

1 über integra steht vocatio et über illaesa steht et organum divinum et über Deum steht contemnit zu 1 Sic David mansit 'vir Dei' hinter Deum rh 2 ei c aus eius über vocatio steht sua 3 über nos (1.) steht nobis potest fieri zu 3 Sed nostra vocatio nihil ad istorum. Moses ergo vor Est rh 5 habeatur c in habeantur, darüber eius dicta pro dictis sp[iritus] sancti melius intelligentis nostra mala quam nos ipsi, aber unter habeatur steht auch vel oratio zu 6 zu mala ist in quibus vivunt, quae patiuntur rh 7 über creatore steht intelligerent In bis moriuntur mit Strich zu mala Z. 6 gezogen 8 9 Er mach[er]t nicht über (Non) 9 brauß (machen) sicut bis Sophistae o 10 facientes über Et Sophistae sit o 11 über melius steht novit per sp[iritus] sanctum über persona steht Sic est 'vir dei' über autoritas steht autoritas personae zu 11 Canon r 12 über 1. praecepto steht de praeceptis 1. tabulae über quod steht ibi

<sup>1</sup>) Vgl. *Unsre Ausg. Bd. 39<sup>1</sup>, 84 f.*

Dr] Sic David mansit vir Dei seu Rex non obstante peccato eius seu 2. *Com. 11, 2 ff.* lapsu. Etsi enim peccavit, tamen mansit ei sua vocatio integra. Sic nos quotidie possumus labi, sed ministerio seu verbo nihil derogatur per peccatum nostrum. Quanquam nostra vocatio nescio an cum illorum vocatione possit conferri.

Sic huius Mosis facta et dicta sunt divina iudicanda et habenda pro dictis Spiritus sancti, melius intelligentis nostra mala quam nos ipsi Gentes quoniam ea non intelligunt, in quibus vivunt et moriuntur, quae experiuntur et sentiunt, Quomodo intelligerent, quae ad Deum pertinent? 20

Sentiamus igitur hunc Psalmum ab ipso Spiritu sancto factum et nobis propositum esse. In quo docet nos de nostris calamitatibus, quas non 1 *Tim. 1, 6* appellat infirmitatem aut morbum Sicut quidam Mathaeologi<sup>1</sup> nec disputat sicut Sophistae de fomite, Sed docet sicut vir Dei, cui tanquam 25 ipsi Deo concionanti credendum est.

<sup>1</sup>) 'μαθαολογοί' Ersatz für Cinglius oben in Hs. Z. 9. Also Dietrich läßt den Namen fort.

11s] est Christus, qui dicit Matth. 22: 'Non est Deus mortuorum'. Ubi-  
 agitur de 1. praecepto, intellig[as subobscure et certe indicari vitam aeter-  
 nam et resur[re]ctionem mortuorum. Sic in illo psalmo aliqui loci, ut docet  
 legislator obscure, et tamen [Bl. 233<sup>a</sup>] certis verbis indicat remedium contra  
 5 mortem. Sic superat incomparabiliter omnes modos et speculat[i]ones ho-  
 minum. Aristoteles etiam dixit meditationem mortis esse remedium.<sup>1</sup> Sed  
 praestat esse Epicureum quam in meditatione mortis esse, si non adsit  
 altera pars psalmi, scilicet post iram horribilem spes illa et respiraculum.  
 Wenn daß nicht jol sein, satius est, ut secundum Iud[ae]icum dictum 'Edamus  
 10 et bibamus'. Quid enim est, quod homo maceret se in hac vita sine  
 spe? Qui metuit mortem.<sup>2</sup> Wenns nicht anderz kan sein, accipiamus prae-

1 über 'mortuorum' steht 'sed viventium' zu 1 Ubi-  
 agitur de 1. praecepto, includitur resurrectio mortuorum r zu 3 Nota canonem zu loci von unteren Rande  
 der Seite hingewiesen 4 indicat c aus indicant zu 4 Scholion: Sic igitur Moses verbo  
 orationis spem facit contra remedium<sup>1</sup> et melius consolatur quam Aristoteles, quod sit  
 mors meditanda assidue am oberen Rande der Seite 5 über mortem steht pro vita über  
 superat steht Moses 5/6 über hominum steht gentium scripta 6/9 Aristoteles bis est  
 anstatt Aristoteles. (Si tantum meditatio et nulla altera pars psalmi, ut Mose[s] post iram  
 horribilem et spem indicat, melius) rh 11 über Qui bis mortem steht Nam verum est,  
 quod Cato dixit hinter mortem (Cato), darüber perdit id ipsum, quod vivit [Fortsetzung des  
 Verses]

<sup>1</sup>) Vgl. Cicero, *Tusc. Disp.* I, 4 ff. <sup>2</sup>) *Disticha* I, 22. *Unsre Ausg.* Bd. 36, 539, 30.

Dr] ADmonet autem nos etiam titulus Psalmi, quod Oratio inscribitur  
 Regulæ, quæ in Theologia necessaria et plena consolationis est, Nempe  
 quod, ubicunque agitur de praeceptis seu operibus primæ tabulae, Ibi  
 15 obscure significatur Resurrectio mortuorum. Secundum Christi pulcherrimam  
 et eruditissimam sententiam: 'Deus non est Deus mortuorum, sed  
 vivorum.'<sup>2</sup>

Etsi igitur Moses ministerio suo occidit, dum peccatum et eius poenas  
 ostendit, Tamen, quia hunc Psalmum nominat Orationem, obscure, quanquam  
 20 certis verbis ostendit etiam remedium contra mortem Sicque superat duplici  
 nomine omnium gentium Scripta.

Aristoteles sentit, sicut Monachi, meditationem mortis esse remedium,  
 quod mortem tolerabiliorem faciat. Sed si rem recte aestimaverimus,  
 praestat plane Epicureum esse quam mortem meditari, si desit altera  
 25 pars, scilicet post iram spes illa vitae et misericordiae. Hac sublata  
 praestat edere, bibere et curare cuticulam quam se frustra macerare curis  
 eius mali, quod vitari non potest, praesertim cum cogitationes illae, si sint  
 sine spe remedii, concitent animos ad iram erga Deum, ad blasphemiam  
 et impatientiam. Verum enim est, quod Cato dixit: Qui metuit mortem,  
 30 etiam id, quod vivit, perdit.



Hs] sentem vitam. Sed illa non digna doctrina humano genere. Ideo postquam Moyses acriter suum officium implet occidendi, semper subindicat esse spem salutis, vitae et remedii contra mortem, ne ad desperationem ducat conterritos. Illa sapientia et cogitatio non est in corde humano nec fingitur in capite et cerebro humano, sed 'isch', homo, muš da fein. 5  
 Ehe wir unš umbfehen adest mors et rapit. Ideo et e coelo revelandum, quid mors, quomodo consolandi moribundi.. In ipso Titulo subindicat esse spem vitae, quia orare deum contra mortem hoc est iam sperare vitam. Impossibile hoc est nisi ex fide et spe vitae, qui enim desperat de vita, non orat Ubique ergo agitur de usu 1. praecepti, inclusum habetis 10  
 fidem et spem resurrectionis mortuorum. Hoc docuit Christus elicere et iungere ex locis: 'Ego deus' etc., 'Ergo Abraham vivit'. Ex 1. prae-

Matth 22.32

1 über non steht est sapientia et doctrina doctrina gestrichen zu 1 es muš etwaš hohers haben hinter genere rh 2 über occidendi steht conterrendi et 3 über salutis steht solidae über mortem steht desperationem 4 über conterritos steht et humiliatos über cogitatio steht cognitio 5 über fingitur steht nascitur über 'isch' steht 'Vir dei' homo geändert in hominis über fein steht jonft 6 über umbfehen steht gewar werden über rapit steht vorat über Ideo steht muš ein ander liecht da leuchten unter revelandum steht aperiendum 7 über In steht Sic ergo unter Titulo steht et vocabulo orationis zu 7 Sie mogen wol rhetores fein, sed remedium non possunt dare zu In rh 9 über Impossibile steht est über hoc steht facere est gestrichen nisi (est) 10 über orat steht curat de oratione über ergo steht sicut dixi 11 über elicere steht ex hoc loco 12 über Ego steht sum zu 12 Matth. 22. 7

Dr] Indigna igitur est sapientia haec humano generi, praesertim cum tantum calamitatum afferat. Altius nobis adscendendum est et dirigendi oculi ad divinam sapientiam, quam hic Moses tradit, Qui sic mortem ampli- 15  
 ficat sicque terret, ut tamen subindictet quoque spem esse reliquam, ne, qui terri et humiliati sunt, in desperationem inducantur.

Ad hunc modum Gentes docere non possunt, sed solus Spiritus sanctus. Nec nascitur haec noticia domi nostrae, Sed a 'viro Dei' eam oportet accipi. Mortis tanta vis est, ut nos, priusquam sentimus, devoret. 20  
 Quare oportet accedere aliam lucem. De coelo revelari oportet, quomodo in hoc periculo animi sint erigendi.

Gentes quidem rhetoricantur, Sicut Cicero in Tusculanis suis<sup>1</sup>. Sed verum et certum remedium ostendere non potest. Nam etiam inter disputandum apparet, quam non ipse sibi hoc persuadeat, quod aliis persua- 25  
 dere conatur

Quod igitur Moses titulum Psalmo fecit esse Orationem, hoc ipso nomine subindicat esse spem vitae reliquam. Quid enim est orare? An non est quaerere opem? Quid est porro ad Deum orare in periculo

<sup>22</sup> sunt in Original

<sup>1</sup> Iuse. Disp. I, 1 ff.

11s]cep[to fluit argumentum: Deus non est mortuorum. Ergo quicumque colunt Deum, credunt, orant, audiunt deum, etiam si mortui fuerint, etc., quia non creditur, oratur, auditur deus mortuorum, sed etc. Summa, quod fides, oratio, auditio verbi includunt articulum resurrectionis mortuorum et vitae aeternae. Hoc etiam non humani cerebrari, sic intelligere 1. tabulam, sed Christi doctoris, i. e.: 1. tabula non est tradita brutis, hominibus in eternum mortuis, sed hominibus<sup>1</sup>; ergo sunt in eternum victuri. Sic 1. Tabula dat simpliciter vitam et resurrectionem mortuorum. Sic simpliciter oratio, si fit sine Deo, non est oratio, sed *jołš ein oratio šein, šo mušš šein* ad Deum, et is, qui orat, — oratur, est<sup>2</sup>; [Bl. 233<sup>b</sup>] quia, si est oratio, est ad Deum, Deus non est mortuorum Deus, ergo vivus et aeternus. Sic in ipso Titulo statim remedium indicat contra horribilem declamationem

2 über etc. steht in morte vivunt; quare? 3 über etc. steht vivorum, et is creditur, auditur, oratur. So *šhöuštš*. 4 über verbi steht cultus dei zu 5 *Daš hat* nemo ex 1. praecepto gezogen, sed est inventum nostri doctoris e coelo venientis, is docet, quod hinter aeternae eingewiesen, der Schluß mit Strich zu 1. Z. 6 gezogen 7 über ergo steht homines über victuri steht quia 'Deus non est mortuorum' etc. 12 über declamationem steht doctrinam

1) Zum Sinn vgl. hier unten Z. 29f. 2) Im Sinne von vivit.

Dr] peccati et mortis? An non est sentire, quod apud Deum sit locus veniae et certum auxilium contra ista exicitalia mala? An non orare contra mortem est sperare vitam? Qui enim de vita desperat, plane nihil orat, tanquam in deplorato negotio.

Ita vera est Regula, quod, ubicunque agitur de praecepto primae tabulae seu de operibus primae tabulae (sicut Oratio est opus primae tabulae), Ibi necessario includitur fides et spes resurrectionis mortuorum.

20 Hanc Theologiam docuit nos Christus elicere ex simplicissimis scripturae verbis, cum dicit: 'Ego sum Deus Abraham, Isaac, Iacob. Deus autem non est Deus mortuorum, sed vivorum.'<sup>3</sup> Quicumque igitur hunc Deum colunt, qui in eum credunt et orant ad eum, hi etiam in morte vivent. Quare? Quia scilicet non colitur, non creditur, non adoratur Deus mortuorum, 25 sed vivorum. Ideo cultus Dei, fides et Oratio vere includit articulum resurrectionis et vitae aeternae.

Haec nemo in primo praecepto suspicatus esset ostendi, nisi Doctor noster de coelo veniens nos admonisset. Neque enim prima tabula est tradita brutis nec hominibus in aeternum mortuis, sed hominibus habentibus Deum, qui ipsi quoque cum Deo in aeternum sunt victuri, 'Deus enim non est Deus mortuorum sed vivorum.'<sup>4</sup> Oratio est opus secundi praecepti, ea si fit sine Deo, non est vocanda Oratio. Cum autem Moses hunc Psalmum inscribat, quod sit Oratio, sequitur. quod et ad Deum oret et oret in spe et fiducia remissionis peccatorum et vitae aeternae.

Hs) de Deo. Sicque temperat utrumque, ne desperent, qui conterriti, — et qui insensati sunt. Illos vult terrere — et horrentes, paventes facere securos. Pavefacti orent ac invoeent, ut sequitur. Sic media morte in vita sumus<sup>1</sup>, ut eanitur. *Das* ist vox legis: *Mitten*<sup>2</sup>: Vox Euangelii: *Media*<sup>3</sup> etc., quia remis[sionem peccatorum habemus. Argumentum ergo huius psalmi Titulum habetis: Quis sit autor, quae autoritas, opus. Nunc incipit orationem suam.

'Domine, refugium': Hoc exordium est etiam vitale et pertinet ad resurrectionem mortuorum et vitam aeternam, quia valde vigilantibus et in singulis verbis loquitur.

1 über Deo steht morte über qui steht sunt über et steht ne indurentur 2 über Illos steht Es muß beydeß sein, ut pavefacti erigantur 3 über media steht in vita zu 3 Media vita in morte etc. r 4 über vita steht et econtra über *Das* steht Primum 5 über etc. steht morte 6 über habetis steht habemus, de qua re agat quae causa quod über opus steht quod zu 6 et quod haec omnia sint autoritate divina hinter opus rh 8 et (vel) 9 über vigilantibus steht verbis utitur 10 über loquitur steht consolatorie

<sup>1</sup>) Umkehrung der bekannten St. Gallener Hymne, Unsre Ausg. Bd. 35, 126. <sup>2</sup>) Nämlich: im Leben. <sup>3</sup>) Nämlich: morte.

Dr) Sic in ipso titulo ostendit remedium contra horribilem doctrinam de morte et sic utrumque temperat, ut neque isti desperent, qui hae doctrina sunt territi, nec alii indurentur et securi fiant. Coniungenda enim haec sunt. ut securi terreantur et pavefacti erigantur et animentur, dum iubentur exemplo Mosi credere et orare.

Legis vox terret, eum occidit securis: Media vita in morte sumus. At Euangelii vox iterum erigit et canit: Media morte in vita sumus.

Haec de Argumento et Titulo Psalmi, ut admoneatur Auditor, de qua re agatur, quis et qualis Autor sit et quod sit eius opus, Oratio scilicet. Nunc ad Psalmum veniamus.

## PRIMUS VERSUS.

DOMINE, HABITACULUM tu es nobis a generatione  
in generationem.

Hoc exordium etiam spirat vitam et pertinet ad certam spem resurrectionis et vitae aeternae. Siquidem Deum, qui aeternus est, vocat nostrum habitaculum seu, ut clarius dicam, locum refugii, ad quem confugientes in tuto simus. Si enim Deus est nostrum habitaculum et Deus est vita, nos autem habitatores. Necessario sequitur nos esse in vita et in aeternum victuros esse. Haec omnia virtute primi praecepti scimus consequi optima

11s] 'Tu, domine': qui es aeternus Deus; ut sequitur. Ergo aeterna vita  
 statim in hoc vocabulo, quia, si Deus est vita et nos 'habitatores'<sup>1</sup>, tunc  
 sumus in vita et vivimus in eo in eternum ex 1. praecepti virtute: 'Ego <sup>2. 2<sup>o</sup> cor. 20, 2</sup>  
 sum dominus' etc.; ex expositione Magistri nostri Christi, quod 'Deus non <sup>Matth 22, 32</sup>  
 5 est mortuorum', ergo est Deus 'habitaculum'<sup>1</sup> vivorum, non mortuorum.  
 Non habebit suam vitam eternam pro sepulchro, pro Cruce. Si est 'habi-  
 taculum' hominum, ergo 'homines' oportet 'vivere'. Antequam fulguret <sup>2. 2<sup>o</sup> cor. 3, 6</sup>  
 horribiliter, satis praemunit pavidas conscientias, ut sciant habitaculum  
 vivum et viventium. Et mirum, quod Deus appelletur 'habitaculum'.  
 10 Scriptura contrarie invocat: 'Templum Dei'. 'Ego habitabo in medio' etc., <sup>1. 1<sup>o</sup> cor. 3, 17</sup>  
 Ero in populo. Ipsi vocantur domus. Moses invertit et dicit nos do- <sup>Ps. 132, 14</sup>  
 minos et habitatores et deum habitaculum. 'Maon'.<sup>2</sup> Ebraeus dat multum,  
 quod non potest reddi per ullum interpretem: 'habitare' proprie. 'Et

1 über sequitur steht 'es nostrum habitaculum' zu 1 Scholion: Si deus est habi-  
 taculum nostrum, ergo vivimus, quia deus non erit sepulchrum nostrum r 2 über Deus  
 steht est habitaculum nostrum über est steht et Deus unter vita steht et vivit et (est)  
 habitatores c aus habitaculum 2/3 tunc bis in eo über (et ipse nostrum habitaculum,  
 ergo vivimus) 3 virtute o 4 sum o nostri Christi o 6 habebit ergänzt aus  
 haberet über vitam steht se ipsum pro Cruce c aus X ret [= cruciaret] 7 über vi-  
 vere steht Exo. 3. über fulguret steht tonat 8 (pt) ut über habitaculum steht deum  
 esse 9 über mirum steht est mirabilis locutio, quae non est in sacris literis über  
 appelletur steht sit 10 über contrarie steht diversum potius dicit in aliis locis über  
 Templum steht Paulus zu 10 'Templum Dei', 'Deus habitaculum nostrum' r 11 in  
 fehlt über domus steht dei 11/12 über dominos steht im hause zu 12 'Deus habitacu-  
 lum nostrum' r 13 habitare mit Strich zu Maon Z. 12 gezogen Et c aus (Est)

1) Text der ersten Niederschrift der Bibelübersetzung, Unsre Ausg. Bibel 1, 516,  
 nach Hieronymus, Migne 28, 12, 62. 2) מָוֵן.

Dr] et certissima consequentia. Quis enim Denm vocabit habitaculum mortuo-  
 15 rum? Quis eum pro sepulchro aestimabit aut pro cruce? Vita est, Itaque  
 quibus est habitaculum, hi quoque vivent.

Ad hunc modum Moses in ipso statim exordio, priusquam horribiliter  
 tonare et fulminare incipiat, praemunit pavidos, ut statuam Deum esse  
 vivum habitaculum viventium, orantium ad eum et confitentium in eo.

20 Est autem mirabilis locutio, cuius simile nusquam est in sacris literis,  
 quod Deus sit 'habitaculum'. Quin scriptura in aliis locis diversum dicit.  
 Vocat homines 'templa Dei', in quibus Deus habitat. 'Templum Dei', <sup>1. 1<sup>o</sup> cor. 6, 19</sup>  
 inquit Paulus, 'intra vos est'. Hoc invertit Moses et dicit Nos esse habi-  
 25 tatores et Dominos in hac domo. Nam Ebraea vox (Maon) significat proprie  
 habitaculum, ut cum scriptura dicit: 'In Zion est habitatio eius.' Ibi ver-  
 titur hoc vocabulo (Maon). Quia autem domus propter tutelam est, fit, ut  
 vocabulum hoc exponatur pro refugio aut loco refugii.

<sup>Hs]</sup> <sup>Ps. 16, 3</sup> sanctus est [Mt. 234<sup>a</sup>] in Salem et habitatio<sup>1</sup>, i. e. habet habitationem in Sion. Ille invertit: 'Deus nostrum' etc., Domus est nostra, tutela, ideo recte versum. Si data opera ita loquitur spiritus sanctus, ut sit spes vitae aeternae, ut omnes, qui debent orare, sciant se non frustra mori, pati, vivere, sed esse certissimum habitaculum, ubi vivemus. Non corporale  
<sup>Col. 3, 3</sup> creaturae, sed divina maiestas, Creator. Sic Paulus Colos: 'abscondita est Deo'. Nos vivimus in deo, ipse est habitaculum nostrum, quo significatur certius vita aeterna et remissio peccatorum quam contraria significatione. Habitavit in Sion, sed cessavit. Sed ubi Deus habitat, Deus nostra est domus, 'refugium', receptaculum, Ibi certissime habemus, quod sit eterna vita, ergo et mortuis nobis erit vita. 'Tu', Non coelum, paradysus.

Et hoc 'a generatione': i. e. 'für'<sup>1</sup>, i. e. a principio usque in finem

1 est eingefügt 3 über versum steht 'Refugium nostrum' über Si steht (Moses) über loquitur steht voluit loqui 5 über esse steht Deum et ipsam Maiestatem 6 Creator c aus g [Verschreibung] über 'abscondita' steht 'vita vestra' 7 über Deo steht 'cum Christo in' zu 6 7 Col. 3.: 'Vita vestra abscondita est in Deo' r 8 über certius steht multo elarius über remissio peccatorum steht resurrectio mortuorum 8,9 über contraria significatione steht in diversa sententia 9 über Habitavit steht quia Deus über Sion steht quoque corporaliter über cessavit steht mutavit über ubi steht haec sententia est certior über Deus (2.) steht ubi 10 über domus steht habitatio über habemus steht dicere possumus zu 10 quicumque habitat in Deo, ibi non potest perire habitatio r 11 über mortuis steht mortuos oportet surgere über 'Tu' steht dicit: 'Tu' 12 über 'generatione' steht 'in generationem' über 'für' steht 'und für'<sup>1</sup> über principio steht mundi

<sup>1</sup>) = für.

<sup>Dr]</sup> Voluit autem Moses data opera sic loqui, ut ostenderet omnem spem nobis in Deo certissime esse positam et oraturi ad hunc Deum statuerent se non frustra in mundo affligi nec mori, Siquidem Deum habeant locum refugii et divinam maiestatem tanquam habitaculum, in quo tuti acquiescant in aeternum.

<sup>Col. 3, 3</sup> Ad hunc modum fere Paulus loquitur, cum in Coloss. dicit: 'Vita vestra cum Christo abscondita est in Deo.' Multo enim elarior et luculentior sententia est, cum dico credentes in Deo habitare, quam quod Deus in ipsis habitet. Habitavit quoque corporaliter in Zion. Sed locus mutatus est. At quod in Deo est, manifestum est, quod non mutetur nec possit transferri, Deus enim eiusmodi habitatio est, quae perire nequeat. Voluit itaque Moses certissimam vitam ostendere, cum dixit Deum esse habitaculum nostrum, non terram, non coelum, non paradysum, sed simpliciter deum ipsum, Idque

¶ generatione in generationem.

Hoc est. A principio mundi usque ad finem mundi nunquam deseruit Deus suos. Adam, Eva, Patriarchae, Prophetae, Reges pii dormiunt in

11s] mundi. Non sic deseruisti mundum, quin habitaculum Adae, Patriarcharum, Prophetarum; qui dormiunt in illo 'habitaulo': Corpora sunt in sepulchris, vita 'abscondita in Deo'. Cum autem venit, tum manifeste videbimus, quomodo vixerint. Sic Moses, si non manifestis verbis, tamen certis verbis  
 5 indicat vitam et resur[re]ctionem mortuorum, quia hoc reservandum fuit huic unico doctori Christo, ut doceret. Tamen in veteri Testa[m]ento prae-signatum in involuchris tam figurarum quam verborum Haetenus pro exordio satis.

2. Novemb[er]is 1534] Dixi de argumento et titulo huius psalmi seu orationis,  
 10 quod Moses studeat efficere hac oratione, ut homines metuant deum, terre-antur ira et morte et humilientur, quia impossibile est homines permoveri ad timorem Dei nisi ostensa ira dei; sed illa non ostenditur nisi ostenso peccato, quod operatur iram dei. Sic in Syna populus coepit metuere ab

*1 über deseruisti steht destituisi über mundum steht genus humanum über habitaculum steht fecisti zu 2 si tamen non resurrexerunt cum Christo hinter habitaculo rh 2 sunt o 3 über vita steht eorum über abscondita steht cum Christo über venit steht in ultimo die revelabitur 4 si non o über certis steht potentibus 5 quia o fuit o 6 über ut steht ille palam über doceret steht resur[re]ctionem mortuorum 6/7 über praesignatum steht apertum fuit 7 tam über quam figuram über verborum steht sicut nunc palam 10 über quod steht videlicet (hoc) studeat 11 über ira steht ab über et (2.) steht sic über humiliantur steht et praeparentur ad gratiam zu 11 Moses agit contra duos, aliqui periculum esset, si illa accomodarentur antea afflictis r 12 sed e aus hoc illa e aus non ostenditur e aus fit 13 über operatur steht meretur metuere über (terrere)*

12] isto habitaculo. Si enim cum Christo nondum (ut puto) resurrexerunt,  
 15 quiescunt quidem corpora eorum in sepulchris, At vita eorum cum Christo in Deo abscondita est et revelabitur cum gloria in ultimo die.

Ad hunc modum Moses, si non clare satis, tamen significantibus verbis ostendit resurrectionem mortuorum et spem vitae contra mortem. Christo enim proprie reservari debuit, ut palam in novo Testamento remissionem  
 20 peccatorum et resurrectionem mortuorum praedicaret, quae in veteri Testamento quibusdam eeu involucris proposita fuerunt.

Moses quidem attingit ista et eeu digito monstrat, Sed postea in inculcanda ira est copiosior et apertior; hoc enim praecipue studet efficere, ut discant homines Deum timere et territi ira Dei et morte humiliantur  
 25 coram Deo et praeparentur ad gratiam. Impossibile enim est hominem permoveri ad timorem Dei nisi ostensa prius ira Dei. Haec autem quomodo potest ostendi, nisi peccatum ostendatur, quod 'postea', ut Paulus 3<sup>af</sup> 1. 15 dicit, 'operatur iram'?

Sic ad montem Sinai populus coepit metuere ab illis tonitruis et hor-  
 30 ribili tempestate, quae admonebant eos peccatorum et faciebant eis maie-

illis tonitruis [8l. 234<sup>b</sup>] et peccatum mordebat, ut non possent ferre terrificam praesentiam dei. Et placuit Deo: Utinam semper metuerent! Ideo, <sup>6rb</sup> 4. 19 ut dixi, Moses loquitur contra 'desperantes', 'Αρηγεκοταες'<sup>1</sup>, insensatos, verbi Dei contemptores, verbi, poenae, irae. Docet dialectica, ut bene <sup>2. Tim. 2</sup> 15 dividatur<sup>2</sup>, ut Paulus ad Timotheum, 'ut secet<sup>3</sup> recte'. Ut non miscantur, <sup>5</sup> ut Iudei et pseud[apostoli]. Iudaei applicant sibi suavia et extinguunt timorem Dei et fiunt superbi. Econtra tyrannici doctores Pap[istarum], quidquid est increpationum, irarum, hoc obruunt miseris et afflictis conscientias, quae desperant. Sic si non recte dividitur verbum, <sup>6rb</sup> 4. 19 <sup>10</sup> v[is]sime peccatur. Ideo: 'qui se tradunt', Eph. 4, ut langhnedt, ut audiui. Si cogitarent, quod vita post hanc et helle. Illi studio eiciunt ex animo

1 über mordebat steht eos 1/2 über terrificam steht faciem montis et 2 dei erst c in deum, dann wiederhergestellt über dei steht in ea über Deo steht ille timor über utinam steht inquit semper metuerent (semper) 3 über insensatos steht 'ruchlosen'<sup>4</sup> 4 über irae steht aeternae 4 5 über Docet bis dividatur steht Das man so Mose nach sehe, wo er sein augen hin wendet 5 über secet steht leret zu 5 2. Timo. 2. r 6 über pseud[apostoli] steht praedicatores über suavia steht dulcia über extinguunt steht sic 7 über timorem steht in se über superbi steht praesumptuosi über Pap[istae] [das dann Pap[istae] aufzulösen ist] steht ut illi 8 obruent über obruunt steht ingerunt in 9 über si steht dum zu 10 Ergo Moses tangit illos ἀτηληγορας hinter peccatur rh 10 über langhnedt steht milites, qui studio eiciunt ex animo cogitationes mortis et irae dei

1) = ἀτηληγοράτες; die Vulgata hat 'desperantes'. 2) Vgl. U. A. Tischr. 2, 445, 7. 3) secantem ist der Text in Luthers Vulgata-Revision von 1529, Unsrer Ausg. Bibel 5, 707; die Vulgata hat tractantem. 4) So Luthers Bibelübersetzung.

Dr]statem divinam intolerabilem. Haec humiliatio seu timor ille Domino gratus fuit. Ad hunc enim modum cum hominibus induratis et securis agendum est, qui verbum Dei et tum poenas omnes impietatis tum praemia pietatis negligunt. <sup>15</sup>

Ideo Paulus quoque iubet recte 'secari' verbum, ne confundantur promissiones et minae. Sicut Iudaei olim solebant et Papistae hodie. Nam Iudaei, etiamsi omnia dura minarentur Prophetas, tamen comminationes illas negligebant et nitebantur promissionibus. Ad hunc modum extinguiebant timorem Dei et reddebantur praesumptuosi et intractabiles. <sup>20</sup> Contra in Papatu tyrannici Doctores et Carnifices animarum omnes iras et increpationes ingesserunt in Conscientias afflictas, cum potius erigendae et mollissime fuissent tractandae. Utrinque igitur peccatur, cum verbum Dei non recte secatur.

Ulla igitur copia, qua postea utetur Moses, proprie pertinet ad eos, <sup>22</sup> <sup>6rb</sup> 4. 19 quos Paulus 'ἀτηληγοράτας' vocat, qui studiose, sicut feroces Milites solent, ex animis eiciunt cogitationes mortis et irae Dei. Hi non possunt in viam

115] cogitationes mortis et irae Dei. Quibus fr̄ig z̄ihen beſſer quam iſta cogi-  
 taſtio. Si unus, corrumpit totum exercitum et omnes, tantum cogitandum  
 de contemptu. Sic multi contemptores operum Dei etc. Nos non poſſumus  
 deducere ad timorem Dei, niſi amplificemus iram dei. Sic Moſes optimus  
 5 Doctor eſt, qui vehementeſ amplifiſicat iram dei contra iſtos praesumptu-  
 oſos, praefractos, qui pollicentur optima omnia apud Deum: Hat niſt not.  
 'Radix', 5. Moſis; vocat pſeudoprophetas, rotten. incedunt ſine timore 5. 20]c 29, 17  
 dei. Qui ſentit ſe moveri terroribus irae, non deſperet, ſed gaudeat,  
 tantum ſenſum apud ſe, ut iſta tonitrua montis Sina etc. et quod non ſit  
 10 ex numero, qui rident iſta. Sed qui ſic metuunt ab ira et morte, illi  
 doceri poſſunt et parati ſunt ad conſolationem dei, cum aliis nihil. Ideo  
 ne putent contra ſe iſtum psalmum dici, qui proſtrati, ut ſaepe accidit,  
 non potui auflegen<sup>1</sup>, ut aliis de diluvio<sup>2</sup>; ubi mors, nullum etc. Ubi non

1 Quibus e aus Qui 2 über unus steht pestilens miles über corrumpit steht  
 hac opinione 3 über contemptores steht verbi, cultus poſſumus ergänzt zu poſſemus  
 4 über deducere steht aliter über dei steht divinum Sic optimus Moſes, über Moſes  
 steht 2, d. h. es ſoll an zweiter Stelle im Satze ſtehen 6 über praefractos steht duros  
 über qui steht ſecum über pollicentur steht ſibi über niſt steht not, vñjer Herr Gott  
 iſt niſt ſo zornig zu 6/7 Deute. 29. r 7 über 'Radix' steht 'germinans fel et amarit-  
 tudinem' 8 über Qui steht Sed nos ſciamus, quod 9 über ſenſum [an tantum an-  
 ſchließend] steht eſſe in ſe vitae et ſenſus, quod ſentiat ſe terreri mit Strich zu et quod ge-  
 zogen 10 über numero steht eorum 11 über conſolationem steht accipiendam über  
 nihil steht ſan man niſt aufſomen zu 11 zu Ideo iſt Haec dico rh 12 über contra  
 ſe steht accipiant über accidit steht mihi: ubi hunc psalmum legi, coactus ſum deponere  
 librum<sup>1</sup> 13 über ubi steht iam eſt puſillanimitas über nullum steht non opus eſt per-  
 terrefacere

<sup>1</sup>) Beachtenswerte Selbſtaussage Luthers. <sup>2</sup>) Erg. accidit, d. h. ſie erſchrecken.

Dr] reduci, niſi amplifies eis iram Dei, ut hoc modo 'radicem germinantem  
 15 fel et amaritudinem' (Sicut Deut. 29. ſcriptum eſt) praecidas. 5. 20]c 29, 17

Contra illa ſuaviſſima, quae initio hic commemorat, ad eos proprie  
 pertinent, qui timent mortem, ut diſcant fidere bonitate Dei et gaudeant  
 tantum in ſe vitae et ſenſus eſſe, quod agnoſcunt peccata ſua nec ſunt  
 de eorum numero, qui aut ſecure negligunt aut rident illa. Hi enim  
 20 poſſunt doceri et praebent ſe volentes ad accipiendam conſolationem.

Ad hunc modum ſi Psalmum hunc accipias, dulceſcet et in omnes  
 partes videbitur utiliſſimus eſſe. Mihi quidem ſaepe accidit in Monachatu,  
 ut, cum hunc Psalmum legerem, cogereſ librum deponere de manibus, Sed  
 nesciebam territae menti haec terriſſima non eſſe proſita. Nescie-  
 25 bam Moſen potiſſimum induratae et ſuperbae turbae concionari, quae Dei  
 iram, mortem et omnes ſuas calamitates non curat nec intelligit.



116] terrores, Mos[es] audiendus, quod dirigat eum contra mundum et superbos, qui contemnunt iras Dei, mortem et calamitates, nec infernum, poenas inferni et *Teufel*. Istos *muß man straffen*.

'Dominus Maon': significat 'habitaculum' potius quam 'refugium', optima consolatione. Iste psalmus quia vocatur 'oratio', spectandae virtutes orationis; in eo 1. virtus est fides. Quia Moses, ut eius verba dicunt, [21. 235<sup>a</sup>] apprehendit eum fiducia Deum faventem et propicium, quia vocabulo 'habitaculi', quae verba perfectis[si]mae vitae suae et max[im]ae fiduciae. Nec in hoc dubitat, sed certa praesumptione loquitur.

'Domine' etc., quamquam sic iratus toti generi humano, praesertim duris, tamen semper reservasti tibi Ecclesiam. Tu nostra fiducia et refugium, habitaculum. Haec 1. virtus orationis, qua apprehenditur deus favens et qui velit nos exaudire. *Das heißt benevolom facere Iudicem*. Captat 1. benevolentiam per fiduciam in misericordiam divinam. Sine hac virtute orationis oratio est nihil, Corpus sine anima, membrum sine capite.

1 über eum *steht* psalmum über superbos *steht* induratos, ubi non recte secatur verbum Dei 2 ira(s) über mortem *steht* suam ipsius über calamitates *steht* non curant  
6 über eo *steht* psalmo über fides *steht* spes salutis zu 6 Orationis 1. virtus hic cernitur fides, scilicet quae apprehendit deum propicium; sine hac fide oratio non est oratio  
8 über vocabulo *steht* appellat eum 'nostrum habitaculum' vitae o suae] sui *mit Strich* zu Deum Z. 7 *gezogen* 9 persumsione über loquitur *steht* erumpit et zu 11 nunquam deseruisti hominum genus, quin tibi semper reservaveris Ecclesiam *hinter* tamen *rh*  
12 über Haec *steht* est über qua *steht* vult iram dei ostendere propter peccatum 13 über favens *steht* misericors 14 über Sine *steht* qua oratio non est oratio 15 virtute *geändert in vis*

117] Sed respiciamus hic iterum ad [21. C] Titulum. Inscrispit Moses Psalmum hunc, quod sit Oratio. Apparet autem hic primam verae et seriae orationis esse virtutem, quod apprehendit spem salutis et statuit Deum esse propicium ideoque confidit in eo esse praesidium contra mortem. Cur enim, nisi hoc ita esset, appellaret eum habitaculum nostrum?

Sunt igitur haec verba maximae fiduciae et perfectissimae spei de vita consequenda, siquidem in ipso sensu irae et peccati dicere audeat: O Domine, quanquam merito irasceris nobis propter peccata nostra, Tamen nunquam ita deseruisti genus humanum, quin semper tibi reservaveris Ecclesiam, quin eorum fueris habitaculum et portus, qui spem salutis in te habuerunt positam. Haec prima Orationis est virtus, apprehendere Deum, quod sit misericors et faveat et iuvare velit.

Quis iam neget Spiritum sanctum in suis esse optimum Oratorem? Siquidem Moses in difficillima causa, qua se et totum mundum coram Deo reum agit, tam apte benevolentiam captat et Iudicem causae conciliat per fidem in misericordiam Dei, quam omnibus saeculis Ecclesiae exhibuit.

Hs] Nisi fides praecesserit, non orat. Quomodo oraret, qui vel contemnit, vel desperat de Deo, ut sunt orationes Monachorum, sunt 'batta|logentes'<sup>1)</sup>, <sup>2)</sup>Matth. 6, 7 deblate|rantes tantum syllab|as. Nemo, ut eum fid|ucia petat, quia dubitant de dei favore. Cum ista docemus, ipsi irrident nos. Claris verbis: 5 'Nemo' dicit ad deum 'nisi in s|piritu sancto', i. e. in fide cordis. 'Tu es <sup>1. Cor. 12, 5</sup> habitaculum', her|bj|id|e zu|flucht, in herberg. Das thut donum s|piritus sancti in cordib|us nostris. Ergo 1. pars psalmi docet fidem oportere esse in oratione, quae triumph|at usq|ue in finem et facit, ut omnia accepta. Et sicut credimus, ita habemus. Si habitaculum esse credo, 'ita est'. Si de- <sup>3i 18 26</sup> 10 spero, ita habeo. Qui hanc fidem non habet, non orat, quia Tit|ulus ut in psalmo. Oratio eius in peccatum. Magis irritant deum suis irritantibus blasphem|emiis, quam aliquid impetrent.

1 über non steht homo über Quomodo steht ille über qui steht der sich nicht| gut| zu un|serm Herrn Gott ver|sühet 3 über deblate|rantes steht sine fide über Nemo steht hoc agit 4 über Cum steht et tamen über Claris steht Hic autem est exemplum 5 nisi bis in (2.) über (nisi et) zu 6 Das muß fides, donum s|piritus sancti thun, sonst bleib|t in corde wol un|gered r 8 in finem über (orationem) über accepta steht angenehme 9 esse o über ita est steht psalmus 18. 9/10 über despero steht esse habitaculum 10 über habeo steht est über hanc steht talem 11 über deum steht cum mit Strich zu suis gezogen über irritantibus am Ende der Zeile ist schon einmal das folgende blasphem|eiis ge- geschrieben zu 12 Gott lasse mich ir|s gebet|s nicht| genie|ssen r

1) Von dem griechischen Textwort 'μη βαταλογησητε'.

Dr] Sine hac fide Oratio non potest esse Oratio. Quomodo enim orabit ille, qui non putat in Deo tantum bonitatis esse, ut orantes audiat, sed vel 15 contemnit Deum vel de Deo desperat? Cuius generis sunt omnes orationes Papatus. Non solum enim in fide orare non possunt, siquidem fidem non intelligunt, sed etiam postea in eo viciant orationem. quod sanctorum meritis et intercessionibus nituntur.

Quare nos hunc Doctorem sequamur. qui in Spiritu sancto, hoc est 20 in vera fide cordis orat et dicit:

TU ES HABITACULUM nostrum. Hoc sine fide, sine dono Spiritus sancti nemo ex corde potest dicere.

Necessaria autem doctrina est, quae in exemplo hoc proponitur. quod videmus in Oratione vera necessariam esse fidem. Haec si adest, trium- 25 phamus. Nam propter fidem in Christum Oratio accepta est et placet et impetrat omnia. Si credis Deum esse habitaculum tuum, est tibi vere habitaculum. Si non credis, non est.

Quare qui sine fide sunt, non solum sine omni fructu orant. Sed etiam vertitur eorum oratio in peccatum et magis irritant Deum. Blasphemia 30 enim est, venire per Orationem in conspectum Dei, et tamen statuere, quod frustra ores, quod non sit te auditurus Deus.

Hs] 'Factus': i. e. 'Tu es<sup>1</sup> nostrum habitaculum'. i. e. non scimus aliud refugium, Eb|raeus.<sup>1</sup>

'Domine': *Er fuffet auff den verum Deum.* Non accipimus alium deum, sed in illo aeterno, ut eum postea describet. Hoc etiam fidei est: conservat et tuetur contra omnes impias doctrinas 1. (possidere) acquirere et tueri contra raptores. Si habuero fidem et sim sanctus et placeat deo mea facta, tamen Diabolus vivit cum suis 'nequiciis', supplantat, i. e. homines in paradiso et fere omnes Sanctos et Mosjen aliquando. Sie mutavit a principio optimam doctrinam fidei. Ideo dicit: 'Es' verus, alt, 'ewig' Gott, a quo non weichen.

'A generatione': Ibi Ecclesiam manifeste confitetur a principio mundi usque ad finem duraturam 'Dor'<sup>2</sup>: 'aetas', 'ab aetate in aetatem', semper

1 über i. e. steht lege<sup>1</sup> 1/4 'Tu' bis est unterstrichen<sup>3</sup> 3 den o (quod) Non 4 über in stant manemus über aeterno steht deo 4/5 über conservat steht conciliat nobis deum 5 tuentur tuetur (doctrinam) über 1. steht Quia sunt duae virtutes über et steht seu quaerere zu 5 Fides quaerit et credit verum deum r 6 über Si steht Etiamsi über sim sanctus steht Deus faveat pl<sup>4</sup> ergänzt zu placeat über mea steht oratio ac 7 über 'nequiciis' steht Eph. 6. 8 über Mosjen steht fidem Mosi etiam tentavit 8/9 a(b) principio (mutavit) zu 8 Vide Exemplar C|asparis C|rucigeri<sup>4</sup> zu mutavit vom unteren Rande der Seite hingewiesen zu 9 hinter fidei ist patribus bene positam rh 9 über 'Es' steht 'Tu' 11 über 'generatione' steht vide priori folio<sup>5</sup> manifeste e aus manifestum über a steht (durantem) zu 11/12 Ecclesia semper fuit, licet aliquando fuerit infirmissima, ut tempore Eliae et sub Papatu r 12 ad o über 'Dor' steht 2., davor 1. quia a quo die coepit aetas, semper 'tu es refugium nostrum' vom unteren Rande der Seite hingewiesen zu 12 'Dor' r

<sup>1</sup>) Luther weist auf den Urtext *תְּרִיבָה*, den er bis zum 'Neu deutsh Pfalter' von 1528 mit der Vulgata „du bist . . worden“, seit der ersten Gesamtbibel von 1534 aber mit „du bist“ übersetzt. <sup>2</sup>) = Hebräischer Text *דור*. <sup>3</sup>) Die Unterstreichung kennzeichnet die Wiederaufnahme des Grundgedankens. <sup>4</sup>) Verweisung auf Crucigers Heft: vgl. Einleitung oben S. 479. <sup>5</sup>) Oben S. 498 Z. 12.

Dr] Secunda virtus verae Orationis est, quod se vertit ad Deum, non ad alia praesidia carnalia. Atque hoc etiam fidei opus est, quae non solum nos conciliat Deo, sed simul etiam tuetur contra omnes impias doctrinas et praesidia humana. Nam hae duae sunt virtutes, Habere Deum et retinere Deum. Qui fidem habet, habet Deum faventem. Ideo placeat et oratio eius et omnia reliqua vocationis opera. Sed magna diligentia et cura, imo magno Dei beneficio opus est, ut Deum sic retineamus et non supplantemur a Satana varie solitante nos, si quomodo a vero Deo ad fiduciam humanorum praesidorum nos possit abducere. Ideo Moses diserte hic dicit: TU, DOMINE, es refugium nostrum.

Sed cur addit: A GENERATIONE IN GENERATIONEM? Nimirum, ut significet unam Ecclesiam durantem a principio conditi hominis usque

11s] 'es refugium', i. e. semper fuisti. Ecclesia, populus dei a 1. hora usque  
 ad novissimam, [§t. 235<sup>b</sup>] licet quandoque infirmissima, ut Eliae tempore,  
 qui amiserat Ecclesiam ex oculis, dicit: 'prophetas tuos?' Cultum Dei  
 video vastatum, gub[ernationem, populum, i. e. prophetas occisos. Ibi  
 5 abscondita Ecclesia et valde dispersa, ut nihil appa[re]ret nisi in oculis  
 Dei, qui dixit: 'Reliqui mihi' etc. Sic sub Papatu 'dispersa', et tamen  
 reservavit sibi, quos 'noverat', ut non cesset. Semper ergo est Ecclesia,  
 qui confitebuntur et docebunt de Deo vero, etsi paucissimi. Observandum  
 etiam, ne erremus cum Papistis et Sch[wer]meris, qui imaginantur Ecclesiam  
 10 sine scandalis, ruga et maculis. Ideo offenduntur et non intelligunt Ec-  
 clesiam esse, nisi dederis Ec[cl]esiam, quae sit sine maculis. Ideo errores  
 et haeres[es] sine fine.

1. Rom. 19, 15  
 Math. 9, 36  
 2. Tim. 2, 19

1 über hora steht vel homine zu 1 dei semper fuit ab ipso 1. homine usque ad  
 novis[simum] r 2 über quandoque steht aliquando fuerit über infirmissima steht et  
 sic dispersa, ut nusquam videretur zu Eliae tempore steht Abrahae tempore am oberen  
 Rande 3 über 'prophetas' steht altaria tua 5 über nihil appa[re]ret steht nusquam  
 esset nisi o 6 über 'dispersa' steht Math. 9. 7 über reservavit steht non cessavit  
 illo tempore Ecclesia über cesset steht Ecclesia über Ecclesia steht quod hene notandum  
 est zu 7 Duo tenenda de Ecclesia: quod semper maneat et quod non sit in perfecta  
 sanctitate r 8 über qui steht semper erunt über etsi steht sint 9 über Ecclesiam  
 steht in sanctitate perfecta 10 über maculis steht da wird nicht auß über non steht  
 possunt 11 über Ec[cl]esiam steht populum sine scandalis

Dr] ad finem mundi. Hoc enim est, quod dicit: A quo die generatio seu  
 aetas coepit, Tu es habitaculum nostrum, Quasi dicat: Semper fuit Ecclesia,  
 15 semper fuit aliquis Dei populus, a primo homine Adam usque ad novissi-  
 mum, Licet aliquando Ecclesia fuerit infirmissima et sic 'dispersa', ut nus-  
 quam appa[re]ret. Math. 9, 36

Sicut sub Elia, ubi impius Rex Ahab veris cultibus interdixerat et  
 Prophetas magno numero crudeliter occiderat, Ita ut Elias quaereretur se  
 20 solum esse reliquum servum veri Dei. Fuit igitur Ecclesia tum sic abs-  
 condita, ut nusquam esset nisi in oculis Dei, qui dicebat 'Se sibi servasse  
 septem millia, qui non adorarant Baal'. 1. Rom. 19, 10  
 1. Rom. 19, 15

Sic in Papatu fuit et mansit Ecclesia, sed vere abscondita fuit, ita  
 ut iudicanti ex specie, quae apparebat, videretur nusquam esse.

25 Atque hoc bene et diligenter notandum est, Primum, Quod semper  
 fuerunt, sunt et erunt, qui confitentur Deum, qui sane docent de Deo,  
 etiam si sint paucissimi.

Secundum, Quod Ecclesia non est in sanctitate perfecta, sine omnibus  
 scandalis et maculis, sicut Papistae somniant. Hi cum Ecclesiam audiunt  
 30 in Symbolo sanctam dici, cogitant de tali populo, qui sit sine omnibus

11-) Donatistae: ubi vivunt in he[re]si Ep[iscop]i, non sunt Sancti, ergo segregemus nos et faciamus Ecclesias, quae sunt purae! Sic Manichei volebant Ecclesiam separare, ut esset sine macula et ruga, quasi esset in aeterna vita, non in carne et corruptibili vita. Oportet in oratione dicat: <sup>Matth. 6, 12</sup> <sup>Gal. 3, 9 f.</sup> 'Remitte', credat Re missionem peccato[rum]. 'Exuimus veterem hominem, induimus' etc. Non gar rein gebat<sup>1</sup>, sumus in exuendo et promovendo. Quod est reliquum peccati, offendit istos Sch[er]wermeros. Ideo oportet Ecclesiam credi, ubi sunt Sacra[m]enta, verbum etc. et homines amantes, con-

1 über vivunt in he[re]si steht vide Casparis Crucigeri exemplar<sup>2</sup> zu 1 qui eiciebant ex Ecclesia non Sanctos, ergo faciebant turbam puram zu Donatistae rh 2 über Manichei steht et alii 3 über separare steht sic über esset (1.) steht ut haberent eam in conspectu zu 4 Sed hec non est Ecclesia, quia debet manere sub oratione dominica et dicere: 'Dimitte' etc. r zu 5 Ecclesia peccatrix r Am oberen Rande der Seite steht ebenfalls Ecclesia peccatrix zu 6 Proficimus de die in diem r 7 über istos steht spirituosos servos dei

<sup>1</sup>) = gebauet; nach Tit. 3, 5.

<sup>2</sup>) Verweisung auf Crucigers Nachschrift; oben S. 479.

12-) peccatis et scandalis omnibus. Cum igitur postea suum coetum inspiciunt, dubitare coguntur, sit ne Ecclesia? Cum ad nos respiciunt et scandala, quibus Satan nostras Ecclesias deformat, vident, etiam negant nos esse Ecclesiam nec possunt ex hoc scandalo se evolvere.

Idem Donatarum fuit iudicium, lapsos excommunicabant nec dabant eis redditum in suas Ecclesias, volebant enim Ecclesiam esse talem, quae esset sine omnibus vitiis. Necessario igitur redigebantur ipsorum Ecclesiae in exiguum numerum. Idem Manichei et alii secuti sunt, quasi vero Ecclesia esset in vita aeterna et non in carne.

Ad hunc modum de Ecclesia non disputandum est. Nam Ecclesia vera est, quae orat et ex fide ac serio orat: 'Dimitte nobis debita nostra, sicut nos dimittimus debitoribus nostris.' Ecclesia est, quae de die in diem proficit, quae de die in diem induitur novum hominem et exiit veterem. Ecclesia est, quae 'primicias spiritus', non decimas, multo minus plenitudinem in hac vita accipit. Nondum sumus plane exuti carne et nudi, sed sumus in exuendo et promovendo seu proficiendo. Quod igitur peccati reliquum est, offendit quidem spirituosos Donatistas, Manicheos, Papistas, Deum autem non offendit, quia propter fidem in Christum id condonat et remittit.

Quare cum de Ecclesia indicare voles, nos respiciendum simpliciter eo est, ubi nulla vitia et scandala nulla sint. Sed ubi est verbum purum, ubi est administratio Sacramentorum pura, ubi sunt homines amantes verbi et confitentes verbum eorum mundo. Haec ubi invenis, ibi statuo

115] fitentes verbum. Si non omnes Deum rident, est Ecclesia. Alio tempore sunt pauci, plures, i. e. per omnes etates mundi stabit. Ecclesia invicta contra omnes 'portas inferi'.<sup>1</sup> Anshelmus colligit alibi, quod Adam et Eva <sup>92a11b. 16, 18</sup> fuerint Christiani et quod post lapsum statim revocari ad vitam<sup>2</sup>; percussi <sup>5</sup> lege lapsi. Ibi reparati sunt a peccato, quia, cum fugerent a Deo, non displicebant deo, sed quod lapsi, hats widder geholet. Dicit<sup>3</sup> ergo oportere iustificari, ut staret Ecclesia, — bonus.<sup>3</sup> Syllogismus: Ubi est Ecclesia, oportet 'esse 2 vel 3'. Ibi tantum duo, ergo fuit Ecclesia. Sic Ecclesia <sup>92a11b. 18, 20</sup> semper manet, non humana conservatione sed divina. Sic habemus fidem <sup>10</sup> Mosi, qua est aptus ad orandum et impetrandum.

*1 über non omnes steht weil noch solche vorhanden sind, findet man Ecclesiam 2 über plures steht alio über i. e. steht et tamen heißt 'a generatione' etc. 3 über Anshelmus steht Sie über alibi steht mirabili syllogismo zu 3 ff. Anselmi ratio, qua colligit necesse fuisse, ut Adam et Eva mox a peccato iustificarentur Dazu Vide Casparum Crucigerum<sup>4</sup> r 4 über Christiani steht et iusti über vitam steht oportuit redire, ne si<sup>5</sup> ullum sit tempus, quo non sit Ecclesia (Mox) percussi 5 über lege steht mox fuit timor Dei in corde über lapsi steht da giengs wider an cum (iam) unter a Deo steht deum 6 über hats steht da luff er in nach et revocabat über Dicit steht Sic oportuit Adam et Evam statim iustificari 7 über staret steht esset scilicet über bonus steht bona ratio 8 über duo steht Adam et Eva 9 über conservatione steht iudicio habemus c. ous habetis über fidem steht et orationem*

<sup>1</sup>) Auf die häufige, in so ganz anderem Sinne erfolgende Verwertung dieser Kardinalstelle des Papsttums bei Luther sei einmal hingewiesen. <sup>2</sup>) Cur deus homo XVI; Migne 158, 418. <sup>3</sup>) Nämlich Anshelmus. <sup>4</sup>) Verweisung auf Crucigers Kolleghejt; oben S. 479. <sup>5</sup>) Anklingendes deutsches etwa (gekürzt aus si forte); doch vgl. unten Z. 17.

120] Ecclesiam esse, sive pauci numero sint, qui ista habent et faciunt, sive multi. Certum est semper fore aliquos, Alioqui enim quomodo fuisset Deus habitaculum nostrum ab aeterno?

Ad hunc modum recte disputat alicubi Anshelmus et colligit mirabili, <sup>15</sup> sed tamen bono et vero Syllogismo, Adam et Evam fuisse Christianos et iustos Et quod oportuerit statim a lapsu eos redire per fidem in viam, ne scilicet ullum esset tempus, quo non esset Ecclesia. Et sane Moses in historia de lapsu ostendit Adam et Evam statim a peccato poenitentia ductos sibi metuisse.

<sup>20</sup> Cum autem postea accederet promissio de 'Semine mulieris', revera <sup>1. 92c 3, 15</sup> fide in Christum iustificati sunt. Fugiebant quidem Deum, metu irae Dei et futurae poenae, sed Deus eos ultro quaerebat et revocabat. Haec fuit prima Ecclesia per verbum regenerata et fide in Christum iustificata.

<sup>25</sup> Erudite sane disputantur haec ab Anselmo et vere. Oportet enim Ecclesiam semper manere et esse, Sicut etiam Moses hic indicat, cum Deum dicit esse habitaculum hominum a generatione in generationem.

118] [281. 236<sup>a</sup>] Orat, ut timeamus Deum et timentes liberemur ab eo.

v. 2 'Priusquam': Ibi incipit amplificare miseriam nostram et iram divinam.

Est vere Mosaicus versus: Et tu es ille verus Deus, qui fuit ab aeterno

et manet in aeternum. Ibi separat Deum ab omnium gentium diis, de

quibus hoc non dicitur, qui nati et generantur, Ut Perseus. Tu talis

es, qui nullius creaturae indiges: Sed perfectus et beatus in se. 'antequam

1. Meic 1.1 cum suo Genesi, Ubi dicit, quod Deus ante omnia fuerit, i. e. ab aeterno,

a mundo. Ostendit magnitudinem et maiestatem Dei tam brevibus verbis,

sed quis potest consequi, ad quem coelum, terra comparata nihil sunt

Tu es, Tu fuisti et nullus praeterea alius ante nativitatem terrae Sub-

stantia et Maiestas et essentia divina omnibus proprietatibus, quae possunt

colligi ex divinitate: Est eternus, immortalis, beatus, sapiens, potens,

1 über Orat steht Summa Summarum 2 amplificare c aus ad amplificandum  
zu 2 zu 'Priusquam' ist 'montes fierent' vom oberen Rande der Seite hingewiesen 4 über  
Ibi steht Hic zu 4 Separat primo Deum a diis gentium r zu 5f. Et quia dicit deum  
ab aeterno fuisse, significat eum nullius creaturae indigere, Sed in se esse beatum r  
6 über indiges steht t [d. h. es soll indiget gelesen werden] 7 über Est steht Mosaica  
descriptio, quae concordat cum Genesi 8 über fuerit steht et fecerit omnia über i. e. steht  
'A seculo' 10 über consequi steht ea explicare, quod sit Deus 11 terrae c aus derra<sup>3</sup>  
11 12 substantia c in Substantia 12 maiestas c in Maiestas durch übergeschriebenes M  
zu 12 Hic describit Maiestatem divinam omnibus proprietatibus, quae possunt colligi ex  
divinitate r 13 über beatus steht beatitudine potens c in potentia.

<sup>1</sup>) = Abschrift. <sup>2</sup>) Genitiv. <sup>3</sup>) Luthers sächsischer Dialekt. Vgl. Meissingers  
Humors bei v. Schubert-Meissinger a. a. O. S. 35.

Dr]

## SECUNDUS VERSUS.

v. 2 PRIUSQUAM MONTES nascerentur aut crearetur terra et  
mundus. Es tu, Deus, ab aeterno usque in aeternum.<sup>1</sup>

Hic Moses secundum rationem officii sui incipit esse Moses et egregie

amplificat tum miseriam nostram tum iram Dei. Separat autem ista longa

descriptione Deum verum a diis Gentium, de quibus non potest dici, quod

fuerint ab aeterno et in aeternum maneant, Quasi dicat: Non adoramus

novum aut vulgarem Deum, non lignum, non aurum, Sed eum, qui fuit

ante mundum, qui est aeternus et verus Deus etc.

Deinde hoc quoque significat, quod talis sit Deus, qui nullius Creaturae

sit indigus, sed simpliciter in se sit Beatus, siquidem est, antequam crea-

retur terra et mundus.

Hanc maiestatem tam brevibus verbis comprehensam nemo potest

explicare. Complectitur enim, si quis evolvat, omnes proprietates divinitatis,

<sup>1</sup>) Lateinische Lutherübersetzung. Vulg. Formaretur orbis, a saeculo . . . tu es Deus.

11s] quia aliunde nihil accepit, non est, 'qui prior sibi', solus est sibi etc. Res <sup>Röm. 11, 35</sup>  
 est maior, quam verbis consequi etc. Indicat tamen illam Maiestatem, ut  
 iram discamus **groß machen**. Nos talem Deum habemus, qui tunc erat,  
 habebat. Tu fuisti tibi sufficiens, si etiam non creares coelum et terram.  
 5 Non adoramus Deum novum vel simplicem ligneum etc., sed eum, qui  
 ante conditum mundum, qui aeternus et verus in seipso, permanens beatus,  
 solus sibi sufficiens. Illa verba Mosaica, quae describunt Maiestatem ante,  
 supra et extra omnem creaturam. Dicit montes 'natos' et terram et omnia  
 etc., significat quasi proprietatem et conditionem creationis. Non utitur  
 10 vocabulo 'creavit', 'fecit'. Scilicet significat ipsum egressum Creaturae ex  
 nihilo in aliquid. Sicut ex homine, bestia aliud corpus, sic montes etc.  
 Incredibilis est iste egressus omnium creaturarum. Non ibi faber, materia,  
 quae paretur, ubi resecetur. Sed terra ex aqua et mari, Arbores ex terra,

1 über 'sibi' steht 'dedit ei' unter solus steht sufficiens über etc. steht et quae-  
 cunque possunt dici über Res steht sed 2 über consequi steht dici 2/3 Indicat bis  
 machen unterstrichen<sup>1</sup> 2 über ut steht ut ira etiam, nochmals etiam, fiat magna zu 2/3  
 Amplificat deum, ut ira eo maior fiat 4 über sufficiens steht **hätteſt nichtſ bedorffen** [c in  
 bedorffet], ut creares coelum, terram 5 Non bis novum unterstrichen über etc. steht  
 non aureum über qui steht fuit 6 über qui steht est über verus steht Deus 7 über  
 verba steht sunt Mosaica über Maiestatem steht illam 8 omnia c aus omnibus zu 8  
 Cur dicat 'nascerentur' r zu 9 Necessario significat proprietatem creaturarum, quod non  
 vult dicere 'creavit' aut 'fecit' r 11 über aliud steht nascitur über montes steht sed ex  
 nihilo 12 über egressus steht ortus über faber steht substautia 13 resecetur (alibi)  
 über terra steht nascitur

1) Die Unterstreichung kennzeichnet die Wiederaufnahme des Grundgedankens.

Dr] quae possunt colligi. Quia enim aeternus est, Sequitur esse immortalem,  
 15 omnipotentem, beatum, sapientem, qui nihil a quoquam accepit. Sicut Scrip-  
 tura dicit: 'Non est, qui prior ei aliquid dedit', solus sibi sufficit etc. <sup>Röm. 11, 35</sup>

Verbum (ijladu)<sup>1</sup> significantius est, quam si dixisset: priusquam crearentur  
 aut fierent montes. Significat enim proprie ipsum egressum Creaturae ex  
 nihilo in aliquid, Sicut ex homine nascitur aliud corpus mirabili ortu, non  
 20 sicut faber ex materia aliquid facit, dum materiam parat, aliquid vel resecat  
 vel addit, dum materiam format etc., Sed sicut arbores nascuntur ex terra  
 tanquam ex nihilo, ut videantur omnia nasci verius quam formari aut  
 creari. Dicit enim montes natos, tanquam gignente Deo, ut significet id,  
 quod in Psalmo ex Genesi est: 'Ipse dixit et facta sunt'. Per verbum <sup>Bf. 33, 9</sup>  
 25 enim ita sunt omnia facta, ut verius nasci quam creari aut formari vide-  
 rentur, quia ibi defuerunt omnia instrumenta.

Verbum (holel)<sup>2</sup> proprie significat formari, sicut embrio formatur in  
 utero nullo adhibito instrumento. Vult autem Moses ista verborum pro-

1) יָלַד.

2) הוֹלֵל.



His] prietate quam<sup>1</sup> ex nihilo. [8f 236<sup>b</sup>] Verius videntur nasci quam formari. Videtur mihi significare, quod in Genesi: 'Dixit et facta sunt', quod 'per filium omnia fiant', omnia, quae sunt creata. *Stumpt er auß*<sup>2</sup> velut nasceus, desunt omnia instrumenta et artifices. Est quaedam nativitas. Sic terra ex aquis, montes ex terris.

'Parturiretur'<sup>3</sup>: est formari, quemad[modum] foetus vel embryo in utero. Ibi nihil additur: creseit, nascitur, et nemo scit, quomodo. Est formatio passiva in utero. Sic Deo *ganz welt, himel, erden*, orbis habitabilis, quaedam nativitas iubente Deo. Simul indicat ista vox, quam facile sit Deo creare etc., sine labore, sudore, tantum iubet, et res quasi ex se nascitur. ad eius verbum procedit natura. *gar kein erbeit*. Non videtur, quod arbor laboret, non videtur, quomodo creseat, sed ex terra etc. *Das ist* facilitas et omnipotentia divina. Ipsa maiestas, bonitas divina est descripta per creationis opus. Illum Deum timemus et credimus, habemus te refugium. Si huic habemus, quis vult nobis nocere. Dominus noster est, quo iubente nascuntur universae creaturae. Si ipse favet, si omnia *zurnen* etc.; si ipse est habitaculum nostrum, non obruet nos terra, sol

1 über videntur steht omnia zu formari gezogen zu 1 Verbo nascendi significat creaturam ex nihilo ortam [geschrieben ortatam] am oberen Rande der Seite 2 über Genesi steht dicit 3 über omnia (2.) steht nascuntur über creata steht tanquam creata, Magister V[il]lus<sup>4</sup> 4 über nativitas steht *Es wächst von sich selbst* 5 über ex aquis steht nata zu 5 Sic sunt montes tanquam Deo gignente r 6 über est steht significat über quemadmodum steht sicut über utero steht nullo instrumento adhibito zu 6 'Parturire' significat ambobus verbis facilitatem creandi r 7 über formatio steht parturitione quaedam 8 über Sic steht *So ist vñjerm Herrn Gott die ganz welt geweest welt über (erden)* 9 über quaedam steht *ist als* über sit steht fuerit 10 über etc. steht celum, terram über quasi steht tanquam 13 ist (a) über omnipotentia steht bonitas ipsa über (est) 13/14 descripta (et annunciata) 14 über illum steht *Das bistu Denn (qui)* zu 14 Illa magnitudo et potentia divina nos consolari debebat in nostris periculis r 15 über Si steht igitur über huic steht talem Deum 16 über si steht quid obest nobis universae creaturae ira

<sup>1</sup>) *Anklingendes deutsches wie.* <sup>2</sup>) *er auß = heraus.* <sup>3</sup>) *Luthers erste Niederschrift: 'geboru waren'; Vulg. fierent.* <sup>4</sup>) *Detrichs Kollegheft, oben S. 477f.*

prietate ostendere, Quod Creatio totius mundi fuerit Deo ceu parturitione quaedam vel quod fuerit quaedam nativitas iubente Deo,

Ut discamus, quam facile Deo fuerit ex nihilo omnia facere, siquidem res ex ipsius verbo quasi enatae sunt. Nam in nascendo apparet summa facilitas. Arbor, cum nascitur, non laborat.

Talem (inquit) habemus et colimus Deum, ad talem Deum oramus, quo iubente nascuntur universa creata. Quid igitur pavemus, si hic Deus favet? Quid metuemus ab ira universi mundi? Si est habitaculum nostrum,

118] exuret; si 100, - maior; non aque absorb[ebunt, quia habemus, quod maius  
 interp[retatur toti mundo, cum omnia ipso iubente producta. Et tamen  
 ita obli[visimur ipsum habit[aculum, tantum Deum. Si tantum princeps  
 irascitur, etc. Ibi etiam 100 papae et Teuf[el, tamen leves stipul[ae et  
 5 pulveres, ut revera, sunt bullae aquae. Si Apprehend[imus nostrum habi-  
 t[aculum esse ante, supra, extra creat[uras et omnia in tanta subiectione,  
 ut omnia ad eius verbum etc, Quid possunt [schaden etc.?

Sicut magnitudo fiduciae ereseit ex magnitudine, Sic eontra progre-  
 ditur ineffabilis ira. Manasse dieit in oratione: 'Ineffabilis' etc. Quando Gebet Man. 3. 5  
 10 ineidit alicui, [Ps. 237<sup>a</sup>] quod divina Maiestas, cuius potentia est infinita,  
 —: 'Quo ibit a spiritu eius? Si in extre[mum mare; manum; ab teneb[ris; Ps. 139, 7 ff.

1 über exuret steht etsi ruat coelum über habemus steht habitaculum et domum re-  
 tugii maius toto mundo 2 omnia (fiant) über iubente steht dicente über tamen steht  
 nos 3 über ipsum steht ita metuimus, ita desperamus de Deo, das uns dünket, wenn mir  
 ein mit Strich zu princeps gezogen 4 unter irascitur steht so seh es aus 100 o über  
 Teufel steht ipse stipul[ae ergänzt zu stipulas zu 4 si statuere certo possemus nostrum  
 dominum esse super omnia et omnia crescere ad eius nutum et verbum, indicaremus zu  
 leves rh 5 über Si steht fide 7 über possunt steht ipsi über [schaden steht Ihun,  
 quando ipse etc.? 8 ¶ Sicut<sup>1</sup> über magnitudine steht et Maiestate Dei eontra  
 über (etiam) 8,9 über progreditur steht hinc zu 8 Cognoscitur etiam inde magni-  
 tudo irae divinae am unteren Rande der Seite 9 über Manasse steht Sicut über ora-  
 tione steht sua Quando (iterum) über (iterum) steht einem das einjelt 10 über divina  
 steht illa über Maiestas steht irascitur cuius c aus et 11 über Quo steht tugiet homo,  
 quo hinter eius ist ut est in psalmo rh

<sup>1</sup>) Markierung eines Absatzes für das Druckmanuskript, befolgt unten in Druck  
 Z. 21.

118] An non tuti erimus, etiamsi coelum ruat?<sup>1</sup> Habemus enim Dominum ma-  
 iorem toto mundo, Habemus Dominum sic potentem, quo dicente omnia  
 naseuntur.

15 Et tamen ita sumus pusillanimes ut, si unius Principis aut Regis, Imo  
 unius vicini ira sustinenda sit, trepidemus et despondeamus animum, Cum  
 tamen consideratione huius Regis omnia alia in toto mundo sint eeu levis-  
 simi pulveres, quos levis aura loco movet nec patitur consistere.

Ad hunc modum hae descriptio Dei consolatur ae animi pavidi ad  
 20 hanc consolationem debent respicere in tentationibus et periculis.

E contra hinc etiam colligitur, quanta sit magnitudo irae Dei, Sicut  
 Manasse in oratione sua commemorat merito 'pavere et tremere omnes a Gebet Man. 3. 4  
 vultu virtutis Dei', cuius ira super Peccatores sustineri non possit. Nam  
 animus cum intelligit Deum sic potentem et magnum irasei ae intentare

<sup>1</sup>) Ähnlich Horaz, Carmina III, 3, 7.

Us] Si descendero ad infernum' etc. Si ergo ille irascitur, nullum est effugium.

Haecque erit etiam infernalis poena, quod volent 'effugere' et 'non pot-  
 1. Theff. 5, 3 erunt. Thess. 5. Praemisit istum versum ad conterrendos superbios, quia  
 2. 90c19, 16, 18 sunt duri, ideo fulgure in monte. Sic procedere, fumare, radicibus con-  
 tremiscere et una cum coelo mugire. Contra pavidos est habitaculum, non  
 Sinai, domus in Sion, ubi spiritus sanctus venit cum dulcissimis flammis. 5  
 2. Tim. 2, 15 Quis ist' recte secare<sup>1</sup> verbum' dei: Aliter praedicare superbis et aliter  
 perterritis. Illis tribuit Mos[es habitaculum infinitum, aeternum, omnipotentem, ubi nemo nocet. Illis tribuit nullum habitaculum, sed Deum, qui  
 est super omnes, quem lateat nullus. Iam calamitates generis humani  
 recensabit et amplificabit istam iram ad contundendos istos induratos. 10

zu 2 Poena infernalis r 3 über Thess. steht Sicut Paulus 1. über Praemisit steht  
 igitur ad e aus contra über conterrendos steht ἀπεληλυθότας über superbios steht nimpt  
 ein großen donner 4 über duri steht hart über monte steht contra istos debet mons Sinai  
 contremiscere radicibus 5 über pavidos steht gehet daß 5/6 pavidos bis dulcissimis  
 unterstrichen<sup>2</sup> 7 über ist steht heißt praedicare (qui) superbis e aus superbi über  
 et steht aliter et (qui) zu 7 2. Timo. 2, r 8 perterritis e aus perterriti über Illis  
 steht Contra 9 nullum o habitaculum (tribuit) 10 über omnes steht omnia über  
 nullus steht eumque ponit iratum 11 über recensabit steht enarrabit

<sup>1</sup>) Wieder der Text der Vulgata-Revision Luthers von 1529 wie oben S. 500 Ann. 3.

<sup>2</sup>) Wieder Rückkehr zum Thema.

Dr] poenas, quo fugiet? Vere enim cum Davide dicit: 'Quo ibo a Spiritu tuo,  
 30. 1. 9, 7f. Et quo a facie tua fugiam? Si ascendero in coelum, illic es, Si stratum  
 fecero in inferno, etiam illic ades' etc.<sup>1</sup> Quod enim potest esse refugium,  
 si ille irascitur, cuius manu omnia facta sunt et qui potest omnia? 15

Recte igitur dicunt, qui existimant hanc infernalem poenam fore, quod  
 optabant impii manum Dei effugere et non poterunt, Sicut etiam Paulus  
 1. Theff. 5, 3 ostendit 1. Thess. 5.

Talibus cogitationibus exercendi et his quasi malleis contundendi sunt  
 30b 1. 19 ἀπεληλυθότας' illi et insensati peccatores, qui in summis peccatis tamen secure  
 vivunt. Hi audiant, qualis et quantus sit, quem peccatis suis ad infligen-  
 2. 90c19, 16, 18 dam poenam irritant, videant hi fulmina et audiant tonitrua in monte Syna,  
 videant contremiscere terram, omnia praesentem mortem minari. Qui  
 autem peccata agnoscunt et iam antea trepidant, hi doceantur de habita-  
 culo et erigantur. 25

Hoc est 'recte secare verbum', ut aliter doceas superbos et securos,  
 aliter eos, qui iam antea territi pavent et etiam tuta omnia timent. Hi  
 discant cogitare de habitaculo infinito, aeterno, omnipotente. Illi sciant se  
 non habere iratum Daemonem, sed Deum ipsum, qui est super omnia.

<sup>1</sup>) Lateinsurte Lutherübersetzung, Vulg.: si descendero in infernum, ades.

Hs] 3. Novemb̄ris M[oses, amplificaturus calamitates et mortem huma[n]i generis, 1. descripsit personam irascentem et eius magnitudinem, scilicet deum ipsum, qui est eternus, omnipotens, immensus et infinitus; itaque secundum hoc erit habitaculum immensum et econtra furor immensus et infinitus, quia effectus sequitur personae magnitudinem vel causae efficientis. Ideo hoc ipso versu ostendit calamitatem humani generis infinitis modis esse maiorem quam omnium aliorum animalium, quae etsi moriuntur, tamen non irascente deo. Eorum calamitas corporalis. Sed humana miseria, mors, ira est infinita et aeterna, quia creatura ad hoc creata, ut 10 esset 'similis' deo' et haberet eternam vitam et viveret Deo, quia, 1. *Mo[se] 1, 26* quando Adam creatus: 'Non comedes' etc., 'quacunq[ue] die' etc., 'morte 1. *Mo[se] 2, 17* morieris'. Ibi videtis mortem in humano genere non temporalem, simi-

3 über itaque steht Ideo 4 über habitaculum steht eius über et (1.) steht favor [geschrieben pavor] infinitus et econtra 6 hoc o humani c aus humanam modis o 7 maiorem quam o über animalium [sehr flüchtig geschrieben: a—al—] steht animantium zu 7 Mors hominum calamitosior morte aliarum creaturarum, quae moriuntur ordinatione naturali, homo simpliciter moritur ex ira divina nec habet concreatam mortem, sed impositam per iram dei r 8 über Eorum steht sed über calamitas steht est temporalis, sic ordinata 9 über quia steht homo est creata c aus creatura 10 über Deo steht verbo 11 über quando bis creatus steht dictum est ei 12 über non steht esse über temporalem steht quae casu venerit

1) Text der Vulgata - Revision von 1529, U. A. Bibel 5, 14; sonst Vulg.: similitudinem.

Dr] Ergo ex descriptione hac Dei, quod sit aeternus et omnipotens, immensus et infinitus, Sequitur utrumque, quod et habitaculum eius seu favor 15 super timentes eum sit infinitus, et quod furor seu ira eius super securos etiam sit immensus Et infinitus. Nam effectus semper sequitur magnitudinem causae efficientis.

Pertinet itaque versus hic praecipue eo, quod mors in homine sit infinitis modis maior calamitas quam aliorum animantium mors. Nam etsi 20 equi, vaccae et omnia bruta moriantur, tamen non moriuntur irascente Deo, sed est eis mors quaedam calamitas temporalis, a Deo sic ordinata, non in poenam, sed quia aliqui Deo sic videretur bonum.

Hominum autem mors est miseria et ira vere infinita et aeterna, Propterea quod homo sit talis creatura, quae ad hoc creata est, ut viveret 25 in obedientia verbi et esset similis Deo, Non est creata ad moriendum, Sed mors peccati poena constituta est, Sicut Deus dixit ad Adam: 'Quo- 1. *Mo[se] 2, 17* cunque die comederis de ligno hoc, morte morieris.'

Non igitur hominum mors est similis morti bestiarum, quae naturali lege moriuntur, nec est mors, quae casu acciderit aut temporalis esset, 30 Sed est mors, ut sic dicam, minata et profecta ab irato et alienato Deo.

His]lem mortib[us bestiarum. Antea fuisset immortalis, si non comedisset: animalibus caeteris est concreata mors, quae subiecta humanae naturae. 1. 2<sup>o</sup> etc 1, 28 Ibi habet sententiam: 'Dominamini', ut secundum arb[itr]ium hu[m]anum debet etc. Mors non fuit praescripta homini, ut animalib[us]. Ideo longe horribilius et miserius est audire de morte humana, quam: Imo nihil est occidere bestias. Sed audire istam creaturam morti destinatum, quae creata est ad vitam aeternam! Sic ex nihilo facta, etc., — Quod ist max[im]us lapsus. Ideo ostendit personam irascentem ad conterendos Epicuræos. Nunc ostensa persona irascentis ipsam iram vel effectum irati dei describere. 10

1 über mortib[us] steht te [d. h. es soll gelesen werden morte] über Antea steht Nam Adam zu 1 Est minata mors, ergo non concreata sicut mit Strich zu animalibus (Z. 2) rh 2 über caeteris steht aliis über subiecta steht sunt über humanae steht homini 3 'Dominamini' o 4 homini e aus hominis animalib[us] e in animantib[us] über animalib[us] steht sed peccatum meruit eam longe über (valde) 5 morte humana in langgezogenes —rte [= morte] hineingeschrieben, darüber quam Imo e aus et 6 über occidere steht mori über bestias steht fliegen tod schlagen zu 7 et quae debebat habere habitaculum in deo, daß ist erst [= erst] ein mors hinter aeternam rh 8 über ostendit steht pingit conter[en]dos 8,9 über Epicuræos steht prae fractos 9 über ipsam steht incipit effectum e in affectum irati e aus irascentis

Dr] Nisi enim Adam comedisset de ligno prohibito, fuisset immor[al]is. Nunc postquam per inobedientiam peccavit, muletur morte non concreata, sicut est brutorum mors, quae sunt subiecta homini, sed per iram irrogata et inflata et per peccatum seu inobedientiam debita.

Multo igitur miserrimum est audire, quod Homo morti sit destinatus, qui tamen ad vitam bonus et integer est conditus, ut haberet habitaculum in Deo. Ab hac felicitate per peccatum excidit. Id quod Moses omnibus nobis conatur ostendere, dum Personam irascentem sic diligenter pingit ad terrendos securos et prae fractos. 15

### TERTIUS VERSUS.

v. 3 QUI FACIS HOMINES mori Et dicis: Revertimini, filii hominum.<sup>1</sup> 20

Quod in Ebraeo est: Facis hominem reverti ad contritionem, revera aliud nihil est, quam quod nos vertimus: Facis homines mori. Itaque, cum hoc clarius esset, malui eo uti. 25

Porro quod ad sententiam attinet, habent hic Patres suum intellectum de peccato concupiscentiae, Fortasse quod non habuerunt alias tentationes

<sup>1</sup>) *Latinierte Lutherübersetzung. Vulg.: Ne avertas.*

Hs] [81. 237<sup>b</sup>] 'Avertis': est obscurus versus. Patres habent suas senten-<sup>v. 3</sup>  
 tias. Isti boni homines Augustinus<sup>1</sup> et Hieronymus<sup>2</sup>, si habuerunt, tan-  
 tum tentationes animales. Ideo omnes libri pleni de libidine. Inventus  
 fervet carne et sanguine; de ira, Immunditia, libidine, — istas pas[siones  
 5 scripserunt. Qui originis peccatum describunt, vocant concupiscentiam.  
 Pueritia ante Adolescentiam nihil scit de concupiscentia, nec senes. Ideo  
 aliud originale peccatum. Ideo, quia non experti spirituali tentatione,  
 Ideo manserunt in cogitationibus de corpore. Ideo nec potuerunt expo-  
 nere scripturam recte. Si autem habuerunt, non videtur in libris eorum.  
 10 Quae de fide, consolatione, conscientia et terroribus mortis et ire divi-  
 nae, nihil etc. Sinamus eos regnare in suo sensu. Nos trahimus ho[mo]er.  
 Haec est ira divina super creaturam humanam, quae parata ad vitam  
 aeternam. Ille favor mutatus est et inflicta poena.

1 über 'Avertis' steht 'hominem' etc. 1/2 über sententias steht de peccato concupi-  
 scentiae zu 1ff. (Quae supra<sup>3</sup> de peccato dicta sunt, huc referenda sunt) am oberen  
 Rande der Seite 3 tenta(tionem) über animales steht quia non habuerunt tentationes  
 alias nisi unter animales steht carnis, de aliis tenta(tionibus) fere nihil sciunt aut zu 3  
 saltem non significarunt in suis scriptis hinter aut rh 4 Imudia 5 über vocant  
 steht sie die p[er]affen heißen 6 über concupiscentia steht Incipit 1. sentiri a pubescentibus,  
 ergo muß peccatum originis da für sein 8 Ideo (se)ns(erunt) über cogitationibus steht  
 sophisticis 9 über scrip(turam) steht sacram ad illum profundum sensum zu 9  
 man sieht die tentatio Inu iren bu[er]en nicht, tractant negligenter summos locos hinter recte rh  
 11 über Nos steht Wir müssen es über ho[mo]er steht zihen 12 super bis humanam o  
 13 über favor steht gratia

<sup>1</sup>) Enarr. in ps. z. St.; Migne 37, 1143. <sup>2</sup>) Comment. in Ezech. c. 47; Migne 25,  
 470. <sup>3</sup>) Oben S. 499, 10ff., aber der Druck gibt der Anregung Rörers nicht Folge.

Dr]praeter illas animales et carnis, Nam aliarum in suis scriptis raram fece-  
 15 runt mentionem. Inde fit, ut Papistae nostri, cum de peccato Originis  
 disputant, etiam nihil intelligant quam concupiscentiam carnis.

At cum ea primum sentiri incipiat a pubescentibus, sequitur peccatum  
 Originis longe esse gravius quidpiam, quod etiam in iis est et vivit, qui  
 aetate inferiores sunt, in infantibus, imo etiam in foetu adhuc vivente in  
 20 utero, Sicut Psal. 51. ostendit.

81. 51, 7

Sed quia Doctores fere resisterunt in Psychicis cogitationibus nec po-  
 tuerunt scripturam ad illa occultiora et spiritualia Naturae vitia accommo-  
 dare, fit, ut negligentius etiam in summis scripturae locis versentur. Quare  
 sinamus eos regnare et abundare in suo sensu, Nos autem sequamur veram  
 25 et germanam sententiam.

Sententia igitur huius loci haec est, Quod Moses vult nos docere per  
 peccatum esse factum, quod homo gratia excidit et poenam mortis sustinet.  
 Tu vertis, inquit, hominem in contritionem et redigis eum in nihilum. Haec

11s) 'Vertis hominem in conflietionem': annihilationem. Nonne horribilis  
sententia? *U*h, hominem, — *Ia*s *da*s *etwa*s *sein*, illam creaturam, quae  
alia quam pecudes, quia homo non subiectus daemionibus, angelis, sed  
reservatus subiectioni solius divinae Maiestatis, illius verbo vivere; sic  
creatus: *da*s *ist* alius lapsus et *iamer*, quam *gaus* etc., est longe Alia res. 5  
'Tu vertis hominem', huma[rum] genus, 'in contritionem'.<sup>1</sup> Uno verbo haurit  
huma[rum] genus totum. Et campus, ubi etc.<sup>2</sup> I verbo, litera<sup>3</sup>, — hic alius  
lapsus et maior etc., quod erat vitale creatum; *ferst*s *vmb*: ex immortal  
homine factus est mortalis irascente Deo, quia: 'Quo die'. — *pee*caverunt.  
Nonne horribile spectaculum: totum genus humanum lapsum de aeterna  
beatitudine in mortem miseram et aeternam. *Da*s *heist* hominem in con-  
tritionem verti, quod iam contritus, qui prius dives. 10

Prudenter loquitur Mos[es], quod hanc iram refert in creatorem, Ne  
veniat Manichaeus<sup>4</sup> et faciat duos deos, I., qui sit habitaculum et propi-

1 über 'conflietionem' steht 'contritionem'<sup>1</sup> 2 (ira) sententia 3 ror alia ist longe rh  
über pecudes steht nempe maior bestiis zu 3 Imo dominium ei creditum in omnes  
creaturas r 4 über illius steht huius über vivere steht debebat 5 über creatus  
steht est über *da*s *ist* steht illius similitudine esse beatus über *quam* steht quando vacca  
moritur 6 über hominem steht i. e. 7 über totum steht tantam multitudinem a prin-  
cipio usque finem cum omnibus membris 8 lapsus o über *ferst*s steht tu vertis et  
mutas etc. 9 über factus steht *vnd* *macht*s *nicht*s *brau*s 10 über aeterna steht immor-  
talitate 11 miseram et aeternam o 12 über verti steht vertere ex vita 13 C Pruden-  
ter<sup>5</sup> über refert steht simpliciter zu 13 Refert hanc iram simpliciter in Deum,  
contra Manichaeos scribit, ut ostendat ab eodem deo petendum remedium r

<sup>1</sup>) So Hieronymus; auch 1513 von Luther zitiert, *Unsre Ausg.* Bd. 4, 55, 8f. <sup>2</sup>) Vgl.  
hier unten Z. 19/20. <sup>3</sup>) Vgl. hier unten Z. 21/22. <sup>4</sup>) U. A. *Tischr.* 1, 502 Nr. 992.  
<sup>5</sup>) Markierung eines Absatzes; vgl. unten im Druck Z. 25.

10r] an non horribilis sententia et gravissima ira est Hominem per iram Dei 15  
mori, tam nobilem Creaturam, quae omnibus animantibus praestat Et non  
Angelis, non Daemionibus subiecta fuit, Sed soli Maiestati divinae, Imo quae  
ad similitudinem Dei condita fuit, ut viveret et dominaretur?

Haec profecto gravior mors et tristior casus est, quam cum vacca  
mactatur, praesertim si respicias propagationem mali. HOMINEM (inquit) 20  
VERTIS IN CONTRITIONEM, Hoc est, totum humanum genus. Haurit  
enim uno verbo omnem posteritatem primorum parentum. Ergo quod ad  
vitam creatum erat, morti iam destinatur, idque Deo irascente, et est  
totum humanum genus prolapsum ex immortalitate in mortem aeternam.

Vide autem, quam prudenter Moses loquatur, cum hanc iram simpli- 25  
citer refert in Creatorem, Ne veniat Manicheus cum insana sua turba et  
faciat duos Deos, unum propicium et hominum, Alterum malum. Non enim

Hs] eius, 2 iratus. Non dicit: 'Tu habitaculum et diabolus vertit etc. Manichaeus delirat et multi hodie, quod imaginantur omnia bona venire, omnia mala a Deo malo. Sic 2 principia: tenebrarum et lucis. Augustinus 9 annos studuit.<sup>1</sup> Sic non cogitandum de Deo, ut tantum reservemus misericordiam etc.: hoc est declinare et velle effugere, effugere iram divinam. Poetae docuerunt, sicut milites mortem contemnere et calamitates. Horatius: Pulvis et umbra sumus.<sup>2</sup> Summum nec metuas diem nec optes.<sup>3</sup> Si mors contempta esset contenta, sed Quid prodest eam contemnere, si non datur vincere, quam debemus [B. 238<sup>a</sup>] in aeternum ferre? Ideo non de Epicurismo disputandum etc. Sicut Manichaeus: consulere Deus non facit, nisi-mihi bona etc. Sed referendum utrumque ad unum et eundem Deum et docere, quomodo vincantur. Non Mose *juthun vmb* contemnere, sed superare. Ideo prudenter loquitur: 'Tu', i. e. tua ira est, quod prius

1 über 2. steht alterum malum über dicit steht sic über vertit steht hominem in contritionem, sed tu ipse hinter etc. eingefügt quia 1/2 hinter Manichaeus eingefügt sic 2 über venire steht a bono Deo 3 über malo steht oriri über principia steht posuit über Augustinus steht Daß ist secta, in qua 4 annos (drin) studuit c aus studuit<sup>4</sup> über Deo steht Sed nos non oportet sic adhaerere über ut steht ut fingamus novum Deum 5 über declinare steht iram divinam (iram) [weil es soeben vorweggenommen, nun eingeklammert] zu 5 Da mit kommt man nicht davon hinter divinam rh 6 über Poetae steht Horatius: Pulvis et umbra sumus 7 sumus unten 9 über vincere steht etiam über de steht isto 10 über Epicurismo steht contemnere mortem, so muß man nicht thun 11 nisi o referenda über utrumque steht bona et mala 11/12 ad bis docere anstatt (Sed cogitandum) rh 12 über vincantur steht illa mala über Non bis vmb steht Da istß Mose vmb juthun 13 über loquitur steht dicit über tua ira steht opus tuum 13/518, 1 über prius eternum steht universum

<sup>1</sup>) Confess. lib. III; IV, 1. <sup>2</sup>) Horaz, Carm. IV, 7, 16. <sup>3</sup>) Oben S. 485 Anm. 2.  
<sup>4</sup>) Einen Unterschied zwischen lateinischen und deutschen Buchstaben macht Röer nicht.

Dr] dicit: Diabolus redigit homines in nihilum, Sed: tu ipse, qui fuisti, ante-  
 15 quam coelum et terra essent. Hoc enim Manichei deliramentum fuit Et non dubium est multos nunc in eodem errore esse positos, qui imaginantur omnia bona a bono Deo, mala autem a malo deo oriri. In hoc errore vixit Augustinus annis fere novem.

Sed impietas est fingere novum Deum et hoc modo effugere ac declinare velle iram Dei iure nobis propter peccatum irrogatam. Sicut milites, qui palam contemnunt mortem. Sed quid profecisti, etiamsi mortem extreme contemnas? Num ideo etiam mortem vicisti?

Quare meminerimus, hic non disputari de Epicuri cogitationibus, quomodo mitigentur mala, quae non possunt caveri, Sed doceri nos, ut bona  
 25 et mala referamus ad unum Deum et discamus, quomodo illa mala vinci possint. Hoc enim est, quod Moses praecipue instituit facere.



H[is] eter[na]m genus huma[n]um absorbetur. Non temere ista fiunt, nascimur,  
 Matth 10, 29 patimur, morimur; tamen<sup>1</sup> pecudes non moriuntur temere, Matth. 10., sed  
 in dominio nostro ipsarum cal[am]itates. Multominus nostra mors sine consi-  
 1. 2. Cor. 1, 26 silio et ratione. Sicut in Gen[esi] describit: sicut vita certo et divino consi-  
 lio. Sic eodem deo et consilio fit: vertit illam creaturam optime conditam, 5  
 protrudit in mortem. Ipsi deo ascribere illum horribilem effectum, quem  
 omnes homines praeter Epicureos<sup>2</sup>, quod ille effectus mortis venit ab ipso  
 3. Cor. 6, 1 deo. Ideo 'qui percussit, sanat', ibi ergo requirit consilium. Ego 'occidam  
 1. Sam. 2, 6. et faciam vivere' etc., Paup[er]em facit' etc., 'deducit ad' etc. Est eius  
 Titulus. Non 2 deos: qui nos iratus proiecit, ita suscipit, ut eius potentia 10  
 vincamus mortem.

*1 über absorbetur steht in conspectu nostro totum über nascimur steht non 2 über morimur steht temere Matth. 10. o 3 über in steht nostro arbitrio sunt enim ipsarum calamitates unter dominio steht hominum Multominus] Multomagis über nostra steht hominis über mors steht et finis non fit 4 über ratione steht dei über sicut steht Ergo 4,5 hinter consilio steht (vita), darüber conceditur 5 über Sic steht etiam mors et ira über conditam steht [abhängig von vertit] in contritionem et nihilum et 6 über Ipsi deo ascribere steht Das heißt deo ascribere illum affectum, dazu (legendum puto: effectum<sup>3</sup>), quod veniat ab ipso met deo, und sollen sonst sein ander hätte jüden, quia ipse, qui 'percussit, sanat'; so heißt sein reim: 'Ego occidam et vivere faciam' rh 8 percussit ibi bis consilium unterstrichen<sup>4</sup> 9 faciam o über facit steht Hannae canticum 10/11 über proiecit bis mortem steht Sicut per ipsum accepimus vitam, ita vincamus etiam mortem*

1) *Anklang eines deutschen affirmativen „doch“ [= „ja“]: „sterben doch“; vgl. Z. 15: Nam. Vgl. Jes. 63, 16 u. ö. 2) Erg. sentiunt. 3) Das von Rorer abgelehnte affectum stand wohl in Dietrichs Kollegheft; vgl. oben S. 478. 4) Rückkehr zum Thema.*

Dr] Prudenter itaque tixit: TU FACIS HOMINES MORI. Hoc est, Tuum  
 opus, Imo ira tua est, quod universum genus humanum per mortem absor-  
 betur. Non temere fiunt homines, non temere nascuntur, non temere pati-  
 untur, non moriuntur temere. Nam ne pecudes quidem temere moriuntur. 15  
 1. 2. Cor. 1, 28 sed nostro arbitrio. Sunt enim ipsorum calamitates in dominio hominum,  
 quanto minus mors et finis hominum sine certa ratione est. Sicut igitur  
 vita divino et certo consilio conceditur, Sic etiam mors est opus irae Dei,  
 quo vertit creaturam hanc in contritionem et protrudit ex vita in mortem.  
 Ita proprie refert hunc effectum ad ipsum Deum, ut admoniti non 20  
 3. Cor. 6, 1 aliunde accersamus auxilium, quam ab eo, qui inflixit malum. 'Qui enim  
 1. Sam. 2, 6 percussit, idem et sanabit'. Hoc enim est titulus Dei nostri, Quod 'occidit  
 et vivificat, Quod ducit ad inferos et reducit', Quod (sicut hic dicit) vertit  
 homines in contritionem Et iubet reverti filios hominum, Ut, sicut per ipsum  
 initio accepimus vitam, Ita per ipsum quoque tandem vincamus mortem, 25  
 quae mors non simpliciter concupiscentiae, sed totius peccati causa est.

HS] 'Et dicis tamen: revertimini'. Non hic de concupiscentia loquitur, ut Doctores. Tu occidis omnem hominem ut unum hominem, sicut et viven<sup>tem</sup><sup>1</sup>, a principio mundi usque ad finem. Diabolus non posset nisi Deo; consilium eius est ira. 'Sumus oves occisionis', subiecti morti propter peccatum ex ira divina. Sed sic non perdis, ut non crees alios. Ideo 'revertimini', Id est: Inbes alios nasci.<sup>2</sup> Ante dilu<sup>vium</sup> seculum est versum in nihilum. Et tamen ad Noe: 'fac arcam'. 'Crescite et multiplicamini'. 'Morte morieris'; 'In sudore', calamitates vitae; 'Donec revertaris' etc. Da steht: 'avertis hominem in contritionem', is locus haurit totum genus humanum. 'Terra' etc., et quamdiu vives, habebis calamitosam vitam, quam Mos<sup>es</sup> indicavit, ratio et philosophia non. Man <sup>ist</sup> gute tag auf erden, nemo sudorem; sed non. Postea Puniant homines

3. Römt. 8, 36  
1. Moie 6, 14  
1. Moie 1, 28;  
2, 17; 3, 19

1 concupiscentia über (potentia<sup>3</sup>) 2 Doctores c aus p<sup>ri</sup>apistae über Doctores steht Sed de peccato et ira peccati über ut (2.) steht sicut 3 a bis finem unterstrichen<sup>4</sup> 4 über Deo steht licet Deus utitur diabolo über 'Sumus' steht igitur über propter steht iram Dei ob peccatum 5 über sic steht Nihilominus tamen alios inbes nasci 6 Ante dilu<sup>vium</sup> seculum über seculum steht illud 6/7 über est versum steht perit zu 6 Alii moriuntur et alii nascuntur r 7 über Et steht Dictum est: 'Delebo omne animal vivum unter Noe steht dictum est unter fac steht tibi über 'Crescite' steht In Genesi 8 sudorem, darüber 'vultus tui' über Donec steht 'Terra es, et in terram' 10 über humanum steht et implet calamitatibus über vives steht 'In sudore' 11 quam bis non unterstrichen über indicavit steht aperuit nobis über non steht potuit zu 11 Ea est sententia divina zu quam rh 12 über Puniant steht inde zu 12 Monachi etiam docuerunt contemnuendam mortem, sed male hinter non rh

1) Erg. facis. 2) Luther faßt das „Wiederkommen“ hier als neue Geburten des Menschengeschlechts. 3) Erg. peccati. 4) Rückkehr zu Text und Thema.

Dr] Utitur quidem Deus diabolo ad affligendos nos et occidendos, sed Diabolus id non potest, nisi Deus hoc modo vellet puniri peccatum. Sumus igitur 'Oves occisionis', subiecti morti propter iram Dei, ob peccatum. 3. Römt. 8, 36

Secunda pars versiculi: ET DICIS: REVERTIMINI, FILII HOMINUM, eo pertinet, Quod sicut moriuntur homines quotidie propter peccatum, Ita quoque interim nascuntur alii, sed eadem conditione qua illi, qui defuncti sunt. Sic seculum illud ante Diluvium perit, Dixerat enim Dominus: 'Delebo omne Animal vivum', Et tamen ad Noah dicit Dominus: 'Fac tibi arcam et ingredere tu et filii tui et eorum uxores.'

1. Moie 6, 7, 14

Sic ad Adam dixit: 'Morte morieris, quacunq<sup>ue</sup> die comederis de ligno hoc', Et postea: 'Terra es, Et in terram reverteris'. Hic enim locus est, qui haurit universum genus humanum, Et tamen semper alii in hanc vitam nascuntur, eisdem calamitatibus obnoxii.

1. Moie 2, 17, 19

Hs] maligni et iudicant Deum, quod sic universum genus in nihilum redigat  
 ut pecudes, tum murmurant, quare sic faciat? Ideo audiendum est ver-  
 bum Dei, Ieremias: 'Non abiecit ex corde, sed miserebitur'. Ratio hu-  
 mana non intelligit iram Dei et calamitatem humanam, multominus, ubi  
 sensit, novit remedium contra iram. [Bl. 238<sup>b</sup>] Verbum docet peccatum  
 mereri iram et mortem, deinde iterum remedium; hoc 2.<sup>1</sup> tantum scrip-  
 tura! 'Vertis homines in humilitatem et dicis: revertimini' etc. 'In do-  
 loire' etc., 'multiplicabo' etc. Ibi confirmat benedictionem: 'Crescite'.

1. 2<sup>o</sup> loc 3, 16;  
 1, 28

1 über maligni steht blasphemi, ut disputent, was im dran gelegen sey, quod tam severe  
 2 über murmurant steht zornen mit vñferm Herrn Gott, eur sie agat 3 über 'abiecit'  
 steht 'filios' 5 über remedium steht postea zu 5 hinter iram steht noch hinzu-  
 geschrieben quod est eudem Deum flectere, vincere, ut revocet nos in vitam aeternam; das  
 heißt: 'vertis hominem in humilitatem et dicis' zu revocet steht ista aliter scripsi, ut vides  
 statim<sup>2</sup> am unteren Rande der Seite zu 5 Est 'sicut custodia in nocte' am oberen Rande  
 der Seite, wieder verlöscht; zu Bl. 239<sup>b</sup> unten S. 526 Z. 5 gehörig 8 über confirmat steht  
 Deus in Genesi multiplicationem et involvit eam calamitatus zu 8 heißt 'revertimini'  
 et moriemini hinter 'Crescite' rh

1) Als duplex zu fassen. 2) Röer gibt Dietrich einen Hinweis auf seinen von  
 diesem Nachtrag, wohl aus Crucigers Heft, abweichenden Ausdruck revertis S. 521 Z. 5;  
 vgl. oben S. 479.

Dr] Haec est sententia divina, quam aperuit nobis Moses, Ratio per se  
 videre haec non potuit. Itaque non Gentes solum, sed Monachi quoque  
 multa disputarunt de contemnenda morte, sed male. Nam homines hoc  
 modo aut securi fiunt aut blasphemi, dum exuunt timorem Dei ac commo-  
 ventur adversus Deum, quasi Deus Tyrannum agat et sine ratione morti  
 exponat hanc miseram Creaturam.

Longe melius Moses docet, Quod, etsi abiecerit Deus hominem propter  
 peccatum, Tamen non sic abiecerit, quin etiam misereri et iuvare eum velit.

Ratio utrunque nescit, Primum Quod mors propter peccatum per iram  
 Dei homini arrogata sit, Deinde Quod contra iram hanc sit remedium in  
 misericordia Dei, Quod ille iratus Deus sinat se flecti precibus et vinci,  
 ut renovet nos per verbum gratiae et spiritum suum in vitam aeternam.

Sicut autem Moses hic dicit: Facis homines mori et dicis: Revertimini  
 filii hominum, Ita in Genesi Deus simul promittit multiplicationem seu  
 benedictionem et involvit simul hominem calamitatibus infinitis.

1. 2<sup>o</sup> loc 1, 2h;  
 5, 19

Quod in Genesi dicit: 'Crescite et multiplicamini', Hic dicit: Facis  
 filios hominum redire. Quod istie dicit: 'Pulvis es et in pulverem reverteris',  
 Hic dicit: Facis hominem mori. Sic una brevi sententia simul constituit  
 et haurit totum genus humanum, Quod alii vertuntur in contritionem et  
 pereunt, Alii nascuntur in similes calamitates.

11s] Quamquam ira, tamen non abstulit crescentiam generis humani, tamen calamitates addidit. Una sententia haurit et econtra constituit genus humanum, ut diluvio perdidit totum genus humanum, per Noe iterum. Sic vastat Civitatem hodie, vber iax etc. Sic totum mundum 'in contentionem' ponit et 'revertis' in generationem et vitam, sed calamitosam. Et qui novi, iterum ponuntur in contritionem, — donec venerit ille dies. In illa calamitate non sustulit procreationem; quamquam sit calamitas magna, tamen creantur filii et filiae, ut sequitur: *leſt's weg sterben*, et tamen mundus plenus; *da's heist* revertere, revertere, morte et calamitatibus perdere et benedictione tamen augere. Ira ergo divina, quod vertimur. Et tamen pulchre<sup>1</sup>, quod semper mors praecedit et vita sequitur. *Da's leſt ist* optimum: 'pauperem facere et locupletare', ut I. Reg. I., esurientem relinquere<sup>1. Sam. 2, 7</sup> et tamen saturare. Quod hic spes vitae aeternae, quod homo non occumbat ut alia bestia; ut maxima sit ira, tamen vult propiciari, qui iram

1 über crescentiam steht multiplicationem 2 über Una steht Sic über genus steht universum 3 über diluvio steht in zu 3 So ist sein opus; sind grandia opera, nam et operator magnus est hinter iterum rh 4 vber c aus sed 5 über ponit steht vertit 6 dies c aus diem über dies steht tum vere vivemus 6/8 über In bis creantur steht Generatio mansit sub calamitate. 'filii hominum', inquit, etc. Ich wil's dilu- vium lassen vber sie ghen et tamen da's land volmachen 7 calamitate geändert in calamitas si(n)t 10 über benedictione steht geuatione über Et steht Quamquam est calamitosa vita 11 leſt c aus leſt's zu 11 Observandum, quod in talibus locis fere semper mors praecedit, vita sequitur r 12 (redigere) pauperem facere et locupletare o 13 über Quod steht So macht er's, quod über spes steht seh 13/14 über occumbat steht sol vnterghen 14 über bestia steht animantia, sed ut humilietur tantum ira c aus iram über qui steht his

<sup>1</sup>) Erg. fit.

Dr] 15 Donec veniat expectata illa dies redemptionis nostrae, in qua vere vivemus. Tum enim non solum istae miserae carnis calamitates omnes auferentur, sed etiam revelabitur gloria Dei in filios eius. Interim haec duo opera Dei manent, ut et perdat calamitatibus genus humanum et generatione etiam augeat.

20 Quamquam autem calamitosa est vita haec, Hoc tamen plenissimum consolationis est, quod mors praecedit et vita sequitur, Sicut studiosè Moses hoc ostendit, cum dicit: Facis homines meri (hoc primum est) Et dicis: Revertimini, filii hominum (hoc secundum seu posterius est et optimum). Sic calamitosum est esse 'pauperem', sed huius calamitatis quem poeniteat,<sup>1. Sam. 2, 7</sup> si tandem 'locupletetur'? Miserum est esurire, Sed maiore cum voluptate postea cibis fruimur.

Hanc igitur spem occulte ostendit hic Moses quoque, quod post mortem secutura sit vita nec futurum, ut homines pereant sicut reliqua animalia,

11s] ag[noseant et humiliantur, alii g[en]t[em] h[uius] cum pecud[ibus]; qui vero timemus  
 deum, datur haec doctrina, ut istam mortem, calamitates vincere et fiamus  
 domini super omnes miseras et iras d[iv]inas, quae nobis inflata. Quod  
 23. 13 ff. Mos[es] dicit in fine psalmi, Hoc neces[sarium, ut non in ira submergamur;  
 i. e. destruis ho[m]ines ira tua per mortem, Et tamen conservas tuam bene- 5  
 1. 20 sic 1. 3 dictionem: revertis etc., et hoc levissimo verbo. 'Dixit, et facta'. Dicit  
 matri meae: concipe, mihi: nascere, comede, bibe et saturare! Est mag-  
 nitudo personae, quae 1 verbo haurit totum orbem et 1 verbo replet non  
 solum pecudes, sed nobiliss[imam] creaturam, hominem, et ad vitam aeternam.  
 v. 4 'Mille anni': Ibi transfert a conspectu humano in conspectum divinum. 10

*1 über alii steht experientur iram aeternam et mortem über qui steht Nobis vero  
 über timemus steht sentimus iram 2 datur bis doctrina unterstrichen 1 über haec steht  
 ea über ut steht discamus über calamitates steht illas 3 über miseras steht calami-  
 tates inflata c aus inflati über Quod steht Ut 4 über dicit steht infra über psalmi  
 steht daß ist einz: 'Vertis humanum genus in contritionem' mit Strich zu destruis Z. 5 ge-  
 zogen 5 über mortem steht calamitatem totius vite 6 über levissimo verbo steht 'reverti  
 facis' über facta steht 'sunt' 7 über nascere steht nascor über Est steht Es ist im  
 vmb 1 wort jultun 8 über replet steht iterum 10 über transfert steht nos über in steht  
 ad zu 10 Non solum magna est ira mori, sed est et festinata ira r<sup>2</sup>*

1) Rückkehr zum Thema. 2) Inhaltsangabe des folgenden Abschnitts: Dietrich verwendet sie nicht.

Dr] Sed, quod moriuntur, fieri, ut humiliantur, non ut in morte maneat. Hanc  
 spem ostendit iis, quorum corda consideratione peccati sui et irae Dei  
 23. 13 ff. perterrefacta sunt. Ac sub finem Orationis hanc doctrinam de vincenda  
 morte et ira Dei clarius tradet.

Sed admonendus quoque lector est de Phrasi. Singulari enim consilio 15  
 retinet Moses usitatum loquendi formam, Cum sic dicit: Tu dicis: Rever-  
 1. 20 sic 1. 6; 14, 26 timini, filii hominum. Respicit enim ad id in Genesi: 'Dixit Deus: Fiat  
 Firmamentum, Sol, Luna' etc, Item: 'Faciamus hominem', Quod omnia  
 verbo creata sunt et conservantur.

Facit autem hoc quoque ad ostendendam magnitudinem personae, quae 20  
 uno verbo haurit et constituit omnia. Quid levius potest videri verbo? At  
 cum Deus dicit verbum, statim fit, quod dicitur. Sic dicit matri meae:  
 Concipe, et concipit, Dicit mihi: Nascere, et nascor.

### QUARTUS VERSUS.

v. 4 QUONIAM MILLE ANNI sunt coram te sicut dies hesternae, 25  
 quae praeteriit. Et sicut vigilia nocturna.

HIC transfert nos a conspectu rerum humanarum in divinitatem et ex  
 tempore in talem vitam, in qua nullum est tempus. Pertinet autem hoc

14s] Et hoc etiam pertinet ad magnitudinem personae irascentis. Si aliquis  
 tamdiu viveret ut Adam, Mathusalem<sup>1</sup>: Illum tamen Deus<sup>2</sup> — diceret ali- 1. Mo[se] 5, 5. 27  
 quis, — dedit eis tantam vitam, ergo non proiecit: nonne satis longi isti  
 dies? Ipse Moses dicit: Non solum est ira divina contritio ge[n]neris hu-  
 5 mani, [Bl. 239<sup>a</sup>] sed etiam festinata ira. Wir sterben bald, Deus non seimet.  
 Non haben spatium differendae mortis, Sed ist auffm ha[ar]t. Vivimus bre-  
 vissimam vitam et calamitosam et morimur, postea vita aeterna. Sed  
 Mathusalem diu vixit. Sed coram deo nihil etc. Magna ira, intolerabilis  
 cala[m]itas et brevis[sima] vita etc. Coram deo ut nihil, non est cursus sed  
 10 iactus impetuusus ad mortem. Aliud nihil est vita: cursus ad mortem,  
 non iter, ambulatio. Moses atrociter: sed raptus et impetus ad mortem.  
 Sic coram Deo, sed homo non videt, qui putat se eternum vivere<sup>3</sup>; contra

2 über tamdiu steht schon über Illum<sup>2</sup>tamen<sup>4</sup> Deus steht posset dici: Deus hunc non  
 sic abiecit, sunt dies satis longi 5 über sterben steht zu mal über non seimet steht er  
 ep[ist]et 6 über spatium steht solatium<sup>5</sup> über differendae steht vel tardantis unter  
 mortis steht aut calamitatis über ist steht es zwischen ist und auffm steht vñ o 7 über  
 morimur steht morte aeterna 8 über coram deo steht est etiam brevis 9 über ut  
 nihil steht ist als gar nichts 10 über ad mortem steht est quasi quidam impetus et raptus  
 ad mortem hinter vita ist quam eingefügt 11 impetus mit Strich zu impetus über ad  
 mortem in Z. 10 gezogen 12 über Sic steht est über coram Deo steht in oculis Dei  
 puta(n)t

<sup>1</sup>) Auch von Hieronymus erwähnt, Breviar. in Psalm. z. St.; Migne 26, 1158.

<sup>2</sup>) Zum Verständnis des Akoluths vgl. das Übergeschriebene.

<sup>3</sup>) Die deutsche Redewendung scheint durch den unvollkommenen lateinischen Ausdruck hindurch: statt in eternum vivere hörte Röer: „ewig leben“.

<sup>4</sup>) Wieder wie das deutsche „doch“ oben S. 518 Z. 2. <sup>5</sup>) Röers Nachschrift spatium differendae mortis gibt Luthers Ausspruch sicher wieder; die Änderung solatium tardantis mortis — wohl aus Crucigers Heft — ist wohl eine zweite Formulierung Luthers; oben S. 479.

Dr] quoque sicut superiora ad ostendendam magnitudinem personae irascentis  
 Dei. Nam si quis viveret annos Methusalah, qui fere decem saecula implevit, 1. Mo[se] 5, 25. 27  
 15 cogitaremus talem hominem in meliore conditione esse quam reliquos nec  
 per iram abiectum esse.

Sed Moses diversum dicit, quod non solum ira Dei premat homines,  
 sed etiam festinata ira, quod nimium cito morimur nec habemus solatium  
 differendae vel tardantis mortis aut calamitatis, quod vivimus brevissimam  
 20 et tamen calamitosam vitam, postea morimur aeterna morte. Nam etiam  
 Methusalae vitam si consideres, non vixit mille annis. Mille anni autem  
 quid sunt, si sunt coram Deo sicut dies hesterna?

Hanc vitae brevitem quis homo unquam ita depinxit? Significat  
 enim non eursum, sed ceu impetuuum iactum esse, quo ad mortem  
 25 rapimur.

Hs] illas Ep[ic]uræas cogitationes loquitur; fingit se 30 iar. Cice[ro]: Nemo tam senex, qui non speret se victurum.<sup>1</sup> Spes longioris vitae in omnibus et somniat quisq[ue] abesse mortem, et non aliter vivunt, quam sint<sup>2</sup> victuri eternum.<sup>3</sup>

Securi faciunt et sua op[er]a, quasi mors longis[sime] abesset. Si etiam 5  
 '1000', tamen auffm hal[s], huma[n]num genus prae sua caecitate non aestimat miseram calamitatem, brevitatem, non sentit, et tamen ob oculos. Videmus, et alius cogitat se 40 iar etc. Hoc vident spirituales oculi et illuminati per verbum, illam cala[m]itatem et brevitatem. Ideo si quis haberet 100 iar zu leben et inspiceret, tamen diceret: quid est? quid mei 10  
 anni? Ego 54, ist quasi heut fru geboren. Philosophi: Praeteritum abiit,

*1 über 30 steht 100, 20 über Cicero steht Sicut dicit zu 1 Cicero r 2 qui c aus quae über victurum steht 1 annum über Spes steht illa über in steht steht zu 2 zu omnibus ist cordibus rh 3 et (1.) ist ergänzt zu ideo über abesse steht longe über quam steht velint semper vivere 5 über faciunt steht ex sua vita opinione quasi aeternam vitam, cum tamen mors sit valde vicina zu 5 Media vita r 6 über humanum genus steht ratio hinter genus eingeschoben quae [auf ratio bezüglich] caecitate c aus cecitate 7 über calamitatem steht iram 8 über Videmus steht enim, quod ille heri est mortuus vor cogitat steht qui r über cogitat steht credidit über etc. steht victurum, quos si etiam vixisset, tamen nihil Hoc c in Haec 10 über inspiceret steht oculis spiritualibus über quid est? steht nihil est 11 über 54 steht sum natus annos über ist steht hin gangen über Philosophi steht Sicut hinter Philosophi steht dixerunt r über abiit steht verloren*

<sup>1</sup>) *Etwa De senectute c. 19.*      <sup>2</sup>) *Anklingendes Deutsch: „als würden sie“, statt richtigem ac si sint.*      <sup>3</sup>) *Vgl. S. 523 Anm. 3.*      <sup>4</sup>) *Oben S. 496 Anm. 1 und 2.*

Dr] Nos fingimus nobis longum tempus esse septuaginta annos, Et semper accidit, quod Cicero dicit, Neminem ita esse senem, quin speret se unum annum adhuc victurum esse. Haec spes longioris vitae natura omnibus indita est. Inde fit, ut studia et rationes omnes ita instituant homines, 15  
 quasi semper sint victuri, faciunt enim ex sua vita opinione aeternam vitam, cum tamen mors ubique insistat nostris vestigiis et nobis nunquam non sit vicinissima.

Sic ostendit Moses hanc calamitatem maximam, Quod homines suas calamitates, nempe iram Dei et brevitatem vitae non sentiunt, quam tamen 20  
 oculis vident et experiuntur. Hodie moritur, qui heri speraverat se quadraginta annos aut amplius victurum esse, et si hos annos vixisset, nondum tamen abieisset spem longioris vitae.

Monet igitur Moses, ut transferamus nos extra tempus et Dei oculis inspiciamus nostram vitam, Tum dicturos nos esse, Quod tota hominis vita, 25  
 etiam cum longissima est, vix sit una horula. Ego iam sum natus annos

Hs] futurum non venit, quam *daß* Nunc.<sup>1</sup> Igitur illa cogitatio seria non est cordis humani, agnitio brevitatis etc. Ideo Mose facit maximam iram, Intensive, quod est mors, calamitas et peior quam ferarum; nulla comparatio extensionis, quia brevis[sima] vita. Si quid bonae vitae, transit  
 5 raptim. *Rechen* a principio mundi, — quando Adam excitabitur, erit ut 1 hora. Et nobis *daß* leben, quae praeterita, quasi nihil etc. Ideo si quis ap[er]to ocul[is], quo Dominus, tum nulla longitudo dierum, eitel brevitatis. Inter se comparata cum oculis beluinis alius alio diutius vivit. Sed coram Deo 1000 iar etc. Imo si 6000. idem. Econtra, quando v[un]ser Herr  
 10 Gott wil sein thun lang machen, tum 1 dies ut 1000 anni. Amplificat calamitatem humanam. Et: 'brevis tempore', Iob.; fugit velut dies; *Hiob 14. 1* mein, es sey beschriebt<sup>2</sup> vita humana; spiritus sanctus scit; gentes: vitam

1 über quam steht ergo nihil habemus de tempore 3 über ferarum steht animalium  
 4 über brevis[sima] vita steht quae brevis[sime] transit 5 a(b) über a steht an<sup>3</sup> über  
 ut steht ac 6 hora c in horam, darunter dormisset quae c aus quod<sup>4</sup> praeterita c aus  
 praeteritum<sup>1</sup> 9 über etc. steht ut nihilum 10 über ut steht est zu 11 'Homo  
 natus de muliere' etc. r 12 über mein steht Ich über beschriebt steht auch über scit  
 steht hoc facit spiritus zu 12 Vitam, quae faciunt r

1) Vgl. etiam Cicero, *De senectute* c. 19. 2) Eingedeutschter Ausdruck. 3) Andeutung der deutschen Redewendung: „von Anfang der Welt an“. 4) Die ursprüngliche Niederschrift verrät noch im lateinischen Genus quod praeteritum die deutschen Worte Luthers: „daß leben, daß . . .“, während die Korrektur das Genus der lateinischen Transformation vita anpaßt.

Dr] 51<sup>1</sup>, hoc totum tempus, cum recte considero, sic abiit, ac si hoc die essem natus, verum enim est, quod Philosophi dicunt: Praeteritum abiit, futu-  
 15 rum non venit, Igitur de omni tempore nihil habemus, quam quod NUNC est, Reliqua non sunt, quia aut abierunt aut nondum venerunt.

Ad hunc modum Moses iram Dei auget praeter omnium hominum opinionem et iudicium, Primo (ut usitatum verbum retineam) intensive, cum mortem hominum facit peiorem et graviorem omnium animantium  
 20 morte, quod per iram Dei irrogata est;

Deinde extensive, quod vita brevissime abit. Hoc totum tempus, quod est ab initio conditi hominis, videbitur Adamo resurgenti tanquam somnus unius horae. Carnis oculi beluini sunt, hi iudicant multum esse, si quis centum annos impleat, Atque coram Deo mille an-[ſg. E]ni sunt ceu  
 25 hesterna dies, de qua nihil restat.

Huc Hiob quoque respexit, cum dixit: 'Homo de muliere natus, brevi *Hiob 14. 1* vivens tempore, multis repletur miseriis.' Est enim non solum, ut dixi,

1) Dietrich berechnet Luthers Alter genau; er selbst gibt es oben S. 524 Z. 11 in der Eile des Vortrags ungefähr an.



H<sub>3</sub>) quae faciunt<sup>1</sup>: iā, *kerē vmb*: persona irascens et brevitās infinita, mors quoque, patiens et brevitās infinita. Maxima et miserissima miseria.

[Mt. 239<sup>b</sup>] Wenn einer schon lang lebt, sunt dies, i. e. vita, quae iam praeteriit, optima abiit, pessima sequitur. 2 similitudines: prima praeteritae diei, 2.: 4.<sup>2</sup> partem noctis. Est ut *Nachtbad*.<sup>3</sup> Est una portio noctis: sumus in tempore diei et noctis, sunt nostra spatia: *schibts*<sup>4</sup> zu *samen*. Si de vita loquor: 'Dies': est 'una praeterita nox'. Si nocte, est: quando dormimus, nihil numeramus: est impossibile, quando aliquis. Si surgit, vix putat 1 horam. Ideo nihil brevius quam nox. Si dies numero, tunc est 'dies praeterita'. Si einc noctem numeres, est 4. divisio. Das ist contentim de brevitāte vitae Non solum maledictionem et iram amplificat: Sed quod reliquum, i. e. reversionem filiorum ad vitam, extenuat, dicit  
1. *Stofe 3, 19* brevis<sub>3</sub>simam et oppressam calamitatibus et 'sudore vultus'. Non est vita

zu 1 Vitam, quae faciunt r brevitās infinita o 2 über miserissima steht extrema zu 2 'Mille anni coram te sicut dies, quae praeteriit', Imo inquit: 'unus dies coram deo 1000 anni' mit Strich zu dies S. 525 Z. 10 rh 3 iam (non) zu 3 'Est sicut custodia in nocte', vigilia extrema am oberen Rande der Seite, zu Z. 5 gehörig zu 3 Non solum amplificat calamitatem, sed praesens vitae bonum extenuat, vitam scilicet r zu 5 non quae incipit, media, — transiit zu diei rh 6 diei (drei) über schibts zu samen steht Utrumque igitur complectitur 7 (vita), darüber (nocte) die über 'Dies' steht so ist praeterita (est (1.) bis nox), darüber si de nocte, tum est tantum una vigilia 7,9 über quando bis horam steht Somnum non possumus observare, d<sub>3</sub> man wisse, wie lang man geschaffen hab 10 (eine) noctes über est steht tunc über 4 steht quartale noctis 11 über vitae steht gered, das d<sub>3</sub> allerbest ist über iram steht calamitatem 12 über Sed steht etiam über reliquum steht fecit

1) Martial, Epigr. X. 47, 1. Dasselbe Epigramm zitiert Luther schon oben S. 485 zu Z. 7; Dietrich allein führt es oben S. 280, 32 an. Vgl. Unsr. Ausg. Bd. 35, 603; U. A. Tischr. 5, 359 Nr. 5795 a. 2) Also: quartam. 3) Nachtwache. 4) = schiebt es.

De]ra, sed festinata ira ac calamitas, Et sicut Persona est infinita, sic ista brevitās est finitissima.

2. *Recht 2* Quod scriptura alibi dicit: 'Dies una est coram eo sicut mille anni', Id pertinet ad spiritualem et aeternam vitam.

Quod de vigilia in nocte addit, Notum est veteri consuetudine in quatuor vigiliis noctem distributam esse. Sicut igitur mille annos comparavit ad hesternam diem, Sic totam vitam comparat cum particula noctis, quam somno transigimus, Quasi dicat: Si huius vitae dies numeras, sunt dies praeteriti, Si noctes, est quasi quartale noctis. Ad hunc modum non solum amplificat calamitatem, sed etiam id, quod optimum fuit, nempe reversionem ad vitam extenuat. Est quidem vita bona creatura Dei, Sed quia tam brevis est et a morte excipitur, merito deploramus calamitatem nostram.

116] dicenda propter suam mirabilem brevitatem. 'Sicut dies praeterita et custodia noctis.' Si nostram vitam si dies numeres, est ut 'dies praeterita'. Si ein nacht für mich nimm, est quasi 3 noctes dormire. Est dies praeterita et 3 noctes.

5 Dat similitudinem 'Fluctuasti' auff 'diem', et 'somnia' auff den 'noctem': v. 5 'Fluctuasti' eos: 'somnia sunt'. Sunt maximae figurae, quibus haurit totum genus humanum: tu hauris, fluctuas eos. Moses significat non cursum vitam nostram, sed impetum. 'Scherem'<sup>2</sup>: gurges, die schenlich hin schiessen, ut quando schne ghet et platzregen, ein rausschend wasser, ut pfeil. Homines  
10 sunt in conspectu tuo aquae, quae für vber rausscht et scheust, ut pfeil; sicut

1 über brevitatem steht tamen et bona creatura 2 si c aus d<sub>1</sub> [d. h. schon Ansatz des folgenden Wortes dies] zu 2 Sollen wir vnser dies et noctes nicht anders rechnen denn so, so ist ein schlechtes ding. Mein 50 iar sind als gestern.<sup>3</sup> Das haben wir davon: 'diem et custodiam noctis' r 5 über Dat steht iam addit über similitudinem steht die sich auff die zwey tempora reimet über auff (1.) steht sen 6 'eos' eingefügt 7 über non steht esse 7/8 non bis nostram durch übergeschriebene Zahlen umgestellt in vitam nostram non esse cursum 8 über impetum steht raptum et iactum über 'Scherem' steht vocabulum significat gurgitem, torrentem proprie 10 hinter tuo nochmals sunt, darüber sicut hinter scheust steht da hin r 10/528, 1 über sicut bis tag steht so sind wir des tags

<sup>1</sup>) Dies ist der Text des Paul von Burgos, den Luther schon 1513 bevorzugt, *Unsre Ausg. Bd. 4, 54, 23; in der ersten Niederschrift seiner Bibelübersetzung: 'Du (schwelgest [= schlingst]) reijst sie dahin', Unsre Ausg. Bibel 1, 516; im lateinischen Kunheimsalter von 1529 wieder 'fluctuas', vgl. Unsre Ausg. Bibel 4, 560.* <sup>2</sup>) Textwort: רעחל; Reuchlin: Impetus, fluctus, tempestas, gurges. <sup>3</sup>) Diese abermalige Erwähnung seines Alters durch Luther, vgl. oben S. 524 Z. 11, schöpft Röer wohl aus Crucigers Heft.

Dr] Non<sup>1</sup> autem inepta est sententia, quam alii sequuntur, qui similitudinem de Vigilia nocturna eo accommodant, quod, sicut vices sunt vigiliarum, Ita quoque vices sunt in hac vita. Qui hodie vixit et tanquam in statione sua vigilavit, per mortem quasi evocatur et succedit alius. Non  
15 enim excubiae semper per eosdem milites aguntur, Qui hac hora vigilavit, discedit et succedit alius.

Ita, inquit, alii moriuntur, alii in vitam nascuntur et quasi succedunt, sed eadem conditione qua priores, ut completo vigiliae tempore discedant ipsi quoque. Nunc sequuntur aliae Similitudines.

20

## QUINTUS VERSUS.

INUNDATIONEM IN EOS immittis<sup>2</sup> Et sunt somnus, Sicut v. 5  
foenum, quod subito exarescit,

<sup>1</sup>) Das Folgende ist freier Einschub Dietrichs.

<sup>2</sup>) Dietrich bildet diesen Text

nach den Ausdrücken von Hs hier oben Z. 8/9.

11s] der tag h̄in v̄ber rauff̄cht, sie vita nostra. Sic est genus humanum. Adam nascitur et rauff̄cht da h̄int, et sua proles, all̄s, wās fur 100, — gar h̄in gerauff̄cht ut waſſer, dies praeterita et nox. Iste reliquiae benedictionis, generationis ſeer extenuiret. Wās bōchen wir denn, quid non timemus deum? quumquam est benedictio in generatione, tamen sic oppressa calamitatibus, ut vix sentiat. Est stilla benedictionis ad mare maledictionis.

[Bl. 240<sup>a</sup>] 'Somnus': Vita; 'nocturna' est 4. pars noctis. Sicut transit illa 'vigilia', sic nostra vita. Sic comparat vitam somno, qui abierit. Ehe ich̄s gewar werd̄, antequam auff̄wach̄t bin, etc.; Ehe ſich̄ einer verſihet, iſt ein-

zu 1 fecisti nos raptum, flumen r 2 über all̄s bis 100 steht sic seculum post seculum über gar steht iſt 3 Iſtae reliquiae geändert in Iſtas reliquias zu 3 D̄ heißt vitam illam benedictam vel reliquias benedictae vitae hinter nox rh 4 über generationis steht ſcilicet über extenuiret steht illa brevitate über wir stehtet sumus Epicurci etc. über deum steht et discimus iram eius agnoſcere zu 4 Vitam, ḡenerationem zu wir rh 5 generatione e aus generationem zu 6 ſehet doch, wās fur ein leben haben vor Est rh 7 über Sicut steht Sicut transit vigilia, sic est vita, sicut somnus, qui praeteriit, ehe wir̄ obſervirn am oberen Rande der Seite 8 über abierit steht praeteriit, antequam observamus 9 über antequam steht dās ich̄ geſchlaffen, iſt der ſchlaff̄ dahin; non potest observari, wie man einſchleift, dazu v̄nd auff̄wachet; sic est vita somnus rh

Dr]

## SEXTUS VERSUS.

v. 6 QUOD MANE FLORET et mutatur vesperi, Succiditur et arescit.

EBraeum verbum (zaram)<sup>1</sup> significat proprie inundare et cum impetu, sicut fluctus solent, invadere. Est igitur plenissima similitudo, quae significat totum genus humanum ceu fluctu abripi. Sic saeculum post saeculum ceu concitatam flumen rapitur.

Hoc an non est egregie extenuare illam vitam benedictam seu potius reliquias benedictae vitae? Quid igitur superbimus? Cur attollimur in tantum fastum et Epicuri more contemnimus Deum voluptatum nostrarum causa? Cur non discimus potius iram Dei recte aestimare et cognoscere vitam nostram, qualis sit et quam celeri cursu feratur ad interitum, hoc est, ex guttula benedictionis ad mare maledictionis?

An nescimus, quid somnus sit, qui prius desinit, quam a nobis possit observari? Nam priusquam intelligimus nos dormisse, somnus iam abiit. Vere itaque somnus et somnium est vita nostra. Prius enim, quam nos vivere scimus, vivere desinimus.

Similitudo de foeno crebra est in sacris literis. Quare manifestum est ex hoc Psalmo multa hausisse et didicisse sanctos Prophetas.

<sup>1</sup>) = צָרָה.

11s] *geſchloſen*; *contra*: *viel mehr excitatur*. Vita ergo humana est 'in nocte vigilia' et in die 'ein rauschend wasser'. *Ist* figurate describere vitam humanam.

'Serem'<sup>1</sup> est in Ezechiele, sed paulo inverecundius.<sup>2</sup> Sed de calamitate et brevitate vitae hic intelligendum.

'Mane, sicut foenum': Confert iam similitudinem. Prophetae bene studuerunt ex hoc psalmo: 'Velut imaginem ipsorum in nihilum'. 'Viri diviciarum' etc. Vita hominum, qui non vident spiritualibus oculis, est 'erbeit', etc. 'Imaginem' i. e. vitam eorum, quae apparet vita. Sic Esaias: 'foenum'. 'Exorti fuerint peccatores'.<sup>3</sup> 'Homo sicut foenum'; — ex isto psalmo bene studuerunt. Ideo comparat similitudinem humanae vitae et homini. Non loquor iam de brevitate, sed de gloria, quae bona 'Mane

1/2 in nocte vigilia *unterstrichen*<sup>4</sup> 2 in *bis wasser unterstrichen*<sup>4</sup> über *Ist* steht Hoc zu 3 *hinter* humanam ist (quae) deplure raptim fecisti eos sicut somnus rh 4 über sed steht habet significationem obscenam 4/5 est *bis* intelligendum *unterstrichen*<sup>5</sup> 5 über intelligendum steht quod est magis Mosaicum 6 similitudine 7 über 'Velut' steht Ps. 73.: 'somnia surgentium' über 'nihilum' steht 'redigis' über Viri steht Item zu 7 ps. 73. r 8 über 'diviciarum' steht 76. über etc. steht i. e. zu 8 ps. 76. r 9 über 'erbeit' steht 'somnia'<sup>6</sup> vita(m) zu 9 Esa. 40. r 10 über 'foenum' (1.) steht 'Omnis caro' über 'Exorti' steht Et David: 'Cum' und ps. 92. unter peccatores steht 'sicut foenum' über 'foenum' (2.) steht 'sicut umbra praeterita' [Ps. 144, 4] zu 10 Ps. 92. 103. r 12 über homini steht 'Quid est homo' [Ps. 8, 5]

1) *רָם*. 2) Luther übersetzt an der Ezechielstelle *decenter*: 'Brunst'; *Vulg.* wörtlich nach dem Urtext: fluxus. Dietrich läßt diese philologische Parallele fort. 3) Luther folgt in diesen Texten der *Vulgata*. 4) *Textworte*. 5) Die letzten Worte: *Thema*. 6) Röer schreibt, wohl aus *Crucigers* Heft, dieses Textwort des vorliegenden Verses zu dem aus V. 10 citierten 'erbeit' hinzu. Im Druck S. 528 Z. 25 nur jenes; oben S. 480.

Dr] David fere totum 39. Psalmum hinc sumpsisse videri potest, In quo et ipse nova similitudine vitam hanc pingit, cum dicit 'Hominem pertransire in imagine', Et Psalmus 73.: 'Subitis terroribus intereunt sicut somnium evigilantis', Et Psalmus 76.: 'Praeda fiant superbi et dormiant somnum suum.' Sic Esaias: 'Omnis caro foenum et gloria eius sicut flos agri.' Psalmus 102.: 'Dies mei sicut umbra transierunt et ego sicut foenum exarui.' Psalmus 144.: 'Homo est nihil et tempus eius sicut umbra abit.'<sup>1</sup>

20 Haec si nos non satis de nostra vita docent, nescio quid possit dici plenius. Puericia est flos aetatis, cum adolescentia accedit, statim folia deformantur. Nam commoda vitae impediunt curae et varia pericula, quae puericia sicut non intelligit, ita nee metuit quoque. Quare ea pars vitae celerissimo cursu videtur absolvi, Sicut Poeta quoque dicit:

<sup>1</sup>) Dietrich folgt in diesen Texten der *Bibelübersetzung* Luthers.

11s] floret': quando pueri sunt. bluet eß. Das ist flos vitae nostrae; quando  
adolescentes, werden bletter geil et welck. Quando in pueritia et ventre,  
ist das beste leben; quando kneblein im 7. S., habet florem, et Adolescens  
inquinari incipit et mundana sapere. Si maritus et virilis aetas: labores,  
irae. Senectus: der tod selb. Est ergo ein bliunlein et Rosa, optimus  
omnium flos quandiu durat? si 1 tag, nihil; post nihil all ir krafft, ruch  
et Maicstet; habet 1 diem, et tamen pulcherimus flos et liblich ruch. Sie  
nos. 'Mane', i. e. pueritia floremus. Sed mox 'mutatur'. Es hebt bereit  
an in ipso 'mane': quando ad rationem, incipit dolere; quantum proeedit  
cognitio et prudentia, tantum augetur dolor. Das bletlin, quod vix ineept  
10 zu bliuen, sit welck, et 'auff den abend' etc. Sicut Christus etc.: 'in fornacem'  
11 Mattb. 6, 30 etc. Das grun rocklin, i. e. florem amittimus, ehe wirs gewar; postea das  
geck; ist pulcherrima similitudo haec: benedictio, illa procreatio aliquando  
laudatur, quod ista humana natura profert aliquantulum flosculum, sed

1 über 'floret' steht 'mutatur' über quando steht 'Zu morgens' sunt c in sumus  
vor bluet eingefügt so 2 über adolescentes steht adolescentia venit über bletter steht  
die über Quando steht adhuc sumus über in bis ventre steht in gremio materno mit der  
Zahl 2 über pueritia steht 3 über ventre steht 1 zu 2 Optima quaeque fugit,  
subeunt seniumque pallorque<sup>1</sup> r 3 über beste leben steht am besten vor kneblein steht 1  
über 8 steht iar 4 über inquinari steht inquinatur über labores steht fiunt curae  
5 über der steht ist über tod steht Teufel gar über Est steht carmen Virgiliti 6 über  
durat steht ein tag 7 über diem steht wheret frue, morgen istis nicht halb so gut, ist mise-  
rabile 8 Es mit Strich zu florem Z. 3 gezogen 11 über etc. steht selst da hin vel  
hauetâ auff den abend gar ab 12 über gewar steht werden 13 haec] huc, darüber ae  
über procreatio steht benedictio procreationis, procreatio zu 13 Hec nostra vita est r  
13 14 aliquando laudator unterstrichen 14 über natura steht morti subiecta et calamita-  
tibus zu 14 hinter flosculum ist sed ist schendlich, das sie so bald sollen sterben; lan das  
jercklein vnd das rucklin nicht behalten, das das beste ist rh

<sup>1</sup>) Luther hat, nach dieser Notiz wohl aus Crucigers Hest, das Vergilzitat in eine Zeile frei zusammengezogen; Dietrich bietet es unten Z. 15 ff. vollständig.

Dr]

Optima quaeque dies miseris mortalibus aevi  
Prima fugit, Subeunt morbi tristisque senectus  
Et labor, Et durae rapit inclementia mortis.<sup>1</sup>

13

Recte igitur comparatur vita haec flori, qui, eum oritur, et colore et odore praestat, Sed, priusquam Sol occidat, utrunque amittit.<sup>2</sup>

Sic laudat quidem similitudo haec benedictionem Creationis, quod in  
illa calamitate tamen enascitur pulcher flosculus, Sed miserabile est, tam  
cito defluere folia et mutari nec posse retinere colorem et odorem  
nativum.

<sup>1</sup>) Vergil, Georg. 3, 66 ff. <sup>2</sup>) Die Ausführungen Hs oben Z. 1—14 zieht Dietrich in diesen einen Satz zusammen.

Hs] non diu retinet in miseria miseriarum. Postea nach dem geelen ein braunes, und gehets da hin. Ps. CI.<sup>1</sup>: 'Sicut vestimentum mutabis et mutabuntur.' Ps. 102, 27 Hinc 'vestes mutatoriae.' wenn man nach dem grunen ein grauen roth.<sup>2</sup> Mutatio ist da, quando incipit florere. Sic erit cum terra<sup>3</sup> et celo, quae nondum habent veram tunicam. Unser Herr Gott hat im ein sack angezogen: Nubes nigras et ceruleae. Mus im die Munnichs kappen aufziehen, [Ps. 240<sup>b</sup>] mus gulden stuch et weissen sammat; erit serenissimum. Das heist Coelum immutari, non perire, sed feriali, ein 'seher roth'. '7'<sup>4</sup>, ut Esaias; Ut terra<sup>5</sup> aurea, gemmea, Alpes demant, fluvii citel balsami. Sic et nos, ubi induti immortalitate. 'flore't vel 'mutatur': i. e. ipso virore esse flavorem, et tristis color mortis: pallorem.

9. Novembris 'Mane sicut foenum mutatur', 'mane floret et mutatur vesperi'<sup>5</sup>: <sup>Ps. 5</sup> <sup>Ps. 6</sup> 'mutatur et arescit': Diximus hac figura pingi nostram miseriam et brevi-

1 über in miseria steht quam habet 2 über gehets da hin steht verbum<sup>6</sup> significat 'mutari', sicut 'vestes mutantur' 3 über grunen steht vel geelen grauen mit Strich zu braunes Z. 1 gezogen 4 über incipit florere über celo steht 'mutabuntur' zu 4 futurum: 'mutabis creaturam' [beschnitten] r 5 über angezogen steht einẽ barfusserẽ Munnichs kappen 6 die] den 7 über mus steht noch 1 über sammat steht anziehen vor erit steht (sed), darüber i. e. über serenissimum steht pulcherrimum, iucundissimum 8 über '7.' steht '7.' pulchrius, et terra zu 8 iam palustris, ruinosa zu terra rh 9 über aurea steht argentea über demant steht adamanten 10 über 'flore't steht 'foenum' über virore steht flore 12 mane] manet [Verschreibung]

<sup>1</sup>) Gewohnheitsmäßige Zählung nach der Vulgata. <sup>2</sup>) Vergleich mit einer Franziskanerkutte wie zu Z. 5 und Z. 6. <sup>3</sup>) Die deutsche Redewendung schinnert in dem cum hindvrrch. <sup>4</sup>) Vulgata: 'septupliciter'. <sup>5</sup>) So auch in der ersten Niederschrift von Luthers Bibelübersetzung, Unsrø Ausg. Bibel 1, 516: 'verwandelt sich frue wie hew, Frue bluet (er) und verwandelt sich'. <sup>6</sup>) Nämlich מִתְּחִלָּה. Die Wahl der Übersetzung 'mutari' belegt Luthers Benutzung des Urtextes; Vulg.: transeat.

Dr] Verbum (halaph)<sup>1</sup> significat mutari, Sicut vestes mutantur. Hinc vocant 2. Ps. 102, 27  
15 'heliphos'<sup>2</sup>, 'vestes mutatorias'. Vult igitur Foenum seu florem mutari tum, cum iam incipit flos esse.

Hoc verbo utitur Scriptura, cum dicit 'Coelum et Terram mutatum iri', Ps. 102, 27  
Ut significet neque coelum nec terram suo vero ornatu vestitam esse in hac vita, Sed nunc esse quasi cilicio induta, Tum autem, cum renovabuntur, induenda esse alia splendidiore veste. Nunc terra palustris et ruinosa est, Sed in illo die erit, ac si esset gemmea et argentea. Montes erunt Adamantini, Flumina erunt ceu optimum Balsamum etc. Nam verbum (halaph) dupliciter significat mutari, sive de esse ad non esse, sive de non esse ad esse.

<sup>1</sup>) מִתְּחִלָּה. <sup>2</sup>) חֵלִיפּוֹס; Lutherbibel: 'Feiertkleider'; vgl. auch hier oben Z. 8.

Hs]tatem vitae; — sed quia Mos[es bis ponit hoc verbum mutandi, 1. in fine  
 2. 5 versus 'Somnus sunt, mane sicut foenum mutabile'. Mansimus apud ver-  
 bum mutandi nuper, quod significat mutationem (in Eb[raeo). Potest illa  
 mutatio intelligi dupliciter: vel de non esse ad esse, vel de esse ad non  
 esse. Sic bona sententia, Si totum genus humanum apprehen[dimus sub  
 'foeno', quod primo 'mane mutatur': ex Embrione fit pulcher adol[escens]<sup>1</sup>  
 etc.: — sic totum genus humanum tanquam ex hyeme et mortuo semine  
 et fit vivum gramen, Sed ista mutatur for[ma] pulch[ra]. Sic Salo[mon]:  
 3. 5  
 2. 3 'Sol oritur et occidit.' Sic huma[rum] genus nihil aliud est quam: 'avertis  
 homines et revertis', ut *Ḥar wandelt sich* ex hyeme in estatem, Econtra, 10  
 Et dies in noctem. Sic verbum hoc mutandi de vicissitudine generis  
 3. 1. 17 humani intelligi potest. Iacob[us] 1.: 'Non est transmutatio nec vicissitu-  
 dinis obumbratio.' Alludit vel potius loquitur de ipsa die et nocte, quae

2 über Mansimus steht (nuper) 4/5 über de esse ad non esse steht von dem, daß kein  
 wesen, dazu hat und zu nicht wird, oder von dem, daß noch nichts ist und sol etwas werden r  
 zu 4 Verbum 'mutare' quid significet r 5 über bona steht pulchra 6 foeno e in  
 foeni, darüber nomine 'mutatur' über (foenum) unter Embrione steht in formam hominis,  
 darüber die Ziffer 1 über Embrione steht ibi mit der Ziffer 2, dazu über adol[escens] noch  
 ibi est foenum über fit pulcher adol[escens] steht Vide C[ar]asparum C[ru]cigerum<sup>2</sup> 7 über  
 tanquam steht nascitur über ex steht tenebris et 8 (g)ramen ista später (ista)  
 über mutatur steht iterum de ista forma in hyemem et noctem suam zu 8 Salo[mon] r  
 9 über nihil steht 3 über aliud steht 2 über est steht 1 10 vor *Ḥar* eingeschoben  
 daß 11 Et bis noctem über (Dies, tempus ex die) über (ex) noch et econtra, etc.  
 über vicissitudine steht 'veränderung' 12 über potest steht 1 zu 12 quia bis ponitur<sup>3</sup>,  
 darüber 2, r über 'Non' steht 'Apud quem' zu 12 Iacob[us] 1. r

<sup>1</sup>) So auch Hieronymus, Breviar. in Psalm. 2. St.; Migne 26, 1159. <sup>2</sup>) Ver-  
 weisung auf Crucigers Heft; oben S. 479. <sup>3</sup>) Vgl. oben Z. 1.

Df] Porro pulcherrima sententia est, Si totum genus humanum sub appel-  
 latione foeni intelligas, quod primo mane mutatur ex embryone in formam  
 hominis, ibi est foenum.<sup>1</sup> Nascitur enim totum genus humanum ex tene-  
 bris et hieme et quasi ex mortuo semine in vivum gramen, Ac statim, cum  
 ita natum est, mutatur iterum de ista forma in hiemem et noctem suam.  
 4. 1. 5 Sicut Salomon quoque dicit 'Solem' perpetuis vicibus 'oriri et occidere'. Hanc  
 mutationem proprie verbum significat, Sicut annus mutatur ex aestate in  
 20 hiemem tempus ex die in noctem.

5. 1. 17 Sic Iacob. 1.: 'Apud Deum non est transmutatio nec vicissitudinis  
 obumbratio.'<sup>2</sup> Nox quidem transmutatur in diem et dies per vices obum-  
 bratur, Sed tale nihil, inquit, in Deo est. Porro hae mutationes differunt

<sup>1</sup>) Die Aufforderung Rorers an Dietrich oben zu Z. 6, Crucigers Heft selbst einzusehen, zeigt im Druck keine Wirkung; vgl. oben S. 479. <sup>2</sup>) Vulgatawortlaut.

Hs] transmutatur in diem, et dies per vices cum nocte obscuratur et umbratur. Das geborn ist, wird tod. Citel vicissitas. Reliquae vicissitudines et transmutationes non sunt irae dei. Ideo isto versu alio ordine tractat istas transmutationes. Supra: 'et dieis: revertimini.' Ibi subiungit 'mortem' 2 3  
 5 in vitam et facit spem, quod post mortem resuscitabimur in vitam aeternam. Ego contero vos; tamen retinet suum verbum, ut homines iterum reviviscant. Hic invertit hunc ordinem et pingit humanum genus 1. in vita, postea in morte. Supra diverso loquitur primum de perditione generis humani, postea de reparatione. Das laut ad vitam. Hoc de vita ad  
 10 mortem: In mane floret quidem, et tamen rursus mutat sic, ut ad vesperem deficiat et areseat. [Bl. 241<sup>a</sup>] Quare mutat hunc ordinem? forte ratio: proponit nobis miseriam, ut est in conspectu nostro. Supra locutus

---

1 umbratur ergänzt zu umbratur 2 geborn e aus geporn über tod steht Sie genus humanum est vicissitudo quaedam über Reliquae steht Sed zu 2 Das tod ist, wird geporn vor Das rh 3 über isto versu steht ('Avertis homines in humilitatem') zu 4 In primo versu tolerabile erat, quod dixit: 'Avertis hominem in humilitatem', ubi hinter Supra rh, der Schluß zu significat gezogen 6 über Ego contero vos steht (Sed hic invertit ordinem) 7 vor Hic steht Sed pingit über fingit 8 morte über mortem über diverso steht ordline 9 über ad steht de morte 10/11 vesperam 11 zwischen Quare und mutat eingeschoben ergo sic über hunc steht istum 12 (ratio), darüber ideo, quod hic zu 12 Hic primo nominat vitam, post mortem, quia loquitur, sicut nos indicamus r

Dr] ab ea, de qua Psalmus hic loquitur. Nam hae sunt naturae mutationes, Sed illa, de qua Psalmus loquitur, est mutatio non naturae, sed quae proficiscitur ab ira Dei.  
 15

Porro dixi supra plenum esse consolationis, quod in tertio versu primo 2. 3 loco mortem ponit et deinde subiungit de vita, ut spem occultam ostendat, quod post mortem resuscitabimur et mors illa corporalis in veram et aeternam vitam terminabitur.

20 Sed hoc in loco Propheta diversum facit et ordinem invertit, Siquidem totum humanum genus describit. Primum quale sit in vita, Deinde quale sit in morte. Mane, inquit, Sicut flos floret, Sed vesperi mutatur, exciditur, arescit.

25 Quid haec ordinis immutatio significat? Num arguit sententiam prius a nobis recitatam incertam aut falsam esse? Non, Sed simpliciter proponit nobis miseriam nostram, qualis est in oculis nostris, non qualis est in oculis Dei. Cum supra diceret: Tu dieis: Revertimini, filii hominum, Statim subiungit: Quoniam coram te mille anni sunt sicut dies hesternae.

30 At alia ratio est, si sequaris nostrum iudicium et rationem nostram. Sicut enim aliud est, videre sigillum, quomodo in gemma aut auro sculptum est, Et aliud, quomodo in cera exprimitur (Deus, ut utar similitudine



11s] est, ut est in conspectu Dei, revers[o et avers[o, quia addit: 'Mille anni  
 2. 3 sunt' etc. Econtra apud nos anni ein ander ansehen, Ut infra: 'Consumpsimus'<sup>1</sup> etc. Ipse inspicit sigillum, ut *geschnitten*; alia facies dextera et  
 sinistra sigilli. Quod apud nos nox, apud ipsum dies, apud nos temporale,  
 apud ipsum eternum. Ideo utrumque ordinem tractat, hic de humanis  
 miseriis, morte, maledicto, sicut est in oculis nostris. Hic sic: *Das es da  
 hin stirbt*; plus observamus mortem et brevitatem quam vitam, quae sunt  
 calamitatis: haec natura nostra, quae ingrata est in bonis et impatiens in  
 malis. Malorum semper tenacissima, bonorum obliviosissima; fingit nos:  
 1. *ghet, wechßt gras*, post hyemem folia ex nudo ligno in arboribus, quasi

1 *über* addit *steht* dicit, quod 'coram Deo' 2 *über* nos *steht* *ist* *viel* ein ander an-  
 sehen quam coram Deo 3 *über* *geschnitten* *steht* *ist* *über* alia *steht* *wir* *sehen* *es* *allein*  
 auf dem *wachst* 4 *über* Quod *steht* *Das* *über* nox *steht* mors *über* dies *steht* vita  
 temporale *über* (eternum) 5 *über* apud *steht* non temporale apud eum zu 5/6 Sic igitur  
 dicit de miseriis humanis, sicut est in oculis nostris. *Da ghet es so zu mit Strich zu Das*  
*Z. 6 rh* 6 miseriis *o* 7 *über* brevitatem *steht* miseriam zu 8 Natura humana  
 ingrata in bonis, impatiens in malis *r* 9 *über* fingit *steht* Sic ergo 10 *über* *ghet* *steht*  
 wie es ghet in creatura: *da über gras* *steht* *das*, *dazu* *aus* *der* *bürren* *erden*, *ibi* *ex* *nihilo*  
 fit aliquid *rh*

1) Nach Luthers Bibelübersetzung.

Or] hac, ipsam gemmam inspicit, Nos tantum formam gemmae seu sculpturam  
 in cera oculis nostris possumus videre), Ita, quod in conspectu Dei vita  
 est, in nostro conspectu mors est, Quod apud nos temporale est, apud  
 Deum non est temporale, Quod apud nos aeternum est, apud Deum non  
 est aeternum.

Ad hunc modum loquitur hic de miseria hominum, sicut est in oculis  
 nostris. Ibi videmus, quod, qui hodie vixit, eras moritur. Praeter et ultra  
 mortem hanc ratio nihil videt amplius et semper magis intenta est in  
 calamitatem et miseriam quam in vitam. Sic enim natura sumus, Ingrati  
 in bonis et impacientes in malis, Malorum tenacissimi et bonorum, ut sic  
 loquar, obliviosissimi

Nam vide Naturam rerum, in quibus quotidie vivimus, quas videmus,  
 tangimus, quibus fruimur quotidie, An non ex terra, imo ex lapidibus et  
 montibus enascitur frumentum, vinum et quicquid usus huius vitae postu-  
 lat? Revera igitur ex nihilo fit aliquid. Sic ex sterili et informi hieme fit  
 foecunda et amoenissima aestas, ex nocte fit dies.

Haec est mutatio Creaturae perpetua. Sed hanc negligimus fere in-  
 grati et convertimus oculos ad illam alteram mutationem, quae tristior et  
 miserabilior est, ubi aliquid mutatur in nihil et de esse ad non esse.

Hoc Moses hic significat, cum nostrum iudicium sequitur et con-  
 cionatur Primum de miserabili conditione huius vitae, Deinde de morte.

Hs] ex nihilo aliquid, morte vita, hyeme aestas, sic ep[ic]uraci. Ubi omnia  
 florent, arescunt. Est ergo miserabilis cursus vitae humanae ad mortem.  
 Ista obscuratio et transmutatio, vicissitudo manet apud nos. Sic genus  
 humanum ghet wie tag et nacht, winter et sommer. Hoc tolerabile, si sic  
 5 mutaremur ut in ext[er]no iudicio sommer in winter, econtra. Sed hoc  
 miserius, quod hec in nobis sunt ira: gramen et foenum non arescit et  
 dies et noctes per iram divinam, sed beneplacito Dei. Sonn occidit et  
 surgit mit freuden. Omnes creature habent suum beneplacitum, suum  
 cursum benignitate. Sed in vnserm Sommer et winter etc. est ira. Et hoc  
 10 accedit Epitasin orationis, in qua conqueritur de humana miseria. Ibi  
 monere et flectere Iudicem summa vi, Eloquentia: Nonne 1 großer hammer,  
 quod vnser ghen, ac essemus gras, bletter am baum? Sumus tantum ad  
 mortem nati; hic conspectus noster, quia tantum occasum videmus. Ista  
 1 miseria, quae elend gnug macht. Quasi dicat: quid facit cum istis, qui

2 über florent steht post florem felt's wider ab 3 über genus steht transmutatur ex  
 nihilo in aliquid 4 tolerabile geändert in tolerabilius zu 4 ff. Mutantur quoque aliae  
 creaturae. Sed hominis mutatio est miserrima, quia ex ira dei irrogata r 5 mutare-  
 mus über sommer steht tag inn nacht 6 hec c in haec über arescit steht mutatur nec  
 7 über beneplacito steht in über occidit steht ghet auff vnd vnser 8 über suum (2.)  
 steht dies habet (beneplacito) benignitate 9 über benignitate steht in über vnserm  
 steht nostro occasu über etc. steht schlaff vnd wachen zu 9/10 Epitasis psalmi, quod quasi  
 blasphemus hic sit Moses contra deum, qui tantis calamitatibus in hac vita et post etiam  
 morte hanc miseram naturam oppressit r 10 über Epitasin steht Sic incipit hic ad Epi-  
 tasin uarrationis pervenire zu 11 Da ghen im die augen vber, daß er vnsern Herrn Gott  
 schier erzurnet vom unteren Rande der Seite zu großer hingewiesen 12 über ghen steht  
 sollen 13 über Ista steht miserabiles homines 14 über 1 steht ist ein über elend  
 steht miseros über facit steht wilt doch mit den armen leuten anheben?

1) = willst du.

Dr] Admonendi autem hic iterum sumus de differentia eius mutationis,  
 15 quae in Creaturis reliquis est et quae in nobis est. Nam quod nos muta-  
 mur et sicut foenum subito concidimus, haec est irae divinae mutatio.

Foenum autem non sic mutatur per iram Dei, sed sicut ex ordinatione  
 Dei surgit, Ita iterum perit sine sua molestia et sine ira Dei.

20 Sic dies habet cursum suum ex bona voluntate Dei, Sed quod nos  
 mutamur et vertimur in atram noctem, hoc accidit ex ira Dei.

Ad hunc modum nunc Moses pergit ad Epitasin negotii in narratione  
 sua et non sine lachrimis conqueritur de onere irae Dei, Quasi dicat: An  
 non extrema calamitas est solum hominem praeter exemplum omnium  
 25 reliquarum Creaturarum vivere sic calamitosam vitam et postea in ira Dei  
 perire?

Miserabile est, quod homo est sicut foenum et citius moritur, quam

<sup>His]</sup> tam miserabiles, qui florent et postea arescunt? <sup>Glob 13, 25</sup> **Job.**: 'contra folium ostendis.'<sup>1</sup> [Bl. 241<sup>b</sup>] Ideo in ista narratione videtur **schier** ut blasphemus. Ideo sui narru sumus in nostra miseria et calamitate, quod fiunt ista ira tua. Nos obruti casu, calamitate perpetua, post morte, quae etiam tolerabilis, si deesset peccatum nostrum et ira tua, quae addita exaggeratione. **Stehet vñserm Schern G\_lott das wol an**, quod quasi miserum folium aridum, quod rapitur, et tamen litigare debet cum omnipotente Deo? Ibi Epitasis ergo orationis.

v. 7 'Consumimur et furore': 'Consumi': muß wir für Lieb nehmen; sed das wir so 'plohlich da hin'<sup>2</sup> fallen, cum terrore tuo subito rapimur, das haben 10 bletter, gras, animalia nicht. Ideo calamitas infinita et inaestimabilis, quod cum nostris calamitatibus sint coniuncta peccatum et ira divina. Das hat l hun, gaus nicht, sed habent ordinationem, beneplacitum. Non nocet

*1 über arescunt steht wird schier blasphemus in narratione zu 1 Hiob zu Job rh zu 2 Er hat schier zu viel vnd muell heimlich, in am oberen Rande der Seite 4 über Nos steht Sind wir nicht arme, elende leute? über quae steht sed ea esset zu 4/5 tolerabile esset, si essemus sicut folium r 6 über quod steht hanc miseram naturam so legl? 7 über rapitur steht vento über Ibi steht Ea est 8 über orationis steht narrationis 9 für c aus vür über das steht 'praecipitari', das zu 9 'Quoniam in ira tua' vor 'Consumimur' r 10 über plohlich steht schnell über cum steht et consumimur 11 über animalia steht schaf, schepß über calamitas steht miseria zu 11 humana est vor infinita r 13 über ordinationem steht ir*

<sup>1</sup>) Druck S. 554, 17.

<sup>2</sup>) Psalterrevision 1531, U. A. Bibel 3, 111, 18.

Dr]recte didicit vivere. Sed in hoc foeni melior et foelicior conditio est, quod oritur et occidit Deo favente et ridente. Nos, sicut iam dicit, in ira tua 15 consumimur et sustinemus intolerabile onus, quod scimus Deum nos odisse propter peccatum.

## SEPTIMUS VERSUS.

v. 7 QUONIAM IN IRA TUA perimus Et in furore tuo terremur.

HAEC, ut dixi, est Epitasis negotii et ostendit differentiam inter 20 hominem et reliquas creaturas. Quod ita consumitur homo et celeri cursu per iram Dei rapitur ad interitum, hoc non foenum, non flos, non volucres coeli, non bestiae terrae patiuntur, sed solus homo. Is sentit cum sua morte et reliquis huius vitae calamitatibus etiam coniunctum esse peccatum et iram Dei, Ubi contra tauri, oves et omnia animantia ex ordinatione 25 Dei, quae ex beneplacito proficiscitur, pereunt sine suo peccato, sine Dei ira.

Haec fere ostendunt in Mose sensum blasphemiae, Nisi enim in hoc sensu ostendatur lumen gratiae, impossibile est non sequi desperationem

118] peccatum, mors, quia peccatum non habent. Iam incipit sensus blasphemiae. *Sie wil der strick am hertzen halten*<sup>1</sup>; si *entzwey breche*, est blasphemia et mors aeterna; quando ista blasphemia venit, quod deo *jeuen*<sup>2</sup> iram exprobramus, non longe a blasphemia. Natura non potest ferre cogitationem huius versus. *Unschuldige* natura non potest ferre: 1 *Salv* mactandus *schreyet*, arbor; quid *solten wir etc.?*, qui non mortificamur in innocentia, sed in ira divina. Ideo quaerit aut viam contemptus vel blasphemiae. Dialogus Epicurus: Est ibi remedium: dementia vel incredu-

1 über peccatum steht ira über Iam steht sed hic ist der iamer da 1/2 über blasphemiae steht ghet an 2 Sie bis Z. 5 versus unterstrichen<sup>3</sup> hertzen über hersten 2/3 über blasphemia steht desperatio 3 über quod steht daß man unferm Herrn Golt 4 über exprobramus steht so auffrußt über non (1.) steht kanß nicht abghen sine murmuratione über Natura steht humana 5 über Unschuldige natura steht Innocens creatura über ferre steht suas passiones 5/6 mactandus e aus mactanda<sup>4</sup> zu 5 Haec cogitatio non potest esse in corde sine murmure contra deum. Natura, ne quidem innocens natura, ut pecudes, arbores, possunt suam mortem ferre sine clamore et gemitu. Es schreyet und fnarret alle 6 über arbor steht knast über etc. steht thun über mortificamur steht occidimur nach mortificamur steht nochmals non in geändert in et, darüber peccato 7 über divina steht 1., dabei 2. daß fan natura nicht ertragen ¶ Ideo<sup>5</sup> über quaerit steht ratio 7/8 über blasphemiae steht viam 8 über Dialogus steht 2 über Epicurus steht 1 über Epicurus steht Erasmi mit der Ziffer 3 zu 8 zu ibi ist habetis Epicurum Erasmi. Epicurus, Dialogus Erasmi.<sup>6</sup> Is dicit: 1. Christiana religio habet Tantalii lapidem: Est eis post has calamitates e(x)ternus ignis. Vide Casparum Crucigerum<sup>7</sup> vom unteren Rande der Seite hingewiesen 8 über remedium steht 2. [entsprechend der Ziffer 1. in der voranstehenden Variante] über remedium steht est

<sup>1</sup>) D. h. ist am straffsten gespannt und wird darum bald zerbrechen; Wander 4, 911: Strick 35. <sup>2</sup>) Der deutsche Vortrag Luthers tritt in diesem Genus zutage. <sup>3</sup>) Gedankenfortschritt. <sup>4</sup>) Mit „Salv“ übereinstimmendes Genus. <sup>5</sup>) Dem Abschnittszeichen entspricht der Druck unten Z. 18. <sup>6</sup>) Coll. fam., Epicureus, in fine. <sup>7</sup>) Verweisung auf Cruciger; oben S. 479.

119] et summam blasphemiam. Quis enim irae Dei meminisse potest sine  
10 murmuratione?

Etiam innocens Creatura passiones suas non potest ferre sine molestia. Suem si mactes, clamore ostendit impatientiam et dolorem, Arbor, cum succiditur, non sine crepitu concidit.

Quomodo igitur natura humana hanc cogitationem irae Dei sine  
15 laehrimis, sine murmuratione, sine summa impatientia sustineret? Quomodo aequo animo toleraret mortem, quam scit se propter peccatum et ex ira Divina pati?

Ratio igitur aut viam contemptus ingreditur aut viam blasphemiae. Extat in Colloquiis Erasmi Dialogus, quem inseripsit Epicurum. In eo  
20 disputatur de religione Christiana, quod habeat lapidem Tantalii, Siquidem

11s]litas.<sup>1</sup> Non potest ferre istum sensum ire in calamitate. Satis grave, quod in terris habemus omnes plagas contra nos. Insuper peccatum et ira divina drauff legt. Nonne satis pestis? Democritus<sup>2</sup> et Epicurus: Sis demens, i. e. ne sentias, vel, si sentias, ne credas, i. e. non cures; Ut liberet se ab isto sensu ire. peccati et in morte et cala[m]itate; facile est consu-<sup>5</sup> lere: sis demens et incredulus. Quid, si, Epicure. tua sententia fallat et inveniam iram post mortem? Sed: muß nicht dran gedencen! Ja, daß thutß nicht. [Bt. 242<sup>a</sup>] Quid discriminis hic et illic etc.? Horret et frendet natura, quod adhuc Dominus, quem timere debet post mortem. Cicero: Illum sempiternum Dominum, quem finxit super cervices nostras etc.<sup>3</sup> <sup>10</sup>

1 ire c in irae 2 über in steht hic über plagas steht mala über nos steht et post mortem ipsam über Insuper steht Sed quod ultra haec deus nobiscum irascitur, qui sumus in cala[m]itatibus, morte 3 über satis steht unus morbus über pestis steht inopia etc. Daß ist naturae zu schwer zu 3 Epicurus tales cogitationes aut contemnendas docet, aut desperat r 4 über sentias steht vel incredulus liberet c in liberes 5 se c in te morte c aus mortis über facile steht Daß thutß aber nicht zu 6/7 ut non possim esse incredulus, et illa post mortem tu inveniam rh; dazu über inveniam als Fortsetzung quae tu doces contemnenda 7 muß c in du mußt 8 über Horret steht Sic 9 über Dominus steht sol in celo sein über Cicero steht Sicut in 10 über super cervices nostras steht in cervicibus nostris, mit Strich zu Dominum gezogen zu 10 De natura Deorum; rectius: -- Velleus<sup>3</sup> dicit hinter etc. rh

<sup>1</sup>) Oben S. 537 Anm. 6.

<sup>2</sup>) Vgl. Anm. 1. Dazu Cicero, De nat. deor. I, 43.

<sup>3</sup>) De nat. deor. I, 16.

12r] post calamitates huius vitae etiam ignem aeternum minatur. Huic malo, inquit, quod potest aptius remedium esse quam incredulitas aut dementia, ut non credas haec vera esse?

Ad hunc modum Ratio disputat. Intolerabile enim videtur esse et indignum Divina sapientia et bonitate, quod post incommoda huius vitae <sup>15</sup> etiam aeterna mors metuenda sit, Idque ex ira, quod Deus hominibus sic calamitosis etiam iraseitur. Has cogitationes ratio sustinere non potest sine blasphemia. Consulit itaque Epicurus<sup>1</sup>, ut aut demens aut incredulus fias Sique te liberes ab isto sensu irae et peccati in calamitatibus et morte.

Sed o frivolum consilium! Quid enim, si aut non possis esse incre- <sup>20</sup> dulus et metuas, ne, quae hic contemnis, post vitam hanc sentias vera esse. Aut non possis esse demens, ut nunquam de hoc futuro periculo cogites?

Ergo Natura aliud nihil potest quam horrere et frendere, quod reli- <sup>25</sup> quus sit supra nos talis Dominus, quem etiam post mortem cogitur metuere, Sicut Velleius apud Ciceronem loquitur: Imponit hoc modo [Bt. F] cer- vicibus nostris sempiternum Dominum,

<sup>1</sup>) Dietrich laßt den oben Z. 3 mitgenannten Demokrit fort. Dadurch tritt Luthers tiefere Vertrautheit mit den Schryften der Alten gegenüber der jüngeren Generation ins Licht.

11s] Sic murmurat natura. Altera via est, quod impatiens, blasphematur et desperat, et tamen non evadit; ut Epicurus non evadit contemptu, ita nec is contemp[us] et despe[ratio]. Ideo debemus moderari istum gemitum. Non est malum, istum sensum sentire. Ne Christiani convertantur ad 'stultitiam', <sup>Ps. 14, 1</sup>  
 5 Psalmus, ut vel contemnunt vel blasphemant. Non fieri potest, quin Sanctorum tentatio sit blasphemiae simillimus. Sic Iob, Ieremi[as]: 'Maledictus'; <sup>Job 3, 10</sup> 'tibi masculus' etc., 'quare non mortuus?' Sic intrant. Hieronymus: miserimi nos homines prae omnibus bestiis, qui habemus expectare praeter istas calamitates mortem eternam.<sup>1</sup> Non est malum, hoc sentire. Sicut libidinem sentire est in adolescente, modo gubernet vel ducat uxorem. Et <sup>Jer. 10, 15, 17</sup>

1 über Altera steht Ea über impatiens steht wird 1/2 über desperat steht angitur  
 3 über moderari steht 2 über istum steht et gubernare über Non steht 1 zu 3/4  
 Sed non est malum, sic sentire iram, modo accedat gubernatio quaedam ad hunc affectum r  
 4 über istum sensum steht illam iram Ne c aus Non, dahinter debent über Ne steht 3  
 über Ne steht Daß man nicht 5 über Psalmus steht ut hinter Psalmus steht ait  
 über ut steht prae tribulationis magnitudine über blasphemant steht deum über Non  
 steht quanquam 6 über tentatio steht et gemitus 7 über non steht sum über mortuus  
 steht 'in vulva' über Hieronymus steht Vide Cl[asparum] Cl[ucigerum]<sup>2</sup> 8 über bestiis  
 steht pecudibus 9 über sentire steht et sic irasci zu 9/10 Sic libidinem sentit adolescentia  
 et moderari eam debet. Si hunc affectum sentiunt Christiani, et moderari debent r  
 10 in gestrichen adolescente geändert in adolescentis gubernet geändert in guberneres  
 über guberneres steht gubernetur et sensus alio remedio moderetur

1) Ähnlich Epist. LX; Migne 22, 590.

2) Crucigers Heft; vgl. oben S. 479.

Dr] Diligenter itaque Mosis exemplum notandum est, Ut discamus moderari et gubernare gemitum hunc cordis nostri positi in sensu irae Dei et mortis. Neque enim malum est hoc modo sentire iram Dei, modo ne vertamur ad 'stulticiam' et prae tribulatione vel contemnamus Deum vel <sup>Ps. 14, 1</sup>  
 15 blasphememus.

Quanquam fieri non potest, quin etiam Sanctorum gemitus in talibus tentationibus habeant partem aliquam blasphemiae. An enim Hiobem excusabimus, cum 'maledictum diem' vocat, 'in quo natus est'? An Hieroniam succensentem, quod 'non mortuus sit in vulva matris suae'? <sup>Job 3, 1, 3</sup> <sup>Jer. 20, 17</sup>

20 Sic Hieronymus satis duro verbo utitur, cum dicit Homines omnibus pecudibus infeliciores, siquidem post ceteras calamitates huius vitae aeternam mortem expectare vel saltem metuere coguntur. Hae sunt voces profectae ex corde irato et perturbato sensu malorum.

25 Non autem malum signum est, sic irasci, modo gubernes hunc motum et regas certa ratione. Sicut enim Adolescens sentit libidinem, Deus autem id ignoscit, si aut moderetur et gubernet sensum hunc aut uxorem ducat, Ita in Christianis quoque haerent illi motus murmurantis, blasphemantis,

11s] b]nfer Herr Gott hat patientiam. Virilis etas cura et sollicitudine quaerit opes. Sic Christianis affectus murmurationis, dubitationis, blasphemiae. Sed discamus ista moderari; gentes et impii prouunt vel in contemptum vel desperationem et laxant habenas, contemnunt deum. Quamquam cogitamus: Velim me non nasci; praesertim quando sentit peccatum: *Uch*,  
 11ub. 26, 24 quam 'bene' iis, qui 'non nati' — ut Christus de Iuda —, quam manere sub istis blasphemis. Ideo non est mirum, quando tibi ineidunt<sup>1</sup> tam blasphemae cogitationes. Ego sepe expertus, vidi innocentes puellas et monachos.<sup>2</sup> Ibi necessaria moderatio. Quando ista murmuratio in pio corde, putat se totum blasphemum.<sup>2</sup> Ut adolescens concupiscit libidine, sentit nihil quam libidinem. Sic ira, cura, sollicitudo: quando homo rapitur, etc

1 über hat steht muß patientiam haben über cura steht augendarum opum 2 über Christianis steht in über affectus steht est ille 3 über Sed steht Sentiantur sane ista 4,6 Quamquam bis nati unterstrichen<sup>3</sup> 4,5 über cogitamus steht Sed nos feramus hunc sensum, schadet nicht, ob man sagt, zu Velim hingewiesen 5 über nasci steht bene huic, qui non est natus 6 quam (2.) mit Strich zu sentit Z. 5 hingezogen zu 6 Da left fuchß nicht disputira. Sicut Augustinus: Melius est simpliciter esse, quam non esse.<sup>4</sup> — Imo diversum est melius r 7 über mirum steht nec debes terreri 8 über innocentes steht die sind erschrocken fur solchen cogitationibus, daß sie zur erden sind gefunden<sup>2</sup> 9 über necessaria steht est über moderatio steht gubernatio zu 9 Gubernatio autem est, ut sentiamus nos non ideo esse abiectos, quod illa sentimus r 10 über blasphemum steht Sed da fur muß man nicht erschrecken zu 10 Sic puella, quando ardet, etsi non sic velit, tum nihil sentit quam libidinem zu Ut rh 11 über rapitur steht affectu über etc. steht totus rapitur, ut sibi videtur, darüber 1

1) Der deutsche Ausdruck „einfallen“. 2) Klostererinnerung Luthers. 3) Thema. 4) De lib. arb. III, cap. 7; Migne 32, 1280f.

Dr] dubitantis cordis. Sed gubernari debent, ne, sicut in Impiis, aut in contemptum Dei aut desperationem abeant.

Augustinus dicit: Melius est simpliciter esse, quam non esse, Sed institue tecum rationem, et dices Diversum esse melius. Hae cogitationes a blasphemia non multum absunt, praesertim si eis indulgeas.

Saepe autem accidit, et ego in multis hoc vidi, quod, eum sentirent homines inexercitati has blasphemiae cogitationes, exanimarentur fere. Quare necesse est gubernari eas. Porro gubernatio vera haec est, ut statuas te non ideo a Deo abiectum esse, quod istas sentis. Etsi enim causa aliqua talium cogitationum in nobis est, sunt enim fructus peccati Originalis, tamen adiuvantur et augentur etiam a Tentatore Satana.

Sic saepe accidit piis adolescentibus et puellis, ut ardeant cogitationibus libidinis, etiam contra voluntatem. Quando enim homo arripitur ab affectu, totus arripitur, ut nihil aliud videre, audire, cogitare possit, quam quod affectus suggerit. Sic occupantur animi ira, cura, odio et similibus affectibus.

14s] Sed spiritus adsit: Non ideo peccas, peribis, quod sentis cogitationes  
 blasphemiae et murmurationis. Hoc gentes non norunt. Ergo nobis dis-  
 scendum, quod non semper est Concupiscentiae et vitii, quod Iuvenis ardet  
 et vir irascitur, sed agitantis Satanae sunt stimuli, qui sic misere disceruiat  
 5 conscientiam et carnem, ut libenter vellet liber, et tamen non potest. Si  
 rumpatur<sup>1</sup>, [8f. 242<sup>b</sup>] Dicat hic etc.: Ibi prudenter gerenda conscientia, ne  
 approbemus has cogitationes, ut faciant impii: desperant. Nolo; non  
 placet. Et invocemus Deum, quia istae cogitationes immittuntur, non ut  
 10 debeat secundum eas iudicare, sed ut discas belligerare et luctari  
 contra peccatum, mortem et iram divinam. Sunt studia diaboli, qui se in  
 formam divinae Maiestatis, ut heri in Euangelio.<sup>2</sup> Deus irascitur pecca-

1 über Sed steht 2 über spiritus steht 3 über adsit steht fol da sein et suggeretur  
 über quod steht quia illa 2 über norunt steht nulla ratio 3 quod bis est o hinter  
 vitii steht (non semper est) 4 sed (etiam) vor qui steht (Satanae) über misere steht  
 accendit carnem et zu 4 steht stark beschnitten, nach dem Obigen ergänzbar Ille cogi-  
 tationes libidinis non semper sunt vitia, sed oriuntur sepe a Satana. Sic hec tentatio blas-  
 phemiae am unteren Rande der Seite 5 über ut steht daß einer geru loß were 6 über  
 ne steht sequatur et zu 6 Ibi est optimum remedium dicere diabolum habere die iram  
 etc., ergo zu Ibi rh 7 über desperant steht sed reluctemur 8 über Deum steht ut  
 iuvet non o, dazu ideo zu 8 Quare hoc tantum faciendum est, ne secundum eas iudi-  
 cemur. Ideo enim solum immissae sunt, ut contra eas luctemur, non ut secundum eas iudi-  
 cemur r 10 über Sunt steht Der Teufel ist sonderlich auff daß handverdt gericht: transferret  
 11 (supra) heri

<sup>1</sup>) Der Strick, oben S. 537, 2. <sup>2</sup>) Am Sonntag dem 8. November, Unsre Ausg. Bd. 37, 583 ff., besonders etwa S. 585, 8 f.; diese persönliche Notiz läßt Dietrich fort.

Dr] In talibus tentationibus gubernatio necessaria est. ut per Spiritum  
 sanctum nos confirmemus et sentiamus non ideo nos perituros esse, quod  
 talia sentimus. Neque enim semper concupiscentiae et vitii est, quod Iu-  
 15 venis ardet libidine, quod cor concitatur ira et aliis vitiosis affectibus. Sed  
 saepe accidunt talia a Satana agitante animos stimulis suis et accendente  
 carnem contra voluntatem.

Saepe enim accidit, ut cupias ex animo liberari impuro motu cordis  
 et tamen non possis. Ibi consilium hoc sequendum est, Primum, ut non  
 20 ideo desperemus de salute, sicut antea dixi, Secundo, ut reluctemur cogi-  
 tationibus talibus nec eas approbemus aut eis indulgeamus, et simul, ut  
 per Orationem seriam flagitemus a Deo auxilium. Neque enim ideo  
 immittuntur cogitationes tales, ut secundum eas iudices et eas sequaris.  
 Sed ut relucteris et oratione contra pugnes.

25 Sicut autem dico de crassioribus tentationibus libidinis, irae etc., Ita  
 etiam de hac tentatione blasphemiae statuendum est. Nam Satan ideo  
 'se in Angelum lucis transformat' et in formam Dei, ut nos abducat ab  
 oratione et verbo et sic nudos aggrediatur et vincat. § for. 11, 14



11] to[ri. da3 mu3 i3] concedirn. Postea diabolus urget. Ibi die: Non: iste obiectiones et blasphemiae non offendunt deum. Ipse seit meam infirmitatem Et docuit in Prophetis, Mose, quod lex sic debeat nos perturbare, perterrefacere. *Es sol vnser leyden sein*, ut sic inspicatur, quod sit passio, non sententia Iudicata: Ut filius non inspicit virgam ut exhereditatem, sed cogitans: *wird auff horen*. Sic infirmus: *Es wird besser werden*. Ita hec sunt quidem horribiles et tristes cogitationes, sed maxime bene. et sunt  
 Rom. 8, 26  
 Etr. 35, 21  
 gemitus inenarrabiles. Et talis, qui sic oratur, gemitus 'penetrat nubes' et movet Deum. Non possunt dici, tractari, sed solo sensu sentiri. Ibi oportet adesse experientiam. Dionysius scripsit de negativa et affirmativa, 10

1 über da3 steht habet veritatem pro se: Tu es peccator über concedirn steht Deus irascitur peccatoribus et peccatis über urget steht so bringt er denn nach et occidit multos  
 2 über blasphemiae steht murmuraciones 4 über perterrefacere steht humiliare über  
 Es steht Da3 über ut steht da3 man es so ansehe zu 4f. Quid sentiendum sit in talibus cogitationibus irae, quod scilicet sint passiones nostrae, non sint sententia iudicata r  
 zu 5 res seu ror sententia rh 5 über Ut steht Sicut exhereditatem, geändert in exhaeredationem über sed steht sicut über die ruten unter sed steht et sperat 6 über infirmus steht Aegrotus sicut über den morbum 7 über bene steht qui bene eis uti uovit 8 oratur geändert in orat, darüber ut Moses 9 Deus über Deus steht divinitatem, Maiestatem, da3 er mu3 gnedig sein über solo steht solum sentiri experientia 10 über Dionysius steht der fanlast über affirmativa steht Theologia

Dr] Cum tentavit blasphema cogitatione, statim accusat nos: Vide eorum, inquit, quale sit. An non peccator es? Hoc cogitur cor affirmare. Deinde aggregat alia: Igitur habes Deum iratum contra te, Quomodo enim Deus peccato non potest irasci? Hic si paululum eedas, opprimit te, Et multos sane hoc modo occidit Satan. 15

Gubernatione itaque opus est, ut hosti te opponas et statuas istam infirmitatem tuam Deo notam esse nec offendi Deum ea, si non indulgeas ei. Quod autem peccator es et humili confessione id agnosceis, grata Deo est humiliatio haec, siquidem eam per Mosen et Prophetas docuit et Legem suam ideo revelavit, ut hoc modo humiliaret nos. 20

Quae autem Satan in humiliatione hae suggerit vel ad desperationem vel ad contemptum et blasphemiam, hae aestimabis, quod sint passiones tantum et non res seu sententia iudicata. Sic filius, eum a Parente castigatur, non aestimat virgam esse signum exhaeredationis, sed, etiamsi virgam patiat, tamen statuit Patrem esse et manere Patrem. Sic, qui gravi morbo implicitus est, morbo seposito videt et sperat salutem 25

Ad hunc modum sunt quidem istae cogitationes blasphemiae horribiles, et tamen sunt bonae, si modo eas gubernes et iis bene utaris. Includunt enim istos 'gemitus inenarrabiles', qui 'penetrant nubes' et divinam Maiestatem quasi cogunt ad ignoscendum et salvandum. 30

Sentiri hae possunt, sicut reliqua spiritualia, dici non possunt nec sine

Hs] Iudicium: Deus est Ens, est non ens.<sup>1</sup> Theologia negativa<sup>2</sup>, daß heißt heilig  
 creutz, quod eitel ira et tantum ille gemitus. Ista dico, qui futuri sunt in  
 experiendo vel alios consolando, ut tales possint erigi, quia scriptum  
 'pusillanimes consolari'. Seit Teufel paratum suis 'tolis' et 'quaerentem  
 5 devorare', Istis praesertim tristibus et desperationis et blasphemiae cogi-  
 tationibus. Ideo debes me audire et ego te Docere nobis nomine  
 Christi. Ego scio, quid expertus in hac tentatione. Mirabilis consolatio,

1. 2. heff. 5, 14  
 Eph. 6, 16  
 1. Petri 5, 8

1 daß gestrichen über heilig steht daß zu 1 hat viel davon geschrieben, postea dicit  
 vor Deus rh zu 1 Theologia negativa r 2 creutz] X, geändert in ge [Ergänzungssilbe  
 zu heilig], darüber creutz eitel gestrichen, darüber quando deus non cernitur et adest mera  
 über Ista steht non frustra admoneo über qui steht sed propter illos unter qui steht  
 debent esse hinter sunt ist vel eingeschoben 4 über Seit steht Deus 5 über devorare  
 steht invadere 6 über Ideo steht Da lerne ein Christ den andern trösten autoritate divina  
 unter debes steht ex praecepto dei unter audire steht ego consoler über Docere steht  
 ergo crede mihi tu, ego quoque tibi nobis ist gestrichen, darüber in zu 6 Haec  
 prodest scire ad alios consolandos r zu 6 Ego etiam sum Doctor, sed sensi me erigi uno  
 vocabulo eius, qui forte nullum verbum in sacra scriptura didicit. Ist ein groß ding vmb  
 sacram scripturum. Spiritus sanctus ist da sey zu Docere rh

1) U. A. Tischr. 1, 302 f., Nr. 644.

2) Nach Luthers Auffassung.

Dr] experientia disci. Quare merito ridetur Dionysius, qui scripsit de Theologia  
 Negativa et Affirmativa. Postea definit Theologiam affirmativam esse: Deus  
 10 est ens, Negativam esse: Deus est non ens.

Nos autem, si vere volumus Theologiam negativam definire, statuemus  
 eam esse sanctam Crucem et tentationes, in quibus Deus quidem non  
 cernitur, et tamen adest ille gemitus, de quo iam dixi.

Utile autem est admoneri et inculcari haec saepius propter illos, qui  
 15 vel ipsi tales tentationes experiuntur, vel alios versantes in illis consolari  
 debent, Sicut mandatum est in Scriptura 'Pusillanimes esse consolandos',  
 'Linum fumigans non esse extinguendum', sed fovendum.

1. 2. heff. 5, 14  
 1. Cor. 12, 3

Scit enim Spiritus sanctus, Diabolum esse varie instructum et singulis  
 horis conari illis cogitationibus desperationis et tristitiae nos invadere.  
 20 Quare monet et hortatur ubique, ut Christiani divina autoritate alius alium  
 doceat et erigat.

Itaque inter nos quoque debet esse illa diligentia et studium, ut tu  
 me audias ex praecepto Dei et ego te in lucta et periculo positum con-  
 soler, Ut tu mihi credas et ego tibi vicissim, eum in simili periculo versor.  
 25 Sum quidem Doctor et fatentur multi se a me non mediocriter adiutos in  
 sacris literis, Sed hoc mihi saepe usu venit, ut sentirem me adiuvari et  
 erigi uno verbo Fratris, qui se mihi nullo modo putabat parem esse. Ingens  
 enim pondus est in verbo Fratris, quod tempore periculi ex Scriptura pro-  
 nunciatur. Habet enim Scriptura inseparabilem comitem Spiritum sanctum,  
 30 qui corda varie movet et erigit per verbum.

<sup>Hs]</sup> quando Epaphroditus funde Paulum trosten. Et in Actis. Nos invicem  
<sup>Phil. 2, 25</sup> membra. fratres in Christo, firmi et infirmi; firmi beine, et alii fleisch,  
<sup>1 Cor. 12, 25; 22</sup> vel vurein fleisch.

[§ 243<sup>a</sup>] Ergo venit Moses ad summum affectum in narratione. Iam dicit: Sieber Herr, consumimur, sumus miserissimi et accedit praeter- 5  
 ea ira tua. Haec ratio nescit et hoc verbo irae differt mors nostra ab omni-  
 bus aliis mortibus et calamitatibus. Nihil, quando hunc gans, Nihil, quando  
 Epicurus moritur. Sed Christianorum; sciunt hanc calamitatem esse iram  
 divinam. Quid ego contra deum? Ego prostratus et obrutus miseris  
 huius vitae. Nullum animal ut Christianus, qui semper incedit in ira, morte, 10

*1 unter trosten steht 'irates e Roma etc. solo aspectu' über in Actis steht cap. 28.  
 2 über alii steht infirmi über fleisch steht firmi sollen infirmos tragen zu 2 unter fleisch  
 steht ossa carnem ferant, denn man muß drumb die nasen nicht weg werffen, daß sie richtig ist  
 am unteren Rande der Seite zu 2 am unteren Rande der Seite steht noch (Dionysius de  
 Theologia affirmativa et negativa), zu S. 542 Z. 10 gehörig 4 vor Ergo steht iam über  
 summum steht Epitasin über narratione steht quo suam cogitationem offert deo ad permo-  
 vendum eum zu 5 Homo miserrima creatura, quae praeter alias infinitas, calamitates  
 etiam timore mortis solus terretur r 6 Haec geändert in Haec irae e aus ire 7 über  
 gans steht stirbt 8 über Christianorum steht mors über sciunt steht enim über calamitatem  
 steht et mortem 9 über Ego steht qui iam über obrutus steht sum zu 9 Da set der  
 arm menjch sechten contra deum vor Quid rh zu 10 quae si non essent, tamen solus  
 timor mortis satis esset calamitatis; daß hat jonsi sein bestia nicht hinter vitae rh*

<sup>Dr]</sup> Sie consolati sunt S. Paulum Timotheus, Titus, Epaphroditus, Fratres  
<sup>1 Thim. 3, 6</sup> e Roma euntes ei in occursum, Quamquam multis modis doctiorem et exer-  
<sup>2 Cor. 7, 6</sup> citatiorem in verbo Dei. Habent enim etiam summi Sancti tempus suum,  
<sup>Phil. 2, 25</sup> in quo infirmi sunt, alii autem firmiores.

<sup>1 Cor. 12, 22</sup> Iam haec perpetua Lex Christi est et Regula, ut firmi portent 'infirmi 15  
 miores' sicut ossa carnem. Sicut enim nemo ideo Nasum abiicit, quod  
 impuro phlegmate abundat et quasi eloaea cerebri est, ita etiam infirmi  
 tempore infirmitatis sunt pars regni Christi, qui non ideo abiiciendi, sed  
 fovendi, sanandi et erigendi sunt.

Sed redeamus ad Mosen. Is nunc vere est in Epitasi negotii, Itaque 20  
 cogitationes suas libere exponit Deo. Ut eum postea facilius flectat ad  
 ignoscendum et salvandum.

Quid, inquit, sumus nos homines, quos ira tua occidit? Profecto mors  
 nostra omnibus non solum aliorum animantium, sed hominum quoque mor-  
 tibus et calamitatibus atrocior est. Quid enim est, quod Epicurus moritur 25  
 qui non solum Deum esse nescit, Sed etiam calamitatem suam, quam  
 sustinet, ignorat?

Sed Christiani et timentes Dei homines norunt mortem suam cum  
 reliquis huius vitae calamitatibus esse iram Dei. Itaque coguntur cum

Hs] friffit sich usque ad mortem. Illi contra ut Iob; 'In momento' etc. Nos <sup>Job 21, 13</sup> vero maceramus quotidianis pavoribus et incertitudine mortis et vite omni <sup>2. Cor. 6, 4 ff.</sup> momento. Ideo 'sey vn̄s gnedig' et bar<sub>u</sub>h̄erzig; hoc dicit solum Moses etc. <sup>Ex. 13</sup> Wenn man̄ erferet, non erschrecken, quia illa erit petitio Mosi[s]: *Mache*  
 5 vn̄s, ut an den<sup>1</sup> iram 'gedenken'. Istis turbis nos Deus obruit. Sunt aliis <sup>Ex. 12</sup> in exemplum, sed non terrentur aeterna morte, ira, *Strig*, Pestilentia, *fran̄kōs*<sup>2</sup>; nihil terretur, sed tantum nur erger per *straff*en, ut multos 'per- <sup>3. Cor. 5, 3</sup> cussi vos et non sensitis', Et non doluistis. Salomon: sumus gar 'insensi- <sup>Ex. 23, 33</sup>

1 über Iob steht 21. zu 1 Iob r 2 über maceramus steht 2. Cor. 6. 3 über sey steht Ach Gott über bar<sub>u</sub>h̄erzig steht wie sind wir so arm menschen über Moses steht quia gentes et ratio weiß davon nichts 4 über erschrecken steht Quando igitur experistis istum sensen, non ideo 5 über ut steht infra über obruit steht wenn der calamitatem noch m̄her weren, tamen non curat 8 über sensitis steht Iere. 5. über sumus steht Sic sumus volle sey zu 8 Quia sumus insensibiles, ideo deus sic nos terret r

1) Der deutsche Artikel als Zeichen der Kollegsprache Luthers. 2) Morbus Gallicus; vgl. oben S. 486 Anm. 2.

Dr] irato Deo congregari et dimicare de retinenda salute. Sed quid sunt ho-  
 10 mines iam antea obruti et oppressi miseriis huius vitae? Quae si non essent, tamen solus timor mortis satis esset magna calamitas. Nam nullum animantium genus exercetur timore mortis sicut homo.

Sed quid dico de animantibus brutis? Impiorum hominum vitam considera, Epicuri et similium, hi vere, sicut Hiob dicit Cap. 21: 'habitant <sup>Job 21, 9; 13</sup> domos securas et pacatas et non est virga Dei super eos, Ducunt in bonis dies suos et in puncto descendunt ad inferna.' At pii et sancti macerantur per totam vitam variis et mortis et aliarum rerum curis, Urgentur a Satana quotidianis pavoribus et incertitudine vitae. Norunt enim Deum <sup>2. Cor. 6, 4</sup> irasci peccatis et calamitatum omnium causam existere peccatum. Haec  
 20 ratio et Gentes non norunt.

Huiusmodi cogitationes pavoris et irae Dei cum experimur nos quoque, non debemus ideo desperare, quasi hoc malum esset signum. Nam infra audiemus Mosen etiam hoc orare a Deo, ut de ira hac 'cogitare' <sup>Ex. 12</sup> possit.

25 Videmus enim, quam horribilis humanarum mentium sit securitas, ut, quotidianis et durissimis calamitatibus suis et aliorum admoniti, tamen non requirant Deum<sup>1</sup>, Sicut apud Esaiam est: 'Et non est reversus populus <sup>Isa. 9, 12</sup> ad percutientem se'. Similes enim sunt porcorum et plane sine omni sensu nec animi advertunt divinitus calamitates infligi.

1) Dietrich läßt die charakteristischen Zeilen 5—8 der Hs aus.

H<sup>s</sup>]biles'. Non sentimus istas calamitates et inflictas ira divina. Ideo agit  
 1. 210/1c 3,1 De<sup>s</sup>, ut, eum sentis, erich<sup>s</sup>rid<sup>s</sup>t nicht. Diabolus in paradiso gestedt hat in  
 blut et fleisch: 'Quare' Deus creavit? quare tu meus Deus? Et sic  
 Sancti etiam habent cogitationes blasphemiae. Monachi: spiritus blas-  
 phemiae, quem homo non potest extragen. Ipsi dixerunt: Man sol sich  
 nicht drau feren, quia a diabolo. Sed non satis. Gerson: quando hund  
 be<sup>s</sup>d<sup>1</sup>, coram<sup>2</sup> eas, si taetur, schweigt<sup>3</sup>; sicut eum gen<sup>s</sup>en. Das heisst:  
 sie contemptu.<sup>4</sup> In vitis Patrum: Hastu auch<sup>5</sup>, vogel transvolantes<sup>6</sup>;  
 las fliegen, nicht abstellen.<sup>7</sup> Sic est etiam hic: volent, vadant, veniant,

1 über sentimus steht advertimus über ira steht divinitus über Ideo steht Hoc  
 2 über ut steht Das wirs sulen über erichridt steht Si murmuras, erichride nicht da fur  
 über Diabolus steht Et über in steht qui in fehlt zu 2/3 Et diabolus nos exercet  
 sicut Evam in paradiso, ut quaeramus: quare facit hoc deus? r 3 über blut et fleisch  
 steht Jun vnser fleisch, blut vnd herz das zu Quare gezogen über creavit steht me? quare  
 sum natus über Deus? steht quia non placent facta dei 4 spiritus geändert in spiritum  
 5 sich(s) 6 über Gerson steht dat similitudinem de anseribus et canibus 7 eas] edes<sup>2</sup>  
 schwieigt ist zu schwig ergänzt, darüber forte 8 contemptu c aus contemptum über  
 contemptu steht alii ex diabolo esse dicunt, sed non satis zu 9 lasse sie fliegen. lasse sie  
 nur nicht nisteln r

<sup>1</sup>) = bellt. <sup>2</sup>) Deutsche Grundlage: gehe „vor“-über. edes (in der Variante) ist  
 Hörfehler. <sup>3</sup>) U. A. Tischr. 5 Nr. 5743. <sup>4</sup>) Erg. vincere. <sup>5</sup>) Nämlich istas cogi-  
 tationes. <sup>6</sup>) Migne 73, 940. <sup>7</sup>) = nisten. Wander 4, 1660: Vogel 322.

1r] At vult Dens, ut saltem mala nostra intelligamus et emendemur plagis. 10  
 Igitur si sentis ex ira Dei propter peccatum te varie affligi et ideo per  
 impatientiam quoque aliquando murmuras, noli ideo abieere animum. Non  
 1. 210/1c 3,1 enim causa in te solo est, Sed accedit Satan quoque, qui in Paradyso docuit  
 hominem, ne esset contentus eo, quod Deus praeceperat, Sed ut etiam  
 causam quaereret. Hinc per impatientiam existunt voces istae: Quare 15  
 sumus nati? Cur nostra non ea conditio est, quae est pecudum? etc.

Haec tentatione vere etiam Sancti exercentur Nec fuit prorsus ignota  
 tentatio in Monasteriis, vocaverunt enim spiritum blasphemiae, ac Gerson  
 varie contra eam consolatur.

Utitur similitudinibus quibusdam, Quod, sicut anserum sibilos negli- 20  
 mus, Ita haec quoque, etsi sentiuntur, negligenda et eicienda esse animo.  
 Nam quemadmodum Canis latrans, quanto te ei opponas graviore conatu,  
 tanto concitatur et furit magis, Ita quoque huiusmodi cogitationes suadent  
 non esse irritandas indulgendo.

Simile quiddam legitur in Yitis Patrum. Nam ibi docet quidam huius- 25  
 modi cogitationes similes avibus in aperto coelo volantibus Ac prohibere,  
 ne huc vel illuc volent, dicit non esse in manu nostra, Hoc autem in manu  
 nostra esse, ne nidus figant in capillis nostris.

Hs] immittat diabolu[m] suas 'sagittas', — avertas faciem et dic: sunt diaboli iacula Ep̄b. 6, 16  
 et meae carnis, infirmitatis. [Mt. 243<sup>b</sup>] Ubi am nidern<sup>1</sup>, steigt ſatan ein. Ibi  
 Zunder<sup>2</sup>: originis peccatum bleißt darein, ut tantum ſeur. Sed Deus promisit  
 contritis propitiationem et gratiam in Christo: Ideo humiliari te, sagittari te  
 5 permisi, ut gemeres ad me; quando suspirium mortis ad me, etc. Moses in 2. Moſe 14, 15 f.  
 mari rubro clamavit. Ego<sup>3</sup> diffusus et abieciſſem virgam; der tod aller  
 lag im<sup>4</sup> auffm haß. 'Quid clamas?' Non ſchrey, Sed crede; daß herz hab  
 im ſchir vbir 1000 etc. Ibi tod eum omni populo. Ibi deus: ſchlag auff  
 'mehr'<sup>5</sup>, 'da gieng' etc. Ibi ſpiritus adiuvit eius infirmitatem: 'Quid cla- 2. Moſe 14, 22

1 immitta(n)t 2 vor carnis ist et eingeschoben, darüber 2 über infirmitatis steht 1  
 hinter infirmitatis ist nachgetragen quae est ad impatientiam et murmurationem inclinata.  
 Da findet der Teufel ein luden im Zaun am o zu 2 Certum auxilium sibi promittant  
 sic tentati r zu 3 steht Fomes peccati originalis am unteren Rande der Seite 3 über  
 ſeur steht non est spectandus tantum furor<sup>6</sup> diaboli 4 über contritis steht 1, dann cor-  
 dib[us], darüber 3, dann sic vulneratis, darüber 2 propitiationem] p̄p̄ioz<sup>7</sup> 5 quando  
 c aus quam über me (2.) steht tunc veniam zu 5 Moses hat in mari rubro frehlich auch  
 geſchrien [= geschrien] r 6 über virgam steht vnd were dauon geloffen unter der  
 steht quia omnium illorum mors 7 unter haß steht cum nusquam pateret effugium crede  
 geändert in credo unter hab steht ſey 8 unter vbir steht inn unter 1000 steht ſtud ge-  
 ſprungen 9 gieng geändert in giengß zu 9 Iſtic non fuit contritus Moses, ut periret,  
 sed ſpiritus adiuvit eius infirmitatem, dicens zu 'Quid' rh

1) D. i. wo der Zaun am niedrigsten ist. Das Sprichwort nicht bei Wander, aber  
 DWB. XV, 408: Zaun I 1b. 2) = Fomes, vgl. zu Z. 3. 3) Luther. 4) Moses.  
 5) = Meer. 6) Änderung des ursprünglichen Wortes und Sinnes, wohl nach Cruciger;  
 oben S. 480. 7) Dietrich läßt dieses so stark abgekürzte Wort unten Z. 19 fort.

Dr] 10 Sic esse cogitationes illas natas ex alia quadam causa extra nos, nempe  
 ex diabolo. Non itaque prohiberi posse, ne nobis incidant, hoc autem  
 posse caveri, ne eis indulgeamus et sic abducamur in peccatum. Prudenter  
 haec et ex magno usu rerum spiritualium tradita sunt.

Quare nos quoque hoc modo nos consolemur. cum inſigit Satan 'sa- Ep̄b. 6, 16  
 15 gittas' suas in corda nostra, sentiamus eas esse cogitationes Diaboli et  
 nostrae infirmitatis, quae ad impatientiam et murmurationem naturaliter  
 inclinata est. Habet igitur Satan apertam fenestram<sup>1</sup> adoriendi nos.

Sed non tantum spectandus est furor<sup>2</sup> Diaboli, sed etiam Dei consi-  
 20 liliu[m]. Ille enim promisit sic vulneratis cordibus gratiam et ideo humiliari  
 nos sinit, ut ad eum gemamus et suspiremus.

Sic deduxit Mosen in extremum discrimen ad Mare rubrum, Non ut  
 ibi periret et Aegyptii deletis Judaeis redirent incolumes ad suos, Sed ut  
 Moses oraret et liberaretur, qui solus sustinebat culpam, quasi ipsius volun- 2. Moſe 14, 15

1) Das Sprichwort oben Z. 2 ist hier durch ein andres Bild ersetzt. 2) Dietrich  
 folgt der Änderung oben zu Z. 3; vgl. dort Anm. 6.

Hs) mas? Sic fiet, qui noverunt gubernare istas cogitationes. ut in Adol[escentia] libido, fures, In aetate virili fomes etc., Sic in spiritualibus habet Diabolus suum proprium negocium: Desperationem. Quando videt in homine verbum, herß floßß<sup>1</sup> an, ut cogitet de ira dei, quo modo hauserit g[an]zen mundum, subiecerit totum genus humanum peccato et morti.

1. 2. Rofo 3, 1 Ibi Teufel cum suo 'Quare' et facit incendium in corde, etc. Hoc tempus gemendi, non dandi frena isti cogitationi, sed moderare. Nostrum non est indicare, cur Deus fecerit. Sed nobis fit, ut humiliemur, ut ex Rom, 8, 15 'servili' ad 'filialem timorem' veniamus.<sup>2</sup> Daß heißt narrare, quod calamitas

2 über libido steht fomes libidinis est in adolescente 3 über Quando steht wenn er s[ie]het, daß man wil g[an]zen h[im]el<sup>3</sup> 4 über cogitet steht cor über ira dei steht de horribilibus exemplis, Sodomia etc. 4/5 über hauserit steht diluvio 5 über g[an]zen steht totum 6 über Teufel steht kompt der über incendium steht tale, d[ie]ß ich nusquam bleiben fan Hoc e in Hie zu 6 Quare r 7 über non steht non desperandi 8 über iudicare steht lasse in drum antworten vor fecerit ist hoc eingeschoben

1) Nämlich diabolus. 2) Diese Stelle läßt Dietrich aus und setzt dafür eine andere ein, vgl. unten die Anm. 3) Wohl aus Crucigers Nachschrift, neben der aber die Rörersche als ebenfalls echte Lutherüberlieferung auch ihr Recht behält; oben S. 480.

Dr) tate populus in hanc calamitatem proiectus esset. Ac sentit Moses periculum hoc, Itaque, eum ipse ore taceret, tamen Dominus dicit: 'Quid elamas?'

Sicut igitur Moses in illo periculo non periit nec ideo tentatus est, ut periret, sed ut adiuveretur per spiritum et corde suo clamaret ad Deum et liberaretur, Ita isti quoque non peribunt, sed liberabuntur, qui sentiunt quidem cogitationes blasphemiae et tamen eas gubernant et moderantur, sicut supra dixi.

Sicut enim fomes libidinis est in adolescentibus, Sic in spiritualibus habet diabolus suum negocium, ut eos ad desperationem adducat. Quando enim videt homines hoc agere, ut salventur, tunc pulsat corda cogitationibus irae et exemplis horrendi iudicii Dei nos subiicientis peccato et morti, ut incipiant se-[q; a] eum disputare: Quare Deus nos sic calamitatibus aeternis oppressit? Huic disputationi si qui praebent animum et aures, paulatim sic implentur sensu irae Dei, ut nusquam consistere possint prae angustia et pavore.

Quare statuendum est, eum sentiuntur ista, Tempus esse non desperandi sed gemendi. Itaque geme tu pro liberatione, quae certo obveniet. Causam autem, Cur Deus ista sic permittat fieri, iube, ut Satan ex ipso Deo quaerat Nobis enim obiciuntur calamitates illae et omnes aliae tentationes, ut humiliemur, 'non ut damnemur'.<sup>1</sup>

1) Die Stellenangabe ist von Dietrich am Rande des Dr hinzugefügt worden.

H<sub>5</sub>] nostra sit super omnes, quia sit coniuncta cum ira divina. Quā t̄h̄ier zappelt, sed moritur in beneplacito dei. Nos, si non credimus, nihil habemus quam intolērabilem iram dei et eter[n]am mortem. Ideo ne inter contemptores nec desperantes, sed ut contemnāmus per Christum, et tamen secundum  
 5 carnem sentiamus spiritum impatientiae etc., et etc. Apostoli et prophetae sensum mur[m]urationis et impatientiae contra deum, Ut Virgines vicerunt sexum suum, quem senserunt. Sic Martyres senserunt mortem et terrores mortis, sed vicerunt. Omnes sentiunt ipsam iram, mortem, sed vincunt per Christum.

10 Nos consumimur. Quā iwer bnglud̄ gnug, sed: 'in ira tua'. Es̄ ijt̄ dein zorn.

[St. 244<sup>a</sup>]. 'Et in furore' etc. Hoc dictum de terrore et timore mortis. Si 'timor' mortis nihil, tum 'mors' non timeretur.<sup>1</sup> Mors esset mortua,

*I nostra c aus nostram über omnes steht calamitates über Quā steht hat kein saw, daš unter zappelt steht wol, quando mactatur 2 über credimus steht in deum über nihil steht 2 über habemus steht 1 zu 2 desperationem et blasphemiam hinter quam rh 3 über ne steht Gott behut vnš, ne desperemus, sed discamus contemnere per Christum 4 contemnāmus c aus condemnāmus 5 über prophetae steht et omnes sancti senserunt seu habuerunt istum 6 über deum steht sed vicerunt 7 über Martyres steht omnes Christiani 8 über vicerunt steht Sic hic vince über Omnes steht sancti 10 ¶ Nos<sup>2</sup> über Nos steht Quā ijt̄ die recht mortificatio 13 vor Si steht qui r timor mortis ist eingeklammert, darüber non esset über mors steht mors esset somnus*

<sup>1</sup>) Der Satz ist wohl wirklich ein Luthersches Oxymoron; vgl. das unmittelbar Folgende. Der Druck Z. 28 gibt die Variante wieder. <sup>2</sup>) Unbeachtet.

Dr] Atque haec causa quoque Mōsi est, quod sic intendat narrationem in-  
 15 stitutam et calamitatem hominum exaggeret super omnes alias calamitates, ideo, quia est coniuncta cum ira divina. Qui igitur se non erigunt fiducia misericordiae Dei, Hi nihil quam vel desperationem vel blasphemiam sentient. Atqui Dei voluntas non est, ut desperemus, Sed ut per Christum vincamus ista, Sicut Apostoli et alii Sancti similes tentationes vicerunt.

20 Sic senserunt sanctae Virgines sexum suum, Martyres senserunt dolorem suppliciorum, Sed utrique gubernarunt sensum hunc et vicerunt.

Ad hunc modum omnes Sancti sentiunt istam iram, sed per Christum etiam vincunt. Pertinet enim sensus ille ad mortificationem. Satis magnum malum est consumi, Sed consumi per iram Dei, id vero est, quod  
 25 ratio humana vincere nescit, Nisi per verbum Dei erudita et per Spiritum sanctum adiuta sit.

Altera pars huius Versiculi: ET IN FURORE TUO TERremur, Proprie loquitur de terrore mortis, qui si non esset, mors vere esset somnus quidam. Sicut enim Serpens mortuus speciem serpentis retinet, sed veneno



11s] ut serpens mortuus sine veneno.<sup>1</sup> Sed timor mortis est mors humanae animae. Ille, desperatio, horror est ipsa mors. Nos libentius hic in terris leiden eum Mose quam in ultima hora. Qui vivimus in miseris terroribus: 'Intus pavores' etc. **Es gehört**, ut insensatos. **vet[erem] hominem auffweck[et]**. Si ruten non helfen, Zuber<sup>2</sup> stangen, schwebel, donner, blit, hell[ich] feur, ut iste insensatus terreatur. Ubi territus, factum est, quod fieri debuit in hac parte. Ibi perdura et convertere ad Christum. Sic David sensit. Nos infeliciores omnibus creaturis, quae etiam mutabiles per beneplacitum dei. Sed nos terroribus et horribilibus minis divinae irae. 2.<sup>3</sup> Calamitas, quod peccatis sumus obruti. Sic non bestiae.

1 über ut steht sicut über timor steht 2, darüber ille mit der Ziffer 1 über mortis steht est venenum mit der Ziffer 3 est gestrichen, darüber et ipsa 2 animae o über desperatio steht 2 über horror steht 1 unter mors steht Gott gebe, ne feramus eam in ultima hora, sed potius in hac vita et murm[ur], dazu remus potius cum Mose et Paulo zu 'Intus' Z. 4 rh über hic steht volumus 4 über **Es gehört**, ut steht **Schadet nicht**. **Es gehört** da zu, daß man über insensatos steht et 5 **auffweck[et]** am Rande beschnitten vor Si steht quia r hinter helfen ist wil eingeschoben, darüber muß man nemen zu 5/6 Magister Vitus<sup>4</sup>: Item, wenn corporales poenae nicht helfen, muß man zu **hell[ich] rh** 7 über perdura steht halt fest, ne despera 8 über Nos steht Das ist ein calamitas unter infeliciores steht sumus über etiam steht sunt über mutabiles steht sed non in ira, imo 10 2. bis obruti unterstrichen<sup>6</sup>

<sup>1</sup>) Ähnlich Wander 4, 222: Schlange 26. <sup>2</sup>) Unsr[e] Ausg. Bd. 22, 457 zu S. 84, 20. <sup>3</sup>) = Duplex. <sup>4</sup>) Röer zitiert Dietrichs eigenes Kollegheft; vgl. S. 478. <sup>5</sup>) Wiederaufnahme des Grundgedankens.

Dr] caret nec nocere potest, Ita Mors vere mortua esset, si absque hoc terrore esset, qui vere est quasi venenum mortis.

Orandum itaque est, ne hunc terrorem feramus in ultima hora, sed potius in vita, etiamsi sine murmure eum ferre non possimus. Sic Paulus: 2. Cor. 7, 5 'Foris pugnae, intus pavores'.<sup>1</sup> Opus autem est per vitam pavoribus his ad mortificandum et excitandum veterem hominem, ne stertat in securitate.

Sicut igitur Pueri, qui virga non possunt corrigi, fustibus corrigendi sunt. Ita quos corporales poenae non emendant nec docent timorem Dei, Hi igni infernali et hoc sensu irae frangendi sunt, ne maneant insensati. Cum primum autem sentiunt iram Dei, ibi in spem vocandi et erigendi sunt.

Haec iam est una calamitas, quae nos omnibus aliis Creaturis facit calamitosiores, Quae, etsi sunt mutabiles et obnoxiae morti, non tamen in ira Dei mutantur sicut nos, qui in terroribus irae Divinae vivimus.

Nunc sequitur altera calamitas, Quod etiam peccatis sumus obruti. Hanc quoque non sentiunt nec patiuntur reliqua animantia.

<sup>1</sup>) Die Stelle am Rande angegeben.

11s] 'Ponis iniquitates': Du fihest uns hell an. Quare sentio Deum iratum v. 8  
 et paveo a morte audita<sup>1</sup>, praesertim Christianus? Nulla alia causa: quia  
 ibi peccatum: 'ignorantia divina'<sup>2</sup> est nescire gratiam; tantum videmus in  
 conscientia peccatum, 'peccati stipendium mors'. Illa non possunt dis-  
 5 cerni: Peccasti, ergo morieris, i. e. deus est tibi iratus. 'Tu ponis nostras  
 iniquitates in conspectu tuo, et abscondita'<sup>3</sup>: Das uns heimlich verborgen  
 ist, leuchtet heller für quam son. Das sind auch große murmuraciones. Job  
 etiam: Quare me reum facis et 'innocentem non sinis?' Das sind peccata  
 10 nostra, quae non scimus. Altera murmuratio, quod murmuro contra deum,  
 quod sentio iram et non possum liberari ab eo. Si quis ore sic loque-

1 über uns steht es scilicet peccatum 2 über paveo steht sic audita eingeklammert  
 zu 2 hinter causa ist quam quia peccatum est ibi, 'peccati autem stipendium est  
 mors' rh 3 ignorantia] ig<sup>a</sup> 4 über stipendium steht est 4/5 discernere über dis-  
 cernere steht Haec conscientia non potest discernere, sed concludit 7 über für steht dir  
 über son steht sol C Das<sup>4</sup> zu 7 Illae sunt actiones et tragoediae conscientiae zu  
 Das rh 8 innocentem c aus innocentes 9 über quae non scimus steht Gott behut uns,  
 daß wir die sünde nicht all sehen. Moses hic peccata, dazu vidit et murmurat rh zu 10  
 steht Ich wollt der sünde gern los werden et non possum am unteren Rande der Seite, dar-  
 über 1., mit Strich zu non hingewiesen 10 über non steht Cuius culpa? vñjers q̄jerrn  
 Gotts, darüber die Ziffer 2

<sup>1</sup>) D. h. schon beim Nennen des Wortes Tod. <sup>2</sup>) D. h. die Unwissenheit (des Men-  
 schen) vor Gott, eine Auslegung von 'incognita peccata' des Textes. <sup>3</sup>) So schon 1513,  
 Unsr. Ausg. Bd. 4, 57, 19. <sup>4</sup>) Diese Abschnittsmarke, mit einem Strich über die ganze  
 Zeile hin, befolgt der Druck unten Z. 18 ungefähr.

Dr]

## OCTAVUS VERSUS.

PONIS INIQUITATES nostras coram te, Incognita peccata v s  
 nostra in lucem sub conspectum tuum.<sup>1</sup>

Dixit vivere hominem in pavoribus mortis. Cur hoc? quia peccatum  
 15 habemus, 'Peccati autem stipendium mors est'. Conscientia igitur cum  
 sentit peccatum, aliud sentire et statuere non potest, quam quod iratum  
 Deum habeat et ideo mori cogatur. Röm. 6, 23

Vocabulum (Elymenu)<sup>2</sup> significat abscondita vel occulta nostra. Haec,  
 inquit, tu quasi in claro lumine Solis posita habes et vides nec 'sinis me  
 20 esse innocentem', Sicut Hiob dicit. Job 9, 28

Haec quoque non multum absunt a blasphemia, Praesertim si cor in-  
 tuearis, cum talia verba meditatur. Ostendit quidem se cupere esse libe-  
 rum a peccatis, Sed inquit, hoc mihi impossibile est. Cuius culpa? Dei

<sup>1</sup>) Rückübersetzung aus der Lutherbibel. Vulg.: Posnisti . . in conspectu tuo, saeculum  
 nostrum in illuminatione vultus tui. <sup>2</sup>) עֲלֵמֵנוּ.

Hs] retur, ut corde gedenkt, diceretur: mit 1000 Teufel[n] besessen. Er solt sich  
 zufluchen<sup>1</sup> cum deo, etc. [Bl. 244<sup>b</sup>] 'In lumine': Keine ist dir verborgen.  
 Da ist alles unrein. Etiam bona opera, quia et terra plena meis peccatis.  
 'In lumine': et in lumine vultus tui. Daß scheinet in actione conscientiae.  
 Ist vnserß Herrr Gottß comoedia, sentire peccatum, mortem etc. Iram 5  
 divinam, da muß saden brechen. Modo homo sic potest orare: quam  
 Rom. 7, 24 'miser homo' in terris! meus pavor! tantum ira, desperatio. Sic gemas  
 etc. Ibi vides, quod Deus multa peccata videat, quae nos non, praesertim  
 originis peccatum. Nullus Sanctus in terris, Paulus Apostolus, qui auf-  
 gesehen et durchgesehen<sup>2</sup> hoc Originale. Amor, libido non; est incom- 10

*1 über ut corde gedenkt steht in talibus cogitationibus über mit steht er were  
 1,2 über Er bis zufluchen steht Da sind sie, so gehts mit vnß zu 2 Hic habetis, quod  
 nullus homo videat sua peccata omnia, praesertim originis peccatum am oberen Rande der  
 Seite zu Z. 8 hingewiesen 3 über Da steht Du rech(n)est genau über bona steht optima  
 über quia steht coelum 4 tui c aus dui 5 über Ist steht Daß über sentire steht  
 da ghetß in summo paroxismo Iram c aus Da [Vorwegnahme des folgenden da] zu 5  
 Nemo videt magnitudinem peccati originis r 6 über saden steht der strich unter saden  
 steht es brechen zu 6 Es schadet nicht hominem sic venire in peccatum etc. et quaeri: Ach  
 Herrr Gott, quam sum miser mit Strich zu quam rh 7 meus c aus meo, dahinter con-  
 scientiae gestrichen über pavor steht ist nichts quam über ira steht damnatio. 8 etc.  
 geändert in et, darüber quaeraris vnd lebe darnach ein wenig nach dem gemitu, so hatß nit  
 not unter vides steht habes zu 8 zu Ibi ist Hic habetis usw. vom oberen Rande der  
 Seite, oben Z. 2, hingewiesen 10 über Originale steht Tamen unum peccatum, dazu Tamen  
 unum peccatum libidinis non potest satis cognosci r non gestrichen, darüber man kanß  
 nit auffagen*

<sup>1</sup>) = zerfluchen.    <sup>2</sup>) D. h. vollständig erkannt.

Dr] scilicet, qui occultissima nostra videt, Nihil condonat, omnia observat, omnia,  
 etiam levissima. in rationes suas refert.

Haec cogitatio facit, ut etiam optima opera nostra nobis displiceant,  
 siquidem coelum et terra videntur nostris peccatis repleta esse.

Haec est Epitasis eius Fabulae, quam nobiscum ludit Deus, ut ambu- 15  
 lemus in sensu peccatorum nostrorum et mortis. Non autem malum est,  
 ut supra quoque dixi, sentire haec, conqueri de calamitatibus suis et iudi-  
 care, quod nihil in nobis sit quam damnatio. Conqueraris sane sic et  
 gemas, Deinde etiam hoc coneris, ut secundum gemitum hunc instituas et  
 regas vitam tuam, tum fiet, ut sentias salutem. 20

Porro hic praecipue observanda haec sententia est, quod nullus homo  
 omnia sua peccata videre possit. Praecipue si magnitudinem peccati Origin-  
 alis spectes. Neque id mirum est. Quis enim unicum peccatum libidinis,  
 omnibus notum, satis describere potest, etiamsi omnes essemus Poetae  
 Virgilio vel Ovidio pares? 25

Hs] prae[he]nsibile omnibus hominibus. 'Via adolescentis' in puella[m, i. e. affectus Expr. 30, 19  
 amantium **fan man nicht erreichen**. Quomodo graviora, p[er] peccatum originis, ut  
 impatientiam, odia, murmurationem contra deum? Quantum baratrum ipse  
 contemptus et incredulitas. Coelum et terra imaginem huius peccati non videt.  
 5 Ideo vocat 'abscondita nostra', i. e. peccata occulta nostra, quae non pos-  
 sumus videre. Ipse tu vides. Quando conscientia, **ift totus mundus zu enge**,  
 tanta magnitudo latitudinis peccati. 'In b[er]lonis dieb[us] vive[n]tes' etiam, quando Job 21, 13  
 sentimus. **ift zu groß**. Omnes nostrae calamitates, quae in aliis rebus tempo-  
 rales, sunt in nobis aeternae, infinitae, mors, peccatum, iracundia divinae. Hoc  
 10 doceo te, quia alias non credis, ut **da fur entse[he]ß**. Postea: Crede in Christum;  
 sic sapias et gemit et gemitus invenies gratiam, et tum calamitas, mors  
 temporalis tantum; modo non sis contemptor, sed desperatus, abiectus;  
 sic sis **nur demutig**, postea mutationem dextera excelsi **erzeigen**. Ut habes:

1 über hominibus steht Et Si omnes essent poetae 2 man o über Quomodo steht  
 sol man erreichen 3 über impatientiam steht blasphemiam 4 imaginem o zu 4  
 Ja, himel vnd erden non satis sunt ampla, peccatum est tam magnum quam ille, qui offen-  
 ditur r 6 über conscientia steht sompt 7 über magnitudo steht infinitas 9 mors  
 c aus morte 10 über te steht inquit Moses da] dazu über dazu steht daß du [dazu ist  
 also offenbar Verschreibung für daß du] dich über fur steht da [also = da fur] entse[he]ß  
 c in entse[he]tß über Postea steht dicet 11 über sapias steht Du solt nicht ewig drinn  
 bleiben 12 non c aus nos contemptor c aus contemptus über desperatus steht con-  
 tritus 13 über demutig steht vnd sein mors davon zu 13 Es sol nur momentanea tri-  
 bulatio sein, quae operatur pondus aeternae gloriae hinter erzeigen rh

Dr] Ideo Salomo quoque dicit, 'Viam viri' erga Puellam esse investiga- Expr. 30, 19<sup>1</sup>  
 15 bilem, Hoc est, affectus amantium a nemine exponi aut satis dici posse.  
 Quanto igitur minus poterunt reliqua peccata graviora et spiritualia satis  
 agnosci, Sicut sunt impatientia in adversis, blasphemiae, murmurationes  
 contra Deum etc.? Quantum barathrum est sola incredulitas?

Vere igitur peccatum tam est magnum, quam magnus est, qui peccato  
 20 offenditur. Eum vero coelum et terra non possunt capere.

Merito igitur vocat peccatum rem absconditam, cuius magnitudo non  
 potest includi animo. Sicut enim ira Dei, sicut mors, Ita peccatum quoque  
 infinitum est.

Vult autem Moses haec a nobis disci et credi, ut perterrefacti suspi-  
 25 remus ad Deum pro gratia, ne simus in contemptorum numero, Sed con-  
 triti et humiliati ad moriendum speremus per gratiam Dei aeternum pon-  
 dus gloriae.

Qui hoc modo contriti et humiliati sunt malleo Legis, hi possunt in-  
 formari et doceri, ut illas sagittas Satanae moderentur, cum nos sollicitat,

<sup>1</sup>) Die Stelle als Pro. 31. am Rande angegeben.

Hs] **Mo**mentaneum', 2. Cor. 4.<sup>1</sup> Aliis contemptoribus et desperaturis non  
 2. Cor. 4, 17  
 Eph. 6, 16 est consolatio. Sed qui volunt consolari. ut stimulos et 'sagittas' diaboli  
 Job 13, 25 gubernent, Ut Paulus vocat, etc. Quare sic jurnet 'contra folium, quod  
 Job 7, 20 a vento rapitur'. [Pl. 245<sup>a</sup>] 'Quare creasti me?' etc.; **ſchad nicht, laß ein-**  
 fallen, cogita: 'tela' diaboli et fomitem in corde, quae facile 'extinguuntur',  
 ut Eph. 6. Non esse malum sentire sublimes motus blasphemiae et mur-  
 murationis, sed est utile ad contundendos superbos et dirigendos ad spiri-  
 tui gratiae. Christus missus, ut liberet tales, et omnes tales 'tristicias' in  
 corde suo posuit, ut absorberet pro nobis.<sup>2</sup>

10. Novembriis Haec[enus] audivisti illam Epitasin narrationis Mosaicae: 10

2. 7 'Quoniam in ira tua' etc. et 'peccata nostra sunt in oculis tuis semper'.  
 Quantum potest dici verbis, tantum ibi dictum est. Et tanta res nulla  
 eloquentia potest melius, altius dici. **Hat vnſern Herrn Gott ſo natu-**  
 raliter etc. et **ſo ſcharff**. Et **fanß nicht fleglichſcher machen** quam hic.  
 Nisi quod differt ab aliis blasphemiiis et murmurationibus, quod servat 15

1 desperaturis] desperabundis über desperabundis steht den fan man nicht raten, helfen  
 2 über volunt steht informari über ut steht dicitur, den fan man jagen stimulos  
 und 'sagittas' mit Strichen zu Quare Z. 3 gezogen unter 'sagittas' steht istas 3 über  
 gubernent steht moderentur über vocat steht Eph. 6. über Quare steht deus über  
 jurnet steht hoc, illud facit über folium steht 'aridum' 4 über **ſchad** steht quod haec  
 accidunt 5 quae] qui über extinguuntur steht repelluntur ('scuto') 'clypeo fidei' zu 5  
 bj **biß vnſer Herr Gott mit pſagl**, est poena peccati hinter cogita rh 6 über Non steht  
 Sic discite über sublimes steht istos 7 über contundendos steht conterrendos 8 über  
 tales (1.) steht ſie ſollen gnad vnd hüff finden 12 13 Et bis potest ist eingeklammert, dar-  
 über Nec credo posse tantam rem 13 über altius steht aut über diei steht quam hic est  
 dicta über **Hat** steht Er 14 über **ſcharff** steht gereb vnd die narrationem, dazu ſo heiße  
 gemacht, als man es machen fan rh zu 14 Et man zu Et rh 15 über servat steht  
 adhuc

1) Nicht im Druck. 2) Z. 8,9 nicht im Druck; vgl. unten Z. 21.

Df] ut quaeramus causas, Cur sic nobiscum agat Deus, Cur omnem potentiam  
 Job 13, 23 suam 'contra hoc aridum folium' exerceat, sicut Iiob loquitur? Incidere  
 possunt haec disputationes, Sed noli terreri. Hoc potius statue Esse haec  
 Eph 6, 16 quoque peccati poenas et 'sagittas' diaboli, quae repelluntur 'clypeo fidei',  
 ad hoc valente, ut prematur securitas et superbia nostra, in quam pec- 20  
 catum Originis nos deducit.

Quantum itaque de calamitate hominum potest dici, tantum hic dicit  
 Moses, nec credo posse haec aut melioribus aut gravioribus verbis expli-  
 cari. Deducit enim narrationem usque ad extremum gradum, quod harum  
 calamitatum causa sit peccatum. Quod, etsi a nobis et toto mundo abscon- 25  
 ditum est, tamen in conspectu et claro lumine Dei collocatur. Quid potest  
 dici gravius?

Hs] gemitum filialem. Non detrahit deo apud alios, sed recto vultu et filialiter impatiens querulatur et vocat: Deus, 'Tu'. Quod sunt gemitus puero-<sup>20.</sup> 1 rum, qui dicunt, quod pater dure etc.; sed tamen flehet. Ideo differt ab impiorum blasphemis. Nos miserrimi sumus ira et horrendo iudicio, calamitatibus infinitis oppressi; peccata nostra meruerunt hoc et iudicium tuum est sic super peccata.

'Quoniam omnes consumimus dies nostros sicut meditationem'<sup>1</sup>: Iam v. 9 redit iterum ad substantiam et extenuat valde nostram vitam et annos. Anni, inquit, nostri sunt in recessu, Ut Virgilius: Optima quaeque fugit etc. Nennetis fugere. Vita nostra non vertit faciem, tanquam veniat, sed vertit dorsum, tanquam fugiat. Est mera fuga et recessus. Et hoc fit in

1 über gemitum steht illum über filialem steht erga deum unter Non steht vertit alio faciem, non mit Strich zu detrahit gezogen über alios steht nec blasphemat et ist gestrichen 2 über impatiens steht murmurans über Deus steht deum forte über gemitus steht filiales murmuraciones et zu 2/3 Sic differunt isti gemitus sanctorum a blasphemis impiorum r 4 über Nos steht Sententia est über ira steht tua 5 oppressi(s) über meruerunt steht sic über et steht (sic) 7 über omnes steht 'dies' 8 über substantiam steht similitudinem über extenuat steht incipit Tapinosin vitae nostrae 9 über Anni steht So gehet zu hinter quaeque steht (queque), darüber fugit miseris mortalibus zu 9 Virgilius r 10 zu tanquam ist si übergeschrieben 11 über fuga steht nostra vita

1) Zusammenklang von Lutherbibel und Vulgata; diese sagt: anni nostri sicut aranea meditabuntur.

Dr] Differt tamen Moses a reliquis blasphemis, quod adhuc servat gemitum illum filialem erga Patrem Deum, Non avertit a Deo faciem, Non detrahit Deo, non blasphemat, Sed recto vultu filialiter murmurat et querulatur. Hoc non faciunt impii in tali sensu irae Dei, Sed quia omnem spem de bonitate Dei, sicut Iudas, Cain, Saul, abiciunt, Ideo vehementissimo odio Dei ardent, Deum blasphemant in corde suo et magis magisque peccant.<sup>1</sup> Nunc sequitur:

### NONUS VERSUS.

20 QUONIAM OMNES DIES nostri abeunt in ira tua, Annos v. 9 nostros finimus velut sermonem.

VERbum Panu<sup>2</sup> (quod nos vertimus pro: abire) complectitur insignem Tapinosin seu extenuationem vitae humanae. Significat enim, quod vita nostra non vertat ad nos faciem, quasi veniat, Sed dorsum potius, quae celerrimo cursu fugiat, Sicut eleganter inquit Poeta:

Optima quaeque dies miseris mortalibus aevi  
Prima fugit, subeunt morbi etc.<sup>3</sup>

1) Hinzufügung Dietrichs.

2) v. p.

3) Oben S. 530, 15 ff.

11s] ira tua. Et dicit 'omnes annos', quasi dicat: Si etiam diu vivimus. Non dico de 1, 2, sed de omnibus annis. A peccato Adae usque ad ultimum annum. Et singuli homines cum universo genere humano, — est lauter fuga et recessus: ut significet non durationem unius momenti, status, Sicut est in aeterna vita, ubi non fuga et recessus annorum omnium. Sic: Tem- 5  
pora labuntur, tacitis senescimus.<sup>1</sup> Et fugiunt etc. Natura dicit: sunt anni non morantes, durantes, sed fugientes. Fortasse etiam Moses non solus aut primus dixit, sed etiam priores patres. Nihil dictum, quod non prius. [Mt. 245<sup>b</sup>] Nihil de tempore nisi Nunc.<sup>2</sup> Wogen hoffertig sein!<sup>3</sup> Si fuga sola; sed non, sed poena et vindicta peccati nostri. Quod avis flagit, quod 10  
vita brevis, sed quia ibi non ira est, ut hic 'furor dei'. 'Consumpsimus annos sicut meditationem': Est copiosus in extenuanda illa miserrima vita

1 über diu steht wenn es schon lang wäheret 2 über A peccato steht A primo anno post peccatum Ade 3 über annum steht mundi über singuli steht omnes anni homines gestrichen 4 über fuga steht nihil est quam über durationem steht statim über unius steht Es steht nicht ein augenblick still status eingeklammert 5 über in aeterna vita steht Sed in aeterna vita non erit fuga, ne omnium annorum quidem 6 über senescimus steht annis dicit geändert in dicere, darunter cogitur sunt gestrichen, darüber quod 7 über non (1.) steht sunt 8 über dixit steht hoc über prius steht sit zu 8 Tota vita nostra est fuga, de tempore nostro nihil habemus nisi Nunc als letzte Zeile der Seite hinzugeschrieben über Tota steht omnis 9 über Wogen steht 'In furore' 10 über non steht est fuga solum 11 sed gestrichen, darüber by schabet im nicht 12 sicut meditationem o unter copiosus steht mutus

<sup>1</sup>) Ovid, *Fasti* 6, 771; vgl. *U. A. Tischr.* 3, 627, 11. <sup>2</sup>) *Oben* S. 525, 1. *Nicht im Druck.* <sup>3</sup>) *Ironisch.*

1Dr] Ita si omnes annos numeres a peccato Adae usque ad ultimum articulum temporis, videbis omnes illos annos cum universo genere hominum nihil esse quam recessum et fugam. Non est duratio stata aut fixa, Sed 15  
ut Poeta dicit:

Tempora labuntur tacitisque senescimus annis.<sup>1</sup>

Haec Moses non primus nec solus docuit, Sed a Patribus accepit, qui omnem vitam compararunt celerrimae fugae.

Sed longe gravissimum est, quod non solum dicit fugere vitam, Sed 20  
illam fugam esse etiam poenam a Deo irato inflictam. Sustinent hanc calamitatem etiam cetera animantia, quod non ita longaeva sunt. Sed in animantibus non accidunt haec ex ira Dei.

Itaque Moses hic suo more officium suum facit et sic nos nostrae calamitatis admonet, ut animi tantis periculis percussi exuant omnem secu- 25  
ritatem et in timore Dei discant simul orare.

<sup>1</sup>) *Hier oben Anm. 1.*

118] et exagegranda calamitate. Sey wie lang es wolle: consumimus ut poema, sermonem, aliquem versum Virgilio: Arma<sup>1</sup> etc., so ist mein leben da hin. Est ut breve poema, quod aus ist, ist aus<sup>2</sup> etc.; hoc potest exponi vel secundum substantiam poematis, Ut sermo behend ding. Ehe mans anhebt, 5 nescitur; et sicut finitur, etc. 'Nescit, unde' etc., Christus: dicant omnes 306. 3. 8 Theologi principium, medium et finem sermonis. Nemo potest dicere, quid incipit et finit. Nemo philosophorum potuit reddere veram rationem ridendi. Sermo est mirus ding: quando os zu ist, weis niemand, quando incipiendum, et nihil manet nisi klang. Sic nostra vita est poema quod- 10 dam; Echo nescitur, ubi incipit et finit. Ad motum: noch behender. Non

7 über Sey steht vita nostra 2 über sermonem steht transit recitando 3 über Est steht vita zu 3 potest (exponi) esse secundum substantiam poematis vel motum; secundum substantiam, so ist behend ding zu hoc rh zu 3 Comparatio, si sumatur secundum substantiam etc. r 5 über nescitur steht weis man nicht, was es ist sicut geändert in sic, darüber quando, darüber wenn es aus ist, weis es auch nicht 6 über sermonis steht orationis positum über potest steht videre 7 über quid steht sit sermo, cum über finit steht desinit über philosophorum steht Sicut disputant de risu, sic de sono, vento 8 mirus c in mira über ding steht res über os steht b3 mauf zu 8 (Oratio seu vox) r 9 über nihil steht bleibt nur der klang über klang steht sonitus über poema steht 'geschwey'<sup>3</sup> 9/10 über quoddam steht est 10 über Echo steht ist bald aus über Ad steht De motum geändert in motu über Non steht nihil celerius voce zu 10 (Si secundum motum) r

<sup>1</sup>) Aeneis I, 1. <sup>2</sup>) Wander 3, 181: Lied 10: Ein kurzes Lied ist bald gesungen.

<sup>3</sup>) So der Text der Lutherbibel.

Dr] Quod addit: Finimus annos nostros velut sermonem seu loquelam, Etiam pertinet ad extenuationem vitae nostrae plane miserrimae. Sicut Poema aut potius versiculus aliquis Virgilio quasi transit, cum recitatur, Sic transit vita nostra.

15 Porro similitudo haec utrinque aptissima est, sive eam intelligas secundum substantiam sive secundum motum. Quod ad Substantiam attinet, Nemo novit, quid sit sermo. Est sonus, quo feriuntur aures, Sed cuius nec principium nec finem noris, quid aut unde sit. Antequam incipis loqui, nihil est, Cum desiisti loqui, etiam nihil est, Praeter sonum nihil novimus, 20 quid sit sermo.

Talis, inquit, est vita nostra, est ceu Echo quidam, qui brevissime finitur et abrumpitur.

Si similitudinem malis intelligere de motu, etiam bene quadrat. Quid enim humana voce est celerius? Visus quidem celerior est, sed haeret 25 tantum in uno obiecto, Neque enim uno momento ad varia obiecta recte cognoscenda transferri potest.

Sed Oratio in ictu oculi et perfecte sonat ex ore et simul omnium auribus eodem instanti seu puncto temporis ingeritur.



11s] est celerior res quam vox vel locutio. Visio behēnder; — laufft so behēnd: quando os aperit, simul profertur vox et simul in instanti in auribus aliorum, quod sonus tam velox, quod simul in omnibus locis, cum egreditur ex ore. Ideo poete fantafirt<sup>1</sup> ex patribus, faciunt Mercurio alas in pedibus.<sup>2</sup> Volat irrevocabile.<sup>3</sup> Nullus volatus celerior; sagitta, ventus muß 5 non tam celeriter ut vox velox. Secundum hunc motum est maxima extenuatio nostrorum annorum. Nos nascimur et naseimus, wie wirs anfaßen. Et donec vivimus, est vita strepitus, sonus. Ante et post silentium eternum. Et sicut vox volat, ita vita etc. Mirabilis creatura, quae nobis omnibus data, quod sol vox et locutio humana tam velox, viva vox, tot milia aurium 10 et cordium. Imo avicula, philomela, simul replet celum et terram in uno momento voce. Et tamen nemo, unde venit aut quo vadat. Sic nostra vita so behēnd nec in nostra potestate etc.

1 über Visio steht Visus est über behēnder steht 1. zu 1 steht 2, sed bleibt daß visibile. Sed oratio, vox in ictu oculi profertur et est in ore et in omnium auribus eodem instante zu laufft rh 3 über sonus steht vox 4 poete geändert in poetae über fantafirt steht haben über faciunt steht quod über Mercurio steht Mercurium alatum 5 (Hoc) Volat über Volat steht quod volet unter irrevocabile steht verbum 6 hinter vox ist est eingeschoben über Secundum steht Sive substantia, sive motus, so ist 7 über wirs steht vitam über anfaßen steht heben, mit Strich zu der Silbe an gezogen zu 7 wenn wir sterben, wissen wir nicht, wo wir bleiben hinter anfaßen rh 8 über silentium steht nihil est 9 über Mirabilis steht Est 10 über sol steht 3 über vox steht 1 über locutio steht 2 11 über et steht replet cordium geändert in corda über philomela steht luscinia hinter simul nochmals et simul über replet steht voce 12 über nemo steht non potest dicere, dici aut e aus autem über quo steht wo es anhebe oder auffhore 13 über nec in nostra potestate steht wir mogen wol hoffertig sein<sup>4</sup>

1) Lehnwort. 2) Ovid, Metam. IV, 756. 3) Horaz, Ep. I, 18, 71. 4) Ironisch.

Dr] Haec causa fuit, Cur finxerint Poetae Mercurium alatum, Et notum est Epitheton Homericum: Alata verba<sup>1</sup>, Et Ovidius: Volat irrevocabile 15 verbum.

Sive igitur substantiam sermonis sive motum intelligas, est summa extenuatio brevitas vitae, quod neque vitae nostrae ortum nec finem novimus, Sed sicut quidam strepitus ac sonus absolvitur, ubi neque ante nec post aliquid manet reliqui, Sic, inquit Mose, est vita nostra. 20

Luscinia parva avicula est, et tamen voce sua replet coelum et terram. Unde autem vox haec sit, ubi incipiat, ubi desinat, nescis: Sic est vita nostra

Quis igitur superbiat in opibus, potentia, dignitate, cum non solum res istae fluxiles sint, sed etiam vita nostra sit brevissima? 25

<sup>1</sup>) Ihus I. 201. Hinzufügung Dietrichs.

11s] 'Dies annorum': latina translatio hat groß mangel. Si ponimus illam v. 10  
 comparationem, quae est inter annos [Bl. 246<sup>a</sup>] nostros et dei, est vita  
 nostra tantum momentum, est transitus volans. Comparemus inter se vitam,  
 non ad comparationem aeternitatis et infinitatis. 'In ipsis'<sup>1</sup>: Wenn man<sup>2</sup>  
 5 'iun ein ander' heilt, tum est vita humana 80 annorum. Das ist puncto  
 physico, non mathematico, propositione geometrica etc. Non quod prae-  
 cise 80, sed drumb. Est in puncto physico. Es kan wol 70, 90, Scilicet  
 communiter, Jnn dem reuicr.<sup>2</sup> Punctus Mathematicus, qui praecise. 80  
 annos heilt: umb die Zeit. Si sunt homines bonae constitutionis et validae  
 10 naturae et non verderbt, leg noch 15, 20 iar. Singularis[sima vita 80, 90.  
 Was ist denn? Si etiam 70, 80, 'quod druber'<sup>3</sup>, 'Est miseria et labor'.  
 Postea nulla vita, post 80 annos non schmeckt essen, trincken, tanz;  
 est cadaver vivum, quia inutilis ad res gerendas. Est ut puer, qui alitur  
 lacte et potu. Est ipsa poena, non vita. Wenn man<sup>2</sup> hoch macht, est 70

1 latina bis mangel eingeklammert 2 quae est eingeklammert 3 über momentum  
 steht punctum über Comparemus steht Si über inter se steht annos vitam eingeklammert  
 4 über 'Iu' steht Sicut dicit man(8), darüber es 6 über Non steht i. e. non praecise 80  
 annos, sed circiter 7 über 90 steht fein 8 über Jnn steht bleibts über Punctus  
 Mathematicus steht Est punctus physicus zu 8 Punctus r 9 umb mit Strich zu Z. 7  
 gezogen über Si steht autem 10 20 c aus 10 Singularis deutlich als Abkürzung ge-  
 schrieben zu 10 Communis vita est 50, 70, 80 r 12 vita (postea), darüber amplius  
 nou gestrichen über essen steht weder über trincken steht noch 13 über est steht tang  
 nitgend mber zu über gerendas steht alitur ad poenam suam

<sup>1</sup>) Vulg.: Dies annorum nostrorum in ipsis septuaginta anni. <sup>2</sup>) Lehnwort;  
 = Unkreis. <sup>3</sup>) Noch wie Unsre Ausg. Bd. 4, 59, 13ff.

Dr] 15

## DECIMUS VERSUS.

DIES ANNORUM NOstrorum sunt septuaginta anni, aut ad v. 10  
 summum octoginta, E quibus quod optimum est, est molestia  
 et labor, Transitus enim celer est et avolamus.

SI ponimus hanc comparationem inter annos nostros et Dei, septua-  
 20 ginta anni non aequivalent uno momento aut punctulo. Sed Moses vult  
 eos comparari inter se, sicut dicit: in ipsis, Ibi septuaginta anni sunt  
 molestia et dolor.

Porro septuaginta et octoginta annos intelligas secundum punctum  
 Physicum et non Mathematicum. Neque enim praecise significat septua-  
 25 ginta aut octoginta, quasi nihil infra aut supra sit, Sed, cum fere hoc  
 tempus attingant homines, ponit hunc communem terminum. Nam quod  
 superest, non meretur dici vita, Siquidem tum omnia, quae naturalis vitae  
 sunt, desinunt, Non cibo, non potu cum voluptate fruuntur homines, Ad  
 nullas res gerendas fere sunt utiles et aluntur tantum in poenam suam.

Hs] iar. Sed quid? Est vox et versus ex Virgilio, Coram deo et reipsa. Et apud nos 70 vel 80 iar, Et tamen est nihil, volatus, celerrime finitus sermo. Ista sentiuntur, et tamen sunt, qui non sentiunt. Ut: senes narren die besten<sup>1</sup>, ut supra: ista sensata paucissimi sentiunt, ut paucissimi, qui mortem impendentem et iram intentatam. Sic, qui senuerunt, non habent pro poena etc. Sed iterum fiunt pueri, non solum sensu, sed affectu. Sed apud sensatos et qui habent spiritum, sic sentiunt et experiuntur. Si non alia Peccata. Hic aliqui movent quaestionem, An hoc seculo anni sint abbreviati, an sint eorum longiores, quo tempore Mose, qui vixit 140. David 80 tantum vel vix. Aetas communis fuit illo tempore 70 vel 80, multum 130 etc. Wen̄s jo ijt, tunc non ita multum defecisset aetas nostri

5. Roic 34, 7  
1. Ron. 2. 11

1 über quid steht 70 anni über vox steht aut 2. über versus steht 1 2 über celerrime steht est quasi über sermo steht Daß ander barnach ist labor et dolor 3 über sunt steht pauci non geändert in ista, darüber sensata über Ut steht dicitur: die 4 über qui steht senectutem 5 über mortem steht ipsam über intentatam steht seutiant esse poenam 6 über pueri steht et iuvenesunt mirabili stulticia zu 6 So heylō leute find wir hinter affectu rh 7 über sensatos steht C[aspar C]ruciger<sup>2</sup> 8 C Hic<sup>3</sup> über seculo steht tempore zu 8,9 Quaestio, An miuor hodie sit aetas hominum quam Mosis tempore r 9 über eorum longiores steht eodem tempore quo mit Strich zu Mose gezogen 11 130 c aus 103

<sup>1</sup>) Luthers Sprichwörtersammlung, Unsre Ausg. Bd. 51, 656 Nr. 319; vgl. Thiele S. 293. <sup>2</sup>) Hinweis auf Crucigers Heft; oben S. 479. <sup>3</sup>) Abschnittsmarke unten im Druck Z. 22 beachtet.

Dr] Sed anni praecedentes, si respicias ad Deum, sunt quasi sonus oris, qui celerrime dissipatur, Apud nos sunt quasi volatus quidam, in quo nihil sentitur quam labor et dolor.

Hic mihi considera, an non magna calamitas sit, quod, etsi ista omnes patimur et experimur, tamen paucissimi sunt, qui, ut ita loquar, sensata haec sentiant, Sicut Proverbio Germanico dicitur Senes stultos stultissimos esse. Quotus enim quisque est, qui, etiam cum ad illam annorum miseriam pervenit, intelligat senectutem, mortem et similia esse poenas? Quin mirabili stultitia iuvenesunt, non sensu solum, sed saepe etiam affectu. O miseriam miseriam!

5. Roic 34, 7  
1 Ron. 2. 11

Sed hic movetur quaestio, An [23. H] hoc tempore sint anni vitae pauciores quam Mosis tempore et An tempore Mosis omnes communiter attigerint septuagesimum vel octuagesimum annum. Moses quidem attigit annum centesimum et quadragesimum, David non attigit octuagesimum. Itaque ponit hunc certum annorum numerum tanquam medium quidam, quod fere attingunt homines. Nostra aetas hodie non multum defecit,

17 Die alten Narren die besten am Rande

His] seculi. Iam corrumpuntur luxu. Orientales gentes sunt moderatissimi homines, vivunt ad dimensum; deud[sh]e, ut volunt. Illi sein abge[sh]nit[ene] b[ä]ume natur[a] et quantitate.<sup>1</sup> Ideo reich leut et volle. Iam 1 plus quam 15 Iudaei. Si ista moderatio, tam longe viveremus etc., tamen putant  
 5 aliqui decrevisse annos etc. [2t. 246<sup>b</sup>] Circulus ante diluvium 4, 5 hundert ad medium physicum, geometricum. Nostra vita, si secundum moderatam dietam sollen rechen: minima pars hominum pervenit ad 40. Vidi 100 annorum, sed rara avis<sup>2</sup>; 60, 70 groß alter. Ideo canimus istum versum: 40 vel 50; 'quicquid supra, labor et dolor', quia immoderata

1 über Iam steht Si viveremus frugaliter ut ipsi, quia über sunt steht fuerunt et forte adhuc 2 über vivunt steht xerunt [d. h. vixerunt soll gelesen werden] dimensum geändert in demensum zu 2 Ideo haben sie sich funnen erneeren vnd sind alt worden hinter demensum rh 3 natura]— quantitate] qte 4 über tamen steht Alii 5 aliqui eingeklammert etc. ersetzt durch seu aetatem über 4, 5 steht sind 200, 300, etlich 800, 900 etc.; 500 ist medium physicum gewest 6 si eingeklammert, darüber wenn man es sol rechen zu moderatam ist immoderatam forte, Vide C[asparum] C[rucigerum]<sup>3</sup> rh zu 6 ff. Vide lectiones Luth[eri], quas habuit 18., 19. Octob[ris] Anno 35<sup>4</sup> r 7 sollen rechen eingeklammert über hominum steht attingunt 8 über groß alter steht nostro seculo über Ideo steht ergo canimus geändert in canemus, darüber nos 9 über 40 steht 'Anni nostri'

<sup>1</sup>) Wohl Umschreibung für „stämmig“.

<sup>2</sup>) Persius I, 46; Juvenal 6, 165.

<sup>3</sup>) Crucigers Heft; oben S. 479.

<sup>4</sup>) Unsre Ausg. Bd. 42, 250, 15 ff.

Dr] 10 si modo viveremus ipsorum more moderate et non corrumperemus valetudinem et vitam nostram immodico luxu et crapula. Ipsi ad dimensum vixerunt in summa frugalitate, Itaque et tolerare sumptus eis facile fuit et pervenerunt ad iustam aetatem, Quam fortasse nos quoque impleremus, si pari moderatione corpus regeremus.

15 Quanquam eorum sententiam non improbo, qui existimant etiam decrevisse aliquid de aetate hominis nostro tempore. Ante diluvium anni quingenti aut quadringenti fuere medium Physicum, quod fere attingebant homines. Nam usque ad octingentesimum et nongentesimum Patres perve-<sup>1. 2t. 5, 8. 11. 13 u. ä.</sup>  
nerunt.

20 Sicut autem post diluvium multum decessit aetati hominum, Ita verisimile est nostrum seculum degenerasse nonnihil a seculo Davidis.

Sicut igitur Moses tanquam communem terminum ponit annos septuaginta, Ita nostro tempore ponamus quadraginta aut quinquaginta. Nam paucissimi sunt, qui attingunt sexagesimum, et hi iudicantur esse in pro-  
 25 vectiore aetate.

Neque mirum, Si quis enim rationem ineat secundum nostram immoderatam dietam, praeut illi frugales et parci fuerunt, mirum potius est quosdam sexagesimum attingere posse. Nam ex Parentibus immoderatis

18 noningentesimum *Urdruck*

11s] vita mach̄t vitam fur̄g. Ex parentib[us immoderatis fiunt infirmiores corpore filii. Ex fortib[us fortes generantur. Et adhuc 70 etc. Sed tui[3] la[ss]en sein, quod abbreviati anni sive planetis, coelo, sive nostra immoderata  
 1 2Rofe 5, 27] vita. Mathusalem, anni tui sunt volatus verbi; Et eum vixisti 900, reliquum est miseria. Non hic disputandum de incommodis senectutis. Ut  
 5 Cicero, quod velit amovere incommod[us]. Sed tan[3] nicht so liblich etc. Res superat verba et eloquentiam. Nemo postea sic laudat senectutem ut ipse. Res contrarium. Et hic: 'labor et dolor', utenque habeat guttulam letitiae, tamen postea etc.; homo senex privatur istis omnib[us, quibus abundat etc., adulerium ei molestum, libidinem succedant loco eius 10

1 mach̄e      2 über adhuc steht Wenn man sich hielt, löst man noch 60, 70 iar leben zu 2/3 sonst concedo decessisse vel ex complexionibus coeli vel immoderatione nostra zu sein rh      3 anni(s) über coelo steht qualitatus      4 über anni tui steht 9000 [verschrieben für 900, vgl. 1. Mose 5, 27]      5 über Non steht Hic und est locus disputandi (Ut)      6 über Cicero steht que conatus est amovere      7 über Res steht Sed über eloquentiam steht Et communis sensus est in contrarium      8 vor contrarium ist in eingeschoben über hic steht textus dicit      9 letitiae] le<sup>e</sup> letitiae c in letitiae      10 über abundat steht haec vita über molestum steht C[asparum] C[rucigerum] vide<sup>1</sup> libidinem ergänzt zu libidinis, darüber puerilis loco loco eius eingeklammert

<sup>1</sup>) Crucigers Heft; oben S. 479.

12r] necesse est liberos infirmioribus corporibus nasci. Ita ex sola immoderatione victus facile est iudicium, decessisse aliquid vitae hominum.

Quae autem hic de Complexionum vitiis ex causis coelestibus possunt dici ea relinquo Philosophis et Mathematicis, Nobis satis est experientia quotidiana. 15

De incommodis senectutis hic non est necesse disputare, quae Cato apud Ciceronem magno conatu defendit esse levissima. Nam res superat verba et communis sensus est in contrario. An non est magnum incommodum hominem senem fere omnibus privari, quibus haec vita condita est?

Recitat Cicero ex Platone historiam de Sophocle, Eum confecta iam aetate eum quidam interrogaret, Uterturne rebus venereis, Respondit: Dii meliora, libenter vero istine sicut a domino agresti ac furioso profugi.<sup>1</sup> 20

Hanc vocem vehementer praedicat Cicero. Sed, si nos rem recta aestimamus ratione, videbimus loco unius iuvenilis libidinis succedere in Senibus, ut sic dicam, centum graviores et peiores libidines, invidiam, iram, curas, 25 impatientiam, dolorem, quem movent mala exempla etc. Recte igitur Comiens dicit: Senectus per se ipsa morbus est.<sup>2</sup> Vere igitur dicitur incommoda vita, quae sibi et aliis gravis est.

<sup>1</sup>) De senectute XIV; Plato, Hippias I, 3. Wortliches Zitat.      <sup>2</sup>) Terenz, Phormio IV, 1, 9. Auch von Hieronymus angeführt Breviar, in ps. 2, St., Migne 26, 1160.

118] alie peiores tristisq[ue] senectus. Si schon, fabritius in autho[ri]tate.<sup>1</sup> Una dies calida etc. Universale devorat particulare. Ut hic stat: 'Amal<sup>2</sup> et erbeit'. Hic ponuntur in proprio significatio[n]e. In prophetis valde figurata: illum infelicitatem, molestiam, unluſt, muſe, erbeit significat. Sic  
 5 Iob. 5.: 'Homo natus ad Amal<sup>2</sup> ut avis'. Est vita humana, i. e. herheleid, <sup>5</sup>Iob 5, 7 senectus maxime; senex privatus libidinis<sup>3</sup>, sed impletur eurus, solitudinibus, et infinita exempla eum discruciant. Cicero: ghe[n] da h[ie]n, nichtig.<sup>4</sup> Est retho[ri]cum exemplum, wie man sol reden de sachen. 'Auen<sup>5</sup> et Amal'. significat<sup>5</sup>: idolatria, falsa, conficta religio, — quam vocant 'lab[or]em et do-  
 10 lorem'.<sup>2</sup> Germanice etiam dicitur: Die helle wird etc.<sup>6</sup> et: Teufels Mar-

1 alio c in aliae über peiores steht libidines über Si schon steht Est per se morbus<sup>7</sup> et incommoda vita unter autho[ri]tate steht et pretio fuit über Una steht hirundo non facit ver<sup>8</sup> zu 1 Quod si fuerint aliqui, qui senectam non molestam et iucundam vixerunt r 2 Universale] Vlē, geändert in Vlē 3 über ponuntur steht Hec 2 vocabula: 'Muſe et erbeit' über prophetis steht alias valde c aus sunt 4 illum c in illa, mit Strich zu 'Amal' Z. 2 gezogen 5 über 'avis' steht ad volandum zu 5 וְאִישׁ בְּאִשׁוֹ r 6 senectus geändert in sed senex geändert in senilis privatus geändert in privatur über libidinis steht istis furis 6/7 über solitudinibus steht ira, invidia 7 infinita exempla geändert in infinitis exemplis eum geändert in cum, darüber quao und videt disc[ri]p[ti]o ergänzt zu discruciatu[r] 8 über exemplum steht argumentum zu 8 Sunt praedicta falsae religionis r 9 über significat steht alioqui utuntur pro religio ergänzt zu religione 10 über Germanice steht Sicut über wird steht einem jeuter zuerbienen quam coelum

<sup>1</sup>) Cicero, De senectute VI. <sup>2</sup>) בְּאִשׁוֹ. Reuchlin: Exercuit, fatigavit, laboravit; z. St.: Labor et dolor. <sup>3</sup>) Durch die Genetivkonstruktion schimmert die deutsche Grundlage hindurch: „der Leidenschaft beraubt“. <sup>4</sup>) De senectute V, in fine. <sup>5</sup>) וְאִישׁ. Reuchlin: Iniquitas, vanitas. <sup>6</sup>) Wander 2, 743: Hölle 22. <sup>7</sup>) S. 562 utere Anm. 2. <sup>8</sup>) Wander 4, 412: Schwalbe 12.

Dr] Quodsi fuerunt aliqui, qui senectutem nec aliis molestam nec sibi iniucundam vixerunt, Quid ii sunt ad totam reliquam multitudinem? Neque enim, ut in Proverbio est, Una hirundo ver facit. Duo vocabula (Amal<sup>1</sup> et Auen<sup>2</sup>) fere usurpantur figurate, Hic autem sunt in sua propria signi-  
 15 ficatione, Sicut Iob 5.: 'Homo natus est ad laborem seu molestiam sicut <sup>5</sup>Iob 5, 7 Avis ad volandum.'

Sed Scriptura alibi utitur his vocabulis pro religione conficta seu Idolatria, Idque ideo. Quia omnis superstitio et Idolatria vere excarnificat homines, Sicut germanice vocamus Martyres diaboli, qui ipsi sibi cumulant  
 20 molestias praeter necessitatem.<sup>3</sup>

Et extat germanicum Proverbium Infernum maioribus sudoribus et laboribus parari quam coelum.<sup>4</sup> Nam falsa Religio seu Idolatria non

<sup>1</sup>) בְּאִשׁוֹ.

<sup>2</sup>) וְאִישׁ.

<sup>3</sup>) S. 564 Anm. 1.

<sup>4</sup>) Hier oben Anm. 6.

11s] terer leiden m̄her quam v̄n̄ser̄s Herr̄n Gott̄s<sup>1</sup>, i. e. passiones et afflictio-  
 nes, senectus sicut religio falsa, quia non quietem, pacem in domino, sed  
 iram, anxietatem, ut senex, quia vult ad fidem venire, ut placeat Deo.  
 Ideo est vetus homo inquietus, morosus, tristis ut senex. Poetae satis seri-  
 5  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 475  
 476  
 477  
 478  
 479  
 480  
 481  
 482  
 483  
 484  
 485  
 486  
 487  
 488  
 489  
 490  
 491  
 492  
 493  
 494  
 495  
 496  
 497  
 498  
 499  
 500  
 501  
 502  
 503  
 504  
 505  
 506  
 507  
 508  
 509  
 510  
 511  
 512  
 513  
 514  
 515  
 516  
 517  
 518  
 519  
 520  
 521  
 522  
 523  
 524  
 525  
 526  
 527  
 528  
 529  
 530  
 531  
 532  
 533  
 534  
 535  
 536  
 537  
 538  
 539  
 540  
 541  
 542  
 543  
 544  
 545  
 546  
 547  
 548  
 549  
 550  
 551  
 552  
 553  
 554  
 555  
 556  
 557  
 558  
 559  
 560  
 561  
 562  
 563  
 564  
 565  
 566  
 567  
 568  
 569  
 570  
 571  
 572  
 573  
 574  
 575  
 576  
 577  
 578  
 579  
 580  
 581  
 582  
 583  
 584  
 585  
 586  
 587  
 588  
 589  
 590  
 591  
 592  
 593  
 594  
 595  
 596  
 597  
 598  
 599  
 600  
 601  
 602  
 603  
 604  
 605  
 606  
 607  
 608  
 609  
 610  
 611  
 612  
 613  
 614  
 615  
 616  
 617  
 618  
 619  
 620  
 621  
 622  
 623  
 624  
 625  
 626  
 627  
 628  
 629  
 630  
 631  
 632  
 633  
 634  
 635  
 636  
 637  
 638  
 639  
 640  
 641  
 642  
 643  
 644  
 645  
 646  
 647  
 648  
 649  
 650  
 651  
 652  
 653  
 654  
 655  
 656  
 657  
 658  
 659  
 660  
 661  
 662  
 663  
 664  
 665  
 666  
 667  
 668  
 669  
 670  
 671  
 672  
 673  
 674  
 675  
 676  
 677  
 678  
 679  
 680  
 681  
 682  
 683  
 684  
 685  
 686  
 687  
 688  
 689  
 690  
 691  
 692  
 693  
 694  
 695  
 696  
 697  
 698  
 699  
 700  
 701  
 702  
 703  
 704  
 705  
 706  
 707  
 708  
 709  
 710  
 711  
 712  
 713  
 714  
 715  
 716  
 717  
 718  
 719  
 720  
 721  
 722  
 723  
 724  
 725  
 726  
 727  
 728  
 729  
 730  
 731  
 732  
 733  
 734  
 735  
 736  
 737  
 738  
 739  
 740  
 741  
 742  
 743  
 744  
 745  
 746  
 747  
 748  
 749  
 750  
 751  
 752  
 753  
 754  
 755  
 756  
 757  
 758  
 759  
 760  
 761  
 762  
 763  
 764  
 765  
 766  
 767  
 768  
 769  
 770  
 771  
 772  
 773  
 774  
 775  
 776  
 777  
 778  
 779  
 780  
 781  
 782  
 783  
 784  
 785  
 786  
 787  
 788  
 789  
 790  
 791  
 792  
 793  
 794  
 795  
 796  
 797  
 798  
 799  
 800  
 801  
 802  
 803  
 804  
 805  
 806  
 807  
 808  
 809  
 810  
 811  
 812  
 813  
 814  
 815  
 816  
 817  
 818  
 819  
 820  
 821  
 822  
 823  
 824  
 825  
 826  
 827  
 828  
 829  
 830  
 831  
 832  
 833  
 834  
 835  
 836  
 837  
 838  
 839  
 840  
 841  
 842  
 843  
 844  
 845  
 846  
 847  
 848  
 849  
 850  
 851  
 852  
 853  
 854  
 855  
 856  
 857  
 858  
 859  
 860  
 861  
 862  
 863  
 864  
 865  
 866  
 867  
 868  
 869  
 870  
 871  
 872  
 873  
 874  
 875  
 876  
 877  
 878  
 879  
 880  
 881  
 882  
 883  
 884  
 885  
 886  
 887  
 888  
 889  
 890  
 891  
 892  
 893  
 894  
 895  
 896  
 897  
 898  
 899  
 900  
 901  
 902  
 903  
 904  
 905  
 906  
 907  
 908  
 909  
 910  
 911  
 912  
 913  
 914  
 915  
 916  
 917  
 918  
 919  
 920  
 921  
 922  
 923  
 924  
 925  
 926  
 927  
 928  
 929  
 930  
 931  
 932  
 933  
 934  
 935  
 936  
 937  
 938  
 939  
 940  
 941  
 942  
 943  
 944  
 945  
 946  
 947  
 948  
 949  
 950  
 951  
 952  
 953  
 954  
 955  
 956  
 957  
 958  
 959  
 960  
 961  
 962  
 963  
 964  
 965  
 966  
 967  
 968  
 969  
 970  
 971  
 972  
 973  
 974  
 975  
 976  
 977  
 978  
 979  
 980  
 981  
 982  
 983  
 984  
 985  
 986  
 987  
 988  
 989  
 990  
 991  
 992  
 993  
 994  
 995  
 996  
 997  
 998  
 999  
 1000

zu 1 Sie est religio falsa, quia non habet leticiam cordis et pacem in domino, sed  
 curas, molestias etc. Sicut senex zu passiones rh 2 über sicut steht sie über non  
 steht habet über quietem steht cordis et 3 über senex steht findet nichts quam senec-  
 tutem 5 Quia eingeklammert 7 über orasset steht rogasset sibi indicare über re-  
 spondit steht Ibi 8 über quod steht victurum 1500 über Non steht Id cum rescivisset,  
 aedificavit sibi tugurium, non domum 9 über istam steht 3 10 über Indignatus  
 steht 1 über vastus steht 2 11 über ista steht opus deo über vivunt steht et aedi-  
 ficiant über eternum steht victuri über Significarunt steht voluerunt significare 12 über  
 baut steht man ein

1) *Unsre Ausg. Bd. 54, 155, 15.* 2) *Etwa Terenz, Heaut. I, 2, 23.* 3) = mille.  
 4) *Kindheitserinnerung Luthers. Nicht in den Vitis Patrum.* 5) *Erg. nobis ostendere,  
 wie unten im Druck Z. 26f.* 6) *Z. 10 läßt Dietrich im Druck aus.* 7) *Erg. existit.*

11r] potest habere veram laeticiam cordis et pacem in Domino. Necessario  
 igitur allert inquietum cor et perturbatum. Quare pulehre hae appellati-  
 ones Idolatriae conveniunt. 15  
 Sie tota vita est dolor et labor. Nisi in quantum hae mala mitigan-  
 6  
 7  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 16  
 17  
 18  
 19  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100  
 101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200  
 201  
 202  
 203  
 204  
 205  
 206  
 207  
 208  
 209  
 210  
 211  
 212  
 213  
 214  
 215  
 216  
 217  
 218  
 219  
 220  
 221  
 222  
 223  
 224  
 225  
 226  
 227  
 228  
 229  
 230  
 231  
 232  
 233  
 234  
 235  
 236  
 237  
 238  
 239  
 240  
 241  
 242  
 243  
 244  
 245  
 246  
 247  
 248  
 249  
 250  
 251  
 252  
 253  
 254  
 255  
 256  
 257  
 258  
 259  
 260  
 261  
 262  
 263  
 264  
 265  
 266  
 267  
 268  
 269  
 270  
 271  
 272  
 273  
 274  
 275  
 276  
 277  
 278  
 279  
 280  
 281  
 282  
 283  
 284  
 285  
 286  
 287  
 288  
 289  
 290  
 291  
 292  
 293  
 294  
 295  
 296  
 297  
 298  
 299  
 300  
 301  
 302  
 303  
 304  
 305  
 306  
 307  
 308  
 309  
 310  
 311  
 312  
 313  
 314  
 315  
 316  
 317  
 318  
 319  
 320  
 321  
 322  
 323  
 324  
 325  
 326  
 327  
 328  
 329  
 330  
 331  
 332  
 333  
 334  
 335  
 336  
 337  
 338  
 339  
 340  
 341  
 342  
 343  
 344  
 345  
 346  
 347  
 348  
 349  
 350  
 351  
 352  
 353  
 354  
 355  
 356  
 357  
 358  
 359  
 360  
 361  
 362  
 363  
 364  
 365  
 366  
 367  
 368  
 369  
 370  
 371  
 372  
 373  
 374  
 375  
 376  
 377  
 378  
 379  
 380  
 381  
 382  
 383  
 384  
 385  
 386  
 387  
 388  
 389  
 390  
 391  
 392  
 393  
 394  
 395  
 396  
 397  
 398  
 399  
 400  
 401  
 402  
 403  
 404  
 405  
 406  
 407  
 408  
 409  
 410  
 411  
 412  
 413  
 414  
 415  
 416  
 417  
 418  
 419  
 420  
 421  
 422  
 423  
 424  
 425  
 426  
 427  
 428  
 429  
 430  
 431  
 432  
 433  
 434  
 435  
 436  
 437  
 438  
 439  
 440  
 441  
 442  
 443  
 444  
 445  
 446  
 447  
 448  
 449  
 450  
 451  
 452  
 453  
 454  
 455  
 456  
 457  
 458  
 459  
 460  
 461  
 462  
 463  
 464  
 465  
 466  
 467  
 468  
 469  
 470  
 471  
 472  
 473  
 474  
 4

11s] 'Quis novit' <sup>1</sup>: S[umma S[ummarum: 'quis novit', bedenckts, wem ghetz zu v. 11  
 hetzen, quod tam magna sit ira tua et furor tuus tam horribilis? Epi-  
 phonema, quasi dicat: Ego video totum genus humanum tam secure  
 vivere etc., cum tamen stet et regnet furor tuus et simus in ipsis mortibus,  
 5 peccatis et tam potenti et inestimabili ira, quod <sup>2</sup> humanum cor debeat eam  
 sic vilipendere, et tamen sentit: quot[ie morimur, premimur calamitatibus.  
 Sed ubi, qui hoc considerant? ghen hin ut fihē, quasi simus in summa  
 gratia, quasi vita eterna, leta, pacifica etc.; humanum cor sic facit vicium  
 ambitionis, contemptus, vel, si sentit, sequitur vicium blasphemiae; thut  
 10 nicht anders, quam 70 sint infiniti. Et quidam adeo repleti furiis, ut aude-  
 ant optare 100 annos et v[er]nem Herru Gott celum lassen: Sie melh! <sup>3</sup>

zu 1 Hanc iram non intelligunt nec curant homines r 2/3 über Epiphonema steht  
 est 4 über etc. steht daß michs wundert über stet steht adit über mortibus steht in  
 media ira tua 6 über et tamen steht non credit und die Ziffer 3 über sentit steht 1  
 über quot[ie steht 2 7 vor fihē steht dj 8 vor vita steht in eterna c in aeterna  
 leta c in laeta über laeta steht quasi omnia sint zu 8 Aus dem hyn hin weg ge-  
 schlagen, et contemnunt aut blasphemant hinter facit rh 9 über thut steht lassen sich dunden  
 10 über 70 steht anni über infiniti steht aeternitas 11 über optare steht hanc vitam  
 prae illa über Sie steht dicunt

<sup>1</sup>) Textworte nach der Vulgata. <sup>2</sup>) Abhängig zu denken von einem zu ergänzenden  
 ut mirer; vgl. zu Z. 4. <sup>3</sup>) Vgl. unten Z. 25 ff.

Dr]

## UNDECIMUS VERSUS.

QUIS NOVIT POTENTIAM irae tuae Et quis metuit furorem v. 11  
 tuum? <sup>1</sup>

15 EST Epiphonema, quo claudit narrationem hanc. Paucissimi sunt, inquit,  
 qui considerant magnitudinem irae tuae et tam horribilem furorem tuum,  
 Reliqui secure vivunt praesente, regnante et stante furore tuo super eos,  
 Non considerant, quod sint in peccatis et te habeant iratum, Sentiunt qui-  
 dem mala sua, sed non agnoscunt nec 'credunt', vivunt sicut bestiae, ac si  
 20 in contrario statu essent, in summa gratia, in aeterna vita. Ita omnia  
 incommoda vitae ex animo et oculis eiciunt et securi aut blasphemant  
 aut contemnunt. Vivunt annos septuaginta, hos aestimant, ac si sint  
 aeternitas.

Imo invenias, qui tam calamitosam vitam prae illa optare ausint et  
 25 indignentur se creatos esse ad immortalitatem, Sicut narrant de quodam  
 Rustico. Is cum multa de coelo et Beatorum consortio audiret ex Parocho:  
 Quid coelum, inquit, praedicas, si haberemus frumentum, Was Himel,  
 hetten wir hie Melh! <sup>2</sup> Tales homines nihil sentiunt de morte, sed sunt  
 vere insensati, sicut bruta, omnia ducunt pro nihilo.

<sup>1</sup>) Zweite Hälfte nach der Lutherbibel.

<sup>2</sup>) Singuläre Erzählung.



11s] et indignantur. quod creati ad eternitatem. Ideo nihil intelligunt de psalmo, non metuunt, non sentiunt calamitates, insensati. Illa omnia mala habent pro nihilo; sic sunt homines. Ideo conqueritur hoc Mos[es], quod humanum genus dementatum et insensatum, ut sua mala non sentit. Mundus non emendatur flagellis, ut dicitur. Wenn ein knecht, magd ich leg sanft <sup>1</sup> wird, ist's all's verloren, quod plagis non emendatur, non verbis. Sic dicit M[oses]: est stupor quidam in anima et corpore, totum genus humanum, quod in peccato videt miseriam, mortem vitam, ipsas calamitates interpretatur voluptates. Ideo Mos[es] hat alium s[er]monem et pii quam mundus, qui est in stupore contemptus. Ibi habetis, ubi applicet suam narrationem <sup>10</sup> et sententiam, i. e. ad eos, qui dicuntur: 'non noverunt', insensatos, ignorantas. [Bl. 247<sup>b</sup>] Maxima miseria, quod in tantis calamitatibus, quarum non est numerus, et in tam brevi vita et in certo eventu eter[nae] mortis,

1 über creati steht sint eternitatem e in aeternitatem, darüber immortalitatem nihil —ll—, darüber nihil 2 über calamitates steht mortem, sed sunt habent geändert in habentes 4 unter genus steht sit sie über mala steht summa incommoda, in quibus vivit et ob oculos cernit 5 non geändert in tamen non 6 über ist's steht ichemen sie sich nicht über Sic steht sumus nos omnes 7 über est steht sumus tanquam über corpore steht corde et in peccatis et ipsa morte non videt iram [am Rande beschnitten] 10 über ubi steht wo er sein narrationem hin applicir zu 10 Ideo praedicat illis duris hominibus. Et videtis hic zu ubi mit Strich rh 11 12 hinter ignorantes ist dei hinzugeschrieben 12 über Maxima steht Haec est una über quod steht sollen sein homines 13 über et (2.) steht in periculo in geändert in imo eter[nae] e in aeter[nae]

<sup>1</sup>) = schlägefaul, d. h. unempfindlich für Schläge.

Dr] Hanc coecitatem deplorat hic Moses, quod homines sic sint dementati, ut sua summa incommoda non intelligant, etiam cum ea sentiunt, Sed sicut <sup>15</sup> Servi assuefacti ad plagas ferendas nihil emendantur flagello Dei. Tales, inquit Moses, sumus nos omnes, laboramus incredibili stupore cordis, ut mala, quae sentimus, non intelligamus.

Atque hic ostendit, Cur narrationem hanc et propter quos instituerit, Nempe propter insensatos peccatores, ut dedueantur ad cognitionem suarum <sup>20</sup> calamitatum. Nam haec summa miseria est, quod nos homines in tantis calamitatibus, quarum non est numerus, et in tam brevi vita et in periculo, imo in certo eventu mortis aeternae vivimus Et tamen non sentimus nec satis intelligimus haec. Hunc tantum stuporem quis satis potest explicare?

Philosophi hominem definiunt esse animal rationale. Sed hoc quis <sup>25</sup> dicit in Theologia esse verum? Ibi enim vere homo est 'statua salis', Sicut uxor Lot, Quia illam magnam iram Dei non intelligit et ruit imprudens in mille pericula mortis, Imo saepe volens et sciens.

Hanc calamitatem nostram Moses hic nobis ob oculos ponit, quod

118] ire divinae, et tamen nihil curare, — quis potest ulla eloquentia explicare stuporem illum Et concipere? In philosophia est homo animal rationale. In theologia 'statua salis', non videt, audit, non rationem, est 1. Wolfe 19, 26 plus quam ead[aver]; Ut Loth uxor sua tanta mala et iram divinam non sentire, Est horribile quiddam, et tamen mundus plenus. Moses: sic habet res, ut narravi, sic obruti et involuti iro divine, morti, inferno, malis corporalibus et spiritualibus, sub diabolo, et tamen nemo credit, sentit. Si ergo non sentiunt corporalia et externa mala, quomodo spiritualia, mortem eternam, iram divinam, peccatum? 'Tua ira infinita' etc., sed 'quis novit', 10 'credit?' Ubi, qui hac<sup>1</sup> etc.? 'Et secundum timorem tuum'<sup>2</sup> etc.: i. e. tuus furor est terribilis et sic tu es magnus et terribilis es, i. e. infinitus furor, et tamen hoc non sentit homo, qui dicit: contra donner<sup>3</sup>; neque fulgurantem fulmine iratum Iovem nec mortem, infernum, peccatum, sed neque credunt. Iam definit hominem: qualis stupor et insensatio, quae

1 ire c in irae 2 (est homo), darüber definiunt hominem esse 3 vor In steht sed über theologia steht non potest sic definiri; est unter 'statua salis' steht sicut uxor Loth vor rationem steht habet zu 3 'Statua salis' r 5 über Moses steht hoc videt zu 5 et ruere in illa discrimina mortis sine cura hinter sentire rh 6 über res steht sumus sic apud deum accusati über involuti steht obnoxii ire c in irae morti c aus mortis, darüber aeternae inferno c aus inferni 7 über credit steht weiß es 8 über mala steht mortem et alias huius vitae calamitates 9 eternam c in aeternam über 'Tua' steht Hoc est, quod dicit über 'infinita' steht 'groß' über 'quis' steht tamen 10 über 'Et' steht Textus 11 über est steht tam über terribilis steht quam tu es magnus 12 über furor steht ira zu 12 *Das Laß gefindliche<sup>4</sup> sein, der wider den donner sätzet* Et dicit: *hart wider hart.<sup>5</sup>* Corporalia non sentit, illa non credit. Ille stupor non potest dici, qui sic movet Mosen r

1) Erg. ira commoventur. 2) Vulg. zweite Vershälfte: et prae timore tuo iram tuam dinumerare. 3) Vgl. Variante zu Z. 12. 4) = Gesindel; DWB. 4, 4109: Gesindchen. 5) Wander 2, 365: Hart 13.

Dr] 15 simus coram Deo accusati et damnati, ut aperiamus oculos et credentes hoc exuamus securitatem et oremus pro liberatione, siquidem sic oppressi sumus morte aeterna et peccatis et tamen id non sentimus. nisi admoneamur, admoniti autem non credamus. Nam cum temporalia illa de calamitatibus huius vitae non intelligamus nec credamus, Quanto credemus 20 minus spiritualia de aeterna morte et aeterna vita? Magna haec sunt. inquit, Sed 'quis credit?'

#### QUIS METUIT FURORem tuum?

Furor tuus tam est magnus, quam tu es, ergo est infinitus furor et immensa ira, Et tamen hoc homo non sentit, Sed sicut ille in Comoedia 25 oppedit Iovi tonanti, Ita illi securissime contemnunt Deum. Media vita in

11s] movet Moſen; Epiph[onema] narrationis: Quare paucis[imi], qui credunt? In media vita<sup>1</sup> etc., et tamen non pavemus, reveremur faciem divinam. Iam incipit orationem: Iaß nicht geraten, ut non tales stupidi lapides ſimus, ſed da eor, quod credit iram tuam etc. Nos omnes horreſcimus ſenſum mortis, irae dei. Sed orandum et optandum, quia facit 'ſapientes' homines; 5 qui ſchemen, wird ehr drauß; qui verrucht, nichtſ eum illis unquam, coram deo zu ehren; qui contra, ſiunt Gotteſ Kinder. Ideo optandus irae ſenſus et humiliatio et contritio.

S. Marcu 33] Psalmus de miseria humani generis. Moſes ſic dixit: 'Quis novit poteſtatem irae tuae? et furorem tuum numerare?'<sup>2</sup> Ille textus male 10 redditus. A principio aud[ivisti] ſic, quod Moſes ſignificat per omnes verſus aliam eſſe vitam poſt hanc vitam. Et non ſolum eſſe aliam vitam,

1 Epiph[onema] Eph 2 In *gestrichen* media c in Media vita(m) über etc. steht in morte sumus über pavemus steht non credimus, incedimus securi 3 über Iaß steht unß, darüber behüt unß für dem volck 3 (non) 4 über etc. steht et omnia über Nos steht sic orat 6 über ſchemen steht die die ſchleg julen unter wird steht da ehr c aus er über drauß steht beßern ſich über verrucht steht vexatio etc. (illis) illis 7 über zu steht fomen irae c aus irus [Verschreibung] über irae steht et mortis 8 hinter contritio hinzugeschrieben illa 9 über Psalmus steht Hic über de steht est zu 9 Summa psalmi zu miseria rh zu 10/11 Titulus psalmi r 12 solum r

<sup>1</sup>) Oben S. 496. <sup>2</sup>) *Vulgatatext*: dinumerare. <sup>3</sup>) *Wegen der langen Unterbrechung der Vorlesung seit dem 10. November 1534 rekapituliert Luther den bisherigen Inhalt; vgl. Einleitung oben S. 476.*

Dr] morte sumus, et tamen non pavemus, non credimus, sed incedimus securissime etiam tum, eum omnia pericula iam ineumbunt cervicibus nostris etc.

Includit autem haec querela petitionem, Quod optat Mose eximi ex 15 suo et omnium hominum cordibus hanc pestiferam securitatem et accendi corda fide, ut credant haec vera esse et exhorreſcant propter tam magnam iram Dei. Qui enim intelligunt et statuunt haec esse vera, emendantur et praebent se faciles doctoribus. Alii manent in damnatione et secure contemnunt sua pericula, donec ea experiantur. Optandus itaque est hic 20 ſenſus mortis et irae, humiliatio et contritio illa.

## DUODECIMUS VERSUS.

v. 12 DOCE NOS, UT SCIAMUS numerum dierum nostrorum, Ut incedamus corde sapienti.<sup>1</sup>

AUdivimus haecenus a principio ſignificari per Moſen, Quod poſt hanc 25 vitam ſit alia vita, Nec ſimpliciter vita alia, ſed vel vita irae vel gratiae.

<sup>1</sup>) *Textstand vor der Psalterrevision von 1531, U. A. Bibel 3, 115.*

11s] sed etiam esse vel vitam irae vel gratiae, quia frustra invocare quendam <sup>1</sup>  
 Regem extra hanc vitam, Si non esset alia vita et mundus. [81. 248<sup>a</sup>]  
 Quando quidem iste deus, quem vocat, neque videtur sicut Caesar nec  
 auditur ut homo, sed est extra conspectum et cogitationes cordis humani;  
 5 Ut videtur in omnium gentium libris: si etiam loquuntur de deo, loquun-  
 tur dubitative. Omnia, quae faciunt, quicquid colunt, colunt tantum  
 propter hanc vitam, de futura ira, gratia non cogitant. Ergo, quanquam  
 dicatur in veteri Testamento parum haberi de eterna vita et immortali-  
 tate, tamen, si spectemus Decalogum et omnes prophetas, videmus eos  
 10 invocare quendam deum, Regem, principem, qui sit extra omnia illa, quae  
 videmus, etiam eum maxime premuntur ab principibus. Ergo omnes faten-  
 tur sua ista invocatione vitam esse post hanc vitam, vel potius duplicem  
 vitam seu vitam et mortem. A principio huc usque audistis, quod Moyses  
 significet deum Iudicem extra hoc seculum, aliam vitam esse, regnum,  
 15 quam sit hoc mundi. Ita concludere potestis bona consequentia ex 1.

1 über frustra steht esset zu 1f. Quia orat Moses ad deum positum extra hanc  
 vitam, sentit esse aliam vitam post hanc, in qua boni serventur et mali affligantur in aeter-  
 num r 2 über vitam steht et mundum über mundus steht alius zu 2 Alia vita  
 post hanc am unteren Rande der Seite 3 über iste steht Rex über vocat steht Moses  
 4 über et steht imo 5 über Ut steht Sicut (si) etiam si 5/6 über loquuntur steht  
 tamen 8 dicitur 8/9 über immortalitate steht animae zu 9 Decalogus et pro-  
 phetae testantur esse vitam post hanc r 11 über principibus steht impiis tyrannis  
 13 über vitam (2.) steht aeternam über A steht Haec über und unter principio steht  
 psalmi über huc steht 2 über usque steht 1 14 hoc über hunc über vitam steht 1  
 über esse steht 3 über regnum steht 2 15 über Ita steht Et

<sup>1)</sup> Das unbestimmte Pronomen meint doch Gott; vgl. unten im Druck Z. 16.

Dr] Frustra enim alioqui esset invocare hunc Regem extra hanc vitam, imo  
 extra mundum hunc positum, si non esset alia vita et mundus alius. Neque  
 enim Deus videtur humanis oculis sicut Caesar nec auditur sicut homo, Sed  
 est extra conspectum nostrum, imo etiam extra cogitationes cordis humani,  
 20 sicut apparet ex Gentium libris, Etsi enim loquuntur de Deo, tamen dubi-  
 tative loquuntur. Deinde quicquid cultuum Dei suscipiunt, suscipiunt  
 propter hanc praesentem vitam, De futura non cogitant.

Est autem usitata sententia in Scholis Theologorum Non extare multa  
 testimonia de vita aeterna et resurrectione mortuorum in veteri Testa-  
 25 mento. Atqui si Prophetas et alios Sanctos videas orantes et invocantes  
 Deum extra omnia, quae videmus, positum, statim videbis, quod ipsa in-  
 vocatione Dei fatentur esse aliam vitam post hanc vitam, sive sit Gratiae  
 sive Irae vita.

11s] praecepto et ex omnibus, quae id sequuntur, i. e. tota 1. tabula, esse aliam vitam, quia dicit aliquem Caesarem extra hunc mundum, qui potens sit irasci et misereri. Haec tenus ergo induxit illum dominum iratum universo generi humano et audistis calamitates et miseras universi humani generis, descripsit copiose istam iram et furorem illius entis et retulit universam mortem et miseriam in ipsum, qui est extra. 1. pars: Mosen adigere ad timorem, reverentiam istius invisibilis dei et ad metum futurae ire et ad spem simul aeternae vitae, quod postea. Et in hoc differunt omnium gentium libri a sacris, quod non possunt certo statuere esse aliquem deum, qui homines euret post hanc vitam, puniat malos et salvet iustos. Sequitur nunc altera pars<sup>1</sup>:

v 12 'Ut numerentur dies nostri': translatio latina nihil valet.<sup>2</sup> Moses satis diligenter posuit in conspectu breviter vite, miseras et fecit homines reos omnium miserimos. Nihilominus tamen videt tantam maliciam esse

1 über sequuntur steht 1. praeceptum 2 über dicit steht 1. tabula unter dicit steht esse Caesarem c in Caesarem, darüber 2, da'inter deum mit 3, principem mit 1 r 3 über misereri steht remittere 5 über descripsit steht enim über entis steht ut philosophi vocant, cogitant extra nos unter universam steht nostram 6 über miseriam steht et vitam über extra steht mundum et omnia visibilia über adigere steht zunächst vult, dann Hoc facit zu Moses r b, über Moses dann geschrieben ut und adigere geändert in adigat 8 über postea steht faciet 10 vor post steht etiam 11 über altera steht pertinet adhuc ad 1. partem 13 über miseras steht calamitates und generis humanae über fecit steht homines miserimos omnium rerum

<sup>1</sup>) Ob Luther absichtlich am 10. November nach dem „1. Teil des Psalms“ seine Vorlesung vorläufig abbrach? <sup>2</sup>) Vulg.: Dexteram tuam sic notam fac.

11r] Ad hunc modum quoque prima Tabula, cum docet Deum esse et misericordem timentibus cum et acerrimum iudicem in seculos et impoenitentes, Clare docet, non solum post hanc vitam restare aliam vitam, sed futurae vitae conditionem aut fore sub Gratia aut sub Ira. Huiusmodi testimonia et certa sunt et non sunt sic rara, sicut Scholastici somniaverunt.

Admonuimus autem supra, quo consilio Moses universam nostram vitam tum mortem referat ad Deum invisibilem et extra omnia visibilia positum. Ut scilicet nos adigat ad timorem et reverentiam invisibilis Dei. Item, ut in nobis accendat metum futurae irae et spem vitae aeternae.

Atque in hoc differunt Gentium libri a Sacris, Quod Gentes non certo possunt statuere, quod Deus sit et homines euret etiam post hanc vitam, Sicut Moses hic ostendit et in his, quae sequuntur, faciet copiosius et clarius. Nunc enim ingredimur alteram huius Psalmi partem.

In prima parte satis diligenter posuit in conspectum omnes calamitates generis humani. Videt autem inter reliquas hanc non esse postremam, quod tanta sive malicia sive poena peccati Originis est, ut ne sentiamus

11s] poenam peccati originalis, ut ne ista mala sentiant. [28. 248<sup>b</sup>] Prophetæ et Sanctissimi viri coguntur orare, ut saltem 'agnoscant' suam miseriam. Ideo sepe diximus: vocetur originale aliqua qualitas, — satis magnum malum non solum pati eternam iram, mortem et praesentia mala huius vite et tamen non agnoscere, ut necesse sit orare pro genere humano, ut det hominibus gratiam, ut cognoscant, wie elend sie sind. Et nos ipsi pars magna istarum miseriarum miseriarum, quod non sentimus mortem, pestes, morbos et universas calamitates generis humani, sollen Gott noch erst drumb beten, ut det sensum, ut homo incipiat 'cogitare': quid sum? quid ago? hoc momento sum sanus, mox egrotus, hac hora vivo, etc. Istam tamen calamitatem ut sentiamus, Deus orandus: Ach domine, calamitas est tanta, ut nemo 'credat', quanta sit 'ira', furor, non potest homo sentire, cogitare, quantum patiatur mali. Ipsum peccatum et poena abscondita. Satis esset mali nescire peccatum originale, sed nescire poenam sensibilem et praesentem, — Ibi non lepra, sed lapis, lignum, ferrei muri obducti.

*1 über poenam steht vel zu 1f. Coecitas humana magna, quod ne illa quidem mala sentimus, quae patimur und Coecitas humanae naturae r zu 1 23 vor Prophetæ r 2 über ut steht homines über agnoscant steht ratio über suam steht se esse miseros 3 über vocetur steht (modo) sane peccatum über satis steht (tamen) zu 3 Ideo originale peccatum sive dicatur qualitas sive morbus est r 5 über et tamen steht sed nec (non) über agnoscere steht quidem zu 5 Homines non sentire mala etc. r 6 über det steht deus über wie steht quam miseri sint über sind steht Videmus sic fieri 7 über pars steht sumus über quod steht wir über sentimus steht sollen juten 9 über quid steht Ach 10 über mox steht altero egrotus über undeutlicherem egrotus über etc. steht cras mortuus 12 über 'credat' steht 'norit' über 'ira' steht 'tua' über sentire steht colipere 13 über poena steht ipsa vor abscondita eingeschoben est 14 über esset steht fuisset über nescire (1.) steht cisse [d. h. es soll nescisse gelesen werden] über originale steht (vel poenam) über sed steht etiam mit 1 über nescire (2.) steht 4 über poenam steht 2 über sensibilem steht 3 15 über Ibi steht Das ist über lepra steht quae nihil sentit zu 15 Miseria huma[ni] generis r*

Dr] quidem ista mala, quae patimur. Ideo Prophetæ et sanctissimi quique coguntur orare, ut homines saltem agnoscere hanc miseriam suam possint.

Sive igitur peccatum Originis qualitatem sive morbum vocaverimus, profecto extremum malum est non solum pati aeternam iram et mortem, Sed ne agnoscere quidem, quae pateris, Adeo, ut necessaria sit oratio pro toto genere humano, ut ista cogitare possit, quae videt, imo quae experitur fieri, quod haec vita non solum brevissima, sed variis malis obnoxia est quodque post illa corporalia incommoda expectanda sint aeterna. Satis malorum esset absconditum esse peccatum Originis, Sed, quod etiam ipsa poena peccati est abscondita, haec non lepra est, quae nihil sentit, sed vere lapidis natura.

Hs] Ideo orat Moses: Dona tamen gratiam nobis. ut 'numerent dies suos';  
 Dic in eorda ipsorum. ut *rechēn*, wie lang sollen leben, quia supra dixit:  
 8. 5 'Umbra sumus', fugimus ut umbra. Homo cogitat 100 annos vite, qui  
 posset hoc punctum Mathematicum etc. Quid est 80 anni? Punctus mathe-  
 maticus, i. e. nihil Ideo doce eos cogitare. quam misera et brevis sit 5  
 hec vita. Das sol erst zu betten sein. Nos omnes tales. qui promittimus  
 infinitos annos. Tyranni praesertim. qui opibus et securitate. cogitant,  
 ut. 12. 20 quasi in infinitum etc. victuri. Sed cogitant: ist umb I boß stund zuthun.  
 Cogitant de vita in infinitum et non 'numerant' praesentem et imminentem  
 mortem et prementes calamitates. Das ist miseria super miseriam. 'Nume- 10  
 rare dies' est doceri nos per spiritum sanctum et tentationibus mortis et

*1* uber nobis steht et omnibus hominibus zu *1* Iere sic doch arithmetica hinter  
 suos rh *2* uber ut steht by sic doch uber lang steht sic uber sollen steht *2* uber leben  
 steht *1* schräg uber leben steht wollen *3* uber fugimus steht sicut umbra, sic homo  
 vite c in vitae zu *3* Ach wer da ein guter arithmeticus were und fund hoc totum, quid  
 est centum anni, punctum mathematicum machen, by nichts ist hinter vitae rh *4* est c in  
 sunt uber 80 steht 100 unter 80 steht quos tamen paucissimi attingunt *6* hec c in  
 haec uber omnes steht sumus uber promittimus steht fingimus nobis *7* uber prae-  
 sertim steht praecipue uber qui steht opibus, gloria, potentia abundant *8* uber quasi  
 steht quod 'eras morituri', dazu Luc. 12. uber ist steht es *9* uber 'numerant' steht con-  
 siderant uber praesentem steht *2* uber imminentem steht *1* uber imminentem steht (es  
 [lies imminentes] calamitates) *10* vor prementes steht ipsa r *10 11* uber 'Numerare'  
 steht ut Moses dicit *11* uber tentationibus steht *2*

Dr] Orat itaque Moses, ut doceat Dominus nos numerare nostros dies.  
 Hoc non sic intelligendum est, quasi optet indicari diem aut horam mortis,  
 Sed ut homines vere cogitent de vita sua, quam misera et calamitosa sit,  
 quod sicut umbra fugit et vel irae vel gratiae aeternitas subeunda est. 15  
 Tales Arithmeticos optat omnes nos fieri, ne fingamus nobis infinitos  
 annos. Sicut praecipue tyranni solent, aut longissimam vitam cogitant, aut  
 sperant se una infoelici hora omnibus periculis defungi posse. Haec summa  
 est miseria, quando praesens mors et ceterae prementes calamitates aut  
 non considerantur aut contemnuntur. 20

Contra hanc miseriam orat, ut per Spiritum sanctum doceamur numerare  
 nostros dies et ut tentationibus mortis et aliorum periculorum divexemur,  
 ut cogitemus de nobis, quid simus et etiam centum annos huius vitae  
 ducamus similes puncto Mathematico et brevissimo momento. Sicut profecto  
 est, cum vera ratione, quam Moses hic docet, aestimamus vitam nostram. 25

Haec nisi viderem Mosen hic cum tanta gravitate et tam serio orare,  
 nunquam mihi in mentem venissent, quod roganda essent. Sic enim putabam  
 omnium eorda sic pavere et [2g. 3] terreri periculis mortis, Sicut ego  
 terreor. At diligentius intuenti haec apparet inter decem millia vix decem

Hs] periculis vexari, ut homo in se schlag. Est oratio, — quod cogitasset  
 [Bl. 249<sup>a</sup>] non orandum: pro morte. Quot sunt, qui metuunt mortem?  
 10 inter 1 000 000.<sup>1</sup> Alii nihil prorsus curant et vivunt sic, quasi nec  
 mors, deus, inferi, superi. Das ist misera vita. In ipsa morte putare  
 5 vitam, in calamitate voluptatem, das ist mundus. Ideo: da gratiam, ut  
 dies nostros numeremus. Non, ut numeremus praefinitum tempus, sed bre-  
 vitem, calamitatem, vitam et singulis momentis impendentem mortem,  
 i. e. eternam et iram divinam. Ergo orandum, ut homo terreatur timore  
 mortis et tremore erga deum, qui in infinitum irascetur, quia Moses iubet.  
 10 Aliqui habent, plurimi non, qui nec numerant etc. Unum momentum est  
 eis eternum tempus. Sed da nobis gratiam, ut videamus, quam paucis-  
 simi dies, ut fiamus Mathematici. Hoc, quod vivimus, est punctus, unitas,  
 futurus punctus non est, praeteritus non est. Non habemus nisi Nunc<sup>2</sup>;

*1 über periculis steht 1, dann verschlechtert in periculos, dann geändert in periculo-  
 rum so erweitert zu seipsum über schlag steht et dicit: Ach, wir bin ich, lob quod ge-  
 ändert in Non über cogitasset steht gemeinet 2 non gestrichen morto geändert in  
 mortis, darüber cognitione und das iederman sich für dem tod fürchte zu 2 am unteren  
 Rande der Seite steht: Christus: 'Cavete', Luc. 22. Et 2. Pet. 3. Praefatio 3 über inter  
 steht Zehen hundert tausent sind irgend 10 et gestrichen über vivunt steht 2 über sic  
 steht 1 4 über deus steht nec (vita), darüber humana 5 über vitam steht esse  
 über voluptatem steht felicitatem, In periculis securitatem über Ideo ein Strich quer  
 über die halbe Seite<sup>3</sup> über Ideo steht dicit über da steht nobis über ut steht das wir  
 sehen zu 5/6 Numeros dierum r 6 über sed steht ut consideremus 7 über vitam  
 steht brevissimam 8 über eternam steht 3 über iram steht 2 über divinam steht 1,  
 dazu et aeternam über timore steht pavore 9 über iubet steht hoc 10 über Aliqui  
 11 über videamus steht numeremus ab unitate zu 12 post alius punctus hinter unitas rh  
 13 über pl steht punctus praeteritus] ptg über Non steht quia über Nunc steht de tem-  
 pore zu 13 Nunc r*

*Luc. 12, 15  
 2. Petri 3, 8*

<sup>1</sup>) In Dietrichs Druck S. 572 Z. 29 abgeschwächt. <sup>2</sup>) Vgl. oben S. 556 Z. 9 und S. 525 Z. 1. Dietrich läßt die Ausführung Z. 11—13 wegen ihrer mehrfachen Wiederholung im Vorhergehenden fort. <sup>3</sup>) Abschnittsandeutung; im Druck Z. 19.

Dr] inveniri, qui haec sic aestiment, Reliqua turba omnis sic vivit, quasi nec  
 15 mors nec Deus ullus sit.

Haec maxima est miseria et dignissima lachrimis, quod homines in ipsa morte somniant vitam, In ipso calamitatum omnium pelago somniant foelicitatem, In extremis periculis securissimi sunt.

Recte igitur docemur orare, ut numerentur dies nostri, non ut praefinitum nobis sciamus, Sed ut consideremus, quam misera et brevis sit vita nostra propter mortem et iram Dei aeternam, singulis momentis nobis impendentem.

Invenias alicubi homines tentatos, qui sine oratione hunc sensum nimium



His] tum werden humiles homines. 'Ostende nobis'. Sic alibi: 'Ut sciam, quid  
 31. 39. desit mihi.' 'Et incedemus corde sapienti': ut geramus rem et agamus  
 vitam sapienter, i. e. gratiam, ut vitam weislich furen. Sic hin ghen, quia  
 vivendum, serviendum, gubernandum, Politia, oeconomia habenda, Ecclesia  
 docenda, est incedendum et agendum, donec hic, — scilicet: da gratiam, 5  
 ut in humilitate et timore faciamus, ut semper memores, nos esse sub  
 ira, morte aeterna, si streng etc., quasi dicat: Ne sinas nos labi in istam  
 fecem hominum, qui nihil curant, neque mortem, vitam aeternam, praesen-  
 tem, sed tantum suas glorias, potentias, qui incedunt et agunt in suo con-  
 temptu neque gratiam, iram dei curantes. Si nobis vivendum, agamus, 10  
 3. 11 ut in timore faciamus. Das man sich für Gott fürchtet. Supra: 'Quis

1 über 'nobis' steht 'et incedemus' 2 über ut steht Eb[raice über geramus steht  
 conversa[ri], gubernare significat 'incedere' Eb[raice, res gerere sapienter zu 2 'Incedere' r  
 zu 2 Sapientia est nosse iram dei et sic timere eam zu 'sapienti' rh 3 über ut steht 2  
 über vitam weislich furen stellt hoc enim significat Eb[raiceum 'incedere' über furen steht  
 da gratiam, darüber 1 über quia steht tum 5 über donec steht wir müssen leben über  
 hic steht sumus scilicet gestrichen über da steht ergo 6 über ut (1.) steht hoc über  
 ut (2.) ste't et meminerimus 7 über ira steht tua aeterna e aus divina über streng  
 stellt severe velis iudicare, d3 wir in der weisheit bleiben 8 neque geändert in nec  
 über vitam steht neque 9 über suas steht ventrem über qui steht voluptatem sec-  
 tantur 9, 10 über contemptu steht irati dei 10 über curantes steht quanquam faciunt  
 agamus gestrichen, darüber da gratiam 11 über timore steht dei über faciamus steht  
 agamus über Das steht Est ergo sapientia mit der Ziffer 1 über man steht 2

Or] habent; Sed maior pars eum non habet, Siquidem fere omnes sic vivunt,  
 ut unum momentum, quo vivunt, existiment esse seculum. His perne-  
 cessaria est Oratio haec, quam Moses hic praescribit. Sed audi, quid addat.

#### ET INCEDEMUS CORDE sapienti. 15

USitata est Phrasis in verbo: (Nabia)<sup>1</sup>, incedemus: usurpatur enim  
 pro eo, quod dicimus res gerere, versari in negotiis, administrare aliquid.

Quasi dicat: Haec vita eiusmodi est, non ut standum nec ociandum,  
 sed incedendum sit, hoc est, aliquid gerendum sive in Oeconomia sive in  
 Politia. Da itaque gratiam, ut id faciamus sapienter, hoc est, in humilitate 20  
 et in timore tuo, ut meminerimus nos esse sub ira tua propter peccatum  
 nostrum.

Nec simus in ea hominum fece, quae nec vitam nec mortem suam  
 aut recte novit aut curat, Sed tantum pascit ventrem, quaerens glorias et  
 potentiam. Hi incedunt in summo contemptu irati Dei, neque gratiam 25  
 nec iram curant, vivunt itaque in extrema stulticia et ignavia

<sup>1</sup>) 872; Reuchlin Venit Erste Niederschrift a. R. conversemur, U. A. Bibel I, 516.

11s] novit potestatem?' etc. Nosse et sentire iram eius et agere postea, *daß ißt* sapienter agere. Sic in scripturis laudem 'timoris dei', quod Expt. 9, 10 timemus iram et sentimus meruisse peccatis nostris. [*Bl. 249<sup>b</sup>*] Hec prima salutis pars. A spiritu tuo concepimus salutem. Pharao, Sena-  
 5 cherib, qui indurati, nihil curant, sentiunt, non 'noverunt' iram dei, non 'numerant', ideo corruunt. Exempla omnium historiarum: Prima sapientia est hec: 'incedere' in cognitione ire dei. Dicit Moses: 'Quis 3.1  
 novit' etc. Da, ut intelligamus. Nosse ergo iram dei, non est damnabile, sed salutare et 1. gradus ad salutem, imo caput. Sed hoc est impetran-  
 10 dum, quia est donum dei; qui metuit iram dei, agat gratiam deo tanquam pro dono singulari, quod Moyses iubet impetrare. Haec pars 1. Altera:

*1 über agere steht 'corde sapienter vivere'    2 über scripturis steht sepe invenis*  
 zu 2 Sapienter agere r    zu 2/3 Encomium timoris dei r    3 über timemus steht metu-  
 imus singulis horis    über iram steht divinam    über meruisse steht (eam) nos mortem  
 4 prima] pars    zu 4 Prima pars salutis r    4/5 Sencha, darüber (et alii)    5 über  
 qui steht alii    über sentiunt steht nihil    6 über Exempla steht ostendunt hoc über  
 Prima steht quod    zu 6/7 Prima sapientia r    7 hec c in haec    8 über Da steht  
*Gl̄b uns d̄j zuerf̄sthen*    zu 8 Nosse iram dei r    9 über caput steht salutis    9/10 über  
 impetrandum steht a deo oratione    10 über qui steht ratio non capit: qui timet

Dr] Serva igitur nos in sapientia hac, hoc est, in timore tuo. Nam 'initium Expt. 9, 10  
 sapientiae' seu summa sapientia 'est timor Domini', Nosse iram dei et post  
 15 vivere et agere omnia in humilitate.

Ad hunc modum commendat Scriptura timorem Dei, quando homines ita vivunt, ut singulis horis metuant iram Dei et senciant se mortem esse meritos. Haec enim prima est pars salutis nullam videre salutem propter peccatum.<sup>1</sup> Haec est summa sapientia, incedere in cognitione irae Dei.  
 20 Ita enim paramur tanquam terra aratro ad suscipiendum semen illud divinum, cuius fructus est aeterna vita.<sup>1</sup>

Pharao, Senacherib et alii hac sapientia carent, Itaque pereunt, prius-  
 quam intelligant se perire, Sunt enim excaecati potentia et viribus suis. 2. Mose 5, 2  
2. Rön. 18, 35

Contra Ezechias in Hierusalem obsessus, Moses et Iudaei ad rubrum 2. Rön. 19, 35  
2. Mose 14, 27  
 25 Mare inveniunt certam et gloriosam liberationem.<sup>1</sup>

Quare ita statuamus non esse damnabile, si sentias iram Dei, Sed esse initium salutis, quod non obtineri potest sine oratione assidua. Est enim singulare donum Dei, quod Ratio nec capit nec intelligit, Alioqui Moses non cum tanto conatu hanc sapientiam flagitaret dari.

<sup>1)</sup> *Hinzufügungen Dietrichs.*

<sup>Hs]</sup>  
<sup>v. 13</sup> 'Convertere, domine, usque quo et placabilis esto super servos tuos' <sup>1</sup>:  
 Wenn niemand thun wil, nemo vult te timere et omnes contemnere iram  
 3. 11. 12 tuam et mortem, sit apud servos. Illi 'timent', 'numerant dies suos' et  
 'incedunt corde sapienti'. Ergo troste vns 'iterum'. Das ist alt[era pars  
 psalmi. Conterruit et occidit universum genus humanum, quantum fieri <sup>5</sup>  
 potest. Electi dei lassen sich todten, quia metuunt mortem et eternam iram:  
 habent igitur 1. gratiam, quae est cognitio irae et sensus divini iudicii:  
 istis 'servis' dei sei quedig. Hoc etiam facit. Supra autem dixi per totum  
 psalmum, quod loquitur non solum de ira temporali sed eterna; ergo a  
 contrario hic de salute eterna, non consolatione seculi, ubi aurum, honor, <sup>10</sup>  
 favor mundi, sed ghet hoher. Moses hic certissime promittit vitam aeter-  
 nam, sed iis, qui sentiunt iram dei. Hic propheta est Moses certis[simus

zu 1 Altera pars psalmi r    2 uber Wenn steht es denn    3 uber servos steht tuos  
 uber servos steht auch (propiciatio erga timentes te)    uber 'timent' steht te    4 uber  
 vns steht sie    zu 4: 2. pars psalmi, in qua rogat consolationem. Significat autem vitam  
 aeternam et Christum eius autorem r    5 uber universum steht totum    6 uber Electi  
 steht quanquam    zu 7 Prima gratia r    8 uber istis steht inquit dixi(t)    9 uber  
 loquitur steht Mose(s)u loqui    de o    uber ergo steht certum est, quod    10 uber salute  
 steht vita et    uber seculi steht carnis    zu 10 Mosen loqui hic de vita, salute et conso-  
 latione aeterna r    11 uber mundi steht tantum quaeritur    12 uber Hic steht Igitur  
 uber propheta steht 3    uber est steht 2    uber Moses steht 1    uber certis[simus steht 4  
 zu 12 Mosen hic prophetare de Christo r

<sup>1</sup>) Vulgatawortlaut, nur statt deprecabilis oben placabilis. Erste Niederschrift: las  
 dich verjumen, U. A. Bibel 1, 516. Unten S. 577 Z. 15 dafür poenitens, nach Reuchlin:  
 ☩☩☩ Poenituit, der aber auch ignoscere, misereri bietet.

### XIII. VERSUS.

<sup>Dr]</sup>  
<sup>v 13</sup> CONVERTERE, DOMINE, Vsque quo? Esto propicius  
 servis tuis. 15

Hoc est caput institutae Orationis. Videt paucos esse, qui vivant in  
 timore Dei, qui numorent dies suos et sapienter agant, Pro his paucis,  
 quos vocat servos Dei, orat, ut eos Deus consolari velit.

Sicut autem supra, cum totum humanum genus occidit, de morte et  
 ira Dei aeterna loentus est, Ita hic quoque loquitur non de aliqua conso- <sup>20</sup>  
 latione carnis in hoc saeculo, sed de aeterna vita. Hanc non solum rogat,  
 Sed simul etiam promittit iis, qui primam illam gratiam habent, ut intelli-  
 gant iram Dei et senciant iudicium divinum.

Includit itaque haec petitio obscure Propheciam de Christo venturo,  
 Siquidem salus aeterna tantum per Christum parari potuit. Oportuit autem <sup>25</sup>

Hs] de Christo; quia locutus de ira eterna invisibilis dei, quem nemo hominum vidit, ergo loquitur etiam de vita contraria huic ire, quae eterna; ergo salus et consolatio eterna; proportio *muß gleich sein*: infinita et infinita. Iam prophetiam facit per modum orationis, [Bl. 250<sup>a</sup>] quia ista oportuit  
 5 propter Epicureos usque in finem mundi.

'Convertere': *höre ein mal auff*. Oratio impetrata est, prophetia est: oppressisti nos calamitatibus. Iam, optime deus, dedisti hoc agnoscere, sentire. *Ich*, iam sis 'propicius', *höre auff*, satis occidisti, satis calamitatibus nos vexasti, *wendß mal vmb*; ergo loquitur de aversione totius ire,  
 10 non temporalis, i. e. mortis eter[nae], peccati et omnium malorum. 1. peccatum et poenam peccati originalis, ergo iam contrarium. A contrario eternam mortem, iram infinitam ob oculos posuit. Ergo hic eternam vitam petit et infinitam salutem proponit.

'Tandem'<sup>1</sup>: Et si alii non volunt numerare dies, 'tamen' esto 'propicius'  
 15 et 'poenitens'<sup>2</sup> super servos, qui numerant, qui intel[ligunt] et sentiunt istum ter[ro]rem. Ista oratio est exaudita, quia deus est, qui vult vivificare praesertim mortificatos. Est oratio Mosi[is] ergo exaudita, ergo restat vita, salus post istam

1 über Christo steht futuro hinter quia steht enim eterna c in aeterna 2 ire c in irae über quae steht ira antem est 3 über infinita (1.) steht infiniti ad 4 über facit steht Moses 6 über 'Convertere' steht 'aliquando' über auff steht lieber Gott 7 über dedisti nobis (etiam) 8 über auff steht sey gneblig 9 über vexasti steht oppres[sisti] hinter wendß steht i. e., darüber daß statfin über loquitur steht simpliciter ire c in irae 10 über i. e. steht sed eter[nae] c in aeternae über 1, steht parte tractavit 11 poenam (aeter[na]m) 12 über eternam (2.) steht de 13 über petit steht loquitur zu 13 alioqui esset, ac si quis velit rogare loco amovendi istius maximi terroris 1 par d[en]arios r 14 'Tandem' durch Strich mit dedisti oben Z. 7 verbunden non unten über non volunt steht nolunt 15 über servos steht tuos über numerant steht dies suos istum geändert in istam, darüber iram 17 über mortificatos steht sonst wurde es nemo bitten über Est steht Es heißt über restat steht certum est

<sup>1</sup>) Noch wie 1513 als serum auxilium gemeint, *Unsre Ausg. Bd. 4, 61, 4. Erste Niederschrift: der mal eynß, U. A. Bibel 1, 516.* <sup>2</sup>) *Vgl. S. 576 Anm. 1.*

Dr] mysteria haec salutis abscondi propter Epicuraeos et alios securos homines usque ad adventum Christi, in quo revelati sunt thesauri misericordiae Dei.

20 Sententia itaque facilis est: Oppressisti nos calamitatibus, dedisti hanc primam sapientiam, ut agnosceremus iram, Iam, mi Deus, desine, Satis occidisti, satis oppressisti, satis humiliasti nos, Convertere tandem et esto nobis propicius, Ostende nobis etiam, quam benignus et misericors sis, ut habeamus, quo in his terroribus consolari corda nostra possimus.

25 Loquitur enim de conversione totius irae et mortis, non temporalis, sed aeternae. Quid enim aliud rogaret loco illorum terrorum? Quid solatii

U] mortem, calamitatem. Poeniteat te istorum malorum propter servos tuos. Qui sunt? qui metuunt, qui incedunt corde sapienti, numerant dies suos, qui expendunt iram, quam nemo potest numerare, sunt deplorati, desperati, videntur sibi nunquam salvandi. Si Sennach[erib, Nebuc[adnezar, 2. Rom. 18, 35 2. Cor. 1, 2  
2. Rom. 19, 35 Iulius Cesar nicht thun, fac tamen propter Ezech[iam, David et alios 5 Sanctos, qui timent tuam iram. Das heißt vitam aeterna[m, quia habere Regem faventem, qui extra hanc vitam est; oportet sit vita eterna, quia si non alia vita post hanc, non indigeremus deo. Immortalitas vite et 1. Thim. 1, 28 eternitas ex 1. Praecepto fluit. Homini loquitur: 'Dominamini piscib[us]'. Reges, principes hic regunt, hic nihil indigemus quam regno politico et 10 oeconomico. Sed quod ipse se immiscet, qui non est Politicus, Oeconomicus, sed invisibilis, extra mundum hunc etc. [Ps. 250<sup>b</sup>] Sicut ipse aeternus et invisibilis. Sic et gratia et salus: loquitur autem ad nos: 'non boves'. Ergo clare testatur in foro conscientiae, quod viderunt prophetae, quod 1. Cor. 9, 9 expectanda v[ita] aet[erna] ab illo deo, qui apud eos deus fuit, i. e. incar- 15

*I* aber propter steht Cessa et desine zu 1 23 heißt connectere r 4 aber sal vandi steht die sündes aber Sennacherib steht Pharao 6 aber Das steht Sis propicius 2. Thim. 5, 2 8 aber non (1.) steht nulla vite c in vitae zu 8: 1. Praeceptum docet immortalitatem r 9 eternitas c in aeternitas aber 'piscibus' steht hoc satis esset pro hac vita 13 aber gratia steht eius aber boves steht ut Paulus ait: 'Non est de bobus cura' etc., tamen 15 hinter expectanda steht sit deo c aus deum zu 15 Sic docet expectandam salutem et vitam aeternam per deum, qui apud eos fuit r 15/579, 1 aber incarnandus steht erat, dann aber i. e. gescrieben per deum und incarnandus geändert in incarnandum

Or] in eo esset, si unum aut alterum diem transigeremus hilarem? Ergo loquitur de vita et salute infinita.

Si alii nolunt numerare dies suos, At servis tuis esto propicius, qui eos numerant assiduo et metuunt te, qui incedunt corde sapienti et expendunt iram tuam. Es enim Deus, qui mortificatos iterum vis vivificare etc. 20

Porro supra quoque de hac sententia admonui. Quia enim orat ad talem Deum, qui est Rex extra hanc corporalem nostram vitam, Ergo orat simpliciter pro aeterna vita obtinenda. Nam si alia vita, praeter hanc 1. Thim. 1, 28 corporalem, nulla esset, qua in re nobis opus esset Deo? Habemus 'dominium' in creaturas reliquas, in pisces, volucres et bestias agri. Id pro hac corporali vita satis esset constitutis Politis et Oeconomicis. 25

Sed Moses ostendit post hanc vitam esse aliam vitam. Siquidem in hac necessitate orat ad eum Deum, qui est extra mundum et invisibilis. Sequitur itaque etiam gratiam eius et vitam, quam ab eo postulamus, esse invisibilem et pertinere ad aliam vitam, quoad nos, et non quoad boves, 30 1. Cor. 9, 9 Quia, sicut Paulus dicit: 'Non est ei cura de bobus'.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Als Stacc des Zitats steht am Rande 1. Cor 4.

Hs] nandus. Quis̄ alle Judent non intellexerunt, tamen Sancti et spirituales viri intellexerunt. Sic hodie illustrante Euangelio, si dicimus de immortalitate animae, eterna vita et ira, omnibus Episcopis<sup>1</sup> est merum somnium, audiunt verbum et non intelligunt. Sic Iudei non intellexerunt hunc psalmum nisi spirituales viri, qui habuerunt intellectum, quod deus nobiscum loquitur, quod non tantum de celo, sed habitans hic in isto angulo, tenebris, Ierosolyma. Sic pii Iudei cogitaverunt. Sic nos hodie, qui audimus Euangelium de eterna vita et morte. Multo alias cogitationes habemus quam illi, qui non, qui cogitant de auro etc. Sancti prophetae ex isto Mose, libris et psalmo habuerunt cognitionem spiritualem. Alii fuerunt et manserunt porci et spreteu gefressen temporalis regni. Sic hodie carnaliter abutuntur. Sed sicut nos spirituales expectamus aliud regnum, non istas siliquas, Moses videt aliud regnum futurum post hanc vitam, eum dicit: 'Conuertere', peniteat te. Si Epicureus fuisset, non orasset, vel si non

zu 1 was̄ ligt daran? Nec hodie omnes curant hinter intellexerunt rh 2 über Euangelio steht omnia non omnes intelligunt 3 eterna c in aeterna über Episcopis steht Papae etc. über somnium steht sicut somnia audiunt 4 über intellexerunt steht quam legerunt et cantaverunt 6 quod gestrichen celo c in coelo über habitans steht deus incarnandus 7 über Ierosolyma steht der jol es̄ thun über pii steht sapientes Iudei c in Iudaei über hodie steht credimus 8 über morte steht alii non zu 8/9 (Sunt porci et manent) r 9 über non steht credunt über etc. steht voluptatibus suis über isto steht 1 über Mose steht 4 10 über et steht 3 über psalmo steht 2 11 über hodie steht Christiani 11/12 über abutuntur steht libertate Christiana putantes temporale etc. 13 über siliquas steht paleas über Moses steht Sic sancti in vetere Testamento videt geändert in vidit über futurum steht ei vitam 14 peniteat c in poeniteat über orasset steht hoc

<sup>1)</sup> Dietrich verschleiert unten im Druck Z. 17 f. dieses Urteil.

Dr] 15 Quod igitur ad hunc modum docet expectandam salutem aeternam per Deum, occulte ostendit Deum incarnandum esse. Id si Iudaei non omnes intellexerunt, quid ad nos? Tamen ne hodie quidem omnes religionem nostram aut norunt aut curant. Sicut itaque apud nos etiam multi, qui Psalmum hunc canunt, non tamen eum intelligunt.

20 Ita sub Lege tantum spirituales haec mysteria obscure ostensa viderunt et intellexerunt, Quod Deus, quem ipsi colebant in Tabernaculo et credebant habitare in Propiciatorio, suo tempore esset incarnandus et salutem hanc allaturus hominibus contra iram Dei et mortem aeternam.

25 Alii tanquam porci tantum fuere intenti in voluptates suas et temporales curas, Sicut multi hodie Euangelio abutuntur, quasi omnia sint in temporalibus posita.

Sed nos decet expectare aliam vitam et regnum aliud, quod Moses hic significat esse aeternum regnum. Ac sine dubio, cum hunc versum scri-

11s] vita post hanc Sed: S[um]me Iupp[iter], iuva etc., — Georgi[um]<sup>1</sup> ne occidat! Hi possunt iuvare in praesenti vita et, ut satis etc. Sed ille occidit homines in universum et rursum, i. e. terret et orat, ut terreantur. postea promittit re[m]issionem peccatorum, salutem aeternam.

v. 14 Pridie? Calendas Iunii 1535 'Misericordia' est intelligenda in ista sua petitione de misericordia non aliqua particulari, sed plane universali, Quia non est dubium, quin talem misericordiam petat, qualis fuit eius morbus. Confessus autem est et conquestus non de particulari morbo, non de ex- [Bl. 251<sup>r</sup>]ilio Aegypti et Captivitate Babylonica, sed de universali calamitate generis humani, de peccato, quo totus est oppressus. Illa fuit

*1 über hanc steht sed tantum spectasset praesentia Iuppiter geändert in Iuno hinter Iuppiter nochmals Iuppiter, geändert in Iuno [die Änderungen nach Terenz, Andr. III, 1, 15 und Adolph. III, 4, 41] 2 über etc. steht habeant occidit durch Strich mit terret Z. 3 verbunden 3 hinter rursum steht etc. 4 über promittit steht propiciationem divinam über re[m]issionem steht vitam über salutem steht nochmals vitam zu 4 Haec est particula explicativa viri dei Lutheri in psalmum Mosi numero 90. r<sup>3</sup> 5 Pridie bis 1535 r<sup>4</sup> Misericordia c in Misericordiae über Misericordiae steht vocabulum intelligenda c in intelligendum zu 7 Misericordia, quam rogat, qualis sit? r zu 8 Custos der Seite: Ilio über peccato steht ira divina*

*1) Luther bedient sich scherzhaft des Namens seines fleißigen Nachschreibers Röer als Beispiel. 2) Von hier an in ruhiger Reinschrift geschrieben; vgl. Einleitung oben S. 476. 3) Mit der blassen Tinte der Vorlesungsnachschrift als ihr vorläufiger Abschluß geschrieben und mit ebensolchem Strich zu dem Platz vor Misericordia Z. 5 gezogen. 4) Dies Datum mit der frisch-schwarzen Tinte der bisherigen Änderungen und der folgenden Reinschrift geschrieben, aber doch Vorlesungsdatum; vgl. Einleitung oben S. 476.*

Dr]beret, vidit mysterium salutis nostrae et vitae aeternae aliquem gustum habuit, Siquidem territos peccatis suis ad hunc modum orare et sperare salutem docet.

### XIII. VERSUS.

v. 11 IMPLE NOS MANE MISERICORDIA tua, Et iubilabimus et exultabimus eunetis diebus nostris.<sup>1</sup>

Misericordiam proprie eam significat, quae pertinet ad institutum negotium, hoc est, non aliquam particularem misericordiam, sed vere universalem, quae ad totum hunc morbum pertinet, de quo hactenus est conquestus.

Est autem confessus et conquestus non de particulari aliqua calamitate vel morbo, qualis fuit exilium in Aegypto aut Babylone, Sed de mi-

<sup>1</sup>) Anschließ an die Lutherbibel.

14s] querela et confessio de tota miseria. Ergo cum nunc petat misericordiam, consequens est, quod petat misericordiam contrariam, quae sit medela et salus huius morbi. Alioqui quid esset petitio, dicere: Tu es iratus in aeternum, — gib mir ein stück jemel? Ergo quanquam sint generalia verba, quibus utitur de misericordia et salute, quae habentur saepe in particularibus beneficiis, tamen ipse textus et coherentia cogunt accipere ista verba generalissime, de generali salute contra generalem perditionem, scilicet peccati et mortis. Ideo dixit: 'Convertere super servos <sup>2. 13</sup> quos', 'Satura nos mane misericordia tua', i. e. da abundantem misericordiam, non particularem, ein flein regnum, non valetudinem, sed nos peti-

1 miseria] misericordia      zu 9 'Satura' r

Dr] versali calamitate totius generis humani, de peccato et ira Dei, qua totus mundus oppressus iacet.

Cum itaque nunc petat misericordiam, certa consequentia sequitur eum talem misericordiam petere, quae sit medela huius communis et universalis mali. Alioqui quid aut cur peteret contra infinitam calamitatem ali-

15 quod leve et exiguum beneficium paucorum annorum?  
Utitur quidem scriptura saepe de particularibus beneficiis et corporalibus vocabulo misericordiae, Sed hic ipse textus et cohaerentia sententiarum cogit, ut misericordiam generalissime accipiamus, de generali salute

20 contra generalem perditionem peccati et mortis.  
Ut sit sententia: Da abundantem misericordiam, non particularem, qua vel regnum vel valetudo conservatur, plenitudinem et abundantiam misericordiae tuae petimus. Nam in ista calamitate, quae totum genus humanum premit, non sufficit nobis particularis et quasi stillabilis (ut sic loquar)

25 misericordia, Sed diluvium quoddam et mare, quod exsaturet nos.  
Tunc exsultabimus et laetabimur. Nam illa sola misericordia, quae nos a peccato liberat et assecurat de certa salute aeterna, parit perpetuum et verum gaudium, gratitudinem et gratiarum actionem.

## XV. VERSUS.

30 LAETIFICA NOS RURsum post diuturnam afflictionem, v. 15  
Secundum annos, quibus vidimus afflictionem.

Notum est ex superioribus, de quibus humilitatibus seu afflictionibus loquatur. Dixit enim: Tu avertis hominem in nihilum, In furore et ira tua deficiunt dies nostri. Ibi loquitur de malis, quae vidimus a tempore <sup>2. 3</sup> <sub>2. 7</sub>



His]mus plenitudinem et abundantiam misericordiae tuae, Quia necesse est in ista calamitate, ut succurrat nobis non particularis et stillabilis misericordia, sed diluvium et mare misericordiae. 'Saturemur misericordia tua, tune laetabimur', Quia ista misericordia, quae nos liberat a peccatis et certificat nos de certa salute, parit in nobis gratitudinem, ut gratias agamus. 'Laetifica nos'<sup>1)</sup>, 'secundum' etc.: de quibus humilitatibus dixerit, require supra: 'Avertis homines in nihilum', Ubi loquitur de malis, quae videmus a tempore vitae, imo a principio mundi usque in finem. Ergo pro isto malo te oro, quo nos humiliasti statim a nativitate, et 'pro' istis 'annis'<sup>2)</sup>, quibus vidimus generalissimum peccatum. Sic ostendit, quod et quantum remedium petat, scilicet aeternum, contra mala nobiscum nata et durantia, i. e. peccatum [28. 251<sup>b</sup>] originale eum suis poenis. Haec mala deprecamur et petimus remissionem peccatorum aeternam, non legalem, contra perpetuum malum et postea liberationem a poena, ut simus non solum iusti, sed et laeti et iucundi. Sic humiliatio et peccatum tolluntur per remissionem peccatorum, visio malorum per exultationem et

4 Quia e aus quia      5 uber certificat steht assecurat      uber certa steht aeterna  
12 Kustos der Seite: orig-

1) Anschluß an die Lutherbibel. Vulg.: Laetati sumus.      2) Vulgata.

De] vitae, Imo quae totum genus humanum sustinet et patitur a principio mundi usque in finem. Pro hoc malo, inquit, te nunc oro, quo nos humiliasti statim a nativitate, et pro istis annis, quibus vidimus generalissimam subversionem nostri propter peccatum.

Ostendit itaque, quod petat aeternum remedium contra mala nobiscum nata et durantia, scilicet contra peccatum Originis et poenas eius. Haec mala, inquit, deprecamur et petimus remissionem peccatorum aeternam, non legalem, contra perpetuum malum.

Deinde petimus etiam liberationem a poena, ut simus non solum iusti, sed etiam laeti et iucundi, Ut humiliatio et peccatum tollantur per remissionem peccatorum et visio malorum (sicut ipse loquitur) per exultationem et salutem, quae est liberatio a poena.

Porro non obscurum est, quod his generalibus verbis orat Propheta adventum Christi in carnem. Neque enim redemptio haec potuit continere quam per illud unicum 'Semen' benedictionis. Oportuit enim mysterium hoc ita obscuris verbis ostendi, ut hi, qui essent sancti, intelligerent, quo pacto salvandi essent. Atque hoc Spiritus sancti lumen est, quod necessaria cohaerentia textus probat, orare Mosem pro remedio irae generalis contra peccatum. Id quia unius Messiae erat, includit haec petitio Christum.

Hs] salutem vel liberationem a poena. Ergo generalibus verbis orat adventum Christi, cum non sit redemptio ab isto malo nisi per illud unicum 'semen'. Ergo ista oportuit sic obscuris verbis dici pro istis hominibus, <sup>1. Moic 3, 15</sup> ut hi, qui essent sancti, perciperent, Quia spiritu illustrante ex consequentia necessaria videmus orare remedium irae generalis contra peccatum. Alii rudes et carnales non vident, quia vident ista verba saepe poni in corporali et particulari salute, non observant contextum. Ideo petitur occulte Christus, ut liberet a peccato et morte. Haec est plenitudo vel saturitas misericordiae, Sicut psalmus 130.: 'Quia apud dominum misericordia et copiosa redemptio', poterat enim isto pretio infinitos mundos redimere. 'Ostende servis tuis' <sup>1.</sup>: Pertinet ad idem. Quanquam illud vocabulum 'Paul' <sup>2</sup> saepe accipitur pro 'remuneratione', Ut Esa. 40.: 'Ecce merces <sup>3cf. 40, 10</sup> eius cum eo, et opus' etc. Et ps. 109.: 'Hoc opus eorum' etc. Et in <sup>3cf. 109, 20</sup> Hiob: 'Hoc opus eorum, qui impii sunt, haec hereditas peccatorum'. Sic <sup>3cf. 20, 29</sup>

1 über salutem steht forte salutem zu 1 Orat adventum Christi r 3 über Ergo steht Et ista gestrichen, darüber haec über istis steht illis 6 vident (1.) gestrichen, darüber animadvertunt, considerant 8 über liberet steht (genus humanum) zu 12 פּוֹל und Grammatica r zu 12 Esa. 40. und Opus vel merces r

<sup>1</sup>) Text der Lutherbibel. <sup>2</sup>) Textwort: פּוֹל. Reuchlin: opus. Die Übersetzung remuneratio erschloß Luther aus dem Sinn der zitierten Stellen.

Dr] 15 Hoc Sancti intellexerunt adiuti Spiritu sancto, Reliqua rudis et carnalis turba non vidit, Propterea quod Scriptura his ipsis vocabulis saepe utitur in corporali salute et particulari. Qui itaque contextum non observant, nunquam intelligent peti hic, ut Christus in carnem veniat et liberet mundum a peccatis et morte Haec enim est illa plenitudo et saturitas misericordiae, Sicut Psalm. 130. vocat 'copiosam Redemptionem'. Nam isto pretio, <sup>3cf. 130, 7</sup> quod pro peccatis exsolutum est, infiniti mundi potuerunt redimi.

## XVI. VERSUS.

APPAREAT SERVIS TUIS opus tuum Et gloria tua <sup>v. 16</sup>  
filiis eorum.<sup>1</sup>

25 Pertinent haec ad eandem petitionem supra institutam. Vocabulum (Paal) est notum, vertitur plerumque: opus, Sed ita, ut intelligas opus remunerationis seu praemium, Sicut in Esaia <sup>2.</sup>: 'merces eius cum eo', Ibi est Paal, <sup>3cf. 40, 10</sup> Et in Psalmo 109.: 'hoc opus eorum', Item in Hiob: 'hoc opus eorum, <sup>3cf. 109, 20</sup> qui impii sunt', id est, hoc est praemium, haec hereditas seu remuneratio <sup>3cf. 20, 29</sup>  
30 eorum est.

<sup>21</sup> exolutum *Urdruck*

<sup>1</sup>) *Nachbildung der Lutherbibel.* <sup>2</sup>) *Am Rande Esai. 40.*

11s] saepe accipitur pro opere dei etc., quod reddit pro praemio, mercede. Hoc obmittimus, iam idem est. Significat igitur, quod petat illud opus dei, ut reddat pro istis miseriis: Sic sumus vexati, morte oppressi, fuimus turpissima mancipia daemonum, redde tu nobis tuum o-[Bl. 252<sup>a</sup>] pus. Ibi Emphasis est in 'Tuum'. Man mus hoc pronomen auff die perjon ziehen. Wenn es auff vnsern Herr Gott gehet, so istz pronomen infinitum. Opus dei est in Antithesi contra opus diaboli positum. Sicut Ioannes quoque  
 1. Job 3, 2 dixit: 'Christus venit, ut solveret' etc. Hoc est, Satan supplantavit nos,  
 Ebr. 2, 14 iecit in mortem per peccatum. Ideo Epistola ad Ebraeos vocat autorem  
 mortis: 'Ut destrueret eum, qui est autor mortis' etc. Christus econtra  
 destruxit mortem et illuminavit vitam. Das sind divina opera: Iustificare,  
 5. Rom 32, 39 salvare, dare bona etc. Aliquando arrogat sibi opus: mortificare. 'Ego occido  
 3. Cor 28, 21 et vivere facio'. Sed tamen Esaias ita distinguit dicens: Non opera dei, 'aliena',  
 non propria. Cogitur tamen propter nostram superbiam dicere: 'suum' opus,  
 iubet<sup>1</sup> enim diabolum nos excarnificare, ne etc. 2. Ne plures deos facia- 15

2 über obmittimus steht nihil ad sententiam zu 4 Kustos der Seite: pus 9 über iecit steht pro [d. h. zu lesen: proiecit] zu 9 Diabolus 'autor mortis', Eb. 2. Contra hoc opus petit dei opus r zu 13 Esa. 28. r 15 über iubet steht permittit

<sup>1</sup>) Wichtig für Luthers Auffassung von Gott als Urheber des Übels.

Dr] Ad hunc modum hic quoque intelligitur Opus Dei praemium seu merces, quam reddit Deus iis, qui sustinuerunt in fiducia misericordiae eius illos terrores mortis et alia pericula, de quibus Moses dixit.

Quasi dicat: Sumus vexati peccatis et oppressi morte, Fuimus turpissima mancipia daemonum, Redde itaque tu nobis tuum opus contra illud  
 20 Satanae opus. Nam pronomen: tuum includit cum emphasi Antithesin. Convenit itaque phrasis et sententia cum eo, quod Ioannes dicit in sua  
 1. Job 3, 8 canonica<sup>1</sup>: 'Venit Christus, ut dissolvat Opus diaboli'.

Opus diaboli est, quod supplantavit nos et per peccatum nos ex vita  
 Ebr. 2 14 coniecit in mortem, Sicut Epistola ad Ebraeos<sup>2</sup> Satanam vocat 'autorem  
 25 mortis'. Contra hoc opus Satanae venit Christus cum suo opere et destruxit mortem ac vitam illuminavit. Sunt enim haec vere divina opera: iustificare, vivificare, salvare.

Usurpat quidem Dens sibi opus mortificationis quoque, Sicut supra in  
 5. Rom 32, 39 oratione Mosi audivimus et Scriptura manifeste dicit de Deo, quod 'occidit  
 3. Cor 28, 21 et vivificat'. Sed Esaias haec distinguit et dicit Quaedam esse opera Dei, sed aliena, quaedam autem propria.

Propria sunt illa misericordiae opera quod remittit peccata, Iustos pronunciat et salvat credentes in Christum.

<sup>1</sup>) Am Rande I. Ioann 3.

<sup>2</sup>) Am Rande Cap. 2.

Hs] mus sicut Manicheus: Aliud principium bonorum, aliud malorum, quasi  
 deus non inferat mala. Daß wil vnser Herr Gott nicht haben, sed vult,  
 ut sciamus mala ista nobis non inferri nisi permittente ipso. Alioqui dia-  
 bolus non potuisset Hiob cruciari. Sic manetur apud simplicem deum  
 5 et non dividitur in bonum et malum deum, sed cognoscitur instigans per  
 diabolum et invitans ad misericordiam. Hic igitur etc. Sumus humiliati  
 peccato, morte, mors perdit nos; 'ostende opus tuum' proprium: significat  
 recompensationem mortis et vitae, iusticiae et peccati. 'Tuum opus' i. e.  
 vitam. Supra oravit, ut 'esset beneficus' <sup>1</sup>; hic petit, ut 'ostendatur', daß <sup>2</sup>. 13  
 10 man eß [31. 252<sup>b</sup>] füte vnd erfare. Augetur petitio, quia non est satis donum,  
 quod habemus, nisi aperiuntur oculi, ut videamus, Sicut Paulus ad Corin- 1. Cor. 2, 10. 12  
 thios: 'Spiritus nobis revelavit, ut sciamus, quae donata sint'. Sic habemus

zu 1 Manicheus r      5 über instigans steht nos      6 über etc. steht Mosjes      zu 7  
 Sententia r      zu 9 'Ostende' r      zu 9/10 (Magister Georgius) r<sup>2</sup>      10 über est steht 2  
 über satis steht 1      zu 10 Kustos der Seite: füte      zu 11/12: 1. Cor. 2. r

<sup>1</sup>) Nach der Lutherbibel.      <sup>2</sup>) Röer wollte wohl die deutschen Ausdrücke in Z. 9f.  
 durch Beifügung seines Namens selbst verantworten; vgl. Einleitung oben S. 478f.

Dr] Aliena opera sunt: iudicare, damnare, affligere impenitentes et incre-  
 dulos. Haec cogitur Deus sibi sumere et suum opus dicere propter super-  
 15 biam nostram, ut humiliati ipsum agnoscamus Dominum et pareamus volun-  
 tati eius.

Deinde cogitur id etiam facere propter eam causam, quam supra  
 ostendimus, Ne Manicheorum exemplo fingamus nobis plures esse Deos  
 seu aliud Principium bonorum, aliud malorum. Vult Deus, ut mala, quae  
 20 nobis inferantur, statuamus nobis inferri ipso permittente. Nam nisi per-  
 mitteret, nunquam Diabolus Hiobem sic afflisset. Ideo autem permittit,  
 ut humiliati nos reiiciamus in misericordiam.

Sic vocabulum (Paal) significat quasi recompensationem, Ut sit sen-  
 tentia: Appareat opus tuum, hoc est, humiliatos nos morte vivifica, vexatos  
 25 peccato iustifica Et sic pro-[3g. K] prium tuum opus nobis ostende, vitam et  
 iusticiam etc.

Atqui, inquires, Idem supra petivit, cum optavit 'saturari misericordia'. <sup>3</sup>. 14  
 Verum est, Sed hic oratio in eo intenditur, quod petit id opus misericordiae  
 ostendi, ut sentiatur. Neque enim satis est habere donum, nisi etiam oculi  
 30 aperiuntur, ut donum videamus.

Sicut Paulus dicit ad Corinth.: 'Spiritus nobis revelavit, ut sciamus, 1. Cor. 2, 10, 12  
 quae nobis donata sunt'. Habent omnes vitam, Sed quotusquisque est, qui

11s] vitam et omnia bona, sed non omnes sentiunt. Ergo petit sentiri, ut sensus beneficii divini penetret corda, ne dubitent. Opus tuum vel misericordiam sic exhibe, ut non dubitemus, sed certificemur, videamus tuam redemptionem, vitam, salutem et iusticiam. Sis misericors et dona nobis vitam tuam, ut simus certi nos eam habere, ut Spiritussanctus imbuat corda certitudine. 5

¶ 1. 19, 2 'Et gloriam tuam': So heißt opus divinum. 'Coeli enarrant gloriam dei et opera eius annunciat firmamentum' est idem. Opera divina sunt eius gloria. Quanquam hic positum est 'Hadad'<sup>1</sup>, quod significat ornatum vel gloriosum et pulcherrimum ornatum. In scriptura autem sancta saepius 10

¶ 96, 10 tribuitur deo indumentum gloriae et honoris Sicut ps. 96.: 'Dominus regnavit' etc., 'Confessionem et decorem induisti'<sup>2</sup> etc. Wir heißen es: indutus es gloriosis et laudabilibus vestimentis. Sic Spiritus sanctus vestit deum, i. e. dicit apparere et manifestum fieri in cordibus nostris, in suis operibus gloriosis et pulcherrimis. Das heißt sein sammet und seiden, quod induit 15

1. 2et. 1, 30 opera gloriosa, quibus nobis apparet, quae sunt, nempe quod 'Christus est 15

3et. 14, 6 nostra iusticia, sapientia, redemptio, sanctitas', 'vita', salus, lacticia et omnia

zu 6 Gloria dei sunt opera misericordiae r zu 8 הָרָר [so für הָרָר]<sup>1</sup> r zu 10 Ps. 96. r zu 11 Ps. 103. r 12 aber Spiritus sanctus steht vel sacra scriptura deum c aus deus zu 15 f. Deus apparet in gloria in Christo r

<sup>1</sup>) Schreibversehen Dietrichs, bei Röer beibehalten. <sup>2</sup>) Vulgataext.

1r] sentit eam esse donum Dei, qui pro ea Deo gratias agit et petit eam conservari?

Pertinet itaque hic versus eo, ut sensus huius divini beneficii penetret corda, ne dubitent de remissione peccatorum. Ut opus Dei seu misericordia 20 sic exhibeatur, ut corda certa sint de sua redemptione, ut videant vitam, salutem et iusticiam suam, Sicut David petit in Psalmo 51.<sup>1</sup> se 'confirmari spiritu certo'.<sup>2</sup>

¶ 51, 12

Sed pulchrum est, quod hoc opus Dei vocat gloriam Dei, cum addit: 25

¶ 19, 2 ET GLORIAM TUAM FILIIS EORUM. Sic fere coniungit haec Psalmus 19.: 'Coeli enarrant gloriam Dei, Et opera eius annunciat firmamentum', Quanquam in hoc loco est (Hadar)<sup>3</sup>, quod significat gloriosum et 30

¶ 101, 1 pulcherrimum ornatum seu vestes splendidas, Sicut Psalmo 96.: 'Confessionem et decorem induisti'.

Ideo autem Scriptura hae phrasi utitur et Deum splendido vestitu 30 ornatum dicit, ut ostendat Deum apparere et manifestum fieri in cordibus hominum per sua gloriosa et magnifica opera, in quibus tanquam splendido vestitu indutus apparet.

<sup>1</sup>) Am Bande: Psal. 51.

<sup>2</sup>) Nach der Bibelübersetzung Luthers.

<sup>3</sup>) הָרָר.

Hs] bona, Ut Christus: 'Ego sum via, veri-[23. 253<sup>a</sup>]tas et vita'. Sic ergo apparere deum sub istis operib[us] vitae, salutis, iusticiae, daß heißt appa-  
 rere cum in sua gloria. Quia antequam sic apparet, est, sicut Moses dicit, 'sub tenebrosis aquis' et horribilis. Conscientiae pavidae, quae non vident <sup>Pl. 77, 20</sup>  
 5 eius opus, imaginantur deum, quasi sit diabolus, nullam dat ei bonam formam, sed gladium in manum et fulmen, Ut nihil sit foedius in coelo et inferis quam deus iratus. Est turpissima et deformissima facies; illum vidimus supra. Sic apparuit in Sina sicut diabolus, furia ultrix. Petit <sup>2. 20[c] 19, 18</sup>  
 igitur, ut ostendat formam, in qua laeti simus, da wir In gern Inu sehen.  
 10 Sic autem aspicitur deus in illa persona: Christus, ibi est summa misericordia, vita, salus, liberatio. Ibi videtur deus gloriosus, indutus suis operib[us] gloriosis, incundis. Sic ostende te nobis miseris et damnatis peccatorib[us]. Daß ist ein pars petitionis, scilicet remissio peccatorum, condonatio et iusticia aeterna. Et ut haec ita fiat, ut simus certi, daß wir greiffen,  
 15 Ne cor nostrum dubitet, Id non fit nisi in Christo. Ergo est petitio de adventu Christi.

zu 1 tas als Kustode am unteren Rande der Seite 4 et über (estque) zu 4  
 Apparet in tenebrosis aquis r 10 über Christus steht Christi 13 über remissio steht  
 vel: nis [d. h. es sei zu lesen: remissionis]

Dr] Sunt autem haec opera, quod 'Christus est nobis a Deo factus nostra <sup>1. Cor. 1, 30</sup>  
 iusticia, sapientia, sanctitas, redemptio'<sup>1</sup>, lux, laetitia et omnia bona, Quod est 'via, veritas, vita' nostra.<sup>2</sup> In his operibus vitae, salutis et iusticiae <sup>309. 14, 6</sup>  
 20 cum nobis apparet Deus, tum vere apparet in sua gloria. Antequam autem sic apparet, tunc vere est, sicut Moses dicit, 'sub tenebrosis aquis'.

Quare pavidae conscientiae, quae opus gloriae eius non vident, ab eo metuunt et imaginantur eum esse diabolum Nec possunt eum pingere in quadam amabili forma seu habitu. Gladiis et fulmine armant eum, ut <sup>25</sup>  
 revera nihil neque in coelo nec in terra sit truculentius aut foedius irato Deo. Talis apparuit in Syna, Talem Moses eum supra quoque descripsit. <sup>2. 20[c] 19, 18</sup>

Hic autem petit ostendi aliam formam, quam cum voluptate possimus intueri et de qua laetari possimus. Talis vere est Deus, cum eum aspicimus in persona Christi. In eo enim est summa misericordia, vita, salus, <sup>30</sup>  
 liberatio. In eo videtur Deus gloriosus, hoc est indutus suis gloriosis et iucundis operibus. Ad hunc modum, inquit, Ostende te nobis miseris et damnatis peccatoribus.

Haec est prima pars petitionis, qua rogat remissionem peccatorum et iusticiam et vitam aeternam. Sic autem petit haec, ut simus certi, ne cor

1) Am Rande: 1. Cor. 1.

2) Am Rande: Ioann. 14.

11s] 2. et finalis est de operib[us nostris: 'Et sit suavis'.<sup>1</sup> Est diluvium  
 v 17 in voce 'enu'.<sup>2</sup> Daš išt: primum petimus opus tuum, Domine. Ibi nos  
 nihil agimus, sed tantum sumus spectatores et [Ps. 253<sup>b</sup>] receptatores, sumus  
 mere passivi. Deus ostendit nobis se et facit nos salvos suo solius opere.  
 Vnd daš mus daš erste sein, quod ipse nos salvos faciat et liberet ab isto  
 morbo, quem diabolus inflixit in Adam, scilicet peccatum aeternum et  
 mortem aeternam. Post so wollen wir kómen vnd auch from sein, wenn  
 vnš vnser Herr Gott vorhin hat from gemacht. Sed tamen haec etiam  
 est gratia dei et procedit ex primo opere dei, Daš erš gar allein habe  
 et sit dominus. Vnser Herr Gott sit iucundus et delectabilis'. Ach daš  
 er so blieb vnd habe sein freunde an vnš. Significat delectabile: Daš er

12 Est bis 'enu' eingeklammert, darüber ita scriptum repperi<sup>2</sup> 3 recept als  
 Kustode am unteren Rande der Seite 9 ei] ex

<sup>1</sup>) Lutherübersetzung. Vulg.: Et sit splendor. Reuchlin: עֲשֵׂה Fuit dulce, iucundum,  
 suave. Erste Niederschrift: die lust, dann: lieblich, U. A. Bibel 1, 517. Kunheimsalter  
 1529: iucundus, U. A. Bibel 4, 561. <sup>2</sup>) Für עֲשֵׂה in dem Textwort עֲשֵׂה וְעִם וְעִם  
 Vokalisation von Luther gesprochen. Der Druck Z. 20 anders. Oben S. 479.

Dr] nostrum quidquam de his dubitare possit. Hoc autem quia non fit nisi in  
 Christo, proprie haec petitio includit adventum Christi in carnem.

Quae nunc sequentur et quibus claudit Orationem, proprie pertinent  
 ad nostra opera.

## XVII. VERSUS.

17 SIT IUCUNDUS DOMINUS Deus noster super nos, Et opus  
 manuum nostrarum confirma super nos, Et ipsum opus  
 manuum nostrarum confirma.

IN voce (Naim) est quasi diluvium quoddam gratiae. Haecenus,  
 inquit, Domine, petivimus tuum opus. Ibi nos nihil agimus, sed tantum  
 sumus spectatores et receptores tuorum munerum, sumus mere passivi.  
 Ibi enim te nobis ostendis et nos salvos facis solo tuo opere, quod tu facis,  
 eum liberas ab eo morbo, quem Satan toti humano generi in Adamo in-  
 flixit, nempe peccatum et mortem aeternam.

Post hoc tuum opus venimus etiam nos cum nostro opere, quando sic  
 iustificati sumus et sanete vivimus in obedientia verbi tui idque tibi placet  
 et gratum est. Sed tamen hoc quoque est ex gratia tua et procedit ex  
 primo opere tuo. Sit igitur Dominus Deus noster iucundus super nos, ut  
 placeamus ei, postquam per mortem Filii sumus enim eo reconciliati. Optat  
 enim, ut Dominus sit laetus et iucundus super illis, quibus apparuit opus  
 eius. Ne nos placeamus a facie eius, sed statuamus ei placere nos et nostra.

11s] *lache vber vn̄s on vnterlaß.* Postquam sumus reconciliati per mortem filii sui, *so fare er fort, sis laetus, placeant tibi nostrae personae.* Vult ergo dominum esse laetum et iucundum. *Seh frolich vber vn̄s, i. e. daß wir nicht fur im erschrecken.* Quia, quanquam simus liberati a morte, tamen  
 5 scitis reliquias peccati in nobis esse et sequi sectas, scandala, deinde passionem et tentationes nostras. Quisque enim suos patimur manes, *da noch viel offensiones da bleiben,* ut si deus vellet rigore nobiscum agere, omni momento irasceretur. Petit ergo, ut reliquum malorum, etsi adsint lapsus etc., tamen non velit contristari et vitam ac remissionem peccatorum  
 10 tollere. Da, ut maneamus [Bl. 254<sup>a</sup>] iucundi et suaves. Quia ostendere deum gloriosum non est in seipso, sed ut sit nobis gloriosus, iucundus, laetus, ut maneamus in delectatione erga ipsum. Tunc dicitur 'laetari super nos'. *Daß ist necessarium,* Quia nostra 'Caro est infirma', cor pavidum, Matth. 26, 41 conscientia tenerrima, facili morsu conterremur. Et quia quotidianae plagae  
 15 et poenae sunt, satis est occasionis tristitiae et infirmitatis fidei. *Wenn ich denn so sauer sehe,* tunc dicitur deus contristari, qui in hoc est mortuus, ut essemus sancti et iusti. Sed fit, ut labamur in verbo et facto, et tum perturbatur illud gaudium. Ergo orat: Domine, dedisti nobis filium tuum, conserva,

2 *er eingeklammert* zu 8 Orat, ut conservetur donum, quod varie tentat Satan, quomodo eripiat r zu 10 iucundi als Kustode am unteren Rande der Seite

Dr] Petit autem id ideo, quia, etsi sumus a morte liberati, tamen manent  
 20 in Sanctis quoque reliquiae peccati, Sequuntur alia varia scandala, Item passionem et tentationes variae, intra nos et extra nos. Quare si Deus vellet rigide observare omnia, omni momento irasceretur.

Pertinet igitur hoc eo, ut Deus non velit offendi in eo, quod propter  
 25 carnem in nobis de peccato reliquum manet, ne velit ideo vitam et remissionem peccatorum nobis adimere, Sed ut potius Deus ipse iucundus ac suavis super nos, Nos vicissim super Deo iucundi et suaves maneamus. Hoc enim est ostendere Deum gloriosum, non in se ipso, Sed ut nobis iucundus, gloriosus et laetus sit, Ac tunc dicitur Deus laetari super nos, cum nos statuimus Deum nobis non iratum, sed amicum et iucundum esse.

30 Est autem haec pernecessaria petitio, Quia 'caro nostra est infirma', Matth. 26, 41 cor est pavidum et conscientia tenerrima, Itaque facili occasione conterremur. Deinde quia peccata et poenae peccati quotidianae sunt, Satis est occasionum tristitiae et infirmitatis fidei.

Cum itaque corda nostra tristantur, dicitur ipse Deus tristari, qui in  
 35 hoc est mortuus, ut essemus iusti, sancti et hilares.

Huc itaque pertinet petitio haec, ut dicamus: O Domine, dedisti nobis Filium tuum, Hoc donum nobis conserva. Saepe labimur dicto, saepe facto, saepius cogitationibus. Haec perturbant nobis gaudium hoc. Sive igitur



Hs] ut sic maneamus, ne labamur, peccemus et simus ingrati. Maneas deus noster, et sic, ut sis iucundus, i. e. conserves nos in gaudio et pace Spiritus sancti. Wenn das ghet<sup>1</sup>, jo hilff fort. Bis repetit opus nostrum, credo propter diversitatem regni spiritualis et corporalis. Opera nostra sunt duplicia, aut in Ecclesia, aut politia et domo. In Ecclesia fiunt, quae ad animam, In politia et domo, quae ad corpus pertinent. Ideo 'finito<sup>2</sup>, domine, Opus super nos', i. e. sicut sumus corpus et anima, sic habemus duplex facere. In opere nostro 'super nos' gubernamur, [Bl. 254<sup>b</sup>] et tamen facimus. Ut sunt docere, consolari, arguere, iudicare, baptisare, communicare etc. Quae opera sunt Ecclesiae gubernandae et populi dirigendi in spiritualibus; huius operis quanta sit necessitas, videmus, ne irruant sectae, pervertant Sacramentum, baptismum, depravent verbum. Da gehort vnser Herr Gott zu, ut opus super nos regat. Ibi etiam nos operamur, sumus non solum passivi, sed etiam

5 über politia (1.) steht in fiunt e aus sunt 6 über finito steht peto zu 8 et Kustode r zu 8 Vide istum Tomum fol. 14 etc.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>) = angefangen hat. <sup>2</sup>) Erste Niederschrift: fertige, U. A. Bibel 1, 517; Kunheimpalster 1529: perfice, U. A. Bibel 4, 562. <sup>3</sup>) Unsre Ausg. Bd. 41, 11, 10 f.

Dr] peccamus, sive negligentes et ingrati sumus, maneas Deus noster, Idque sic, ut sis Naim<sup>1</sup>, iucundus et suavis, hoc est, ut nos conservemur in gaudio et pace Spiritus sancti.

Alteram particulam versus bis repetit de confirmando opere manuum nostrarum, Forte ideo, ut ostendat diversitatem regni spiritualis et corporalis. Nam secundum eam etiam opera nostra distinguuntur. Alia enim sunt, quae in Ecclesia facimus, Et alia, quae in domo vel Oeconomia vel Politia. In Ecclesia facimus, quae ad animam et spiritualem vitam pertinent. In domo et oeconomia ac politia, quae pertinent ad vitam corporalem.

Ideo videtur in priore particula dicere: Opus manuum nostrarum dirige (Alenu)<sup>2</sup>, 'super nos', ut significet id opus, quo gubernamur divinitus, et tamen etiam aliquid facimus docendo, consolando, arguendo, iudicando, baptizando, communicando etc., quae opera sunt Ecclesiae gubernandae et Populi dirigendi in spiritualibus.

Quanta autem huius operis sit necessitas, videmus, ne irruant Sectae pervertentes Sacramenta et eorum usum, depravantes verbum etc. Hic profecto opus est, ut Deus hoc opus super nos gubernet ac dirigat, ubi nos quoque operamur aliquid nec sumus mere passivi, sicut in primo opere Dei.

<sup>1</sup>) נַיִם. <sup>2</sup>) אֲנֵנוּ.

Hs] cooperativi. Daß werck, lieber Herr Gott, hilff erhalten, ut lex Mosi non evertatur per hypocritas. Item postquam recepimus hoc tempore puram doctrinam et per fidem iustificati sumus, hilff, daß die doctrina rein bleibe, ne Euangelium corrumpatur. Necessaria oratio est, ne conturbemus deum  
5 et spiritum sanctum in nobis habitantem.

'Dirige', 'Conen': Significat 'solidum facere'. Huc alludit Petrus: 'Consolidabit et perficiet', daß es im schwang gehe, nicht wackel. Sic hic: 1. Petri 5, 10  
10 Mache, daß es gewis vnd feste bleibe. 'Spiritus certum', 'ruach nechona'<sup>2</sup>, Ps. 51, 12  
der friffth hin durch gehet vnd ist der sache gewis, Wie Petrus: 'Qui loquitur, 1. Petri 4, 11  
10 tanquam sermones dei', daß kein dubium da sey: Wer weiß, ob es für Gott ist  
angenehm? Sed: die Lauff, die ich geb, est opus dei. Et ille, qui recipit, debet  
etiam credere. Sic quando te absolvo, nec ego dubitare debeo, quin sit  
opus divinum, quanquam per nos fit. [Ps. 255<sup>a</sup>] Et ipse idem sentire debes.  
15 Daß heißt in Ecclesia gewis handeln, non 'aerem verberare'. Wer nicht  
15 weiß, daß er Gottes wort lere vnd Gottes werck treibet, der hore auff, quia  
ista omnia debent esse certa.

zu 7 Locus 1. Pet. 5. 7

zu 8 Ps. 51. 7

<sup>1</sup>) Text: בִּינְיָהוּ. Reuchlin: Paravit; z. St. wie Vulg.: dirige; auch: firmare.  
<sup>2</sup>) רִיחַ נְכוֹנָה.

Dr] Secundum hanc sententiam accipio, quod dicit: Confirma opus manuum  
nostrarum super nos, Quasi dicat: Postquam sumus iustificati, da, ut doctrina  
maucat pura, Ne tempore legis Lex Mosi per Hypocritas evertatur, Ne hodie  
20 Euangelium corrumpatur Et sic Deus et Spiritus sanctus in nobis habitans  
contristetur.

Verbum (Konen) significat: solidum facere, Sicut Petrus loquitur  
1. Pet. 5.: 'Deus perficiet et consolidabit vos.' Sic David appellat spiritum 1. Petri 5, 10  
'certum', 'firmum', qui nihil dubitet et magno animo amplectatur verbum, Ps. 51, 12  
25 Ut, sicut Petrus dicit: 'Qui loquitur, loquatur tanquam sermones Dei, Si 1. Petri 4, 11  
quis ministrat' etc., Ne quod dubium in doctrina sit, ne animi ambigant  
de voluntate Dei erga se.

Ut, cum aliquis petit remissionem peccatorum et audit promissionem  
Christi, ne dubitet, quin vere, sicut verbum sonat, peccata ei remissa sint,  
30 Ac indicet id non simpliciter hominis, sed Dei opus esse. Ad hunc modum  
in Ecclesia quae aguntur, certa esse debent, non sicut quis 'aerem verberat', 1. Cor. 9, 26  
Atque hoc vult proprie verbum hoc, quo hic usus est, Nos fere vertimus:  
'confirmare.'

At sane necessaria haec est petitio, quia hoc opus Dei, quod per  
35 nostrum ministerium administratur, impugnatur foris per Diabolum et intus

11.] Est maxime necessaria petitio, quia impugnatur foris per diabolum  
opus nostrum et intus per cor nostrum. *daß man da bleibe vnd sage: Deus*  
manet 'Iueundus super nos', certus sum, hoc, quod loquor, facio, quod sit  
verbum et opus dei. Nam qui dubitat, nihil potest docere nec discere,  
30t. 1. 8 Docet hodie nigrum eras album: 'Est inconstans in viis suis', dicit Iacobus. 5  
Sic auditor, qui dubitat, nihil discit, mox rapitur a fanatico spiritu ab uno  
opere in aliud, quia incertus est et dubitat de isto opere. Ideo orat:  
'Consolida opus tuum', *daß es gewiß zu gesche, tam in docentibus quam in*  
recipientibus. Sic Ecclesia manet firmamentum solidum, contra quod  
20atth. 16, 18 'portae inferi' nihil possunt, quia est certa de verbo et opere dei. 'Et 10  
opus manuumstrarum' etc.: Est de opere politico. Pro pace publica  
1. Tim 2 11 petit, Ne fiat confusio in Politia. Sic Paulus admonet 'orandum pro Regi-  
bus' etc., 1. Timo. 2., 'ut tranquillam vitam agamus', pro pietate. Quia,  
*wenn daß haus nicht friede hat, so istß boß kinder ziehen vnd predigen.*  
*Es wil pax [20. 255<sup>b</sup>] necessaria seint non tantum ad alendum corpus, sed 15*

*1 über impugnatur stelit ministerium nostrum 3 über nos stelit me zu 4 Qui  
dubitat, nec docere nec discere potest r zu 11 Politica dona r zu 12: 1. Timo. 2. r  
zu 15 neceß als Kustode am unteren Rande der Seite*

11.] per cor nostrum. Difficile igitur est retinere hanc fiduciam, Quod Deus  
sit iueundus super nos. et de opere Dei nihil dubitare. Qui autem dubitat,  
30t. 1. 8 neque ad docendum nec ad discendum aptus est, sed 'est inconstans in  
viis suis' et iam huc iam illuc rapitur.

Orat itaque Moses non sine causa pro confirmatione seu consolidatione 20  
operum manuumstrarum, ut sit certitudo tam in docentibus quam in  
recipientibus, ut maneat in Ecclesia illud solidum firmamentum, contra  
20atth. 16, 18 quod 'portae inferorum' nihil poterunt, et ut omnes certi sint de verbo et  
opere Dei.

Quod repetit: ET OPUS MANUUM NOSTRARUM CONFIRMA, 25  
Accipio de opere Politico et Oeconomico, ut Deus donet publicam pacem,  
1. Tim 2, 11 ne fiat confusio, Sicut Paulus monet Orandum esse pro Regibus, ut tran-  
quillam agamus vitam.<sup>1</sup>

Est autem pax opus, non tantum ad alendum corpus, sed etiam ad  
educationem et ad docendas Ecclesias. Atque huius rei causa potissimum 30  
constitutus est Magistratus politicus, ut eius studio, opera et auxilio reti-  
neatur pax, ne aut per dissolutionem disciplinae nulla possit esse educatio,  
aut per tumultus et bella Ecclesiae non possint recte doceri, Sicut fit in  
bello. Nulla enim fides pietasque viris, qui castra sequuntur, Et silent  
Leges inter arma. In summa, 'Tota harmonia politicae armis dissolvitur. 35

<sup>1</sup> Tim am Rande

Hs] etiam docendam pietatem. Man muß kinder auffziehen, sonst ist die welt bald wuste. Quia autem generantur quotidie, sunt alendi etc. So muß man auch haben Reges, Principes etc. Nehren vnd wheren muß da sein. Wenn nu vnser Herr Gott zornig ist, so ghet das 'Noan'<sup>1</sup> nicht, i. e. das  
 5 'Iucundus'. Nulla fides pietasque viris etc.<sup>2</sup>, silent leges.<sup>3</sup> Quando Jungkher Hans Landsknecht inn die stad kompt, so ghet pietas, fides et uniuersus concentus politiae da hin. Ideo orandum pro pace, ut dirigat deus opera manuum nostrarum, quae non sunt supra nos, sed in manibus nostris. Quia er hat vns befolhen, fue etc. zu ziehen. Sie orat pro rebus necessariis  
 10 huius vitae, 1. pro vita aeterna, post, quia in hac vita non sumus otiosi, est anima confirmanda usque ad mortem, corpus etiam alendum et pax habenda, ut pietas doceatur. Haec habentes habemus vitam aeternam in certa spe, post purum ministerium Ecclesiae, 3. tranquillam vitam, pacem et corpus. So durffen wir nicht mher, sed vivimus in pace et crescimus  
 15 in fide evolamusque in coelum. Non sunt autem hae petitiones tantum, sed et promissiones, quia, 'quicquid petieritis etc., fiet vobis'. Das gebe 309. 15, 7

1 über pietatem steht mores et 3 Nehren c aus Mehren [Verschreibung] 14 über corpus steht alimentum etc.

1) נֶזֶן. 2) Lucanus, Bell. civ. X, 407. 3) Cicero, Pro Milone, IV, 10.

Dr] Orandum itaque est cum Mose pro pace, ut dirigat Deus opera manuum nostrarum, quae non sunt super nos, sed in manibus nostris. Haec enim, quae ad Politiam et Oeconomiam pertinent, sunt Rationi subiecta  
 20 secundum sententiam: 'Dominamini piscibus maris' etc.

1. Moje 1, 23

Sic orat Moses pro rebus in hac vita necessariis, Primum pro remissione peccatorum et vita aeterna. Deinde, quia in hac vita non sumus ociosi, Sed Anima est confirmanda verbo Dei usque ad mortem, Corpus autem in pace alendum, orat, ut pietas recte doceatur et pax retineri  
 25 possit. Haec cum habemus, vitam aeternam in certa spe, deinde purum ministerium Ecclesiae et post tranquillam vitam seu pacem, tunc habemus omnia ac vivimus in pace corporis et animae, in fide quotidie crescimus, donec evolamus in coelum.

Non autem haec petitio tantum est, sed est etiam promissio, Sicut  
 30 alias de orationibus a spiritu sancto in sacris literis praescriptis disputavimus.

Habetis hunc Psalmum, quantum dedit mihi Dominus, explicatum. Posthac Genesin explicabimus, dum Dominus vitam prorogaverit, ut sic tandem foeliciter moriamur in verbo et opere Dei, id quod faxit Deus et  
 35 Liberato noster Christus Iesus, Amen.

Hs] vn̄s vn̄jer Herr allen. Amen. Postea suscipiam praelegendam Genesisim, ut operemur quidquam et ita in verbo et opere dei moriamur. Habetis psalmum Mosi, quantum dominus mihi dedit, a me explicatum.

zu 3 Pridie Calendas Iunii 1535 r<sup>1</sup> zu 3 am unteren Rande der Seite steht 3. Novemb[ris] 35.<sup>2</sup>

<sup>1)</sup> Dies ist das Datum der Vorlesung, oben S. 580. <sup>2)</sup> Dies ist das Schlußdatum der Überarbeitung und Abschrift der letzten Vorlesung; oben S. 476.

Dr] Curabo volente Deo, ut idem Psalmus a piis, latinae linguae imperitis, in sua vernacula legi possit. Continet enim doctrinam utilem et necessariam, quam magnopere refert scire.<sup>1</sup>

<sup>1)</sup> Zusatz Dietrichs. Vgl. die Bibliographie oben S. 482. Als Druckfehlerberichtigung folgt noch: C. Pag. ult. a. lege: furor pro: favor (oben S. 513 Z. 15).



## Enarratio capitis noni Esaiiae.

[1543/44.] 1546.

Drei Tage nach Abschluß der Vorlesung über Psalm 90 begann Luther, gemäß seiner Ankündigung an deren Ende<sup>1</sup>, die vom 3. Juni 1535 bis 17. November 1545 währende Genesivorlesung<sup>2</sup>, seine letzte. In sie schob er nun noch zwei kleinere Einzelvorlesungen ein, aus Anlaß von kirchlichen Festzeiten, Weihnachten 1543 und Ostern 1544, nämlich über Jesaja 9 und 53. Um die erste handelt es sich hier.<sup>3</sup>

Sie liegt — bis auf ein kleines Stück des Anfangs — nur gedruckt vor, und zwar verbunden mit der Enarratio Psalmi secundi.<sup>4</sup> Ihr Text beginnt in diesem gemeinsamen Bande auf Bogen Q 6, Blatt 118 mit einem Sondertitel. Dazu gehört hinter Bogen A, der den Gesamttitel und Dietrichs Vorrede zu Psalm 2 enthält, ein eingefügter Bogen a mit der Praefatio zu Jesaja 9, die an Amstdorff gerichtet und Ex Hamburga Kal. Febru. Anno 1546 datiert ist.

Der Herausgeber war Johann Freder.<sup>5</sup>

Nach dessen Angabe<sup>6</sup> fand die Vorlesung vor drei Jahren in der Weihnachtszeit statt. Ein Brief Besolds an Dietrich vom 28. Dezember 1543 spricht von hısce diebus festis.<sup>7</sup> Und das handschriftliche Anfangsstück nennt als genaues Datum ihres Beginnes den 17. Dezember.<sup>8</sup> Luther unterbrach damals sowohl nach dem Zeugnis Freder's wie Besolds als auch nach seinem eigenen in der Praefaciuncula<sup>9</sup> die Genesivorlesung, um einen dem Fest gemäßen Gegenstand vorzunehmen. Ohrenzeuge wie Herausgeber beurteilen die Darstellung als lichtvoll und reich. Sie scheint Luther unter den Händen gewachsen zu sein. Nach Freder war sie, wie ja auch der Augenschein lehrt, eingehender als die Behandlung des Abschnitts in der Jesajavorlesung von 1527/29<sup>10</sup> und nahm zwei Monate in Anspruch. Das führt auf Mitte Januar 1544 als Termin ihres Abschlusses.

<sup>1</sup>) Oben S. 594, 1.    <sup>2</sup>) Unfre Ausg. Bd. 42, VII f. Cohrs, Zur Chronologie usw., in Lutherstudien der Weimarer Lutherausgabe, 1917, S. 165.    <sup>3</sup>) Köstlin-Kawerau, Martin Luther II, 588.    <sup>4</sup>) Schubert und Meiffinger, Zu Luthers Vorlesungstätigkeit, a. a. O. S. 19. Kawerau-Clemen, Luthers Schriften nach der Reihenfolge . . . verzeichnet, a. a. O. S. 203 Nr. 587.    <sup>5</sup>) Unfre Ausg. Bd. 40 II, 192 und die Bibliographie unten S. 596.    <sup>6</sup>) Über ihn vgl. Unfre Ausg. Bd. 54, 168; Ender's II, 116 Anm. 5.    <sup>7</sup>) Bogen a iij.    <sup>8</sup>) Albrecht, Das sog. Manuscriptum Thomasianum, in Archiv für Reformationsgeschichte, 13. Jahrg., 1916, S. 117.    <sup>9</sup>) Unten S. 597, 1.    <sup>10</sup>) Unten S. 598, 1 und 14 f.    <sup>11</sup>) Unfre Ausg. Bd. 25, 121—126.

Der Druck fußt, wie die Vorrede berichtet, wieder auf einem Kollegheft Hörsers: dieser habe es Freder mit der Bitte um Herausgabe im Interesse der Kirche überfendet. Es blieb wohl in dessen Besitz und hat sich nicht wieder gefunden. Er, Freder, habe zwar die verwickelte Schnellschrift nicht völlig tafelfrei wiedergeben können, aber die Aufzeichnungen ergänzt und weiter ausgeführt. Im großen ganzen wird man recht getreu Luthers Ausführungen darin wiederfinden dürfen.

Einen ungefähren Maßstab für Freder's Bearbeitungsart bietet ein kleines handschriftlich erhaltenes Stück aus dem Anfang der Vorlesung. Es ist in dem Zwickauer Koder XXVIII Bl. 2<sup>b</sup> und 3<sup>a</sup> erhalten.<sup>1</sup> Freilich liegt in ihm auch nicht das Hörsersche Original, sondern nur eine Abschrift Poachs davon vor, aber wie die dem Bande angehörigen Abschriften von Predigtnachschriften unbedenklich als „Hörer durch Poach“ angesprochen werden konnten<sup>2</sup>, so auch dieses Stück. Nur wird man hier gegenüber dem abrupteren Stilcharakter jener<sup>3</sup> immerhin auch schon eine vorsichtige Glättung durch Poach anzunehmen haben, ohne doch den hohen Wert dieser Überlieferung zu verkennen. Soweit sie vorliegt, wird sie über dem aus ihr entwickelten Drucke mitgeteilt.

### Ausgabe:

„ENARRATIO Psalmi secundi, a Reueren<sup>s</sup> do D. Martino Luthero dicta<sup>t</sup>, & collecta a Vito The<sup>s</sup>odoro Noriberg.“ ENARRATIO CAP. noni Esaiæ a D. Martino Luthero dictata, & a Iohanne Frederico collecta. VVITTEBERGAE per Iohannem Lust. 1546. \* Mit Titelauffassung. Titelfrückseite leer. 264 Blätter in Oktav (= Bogen A und a und B—Z und a—i; 17 unbezifferte Blätter und Blatt 2—244 [mit vielen Fehlern] und 4 unbezifferte Blätter), Blatt a 7<sup>b</sup>, a 8 und die fünf letzten Seiten (= Blatt 6<sup>b</sup>, 7, 8) leer.

Vorhanden: Berlin (Luth. 8170, aus der früher Snaaleschen Sammlung), Hamburg, Jena II., München G. u. II.; London. — Erlangen: Frankfurter Ausgabe: Exeg. opp. lat. XVIII (1847) S. 1, fälschlich beide Male „NARRATIO“ auf dem Titel statt „ENARRATIO“, ebenso darnach Walch<sup>2</sup> 5, 76 Num.; richtiger ebenda XXIII (1861), S. 299 und darnach Walch<sup>2</sup> 6, 93 Anm.

### Spätere Ausgabe:

„ENARRATIO COPIOSA ET LUCULENTA PSALMI SECVNDI, ET CAPITIS NONI ISAIÆ. DE REGNO CHRISTI. [Luthers Wappen in Kroneaufassung] AVTORE REVERENDO VIRO D. MARTINO LUTHERO. 1555.“ Ist nur eine Titelaufgabe der ersten Ausgabe vom Jahre 1546, wozu Bogen A neu gesetzt wurde.

In den Gesamtausgaben. Lateinisch: Wittenberg IV (1552), 145<sup>b</sup> 173<sup>b</sup>; Erlangen-Frankfurt: Exeg. opp. lat. XXIII (1861), 297—438. — Deutsch: Leipzig 7 (1730), 83—140; Walch<sup>1</sup> 6 (1741), 144—329, Walch<sup>2</sup> 6 (1897), 92—221.

<sup>1</sup>) Infræ Ausg. Qd. 49, VIII. <sup>2</sup>) Buchwald in Infræ Ausg. Qd. 49, VII und XXXI zu Nr. 3 und 4 und XXXII zu Nr. 2 ff. <sup>3</sup>) Vgl. Infræ Ausg. Qd. 49, 279 ff.

Hs] [§1. 2<sup>b</sup>] 17. Decemb[ris 1543 praelegit 9. caput Esaiae.]

Adest iam dies natalis Domini nostri, quem oportet in Ecclesia cum gaudio celebrare et praedicari de hoc festo et memoriam illius summi beneficii ineffabilis Sacramenti et incomprehensibilis misericordiae et amoris  
 5 Domini, quo Deus ipse Creator coeli et terrae dignatus est descendere in carnem nostram, ut fieret talis quales nos omnes, solo peccato excepto. Ista sunt gaudia, quibus nunquam poterimus saturari, etiam in illa vita; Angeli etiam non saturantur, multo minus invident, sed nobiscum canunt

1 17. bis Esaiae r

Dr]

10

[§g. Q 6] **IN LOCUM IE-  
 SAIAE CAP. 9. DE CHRISTO ET**

regno eius etc. R. D. Patris  
 Doctoris Mart. Luth. Enarra-  
 tio ab ipso in publicis prae-  
 lectionibus tradita,

15

Collecta per M. Io-  
 hannem Fre-  
 derum.

[§g. Q 6<sup>b</sup>] **PRAEFACIUN-  
 CULA.**

20

INstat Domini nostri Ihesu Christi dies natalis, qui in Ecclesia cum alias semper cum gaudio celebrandus et praedicandus est, tum maxime illis diebus, qui memoriae sacrosanctae et salvificae nativitatis eius sunt a Maioribus nostris hoc consilio consecrati, ut renovetur memoria summi illius beneficii ineffabilis mysterii et incomprehensibilis misericordiae ac  
 25 *φιλαρθωπίας* Domini, qua Deus ipse, creator coeli et terrae, in carnem Στ. 3, 4 nostram descendere et per omnia nobis, solo peccato excepto, similis fieri dignatus est.

30

Huius inaestimabilis et summi beneficii magnitudo infinita est et tanta, ut mens humana eius amplitudinem, in his quidem terris, totam capere nequeat. Et vel guttulae aliquot huius inexhausti beneficii et immensae benevolentiae divinae erga nos, a piis cordibus degustatae, vero et solido gaudio animos replent et perfundunt. Eaque gaudia, quae a piis mentibus ex hoc beneficio percipiuntur, tanta sunt, ut etiam in alteram illam vitam nos comitentur utque in illa aeternitate nunquam iis saturari et  
 35 expleri possimus; imo nec angeli his gaudiis saturari possunt unquam in omnem aeternitatem, qui hoc Dei beneficium iugi ac perenni laude cele-



11s] et laetantur. Ideo, si permittit valetudo, suspendam meum Ioseph<sup>1</sup> et loquemur per illos dies de incarnatione filii Dei, omnium maximo beneficio et miraculo, quod, si comprehenderemus, ut vita hominum non patitur, prae gaudio expiraremus. Neque verbis explicari neque cordis cogitatione assequi magnitudo rei potest, quod filius Dei socius et frater meus est 5 magis quam amicus quivis in mundo. Ich sol mich auff in jo verlassen, als auff den besten freund, qui infinitis modis et incomprehensibiliter magis. Sed quia nullis verbis explicari, nulla cogitatione comprehendi potest §ebr. 5, 13 10 *plene, ideo danda est opera, ut sugamus ubera et 'alamur cibo puerili', donec crescamus in virum, ne oblivioni tradamus, frigeamus, torpeamus et gar dauon komen. Satis abunde molesta est nostra mala caro et furens*

<sup>1</sup>) *D. h. die Genesisvorlesung von Kap. 37 an; Unsre Ausg. Bd. 44, 232 ff.*

Dr]brant ac deprædicant, nobiscum canunt, laetantur et gestiunt, ex animo nobis gratulantes, tantum abest, ut id nobis inuideant.

Ideo, si ratio valetudinis meae patitur, suspensa ad tempus historia de patriarcha Ioseph, in qua nunc in Genesi versamur, per hos aliquot dies 15 commentabimur de Filii Dei, Domini nostri, incarnatione, quae opus est omnium operum maximum et miraculum omnium miraculorum augustissimum et tantum erga genus humanum beneficium, ut prae gaudii magnitudine expiraremus, si eius beneficii magnitudinem animo comprehendere et metiri possemus. 20

Sed in hac vita, in hac imbecillitate id fieri non potest. Nulla vis eloquentiae potest verbis explicare, imo nulla humana mens cogitatione assequi potest hoc summum beneficium et mysterium, quod filius Dei homo et Frater meus fieri dignatur. Quod sic se mihi copulat, sic insinuat, sic unit tam arete et tam prope se mihi iungit et affigit, ut nemo in his terris, 25 etiam aretissimo intimae amicitiae vinculo et sanctissimo summae necessitudinis iure mihi devinctissimus, maiore et aretiore necessitudine mihi deditus, familiarior et coniunctior esse queat: Quod plura et maiora mihi de eo polliceri et ampliora ab eo expectare et possum et debeo, quam ab ullo in terris homine mei studiosissimo et cupidissimo; Quod affectus 30 amoris illius erga me in infinitum ardentior est, quam amor amici spectatissimi et constantissimi in amicum, quam affectus Fratris in fratrem ex animo dilectum aut Patris pii in filiolum tenerrime amatam esse possit.

Quamvis autem, ut dixi, mens humana eius beneficii amplitudinem plene concipere et comprehendere inexhaustumque illum misericordiae et 35 bonitatis infinitae fontem exhaurire nequeat, Tamen danda est opera, ut guttulas aliquot degustemus eius beneficii et ut sugamus ubera instar infantum, 'lacticiniisque' et cibo molliuseculo alatur, donec grandescamus et §ebr. 5, 13

H<sup>s</sup>] Satan, qui nos avocant infinitis modis a cogitatione aeterni gaudii. Debe-  
 bamus ista sonare, loqui; hoc impedit caro et Satan. Christus debebat  
 esse noster cibus, cantio, locutio nostra, *wenß recht zugieng*. Ideo sunt  
 instituta festa annua, ut saltem recordemur aliquoties in anno istorum  
 5 mirabilium, ne evanescat memoria ut apud papistas, qui audientes, legentes  
 surda aure et corde transeunt. Turca non agnoscit nec fert. Imo magna  
 pars Christianorum negligenter audit. Sed vehementi, diligenti cogitatione  
 comprehendi, cognosci debebat, cor nostrum impleri et totum occupari hac  
 una cogitatione, si non ad perfectam saturitatem, tamen ad recreationem  
 10 et aliquem gustum, ut 'primitias' *dauon haben*. Res per se exposita tota Röm. 8, 23  
 omnibus, sed comprehensione valde infirma. Esaias plenus gaudio et Spi-

7 über negligenter steht somnolenter 8/9 debebat bis cogitatione hinter haben Z. 10  
 eingefügt und mit Strich hochgezogen

Dr] adolecamus 'in virum perfectum, in mensuram aetatis plene adulte Op. 4, 13  
 Christi'.

In verbi igitur meditatione assiduos et impigros esse nos oportet, ut  
 15 ea beneficia auribus, oculis et cordibus ingerantur, inculcentur, instillentur,  
 affigantur, memoriaque eorum subinde renovanda, ne eorum oblivio ob-  
 repat, ne torpore languentes tanto beneficio excidamus nostraque desidia,  
 negligentia et ingratitudine inaestimabilia ea bona amittamus.

Ideoque ordinati sunt ab Ecclesia stati dies, quibus, posthabitis omni-  
 20 bus aliis negociis et curis, circa quas occupatum est genus humanum post  
 lapsum, hoc omnium maxime mirabile opus Dei, arcano consilio Trinitatis  
 ante omnium rerum primordia ex ardentissimo amore erga nos miserrimos  
 mortales decretum ac certo praefinitoque tempore exhibitum, consideremus  
 et inter nos suaviter commentemur de hac consolationis plenissima copu-  
 25 latione divinae et humanae naturae CHRISTI, quam nulla [Sg. R] vox  
 humana, imo nec angelica satis effari potest. Atque hac ratione non tan-  
 tum nosmetipsos consolemur, sed etiam hanc unicam salutem et lucem  
 omnium gentium ad posteritatem propagare studeamus, exemplo Prophe-  
 tae, qui, gaudio exultans in spiritu, in haec verba erumpit:

30 Populus ambulantium in tenebris vidit lucem magnam etc. v. 1

Hic textus varie petitus est per Satanam, praesertim a Iudaeis, Nec  
 uno modo etiam a nostris expositus est. Danda est ergo opera, ut habe-  
 amus puram ac simplicem sententiam, reiectis spinis, sentibus ac tribulis,  
 quibus impeditur, ut certo statuamus, nihil fluctuantes nihilque dubitantes,  
 35 de nullo alio posse intelligi hunc locum quam de filio Dei, nato ex virgine.  
 Nisi is sensus ante omnia constet et statuatur, nullum adfert verum gau-

[Hs]ritu sancto ita de ea loquitur: 'Populus ambulans in tenebris vidit lucem  
 V. I magnam'. Iste textus varie petitus per Satanam et praesertim a Iudæis, imo  
 etiam a nostris expositus. Danda ergo opera, ut ante omnia habeamus puram  
 et simplicem sententiam resectis spinis, sentibus et tribulis, quibus impedi-  
 tur, ut certo statuamus et non dubitemus fluctuantes: de nullo alio posse  
 intelligi hunc locum quam de filio Dei nato ex virgine. Nisi is sensus  
 ante omnia statuatur, nullum verum sequitur gaudium, sed manet dubi-  
 tatio, quae cum adest, nullus fructus, nihil gaudii. Conscientia vult sic  
 informata esse, ut certo dicere possit: *Das ist's vud fein ander's*. Si fides  
 debet stare confirmata sensu et plerophoria: — Si facit textui alium nasum<sup>1</sup>,  
 tollit universam consolationem, sensum et fundamentum gaudii. Ideo  
 conandum, laborandum, [Bl. 3<sup>a</sup>] ut habeamus purum, simplicem, germanum  
 et unum sensum scripturae sanctae, ubi haberi potest, ut certe hic fieri  
 potest. Iudæi exagitant nostros et dicunt illum locum a nobis de Christo  
 allegari; Non facit, inquit, ad rem, quia possit intelligi de alio. Hoc  
 2. Rdn. 19, 1f. 15  
 2. 5  
 quero: de quo alio? Nomines hunc! Ezechias, cuius praeceptor Esaias;  
 educavit eum, et in spem maximam, quod esset dono divino futurus 'Rex  
 pacificus' etc.<sup>2</sup>

6 hinter locum steht nochmals posse 17 divino o zu 18 unter dem Stück steht:  
 Edita est praelectio ista a Iohanne Frederico 1546.

1) Thiele S. 359; *Unsre Ausg. Bl. 53, 618, 24 f.* 2) *Biblia latina cum postillis:  
 Glossa ordinaria und Lyra zu Jes. 7, 14 und Jes. 9, 5:* Rabbi Salomon et iudei mo-  
 derni . . . de Ezechia.

[Dr]dium, nullus fructus sequitur, sed manet dubitatio, quae cum adest, nihil  
 veri gaudii, nihil pacis solidae potest habere mens humana. Nam con-  
 scientia ita vult informata et confirmata esse, ut de salutis suae negotio  
 aliquid certi statuere possit et ut dicere queat: Sic se omnino res habet,  
 non aliter. Si debet fides sibi constare nec vacillare et succumbere, necesse  
 est, ut hoc sensu et hac plerophoria sit imbuta et confirmata mens. Si  
 alius aliusque sensus ac nasus affingitur textui, tum tollitur universa con-  
 solatio et ipsum fundamentum gaudii. Ideo laborandum summo conatu  
 est, ut habeamus purum, simplicem, germanum et unum sensum scripturae  
 sanctae, ubi haberi potest, ut certe hic potest haberi. 25

Iudæi exagitant nostros et dicunt, Non recte hunc locum a nobis de  
 2. Rdn. 19, 1f. 30  
 Christo allegari, quia possit et debeat intelligi de alio. Sed quaero: Dic, de  
 quo alio intelligi debeat? Quod est [Bd. R 2] illi nomen? 'Ezechias', inquit;  
 Huius enim praeceptor Isaias fuit, hunc Isaias educavit in spem maxi-  
 mam; Hic dono 'datus est futurus 'rex' iusticiae et 'pacis', Is et rex fuit  
 2. Rdn. 19, 3  
 pacificus, pius iustusque; Ergo de eo potest ac debet intelligi hic 'Filius',

Dr] quem dicit 'datum' esse. Populus etiam eius temporibus 'laetatus' est de <sup>3. 2</sup> occiso exercitu Assyrii regis, de Senharib a filiis trucidato, de spoliis in <sup>2. Rôu. 19, 35</sup> bello collectis <sup>1</sup>; Tum etiam 'vestimenta et omnia sanguine polluta' etc. <sup>3. 4</sup> Haec causa (inquiunt) fuerunt magni istius gaudii, quod Esaias hic <sup>5</sup> describit.

Haec est Iudaeorum de hoc textu sententia. Sed plane et toto eoclo errant. <sup>2</sup> Et qui hunc Iudaicum sensum tenet, is amisit et verum textum et summum gaudium, quod hic textus nobis suppeditat. Has fabulas et nugas refutat ipse textus errorisque Iudaeos apertissimi convincit. Loquitur enim de tali Infante et Filio, qui natus et datus sit nobis, qui <sup>10</sup> sedeat super 'solum Davidis, ut corroboret et confirmet illud usque in <sup>3. 6</sup> sempiternum', 'cuius regnum multiplicetur et pacis eius non sit finis.'

Hic responde mihi, Iudae, et quisquis es, qui labefactas textum et alio eum quam ad Christum detorques, an Ezechias multiplicaverit suum imperium? an habuerit pacem sine fine? et corroborationem super sedem <sup>15</sup> David a modo et usque in sempiternum? Da illum, qui sit 'Princeps pacis', et quidem aeternae, et Rex 'iusticiae', et quidem aeternae. Da, inquam, <sup>3. 6</sup> illum! Haec enim sunt clara verba: 'Multiplicabitur imperium eius, et pacis non erit finis.' Non sunt tibi verba Prophetæ invertenda, non tibi lingua <sup>20</sup> eius contorquenda et infringenda est, Iudae, non est, quod doceas et formes os ipsius. Clarius hic loquitur, quam ut eius sensum corrumpere et in tuam sententiam detorquere possis. 'Est,' inquit, 'Puer nobis natus et Filius datus nobis. Multiplicabitur eius imperium, et pacis non erit finis.'

Idem repetit Angelus Lucae 1. dicens ad Mariam: 'Dabit illi Dominus <sup>ent. 1, 32 f.</sup> Deus sedem David patris ipsius, regnabitque super domum Iacob in aeternum, ut Regni eius non erit finis.' Regnum hic sine fine datur, et datur uni Homini, non successioni, datur uni Infanti et Filio huic sine prole. Una haec duntaxat est persona, sed ea est per se aeternus rex et rex aeternae iusticiae et aeternae pacis.

<sup>30</sup> Quid potest hic contradici vel a Iudaeo vel a ratione aut ab ullo homine? Imperium semper multiplicabitur, inquit, (etsi hoc multiplicare potest eludi, ea tamen, quae sequuntur et cohaerent, eludi non possunt,) aeternum erit regnum, habens aeternam pacem, iusticiam, iudicium. Repete iam ab ultima memoria omnes reges, Iosiam, Ezechiam, Salomonem, <sup>35</sup> Davidem et quotquot fuere, cui haec possint aptari, certe nullum habebis.

Nec datur huic Filio pater nec mater (etsi datur, non tamen nominatim), Nec dicit, quod hic Filius aut haec proles sit habitura haeredes suc-

<sup>4</sup> Haec causa im Druckfehlerverzeichnis am Ende des Bandes; Text: Hae causae

<sup>1</sup>) Lyra zu Vers 4.    <sup>2</sup>) Erasmi Adag. aus Macrobius, Saturnalia III, 12, 10.

cessores. Nihilò secius habiturus est regnum æternum in multiplicatione et regnum æternæ iusticiæ ac vitæ. Hic alius esse non potest quam Dominus Ihesus Christus, Salvator noster, et nemo alius præter ipsum. Qui hæc invertere et refutare possit, prodeat, Vellem equidem libenter eum videre et audire. Sed nemo prodebit unquam. Alius enim quam Dominus ille noster non potest inveniri, qui Puer natus, id est, vere homo fuerit, sederit super thronum Davidis ac regnaverit super domum Iacob. Et Angelus Lucae 1. clare hæc verba interpretatur, ubi dicit: 'Dabit illi Dominus sedem David' etc. Hæc non sunt Angeli verba aut tum ab Angelo primum omnium prolata, sed sunt ex hoc loco deprompta, non enim tam suis quam Prophetæ usus est verbis.

Consequentia igitur manifesta et irrefragabili concludit hic textus, quod oporteat hunc Puerum et Filium esse naturalem et verum Deum, quia æternam pacem dare, æternam iusticiam adferre, in æternum regnare est in regno Dei sedere, Et hoc solus facit Deus, hæc in solum competunt Deum; Deinde et naturalem et verum Hominem esse, quia est filius Davidis etc.

Magna hæc et incredibili revelatione Spiritus sancti illuminatus fuit Isaias, eum tam clare et exacte descripsit et humanitatem et divinitatem Christi. Et ut Esaias, sic et alii Prophetæ satis clare prædicaverunt et inculcaverunt Messiam verum Deum et omnium Dominum esse, sicut et nos prædicamus. Sed sicut nostri Papistæ audiunt et credunt, sic et Iudæi. Verum hæc incredibilis et maxima Iudæorum malicia et obstinata pervercia est et impietas, quod non solum Prophetas legunt, sed hodie etiam audiunt tam clare doceri, tam manifeste probari Christum verum Deum et hominem, et tamen tanto studio manifestissimum textum corrumpunt et depravant.

Sunt et inter Christianos, qui hic iudaizant. Nunquam credidisset futuram tantam ignorantiam et seordiam in nostris Episcopis et Pastoribus, ut sinerent Iudæos contra hunc tam apertum textum adeo prævalere, ut etiam Christianorum quorundam fidem subverterent et in religionem Iudaicam pertraherent. Diligenter itaque et sæpe hæc inculcanda sunt populo, ut sit munitus contra Iudæos et Mahometistas, ut, si quando in certamen cum Iudæis descendendum esset, potenter eos convincere possint.

Primum igitur omnium hoc agendum, ut vepres et spinas, hoc est, opiniones falsas reiectas et revulsas abiiciamus et repurgatum habeamus textum, ut certo statuamus Esaiam loqui de uno solo Domino Salvatore nostro Ihesu Christo, qui verus Deus et homo est. Si enim de ineffabili Dei misericordia gaudere volumus, necesse est, ut hoc statutum nobis sit et persuasum, necesse est, ut hoc præ omnibus certum ac fixum sit, quod simus fratres et socii Angelorum et Domini Diabolorum, Domini orbis

terrarum, mortis, inferorum, peccati. Utitur enim Propheta magnificis et singularibus verbis: 'Iugum oneris eius,' inquit, 'et virgam humeri eius et <sup>3.</sup> sceptrum Exactoris eius superasti': Item: 'puer natus est nobis.' <sup>5.</sup>

Magnas sane, imo longe maximas res per hunc Filium gestas esse <sup>5</sup> haec verba testantur, sed non sibi gessit, quae gessit, non sibi hic consuluit, non sibi reservavit, quod peperit, sed quidquid hic fecit, quidquid laboris et aerumnarum exhaustit, quidquid oneris in sese suscepit, id nostra causa fecit, nobis hic consuluit. Iusticiam et pacem aeternam regnumque aeternum nobis hic peperit et promeruit.

<sup>10</sup> Sed quomodo (inquis peperit et attulit illa mihi? quomodo futurus sum aliquando eius iusticiae, pacis ac regni particeps? quibus ad ea viis perveniendum est mihi? Ego non iusticiam, sed peccatum sentio in carne mea et in peccato sum mortuus et video in peccato mori peccatisque <sup>15</sup> captum esse totum genus humanum, sentio in mea carne me sollicitari, captivari et rapi ad avariciam, superbiam, libidinem, adulterium, Breviter, nihil nisi peccatum sentio. Ubi hic tollitur peccatum et quomodo?

Unde ergo iusticia? Per legem? At lex duplicat hoc malum, peccatum irritat et auget, iram et mortem exasperat, Quia peccator peccati sui magnitudinem sentiens et iudicium Legis audiens non potest non opprimi <sup>20</sup> morte, animo consternari et concidere. Est enim haec legis sententia irrevocabilis: 'Maledictus omnis, qui non fecerit omnia, quae scripta sunt in libro <sup>3.</sup> legis' etc.

Lex itaque nihil aliud potest quam mortem adferre et occidere, est <sup>25</sup> Exactor et carnifex crudelissimus et immanissimus, torquet, excruciat, excarnificat, exagitat et angit peccatorem miserrime. Non in ea invenio solatii, consilii, spei, remedii aut refoecillationis quidquam. Si fugio, effugere tamen non possum, medius ab ea constrictus ac vinetus teneor, pro 'uno daemone' offerunt se mihi 'septem', ita, ut nusquam pateat effu- <sup>Matth. 12, 45</sup> gium nec in Lege ullum sit Peccatori praesidium.

<sup>30</sup> Quid igitur hic spei, quid hic remedii? Nusquam quidquam nisi in solo Christo. Hoc uno sustentor, hoc me consolor, quod hic rex habet nomen et titulum hunc, quod sit Rex iusticiae et pacis aeternae. Hinc autem <sup>35</sup> habet hunc titulum, quod eam iusticiam et pacem mihi attulit. Ubi peccatum et mors est, ibi iusticia et pax esse nequit. Ideo necesse est, ut hic Rex iusticiae et pacis aboleat mortem et peccatum: alioqui nihil est spei, nihil consilii, nihil remedii, Nulla alia via, nullo alio medio ad aeternam illam iusticiam et pacem perveniri potest. Nisi peccatum et mors sint amota, non potest esse ulla pax aut quies. At ea amota, deleta, abolita et extincta sunt per hunc Regem.

<sup>40</sup> Haec summa est Evangelii, quae in hoc textu est comprehensa, quod per Christum sumus liberati a morte, peccato, lege et inferis ac translati in regnum vitae, iusticiae ac pacis. Item gloriamur nos filios esse Dei,

Deum esse patrem nostrum, Christum Fratrem, nos cohaeredes Christi,  
 1. Cor. 3, 21 23 iudices Angelorum, principes Diabolorum. 'Omnia nostra sunt, vos autem  
 Christi', inquit Apostolus, 1. Corin. 3.

Sed quis haec credit? Indaeorum et propriae etiam nostrae opiniones  
 et dubitationes impediunt, et prohibent, quo minus tam constanter haec 5  
 credere et nobis certo persuadere possimus. Abiectis itaque Indaeorum  
 erroneis et impiis opinionibus, sepositis et nostris speculationibus, arguta-  
 tionibus rationis nostrae ac dubitationibus, de solo Christo textum loqui  
 non ambigamus. Si in solo Christo manserimus, tum verba textus, si non  
 5 Petr. 5, 12 vino inebriaverint nos, certe ubera praebeebunt et 'lacte' nos reficient et 10  
 alent.

Haec dixi, ut amolirer omnes alias opiniones utque certo statueremus  
 Prophetam hic de solo Christo loqui, ut hoc firmum fundamentum stet,  
 quod solus Christus sit rex iusticiae et pacis aeternae. Nullus mortalis  
 rex habuit aeternam pacem nec dare eam potest, nullus habuit aeternam 15  
 iusticiam nec dare potuit, nullus vicit mortem et peccatum, nullus legi  
 satisfecit, nullus potuit aut potest conscientiam liberare a pavoribus et tre-  
 moribus etc. Ergo standum et haerendum in grammatica ac sensu literali,  
 nec aliter hic locus intelligatur quam de hoc uno Rege, qui sit vere filius  
 26 1. 14 Dei, imo Deus ipse, 'plenus gratia et veritate', et tamen Homo, quia Puer 20  
 natus est, etc.

Facto nunc hoc fundamento accedamus ad textum. Praecedentia de  
 26 1. 23 'primo tempore'<sup>1</sup> non repetenda, sed omittenda duxi. Disputari enim potest,  
 an intelligi debeant de captivitate Assyriaca an de alia. Caput auspicari  
 volo ab hoc loco. 25

Populus, qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam,  
 Habitantibus in regione umbrae mortis lux orta est.

Magna sane haec 'παύλασία', magna audacia est sancti huius Prophetae,  
 quod populum suum, Mosi discipulos, appellat tam contumeliose, dicens 30  
 eos ambulare et habitare in tenebris et umbra mortis. Hanc vocem Spi-  
 ritus sancti non potest ullo modo ferre mundus, quod sit populus ambu-  
 lantium in tenebris. Id testantur et praesentia tempora. Quod dicimus  
 ad Papam: In tenebris es, erras, id ferre non potest. Nec Turcae id ferunt,  
 quod dicuntur esse in tenebris et erroribus, opponunt suas luces, suum Aleo- 35  
 ranum. Homines sapientes suam sapientiam, sua iura civilia et leges, quae  
 sunt pulcherrimae stellae et luces. Item Medicina, sapientia, artes stellae  
 sunt pulcherrimae. Iudaei opponunt legem, iactant se Mosi discipulos ac

<sup>1</sup>) So be nennt Kap. 9 in der Valgata; Luther zog mit dem Urtext den Versteil noch  
 zu Kap. 8.

dicunt: Nos ne in tenebris ambulemus? Satis sanus es, Esaiæ, qui hæc audes pronunciare de discipulis Mosi, de populo et peculio Dei? Qui possunt tam imprudentes voces tibi excidere? Certe populus lucis sumus et in luce ambulamus. 'Habemus Patrem Abraham', habemus Prophetas. Qui <sup>Matth 3, 9</sup> igitur coeci essemus? Quomodo in tenebris ambulemus?

Propheta, nihil motus omnibus illis gloriationibus de Patribus, de lege, de peculio, de sapientia, concludit et involvit omnes homines, Iudæos et gentes in hæc miseriam et deplorandum vitæ statum, quod sint coeci, insipientes, ignorantes, impii. stulti, in summa quod ambulent in tenebris. Quis hoc ferret?

Sed Propheta loquitur de alia luce, sapientia, iusticia, pace quam de humana sapientia, luce, ratione aut de omnibus, de quibus gloriari potest homo, aut [Æg. S.] de donis, quibus homo præditus est, etiam de lege. Longe alia lux hæc sit oportet, quam Puer et Filius hic adfert, qua obruat et illuminet tenebras. Qualis est autem? num sapientia mundi? num lex Mosi? Minime. Sed lucem adfert de pace æterna, de iusticia æterna et de regno æterno.

Moses illuminat suam Politiam iusticia ceremoniali et legali divinitus mandata. Papa illuminat suam quoque laternam seu potius cloacam suis decretis et decretalibus, Mahomet suam Alcorano suo. Gloriantur et Philosophi de sapientia, de luce rationis. Sed ea lux, ea sapientia nihil est, Omnia temporalia sunt, omnia morti obnoxia. Nullus rex Iudæorum, nulli Mouarchæ quantumvis potentes attulerunt lucem pacis, iusticiæ et vitæ æternæ, quam Infans et Filius attulit. Omnes igitur homines in orbe terrarum, Iudæi et gentes, quantalibet polleant iusticia, sanctitate, sapientia, potentia, ambulant in tenebris. Si autem Iudæorum populus ambulat in tenebris, quid gentes gloriarentur? Si Lex Mosi non illuminat, multo minus sapientia et lumen rationis.

Hæc est prima machina, qua destruit Propheta, quidquid est lucis sapientiæ, rationis etc. Ex hoc loco igitur sequitur, quod locutus sit Propheta de tali infante, qui non daturus aut allaturus esset legem vel regnaturus politice, sed quod loquatur de Domino æterno, rege æternæ pacis et iusticiæ.

Iudæi prorsus nihil habent huius argumenti et summae textus nec quidquam integrum et incorruptum esse sinunt, sed singula verba depravant. Tenebras intelligunt peccatores; Et post affingunt, legem Mosi futuram æternam, etiam tempore Messiaë non auferendam, sed stabilendam et conservandam una cum templo, ceremoniis, sacrificiis et cultibus;

---

18 illuminat im Druckfehlerverzeichnis; Text: illuminata 20 Mahmet 32 rege  
Druckfehlerverzeichnis; Text: regi 35 Text: incorruptum ac esse; Druckfehlerverzeichnis  
wie oben 37/38 stabilieudum Text



Breviter, somniant Messiam talem futurum Regem, qualis fuit Salomon.<sup>1</sup> Ideo nihil sani est inter eos.

Quare reiectis ipsorum nugis audiamus Prophetam, quid de Parvulo illo nobis dato concionetur. Is unus, inquit, infans, una illa Persona, sine filiis, naturalibus haeredibus erit rex aeternae iusticiae. Si talis est futurus Messias, scilicet aeternus rex, ergo non mortalis aut morti obnoxius, ut somniant Iudaei Messiam ac Filios eius morituros esse.<sup>2</sup> Sed hic textus non mentitur, ubi dicit: Vivet et regnabit in aeternum et in aeterna iusticia ac pace.

Iohannis 12. 32. 33 Iohannis 12., ubi Christus dicit: cum exaltaveritis Filium hominis, interrogat Populus: Quis est iste Filius hominis, quem dieis exaltandum? Nos audimus in lege, quod Christus manet in aeternum.<sup>3</sup> Hi Iudaei tempore Christi habuerunt bonas et veras cogitationes de Messia, non tales tam stultas et impias, quales habent Iudaei, qui hodie sunt, qui putant Messiae regnum corporale et eum mortalem regem futurum. Contra Iudaei Christi temporibus sic ratioeinabantur: Christus non potest suspendi, quia mansurus est in aeternum. Ergo contra legem et Prophetas iudicant dici, quod esset exaltandus aut occidendus. Haec inculcata per synceriores doctores haeserunt in populo, Et hanc de Messiae aeternitate persuasionem ex hoc quoque et similibus locis Prophetarum hauserunt.

Plane ergo insani et omni mente capti sunt Iudaei horum temporum, quod contra Maiorum suorum doctrinam et sententiam dicunt Messiam futurum mortalem. Deinde legem non auferendam, sed stabiliendam esse, velut lucem aeternam. At Messias, si futurus est mortalis, certe rex aeternae iusticiae esse nequit. Item, Si lex perpetuo est mansura, cur Christus promissus est patribus ante legem, qui allaturus erat aliud genus doctrinae melius, quam lex erat? Illic videre est, quanta sit illorum, quam stupenda et horrenda, caecitas, quam scripturam omnino non intelligant. Agamus igitur nos Deo gratias, quod scimus Messiam esse verum Dei Filium, imo verum Deum, et propter nos factum hominem et habitasse in nobis, ut videremus gloriam eius etc., Iohan. 1.

Iudaeos igitur, negantes Christum Regem aeternum et eius regnum spirituale esse, Propheta hic ut in densis et profundis tenebris ambulantes compellat dicens: Vos Iudaei stulti et coeci, somniatis Messiam futurum Monarcham mundanum, qualis Alexander et Augustus fuit, item legem futuram aeternam lucem, cum suis sacrificiis, templo, ceremoniis ac cultibus. Sed longe et toto coelo erratis.<sup>3</sup> Veniet enim suo tempore Messias, lucem aliam longe excellentissimam et clarissimam allaturus, quae

<sup>1</sup> lex erat Druckfehlerverzeichnung; Text: legem

<sup>2</sup> Lyra zu Jes 52, 1: nach Rabbi Salomon ist der Messias Befreier vom Romerjoch. <sup>3</sup> Nach Anm. 1 eben ein irdischer König. <sup>4</sup> Oben S. 601 Anm 2

has tenebras et populum in tenebris ambulantem est illuminatura. Ac vos estis ille ipse Dei populus, vobis factae sunt promissiones, vobis facta de hac luce spes. Sed lux illa nondum manifestata est, Spiritus sanctus nondum datus, Lux ergo nondum orta est, sed orietur.

5 Lucem autem vocat cognitionem iusticiae, pacis, regni aeterni. Haec luce mentes nostras illuminari necesse est. Si hanc de Christo, de iusticia illa aeterna omnibusque eius mihi partis beneficiis cognitionem seu hanc lucem non habeo, qua omnes Sancti praediti sunt, tum nihil superest spei, nihil in tota rerum universitate auxilii aut remedii, tum in mortis hora  
10 et agone illo extremo nihil, quo me consolet, habeo, tum de salute desperandum erit mihi, non potero coram Dei iudicio consistere, non potero effugere legis accusationem, non potero liberari a potestate Satanae, non potero dominari peccato, morti, diabolo et malis omnibus propter peccatum humano generi incumbentibus.

15 Cum autem Christus sanguine suo ab omnibus peccatis nos mundavit, sua gloriosissima victoria mortem superavit, 'legem cruci adfixit', ſol. 2, 14 statuere nunc certo possumus iram Dei placatam esse et nos ei reconciliatos per Filium, ut nihil in nos amplius iuris lex sibi vindicare nec ullam in nos accusationem stringere, ut Satan nullam in nos tyrannidem exercere, peccatum et mors nos sibi non subdere, non nobis dominari queant,  
20 ut in mortis hora de salute aeterna spem certam concipere possimus.

Haec scire, hac de Christo cognitione praeditum esse, est lux illa, qua piorum mentes Spiritus sancti afflatu et opera illuminantur. Si haec non sciuntur de Christo, tum Christus nihil proderit. Si haec mihi in Christo  
25 non essent speranda, sed sapientia tantum aliqua moralis aut politica prudentia in illo expetenda, nihil morarer Christum et nollem eum habere, sed potius librum aliquem iuris mihi in eius locum deligerem. Sunt enim in lege civili praeclare et insignes sententiae de virtutibus, meliores quam in Canonibus. Aut legerem libros aliquot philosophicos aut Ciceronis  
30 officia, qui libelli Ciceronis egregia habent ethices et morum praecepta, et in hoc genere praestantissimum est scriptum nec quidquam eo melius ad vitae honestatem, ad morum suavitatem atque humanitatem discendam proponi potest Iuventuti.

Si itaque non aliam lucem quam humanam mihi adferret Christus, non  
35 magnopere illum expeterem, nec sane ullus eius esset usus, cum, ut dixi, tot philosophorum, tot prudentium virorum, iuris ac legum peritorum, praeclara monumenta posteris relicta nos tanta luce ac sapientia instruere possint, quanta ad hanc vitam bene ac beate exigendam est necessaria.

Sed longe alia haec est lux, quae hic promittitur, quae a Christo  
40 expectatur. Ea est sapientia sapientiarum, cognitio cognitionum, quae docet nos, quid sit peccatum, quae eius vires, quomodo id aboleatur. Docet item, quid sit mors et quomodo inde liberemur, Docet, quid sit

Diabolus, quæ eius tyrannis et quomodo idem vincatur, quomodo eius tyrannidi eripiamur. Docet nos, quid sit homo, quid caro, quid Spiritus, quæ vera, solida et æterna pax atque iusticia.

Hæc omnia posse discernere, item scire, quomodo e captivitate legis in liberrimam libertatem, de morte in vitam, de peccato in iusticiam 5 debeas transferri et traduci et quod post hanc vitam sis cum Deo æternam vitam in summa gloria, pace ac gaudio victurus. Ea demum est vera lux et vera sapientia, humanæ omni sapientiæ, quantumvis excellenti et admirandæ, longe anteferenda, imo nulla sapientia humana cum hæc cœlesti et divina luce ullo modo conferenda est. 10

Quid est omnium Philosophorum sapientia ad hanc collata? Quid huius universa omnium sapientum sapientia præstare potest? Quid profuit Ciceroni et Philosophis doctrina ista pulcherrima, plena sapientia et cognitione dignissima de moribus, de disciplinis, de artibus, cum illis non luxerit Sol et lux hæc æternæ sapientiæ? Cicero præclare scripsit ac 15 docuit de virtutibus, prudentia, temperantia ac reliquis, Item et Aristoteles præclare et erudite de Ethicis; Utilissimi quidem libri utriusque et ad vitam hanc exigendam summe necessarii.

Sed ex eorum scriptis quantumvis præstantibus vera tamen illa sapientia disci non potest, non enim docent me, quomodo liberari possim 20 a peccatis, morte et inferis, non possunt conscientiam anxiam et pavitantem serenare et pacare, non possunt veram animo securitatem indere, non possunt viam perveniendi ad Deum in regnum cœlorum commonstrare, non possunt vera Dei ac mei ipsius cognitione me imbuere.

Si de his consilium inires cum sapientissimo, qui unquam inter præstantes illos Philosophos extitit, si peteres tibi ostendi rationem perveniendi ad Deum, evadendi æternam mortem, ut immortalis esses et æternis gaudiis in regno cœlorum cum Deo perfruereris, Si, inquam, de his, de hæc sapientia ac luce consuleres aut pereontareris sapientissimum Philosophum, nihil haberet, quod tibi hic respondere posset, et, nisi vanus esset, 30 aperte se de his nihil scire certo fateretur.

Scripserunt quidem Cicero ac alii quidam de animæ immortalitate, sed alicubi tamen produnt se, quod illam ipsam animæ immortalitatem non constanter crediderint. Sic enim scribit alicubi Cicero: In morte nihil mali est; In qua si resideat sensus, immortalitas illa potius quam mors 35 ducenda sit; Sin sit amissus, nulla videri miseria debeat, quæ tunc sentiatur.<sup>1</sup> An non hic ambigere et dubitare videtur? Certe corpus ipsum mori et interire prorsus putaverunt nec de eius resurrectione quidquam sciverunt.

*29-30 Philosophum Text*

<sup>1</sup> *De senectute cap. XXIII in fine; Tusc. Disp. I, 11, 25. Vgl. U. A. Tschr. 3 Nr. 3149.*

Ego vero non anima tantum, sed corpore etiam volo vivere. Daß  
 corpus will ich mit haben, Corpus volo reddi animæ et ei coniungi, quod  
 nunc peccatis, miseriis et calamitatibus hic in terris onustum circumfero.  
 Si quid de his et de corporum resurrectione interrogaretur Philosophus, nihil  
 5 esset, quod responderet. Da ist niemand daheim.<sup>1</sup> Mutus esset futurus ad  
 has quaestiones, quia, ut Propheta hic dicit, est populus ambulantium in  
 tenebris.

Verum ubi Filius ille venit, is veram illam lucem, veram sapientiam  
 adferet, is dicit: 'Confidite, ego vici mundum, Ego vivo et vos vivetis.' Is  
 10 est iusticia, is est salus, is est felicitas et beatitudo nostra aeterna, is pro-  
 meruit et peperit nobis regnum coelorum. Ubi igitur angunt me peccata,  
 ubi mortis horrore concutior, ubi inferorum metus animo obversatur, statim  
 habeo, quo confugiam, habeo, quem his omnibus opponam, nimirum Chri-  
 stum, Dominum meum. Per hunc peccatum est mihi credenti abolitum,  
 15 mors extincta et expulsa, inferi subversi, Diabolus victus.

Sumus captivi sub lege, peccato et morte. Hi tres hostes gravissimi  
 sunt tyranni, valde omnibus piis infesti. Nemo unquam fuit e piis, qui secun-  
 dum carnem non sit ab his Tyrannis perterritus, divexatus, excarnificatus.  
 Quid hic consilii? Quid faciendum hic est nobis, cum hi hostes nos impe-  
 20 tunt? Nihil usquam est consilii nec acquiesces unquam nisi apprehensa voce  
 hac: Christus Rex parvulus natus est, Filius datus est nobis, Qui dicit: 'Ego  
 vivo et vos vivetis.' Ubi hunc audiunt Filium nominari, mors, peccatum  
 et lex statim expavescunt, terrentur, consternantur, fugiunt nec ferunt  
 huius Filii mentionem fieri, quia lex, peccatum et mors hunc Puerum accu-  
 25 saverunt, in crucem subegerunt et occiderunt, sed insontem et immeren-  
 tem. Vincere illum et dominari illi voluerunt, sed impegerunt in illam  
 lucem, in divinitatem ipsam, quæ non potuit peccare, quæ non potuit mori,  
 quæ non potuit Legi ullo modo subiici.

Quod itaque se accusari, quod se in crucem suffigi, quod mori susti-  
 30 nuit, id nostra causa fecit. Luit et satisfecit is infans pro omnibus, Is  
 Filius 'captivam duxit captivitatem'. In hunc Filium credo, Ergo tantun-  
 dem iuris in me habent lex, peccatum et mors, quantum in hunc Filium,  
 hoc est, iuris omnino nihil, cum is innocens pro me dependerit. Hoc ipso,  
 quod innocentem hunc occiderunt, omne suum ius contra me amiserunt.  
 35 Coram hoc mors, peccatum, lex consistere non possunt. Victa sunt mors,  
 peccatum, lex per hoc verbum: Puer natus est nobis, Filius datus est nobis.  
 Sic omnia confluunt in hunc Filium, totum salutis beneficium illi acceptum  
 ferendum.

Ad hunc modum tractabimus hunc textum in consolationem nostri et  
 40 ut confirmemus fidem et spem nostram. Argumentum itaque, ut dixi, seu

<sup>1</sup>) = weiß niemand Bescheid; Wander 1, 547: Daheim 11.

subiectum, ut Aristoteles vocat, huius loci, quem tractandum et explicandum suscipimus, est de infante, de Filio, qui sit Rex futurus super thronum David et regnaturus in æternum. Hæc sunt clarissima verba, quæ non possunt labefactari et negari. Hoc argumento posito, de quo Esaias per totum librum suum multus et copiosus est, et locum hunc recte intelligere et consolationem inde solidam percipere possumus. Ad hunc itaque scopum et propositionem hanc primariam loci huius vocabula et versus omnes apte quadrant atque ultro etiam ad hanc sententiam se applicari patiuntur. Et quidquid contra dicitur, est alienum, imo manifeste diabolicum.

Et quia argumentum non patitur ista dici aut ullo modo intelligi de corporali aliquo huius vitæ vel temporis rege, neque de Salomone, neque Iosia, neque Ezechia, neque ullo alio, Ergo includitur hic et resurrectio mortuorum et vita post hanc vitam.

Populus, inquit, ambulantium in tenebris vidit lucem magnam. Lux hæc, ut dixi, non potest intelligi de luce hac corporali, sed de æterna. Si de æterna, ergo futura est alia vita et ea immortalis. Et nisi illa lux intelligatur de æterna, pugnaret contra hunc Regem. Cum enim æternus sit Rex, necesse est lucem illam esse quoque æternam, vel eam durare ad vitam æter-[Æg. T]nam, vel esse lucem de æterna vita, æterna iusticia, æterna pace. Sic, inquam, necesse est lucem illam hic accipi, ne vocabula seu membra dissentiant et dissideant a corpore sententiæ et textus.

Porro, Populus in tenebris ambulans principaliter est populus Iudaicus, deinde gentilis, ut Paulus solet loqui: 'Iudæo primum et græco.' Iudæi quidem ambulant et sunt sub lege, multa faciunt, 'zelum Dei habent, sed non secundum scientiam'. Et hoc proprie est ambulare in tenebris, cum sic opera cumulantur, cum sacrificatur, cum ieiunatur et nihil non fit, sed sine luce, sine illius infantis regis et eius iusticiæ ac pacis æternæ cognitione. Ibi tum omnia sacrificia, omnia ieiunia, omnium operum quantumvis difficilium et multorum studia nihil sunt nisi merae tenebrae.

Iudæi indignissime ferunt, quod omnia illorum opera, omnia sacrificia et rituum reliquorum quantumvis superstitiosa et diligens observatio sint tenebrae. Insaniunt et gentes, cum audiunt, Apostolos, vile genus hominum in speciem, nulla externa autoritate pollentes, nullo splendore oculos hominum præstringentes, prædicare hanc lucem, quod unica sit vera lux, vera et unica veritas: agnoscere Christum, illum crucifixum, esse Davidis Filium et æternum æternæ iusticiæ et pacis regem et in hunc solum esse credendum. Hæc docentes omnis generis conviciis impetiti sunt. Hic clamabatur, eos cum omni ratione pugnare et insanire, imperia evertere, orbem terrarum conturbare. Quid? Tum Patres et Maiores nostros damnare? Certe ambulaverunt illi in sapientia et iusticia eximia, fuerunt viri sapientes et iusti. Has pulcherrimas virtutes quo ore tu

tenebras appellare audes? Sed Esaias nihil moratus offensiones illorum, sic loqui gaudet: Populus, qui ambulat, etc. Sequitur:

Vidit lucem magnam.

QUam? Num lucem solis, num lucem huius vitæ et rationis? Non.  
 5 Sunt quidem etiam hæc lucēs præclaræ. Solis lux communis est hominibus et pecudibus, Et est illa quidem lux huius mundi clarissima. Sed nihil est ad lucem regni et iusticiæ æternæ. Sol luxit iam quin-  
 quies mille quingentos et quadraginta quinque annos, sed nullum hominem illuminavit ad vitam æternam. Sunt quidem egregia lumina, lumen solis  
 10 et rationis. Quis ista lumina non agnosceret esse præclara, quis contemneret? quis non admiraretur tantam lucem solis, quæ totum orbem terrarum illuminat? Si nulla esset aut si ad paucos tantum dies nos destitueret, quis cuperet vivere? Ut autem solis lumen præclarum et admirabile est,  
 sic et rationis lumen, et quidem multo præclarior lux est ratio quam  
 15 solis, imo ratio est coelum quoddam plenum luce, stellis, cum sua sapientia. Quod sol non potest, potest ratio. Et tamen ut candela aut lucerna aliqua vix illuminat punctum respectu solis, qui clarissime distinguit colores rerum et facit differentias, Ita hæc præclara et admirabilia lumina solis et rationis sunt vix lychni, lucernulæ aut cereoli comparata ad illam  
 20 alteram lucem, de qua hic loquitur Propheta.

Hæc enim vere lux illa magna est, quia docet et illuminat corda nostra, non luget nec illuminat ad eum modum, quo sol aut ratio lucent et illuminant, quorum neutrum de æterna iusticia, vita et pace quidquam lucis habet. Sed ita luget lux illa magna, ut sciam peccatum damnatum,  
 25 mortem extinctam, infernum vastatum, diabolum victum et captivum et hominem liberatum a tyrannide istorum hostium omnium per Infantem et Filium hunc. Hæc demum est et vocari potest merito 'lux magna', quæ nos docet, quomodo peccatum, mors, infernus, Satan vincatur, quæ docet nos de æterna illa iusticia, pace et vita, quæ inenarrabilia beneficia adfert et donat nobis Puer natus. Hæc certe longe et in infinitum  
 30 sunt maiora, supra omnia ea, quæ rationis ulla sapientia docet.

Hoc vult Esaias, ubi lucem hanc vocat magnam, qua voce eius lucis maiestatem omnibus illis, quæ lucis quidquam habent, præferre et eam lucem nobis commendare voluit. Versatur enim in argumento de illo  
 35 regno æternæ iusticiæ, vitæ et pacis. Ideo loquitur de luce istius regni propria, quæ est ipse Christus. Ille est 'lux vera, illuminans omnem 304. 1. 9 hominem venientem in hunc mundum'. Sequitur:

2 Populus bis Sequitur: *Druckfehlerverzeichnis; Text nur: etc.*

Habitantibus in terra umbrae mortis lux orta est<sup>1</sup>  
aut splendet super eos.

Est tautologia. Idem est enim: 'Videt Populus lucem magnam' et: 'splendet super eum'. Eadem autem repetit duplici oratione, ut significantius explicetur ista lux: *Es ist ein groß Licht — und scheint trefflich* 5  
*helle*. Cum dico: magna lux est et valde clare splendet ac micat, idem dico duabus orationibus, sed lucis magnitudo altera oratione adiecta magis augetur et significantius explicatur, ut dixi.

Diserte autem addit: 'in terra Zalmaveth', id est: 'umbrae mortis'. 10  
Habitant in terra Iudaei et gentes, sedent in regno, non sunt peregrini, non vagi incertis sedibus circumerrantes, sed habitant in terra, hoc est, sunt in certa sede, in certo regimine ac politia, in sua luce suae sapientiae, iusticiae ac pacis; Sed singulari beneficio Dei, qui mirabiliter regna et Politias conservat, alioqui mera essent diaboli confusio.

Conservante itaque Deo habent status politicos, sapientiam, gubernationem, lucem rationis, habent et pacem nonnunquam per multos annos, 15  
habent suos Reges, suos gubernatores civiliter sanctos et iustos. Regnum Babylonicum, Assyrium, Persarum, Graecorum et Romanorum luce rationis gubernata sunt, habuerunt Principes et gubernatores prae excellenti sapientia et externa illa iusticia conspicuos, sed habitaverunt tamen in 20  
terra. In qua? 'In terra Zalmaveth, i. e. umbrae mortis.'<sup>2</sup>

Ebraei disputant, an 'Zalmaveth' significet 'tenebras' vel 'umbram 25  
mortis'.<sup>2</sup> Sed nos cum S. Luca et lxx interpretibus in hac sumus sententia, quod proprie significet 'umbram mortis'. Sic enim proprie S. Lucas vertit in Cantico Zachariae ex hoc Esaiae loco. 35

Non loquitur autem Propheta de illis, qui iam mortui sunt, nihil illi ad nos, sed vocat 'tenebras' ipsum regnum huius mundi pulcherrime illuminatum sole hoc et ratione, quae septuplo etiam sole pulchrior et praestantior est, Vocat sic prudentissima et sapientissima rationis seu hominum sapientissimorum consilia et leges. 30

Ratio maximum et inestimabile est donum Dei, nec ea, quae in rebus humanis sapienter constituit et invenit, contemnenda sunt. Si ad votum et sententiam omnia succederent, si consilia eius tam feliciter ac bene caderent, quam sunt prudenter et sapienter cogitata, tum sane magnum et praeclarum quiddam praestaret. Potest regna et republicas con- 35

<sup>1</sup> *U* esset *Druckfehlerverzeichniss*; *T*ext: esset      15 *T*ext: politici      15 16 gubernationem *Druckfehlerverzeichniss*; *T*ext: gubernatione

<sup>2</sup> *Vulgataet.*      <sup>3</sup> *Reuchlin*: Tenebrositas, obscuritas; translatio nostra (*d. i. die Vulgata*), quasi duo essent vocabula (*nämlich* *בְּצַלְמוֹ* Umbra und *מֵוֹת* Mors), traduxit 'umbram mortis'. *Sept.*: *ἐν χόρῳ ὀμίᾳ θανάτου*, bei Hieronymus, *Comment. in Isaiam* c. 81, *Magis* 24, 126f.

dere, legibus utilibus ea sepire et stabilire, bonis consiliis, salutaribus præceptis moderari et gubernare, multa præscribere ad conservationem rerum-publicarum et societatis humanæ utilissima. Sed tamen non semper illius consilia succedunt nec tot tamque salutaribus et acerbis legibus munit  
 5 politias ac regna, ut in officio improbos continere possit, ut non multa quotidie desiderentur, ut non sæpe peccetur. Optima consilia sæpe in diversum et contrarium cadunt. Si rationis, inquam, consilia successum secundum haberent, tum sane haberet, quod gloriaretur. Cum autem  
 10 ratio, sed lux non lucens.

Quamvis autem in suo genere sit lux, tamen hic a Propheta hæc lux vocatur 'tenebræ'. Estque revera ad coelestem illam lucem collata ratio nihil aliud quam mærae tenebræ et caligo densissima, hoc est, nihil per se intelligit istius spiritualis sapientiae, iusticiæ ac pacis. Quæ sit Dei  
 15 erga nos voluntas, certo constituere non potest, quæ sit vera pax, quæ vera coram Deo iusticia, non novit. In his tenebris et Iudæi et gentes ambulant, ut scriptura testatur: 'Omnes peccaverunt' etc.; Item: 'Concluserunt  
 20 Deus omnes' sub peccatum etc.; Et hoc loco Propheta: 'habitantibus in terra umbræ mortis' etc.

Quare hæc vita est vita 'in terra habitantium, ambulantium', gubernantium, quorum multi quidem iusticiæ et sapientiae nomine sunt conspicui, Sed omnes tamen illi sunt in 'tenebris' aut in 'umbra mortis', quod idem est. Tenebras enim scriptura vocat umbram mortis sive per periphrasin, sive emphasin, sive tapinosin.

Umbra autem per se non triste nec odiosum est vocabulum. In aestate enim nihil gratius et iucundius quam umbra obumbrari. Nihil itaque mali, duri, inauspicati et horrendi in se haberet vox ipsa umbra, si sola hic posita esset. Sed additus est genitivus alterius cuiusdam vocis valde tristis et terribilis, videlicet mortis. Hic genitivus aufert voci  
 25 umbræ, quidquid habet grati et amoeni, et vocem per se iucundam et gratam facit teterrimam, funestissimam et horrendissimam. Primo quidem gustu videtur suavis et salubris potio, sed vox mortis addita philtum esse et potionem veneno infectam indicat. Est panis seu caruncula in speciem pulchra et appetitui grata, sed cave, ne species te prima seducat, quia  
 30 venenum subest.

Umbræ igitur vox in scripturis sæpe in optimam partem pro refrigerio, defensione, tutela usurpatur et gratissima ac pulcherrima vox est, Sed vocabulum mortis additum beliam illam umbellam minime bellam, sed tetram et horrendam facit. Quia vox mortis est terra odiosa et hor  
 40 renda res.

4 tamque] Text: tanque 18/19 Et bis etc. im Druckfehlerverzeichnis; fehlt im Text



Si ergo definire voles tenebras tapinosi, nihil est nisi umbra mortis, § 106 17, 13 quia mors nihil est aliud quam tenebrae. Sic Iiob: 'In tenebris stravi lectulum meum'. Si lux solis obtenebresceret aut desineret, si non lucret mundo sol, si vivendum esset sine sole, tum vita nostra non vita esset, sed ipsissima mors et umbra mortis. 5

Sic tenebrae vocantur umbra mortis, quia omnes, qui sunt in morte, sunt in tenebris. Talis autem est haec vita, etiam omnimodis commoditatibus affluentissima et omnis generis voluptatibus eumulatissima. His tenebris obducti sunt et in hac tetra mortis umbra sedent omnes homines, non solum calamitosi, insipientes, peccatores, sed humano more etiam 10 sapientissimi, iustissimi, potentissimi in terris nondum verbo illuminati.

Lut. 1, 79 Sic Lucas clare ostendit se loqui de hac vita: 'Illuminare his, qui in tenebris sunt' aut (ut Esaias habet) 'sedent', id est, 'habitant'. Iohannes Baptista non est missus ad defunetos iam vita aut ad eos, qui diem suum 15 per mortem corporalem obierant. Et tamen pater eius Zacharias dicit: 'Et tu, Puer, Propheta altissimi vocaberis, Praeibis enim ante faciem Domini ad parandum vias eius, Ad dandam scientiam salutis populo ipsius in remissione peccatorum eorum. Per viscera misericordiae Dei nostri, quibus visitavit nos Oriens ex alto, Ut illucesceret his, qui in tenebris et in umbra mortis sedebant' etc. An non Zacharias hic ex Esaiiae ore loquitur et verba ex ore Prophetiae sumit, qui hanc vitam, praesertim Iudaeam terram vel habitationem, vocat 'terram umbrae mortis'? 20

Hoc cum subiecto et argumento huius loci apte quadrat, quod loquatur de die ac luce Christi spirituali, videlicet de illuminatione, de iusticia, de vita et pace aeterna, Et contra de nocte aut tenebris etiam spiritualibus, 25 scilicet de Zalmaveth et nocte teterrima legis, peccati, mortis, diaboli et inferni. Sic applicanda sunt verba ad totum argumentum. 'Habitantibus itaque in terra umbrae mortis', id est, tenebrarum, quo hominum genere nihil potest esse miserius, nihil calamitosius, nihil afflictius, non enim in umbra aut umbella aliqua simpliciter sedent, umbra enim sola, maxime 30 in aestu, gratissima est, Sed sedent in umbra mortis, hoc est, in densissimis et profundissimis tenebris. Illis, inquam, qui in umbra illa mortis sedent, 'affulget', vel 'explendescit Lux', inquit Propheta.

Ebraea vox 'Nogah'<sup>1</sup> significat: 'splenduit, fulsit', Inde nomen 'Nogah', 'splendor'. Estque proprie 'radius', 'der glauß'<sup>2</sup>, ut cum sole oriente radii 35 sparguntur. Quo respicit Epistola ad Ebraeos vocans Christum 'splendorem gloriae patris'. Christus enim est patris 'Nogah', graece 'ἀπαραύρα', latine 'splendor', 'refulgentia' sive 'relucentia', germanice 'hell jchein'. Ignis est lux, sed radius seu splendor procedens e luce, illa est Nogah. Hanc

<sup>1</sup> Reuchlin: Splenduit, fulsit. Inde nomen: Splendor.  
Hebr. 1, 3

<sup>2</sup> So Lutherbibel

lucem et radios salutis sparsos per hunc solem, 'Infantem et Filium', nobis ortum et datum, viderunt et adhuc vident Iudaei et gentes; lux et sol est Christus, Radium sunt verbum Dei, Eucharistia, Baptismus, Absolutio et mirabilia, quae fecit ac facit. Sic Christus est etiam splendor in hoc mundo, sicut est splendor paternae gloriae.

Rabini nihil intelligunt, nihil sciunt, Sunt enim in Zalmaveth et maiore etiam coecitate, Hanc lucem et nogah non habent. At sine hoc sole, sine hoc Nogah, id est, splendore, nihil est nisi mera caligo. Hinc est, quod Nogah hoc loco interpretantur 'Luciferum'<sup>1</sup>, quem Graeci 'phosphorum' vocant. Sed proprie nogah est splendor, relucentia. 'Helel'<sup>2</sup> significat Ebraeis 'luciferum', ea voce utitur Iesaias cap. 14.: 'Quomodo', <sup>36f. 14, 12</sup> inquit, 'cecidisti, Helel?'

Haec est una pars Prophetiae, videlicet, lucem esse ortam per et propter istum Infantem aut autore isto parvulo, rege aeternae iustitiae, lucis ac pacis. Orta est autem primum Iudaeis, sed non Iudaeis tantum, verum et gentibus. Qualis autem est illa lux? Lux est longe maxima ac clarissima, Siquidem illuminat sedentes in tenebris spiritualibus et in umbra mortis, liberat a peccato, lege, morte, inferis, damnatione. Haec lux adfert cognitionem mysteriorum divinatorum, sapientiam, iustitiam, pacem, vitam aeternam. Quid est lux rationis aut solis ad hanc novam et admirandam lucem? Nihil et tenebrae prorsus. Sequitur:

Multiplicasti gentem, non magnificasti lacticiam. v. 2

Sanctissimi viri Prophetae multa passi sunt ab isto pessimo et nequissimo populo, erumnis, miseriis et calamitatibus multis sunt conflictati, odium et invidiam maximam reportaverunt et lucrifecerunt, tum, cum populo illi optime consultum vellent; pro laboribus sanctissimis et concionibus atque admonitionibus ad pietatem et vitae innocentiam saluberrimis malignissima ipsis reposita est gratia.

Diligenter et sedulo fidem et charitatem inculcaverunt, a viciis et flagitiis deterruerunt, sed nihil aut parum promoverunt, nullum viderunt sequi fructum aut exiguum.

[§3.V] In tanta Populi ingratitude, improbitate et malicia nihil aliud facere potuerunt, quam quod nos facimus: clamaverunt, suspiraverunt, adventus Messiae expectatione se consolati sunt et confirmaverunt ardentibusque votis eius adventum expetiverunt. Sicut nos hodie sub nostris oneribus gementes clamamus: Veni, Domine, veni; Vita pertaesi dissolvi <sup>36f. 1, 23</sup>

<sup>2</sup> *In Text:* Euangelium lux; *Druckfehlerverzeichnis:* abundat (= ist überflüssig) vox Euangelium 18 liberat *Druckfehlerverzeichnis;* *Text:* liberata 36 Vitae *Text*

<sup>1</sup> *Sept. Ies. 14, 12:* ὁ ἐωσφορός. *Den Zusammenhang von Namen und Wesen bietet Reuchlin:* הַלֵּל Inique egit, prave gessit; idem cum superiori verbo הַלֵּל in secundo eius significato: Splenduit, luxit.

cupimus et esse cum Christo'. Quid enim faceremus in mundo? Quo te vertis, omnia plena sunt offendiculis, Nihil est, quod te delectare, quod exhilarare in mundo vere possit.

Regna nihil sunt nisi anarchiae. Populus contemnit conciones, exhibilat verbum, ridet Deum conditorem et redemptorem suum, quae Deus 5 per suos ministros minatur et monet, habentur pro mera fabula. Ipse Filius, Parvulus, rex aeternae iusticiae nihili fit, in nullo precio, in nullo est honore, infinita eius beneficia nobis oblata summa ingratitude repudiantur et proculcantur, gloria ipsius ei eripitur, blasphemis horribilibus per missas aliasque idolatrias afficitur etiam ab iis, qui sanctissimi videri 10 volunt.

Sic et Iudaei pro nihilo habuerunt terram desiderabilem et in vanitate sua defecerunt. Hoc vehementer movit Prophetas, non potuerunt non graviter hinc dolere, quod viderunt se, doctrinam suam promissionesque ipsis de Messia factas contemni. Ideo concluderunt: Venturus est 15 quidem Messias, sed sic veniet, ut improbos et sceleratos vos fastu tanto turgentibus nebulones sit confusus, ad insaniam redactus et in furorem versurus. Magis adventu ipsius offendemini quam laetabimini.

De qua re agit praecedens caput 8.: 'Erit' (inquit) 'in lapidem offensionis et petram scandali duabus domibus Israel et in laqueum et in 20 ruinam habitantibus Ierusalem. Et offendent ex ipsis plurimi et cadent et conterentur et irretientur et capientur'. Quasi dicat: Non sustinetis audire nos, contemnit omnes minas, nihili facitis promissiones. Recipietis itaque aliquando mercedem his factis dignam. Cum venerit et praedicaverit vobis Messias, tum demum cadetis, tum impingetis, sic, ut in 25 totum evertamini et miserime pereatis. Christus enim suo splendore horribiliter eos offendit.

Quod et Simeon Prophetavit de hoc Parvulo, ubi dixit, 'eum positum in ruinam et in signum, cui contradicitur'. Nam oriente hac luce, 30 sicut et nunc accidere videmus, furit et insanit Satan, 'fremunt gentes, insurgunt Reges contra Dominum et Christum eius', Psal. 2. Insaniunt et tumultuantur Principes, Episcopi, sapientes omnes uno ore et furore coniunctis viribus et communicato consilio contra hanc lucem et veritatem.

Sed quid facit interim Deus? Non vult frustra lucere ac fulgere hos radios suae iusticiae, vitae et pacis. Non vult frustra nasci hunc Puerum, 35 non vult frustra datum nobis esse hunc Filium. Non vult esse servum, sed Regem in throno sedentem et regnantem. Ad regni Messiae autem constitutionem non una persona requiritur. Ergo habet populum peculiarem. Illic totis turbatur agris. Hinc ille furor et insania, hinc illi fremitus, concilia et meditationes contra Dominum et Christum eius. Quare 40

convenitis omnes? quid machinamini? quid tentatis? Satin sobrii, satin sani estis? Quae vos intemperies agitat? Quo furore perciti ferimini? An non cogitatis, contra quem insurgatis? Contra illum insurgitis Dominum, cuius 'via inscrutabilis est, cuius iudicia abscondita' et abyssus multa, <sup>9 Röm. 11, 33</sup> eius potencia infinita. Quidquid contra hunc moliemini, frustra moliemini et in vestrum recidet caput.

Sic concordant Prophetæ, Tale regnum Christi describentes, quale et Apostoli viderunt et experti sunt, quale et nos nostra experientia discimus et hodie videmus. Quo plures accedunt ad Euangelium, hoc magis insaniunt adversarii. Nunc gloriantur et insultant nobis iterum ac nituntur praesentia Caesaris<sup>1</sup>, quem putant esse armatum contra nos, spemque iam certissimam foveant, futurum, ut nunc brevi subvertamur.

Sed tot spes, tot consilia, tot conatus, Deo sic gubernante, interierunt, in cassum cesserunt illis, toties confusi sunt bis 26 annis. Et haec spes, quam nunc concipiunt, etiam corruet cum maxima ignominia, confusione, incommodo exitioque ipsorum et cum augmento gloriae Christi. Non succedent ipsis consilia eorum et conatus, modo nos simus grati et non dubitemus de hoc Pueri et, quod Filio natus et datus nobis sit in regem et lucem. Si in hunc spem et fiduciam nostram fixerimus, nihil est periculi etiam tum, cum videtur imminere nobis summum periculum.

Si patiendum nobis erit, si etiam nos trucidaverint et e medio sustulerint, quid tum? non tamen hanc lucem, Christum, nobis eripient, non radios Euangelii e medio tollent. Spes illorum eos fallat, conatus frustrabitur, etiamsi longe adhuc plures diaboli cum suis squamis nos infestarent. Imo 'non timebimus, si terra loco moveretur et montes in medium maris <sup>ps. 16, 3</sup> praecipitarentur'. Puer enim natus, Filius nobis datus, fiducia et fortitudo nostra est et adiutor in tribulationibus, in cuius luce et splendore delectamur certo scientes, regnum nobis ab ipso paratum, in quo perfruemur pace, iusticia, vita et beatitudine aeterna etc.

Regnum igitur Christi habet adversarios omnibus temporibus, praecipue, cum Euangelii vox sonat, qui id acerrime oppugnant. Sed ut maxime coniunctis viribus, consiliis et totis conatibus sese illi opponant, tamen evertere non possunt. Hactenus frustra id conati sunt Romani Imperatores et Pontifices, vi et dolo instructissimi, frustra id tentavit Turca tot seculis, tam potens et infensus nominis Christiani hostis. In summa: quotquot delere id voluerunt, adeo non potuerunt, ut summi Christiani nominis hostes in suis regionibus Christianos ferre cogantur, ut multi hodie sunt in Turcia, multi in aliorum regum, principum et Episco-

<sup>1</sup>) Bei der Niederwerfung des Herzogs von Kleve, Schwagers Johann Friedrichs von Sachsen; Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation VII, 8; K. Müller, Kirchengeschichte II, 1 S. 425.

porum nedum terris, sed etiam aulis, qui acerrimi hostes Euangelii sunt. Unde hoc? Quia Propheta hic dicit: Multiplicasti gentem etc.

Adversarii nostri nunc aliquot annis, ut dixi, etiam speraverunt et adhuc sperant, brevi futurum, ut opprimamur, et nihil magis habent in votis. Ubi Caesaris adventum expectant aut praesentem in Germania habent, bone Deus, quam gestiunt, quam tripudiant, quantam de nostro exicio et internicione spem concipiunt. Nunc, nunc, clamant, opprimit Caesar haereticos istos, Nunc aliquando instat illorum finis! Sic semper sperant et ardentibus assiduisque votis nostrum exitium expetunt et omnibus viribus in nostrum exitium incumbunt. Sed, ut spes illorum illos saepe frustrata est, ita posthac illos frustrabitur et consilia conatusque illorum parum felicem successum habebunt. Nunquam extinguent hanc lucem, nunquam subvertent hoc regnum. Cur? Quia multiplicasti gentem, ait hic Esaias.

Adversarii conantur deterrere nos a coepta verbi puriore praedicatione, atrocibus vocibus clamantes, nos sceleratos, seditiosos et contumaces esse, quod ausi simus docere Euangelium, verum Sacramentorum usum ostendere et petentibus ea porrigere, non interrogato prius Caesare, non consultis Regibus, Pontificibus, Conciliis. Citra horum consensum putant nihil docendum aut tentandum fuisse contra Antichristum Papam, contra eius impia scelerata et futilia decreta, contra idolatricam Sanctorum invocationem etc.

Sicut et apud Iudaeos indicabant horribile nefas et sceleratum facinus, quod docuerunt Christus et Apostoli contra circumcisionem, legem, templum et locum illum sanctum, non consulto Caipha et Hanna, ut videre est in Act. 5. et saepe alias. Ita et pro sua autoritate postulant Pontificii et volunt, ut supplices provolvamus nos ad illorum genua ac dicamus: Sanctissimi et Reverendissimi in Christo patres ac Domini, Quid vultis, ut doceamus? Nihil enim sustinebimus docere, nisi quod vos iusseritis et vestra autoritate approbaveritis. Verum Christus non vult subiici istis, sed dicit: 'Ite, docete', spargite hos radios et lucem meam inter Iudaeos et gentes; Nihil moveat vos, quod indignantur et insanunt.

Quare, sicut Christus et Apostoli, ita et nos praedicabimus et orabimus, nihil morantes, quid contra nos et regnum Christi conentur. Ubi officium nostrum facimus diligenter, tum nihil est periculi, tum videbimus, quid velint aut possint movere contra nos et an lucem hanc extincturi sint. Movebit quidem haec lux horribilem indignationem et furorem Diaboli ac squamarum, quae Diabolo adhaerent, hoc est impiorum membrorum eius, sed quantumvis indignentur et furant omniaque contra nos moliantur, nihil tamen proficient, nunquam tamen eam lucem extinguent.

2 Quia hic etc. *Urs. Iph. hereticis; Text statt dessen: Quia Filius Dei huius regni Rex est etc.* 7 internicione, internitione *Text*

Hoc vult Propheta, ubi dicit: 'Multiplicasti gentem, non magnificasti laeticiam'; Quasi dicat: Non sustinebitis audire me, reiicietis me, lucem meam contemnetis, sed id facietis magno vestro malo. Nihilominus tamen, ut maxime bona pars reiicerit oblatam gratiam, nonnulli tamen  
 5 ex Iudæis et multi e gentibus prophanis convertentur, Magna multitudo confluet.

Sed per quem convertentur? Quis est is, qui multiplicaturus est gentem tantam? Nimirum Rex ille patruelis et frater meus. Nam 'patru-<sup>3et. 5. 1</sup>lem' <sup>1</sup> eum cap. 5. vocat. Magna sane est inter Regem hunc et Esaiam  
 10 familiaritas, Valde enim familiariter loquitur cum rege hoc. Quid tentas, quid moliris, mi Patruelis, mi frater, cum orietur lux tua in orbe terrarum? Ideo ne oritur lux illa tua et splendet in orbe, ut 'multiplices gentem'? Sed hoc ipso magnas concitabis turbas? magnam cladem adduces? Multiplicabis quidem gentem, sed 'non magnificabis laeticiam'.

Quare non magnificabis? quia concitabis inter eos, qui populus Dei  
 15 et de sanguine Sanctorum patrum orti sunt, horribiles iras, qui ob id irascuntur, quod multiplicas gentem. Si adduceres et colligeres pauculos e gentibus, quos cito possent delere et extinguere, non tantopere fremerent et indignarentur. Sed quod sic multiplicas gentem, quod tot millia gen-  
 20 tium luce ista tua tibi iungis, quod tantam multitudinem, quae deleri non possit, tibi subdis, quod lux illa maior est, quam ut eam obstruere et extinguere queant. hoc, hoc vero est, quod eos mordebit, quod ad insaniam adiget, Hoc turbabit omne gaudium, hoc pessime illos habebit. Quanta est lux illa, tanta futura est ira, furor ac horror illorum. Loquitur de  
 25 re illa grandi verbis satis humilibus et contemptibilibus, sed plus significantibus, quam sonantibus. Sic nos Germani dicimus, Fero illi nuncium, quod illi parum gratum futurum et parum allaturum est gaudii<sup>2</sup>; Instruam convivium illi quidem, sed unde parum laetus discedet et quo se parum hilariter reficiet,<sup>3</sup>

Laetus ergo gloriatur multam fore lucem, quasi dicat: Hoc nomine  
 30 gratias Deo meo ago, quod tanta est futura lux illa. Sed quid futurum sit, scio: Ubi orta lux illa fuerit, praestringet oculos et offundet tenebras oculis Iudæorum meorum. Sicut et nunc Papistis nostris accidit, qui non minus quam Iudæi luce ista offenduntur, irritantur et exacerbantur. Nec  
 35 aliter fieri decet. An non dignissimi sunt, qui sic offendantur et luce, qua illuminari debebant, excoecentur, cum pugnent contra conscientiam? Cur execrantur hanc tam amabilem et almam lucem, ultro se ipsis offerentem?

---

24/25 Text: Loquitur, ut dixi, de; ut dixi im Druckfehlerverzeichnis getilgt

<sup>1</sup>) דָּרְיָא, *Reuchlin*: Patruus. *Vulg.*: patruelis mei. *Lutherbibel*: meineß Vettern.

<sup>2</sup>) *Ähnlich Wander 3, 840: Nachricht 5.*    <sup>3</sup>) *Ähnlich Wander 4, 1212: Tisch 83.*

Fatentur doctrinam nostram esse veram, non pugnare eum scripturis, et nolentes volentes id fateantur oportet. Docemus primam et secundam tabulam, confitemur Christum passum, crucifixum, mortuum et tertia die ex mortuis resuscitatum etc., quod et ipsi fatentur. Quare igitur pugnant contra nos, eum ipsi fateantur vera esse, quae de Christo docemus? Coguntur Iudaei etiam fateri, quod recte doceamus deaealogum. Quid igitur in nobis desiderant? Cur nos tanto odio et furore persequuntur?

Ob magnas, si Deo placet, causas id fit. Quas quaeso? Non servamus traditiones seniorum, 'non lavamus manus, non servamus sabbatum, vellicamus in sabbato spicas', hoc est, non credimus Papam esse caput Ecclesiae, non radimus capita, non sumus restiferi, saccogeruli, loripedes, lignipedes, nudipedes, funigeri, linostolii, pullati etc.<sup>1</sup> Ob haec tanta flagitia scilicet damnatur.

Sed quid illa ad rem? Rogas. Illa, quae nulla sunt, ipsis sunt summa, tanta est eorum coecitas, tam praeposterum iudicium et sceleratum. Audiunt nos docere decem praecepta, audiunt nos credere, quae sunt in eis et in Evangelio, sed quia negamus Sanctos invocandos, non credimus purgatorium, quia rasuras, quas Deus non exigit, nihili facimus, quia abominamur, quae execratur in verbo suo Deus, quia sartam tectam verbi divini auctoritatem et dignitatem volumus, quia gloriam Dei et Christi Domini nostri constantem tuemur contra traditiones humanas et cultus fictitios atque idolatrieos, Ideo damnatur, haeretici et seditiosi vocatur.

Sic pugnant contra agnitam veritatem, contra lucem tam clare splendentem et radiis suis oculos ipsorum praestringentem. Propter res nihili, ob nullam nostram culpam, damnant nos. Volunt, ut adoremus istas Zalmaveth, tenebras, umbras mortis pro luce illa vera nobis lucente. Sed id faciemus nunquam. Hunc regem, hunc Filium in throno David sedentem, hanc lucem, hunc solem adorare volumus et fortiter perrumpemus et discutimus istas tenebras, lotiones, rasuras etc. Sed si id tentaveris, 'non magnificabis laeticiam', accerses tam periculum, nam occident te. Quid tum? Possunt quidem me opprimere, sed non oppriment hanc lucem.

In principio causae Evangelicae dixit quidam Frater ex ordine nostro ad me: Crede mihi, Frater, pudore suffundet nos et grave erit ac difficile confiteri, quae tu doces quia hoc ipso confitemur nos errasse; Revocare illa, quae tot annos docuimus et eredidimus, durum erit.<sup>2</sup> Magna reverentia et gaudio amabat et exoseculabatur verbum vir ille bonus, sed tamen hoc videbat, quod pauci errorem essent confessuri, quod cum magna difficultate id futurum esset. Et id videmus nunc sic fieri. Nolunt fateri, quod in una syllaba erraverint, quod ambulaverint in tenebris et habitaverint in terra umbrae mortis.

<sup>1</sup> Bezeichnungen für das Mönchswesen.

<sup>2</sup> Klostererinnerung Luthers.

Nibilo secius tamen sunt quidam boni homines, qui habent bonam conscientiam et spem vitæ æternæ. Ili accedunt et expetunt hunc Regem iusticiæ. Ili conversi per radios huius lucis abiiciunt vesper-  
 5 verunt.

[Æg. X] Ista tenebrarum opera volunt adversarii a nobis adorari eaque monstra a nobis coli; cumque id facere non sustinemus, cum obedientiam hæc in re detrectamus, furore quodam immanissimo perciti ac rapti nihil nisi caedes spirant nosque ad unum omnes delere conantur.

10 Sed utcumque insaniant et furibundi in nos ferantur, nunquam tamen huc nos cogent, ut vesper-tiliones et talpas illas adorare et retinere sustineamus. Orta est nobis lux, Christus lux illa vera, hanc lucem servabimus ac retinebimus, hanc amplectemur, hanc adorabimus et colemus, nihil morantes illorum iras, furores, insanias, loedoria et convicia, nihil deter-  
 15 riti periculis et insidiis vitæ nostræ structis. Hoc nos consolemur, quod et Christus prædixit futurum, ut irascerentur et efferati in nos exarde-  
 20 scerent 'nihilque non contra nos ob hanc professionem molirentur'. 3ob. 15, 21

Et Propheta hic prædicat idem futurum in populo illo suo malicioso et pertinaci. Nec vanus fuit. Nihil enim minus ferre potest Populus ille  
 20 recutitus quam lucem illam, quam tanto persequuntur odio, ut summe eam execrentur et horribiliter conspuant.

Sic et hodie irascitur Diabolus et squamæ eius, lucente Euangelio, etsi nunc tantum scintilla huius lucis micat. Quid fiet, cum orietur sol, cum Christus ipse appariturus est? Si hanc lucem ferre non possunt, si  
 25 contra huius solis radios tantopere insaniant, quid fiet in illa die contra ipsum solem, quam horribiliter irascantur, cum se Sol ipse clarissima luce conspiciendum ostendet, cum pro iudicio hanc proferet sententiam: 'Ite, Matth. 25, 41  
 30 maledicti, in ignem æternum' etc. Quantæ tum illæ æternæ, execrabilis et horribiles blasphemiæ ac iræ futuræ sunt?

30 Hoc, hoc est, quod Propheta hic dicit: 'Multiplicasti gentem, sed populo tuo in perniciem'. O Messia, Fili David, hoc ipso, quod multiplicaturus es gentes, quod illæ amplexuræ sunt lucem, hoc ipso non magnificabis læticiam, hoc est, magnificabis et excitabis horribiliter tristitiam, furorem et zelum, hoc ipso adiges ad insaniam Diabolum et squa-  
 35 mas eius.

Haec interpretatio coacta non est. Sic enim concordant verba, res et experientia nostra cum argumento. Rabini hic nugantur et somniant, nescio quid, nec adferunt sani quidquam dicuntque nec coelum nec terram attingentia et a sensu Prophetæ alienissima. Non itaque illis inhaerendum nec fidendum est. Ac commendo Ebraeis, ut cogitent emendare linguam. Rabini non curant coherentiam illam aut consequentiam, sed lacerant eam et depravant Prophetarum dicta, ut hoc loco pro adverbio



'non' legunt pronomen 'ei', ad hunc modum: 'Multiplicasti gentem, ei magnificasti læticiam'.<sup>1</sup> Sic violenter corrumpunt et depravant Prophetæ sententiam, cum nec res nec consequentia consentiat.

Breviter Propheta hoc dicit: Puer ille nobis natus multiplicavit gentem, id est, collegit magnam inter gentes Ecclesiam, aut multos ex gentibus vocavit in Ecclesiam suam, Sed non magnificavit læticiam, hoc est, illa multiplicatio seu multitudo gentium fuit occasio horribilis illius furoris, qui adhuc in Iudæis durat et durabit semper. Nam Puerum illum occident et populum Christianum horribilibus crudelitatibus persequuntur. Sed cum hic dicat læticiam non magnificatam aut nullam fuisse eius populi de nato Christo, quid sibi vult quod statim subiicit?

Laetabuntur coram te, sicut qui laetantur in messe, sicut exultant victores capta præda, quando dividunt spolia.

Ille loquitur Propheta de iis, qui ex Iudæis et gentibus conversi sunt, non de excæcatis et obduratis Iudæis, qui Christum oblatum repudiaverunt. Facit itaque duplex hominum genus. Ubi ait: Non magnificasti læticiam, intelligit de populo Iudæico illo obdurato, qui Christum reiecit et adeo non percepit ullam ex adventu Christi læticiam ac voluptatem, ut in furorem inde sit actus contra Christum et fidem Christi profitentis.

Ubi dicit: Coram te laetantur, intelligit id de iis, quibus lux illa orta est, qui Christum agnoverunt et susceperunt. Ac satis manifeste discernit duas læticias. Non magnificasti læticiam: scilicet extra te, in iis qui te respicientes in tenebris manserunt. Quamvis autem inter excæcatos illos non magnificata sit læticia, Coram te tamen illi, qui fuerunt in tenebris exterioribus, quibus orta est magna illa lux, laetabuntur. In illa enim luce verum, summum et unicum est gaudium, summa et infinita voluptas, atque ideo addit: Coram te, id est, in illa luce tua.

Ponit autem duas similitudines, quibus eius læticiæ amplitudinem aliquo modo exprimat. Prior est in his verbis: 'Sicut qui laetantur in messe'. Posterior in his verbis: 'Sicut exultant victores capta præda, quando dividunt spolia'. Ac sunt aptissimæ et insignes similitudines. Altera est oeconomica aut ab oeconomia mutuata, altera Politica aut a Politicis sumpta.

Ac similitudines ab oeconomia sumptæ sæpe in Prophetis occurrunt. Utuntur enim sæpe his ac similibus verbis: Luget agricola, ager, vinea

<sup>2</sup> violenter *Druckfehlerverzeichnis*; *Text*: volenter

<sup>1</sup> *Im Kothibh.* מֵעֵי, *im Qere:* מֵי. *Die alte Lutherbibel hielt jenes fest, die heutige veränderte beides.*

etc. Quando penuria annonæ est aut cum malignius nec cum magno  
 fœnore reddituri videntur agri, quod ipsis creditum est, tum agricola-  
 rum atque omnium hominum vultus tristes ac tetrici sunt. Nostrum  
 enim gaudium et vita est ipse ager aut terra et coelum foccundans  
 5 terram.

Ac gaudere de feliciore et copiosiore frugum proventu, honestissimum  
 gaudium est, syncerum ac purum. Gaudemus enim data divinitus nobis  
 esse abunde, unde conservari queat et ali familia, liberi etc. Non est  
 tale gaudium aut talis voluptas, qualis est turpis illa et foeda voluptas  
 10 carnis in libidinibus etc. Quando spem magnam nobis faciunt agri aut  
 cum messis est opima et magna, cum fruges copiose provenerunt, tum  
 rident omnium hominum et animalium corda, omnia sunt tunc lætissima.

De vere dixit Virgilius: Omnia tunc rident, tunc formosissimus annus.<sup>1</sup>  
 Sed id de messe verius dici potest. Est quidem in principio anni, in vere  
 15 tempus lætissimum, cum omnia florent, sed id tempus non impinguat, non  
 pascit ventrem, sed oculos duntaxat. Sine cerere autem et Baccbo<sup>2</sup>, hoc est,  
 corpore non habente necessaria, ventre non saturo, nulla constat læticia.  
 Iuxta illud Psalmi 104.: 'Ut educas panem de terra et vinum, ut lætificent  
 20 cor hominis, ut exhilaret faciem in oleo et panis cor hominis confirmet'.  
 Germani dicunt: *Es ist böß fingen vnd tanzen mit hungerigem bawch*<sup>3</sup>, hoc  
 est: Ieiuno ventre et crepitantibus fame intestinis carmen lætum cani non  
 potest. Et sobrius nemo saltat. His ac similibus vocibus significant cor-  
 poris læticiam constare bona ex parte in cibo ac potu.

Ideo pulcherrima et appositissima est hæc similitudo ab oeconomia  
 25 sumpta, Quia, ubi messis est copiosa, ubi fruges non maligne provenerunt,  
 ubi non capiunt horrea messis opes, ubi domus, cellaria et promptuaria  
 omnia replentur, ubi abunde et affatim est, quo corpus alimus ac susten-  
 tamus, ibi mirifico gaudio exhilarantur homines. Hinc dicitur: copiosus  
 anni proventus, liberalior annona, dives aut opimus autumnus exhilarant  
 30 homines.

Porro similitudo hæc a messe sumpta nondum res est. Sicut ver-  
 bum, quod loquimur, tantum signum est, rem tamen in verbo promissam  
 expectamus, Sic læticia, quam messis benigna ac copiosa parit est figura  
 veræ illius æternæ ac spiritualis læticiæ, quæ melius pingi non potest  
 35 quam hæc similitudine.

---

1) cum (1.) *Druckfehlerverzeichnis*; Text: aer 8 etc.? Text 29/30 proventus  
 bis homines *Druckfehlerverzeichnis*, wo aber annona wieder in annona verdruckt ist; Text:  
 proventus homines liberalior annona, dives et opimus autumnus exhilarant

1) *Bucolica*, Ecl. VII, 55; III, 57. 2) Terenz., *Eunuch*. IV, 5, 6; Cicero, *De nat.*  
*deor.* II, 23, 60. 3) *Wander* 2, 923: *Hungrig* 17.

Altera vero similitudo politica est a victoria in bello sumpta. Nam ex victoria de hostibus prostratis parta vehementer etiam lactatur populus victor, et solida illa est laetitia, eum victis et oppressis hostibus redditur alma et gratissima pax. Messis est oeconomica laetitia, victoria de hostibus graviter nobis imminentibus parta est politicum gaudium. Utrunque 5 gaudium, tam id, quod ex messe, quam quod e victoria provenit, est mirificum ac maximum gaudium.

Ablata pace et grassante bello tristes sunt facies omnium hominum terrae et animalium. Sed caeso hoste et parta victoria paeque reddita ridetur, tripudiatur, animi omnium recreantur, tristitia omnis abiicitur, 10 Epimythia et gratulatoria carmina componuntur.

Undique tunc foelix niveis et alacribus alis  
 Leticia exultans gestit luditque per omnes  
 Vicos atque domos, celebrantur gaudia ubique,  
 Iubila tolluntur toto resonantia coelo.<sup>1</sup>

15

Haec sunt vera et solida corporis gaudia, ac longe sunt maiora quam foeda illa et pecuina carnis ac libidinis gaudia.

De victoriis et de laetitia victorias subsequente plenae sunt omnes historiae. Quanta est magnitudo periculi in bellis, (est autem belli temporibus periculum praesentissimum et maximum, cum nullo momento de 20 vita tuti simus cumque omnes fortunae ac opes, uxor ac liberi in eodem nobiscum discrimine versentur), Tanta est et gaudii magnitudo, ubi caesis ac proligatis hostibus pax beata redditur. Tunc lactis animis canitur: Psal. 124. 7 'Laqueus contritus est et nos liberati sumus', Psal. 124.

His itaque duabus similitudinibus eximium, solidum et maximum gau- 25 dium exprimere et significare voluit Propheta. Sunt enim messis benigna et pax solida, devictis hostibus parta, duo maximi et inestimabiles thesauri, qui hanc vitam tuentur et citra quae non modo vita non suavis est, sed nec ullo modo constare potest. Quam itaque nobis grata est ipsa vita, tam nobis grata sunt vitae alimenta et pax, cum, his sublatis, vitae prae- 30 sens immineat periculum. Fames enim et gladius omnia perdunt, vastant, subvertunt, consumunt etc.

Cum vero est abunde, unde alatur, cum messis opes sunt copiosae cumque ablato bello ac caeso hoste reddita est pax, omnia tunc gaudiis 35 perstrepunt.

Tunc iuvenes blanda modulantur carmina voce,  
 Gaudia testantur Cytharae festiva sonantes

<sup>1</sup> a victoria in *Druckfehlerverzeichnis*; *Text*: victoria a 11 Epimythia *Druckfehler-*  
*verzeichnis*, *Text*: epimythia [= *Epimythia*] 22 caesis *Text*

<sup>2</sup> Wahrscheinlich Zutaten *Froglers*.

Et clarae resonant plectra canora lyrae.  
 Plurima sublata tolluntur iubila dextra,  
 Iubila iusticiae non habitura modum.<sup>1</sup>

Summam itaque et maximam laeticiam Propheta his duabus similitu-  
 5 dinibus significat et depingit. Sed ubi est tanta laeticia?

Coram te.

Porro similitudinem de victoria non una voce effert, Non dicit sim-  
 pliciter: Sicut exultant victores, sed addit: Sicut exultant victores capta  
 praeda, quando dividunt spolia. Nos nostra spolia distribuimus more  
 10 nostro, hoc est in spiritu lactamur et exultamus, non de messe uberiore  
 corporali, non de victoria politica neque de spoliis victo hoste collectis,  
 Sed de victoria et spoliolum distributione per hunc Infantem natum parta  
 et nobis donata. Quare nostra laeticia et exultatio non est talis, qualis  
 eorum est, qui laetantur in messe et victoria corporali, sed, ut Propheta  
 15 inquit: Coram Te est illa laeticia nostra vera, id est, in luce tua. Ibi est  
 messis plena et aeterna, ibi victoria certissima, ibi vere reportantur opima  
 spolia, ibi satiabimur et inebriabimur bonis tuis exuberantissimis, ibi in  
 aevum cantabimus, ut vinum bibentes cantant, ibi os nostrum implebitur  
 20 in perpetuum. psj. 126. 2

Hoc autem spirituale est gaudium et haec messis aeterna est, dum  
 lucet Euangelium et 'triticum congregatur in horreum'. Hic incipit quidem  
 hoc gaudium, sed in futura vita perficietur. Ibi demum abundantia omnium  
 rerum perfruemur, ibi videbimus prostratum hostem, ibi habebimus veram  
 25 pacem, non quam mundus dat, sed quam Puer ille natus, Filius ille datus  
 nobis peperit, ut alibi dicit, Ioan. 16.: 'In ME pacem habetis.' Haec longe  
 diversa, longe maior, solidior et praestantior pax est quam ulla mundi pax  
 ac laeticia, sed aliquo modo tamen significata est per temporalem illam  
 laeticiam, qua afficiuntur homines in pace post bellum parta et in messe  
 30 copiosa et abundante.

Nunc ostendit Propheta, qui nam sint illi hostes, quibus caesis et  
 proffigatis Infans ille, Rex aeternae pacis et iusticiae, tam insignem et glo-  
 riosam victoriam pepererit tamque opima spolia reportarit, Non sibi, sed  
 suo Populo, luce illa magna illuminato, unde et tantopere laetatur et  
 35 exultat. Verba Prophetæ sic sonant:

14 laetuntur Text 31 sint Druckfehlerverzeichnis; Text: sunt

1) Nicht klassisch.

v. 3 Ingum enim oneris eius et virgam humeri eius et sceptrum  
exactoris eius Tu confregisti etc.

Mors, Peccatum et Lex sunt hostes et tyranni nostri, qui pleno iure et summa potestate in nos saeviunt et dominantur. Hos describit S. Paulus  
1 Cor. 15, 56 1. Corinth. 15., ubi ait: 'Aculeus mortis Peccatum est, virtus vero peccati 5  
Lex.' Hi hostes potentissimi et immanissimi in omnes Adæ posteros grassantur ac totum genus humanum hauriunt. Contra horum crudelissimam tyrannidem prorsus nihil consilii et auxilii est, neque ab hominibus neque ab angelis. Quomodo igitur liberabimur a iure et potentia, quam in nos  
10 habent? Audi hic Prophetam, is lactus canit hos Tyrannos, toti mundo nedum formidabiles, sed venenum et pestem totius generis humani, prostratos et deletos esse per Infantem et Filium nobis natum et datum, his verbis: Ingum enim oneris eius etc. Quasi dicat: Gaudium Populi tui, o Rex pacis, iusticiæ et vitæ æternæ, super quem splendet lux tua, magnum et inenarrabile est. Quare? Quia ingum oneris eius, virgam humeri eius 15 et sceptrum exactoris eius superasti seu confregisti.

Quibus verbis describit Iesaias Mortem, Peccatum, Legem, hostes illos et tyrannos nostros longe crudelissimos, qui nobis omnibus, ut dixi, dominantur, captivos et in servitutum longe miserrimam redactos nos tenent sine ulla spe liberationis. Lex convincit nos esse peccatores, per-  
20 terrefacit corda nostra. Peccato per legem excitato et ostenso homo statim contra seipsum mortis sententiam fert: Peccasti, ergo reus es æternæ damnationis. Ita mors habet ius confodiendi et occidendi nos per aculeum suum, pecca-  
[29. Y]tum, quod Lex, peccati virtus, excitat et ostendit.

Contra hanc captivitatem et servitutem legis, peccati, mortis in nos  
25 durissimam, qua opprimunt et conficiunt totum genus humanum, nihil est remedii et consolationis in tota rerum natura, nisi fide apprehendas hanc et similes conciones Prophetarum et Apostolorum, qualis est hoc loco Esaiæ: 'Ingum oneris eius' etc., Item: 'Parvulus natus est nobis et Filius datus est nobis.' Is consolatur et bene sperare nos iubet, inquit:  
30 'Confidite, Ego vici mundum', Item: 'In me pacem habetis' etc. Ubi hunc 'Infantem' Mors, Peccatum, Lex in fide audiunt nominari solum, mox exterriti fugiunt, non ferentes mentionem eius fieri. Lex, peccatum, mors enim accusarunt, damnaverunt, in crucem adegerunt et trucidaverunt  
35 eum, sed insontem. Ideo impegerunt in illum iusticiæ solem, qui 'peccatum non fecit', sed ipsa 'veritas', iusticia et 'vita' est. Ideo nullum ius accusandi, damnandi et interficiendi eum habuerunt. Quod autem ab eis  
1 Job 2, 2 sustinuit damnari et occidi, id nostra causa fecit, ac per hoc 'satisfecit pro peccatis totius mundi'.

Quotquot igitur in hunc Infantem et Filium credunt, illis condonata sunt peccata, et quæ reliqua sunt adhuc in carne, ea illis non imputantur propter fidem in ipsum. Cui autem peccatum remissum est, in hunc nihil iuris habet 'mors', nam et ea 'absorpta est' in æternum per hunc infan-  
 5 tem. Peccato vero et morte sublatis, nihil invenit lex, quod accuset et damnet.

Quantumvis igitur grave 'iugum' et onus sit mors, asperrima virga humeri peccatum, durus et implacabilis exactor lex, non est tamen, quod sibi metuat populus Infantis et Regis huius, sed lætetur potius et animo  
 10 bono ac securo sit. Puer enim natus nobis vicit hos tyrannos et eorum potentiam ita confregit, ut nihil amplius iuris in populum suum ambulante in luce habeant. Quin cum Paulo summa cum fiducia suis hostibus nunc insultare potest: 'Ubi est, mors, victoria tua? Ubi est, mors, stimulus  
 15 tuus?', Et certa fide statuere, quod 'Peccatum', ut Paulus alibi ait, 'de peccato damnatum sit', quod 'Chirographum, quod nobis contrarium erat  
 20 per decreta, sublatum sit e medio et adfixum cruci', 'Quod Christus mortem aboleverit et vitam ac immortalitatem in lucem produxerit', 2. Timo. 1.

Idque facit citra intermissionem in omnibus piis per totum ipsorum vitæ curriculum et ad consummationem usque seculi, donec mors finaliter  
 25 cessabit et ablata prorsus fuerit.

Sed quo modo id facit? Per Euangelium et Sacramenta, quibus indesinenter maxima miracula operatur. Incendit lucem illam suam in cordibus nostris, adfert læticiam illam omnium maximam, qua gaudemus de  
 25 superatis nostris hostibus et læti dividimus spolia nostra, certo scientes, quod de Satana, morte, Peccato etc. triumphaturi simus. Item gentes imperio mortis et diaboli subiectas per Euangelium non solum ad gratiam vocat, sed ex illis ipsis gentibus subinde eligit eius gratiæ innumeros ministros, qui alios docent, a morte, lege et regno Satanae liberant. Hi enim,  
 30 quibus commissum est ministerium verbi, redimunt homines e potestate diaboli, a morte, peccato etc. At hi, qui liberantur ab istis potentissimis et immanissimis hostibus, non possunt non summe gaudere.

Hoc gaudium operatur et parit Infans ille per ministerium verbi sui et Sacramenta, praesertim in illis, qui gustaverunt horrores mortis, qui senserunt, quid sit iugum oneris portare, scilicet nullo momento certum esse,  
 35 semper ad mortis mentionem exalbescere et ad eius pavorem tremere, nec tamen ullum usquam videre effugium. Hoc onus omnium certe onerum longe est gravissimum, intolerabile et importabile. Sed beneficio et merito Filii illius nobis dati sublatum est. Hoc est, mors ipsa, peccati poena, destructa et prostrata est.

12 Text: illi suis; Druckfehlerverzeichnis: illi abundat  
 13 Text: effugium

36 effugium Druckfehler-

'Virga humeri': Peccatum impellebat et aggravabat id onus aut dabat vires huic oneri. Est enim peccatum calcar mortis et flagellum eius. Cum sentit igitur homo vere peccatum, tum fugit et exhorrescit mortem et infernum. Tum nihil aliud cogitare et statuere potest quam hoc: peccasti, ergo morieris. Peccatum enim adfert secum mortem ceu poenam. 5 Onus igitur et virga illa imposita humeris et calcar ac flagellum hoc Asinum illum excitat, agit et circumagit, hoc est, sic cum gravat peccatum, ubi id vere sentit, ut, quo se vertat, nesciat videatque sibi moriendum et pereundum esse.

Contra hunc aculeum mortis non est aliud consilium et remedium, 10 quam quod Propheta hic ostendit, nempe quod Christus, Dei Filius, hanc aculei mortis aciem hebetavit, hoc est peccatum damnavit. Haec alias copiosius tractata sunt a me, Ideo obiter ea nunc percurro.

Tertius hostis est 'sceptrum exactoris', videlicet lex: Der Reuter, der 15 deu stecken in der hand hat. Eques insidens equo et manu tenens baculum seu flagellum, regens cogensque equum, est Lex. Si lex non esset, si ea non accusaret, non esset peccatum, exactor non stimularet. Si peccatum non esset, onus nos non premeret. Lex cervicibus nostris incumbit, nostros humeros premit, nos urget, onus nobis imponit, nos pungit et impellit 20 sceptro seu baculo suo, hoc est peccato. Iubet nos implere praecepta Dei, ubi non possumus praestare, quod iubet, figit et fodit nos sceptro suo et dicit: Moriendum est tibi. 'Maledictus enim omnis, qui non per- 25 manserit in omnibus' etc. Bene intellexit Propheta et Paulus, quid esset lex. Propheta idem dicit quod Paulus, videlicet 'Legem esse virtutem peccati', I. Corinth. 15.

Gal. 3, 10

1 Cor. 15, 56

In principio Euangelii cum audirent Adversarii nos docere, quod lex 30 esset virtus peccati, pene in rabiem acti et nos hoc docentes horribiliter execerati sunt. Sed non vident hanc esse doctrinam Pauli. Neque intelligit ratio, quomodo lex sit virtus peccati. Illustrata enim naturali suo lumine sic iudicat. Lex est doctrina praecepiens bona et honesta ac prohibens mala ac turpia, ergo certe bona est et sancta: Ergo non est virtus 35 peccati, sed virtus iustitiae. Ergo Paulus est maximus haereticus, qui audet os blasphemum in coelum contra Deum tollere et dicere, quod lex sit virtus peccati, id est, quod augeat, quod fortificet et roboret peccatum.

Hinc ratio, audiens legem esse virtutem peccati, nullo modo id ferro potest. Est enim in ea persuasionem, quod infirmet, aboleat et destruat peccatum, quod sit virtus iustitiae, ideoque putat hanc doctrinam Pauli esse blasphemiam.

Magno et multis laboribus constitit nobis, ut hunc textum et similes in Prophetis et Paulo intelligeremus. Patres tacent et inconvenientia dicunt, imo prorsus obscurant tales locos.

Sed quomodo lex sit virtus peccati, quomodo peccatum augeatur et roboretur per legem, id non e ratione, sed ex Paulo ad Gala. et Roma. 7. discendum est, ubi inquit: 'Lex operatur iram' et 'est virtus peccati'. Non quod incitet et cogat peccare, sed quod peccatum facit, ut fiat peccans peccatum, hoc est, facit, ut agnoscamus gravitatem et atrocitatem peccati. Ostendit peccatum, non tollit. Dicit quidem et iubet, quae facienda sint, videlicet 'diligendum esse Deum ex toto corde et proximum sicut me ipsum' etc., Sed virium nihil suppeditat, non me iuvat, ut id, quod iubet, praestare possim. Exigit a me ea, quae humanae naturae sunt impossibilia. Neque enim natura suis viribus ex toto corde Deum et proximum sicut seipsum diligere potest. Quo autem plus impossibilitatem naturae intelligo et sentio, hoc magis et fortius sentio peccatum aut eo fit gravius peccatum.

Divinae tamen bonitatis singulari beneficio fit, quod nullus ad finem et plene perfecteque intelligit ac sentit, quid sit peccatum et legis virtus. Quando conscientia hominem vere tangeret et angeret, quando peccati gravitatem et magnitudinem vere sentiret, si non subito moreretur, diu tamen vivere non posset. Quo clarius ac magis intelligitur et cognoscitur peccatum, eo fortius, gravius, atrocius et immanius est et subinde fit gravius, donec tandem occidat.

Sic exactor ille, hoc est, lex impellit et urget peccatum, peccatum impellit et iufert mortem, mors et pavores mortis tollunt hominem. Ideo multi sunt et fuerunt, qui vere peccatum sentientes, quia non habuerunt hunc puerum et Filium nobis natum et datum, inconsolabiles fuerunt et in desperationem prolapsi sunt.

Considera et inspice totam faciem Ecclesiarum sub Papatu, an non illi, qui vere senserunt onus peccati, omnes eadem ratione legi occurrerunt? an non omnes suis bonis operibus pro peccatis satisfacere tentaverunt et satisfacturos se somniaverunt? Sed adeo nihil profecerunt, ut, quo magis sudarent, eo gravius exactor ille eos premeret.

Sic et mihi accidit sub Papatu: Celebrabam quotidie Missas et in singulis Missis tres Patronos invocabam<sup>1)</sup>, ieiuniis et vigiliis macerabam corpus ac putabam me hac ratione legi satisfacturum esse et conscientiam a sceptro exactoris paeaturum. Sed nihil proficiebam; quo magis his viis insistebam, hoc terrebar magis, adeo, ut desperaturus fuisssem, Nisi Christus elementer me aspexisset et luce Euangelii sui me illuminasset.

<sup>1)</sup> U. A. Tischeden 4, Nr. 4122, S. 306, 6f.



Quare non vanus testis esse possum, quid sit mala conscientia quid-  
que possit hic Exactor, lex, in conscientia. Nam aliqua ex parte ego  
ipse sum expertus. Deinde etiam vidi et audivi quosdam miserrime sensu  
peccati vexatos et excarnificatos. Gerson scribit, quod multi, legis et pec-  
cati onus sentientes, visi sint sibi erocitare ut gallina aut canere ut gallus.<sup>1</sup> 5

Quid multa? Conscientia mala est infernus. Id facit exactoris sceptrum,  
Lex. Quando hic exactor hominem premit, quando acriter sceptro et flagello  
suo instat et urget, tum non manet sanitas in carne et ossibus. Anima  
36. 6. 6 aut conscientia sic cruciatur, quasi 'in inferno esset', cuius rei testis est et  
David, Psal. 6. 10

10. 7. 12 Nihilo secius tamen lex est bona, Rom. 7., sed sua bonitate roborat  
et auget peccatum non extensive (quanquam et hoc faciat), sed magis in-  
tensive. Lex sufflat in ignem et sopitum ignem excitat, carbones accendit  
et inflammat. Utque ignis eo fit maior, quo plus additur materiae et quo  
magis in eum sufflatur, Sic et lex, quo magis cognoscitur, quo nobis instat 15  
acrius, eo peccati sensus nos gravius premit et angit sieque inflat in ignem,  
ut ardere faciat prunas usque in infernum.

Quod autem Propheta legem appellat sceptrum exactoris et Paulus  
virtutem peccati et eius ministerium ministerium mortis et damnationis,  
Hoc non de humanis aut Iuris legibus accipi debet. Non sunt haec iuri- 20  
dica et humana. Iurista non debet dicere, quod leges humanae augeant  
peccatum. Hoc tantum locum habet in vera et sublimi Theologia, ubi  
scitur, quid sit conscientia, quid lex, quid peccatum, quid mors. In hoc  
loco dicitur lex Tyrannus et exactor.

Non tamen tyrannus et exactor est sua culpa, sed nostra culpa. Nos 25  
enim sumus in peccatis concepti et nati ac in peccatis vivimus. Peccatum  
vero accendit lex et ex peccato inflammat et ardere facit infernum, hoc  
30. 7. 13 est, facit peccatum 'excellenter peccans', Rom. 7., et quantumvis parvum  
sit peccatum, atrocissimum, gravissimum et maximum fit, cum lex in id  
sufflat et id exaggerat. Quo magis peccatum agnoscitur, eo magis nos 30  
torquet. Sic homicida pallescit, et quo magis agnoscit et introspicit eius  
facinoris atrocitatem, eo magis pallescit. Sic omnia peccata auget lex,  
deducens nos in peccatorum agnitionem penitioem. Non potest autem  
homo non angere animo, ubi foeditatem et atrocitatem peccatorum propius  
et penitus intropexit et iram Dei iustam contra peccata cognovit. 35

Sic fit Lex carnifex, exactor et tyrannus noster, sed ad tempus, non  
in perpetuum. 'Sceptrum enim Exactoris, confregisti', inquit Propheta.  
Lex per Christum est sublata nunc, non tamen omnibus, sed populo, qui  
lucem videt. Hic populus a tribus illis immanissimis Tyrannis, peccato,  
morte et Lege, liberatus est per Christum, horum hostium victorem. 40

<sup>1</sup>) *Tractatus de passionibus animae, Consideratio XX.*

Lex tamen non sic sublata intelligi debet, quasi moraliter nihil faciendum, quasi nunc Exlegibus nobis liceret pro libidine vivere et cupiditatibus libere indulgere. Absit. Sed ablata est lex in cordibus nostris, ne nos accuset, ne amplius sit virtus peccati. Cum enim molesta est mihi  
 5 lex, possum nunc dicere: Vade, Domina lex, cum stimulo exactoris tui; lux orta est magna habitantibus in tenebris, Item: Parvulus natus est et Filius datus. Per hunc adempta est tibi virtus peccati, ut amplius meam conscientiam conturbare et accusare non possis.

D. Paulus diligenter legit et valde dilexit hunc Prophetam. Nam  
 10 mortem, peccatum ac legem ad eundem nobis modum depingit illisque insultat et in spiritu gaudet omnesque in Domino, horum hostium victore, nos gaudere iubet. Et cur non gauderent, cur non tripudiarent et gestirent pii, cum tam opima spolia dividant? cum diabolus, autor peccati et mortis, lex, sceptrum exactoris, Moses, minister mortis, cum hi tyranni  
 15 sint superati ab hoc Puer. Quae rapuerat Satan, ea Puer hic nobis reparavit victo Satana. Puer hic est 'fortior superveniens, qui vicit illum' Mat. 11, 22 Fortem et universa arma eius, in quibus confidebat, eiusque spolia abstulit.

Auferit autem et rapit hic Puer per ministros suos e manibus et potestate Diaboli hic in terris eos, qui sub morte, peccato et lege accusante captivi vexantur. Ministri ubi dicunt: Baptizo te, vel: absolvo te in nomine Patris et Filii et Spiritussancti etc., reddunt impavidos et tutos homines, ne quidquam sibi metuant a morte, peccato et legis accusatione. Hi animos consternatos erigunt et confirmant, cum annunciant hanc libertatem et redemptionem per hunc Parvulum et Filium nobis natum ac  
 25 datum.

Haec est victoria, per quam pax est parta, quam pacem et Petrus precatur delectis iuxta praefinitionem Dei Patris, in ipso statim Epistolae suae prioris initio, ubi ait: 'Gratia vobis et pax [ἄγ. Ζ] multiplicetur.' Haec 1. Petri 1, 2  
 30 sunt vera et solida gaudia, quae per victoriam Parvuli huius nobis parta sunt. Et haec gaudia quotidie sentiunt pii in cordibus suis eaque operatur Spiritussanctus in terris per manus et linguam nostram in Ecclesia sua. Manus et linguae nostrae res quidem sunt caducae et mortales, sed per haec media, per caduca et terrena haec vasa Filius Dei potentiam suam exercere vult: 'Thesaurum divinum illum habemus in testaceis vasculis, ut 2. Cor. 4, 7  
 35 virtutis eminentia sit Dei.'

Vox Ebraea, quam reddidit latinus interpres: 'superasti' proprie 'fregisti'<sup>1)</sup> redditur, maxime quando refertur ad animum. Animus enim fractus dicitur animus consternatus, desperabundus, anxius, conterritus, trepidans et perterrefactus. Proprie itaque vox Ebraea hic significat 'frangere' seu  
 40

1) Text: תִּפְּרַחְתָּ. Reuchlin: Confregit, contrivit, terruit.

'detertere' et abstertere. Et sic usurpatur saepe in scripturis. Vult autem Propheta significare, quod Dens longe alio utatur medio ad exterrendos, fugandos et prosternendos illos suos hostes, de quibus hic Propheta loquitur. quam mundus. Non gladio, non potentia aliqua carnali, non armis, non laxatis iracundiae impotentisque animi habenis, sed terrore tantum  
Act. 7, 22 utitur ut Midianitis inueniebat terrorem) aut deterret et avocet a coepto et consiliis, dicens: Desine, cessa, fac finem. Tam 'levi' (quod dicitur)  
3er. 23, 29 'brachio' opponit sese suis hostibus et tam facile vel 'voce' potest illos retundere, illorum vires ac conatus infringere et eos a consiliis coeptisque detertere. Frangit impetum mortis, peccati, legis et Satanae etiam  
10 impetuosisimum et truculentissimum una voce duntaxat, non adhibet vim, sed moto digito aut innuens digito terret et deterret hostes illos, ne quid atrocis et gravius in nos moliantur, ac iubet tantum, ut desistant a coeptis etc.

Qui fit hoc? qui tam levi impulsu et momento tanti hostes sese deter-  
15 reri et suos conatus infringi paterentur? Gravissimi quidem sunt hostes, fateor, atrocia moliantur et in nostrum exicium summis incumbunt viribus, sed hic Puer terrere et caedere eos levi opera potest. Nam quando vel maxime te urgent, quando conscientiam tuam afflictam exeruciant et te vehementissime oppugnant, tum, nulla facta mora, confer te ad Eeclesiae  
20 ministrum sive ad fratrem pium et pete absolutionem et consolationem. Hic, ubi minister aut frater ad te imposita tibi manu dicit: Absolvo te etc., Ad hanc vocem (si credis) statim fugit lex, peccatum, mors. Sic solo terrore infirmae manus et linguae conterriti hostes isti immanes cedere coguntur. Nam ubi de peccatis vere doles et credis Christum sua morte  
25 pro eis satisfecisse petisque absolutionem, tum vere absolveris, nec tum periculi erit quidquam vel a morte vel lege vel Satana.

Sed an non longe maxima et admiranda res est, quod tam levi motu, tam facile, duntaxat ad impositionem manuum et prolationem seu sonum  
30 vocis humanae, Satan fugam capessere, quod peccatum, mortem nobis intentans desperare quodque lex et conscientia finem terrendi et excarnificandi nos facere coguntur? An non mirifica haec est regnandi ratio, quod Puer istorum tam terribilium hostium impetus et furores tam levi opera ac momento infringit et inhibet eosque terret? An non haec grandia et longe maxima opera, quod sic potest Puer hic terrere Diabolum, ut  
35 fugiat audita tantum voce? Vox illa est potentia tanta, quam virtus Legis et ipsa ira Dei fugit. Tanta est virtus, tanta potentia huius Pueri, veri quidem hominis, sed veri etiam Dei.

Si itaque credis, tum motus digituli et linguae seu vox, qua te absolvo, cor tuum vivificare potest. Cum dico: Confide, Fili, Remittuntur  
40

tibi peccata tua, Statim hæc voce mors moritur, peccatum conficitur et aboletur, Satan terretur et in fugam conieitur.

Hæc tanta fieri per verbum vocale hominis, res est admiranda et stupenda, quod manus fratris aut sacerdotis et absolutio est tantæ virtutis, ut frangat istum impetum maximum et impetuosissimum tantorum tam horribilium hostium. Ideo etiam magnifice et pleno ore hoc inenarrabile donum, hanc mirificam et immensam potentiam prædicant illi in Euangelio ac laudant Deum, 'qui dedit talem potestatem hominibus'. Matt. 9, 8

Maxima sunt hæc et infinita Dei erga genus humanum beneficia. Simus igitur grati et probi, prædicemus hæc Pueri huius opera et beneficia, libenter audiamus verbum hoc vitæ, iusticiæ et pacis, ut contra mortis et peccati terculamenta et spiritus tristitiam consolationem et firmamentum habere possimus.

Hoc facientes, profecto fieri non potest, quin immensa et incredibili læcticia exundemus, cum tam insignis victoria nobis sit parta eumque tam opima spolia dividamus, fugatis, fûsis ac prostratis tantis hostibus, aculeo mortis, lege augente peccatum, Satana, peccato abolito, morte occisa et extincta: Daß mag ein kindlin vnd Herr heißen. Mirificus hic Puer potentiae magnæ Dominus est, qui talia ac tanta solo verbo per hominem prolato operatur. Per hominem quidem proferuntur ea verba, non hominis tamen illa opera sunt, sed Dei.

Ergo Puer ille natus Deus sit oportet. Non enim hominis opera sunt, unius digituli motu et levi linguae sono mortem prosternere, peccatum abolere, legem relegare et ablegare, Satanae potentiam vincere illumque abstertere et terrere, ut vel voce audita fugere cogatur. Cum igitur Puer hic tanta faciat, certum est eum esse verissimum et cum Patre et S. spiritu unum Deum. Has tam longe maximas res tam brevibus verbis propheta complexus est. Et addit:

#### Sicut in die Midian.

Hactenus audivimus Prophetam non loqui nec intelligi posse de ulla alia quam de illa magnifica, augusta et longe gloriosissima victoria illius Pueri nati et Filii dati, Salvatoris nostri Ihesu Christi. Iudæi, ut dixi, lacerant, concerpunt et viciant hunc textum miserrime ac seclerate, detorqueutes eum ad Ezechiam, cuius temporibus lactatus sit populus de confrecto Exactoris sceptrò, hoc est, de exercitu Sanherib fuso ac fugato etc. 2. Kön. 19, 35  
 Quanquam familiare et usitatum est Prophetæ, ut per virgam seu sceptrum accipiat tyrannidem temporalem, Sic enim utitur hac voce cap. 14. de rege Babyloniorum, Tamen hoc loco neque præcedentia neque sequentia ullo modo ferunt de corporali aliqua victoria aut hoste illo Sanherib intelligi. Isai. 14, 5  
 Vident Iudæi verba illa: Multiplicasti gentem, non magnificasti læcticiam etc. contra se ac suam sententiam stare ac pugnare, ideo non

legunt: 'Non magnificasti laeticiam', ut in Ebraeo est, sed corrupto textu pro 'non'<sup>1</sup> legunt hoc modo: 'Multiplicasti gentem et magnificasti ei<sup>1</sup> laeticiam.' Haec est impia et scelerata audacia, in sacris literis e proprio cerebro pro libidine torquere verba et fingere sibi sententiam nostri capitis somnio congruentem, ut in his verbis: 'Multiplicasti gentem, ei magnificasti laeticiam.' Quae sic exponunt, quod nullus fuerit, qui non mirifice et maxime sit laetatus. Sed cum ad eum modum exponitur, fit verbis Prophetæ iniuria maxima: Non enim potest intelligi aliter quam de luce magna et de Infante nobis nato et Filio dato.

Porro quod addit: 'Sicut in diebus Midian', alia est similitudo. Nota est historia, quæ scribitur de inelyto duce Gideone, qui percussit Midianitas, Amalechitas et Arabes, orientales populos et australes, quorum numerus erat sicut arena maris. Sic enim dicit textus: 'Madian et Amalech et omnes orientales populi fusi iacebant in valle, ut locustarum multitudo. Cameli autem innumerabiles erant, sicut arena, quæ iacet in littore maris. Tantam hominum vim occidit Gideon nullo gladio, nullis armis' etc. Ideo vel hinc videtis Prophetam loqui de alio bello quam corporali aliaque victoria, quam quæ est per regem aliquem ipsorum parta.

Dicit igitur de quadam victoria, quæ victoriae de Midianitis obtentæ assimilis sit. Gideon cum 'trecentis viris' occurrit tantæ multitudini, testatur enim historia 'centum et viginti millia caesa' hostium, et occurrit maximæ illi multitudini maxima infirmitate. Nihil enim aliud facit, quam quod dat singulis illis trecentis viris, secum contra hostes euntibus, 'tubam in dexteram manum, lagenam in sinistram, cum lampadibus' in medio lagenarum.<sup>2</sup>

Mirificum sane bellum. bellum sine gladio. Sinistra occupatur testula misera et fragili, eaque est loco clypei. Tuba in dextra est loco gladii. Quale quaeso hoc bellum et praelium futurum est, pugnare his armis tam fragilibus contra tantam tam potentium, tam efferatorum hostium multitudinem?

Necesse est fuisse illos viros trecentos excellenti spiritu et maxima fide donatos, quod contra tantum exercitum his armis, testulis et tubis, Deo vocante procedunt. Quid his misellis et ficulneis gladiis atque armis efficerent? Si contra stipulas, tipulas aut museas pugnandum fuisset ipsis, satis armati fuissent. Sed quid rationi magis ridiculum, quid stultius, quam contra tantum exercitum, omni telorum et armorum genere instructissimum, tam ridiculis, tam infirmis, tam ficulneis ac nullis armis prodire? Sed Deus sic solet armare suos milites et sic quantumvis ridicule et stulte armatis adest, ut his armis innumeram hostium vim fundant ac prosternant.

<sup>1</sup>) Vgl. oben S. 622 Anm. 1.

<sup>2</sup>) Vgl. unten S. 635 Z. 2.

Quomodo istae testae paratae quaque forma fuerint, non possum imaginari. Textus habet, quod fuerit ipsis inclusus ignis, qui erupit collis seu fractis testulis sive ollis illis. Quomodo eas pararint, an pice aliave materia obductae fuerint, nescio.

5 Cum facerent igitur trecenti illi viri, 'in tres acies ordinati', ut a Gideone edocti erant, hoc est, cum 'singuli, in loco suo per circuitum castrorum stantes', clangere tubis ac confringerent lagenas confractisque illis sinistra manu ardentes lampades tenerent, quae testis inclusae fuerant, et dextra tubas sonantes clamarentque: 'Gladius DOMINI et Gideonis',<sup>31id. 7, 16. 21</sup>

10 Hostes audientes clangorem et sonitum trecentarum tubarum, qui satis magnus et horrendus fuit, videntesque lucem in nocte magnam, quam trecentae faculae praebebant, 'noctu' enim haec facta sunt, subito sunt conterriti. Et quamvis nihil fuerit nisi sonus et lux, tamen hanc cogitationem illis iniecerunt, ut putarint totum regnum Aegyptiorum et congregationem aliorum infinitorum populorum coactam, cui nullo modo resistere possent, 15 contra se pugnare. Tot enim tubae, ut sonum maximum et terribilem ediderunt, sic et terrorem maximum illis iniecerunt. Tot etiam lampades seu faculae magna luce omnia circumquaque illustrarunt.

Hoc igitur stratagemate (cuius autor fuit Deus) consternati sunt<sup>31id. 7, 2</sup>

20 hostes et percussi animis nec aliud quam praesentem sibi iam mortem imminere et in extremo vitae periculo versari se putabant nec quidquam hic spei esse nisi in fuga. Quare fugam capessentes, dum quisque vitae suae consulturus percurrere et aufugere nititur, in hac compressione 'mutuis sese laniens et gladiis confodiunt' et conficiunt. Quia proximo<sup>31id. 7, 22</sup>

25 obsistente fugere tanta pernicitate non poterant, qua volebant, ideo praecedentem confodit insequens, ut consuleret vitae. Ita conterriti, divinitus incusso pavore, ipsi hostes mutuis sese vulneribus confecerunt. Trecentis illis, quorum dux erat Gideon, nullum gladium educuntibus, imo nihil aliud agentibus, quam quod singuli, ut dixi, starent in loco suo, tenentes manu sinistra lucernas ardentes, dextra autem tubas, quibus clangebant.

30

Hanc historiam celebrat hic Esaias, celebrat eam et David Psalmo 72., ubi de Messia vaticinatur, dicens: 'Descendet sicut pluvia in vellus, sicut stillae irrigantes terram.' Petivit enim Gideon signum hoc, 'ut ros descenderet in vellus et sicca maneret terra'. Rursum petivit, 'ut vellus esset siccum terra rore conspersa'. Iudaei et hunc locum, ut omnia, depravant et sic reddunt: 'Descendet sicut pluvia super tonsum'<sup>1</sup>, hoc est, in pratium tonsum seu desectum aut demessum. Sed vocabulum Ebraicum significat proprie 'tonsionem', sicut oves tonduntur: 'super tonsam lanam'.

<sup>1</sup>) Ps. 72, 6 *Urtext, Reuchlin, Vulgata und Lutherübersetzung stets wie Richter 6, 37 und 39: vellus, 'Fell'. Heutige Lutherbibel und Kautzsch: '(frischgemähte) Aue'. Das Verb 113 übersetzt Reuchlin nur: Totondit. Die Glossa ordinaria z. St. erwähnt: Augustinus . . . Alludit facto Gedeonis.*

Cum itaque haec historia a Davide et Esaia hic celebretur, commendata esse nobis debet lectioneque dignissima est. Gloriosissima enim victoria haec fuit Gideonis de Madianitis, Amalechitis et Arabibus, gravissimis et potentissimis hostibus, cuncta vastantibus usque ad introitum Gasae nihilque (ut habet textus) omnino ad vitam pertinens in Israel relinquentibus, non oves, non boves, non asinos. Ipsi enim et universi greges eorum venerant cum tabernaculis suis et instar locustarum universa complebant, innumera multitudo hominum et camelorum, quidquid tetigerant, devastantes.<sup>5</sup>

Contra trium tantorum hostium tres infestissimos et maximos exercitus Gideon tres itidem ordines seu acies ordinat, sed impari virtute. Trecentos enim in tres acies distribuit eosque mirificis armis, tubis scilicet et testis, in quibus ignis erat inclusus, instruit ad tantam pugnam eosque sic alloquitur: 'Quod videritis me facere, hoc idem et vos facite. Ingrediar partem castrorum, et quod fecero, sectamini. Quando personuerit tuba in manu mea, vos quoque per castrorum circuitum clangite et conclamate: Domino et Gedeoni.'<sup>10</sup>

Ingressus igitur Gideon et trecenti viri, qui erant cum eo, in partem castrorum custodibusque suscitatis ceperunt buccinis clangere et complodere inter se lagenas seu confringere testas, cumque per gyrum castrorum in tribus personarent locis et testas confregissent, tenuerunt sinistris manibus lampades et dextris sonantes tubas clamaveruntque: Gladius Domini et Gedeonis, stantes singuli in loco suo per circuitum castrorum hostilium. Ibi castra omnia turbata sunt et hostes vociferantes ululantesque fugerunt direxitque Dominus cuiusque gladium in proximum suum, idque per omnia castra.<sup>20</sup>

Sic caedet et Parvulus hic noster hostes suos, ad eumque modum obtinebit victoriam de omnibus adversariis suis. Talis non fuit victoria de Sanherib obtenta. Bellum contra Sanherib fuit bellum 'Tnupha', per angelos gestum. Erat autem 'Tnupha'<sup>1</sup> sacrificium, quod movebatur in quatuor par-[23.a]tes orbis terrarum, 'Thruma', quod elevabatur. Ut in Papatu ritum hunc servant elevantes calicem, item consecrantes, ut vocant, panem faciunt crucem in quatuor partes.<sup>30</sup>

Tale bellum erat contra Sanherib, videlicet bellum 'Tnupha, hoc est, quod gerebatur in quatuor partibus in modum crucis; Angeli enim straverunt exercitum Assyrii sic, ut in omnibus angulis hostes sint 'prostrati et caesi, numero 185 millia.' Non fuit ergo ibi infirmitas humana, ut hic in exercitu Gideonis, sed potentia Angelorum, qui in modum crucis exer-

<sup>1</sup> *Reuchlin*: 772: Levavit seu elevavit, movendo hinc et inde; . . . notabis duas elevationes in sacrificiis: unam sursum et deorsum, et vocatur 'thruma', aliam dextrorsum et sinistrorsum seu antorsum et retrorsum nominaturque . . . 'tnupha'.

citum permeabant et debebant. Longe ergo alia victoria fuit, quam obtinuit Gideon: Non fuit hic angelorum potentia, sed summa infirmitas. Illis armis fugati ac fusi sunt hostes, quibus videbantur non magis fundi ac caedi posse quam stipulis.

5 Et hoc admiratur Esaias, quod in extrema illa infirmitate, qualis fuit in Gideone, sit parta illa gloriosissima victoria. Quid enim infirmus cogitari potest, quid etiam admiratione dignius quam trecentos viros nullis armis, quibus hostes caedi possent, instructos (Nam si habuerunt quippiam eorum armorum, non tamen iis in hoc praelio usi sunt), tam paucos, inquam,  
10 numero, nihil omnino armatos ac munitos, sed buccinis tantum et testis igneque testis incluso prodire contra tantum exercitum omni armorum genere instructissimum eumque tantum exercitum his armis, tubis scilicet et testis, prosterni? Solus enim tubarum sonus feriens aures et flamma perstringens oculos gloriosam hanc et mirificam peperit victoriam.

15 Ad eundem modum et noster Parvulus ac Filius nobis natus et datus vicit suos hostes talemque nobis peperit victoriam. Ezechieae nihil simile quippiam obtigit, quod cum victoria Midianitica conferri possit. Itaque de eo hic locus non potest intelligi, ut Iudaei somniant.

Allegorias non multum moror, nisi ubi necessitas huc nos cogit. Hoc  
20 vero loco vel maxime est necessaria allegoria. Significatur enim hic bellum spirituale, quia Propheta loquitur de occidenda et delenda morte, peccato et lege. Hoc totum bellum itaque accommodandum est ad spirituales Amalechitas ac reliquos hostes et ad Gideonem spirituales. 'Tres' <sup>Judt. 6. 3</sup> illos hostes populi Dei fudit et conficit Gideon cum suis sola tuba ac  
25 flamma. Non tamen flamma eos combussit nec sonus tubae occidit aut prostravit, sed tantum terruit, ut dixi. Solo terrore prostrati sunt exauditu tubae et conspectu flammae. Non senserunt flammam seu ignem, non vel pilus capitis igne in ipsis laesus, sed solo conspectu ignis et sono tantum audito sic consternati et conterriti sunt, ut fugiendo seipsos confoderent.  
30 Egredia profecto fuit fides eorum, qui cum Gideone occurrerunt tam magnae multitudini.

Sed videamus allegoriam: Tuba est proprie vox Euangelii. Dux est Filius ille datus et Puer nobis natus, ille 'Gideon'<sup>1</sup>: abbreviator et 'praecisor'. Hic ducit exercitum. Quem et qualem exercitum? Apostolos et  
35 verbi ministros per orbem terrarum, — quibus armis instructos? Non gladio, non ferro, non flamma aliisque armis corporalibus, ut mundum his armis infestent, evertant ac vastent. 'Arma enim militiae nostrae', inquit 2. Cor. 10. 3. 1. Paulus, non carnalia sunt, sed potentia Deo etc. Militamus quidem in

3 quibus *Druckfehlerverzeichnis*; *Text*: qua

15 eundem *Text*

<sup>1</sup>) *Reuchlin*: פָּרַג; *Fregit*, abscidit.



carne, sed non per carnem aut carnaliter'. In peccatis quidem nati sumus, sed vocati in exercitum huius Ducis nihil aliud habemus et gestamus quam tubas et in testis lucernam; confringimusque testulas: hoc est, tollimus crucem et subiecti sumus afflictionibus, quibus omnes pii exercentur.

Non profiteor me professorem et artificem perfectum Allegoriarum. sed tamen hanc iudico hoc loco aptissimam et appositissimam esse. Tuba vox Evangelii est. Sola ea vox prosternit hostes. Nos sumus vasa testacea, <sup>2. Cor. 4, 7</sup> Portamus 'thesaurum' in summa infirmitate 'in vasis fictilibus'. Sumus infirmissima vasa testacea; martyrizatae, vexatae et mortificateae conscientiae <sup>2. Cor. 12, 9</sup> ostendunt virtutem Spiritussancti facientem mirabilia. Sic 'virtus' Gideonis nostri 'in infirmitate' nostra 'perficitur'. Si ignis testis inclusus debet erumpere et conspici, oportet testam confringi, id est, subiici nos variis afflictionibus et periculis mortificari. Sicut Gentiles etiam dixerunt, non fieri facinus magnum et memorabile sine ingenti periculo.<sup>1</sup> Necesse est collisionem et luetam angustiamque hic esse talem, qualis est quodammodo 'in partu', ut mortificemur; Spiritussancti enim dona ac virtus tum exerit sese et eminent praecepue, cum maxime premimur, angustiamur et collidimur, <sup>3. Job 16, 21</sup>

Observet autem hoc loco quisque studiosus sacrarum literarum, quod omnes occisiones hostium, quae occurrunt in sacris historiis, significant <sup>2c</sup> occisiones spirituales, quas operatur Puer ille cum suis ministris per sonum tubarum et lucem testis inclusam. Hoc est: Per verbum et Spiritum-sanctum ita terret ac movet hostes populi Dei, ut resipiscant et se ipsos occidant suis gladiis utque dicant ad Pastores animarum suarum: Agnosco me peccasse. Domine Pastor. Ante non vidi tubas ac testas, <sup>25</sup> Nunc video miseriam et perditionem meam ac doleo de peccatis contra Deum meum a me procaciter admissis. Doleo me persecutum esse populum Dei, veram religionem ac pie docentes. Ignosce, quaeso, et absolve iuxta mandatum Christi miserum me, sub hoc peccatorum onere gementem et peccatis confossum atque exarnificatum. <sup>30</sup>

<sup>1. Cor. 11, 31</sup> 'Ubi sic nosipsos iudicamus, non iudicamur' a Domino. Iudico autem me sic et confodio me meo gladio, cum damno stultam, procacem exultantemque carnem meam: Item cum deploro et doleo ex animo, quod missando blasphemavi Dei Filium, quod filium Dei habui ostentui, quod <sup>1. Tim. 1, 13</sup> sacrilegus fui. Sicut fui ego annos quindecim, sicut et Paulus 1. Tim. 1. quaeritur et fatetur se 'blasphemum, persecutorem et contumeliosum' fuisse. Illum totum veterem hominem, qui fuit stultus et impius, qui Filium Dei contumelia affecit et crucifixit, illum inquam occido et confodio proprio

<sup>11</sup> in infirmitate Tert <sup>20</sup> significet Tert

<sup>1</sup> Jeron., *Heaut.* II, 3, 73

gladio, lingua mea et omnibus viribus meis et dico ex corde: Peccavi. Ista caedes seu occisio proficiscitur e sono tubæ et e luce flammæ.

Hæc est victoria istius Pueri nobis nati ac dati. Sic gentes convertit verbo et Spiritu sancto, ut seipsas conficiant, hoc est, iudicent, non gladio, sed poenitentia vera et læticia spirituali, ut 'serviant ei in timore et exultent in tremore'. Confitentes et agnoscetes peccata et ad Christum confugientes incorporantur Christo fiuntque sic 'spolia', quæ, Lucae 11., 'erepta' sunt Diabolo, qui autor est peccati et mortis.

Sic occiduntur mala conscientia, peccatum, mors, Quæ sane sunt gloriosæ et magnificæ victoriae. Hactenus per legem vexata et legem accusantem ferre coacta conscientia nunc læta et exultans gratias agit Deo nostro, quod tam felici et gloriosa victoria potitur, quod peccatum est absorptum, iamque liberata canit: 'Mors, ubi victoria tua? Ubi stimulus tuus, inferne?'

Quamquam autem victoria illa de peccato, lege et morte in hac vita non impleatur, quamquam non sic vincantur hi hostes nostri, ut non redintegrent contra nos praelium, ut non semper nobis negocium facessant, Tamen incipit cantari hic canticum hoc: 'Ubi est stimulus tuus, inferne? Ubi victoria tua, o Mors?' Nos habemus omnia per Christum longe melius reparata et restituta, quam in paradiso amissa fuerant per transgressionem primorum parentum, quamquam adhuc in lucta. 'Sed Deo sit gratia, qui dedit victoriam' de peccato, mortis aculeo, item quod lex non accusat; Aut si vult accusare, tunc fide apprehendere possum hunc Infantem et opponere eum morti. Quamquam igitur redit lex nec desinit lacessere et impetere vexandique finem in hac vita facere, tamen victoria tandem penes nos est, donec illic compleatur.

Filius ergo Dei, Puer ille nobis natus ad hunc modum in hac vita mortem, peccatum et legem, hostes illos nostros gravissimos, terret et absterret, fugat ac fundit. Non quidem in totum, non plene deletur in hac vita mors, non penitus peccatum aufertur, non cessat omnino conscientiarum accusatio, exalbescimus nonnunquam ad mentionem mortis animisque percellimur satis vehementer, contristamur aliquando. Sed tamen habemus remedium, quando opponimus Infantem et certa fiducia dicimus: Seis, Diabole, quod 'calcaneo' huius Infantis sis insidiatus? Seis, Lex, quod hunc Filium innocentem accusaveris et damnaveris? Seis, Mors, quod Insontem hunc voraveris? Mox, ubi audiunt huius Infantis nomen, absterrentur et fugam capessunt viriumque nihil in nos habent.

Quare? Quia Diabolus inexpressibile peccatum admisit, reus igitur est mortis et damnationis æternæ. Occidit enim Filium Dei innocentissimum, summam illam personam, adorandam illam maiestatem, nullam

3oh. 14, 30 prorsus habens causam, sicut dicit Christus Ioan. 14.: 'Venit princeps huius mundi, sed in me non habet quidquam.' Non potuit invenire Diabolus quidquam culpæ in ea persona. Nihilominus tamen eam morti adiudicavit et e medio sustulit. Ergo iam Diabolus est in æternum reus. Peccatum hoc ab ipso in hanc personam patratum est irremissibile et inexpiable, quia nunquam potest satis facere pro eo, quod occidit Filium Dei. Ideo Christus in seipso absorbit Diabolum in se grassantem ac summo etiam iure, non solum virtute divina, prostratum sua potentia exiit, ut in æternum ei subiectus sit, et sic subiectus, ut vel audito nomine eius pallescat ac contremisceat inque fugam sese coniciat et fallacias struere cesset, quia scit in conscientia sua se iudicatum esse et damnatum.

Sic mirabili consilio et modo Infans hic peperit victoriam hanc gloriosam, eamque nobis peperit ac dedit. Si itaque credis in Christum, habes virtutem eius et per illum vinces peccatum, mortem et Diabolum. Et hæc victoria nondum quidem completa et absoluta est in his terris, Sed tamen feliciter est coepta et post hanc vitam felicissime perficietur. Sic igitur pius quisque in Christum credens est longe potentissimus in Christo Dominus, habens virtutem super potestatem Diaboli. Lucæ 10, ut 10, 19 ait Christus: 'Ecce, do vobis potestatem super omnem virtutem Inimici, 21. 91, 13 et nihil vobis nocebit.' Et Psal. 91. scriptum est: 'Super aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et draconem.' Item Iob 40.: 'Num extrahes Leviathan hamo et fume ligabis linguam eius?' etc.

Hanc vere divinam potentiam vincendi hostes nostros et calcandi super eos habemus, ut dixi, beneficio et merito Filii Dei. Is enim, ut pro peccatis mundi moreretur et satisfaceret ac credentes in se a maledictione legis et morte æterna liberaret, venit in mundum ac assumpta humana natura 'inanivit se, formam servi accipiens'. Hac specie deceptus diabolus, putans peccatorem esse similem aliis, Legi eum subiecit et morti adiudicavit. Quia autem non solum erat iustus et verax, sed ipsa iusticia, veritas et vita, iustificans et vivificans omnes credentes, Lex, peccatum, mors, diabolus nullum habuerunt ius accusandi, damnandi et occidendi eum. Quod autem fecit, sponte fecit propter nos. Ideo iniuria summa illi facta est.

Lex ergo coram Deo in æternum rea est, rea est et mors, reum est peccatum etiam, reus est et Diabolus. Omnes hi hostes victi per gloriosam huius impeccabilis et indamnabilis personæ victoriam. De his omnibus triumphavit hostibus. Ideo credentibus in Christum dicitur: Non est, quod timeas Diabolum, peccatum, mortem, legem accusantem. Sis lætus et animo bono. Parta est victoria per parvulum hunc natum et Filium nobis datum, qui est subiectus legi, peccato, morti et Diabolo, nec tamen potuit subiici. Ideoque amiserunt ius suum lex, peccatum, mors et Satan et victi iure bellico sunt in servitutem redacti. Sic debemus sperare

victoriam et salutem per hunc Parvulum et Filium nobis natum ac datum in hoc, ut hostes istos nobis vinceret nosque illorum tyrannide pressos liberaret.

De hac spirituali et longe maxima gloriosissimaque victoria loquitur  
 5 Propheta Esaias, non de caede exercitus Sanherib, ut Iudæi somniant. Porro hoc argumentum seu materiam hanc de abrogatione legis, de hostibus his, morte, peccato et Satana, victis tractavimus alias satis copiose.

Hanc Theologiam non intelligit humana ratio, nec Theologi nostri  
 10 sub Papatu eam intellexerunt, certe pro dignitate tractare non potuerunt ex Esaiâ Propheta et Paulo. Id, quod inde satis liquet, quod ea capita delegerunt tantum, quæ moralia sunt, raro ea, quæ de Theologia illa loquuntur, quæ docet, quod sine operibus, sine meritis nostris gratis venimus ad incredibilem illam et inæstimabilem gloriam, quod constituimur  
 15 Domini et victores iudicesque super mortem, super peccatum, super ipsam legem accusantem, super inferos et totum Diabolorum exercitum.

Sed satis est nobis dictum de hac gloriosa victoria, quamvis earum rerum tanta est amplitudo et maiestas, ut nunquam satis et pro dignitate tractari possint. Sequitur in textu:

20 Quia omnis violenta prædatio cum tumultu et vestimentum v.4  
 mixtum sanguine erit in combustionem et cibus ignis.

Nunc Propheta exponit, quod futura sit victoria illa per sonitum et apparitionem flammæ. Non erit bellum corporale, quale Iudæi expectant et imaginantur. Sanguinarij enim homines eo cupiunt redire rem, ut  
 25 gladio interficiant gentes et soli regnent in mundo, deletis omnibus gentibus, sic, ut non supersit gutta sanguinis Christiani. Tanta est in illis Christiani sanguinis sitis. Ideo occidunt Christianorum parvulos vel veneno vel gladio et quacunq[ue] possunt arte<sup>1</sup>, Et arbitrantur hic se obsequium etiam Deo præstituros esse, si omnes gentes perderent et terrarum orbem  
 30 solis Filiis Israel possidendum traderent. Contra hoc dicit Esaias: Dixi de victoria, qualis et quanta ea futura sit, nempe clarissima. Sed non erit bellum aut victoria corporalis.

Labor hic est in grammatica.<sup>2</sup> In Ebraico non est: 'Omnis violenta prædatio', ut Hieronymus vertit.<sup>3</sup> Sed [ἄγ. b] sic est: 'Omnis Seon Seen<sup>4</sup>  
 35 in tumultu et vestimentum involutum sanguine' etc. Supra habuimus aliquot vocabula, quæ apud Grammaticos in Ebraica lingua ignota sunt, quia conceidit magna ex parte, quantum attinet ad grammaticam positivam, ubi docentur vocabula et dictiones rerum. In Syntaxi est etiam magnus de-

<sup>1</sup>) Fortalicium Fidei (vgl. unten S. 676 Anm. 3), lib. III., consideratio VII.    <sup>2</sup>) Vgl. auch Reuchlins Äußerung unten S. 642 Anm. 1.    <sup>3</sup>) So auch Vulgata.    <sup>4</sup>) שֶׁן שֶׁן.

fectus. Nisi latina et graeca Biblia habuissemus, fortassis Ebraeam vix dimidiam haberemus. Declinationes quidem et coniugationes satis diligenter docuerunt, vocabula rerum et figuratas sententias non explicant, sed obscurant. Occurrendum ergo ex novo Testamento, praesertim Paulo et Iohanne, qui multa vocabula illustraverunt.

Non est certum, quid sit vox 'Seon'<sup>1</sup>, nusquam enim reperitur in Bibliis quam hoc loco. Quantum autem et circumstantia colligi potest, videtur significare 'prelium', 'pugnam' seu 'conflictum', que Germani vocant: 'eine Schlacht', ipsum congressum partium in ipso praelio, ubi manus conseruntur, ubi haeret pede pes densusque viro vir, ut Poeta ait. In eo conflictu magna est collisio armorum, magnus motus, magnus tumultus et in summa: ibi terra et coelum videntur tremere: huic infligitur vulnus, illi perforatur venter, huic fluit sanguis in dorso, illi in pectore etc.

Fremit aequore toto 15

Insultans Sonipes et pressis pugnat habenis.  
 Hue obversus et huc, tum late ferrens hastis  
 Horret ager campique armis sublimibus ardent.  
 Crebra, nivis ritu, fundantur undique tela;  
 Commixi incurrunt hastis. Praefractaque quadrupedantum  
 Pectora pectoribus rumpunt. Legitque virum vir,  
 Tum vero et gemitus morientum et sanguine in alto  
 Armaque corporaque. et permixti caede virorum  
 Semianimesvolvuntur equi etc.<sup>2</sup> 20

In tali conflictu, qualem his versibus describit Virgilius, magnus motus, magna armorum collisio, magnus tumultus est. Illum actum et ipsam pugnam, cum est in primo impetu aut in ipso fervore, cum tarantantara<sup>3</sup> et tuba canit, cum conelamatur ad arma, id vocant 'Seon', quem tumultum excitat clamor virorum et hinnitus strepitusque equorum, bombardarum, tubarum etc.

8 quæ Tert; oder quem gemeint? 9 partium Druckfehlerverzeichnis; Text: partim

<sup>1</sup>) *Reuchlin*: שֶׁעֵן Evicit, praedavit; . . . nota, quod hanc dictionem non invenio alibi; quare laborandum fuit! . . . verbum e verbo sic legitur: 'Omnis evictio evicta seu praedatio praedata', . . . bella fiunt cum tumultu et strepitu . . . quia alter alterum percutit gladio. *Lutherbibel*: 'aller krieg mit vngestum', *L. B. Bibel* 2, 11; *Bindsöl* 4, 15. — *Gesenius Buhl, Hebr. Handwörterbuch*: שֶׁעֵן 'Shah', שֶׁעֵן 'Schuhe tragen'; *Kautsch (= Guthe)*, alle Schuhe der im Kriegsbarm (in tumultu) Beschulden'. *Heutige irrvidierte Lutherbibel*: 'alle Rustung dier, die sich mit Vngestum rüsen'. <sup>2</sup>) *Aeneis XI*, 599—602; 610 f.; 614—615, 652—655. <sup>3</sup>) *Onomatopäetisch für tuba im Commentar des Servius zu Virgils Aeneis IX*, 503.

Haec igitur videtur esse sententia: Tu superasti iugum oneris, sceptrum exactoris et virgam humeri, sicut in die Midian, ubi nullus fuit ingressus hostis cum hoste. Nam Gideon buccinas tantum trecentas infiavit et totidem testas ignem habentes confregit. Non fuit bellum gladii contra gladium, hastae contra hastam nec vulnus contra vulnus, sed mutuis gladiis ac lanienis adversarii ipsi sese conficiebant.

Supra audistis allegoriam, hic significatum esse peccatores et impios confici propriis linguis, hoc est, errores peccataque sua confiteri, tuba Evangelii et Spiritussancti igne territos ac motos.

10 Quoniam conflictus confligentium in tumultu et vestimentum involutum sanguine comburetur et erit cibus ignis.

EBraea vox 'Raasch'<sup>1</sup> non significat proprie tumultum, ut dixi, sed maximum motum, clamorem, strepitum equorum, armorum et virorum, qualis in pugna est, aut horribilem tempestatem, ut Psal. 18.: 'Commove-<sup>Ps. 18. 3</sup> batur et contremiscebat terra' etc., ubi prosopopoeia quadam horribilis facies tempestatis aëriae vel ira aetheris seu nubium describitur. In tempestate enim, 'sonante illo Domino et edente mugitum', commoventur et <sup>2. Mojs. 19. 16</sup> contremiscunt omnia, coelum, terra, mare, aether concrepat tonitruis. erumpunt e nubibus densis et crassis fulgura, funduntur et prosternuntur <sup>20</sup> arbores, occiduntur animalia etc.

Vult ergo dicere Propheta: Omnis pugna seu conflictus in praeliis fit mugitu, clamore, strepitu et tumultu horribili, commotione ac trepidatione maxima; Infiguntur vulnera, fit caedes miseranda, sanguinis rivi fluunt, sanguine vestes cruentantur et maculantur. Talis vero pugna, tales congressus non futuri sunt in huius Infantis Regis et Salvatoris nostri regno, <sup>25</sup> Quia talem tumultum, talem mixturam et involutionem vestimenti in sanguine devorabit et absorbebit ignis, hoc est, nunquam in Ecclesia erit tale tam cruentum bellum.

Sed quid vult, quod dicit Ignem devoraturum esse etc. Iudaei scelerate haec verba corrumpunt ac si interpretantur: Omne praelium seu omnis pugna fit quidem in tumultu vestesque in pugnis sanguine miscentur aut tinguntur. Sed hoc bellum, quod Messias noster gesturus est, futurum est in igne tempestatis de coelo descendentis, quale fuit tempore Sanherib.<sup>2</sup> Horribilis est Iudaeorum coecitas et audacia, qui pro libidine omnia ad <sup>35</sup> suorum cerebrorum somnia detorquent.

<sup>1</sup>) רָעַשׁ. *Reuchlin*: Concussit, impetuose commovit, tremuit. <sup>2</sup>) *Lgra zu* 'vestimentum . . . erit in combustionem': de exercitu sennacherib . . . angelus percussit exercitum plaga ignea, sic tamen, quod . . . arma et spolia remanserunt intacta, ita, quod populus ezechie exiens ad colligendum spolia valde faciliter accipiebat ea.

Non vult id hoc loco Propheta, quod somniant isti. Sed significat id regnum Infantis futurum esse regnum pacis et securitatis, non belli, non pugnatum esse Regem hunc, mundanorum regum more, non profusurum sanguinem hostium, non prostratum obvios quosque, non facturum caedes horrendas, quales in conflictibus fiunt, etc. Hinc paulopost vocat eum

2. 5 Propheta 'Principem pacis' Et cap. 11. describit eius regnum his verbis: 36f. 11. 9 'Non nocebunt neque occident in universo monte sancto meo', Et cap. 2.: 36f. 2. 4 'Non levabit gens contra gentem gladium nec exercebuntur ultra ad bellum.' 36f. 11. 9 In Ecclesia enim non erit corporale bellum, quia 'repleta est terra cognitione Domini'. Sic inundabit cognitio Dei, ut aquae in diluvio, ut non 36. 2. 4 sit opus bello aut gladiis. 'Conflabuntur tum gladii in vomeres et lanceae in falces.'

Eandem Prophetiam, quam capite secundo habet, hic quoque proponit de regno Christi ac significat Deum missurum esse ignem in terras, istius regis tempore, qui ignis devoraturus sit horribilem istam bellorum 21. 46. 10 tempestatem. Sicut et Psalmus 46. ait: 'Auferens bella usque ad finem terrae, Arcum conteret et confringet arma et scuta comburet igni.' Vaticinatur itaque hic futurum esse, ut Spiritussanctus, ignis Dei, devoret 21. 50. 3 omnia arma. 'Ignis in conspectu eius exardescet', inquit Psalmus 50., hoc est: inundante cognitione Domini, id est, quando Rex ille pacis, iusticiae 20 et vitae aeternae praedicabitur, tam copioso Euangelii verbo replebit orbem terrarum, ut omnes linguae et gentes audiant et cognoscant. Tum cessabunt praelia, tum non amplius conserentur manus, non dimicabitur armis corporalibus vulnera infligentibus et caedem facientibus.

Illustre discrimen est et clara differentia inter regnum temporale et 25 36f. 3. 16 regnum Christi. Non venit Christus, ut occideret et perderet, sed 'ut credentes in eum vitam haberent' et salvarentur, ut in Euangelio testatur. 1. 21cic 3. 15 Non venit, ut gereret bella hic in terris, sed ut 'contereret caput serpentis', hoc est, ut liberaret nos a durissima servitute diaboli, qua per peccatum et mortem subiecit sibi totus genus humanum etc. 30

Significat ergo Propheta verbis 'Conflictus confligentium' etc.: non futurum tale bellum, quale gerit mundus, sed longe aliud. Spiritussanctum enim devoraturum istud bellum et mutaturum corda, ut homines sint inter se concordēs, ut unanimiter Deum laudent, piosque crucifixuros et occisuros alios hostes, quam sunt terreni hostes. Qui vero sint isti hostes, 35 quos pii confecturi sint, dixit ante, videlicet: Iugum oneris et virga humeri et sceptrum exactoris. Hoc erit istud bellum, in quo victoriam pii tandem gloriosissimam obtinebunt virtute Infantis, qui est Rex pacis etc. Proinde etiam vehementer gaudebunt se liberatos a lege, peccato, morte et diabolo. 40

Hoc, inquam, erit illud bellum, quod Christiani gesturi sunt, non tale bellum, quale gerit mundus. Christiani enim non belligerantur more mundi

hastis ac ferro. 'Arma militiae nostræ', inquit Paulus, 'non sunt carnalia, 2. Cor. 10, 4  
sed potentia Deo', 2. Cor. 10. Acuta et potentia sunt, inquit, non carni, sed  
Deo, — Ad quid, in quem usum? Ad destructionem munitionum, quibus  
armis consilia destruuntur et 'omnis eelsitudo', quæ extollitur adversus  
5 cognitionem Dei. Hæc est alia pugna quam mundi. Hæc arma expu-  
gnant omnem scientiam et sapientiam, quæ se opponit sapientiae et co-  
gnitioni Dei. His armis pugnatur contra sapientiam legis, contra iusticiam  
legis, imo contra insticiam totius orbis terrarum in moralibus.

Sunt ergo nostra arma spiritualia, quibus contra peccatum, contra  
10 mortem, contra legis accusationem, contra 'nequitias spirituales in coelesti-  
bus', contra 'rectores tenebrarum' pugnamus. Expugnamus et demoli-  
mur munitiones diaboli, quando occidimus spiritualiter homines in carnis  
iusticia viventes, quando miseros peccatis et tenebris obrutos, velut vino  
somnoque sepultos, liberamus et ad vitæ meliorem frugem ac resipiscen-  
15 tiam revocamus, in viam reducimus, coelesti illa sapientia imbuimus, ad  
cognitionem veritatis perducimus, ut nobiscum glorificent et confiteantur  
Filium illum dei nobis datum et parvulum nobis natum, victorem illum  
mortis, peccati, legis, inferni et diaboli, hostium horribilium et teterrimorum.  
Hæc suavissima et gloriosissima pugna est: citra arma corporalia, citra  
20 vulnera alieno labore et periculo vincere victoriamque ineruentam de tantis  
hostibus reportare.

Gladius corporalis contra mortem, diabolum et legem, conscientiae  
accusatricem, nihil potest, nullam habet aciem, non vulnerat, non laedit,  
non fugat, non caedit hostes istos nostros spirituales. Nihil itaque spei  
25 nobis est in illis armis corporalibus. Abiiciuntur ergo a Christianis sunt-  
que exusta per ignem Spiritussancti.

Sunt autem exusta non solum quo ad usum spiritualem aut quo ad  
spiritualia, sed etiam externe, quia Christianus contra Christianum non  
pugnat nec utitur armis illis corporalibus. Spiritussanctus enim infusus in  
30 corda nostra nos mutat concordiaeque amorem pacisque studium nobis  
inserit, ad benevolentiam mutuam nos invitat Et sic animos nostros fingit  
ac format, ut mutuum condonemus offensas, libenter remittamus delicta,  
patienter toleremus errores et imbecillitatem in proximo.

Hic est ignis ille Spiritussancti mutantis et refingentis corda nostra,  
35 sicut nec ego contra te nec tu contra me, incidentibus forte offensionibus,  
arma capias. Sunt ergo arma omnia carnalia inter vere pios combusta et  
in cineres redacta.

Idem dicit D. Paulus Eph. 2., ubi ait 'per Christum destructam ini-  
40 micitiam et dirutam maceriam inter nos gentes et Iudæos nosque copu-  
latos et reconciliatos in unum corpus', in unum novum hominem, ut viva-  
mus in uno sensu, corde et anima. Quod tu credis, credo et ego. Quod  
tu speras, idem spero et ego. Hinc mutuum amamus sumusque inter nos



charissimi fratres. Ubi corda per eandem fidem sunt coadunata in unam animam, ibi certe non potest esse bellum.

Hoc est Christi, parvuli huius nostri, pacificum et alnum amabileque regnum, consistens in fide una, in pura charitate et concordia spirituali. Parochus concionaturus non stringit gladium (ut Mahometanis mos est, apud quos doctores Alcorani interim, dum docent, strictum gladium manu tenent significantes, gladio eam doctrinam partam ac confirmatam, gladio etiam defendendam esse<sup>1)</sup>). Nec ego dicturus pro Concione aut concionem auditurus adfero gladium, non instruuntur acies, non concurritur hastis infestis, Sed in unum congregati colligimur in unum Filium Dei, in unam eandemque gratiam remissionemque peccatorum et lætamur in spiritu inter nos simul Deoque gratias agimus eumque laudamus et prædicamus, qui nos in Spiritusancto et charitate vera concordēs fecit. Hoc, inquam, facit ignis ille cœlestis, per quem arma illa corporalia prorsus exuruntur. Is ignis Dei, Spiritussanctus, accendit corda nostra et devorat arma.

Et hinc videri potest, quod sit discrimen inter regnum Filii Dei et regnum mundi. Per regnum hoc Infantis, huius nostri Filii Dei, non tollitur magistratus et ordinationes politicee obedientiaque subditorum. Imo secundum veterem et externum hominem sumus subiecti huic civili vitæ. Quia non omnes sunt Christiani, qui tales se profitentur. Maior pars mundi manet impia et incredula. Cum itaque impietate et effreni vitæ profligatæ ac flagiciosæ licentia mundus Deum offendat, ideo vel nulla vel rara et parva est pax in mundo. Et hoc est præmium, quod redditur mundo pro impietate et malicia sua. Sic Deo dat poenas.

Necesse igitur est nos vivere inter homines, qui bella gerunt. In hoc impiorum hominum hospitio et castris vita transigenda est. Apud impios non est bellum sublatum, sed apud et inter pios tantum est sublatum.

<sup>Eph. 4., 1</sup>  
<sup>1. Cor. 12., 12</sup> Omnes Christiani sumus fide 'unum corpus', Ephe. 4., 1. Corin. 12., sed secundum corpus, quod circumferimus, subiecti sumus potestati et rebus politicis. Ecclesia, regnum Christi, concors et unanims est per omnia. In politico regno aliter se res habet et secus omnia geruntur quam in illo spirituali. In his terris inter impios non potest esse et constare illa pax, propter impietatem et flagicia mundi contra Deum, ut dixi.

Cum ergo simus secundum externum hominem sub magistratu, necesse est parere edictis magistratus et in bellum etiam proficisci, si sit opus. In oeconomia agrum exercemus, domum gubernamus, familiam regimus. Hæc ordinationes divinæ quidem sunt, sed tamen externæ. Non pertinet oeconomia ad regnum cœlestē, sed tamen ea opus est, dum hic vivimus. Sic et politicis ordinationibus opus est iisque secundum externum hominem sumus subiecti.

<sup>1)</sup> Koran, 4. Surc.

Diligenter et prudenter haec sunt distinguenda. Vix enim prohibere possumus, quantumvis summo studio in hoc incumbamus, ne politica et Ecclesiastica misceantur et confundantur. Papa perrumpit, nullum hic discrimen facit, sed tanquam coquus multa iura miscet, confundit, perturbat et interturbat, dissipat et evertit omnia. Et egregie respondet hic nomini suo. Dixit enim Christus, Matthaei 24.: Eum [§g. c] esse 'abominationem desolationis', significans eum vastaturum, foedaturum et turbaturum miserabiliter politiam, oeconomiam et Ecclesiam novis dogmatibus, baptismatibus, humanis traditiunculis, ficticiis et impiis cultibus propriisque iusticiis contra Christum et Euangelium eius invectis et confirmatis subiecturumque sibi his artibus Ecclesiam et politiam, leges et reges, quos sic sibi subiugavit, sic dementavit, sic captos tennit, ut huic foedo monstro, huic devastationi seu vastatori ac desolatori ad nutum in omnibus parere coacti fuerint.

Pro autoritate enim illa sua sic inquit Papa: Non dedignentur leges sequi sacros canones.<sup>1</sup> Si dixisset: Non dedignentur Leges sequi verbum Dei, recte et pie dixisset. Nam leges enim verbo Dei non consentientes iuxta verbum emendari oportuit. Sed sacris, imo execeratis illis Canonibus suis, pugnantibus cum verbo Dei, pro libidine leges ipsis etiam Caesaribus tulit, breviter: in omnibus et super omnia regnavit ac mundanum sibi imperium vendicavit et ad hunc modum horribiliter politiam vastavit.

Vastavit et oeconomiam rapiendo filios et filias, occidendo parentes per inobedientiam liberorum in coenobia sese abdentium aut matrimonia contrahentium citra parentum suorum consensum, quos contractus Papa voluit esse ratos.<sup>2</sup> An non et totius fere orbis opes rapuit, ut nemo fuerit, quem non spoliavit, cuius facultates non attenuavit, a quo non vel indulgentiis vel privilegiis vel excommunicationum minis ac fulminibus aliisque artibus atque imposturis argentum emunxerit?

Propriissimum itaque epitheton addidit ei Christus, ubi 'desolationem' seu 'vastationem' vocat, cum vastavit non Ecclesiam tantum, sed politiam et oeconomiam quoque. Vastavit autem, confudit ac misenit sic omnia, ut magno negotio vix cuiusque vitae ac status genus ad suos limites revocare ac suis terminis circumscribere atque sepire possimus.

Ideo clamamus et pugnamus summo studio, ut conservetur certa et diserta atque indubitata distinctio et propria cuiusque status definitio, quod oeconomia pertineat ad gubernationem liberorum ac familiae, ut parentes regant domum, ut politici principes gubernent rempublicam, subditi obediant.

Item: ut in Ecclesia doceatur cognitio Filii Dei, ut credentes omnes consentiant in eundem Infantem nobis datum et natum, ut occidamus pec-

<sup>1</sup>) *Corpus iuris canonici, Decr. I., dist. IX., c. I.*

<sup>2</sup>) *Decr. II., causa XXX., quest. V., c. IX.*

catum, ut adiuvemus et sublevemus fratrem lapsum, ut subveniamus egenis, ut faciamus opera vitæ contra mortem, opera iusticiæ contra peccatum, opera consolationis contra conscientiae anxiam, contra diabolum et desperationem, ut exerceamus inter nos mutuam charitatem, ut non scindamus concordiam, ut largiamur eleemosynas etc. Haec pertinent ad Ecclesiam. 5

Sed haec opera non sunt propria Ecclesiae opera, nisi fluant e fide et charitate.

Haec distinctio inter politiam, oeconomiam et Ecclesiam diligenter servanda est et unaquaeque intra suos terminos coercedenda. Et quamvis summis viribus in hoc incubuerimus, tamen Satan non finem faciet haec miscendi ac turbandi nec unquam defuturi sunt, qui se intra terminos suae functionis non sint contenturi: Spirituosi, fanatici ac seditiosi doctores, non contenti suo munere, politicam etiam administrationem sibi sumunt. Contra politicos magistratus ac principes mittunt suam etiam falcem in messem alienam manusque suas admovent Ecclesiae gubernationi et hic quoque imperium sibi sumunt. Sic Satan semper habet, qui nobis hic turbas moveant et suae vocationis praescriptos limites excedant. 10 15

Quare opera danda est magna, ut probe et distincte conserventur definitiones Hierarchiarum divinitus institutarum. Mulier non gerat vestes viri nec vir mulieris, quisque maneat in sua vocatione, quisque tueatur suum locum et intra terminos suae functionis se coerceat nec metam transiliat Unumquodque vitae genus ac status in suo circulo, in suis limitibus ac metis contineatur. 20

Non odimus principes, non odimus Iuristas (an ipsi nos ament, novit Deus; quidque de nobis sentiant, quam nobis bene cupiant, testantur ipsorum animi), non odimus nobiles aut quenquam, sed hoc agimus, hoc cupimus et in hoc laboramus, ut intra suos terminos Hierarchia quaelibet conservetur, ut quisque suum faciat officium nec vitae genera et distinctae functiones confundantur ac misceantur. Docemus quamlibet Hierarchiam esse divinam aut divinitus institutam, nullam contemnimus. 25 30

Sed in hoc laboramus, ne misceantur, mixtura hic non valet. Si politia cum oeconomia miscetur, fiunt supra et alia horrenda flagicia; Si oeconomia cum politia, fiunt tyrannides; Si cum Ecclesia, fiunt haereses; Breviter, quando miscentur haec, tum Diabolus operatur. Ex operibus autem Diaboli nihil fit boni. Prophetæ ergo praedixerunt Ecclesiam fore regnum distinctum a mundi regno, non politicum nec oeconomicum, sed spirituale. 35

Iudæi omnes detorquent haec verba ad bellum corporale putantque Prophetam loqui de bello aliquo gesto cum hostibus populi Dei. Sed in hoc et similibus locis nihil minus volunt Prophetæ. Cap. 11. ait: 'Non nocebunt neque occident in universo monte meo, quia scientia Dei regnabit, sicut mare abundat aquis', id est, verbum vel doctrina de Domino 40

longe lateque praedicabitur, Filius ille infans regnabit per verbum per totum orbem terrarum. Idem ille omnem pugnam tumultuosam (in qua profunditur sanguis et vulnera infliguntur caedesque fit) e medio Ecclesiae, quae est fidelium congregatio per Spiritum sanctum, tollet. Quotidie autem nascuntur novi homines, semper ergo est 'cibus ignis', 'comburens'. Quare?

Puer enim natus est nobis et Filius datus est nobis etc. v. 5

Ille est insignis et illustris locus, si ad eum tractandum essem idoneus. Sed dicam et praestabo, quantum possum. Relinquam quaedam et aliis in scriptura magis exercitatis.<sup>1</sup> Est autem ratio, ob quam hoc regnum non sit tumultuosum et eruentum, cur armis et bellis carnalibus non geratur: Quia, inquit, habemus 'Puerum' regem. Infans regnat, Puerile regnum erit et iucundum. Pueri non utuntur armis, Infans est infans. Non dicit: quia natus est nobis Vir, Rex, Propheta, David aliquis, Gygas aliquis, ut potuisset dicere. Alibi enim sic vocatur Christus, Sed: 'puer' (inquit) 'natus est nobis'.

Et hoc ipso describit, quale sit regnum huius Pueri, videlicet suavissimum, blandissimum et iucundissimum. Mores Infantis, pueri sunt innocentes, non rapiuntur Pueri affectibus, non indulgent cupiditatibus, non laxant frena iracundiae, non feruntur impotenti animo in vindictam contra eos, a quibus laesi sunt.

Quod igitur Puerum vocat hunc Regem, eo regni ipsius qualitatem et faciem describit, videlicet quod sit futurum suavissimum et amabilissimum Regnum et quod talis sit Rex futurus, cum quo possis colludere tanquam cum Puella unius aut alterius anni; Quod sit futurus Rex blandus, puerilis, suavis, a quo facile omnia impetrare, in quo et cum quo te delectare, ex quo summam voluptatem capere possis.<sup>2</sup>

Quamvis autem Puer sit, nihilominus tamen est et Dominus ac Princeps. Puer est, ne quisquam ab eo deterreatur et sibi ab eo metuat. Dominus est et Princeps, ne quisquam eum contemnat. In historia Evangelica mira et incredibilis erga poenitentes et pios eius est humanitas, comitas ac suavitas; Est et simplicitas tanta, ut hic infantes etiam superare videatur. Sic se submittit, sic deiicit, tam se tractabilem et affabilem exhibet, ut Apostoli eum eo quasi ludant et minus eum metuant quam infantulum aliquem. Tam blandum ac comem se Regem esse ostendit, ut a Puero nihil videatur differre. Nihil hic nisi meri lusus, blanditiae et iucunditates, quando nobiscum agit.

Nobis tamen est Puer, qui in illum credimus. Impiis vero non est Puer, sed fulmen et tremendus Iudex, nec ipsis natus est, sed nobis. Nos inquam, qui credimus in eum, habemus tam placidum et benignum

<sup>1</sup>) Beachtenswerte Bescheidenheit Luthers.      <sup>2</sup>) Derartig: Versuche, einen Text religios fruchtbar zu machen, finden sich bei Lyra nicht.

Regem, ac si haberemus puerulum, cum quo securissime et suavissime ludere, ex quo mirificam et summam voluptatem percipere possemus. Quid enim tremendum, quid metuendum in eo regno, quod nullis externis armis administratur? An metuendus is, qui iacet in praesepe, qui pendet  
 36, 5, 7 in cruce, qui 'tanquam ovis ad lanienam se duci' patitur? qui ultro moritur  
 5 pro suis, qui in ulnis et sinu matris quiescit, qui sugit ubera? Quid tali Rege placidius? quid minus metuendum? Cur ergo metuis tibi ab illo? Non est, quod trepides. Non mordebit, non discerpit, non laedet te. Non habet gladium, sed ubera matris: Infans est, iacet in praesepe.

Nihilo minus tamen Dominus est orbis terrarum potentissimus, ut  
 20 scriptum est. Psal. 72.: 'Dominabitur a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terrarum.' Et Ecclesia canit: Hic iacet in praesepe, qui regnat sine termino.<sup>1</sup> Non tamen mortalis aut mundanus, sed spiritualis et aeternus Dominus et Rex perpetuae pacis et vitae est, ut  
 26, 72, 7 idem Psalmus testatur: 'In diebus eius erit abundantia pacis, donec auferatur luna' etc. Ideo in regno eius nulla sunt arma. Infans est, ait  
 36, 42, 1 ff. humanitatem ac benignitatem, ubi ait Dominus: 'Ecce servus meus, quem  
 20 elegi, in quo bene complacitum est animae meae: Non contendet neque clamabit neque audietur vox eius in plateis. Arundinem comminutam non confringet et linum fumigans non extinguet. Non erit tristis aut terribilis.'

Paulus Tit. 2. dicit eum esse 'γαλάνθρωπον'. Est enim in eo summa  
 25 suavitas, summa 'χρηστότης', benignitas, humanitas et comitas; 'χρηστόν' vocant graeci hominem commodum, suavem, placidum, comem, benignum, facilem, humanum, cum quo omni fiducia possis confabulari, commode cohabitare, qui omnia boni consulit, qui non facile offenditur, quem seis esse propiciam, elementem, ignoscentem, qui velit plus facere, quam tu petas. Talis erit et noster Rex. Ideo impossibile est, ut possint esse  
 30 bella et vulnera aut caedes in regno eius, Quia rex Infantulus est, quem nemo metuere, sed omnes eum fiducia invocare possunt ac debent.

Sed nobis (ut dixi) dicitur et est Puer, nobis est Filius. Adversariis non est talis, quos, quamvis gladio non occidat, iudicabit tamen suo tempore. Distinguendum ergo inter nos et omnes incredulos. Credentibus  
 35 in ipsum est Puer, blandus et propicius: Non potest ferre, ut hi damnentur. Cum Pharisei et Scribae damnantes discipulos Christi dicerent: 'Discipuli tui transgrediuntur traditiones patrum, non lavant manus', 'vellunt et

21 γαλάνθρωπον Text

<sup>1</sup>) In dem bekannten Liede: Puer natus in Bethlehem. Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied, Bd. 1, 198 ff.

edunt spicas', Christus respondet: 'Si sciretis, quid sit: Misericordiam volo et non sacrificiam, non condemnassetis innocentes.' Hic videmus, quam ferre non possit Christus. ut credentes in ipsum damnentur.

Sic in tota historia Evangelica vides infantilem blandiciem, suavitatem, humanitatem, affabilitatem, comitatem et benignitatem, cum tanta simplicitate, ut videatur puellus. Verum ubi excitatur et irritatur ab hypocritis, sacerdotibus, scribis etc., ibi aliam prae se fert faciem quam puerilem, ibi coelestem et infinitam potentiam et sapientiam exerit et ostendit.

Quod item addit: 'Filius nobis datum', id vero amplissimam et uberrimam consolationem et spem nobis suppeditat. Quid enim potuit dare nobis Deus maius et amplius, quam quod Filium suum infinita bonitate et suavitate nobis dedit et obtulit, ut nobiscum loqueretur, luce sua nos perfunderet et nos vicissim auderemus cum eo loqui utque in fide istius Infantis et Filii contra portas inferorum et omnia Diaboli terrena consistere possemus. Puer nobis natus est, nobis etiam Puer manet; Sic Filius nobis datus est, et nobis Filius manet, non fit alius, quam fuit a principio nativitate suae. Si autem habemus Filium, habemus et Patrem. Habemus autem Infantem et hunc Filium, mater parit eum nobis, lactat eum nobis, manet Puer nobis in aeternum. Exhibet se nobis non tetra gravitate, non terribili aliqua maiestate tremendum, sed exhibet se nobis parvulis Parvulum ac ludit nobiscum in aeternum in pueritia sua.

Praeter hoc tantum, tam immensum beneficium datus est nobis Filius tam dilectus tanti Patris. Quid ergo timebimus? 'Si Deus pro nobis, quis contra nos?' Habemus pignus carissimum et infinitum. Quomodo igitur posset nobis irasci Pater? Imo ipse Pater in Filio et propter Filium cogitur quodammodo (ut sic dicam) repuerascere et nobiscum ludere nobisque blandiri, cum habeamus Filium eius; propter hunc Filium dilectum sumus et nos dilecti Filii et haeredes Dei etc.

Vides, quam magnifice senserint et locuti sint Prophetæ de Christo venturo, quam exundarint gaudio vel de adventu eius cogitantes, quam illos exhilararit vel sola tantarum rerum expectatio et commemoratio. Nos, ad illos collati, lapides et trunci sumus verius quam homines, qui nihil aut pertenuiter his tantis rebus afficimur, Cum tamen nunc non in expectatione nostra ea sit gratia et gloria, sed iam revelata, in manus nobis tradita, oculis proposita, auribus et cordibus nostris Spiritussancti oblata et ministerio inculcata.

Cum tanta igitur lux nobis affulgeat, nos tamen eam gratiam non satis pro dignitate aestimemus, imo multi etiam contemnant et repudient, cum tanta sit ingratitudo nostra, tanta socordia, tantus torpor, non mirum

est sane, quod Deus tantopere nobis irascitur, quod mittit Turcam, quod Papæ tyrannide nos premit propter tantam ingratitude[m] et contemptum erga hanc gratiam et lucem nobis revelatam.

Immensum et inenarrabile est beneficium Dei in nos, quod Filium suum unigenitum donavit nobis et 'cum eo omnia'. An non summa et infinita hæc *φιλανθρωπία*, amor et benevolentia Dei erga nos moveret corda nostra summoque gaudio nos perfunderet et ad aliquam gratitudinem Deo pro tanto beneficio rependendam, ad gratiarum actionem perpetuam, ad vitæ frugem meliorem, ad obedientiam erga tam benignum et misericordem patrem excitaret, si agnosceremus istud summum beneficium, si pro dignitate et magnitudine id aestimare possemus?

Ipsæ mihi vehementer displiceo et me ipse odi, quod scio vera esse omnia illa, quæ de Christo scriptura dicit, quibus nihil maius, nihil amplius, nihil [B. d.] iucundius, nihil lætius esse quidquam potest, quæ me summo gaudio delibutum reddere debebant; Quod video scripturam in omnibus et per omnia consonare et consentire sic, ut de tantæ rei veritate et certitudine nihil dubitari possit. — Et tamen impediōr carnis meæ malicia sicque 'lege peccati captivus', ut non possim illud beneficium per omnia membra, per ossa et in medullas ipsas transfundere, ut quidem vellem. Bernhardus fatetur, quod aliquando gustarit quidem suavitate[m] istius cognitionis, quod repletus sit gaudio incredibile, sed idem queritur, quod impediēte carne non diu duraverit is gustus.<sup>1</sup> Augustinus eadem queritur<sup>2</sup> etc. Comprenderem et ego libenter et penitissime infingerem cordi meo verba et promissiones illas lætissimas, sed maledicta illa caro, murus sensualitatis (ut pii monachi vocare solebant)<sup>3</sup>, sic gravat, obruit et captivos tenet nos, ut istas læticias, ista immensa gaudia non possimus capere, sicut debebamus. Cor nostrum multo est angustius, quam ut tanti beneficii amplitudinem capere possit. Tanta enim eius est magnitudo, ut, si quis comprehenderet, quod Deus omnipotens, creator cœli et terræ, nobiscum luderet, nobis blandiretur tanquam filiis suavissimis, nobiscum lætaretur et tantam nostri curam ageret, tanto amore et benevolentia nos prosequeretur. — si plenam istius erga nos *φιλανθρωπίας* cognitionem haberemus, tum tantum esset ex ea cognitione futurum gaudium, ut præ immenso gaudio statim expiraremus aut mori gestiremus.

Hincque videmus, quanta sit imbecillitas, quantus torpor noster, cum pauci, non dico mare istud, sed vix guttulas aliquot immensi istius gaudii sentiant,

<sup>21</sup> queritur *Text*

<sup>1</sup> *Serm. in Cant. XXXI.; Migne 183, 913.*      <sup>2</sup> *De agone Christiano, cap. IX.; Migne 10, 296.*      <sup>3</sup> *Serm. in Cant. LV.; Migne 183, 1046.*

Ergo non stertendum, sed contra maliciam carnis eo fortius insurgendum summisque viribus laborandum, ut subinde cresecamus in hac cognitione. Sicut et Petrus monet 2. Pet. 3.: 'Cresecite', inquit, 'in gratia et 2 Petri 3. 15 cognitione Domini nostri et Salvatoris Ihesu Christi'. Subinde igitur progrediendum, semper discendum est. His meditationibus multum temporis dandum, ut subinde fiat in hac cognitione aliqua accessio. Nam absolutionem et perfectionem in hac carnis infirmitate et corruptione sperare non possumus. Apprehendere quidem possumus aliquo modo, sed non comprehendere.

Ergo exerceamus nos et meditemur ista diligenter ac sedulo, ut subinde cresecamus et magis magisque roboremur in hac cognitione, donec plenitudo eius illic veniat in vera et absoluta cognitione. Citra meditationem et exercitium non creseit haec cognitio. Non statim cognovisti Christum, ubi concionem unam atque alteram audivisti. Non est, quod dicas: Audivi Filium Dei pro me natum, ergo Christum scio et cognosco. Longe erras. Murus ille sensualitatis impedit, quo minus sentiamus incundissimum odorem istius infinitae misericordiae, quod Creator omnium et tuus tua causa Puer factus tecum Iudit, nec Puer ille tantum, sed et Pater in coelis atque angeli omnes. Carne nostra impedimur, quo minus in hac vita plenam ex hoc summo et ineffabili beneficio voluptatem in cordibus nostris sentiamus.

Sed ubi muro illo sensualitatis, ubi hoc limo et luto carnis nostrae liberati in aeternam illam vitam pervenerimus, ibi de ineffabili illo gaudio, quod hic nunc copiose per verbum nobis obtruditur, disputabimus. Beatus, qui hic meditando eius gaudii vel scintillas et guttulas aliquot sentit et apprehendit. Id autem consequemur, si legendo et audiendo nos exerceverimus et in his cogitationibus, in suavissimis Filii dei lusibus, per Pueritiam ipsius nobis exhibitis, animos nostros occupaverimus.

#### Et Filius datus est nobis.

Dixi regnum Christi futurum regnum placidissimum, filiale et puerile, quia Rex noster natus est nobis Puer et Filius datus est nobis manebitque et est in aeternum nobis Puer et Filius. Singulis annis iteratur Cantio haec: Puer natus est nobis etc., et cantabimus eam in secula seculorum inque futura vita admirabimur et laetabimur plene in illa inaestimabili lacticia, quod Dei Filius est parvulus noster et Filius nobis datus.

Porro Filii vocem accipio non tantum substantive, sed etiam relative et in praedicamento relationis. Sic enim sonant verba: Datus nobis est Filius. Supra dixit nos fuisse oppressos 'iugo oneris, virga humeri et sceptro exactoris', hoc est, captivos Diaboli, subiectos morti, servos peccati, obnoxios legi. Nunc vero per contrarium relative in Christum credentes amplius non sunt servi mortis, peccati, legis et diaboli, sed Filii per hunc



Filium nobis datum. De qua libertate per Christum parta legito D. Paulum ad Gala. cap. 3.: 'Non est servus etc., Sed omnes vos unum estis in Christo Ihesu.' Servitus illa, qua nulla potuit esse durior, per hunc Regem, datum nobis Filium, est sublata et per eundem libertas ac filiatio nobis parta ac reddita.

Populus legis habet servum Mosen, qui habet 'officium' mortis, peccati, 'damnationis' et malae conscientiae. Ideo Paulus vocat officium eius administrationem 'mortis', quia non iustificat, sed 'occidit', operatur iram et captivat, non liberat. De qua servitute ac captivitate dictum est nobis supra, ubi ageremus de sceptro Exactoris. Contra hunc servum et hoc mortis ministerium habemus Filium datum, ut simus liberi, quia natus est Liber et ut esset Liberator et Liberos nos redderet. Non erat sub lege aut obnoxius legi, 'Factus' quidem est 'sub lege', non tamen natus sub lege nec ei fuit obnoxius, quantum ad ipsius personam attinebat, sed propter nos subiecit se legi. Ita includitur in vocabulo Filii libertas Christiana, qua liberati sumus a Mose et ministerio mortis.

Haec tamen intelligenda, quo ad Spiritum, de novo homine. Vetus homo maneat sub lege. De qua re lege Paulum ad Rom. et Gala. Homo vetus propter reliquias peccati in carne debet esse subiectus legi ad eum usque diem, quo mandabitur sepulchro. Per totam vitam debet esse reus mortis et condemnationis malaeque conscientiae stimulis divexari et sic crucifigi, in bonum tamen sum, ut mortificetur ipse cum vitiis et concupiscentiis suis. Hinc D. Paulus ait: 'Etsi vetus noster homo corrumpitur, internus tamen, secundum imaginem Dei creatus, renovatur de die in diem' etc. 'Novus' autem 'homo', qui credit in Infantem et Filium nobis natum et datum, dominus liberrimus est, nulli legi obnoxius.

Non confundantur ergo homo vetus et novus. Homo ille novus non est subiectus legi, morti et peccato, sed Filius Dei liber, supra legem, supra peccatum, supra mortem et infernum, Iugum ergo oneris non premat hominem novum, sed veterem, qui quotidie debet mori, 'ut destruat corpus peccati'. 'Corpus est mortuum', inquit Paulus, 'propter peccatum, Spiritus est vita propter iustificationem.' Propter reliquias peccati in carne iudicamur a lege, damnamur ad mortem nostraque carnalis vita non habet bonam conscientiam. Sed novus homo, qui credit in Filium, est dominus omnium cum Filio, est rex et dominus dominantium, non in mundanis et caducis rebus, sed coelestibus et aeternis, Est dominus mortis, legis, peccati et inferni. Quando me terret mors aut vexat conscientia, respondeo: Vade, exerce dominium tuum in carnem, dimitte animam et conscientiam in pace. Non est, quod me terreas. Mors. Credo in Iesum Christum, filium Dei. Quid in illum tibi est iuris?

Quid illi facies? Is datus est mihi, estque vere Filius, qui est liberator, libertas et liberatio, 'sapientia, redemptio et iusticia' mea, 1. Corinth. 1. <sup>1. Cor. 1, 30</sup> Et Ioh. 11. et 14. testatur se esse 'resurrectionem', 'viam, veritatem, vitam'. <sup>306. 11, 25; 14, 6</sup>

Sic vox Filii relative exposita consolatur nos contra servitatem peccati, mortis et inferni. Sic omnis Christianus, quantum attinet ad externum hominem suum, est sub Mose seu lege, sub morte, inferno et diabolo, quia externus vel vetus homo adhuc crucifigendus est et mortificandus. Secundum fidem autem novus ille homo apprehendit Filium illum datum estque dominus mortis, legis, inferni et diaboli ac dicere potest: <sup>10</sup> 'Ubi, mors, stimulus tuus? Ubi, inferne, victoria tua?' Sic, inquam, dicit <sup>1. Cor. 15, 55</sup> secundum fidem, qua credit in Filium nobis datum. Haec est libertas nostra parta nobis per hunc regem, datum nobis Filium, contra servitatem legis etc.

Igitur acute et probe distinguendum est inter Christum et Mosen, <sup>15</sup> inter Filium et servum. Servus Moses collocetur super humerum et dorsum, hoc est, super antiquum illum asinum, veterem Adam, ut mortificetur et destruat corpus peccati; Supra novum vero hominem Moses servus non ascendat. Non enim in novum hominem quidquam iuris habet Moses servus, non ibi est regnum ipsius, regnum illud servitutis, peccati et <sup>20</sup> mortis. Hoc regnum et ministerium mortis maneat in carne. In novo homine est Filiatio, est iusticia, est sanctitas, est salus, est redemptio et vita aeterna.

Hinc Christianus homo impavidus et securus contemptor est maximorum et teterrimorum hostium, peccati, mortis, inferni et Diaboli, propter <sup>25</sup> fidem in Christum, Filium illum datum, sic, ut medium illis digitum ostendere<sup>1</sup> ac dicere possit: Quid facies, Mors? quam mihi iniuriam inferes? Mordebis? Nolo morderi. Accusabis me peccatum? Nolo accensari. Quid tu, Inferne, putas te triumphaturum contra me? Imo ego contra te gloriose triumphabo.

<sup>30</sup> Nec tu, Diabole, quidquam in me iuris habes. Saevi, quantum potes. Tuum tamen me nunquam facturum es. Quia Filius mihi datus est, ago nunc sub regno Filii, qui attulit summam et perpetuam libertatem. Eius regnum nulli subiectum est, Dei enim Filius est. Non subiectus est Legi aut morti secundum suam personam, sed propter nos descendit in lacum. <sup>35</sup> Is dicit ad me: Propter te hoc patior. Crede in me: 'Qui credit in me, <sup>306. 11, 26, 25</sup> non morietur in eternum, ac etiamsi mortuus fuerit, vivet.' Hoc est esse liberum a morte. Haec altera antithesis est. Sic Filium accipio relative contra servum, id est, iugum oneris, pro regno libertatis.

<sup>25</sup> sic ut *Druckfehlerverzeichnis*; *Text*: sicut

<sup>1</sup>) *Forcellini, Totius Latinitatis Lexicon*: Digitus tertius: medius, qui et summus et infamis et impudicus. *Also Geste der Verachtung.*

Praeterea significat Propheta etiam his verbis: 'Puer nobis natus, Filius nobis datus', quod Rex ille iusticiae et Princeps pacis sit una persona ex duabus naturis constans, divina et humana. 'Puer' in tempore natus est ex matre Maria virgine, 'Filius' ab aeterno genitus a Patre. Ex hoc sequitur, quod Puer hic natus ex virgine sit simul Filius in divinitate. Ergo vere Deus et vere homo est.

In tota ergo hae Prophetia loquitur de hoc Filio et Puero, quod is omnium sit autor, quae hic promittuntur, quod is omnia praestiterit et obierit. Ubi dicit 'Populum in tenebris sedentem vidisse lucem magnam', id beneficio et opera huius regis, Filii Dei et virginis, contingit. Quod dicit: 'Confregisti iugum oneris' etc., id de Filio et Puero hoc intelligi debet, quod is hoc praestiterit, quod is fregerit et superarit hos hostes nostros et has difficultates. Non fecit id quidem sine Patre, sed Filius tamen hae praestitisse et fecisse dicitur, quia id in persona Filii factum est.

Exprimit ergo Propheta hic in voce altera, 'Filius', personam in divinitate. Sic rex huius libertatis summae, rex liberrimi Populi, liberrimi, placidissimi, tranquillissimi, suavissimi et blandissimi regni autor, constitutor et operator, hic, inquam, Rex est 'Filius' Dei in excelsis, et verus tamen homo: 'Puer' de muliere natus.

Hic ordo diligenter servandus est. Non ascendendum ad maiestatis divinae inquisitionem, antequam Infantulum hunc bene comprehenderimus: sed ascendendum est in coelum illa scala, quae nobis proposita est, his gradibus utendum, quos Deus ad eum ascensum paravit et applicavit. Noluit Filius Dei videri et inveniri in coelo. Atque ideo descendit e coelis ad haec infima venitque ad nos in carnem nostram et posuit se in gremium matris, in praesepe et in crucem. Hanc 'scalam' posuit in his terris, qua ad Deum ascenderemus. Haec via ingredienda est. Si haec via relicta et sine hac scala de Maiestatis divinae gloria speculari tentaveris, speculareris mirabilia super te, sed tuo maximo damno. Quare moneo, ut hac via insistas et hac scala utaris nec maiestatem illam scrutari tentes.

Philosophi, praecipue Platonici, multa de divinitate imaginantur, quomodo Deus sit mens quaedam, quae gubernet mundum et causa sit omnis boni in natura.<sup>1</sup> Sed tandem 'volentes esse sapientes stulti facti sunt'. Omnia enim, quae de Deo dixerunt, semper vertiginosam quandam imaginationem resipiunt. Et in hac parte prolixè et egregie stoliditatem et insulsitatem suam prodidit tota Philosophorum natio. Necesse enim fuit eos obrui maiestate, sic, ut amiserint Deum, quaerentes et scrutantes deum. Occurrerunt enim illis quaestiones rationi inexplicabiles: Quare

<sup>1</sup>) Tertullian, *Apologeticus adv. gentes, cap. XLVII.*: *Migne 1, 538f.*

sic faciat Deus? sic mundum regat? etc. Ratione conabantur indagare et comprehendere modum gubernationis, quæ rationi non est consentanea. Ideoque eos in sua sapientia infatuari necesse fuit.

Tu vero, qui impingere non vis, apprehende primum Parvulum illum  
 5 nec ab eo oculos deflecte. Cresce cum eo et augetur ac te exercee in fide illius, tunc invenies Deum, tunc dissolves omnes prædestinationis quaestiones, quæ occidunt carnalem hominem. Cum senseris tibi placere Filium, cum delectaris in eo, quod tibi Parvulus factus est, cum amare eum coeperis. Tunc confide et certo statue, te esse de numero iustorum  
 10 et 'quem Pater traxerit', non tractu metaphysico, per revelationes et <sup>Job 6, 44</sup> visiones. Singularibus enim illis illuminationibus, ecstasibus et visionibus, quales revelationes et illuminationes habuerunt aliquando monachi, non credendum est. Diabolus istarum rerum omnium saepe est autor et est tam potens Spiritus, ut facile possit operari et immittere iucundissimas  
 15 cogitationes, ut putes te esse inter angelos etc. Quantumvis autem iucundae sint, infundit tamen eas in eor longe alio consilio et in alium finem, quam putatur. Certe tales cogitationes et illuminationes sunt extra 'Filium datum'. Multi hic fregerunt collum et graviter periclitati sunt.

[B. g. e] Ego vero suadeo et moneo, ut contemptis his ineipias fieri  
 20 Puer cum Puero, Filius cum Filio. Hunc amplectere positum in praesepio et in matris gremio. In eo te oblectes. Si hic Filius tibi placet, si hunc habes, si huic inhaeres et affixus es, non poteris aberrare, non hallucinari, non venire in ullum periculum. Cum hoc Filio habes Patrem coelestem, habes Spiritum sanctum, habes faventes Angelos et universas  
 25 creaturas. Certe nulla creatura nullam tibi vel minimam iniuriolam inferre poterit. 'Ambulabis super aspidem et basiliscum et conculcabis <sup>Gen. 10, 19</sup> Leonem et Draconem.' <sup>31, 91, 13</sup> Es rex et dominus dominantium. Quid requiris amplius?

Primum omnium ergo hoc age, ut apprehendas hunc Parvulum, hic  
 30 tibi sit commendatissimus, hunc cordi tuo affige natum de maria virgine et Dei etiam Filium. Si hunc apprehendisti, securus et tutus es ab omnibus Diaboli insidiis et machinamentis. Si vero Parvulum hunc, natum de virgine, ex oculis seposueris et speculationes de divinitate intelligenda interim sectatus fueris, nunquam Deum cognoscēs. Crede hic  
 35 mihi. Nam fui et ego in ista schola, ubi putavi me esse inter choros Angelorum, cum tamen inter Diabolos potius sim versatus. Meo periculo discere cavere tuum et descende cum Filio, qui ideo ad te descendit, ut in illo Deum cognosceres. 'Ubi ego', (inquit), 'sum, ibi erit et minister meus.' <sup>Job 12, 26</sup> Et hoc vult sequens quoque Textus.

25 nulla creatura im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen; nulla . . nullam ist als deutsche Doppelverneinung zu fassen

Et erit Imperium eius super humerum eius: (vel, ut canit  
Ecclesia:) cuius Imperium super humerum eius.

IN Ebraeo non est particula 'Eius'. Superfluum est igitur hoc pro-  
nomen. Et tamen fere in idem redit, — Nisi quod significantius dicitur:  
'Et erit imperium' seu 'principatus', non adiecto pronomine 'eius'. 5

Porro hoc Imperium est ipsa libertas vel liberum illud regnum, ab-  
stractive vel conerective. Estque eadem vox, de qua audivimus Gene. 32.  
1 in lueta Iacob: A qua voce et 'Israel'<sup>1</sup>, item et 'Sara' deducuntur. 'Sarah'<sup>2</sup>  
significat 'praevalere, dominari, esse victorem'. Hinc 'Misrah'<sup>3</sup>, quo hic  
utitur Propheta, deducitur, quae vox significat 'imperium, principatum, 10  
dominium, triumphationem, victoriam, libertatem'<sup>4</sup>; ut D. Paulus vocat  
Gal. 4. 5. 6., ubi de libertate habet disputationem. — in hunc locum Esaiae  
Gal. 4. 31 respiciens et singulas vuculas diligentissime expendens sic ait: 'Non sumus  
5, 1 Filii ancillae, sed liberae', Item: 'In libertate igitur, qua Christus vos  
liberavit, state et ne rursus iugo servitutis implicemini' etc. — 15

Ubi pulcherrimam et vere Apostolicam disputationem habet de duabus  
Gal. 4. 22 ff. mulieribus: 'Sara' 'libera' et 'Hagar', quae 'serva' est et cum Filiis suis  
servit. 'Sara' peperit nobis 'Saraitatem'<sup>5</sup>, hoc est 'libertatem', non carnis  
aut externarum rerum. Nam oportet, ut dixi, veterem hominem esse sub  
iugo, hoc est, sub lege, peccato, morte et inferno etc. Onus atque lex 20  
hie est, non libertas, non imperium. Veterem hominem premi hoc ser-  
vitutis onere necesse est, ut coherceatur, retundatur et crucifigatur etc.  
Contra novus homo habet libertatem super mortem, peccatum, legem et  
inferos. Non premitur iugo oneris, non gravatur virga humeri, non ur-  
getur sceptro Exactoris. Ea enim contrafacta credit et sperat, Infantis et 25  
Filiis nobis nati et dati opera, eaque victoria laetus fruitur. Sic concordat  
haec vox 'Misrah' cum praecedentibus, cum filiatione et textu illo: Iugum  
oneris eius confregisti etc.

Sic ergo sonat Textus:

<sup>1</sup>) Eine Erklärung des Namens ישראל gibt Reuchlin nicht; die Stelle 1. Mose 32, 29 zitiert er bei חֲרָץ: Conseruit manum, conflixit. Davon leitet Gesenius-Buhl, Hebr. Handwörterbuch, den Namen 'Israel' ab. Luther führt ihn hier oben im Sinne von 'Sieger' an, entsprechend dem Schluß des zitierten Verses: 'bist obgelegen'. Feuchlich ist, daß Luther nähere Ausführungen nur zu 'Sara' macht, — weil er eben hier auf Reuchlin fußen kann. Vgl. Anm. 2. <sup>2</sup>) Reuchlin: שָׂרָה Dominatus est, praefuit, principavit; . . . Iude Sara, quia 'domina'. <sup>3</sup>) מִסְרָה. <sup>4</sup>) Diese letzte Bedeutung entnimmt Luther aus Gal. 4, 22 ff.; vgl. weiterhin Z. 17. <sup>5</sup>) Wortbildung Luthers; vgl. S. 659 Anm. 1 und 2.

Filius datus est nobis, et est Libertas super humerum eius.

PUellus et Filius ille talis est Dominus, super cuius humerum non est iugum oneris, virga humeri et sceptrum Exactoris, sed Regnum, id est: libertas est super humerum eius. Ipse portavit peccata nostra et liberavit nos, 'factus sub' peccatum et 'legem' propter nos, in libertatem <sup>Gal. 4. 4</sup> asseruit nos, fecit nos reges, dominos, *Freiherrn*, proprii iuris, *αὐτοζωότορας*, fecit nos 'Saraitas', non 'Hagaritas'. Non sumus ergo Agareni, sed vere 'Sareni' seu 'Saraceni'<sup>1</sup> (Si ea vox non venisset in abusum, Turcae enim iactant se Saracenos, qui nihil sunt minus, quam quod iactant). Nos <sup>10</sup> sumus vere 'Saraceni' seu 'Saraitae', hoc est, libertas ipsa, redemptio, vita, iusticia et dominium super peccatum, mortem, infernum et diabolium.

Sed illa libertas est super humerum Filii illius nobis dati, non est nostris viribus aut virtutibus parta. Ille propter nos subiectus est morti, peccato, legi, diabolo, inferno, propter nos factus est servus legis. Sic <sup>15</sup> nos 'Misrah', id est, libertas sumus propter servitutem, quam ipse pro nobis subivit, quam imposuit humero suo, ut in se peccata et onus nostrum reciperet. Sic recidit in idem: sive per 'Imperium' accipias Ecclesiam, sive libertatem. Nos sumus liberi et libertas, reges et regnum, sacerdotes et sacerdotium, — sed super humerum eius, hoc est, <sup>20</sup> ipse peperit nobis hanc libertatem non nos.

Bone Deus, quam longe maximas res tam paucis verbis complexus est hic Propheta, quam mirabiliter loquitur: Libertas (inquit) vel regnum erit super humerum eius etc. Quod nos multis verbis docemus, id his paucis, sed pulcherrimis et significantissimis luentissimisque verbis ab <sup>25</sup> Esaiâ hic descriptum est, videlicet: quod Christus Filius sit Salvator generis humani. Hæc enim omnia tendunt, quæ dicit: Ideo venit Filius in carnem, ut nos essemus liberi. Propheta dicit id suis verbis, et brevibus, sed, ut dixi, significantibus.

Legite D. Paulum diligenter, qui libenter et multum utitur verbis <sup>30</sup> Esaiæ. Fuit enim bonus et diligens Isaista.<sup>2</sup> Has voces: 'Filius datus est nobis', Item: 'libertas super humerum eius', probe, ut dixi, et diligenter inspexit et pensiculavit D. Paulus, ubi ait ad Gala. 4. 'nos esse <sup>Gal. 4. 31</sup> Filios' 'Saræ', 'liberæ', ideoque non debere nec posse subici legi etc. Quando igitur venit lex monstrans peccatum, terrens et condemnans nos, <sup>35</sup> item peccatum intentans mortem, possumus dicere: 'Nos sumus Saraceni', Filii et 'liberi'; Ergo nullum ius in nos habetis, mors, peccatum, lex, Satan, nec potestis nocere nobis. Hanc libertatem peperit puer et Filius pro nobis natus et datus, in quem credimus. Is suppositus humeros suos pro nobis, ut essemus conculcatores et Domini Diaboli, mortis etc. Reg-

<sup>1</sup>) *Etymologisches Spiel Luthers.*

<sup>2</sup>) *Wieder eigene Wortbildung Luthers.*

num hoc libertatis est et ipsa libertas, sed est libertas a peccato, lege, morte et Diabolo, non est libertas carnis, quam mundus solet expetere; et hi nunc etiam, qui volunt Evangelici haberi, fremunt et furunt, ubi vel leviter taxantur, nec sustinent audire corripientes et admonitiones. Volunt libertatem tantum prædicari, nec vitia et flagicia taxari a nobis. 5  
 Secundum novum hominem est triste audire legis doctrinam, sed populo crasso, veteri homini, asino isti prædicanda est. Secundum carnem es in peccatis, in morte etc. Carni nulla iusticia, nulla libertas prædicanda, sed sceptrum exactoris imponendum. Extra fidem in carne urgenda lex. 10  
 Röm. 6, 6 Debemus enim corrigi, 'ut destruat corpus peccati', quod et ante ad-  
 monui, nec satis admoneri potest propter carnis lasciviam et petulantiam, quæ libertatem aucupatur ubique, eum legi eam subiici necesse sit. Es liber a lege quo ad novum hominem. Non es liber a lege quo ad veterem hominem, qui sub sceptro Exactoris sit oportet, ut mortificetur. At novo homini Sceptrum id dominari non debet. Is enim est liber, est rex et 15  
 Dominus super peccatum, mortem et diabolum, ut dixi, propter Filium illum datum, qui habet libertatem in humeris suis.

Quando ergo venit peccatum, ut te vexet, quando Diabolus terret, quando mors imminet, mox ostende ei Filium. Et hunc Filium inconni-  
 venter inspicie, ab hoc nusquam oculos dimove et dic: Sum 'Misrah', sum 20  
 liber: Noli me vexare; Anfer te hinc; Nihil tibi in me iuris! Sed peccator es, inquit lex, ideo mortis reus es. Fateor, et hinc, ut castiges quidem me, licet, sed morti non trades me etc.

Sic renati etiam secundum veterem hominem sunt sub sceptro Exactoris et opus habent legis doctrina, admonitione et correptione. Inspiciat 25  
 unusquisque nostrum se probe et penitus excutiat vitam suam, et videbit, quam multa desint, quam saepe impingat, qui sit carnis suæ ad bene operandum torpor, quam procul absit a perfectione etc.

Secundum carnem igitur debemus subesse sceptro Exactoris, carnem castiget lex necesse est. Sed in tristitia Spiritus, in mortis periculo, in 30  
 sensu peccatorum et inferni die: Domine Exactor, descende et exerce officium tuum in carne; In carne me exerceas ac maceres licet, Probe id merui; Sed internum et novum illum hominem linque; Non debeo desperare, Non debeo conturbari. Turbabor<sup>1</sup> (hoc est: Potest me quidem lex et conscientia mala perterrefacere), sed non perturbabor. Quia vulnere 35  
 Domini recordabor, inquit D. Augustinus.<sup>2</sup> Sic dices et tu: Terre, Lex, et occide carnem, Sic enim merui; Sed in desperationem tamen ne ducas me; Turber licet, non perturbabor tamen, non desperabo, sed infantis

<sup>1</sup> Vgl. 2. Kor. 4, 8 in *Luthers Vulgatarezension 1529*: Perturbamur, U. A. Bibel 5, 668.

<sup>2</sup> *Vielmehr Bernhard, Serm. in Cant. LXI, Migne 183, 1072. U. A. Tyschr. 5, 280, 1 u. ö.*

Fili huius mihi dati et 'Misrah' mei recordabor; Mereor exerceri et crucifigi a te, sed ob id non abiiciam spem de salute, non despondebo animum, nolo ob id negare Puellum illum nobis natum et Filium datum;

Castiga itaque et crucifige me, sed sie, ut crux illa sit mihi salutare  
 5 martyrium, quod valeat et cedat non ad damnationem, sed 'mortificationem veteris hominis et vivificationem novi', 2. Corinthiorum 4. Sic Martyres <sup>2. Cor. 4, 16</sup> variis tormentis subiiciebantur et corpus eorum mortificabatur, Sed novus homo triumphabat, quia erat 'Misrah', erat libertas illa, quae humero Filii huius imposita est.

Haec est igitur Christiana cognitio et summa sapientia, cognoscere,  
 quod simus Filii, domini et 'Saraceni' in spiritu. In Spiritu, inquam; Caro  
 subiiciatur scepro Exactoris, hoc est, legi, coniciatur in ignem, excarni-  
 ficetur, plectatur capite, variis modis exerceatur et maceretur, ut certe  
 variis etiam tentationibus, miseriis atque crumnis quotidie vexamur, sic, ut  
 15 attenuentur hinc etiam vires corporis nostri. Sed non ob id periclitabimur.  
 Ea res non nocebit, non adferet nobis quidquam incommodi, sed cedit ad  
 cumulum gloriae nostrae. Dominus, infantulus ille, manet nobis Filius.  
 'Misrah', regnum, triumphus et victoria nostra. Per hunc non possumus  
 non esse Domini liberrimi, per hunc utimur et fruimur liberrima libertate,  
 20 Sed secundum internum hominem non externum. Secundum carnem li-  
 bertas illa nihil operatur boni. Carnem necesse est esse sub lege, sub  
 tortoribus diabolis, qui nos semper divexent, et sub malis etiam homini-  
 bus, qui nos exerceant. Haec mala pertinent ad sceptrum Exactoris.

Sed 'Sara' tamen, victoria, praecellentia et libertas superet et adsit  
 25 semper consoleturque et confirmet novum hominem, ut dicere possim:  
 Patiar, quantum patiar, quantumvis graviter in carne crucier multisque  
 malis ac miseriis confliet, — vivit et vivificat tamen Dominus, Filius  
 ille mihi datus et liberator meus.

Sic legimus de quodam cive Romano, magnis opibus affluente, quod  
 30 propter Christianae religionis professionem et bonis omnibus spoliatus et  
 in exilium etiam actus sit, quae magna profecto poena et crux fuit, prae-  
 sertim delicato Romano; Sed spoliatus omnibus facultatibus et in exilium  
 deportatus sic se consolans dixit: Saltem Christum mihi non auferent, ut  
 maxime auferant res, corpus et vitam.<sup>1</sup> Egregia vero vox et Christiano  
 35 dignissima. Optime distinxit inter sceptrum Exactoris et 'Misrah' et reg-  
 num huius Parvuli.

Sic assuescamus et discamus nos quoque dicere, eum caro nostra  
 exercetur: Moriar sane; Moriendum est enim carni, quia sum subiectus  
 oneri secundum carnem; Sed ut maxime moriar, Christum tamen non

<sup>1</sup>) *Legenda aur. (ed. Graesse) S. 49. Vgl. Unsre Ausg. Bd. 49, 663, 9 ff.*



amittam et libertate illa, quam mihi peperit, fruar in perpetuum eroque Dominus, ero Rex, ero 'Misrah' etc. Sed pergamus audiamusque huius Regis nomina, consolationis plenissima:

Et vocabitur nomen eius Admirabilis, Consiliarius, Deus,  
Fortis, Pater aeternus, Princeps pacis.

Hic locus praecipue est varie tractatus et laceratus etiam. Imo totus hic textus, quem suscepimus tractandum, misere et scelerate a Iudaeis est crucifixus. Sicut enim ipse Puer crucifixus est ab eis, sic ab iisdem et hic locus et scriptura eius quotidie crucifigitur. Et nostri etiam Interpretes, ut maxime sana loquantur, tamen varie hunc locum tractant. Hieronymus satis frigide et tenuiter eum tractat.<sup>1</sup> Lyra praestat, quod potest, nec textui satisfacit.<sup>2</sup> Cogimur ergo attentius et diligentius verba huius loci excutere et meditari atque ex circumstantiis et ex novo Testamento firmiorem et locupletiores eorum sententiam eruere<sup>3</sup>, ut supra fecimus de iugo, virga, sceptro, bello, luce, pace etc.

Iudaei, crucifixo Christi, sceleratissime hunc locum depravant et corrumpunt. Propheta sex nomina Infanti et Filio huic tribuit. Quinque priora legunt in nominativo, sextum in accusativo, ad hunc modum: 'Et vocabit nomen eius is, qui est admirabilis, consiliarius, Deus, fortis et pater aeternitatis: Principem pacis.' Haec est maledictio manifesta. Et intelligunt de Ezechia rege. Sed quod sic intelligi non possit, diximus et ante. Textus loquitur de principe parvulo nato et Filio dato, de lacticia aeterna, sicut de victoria mortis, peccati, legis et de rege, 'cuius regni non sit finis', Item: 'Pacis non erit finis'. Quid ergo latrant contra manifestam Grammaticam? Manifeste hic scelerata malicia eorum sese prodit ut ubique. Sicut enim Christum crucifixerunt, sic et verba Prophetiae ipsius crucifigunt.

[Æg.f.] Sex sunt distincta nomina, ut dixi, et tamen priora quinque faciunt alterius easus quam sextum et interpretantur sic: Ille Deus 'admirabilis' etc. 'vocabit' hunc Regem Ezechiam 'principem pacis'.<sup>4</sup> Et vel hiuc

1 amittam Tezt

<sup>1</sup>) *Comment. in Isaiam, cap. IX.*: Vocabitur post duo nomina ('Emmanuel' und 'brachium', *Jes. 53, 1*) sex aliis nominibus; *Migne 24, 130.* <sup>2</sup>) *Vgl. die späteren Zitate aus Lyra.* <sup>3</sup>) *Doch geschieht dies, wie alles Folgende zeigt, unter sorgfältiger Beachtung des Philologischen durch Luther.* <sup>4</sup>) *Lyra 2, St.*: Rabi Salomon sic exponit: deus noster, qui est 'admirabilis' . . . 'vocabit', scil. ezechiam, 'principem pacis', quia faciet pacem in diebus suis. *Lyra kritisiert das auf Grund der Septuaginta, deren Text lautet: καὶ κληθήσεται τὸ ὄνομα αὐτοῦ: μεγάλης βουλήs ἄγγελος.* *Lyra sagt*: sed quod iste (Rabi Salomon) corrumpat litteram, . . . patet ex translatione *lxx* interpretum, qui fuerunt hebrei et valde litterati, quorum translatio talis est: ' . . . et vocabitur nomen eius: magni consilii angelus', ita, quod pro istis distinctionibus 'admirabilis, . . . princeps

patet, quod Deus eos tradiderit in reprobum sensum. Vere ira Dei super eos venit in finem.

Nostri Interpretes et omnes Christiani de Christo Salvatore nostro intelligunt, de quo solo loquitur. Quidam ex interpretibus haec sex vocabula sic coniunxerunt, ut fierent tria nomina combinata: 'Admirabilis consiliarius, Deus fortis, Pater aeternus et princeps pacis.' Hieronymus sentit esse sex<sup>1</sup>, Et recte. Eamque sententiam nos servabimus.

### Et vocabunt.<sup>2</sup>

LYra pugnat, quod debeat legi: 'vocabitur', et habet consentientes interpretes.<sup>3</sup> Et quod sint haec Messiae nomina, testatur et Chaldaica versio.<sup>4</sup> Sed recentiores Iudaei, ut dixi, de Ezechia omnes exponunt.<sup>5</sup> Praeter hos excaecatos consentiunt omnes interpretes de Messia salvatore nostro debere intelligi. Interpretes lxx legunt: 'Cuius imperium super humerum eius et vocatur magni consilii Angelus'<sup>6</sup>, ut canitur in Introitu.<sup>7</sup> Postea addunt reliqua nomina: 'Admirandus, consiliarius, Deus, fortis, potens, princeps pacis, pater futuri seculi.'<sup>8</sup> Et additur: 'Adducam enim pacem super principes et sanitatem ei.'<sup>9</sup> Sed ex Ebraeo non potest sic legi. Qui igitur factum sit, quod sic legerint aut reddiderint, aut quid sibi voverint, nescio. Quare relinquo ista Ebraeis excutienda.

Quod vero dicitur in Ebraeo legi: 'vocabit nomen eius', non: 'vocabitur nomen eius', inanis est cavillatio Rabinorum; constat enim saepe

#### 8 Druckfehlerverzeichnis: vocabit

pacis' προσέρησαν hoc solum 'magni consilii angelus'; *Lyra folgert daraus*: quod . . non habetur 'principem pacis' in accusativo, sed 'princeps pacis' in nominativo, quia loco omnium istarum dictionum ponitur . . 'magni consilii angelus' in nominativo.

<sup>1</sup>) *Hieronymus, Comment. in Isaiam, z. St.*: Vocabitur . . sex . . nominibus, non, ut plerique putant, bina iungenda sunt (vgl. hierzu unten Anm. 4); *Migne 24, 130.*

<sup>2</sup>) *Ich belasse gegen 'vocabit' im Druckfehlerverzeichnis den Plural; Freder hat Luthers Meinung unten S. 664, 1 nicht erfaßt.* <sup>3</sup>) *Lyra z. St.*: patet ex eorum (Sept.) translatione, quod in hebreo habetur 'et vocabitur' . . et quod 'Admirabilis' . . etc. refert ad 'puerum natum'.

<sup>4</sup>) *Lyra z. St.*: translatio chaldaica: 'et vocabitur nomen eius: ab ante mirabilis consilio; deus fortis permanens in secula seculorum; messias, in cuius diebus multiplicabitur pax super nos'. Ex hoc patet manifeste, quod passus iste loquitur ad litteram de Christo.

<sup>5</sup>) *Oben S. 662 Anm. 4.* <sup>6</sup>) *S. 662 Anm. 4; auch Hieronymus a. a. O.*

<sup>7</sup>) In nativitate Domini ad III. Missam; *bedeutsam für die Quellengeschichte der Messe.* <sup>8</sup>) *In den Septuagintahandschriften Lyras und des Hieronymus stehen diese Worte nicht; vgl. S. 662 Anm. 4 und unten Anm. 9. Die heutigen Ausgaben weisen sie auf. Luther führt aber 7 Namen an, da ihm offenbar 'Deus' aus der Vulgata einfließt. Seine Umstellung der beiden letzten gegenüber Vulgata und Urtext zeigt, daß ihm die Septuaginta hier selbst vorlag: ἄρχων εἰρήνης, πατὴρ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος.*

<sup>9</sup>) *Auch von Hieronymus angeführt, aber mit der Variante 'eius' (Migne 24, 129), gegen 'ei' bei Luther und ἀὐτῷ in dessen und den heutigen Septuaginta-Ausgaben.*

verbum activum accipi passive, seu potius impersonaliter ut: 'dabunt' mensuram, id est: 'dabitur'. Sic 'vocabit' pro 'vocabitur'. Ac prorsus usitatum est Impersonalia etiam efferri per activa.<sup>1</sup> Videtur textus per punctatores corruptus, qui pro 'Vaiikare', passivo, scripserunt 'Vaiikra'.<sup>2</sup> Nam literae, sive cum punctis sive sine punctis leguntur, eadem sunt, et optime constat grammatica. Sed Iudaei, homines pestilentissimi, saepe depravant Prophetarum sententias suis punctis et distinctionibus, et ipsorum puncta, quae tamen sunt recens inventum, plus volunt valere quam simplicem et germanam et recte cum grammatica consentientem sententiam. Quare ego non admodum moror superstitiones istas grammaticas; Quanquam pro nobis stat Grammatica, si recte punetetur. Et Iudaei ipsi fatentur, sicut saepe Lyra dicit, sibi non licere discedere a Chaldaea interpretatione.<sup>3</sup>

Consentientibus ergo nunc septuaginta et Chaldaeo interprete nobiscum, quod textus hic intelligendus sit de Messia et quod haec nomina sint Messiae nomina, non est, quod de punctis in hoc uno verbo simus anxie solliciti. Satis sit id nobis, quod ipse Chaldaeus interpret et Septuaginta nobiscum sentiunt.

Quae sequuntur ergo, sunt nomina, quae propriae tribuuntur Messiae: Neque valet Iudaeorum cavillatio, qui has appellationes hic dicunt de ipso Deo hoc est Patre dici. Est enim figura et consuetudo loquendi, tribuere nomina alicui ab officiis seu effectibus, etiamsi non sunt propria personae, sicut grammatici vocant propria.<sup>4</sup>

#### Admirabilis.

Sunt autem sex distincta nomina; quae quamvis a me pro concione pauloante tractata sint<sup>5</sup>, tamen pauca et hic dicam. Primum nomen istius Pueri seu Infantis nobis nati dicit esse 'Pele'<sup>6</sup>, id est, 'Admirabilis'. Quis autem pro dignitate potest explicare summam huius vocabuli maiestatem?

18 ergo im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen

<sup>1</sup>) Beobachtung Luthers aus seinem deutschen Sprachempfinden heraus. Auch Kautzsch (Guthe), auf Grund der gleichen Konjektur wie hier in Anm. 2, übersetzt: 'man nennt'. <sup>2</sup>) 'Vaiikare' = םװיקרװ; 'Vaiikra' = םװיקרױ. Lyra z. St.: talis corruptio potest de facili fieri in hebreo, quia haec dictio 'victare' (so!), que significat 'et vocabitur', et 'vagitta' (so!), que significat 'et vocabit', eisdem litteris penitus scribuntur in hebreo, sed varie sonant propter aliam et aliam punctationem. <sup>3</sup>) Lyra z. St. translatio chaldaica, que autentica est apud hebreos. <sup>4</sup>) Z. B. Charisius, *Ars gramm.* II. 6: De nomine. Nomina aut propria sunt aut appellativa; propria homini tantummodo . . . praenomen, nomen, cognomen, agnomen; . . . appellativa autem, quae generaliter communiterque dicuntur, . . . ut est pietas, iustitia, dignitas. Luther erweitert und vertieft die zweite Art. <sup>5</sup>) Aus der Zeit der Vorlesung ist wieder eine Predigt über diesen Text noch eine Erwähnung der vorliegenden Stelle in einem sonstigen Kanzelvortrag Luthers überhehrt. Doch vgl. *Unsre Ausg.* Bd. 19, 153 ff. <sup>6</sup>) םװע.

In omnibus et per omnia est admirabilis. Quid mirabilius, quam quod Deus et homo una persona est? quod Dei et Mariae unus Filius est? Quis unquam et in aeternum comprehendet hoc mysterium? quod Deus est homo, quod creatura est creator et creator creatura? Hoc mysterium  
 5 admirabimur in aeternum, post hanc etiam vitam. Ipsi 'Angeli in id de- <sup>1. Petri 1, 12</sup> siderant prospicere', nec tamen inspiciendo unquam explebuntur. Nos beati sumus vel credendo ista incomprehensibilia, sed beatiore, imo longe beatissimi futuri sumus, cum in visione ea viderimus, cum fides evacuata fuerit, cum 'conspexerimus eum, sicut est', cum 'manifestati fuerimus cum  
 10 eo in gloria', cum ea, quae 'nunc cernimus per speculum in aenigmate, <sup>1. Ioh. 3, 2</sup> <sup>1. Cor. 13, 12</sup> facie ad faciem cernere' datum fuerit. Quid mirabilius, quam quod Filius nascitur ex Matre sine Patre contra communem nascendi consuetudinem?

Quis haec personalia mirabilia explicaverit? quae ego hoc loco non tractabo nec in illis enumerandis immorabor. Nam Propheta proprie loquitur  
 15 de regno et administratione regni Messiae. Non tantum persona incomprehensibilis, quod Filius Dei et Filius virginis est, sed et omnia opera eius sunt admirabilia et incomprehensibilia. Et praecipue respicit ad 'Misrah'.<sup>1</sup> In opere et effectu admirabilior est multo.

Lyra nimis tenuiter hanc vocem explicat. Dicit enim eum admirabilem vocari propter miracula, quae in historia Euangelica ab eo facta leguntur.<sup>2</sup> Id verum quidem est, nam hoc quoque nomine 'admirabilis' non inepte vocatur. Sed miracula non pertinent proprie ad eius regnum; Non est 'Misrah super humeros eius': Fuit adhuc servus et minister circumcisionis; Nondum sedebat ad dexteram Dei, cum miracula illa ederet.

Sed longe maiora et mirabiliora miracula edidit, ubi ascendisset in  
 25 coelos. Ibi triumphavit de Principe mundi et Deo huius seculi, de Tartaro. Item: 'confregit iugum oneris, virgam humeri, baculum exactoris.'<sup>3</sup> Haec sunt longe maiora mirabilia. Eaque etiamnum operatur durabuntque, donec Puer et Filius ille duraverit, nec unquam cessabunt. In aeternum futurus est admirabilis, Nunquam cessabit operari mirabilia, longe mirabiliora, quam quae fuerunt miracula illa, cum 'coecis visum restitueret, <sup>Matth. 11, 5</sup> aegrotos sanaret', ac similia.

Sunt enim longe maxima miracula, quod verbo suo vivificat animas quodque vivificaturus est corpora in extremo die: Quod baptizat nos in  
 30 sanguine suo eoque peccata abluit, quod quotidie expoliat infernum, mortem, peccatum, legem, quae expoliatio non cessat. Idque facit mirabili facilitate et sine ulla molestia per os Petri, Pauli atque aliorum Apostolorum et nunc per os nostrum, qui in officio sumus, et in necessitate per os omnium Christianorum, sic dicendo tantum: Absolvo te a

3 comprehendet *Text*      12 nascitur *Text*

1) *Oben S. 658, 9.*

2) *Lyra z. St.: miracula faciendo.*

peccatis. Aperio tibi coelum, Occido Diabolum. An non hoc mirabile? Sic non tantum persona Christi admirabilis, sed et opera eius continua non minus mirabilia etc.

Nec illa tantum opera, quae fecit ipse, sed illa etiam, quae per ministros suos edidit, multo maiora fuerunt, quam quae ipse in sua persona fecit. Excitavit mortuos, sanavit infirmos etc. Haec fecit, cum adhuc esset servus, cum nondum esset glorificatus, nondum dato Spiritusancto. Sed dato Spiritusancto longe fiunt maiora. Nam Spiritusancto dato, quasi impetu facto, irruit in totum terrarum orbem, loquitur omnium gentium linguis nec expellit tantum daemones, sed exiit diabolum regno et iugum oneris, virgam humeri, sceptrum exactoris confringit, sicut in die Midian testac ibi collisac, buccinae inflatae, hostes fusi et caesi. Ascendit in altum, accepit dona pro hominibus, captivam duxit captivitatem. Haec sunt vere mirabilia et summa miracula, quod sic 'venit Fortior super Fortem eiusque spolia diripuit', idque opera levissima, nimirum solo verbo et manu hominis, vel Christi ministri vel cuiuscunque Christiani tempore necessitatis.

Haec miracula 'mundus non videt', sicut Christus ipse dicit: 'Dabit alium paraetum, quem mundus non potest accipere, quia non videt eum.' Accedimus ad conciones, baptizamur, absolvimur et sic in fide Christi morimur ac mortui vivimus. Haec maxima mirabilia, quod 'morientes vivimus', nemo videt. Mulus et equus non vident adesse Spiritum sanctum eumque hic operari, cum credentes vivificare et consolari. Sed credens haec videt. Item infantem Baptismo renatum, positum in gremium Dei, Filium et 'haeredem Dei et cohaeredem Christi' factum esse, non videt mundus, sed solus Spiritussanctus in credentibus ista mirabilia videt. Et de his mirabilibus loquitur proprie Esaias, ubi Christum vocat 'Pele', id est, 'admirabilem'.

Sed aliis etiam de caussis mirabilis iure vocatur hic Rex et Puer, videlicet, quod 'mirificat Sanctos suos', Psal. 4., quod 'mirabiliter regit nos. 'Morimur, et ecce vivimus', 2. Corinth. 6., 'quasi impostores, et tamen veraces, Quasi ignoti et tamen noti, quasi correpti, et non occisi, quasi dolentes, semper tamen gaudentes, quasi pauperes, multos tamen ditantes, ut nihil habentes, et tamen omnia possidentes'. Mundus floret, nos are-scimus, Mundus regnat et triumphat, nos succumbimus. Sic omnia fiunt mirabiliter, et active et passive, in Ecclesia.

Sic etiam est 'consiliarius',<sup>1)</sup> Lyra putat Christum ideo vocari a Propheta Consiliarium, quod consilia praeceptis Decalogi addidit.<sup>2)</sup> Sed haec indigna fuerunt, quae dicerentur a Theologo, imo a quoquam homine Christiano. Vos omnibus modis hanc Scholarum de consiliis sententiam damnare debetis. Edita est a me quoque Scheda de xii consiliis Enan-

1) γρηγοριου.

2) Lyra 2. Sc. consilia evangelica praeceptis decalogi superaddendo.

gelicis.<sup>1</sup> Fuit enim meo tempore hæc receptissima Theologia; Et Iohannes Hus in Concilio Constantiensi eam defendit. Usitatissima fuit in omnibus Scholis, sed perniciosissima et pestilentissima doctrina est. Extinguit enim doctrinam Euangelii et legis.

5 Papistæ non sustinent agnoscere errores, abusus, idolatricos cultus, multas falsas atque impias doctrinas a se in Ecclesiam invectas esse. Nemand wil igt das wasser betrübt haben<sup>2</sup>, Nemo nunc inter illos quidquam deliquit, Nemo sibi culpæ ullius conscius est. Accusant nos graviter et impingunt nobis, disciplinam a nobis solutam esse, seque disciplinam  
10 habere gloriantur. Sed si Papatus nihil aliud peccasset, quam quod invenit et in Ecclesiam invexit duodecim illa Consilia, hoc vel uno delicto ad inum inferni in ignem æternum deturbari meritis esset. Collegi ergo ea consilia, ut extarent perpetuo in Ecclesia utque manerent in memoria et ut pro magna luce, quæ nunc nobis orta est, Deo gratias ageremus.

15 Quod itaque Lyra dicit Christum ideo vocari consiliarium, quod addidit Consilia euangelica præceptis, hoc est, quod e præceptis rigidissimis Christus fecerit consilia, in eo horribiliter erravit. Horrenda enim est et plane impia doctrina hæc et Thalmudica, quod e quinto cap. Matthæi faciunt Consilia, hoc est, quod dicunt sine illis præceptis posse salvari hominem  
20 nec necesse esse, ut servet ea homo, nisi quis velit fieri perfectus, id est, monachus. Et distinguunt Ecclesiam in Christianos perfectos et imperfectos. Imperfectos relegant ad Decalogum eumque ab illis servandum esse dicunt, et eos, qui Decalogum servant, salvari docent. Perfectis vero dicunt servanda esse consilia, quæ ipsi putant a Christo Matthæi 5. esse tradita, videlicet: 'non irasci fratri, inimicos amare' etc. Quis enim potest  
25 amare inimicos? inquirunt. Hæc est Theologia illa Scholastica, imo vere Diabolica. Hos execrandos errores peperit nobis Papatus et Sorbona Parisiensis.<sup>3</sup> Nihil tamen horum errorum agnoscere sustinent. Inter consilia ea enumerant etiam continentiam Matt. 19.: 'Qui potest capere, capiat.'<sup>4</sup> Matt. 19, 11 f.

30 Hæc fuerunt horribiles tenebræ.

In his tenebris atque errore fuit, ut dixi, Sanctus ille Martyr Iohannes Hus<sup>4</sup>; Sed ignis et sanguis hunc eius errorem purgavit, ut Augustinus de

<sup>1</sup>) „Contra malignam I. Eccle iudicium“, 1519, *Unsre Ausg. Bd. 2, 644, 13 ff.* „De votis monasticis“, 1521, *Unsre Ausg. Bd. 8, 581, 19 ff.* <sup>2</sup>) *Wander 4, 1339: Trüben 2.* Vgl. Luthers „Ettliche Fabeln auß Aesop“, 2. Stück: Vom Wolff und Lemlin; *Unsre Ausg. Bd. 50, 455.* <sup>3</sup>) Vgl. „Gyn Urteyl der Theologen zu Pariß“, 1521: Von den Euangelischen Redten, *Unsre Ausg. Bd. 8, 284.* <sup>4</sup>) „Assertio omnium articulorum“, 1520, *Unsre Ausg. Bd. 7, 136, 12 ff.*: in hoc peccavit Ioannes Huss, quod duodecim Consilia Euangelica fecit (d. i. lediglich = rechnet) . . Ita . . ea, quæ in Ioanne Huss optima sunt, damnauerunt, quæ vero non bona, probaverunt. Vgl. auch die sechste Disputation gegen die Antinomer vom 10. September 1540 (*Unsre Ausg. Bd. 39<sup>1</sup>, 336*), Text noch nur *Erl. Ausg. Opp. lat. var. arg. Bd. IV, 450 f.*: hier verweist Luther auf den Fundort jener Äußerung des Huß in dessen Schrift „De ecclesia“, cap. VII.

Cypriano dicit: Confessio eius pulcherrima de Christo hunc errorem de Anabaptismo absorpsit<sup>1</sup>; Sic et errorem S. Iohannis Hus. Expedi autem vos meminisse talium monstrorum, ut caveatis vobis utque gratias agatis Deo, quod inde liberati sumus, et ut habeatis, quod superbientibus et ferocientibus Papistis de sua Ecclesia opponere possitis, quo modestius gloriantur nec se ab omni culpa immunes esse nihilque unquam in Christi Ecclesiam admisisse putent. Quid enim dicent, quo ore se excusabunt, quo colore sceleratum atque impium errorem hunc tuebuntur, quod contra apertum Dei verbum duodecim Consilia Euangelii fecerunt? Quid, quaeso, putaverunt aliud esse Euangelium quam praecepta Mosi vere Thalmudica?<sup>10</sup>

<sup>25</sup>Matth. 5, 21f.

Christus dicit: 'Audistis, quod dictum sit veteribus: Non occides. At ego dico vobis. Quisquis irascitur fratri suo temere<sup>2</sup>, obnoxius erit iudicio; Quicumque vero dixerit fratri suo: Racha, obnoxius erit Concilio; Quisquis autem dixerit: Fatue, obnoxius erit Gehennae incendio.' Haec sane non Consilia sunt, sed praecepta, non consulit sic, ut liberum sit ea facere aut non facere, sed serio praecepit, ut faciamus. Isti tamen male nati Theologi plane contrarium dicunt: Christum non loqui praeceptive, sed consiliative seu consilium dare et licere irasei ac posse hominem salvari etiam haec non servantem; Illis tantum haec praecipitur aut consulti a Christo, qui perfecti esse student.<sup>15</sup>

<sup>20</sup>

Similia docuerunt Thalmudistae et Legisdoctores, Scribae: Lex dicit: <sup>25</sup>Matth. 5, 21 'Non occides.' Illic dixerunt: Occides est verbum singularis numeri et significat unam personam. Quare, si tres vel plures unum occidunt, illi non peccant Idque non est vetitum, Quia non scriptum est: Vos non occiditis, Sed: Non occides, quae vox uni duntaxat personae competit.<sup>3</sup> Nostri Iuristae etiam tales fere sunt in glossis suis Thalmudistae.<sup>4</sup> Sed ego admono, ne tales pergant esse utque Christo cedant, cui omnes cedere debent et cuius solius doctrinam magnificare et adorare nos convenit et oportet.

Porro, sicut in numeri singularitate Christi praeceptum scelerate corruperunt Thalmudistae et eluserunt. Sic et in interpretatione vocis occi-<sup>30</sup>

<sup>1</sup> *De baptismo contra Donatistas II, 5* etsi litterae tacent, merita clamant; si epistola non invenitur, corona testatur: *Migne 43, 130.* <sup>2</sup> *Nur Erasmus im NT rixt. temere; vgl. V. A. Bibel 6, 539 z. St.* <sup>3</sup> *Fortalicium Fidei, lib. III. de bello iudeorum contra fidei fortalicium, consideratio VIII. de iudeorum fatuitatibus, II. passus; contra legem nature: si decem homines percutiunt unum hominem cum decem fustibus et occidunt eum, omnes sunt liberi. Über das hier von Luther citierte Werk vgl. unten S. 670 Anm. 3* <sup>4</sup> *Luther denkt vielleicht an eine Stelle wie Codex Justinianus VIII, 2, 29 (ed. P. Kruger S. 826 f.); Imperator Constantinus ad Evagrium: Quamvis adulteri crimen inter publica referatur, . . . tamen . . . proximis necessariusque personis solummodo placet deferri copiam accusandi . . . Sed et his personis legem imponimus, ut crimen abolitione, si voluerint, compescant . . . Extraneos autem procul arcei ab accusatione censemus. Dergleichen Erwähnungen sind wohl noch Erinnerungen Luthers aus seinem juristischen Studium.*

dendi. Interpretati sunt enim vocem occidere esse manu propria confodere aut trucidare<sup>1</sup>, odium<sup>2</sup> itaque ac prodiciones non esse peccatum aut licere odisse aut prodere aliquem. Sic Saul tradidit Davidem Philistæis, <sup>1. Sam. 27, 1</sup> nec tamen putavit se contra legem Dei peccare: Christus per Iudam proditus. Iudæi crucifixo- res Christi hanc culpam procul a se relegant in Actis, ubi ad Apostolos dicunt: 'Vos vultis sanguini-<sup>2. Act. 5, 28</sup> nem istius inducere super nos', Quasi dicant: Nos non occidimus eum, sed Pilatus etc. Sic cum Petrus<sup>3</sup> obiecisset illis, quod 'Christum occidissent', negant a se <sup>3. Act. 13, 25</sup> illum occisum, sed 'traditum Pontio Pilato'; Quia putabant se non occidere, cum procurarent quenquam occidi, nec aliud iudicabant esse occidere, quam cum quis manu propria quempiam confoderet.

Sic corruperunt Dei mandata, ut nostri Theologi Scholastici ex claris Christi praeceptis consilia fecerunt: De quibus admonitus a Lyra<sup>4</sup>, hic obiter addere aliquid et inculcare volui, ut impietatem huius Scholasticæ <sup>15</sup> doctrinæ abominaremini. Christus disertis verbis clare dicit ac praecepit omnibus piis, non consulit: 'Nisi iusticia vestra (inquit) abundaverit plus quam scribarum' etc.; Item: 'Qui solverit unum ex mandatis hisee minimis' etc.; Item: 'Diligite inimicos vestros etc., Ut sitis Filii Patris vestri, qui est in coelis. Nam si dilexeritis eos, qui diligunt vos, quod praemium <sup>9. Matth. 5, 29</sup> habetis? Nonne et publicani idem faciunt etc? Estote igitur vos perfecti, <sup>19, 44 ff.</sup> quemadmodum Pater vester, qui est in coelis, perfectus est.'

An non haec satis clara sunt praecepta? Isti tamen belli homines docuerunt contra, scilicet posse salvari homines, etiamsi non sint perfecti, quia Christus non omnibus Hominibus illa praecepisset, sed tantum perfectis<sup>5</sup>, <sup>25</sup> hoc est, monachis etc. Certe illa verba ad discipulos suos, hoc est, omnes credentes loquitur, quibus eos monet, ut iusticia ipsorum plus abundet quam Pharisaeorum et scribarum, qui putabant, ut dixi, se hoc praeceptum servare et iustos esse, si manu neminem occiderent. Non cogitabant <sup>30</sup> hoc praecepto: 'Non occides' mandatum esse, ut non solum manu, sed et ore, lingua et corde abstinerent a caede. Quare, cum Christus adhortatur suos debere esse perfectos, perstringit Pharisaeos et Thalmudistas, qui

7 Quasi dicant] Q. d. Text

<sup>1</sup>) So schon Luthers „Decem praecepta“, 1518, *Unsre Ausg. Bd. 1, 461, 17ff.* Fortalicium Fidei, lib. III, consid. VIII, II. pass.: dant licentiam occidendi sine aliqua pena, scilicet in canhedrin (*d. i.* sanhedrin) in capite, quod incipit: helluhen haymi teraphim, ubi dicitur sic: si aliquis ligaverit manus et pedes socii sui et causa huius mortuus fuerit fame, liber est ligator a morte. . . Et si proicit eum in puteum, in quo est scala, et alius removet scalam: qui ipsum proicit, liber est. <sup>2</sup>) Vgl. „De votis monasticis“: Dicens 'racha' [Matth. 5, 22] non peccas, quia non occidisti; *Unsre Ausg. Bd. 8, 636, 29f.* <sup>3</sup>) Das Folgende sind vielmehr Worte des Paulus. <sup>4</sup>) Oben S. 666, 36. <sup>5</sup>) Vgl. „De votis monasticis“, 1521. Vulgo dant imperfectionis, sibi perfectionis statum; *Unsre Ausg. Bd. 8, 584, 24f.*



distinuerunt præcepta in opus, in cor et in linguam Et dicunt non peccari odio, invidia et maledicentia contra præceptum 'Non occides', sed tum, cum manum addis et ferro aut telo quempiam occidis. Sic pro libidine interpretantur mandata Domini.

Idem faciunt in multis aliis. Nec pudet ipsos etiam a natura abhorrentia et execranda scelera suis glossematis sacrilegis probare. Legunt  
 4. Wofe 20. 13 Rabini: Vir habet potestatem 'in concubitibus<sup>1</sup> mulieris'. Quia vox 'con-  
 cubitibus' est pluralis, hinc interpretantur homines isti impuri et nefandi  
 maritos habere potestatem abutendi uxore secundum naturam et contra  
 naturam.<sup>2</sup> Quis ambigat hoc genus hominum ab ipsis diabolis totos captos  
 et agitados esse, quos non puduit tam horrenda scelera etiam scriptis com-  
 mittere. Velim denuo excudi Fortalicium Fidei<sup>3</sup>, in quo similia his plura  
 congesta sunt. Item, sicut non putant peccari in quintum præceptum,  
 nisi quis manu occiderit. Ita et in sextum peccari negaverunt, si quis cum  
 maritata aut alterius uxore concumbens petitam voluptatem non perci-  
 peret etc.<sup>4</sup> Sic et Theologi nostri seu Mataeologi<sup>5</sup> potius, suaves homines,  
 coeperunt docere fornicationem simplicem non esse peccatum, quia Teren-  
 tius dixit: Non est flagitium scortari adolescentem.<sup>6</sup> O impiam, scelera-  
 tam et pudendam atque execrandam vocem, approbare et excusare scor-  
 6rb. 5, 5 tationem a Spiritusancto aperte damnatam, qui clare pronunciat 'scorta-  
 7cbr. 18 tiores non possessuros esse regnum Dei'. Item: 'iudicandos a Domino' etc.

<sup>1</sup>) אֲבֻבִים. <sup>2</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., II. pass.*: dicunt in thalmuth in libro, qui dicitur: calla, quod iudeus habet licentiam utendi cum uxore sua turpiter et inaturaliter, scilicet ante et retro, et dicit ibi liber: madarym in capite, quod incipit: ellirmutarim, quod una mulier venit ante doctores conquereudo se, quod vir eius uteretur ea contra usum naturalem, et ipsi responderunt: filia, nihil possumus in hoc facere, quia lex dei dedit ei licentiam. Et dixit: Et unde probatis? Responderunt: ex textu, quod dicitur in levi, cap. xx: 'Ille, qui dormierit cum masculo coitu femineo, morte moriatur' [3. Mose 20, 13]: videtur, quod, quia dicit in hebraico 'zazyas' (für אֲבֻבִים) in plurali, quod ideo mulieri conveniunt duo modi iacendi sive succubendi viro.

<sup>3</sup>) *Fortalicium Fidei des Alphonsus a Spina* (z. B. *Hain* 871; *Ausgabe von Koburger, Nürnberg 1485*): *lib. I.* de armatura omnium fidelium; *lib. II.* de bello hereticorum; *lib. III.* de bello iudeorum; *lib. IV.* de bello saracenorum; *lib. V.* de bello demonum. *Von Luther schon 1518 benutzt, oben S. 669 Ann. 1.* <sup>4</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., II. pass.*: dicunt in eodem capite (*oben Ann. 1.*), quod, si unus homo iacet cum una muliere uxorata vel cum illis, que in lege vetantur [3. Mose 20, 10 ff.; 11: 17 ff.], quod, si illa in illa hora non accepit delectationem, quod ille, qui iacet cum ea, non peccat.

<sup>5</sup>) παραλόγοι, nach 1. Tim. 1, 6; auch oben S. 492, 21. <sup>6</sup>) *Adelphi* I, 2, 21 f. — *Die Jugend spielt hierbei auch eine Rolle im Fortalicium Fidei a. a. O.*: dicunt, quod, quando lex dicit: 'vir, qui fornicatur . . .' [Urtext an den in *Ann. 4* angeführten Stellen], quod . . . declarat rabi moyses, quod non habet nomen viri, quousque transeat xiii annorum. Sequitur ergo ex verbis eius, quod ille, qui est minoris etatis, licentiatur in quocumque modo adulterii.

Hæc sunt illa præclara, scilicet Papatus Consilia, quibus scelera et flagicia nefanda stabiliverunt. Ego, cum occasionem mihi forte subministrasset Lyrae erronea interpretatio dicendi de his consiliis, obiter errorem hunc, ut dixi, indicare volui ad commonefaciendos vos, ut eum serio excremini utque obturetis ora adversariorum, qui hunc horrendum et impium errorem in Ecclesiam invexerunt, nec tamen errorem fateri aut culpam agnoscere sustinent, quamvis nihil habeant, quod respondeant et quo se excusent aut horrendum hunc errorem tueantur. Per hanc doctrinam sublatum est Euangelium cum lege et translatum ad Monachos, qui soli, si Deo placet, servare poterant Consilia. Sic crucifixerunt verbum Dei et sustulerunt de mundo Solem, Christum Salvatorem. Hoc scelus illis obici debet, cum de illa sua impura perfectione gloriantur. Nec leve id scelus est, sed tam atrox, tam enorme flagicium, ut Turca gravius contra Christum non commiserit nec admittere possit utque Turca melior sit istis, qui horrendum hunc errorem de Consiliis invexerunt.

NON igitur 'Consiliarius' vocatur hic Christus, quod Consilia illa duodecim dederit, ut Lyra interpretatur toto coelo errans, sed vocatur Mirabilis et Consiliarius propter consilia sua admiranda, optima, sublimia, præstantissima et præsentissima, quibus adest membris suis.

Postquam enim homo admirabiliter est liberatus per verbum et baptismum a potestate Diaboli et factus Christianus (quod est admirabile opus Christi), statim sequuntur pugnae et luctae, incidunt variae ac multiplices difficultates, vexamur multis tentationibus et aliquando talibus, quae liquefaciunt cor et sic exercent nos, ut vita etiam nobis sit acerba futura.

Et his difficultatibus ac tentationibus conflictantur vel maxime in publico ministerio Episcopi et Pastores. Hi coguntur onera gravissima in se suscipere; Hi saepe sic exagitantur et vexantur, ut non procul absint a desperatione utque nihil usque in mundo supersit opis et consilii. Hic statim adest et consulit hic Consiliarius noster Christus.

Surgunt Ariani, Pelagiani ac similes, perturbantes et concutientes Ecclesiam tam horribiliter, ut videantur omnia casura. Sed Christus Consiliarius hic vivit. Is adest Spiritussancti virtute eaque suos conservat, opem fert, per eundem subministrat sapientiam divinam, consilium præsentissimum, argumenta firmissima et invicta solutionesque robustissimas contra omnes 'portas inferorum', sic ut confundantur haeretici et fanatici; nec cessat Diabolum expellere, 'caput eius conterere' cumque deridendum præbere. Sic adest consilio suis Ecclesiamque suam servat, cum vel maxime periclitari et iam ruinam minari videtur.

Sed privatae etiam tentationes non parum negotii nobis facessunt; de tentationibus Spiritus præcipue loquor, diffidentia et desperatione, ubi tentantur pii usque ad mortem et infernum. Ubi his tentationibus conflictamur, tum vel maxime opus est consilio et auxilio. Tum clamatur et

clamari debet. Nunc adsis, o Christe Consiliarie, praesenti consilio et auxilio tuo. Cum sic luctamur, non destituit nos, sed adest Consiliarius; Ibi consulit Spiritussanctus vel per Fratrem vel per suggestionem Scripturae.

Ego habui tentationes inenarrabiles, in quibus nulla creatura consulere mihi potuit.<sup>1</sup> Sed, destitutus humano omni consilio et auxilio, non tamen destituebar ab hoc Consiliario, qui remedium invenit in omnibus malis et in omnibus difficultatibus praesenti et mirabili consilio mihi adfuit.

Sicut igitur, ut dixi, nomen primum 'Admirabilis' pertinet ad fidem <sup>2. Cor. 5, 17</sup> et 'novam Creaturam', qua efficiamur Christiani per Mirabilia ipsius. Ita hoc nomen 'Consiliarius' pertinet ad passiones et crucem, quae docet nos orare, auxilium et consilium a Deo petere. Illa ipsa etiam crux docet nos, quod sit Consiliarius hic Puer aut quod solus ille consulere possit in <sup>Ps. 16, 7</sup> omnibus difficultatibus. Sic Psalmus 16, ait: 'Benedicam Dominum, qui tribuit mihi intellectum': Ebraice est: 'qui mihi consulit'.<sup>2</sup> Sic experientia discimus hunc solum posse consulere: Et ubi consuluit nobis, benedicimus et laudamus eum exemplo Davidis.

Tot tentationibus conflictatur homo per miracula Christi redemptus et regeneratus, ut impossibile sit eum subsistere posse, nisi novo subinde consilio huius Consilii roboretur. Id posset nostris exemplis pulcherrime declarari. Et ut de privatis nihil dicamus, — quibus, quam acerbis doloribus, quantis tentationibus, quantis curis animos nostros exarnificatos putas propter turbas et scandala a Sacramentariis, ab Anabaptistis ac seditiosis Rusticis in Ecclesia nostris temporibus excitata! Sed consuluit nobis hic quoque Consiliarius ille verus.

Sic et omnibus temporibus Ecclesiae suae adfuit. Cum Arius, Pelagius et alii sic vexarent et turbarent Ecclesiam, ut omnia desperata et deplorata viderentur, hic Dei Filius, Consiliarius ille unicus, mirabilia invenit Consilia, ut emergeret Ecclesia et liberarentur pii ex omnibus difficultatibus, cum ad ipsum clamarent eiusque consilium et auxilium expeterent.

Sic ergo hoc nomen Consiliarius, ut dixi, pertinet ad afflictiones et crucem, quae docet nos orare et invocare Regem illum nostrum, consilium et auxilium ab eo petere. Cum eo res redit, ut videantur omnia deplorata, cum pericula et difficultates tantae nos circumstant, ut

<sup>1</sup> 12 nomen *Druckfehlerverzeichnis*; *Text*, nomine *27 Text*: temporibus suis; suis in *Druckfehlerverzeichnis* getilgt

<sup>2</sup> Vgl. *Luthers Resolutioes*, 1518, *Unsre Ausg.* Bd. 1, 557, 33ff. <sup>3</sup> מִשְׁפָּט, *Reuchlin*: Decrevit, cogitavit, consultatione conclusit. Inde consiliarius. *Lutherbibel* Is. 16, 1. *Sacrae* hat.

actum esse putetur, non tamen desperetur, sed 'levemus oculos nostros <sup>2. Cor. 12, 1</sup> ad montes', ut docet Psalmus, 'inde' consilium et 'auxilium veniet' nobis praesentissimum.

Habeo multa exempla non solum publica, sed privata etiam huius  
 5 experientiae. Res saepe eo mihi redierat, in tam aretum meae non semel  
 coactae sunt copiae<sup>1</sup>, ut Comici verbis utar, tantis saepe angustiis sum  
 circumventus, ut iam actum esse videretur, ut nullo consilio ac remedio  
 subveniri et consuli rebus iam exulceratis posse videbatur, praestantissi-  
 mum tamen Consiliarius ille praestantissimus invenit Consilium.

Habui tentationes, quales cogitavi neminem in terris habuisse, et  
 10 disputavi cum D. Paulo (et adhuc delector eâ disputatione), quid fuerit  
 'σζόλογ', palus seu stimulus' ille, quo crucifixus est, et 'colaphus, quo  
 vapulavit a Diabolo'. Et fui aliquando tam superbus, ut putarim me cum  
 15 eo posse hac de re disputare aut me tantundem tentationum tam gravium  
 et multiplicium sustinuisse, quantum ipse sustinuit<sup>2</sup> (quia stimulos et cola-  
 phos eos putant fuisse tentationes desperationis). In tantis difficultatibus,  
 tam gravibus tentationibus nullum usquam fuisset remedium ac consilium,  
 nisi venisset Christus et aperuisset Biblia suoque verbo mihi consilio et  
 solatio fuisset. Sic 'Deus' (sicut Paulus ait 2. Corin. 1.) 'consolatur nos in  
 2. Cor. 1, 3 f.  
 20 omni tribulatione nostra, ut possimus consolari eos, qui in afflictione sunt'.

Appositissimum itaque nomen huius Pueri est hoc secundum nomen  
 Consiliarius; est que nomen officiale et in hunc solum vere et proprie com-  
 petit. Nemo enim praesentius et praestantius consilium suppeditare Eccle-  
 siae potest in difficultatibus quantumvis gravibus quam hic Consiliarius.

Saepe immerguntur Fideles in varias et in inextricabiles tentationes,  
 25 ubi nulla videtur salus aut spes superesse, In his tamen angustiis non  
 destituuntur a suo consiliario. Omnibus ille malis invenit remedium, praec-  
 clarum suppeditat ubique consilium et 'facit una cum tentatione *ἐξβασιρ*  
 1. Cor. 10, 13  
 seu eventum, quo possint sufferre'. Et adest, ne succumbant, sed ut ex  
 30 omnibus difficultatibus eluctentur et gloriose liberati triumphent.

Si id non faceret fides, quae per miracula illa est facta et excitata  
 in homine, coneuteretur et succumberet. Quare invenit consilium in omni-  
 bus periculis et tentationibus et tam mirabile, ut liberatus dicat: Hoc non  
 cogitassem futurum, hoc consilium non fuisset in mea aut ullius hominis  
 35 sapientia. Hoc semper fateri cogimur, ubi consilium Dei experti sumus.  
 Et ideo Deus sinit nos aliquando tam gravibus difficultatibus implicari et  
 tantis tentationibus oppugnari, quibus nulla humana sapientia consuli ac  
 mederi potest, ut ostendat suam sapientiam esse supra omnem sapientiam,  
 astutiam, dolum ac potentiam etiam 'portarum infernalium'. Matt. 16, 18

<sup>1</sup>) Terenz, *Heautontim. IV*, 2, 2.    <sup>2</sup>) *Oben S. 672 Anm. 1. Vgl. dort besonders den paulinischen Eingang: „et ego novi hominem“, wie 2. Kor. 12, 2.*

Non est itaque, quod de auxilio aut consilio desperes in ulla difficultate aut tentatione quantumvis gravi; Consiliarius vocari voluit; Ex re nomen habet et vult et potest solus consulere in omnibus afflictionibus, periculis et aerumnis.

Nec est, quod eogites te solum pati talia, quae nemo alius sit passus. <sup>5</sup>  
 1. Petri 5,9 'Scitote eandem passionem fieri fraternitati vestrae', inquit Petrus 1. cap. 5. Semper itaque cogitabis, quod similes et non minus graves tentationes sint perpassi et alii pii, quales tu pateris. Ego saepe illis tentationibus sum divexatus, ut putarim neminem tam graves passum; sed falsus tamen sum, quamvis paucos credo tam duris tentationibus confietari. <sup>10</sup>

Certe Papa et Episcopi nihil patiuntur harum tentationum, qualibus pii vexantur. Habent fundamentum, quo nituntur, opes, potentiam, gloriam. Et quia nullis gravibus ac veris tentationibus exercentur, ideo nec Consilarii huius consilium et auxilium vere expetere possunt etc. Quando igitur Deus subtrahit fundamentum nostrae sapientiae ac fiduciae eumque <sup>15</sup> sinit nos pendere inter coelum et terram, tunc vere discimus orare et ad Consiliarium hunc confugere, tunc clamamus: O Ihesu Christe, Consiliarie Ecclesiae tuae, adiuva nos, fer opem etc.

Et consilium Consilarii huius etiam experimur et experti sumus his temporibus saepe etiam in corporalibus tentationibus. Quoties cogitave- <sup>20</sup> runt adversarii nunc plus quam 20 annis nos prorsus opprimere. Sed omnia illorum consilia et conatus frustranei tamen fuerunt. beneficio Consilarii huius nostri hic nobis consulente et adversariorum consilia ac molimina frangente.

Sic experimur in omnibus difficultatibus et tentationibus tam privatis <sup>25</sup> quam publicis vere esse puerum et regem hunc, quod dicitur, hoc est, verum 'consiliarium', — Quod secundum est nomen eius.

Nunc videamus et tertium nomen huius Infantis et Filii, quod est 'EL'.<sup>1</sup> Non iacto me Ebraicum, sed certum est hanc vocem EL originem etymologicam habere a fortitudine, et significat Deum ipsum, quando est <sup>30</sup> nomen ut hic. Estque unum de decem Dei nominibus<sup>2</sup>; Ut Adonai, Iehova, Bl. 42, 3 'Tetragrammaton sunt propria Dei nomina, Ita EL nusquam invenitur in singulari nisi de vero Deo, ut Psal. 42.: 'Si-[Øg. h]tivit anima mea ad <sup>35</sup> Pl. 50, 1 EL', id est, 'Fortem'<sup>3</sup>, et Psal. 50.: 'Deus deorum Dominus locutus est.'<sup>4</sup> Sed tamen, sive 'fortis' appellative, sive 'Deus' dicas, videtur significare <sup>35</sup> proprium nomen Dei et redit in idem. Malim tamen exponi 'Deus', etsi vocabulum Deus non exprimit appellationem fortitudinis. Nam nos hac

17 Consilariæ Text

<sup>1</sup>) ἔξ. Reuchlin: Deus et fortis. <sup>2</sup>) Unsrer Ausg. Bl. 53, 606, 21 ff. <sup>3</sup>) Reuchlin hier auch 'fortem'; Lutherbibel aber 'Gott' <sup>4</sup>) Reuchlin wie Luther hier oben; Lutherbibel aber 'der Mächtige'.

voce nihil aliud intelligimus quam ipsam divinitatem, quae est super omnia. Sed Ebraicum EL in singulari sic significat Deum, ut simul significet etymologiam originis, scilicet fortem. Et haec fortitudo non est illa activa, de qua sequitur in voce 'Gibbor', sed substantiva<sup>1</sup>: substantia, quae est sua natura: firmitas seu firmitudo, ut lapis 'solidus, firmus' dicitur, cui quis certo et tuto innititur. Ideo in translatione nostra Germanica reddidimus 'trafft'. Quod enim in seipso non est debile et languidum, sed subsistens in sua soliditate et firmitudine, id apud Ebraeos illa voce dicitur. Et haec est proprie huius fortitudinis significatio Deus est ille fortis, id est ipsa substantiva firmitas et invicta ac stabilis soliditas.

Quando ergo finita est tentatio, quando liberati sumus consilio huius infantis Consiliarii, quando, sicut Paulus dicit, 'factus est una cum tentatione successus seu eventus', tunc, inquam, est EL nobis, ut 'possimus sustinere', ibi simus 'Elim'<sup>2</sup>, id est, Christus vere tum in nobis 'Deus' est naturali sua firmitate, qua roborat nos, sicut Paulus dicit: ut roborati. confirmati et consolidati 'possimus sustinere' omnia mala etc.

Cum fidem inserit per verbum et sacramenta, est Admirabilis; cum defendimur et liberamur consilio eius, est Consiliarius; EL vero est, cum nos reddit solidos, firmos, fortes et certos, sicut 'petram' plenosque 'plerophoria'. Hinc videmus, quod tentationum utilitas sit longe maxima Nam cum in tribulatione patientes sumus animunque adversus omnia mala obfirmamus perseverantia, ex ea 'paecientia' sequitur 'probatio', hoc est, homo probatus fit certus, firmus, ut nihil dubitet, non fluctuet, non vacillet; Ut non sit tristis et incertus, pavidus et anxius, sicut ante fuit in tentationis paroxysmo, Sed plane fit et ipse 'EL', 'fortis', — Sed per Infantem hunc, qui roborat eum suo auxilio et consilio, ut perdurare et sustinere omnia mala possit.

Paulus 2. Corinth. 12.: 'Datus est mihi', inquit, 'palus in carnem, angelus Satanae, qui me colaphizet', hoc est: Satan exearnificat, coquit, macerat, assat, divexat et discerpit me miserrime, — Significans his verbis longe gravissimas et durissimas fuisse has passiones seu tentationes, quibus est vexatus. Sed quid fit in his luctis et conflictibus? Expectat Consiliarium: 'Ter', inquit, rogavi Dominum, Et dixit mihi: Sufficit tibi gratia mea; Virtus enim mea per infirmitatem perficitur.'

Hoc est, quod hic dicit: eum esse 'EL', Quasi dicat: In hac tua infirmitate, qua petis consilium, hanc do tibi consolationem: Sufficiat, quod es mihi dilectus Paulus, quod te amo, quod gratiam meam habes; Est et

29 colaphizet, quasi dicat: hoc est *Text*; *Druckfehlerverzeichnis wie oben* 33 mea  
nur als *Kustos am Ende der Seite*

<sup>1</sup>) So schon in den Scholien über Jesaja 1532/34, *Unsre Ausg.* Bd. 25, 123, 28 ff.

<sup>2</sup>) Luther meint: 'fortes', 'firmi'.

utile tibi sic te colaphizari, ne extollaris; Infirmetas illa non cedit tibi in perniciem, non abiiceris a me ob id, quod pateris et crucifigeris, ob id non minus te diligo, ob id non periclitaturus es, non succumbes, — Sed per hanc infirmitatem tuam mea virtus perficitur, id est, in hac infirmitate tua fio 'EL', hic declaro me id esse, quod dicor, hic meam potentiam et virtutem exero et te hoc modo solidum et firmum reddo, ut subinde fias fortior et firmior.

Hæc sunt opera nostri Regis in sua Ecclesia: Mirabiliter iustificat et gubernat in fide; Deinde in tentationibus, quibus exerceri vult fideles, consulit, consolatur et liberat; Postea consolidat, roborat, confirmat ac perficiet consolidabitque et modicum passos fulciet, roborabit et stabiliet, (ut 1. Petri 5, 6 Petrus ait 1. Pet. 5.) ut perseveremus usque in finem. Sic tertium vocabulum EL etiam ad officium Infantis proprie pertinet: Quanquam persona etiam per omnia significetur esse verus Deus.

### Gibbor.

QUartum Nomen est 'Gibbor'.<sup>1</sup> Est autem 'Gibbor' proprie fortitudo illa bellica aut bellatrix, non substantiva<sup>2</sup>, sed activa, quæ vires suas exerit, quæ invadit hostes et omnia adversantia et resistentia diruit, vastat, perdit, cui resisti non potest etc.

Est igitur Gibbor: potens aliquis bellator, egregius dux, invictus heros, Hereules et Achilles aliquis; Non substantiva aliqua fortitudine et virtute, quæ in eo manent, sed quæ prorumpit et impressionem facit, fugat, caedit ac prosternit, nunc hic, nunc ibi, magno numero hostilem exercitum, qui circumquaque omnia vastat etc.

Sic dicitur de 'Nimrod', quod fuerit 'robustus Venator', hoc est, tyrannus, qui circumquaque vastavit et subegerit sibi omnia. Sic 'Gibborim' vocantur fortes viri Davidis, Princeps et duces exercitus.

Breviter 'Gibbor': qui animo virili et magno præditus est, qui virum se præstat, qui non solum sibi aut pro se robustus est, sed active, qui virtutem et vires suas exerit, qui magnifice se de hostibus suis ulceci et illorum libidinem, conatus, ferociam atque petulantiam cohercere et refrænare, iniuriam atque vim illatam aut intentatam fortiter depulsare potest.

Talis Gibbor est Christus, hic Puer et rex noster, in Ecclesia: Ubi est pius Pele, loez et EL, ibi fit quoque Gibbor, ein Krieger, fortissimus et invictus miles ac pugnator, Hereules et Achilles; Pugnatur enim et gerit bella contra partes adversarias, contra Haereticos, contra Diabolos, contra Tyrannos et contra omnia vicia carnis, eum quibus quotidiana pugna Christianis est.

<sup>1</sup>) עֲבֵר.    <sup>2</sup>) *Oben S. 675, 4.*

Nam etsi non cum hæreticis dimico, ob id tamen non in alta pace ago, sed 'sentio aliam legem rebellantem legi mentis meae et captivantem' <sup>Rom. 7, 23</sup> me'. Hic certe pugnandum est, et quidem acriter. Non enim est hoc bellum bellum dormitantium et ociosorum et hominum non sentientium legis officium, peccati et mortis terrorem, sed est bellum pugnantium <sup>5</sup> contra dubitationem in fide, contra infirmitatem spei, contra 'ignita tela' <sup>Ep. 6, 16</sup> Diaboli, contra astucias Hæreticorum. Hæc non sunt leves dimicationes aut contemnendæ pugnae.

Hic nobis pugnantibus adest Gibbor. Is per Spiritum suum in nobis <sup>10</sup> pugnat pro nobis hostesque nostros fugat ac fundit etc. Est ergo rex et puginator omnipotens.

Et ut est longe maximus et potentissimus rex ac Gibbor, sic et hostes contra se habet non contemnendos, sed longe ferocissimos acerrimosque, nempe maxima et innumera Diabolorum, Hæreticorum, malorum <sup>15</sup> hominum, tyrannorum et persecutorum viciorumque nostrorum agmina.

Porro 'non tantum contra carnem' in suis pugnat hic Puer et Filius, <sup>Ep. 6, 12</sup> sed etiam pugnat cum 'sapientia' mundi, 2. Corin. 10., et contra sapientiam <sup>2. Cor. 10, 5</sup> carnis nostræ, quæ pugnat contra Spiritum, ut excutiat fidem, ut faciat stertentes et securos doctores, donec Satan eos opprimat. Contra eam <sup>20</sup> carnis et Mundi sapientiam et reliquos Ecclesiæ hostes pugnat hic Rex et Infantulus, idque facit non semel atque iterum, sed perpetuo; A principio enim et semper eius nomen est Gibbor.

### Pater futuri seculi.

Quintum nomen est 'Abiad'<sup>1</sup>, hoc est, 'pater æternus' seu potius 'perpetuo Pater'.<sup>2</sup> Particula Ebraea 'Ad'<sup>3</sup> non significat proprie 'æternum', sed 'ultra ultra', germanis: 'fort und fort'. Ergo latine redderetur proprie: Perpetuo Pater. Sic autem vocat, ut significet regnum Christi non esse unius ætatis aut seculi, sed perpetuum et quod in æternum sit duraturum, daß immer fort und fort gehen werde.

Est itaque hic Rex et Infans in hac vita 'perpetuo Pater', hoc est, semper generat et multiplicat Filios, non ut David, Salomon aut alius rex quispiam mundanus, qui generant annis plus minus viginti, quod est brevissimum tempus, post moriuntur. At noster hic rex talis est pater, qui generet non annos viginti, triginta aut centum, sed semper usque ad finem <sup>35</sup> mundi.

32 generat *Druckfehlerverzeichnis; Text: generat*

<sup>1</sup>) אֲבִיָּאֵר. <sup>2</sup>) Vgl. „Die Epistel des Propheten Jesaja, so man in der Christmesse liebet“, 1526: 'Immer Vater', *Unsre Ausg. Bd. 19, 159, 32.* <sup>3</sup>) *Reuchlin*: Donec, usque, perpetuo, ultra.



Et tales generat hic Pater Filios, qui semper vivunt. Igitur regnum eius aliud regnum est quam rerum corporalium et alia potestas quam terrena. Ab initio mundi habuit suos Filios, semper ab illo usque tempore usque ad finem mundi conservabitur Ecclesia. In novo Testamento quotidie baptizantur parvuli, nascuntur ex Evangelio credentes. Sic generat hic Pater suos Filios per verbum et Spiritum sanctum ex Baptismo, Absolutione et Sacramento altaris. Et hi eius Filii non moriuntur; obdormiunt quidem in fide huius Infantis et Filii et a vermibus corro- duntur, non tamen manebunt in morte, sed resurgent, congregabuntur ad populum electorum viventque in aeternum.

Iudæi somniant Messiam regem ut Salomonem, moriturum cum Filiis.<sup>1</sup> Et hinc etiam eorum horribilis cœcitas sese prodit, quamque nihil in Prophetis intelligant. Vel ex hac voce Abiad intelligere possent aeternum regem fore, si non excoecati, indurati et prorsus in reprobum sensum traditi essent. Si autem Pater est futurus perpetuo, ergo semper manet pater, semper generat Filios usque ad diem illum restitutionis omnium et Filii itidem eius, ut Pater, semper manebunt etc.

Item cum regnum eius sit regnum libertatis, non servitutis<sup>2</sup>, non generat servos, quales generabat Moses sub lege, sed est ultra et extra legem Pater, ac proinde eius Filii non servi sunt, sed liberi et 'haeredes Dei ac cohaeredes' Regis et Infantis huius. Hinc dicit Paulus Gal. 3.: 'Igitur non est servus' etc.

Sic 'Misrah'<sup>3</sup> Regis nostri est regnum Filiorum et summae atque aeternae libertatis, quia 'iugum oneris, virgam humeri et sceptrum Exactoris confregit'. Est ergo regnum seu dominium supra peccatum, mortem et inferos etc. Idque regnum durat in perpetuum. Etsi enim hic moriuntur, ut dixi, et ex hac vita corporibus migrant, qui ex hoc Patre nati sunt, suo tamen tempore resuscitantur a mortuis, ut vivant in aeternum et sint Filii et haeredes Dei ac cohaeredes Christi. Sic Iohan. 11. dicit Christus: 'Ego sum resurrectio et vita; qui credit in me, etiamsi mortuus fuerit, vivet' etc.

#### Princeps pacis.

Hoc sextum Nomen est. Loquitur autem de pace, cuius non sit finis. Si enim pater perpetuus, si Filii perpetui et regnum perpetuum, ergo et pax perpetua sit oportet. Talis certe Rex non fuit Ezechias<sup>4</sup>, de quo Iudæi haec intelligunt, Tale non fuit eius regnum. Qualis enim fuit pax sub Ezechia? Aut nulla aut admodum tenuis.<sup>5</sup> Quare de nullo alio quam Puero nobis nato et Christo rege intelligi potest, qui solus regnat in pace.

<sup>1</sup> novo Text

<sup>1</sup>) Oben S. 606 Anm. 1 und 2; vgl. unten S. 681 Anm. 1.    <sup>2</sup>) Oben S. 658, 6.  
<sup>4</sup>) Oben S. 658, 9 ff.    <sup>5</sup>) Oben S. 600 Anm. 2 und hier Anm. 5.    <sup>6</sup>) Lyra zu

Porro ubi manent mors, peccatum et lex, ibi non est pax a iugo oneris, virga humeri, a sceptro Exactoris. Haec animam et conscientiam non sinunt quiescere. Habet quidem mundus pacem, vivunt in summa securitate, laetitia et pace carnales et impii homines, sed omnia illorum  
 5 praesidia, quibus nituntur et fidunt, sunt incerta, caduca et momentanea. Hinc ait Iiob cap. 21.: 'Ducunt in bonis dies suos, et in puncto ad inferna descendunt.' Contra Populus huius Infantis et Filii fruatur constanti, beata et perpetua pace, quia Rex eius est Princeps pacis, et talis pacis, cuius non erit finis etc. § iob 21, 18

10 Observandum est autem in hoc loco et in omnibus locis Scripturae, ubi praedicatur regnum Christi aeternum et pacificum, quod et resurrectio mortuorum futura et vita quoque aeterna involvatur. Idque ex manifesta consequentia ex his locis habetis. Nam si est regnum eius regnum aeternae pacis et aeternae iustitiae, Ergo a contrario peccatum, mors et lex cessabunt mortuique in Christo, sepulti, a vermibus adesi et in pulverem redacti,  
 15 resurgent. Hoc clare convincitur ex istis verbis: Pacis eius non erit finis. Ergo, qui sunt Filii huius perpetuo Patris, aeterni regni haeredes futuri sunt etc.

Item mirabiliter iustificat, tentatos gubernat ac consulit ipsis, in fide  
 20 eos consolidat et confirmat. Ergo resurgant oportet, quantumvis miserime occidantur, lanientur, urantur, discerpantur etc.

Est regnum perpetuum, est regnum libertatis aut regnum liberum, sine peccato et sine morte. Ergo Filii regni etiam mortui vivent. Si futuri sunt, ergo resurgent.

25 Hinc manifesta consequentia convincitur, quod mors, peccatum et lex debeant esse sublata, quodque 'Misrah' ibi esse debeat, libertas a peccato, a morte, a lege, ab inferno, a potestate Diaboli etc. Ergo non potest esse corporale regnum, quale imaginantur execrati Iudaei.

Haec sunt sex illa nomina Messiae, quae exprimunt eius officia et  
 30 effectus in Ecclesia; quamvis etiam includant simul personam, Quia non posset hic rex facere illa officia, quae his sex nominibus exprimuntur, nisi esset verissimus Deus et divina persona, quae eadem etiam verissimus est homo, Infans nobis natus ex virgine.

Sic concludit Propheta in una persona verum Deum et hominem,  
 35 Regem gloriae, pacis, vitae ac iustitiae aeternae; Item Redemptorem, cum iugum oneris confregerit etc., et resuscitorem mortuorum, in fide suos aeterna gloria coronaturum.

---

V. 6: hec littera non potest intelligi de ezechia, . . quia pax parum duravit sub eo, scilicet per XV annos . . , quia manasses, filius eius, fuit pessimus . . et . . fuit in captivitatem ductus, . . II. Paral. xxxiii. [2. Chron. 33, 1 ff.]

v. 6 Ut multiplicetur Imperium et ad pacem sine fine.

Haec sunt opera nati Pueri, regis aeterni. Regnum eius, quod est libertatis Regnum, multiplicabitur et magnificabitur per totum orbem terrarum, Ita, ut non in Iudaea tantum delitescat, sed quam latissime in omnes nationes ac populos ad fines usque terrae propagetur. Hoc praedixit et Psalmus secundus: 'Postula a me, et dabo tibi gentes haereditatem tuam et possessionem tuam terminos terrae' etc.; Item Psalmus 72.:  
 30. 72. 8. 10 f. 'Dominabitur a mari usque ad mare et a flumine usque ad terminos orbis terrarum. Reges Tharsis et Insulae munera offerent. [23. i] reges Arabum et Saba dona adducent. Et adorabunt eum omnes reges terrae, omnes  
 1. 2. Reg. 12. 3 gentes servient ei.' Idem testatur promissio Abrahae facta: 'In semine tuo benedicentur omnes cognationes terrae.'

Non tantum ergo erit aeternum regnum, sed etiam latum et per totum orbem terrarum dispersum, hoc est, non solum Iudaei sunt participes gloriae huius regni, sed et omnes Gentes per orbem terrarum dispersae, quae hunc Infantem et Filium agnoscunt sibi natum esse et datum. Estque confirmatio praecedentium. Quasi dicat: Omnino resurgent mortui multi congregabunturque ad vitam illam aeternam, non solum ex Iudaea, sed ex omnibus terminis totius mundi. Multiplicabitur enim hoc regnum in omnes gentes usque ad finem mundi.

Hic quaestio est de 'Mem'<sup>1</sup>, quod nusquam clausum<sup>2</sup> invenitur in Biblia nisi in fine dictionis; Apertum<sup>3</sup> obtinet vel medium vel principium dictionis. Hic vero in principio dictionis (le-mar-beh)<sup>4</sup> clausum est contra naturam et grammaticam. Iudaei exponunt ideo clausum esse, quod multiplicatio illa et libertas, ad quam post captivitatem Babilonicam redituri erant, abscondita fuerit per id tempus, quo captivitas durabat. Sed hoc non est  
 30 et 25. 11 verum, Quia Ieremias '70 annos' duraturam eam captivitatem diserte praedixit.

Alii exponunt de beata Virgine, Infantis matre, putantque hoc loco significatum esse, quod Infans hic nasciturus esset de matre clausa<sup>5</sup>, de incorrupta et virgine illibatae et intemeratae pudicitiae. Estque haec pia cogitatio et placet; Non reprobo; Est piorum Iudaeorum<sup>6</sup> et nostrorum Ebraeorum.

12 cogues Text 16 esse] est Text

1) מ, מ. 2) מ. 3) מ. 4) לְמַרְבֵּה. *Lyra z. St.* In hebreo habetur 'le-mar-be', quod significat: 'ad multiplicandam'; et ponitur ibi littera 'mem' clausa in medio dictionis contra naturam suam, quia semper ponitur in fine dictionis et nunquam in medio nec in principio 5) *Lyra, Fortsetzung von Ann. 1.* hoc ad denotandum, quod Christus . . . natus fuit contra cursum nature de virgine clausa. 6) *Luther denkt wohl an die beiden Rabbinen in der Additio des Borgenensis zu V. 5:* Rabi Moses egyptius . . . dicit, quod sex nomina . . . sunt nomina pueri nati. Idem tenet Rabi abenhazra.

Sed quid, si etiam ibi esset significatum, quod Christus dicit: 'Vobis <sup>Mat. 4, 11</sup> datum est nosse mysterium regni coelorum', ut significet illam horribilem clausuram, quod Iudæi nunquam intellexerunt istam mirabilem huius regni administrationem? Quasi dicat: Erit mirabilis multiplicatio, quæ erit clausa <sup>5</sup> Iudæis, quam non intelligent, quia prorsus est spiritualis! Cogitant enim et somniant temporale aliquod regnum idque multiplicandum esse temporaliter. Ideo clausa est eis ista multiplicatio et regni Christi ratio. Hæc horribilis clausura et cœcitas Iudæorum per clausam in principio literam Mem significata esse mihi videtur.

<sup>10</sup> Hoc regnum futurum est in mundo, et tamen est spirituale et mysticum. Non multiplicabitur carnaliter, sed per verbum, per baptismum etc. Et populus huius Regis multiplicabitur et colligetur in regnum vitæ, iusticiæ et libertatis æternæ, non in regnum mortis, peccati et legis. De hoc mysterio Synagogæ abscondito et Ecclesiæ revelato, iuxta illud: 'Vobis <sup>Mat. 4, 11</sup> datum est nosse' etc., placet Mem clausum exponi: Filii alieni, cœci illi recutiti, sunt furiosi in suo sensu: Expetunt 'Chochab'<sup>1</sup> et regnum corporale, et tale regnum imaginantur. Hac imaginatione et somnio de regno carnali impediuntur, ut Prophetam non intelligent. Sic 'visio illis est sicut <sup>3ci 29, 11</sup> liber clausus', ut cap. 29. dicit Esaias: Cœci sunt, non vident. 'Velamen <sup>2. Cor. 3, 15</sup> positum est super cor eorum', 2. Cor. 3., ut non intelligent tam diserte, tam explicate prædicta. Hoc proprie per Mem clausum puto significatum esse.

#### Finis pacis nullus erit.

Erit resurrectio mortuorum, erit regnum æternum sine peccato, morte <sup>25</sup> et lege, erimus Filii, erimus hæredes Dei et cohæredes Christi, in æternæ beatitudinis gloria.

Super solium David et super regnum eius, ut præparet (vel: constituat) et confirmet (vel: sustentet) illud in iudicio et iusticia, ab hinc usque in æternum etc.

<sup>30</sup> Non futurum est regnum Angelorum, sed regnum inter homines, quales fuerunt, qui sub Davide erant. Sicut David rex fuit super semen Abrahamæ et Filios Israel, ita hic Puer erit rex super homines mortales, qui nascuntur de Israel, de David et iis, qui eorum posteri sunt. Ergo Abraham, David etc. vivunt cum omnibus suis posteris. Etsi in sepulchris <sup>35</sup> consumpti sunt, tamen suo tempore ad æternam illam vitam et gloriam resurrecturi sunt. Hoc de Israelitis dicit Propheta.

Sed ubi manemus nos Gentes? Respondeo: Supra dixit Propheta: Multiplicasti gentem. Et hic dicit: Multiplicabitur imperium eius et ubi-<sup>2</sup>

<sup>1</sup> זִיִּבָּב. „Von den Juden und ihren Lügen“, 1543, *Unsre Ausg.* Bd. 53, 496, 3 ff.

que per totum orbem terrarum multiplicabitur. Ergo gentes cum Iudaeis congregandae, ut passim in Iesaja et omnibus Prophetis legitur.

361. 2, 3;  
11, 10 ff. 0.  
Rom. 15, 8.

'Christus', ut ait Apostolus Rom. 15., 'minister fuit circumeisionis propter veritatem Dei ad confirmandas promissiones patrum; Gentes autem', inquit, 'glorificent Deum pro misericordia': Non enim habent per promissionem, ut posteritas patrum, quibus benedictio promissa est. Ob id Matthaeus incipit Euangelium suum sic: 'Liber generationis Ihesu Christi, Filii David, Filii Abrahae.' His facta est promissio. Ideoque manet Propheta in stylo promissionis dicitque: super solium David etc. Ergo Filii huius Regis sunt immortales et beati futuri.

Matth. 1, 1

10

Sed nos 'Lemarbeh'<sup>1</sup>, id est, 'multiplicatio' vocamur et coniungimur illis, iuxta illud Gen. 22.: 'In semine tuo benedicentur cunctae cognationes terrae'; Item Psal. 2.: 'Postula a me et dabo tibi Gentes haereditatem tuam' etc.; Item Psal. 72.: 'Dominabitur a mari usque ad mare', id est super omnes homines.

1. Noie 22, 18

Ps. 2, 8

Ps. 72, 8

15

Hactenus de Puella nobis nato et Filio illo nobis dato sit dictum. Agamus gratias pro inenarrabili mysterio nobis revelato rogemusque eundem Puellum et Filium, ut secundum sua sex nomina noster in perpetuum pro sua infinita bonitate esse et manere dignetur. Amen.<sup>2</sup>

Deo Patri Filio et Spiritui sancto sit laus et gloria in secula seculorum, Amen.

τέλος.

<sup>1</sup>) Oben S. 680, 24 und Anm. 4.    <sup>2</sup>) Luther schließt die Vorlesung bei Vers 6 als dem letzten Vers der Epistel des Weihnachtsfestes, vgl. *Unsre Ausg. Bl. 17<sup>1</sup>, 500, 20; Bd. 19, 131, 1ff.*



## Enarratio 53. capituli Esaiæ.

[1544.] 1550.

Die zweite und letzte der kleinen Vorlesungen Luthers innerhalb der großen Genesissvorlesung<sup>1</sup> behandelte Jesaja 53.<sup>2</sup>

Dieses Kapitel war die Epistel des Karfreitags. In der Praefatio, Bl. 3, sagt Luther: Constitui . . . caput quinquagesimum tertium hoc tempore tractare, eum sit praecipue deputatum ad hoc, ut recolamus passionem et resurrectionem Christi, und: His ergo diebus passionis et recordationis eius volumus tractare.<sup>3</sup>

Das Jahr 1544 läßt sich schon aus der Behandlung von Jesaja 9 in der vorausgegangenen Festzeit erschließen: beide Vorlesungen bilden ein innerlich zusammenhängendes Ganze. Ausdrücklich bezeichnet obendrein der Titel<sup>4</sup> die Enarratio als collecta . . . Anno 1544.

Dem Druck von 1550 liegt wieder Röders Nachschrift zugrunde. Im Vorwort, Bl. A 2<sup>b</sup>, heißt es zwar, die Auslegung sei a viris integris et verae pietatis summis cultoribus ex ipsius Sancti patris ore summa fide et diligentia excepta. Doch schon nach allen bisherigen Erfahrungen<sup>5</sup> bot Röders Kollegheft auch hier das Material für die Herausgabe dar. Das steht auch ausdrücklich auf dem Titel eines Teils der Drucke: per M. Georgium Rorarium.<sup>6</sup> Zudem verzeichnet ein Register von Röderbänden in dem Zenaer Kobex Bos. q 24<sup>t</sup> auf Bl. 11<sup>a</sup>: Libelli in Octavo, qui in medio foliorum signati sunt, darunter mit dem Buchstaben „G“: „Enarratio Lutheri in 53. cap. Isaiæ“, und zwar: „Bl. 1—87“. Diese Nachschrift selbst ist leider verloren. Anmerkungen, die unten S. 685 f. zu dem Gesamttext des Kapitels vor der Enarratio gemacht werden, betonen den auch sonst in Röders Heften zu beobachtenden Vorlesungs- und Nachschriftcharakter.

Der Herausgeber des vorliegenden Druckes ist laut dem „Mense Ianuario Anno 1550“ datierten Vorwort Stephanus Tucherus. Er wollte ausgesprochenermaßen mit der Veröffentlichung der kraftvollen Vorlesung Luthers den „Adiaphoristae“ entgegenzutreten, von denen es auf Bl. 8<sup>b</sup> heißt: „doctrinam Euangelii in tot suis

<sup>1</sup>) Oben S. 595.    <sup>2</sup>) Köstlin-Kawerau, Martin Luther II, 588. v. Schubert-Meißinger a. a. D. S. 20. Kawerau-Clemen a. a. D. S. 294 Nr. 595.    <sup>3</sup>) Unten S. 686, 25 und 687, 11.    <sup>4</sup>) Bibliographie unten S. 684.    <sup>5</sup>) Vgl. besonders die Einleitung zu Psalm 90 oben S. 477 ff.    <sup>6</sup>) Bibliographie unten S. 684.

INTERIM depravant . . . In scripto Begensi dicunt nolle se pugnare de voce 'Sola' . . . ; subiiciunt (Bl. A 1<sup>a</sup>) Ecclesias Antichristo Romano . . . , . . . mandatum de prohibitione esus carniū . . . comprobant\*. Diese Äußerung blickt auf die Verhandlungen in Pegau im August 1548 zurück, die den Auftakt zu den beiden Leipziger Interims gebildet hatten.<sup>1</sup>

Was die Vorlesung Luthers anbelangt, so ist sie, ebenso wie die über Jesaja 9, reich an Erörterungen über den hebräischen Urtext, vielfach im Anschluß an die Ausführungen Lyras und des Hieronymus über die Versionen der Translatio Chaldaica und der Septuaginta und über die antiqui und moderni Rabbinii. Man muß daraus auf Präparationen Luthers zu seiner Vorlesung schließen, von denen sich freilich nichts erhalten hat. Als besondere Quelle Luthers tritt das „Fortalicium Fidei“ stark hervor, das bei Jesaja 9, oben S. 670, 12 und Num. 3, genauer beschrieben und oft und ausführlich in den Anmerkungen wiedergegeben ist. Ebenso wurden die Zitate aus Lyras ausführlich angeführt, um Luthers sorgfames Studium desselben, wie er es schon bei seiner frühesten Vorlesung, den „Dictata super Psalterium“ von 1513-16, betrieben hatte<sup>2</sup>, — deutlich zu machen. Darüber hinaus tritt die, Lyras fehlende, religiöse Gesamtauffassung Luthers allenthalben leuchtend und kraftvoll zutage.

#### Ausgabe:

ENARRATIO 53. CAPITIS ESAIAE prophetae ex pralectionibus Reuerendi patris D. Martini Lutheri, summa fide & diligentia collecta per M. Georgium Rorarium, anno 1544. & nūc (hoc 1550. anno) primum in lucem aedita. IMPRESSVM MAGDEBURGI per Michaelē Lottherum. 1550. \* Titelfrückseite leer. 86 unbezifferte Blätter in Oktav (= Bogen ☞ und A—L), das letzte Blatt (= L 4) leer. Am Ende (Blatt L 3<sup>b</sup> 3. 11): „MAGDEBURGAE EX officina Typographica Michaelis Lottheri.“

Titel (= erstes Blatt des Bogens ☞) und Bogen A (= zwei Blätter) liegen in zweifachem Satz vor: I) Titel 3. 67 wie oben: „tia collecta per M. Georgium Rorarium, anno 1544. & nūc“: Bl. A 1<sup>a</sup> 3. 6 „Ecclesias“, A 2<sup>a</sup> 3. 2 „patri a“; II) Titel 3. 6 „tia collecta, Anno 1544. & nūc“, — also Fortlassung des Namens Rörers; Bl. A 1<sup>a</sup> 3. 6 „Ecclesias“, A 2<sup>a</sup> 3. 2 „patria“. — In manchen Exemplaren, unabhängig von den eben angeführten Unterschieden, haben Blatt 2 und 4 des ersten Bogens die Signaturen A 2 A 4 statt ☞ 2 ☞ 1. — Der Satz ist sonst allenthalben der gleiche.

Vorhanden: Berlin (annex. Luth. 4438), Hamburg, Stuttgart, Wolfenbüttel.

In den Gesamtausgaben. Lateinisch: Wittenberg IV (1552), 266<sup>b</sup>—286<sup>a</sup>; Erlangen-Brannfurt: Exeg. opp. lat. XXIII (1861), 439—536. — Deutsch: Leipzig 7 (1730), 369—414; Walch<sup>1</sup> 6 (1741), 1036—1173; Walch<sup>2</sup> 6 (1897), 638—733.

<sup>1</sup>) Vgl. Moller-Kawerau, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 3. Aufl., S. 158. <sup>2</sup>) Hufre Ausg. Bd. 3 und 4. Vgl. übrigens auch die Genesievorlesung, Hufre Ausg. Bd. 42—44.

[38. B]

ESAIÆ CAP. LIII.



Cœ intelliget servus meus, exaltabitur et elevabitur et sublimis erit <sup>Cap. 52. 13</sup>  
 valde. Sicut obstupuerunt super te multi, sic inglorius erit inter v. 1  
 viros aspectus eius et forma eius inter filios hominum. Iste asperget v. 15  
 5 Gentes multas, super ipsum continebunt Reges os suum; quia, quibus non  
 est narratum de eo, viderunt, et qui non audierunt, contemplati sunt.  
 Quis credidit auditui nostro? et brachium domini cui revelatum est? <sup>Cap. 53. 1</sup>  
 Et ascendet sicut virgultum coram eo et sicut radix de terra sitiendi, v. 2  
 non est species ei neque decor, et vidimus eum, et non erat aspectus,  
 10 et desyderavimus eum: Despectum et novissimum virorum, virum v. 3  
 dolorum et scientem infirmitatem, et quasi absconditus vultus eius et  
 despectus, unde nec reputavimus eum. Vere languores nostros ipse tulit v. 4  
 et dolores nostros ipse portavit, et nos putavimus eum quasi leprosum et  
 percussum a Deo et humiliatum. Ipse autem vulneratus est propter v. 5  
 15 iniquitates nostras, attritus est propter scelera nostra, disciplina pacis  
 nostræ super eum, et livore eius sanati sumus. Omnes nos quasi oves v. 6  
 erravimus, unusquisque in viam suam declinavit, et posuit Dominus in  
 eo iniquitatem omnium nostrum. Oblatus est, quia ipse voluit, et non v. 7  
 aperuit os suum, sicut ovis ad occisionem ducetur, et quasi agnus coram

2<sup>3</sup> Die ersten drei Verse sind noch Jesaja Kap. 52. 13—15. Luther zieht sie stets schon zu Kap. 53 und begründet das in der Jesajavorlesung von 1527—29: Hactenus descripsit Propheta Christi regnum . . . In hoc autem capite principaliter de ipso capite regni et principe Ecclesiae agit, de Christo; *Unsre Ausg. Bd. 25, 325, 33 ff.* 3 Sicut] *Urtext: אֲנִי אֶשְׂכַּח.* In der Vorlesung lautet der Text, unten z. St.: Propterea. Luther verknüpft dort den Vers frei mit seinen voranstehenden Ausführungen, — ganz üblicher Vorlesungscharakter und daher unmittelbare Nachschrift super te] *Der in diesem Stück vorliegende Wortlaut ist der Vulgatatext, aber nicht der von Frobens Ausg. 1509, die Luther zu benutzen pflegte. In dieser heißt es hier: super eum. Urtext: אֲנִי אֶשְׂכַּח. Hiernach Lutherübersetzung stets 'über dir' 6 viderunt] *Vulg. 1509: videbunt. Urtext zwar אִם יִרְאוּ, aber nach den vorangehenden futurischen Formen אִם יִרְאוּ und אֲנִי אֶשְׂכַּח; übersetzt auch Luther hier: 'werden's merken' 7 credidit] In der Vorlesung unten z. St.: credit; Luthers eigene Rückübersetzung aus seiner Bibel: 'glaubt'. revelatum est] *Vorlesung unten z. St.: revelabitur. Urtext: אֲנִי אֶשְׂכַּח; Lutherbibel: 'wird . . . offenbart'. In der Vorlesung freie Gedankenverknüpfung Luthers: niemand 'glaubt', infolgedessen wird niemandem 'offenbart werden' 8 Et ascendet] *Vorlesung unten z. St.: Ascendet; Vorlesungscharakter: neuer Abschnitt virgultum coram eo] *Vorlesung z. St.: virgultum etc.: echter Nachschriftcharakter, wie oft in Rürers Kolleghejt 9 vidimus eum, et non erat] *Vorlesung z. St.: Vidimus eum etc.; wie eben 10] *novissimum virorum, virum dolorum] *Vorlesung z. St.: Vir dolorum et novissimus virorum; Vorlesungscharakter, aus unmittelbarer Nachschrift in den Druck übernommen; ausführliche Textzitate in diesem entstammen dagegen dem hier oben stehenden Gesamttext der Vulgata********



v. 8 tendente se obmutescet et non aperiet os suum. De angustia et de iudicio  
 v. 9 sublatus est, generationem eius quis enarrabit? quia abseisus est de  
 v. 9 terra viventiam, propter scelus populi mei percussi eum. Et dabit impios  
 pro sepultura et divitem pro morte sua, eo, quod iniquitatem non fecerit  
 v. 10 neque dolus fuerit in ore eius. Et Dominus voluit contere eum in  
 v. 11 infirmitate; si posuerit pro peccato animam suam, videbit semen longae-  
 v. 11 vum et voluntas domini in manu eius dirigetur. Pro eo, quod laboravit  
 anima eius, videbit et saturabitur; in scientia sua iustificabit ipse iustus  
 v. 12 servas meos multos, et iniquitates eorum ipse portavit. Ideo dispersiam  
 ei plurimos, et fortium dividet spolia, pro eo, quod tradidit in mortem  
 v. 13 animam suam et eam sceleratis reputatus est et ipse peccata multorum  
 tulit et pro transgressoribus rogavit.

[39. B 3]

## PRAEFATIO.

Laudemus Deum et Dominum nostrum Iesum Christum, dum licet et  
 v. 1 tempus habemus ac possumus. Mundus enim plane contrarium facit, v. 15  
 plenissimus blasphemis et horribilibus scandalis atque abnegationibus  
 salvatoris nostri, ita, ut Christus sit scandalosissimum fidei nostrae  
 v. 2 obiectum. Ideo est et manet in abseondita et 'deformi specie' sua, ut  
 v. 2 inquit propheta. Fides igitur assidua sacrarum literarum tractatione et  
 v. 2 pia meditatione alenda et confirmanda est, ut illud 'brachium Domini' v. 20  
 non amittamus nec deseramus. Quia in ipso omnis nostra salus posita  
 est. Cur autem Papa, Turcae et Iudei non credant in Christum, id relin-  
 quamus arcano consilio Dei. Nos vero ex toto pectore Deo gratias  
 agamus, quod nos vocavit ad hanc lucem veritatis et Evangelii.

Constitui autem caput quinquagesimum tertium hoc tempore tractare, v. 25  
 eam sit praecipue deputatum ad hoc, ut recolamus passionem et resurrectio-  
 nem Christi ac ei gratias agamus pro inenarrabili ipsius dono. Satis  
 miram est, quod Esaias habuerit tantum lucis quodque tam discrete ac  
 proprie potuerit pingere, ac magis proprie etiam quam Evangelistae,  
 v. 30 mysteria de Christo, excepto uno Paulo, qui est organum electum. Alias

3 propter scelus populi mei percussi eum] *Vorlesung z. St. zunächst auch so als Repro-*  
*duktion des obigen Gesamttextes; danach nochmals Luthers eigene Sonderfassung; propter*  
*transgressiones populi mei plaga eis im Anschluß an Urtext und Reuchlin; vgl. unten z. St.*  
*4 divitem] Vulg. 1509: divites; Vorlesung über Jesaja 1527/29: sicut divites. Urtext: כַּיְצַרִי;*  
*dementsprechend Lutherübersetzung stets: 'wie ein Reicher' 6 videbit] vivebit [Druck-*  
*fehler] Text 9 meus] meos [Druckfehler] Text portavit] Vulg. 1509: portabit.*  
*Urtext: הָבַרְתִּי; Vorlesung unten z. St. portabit. Vorlesung über Jesaja 1527/29 portat; Luther*  
*übersetzung stets: trägt'*

fere tota scriptura non habet locum similem huic quinquagesimo tertio capiti. Esaias vocat Messiam illum gloriae Dominum, brachium Domini, Regem, Sacerdotem, et tamen miserrimum, abiectissimum hominem, quo non sit quisquam despectior in toto genere humano, et tamen simul  
5 Deum in maiestate sua adorandum.

Ista praevidet Esaias omnia et non dubitat asserere illud brachium Dei alteram esse personam divinitatis et pontificem nostrum, simul verum hominem, qui victima factus satisfecerit pro nostris peccatis, redemerit nos a Sathanae potestate et donaverit vitam aeternam. Iste  
10 est articulus fidei et confessionis nostrae praecipuus, a Paulo copiose tractatus. His ergo diebus passionis et recordationis eius volumus tractare utrunque, quod Christus sit Deus et Homo.

## ENARRATIO CAPITIS ESAIAE

Prophetae quinquagesimi tertii, per Reverendum patrem ac dominum

15

D. Martinum Lutherum.



otum illud caput 53. non loquitur de ullo populo aut homine, sed proprie de capite ipso CHRISTO. Nam ex consequentia evidenter sequitur, quod nos oporteat conformes fieri imagini  
capitis nostri. Quod ergo Propheta loquitur de unica persona Christi, 20  
hoc etiam loquitur ipsum brachium Domini, nempe Dominus Iesus, de 25  
corpore suo, hoc est, Ecclesia. Ipse enim forma est, ad quam oportet Ecclesiam conformari.

Nec debemus hic varias sententias comminisci, omnia sunt ad unicam hanc personam Christi referenda. Nullus enim, nec Angelus nec  
25 Homo, est, qui vere dici possit brachium Domini et de quo ea dici possunt, quae hic Propheta vaticinatur de Christo, ut cum dicit: vulneratus est propter iniquitates nostras, Item: Cuius livore sanati sumus. Nec de 30  
Propheta ipso dici possunt. Ideo brachium Domini est unicus et solus naturalis filius Dei, Dominus noster Iesus Christus, adorandus vera  
substantiali et essentiali divinitate cum Deo patre in aeternum. Primum  
pingit, qualis sit futurus in ministerio et quid facturus sit in genere.

Ecce, servus meus intelliget.

Cap. 52, 13

ID est, Messias hic futurus est servus Dei Patris, seu, ut Graeci verterunt, ἑταῖρος.<sup>1</sup> Ebed<sup>2</sup> Ebraice aliquando puer, aliquando servus

<sup>1</sup>) Septuaginta. <sup>2</sup>) Urtext: עֶבֶד. Reuchlin עֶבֶד nur: Servivit. Lutherbibel auch nur 'Knecht'. Aber Vulgata Ps. XVII, 1: 'puero'.

Et 18. appellatur. Sic de Davide Psal. 18.: 'Psalmus Davidi servo' vel 'puero Dei'.

Illa servitus autem non est peccati, carnis aut corporis, sed ministerii verbi, quod Christus missus est in ministerium verbi. Unde Paulus eum  
Rom. 15. appellat 'ministrum circumeisionis', hoc est, Praedicatorem, Doctorem  
populi Iudaici, cui missus est, ut antea promissus erat. Sed Iudaei non  
expectant talem servum, ministrum seu Doctorem, qui regnet sine armis,  
opibus, potentia, gladio, pompa carnali, ideo hunc locum non inter-  
pretantur de filio Dei seu 'brachio Domini' Messia, sed de ipsis iam  
oppressis per Romanos, perditis et traditis in captivitatem Romanam.  
hocque faciunt horribili blasphemia nulloque in loco magis ac stultius  
delirant quam in hoc 53. capite.

Verum Christus est et dicitur servus Dei, ideoque missus est a Patre, susceptum functionem servilem, id est, ministerialem in verbo, ut doceret et regeret solo verbo Dei electos filios Dei credentes, cui tamen Deus addit semper signa, ita ut sit signum verbi non Philosophiae rationalis,  
non sapientiae, non potentiae, non armorum, sed servitus et ministerium administrandum per Christum, cui domino datum est verbum ex voluntate divina, quod neque Philosophia neque politica neque oeconomia (in quantum tales sunt) habet. Solus Filius Dei habet in Ecclesia sua. Ideo incipit statim seipsum declarare, quid voluerit, cum dixit capite  
Sap. 52, 1 praecedenti 52.: 'Surge, induere fortitudine tua', quasi dicat: volo dicere de servo unico, cui nullus alius similis comparandus, est enim Dominus gloriae et 'brachium Domini', et tamen ille idem erit 'servus', hoc est: dicam de Doctore, concionatore, qui serviet Deo in ministerio praedicationis verbi; illud a me missum audietis. *Er wirdt mein prediger vnuß*  
*Wißhoff sein*, quem misi cum verbo et ministerio, ut praedicet, colligat, gubernet ac regat Ecclesiam, non armis, non gladio, non viribus ullis.

### Et intelliget.

Absolute seu substantive, ut illi loquuntur. Ebraice 'Maskil'<sup>1</sup>, id est, Messias meus debet esse 'intellector' absolute, intelligit, prudenter  
Gen. 11, 37 agit: non 'bina' vel 'bon'<sup>2</sup>, ut Daniel cap. 12. de Antichristo loquitur: 'ad mulieres non intelliget'.<sup>3</sup> Propterea Esaias usus est hoc loco 'Sachal'<sup>1</sup> (non 'bina' vel 'bon'), quod significat animadvertere, curare, observare, hoc est proprie: *Hug sein*, ut referatur ad ministerium verbi; non dicit: Servus meus armabitur, pugnabit gladio, ostentabit Philosophiam et sapientiam rationis; Sed suum regnum erit verbale seu doctrinale, non aget in regno

<sup>1</sup>) מַשְׁכִּיל; מַשְׁכִּיל. *Reuchlin*: prudenter fecit, intellexit; . . . prudenter agebat. <sup>2</sup>) בִּין  
<sup>3</sup>) בִּין; בִּין. *Reuchlin*: Intelligentia. <sup>3</sup>) *Text* לֹא יִבְיָן, *Lutherubersetzung*: 'er wird nicht adten'

suo ullis armis neque carnali sapientia. Sed totum, quod aget, id erit intellectus, doctrina, breviter ministerium verbi.

Frustra itaque expectatis aliud regnum, quod sine verbo et extra verbum in sapientia mundi, potentia et armis carnalibus positum sit. 5 Tale non erit regnum aut regni talis forma, sed, cum venerit, incedet pauper neglectis rebus corporalibus, quas mundus tanti facit, ac relinquet pompas huius mundi regibus et monarchis.

Huius regis officium erit docere: qui tradet intelligentiam seu prudentiam, hoc est, nihil aget sua administratione nisi prudenter, suum 10 ministerium erit prudentia, doctrina de vita aeterna, quomodo debeamus consequi remissionem peccatorum, liberari a potestate Diaboli, a morte et ab omnibus malis. *Er wirt mit eitel weisheit umbgehen vnd würdt große weisheit, den menschen vnbefannt, fürgeben, ut erudiat homines non pro hac vita, quomodo scilicet regi et quibus praesidiis sustentari* 15 *haec vita debeat, quae iam sunt ordinata, Gen. 12. Habet enim haec* 1. Thome 12, 17 *vita doctrinas, leges, sapientes, doctos viros, legum latores, Philosophos etc. Hanc doctrinam, non opus est, ut Christus adferat. Est alius Doctor et magister Christus, Doctor et Praeceptor, ut Propheta Ioel inquit cap. 2.: 'Dedit' te 'Doctorem' et praecceptorem in gentibus, id est, erit Doctor* 2. Joet 2, 23 *iustitiae, salutis et vitae aeternae contra peccatum, mortem, Diabolum, infernum.* 20

Habes breviter officium personae: Messias, Filius Dei, brachium Domini erit Doctor, minister Dei in docendo, QVI INTELLIGIT substantive, absolute, id est, agit omnia, ut fiant homines intelligentes, sapientes, ut Psalm. 2.: 'Et nunc, reges, intelligite'. Regnum igitur Christi 25 consistit in intelligendo et erudiendo. Quicumque igitur sunt sapientes, docti et gloriosi in mundo, debent eum audire, ei credere et cedere. 3. 2 10

Porro autem Christus fuit etiam in personalibus seu politicis intelligentissimus. Verum Propheta loquitur de intelligentia ministerii. Omnia 30 igitur, quae facit Christus, huc pertinent, ut agnoscatur intelligens esse et nos efficiamur intelligentes ab eo, ut alibi in Esaia: 'Dabo filios doctos' 3. 54, 13 *a Domino', Et Ioan. 5.: 'Erunt omnes docti a Domino', Item alibi in* 3. 6, 45 *Esaia: 'Dedit mihi linguam eruditam'.* 3. 50, 4

Hoc vult Propheta, cum dicit: Servus meus intelliget seu prudenter 35 aget, quasi dicat: non sparget aurum vel argentum in populum, sed doctrinam, quia est doctor gentium; qui hunc regem non receperit aut alium corporalem regem et doctorem quaesierit, fiet ei ut Indeis, qui hunc contemptum ministrum abiecerunt. Ideo nihil iam habent intelligentiae de isto servo; Quia conclusum est, quod regnum Messiae erit verbi seu 40 doctrinae regnum, non corporale. Qui igitur doctrinam eius non audierit, is non intelliget, quae misteria sint regni ipsius.

Sed quomodo congruit, quod sequitur, ad praecedentia: 'Exaltabitur

et elevabitur et erit sublimis valde? Illa videntur inter se pugnare. Quid faceret talis servus, qui non spargit auram et argentum inter populum, non congregat arma, non colligit exercitus, non subiicit sibi populos, non regnat potentia, sapientia? quid hic efficeret? quomodo potest elevari, exaltari et sublimis fieri? et tamen dicit Propheta: 'elevabitur'. Respondeo: 5  
per illud verbum, doctrinam et intelligentiam elevabitur Spiritu.

<sup>Eph. 4, 9</sup> Hanc exaltationem Paulus Eph. 4. sic exponit: 'Quod, qui ascendit ad coelos, prius descenderit ad inferos et infimas terrae partes'. Sic elevatus est Christus. Sed quid haec corporalis elevatio nobis prodesset, si iste ascensus et exaltatio nobis esset ignota, sicut Iudaeis, Turcis et 10  
Papistis? Quid prodest Christum pro sua persona exaltatum ad dexteram Patris, quanquam praerequiratur illa personalis Christi exaltatio?

Nisi enim haec intelligentia spargatur per ministerium et homines intelligant et credant Christum mortuum pro peccatis nostris descendisse ad inferos, tertia die resurrexisse a mortuis et ad dexteram Dei patris 15  
collocatum, exaltatum, nihil prodest mihi ipsius personalis exaltatio ut neque Papistis et Turcis, qui Christum blasphemant et confitentur se esse inimicos Christi, quem tamen ipse Mahomet collocat in aliquo honore, fingens se stare ad dexteram Dei, Christum ad sinistram<sup>1</sup>, Quo innuit eum vivere. Sed novus Turca appellat se inimicum Christi; Mahomet 20  
laudat eum, sed ut purum hominem.<sup>2</sup> Quare ista exaltatio non pertinet solum ad suae personae privatam exaltationem, quamvis haec praerequiratur, Sed maxime ad ipsam praedicationem, quia regnum Christi doctrinale ministerii verbi est, quo exaltatur Deus, ut sunt multa illustria 25  
<sup>Pf. 34, 4</sup> <sup>37, 6</sup> <sup>38, 2</sup> testimonio in Psalmis, ut: 'exaltemus nomen eius', Item: 'exaltare super coelos', Item: 'exaltatur nomen tuum in universa terra'.

Exaltare ergo personale sequitur illud doctrinale, quod est laudis et gloriae, ut res exaltata etiam celebretur. Res est, quod resurrexit. Sed per Evangelium toti orbi praedicatur. Ibi laudat et confitetur eum orbis, quod sedeat ad dexteram Patris, pari divinitate et potentia, etiamsi eum non videat. Revera enim non videmus eum, tamen exultamus, 30  
levamus eum verbo et confessione Fidei et credimus eum sedere ad dexteram patris, ut 'interpellet pro nobis'.

<sup>§ebr. 7, 25</sup> <sup>2 Theti 2, 4</sup> Sic exaltatio etiam ad nos pertinet, ut 2. Thess. 2. tonat et fulminat Apostolus contra Antichristum: 'Elevatur super omne, quod colitur et dicitur Deus'. Ibi S. Paulus dicit Christum esse exaltatum et aequalem Deo, et tamen Papa non tantum adversatur Christo, sed extollit se supra eum, non reipsa, quia supra Christum, Filium Dei, ut nec supra

<sup>1</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. IV., consid. V., art. VI.*: Mahomet asserat ipsum (*nämlich Christum*) collocatum in primo celo et ibi sedentem in altiore sede quam iohannes baptista

<sup>2</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. IV., consid. V., art. II.*: Mahomet, concordans eum arrianis et iudeis, dicit ihesum christum puram creaturam.

patrem, nihil potest exaltari et extolli, nec angelus, nec Diabolus. Sic et Daniel cap. 12. loquitur de Antichristo: 'Magnificabit et extollet se Dan. 11. 37 supra Deos patrum suorum' etc.

Est ergo exaltatio doctrinae, confessionis, fidei, quod, sicut revera, 5 sedet ad dexteram patris omnipotentis, aequalis Deo. Ita in meo corde nihil altius debet sedere quam Christus exaltatus supra omnia, hoc est, debeo credere 'illi subiecta esse omnia', nihil doceatur, audiatur, dicatur 1. Cor. 15. 27 supra et extra hunc Christum, sicut econtra Papa se extollit supra Christum in omnibus suis decreta- [Æg. C]libus, initio, medio et fine praeferens sua 10 dogmata Christi doctrinae: eum praesideamus universae Catholicae Ecclesiae<sup>1</sup>, quae verba sunt blasphema, sacrilega, adversantia Christo, quibus Papa extollit se supra eum, quia haec est gloria solius Christi, scilicet: praesidere universae Ecclesiae, 'caput' esse, quod dominetur toti corpori, Ep̄. 1. 22 solius Christi est.

15 Sic Antichristus extulit se contemnendo et mutando praecepta Christi, liberando conscientias ab eis et regendo magis suam quam Christi obedientiam, imo dissolvendo omnia praecepta Dei. Ita enim rugit in omnibus suis canonibus, ut dixi, et addit: qui se subtrahere volunt ab obedientia legum suarum, id eos facere periculo animarum suarum.<sup>2</sup> 20 Ita damnat omnes animas Filii Dei sanguine redemptas et dicit omnes perituras, quae non obediunt per omnia mandatis suis, hoc est, extollere se et esse aequalem Deo.

Non damnabor, Antichriste, propter tuas decretales non servatas, et tamen credidimus nos peccare, si nudo digito calicem consecratum 25 attingeremus. Item: Nos sumus caput cunetarum Ecclesiarum, quicquid dixerimus hoc erit servandum. Ita initio, medio et fine est blasphemus in Deum, ita enim claudit: Nulli homini licet contradicere nostrae sanctioni.<sup>3</sup> Grandia verba, quasi neglecta una decretali Papae non sit speranda salus, ideo addit: Noverit se incursum indignationem omni- 30 potentis Dei.

Si reformandae essent decretales, profecto amputanda essent intestina caput et cauda. Certe pii discipuli iuris amantes Christi doctrinam, cum legunt Deereales, deberent perterrefieri, quia sunt merae et horribiles blasphemiae et exaltationes supra Deum dictum.

35 Est ergo duplex exaltatio Christi: personalis, qua ipse exaltatur et est caput nostrum. et realis, utraque vera. In persona sua exaltatus

<sup>1</sup>) *Corp. iur. can., Extravag. Ioannis XXII., Tit. VII.*: Sancta Romana atque universalis ecclesia, cui auctore Domino . . praesidemus. . . <sup>2</sup>) *Etwa Decr. I., dist. XI., c. XI.*: Quis nesciat . . id, quod . . Romanae ecclesiae traditum est . . , ab omnibus debere servari? <sup>3</sup>) *Etwa Corp. iur. can., Decr. I., dist. X., c. IV.*: Constitutiones contra canones et decreta Praesulum Romanorum . . nullius sunt momenti.

et collocatus est ad dexteram Patris. Altera realis, quod talis creditur, talem eum confitemur, talem exaltamus ministerio verbi et confessione fidei. Et propter hoc secundum exaltare factum est primum, quia passio, resurrectio, glorificatio, sessio ad dexteram Patris habet hanc finalem causam, ut agnoscamus et prædicemus eum esse talem. Personalis enim eius exaltatio ideo facta est, ut talis agnosceretur, prædicaretur, crederetur, eum talem confiteremur in nostram salutem, ut eius doctrina ostenderet nobis istam rem et sic ostensa et apprehensa per fidem salvi fieremus, sicut infra sequitur: 'Notitia sui iustificabit servus meus iustus multos', propter se enim nec natus nec mortuus est nec resurrexit, sed ut Paulus ait Rom. 4.: 'Mortuus est propter peccata nostra et resurrexit propter iustitiam nostram, ut infra etiam testatur Propheta: 'languores nostros ipse portavit'.

Summa: exaltari, sublimem fieri Christum factum est semel in sua persona. Sed illa realis exaltatio non cessat, sed fit quotidie in æternum. Et ista sua elevatione, qua agnoscimus, prædicamus, confitemur eum exaltatum, salvat nos in æternum, ac beati tum erimus cognoscendo et videndo eum.

Et quanquam inebriati quasi et satiati et pleni erimus hac cognitione, tamen nunquam satiari aut repleti istis coelestibus rebus poterimus, 'gaudebimus' et mirabimur eum 'angelis' in perpetuum, I. Petri I. Meo ergo iudicio hic propriissime et maxime intelligatur secunda exaltatio, quæ fit per nos in Ecclesia per ministerium verbi, qua exaltatur Christus apud nos in salutem æternam. De particulari sive personali exaltatione infra dicemus.

Relinquo Hæbreis discrimen trium vocabulorum exaltandi, quæ non satis distincte et proprie definiri possunt. Primum 'Rom' est altum, sublime, a quo 'Abraham': 'pater altus', et tamen usurpatur etiam de altera exaltatione, ut Psal.: 'Exaltabo te, Domine, Deus meus, Rex', id est, laudabo, glorificabo; 'Altitudo montium', Esai. 2., 'supra omnes cedros altas', in quo loco Propheta multis vocabulis utitur, quæ altitudinem significant; sed fere omnes istæ appellationes altitudinis sunt metaphoricæ significantes gloriam et superbiam, ut Psal. 131.: 'Non est exaltatum cor meum', *Ich gehe nicht hoch herein*; opulentus est exaltatus, aber herzlich ißts, quando aliquis est eum laude gloriosus, quando scilicet accedit altera exaltatio, ut laudetur, celebretur, prædicetur ab hominibus.

Sit igitur hoc discrimen (ego tantum hoc modo imaginabor): Libanus est mons 'Rom', id est, 'altus'; supra hunc est aliquis collis, qui magis est 'exaltatus'; tertio imaginor Cedrum aliquam 'proceram' seu 'erectam'

<sup>1)</sup> Tert: *עָלָה*. Reuchlin: Extulit, levavit, exaltavit.

supra collem. Sic dicitur de Dei Filio. Sed committo ista grammatica Hæbreis.

Dicit ergo Propheta in persona patris, quod Messias, Domini brachium, erit pauperrimus minister, humillimus, nihil habens præter verbum, nec regnans nisi solo ministerio verbi. Hic nihil est cernere gloriosum, sublime, neque est 'exaltatum esse', sed infimum et 'abiectionissimum'. <sup>Rep. 53, 3</sup> Quid enim Doctor, si nihil habet præter verbum? Deinde egens, nudus, instabilis, 'non habens, ubi reclinet caput suum', 'fex hominum', I. Cor. 4.; <sup>Matth. 5, 20</sup> Psal. 22.: 'Ego autem vermibus sum et non homo, opprobrium hominum <sup>1. Cor. 4, 13</sup> et abiectionis plebis'. Quæ hæc est altitudo? Item deprimimur, persecutionem patimur, occidimur, et tamen in oculis Domini sublimes sumus, exaltati, elevati etiam reipsa. <sup>21. 22. 7</sup>

Postea facit nomen nostrum magnum et gloriosum, exaltat nos confessione fidei, ut saltem hanc memoriam nostris posteris relinquamus nos veros et fideles pastores fuisse. Quid in hac vita erant Petrus, Paulus? <sup>1. Cor. 4, 13</sup> 'περίφημα καὶ κάθαρμα', nihil siquidem vilius, abiectius, conculcatius ipsis. Sic Christus ipse, et tamen in hac servili specie incedens rex omnium regum est, iudicans et gubernans omnia. Sic est exaltatus reipsa et postea confessione et prædicatione.

Nunc Apostoli sunt iudices et reges mundi et exaltati, propter quid? propter verbum, quod docuerunt, manebunt exaltati in æternum; nullus iam rex est, qui, si daretur optio, non malit suam coronam, gloriam et potentiam deserere atque eligere et retinere Petri gloriam coram Deo, loquor de Christiano rege, non epicureo etc. Imo certe optaret, ut ad 'scabellum pedum' ipsius sederet et ministraret illi. <sup>21. 110, 1</sup> Tale est regnum Christi. Siquidem propter nos factus est servus humanam naturam assumens, descendit ad infimas partes terræ et rursus ascendit reipsa, postea etiam confessione, prædicatione, laude, benedictione, gloria sempiterna: Primum ergo discite, qualis sit rex, ut intelligas regnum eius non consistere in opibus, sapientia, potentia carnali nec ulla re mundana, sed esse regnum eius verbale, doctrinale, spirituale, æternum, quod liberet a potestate Diaboli, a peccato, a morte et ab omnibus malis.

Propterea obstupuerunt super te multi, sic inglorius erit <sup>Cap. 52, 14, 15</sup> inter viros aspectus eius et forma eius inter filios hominum. <sup>35</sup> Ipse asperget gentes multas, super ipsum continebunt reges os suum.

DEscripsit Doctorem et Regem illum, quod sit sublimis et elevatus in æternum valde, qui administret verbo regnum; ut ergo coepit esse doctor, ita manet ipse solus, sicuti Matth. 23. ait: 'Nolite fieri magistri, <sup>Matth. 23, 8</sup>



quia unus est magister vester'. Nunc igitur describit etiam istius serui intelligentis vitam, cum dicit: 'Obstupescant multi'; hoc proprie Propheta vaticinatus est de Iudæorum cœcitate.

Inspice enim non solum passionem Christi, sed etiam actionem, miracula eius, an non tota eius conversatio est in summa humilitate, 5 paupertate et contemptu?

Ideo non agnoverunt eum esse Regem aut Messiam. Ita Apostoli non iudicaverunt eum regnaturum per verbum, sed sperarunt eum 'restitutum regnum Israel', Act. 1. Vident quidem gloriosa et magnifica facta, audiunt mirabiles eius actiones, et tamen cogitant ista non esse gloriam 10 regni ipsius. Sed sperant eum fore Dominum mundi, qui Romanos conculcabit et omnes gentes sibi subiciet et faciet ipsos principes orbis terrarum et Dominos opum totius mundi.

Quanto minus credebant Saducei, pingues Epicuri de grege porci? 15 Ideo dicit ipse: 'Beatus, qui non fuerit scandalizatus in me'.

Ego pauper, 'abiectus', 'vermis', 'opprobrium hominis et abiectio 20 plebis', non habeo, ubi caput reclinem, ut Matth. 8.: 'Vulpes foveam habent' etc. Quid hoc est dicere? sunt ne hæc verba Regis: 'non habere, ubi caput reclinet'?

Ideo inquit Propheta: Multi, qui videbunt et audient te loquentem, 20 agentem, patientem, audentem etiam miracula, obstupescant super te et dicent: *Et der wirts nicht thun.*

Postea occiditur ignominiosissima morte et pendet inter latrones, 25 sepelitur, triumphant Annas, Caiphas etc. Num hoc est regnum inchoare?

Impegit hic maior pars populi Israel in hunc 'lapidem offensionis'. 25

Tunc es rex noster, qui non habes locum, ubi caput reclines? Ideo obstupescant, *Entsetzen sich*; pudet eos huius Regis, hoc est scandalum huius populi.

Vsus est propheta valde significanti verbo 'Schamemur'.<sup>1</sup> 'Scham' 30 enim significat 'desolari', ut etiam ex Daniele patet: 'Cum videritis abominationem desolationis'. Item Iesa. I.: 'desolabuntur civitates' 35 universae. I. Reg. 9.: 'Omnis, qui transierit per eum, obstupescet'. Psal. 40.: 'Desolabuntur ob mercedem pudoris sui'.<sup>2</sup> Hiob 17.: 'Obstupescant recti super hoc'.

Hinc autem nomen habet, quando scilicet inspector videt Hierusalem 35 incensam, 'desolatam', 'obstupescit' et movet caput, inquit: *bistu ein stad?* Sic ab obiecto trahitur significatio affectus: inspector nauseat, caput movet, *stelt sich ungerlich, sieht sauer, ruzelt nasen und ſirn.*

<sup>1</sup> רעשן. *Reuchlin*: Perdidit, devastavit, desolavit, deseruit. *Die zitierten Bibelstellen nicht bei Reuchlin, sondern eigene Parallelen Luthers.* <sup>2</sup> *Nach Urtext; Vulg. anders.*

Sicut enim res apparet, ita gestus videntium exprimitur, quasi dicat: O Messia, multos desolabis, quia tu es desolatus, tua vita et actiones tales erunt, ut multi obstupescant et cogitent te nihil minus esse quam 'brachium Domini'.

80p. 53. 1

5 Habere enim regnum est habere potentiam, opes, urbes, regiones, proceres, principes et praecipue habere tale regnum, quale futurum erat Messiae in scriptura promissum, quod esset rex futurus orbis terrarum, qualem et hodie expectant Iudaei ut tunc<sup>1</sup>; ut sint domini et collectores auri, argenti et opum mundi et omnium rerum preciosarum, ut  
30b 6. 15  
10 tum occidere possint omnes gentes et soli dominari.<sup>2</sup>

Cum hoc non viderent in Christo, quamvis gloriosa miracula faceret, 'moverunt capita' dicentes: der wirts nicht thun.

20art. 15 29

Sicut ergo ipse miserrimus rex. quod ad externam speciem attinet, 'vastatus', 'desolatus'<sup>3</sup>, Sic inspicientes eum 'desolantur', id est: stellen  
15 sich schendlich dagegen.

Hoc testatur Evangelica historia, quod rex iste intelligens in oculis populi sui fuerit tanquam desolatus et plane nihil. Sie haben sich eben gegen ihm gestellt, wie ehr sich gegen dem Reiche gestellt hat.

Ratio enim non intelligit eum, qui apparet pauperrimus et miserrimus servus, esse Regem.

20 Apparuit pauper et afflictus non solum in passione, sed etiam in omnibus actionibus suis, ita ut miracula eius impios nihil moverint; in admiratione tantum fuerunt apud pios, qui erant paucissimi; etiam apud Apostolos adhuc carnales parum efficiebant, nisi quod concipiebant  
25 spem futurae dominationis et regni, ut dicunt Act. I.: 'Num restitues regnum Israeli?'<sup>4</sup>

Itaque tot eius miracula gloriosa quidem nihil aluerunt nisi spem liberationis corporalis a servitute Romana et dominii humani.

Quid nunc sentirent de Christo illae feces novissimae Iudeorum?

30 Cum praesente Christo Cayphas, Annas et alii sacerdotum principes audirent eum miracula facere, cogitabant esse aliquem pauperem Prophetam obsessum 'a Diabolo'. Offendebat enim eos, quod se opponeret sacerdotibus, obiurgaret principes, damnaret cultum populi Dei.

20art. 3. 22

Ideo certi erant eum non esse ex Deo, sed blasphemum et seditiosum,  
35 certo ergo persuasi erant eum non esse Messiam.

Ideo dicit Propheta hunc doctorem sessurum in sublimi, Regem aeterni regni, autorem vitae et mortis. Sed quia regnum suum administrat in hac servili spetie, quae nihil est ad regnum corporale, ideo multi

<sup>1</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. VIII., passus VI.*: Iudei . . , qui usque nunc consistere in uno non potuerunt termino, Verisimile est, quod quotidie fatuizando novos fingent terminos predicti adventus (messie).

<sup>2</sup>) *Lyra zu Kap. 53, 5*: in adventu

messie . . iudeos per eam mirabiliter exaltari.

<sup>3</sup>) *Vgl. S. 694 Anm. 1 Reuchlin.*

turbabuntur et offendentur et distorto ac deformato vultu, obliquis oculis eum intuebuntur, id est, tristabuntur, offendentur, deformabunt vultum adversus istam doctrinam et intelligentiam, quæ nihil minus promittit quam regnum, pompam, potentiam et gloriam carnalem.

Haetenus de Iudæis. Multi, inquit, qui vident eum agentem, miracula aedentem, patientem, dicent: Hic non est Rex, quia somniant Messiam futurum terrenum regem. Sed quare sic vultuantur, id est, offenduntur? Quare adeo despectus est? Quia, inquit Propheta, 'sic inglorius erit inter viros aspectus eius'. Non enim, qui futuri sunt reges in mundo, sic adparere solent, non abiiciunt pecuniam, multo minus vivunt in miseria ut Christus, qui non solum contemptus est, sed etiam suos ad eundem contemptum mundi invitat. Darüber wirdt ein schœnliche desolatio, vultuatio werden, ita ut multi offendantur.

Ideo ait Propheta: deformis, corruptus aspectus eius 'et forma eius prae caeteris viris.'

Porro autem Propheta non loquitur de personali forma Christi, quia fuit integer, sanissimi corporis, mundissimæ carnis, sine peccato Luc. 2. 52 conceptus, ex illibata virgine natus est; Item Lucae 2.: 'erevit sapientia et gratia apud Deum et homines'; sed loquitur Propheta de forma politica et regia gubernatoris, qui debet fieri rex terrarum.

Hæc tam absurda et offensiva sunt ut nihil supra, Darumb werden sich viel daran stoffen.

Est itaque Christi regnum tale, qualis ipse rex est, non incedit in specie regis, ibi nulla maiestas, pompa aut potentia regis apparet, ut in aliis videtur, sed ut vilissimus servus servorum incedit, quo non sit homo in orbe terrarum despectior visus.

Cap. 52, 13  
3. l. 45, 5 Num hoc est exaltari, 'intelligere', 'prospere procedere', Psal. 45. ?  
Matth. 21, 16 Sed, ut scriptura dicit: 'ex ore infantium et lactentium' fundat regnum  
1. 8, 7, 6 suum etc., et Psal. 8.: 'Minuisti eum paulo minus ab angelis', id est,  
Matth. 27, 46 derelictus est a Deo prae omnibus, ut restatur ista vox in cruce: 'Deus meus, quare me dereliquisti?'

Tantum abest a sua gloria et regno, ut etiam a Deo derelictus sit, non tantum ab hominibus, quis igitur hunc putabit regem esse? et tamen Cap. 52, 13  
3. l. 8, 6. l. 'sublimis erit valde', ut idem Psalmus testatur: 'Constituisti eum super opera manuum tuarum, gloria et honore coronasti eum', sed per intelligentiam et fidem verbi.

Loquitur igitur Propheta de scandalo, cum dicit: 'vultabuntur super te multi et offendentur, quia aspectus tuus deformis', non congruit cum regno, imo nihil magis alienum est a regno quam iste aspectus distortus tuus.

Sed sicut isti multi offensi et desolati impegerunt, lapsi sunt et non pervenerunt ad regnum, quibus tamen ut filiis promissum erat, — tamen

ista forma servus ille Dei et specie corrupta, morte sua, 'asperget gentes Cap. 52, 15 multas', id est, loco Iudaeorum, qui offendentur formis crucis Christi, non unus populus, sed multae gentes aspergentur, iuxta illud: 'In pro- 3ob. 1, 11 pria venit et sui eum non receperunt', Item Act. 13.: 'Vos iudicatis 2pp. 13, 46  
 5 vos indignos vita aeterna; Ecce convertimur ad gentes'.

Amittit priorem partem de Iudaeis, loco istorum acquirit non unam, sed plurimas gentes per totum orbem terrarum dispersas.

Si vos non vultis, cum gaudio amplectentur hunc regem gentes.

Sic completur mirabili iudicio Dei hoc verbum Christi: 'Ego in 3ob. 9, 39  
 10 iudicium veni, ut videntes coeci fiant et coeci videant'.

Iudaei habent lucem, audiunt, vident Christum, sed, quia offenduntur misera eius spetie, excoecantur.

Gentiles excoecati sunt, illi verbum Dei amplectentes illuminati sunt et receperunt Christum.

15 Idem scribitur Esa. 6.: 'Vade, excoeca cor populi huius'. Quau- 3cl. 6, 91. tumvis ergo Iudaei offendantur spetie deformi et scandalosa Christi, hac tamen ipse spetie per verbum ac per os infantium faciet, constituet, stabiliet atque fundabit regnum suum et exaltabitur et erit sublimissimus per totum orbem terrarum.

20 Sic Paulus I. Cor. I.: 'Praedicamus Christum Iudaeis scandalum' 1. Cor. 1, 231. et, ut ait Esaias: 'Schamam'<sup>1)</sup>, 'desolatum', quem nec audire nec videre volunt, 'Gentibus stultitiam', vobis 'Dei virtutem et sapientiam'.

Iudaei scandalisati aversabantur Christum, ex videntibus coeci, surdi et stupidi facti, licet viderunt et audiverunt praesentem.

25 [3g. D] Ita Iudaei, qui hodie sunt; tamen ad eundem modum, quo scandalizantur multi Iudaei, multas gentes asperget.

Haebraismus est in vocabulo 'aspergendi', cuius frequens usus est in lege Mosis a ritu expiationum et sacrificiorum sumptus, ut est aspersio sanguinis, aquae, item super caput aspersio pulveris in luctu.

30 In lege et Leviticis ritibus duplex usus erat aspersionis, scilicet sanguinis et aquae lustralis, quam nos vocamus Benedictam.

Sacerdos enim ingrediebatur templum, tollebat de sanguine, spargebat coram tabernaculo. Sic Moses intincta purpura aspergebat populum et librum, Exod. 24. Item mentio fit sanguinis hircorum et taurorum saepe 2. 2Moic 24, 8  
 35 in lege. Haec est legalis aspersio, quam usurpabant sacerdotes ante sanctificationem corporalem; postea, qui mundati erant, aspergebantur 2. 2Moic 30, 18 ff. etiam sanguine.

Usus ergo huius aspersionis fuit ad mortificationem et mundationem et remissionem peccatorum corporalem.

40 Hoc verbo propheta hic utitur et transfert ad veram aspersionem

<sup>1)</sup> שָׁמָמָה. *Oben S. 694 Anm. 1.*

1. Petri 1. 2 Christi, Sicut petrus in sua Epistola interpretatur I. Petr. I.: Gentes, per orbem dispersae, vocatae sunt 'ad obedientiam et aspersionem sanguinis Iesu Christi', et Haeb. 12.: 'Accessistis ad montem Syon et ad aspersionem sanguinis Iesu Christi melius loquentis quam Abel'; quia sanguis Abel clamat vindictam, Sed Iesu Christi super nos aspersus remissionem peccatorum et vitam aeternam. 5

Ista aspersione fit ministerio verbi. Tingitur digitus sanguine Christi et spargitur ore super gentes per totum orbem terrarum dispersas, hoc modo: Crede in Christum crucifixum et resuscitatum a morte propter peccatum et iustitiam tuam, et remittuntur tibi peccata tua, ut I. Ioan. 10

1. Ioh. 1. 7 I.: 'Sanguis Iesu Christi purgat nos ab omnibus peccatis'.

Sic spiritus per os infantium aspergit gentes, et, qui asperguntur, sunt sancti per remissionem peccatorum et peccatum ipsorum incipit purgari hoc sanguine, quo aspersi sunt, id est, hoc verbo de eius sanguine super nos proiecto, ut audiamus et credamus atque ita mundemur; hoc est meritum Christi. 15

Nam os infantium non facit haec magnalia, fundans regnum vitae, iustitiae, destruens peccatum et mortem, sed 'virtus' Christi, qui ea impetravit suo sanguine, qui non est leve precium pro peccatis nostris effusus et per Spiritum Sanctum super nos sparsus verbo. 20

Hoc modo, quo Iudaei 'Schamemu', 'obstupescunt', vultuose abhorrent. *šperren šich<sup>1</sup>. rúnğeln nafen vnd širn* ad praesentem Christum, qui apparet in scandalosa forma, moritur, crucifigitur et 'nullus decor' in illo apparet: efficiet, ut 'aspergantur gentes multae', quae admittent hanc aspersionem et eum gaudio accipient verbum, quod nunquam 25

Ioh. 65. 1 audierunt, iuxta illud Esaie. 65.: 'Quaesiverunt me, qui ante non interrogarunt', et 53.: 'Quibus non narratum est de eo, viderunt'. *So išt der Žůden meűlen<sup>2</sup> woll gerochen<sup>3</sup> vnd besser angewandt.<sup>4</sup>*

Ita enim translatum regnum Christi ad gentes, quae veniunt sine sua dignitate, meritis et iustitia legis ad hanc aspersionem, qua salvantur. 30

Imo, quod plus est, sic asperget gentes multas, ut etiam 'reges' se Christo subiciant, quasi dicat: tam sublime et exaltatum erit eius regnum et hac aspersione sic procedet, ut etiam capita gentium, sublimitas mundi et, ut David ait, 'excelsum prae regibus terrae' et regna 35

Ioh. 19. 28 aliqua mundi 'os claudent' et de suis viribus aut potentia nihil gloriantur, dicentes: Non gloriamur in nostris regnis, iustitia, sapientia aut potentia, cum sumus 'pulvis et cinis, Christus vero est rex exaltatus super omnia.

<sup>1</sup> *stemmen sich gegen, leisten Widerstand.*    <sup>2</sup>) = *Trotzen.*    <sup>3</sup>) *D. i. gerächt.*

<sup>4</sup>) — *begründet; sie müssen sich nun mit Recht über die Annahme der Heiden ärgern.*

Quid fecit tibi rex? quibus armis te subiecit sibi? Vbi est eius armatura, exercitus, potentia?

Verbum, quod per os infantium aspergit, ita, ut ultro sese subiiciant ei, quem Iudæi, quibus promissus erat, 'noluerunt regnare super se', et <sup>24t. 19, 14</sup> dicunt: Domine Iesu Christe, miserere nostri; ego non sum rex, imo nihil sum respectu tui.

Iudæi volunt subiicere sibi reges terræ, econtra reges amplectentes verbum Christi dicunt: Non gloriamur de corona et potentia nostra, sed in tuo Dominio gloriamur, quod tu solus potens, sanctus et altissimus es.

Sic CHRISTUS exaltatur sine gloria mundana, sine gladio ac armis, tantum intelligentia et aspersione sanguinis, ut reges os claudant, se suaque omnia subiiciant et collocent 'ad seabellum pedum' Christi. <sup>25i. 110, 1</sup>

Quoniam, quibus non narratum est de eo, viderunt, et <sup>15</sup> qui non audierunt, contempti sunt.

Sic fit, illi, qui audierunt (Iudæi), aversantur eum. Sed oportet hunc regem et servum intelligentem exaltari, die *Jüden meulen vund rüßeln sich*<sup>1</sup> gegen ihm, noch<sup>2</sup> muß er hoch werden, quia est servus intelligens.

Si vos Iudæi non vultis eum complecti, quibus haec gratia praedicta, promissa et exhibita est, efficiam, ut illi, quibus non est promissa, qui non habuerunt verbum, patriarchas, prophetas, sed erant surdi, coeci et sine verbo, habeant, audiant et videant eum summo cordis gaudio et dicant: Nos libenter volumus esse vilissimi, tantum, ut simus populus <sup>25</sup> DEI, participes huius regis et servi intelligentis.

Ita, 'quibus non est narratum', qui nullam spem habuerunt de illo rege aut intelligentia et sublimitate eius, verbum amplectuntur.

Contra Iudæi somniant regnum Messiae futurum corporale, gentes vero audiant intelligentem servum hunc et obediunt ei. Hinc Paulus <sup>30</sup> Act. 13. inquit: 'Convertimur ad gentes, eum reñicitis verbum salutis.' <sup>21pg. 13, 46</sup>

Hoc de principio huius capitis: Gentes intelligent, animadvertent, non dicent: 'Schamemu', sed admirabuntur. Iudæi habuerunt prophetias ab initio mundi, quibus Christus eis promittebatur, habuerunt prophetas, apostolos, testimonia patriarcharum, tamen ea omnia eis nihil profuerunt; nihilominus oportet exaltari hunc regem apud gentes, quae eum gaudio suseipient eum, laudabunt et gratias agent, videbunt, quae non viderunt, audient, quae non audierunt, et dicent: quis unquam

*17 axaltari Text*

<sup>1</sup>) = *sie begehren auf*; vgl. „*Vom Schem Hamphoras*“, 1543, *Unsre Ausg. Bd. 53, 613, 10f.*      <sup>2</sup>) = *dennoch*.

credidisset Iudaeos habuisse tot testimonia patriarcharum, prophetarum, promissionum, et tamen hunc regem noluerunt.

Gentes econtra animadvertent, nemen jhn mit freüden vnd von hergen an.

Ita clare praedictum est, quod Christus propter scandalum crucis auferretur cum regno suo a Iudaeis et dabitur gentibus, quae nihil audierunt de promissionibus et Christo.

2<sup>o</sup> Matth. 21, 43

Sic et Christus Math. 21.: 'Aufferetur regnum a vobis et dabitur genti facienti fructus eius.'

Cap. 53, 1

Quis credit auditui nostro et brachium Domini cui  
revelabitur?

3<sup>o</sup> Job. 1, 11

Propheta proprie loquitur de incredulitate et obstinatia Iudaica, quod Messiam suum amplecti noluerunt, sicut inquit scriptura: 'In propria venit, et sui eum non receperunt' etc. 'Quis credet', inquit, 'auditui nostro', id est, sermoni, annunciationi seu Euangelizationi nostrae?

Nam Euangeion est rumor seu fama, quae auribus percipitur.

3<sup>o</sup> Sap. 52, 13

Quando ista audificatio veniet, quod Christus, vilissima persona, tota vita nihil dignum gessit, O, quanta erit offensio, quam non credetur! et tamen ait: 'elevabitur et excelsus erit', h. e. audietur, licet eius potentia et gloria non videbitur.

Porro autem, quamvis Iudaei negare non possunt, quin loquatur de Christo, tamen recentiores varie ludunt et in varias et absurdas opiniones evanescent, alii aliud comminiscuntur, plurimi de ipso populo seu servo Domini collective<sup>1</sup> intelligunt.

Sed necesse est prophetam loqui de una persona, ut clare videbimus; quaedam possunt depravari, sed non omnia.

3<sup>o</sup> Jo. 4<sup>o</sup>, 10

Revelatum est 'brachium' per prophetas. Et hic est unus locus et phrasis scripturae communis, sic vocari passim filium Dei brachium Domini: 'Brachium Domini dominabitur'; hoc non potest collective intelligi de populo Israel. Hic certe non est brachium Domini. Sed, inquit, non loquimur de Messia, sed de Mose<sup>2</sup>: Quis gentium credit

<sup>1</sup>) *Lyra z. St.*: Rabi Salomo et Andreas exponunt hoc capitulum ad litteram de populo iudeorum, dicentes, quod propheta de illo loquitur quasi de homine uno; . . sed eorum perversitas patet per doctores hebreorum antiquos . . . dicit Rabi Moyses: Hic est rex messias, . . . sicut scriptum est Esa liij. (*Vers 5*): 'Ipse . . . vulneratus est propter iniquitates nostras.' Ex quo patet, quod secundum istum doctorem hoc capitulum loquitur de christo . . . *Lyra zu Kap. 52, 13*: quod intelligatur de christo, . . . patet per translationem chaldaicam: . . . 'Ecce, prosperabitur servus meus messias'; propter quod antiqui hebrei . . . exposuerunt ad litteram de persona christi. — *Vgl. U. A. Tischreden 3, 35 Nr. 5263.*    <sup>2</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. IV., argum. II.*: lex moysi non est abolita, sed adhuc observanda.

legi nostræ, et 'brachium', 'quo educti sumus ex Aegypto', cui revelatum 5. *Moïse* 4. 34 est ?

Sed videmus prophetam loqui de persona, quæ est spreta, contempta ac abiecta et tamen asperget populos, et quidem eos, quibus non est narratum. *Es* gehet alles in una consequentia et coherentia.

Et hinc attextit hoc ipsum: quis eorum credet? qui audient illud audibile brachium Domini, quod prædicatur et revelatur.

Quantumvis enim sit revelatum et prædicatum, tamen non credent, ut sol in oculos coeci impingens, ut ille sentiat etiam calorem, et omnibus lucens, tamen in coecum incurrit velut in parietem, quem tamen non transit; hoc est, quod Paulus dicit 2. Cor. 3.: 'Excoecat Deus seculi 2. *Cor.* 4. 4 huius corda' etc., ut et Esaias 6.: 'Excoeca cor populi huius, ut videntes 3*es.* 6. 10 non videant'.

Idem hodie papistis usu venit: etiam si lux Euangelii et veritas verbi Dei tam clare iam proponatur, ut omnes mulieres et pueri intelligant, tamen illi in tenebris, excoecationibus et scandalis prorsus suffocati sunt.

Hoc scriptura vocat indurari, excoecari, ut non videant fulgorem lucis Euangelii.

Ministerio quidem satis revelatur et declaratur, sed per incredulitatem non curatur hoc brachium. Ille servus DEI, quem hic Esaias appellat: 'Servus meus erit', est brachium Domini.

*Cap.* 52, 13

Haec duo coniunge: 'Brachium Domini' est 'servus Domini', ista enim non intrant in corda Iudaeorum, qui satis superbe contra nos gloriantur.

Vos Christiani, inquit, dicitis vestrum Messiam esse verum Deum, Esaias autem vocat eum 'servum'; qualis est iste Messias?

Imo asseveratis verum Deum, creatorem coeli et terræ, esse servum Dei, 'maledictum' a DEO, plagis affectum, percussum a DOMINO, *Mat.* 3. 13 erifixum etc. Si Deus est, non potest esse servus, si est servus, Deus esse non potest, praesertim tam despectus et vilis usque ad ima tartara.

Hic creavit angelos et 'omnia'; num is poterit mori, descendere ad inferos, ut vos docetis et creditis?

Quam inflexibiles et incorrigibiles sunt in hoc loco Iudæi, putant se certissime habere veritatem. Sed mandatam habemus: 'scrutamini scripturas, quia ipsæ testantur de me', Ioan. 5.

Utrumque verum est: verus DEUS, brachium Domini, et tamen servus miserrimus;

Quia Messias est ex semine Davidis, Iacob, Abraham. Non potest autem esse proles aut semen Davidis, nisi de semine et carne natus.



Sic certe scriptum est eum esse semen Davidis, Abraham, Rom. I.,  
Rom. 1, 3f. Math. 1.: 'qui natus est ex semine David secundum carnem, sed tamen  
Matth. 1, 1 definitus DEI filius per Spiritum sanctum'; semen Davidis, sed tamen  
 DEI filius:

Davidis quidem in infirmitate et humilitate carnis, Dei vero in  
Rom. 1, 4 virtute, sic 'declaratur per Spiritum Sanctum post resurrectionem  
 suam.' Ille crucifixus filius Davidis et miserum semen est Brachium  
 Domini, de quo praedixit hactenus propheta eum futurum esse despectissi-  
 mum.

Hoc praedixerunt omnes prophetae clarissimis verbis, sed defuit,  
 qui explicaret, quod per Spiritum Sanctum oportuit fieri et dici. Haec  
 paucissimi intellexerunt in veteri testamento, quasi in occulto, postea  
 copiosissime declaratur effusione Spiritus Sancti in die pentecostes,  
Matth. 2, 11 cum 'loquebantur variis linguis' piscatores 'magnalia Dei', etc.

Mira igitur locutio est 'brachium Domini' et 'servus', id est, filius  
 Dei Messias est sublimis, exaltatus, non tantum in cruce a terra, sed  
 sedet ad dexteram DEI, aeterni patris, sic, ut sit ipsum Brachium Do-  
 mini et dextera Dei, per quam Deus omnia fecit ac facit potenter, eduxit  
2. Mose 16, 15 filios Israel ex AEGypto, cibavit 'manna in deserto' 40 annis Israelitas.

Haec est sapientia Christianorum. Qui habent Spiritum Sanctum,  
 ut illud incredibile credant: scilicet quod idem sit miserrimus filius David  
 et gloriosus rex, Deus in excelsis; quod Messias pendens et moriens in  
 cruce subiicitur omnibus daemonibus, imo quod est extremae deiectionis,  
 inter omnia peccata mundi nullum est, quod non factum est suum,  
 quod in se non derivat, sustentat et portat, et tamen ille portans omnia  
Rom. 9, 5 peccata est verum 'brachium Domini' ac Deus gloriosus et 'benedictus  
 in secula'.

Quomodo ista Iudaei intelligerent? offenduntur in coniunctione  
 naturarum; est audibile: quod fide accipitur, impossibile est creditu  
 rationi humanae.

Quomodo enim potest esse servus et, ut canitur, gigas substantiae  
 geminae<sup>1</sup> in una persona duarum naturarum?

Haec diligenter inculcanda et credenda sunt, cum 'aperitur scrip-  
 tura', alias enim nemo cogitet unquam, quod possit intrare in penetralia  
 et secreta scripturae excluso illo Brachio Domini, incarnato Deo. Con-  
 stituto autem, quod Dei filius et Davidis sit unus, non duo filii, tota  
 scriptura patet, quia de uno tantum loquitur. Ergo quatenus est natu-  
 ralis filius Davidis secundum naturam hanc assumptam, vocatur tota  
 persona 'servus'; non sunt distrahendae personae, ut Nestorius hoc  
 modo tumultuatur: Iudaei, inquit, non crucifixerunt filium Dei, sed

<sup>1</sup>) *In Hymnus Veni, redemptor gentium; vgl. Unsré Ausg. Bd. 35, 149 und 430.*

Mariae.<sup>1</sup> Sic voluerunt honorare et glorificare gloriosam personam filii Dei, ne subiicerent eam cruci et passioni.

Verum ibi duae personae constituuntur, quod est impium et haereticum. Non enim dividenda et distrahenda est persona filii Dei et Davidis.

5 Sed debemus credere et confiteri, quod illae duae naturae sunt unus filius, quia sunt iam unitae unione hypostatica, quandoquidem recte definitum est in concilio Chalcedonensi, ut vocetur Maria θεοτόκος, id est, mater pariens Deum, non mater filii Davidis excludendo Deum, sed Deipara, θεοτόκος.<sup>2</sup>

10 Obiiciunt autem Iudaei: Quomodo potest nasci ex Deo?<sup>3</sup>

Respondeo, angelus praedixit, et ita factum est. Ergo Iudaei non crucifixerunt filium Davidis, sed crucifigendo filium Mariae etiam filium Dei crucifixerunt.

Est ergo vere unus filius, quia est una persona, ut Angelus Luc. 1.  
15 Dicit: 'quod nascitur ex te (muliere, scilicet virgine), filius altissimi' Luc. 1, 35 vocabitur'. Tuus quidem filius erit, nascetur enim ex te, concipies et paries eum tuo utero, sed iste filius tuus sive 'hoc ipsum, quod ex te natum est', vocabitur filius altissimi.

Sic. 1. Corinth. 2.: 'Si cognovissent DOMINUM gloriae, non cruci- 1. Cor. 2, 8  
20 fixissent'. Paulus clare ait non filium Mariae aut Davidis crucifixum tantum, sed Dominum gloriae, id est, Dominum gloriosum. Et ad Ebre. 6.: 'crucifigentes filium Dei'. Hebr. 6, 6

Ergo caveamus Nestoriana et Swenckfeldiana<sup>4</sup> deliria, quae personam distrahunt et faciunt duos filios, et teneamus firmiter non esse duos  
25 filios, sed unum filium.

Eundem filium, quem mater filium vocat, hunc Deus pater etiam secundum suam substantiam vocat filium suum estque Maria mater filii. Reiciendus igitur et explodendus est error Nestorii et aliorum.

Porro autem patres hoc communicationem idiomatum appellarunt,  
30 quod communicet suas proprietates utraque natura illi personae, quae est filius Dei:

<sup>1</sup>) Cassiodor, *Hist. trip., lib. XII., cap. IV.*: Erat cum eo (Nestorio) Anastasius presbyter . . . Aliquando . . . coram ecclesia Anastasius docens, ait: 'Dei genetricem' Mariam nullus appellet. Maria enim homo fuit, et Deum ab homine generari nimis impossibile est . . . Porro Nestorius dicit: Noli gloriari, Iudaea; non crucifixisti Deum. *Migne 69, 1205f.* Vgl. *U. A. Tischreden 5, 583, 28 und 31 Nr. 6291.* <sup>2</sup>) Vgl. Cassiodor, *Hist. trip., lib. XII., cap. V.*: De Ephesino concilio. — cognoscens Nestorius contentionem ad quandam perniciem pervenisse, 'Dei Genetricem' Mariam vocabat, dicens: Dicatur, inquit, etiam 'Dei Genitrix' Maria. <sup>3</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. IV., impossibile IX.*: in eius (Mariae) ventre fuit tota divinitas vel pars divinitatis. Utrunque est impossibile, quia: . . . si tota divinitas . . . totus mundus fuit privatus divinitate in illo tempore; . . . Si . . . una pars divinitatis, . . . christiani non debent ipsum vocare deum, sed partem dei. <sup>4</sup>) *U. A. Tischreden 5, 299 Nr. 5659.*

Humana communicat illi personæ, quæ est filius Dei, et divina natura ei, quæ est filius Mariæ, quod accidit huic, qui est filius Dei, dicitur accidisse filio virginis, et e contra, ut Iesus Nazarens est filius virginis et simul Dei in unitate personæ, id est, una unione duarum naturarum, ut recte dicatur: hic homo condidit stellas; Deus vagit in eunibus; et homo creator et gubernator angelorum, qui sugit ubera matris: qui creavit omnia, iacet in præsepio.<sup>1</sup>

Sic Spiritus Sanctus servavit Ecclesiam in hoc articulo, qui quidem præcipuus est, in nostra religione, ut Psalmo. 8. pulcherrime dicitur: 'Quid est homo et filius hominis, quod visitas illum?' Ibi audis matrem virginem, filium Davidis, item passionem, crucem; 'Minuisti eum paulisper', id est, fuit derelictus a Deo, non divisione naturarum, quod divina natura deseruerit humanam, sed perpetuo eum ea mansit, sed in passione auxilio et potentia Divina destitutus; et tamen sequitur: 'gloria et honore coronasti eum, constituisti eum super omnia, subiecisti ei omnia sub pedibus', q. d.: Quis audiuit talia?

Et tamen Esaias dicit: Quis credidit auditui nostro? O quam admirabile est nomen tuum, Iesu Christe? Nihil potest unquam cogitari mirabilius, quam quod ita desertus a Deo et tamen constitutus sit rex super omnia.

Quomodo autem 'constitui' dicitur? Propter humanam naturam, quæ in eadem persona est cum divina: quicquid de humana dicitur, id etiam de divina dicitur. Nam humana non fuit consti- [29. E] tuta super omnia ab æterno, nunc autem constituta est super omnia propter divinam et cum divina, quæ est ab æterno super omnia constituta. Ita Iuvencus poeta canit: Salve, sancta parens, enixa puerum, puta: regem, Qui cœlum terramque regit.<sup>2</sup>

Est res incredibilis plane, quæ solo verbo proponitur, alioqui nemo intelligit nec credit, nisi et Spiritu Sancto in corde fide huius verbi accendatur.

Ratio enim non cogitat aliud, nisi quod Nestorius, Arrius<sup>3</sup>, Macedonius<sup>4</sup> et Iudæi imaginati sunt.

Habemus ergo Messiam omnium despectissimum et miserrimum,

26 puerum] puerpera in der Edüio Wittenbergensi; so auch Sedulius  
tissimum Text

33 dispec-

<sup>1</sup>) Nach Puer natus in Bethlehem; oben S. 650 Anm. 1.    <sup>2</sup>) Vielmehr Sedulius, *Carmen pascha'e*, lib. II., 63 f.; Migne 19, 599.    <sup>3</sup>) Cassidor, *Hist. trip.*, lib. I., cap. XII.: Arius . . creaturam Filium facturumque dicebat, adiciens: Erat aliquando, quando non erat. Migne 69, 902.    <sup>4</sup>) Cassiodor, *Hist. trip.*, lib. V., cap. XLII.: Macedonius . . tradebat . . Sanctum Spiritum non earum rerum esse participem (namlich icie Gott und Christus), sed ministrum et perhibentem officium, et quæcunque de sanctis angelis dici posse. Migne 69, 1020. Vgl. U. A. Tischreden 5, 207, 1 und 9 f. Nr. 5514.

ut nemo unquam tam profunde, tam viliter sit humiliatus, iactatus et tractatus.

Est enim servus Diaboli, inferorum, omnium peccatorum, Mundi, cogitur eos omnes pati persecutores, crucifixo- res, occisores, perditores.  
5 Nos quantillas iniurias aut incommodum quam difficulter patimur, aegre ferimus nos a parentibus argui.

At hic severe passus est omnia mala culparum et poenarum, quæ non potuit ferre in persona sua et propter personam suam: propter nos tulit calamitates alienas in corpore suo, ut aboleret mortem, peccatum,  
10 conscientiæ accusationem et omnes calamitates nostras, ut, corpore et anima liberati a peccato et morte, immunes essemus et viveremus 'novi scilicet homines' et iusti, sancti in æternum.

Hoc non potest capere Iudæus, imo nullum eor humanum assequitur, ita ut ad hoc obstupescat caro, ut plane redigatur in saxum, rigeat et  
15 indurescat, ut citius liqueferi possit adamas, si cogitetur ac vere subeat scilicet animum: filium Dei gloriosum, creatorem omnium rerum, passum, sic deiici et humiliari, ut nullum sit peccatum, nullum scelus, nullus tam perditus peccator, cui non serviat filius Dei in proprio corpore: ista, inquit Esaias, quis credet? reuelabitur Brachium Domini; sed expectemus  
20 Spiritum Sanctum, qui hæc enarret, declaret ac illustret, is dabit virtutem et erit efficax, ut credamus.

Ista declaratio per Dei misericordiam ad nos pervenit; in papatu manserunt quidem verba ipsa, sed doctrinam et usum huius articuli amissimus prorsus, adoravimus papam et mortuos sanctos, contenti re-  
25 gulis et operibus nostris.

Vos iam ignoratis, quis status fuerit papatus; hi autem sciunt, qui passi sunt tyrannidem eius, ut ego.

Est ergo summus rex et servus infimus, Deus verus et homo abiectissimus in una et eadem persona, ut vere dicatur: istius Dei fuit 'nulla species', scilicet  
30 nulla forma, erat deformior eius species quam omnium hominum.

Quis? An Deus? Certe Deus nunquam est deformis, sed gloriosissimus, solus est pulchritudo, decor, forma, gloria inenarrabilis, quomodo ergo potest esse verum?

Scias uniri has duas naturas in unam personam, ut sit unus CHRISTUS  
35 et non duo. Ipsa communicatio unit istas duas naturas in unam personam, et duo unum filium, non duos.

Munsterus<sup>1</sup> Iudæum citat, qui hunc locum Esaiæ cavillatur: Si est deformis sua specie Messias, quare dicitur alias in Psal. 45.: 'Speciosus forma prae filiis hominum, gratia in labiis eius', id est, eloquen-  
40 tissimus, graciosus verbis?

<sup>1</sup>) Zu Luthers Urteil über Münster vgl. U. A. Tischreden 3, 212 Nr. 5521, 14 ff.  
Luthers Werke. XL, 3

Quare hic dicitis contra: 'deformissimus', non gratosus verbis, sed contemptus? ut nemo audire eum velit aversis oculis et auribus? Verum est quidem, quod ista non congruunt Iudaeis porcis istis in scripturam irruentibus, imo nulli sapientiae rationis.

Iudaeus coecus ista duo nunquam concordat: summus Deus et infimus homo; sed Christiano sic congruunt: sunt duae naturae in Christo, divina et humana, in eadem persona; secundum divinam naturam est gloria patris aeterna, ad tempus autem fuit miserrimus, deformissimus, post vero exaltatus, sublimis, gloriosissimus; et propter hanc divinam naturam et secundum humanam exaltatus est super omnia ad dextram patris, quia oportet hanc humanam naturam comitari divinam seu potius uniri cum ea ut in una persona, et non potest distrahi.

Sic per ministerium factus est servus et peccator personaliter, et non naturaliter; sed quia servus est factus omnium peccatorum, ideo dicitur peccator, atque equidem vocat se peccatorem in Psalmis: 'Miserere mei, quia peccavi tibi, comprehenderunt me iniquitates meae'; 'Opprobria exprobrantium ceciderunt in me'.

Omnia peccata mundi vocat sua: unde veniunt in te? Qui conceptus ex Spiritu sancto, natus ex Maria virgine sine peccato, in quo est plenitudo gratiae, quomodo ergo obruunt te iniquitates tuae, O Christe? Audi Esaïam Cap. 43.: 'Servire me fecisti in peccatis tuis'.

Haec sunt verba Filii Dei in Esaïa: 'non accendisti mihi thus, non dedisti victimas, quia his rebus non servitur mihi, non indigeo thure', sicut etiam inquit Psal. 50.: 'Nunquid sanguinem hircorum potabo?' 'Sacrificium et hostiam pro peccatis noluisti, aures perforasti mihi' etc.,

Psal. 40. Non tu mihi, sed ego tibi servivi. Quomodo? In peccatis tuis; nihil ex te habeo, tu mihi praebuisti laborem crucis, mortis, humilitatis. In qua re? in iniquitatibus tuis. Ich hab müßen blut schwißen. Vt in passione 'fluit ex latere' et vulneribus manuum et pedum, et per totum corpus in agone, in horto; et hoc fecisti per peccatum tuum, non potuisti liberari et mihi servire, nisi sanguine et victima mea redemptus inenarrabili amore. Ideo propter te servus factus sum peccatorum.

Quid ergo fecit Moses, cum iubet sacrificia Domino Deo tuo offerri? Haec docet haud dubie Christus a resurrectione sua duos discipulos euntes Emauntem in die Paschae, et 40 diebus aliis discipulis omnibus exposuit, et quidem copiose; sed non ita intelligatur: legem esse datam, quod Deo per eam servistis. Sed Deus legem et illas Caeremonias Leviticis ideo dedit, ut servaretur ministerium verbi, ut esset exercitium, quo retineremini in disciplina et possetis verbum Dei discere, et ut esset certus populus, qui haberet promissionem Dei, et custos ac testis eius esset usque ad Christum; tibi disciplinae exercitium addendum erat, non placastis per eam disciplinam patrem.

Esaïas optime intellexit: 'Quo mihi multitudo victimarum?' etc., <sup>36f. l. 11</sup>  
 Cap. 1.

Sed tamen praecepisti ea per Mosen! inspicie finalem causam: non  
 lata lex est, ut per eam iustificaremini, Sed ut manerent promissiones  
 5 in populo certo, qui expectaret Messiam et maneret in officio et disci-  
 plina, non dispersus, sed in una fide et expectatione adventus Christi.  
 'Cum peccatis tuis praebuisti mihi laborem', ideo non disputes, quomodo <sup>36f. 43, 24</sup>  
 possit esse Servus is, qui est filius Dei. Tuum peccatum causa est. Non  
 enim tu ipsi, sed ipse tibi et propter te servit. Non tu cum placare po-  
 10 tuisti lege aut tuis operibus. Ideo sis gratus et nunc redemptus servias ei.

Sic igitur Christus verus est Deus et servus, atque equidem vilissi-  
 mus omnium peccatorum. Quomodo autem servus? secundum humani-  
 tatem. Nunc autem, quia divina et humana Natura copulatae sunt in  
 unam personam et Christus revera est Deus et homo, ideo dicitur etiam  
 15 'filius Dei' servus noster. Ergo recte et divinitus opinor factum in Gram-  
 matica, ut quaedam vocabula dicantur conereta, quaedam abstracta,  
 ubi infinita sunt involuera disputationum de concretis et abstractis, et  
 credo ea nunquam terminari posse, etiam in philosophia et creatis, an  
 sit aliquid abstractam, ut: cum albedinem dico, revera nullum album  
 20 vel subiectum dico. Sed albedo separat subiectum, quod postea coniungit  
 et connectit album ex subiecto et separato vel abstracto.

Sic recte dico: divinitas non patitur, Humanitas non creat. Hic  
 loquor de abstracto et de separata divinitate. Sed non hoc faciendum  
 est, non separanda abstracta sunt, alioqui fides nostra falsa est. Sed  
 25 credendum est in concreto: ille Homo est Deus etc. Hic propria et attri-  
 buta recte manent.

Humanitas non creat, scilicet in humanitate separata vel seorsim  
 posita, si de ea sola loquimur. Sic econtra: divinitas non moritur.  
 Ideo hoc loco de abstracto tacendum est prorsus, quia fides docet hic  
 30 nullam esse abstractionem, sed concretionem, coniunctionem et copu-  
 lationem utriusque Naturae.

Quapropter de hac re loquendum est ut de concreto: Filius Dei  
 conservat omnia, Filius Virginis conservat coelum et terram. Filius Dei  
 moritur, patitur, Filius virginis moritur, patitur. Sic loquitur scriptura,  
 35 quod diligenter observemus, ut hoc loco servus dicitur exaltari etc.

Nam Natura seorsim sumpta est serva. Sed eadem est coniuncta  
 cum divina, ergo eadem persona vocatur filius et aequalis Deo in humana  
 Natura, non per se vel seorsim, sed in illa concretione, de qua dicuntur  
 omnia. Quae possunt dici de divina Natura, dicuntur in concreto et  
 40 de altera, scilicet unita in eandem personam.

Haec sunt ipsius scripturae, non nostra, quia vocatur 'Brachium  
 Domini' filius Dei; sed quia est unitus cum Natura humana, recte dicitur

ascendere, mori, pati etc. propter illam unionem. Haec ubique diligenter considerentur in Prophetis, ubi simpliciter de Christo loquitur scriptura ut de homine, tribuens ei omnia humana, humanas passiones et quaecunque possunt de ea Natura dici, etiam de peccato (Sed non personaliter, quia in hanc non cadit peccatum), non secundum abstractionem, Sed concretionem. 5

Stulte igitur et ridicule Nestorius quaerit: Quomodo Deus potest nasci? concedit sane Christum esse filium DEI, claris verbis dicens: Deus non est Bitris<sup>1</sup>, id est, bis natus, non habet duas Maiestates, sed semel natus. Nos vero dicimus Christum natum de virgine; sed: DEVS 10 non potest nasci? Sic Diaconus eius clamabat coram populo: Non tu, index, crucifixisti Filium DEI, quia non potuit crucifigi!<sup>2</sup>

Populus novo sermone est attonitus, cum haec tenuis audivisset suos  
1 Cor. 2, 8 Episcopos ex scriptura docentes 1. Corinth. 2.: 'Nunquam Dominum gloriae crucifixissent'. Hunc Diaconum sequitur Nestorius. Sed contra 15 hunc Synodus Chaleedonensis pie, ut supra dixi, decrevit vere dici virginem Θεοτόκον, ut etiam in superioribus scriptoribus<sup>3</sup> legebatur, quia peperit non separatum hominem, quasi seorsim ipsa haberet filium et seorsim Deus suum filium. Sed eundem, quem ab aeterno Deus genuit, peperit ipsa in tempore. Habet ergo duas natiuitates et est Bitris, seorsim 20 habens suam ex patre et suam ex matre, et tamen est idem filius.

Ergo virgo non tantum est mater Christi, ut concedit Nestorius, hoc verbo ornans suum venenum, Sed filii Dei; quidem passus, crucifixus, mortuus est. Sicut dicit angelus: 'quod ex te naseetur, vocabitur filius Dei'. 25

Haec dico ad confirmandam fidem nostram contra Sathanae praestigias. Nestorius facit duas personas, duos filios, alterum natum ex virgine, alterum natum ex Deo, cum dicit: non crucifixisti filium Dei, sed filium virginis.<sup>2</sup> Haec non possumus pati, sed docemus concretionem et unionem in eandem personam et filiationem, quod idem sit virginis et patris filius. 30

Quidquid ergo de filio dicitur, idem dicitur de homine vel humana natura in concreto. Ita hic propheta coniungit utrunque: est Brachium Dei et filius Dei, et tamen ait: 'ascendit', quod est proprium naturae humanae; et nihilominus idem etiam divinae tribuitur propter concretionem, quia est unum Brachium, non duo, et eadem persona. 35

<sup>1</sup>) *Cassiodor, Hist. trip., lib. XII., cap. V.*: Ego, inquit Nestorius, bimestrem et trimestrem (*ubi codices*: bitrem et trinitrem) nequaquam confiteor Deum. *Migne 69, 1207.*

<sup>2</sup>) *Vgl. oben S. 703 Anm. 1.*

<sup>3</sup>) *Cassiodor, Hist. trip., lib. XII., cap. IV.*.. veteres interpretes . . . designati sunt . . . solvere hominem a Deo. *Migne 69, 1206.*

## Ascendet ut virgultum etc.

V. 2

Patres parum nos adiuvant.<sup>1</sup> Lyra exponit de beata virgine non humectata aut foecundata semine virili.<sup>2</sup> Res vera est et certa, sed non in loco dicitur. Non enim videtur Propheta hic loqui de Nativitate Christi  
 5 secundum carnem, hoc vocatur proprie 'nasci'. Manebimus ergo in hac Enarratione, sicut coepimus, quod Christus, etsi esset in forma Dei exaltatus, tamen non ostendit se esse talem Dominum, qualis erat, crescebat et ascendebat ut alius homo, et tamen erat Rex Regum, Christus gloriae et Maiestatis, de quo tota scriptura dicit constitutum esse dominum  
 10 omnium, Psal. 8.: 'omnia subiecisti sub pedibus eius'. Imo etiam dominus 'angelorum', Ephe. I., quia clare dicit: 'constituisti eum super omnia  
 15 opera manuum tuarum'. *Alfo sol chrs̄<sup>3</sup> auch̄ heiffen* secundum Naturam humanam. Sed tantum secundum concretionem, ut etiam angeli omnes adorent, flectant genua illi filio virginis sugenti ubera et dicant: tu es creator et dominus. Ideo puto Sathanam ipsum in principio Alcorani sese prodidisse et manifestasse, cum scribit initio libri: Ideo Diabolos protrusos esse in infernum, quia noluerint adorare Adam.<sup>4</sup> Hae vere sunt voces per Mahomet significantis<sup>5</sup> se fuisse in coelo, vidisse in verbo DEI et 'speculo divinitatis': fore, ut aliquando incarnaretur filius Dei; postea,  
 20 illius reordatum, coepisse persequi hominem statim conditum, quia videbat hanc naturam aliquando adorandam. Hoc detrectabat facere nimia inflatus superbia; vidit alios angelos libenter adoraturos, etiamsi quam inferiorem naturam induisset filius DEI. Sed ipse prae nimia superbia non voluit sic humiliari, videtur id ei nimis absurdum. Ergo recte dicitur: Naturam humanam adorari non in abstracto, sed in concreto,  
 25 quia est una persona, ut non possis adorare Deum, quin adores hominem. Hoc est, quod dicit: 'ascendit' illud Brachium secundum Naturam humanam.

Hoc ascendere dicit propter assumptam Naturam, non tamen, quod  
 30 sic ascendat, sicut nostri Reges et principum filii. Quam tenere habentur illi, quantus est succus, quo aluntur, et ascendunt tanquam arbuscula, educuntur splendide cum summa spe orbis. Sed hic rex ascendit in summa

---

<sup>1</sup>) Hieronymus, *Comment. in Isaiam, cap. LIII.*: pro 'virgulto' Symmachus 'ramum' interpretatus est, ut assumptum ostenderet hominem, qui processit de utero virginali . . . Pro 'sitiēti' Aquila interpretatus est: 'invia', ut virginitatis privilegium demonstraret, quod absque ullo humano semine de terra 'prius invia' sit creatus. *Migne 24, 524.* <sup>2</sup>) *Lyra z. St.*: 'De terra sitiēti' i. e. de virgine non humectata vel fecundata humano semine. <sup>3</sup>) = er es̄. <sup>4</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. IV., consid. III., passus II.*: errores legis machometi: . . . omnium antiquorum faeces, quas dyabolus sparsim semina-verat, simul in machometo . . . renovavit . . . Octavo dicit, quod aliqui angeli facti sunt demones, quia noluerunt adorare adam. <sup>5</sup>) *Nämlich* Diaboli.



humilitate, nihil humoris et pastus habet, nulla fomenta, quæ alant hanc arborem infinita, quæ debet esse Dominus coeli et terræ: puer est miser et alitur maternis uberibus, parentes eius aegre tantum acquirunt manibus, ut pascant corpus huius pueri, postea adultus est miserrimus, 5  
 Gen. 8, 3 'contribuunt mulieres', ut alatur, esurit, sitit etc. Num hoc est 'ascendere' vel educari ad Regnum? Illic non oportet educari futurum Regem, sed paulatim assuefieri ad geniculacionem servorum et populi etc. Sed ille servus gloriosus et excelsus, quomodo ascendit vel surgit? 'ut radix plane arida' et mortua, ubi aret et sitit terra, ubi nihil provenire, nihil crescere potest, ut sureulus non crescit sine rigatione et humectatione, 10  
 31. 107, 34 Vt psal. 107.: 'ponit terram in salsuginem', Terram 'Ziah' in exitus aquarum, inaquosa, arida, ubi nihil potest crescere, ut in sterilibus, arenosis et desertis vel 'petrosis', ubi nihil nascitur, 'quia humor deest',  
 Matth. 13, 5 ut dicit in Euangelio de 'semine' etc. Sic nascetur ille et surget in loco 15  
 non humido vel terra sperabili, da es doch ein ſchein hette<sup>2</sup> ut Regum filii, qui mox purpurati et torquati incedunt, stipati et audientes gloriosas voces: habemus regem vel principem summae spei. Sed quid hic enascitur? Sic ego simpliciter intelligo; loquitur enim nunc de Servo exaltando, de Rege (non de Nativitate personali ex virgine), et tamen nulla apparet 20  
 Matth. 2, 16 forma aut spes regni. Infans recens natus statim appetitur ad necem, exulare cogitur et fugere Herodem. Haec est Grammatica. 'Sicut virgultum': 'Ieneck'<sup>3</sup> aequivoecum est: eodem modo significat sureulum et infansem; et ut Germani multa vocabula ex Ebraeo habent, ita etiam hoc puto nos habere: Junger Jung, quod etiam de sureulo dicimus: 25  
 ein Jung Reijß. 70 Interpretes verterunt 'infansem'<sup>4</sup>, quia adeo simile vocabulum est, ut, nisi circumstantia dederit et seorsim ponatur, non possit discerni; nisi quod hic Metaphora est ex Infante et non est adiectivum, ut germanis Jung est, Sed substantivum, — significans utrumque, ut nobis 'Nagel' aequivoce significat unguem et clavum. Sicut et 30  
 Ebraico more eodem modo, et: 'lactentem' seu 'parvulum' et: 'Racemum', ein 'Jungen Rebe'. Diligenter autem cavet Esaias, ut intelligatur de 'sureulo', quia addit: 'radix de terra sitiente'.

#### Vidimus eum etc.

NON sum Ebraeus. Hoc est, quod dixit: sureulus sine gleba et humore 35  
 arefcit, moritur, ita ille est tanquam non habens humorem: sine specie et spe, simpliciter in hoc omnia sunt desperata. Invenitur hic Rex in praesepio vili, exulans in Aegypto, 'contemptus a suis', sicut in Ioanne

<sup>1</sup>) נֶזֶק. *Reuchlin*: solitudo, siccitas.      <sup>2</sup>) = während es doch (so) glänzend (um ihn) stehen mußte . . .      <sup>3</sup>) נֶזֶק. *Reuchlin*. Suxit; infans ab ubere.      <sup>4</sup>) παιδίον.

dicitur.: 'Quid auditis eum? insanit!' Item: 'daemonium habet, Samaritanus est', Item: homo peccator, 'amicus publicanis'; post capitur, flagellatur, crucifigitur a suis, — hoc vere est surculum esse sine humore et gleba; haec est Dei natura! Sic plantat ipse preciosissimum surculum, suum Regem, filium Dei in 'terra arrida'; quid inde, quaeso, fiet? quid nisi quod ex sterilissimo solo. Non loquitur autem de forma individuali seu personali; alioqui enim fuit sanissimo corpore, constitutione et vivacissimis sensibus. Sed de forma, qua gessit se a principio nativitatis, et in passione compræhensa, qua fuit eruentatus et la-[Æg. F]ceratus, in qua tamen manebat forma corporis non monstrosa. Non est 'species neque decor', non sese gerit, ut Regem decet, non est ornatus, ulla pompa, non versatur inter purpuratos, 'non cum Sacerdotibus', Pontificibus etc., Sed cum infima et 'maledicta' (ut ipsi aiunt Ioan. 7.) 'fece populi'; non fulget gemmis et auro, Sed miser est et pauper sine opibus et splendore ullo, Est unus ex miserimis de extrema fece generis humani. An non hoc esset scandalosum illi populo? Est contra legem: Leprosus debet vitari, ut epulo vitat Lazarum, non admittit ad mensam, tanquam reprobum coram Deo, quia Moses præcipit non tantum de leprosis, verum etiam de omni viciosa pecude, et sacerdotibus interdicit tot vitis, quae possunt cadere in hominis corpus, ut in pecudis. Haec omnia sunt immunda et vitanda secundum legem. Ergo hic multipliciter peccat et scandalum grandeseit, in vita et conversatione non abstinet a Leprosis, patitur se tangi ab haemoroïssa, a peccatrice. Qualem ergo Regem habent? illum, qui non solum est miser et contemptus, sed etiam se polluit sponte omni genere immundiciarum, ut nullus gentilis sit magis pollutus, etiamsi esset summus et speciosissimus Sacerdos. Hoc est, quod Propheta ait: Vere Deus absconditus tu es. Quid magis absconditur quam hoc 'brachium Domini', et hic debet illud ipsum esse et est homo infirmus et immundus. Haec non solum sunt contra rationem et naturae sensum, sed et contra legem Mosi. Naturae repugnant, quia surculus in arido non creseit; nunc addit etiam transgressionem legis, quod polluitur, non abstinet nec vitat vitandos et non servat legem Mosi, solvit 'Sabbatum'. Item 'carnem suam vult manducari'. *מֵחַיֵּתָּ לְךָ גַּר וְנֶעְשֶׂה*<sup>1)</sup>, et tamen talem ait surgere et crescere, etiam si obrutus sit tam deformi specie.

## Vir dolorum et novissimus virorum.

V. 3

PErigit Propheta describere servum illum Domini, qui brachium Domini et Filius DEI in virtute, ac ait, quod sit 'novissimus virorum, vir dolorum' et cuius nomen sit: 'abscondens ab eo facies', 'contemptus' et 'non reputavimus illum'.

1) = *uneßbar, im Sinne von unappetitlich.*

Haec omnia adhuc pertinent ad illam formam contrariam regiae formae, qua debuit magnificari Rex ille promissus. Rex tantus, tam sublimis, — non convenit ei, ut sit novissimus et despectissimus virorum et talis, a quo averteret omnis homo faciem suam. Et tamen isto modo debet crescere et regnum accipere, ut credatur in istum hominem despectis-  
 3. 1 simum, miserrimum, Imo post etiam crucifixum. Ideo dixit: 'Quis credidit auditui nostro?' Iudaei equidem non potuerunt intelligere, quia somniantur politicum regem fore, et nos Christiani vix apprehendimus. 5

v. 4 Vere<sup>1</sup> languores nostros ipse portavit etc.

Matth. 8, 17 MATTHAEUS hoc non intelligit de propria passione, qua effudit sanguinem illo die, quo obtulit se in cruce; Sed de tota sua conversatione, quo per totam vitam compassionem habuit propter morbos et languores nostros. 10

Hic nunc vere de passione agit: qui est vulneratus etiam in morbo. Nolo recedere a Matthaeo, qui hoc praecedens intelligit de compassione, 15 scilicet: 'Languores nostros' etc. Quanquam autem illa sit compassio, non vera passio, tamen sine dubio illa compassio fuit magna, si non tota  
 Ps. 88, 16 (Bulg.) pars passionis Christi, sicut in Psal. 88. dicit: 'Pauper sum ego et in laboribus a iuventute mea'.

Non fuit tristis aut saevus homo, saevus aut crudelis, sed in la- 20 boribus, angustiis et doloribus saltem cordis toto vitae tempore fuit, saepe 'flevit', ingemuit, in tota vita exagitatus est acerrimis doloribus. Non dubium est, quin toto tempore vitae fuerit humiliatus, adflictus doloribus et languoribus nostris vehementer adfectus. Nostri dolores, nostrae oppressiones a Diabolo ortae fecerunt ei continuam crucem die 25 ac nocte. Huius rei multa extant exempla in Evangelio, ut Marci 7.:  
 Marc. 7, 32 ff. 'Cum adducitur mutus et surdus, semovit eum a populo seorsim et suspi- cians in Coelum ingemuit dicens Hepethah'.<sup>2</sup> Item Marci 3.: Cum ita laboraret misericordia et affectu erga pauperes et adflictos, 'ut non 30 ederet' nec biberet, dicitur: 'ipse ad insaniam adigetur', quia viderunt  
 Marc. 13, 21 eum attentum in languoribus atque miseriis hominum, adeo, ut nec cibo nec potu delectaretur. Et in coena admonens Iudam, 'infremuit'; quare? super Iudam compassus, condolens eius perditioni. Ita resuscitans  
 Marc. 11, 35 Lazarum, cum accessit ad sepulchrum, infremuit et 'lachrimatus est Iesus', inquit Evangelista. Non profecto putandum est, quod fuerit 35 allquis fucus, quod facit et loquitur haec persona. Misericordia afficitur, vel, ut Evangelistae loquuntur, 'σπλαγγνίζεται', compatitur, condolet,

1) morbo] vielleicht Druckfehler für morte?

2) So Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII., Micæ 24, 525.

3) ἐφραθά.

affligitur propter nostras miserias et dolores, quia nos videt a Diabolo horribiliter oppressos esse.

Affectus misericordiae etiam apud gentes tractatur, is non caret sua vehementia. Est enim misericordiae affectus tum vehemens, quam  
 5 est irae affectus. Mater per ignem medium currit, videns puerum suum in periculo versari. Sic etiam in sancto et puro homine, scilicet in filio Dei, talis fuit affectus, hoc est, vehementissima misericordia. Dolores ergo et miserias per compassionem tulit, quia duraverunt toto vitae tempore, usque in sepulchrum; non amisit eam misericordiam in cruce.  
 10 Sicut Epistola ad Ebraeos 5. inquit: 'Obtulit preces cum lacrymis', <sup>§cbr. 5, 7</sup> cum dixit: 'Dimitte illis, quia nesciunt, quid faciunt'. Ibi fuit maximus <sup>Lat. 23, 31</sup> gemitus, ad quem Coelum et terra contremuerunt. Sic igitur expono hunc locum secundum Matthaeum de compassione, quanquam etiam de passione intelligi possit, ut inferiora declarant: Portabit 'iniquitatem'  
 15 tuam, Estque haec phrasis in sacris literis frequens. Iudaei depravant hunc textum, qui totum hoc caput exponunt de populo collective<sup>1</sup>, non individue de uno illo homine salvatore generis humani. Observa autem singulas particulas, et videbis non esse verum et genuinum sensum. Sperant Iudaei, quod sint futuri sublimes, exaltati, clari, verum non-  
 20 dum adhuc factum est nec fiet unquam.<sup>2</sup>

Non enim sunt brachium Domini, item virgultum ascendens in terra sitienti. Sunt quidem abiecti et despecti, sed tamen de ipsis haec intelligi non possunt, quae hoc loco Propheta incipit dicere: languores nostros ipse portavit. Item paulo inferius: 'peccatum non fecit nec dolus inventus'  
 25 est in ore eius'. Item: 'pro transgressoribus oravit et peccata multorum'<sup>3. 12</sup> tulit'. Diabolus blasphemavit Dominum nostrum Iesum Christum per Iudaeos deprauantes sic scriptores etiam inter Christianos. Lyra quendam vocat Andream<sup>3</sup>, qui Iudaisavit, et Thomas Aquinas: ii istum 'servum' populum exponunt. Sed textus non potest intelligi nisi de  
 30 una persona Messiae. Sic translatio Chaldaica et veteres Rabini astipulantur.<sup>3</sup> Alii fingunt duos Christos, unum gloriosum, alterum humiliatum, dicant eum, quem hoc loco describit Esaias, intelligendum esse pro humiliato, qui in urbe Roma lateat et agat poenitentiam.<sup>4</sup> Alii exponunt collective de toto populo Iudaeorum, ut nunc est, quasi sit servus  
 35 contemptus et despectus<sup>5</sup>, sed impudenter mentiuntur. Ipsorum Principes,

<sup>1</sup>) *Oben S. 700 Anm. 1.*    <sup>2</sup>) *Oben S. 695 Anm. 2. Vgl. U. A. Tischr. 5, 330 Nr. 5723.*

<sup>3</sup>) *Oben S. 700 Anm. 1.*    <sup>4</sup>) *U. A. Tischr. 5, Nr. 5554<sup>b</sup>, S. 237. 31f.; Bd. 53, 461, 6ff.*

<sup>5</sup>) *Fortalicium Fidei, lib. III., consid. IV., argum. XXII.*: Dicunt (iudei), quod, quando iudaicus populus ad perfectum statum reconciliabitur, tunc ceterae nationes, loquentes ex compassione et quasi comparative, dicent: 'nos reputavimus eum', scilicet istum populum, 'leprosum et percussum a deo' etc. (*Jes. 53, 4*). — *Lyra zu V. 5*: Rabi Salomo dicit, quod . . gentiles . . dicent, quod afflictiones, quas modo sustinent iudei . . fuerunt propter peccata gentilium. *Vgl. Unsre Ausg. Bd. 53, 534, 19ff.*

Reges, papae fuerunt sublimes, si non in regio honore, tamen in maiore dignitate et honore fuerunt quam veri Christiani, qui egent ac persecutionem patiuntur.

Quare nihil est: ipse tulit, scilicet populus Iudaicus. Istam humiliationem, inquit, non meruerunt suis peccatis, quia ipsi sunt populus iustus, sanctus, a Deo dilectus. Quare ergo patimur? Sunt viri dolorum, infirmitatum, abiecti, despecti, quia vivunt inter gentes. Nonne haec sunt virulentae blasphemiae et venenatissimi morsus Diaboli? Intere-  
ram aliquando, cum interrogaretur Iudaicus, quare ita paterentur<sup>1</sup>, — Respondit: ideo, quia maiores nostri passi sunt Christum et Apostolos ire in Templum et non statim occiderunt eum: Item, quod Iudaei Christum et Apostolos non satis persecuti sunt.

Item: quod vivimus, inquit, inter sceleratos homines, ita polluinur vestris peccatis, qui estis digni inferno et omnibus mortibus.<sup>2</sup> Ita exponunt hunc locum Iudaei. Lyra allegat Rabbi Salomonem ac interpretatur hoc modo: Quando Messias exaltaverit Populum Iudaicum et fecerit sublimem, tunc dicent gentiles: Ecce quomodo populus iste sublimatus est; Ergo, quod haecenus ita humiliatus fuit, id fecerunt peccata nostra.<sup>3</sup> Sed haec valent ad confirmationem fidei et doctrinae nostrae. Sic enim ipsi in terra Canaan meruissent hanc captivitatem, siquidem 'habitabant inter idolatras'. Item in 'Aegypto'. Item nos christiani habitamus in medio Diabolorum, Turcorum. Ergo dicamus, quod haec causa sint dolorum et mortis, quod habitamus inter tales!

Horribilis ira Dei est in istum populum. Quantus autem lapsus est, quod doctissimi inter eos sic docent. Ergo timeamus Deum eique toto pectore gratias agamus pro hac luce, quod Christum, Filium Dei, agnoscimus salvatorem et redemptorem, oremusque Deum, ut nos in hac cognitione Filii sui conservet, ne cum Iudaeis, Turcis et Papistis Filium Dei contumelia afficiamus ac in aeternam DEI iram ac perpetuos cruciatus incidamus.

V. 5

Et ipse propter transgressiones nostras etc.

He iam incipit Propheta describere veram passionem Domini nostri Iesu Christi; vide autem, quam egregius sit hoc in loco Propheta: illud brachium, inquit, Domini, quod ita sublimabitur, super quo Reges continebunt os suum etc., Deus, est non solum compassus nobiscum maximis

<sup>1</sup> Luther erwähnt hier seine Teilnahme an Verhör eines Juden. <sup>2</sup> Fortalicium Fidei, lib. III., consid. V., argum. XI.: . . christiani non servant . . legem hiesu . . ; Nam per fraudes et lites unus rapit bona alterius. <sup>3</sup> Oben S. 695 Anm. 2 und S. 713 Anm. 5.

doloribus, sed etiam passus est propter transgressiones nostras et contritus est propter iniquitates nostras. Haec clarissime descripta sunt, ut a nullo Evangelistarum praeter Ioannem superetur. Tres primi Evangelistae describunt tantum nudam historiam, Esaias vero praedicat historiam, causam, fructum et usum. 'Ipse vulneratus est'; Haec etiam Matthaeus recenset, sed Esaias ostendit causam, propter quam passus est, quia scilicet 'peccavimus' nec potuimus ipsi nos a peccato, morte et potestate Diaboli liberare etc. Qui fructus? ut liberaremur ab omnibus peccatis nostris. Usus: ut agnoscamus eum Dominum ac Redemptorem nostrum et credamus in eum ac per fidem in nomine eius aeternam vitam consequamur.

Tantas res tam breviter et perspicue hic tradit, ultra compassionem etiam veram passionem describens.

Cogita autem, an non magna haec humiliatio est? quod Dominus angelorum percussus, afflictus et passus est. Et quidem, quod horribilissimum est, sustinuit iram Dei.

Furor enim Iudaeorum, Diaboli et gentium in oculis impiorum nihil aliud est quam instrumenta Dei, quibus ipse Deus percussit et punivit Christum. Supra vocavit eum Propheta novissimum virorum, contemptum, etc. Sed hic iam videmus eum caesum et percussum a Deo; ideo Indaei, cum in cruce penderet, hos sarcasmos addunt: 'si Filius Dei est, descendat de cruce'. Indicant enim eum prorsus a Deo abiectum esse, siquidem tam misere affligatur, quod non accideret, nisi ipse has poenas meruisset. Nam secundum legem Mosis iudicatur 'maledictus, qui pendet in ligno'. Igitur ita cogitarunt Iudaei: Crucifixus est Christus, ergo maximus et blasphemus seductor est, item: pendet in cruce, ergo est maledictus, nosque iustissime facimus, quod eum cruci affiximus, etc.

Ita Deus mirabili consilio per brachium suum, Dominum ac redemptorem nostrum Iesum Christum, maledictionem totius legis sustulit. Erat persona benedicta et sancta ac nullo peccato contaminata, sicut Esaias ait: 'peccatum non fecit, nec est inventus dolus in ore eius'. Ergo nihil in eum iuris vel lex vel mors habuit.

Sed crux et afflictio per eius innocentiam sanctificatae sunt. Sic in seipso evacuavit universam legem cum maledictione, ac peccatum, mortem et infernum 'sustulit, absorpsit et extinxit', Colo. 2. Hoc vero tam mirandum Dei consilium non Iudaei solum, verum Apostoli etiam ignorarunt. Sed Propheta hic maxima praedicat, quod ille Rex gloriae passus sit, non solum intensive, quod valde ei doluit, sed etiam extensive, quod amittit famam, quod non sit iustus, Filius Dei, sed 'cum iniquis reputatus', qui patitur festante conscientia iram Dei.

Hoc vere magnum est: Christus iram Dei plus sensit, quam ego et tu, nec est fucus aut simulatum quiddam, quod in hac persona geritur.

Iram Dei ita sensit, quasi derelictus a Deo esset et pateretur propter iram Dei, ideo clamat, Psal. 21.: 'Deus, Deus meus, quare me dereliquisti', 5  
 et Psal. 8.: 'Derelictum eum fecisti paulo minus ab Angelis'.<sup>1</sup> Certe hic 8, 6  
 sensit iram Dei, et magis quam ullus homo. Quin etiam infernalem poenam sensit, praesertim tenerrima natura et conscientia innocens, et quando Deus non adiuvat, sequitur desertio, ut hic: 'derelictus est'. Igitur Diabolus summis viribus cum eo agit, nec dubium est, quin talia 10  
 ei suggesserit.

Ecce, 'communicasti cum adulteris, publicanis et peccatoribus', 11  
 fuisti inobediens summo Pontifici, etc.! Novit enim Diabolus etiam optima opera in peccata mutare. Ac fuit 'in horto' cum eo, quando 12  
 'sanguineum sudorem' emisit, et sine dubio gravissime eius cor sauciavit. 15  
 Ista est vilissima passio et ignominiosissima, quod moritur pro alienis peccatis innocentissimus, et tamen non pro unius hominis peccato, sed 16  
 'pro universo genere humano'. Haec tantum sunt credibilia. Ideo ait 17  
 Propheta: 'Quis credidit auditui nostro'. Tu, Christe, vis esse Rex et 18  
 hominum Salvator: 'ego', inquit, 'te saluabo'. Sed audi: faciens et eon- 20  
 sentiens pari poena plectuntur; tute cum peccatoribus conversatus es, Sanctorum et Pharisaeorum et scribarum consortium vitasti, loentus es contra legem, etc. Ergo es immundus et damnatus! In desertione haec Diabolus egregie exaggerare novit, quod tanta persona talia, tanta et 25  
 tam horribiliter omnibus modis patitur; omnia voluit exhaurire, quidquid est peccatorum, mortium, morborum, calamitatum etc. Ideo ista non 26  
 possunt satis inculcari. Persona infinita est, ergo etiam factum et passio infinita.

Ipse percussus est a Deo non solum illa specie, qua conversatus est cum hominibus, qui reputarunt eum novissimum virorum. Sed ista 30  
 passio etiam declarat certissimo argumento eum esse in odio Dei!

Ista tela ignita nos perpetuo sensissemus, si non extinxisset ea in 31  
 suo corde, sanguine. Hinc ait autor Epistolae ad Hebraeos<sup>2</sup>: 'habemus Pontificem per omnia tentatum' etc. Nemo potest idem pati, quod Christus 32  
 passus est, nulla passio est maior in ullo sancto, quae non maior sit in 33  
 Christo. Nam 'propter peccata nostra vulneratus est et propter iniquitates nostras contritus'.

<sup>1</sup>) *Vulg.*: 'Minuisti eum paulo minus ab angelis.'

<sup>2</sup>) *Luther halt den Hebraer-*

*brief nicht für paulinisch.*

Disciplina pacis nostræ super eum et livore eius sanati sumus.

PEtrus recte allegat causam passionis Domini nostri Iesu Christi: causa est 'peccatum nostrum', fructus: pax et 'sanitas' nostra. Non enim erat nobis ulla salus vel pax, sed ab omnibus mortibus, peccatis, conscientia, potestate Diaboli liberati sumus per Christum, hæc omnia absorpta sunt in hac persona, hic redditur nobis pax et salus et nihil hic requiritur a nobis, nisi ut credamus. Est autem hic observanda Prophetica tautologia. Geminatio enim sententiæ est mos sacrae scripturae: 'disciplina pacis nostræ super eum' et: 'livore eius nos sanati sumus'.

Bis idem dicit aliis atque aliis verbis: quod ipse castigatur, quod accipit livorem. Idem est 'disciplina' et 'livor'. Quare autem hæc facit et sustinet? ut sit nobis pax; quare livores? ut sit nobis salus; non patitur tantum propter peccata, ut fit: quando aliquis innocens cum aliis sontibus rapitur et alii nocentes evadunt, ille solus plectitur, non propter sua peccata, quia nihil fecit, sed quia deprehensus fuit inter caeteros sontes, alii tamen non evadunt reatum; Sed quando capiuntur, multo gravius puniuntur quam iste innocens. Sed Christus sic patitur, ut aliis, scilicet nobis, sit pax et salus. Istius passio, qui inter sontes deprehenditur et ad mortem rapitur, tantum est poena. At Christi passio, qui inter nos peccatores comprehensus est, longe est alia disciplina, quæ non solum propter peccata nostra infligitur ei, sed nobis quoque pacem operatur, et tollit non solum reatum peccatorum, verumetiam impetrat et largitur nobis pacem et salutem. Hæc est propria et principalis virtus et actio passionis Christi, ut nos a reatu et mala conscientia liberemur et habeamus pacem bonæ et lætæ conscientia, et ita, ut non amplius perturbet.<sup>1</sup> Persona quidem est æterna et infinita, cuius etiam una guttula satis fuisset ad salvandum orbem terrarum. Tanta enim et tam inæstimabilis est dignitas personæ, ut totus mundus non conferendus sit ad unam guttulam sanguinis, et tamen, si una gutta tantum funderetur, hæc liberaret totum orbem terrarum. Est enim Filius Dei, ideo dei debet Livor, castigatio Filii Dei, non Prophetæ, non Patriarchæ, Angeli: precium nimis grande est, copiosus est Christus redemptor, copiose pertulit colaphos, verbera, sputa, alapas, Imo tristitiam et dolorem in corde usque ad sanguinem. Copiosum precium est; nec habemus causam desperandi, omnia patitur propter peccata nostra in hunc finem, ut pacem et salutem habeamus, 'livore eius sanati sumus', I. Petri 2. 1. Ideo hic posset exponi, cum dicit 'castigatio' seu 'disciplina pacis nostræ',

26 lætæ Text

<sup>1</sup>) Nämlich mala conscientia.



id est: castigatione eius nobis est pax, Livore eius contingit nobis sanitas, id est, salus. Evangelistae non sic loquuntur de passione Christi, excepto Petro et Paulo.

V. 6 Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit, et posuit Dominus in eo iniquitatem omnium nostrum.

Ille se turpiter dant Iudaei, qui dicunt de populo captivo intelligi, qui sit vulneratus propter nostra, id est, gentilium peccata. Exponunt enim ita hunc locum: Tempore Messiae, cum venerit et glorificaverit populum suum Iudaicum, vos gentes dicitis sic: Quare humiliamus istum populum, qui vulneratus est propter peccata nostra?<sup>1</sup> Sed audi, quid Propheta dicat: Omnes nos erravimus. Si dicerem ut Eunuchus Acto. 8. 34. de quo loquitur Propheta?, —: de quibus loqueris, cum ais propter iniquitates nostras lividus factus est, de quibus, inquam, loqueris?. Respondent Iudaei: non de omnibus, sed de aliquibus peccatoribus; non de populo Iudaeorum, in quo multi sunt sancti haud dubie. Verum Propheta hic satis testatur se loqui de omnibus, ut et alibi: 'Et non est inventus, qui sit iustus, omnes peccaverunt', quasi dicat: non de peccatoribus publicis, meretricibus, publicanis, sed de omnibus sanctis, etiam in populo Dei, qui verbum Dei habet, est vera Ecclesia, loquitur; quia nullus sanctus extra Christum. Ita Propheta haurit uno verbo universum genus humanam, excepto Filio Dei, Domino nostro Iesu Christo, ut nemo gloriatur in virtute, iusticia, sapientia sua, omnes, quotquot de genere Adam propagati sunt, etiamsi vocantur ad sanctitatem et regnum coelorum. Ioan. I.: 'De plenitudine eius nos omnes accepimus gratiam pro gratia; quia lex quidem per Mosem data est'; hoc scimus, sed fecit tantum iram et Hypocrisim; 'Gratia autem et veritas per Christum facta est'; Non solum data est lex ad coercendum, sed ut cogeret ad filium Dei, brachium illud Domini, quod caesum est et livoribus plenum; lex non ad gratiam et veritatem data est. 'Est quidem lex' veritas, 'iusta, bona, sancta', Rom. 7., Sed non confert salutem, gratiam et pacem, non tollit peccata nostra. Ideo oportuit Christum vulnerari et pacem afferre conscientias sua disciplina seu castigatione; Christus, inquam, per sua vulnera inquietudinem conscientiae infelicitates nostras per suam disciplinam abstulit, quia omnes erravimus.

Quid ergo gloriantur Iudaei, se pro aliorum peccatis pati, cum nec sua videre, multo minus tollere possint, excocantur lege et iusticia; putant se servare legem; Sed omnia sunt vana et Hypocritica, nulla

<sup>1</sup> *Oben S. 713, 5.*

sanitas, pax, nulla remissio peccatorum nisi per vulnera brachii Domini. Sicut ovis, inquit, erravimus, unusquisque in viam suam declinavit. Quis proprietas est, quam ostendit scriptura sancta Matth. 9.: 'Et erant sicut oves dispersæ, non habentes pastorem'; Et Ezech. 34.: Quod saucii et 'dispersi' mei 'greges'. Ad hoc alludit Petrus, volens hunc locum explicare:

'Eratis sicut oves dispersæ et errantes, sed conversi ad Episcopum animarum vestrarum'; 'omnes erramus sicut oves, Ibi unusquisque in viam suam deflexit'. At dicis<sup>1</sup>: via est bona; Audi Psal. 1., ubi inquit: 'via, cathedra, consilium peccatorum'; via a dextris bona, a sinistris non bona, quia 'omnes peccaverunt'; et in viis suis erraverunt; omnes sunt quasi oves dispersæ, quæ, ubi semel aberrant, non audiunt vocem alieni pastoris, qui vocat eam, desertam a vero pastore; non audit vocem eius; quo plus vocatur, eo magis errat, — ubi vero audit verum pastorem, mox audit. Sic nos omnes erravimus, nullus habebat viam salutis, ut testatur Psal. 14.: 'Non est iustus, non est, qui faciat bonum, ne unus quidem; Omnes declinaverunt, inutiles facti sunt', contritio in vitiis. Hic est titulus noster extra Christum. Ideo digni sunt odio perpetuo Papa, Turca, Iudæi et omnes, qui extra Christum tot vias invenerunt. Ego certe magno studio et contentione servabam regulam, ieiunabam saepe usque ad aegritudinem et mortem fere, observabam statuta stricte, ipse habebam viam meam, sic et alii Monachi. Ibi deerant vulnera Brachii Domini, non erat livor eius, non castigatio pacis eius. Sed tantum docebamur, quod per opera deberemus satisfacere et sic ex opere operato de congruo mereri remissionem peccatorum.

An non horribilis res est, ista proponi in Ecclesia Dei, ubi vox Christi audiri tantum debebat, quod nulla sanitas, pax et ablatio peccatorum nisi per Christi livores, vulnera, disciplinam? Sed hæc prorsus silebantur et interim proponebantur nostræ religiones, opera, Monachatus etc. De fide in Christum, de vi et fructu passionis, caenæ Domini, Baptismi nihil prorsus docebatur. Ego certe summo studio nitebar iustificari propriis operibus, non edebam vel bibebam, non dormiebam; alii non habebant malam conscientiam, non exercebantur talibus terroribus; ego metuebam extremum diem iræ Dei et infernum, quaerebam undique auxilium, invocabam sanctam Mariam, S. Christophorum, et quo plus laboravi, eo plus Idolatriam cumulavi; non potui Christum videre, quia scholastici me sic docuerant: sperandam remissionem peccatorum et salutem per nostra opera. Ibi amisi vulneratum, vidensque eum, abhorrebam a facie eius. Vos igitur, qui non fuistis in hac horribili 'ferrea fornace', gratias Deo agite et grati sitis pro hoc beneficio ingenti. Manete

<sup>1</sup>) Nämlich: Iudæe.

in concordia verissimæ et purissimæ doctrinæ. Est enim consensus  
9103. 10, 43 scripturæ et Prophetarum, ut ait Petrus Acto. 10.: *‘τοῦτω πάντες οἱ προ-  
 361. 52. 13 πειστέοντα εἰς αὐτόν.’* Sic ergo ait ‘servus intelligens’. Non est ullus  
 hominum iustus, sed omnes coram Deo rei sunt ac damnandi, tantum  
 per huius livores sanati et disciplina eius salus nobis contingit. Habemus  
 quidem legem, sed lex non dat testimonium, quod sumus in via recta,  
2. 2Roic 4. 10 sed in ira Dei et agone peccati. Moses est ‘blesus et habet gravem lin-  
 guam’, facit peccatores et reos; quare? non ut peccemus, sed ut con-  
3. 5 fugiamus ad livoribus percussum Salvatorem et ‘pacifcatorem discipli-  
1 Petri 2. 25 natum’, ut Petrus ait: Accedendum est ad ‘Episcopum’, ipse eum  
 habet sui gregis, gubernat nos per Spiritum sanctum in verbo suo et  
 Sacramentis, ut maneamus in via recta ex viis collecti vagis, noxiis et  
 infinitis. Vias quidem infinitas habuimus, illum vero ‘disciplinatum’,  
 id est, veram viam non habuimus. Quid ergo nos gloriaremur, nos iusti-  
15 ficari posse ex lege? Quomodo enim iustificaremur ex lege? imo quo  
 magis niteremur et laboraremur, hoc magis errabamus, sicut ovis errans  
 a pastore, quo magis vocatur, hoc magis deseritur et aberrat longius.  
 Semper novæ indulgentiæ, cultus, religiones quaesitæ sunt.

Sed quocumque iste lividus et percussus venit et disciplinatus, ibi  
20 acquiescit cor et habet pacem et dicit: propter me Christus disciplinatus  
 et lividus factus est, ut ego essem sanctus et in pace.

Et posuit Dominus in eo iniquitates omnium nostrum etc.

PERgit Propheta explicare fructum passionis Filii sui, Domini ac  
 salvatoris nostri Iesu Christi. Non autem particula (‘omnis’) collective  
25 tantum accipienda est, ut aliqui tantum intelligantur non errasse, sed  
 distributive: unusquisque sigillatim, seorsim, neminem enim excipit,  
 nisi qui est in Christo. ‘Et Dominus’, inquit, ‘fecit in eum concurrere  
 peccata omnium nostrum’. Verbum ‘concurrere’, quod in Ebraeo est  
1. 3Roic 23. 8 ‘paga’<sup>1</sup>, proprie significat: ‘obruere’, ‘intercedere’, ut ‘ad Ephron’ Abra-  
30 ham, Gene. 23.

Ita Christus et portavit peccata nostra et pro nobis apud Patrem  
Gal. 3. 13 suum intercessit et vere ‘pro nobis’, ut Paulus loquitur, ‘factus est maledic-  
 tum, ut nos a maledictione legis redimeret’. Hoc ut significantius expri-  
 meret Propheta, usus est peculiari verbo ‘paga’, quod proprie et ‘con-  
35 currere’ et ‘intercedere’ significat. Et Chaldaeus interpres clarius hunc  
 locum exponens sic reddidit: ‘Et complacitum est Domino propter

13 collectis Text

<sup>1</sup>) Urtext: פָּגָה. Reuchlin: Occurrit, precatus est, intercessit; Hinweis auf Gene-  
 sis XXIII.

eum nobis omnibus peccata remittere<sup>9</sup>. Hic ergo Christus, Filius Dei et Filius Mariae virginis, unica persona est, quae peccata nostra suscepit et iram Dei propter peccata nostra in se derivavit et pro nobis apud Patrem suum interpellavit et propter quem Pater nobis peccata remittit et Spiritum sanctam et vitam aeternam donat. Ad hunc ergo confugiamus et certo statuamus per ipsum nobis Patrem placatum esse. Quicumque enim in eum credunt, liberi prorsus sunt a peccatis et habent vitam aeternam, ut Ioan. 1. dicitur: 'Ecce agnus Dei, qui tollit peccata mundi', item: 'dedit potestatem filios Dei fieri omnibus, qui credunt in Nomen eius', Item Ioan. 3.: 'Sic dilexit Deus mundum, ut Filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam aeternam'. Item: 'Non enim misit Deus Filium suum in mundum, ut indicet mundum, sed ut mundus per eum servetur'. Non ergo nocere illi peccatum potest, qui credit; Quia hic portat omnia peccata totius mundi, nullum omnino reliquit, quod non portaverit, vicerit ac deleverit, nisi per infidelitatem meam nolim a me tolli et mihi deleri. Sic Ioan 16.: 'Spiritus Sanctus arguet mundum de peccato'. Dominus fecit irruere in eum peccata omnium nostrum, peccatum porro est non credere in eum. Iudaei et omnes Hypocritae volunt esse iusti lege. Sed Euangelium doceet, etiamsi habeas totam iusticiam legis, quod est impossibile, tamen, nisi adsit fides Christi, manes sub peccato et ira Dei; nisi in hunc credas, in quem irruerunt omnia peccata totius mundi, non habebis vitam, Ioan. 3.: 'Qui non credit in eum, non habebit vitam, et ira Dei manebit super eum'. Deus posuerat illum, ut ferret impetum Satanae, mortis, legis, totius mundi et omnium hominum peccata; peccatum occidit eum, sed eum, qui occidi non potuit; occisus secundum nativitatem carnis, et tamen dicitur vere occisus filius Dei. Non potuit occidi propter illum aculeum in Euangelio, quod ipse Deus vivus, ut dicit: 'Ego vivo, et vos vivetis'; Ego quidem morior pro vobis, sed tamen moriendo vivam, quia Deus sum et homo. Mors potest me mordere et occidere, sed retinere non poterit in morte.

Habemus ergo Episcopum animarum nostrarum, qui liberavit nos a morte et omnibus periculis mortis et dedit pacem et sanitatem per suum livorem.

Sed quid cogitavit Dominus, cum pateretur pro nobis? Num cogitavit de retributione et vindicta adversus Iudaeos crucifixo-<sup>9</sup>res? non, sed: 'cum humiliaretur', inquit Propheta, 'non aperuit os suum, sicut ovis, quae ad maetationem ducitur'. Quando enim ad victimam protrahitur, item quando tondetur, non aperit os, non aedit aliquam vocem, significans dolorem suum. Sic noster pacificator, salvator, sanator, brachium Domini, *ὁ μορογενής τοῦ θεοῦ*, cum puniretur, vulneraretur vehementer, quid faciebat? non aperiebat os, non mutibat.

1 Petri 2, 23 Sic Petrus inquit: 'Qui cum pateretur, non minabatur, non remaledixit.'

Ita fideliter exponit Petrus per Spiritum sanctum. Summa est ibi patientia et innocentia, ne verbo quidem significat cupiditatem vindictæ contra hostes. Nam cogitatio sua erat de pace et salute et de peccatis nostris per sua vulnera sanandis; non cogitavit de vindicta et perditione crucifigentium, Sed de nobis liberandis. 5

v s De angustia et de iudicio sublatus est, generationem eius quis enarrabit? quia abseissus est de terra viventium, propter scelus populi mei percussi eum. 10

DEscribit Propheta glorificationem Christi, in quam per mortem transiturus erat. Non enim, ut Iudæi existimabant futurum, in morte mansit, sed per mortem 'in gloriam Patris sui intravit', Lucae 24. De 'angustia', inquit, seu de tartaro vel 'clausura', et de iudicio sublatus est. 'Ozer'<sup>1</sup> significat carcerem proprie vel captivitatem. Est ergo hæc sententia Prophetæ: Fuit inclusus, captus et subiectus iudicio ac condemnatus publico iudicio, ubi non solet esse redemptio vel spes redemptionis; et non tantum illo iudicio et carcere, quo comprehensus fuit ab Hanna, Caipha, Sed etiam condemnatus autoritate Dei et legis iudicium 3ob. 19, 7 tulit et captus et subiectus. 'Nos', inquit, 'habemus legem, et secundum legem debet mori, quia Filium Dei se fecit'. In hoc etiamnum 20 Math. 26, 65 f. persistunt: 'reus est mortis; vos ipsi audistis testimonium, quid indigemus testibus? dicit Filium Dei venturum eum potestate magna': quia scriptum est: 'Non habebis Deos alienos': Filium Dei se fecit, Ergo est blasphemus contra Deum etc. Ita speciem habet apud Iudæos, et se sine dubio multis textibus sacrae scripturae ornarunt, ut quod accusant 25 Math. 12, 8; 5, 11 eum: quod 'Sabbatum non servaret', 'communicaret eum peccatoribus' et immundis hominibus, non sacrificantibus etc. Sic condemnatus est 5. Matic 17, 12 ab his, quorum summa potestas erat autoritate Dei, Deu. 17.: 'Qui non audierit sacerdotem, auferes malum de medio tui'. 30

Quanquam erat Dei Filius, Dominus omnium, id quod Cayphas et 31 Mat. 3, 13; 4, 5 alii ignorabant: homo factus, ut 'fieret maledictum sub lege', 'ut eos, qui sub lege erant, a maledictione legis redimeret', ac voluit subiici legi Dominus ipse, qui eam dederat; tamen excepit Messiam ac mandavit, ut illum susciperent. 35

Ideo non sunt excusabiles per illam ignorantiam, quia viderant, audierant, palpaverant ipsum Filium Dei et facientem talia miracula

<sup>9</sup> viventium *Text*

<sup>1</sup> *Urtext.* חֲזַרְזָר. *Reuchlin* חֲזַרְזָר Constrinxit, clausit, ligavit.

uno verbo, quæ impossibile erant fieri humana virtute; Sicut ipse ait: 'Opera, quæ facio, testimonium perhibent de me', si mihi non vultis <sup>Job. 5. 26</sup> credere, operibus credite. Ergo non sunt excusandi principes Sacerdotum et alii, qui Filium Dei, Dominum nostrum Iesum Christum, <sup>5</sup> crucifixerunt. Et tamen iudicium eorum erat sacrosanctum, summæ autoritatis; quia secundum legem Dei damnari sub ista specie magna res fuisset, si homo purus fuisset. Simpliciter enim valisset hæc sententia et transisset in rem iudicatam. Sed erat Deus et homo! Ideo dicitur: 'sublatus ab illa clausura legaliter instituta'. Eum necesse est <sup>10</sup> alium virum esse, qui non amplius 'subiectus' est huic potestati civili in veteri lege, Ecclesiasticæ potestati et iuri ordinario sacerdotum, ut Cayphas et alii gloriabantur se habere ius et ordinariam potestatem: si non occidimus eum, peccamus in Deum et sumus inobedientes legi et Mosi, secundum quem oportet hunc mori. Item Ioan. 11.: 'Ne forte <sup>Job. 11. 45</sup> Romani veniant', scilicet, si non occiderimus istum rebellem et blasphemum. Allegabant suam iusticiam, ius, ordinariam potestatem. At ipse fuit verus Dominus legis et omnium iurium et potestatum. Et tamen voluntarie subiecit se, cum non esset reus, ut nos 'redimeret', 'qui conclusi eramus sub lege', <sup>Gal. 3. 13</sup> 21 et aboleret illud iudicium et clausuram vel angustiam. <sup>20</sup>

Aliam vitam nunc vivit ille Dominus, victor et perruptor inferni, mortis, legis. Hæc est abrogatio legis, quæ ad aliam vitam et principatum spectat. Diruptis claustris, legibus inferni, peccati, mortis abstulit totam legem, vivit in alia libertate duriore.<sup>1</sup> Fuit sub clausura, <sup>25</sup> sed raptus transiit in aliam vitam seu mundum. Sic mortuus est, ut non periret, sed sublatus est in aliam vitam. Quid illic est? 'de angustia sublatus', et sic quidem: 'generationem eius quis enarrabit?' Nemo potest eloqui vitam, quam incepit. 'Dor'<sup>2</sup> generationem significat. Hieronimus disputat de generatione, an loquatur de divina ex patre vel de <sup>30</sup> humana ex virgine.<sup>3</sup> De hac origine divinæ vel humanæ non loquitur, sed ut alibi loquitur scriptura: 'a generatione in generationem narrabo <sup>Job. 79. 13</sup> opera tua', item beata Maria virgo: 'Beatam me dicent omnes generationes'; id est, illa 'duratio' intelligenda vita est, quæ durabit, non tamen de humanitate aut divinitate, sed de suo regno. Raptus est ex illa <sup>35</sup> servitute temporali, qua humiliatus erat infra angelos. Triginta annos

<sup>1</sup>) *Im Sinne von*: durabiliore. *Editio Wittenberg.*: liberiore. <sup>2</sup>) דֹר. *Reuchlin*: Aetas, duratio, generatio. <sup>3</sup>) *Comment. in Isaiam, cap. LIII.*: dupliciter intelligitur: aut . . de divinitate . . , quod impossibile sit divinæ nativitatis nosse mysteria, . . aut de partu Virginis, quod difficulter possit exponi; *Migne 24, 528.* — *Lyra zu 'absceisus est' bemerkt dazu*: Ad generationem . . eternam . . non videtur habere convenientiam, und führt die Meinung des Ambrosius an: melius exponatur de spirituali generatione per multiplicationem fidelium. — *Luther erklärt rein philologisch.*

ivit in terris in [8g. H] servitute legali et fuit servus, ut supra dicitur:  
 30. 52. 13. 'Ecce, servus meus'; sed ex illa servitute brevissima et temporali, licet  
 acerbissima, raptus est et positus in dominium, cuius 'nullus erit finis',  
 30. 9. 6. Esaiæ 9.: 'Regni eius non erit finis'. Et Lucae I.: 'Et regnabit in domo  
 1. 23. Iacob'. Haec est illa generatio. Non scribetur aut dicitur: Christus  
 passus et resuscitatus pro nobis sedebit aut regnabit mille annis vel  
 5 tot et tot annis, sicut de politicis Regibus dicitur: non sic numerabuntur  
 10. 102. 13. 2. anni. Sed ut dicitur in Psalm. 102.: 'Tu autem permanes', ipsi peribunt,  
 et 'anni tui non deficient'; eius regni non erit finis. Fuit quidem in servi-  
 tute, clausura et morte, ita ut etiam descenderit ad inferos, sed raptus  
 10 et translatus est illa in regnum aeternum, cuius finis non potest enarrari.  
 2. 20. 13. 13. 'Dor' saepe in Mose legitur; ritus vester: 'Hanc legem facietis in genera-  
 tiones et generationes', id est, 'für und für', immer und immer.

Illam durationem seu longitudinem dierum vel multitudinem anno-  
 rum, quibus regnabit, nemo enarrabit. Quia est aeternus Rex. Hoc  
 15 iniicit Propheta in mediam passionem: quod positus victor supra legem  
 et omnes errores et omne, quod potest claudere, iudicare et regnare in  
 hac vita mortali, raptus ab omnibus clausuris, vexationibus mortis et  
 peccati, translatus in durationem et vitam aeternam.

Quoniam abscissus est de terra viventium, propter trans- 20  
 gressiones populi mei plaga<sup>1</sup> eis.<sup>2</sup>

Ille locus paulo obscurior est propter pronomem pluralis numeri:  
 'Lamo': 'plaga eorum'. 70 interpretes habent: 'pro sua<sup>3</sup> iusticia', vel  
 potius: 'malicia ductus est ad mortem'.<sup>4</sup> Grammatica obstat, ne impedit  
 'Lamo': pronomem tertiae personae. Noster interpretes ita vertit: 'prop- 25  
 ter peccata populi mei percussit eum'.<sup>5</sup> Egregia sententia, sed Gram-  
 matica non admodum respondet. Magnam hic gratiam<sup>6</sup> debemus Diabolo  
 et Iudaeis, qui non solum turpiter depravarunt, sed etiam confuderunt,

#### 4 inis feldt Text

<sup>1</sup>) ַּלְמוֹ. Reuchlin: plaga, percussio.      <sup>2</sup>) ַּלְמוֹ, dat. 3. pers. masc. plur.: poetische Form für ַּלְמוֹ; nicht bei Reuchlin vermerkt. Vgl. Kautzsch, Hebr. Grammatik, 26. Aufl., S. 103; Gesenius-Buhl, Wörterbuch unter ַּלְמוֹ. Die hier vorliegende eigene Übersetzung Luthers aus dem Urtext: 'plaga eis' (d. i.: 'den Juden') stimmt inhaltlich mit der Übersetzung und Erklärung des Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII, überein: 'percussit eos': sceleratos populi sui sua morte percussit; Migne 21, 529.      <sup>3</sup>) Auf 'populi' im Titel der folgenden Ann. zu beziehen.      <sup>4</sup>) Hieronymus a. a. O.: iuxta LXX: 'ab iniquitatibus populi mei ductus est ad mortem'. Griech.: 'ἀπό τῶν ἀνομιῶν τοῦ λαοῦ μου ἤχθη εἰς θάνατον'. Hier ist für das masoretische ַּלְמוֹ also ַּלְמוֹ gelesen. Diese Übersetzung bietet auch Kautzsch (= Guthe). — Die Jesajavorlesung 1527–29: 'eum affligeretur', Unsre Ausg. Bd. 25, 335, 10; Lutherbibel 'da er . . . geplagt war'.      <sup>5</sup>) Vgl. den Gesamttext oben S. 656, 3.      <sup>6</sup>) Natürlich ironisch.

quantum omnino fieri potuit, distinctionibus; si reliquissent Esaiam in distinctione, ut acceperant<sup>1</sup>, facilius sententia esset. Hebraistarum est hoc observare, quod Iudæi, ubicunque possunt, depravant intelligentiam, vel impiis expositionibus vel, si hac via non possunt, distinctionibus; — ut in Daniele: '70 hebdomades abbreviatæ sunt'; ibi depravatio palpari potest, ubi, quæ copulanda erant, distinguunt et discernunt<sup>2</sup>, eaque omnia in odium christianorum. Relinquo igitur hoc studiosis Ebraicæ linguæ, ut observent maliciam Diaboli et rabinorum, quorum hoc unicum est studium et negotium, ut depravent et discernant atque invertant intelligentiam propheticam et christianam. 'De Angustia, quis enarrabit?'<sup>3</sup> Et hic discernpta est distinctio; Cogit enim Grammatica et sensus communis distinctionem in medio textu; — ipsi hic non faciunt distinctionem: 'quomodo abscissus, — plagatus'.<sup>4</sup>

'Excisus e terra viventium' phrasis Ebraica est, id est: 'violenter occisus', de vita sublatus, cum adhuc sano, integro et valido corpore esset. Verbum 'excindi', quo hic utitur Esaias, est violentum. 'Gazar'<sup>5</sup>

5 hebdomadis Text

12 distinctionis Text

<sup>1</sup>) Luther meint wohl, entsprechend seiner Übersetzung (oben S. 724 Anm. 4): לָבַד: aber vgl. auch unten S. 726, 17 und 27. <sup>2</sup>) Dan. 9. 24: '70 Wochen'; V. 25: '7 + 62 Wochen' und V. 27: '1 Woche'. Über diese Zahlenberechnungen vgl. Lyra z. St.: *Fortalicium Fidei*, lib. I., consid. III., thesaurus I.: Quod vere messias debebat venire in . . . impletionem lxx hebdomadarum danielis; ebenda lib. III., consid. VIII., passus VI.: de fatua expectatione iudeorum circa adventum messie: . . . unus terminus fuit determinatus per rabi yoce in libro 'caderuolam': iste posuit numerum hebdomadarum Danielis, de quo nullus dubitat iam transisse. Vgl. *Supputatio annorum mundi*, *Unsre Ausg. Bl. 53, 25 und 108*, die Variationen der Ausgabe B von 1545; und ebenda S. 173ff.: aber auch schon *Luthers Schrift: „Daß Jesus ein geborner Jude sei“*, 1523: „. . . die Juden machen aus diesem Messias . . . den fouig Chrum“, *Unsre Ausgabe Bl. 11, 331, 23ff.*; ferner *U. A. Tischreden 4, 543 Nr. 4848*.

<sup>3</sup>) Luther meint wohl die oben durch den Trennungsstrich angedeutete Teilung des Verses, im Anschluß an Hieronymus a. a. O. S. 529: 'Istius sublata est vita de terra', der so a. a. O. S. 527 die (in Wahrheit anders lautende) *Septuaginta* wiedergibt: wohl auch im Anschluß an die Trennungs- und Verbindungszeichen der *Musora* in Vers 8, die אֶתְּחַיֶּיֶתְּךָ לְעַמְּךָ לְבָרְכָהּ, 'generationem eius', zum Vorhergehenden zu ziehen scheinen: אֶתְּחַיֶּיֶתְּךָ לְעַמְּךָ לְבָרְכָהּ. vgl. *Kantzech, Grammatik*, S. 56 über die verbindenden Akzente *Mitach* und *Maje'a*. Luther gibt diese, von ihm im Anschluß an den obigen Hieronymustext zu stark eingeschätzte, Versabteilung den Rabbinen schuld. <sup>4</sup>) Hier meint Luther wohl umgekehrt: die Juden teilen den Vers in der Mitte, wie der *Vulgatertext* oben S. 724, 20 angibt; sie lesen daher לָבַד, 'eis', und beziehen das auf עַמְּךָ, 'populi mei'. Die Akzente ständen aber hier richtig: לְבָרְכָהּ אֶתְּחַיֶּיֶתְּךָ לְעַמְּךָ לְבָרְכָהּ. Luther möchte gern die beiden letzten Worte abtrennen, das letzte לְבָרְכָהּ lesen und auf Christus beziehen, wie die *Septuaginta*: 'duetus est ad mortem' und die *Vulgata*: 'perussi eum'. Er gibt selbst daher diese Trennung hier appositionell wieder: 'plagatus'; vgl. seine Ausführung darüber unten S. 726, 38ff. (dort freilich bezieht er, aus Ehrfurcht vor dem nun einmal so lautenden Urtext, das Ganze wieder auf das Volk, unten S. 726, 10 ff. <sup>5</sup>) Urtext גַּזָּר: *Reuchlin*: Excidit, absceidit, disposuit.



significat 'separari, scindi, dividere', sicut arbores et ligna scinduntur, ut ibant in sylvam, ut dividerent arbores ac scinderent etc. Sic in Psalmis 2<sup>o</sup>. 136, 13 est: 'Qui divisit mare rubrum in divisiones'. Inde venit 'Mazora'<sup>1</sup>, id est, serra dividens ligna. 'Excindi' igitur, id est, violenter discindi: quod non sponte aliquis cadit moriendo, sed florente et viridi aetate occidi, ut est excisus morte violentissima in cruce passionis. Idem est ergo dicere mortuus est violenta manu, non naturali morte. Ita Christus tulit peccata nostra florente et optima complexione et tempore vitae suae.

De reliquo textu magis laboro; nescio, an huc vel illuc spectet 'propter vel a transgressione populi mei plaga eis vel illorum'. Meam sententiam dicam. An hic Eclipsis, Enallage vel distinctio sit, ignoro. Ipse dixit, quod est raptus et positus ad dexteram patris et, ut Petrus ait: 'Elevatus ad dextram Dei', ut sedeat supra angelos: 'effudit hoc donum', Acto. 2., ut esset rex aeternus et infiniti regni: Christus mortuus est et resurrexit, amplius non moriturus. Ad quid ergo, quae causa finalis proprie huius regni? 'propter transgressionem populi mei, quae erat plaga ipsorum'. Sedet in regno suo non ociosus, nec propter se, sed ad dextram Dei exaltatus indicans mundum et 'effudit donum Spiritus sancti'. 'Si abiero', inquit, 'mittam, si non abiero, non veniet ad vos'. Ergo raptus et excisus est e terra, ut exerceret vim et efficaciam istius suae passionis, ut, scilicet, liberaret nos, non tantum secundum gratiam, sed et secundum donum ad renovationem naturae, ut dicitur: 'ascendisti in altum et accepisti dona pro hominibus'. Ideo sedet ad dextram Dei, aeterni patris, misso Spiritu sancto, non tantum, ut sanet nos imputatione, donata remissione peccatorum propter ipsius mortem, sed ut etiam efficax sit in nobis et transferat nos a peccato in iusticiam, sanet corpus et animam, non tantum remisso peccato, sed prorsus expurgato et sublato, ut puri sine omnium peccatorum pavore, motu et ardore Deo serviamus in omni pietate et sanctitate vitae; positus est in aliam vitam, ut nos sanaret a peccatis et transgressione illa, quae erat 'plaga nostra'. Diabolus depravavit totam naturam et carnem nostram magno et invincibili veneno, viciavit et perdidit gravissima plaga, scilicet, ad peccatum et mortem aeternam. Hanc ergo ut destruat Deus efficaci medicina, misit 'hoc donum, quod videtis', propter hanc transgressionem, 'quae est plaga populi mei'; sicut et Ioan. inquit: 'In hoc apparuit Filius Dei, ut dissolvat opera Diaboli', id est, peccatum, mortem et infernum. Sic ergo intelligatur particula relativa<sup>2</sup>, ut saepe alias in Prophetis usurpatur tanquam appositio; In Prophetis saepe omittitur relativum 'qui, quae, quod'. Haec simpliciter mea est sententia, si non propria, tamen vera

<sup>1</sup>) *Vielmehr*: מַזְרָה.

<sup>2</sup>) *Vgl. Luthers relativische Fassung* Z. 17: quae . .

per se: meruit Filius Dei, Dominus ac redemptor noster Iesus Christus, non solum remissionem peccatorum sua passione et reconciliationem, Sed etiam 'donum', quia per Christum non tantum 'data gratia', sed <sup>3ob 4. 17</sup> 'et veritas facta', Ioan. 1. Non fucus est in Christo, ut tantum sit impe-  
 5 trata gratia; Imo peccatum etiam expurgatur.

Ne hic locus sit pro Antinomis, qui peccatum sic extenuant, tanquam nihil sit, quia remissum est. 'Num ideo in peccato manebimus, quia <sup>9tom. 6. 1</sup> peccatum remissum et sublatum est et sumus sub gratia?', Roma. 6. Hoc esset sub 'gratia' sine 'veritate', id est, fucus; peccatum non tantum remis-  
 10 sum, sed fugatum et sublatum est! Non tantum gratia, sed etiam 'do-<sup>eph. 4. 7</sup> num' est veritas, Ephe. 4. Quare manes in peccatis? An nescis, quod Christus mortuus est et peccatum remissum? Manere ergo in 'odio', <sup>eph. 4. 26</sup> ebrietate aut adulterio non debes. Christus passus est ad remissionem peccati, non ad licentiam carnis et concupiscentiæ; ut Papa imputat  
 15 nobis hanc horribilem blasphemiam, quasi doceamus homines secure vivere, sine lege, in licentia omnium peccatorum, quod lex non obliget ad damnationem. Caeremoniæ sunt sublatae, ut moralis lex ablata, ut non vexet conscientias nostras, non simpliciter, sed in Spiritu, 1. Cor. 5.: quia 'repurgandum vetus fermentum', ut nova simus conspersio; pur-<sup>1 cor. 5. 8</sup>  
 20 gatur, occiditur, comburitur, ut destruat corpus peccati.

Agitur ergo de 'veritate', ut liberemur a peccato revera et peccatum aboleatur; sedet Christus ad dexteram Patris et abscissus est propter nos, non tantum, ut simus filii in gratia per remissionem peccatorum, sed etiam accepto Spiritu Sancto purificemur 'de die in diem', donec in ex-<sup>2. cor. 4. 16</sup>  
 25 tremo die prorsus puri fiamus sine reliquiis peccati sollicitantibus et retrahentibus nos. Vide enim, quam infirmi et impuri simus: saepe labimur, 'peccatum assidue captivat nos, repugnans legi mentis', ut etiam <sup>9tom. 7. 23</sup> remedium quotidianum coactus sit dare Christus, cum iubet 'septuagies <sup>9matt. 1. 22</sup> septies remittere, quoties offendit nos frater', etc., Matth. 8. Paulus:  
 30 'repugnat, militat contra legem mentis', quanquam sit remissum 'peccatum' et non imputetur. Peccatum ergo est 'plaga nostra', hæc incumbit nostris cervicibus; hanc etiam vult sanare. 'Et dabit impios, vel: <sup>v. 9</sup>  
 inter impios, sepulchrum suum'. Nos legimus secundum veterem translationem: 'pro sepultura sua, et divites pro morte sua'.<sup>1</sup> Hoc exponunt veteres sic, quod Christus dederit Indæos impios et superbos loco  
 35 sepulturae, id est, ipse liberatus est, Indæi traditi sunt loco eius in manus Romanorum.<sup>2</sup> Ut sonat illud Proverbio. 21.: 'Iustus liberabitur, <sup>9pr. 11. 8</sup>

9 sine] sive *Text*

1) *So Vulgata.* 2) *Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII.: . . . dicendum, quod Scribas et Phariseos . . . qui in populo ante regnabant et nimis opibus afflu-  
 ebant, post Domini passionem Romanis tradiderit Deus et æternæ subiecerit servituti;*

et tradetur impius pro eo<sup>2</sup>. Hunc sensum huc transferunt. Hoc est quidem regulare Dei opus. Nemo enim evadit iudicium Dei, quin tandem impingat. Et iustus nullus derelinquitur, tandem tamen liberatur. Sic impius non effugit, sed traditur. Sed quod huc accommodatur hæc  
 Exp. 11, 7 sententiâ in proverbiiis, non quadrat, quia non loquitur Propheta hoc loco 5  
 de tranquilla et suavi, sed de crudeli morte. Sic ergo, inquam, exponunt  
 Lyra, Hieronymus, Augustinus hæc Prophetæ verba: 'dabit impius  
 pro sepultura sua', id est, impii Iudaei pro liberato Christo traditi sunt  
 in mortem huius vitæ et æternam, quia Romani omnes occiderunt.  
 Sinamus istam sententiam bonam, piam et veram; sed an in hoc loco 10  
 quadret, de eo disputamus. Aliud enim est veram esse sententiam, aliud  
 propriam esse loci.<sup>1</sup> Alii sic exponunt, quod 'divites dabit pro sepulchro',  
 Vul. 23, 50 ff. id est: Ioseph ab Arimathia, qui dives fuit, sepelivit Dominum, et in  
 honesto loco<sup>2</sup>; sed videtur esse alienum: Etsi 'dives' in Sacris literis  
 communiter significat 'impium', tamen, cum additur nomen cuiusdam 15  
 Matth. 19, 24 iusti, non significat impium. Impii significantur Matth. 19.: 'Facilius  
 est camelum intrare per foramen acus, quam divitem in regnum coe-  
 lut. 6, 24 lorum'; Item Lucae 6.: 'vae vobis, divites', etc. Hoc loco 'dives' in  
 Propheta significat 'impium'. Ioseph autem non fuit impius, sed discipulus,  
 quanquam occultus. Nec Deus abiicit vel divites vel pauperes etc., nisi 20  
 sint impii, ut operarii infideles, item avari; ut Hieronimus inquit: omnis  
 1. Tim. 6, 10 dives aut iniquus aut iniqui haeres.<sup>3</sup> Et Paulus inquit: 'Avaritia est  
 Ep. 5, 5 radix omnium malorum', vocat etiam 'avaros' 'idolatræ'. Homines  
 enim raro divitiis recte utuntur, sicut exempla quotidiana abunde testan-  
 tur; unde et gentes clamitant: O aurum, causa es omnium malorum<sup>4</sup>, 25

Et Poeta: ἄδικον ὁ πλοῦτος, πολλὰ δ' οὐκ ὀρθῶς ποιεῖ<sup>5</sup>,

Item: πολλῶν τὰ ζηήματα αὐτῷ ἀνθρώποις κακῶν.<sup>6</sup>

Quid est excellentius pace, potestate seculari, gloria, honore etc.,  
 quantus vero horum Dei donorum abusus! Iuriconsultus aut Theologus,  
 quando animadvertit eruditionem suam, videtur sibi angelus angelorum 30  
 Dei. Creaturae quidem sunt bonæ, sed 'subiectæ vanitati'. Meretrix  
 egregium habet corpus, sed est in turpissimo quaestu. Sic impius vocatur

*Migne 24, 529. — Lyra z. St.: i. e. iudeos impios et avaros dabit in manibus romano-  
 rum in penam mortis sue, quod tempore Titî fuit adimpletum.*

<sup>1</sup>) *Wichtigcr Grundsatz: Luthers auch bei seiner Bibelübersetzung.* <sup>2</sup>) *Additio I  
 des Burgensis z. St.: proprie videtur exponi de iudeis (vgl. Z. 7 f); . . . sed sic debuisset  
 dicere: 'pro morte sua', non: 'pro sepultura', quia licet in morte christi maxime pec-  
 caverunt . . . Meritorie enim et honorifice christus fuit sepultus.*

<sup>3</sup>) *Unsre Ausg. Bd. 29, 411, 12.* <sup>4</sup>) *Vgl. Horaz, Carm. III, 24, 48 f.* <sup>5</sup>) *Stobæus, Florileg.: ὕβρις  
 πλοῦτων Nr. 14, ed. Teubn. III, 184; aus des Euripides Ἰσχυροδότης, ed. Teubn.  
 Eurip. III Nr. 56.* <sup>6</sup>) *Stobæus a. a. O. Nr. 16; aus des Euripides Πλοῦθῆνης, a. a. O.  
 Nr. 633.*

dives, sed Ioseph fuit discipulus Iesu, sicut Abraham, David non fuerunt <sup>Mat. 23, 59</sup> pauperes etc.

Non igitur hic intelligendus est, ut exponunt Lyra, Hieronymus, Augustinus, nec propterea sepulchrum eius non honoratum est, quod <sup>Matth. 27, 33</sup> prope 'calvariam' sepultus est, sed est honesta sepultura. Ioseph Arimathensis non adeo timidus fuit, quia audet Christum crucifixum sepelire in suum sepulchrum, invitis etiam pontificibus. Quocirca necesse est probum et pium fuisse hunc virum, alioqui cogitasset: Iesus ille damnatus a summis Sacerdotibus, scribis, senioribus populi et tota plebe <sup>10</sup> ignominiosissime crucifixus est; Ero in odio totius synagogae sacerdotum, si auferre velim de cruce et ponere eum in meum sepulchrum et honorare damnatum ab eis ut blasphemum et sediciosum. Omissis ergo his interpretationibus<sup>1</sup>, sic verto et expono: 'Et dabitur' impersonaliter, sicut Lucae 6.: 'Mensurabunt': mensurabitur, 'dabunt', id est: dabitur. Ita <sup>Mat. 6, 38</sup> <sup>15</sup> Activum verbum exponemus passive vel impersonaliter propter clariorem sententiam: 'Dabitur cum impiis sepulchrum suum', vel: 'dabit eum impiis sepulchrum suum' in accusativo; sed non semper potest reddi cum accusativo, ergo transferenda est vel per praepositionem 'cum' vel aliam particulam ut 'sicut'<sup>2</sup>: 'Et sicut eum divite', id est, impio, Idolatra, <sup>20</sup> peccatore 'in mortibus'.<sup>3</sup>

Sit ergo haec sententia (non enim invenio commodiorem), id est: Iudaei non contenti, quod occiderunt Salvatorem nostrum et exciderant de terra viventium. Sic omnes impii sunt homicidae: non contenti aliquem occisum, non consistunt in hac crudelitate, quod tam crudeliter <sup>25</sup> et atrociter occiderunt pios, sicut civilis magistratus et politica iusticia saturatur morte vel ultimo supplicio furis. Saevire autem in corpus mortuum diabolicum<sup>4</sup>, quia oportet quasi bis mori. Imo, si possent, centies occiderent. Sic etiam Papa Ioannem Hus exussit constantiae propter verbum Dei et collegam eius Hieronymum de Praga. Hoc ibi <sup>30</sup> non satis erat Papae, sed etiam cineres effossos et locum cineris integro cubito proiecit in Rhenum, ne quisquam, vel ipsa terra, in qua erat combustus, tolleret aliquid in memoriam. Hoc non est bis, sed millies mori. Quid enim misera terra peccavit, ut etiam eam effossam in Rhenum abiectam velint. Postea addidit etiam hoc post exustum Hus et <sup>35</sup> submersos cineres: excommunicarunt, maledixerunt, damnaverunt nomen

<sup>1</sup>) *Oben S. 727, 35 ff.*    <sup>2</sup>) *Jesajavorlesung 1527—29: 'sepultus est sicut impii et mortuus sicut divites', Unse Ausg. Bd. 25, 335, 24. Lutherübersetzung stct: 'er ist begraben wie die Gottlosen und gestorben wie ein Reicher'. Vulg. 1509: 'divites', sonst Vulg.: 'divitem'; so auch Hieronymus z. St., der aus der Sept. aber auch 'divites' übersetzt. Urtext: מְתוּיָם; nach diesem Singular übersetzte Luther. — Heutige revidierte Lutherbibel: 'man gab ihm bei Gottlosen sein Grab und bei Reichen, da er gestorben war.'    <sup>3</sup>) *Urtext: כְּמֵתוּיָם, plur. constructus.*    <sup>4</sup>) *Erg. est.**

et memoriam eius in aeternum extirpaverunt et animam eius abiecerunt in infima tartara.<sup>1</sup> Ita S. Dei martyr Ioannes Hus non unam, sed tres, quatuor, imo plures mortes passus est: Exustus, submersus, post distractus per aquas in omnem terram et nomen eius extinctum ac deletum, anima eius Diabolo tradita et excommunicata sub imos inferos.

Iste est insatiabilis furor Diaboli et suorum. Hoc, ut supra dixi, non facit politicus Magistratus; quiescit et desinit, quando reus affectus est ultimo supplicio. Sic hic eum crudeliter de terra excidunt, eunt ad Pilatum, dicentes: 'recordati sumus, quod impostor ille dixerit: post tres dies resurgam'; parati sunt occisum semel iterum occidere. Ita enim a Diabolo obsessi sunt, ut cogitent, 'discipuli possent noctu venire et corpus furari', Matth. 28. Ideo volunt occurrere alteri vitae, ne resurgat et reviviscat, dicunt ad Pilatum: 'pone custodiam'. Non licet ad sepulchrum adesse amicis, non mulieres, quae sequutae enim erant. Sed milites impii adhibentur, imo etiam iam sepulto; si vellet reviviscere, iterum occidant.<sup>2</sup> Sic non cessat nec hodie insatiabile odium et cupiditas ac voluntas occidendi. Iudaei quotidie adhuc occidunt Christum, non tantum voluntate, sed et facto. Nam multos trucidant infantes et pueros Christianos.<sup>3</sup> Breviter, sunt occisores in aeternum. Hoc puto significare voluisse Esaiaem, et ideo Emphasis est in verbo plurali: 'in mortibus'<sup>4</sup>, ut exaggeret illud odium insatiabile, ut, si multae essent 'mortes', tamen illis nunquam satis moreretur, quin iterum ad necem raperetur. Sic sepultus etiam est 'tanquam sceleratus' et patitur etiam in sepulchro, nec adhuc putant se satis poenarum de illo sumpsisse; sic et nos patimur ab eis. Ita convenit hoc, quod sequitur. Haec omnia patitur in vita et morte. Tollitur crudeliter ex vita et custoditur in sepulchro post mortem, 'tanquam sacrilegus' et pessimus omnium hominum, qui unquam in hanc terram pervenit.

Omnes, qui eum occidunt, 'non' possunt in eo invenire 'ullum peccatum', imo nec verbo nec opere peccavit, sed fuit utrinque, et lingua et opere, salutaris; plus enim vult significare Esaiaem, quam dicit: quod, scilicet, profuerit omni verbo et opere. Nihil in eo, quod noceret, sed omnia salutaria, et tamen mori cogitur. Quid nos gloriamur de nostris passionibus? omnibus modis Christi passio crudelior est. Nihil omittit Propheta, quod pertinet ad exaggerationem passionis pro omnium ho-

#### 15 sepulta Text

<sup>1</sup> Vgl. *V. A. Tischreden* 3, 385 Nr. 3542. <sup>2</sup> *Replika (des Matthias Doering gegen Additio I des Burgensis oben S. 728 Ann. 2):* si indei male egerunt mortem in-ferendo, peius egerunt mortuo non parendo, quin imo fecerunt custodiri sepulchrum, ne, prout praedixit, resurgeret. . . Et . . . custodes . . . erant positi ex cautela contra discipulos ne furarent corpus iesu. <sup>3</sup> Vgl. *oben S. 641 Ann. 1.* <sup>4</sup> *Oben S. 729, 20.*

minum passionibus. Et si tantum naturam humanam spectes, hoc est, si purus homo esset, tamen crudelitas esset immanis et horrenda. Sed sic oportuit crudeliter excindi ex terra. Fuit victima pro nobis factus, —  
 5 Ideo oportet in eum ruere, quicquid est furoris Diaboli et mundi, in eum spui, oportet Diabolum totos furores suos exonerare et effundere in illam personam, ut exorbeat illam totam.

Cum nihil superest furorum, resurgit Dominus et peccatum, mortem, Diabolum, legem, infernum et omnia mala, quae nos affligerunt, vincit et exhaurit, ut iam nihil de eis supersit. Qui ergo credit in Christum,  
 10 huic peccatum, Mors, Diabolus nocere non queunt. Nam Filius Dei, Dominus noster Iesus Christus, exorpsit cum magnificentia et gloria omnes furores Diaboli et vomitus eius. Qui ergo, ut iam dictum est, in eum credit, habet Diabolum victum, prostratum et conculcatum, ut Gene. 3. dicitur: 'Semen mulieris conteret caput serpentis'. Si modo  
 15 credat, sedet ad dextram Dei, aeterni patris, semel mortuus non amplius moritur; Imo regnat et 'triumphat iam expoliatis et traductis potestatibus', Colo. 2., 'Et nos per ipsum', Micheae 2. Etsi carni dentes infigit<sup>1</sup>, sed frustra 'contra stimulum calcitrans' et ungulas infigans ipsius ferratis.  
1. 2. 15  
 2. 13  
 2. 5

[39.1] Et Dominus voluit eum contere in infirmitate; si po- v. 10  
 20 suerit pro peccato animam suam, videbit semen longaevum et voluntas Domini in manu eius dirigetur.

RELinquo vobis iudicandum, quam apte exponant Iudaei hoc caput Esaiae de seipsis in hac praesenti captivitate, quam congruat et quam verum sit de eis dici: 'os suum non aperuit, verbo et opere non peccavit'.<sup>3. 21.</sup>  
 25 Item, an ipsi sint 'de angustia sublati' etc. Hic apparet, quam pulchre scripturam interpretentur. Non humana, sed diabolica depravatione trahunt sanctissima verba de Salvatore nostro ad ipsorum sceleratam turpitudinem. Indicant se respectu gentium esse sanctos, innocentes et sine omni peccato, puros.<sup>2</sup> Ita sordemus nos gentes ipsis, cum inter  
 30 sese sint pestilentissimi et quo meliores, hoc peiores.<sup>3</sup> Sed haec omnia facta sunt consilio et voluntate divina. Non attigissent ei unam guttulam vel unum capillum. Verum haec fuit causa passionis Filii Dei, scilicet, quod volente Domino passus est. Deus sic voluit. At quoad Iudaeos, non voluit, sed permisit, ut Petrus ait, Acto. 3.: 'qui praedixit per os  
 35 Prophetarum, pati Christum, implevit sic'. Deum definito consilio traditum crucifixistis. Deus permisit et voluit fieri, quare? ut esset

7 Dominus Text 31 sunt] aut Text

1) Nämlich Diabolus. 2) Oben S. 714 Anm. 2 und S. 718 Anm. 1.

3) Ähnlich

Wander 4, 240: Schlimm 12: „Es wird eher schlimmer als besser.“

1 <sup>2</sup>Hebr. 3, 15 victima pro nobis. Deus voluit 'conterere caput serpentis', id est, destruere regnum Diaboli, peccati, mortis, ut aedificaretur regnum iusticiae, salutis, vitae aeternae. Haec fuit Dei voluntas, propter hunc finem facta omnia, quia Deus non delectatur iniusticia, peccato, morte, sed iusticia, fide etc. Haec finali causa delectatur Deus et eam respexit. Dominus voluit et complacuit ei, ut contereret eum. Ipsi ignorant Dominum gloriae esse, ut Petrus inquit: 'per ignorantiam fecistis', et male, — sed DEVS vertit in bonum. Effectus bonus et causa finalis; ut vos habeatis salutem; mittit Spiritum Sanctum, ut agatis poenitentiam, sinatis vos adiuvari, benedici, salvari victima oblata, salus parata, Diabolus victus cum peccato et morte; tantum vos accipite et apprehendite fide. Haec enim est voluntas Domini, quia eum sic voluit conterere. Quia: 'si dederit animam suam pro delicto, videbit semen longaevum'. Non est mortuus et sepultus, ut maneret in morte et sepulchro, sed initio Capituli dixit: 'Et sicut virgultum coram eo et radix de terra sitiens'. 'Frumentum iactum in terram, non moritur', Sed hoc fine, ut ferat fructum centuplum; non moritur, ut redigatur in cineres, sed ut impleat orbem terrarum iusticia, salute, vita, reparet regnum coelorum; non est mortuus, ut periret, sed ut animam suam daret delicto, peccatum seu, ut Paulus <sup>1</sup>ep. 5, 2 vocat: 'victimam', id est, 'hostiam' pro delicto. Haec fuit Dei voluntas, ut esset victima, placatio, 'ἀντίλυτρον', redemptio, precium pro peccatis.

Quia ira Dei non potuit placari et tolli nisi tali et tanta victima, quae est Filius Dei, qui non potuit peccare. Nulla sacrificia erant, quibus placari potuit DEVS, nisi haec victima, quae poneret animam suam <sup>1</sup>1. 9. 1. 10, 6 'ascham'<sup>1</sup>; Imo omnia sacrificia veteris Testamenti fuerunt 'ἀντίλυτρα', ut Epistola ad Ebreos loquitur, huius sacrificii Filii Dei.

Verbum 'Ascham', quo hic utitur Propheta, placuit et Paulo ad <sup>1</sup>Rom. 8, 3, 4 <sup>2</sup>1. Cor. 5, 21 Rom. 8.: 'et de peccato damnavit peccatum'; 2. Corinth. 5.: 'Eum, qui non noverat peccatum, pro nobis peccatum fecit'; ut hic dicitur: 'Qui peccatum non fecit'; sic in Propheta: 'Nec inventus dolus in ore eius', et tamen factus est peccatum, ut hic: 'ponet animam suam delictum'<sup>2</sup>, seu, quod nos proprie vocamus: 'victimam'; sic Moses vocat 'Ascham' ipsum sacrificium vel victimam pro peccato<sup>3</sup>; non simpliciter sacrificium,

#### 8 Effectus Tert

<sup>1</sup>) אָשָׁם. Reuchlin: Peccavit, delictum, multa. <sup>2</sup>) U'rtex: אָשָׁם אֶתְּנֶה עֲוֹנוֹתַי. *Abbitio II des Burgensis z. St.*: In hebreo habetur: 'Si posueris peccatum animam suam' . . . contra iudeos et alios perverse credentes . . . quod christus pro peccato suo proprio fulset passus. *Paul von Burgos sieht in der auf Gott zu beziehenden Verbalform in der zweiten Person die Sicherung gegen den Irrglauben; Luther stellt die richtige Bedeutung des אָשָׁם fest, übrigens auch gegenüber Reuchlin selbständig durch Schriftvergleich.* <sup>3</sup>) Auch nach Kautzsch und Gesenius.

sed proprie: 'pro peccato posuit Christus animam suam', id est, fecit seipsum peccatum, victimam nostram. Grammatici disputant, an sit: 'si posuerit animam suam', scilicet, per delictum, vel 'peccatum', sed nihil refert; — id est: 'si fecerit ipse suam victimam', vel: 'semetipsum  
5 victimam', ut sic 'videret semen, quod prolonget dies'.

Hoc est, quod passim de regno Christi Propheta vaticinatur, ut Psalmus: In iusticia et iudicio corroborabuntur 'filii eorum, habitabunt' 25. 102, 29 et regnum eorum in seculum. Item: supra thronum eius a modo et usque filii tui, semen eorum dirigitur, id est, regnum Christi durabit, semen  
10 eius propagabitur; donec Sol luxerit et manserit Luna, erit propagatio seminis istius. Tamdiu durabit propagatio vel, ut dicitur: 'semen', donec collecta fuerit universa Ecclesia; tum desinet illa propagatio vel semini-  
ficatio, tum etiam amplius non erit generatio corporalis nec spiritualis nec docebimus amplius nec baptizabimur nec credemus, sperabimus.  
15 Sed tantum 'diligemus' et laetabimur, fruentes aeterna vita et beatitu- 1. Cor. 13, 8 dine. Hoc est regnum Christi manere in 'longitudinem' dierum. Hoc pro sua passione habebit, quod regnum eius, ut dictum, manebit et pro-  
pagabitur, crescet, sine fine multiplicabitur, in illum usque diem, donec 'tradet regnum Deo patri'; interim oportet eum regnare. 1. Cor. 15, 24

20 Et voluntas Domini per manum eius dirigitur.

Hoc pertinet ad praecedentia de 'semine longaevo': 'quia voluntas Domini fuit, ut contereretur'. Et 'ideo, si posuerit animam suam hostiam pro delicto, videbit semen longaevum, Et voluntas Domini in manu eius prosperabitur', fortunabitur, ut Psalmus inquit: 'O Domine, bene 25. 118, 2  
25 prosperare'. Ista verba includunt tyrannidem illam horribilem et potentiam Diaboli, ut infra dicit de 'dispartitione spoliorum'. Nullus est 3. 12  
successus, fortitudo aut victoria contra regnum et tyrannidem Diaboli. Mors rapit omnia et Diabolus per mortem et 'autor mortis' vocatur. 2. Tim. 5, 12 ff.  
'Voluntas' igitur 'Dei' hic dicitur illa victoria, illud opus divinum, quo  
30 destruitur opus Diaboli, quo 'captivitas captivatur' et, sicut in Evangelio 2. Pet. 4 8 est: 'cum fortis vincitur et ligatur, diripuerunt eius spolia'. Item 1. Cor. 11 2-  
CHRISTVS inquit: 'Haec est voluntas Dei, quod missus est filius hominis, 3. Joh. 3, 17  
ut tedimat genus humanum' a peccato, morte, lege, potestate Diaboli:  
— illa voluntas DEI nunc prosperabitur. Quare utitur illo vocabulo  
35 'prosperabitur' 1? propter potentiam et Tyrannidem Diaboli in genus humanum: Omnes Monachi, Turci, Gentes laborant magno zelo et in-  
credibili studio aggredimtur durissimum genus vitae, et quo est durius et asperius vitae genus, eo se melius putant evasuros hanc Tyrannidem.

3 si] sic Text

1) Urtext: מְצַד. Reuchlin: Prosperatus est. Lutherübersetzung: 'wird . . . fortgehen'.



Sed nihil est prosperum et fit indies de die in diem peius, ut in  
2Cor. 5, 25. muliere Aemorroissa: quo magis laborat natura, ut extricet se ex peccato  
 et morte, hoc magis impingit et deprimitur sub hanc pyramidem. Magni  
 laboris res est etiam Christianum, qui est baptizatus, ablutus sanguine  
 Christi, perrumpere et transire de iudicio ad vitam, — quid faciat Mona-  
 chus, qui sua morte, labore, per vota et religiones suas vult salvus fieri?  
 Ibi nihil prosperum; quicquid feceris, vadit cursum canceri<sup>1</sup>, ut solet  
1. Gen. 18, 14. dici. 'Sacerdotes Baal vulnerabant se lanceolis', perfundebant se sanguine,  
3. 2. Reg. 18, 27. 'immolabant filios et filias'. Ahas, rex Iuda impiissimus, quam horri-  
1. Scut. 16, 29 ff. bilitate devotus fuit, nihil omisit religionum etiam externarum, ut placet  
 Deum; sed unicum remedium et via unica Christus, in cuius manu  
 prosperatur Dei voluntas. Omnia nobis prosperrime succedunt, si  
Col. 2, 3. apprehendimus Christum, 'in quo sunt omnes Thesauri sapientiae et  
 cognitionis Dei absconditi'. Voluntas Dei non prosperatur per nostras  
1. Rom. 4, 25. manus aut opera, sed per Christum, qui 'se dedit pro peccatis nostris';  
 per hunc datur Spiritus sanctus, ut perrumpamus. Non tamen sine  
 labore aut dolore. Caro enim plumbea nos semper deorsum retrahit  
 et Diabolus impedit. Ergo non fit cum risu, sed cum magna lucta, labore,  
2. Matth. 26, 41. difficultate, murmure, rebellionem carnis, etiamsi 'spiritus' est hilaris et  
 'promptus'. 'Hephetz'<sup>2</sup>: 'voluntas', studium, institutum, 'placitum',  
 fere significat hoc, quod volo facere, das ich gerue thu, damit ich umbegehe,  
1. 2. Cor. 3, 8, 14. ut Ecclesiastes de 'muliere', quae etiam habet suum 'hephetz', ut omnis  
 actio habet suum 'hephetz'. Ante tempus non fit, ut etiam dicitur:  
 Annus producit fruges, non ager.<sup>3</sup> Si in hieme seres, frustra laborabis.  
 Omnia fiant oportet suo tempore. Latini dicunt: veni in tempore, quod  
2. 25. omnium primum est<sup>4</sup>; caro vocat 'occasionem'.<sup>5</sup> Significat ergo 'hephetz'  
 hoc, quod instituit facere, ἐν ᾧ ἐὶ δόξαση, sicut inquit de filio suo, Domino  
1. 2. Matth. 3, 17. nostro Iesu Christo: 'Hic est Filius meus dilectus', 'in quo complacitum  
 est mihi', ἐν ᾧ ἐὶ δόξασα, id est, in quo omne 'studium', 'voluntas', daran  
1. 2. Cor. 6, 19. ich meines hergen luft habe und sehe, ut Ioan. 6.: 'Hoc est opus Dei, ut  
1. 2. 30. credatis in eum'; de illo studio est sollicitus, in hoc 'misit Filium', ut  
 audiamus eum et sic per eum restituantur omnia, quae sunt 'in coelo'  
1. 2. 30. et in terra, 'usque ad tempus restitutionis omnium', Acto. 3.  
1. 2. 30. In hoc omnia sunt reposita, 'omnes thesauri sapientiae et scientiae  
 Dei', ac omnia per ipsum et in ipso consistunt, breviter omnia debent

21 Annis Text seret Text

<sup>1</sup> Luthers Sprichwörterammlung Nr. 226, Unsre Ausg. Bd. 51, 696; Thiele S. 226 f.

<sup>2</sup> ἤϕητ. Beuchlen. Placuit; voluptatem, voluntatem, complacentiam, dilectionem habuit.

<sup>3</sup> Luthers Sprichwörterammlung Nr. 321, Unsre Ausg. Bd. 51, 708.    <sup>4</sup> Terent., Heaut. II, 3, 1231.

<sup>5</sup> Erasm. Adag.: Occasione duntaxat opus improbitati vel maliciae; Wander 1, 1528. Gehajenheit 11.

in eo recapitulari, hoc est 'studium et voluntas Dei': omnia in filio nobis incarnato et revelato. Hoc modo procedit et prosperatur, non obstante, quod Satan summis viribus et omnibus conatibus sese opponit, opprimit omnes, qui unica syllaba fatentur Filium Dei, occidit Prophetas, Aposto-  
 5 los, Martyres, resistit confessoribus, habet pro se magnam partem in carne nostra, ita, ut videatur opus Dei impeditum esse et infortunatum, non procedere. Lege tantum historias Ecclesiae, et videbis quam varie hoc opus a Diabolo saepe impeditum sit. Et tamen prosperatur semper, iam quinquies mille et 500 annis<sup>1</sup>, opus Dei. Quia scriptum est: 'per  
 10 manum eius voluntas Domini dirigitur'. Etsi longe videatur contrarium, vide res gestas, tum dices cum Propheta: 'Memor ero operum tuorum 聖. 119, 2 et sic consolabor. Quia quadrigae tuae quidem 'in medio aquarum', 聖. 77, 29 Diabolus adhaeret rotae et impedit. Nihil expetamus melius, quam quod accidit omnibus piis ab initio mundi. Sic accidit Adae, Noe, Abra-  
 15 ham, quibus apparuit ita, quasi non solum impedita, sed etiam deleta. At perrumpit non per manum nostram, sed per ipsius Domini Iehova manum prosperatur.

Propter laborem animae suae videbit; et iniquitates etc. v. 11

Iterum hic malitia, nequicia et horribilis invidia Iudaeorum cernitur,  
 20 qui confuderunt distinctionem et textum corrumpunt. Septuaginta interpretes digni odio sunt. Non enim possum credere nec verum est, quod transtulerint et verterint Biblia ex Spiritu Sancto. Nam apparet manifesta vanitas, nequicia et studium depravandi. Oportet nos ergo distinguere textum. 'Si anima sua se posuerit', vel 'a labore' vel 'miseria  
 25 animae suae videbitur et saturabitur'; oportet enim textum praecedentem cum sequenti concordare et connecti. 70: 'Si dederitis pro delicto' etc., 'Et Dominus vult auferre de dolore animam eius, ostendere lucem, iustificare iustum'<sup>2</sup>; quid vero hoc erit? Est impossibile etiam recens aliquem institutum in Ebraica lingua non videre depravatum esse textum  
 30 data opera ex mera malicia. Si 70 ita verterunt, fuerunt homines nequissimi, qui ludere tantum voluerunt regem Ptolomaeum Philadelphum tanto studio et labore quaerentem versionem.<sup>3</sup>

<sup>1</sup>) *Zählung seit Erschaffung der Welt. Vgl. Supputatio annorum mundi, Unsre Ausg. Bd. 53, 171.*    <sup>2</sup>) *Sept.: ἐὰν δώτε περὶ ἁμαρτίας, ἡ ψυχὴ ἐμῶν ὄψεται σπέρμα μακροβίου καὶ βούλειαι κύριος ἀφ' ἑαυτῶν ἀπὸ τοῦ πόνου τῆς ψυχῆς αὐτοῦ, δείξει αὐτῷ ἡσυχίαν καὶ πλάσαι τῇ οὐρέσει, δικαιῶσαι δίξαιον.* *Hieronymus, Comment. in Isaiam, cap. LIII. c. St.: Septuaginta: 'Si dederitis pro peccato, anima vestra videbit semen longaevum et vult Dominus auferre de dolore animam eius, ostendere ei lucem et formare intelligentiam, iustificare iustum', Migne 24, 530.*    <sup>3</sup>) *Lyra zu Jes. 9, 5: Septuaginta transtulerunt libros veteris testamenti Ptolemaeo regi, qui erat philosophus et unius dei cultor; et ideo, ubi in hebreo fit mentio de deitate christi, . . . tacuerunt vel aliter transtulerunt,*

Ipsi corrumpunt et sensum et distinctionem; credo ideo sic vertisse, ut adigerent eum ad largiorem Eleemosinam: 'si dederitis pro delicto', id est: 'si sacrificabitis<sup>1</sup>, diu vivetis et Dominus vult auferre dolorem'. Haec non est Prophetiae sententia, qua vero impudentia audent proprium fingere sensum et mutare verba et torquere? An hoc est vertere? Sic  
 30. 9. Esaiæ 9.: 'vocabitur nomen eius magni consilii, mirandus consiliarius'. Haec enim sunt verba<sup>2</sup>, ne quis putet nos ipsi iniuriam facere: 'καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ: μεγάλης βουλήs ἀγγέλoς, θαυμαστόs σύμβουλοs'.<sup>3</sup> Verum illud est studio et malicia depravare clarissima verba, in quibus nulla obscuritas et difficultas est. Pro 6 vocabulis: 'vocabitur nomen eius' etc.<sup>4</sup>, Ipsi  
 10 verterunt: 'magni consilii Angelus'. Ita optimam et consolatione plenissimam sententiam vertunt, imo potius pervertunt. Ista studiosis Ebraicæ lingue commendo, ut observent nec excusent aut admittant illorum somnia, ut Hieronimus autoritate publica excusat 70 interpretes.<sup>5</sup> Ego non excuso nec video Apostolos eorum versione usos,  
 15 etiamsi apparet, quod eos legerint; sed non sequuntur eam depravationem, ubi vident deviare 70. Apostoli potius apprehendunt Ebraicum textum; 30. 27. ut in illo: 'devoravit mors' ipsi<sup>6</sup> verterunt, Esaiæ 25.: Paulus recte  
 1. Cor. 15. 55 vertit 1. Corinth. 15.: 'Absorpta est mors', quamvis hoc loco vocabulum ita ponitur, ut sit aliqua species.<sup>7</sup> Sed hic nullam speciem habet, ut  
 20 quivis, qui tenuiter attigit Ebraica, indicare potest. Haec<sup>8</sup> non possunt excusari ex ignorantia facti, sed certa et aperta malicia. Est ergo sententia, ut habet verus textus ebraicus: 'propter laborem animæ suæ videbit<sup>9</sup>, scilicet: cum gaudio, voluptate; significat enim verbum 'Raah'<sup>10</sup> hoc loco non 'subito intueri' et 'desistere'<sup>11</sup>, sed 'cum mora et manendo  
 25 in visione', ut Virgilius inquit: iuvat usque morari.<sup>12</sup> Sic ubique exposuimus<sup>13</sup>, id est: 'cum voluntas domini dirigetur, videbit longævum semen', et tale, in quo 'delectabitur videndo', et non solum delectabitur, sed usque  
 30 ad 'sacietatem copiose' videbit; ut Psalmus: 'satiabor, cum apparuerit gloria tua', item Psal. 115.: 'implebis cum lætitia tum vultu tuo, delecta-

ne ptolemeus crederet eos ponere duplicem deitatem et ut secretum fidei non aperirent gentili.

<sup>1</sup>) Hieronymus a. a. O. *ekklar*: 'Si volueritis agere poenitentiam', *Migne* 24, 531.  
<sup>2</sup>) *Namlich der Septuaginta*.    <sup>3</sup>) Vgl. oben S. 663, 11 und S. 662 Anm. 4.    <sup>4</sup>) Luther *meant den oblichen Text*.    <sup>5</sup>) Hieronymus, *Comment. in Isaiam, cap. IX, zu Vers 5*: Qua nominum maiestate perterritos LXX reor non esse ausos de puero dicere, . . . sed pro his sex nominibus posse, quod in Hebraico non habetur: 'magni consilii angelus': *Migne* 24, 130.    <sup>6</sup>) *Septuaginta*: καλεῖται ὁ θάνατος.    <sup>7</sup>) Vgl. unten das *let. e. Stück des colligenden Bandes*: Martini Lutheri Additio in locum Hoseæ cap. 13.    <sup>8</sup>) *Das Verfahren der Septuaginta*.    <sup>9</sup>) *Urtext* רָאָה יָשַׁע יְהוָה.    <sup>10</sup>) *Reuchlin*: Spexit, vidit; . . . invidere, despiciere.    <sup>11</sup>) Wohl vom Bearbeiter der Nachschrift Hörers *erlesen aus 'despicere'*, vgl. vorige Anm.    <sup>12</sup>) *Aeneis VI* 487.    <sup>13</sup>) Z. B. Ps. 22, 18; 34, 9, 11; s. *Urtext stets nur das Verb רָאָה, Lutherübersetzung: 'Auff sehen'*.

tione in dextra tua', id est: 'cum voluptate et copiose videre', id est,  
 Christus videbit fructum passionis, resurrectionis, Ecclesiam victricem  
 mortis, peccati, Diaboli; cum magna voluptate videbit prostratum  
 peccatum, mortem absorptam, strangulatum Diabolum. Nec solum ipse  
 5 ad saturitatem videbit, sed etiam vos cum ipso. Subinde repetit Christi  
 passionem Propheta, ut fere totum caput nihil aliud fuit quam repeti-  
 tiones, sed tamen, ut semper aliquid addat, scilicet, quod mortuus 'prop-  
 ter peccata'. 'Non decet in eo; contemptissimus, abiectissimus virorum; g. 2 ff.  
 Languores nostros tulit et morbos; Disciplina pacis super eum' etc. Ita,  
 10 etiamsi sint repetitiones merae, tamen semper aliquid accedit, ut hic:  
 'posuit animam suam pro delicto, ut videat semen longævum'. 'Anima  
 eius laboravit', fuit afflicta, ut videat gaudium, voluptates, satur et  
 plenus gaudiorum. Propheta stupet et admiratur illam incredibilem digni-  
 15 tatem, quod pater mittit filium, et inenarrabile consilium Dei, quod  
 sinit eum excindi, fieri novissimum virorum, idque propter nostra peccata.  
 Ideo cogitur ad copiam et amplificationes. Est enim Propheta Esaias  
 hoc in loco valde eloquens, qui potest eandem rem aliis atque aliis verbis  
 et modis eloqui. Hi sunt veri Rhetores, qui eandem rem dicere norunt  
 aliis atque aliis verbis subinde et modis ac semper tamen aliquid addere  
 20 significantius. Hoc possunt summa ingenia et summae eloquentiae viri.  
 Imo 'videbit suam voluptatem<sup>1</sup>, atque equidem ad saturitatem', et omnes  
 sui credentes cum eo, Quia factus est victima, sudavit sanguinem  
 nostro magno bono et suo magno gaudio. Ipse victor laetabitur, qui est  
 nostra vita, iusticia, salus; nos ei gratias agemus, quod 'est excisus de g. 3  
 25 terra viventium', mortuus et ita victor factus. Quomodo autem satura-  
 bitur et videbit suam voluptatem? 'In scientia sua iustificabit servus  
 meus iustus multos'. Ibi tribuit ei nomen 'servi' iterum, qui tamen est  
 DEVS et faciens opus Dei ac voluntatem Dei implens. Ipse servus  
 meus iustus, de quo supra dixit<sup>2</sup>, 'peccatum non fecit nec est inventus g. 9  
 30 dolus in ore eius', imo tantum optima fecit, salutaria loquutus, nihil  
 dignum poena in eo et tamen ille innocentissimus inventus mortem  
 patitur crudelem. Non est iustificatus hac morte sua a peccato. Est inno-  
 cens, 'agnus immaculatus', conceptus e Spiritu sancto sine omni peccato; g. 7  
 35 sed sibi non servabit hanc iusticiam hic servus 'paciens'. Sed illa con-  
 tritione, qua contritus est a Deo innocens, sanctus, hac inquam servitute  
 et obsequio non sibi nec propter se fuit servus, sed in hoc Dei servus  
 fuit, ut et hac servitute iustificaret multos. Is fructus est passionis  
 suae: iustos et salvos facit a morte, peccato, liberos a potestate Diaboli.  
 Hoc est servi huius officium, ut in sua passione serviat nobis. Quae est

31 invenis *Text*

<sup>1</sup>) *Lutherübersetzung auch hier*: 'wird er seine Lust sehen'. <sup>2</sup>) *Vgl. oben S. 687 ff.*  
 Luther's Werke. XL, 3

ratio, quod nos iustificat? quomodo, qua via pervenimus ad fructum et finem huius operis? Nulla alia via et ratione nisi in anima sua vel  
 2 Petri 3, 1- 'noticia'; sic et Petrus exponit et recte: 'crescite in cognitione Domini nostri Iesu Christi'. Illam cognitionem 'scientiam' 70 verterunt.<sup>1</sup> Haec  
 3at 2, 19 noticia est ipsa 'Fides', non tantum 'historica, qua Diabolus et credit' 5 et Deum praedicat, quemadmodum etiam haeretici. Sed est agnitio  
 1 20(c) 1 experimentalis, et fides significat hoc vocabulum: 'cognovit Adam uxorem suam', id est, sensu cognovit expertus eam suam uxorem, non speculative aut historice, sed experimentaliter; inde etiam ipsum verbum 'Iuda'<sup>2</sup> saepe vertitur pro 'doctrina', id est, vera, viva cognitione, 10 non tantum, qua audio et narro, sed qua apprehendo, innitor et sector hanc cognitionem, quod intrat in cor, ut sperem et non dubitem, acquiescam et confidam, quod Christus pro me sit passus. Hoc non facit historica fides, non addit hanc experientiam, sensitivam et experimentalem cognitionem; dicit quidem: credo, quod Christus passus sit, atque etiam pro 15 me, sed non addit hanc sensitivam, experimentalem. Vera autem fides hoc statuit; dilectus meus mihi et ego apprehendam eum cum laetitia,  
 2at 2, 29 ut Simeon canit: 'Nunc dimittis servum tuum, Domine'. Erat visio non tantum speculativa, sed experimentalis, qua movetur, cum anima tam corpus sentit innovationem quandam et motum vitalem. 20  
 3at 1, 23 Altera fides audit quidem, sed nihil movetur cor, Iacob. 1.: 'Qui audierit, est sicut contemplans speculum'.

Audiens de Christo, non habens fidem veram, sed spumam illam et superficiale perinde est ut 'abiens a speculo, quo se contemplatur'. Sed qui vere credit, cui Spiritus cor tangit, retinet hoc et sentit complacentiam. Igitur vides Apostolos distinxisse de Fide, non de superficiali, transeunte et nihil efficiente, sed vera, quae gustat suavitatem Dei, ut hic loquitur: 'in anima', id est, experimentalis, vera, viva 'cognitione' sui iustificabit multos. Ideo enim mortuus est, resurrexit, implevit, fecit omnia, ut tu in eum crederes et salvus fieres. Scientia sua 30 potest etiam intelligi active, quia certe est eius donum haec fides, ut hoc beneficium ex toto corde amplectamur et cor incipiat stupescere, ut sentiat alium motum non a se, sed a Christo: Num hoc verum?<sup>3</sup> Incipit cum stupore magno admirari: Ergo peccator debeo hoc credere! Certissime tamen aliter inspicis Christum quam antea, 'saturaberis et 35 delectaberis' in eo et vicissim et ipse in te.

'Iustificabit multos'. Loquitur more Pauli: Rom. 5. utitur hoc  
 Rom 5, 15 1- vocabulo 'multos'; Hoc loco: 'omnes'; est in relatione: 'unus peccavit',

31 credere. *Text*

<sup>1</sup>) *Oben S. 735 Anm. 2*  
 sententia, iudicium, aestimatio.

<sup>2</sup>) *עָדָה*. *Reuchlin*: Cognovit, scivit. *עָדָה* Cogitatio, *Gedanke dessen, der so zu glauben beginnt*.

‘unus iustus’, et: ‘multi iustificantur’. Nulla differentia est inter ‘multos’ et ‘omnes’. Iusticia Christi, unigeniti Filii Dei, Domini ac salvatoris nostri, tanta est, ut infinitos mundos possit iustificare. ‘Iustificabit multos’, inquit, id est, ‘omnes’. Antelligatur igitur de omnibus, quod offerat omnibus suam iusticiam, quam omnes consequuntur, qui in Christum credunt. Iuxta illud: ‘Qui crediderit et baptisatus fuerit, salvus erit’. Et Ioan. 6.: ‘Haec est voluntas eius, qui misit me, Patris, ut omne, quod dedit mihi, non perdam ex eo, sed resuscitem illud in novissimo die. Haec est voluntas patris mei, qui misit me, ut omnis, qui videt Filium et credit in eum, habeat vitam aeternam, et ego resuscitabo eum in novissimo die’.

### Et iniquitates eorum portabit.

Iterum repetitio seu amplificatio et copia Prophetica. Quare? quae causa, modus aut forma illius iustificationis est? cognoscere Christum crucifixum; is modus, quo pervenitur ad iusticiam; est iusticia sua iustificare, non tua opera.

Sed causa est, quod iniquitates omnium ‘portat’<sup>1)</sup>, nemo enim portat sua peccata; potest etiam intelligi de reliquiis peccatorum, At tamen melius est de toto peccato intelligi. Reliquiae peccati sunt quidem in sanctis, et tamen illis cooperantur in bonam, Rom. 8.: Si tantum ‘repugnant’, peccatum non nocet, etiamsi adsit in carne peccatum; nec mortuum complectamur igitur totum peccatum. Abundat eloquentia Prophetica et copia, ut non possit satis inculcare hoc mirabile opus Dei, quod filius Dei pro miseris peccatoribus passus est. Denique hic locus non satis potest explicari: iustus ipse servus iustificabit multos et iniquitates multorum ipse portavit, complectitur enim in summa totum Evangelion estque copiosissime tractatus et explicatus per Apostolos et Euangelistas et ab Ecclesia vera, incipiendo a tempore pentecostes, quo nihil aliud dictum et agitatum quam hic locus: servus meus iustus etc., Ex fide Christi iusti! Ecclesia hunc articulum profitens mansit in fide, et fides alio tempore est clarior, alio obscurior; ipse dixit: ‘vobiscum ero usque ad consumptionem saeculi’; sine isto articulo non stat Ecclesia. Mahomet quidem vastavit Ecclesiam et Papa obscuravit doctrinam de fide, sed ubi iste articulus mansit, ibi Deus conservavit Ecclesiam.

Non opus est omnia indicare, quae sunt in novo Testamento; diligenter inculcat Propheta istam passionem Christi factam propter peccata nostra, et tamen nihil profectum est nec hodie nisi apud Ecclesiam.

1 iusti||cantur (Seitenübergang) Text

1) So Luthertext; vgl. den Gesamttext oben S. 686 und Varianten.

Non solum de persona dicit clarissime, sed etiam de causa, quod propter nostra peccata percussus et passus sit, ut abiciat omnia: templum, caeremonias, legem et omnes cogitationes humanas de iusticia, et illis exclusis statuamus per unum aeternum salutem et vitam aeternam nos consequi, ita, ut non tam pugnet hoc caput contra peccatum quam 5  
contra iusticiam.

V. 12 Dividam et dispertiam spolia inter multos etc.

Iste locus placuit Domino nostro Iesu Christo et huc respexit in  
Evang. 11. 22. Evangelio, ubi loquitur de forti armato, Lucae 11.: 'Vbi venerit fortior  
et dividet spolia'. Et est gratissima pictura. Non loquitur de temporali 10  
potentia, quasi potentes etiam pertineant ad illam victoriam, sed potentia  
Evang. 12. 14. 'herilis' nihil ad hanc victoriam. Christus enim non tollit oeconomiam  
vel politiam, Imo confirmat eam per Apostolos, Ephe. 6.: 'Parentes,  
Eph. 6. 4; 5, 25. educate liberos, mariti, diligite uxores'; Item 1. Petri 2.: 'Estote subditi,  
1. Petri 2. 13. tanquam praecellenti Regi, praesidibus ab eo missis'; Et Rom. 13.: 'Propter 15  
Rom. 13. 5. ter conscientiam obedite'. Ideo non cogitandum Prophetam, ut Iudaei  
somniaut et insaniunt, de regno temporali et spoliis humanis loqui.

Toties enim repetita est in hoc capitulo particula 'propter peccata, morbos, iniquitates' etc., non dicit: propter paupertatem et contemptum; gravia et impossibilia nobis sunt peccata, mors, inferni nostri, quae 20  
a nobis nec vinci nec tolli possunt. 'Dispertiam ei', utitur verbo militari  
seu castrensi, ut cap. 9.: 'Laetabuntur ut in messe et ut exultant victores  
tum, cum dividunt spolia.' Loquitur autem de divisione magnarum praedarum et maximorum spoliolarum, non tantum Regum, sed et subditorum  
cum principibus et regibus adeoque totius generis humani. Ibi magis 25  
utitur 'Rabbim'<sup>1</sup>, 'Azamin'.<sup>2</sup> Si enim simpliciter esset potentia intensiva, potuisset aliis vocabulis uti, qua significant robor, potentiam, fortitudinem. 'Rabbim'<sup>3</sup> proprie significat gros, scilicet quantitate et qualitate: ein gros mechtig völd, dicitur germanice; non significatur fortitudo personalis, sed magnitudo et multitudo, robar populorum et regnorum. Sic hic loquitur: 'Azam'<sup>4</sup>: ich wil ju ein grossen, mechtigen hauffen zu bringen. Item sic de Abimelech, cum eiecit Patriarcham Isaac: 30  
'Recede a me nobis, quia fortior factus es nobis', non de personali virtute aut fortitudine. Sed quod sit multiplicatus, auctus gregibus, familia et sociis. Sed tamen etiam includitur personalis fortitudo; quamvis 35  
magis sonat de quantitate, ut dixi, tamen illa virtus quoque includitur. Respicit enim ad Diabolum, mundum, peccatum, mortem, legem, quia oportet nos facere victoriam Christi universalem, quod simpliciter omnia

<sup>1</sup>) רַבִּים.      <sup>2</sup>) אַזְמִין.      <sup>3</sup>) Beuchlin: רַבִּים Auctus et multiplicatus est: . . .  
multus, magnus, copiosus      <sup>4</sup>) Beuchlin: Valuit, roboravit, fortis fuit, praevaluit

vicit, quæ sunt magna, fortia et multa. Habemus infinitos Diabolos  
 contra nos, peccata, mortem, 'Rabbim et Azamin', ut supra cap. 9. sunt  
 descripti hostes per 'sceptrum, iugum et virgam'. Hic revera sunt fortes 36. 9, 3  
 multi et magni, contra quos Christus pugnat, non contra politias aut  
 5 oeconomias, quas non vult 'destruere', sed vult 'opera Diaboli', scilicet 1. 39. 5, 8  
 peccata, et ipsam abolere legem, quamvis hoc in subtili intelligentia;  
 quomodo fiat, dixi cap. 9.<sup>1</sup> Ipsam 'legem Dei' oportet vincere eum, ut  
 ait Apostolus, 1. Cor. 15.: quia 'est virtus peccati'. Hanc virtutem 1. 30. 1, 56  
 necesse est destrui; destructa enim ea destruitur peccatum, eo destructo  
 10 destructa est et mors, hæc destructa et abolita omnis potentia inferorum  
 et Diaboli destruitur. Ideo ait Esaias cap. 49.: 'Numquid rapietur præda 36. 19, 24  
 a forti', robusto<sup>2</sup>, Nimrod, 'et quis rapiet iusti captivitatem'? 1. 29. 16, 81  
 Latinus interpres timuit uti vocabulo ('iusti'), intellexit superficialiter  
 de Rege Babiloniorum<sup>3</sup>; id est: hoc, quod iustus captivum coepit. Et  
 15 hoc quis potest? Nobis impossibile est spoliare Diabolum, rapere prædam  
 ex lege et iustam tyrannidem, quam habet lex in nos, qua etiam sumus  
 iusti damnati, ut Paulus dicit: 'Lex iusta, saneta, bona'; nunc autem Rom. 7, 12. 10  
 'iustum factum est' minus, 'in malum?' Ergo quod facit Lex, facit  
 summo iure. Quis rapiet igitur captivitatem, quam habet Lex, tyrannus  
 20 ille maximus? Respondet Christus: Ego salvabo filios tuos, 'præda'  
 equidem vel 'spolium' rapietur Tyranno et captivitas.

Ibi significat Esaias 'robustos', quem antea vocavit 'iustum'. Ergo 3. 11  
 non loquitur de captivitate Babilonica, sed de illa liberatione, de qua  
 solet libenter loqui, qua liberatur homo peccator a lege, morte et peccato,  
 25 ut Paulus: 'stimulus mortis peccatum'. Hic consistunt tres hostes, quos 1. 30. 15, 56  
 vinci necesse est et quibus deletis manet politia et Oeconomia, Lex  
 videlicet, maximus tyrannus, peccatum et mors; his inquam ablati  
 manent omnia; Diabolus autor est peccati, qui fecit nos prævaricari;  
 habet etiam legem pro se, quæ est eius patronus, damnans genus hu-  
 30 manum: Sic habet iusticiam pro se gaudens et hominem totum dam-  
 natum esse lege, quia et ipse damnatus. Quis hic liberabit? Ego, inquit,  
 salvabo et cibabo hostes tuos sanguine suo. Hæc sunt verba Domini  
 in Esaiâ, sic ego ibi intelligo locum: 'Dividam ei regnum Diaboli, peccati,  
 mortis', et ipse omnia dividet. Iudæi intelligunt de Messia tanquam  
 35 de instrumento. Sed Esaias habet pro Domino, qui facit idem opus  
 quod pater ipse, id est, ipse omnia dividet spolia, prædam robustorum.  
 Duæ personæ, idem opus 'dividentis illud spolium' horrendi et metuendi

7 vincete *Text*    10 poteutia *Text*    18 malam *Text*

1) *Oben S. 626 ff.*    2) רב־בָּרִי.    3) *Jes. 49, 24 Vulg.*: aut, quod captum fuerit  
 a robusto, salvum esse poterit? *Lutherübersetzung*: 'Oder kann man dem Gerechten seine  
 Gefangenen losmachen?'



Diaboli, peccati et mortis. Hi sunt mihi 'magni et potentes'. Dividam regnum mundi et Diaboli potestatem, — et ipse etiam dividet in prædam, victoriam et gloriam, quod is vocabitur victor mortis, peccati, legis et omnium malorum.

Vide, qualis tyrannus Lex, peccatum, mors: magna eorum potentia est, infinita multitudo morientium et peccantium etc. Hic ergo alius victor est quam Hercules aut Theseus, qui conficiet alia monstra quam leones, ursos. Hic sunt leones peccatum, mors, Diabolus, mala conscientia, accusatio legis. Quomodo autem hoc faciet? sic, ut moriatur pro peccatis totius mundi et morte sua Spiritum sanctum impetrabit illumque effundet in orbem terrarum et dividet spolia mortis, peccati, legis, inferni, Diaboli, liberabit a lege accusante, a conscientia mala. Ista vero liberatio erit, ut non terrear memoria peccati nec facie mortis nec curem Diabolum, Sed et illudere possim legi et dicere: Lex, noli me accusare, non sum tibi debitor aut reus; Mors, Diabole, abi, — per quid? Meas satisfactiones et rasuras? Minime, sed per illum, de quo dicitur: 'Ipse iniquitates eorum portavit', victus Diabolus, peccatum et lex damnatrix et accusatrix et parta libertas et securitas per filium DEI, qui pro me mortuus est, qui factus est maledictum, tulit peccata mea. Sic hic multa spolia istius Tyranni dividet. Semper hoc inculcat et repetit diligenter Esaias. Ergo discamus non fieri liberationem propter nostras iusticias aut opera, quæ fecimus. 'Sed secundum misericordiam suam salvos nos fecit per lavacrum regenerationis et renovationis Spiritus sancti', ad Titum 3. Apostoli conveniunt ac pulcherrime tractant hunc locum. Audientes ergo et credentes has promissiones impletas in hoc Filio Dei accepimus Spiritum sanctum, qui lætificat corda nostra. Hic est usus discentis, ut possit lætari, exultare, illudere etiam legi et morti. 'Ubi est, mors, aculeus tuus?'; ibi dividemus spolia et insultabimus legi dicentes: bona es quidem, sed me non debes accusare. Lex contra ait: An non es in carne peccati? Verum, sed iustus sum, non quatenus sum filius Adam, sed quia Christus filius Dei unigenitus portavit iniquitates meas, vulneratus est propter peccata mea; illum oppono, ibi cogitur obmutescere, illum non accusat nec damnat. Imo ipse Christus Dominus omnium, habet potestatem accusandi et damnandi Diabolum. Est enim iniuste occisus per legis sententiam. Resilit ergo et dicit: nihil possum facere tibi, cum credis in Christum. Hoc ego audio et accipio fide et in hæc consistens salvor. Quis tam indigna facit? patitur, vulneratus, passus, percussus est, 'effudit etiam in mortem animam et cum sceleratis reputatus', factus maledictum.<sup>53</sup> Ibi lex venit ei in cervicem. 'Effundere' Hebraica phrasis est, 'in vel ad mortem animam suam',

veluti saccus vel aliquod vas pure effunditur, — ut haec sit sententia: dedit animam suam tam alte in mortem, ut nulla guttula reliqua fuerit vitae, id est, nulla simulatio mortis; sed verissime mortuus est ut alius homo, non falsis opinionibus<sup>1</sup>, ut fingunt Mahometem non esse mortuum, sed raptum.<sup>2</sup> Et haeretici negati sunt Symonem Cyrenensem pro Christo crucifixum esse.<sup>3</sup> Sed ista persona, quae fuit 'brachium Domini'<sup>2. 1</sup> pure, vere mortua est. Haec non sunt facilia creditu, pugnant haeretici, ut dictum iam est, non vere mortuum esse. Sed Esaias affirmat, quod verissimus Deus et homo mortuus sit. Ergo 'excepto proprio peccato'<sup>Gen. 4. 15</sup> tribuunt ei proprie omnia, quae sunt humanae naturae, quia perfectissima natura humana perfecte mortuus, passus, flagellatus et tentatus perfectissime ut nos'. Sic etiam maximus peccator est, ut nullus sit maior in toto genere humano, quam Filius Dei, adeo ut vocetur 'peccatum', Imo<sup>2. Rom. 5. 21</sup> 'piaculum, catharma, peripsema' et, ut Esaias ait, 'Delictum pro peccato';<sup>1. Rom. 4. 13</sup><sup>2. 10</sup> tantus est peccator Christus, ita tamen, ut hoc intelligatur non de proprio, sed alieno, id est, nostro peccato, ut supra saepe dixit: 'pro nostris peccatis, propter nostra delicta percussus est'.

Nostrum peccatum est, quod ei fuit alienum, non habuit nec fecit; factum est ei proprium propter charitatem, qua nos complexus est. Hoc<sup>20</sup> portavit et propter illud passus est, tanquam ipse fecisset, qui tamen fuit innocentissimus, immaculatus, 'agnus' ab initio mundi praecognitus,<sup>Job. 1. 29</sup> statim post lapsum primorum parentum Adae et Euae promissus, 'semen mulieris', ut ferret et tolleret peccatum, non tamen proprie suum, sed nostrum, ut in Psalmo ait: 'Miserere mei, sana animam meam; quia<sup>Ps. 6. 3;</sup> peccavi tibi: Comprehenderunt me iniquitates meae': ubique confitetur<sup>51, 61;</sup> peccatum totius mundi tanquam suum; Sed tamen, ut dictum iam est<sup>40, 13</sup> aliquoties, non suum proprie, sed factum suum, scilicet, per inaestimabilem et ineffabilem charitatem, qua voluit pro nobis fieri victima. Res tantae sunt, ut merito elamet: 'Quis credidit auditui nostro', quod unigenitus<sup>2. 1</sup> filius Dei fiat non solum homo, sed ita, ut fiat peccator maximus loco omnium hominum, ut omnes, qui credunt in eum, liberi sint a servitute legis, a iure summo Diaboli, peccati et mortis. Ideo subiectus legi, peccato, morti, cum non esset debitor, sed Dominus illorum omnium. Ibi effusa est inaestimabilis charitas, quae a nulla creatura potest satis cogitari<sup>35</sup> et laudari.

<sup>1</sup>) Vgl. *Additio I des Burgensis zu V. 9*: fuerunt aliqui, qui negaverunt christi mortem et sepulturam (vgl. *Ann. 3*), sicut Saraceni; unde Machometus in suo alchorano . . . dicit . . . quod iesus non fuit suspensus nec mortuus, sed quod sic assimilabatur videntibus, scilicet per apparitionem fantasticam, non veram. <sup>2</sup>) *Vielmehr sagt das Mahomet von Christus, Koran, Sure 4; vgl. Ann. 1. Der obige Fehler fällt sicher nicht Luther zur Last, sondern wahrscheinlich dem Herausgeber.* <sup>3</sup>) *Epiphanius, Adversus haereses 24, 3; vgl. Ann. 1.*

Ideo venit, ut disperiat prædam, liberet populos multos; idque meruit non tantum virtute propria, qua erat iustus, sed etiam iuste ac iure, ut lex incidens in eum et accusans peccatorem iuste damnaretur et etiam nos à maledictione legis redimeret, quia se nobis adiunxit et nobis copulatus est. Et coram Deo suscipit in se peccata omnia. Ita  
5 accusat et damnat eum lex velut peccatorem. Sed ubi putabat se habere comprehensum et iam ita morti adiudicatum, ut elabi non posset, resurgit  
Gal. 2, 14 victor mortis et 'affigit legem cruci', Coloss. 2. Ita est 'damnatus cum sceleratis'. Haec est proprie virtus legis, quæ tantum damnat sceleratos, non iustos. Et dicitur similis Filius Dei omnibus modis iis, qui damnati  
10 lege sunt; iuxta legem dicitur sceleratus, impius, sacrilegus, qui contra legem peccat, qui 'suspenditur inter duos latrones', et idem est, ac si suspenderetur inter omnes. Ideo reputatur non tantum cum his duobus, sed cum omnibus. Lex comprehendit eum et conclusit; ita mors, peccatum, Diabolus, infernus habent et damnant eum tanquam sacrilegum.  
15 Quid autem fit? resurgens a morte, audiunt: Ego sum Filius Dei, sum innocens et iustus; seduxisti Adam in Paradiso, suscepi peccata totius humani generis in me et feci me victimam pro eis; Quid habes iuris in me? Nescivi te esse Filium Dei! sed olfecisti, quod innocens sim et Dei Filius, — ut in Evangelio cogitur: fatetur iustum et sanctum, cum dicit:  
20 Matth. 8, 29 'Quid nobis tecum' etc. Quare ergo occidis me? — putabam te similem Ioanni Baptistæ aut alii sancto Prophetæ! sic ars artem fallit. Ibi cogitur dicere Satan et Mors: Nos peccavimus, accusavimus innocentem personam, occidimus insontem. Ego, lex, Filium Dei similem feci cæteris latronibus. Audias igitur te vicissim damnatam et latearis te innocentem  
25 occidisse; Sic, ut iam non solum peccaveris in personam innocentem, sed in Filium Dei. Sic mors sese occidit, Diabolus sese strangulavit, infernus sese spoliavit. Hoc est, quod dicit Esaias cap. 49.: 'filios tuos salvabo et hostes cibabo suo sanguine'. Diabolus, mors, peccatum seipsas consumunt, quia damnabiles in conspectu DEI suo ipsorum iudicio  
30 et sententia. Ergo nec nos possunt in Christo occidere, qui in Christum credimus. Ista victoria per Christum parta mirabile opus in incarnatione Christi, quod est ineffabile donum, inenarrabile consilium; nisi quantum pro confirmanda fide et æterna vita, tamen de eo loquendum est.

### Et peccata multorum tulit.

SEmp(er) idem repetit: reputatus pro scelerato, peccator, portat iniquitates omnes; verum est, Sed Esaias dicit: Est mirabilis peccator; in hoc, quod est peccator, portat non sua peccata, sed aliorum. Hoc non faciunt alii homines. Omnes homines sunt iusti: nullum peccatum

3 damnaret *Text*  
24 cæteris *Text*

16 resurgentem *Ed. Wittenb.*

dicere audiunt *Ed. Wittenb.*

aut mors in nobis est; Solus filius Dei est peccator, sceleratus, reus mortis, sub potestate Diaboli et inferni et praeter ipsum nemo alius. Ergo iam non in nos ipsos intueamur et consideremus peccata. Sed tanquam nihil de iis scientes convertamus nos ad hunc singularem 'Michael', id est, <sup>Mat. 18, 10</sup> <sub>Luc. 12, 7</sub> quendam, qui est sicut Dominus; in hunc credimus, scimus cum nostra peccata tulisse, nec solum hoc, sed etiam ex morte resurrexisse, ascendisse ad coelos et sedere ad dextram patris et effundere Spiritum Sanctum et facere omnes sanctos, iustos, dare vitam et iusticiam. Hoc videndo nihil vides peccatorum; tui reputatus inter sceleratos, resurrexit pro nobis. Sic iam in Christo et in nobis credentibus nullum est peccatum. In carne quidem nondum est prorsus expurgatum, Tamen non imputatur, Rom. 8. Sed capitale nostrum et principalis pars est Christus ipse, in <sup>Rom. 8, 34</sup> quo prorsus sine peccato et morte erimus corporaliter, cum vermes iam hanc mortem, peccatum et miseriam corporis nostri consumpserunt.

15 Addit iam Esaias, ut videamus aliena, non sua peccata cum portare. Et quod ista mirabilia opera facit non propter nostram iusticiam, sed propter suam passionem; ideoque aliquoties eam repetiit. Neque id sine gravi causa facit. Ideo enim facit, ut sciamus hoc fuisse Dei consilium, nos non iustificari nostris operibus, virtutibus, lege, sed sola fide huius <sup>30</sup> Christi. Vidit Esaias Iudaicae gentis gloriationem contra hanc doctrinam de lege, templo, sacerdotio, ideo toties repetit: 'propter peccata nostra percussus' etc. Videmus, quantum negotii sit in politica cum iusticia illa legali et iuristarum, non quod mala sit, quia lex bona, sed legitime utenti. Abusus malus est, quia in iusticia et sapientia gloriatur Hypocrita <sup>35</sup> tanquam in re, quae etiam coram Deo valeat. Ideo dicit: 'Quis credit?' <sup>38, 1</sup> quam pauci, non sapientes, iusti, magni, sed stulti, peccatores, publicani! Sic mundus tantum quaerit et nititur sua iusticia formali, parta suis viribus, quamvis ea est etiam satis exigua et infirma; et opponit, quaecumque potest, dicta de operibus: 'Date eleemosinam, et omnia erunt <sup>39</sup> munda'<sup>1</sup>; Item: 'redime peccata tua eleemosina', Daniel 4., ut has et <sup>200, 4, 11</sup> <sub>23, 10</sub> similes sententias Esaiæ de Christo evertat et statuatur suas iusticias: satisfacere pro peccatis, nec solum pro suis, sed etiam aliorum, devorantes peccata mundi tanquam ille agnus Dei.

Ista docuimus <sup>2</sup> contra Esaiam, verba etiam cum legebamus in <sup>40</sup> templis, et hoc fecimus promittentes nos primum pro nostris peccatis satisfacere, deinde pro peccatis mundi, neglectis his clarissimis solibus et vibrantibus fulminibus, quibus dicitur: 'omnes esse peccatores', nullum <sup>Rom. 3, 23</sup> iustum, solum Christum iustum et victorem peccati. Huc ergo respicias, quando vis peccatum vincere, quasi nullum sit peccatum in mundo <sup>49</sup> nisi huius Agni Dei, qui 'portat totius mundi peccata'.

<sup>1</sup>) Vgl. *Luthers Auffassung der Septuaginta oben S. 736, 2.*

<sup>2</sup>) *Im Kloster.*

## Et pro transgressoribus rogavit.

ETIAM hic textus est contra Iudeos. Tantas iniurias tulit, peccatum non fecit, innocentissimus plectitur, innocentissimus effudit sanguinem, — Et tamen reputatur omnium iudicio tanquam sediciosus; hoc valde dolet, et tamen non est cupidus vindictae, cor eius non cogitat de hac re, 5 non maledicit, non optat crucifigentes se damnari aut puniri hoc ipso teterrimo peccato, sed hoc etiam condonat. Hanc reciprocationem peccatorum in sese lecit non solum omnium peccatorum, quae sunt mundi, sed etiam illorum, qui ipsum crucifigunt, sicut inquit Lucae 23.: 'Pater, dimitte illis, quia nesciunt, quid faciunt'. Hoc non est humanum aut 10 consuetudo mundi, ubi moriuntur cum indignatione et voto saltem ulciscendi. Sed hic filius Dei aliter se gerit orans pro crucifixoribus, ut ait Euangelista; cor eius plenum est charitate, misericordia, lenitate: Est mansuetus et mitis, optime cogitat et vult eis. Quo enim magis oderunt eum, saeviunt, venenatiora corda habent, eo magis dulcescit 15 in corde erga eos. Quis autem credit hoc? Haecenus de 53. capite Esaiae; agamus Deo, patri Domini ac redemptoris nostri Iesu Christi, gratias et petamus ardentibus votis, ut 'confirmet Deus, quod dedit et operatus est in nobis', AMEN, Amen.



## Additio in locum Hoseae cap. 13.

1545.

Den bisher dargebotenen kleinen Vortrefungen Luthers aus den letzten Jahren soll sich nun noch seine Auslegung einer Einzelstelle aus dem Propheten Hosea anschließen, und zwar über Kap. 13 Vers 12—14, vor allem über den mittleren Teil von Vers 14. Luther hat sie besonders ausgearbeitet; sie liegt für die zweite Hälfte in seiner eigenen Handschrift im Jenaer Codex Bos q 24<sup>u</sup> Bl. 249<sup>a</sup>—252<sup>b</sup> noch heute vor<sup>1</sup>; das Ganze ist der von Dietrich im Jahre 1545 herausgegebenen In Hoseam prophetam Enarratio<sup>2</sup> auf Bogen y 2<sup>b</sup>—z 6<sup>b</sup>, Bl. 354<sup>b</sup>—366<sup>b</sup>, abgedruckt.<sup>3</sup>

### I. Der Hoseakommentar von 1545.

Es ist zunächst darüber Rechenschaft zu geben, warum hier nicht die ganze Enarratio zum Abdruck gelangt.<sup>4</sup> Die Frage, ob das geschehen müßte, ist von Hoffmann in der Einleitung zu Luthers Praelectiones in prophetas minores von 1524—26, Unfre Ausg. Bd. 13, XXVII, XXIX und XXXV noch offen gelassen, aber durch seine Untersuchungen bereits in dem hier befolgten Sinne präjudiziert worden.<sup>5</sup>

Der Druck von 1545 bezeichnet sich zunächst in der unter Dietrichs Namen von Melanchthon verfaßten Widmung als enarrationem . . . Lutheri . . . in publica praelectione traditam.<sup>6</sup> Es kann sich hierbei aber nicht etwa um eine in späteren Jahren von Luther wiederholte Vorlesung über den Propheten handeln, sondern lediglich nochmals um die bereits 1524 gehaltene.<sup>7</sup>

Sodann nennt der Druck diese enarratio: a . . . Casparo Crucigero et Georgio Rorario ac a me (nämlich: Dietrich) collectam.<sup>8</sup> Jene frühe Vorlesung war nun bisher in zwei Handschriften und einem Druck vom Jahre 1526 erhalten und ver-

<sup>1</sup>) Vgl. Albrecht-Willkomm, Der Hörverband Bos q 24<sup>u</sup>, im Archiv für Reformationsgeschichte, 24. Jahrg. (1927), S. 13. <sup>2</sup>) Köstlin-Kawerau, M. Luther II, 588 und 690 zu S. 588 Anm. 4. Kawerau-Clemen, Luthers Schriften nach der Reihenfolge . . . a. a. D. S. 181 Nr. 219. <sup>3</sup>) Bibliographie unten S. 758. <sup>4</sup>) Sie liegt in der Erlanger Ausgabe, Opera exeget. lat. XXIV, unten S. 759, vor. <sup>5</sup>) Auch H. Freitag in: Lutherstudien . . . der Weimarer Lutherausgabe, 1917, S. 199 ließ eine Neuherausgabe noch offen. <sup>6</sup>) Erster Bogen Bl. 8<sup>a</sup> und b. <sup>7</sup>) So mit Recht Hoffmann in Unfrer Ausg. Bd. 13, XXXII; heut allgemein anerkannt. <sup>8</sup>) Erster Bogen Bl. 8<sup>b</sup>.

öffentlich, doch ging keine dieser Überlieferungen auf einen der eben genannten drei Männer zurück.<sup>1</sup> So könnte nun hier eine gute, ja die beste Quelle noch spät ans Licht treten.

Dem widerspricht aber jegliche Beobachtung, die bisher an den Ausgaben von Vorlesungen Luthers gemacht worden ist. Man wird in der Nennung der drei Namen nichts mehr als nur einen stereotypen Ausdruck sehen dürfen: ihre Träger galtten eben als die Nachschreiber schlechthin.<sup>2</sup> Wie wenig in der Praxis derartiger Editionen Dietrichs und Crucigers Hefte bedeuteten, ist erst oben S. 477 ff. erneut nachgewiesen worden.<sup>3</sup> Dietrich war kein Nachschreiber großen Stils.<sup>4</sup> Auf Röder scheint ursprünglich eine Überlieferung der Gesamtvorlesungen über die kleinen Propheten zurückzugehen, — aber gerade unter Fortfall des Hosea.<sup>5</sup> Aber sollte nicht doch vielleicht ein Crucigersches Hest, hier einmal allein, und darum besonders für einen Vergleich mit Röder bedeutsam, zutage treten?<sup>6</sup> Leider wird eine solche Hoffnung durch eine Analyse des Druckes von 1545 nichtig.

Es ergeben sich folgende Beobachtungen zur Kritik dieser späten Ausgabe:

Sie knüpft hinlänglich deutlich an den Hosedruck von 1526 an<sup>7</sup>, wie einige Proben zeigen mögen. 1526, *Unsre Ausg.* Bd. 13, 2, 10 v. u. *res erant . . . prosperrimae . . . per Hieroboam = 1545 S. 31<sup>b</sup> Ieroboam . . . fortunatus rex fuit. — 1526, a. a. D. S. 3 Z. 22 v. u. In hoc textu . . . torserunt se plures = 1545 S. 33<sup>b</sup> offendit . . . fere omnes Interpretes. — 1526 Z. 20 v. u. preceptum esse, ut fornicaremur = 1545 S. 34 fornicationis autorem constituunt Deum. . . excusari posse fornicationem. — 1526 Z. 19 v. u. prophetam seortum duxisse = 1545 S. 33<sup>b</sup>f. Prophetam . . . sibi inmixisse meretricem. — 1526 Z. 18 v. u. proprium nomen esse mulieris = 1545 S. 36<sup>b</sup> uxorem . . . divinitus sic vocari. — 1526 Z. 17f. v. u. ut . . . populo idolatriam significaret = 1545 S. 36<sup>b</sup> ut significet . . . populum esse . . . reum . . . Idolatriae. — 1526 Z. 12 v. u. anima . . . dellectens ab eo (verbo dei dicitur fornicari = 1545 S. 36<sup>b</sup> vocatur fornicatio . . . a fide verbi . . . desciscere. — 1526 ebenda ad doctrinas humanas = 1545 ebenda sequi doctrinam . . . humano consilio. — 1526 Z. 17 v. u. mulier . . . fornicaria et filii ex stupro geniti = 1545 S. 37 Ein Weib der Hurerey und Kinder der Hurerey. — 1526 Z. 18 v. u. sicut . . . 'non populus meus', 'non misericordiam' etc. = 1545 S. 37 Sicut . . . 'Non misericordiam consecuta' et 'Non populus meus'. — 1526 Z. 8 v. u. in regnum Iuda . . . et regnum Israel = 1545 S. 38 In regno . . . Iuda . . . , in regno Israel. — 1526*

<sup>1</sup> Bei Hoffmann die Handschriften Z, H und der Druck B, *Unsre Ausg.* Bd. 13, XIII, XVIII und XXI; abgedruckt ebenda S. 1 ff. — Auch Georg von Anhalt bezeichnet in seinem Taufbrief an Dietrich für die Widmung des Hosea 1545 diesen als *Ineubrationem tuam* in Hoseam prophetam olim a D. Luthero enarratam; 26. Juni 1545, Strobel, *Leben Veit Dietrichs*, S. 144. <sup>2</sup> Nach dem Vorgang beim Druck der *Genesis*, *Unsre Ausg.* Bd. 42, 1, 11 ff. und *Lutherstudien* S. 198. <sup>3</sup> Bei Psalm 90. Ebenso beim *Galaterkommentar* *Unsre Ausg.* Bd. 40<sup>1</sup>, 689 f.; dazu A. Freitag in: *Theol. Studien und Kritiken*, 98./99. Jahrg. (1926), S. 275 f. <sup>4</sup> Vgl. darüber auch *Lutherstudien* S. 191. <sup>5</sup> Bei Hoffmann die Handschrift A, a. a. D. S. VIII ff.; dazu A. Freitag a. a. D. S. 192. <sup>6</sup> *Lutherstudien* S. 199. <sup>7</sup> Bei Hoffmann der Druck B, a. a. D. S. XXI und S. 2 ff. in den Anmerkungen nicht an die Handschriften ZH, S. XXVIII, ein Beleg hierfür unten S. 755).

3. 5 v. u. contemnebant prophetam = 1545 S. 43<sup>b</sup> populus contemnebat minas Prophetarum. — 1526 3. 4 v. u. Putabat populus se crescere = 1545 S. 43<sup>b</sup> gloriabatur, quod esset populus . . propagatus. — 1526 3. 3 v. u. hic autem iram venturam praedicabat = 1545 S. 43<sup>b</sup> sed Propheta vocat 'Iezreel' ideo, quod Deus velit eum (populum) . . disseminare in Gentes. — 1526 3. 9 v. u. dicit enim se 'visitaturum sanguinem' = 1545 S. 43<sup>b</sup> Siquidem subiicit de 'visitandis sanguinibus'. — 1526 3. 10 v. u. 'Iezrahel': Filius iste personam gerit omnium Israelitarum = 1545 S. 46 'Iezreel': . . accipiamus pro toto regno Israel. — 1526 S. 4 3. 12 v. u. Qui (propheta) non potest non adversus . . falsum cultum . . exclamare = 1545 S. 44<sup>b</sup> pii Doctores non possunt connivere ad impios cultus. — 1526 3. 6 v. u. Iudaei pugnabant adversus reges Assyriorum = 1545 S. 45<sup>b</sup> accessit externus hostis Assyrius. — 1526 3. 4 v. u. regnum . . Iuda . . aliquoties divexatum est, sed non radicatus sublatum = 1545 S. 50 etiam Iuda sensit vicinum malum . . , sola restabat Ierusalem. — 1526 S. 5 3. 11 v. u. 'Lo' . . 'non' significat . . , 'ruhana' 'miseri-cordiam' = 1545 S. 47 'Riham' 'miseratus est', negativa 'Lo' . . particula. — 1526 3. 10 v. u. non sit illa in gratia = 1545 S. 47 'die in vngnad ist'. — 1526 3. 8 v. u. deum regnum . . nunquam restitutum = 1545 S. 48 sine ulla spe auxilii. usw., usw. Man beachte die im wesentlichen eingehaltene Reihenfolge der Gedanken in beiden Texten. Daß sie sich 1545 nicht etwa aus einem besonderen, dem Druck von 1526 parallel gehenden Kollegheft (etwa Crucigers) ergibt, zeigen die weiteren Beobachtungen.

Untersucht man nämlich nun die Ausführungen, die im Druck von 1545 zwischen diesen Übereinstimmungen mit 1526 stehen, so erweisen sie sich unschwer als eigene Darlegungen Dietrichs. Koffmane führte dessen Art, mit dem überkommenen Luthergut höchst frei zu schalten, schon an Dietrichs Ausgabe von Joel, Amos und Obadja von 1536, ebenso an seiner Michaausgabe von 1542 genauer vor und fällt daselbe ungünstige Urteil auch bereits über den hier in Rede stehenden Hoseadruck.<sup>1</sup> Man vergleiche auch Buchwalds umfangreiche Nachweise freier Einschaltungen Dietrichs in Luthers Hauspostille.<sup>2</sup>

Für Dietrichs Praefatio<sup>3</sup> läßt sich die Quelle ohne weiteres in Luthers Vorreden „auff die Propheten“ und „über den Propheten Hosea“<sup>4</sup> erkennen: Dietrich S. 25 Prophetarum cognitio in Ecclesia valde necessaria est = Luther, Prophetenvorrede, Bindseil 7 S. 335: wir sollen die Propheten mit ernst und nuß lesen. — Dietrich S. 25 doctrinam de timore Dei . . inculcant = Luther S. 336: sie vns zur furcht Gottes . . treiben. — Dietrich S. 25 reprehendunt idolatriam, fiduciam in homines, impia dogmata = Luther S. 335: wider . . falsche menschliche Heiligkeit. — Dietrich S. 25 de fide in Christum docent = Luther S. 335: bezeugen . . Christus königreich. — Dietrich S. 25 consolantur afflictos = Luther S. 335: ein starker trost . . vmb des Creuzes . . willen. — Dietrich S. 25 inepti, . . plane stulti sunt, qui in Prophetis nihil contineri putant quam con-ciones vetustas, quarum nostro seculo non sit usus = Luther S. 335: Meister Klügel . . ; daß die Geschichte vnd daß werck nu nicht mehr fur augen sind, . .

<sup>1</sup>) Unfre Ausg. Bd. 13, XXIII—XXVI, XXVI f., XXVIII und XXIX unten. <sup>2</sup>) Unfre Ausg. Bd. 52, XIII ff. <sup>3</sup>) Bogen D, S. 25<sup>a</sup>—31<sup>a</sup>. <sup>4</sup>) Bindseil 7, 335 ff. und 399 f.



allein die . . Historien . . ; darin wenig nützlich gefunden werde. — Dietrich S. 28 Hosca . . docet in titulo . . de tempore Ierobeam = Luther, Hoseavorrede, Windseil S. 399: Hosea hat gelebt . . (wie er selbst im Titel anzeigt) zur zeit des . . Ierobeam. — Dietrich S. 28 Amos et Esaias etiam Usiae temporibus fuerunt = Luther S. 399: Zu welcher zeit auch Isaias in Juda, auch Amos und Micha gelebt haben. — Dietrich S. 28 Hoseas autem prius . . fuisse iudicatur quam vel Michä vel Esaias = Luther S. 399: Aber doch ist Hosea der eldest unter jenen gewesen. — Dietrich S. 30 Ierobeam . . in imperio felix fuit = Luther S. 399: So war Ierobeam . . ein . . glückseliger König. — Dietrich S. 30 tamen . . retinuit idolatricos cultus . . institutos = Luther S. 399: Bleib aber doch bey der . . Abgötterey seiner Vorfaren. — Dietrich S. 30 Hoseas . . plurimus est in reprehendenda Idolatria = Luther S. 399: Hoseas . . wider die Abgötterey . . hart gepredigt . . hat. — Dietrich S. 31 aspergit . . regni Christi descriptiones = Luther S. 400: hat . . von Christo und seinem Reich auch . . geweissagt. — Wieder ist die im wesentlichen gleiche Reihenfolge der Übereinstimmungen bei Dietrich und bei Luther zu beachten.

Sonst läßt sich Dietrichs Verfahren, wie folgt, charakterisieren:

Er legt den Leser an die Lutherbibel angeglichene Vulgatawortlaut zugrunde und spinnt dessen Hauptgedanken breit aus. So erklärt er die glückliche Regierung Ierobeams aus Gottes Erbarmen, der Israel nicht völlig vernichten wollte, S. 31<sup>b</sup>—33<sup>a</sup>. Er lehnt die Annahme, Hoseas Ehebund mit einer Hure sei vielleicht nur als prophetische Vision zu fassen, durch den Hinweis ab, auch Jesaja sei tatsächlich ohne Schurz und Schube (Jes. 20) und Jeremia mit Foch und Ketten (Jer. 27) aufgetreten, S. 35<sup>b</sup>. Er belegt den Ausdruck „Ehebruch“ im Alten Testament für Götzendienst durch breite Ausführungen über die Kulte in Dan, Bethel und Gitgal, des Baal, S. 37—38<sup>b</sup>, und führt die Bezeichnung „Ehe“ als Bild für das gnadenvolle Verhältnis Gottes zu seinem Volk von der Verheißung des Weibesamens im Paradiese bis zu den Gleichnissen Jesu und den Briefen des Paulus durch, S. 39—40<sup>b</sup>. Den Namen „Jesreel“ in Vers 4 deutet er erst auf den übermüthigen Wahn Israels, das von Gott „gesät“, gepflanzte Volk zu sein, S. 43, und führt breit die aus solcher falschen Sicherheit entsprungene „Blutschuld“ in Verfolgung der Propheten, auch in der Darbringung von Kinderopfern aus, S. 44—45; er schließt mit dem Hinweis auf die assyrische Gefangenschaft als Gottes Strafe für allen Frevel: nun sei Israel im Sinne Hoseas „Jesreel“, nämlich „ausgesät“, d. i. zerstreut unter die Heiden, S. 45<sup>b</sup> 46. Im Anschluß an den Namen „No-Nuhama“ in Vers 6 legt er die „erbarmungslose“ Verwerfung Israels durch Gott dar im Gegensatz zu allen früheren Guadenbeweisen an Abraham, in Ägypten und Kanaan, S. 47—48. Vers 7, der von Gottes Erbarmen gegen Juda redet, benutzt Dietrich zu langen geschichtlichen Ausführungen über den zwar auch argen Götzendienst, aber die darauf folgende Bekehrung dieses Volksteils unter dem König Hiskia, S. 49<sup>b</sup>—50<sup>b</sup>. Die wunderbare Errettung Jerusalems vor Sancherib (Jes. 37) deutet Dietrich auf die Erlösung der Kirche durch Christus, S. 51<sup>b</sup>—52. Den letzten Vers des ersten Kapitels mit der Bezeichnung „No-Nunni“, „Nicht-mein-Volk“, sieht er dann in der Unterjochung der Juden durch die Römer erfüllt, S. 52<sup>b</sup>—53. — All diese Darlegungen sind so ausschließlich und weiterschweifig historisch, daß sie nicht als echter Luther angesprochen werden

fönnen. Diese Eigentümlichkeit ist aber durch den ganzen Druck von 1545 zu beobachten.

Dazwischen finden sich dann Auzanwendungen auf die damalige Gegenwart eingestreut. So kritisiert er immer wieder scharf die falsche Gottesverehrung des Papsttums, S. 32; 40<sup>b</sup>—42<sup>b</sup>; 48—49; 51. Als Beispiele aus der Zeit der Vorlesung führt er Kochlens und Eck<sup>1</sup> an, um doch zugleich mit ihnen Wigzel, der erst seit 1531 die Lutheraner offen befehdete, und Pighius<sup>1</sup>, der vollends erst seit dem Regensburger Religionsgespräch 1541 literarisch hervortrat, zu nennen, S. 42<sup>b</sup>. Auch daß man katholischerseits die Schuld an Kriegen, Hungers- und Pestnöten den Evangelischen zuschrieb, S. 32, weist in spätere Zeit. Besonders auffällig beschäftigt sich Dietrich immer aufs neue mit den politischen Verhältnissen Deutschlands: den Fürsten und Magistraten drohe das vom Propheten geweissagte Unheil, wenn sie das Evangelium nicht förderten, S. 48—49; daher werde Deutschland täglich mehr von den Türken bedrängt, S. 51; ja, es werde schließlich ganz untergehen, S. 53. Als warnende Beispiele habe man die Kirchen Ägyptens, Syriens, Afriens, Griechenlands und fast auch schon Ungarns, die der Türke verwüstete, vor Augen, S. 48<sup>b</sup>. — Eine so ausgesprochen politische Betrachtungsweise pflegt Luther nicht als konstante Linie in seinen Vorlesungen festzuhalten. Sie zieht sich durch den ganzen Kommentar.

Auch die hebräischen Zitate Dietrichs stehen in einem augenfälligen Gegensatz zu denen Luthers. Sie sind hervorstechend häufig, aber für die Exegese meist völlig belanglos, nur eben pädagogisch gemeinte Proben des Urtextes. 3. B. (in Dietrichs lateinischer Umschrift) Kap. 2, 4: 'Mi poneha', 'a facie sua' und 'Moben schadecha' [für 'Miben schadela'], 'ab uberibus suis' (S. 71); Vers 10: 'Asu la Baal', 'fecerunt ad vel pro Baal' (S. 78<sup>b</sup>); Vers 12: 'Nebala' . . . complectitur peccatum et peccati poenam, confusionem; Indifferens igitur est, sive 'stulticiam' seu 'turpitudinem' et 'confusionem' veritas (S. 82<sup>b</sup>); Vers 16: Verbum persuadendi Ibraeis est 'Patha', a quo . . . 'πειθω' factum est, fortasse etiam 'ἀπατάω' . . . ; saepe usurpatur pro 'decipere' . . . ; Proprie . . . hoc in loco pertinet ad doctrinam Euangelii, Ea enim vera 'Pitho' seu 'suada' est (S. 87); 'Dibarthi al libo', quo . . . Esaias quoque utitur . . . : 'Loquimini ad cor' (S. 89); Vers 17: 'Lepatha thikiua', 'ad aperiendam spem' (S. 93<sup>b</sup>); Sacharja 9, 12: 'Asire hathikuah', 'qui vinciti sunt, sed cum spe liberationis' (S. 94<sup>b</sup>); Vers 21 sogar ohne Übersetzung: verbum 'Erasch' plenum consolationis est (S. 104), und: addit particulam 'leolam', Id . . . consolationem facit plenissimam (S. 104<sup>b</sup>); dann wieder nur die Vokabeln 'in iusticia', 'Be zedek' (S. 105), 'in iudicio', 'Be mispat' (S. 106), 'behesed', 'in beneficentia' (S. 107), 'berahamim', 'in miserationibus' (S. 107<sup>b</sup>) und 'Be aemuna', 'in fide' (S. 108); wieder nur längere Textworte eines Zitats aus Jes. 30, 20: 'lehem zar umaim lahaz', 'panis tribulationis et . . . aqua afflictionis', S. 111. — Diese hebräischen Zitate Dietrichs dienen sichtlich mehr als gelehrter Schmuck und zur Übung in der Ursprache des Alten Testaments als zur Aufhellung der Exegese. Dietrich sah auch Luther aufs Hebräische zurückgehen, im Hofeindruck von 1526, 3. B. beim 2. Kapitel in Unserer Ausg. Bd. 13, 9 Note 1, S. 10 Note 2, S. 11 Note 5, S. 12 Note 1 aus B, und in dessen späteren alt-

<sup>1</sup>) Auch in Melancthon's Vorrede zu Micha 1542, Bl. A 2<sup>b</sup>, erwähnt.

testamentlichen Vorlesungen. Er selbst ging aber weit darüber hinaus und hielt sich vor allem nicht an die von Luther befolgte Weise: nur zur Sicherung des Verständnisses in schwierigen oder zweifelhaften Fällen die Ursprache zu befragen. Beispiele für Luthers Art bieten die voranstehenden Vorlesungen genug.

Bei solchem Befund muß es wundernehmen, daß es in der Widmung des Druckes von 1545 von dieser enarratio heißen konnte: tota ab Autore ipso recognita est, mit der Schlußfolgerung: Quare sciant Lectores hunc commentarium *γρηγορι* . . . Lutheri opus esse.<sup>1</sup> Melanchthon, der ja diese Widmung verfaßte<sup>2</sup>, betont auch in einem persönlichen Begleitbrief an deren Empfänger vom 24. Juni 1545: eam incubrationem . . . D. Lutherus diligenter recognovit et aliquot locis de novo scriptis auxit.<sup>3</sup> Diese letzte Bemerkung wird nicht etwa von Zusätzen Luthers innerhalb des Ganzen zu verstehen sein, wie sie beinahe klingt, — sondern sie kann sich gewiß nur auf die Additio Luthers am Schluß stützen, die ja aliquot locos, nämlich neben ihrem Hauptverse, Kap. 13 V. 14, auch noch die Verse 12 und 13 berührte.<sup>4</sup>

Jene Überbetonung eines *γρηγορι* . . . Lutheri opus bei dieser Dietrichschen Arbeit hatte vielmehr ihren Grund in dem tiefen Mißfallen, das Dietrich mit seinen früheren Veröffentlichungen: den drei Propheten Joel, Amos und Obadja von 1536 und Psalm 51 von 1538 nach Vorlesungen Luthers, gerade bei diesem erregt hatte.<sup>5</sup> Nachdem Dietrich daraufhin die weitere Herausgabe der „kleinen Propheten“ dem Menius angetragen und seine Arbeit an den „Stufenpsalmen“ fürs erste ausgelehrt hatte<sup>6</sup>, begab er sich doch wieder ans Werk: 1540 erschienen die zuletzt genannten, — sehr treu an Hörrers Nachschrift angeschlossen —, und weitab von Luther verlegt: in Straßburg.<sup>7</sup> Die Wiederaufnahme der Herausgebertätigkeit durch Dietrich geschah auf Wunsch der Freunde, zweifellos besonders Melanchthons. Schon während jenes Ärgers mit Psalm 51 hatte dieser Dietrich geschrieben: in posterum sis cautior, ac omnino velim te eius (nämlich Luthers) enarrationes, nisi prius ipsi missas, non edere.<sup>8</sup> Hier liegt die Keimzelle für das Vorgehen Melanchthons bei den weiteren Veröffentlichungen von Vorlesungen Luthers durch seinen Schüler und Freund: sie sollten Luther vorgelegt, d. h. sein Mazet sollte eingeholt werden; ja, sie sollten auch in Wittenberg gedruckt werden! Abgesehen von jenem ersten eigenen Schritt Dietrichs bei den „Stufenpsalmen“ geschah genau, was Melanchthon wollte<sup>9</sup>; er selbst vermittelte entsprechend bei Luther.<sup>10</sup> Die erste so geschützte Ausgabe Dietrichs war der Pro-

<sup>1</sup>) Erster Bogen Bl. 8<sup>b</sup>.      <sup>2</sup>) Oben S. 747. Vgl. Melanchthons Brief an Dietrich vom 5. Juni 1545: Nunc Praeationem in Hoseam adornamus . . . Et mihi curae erit, ut Praefatio aliquod sensuum *καὶ ἰδῶν* habeat; Corp. Ref. 5, 769. Brief Wefolds an Dietrich vom 13. Juni 1545: Oseae editionem remoratur adhuc praefatio, quae nondum absoluta est a D. Philippo; Archiv für Reformationsgeschichte, 13. Jahrg., 1916, S. 168. Sie ist auf den 1. Juni vordatiert.      <sup>3</sup>) Corp. Ref. 5, 773.      <sup>4</sup>) Vgl. unten S. 751. <sup>5</sup>) Koffmane in unserer Ausg. Bd. 13, XXII f. und A. Freitag in unserer Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 189. <sup>6</sup>) A. Freitag in: Lutherstudien S. 192 ff.      <sup>7</sup>) Verlagender Band oben S. 3 f.      <sup>8</sup>) In unsere Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 189.      <sup>9</sup>) Beides konnte dann auch Melanchthon rückschauend in seiner für Dietrich verfaßten Widmung zu Psalm 2 im Jahre 1516 konstatieren, unsere Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 189. Vgl. auch Lutherstudien S. 200.      <sup>10</sup>) Charakteristisch hierfür erscheint folgendes: Melanchthon läßt in der von ihm verfaßten Vorrede des nächst erscheinenden Druckes Dietrich

phet Micha 1542. Der Druck desselben schließt sich an das von Dietrich überarbeitete Kollegheft Rövers an, erweitert es aber noch durch eigene Ausführungen beträchtlich, und zwar, wie eine erneute Vergleichung zeigte: je näher dem Ende, desto reichlicher.

Die nächste Vortlesungsveröffentlichung war dann eben Hosea 1545. Nachdem Micha trotz seinen eben charakterisierten Freiheiten mit Hilfe Melanchthons die Zensur Luthers passiert hatte<sup>1</sup>, durfte Dietrich bei Hosea wagen, von vornherein jenen alten Druck von 1526 reichlicher auszugestalten, wie eben dargelegt worden ist. Zweifellos hat Melanchthon auch dieser Veröffentlichung Dietrichs den Weg bei Luther geebnet<sup>2</sup>, so daß er sie dann allenfalls *γρηγορ* . . . Lutheri opus betiteln konnte.<sup>3</sup>

Von diesen Bemühungen Melanchthons um die Veröffentlichung aus versteht man nun auch den Charakter der oben skizzierten Ausführungen und Einschübe Dietrichs: sie tragen die Art der Gedankenwelt Melanchthons an sich. Das Philologische, Pädagogische und Historische interessiert Dietrich mehr als das Biblisch-Exegetische, das für Luther stets im Vordergrund steht. Melanchthons Gedanken, in der Widmung dann vorgetragen, klingen, auf Grund der Geistesverwandtschaft Dietrichs mit jenem, auch innerhalb des Kommentars überall hervor: an einen Fürsten gerichtet, enthält das Werk besonders Mahnungen an die Fürsten; die Unterjochung Äsiens und Griechentlands durch die Türken findet sich dort<sup>4</sup> wie hier erwähnt; auf die Zustände Deutschlands richtet Melanchthon<sup>5</sup> wie Dietrich den Blick; jener<sup>6</sup> wie dieser exemplifiziert auf Ungarn. So trägt der Kommentar aus den Interessen Melanchthons heraus starke politische Züge.

Luther machte zu dem allen gute Miene. Am 16. Oktober 1545 schrieb er an Georg Mohr: Mitto hoc exiguum munusculum, sed magnam prophetam Hoseam meo labore . . . explicatum.<sup>7</sup>

über Luther sagen: quem merito ut Patrem veneror (Micha 1542, Bl. A 7); Dietrich schreibt Melanchthon daraufhin, das sei ihm lieb gewesen; diesen Brief zeigt Melanchthon Luther und meldet dann wieder an Dietrich: sensi enim tuo studio delectari (Corp. Ref. 4, 908; Unfre Ausg. Bd. 13, XXVII, Anm. 2; Lutherstudien S. 196)! — Unfre Ausg. Bd. 13, XXVI f.

<sup>1</sup>) Auch zur „Hauspostille“ 1544 schrieb Luther, nach anfänglichem Sträuben, doch ein Wort, — trotz den beträchtlichen Einschüben Dietrichs zwischen die echten Predigten; vgl. schon oben S. 749; Lutherstudien S. 197.

<sup>2</sup>) Natürlich geschah es, wie Dietrichs Arbeit auch, im Interesse der Kirche; vgl. Koffmane a. a. O. XXX, und Melanchthon an Dietrich vom 5. Juni 1545 über Hosea: in quo edendo egregiam te operam navasse iudicamus omnes; Corp. Ref. 5, 769.

<sup>3</sup>) Auch finanziell suchte Melanchthon Dietrich hierbei zu fördern: er überschickte das Buch persönlich mit einem Briefe an Georg von Anhalt, vgl. oben S. 752, und bewahrte dann am 1. Juli, daß der Fürst kein höheres Honorar gewährt habe, Corp. Ref. 5, 782. Darüber schreibt Georg von Anhalt selbst unter dem 26. Juni an Dietrich: Rogamus . . . ut (quod facis) pergas tuo pio hoc studio Ecclesiam Christi iuvare et ornare. Pro significatione gratae mentis . . . mitto . . . viginti aureos Rhenanos . . . licet exiguum munus, Strobel, Leben Veit Dietrichs, S. 115. Abrecht in Archiv für Reformationsgeschichte, 13. Jahrg., 1916, S. 169 Anm. 2.

<sup>4</sup>) Erster Bogen Bl. 3. <sup>5</sup>) Bl. 4. Auch in Melanchthons Vorrede zu Micha 1542, Bl. A 2<sup>b</sup>.

<sup>6</sup>) Zweiter Bogen Bl. 3<sup>b</sup>. Vgl. auch 3. B. den Brief Melanchthons vom 18. Oktober 1542: Ex Pannoniis res infaustae narrantur; Corp. Ref. 4, 882.

<sup>7</sup>) Enders 16, 308. Unfre Ausg. Bd. 13, XXVII.

Des Aufhebens wert, als Zeichen, wie sorgsam Hörer diesen Kommentar gelesen und im Gedächtnis bewahrt hat, ist eine Randbemerkung, die er nachträglich in das von Luther bei der Revision des Neuen Testaments benutzte Handexemplar gemacht hat. Albrecht hat in unserer Ausgabe, Bibel Bd. 6, diese halbe Seite als „Tafel IVb“ im Facsimile dargeboten. Da steht zu Matth. 11, 27 verzeichnet: Hoseae 2., folio 109. 126. Auf diesen Seiten des Druckes 1545 ist der Matthäusvers zitiert.

Erwähnt sei, daß in dem Jenaer Hörerbande Bos. q 24<sup>r</sup> Bl. 11<sup>a</sup> bei den „Libelli in Octavo, qui in medio foliorum signati sunt“<sup>1)</sup>, unter dem Buchstaben „K“ vermerkt ist: „In hoseam prophetam vide illic“. Dieser Hinweis bezieht sich offenbar auf den gedruckten Kommentar und entstammt Hörers Vorbereitungen auf die Jenaer Lutherausgabe. Ihr Band IV, der Hosea enthält, erschien 1558.<sup>2)</sup> In diese Zeit gehört vielleicht auch der vorhin angeführte Eintrag Hörers in Luthers Handexemplar von 1540.

Nach dem ganzen bisher geschilderten Sachverhalt erübrigt sich ein Abdruck des Hoseakommentars von 1545 in unserer Ausgabe.

## 2. Luthers Additio.

Anders liegt es bei Luthers Additio. Sie ist, wie eingangs erwähnt, dem Kommentar angedruckt und für die zweite Hälfte in Luthers eigener Handschrift erhalten, also zweifellos echt.

Es lag gewiß nicht in Luthers persönlicher Absicht, die Ausarbeitung Dietrichs um ein Stück aus eigener Feder zu vervollständigen; wohl aber hat Melancthon ihn wahrscheinlich zur sichtbaren Beglaubigung des Ganzen darum gebeten, wie die oben angeführte Stelle im Brief an Georg von Anhalt<sup>3)</sup> nach allem Andern vermuten läßt. Wenn er aber schon etwas schrieb, so geschah es gewiß aus einem ihn innerlich stark beschäftigenden rein religiösen Gesichtspunkt. Im Register des Hörerbandes, der Luthers Manuskriptstück enthält, ist dieses als ‚Sententia de loco 1. Cor. 15‘ bezeichnet. Das trifft das Ziel, das Luther mit seiner Additio verfolgte, aufs beste. Um einen Kernspruch des Paulus handelt es sich für ihn, 1. Kor. 15, 55: ‚Tod, wo ist deine Stachel? Helle, wo ist dein Sieg?‘<sup>4)</sup> Wie dessen Fassung sich mit der darin zitierten Hoseastelle, Kap. 13, 14, reimt: ‚Tod, Ich wil dir eine Giftt sein. Helle, Ich wil dir eine Pestilenz sein‘<sup>5)</sup>, — das will Luther untersuchen; ja, daß der Hoseawortlaut der gleiche wie der paulinische ist, will er nachweisen. — In derselben Absicht besprach er in der Additio<sup>6)</sup> und bei Tisch den ersten Teil des nämlichen Verses 1. Kor. 15, 55: ‚Der Tod ist verschlungen in den Sieg‘ im Verhältnis zu der hier von Paulus zitierten Stelle Jes. 25, 8: ‚Er wird den Tod verschlingen ewiglich‘<sup>7)</sup>: „im Hebräischen stehet ‚in finem‘, ‚in aeternum‘ (beides bietet Reuchlin). Und ist doch ein Ding . . .: daß der Tod nicht wird wieder kommen ‚in victoriam‘“<sup>8)</sup>. — Hier sieht man deutlich

<sup>1)</sup> Vgl. zu Jesaja 53 oben S. 683.    <sup>2)</sup> Bibliographie unten S. 759.    <sup>3)</sup> S. 752.

<sup>4)</sup> Unsere Ausg. Bibel 7, 135.    <sup>5)</sup> Bndseite 4, 379.    <sup>6)</sup> Unten S. 762, 17 ff.    <sup>7)</sup> Bndseite 4, 37.    <sup>8)</sup> H. A. Tischr. 6, 292 Nr. 6805 und Pesold in der Vorrede zu Tomus IV der Genesisvorlesung. Unsere Ausg. Bd. 11, XXXIII.

die Abzweckung aller Exegese Luthers auf das rein Religiöse und den Grund seines Zurückgehens auf den hebräischen Urtext: aufhellend und Schwierigkeiten behebend dem Verständnis zu dienen, — anders, als es Dietrich in seinem Kommentar übte!

Eine besondere Diskrepanz zwischen Dietrich und Luther macht die Additio bei dem Hauptverse Hosea 13, 14 in dem Verständnis von 'Mors' und 'Infernum' offenbar. Luther erklärt da: 'Mors' corpus occidit, . . . 'Infernum' animam rapit. Inde in scripturis duo ista loca sic distribuuntur, ut 'keber' [= כְּבֵד], 'sepulchrum', corpori, 'scheol' [= שְׁאוֹל], 'infernum', animae deputetur (unten S. 764, 33 ff.), und erwähnt dazu: Hieronymus . . . dicit: Inter 'Mortem' et 'Inferos' hoc interest: 'Mors' est, qua anima separatur a corpore, 'Infernum' locus, in quo recluduntur animae (3. 39 ff.). Luther hatte diese Ansicht des Hieronymus schon in seiner Vorlesung 1524 zitiert; sie ist aber nur in den noch heut erhaltenen Handschriften aus jenem Kolleg aufbewahrt<sup>1</sup>; im Druck von 1526 steht dafür: 'Infernum' in scriptura saepe pro 'morte' sumitur: Das Ding, das die seel hin weg nimpt ex hac vita.<sup>2</sup> Es ist ein deutliches Zeichen dafür, daß Dietrich 1545 nicht jene Handschriften benutzte<sup>3</sup>, wenn er hier sagt: Vocabulum 'Scheol', quod fere 'Infernum' vertunt, significat 'sepulchrum' seu locum, in quem cadavera hominum reponuntur (Druck S. 305). Er besaß sich also nur mit dem einen hebräischen Ausdruck, den er im Druck von 1526 erwähnt fand, und kommt vom Volabular aus (Reuchlin bietet sowohl 'sepulchrum' und 'mors' als 'infernum') gerade zu der ungebräuchlicheren Bedeutung desselben; da er noch dazu die Erwähnung der „seel“ im Druck von 1526 unbeachtet läßt, verfehlt er Luthers Exegese der beiden Ausdrücke des Textes 'Mors' und 'Infernum' vollständig.

An diesen Hauptvers seiner Additio, Hosea 13, 14, schloß Luther dann kurz eine Erklärung der vorausgehenden Verse 12 und 13. Die dabei von ihm vortragene Auffassung spielt für die Geschichte der Lutherbibel eine besondere Rolle. Im Bibeltext lautet, stets sich gleich bleibend, der ganze Abschnitt: [Vers 12] Die mißthat Ephraim ist zusammen gebunden und ire sund ist behalten. [W. 13] Denn es sol jnen wehe werden wie einer Gebererin, Denn es sind unfürchtige Kinder. Es wird die zeit komen, das sie nicht bleiben werden sur dem jamer der Kinder. [W. 14] Aber Ich wil sie erlösen aus der Helle und vom Tod erretten. Tod, Ich wil dir eine Gift sein. Helle, Ich wil dir eine Pestilenz sein.<sup>4</sup> Vers 12 und 13 sind also deutlich eine Drohrede des Propheten. Dafür setzt Röder in dem Handexemplar Luthers, das den Revisionen des Alten Testaments diente, einen Text ein, der folgende Änderungen aufweist: [Vers 12] 'ist zugebunden', 'ist zugedeckt'; [W. 13] 'Und wird ir wol wehe werden', 'das sie nicht kluge kinder gewest sind'. 'Denn es kommt die Zeit, das sie nicht mher in Kindsnoten stecken bleiben sollen'. [W. 14] 'Denn ich wil sie erlösen . . . 'Tod, wo ist dein Stachel? Helle, wo ist dein Sieg?'<sup>5</sup> Hier ist alles als prophetische Gnadenverheißung gefaßt. Diesen Text bringt dann Röder in der 'Postfatio' seiner Bibelausgabe von 1551 und bemerkt dazu: „Es hat . . diesen Text . . Luther kurz vor seinem Abschied also verbeudcht . . ; Ursach, warumb . . , findestu in seiner Addition, zu ende des Pro-

<sup>1</sup>) Bei Hoffmann Z und H, unsere Ausg. Bd. 13, 63, 17 ff. und Variante dazu. <sup>2</sup>) Bei Hoffmann B, ebenda Anm. 1. <sup>3</sup>) Oben S. 748. <sup>4</sup>) Bindeil 4, 378 f. <sup>5</sup>) unsere Ausg. Bibel 4, 228.

pheten Hosea gedruckt.“<sup>1</sup> Das klingt, als habe Luther selbst den neuen Text Hörer in das Handexemplar diktirt<sup>2</sup>; das wäre dann zur Zeit der Abfassung der Additio geschehen. Oder Hörer hätte die deutschen Ausdrücke im Anschluß an die Additio von Luther gehört und von sich aus in das Handexemplar eingetragen. In der Tat finden sie sich in dieser lateinisch vorgeformt (im folgenden gesperrt gedruckt): [zu Vers 12] hoc vult Hosea: Futurum est tempus . . , in quo . . iniquitas Ephraim claudetur et colligetur, remittetur et peccatum abscondetur et velut sepelietur, . . et velut in fasciculo constringetur, ne amplius pateat . . [zu V. 13:] Hoc de salutari parturitione . . intelligitur . . ; Nunc factus filius ex servo . . sentit sese . . fuisse stultum . . ; Sub Lege . . nunquam pariebant; . . At tempore gratiae non amplius stat Ephraim in contritione filiorum, . . omnes ex Deo nati sunt felicissimo partu . . [V. 14:] Ubi est, Mors, stimulus tuus? Ubi est, Inferne, victoria tua? Diese Fassung der Verse als Gnadenverheißung ist der früheren als Strafandrohung diametral entgegengesetzt. Dietrichs Kommentar kennt sie natürlich noch nicht. Es ist unstreitig ein Verdienst Hörers, auf die radikale Wandlung in der Auffassung Luthers den weiten Kreis der Bibelleser aufmerksam gemacht zu haben. Pietätvoll läßt er aber im Prophetenbuch selbst den früheren Wortlaut bestehen, um ihn nicht so spät noch in solchem Umfang zu verändern.<sup>3</sup>

Zu Unterschiede zu dem ihr vorangedruckten Kommentar zum ganzen Hosea gehört also die Additio allein als echtes Werk Luthers in Unsrer Ausgabe.

Zu dem Druck von 1545 ist noch hinzuzufügen, daß auch er, ebenso wie der von Psalm 2, 45, 51 und der Psalmi graduum, kurze Zeit nach seinem Erscheinen eine verkürzte Abschrift erfahren hat. Sie liegt in dem Codex fol. 38 der ehemaligen Großherzoglichen Bibliothek in Weimar vor.<sup>4</sup> Das Ganze ist von Ansдорff geschrieben und reicht von Bl. 291<sup>a</sup>—398<sup>a</sup>. Auf Bl. 291<sup>a</sup> steht als Anfangsdatum der Abschrift schon der 7. November 1545, auf Bl. 394<sup>a</sup> der 10. September 1546 am Ende der Dietrichschen Bearbeitung des ganzen Kommentars. Bl. 394<sup>b</sup>—397<sup>a</sup> folgen die Praecipui loci Hoseae prophetae = Druck S. 349<sup>b</sup>—354<sup>b</sup>. Bl. 397<sup>a</sup>—398<sup>a</sup> schließt sich dann in erstaunlicher Verkürzung ‘Martini Lutheri additio in locum Hoseae cap. 13’ an, — das sind im Druck nur unten S. 760—765; S. 766—775 fallen gänzlich aus! Auf dem letzten Blatt dieser Abschrift findet sich einfach die schematische Zusammenfassung:

Sic regnat  $\left\langle \begin{array}{l} \text{mors} \\ \text{infernus} \end{array} \right\rangle$  per  $\left\langle \begin{array}{l} \text{suas pestilentias} \\ \text{suam luem} \end{array} \right\rangle$

für das auf S. 764, 13 f. des Druckes von Luther Ausgeführte; dazu steht leicht hin am Rande: Vide hic lutherum latius! Nach einigen weiteren Zeilen ist vermerkt: Finit 13. Septembris in Wimar 1546.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Reichert in Unsrer Ausg. Bibel I, 228 Anm. 1. <sup>2</sup> Dafür spricht auch die echt Lutherisch lautende Gedankenverknüpfung, gleichsam eine Parenthese, in Vers 13: ‘Und wird ir wol weh werden, das sie nicht’ usw. <sup>3</sup> Auf diese doppelte Treue Hörers weist Abrechlin in Kritische Bemerkungen zur neuesten Lutherbibelforschung, Theol. Studien und Kritiken, 102 Jahrg., 1930, S. 191. <sup>4</sup> Beschrieben Unsrer Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 460 f. Vgl. Bd. 40<sup>2</sup>, 190 und oben S. 4. <sup>5</sup> Nur die Kollation dieser Handschrift bin ich Herrn Dr. Wolz zu

Zimmerhin verdankt die Biographie Luthers diesem seltsamen Interesse am handschriftlichen Besiz eines soeben erschienenen Druckes eine kleine Anekdote. Auf dem Vorstoßblatt der Abschrift, Bl. 290<sup>a</sup> (290<sup>b</sup> ist leer geblieben), hat Ausdorf, mitten während der Arbeit, den Titel verzeichnet: In Hoseam excerpta ex D. Martino Luthero sancte memorie, VII. die Martii 1546. Darunter wird in anderer Handschrift erzählt: D. Magister Andreas Boach<sup>1</sup> refert Lutherum, cum Halam transiret iturus Islebiam<sup>2</sup>, in aedibus D. Ionae conquestum esse de negligentia typographi in edendo Commentario suo in Prophetam Hoseam et sua manu correxisse exemplar Hoseae, quod Luthero tradidit M. Matthias Wanckel, eo tempore pastor ad S. Mauricium Halae.<sup>3</sup> Der Druck weist drei Seiten Errata im Kommentar (S. 367 ff.) und eine Seite (zweiter Bogen Bl. 6<sup>b</sup>) in der zweiten Hälfte von Luthers Additio auf, seltsamerweise also in dem Teil, der in Luthers Handschrift noch heutzutage erhalten ist.

### 3. Luthers Originalmanuskript.<sup>4</sup>

Es diente zugleich als Druckereimanuskript. Röder hat offenbar als Korrektor den Abdruck vorbereiten wollen. Er versucht, eine schätzungsweise Seiteneinteilung zu machen, die beim Druck dann aber nicht eingehalten werden konnte.<sup>5</sup> Zu Beginn des Stückes schreibt er nämlich an den Rand: „fol. 360<sup>b</sup>, paragraphus 2“, — die Seitenzahl trifft zu, aber der Absatz ist unterblieben. Bald darauf steht die Zahl „361“ am Rande; Röder hoffte, hier also diese Seite beginnen lassen zu können, — aber der Abschnitt bei 'Ipse', neben dem die Ziffer steht, befindet sich erst in der Mitte der genannten Seite. Bogen z 2<sup>b</sup> des Druckes wollte er bereits in dem Worte victoria beginnen lassen: er teilt es ab und schreibt die Ziffer „4“ an den Rand, beides mit roter Tinte, — aber die vierte Seite des Bogens „z“ beginnt erst in dem wenige Zeilen danach stehenden Worte 'frameae'. Weiterhin fehler: solche Angaben Röders. Es ist, als habe Luther dieses Manuskriptstück, das ja mit einer neuen Seite beginnt, erst später geliefert und Röder versuche nun, die Bogeneinrichtung erst einmal abzuschätzen. Als der Druck dann bis zum Anfang dieses Manuskriptteils gelangt war, stellte sich die Seiteneinteilung anders heraus, und sie erfolgte nun mit Rötel. Hierfür hat Röder dann, wenige Zeilen nach dem Anfang, das Wort 'accipiunt' mit schwarzer Tinte angekreuzt, wohl als erste Kustode in diesem neuen Manuskriptstück, die es auch in der Tat auf S. 360<sup>b</sup> bildet.

Alles Andere, Ursprüngliches und Geändertes, in dem Manuskript rührt von Luther selbst her. Der Abdruck erfolgt möglichst formgetreu, ebenso der des Paralleldruckes. Dadurch soll ein Vergleich ermöglicht werden, wie genau oder wie selbstständig der Druck das Manuskript Luthers wiedergibt.

Dank verpflichtet. — Ihre abrupte Art erklärt sich nur aus ihrer schon unsre Ausg. Bd. 40<sup>2</sup>, 190 ange deuteten Zweckbestimmung als Arsenal in den adia phoristischen und majoristischen Streitigkeiten, wobei doch ihre Anfertigung trotz Vorliegen des Druckes erstaunlich bleibt.

<sup>1</sup>) Auch Boach gehörte zum antimajoristischen Kreise, Realencyklopädie f. prot. Theol. und Kirche, Bd. 1, 590; seine Nennung auf diesen Blättern bestätigt also deren S. 756 Anm. 5 vermutete Zweckbestimmung. <sup>2</sup>) Der Aufenthalt in Halle dauerte vom 25.—27. Januar 1546.

<sup>3</sup>) Unsr. Ausg. Bd. 31<sup>1</sup>, 461 (die Änderungen gegen den dortigen Abdruck nach erneuter Kol-  
lation). <sup>4</sup>) Unten S. 765 ff. <sup>5</sup>) Man findet die Angaben in den Varianten.



Zunächst hat zwar Luther selbst dem Setzer angezeigt, wo er große oder kleine Anfangsbuchstaben verwendet haben wollte: es finden sich zahlreiche Korrekturen aus jenen in diese von seiner eigenen Hand. Man muß aber dabei beachten, wie außerordentlich getäufert Großbuchstaben seiner Feder sind, um in jenen Änderungen lediglich den Versuch zu erkennen, die übliche Schreib- und Druckweise einigermaßen herzustellen. Eine besondere Sinnbetonung lag bei allen geänderten und liegt bei den meisten stehengebliebenen großen Wortanfängen offenbar nicht vor. So hat der Druck mit Jug noch manche von sich aus geändert.

Dasselbe gilt von der Interpunktion. Luther liebt ihren reichlichen Gebrauch. Komma, Punkt auf oder über der Zeile, auch das bloße Zeilenende gelten ihm gleich als Komma. Oft aber fehlen auch Zeichen, wo sie das Verständnis des Sinnes dringend erfordert, z. B. vor wörtlichen Bibelzitate, ja, manchmal beginnt ein solches obendrein noch mit kleinem Anfangsbuchstaben. Der Druck verfährt genauer, wenn er freilich auch noch viel zu wünschen läßt.<sup>1</sup>

So mahnt dieses Stück an seinem Teil zu größter Vorsicht bei dem Versuch, aus dem eigenen Schriftbild Luthers, und vollends aus dem Druckbild seiner Schriften, auf besondere Absichten ihres Verfassers zurückzuschließen.

### Ausgaben:

**A** „IN HOSEAM PHROPHETAM || Reuerendi D. Martini Lu-||theri Do-  
toris Theologie Enarratio, || ab ipso & in publicis prælectioni-  
bus || tradita, & postea recognita, || Collecta per Vitum Theo-||  
dorum Noribergensem, || Plena piæ doctrinæ & salu||tarium con-  
solationum. || VVITTENBERGÆ. || Excudebat Iohannes Lustt,||  
Anno M.D.XLV. \* Mit Titelseinfassung. Titelseite leer. 384  
Blätter in Oktav (= 2 ungezählte Bogen und A—Z und a—z; 16 un-  
bezifferte Blätter und Blatt 1—366 und 467 und 1 unbeziffertes  
Blatt); zweiter Bogen Blatt 7, 8, C 6<sup>b</sup>, C 7, C 8 und die letzte Seite  
(= Blatt z 8<sup>b</sup>) leer.

Vorhanden: Berlin (Luth. 8092), Hamburg, Stuttgart, Wernigerode. —  
Frankfurt-Erlanger Ausgabe: Exeg. opp. lat. XXIV, S. 139, wo einige wäh-  
rend des Druckes vorgenommene Textänderungen angeführt werden.

**B** IN HOSEAM PHROPHETAM RE-||VERENDI D. MARTINI  
LVTHE ri Doctoris Theologie Enarratio, || ab ipso & in publicis  
prælecti- onibus tradita, & po- stea recognita. || COLLECTA  
PER VITVM || Theodorum Noribergensem, || Plena  
piæ doctrinæ & sa lutarium consola- tionum. || FRANCOVRTI  
EX OFFI- cina Petri Brubachij, Anno Domini || M. D. XLVI.  
Titel in Schwarz- und Rotdruck, letzterer hier durch Setzdruck wieder-

<sup>1</sup>) Zum bequemeren Verständnis gibt unsere Ausgabe mit Recht die heutige Zeichensetzung  
Besonders reichlich geschah es in diesem Bande, sowohl bei der knappen Fassung der Römerschen-  
Nachschriften, als bei der umständlichen Weitschweifigkeit mancher Druckausgaben.

gegeben. Titelfrückseite leer. 268 Blätter in Oktav (= Bogen Aa—Dd und A—Z und AA—GG; 28 unbezifferte und 237 bezifferte und 3 unbezifferte Blätter), Blatt Dd 4<sup>b</sup> und die letzte Seite (= Blatt GG 8<sup>b</sup>) leer.

Vorhanden: Hamburg (OA IX 852), München 5., Stuttgart. — Frankfurt-Erlanger Ausgabe: Exeg. opp. lat. XXIV, S. 140.

In den Gesamtausgaben. Lateinisch: Wittenberg IV (1552), 391<sup>a</sup> 480<sup>b</sup>; Jena IV (1558), 598<sup>a</sup>—686<sup>a</sup>; Frankfurt-Erlangen: Exeg. opp. lat. XXIV, 135—536. — Deutsch: Wittenberg 8 (1556), 233—346; Allenburg 8, 593—732; Leipzig 8, 1—156; Walch<sup>1</sup> 6, 1550—2065; Walch<sup>2</sup> 6, 1070—1415.

Ur]

[2q. y2<sup>b</sup>; S. 354<sup>b</sup>] **MARTINI LUTHERI****ADDITIO IN LOCVM**

Hoseae cap. 13.: 'Ero mors' etc.

1 2 Col. 13, 14 Hunc locum: 'Ero mors tua, o mors; Ero morsus tuus, Inferne'  
 1 2 Col. 15, 55 Apostolus Paulus sic legit, 1. Cor. 15.: 'Ubi tuus. Mors, stimulus? Ubi  
 tua, Inferne, victoria? ποῦ σοῦ, θάνατε, τὸ κέρτος; ποῦ σοῦ, ἄδη, τὸ νίκος;'<sup>1</sup>  
 De qua re paulo copiosius et diligentius dicendum est. Quia Paulus putatur  
 quasi aliena et impertinentia loqui. Nec est facile ullus locus tam varie  
 translatus ut hic Hoseae 13.

Primo: Evidens est varietatem esse ortam ex ipso Ebraeo textu. 10  
 Nam hoc verbum ('Ehi')<sup>2</sup>, id est: 'ero', Hieronymus, Symmachus et nostri  
 omnes constanter testantur se legisse in suis exemplaribus.<sup>3</sup> Contra alii,  
 ut LXX, Quinta editio et Aquila testantur se legisse per metathesin  
 ('Aie'), id est: 'ubi'<sup>4</sup>; Quibus consentit Paulus Apostolus, certe gravis  
 autor imprimis, haud dubie ebraice doctissimus. Quin sunt etiamnum 15  
 Ebraei, qui etiam ipsum ('Ehi') sentiant significare 'ubi'<sup>5</sup> et non 'ero',  
 cum plenis literis 'ero' sit ebraice ('Ehie')<sup>6</sup>: Exo. 3., 2. Reg. 7., 1. Paral. 17.,  
 Nec nisi per apocopen 'e' posse legi pro 'ero'.<sup>7</sup>

Etsi apud me LXX autoritas parum valet, ut qui saepius sive volentes  
 sive ignorantes alienissima a verbis et intellectu Scripturae transtulerint, 20  
 quae nulla ratione defendi possunt<sup>8</sup>, ut Hieronymus in multis locis con-  
 vincit; Aquilam tamen laudat ut contentiosum et rigidissimum Inter-  
 pretem; Et quinta editio non fuit contemnendae opinionis: Quibus cum  
 consentiat S. Paulus, videtur omnino cum illo legendum esse et scriptum  
 fuisse ab Hosea 'Ubi' et non 'Ero'. 25

Deinde illud: 'Mors tua'<sup>9</sup> non est idem vocabulum, quod sequitur:  
 'O Mors'<sup>10</sup>, Sed: ('Dberho')<sup>9</sup>, quod in Ebreo diversum efficit vocabulum.  
 Nam si a nomine ('deber')<sup>11</sup> inflectas, significat: 'pestes tuae' sive 'pesti-

<sup>1</sup>) = Erasmus, *Norum Testamentum 1519. Der heut recipierte Text Nestles und von Soderus*: ποῦ σοῦ, θάνατε, τὸ νίκος; ποῦ σοῦ, θάνατε, τὸ κέρτος. <sup>2</sup>) אֶהְיֶה. <sup>3</sup>) Hieronymus, *Comment. in Osee cap. XIII.*, Migne 25, 937; Symmachus ebena S. 938. So auch Vulgata 1509. <sup>4</sup>) אֵיבֵי. Reuchlin: Ubi. Septuaginta, Quinta editio und Aquila so laut Hieronymus, Migne 25, 938. Über die hier genannten alten griechischen Übersetzungen des Alten Testaments vgl. *Realencyklopadie f. prot. Theologie und Kirche*, Bd. 3, 22 ff. <sup>5</sup>) Reuchlin אֵיבֵי. <sup>6</sup>) אֶהְיֶה. So an den drei oben zitierten Stellen. <sup>7</sup>) Gesenius-Buhl, *Hebr. Handwörterbuch*, unter אֶהְיֶה: Kal imp. אֶהְיֶה, apoc. אֵיבֵי. <sup>8</sup>) Vgl. oben S. 735, 20 ff. <sup>9</sup>) אֶהְיֶה. <sup>10</sup>) אֶהְיֶה. <sup>11</sup>) אֶהְיֶה. Reuchlin: Pestis, pestilentia vel lues.

Dr] lenticiae tuae<sup>3</sup> in plurali. Et ita legisse S. Paulum credo, qui vertit: 'Stimulus tuus'.<sup>1</sup> Et hanc esse germanam lectionem arbitror. Suadet idem sequens mox vocabulum: 'Ubi est, Inferne, ('kotofocho')<sup>2</sup>?', quod a nomine ('keteb')<sup>3</sup> venit, non ambiguo aut aequivoco, sed simplici et univoco.

5 Ista enim duo vocabula ('deber') et ('keteb') in Scripturis sunt nomina pestilentiarum, ut apud Latinos illa duo: Pestis et lues. Et ut lues atrocius est quam pestis, ut cui morbo statim necanti adhuc non potuerunt invenire remedium, imo veneno potius naturae quam morbo, sicut Perottus dicit<sup>4</sup>, Ita ('keteb') atrocius in Ebraeo est quam ('deber').

10 Unde aliqui fingunt esse nomina Daemonum, de quo videre licet Lyram et Burgensem Psal. 91.<sup>5</sup> Cum ergo Hosea, velut per tautologiam, coniungat<sup>38-91.6</sup> ('keteb') univocum cum ('dbr') aequivoco<sup>6</sup>, satis patet eum per hoc aequivocationem restrinxisse ad univocationem Et non ('dabar')<sup>7</sup>, sed ('deber') legi voluisse.

15 S. Paulus vertit ('Keteb tua'): 'victoria tua'; LXX: 'Stimulus tuus',<sup>1. 1. Cor. 15, 55 b</sup> quo Paulus illud ('deber tua') reddidit; Hieronymus: 'Morsus tuus';<sup>6. Ierem. 13, 14 b</sup>

<sup>1</sup>) τὸ κέρτος. <sup>2</sup>) קֹתוֹפֹחַ. <sup>3</sup>) דִּבְרֵי. Reuchlin: Aegritudo contingens homini et percussus eum . . . <sup>4</sup>) Nicolai Perotti Cornucopiae sive Commentariorum linguae latinae . . . libri (z. B. Impressum per Magistrum Paganinum de pugnis brixensem Anno domini Mcccc.lxxiiii) S. 311: Hoc . . . differt Lues a peste. Quo genus a specie. Est enim lues, quae in urbe aut in agro febris aliudve morbi genus . . . homines . . . corripit . . . Pestis vero: quae aut cito occidit Aut cito abit ab eo, quem invasit . . . A pestis Pestilentia derivatur, quae luem potius quam pestem significat, quae morbus, contagio quaedam, quam plurimos inficit et statim enecat, ne invenire adhuc ei morbo remedium potuerunt, imo veneno potius quodam naturae quam morbo. Das Zitat Luthers ist in seiner Wörtlichkeit offenbar bei Perotti nachgeschlagen. — Man beachte nebenher das korrekte Latein Luthers gegenüber dem Perottis. <sup>5</sup>) Lyra zu Ps. XC V. 6: 'A negocio perambulante in tenebris' etc. In hebreo habetur: 'A deber [= דִּבְרֵי] deambulante in tenebris et qereb [= קֶרֶב] vastante in meridie', Et dicit hic Rab. Sal., quod deber et qereb sunt nomina demonum . . . Et videtur . . . satis probabile. Burgensis Additio l.: in hebreo habetur 'a deber'. quae significat pestem . . .; habetur 'conneteb' [für קִנְיָה], quae quidem dictio significat morsum pestiferum. . . Nam duo genera sunt morborum pestilentium, quorum unum est, quando non apparet ab extra aliqua causa pestifera . . . Aliud genus est, quando apparet signum, utputa antrax seu apostema in aliquo membro. — Reuchlin zu דִּבְרֵי (Fortsetzung von oben Ann. 3): thargum hierosolymitanum exponit: excisionem; magistri autem arcanorum bene noverunt, quid hoc vocabulum proprie designet in arte cabalae, . . . ps. xci [V. 5f.]: 'A sagitta volante in die, a negocio perambulante in tenebris, ab incursu et daemonio meridiano', super quo scribit rabi Salomon, . . . quod haec sunt nomina daemoniorum. — Urtex Ps. 91, 6: קִנְיָה . . . קֶרֶב . . . קִנְיָה. Lutherbibel: 'Für der Pestilenz . . . Für der Seuche, die im mittage verderbet.' — Man beachte nebenher oben die sorgsame lateinische Umschrift der hebräischen Vokabeln durch Luther gegenüber der Lyras und des Paulus von Burgos. <sup>6</sup>) D. h. דִּבְרֵי kann sowohl דִּבְרֵי als auch דִּבְרֵי vokalisiert werden. <sup>7</sup>) דִּבְרֵי. Reuchlin: Res, verbum. Vgl. Hieronymus a. a. O.: Quinta editio et Aquila: . . . 'sermones tui', quod Hebraice scribitur 'DABARAH' [für דִּבְרֵי], legentes 'DABAR', hoc est 'verbum': Migne 25, 938.

Dr] Symmachus: 'Occursus tuus', ut Psalmus 91. latine habet: 'Ab incurso',  
Et. 91, 6 id est 'a (kebeb)'; Quinta editio et Theodotio: 'plaga tua'.<sup>1</sup>

Si vero legas a nomine ('dabar': 'diborecho'), significat: 'verba tua',  
'res tuae', 'causae tuae' in plurali. Sic legit Aquila et Quinta editio:  
'Ubi sunt sermones tui?'<sup>2</sup> Et LXX: 'ποῦ ἡ δίκη σου';<sup>3</sup> 'Ubi est causa,  
vindicta, poena, ius tuum' et similia, de quibus infra; Nam mihi lectio  
ista habetur violenta et coaeta.

Sic ergo ex Ebraeo absque praecudicio mihi vertenda videntur verba  
proprie: Ubi sunt Pestilentiae tuae. Mors? Ubi est Lues tua, Inferne?  
Non loquitur autem Propheta de pestibus ad literam seu casualibus, de  
quibus Medicorum est iudicare et disputare, sicut nec de morte casuali,  
Sed de naturalibus pestibus et morte nobis congenitis, quae per omne  
genus hominum saeviunt et furunt, Quas pestes habet etiam iuvenis  
sanus, robustus, formosus. Omnes enim moriuntur, Et eisdem pestibus  
morimur omnes. Sicut Psal. 51. plorat: 'Eeee, in iniquitatibus conceptus sum.'  
Sed antequam de his plura dicam, prius textum Pauli absolvamus.

1. Cor. 15, 55 Allegat S. Paulus et connectit duos locos Scripturae 1. Cor. 15.  
3el. 25, 8 Prior est Isaiae 25.: 'Absorpta est mors in victoriam'. Perspicuum est  
meipsum cum aliis multis errasse, qui putavimus hunc locum Isaiae esse  
eundem in Hoseae 13.: 'Ero mors tua'.<sup>4</sup> Posterior est hoc cap. 13. Hoseae:  
'Ubi est, Mors, stimulus tuus?'

De priore prius dicendum est. Hic illos Lxx corrigit Paulus, cum  
dicit: 'Absorpta est mors in victoriam'. Ubi illi transtulerunt: 'Devoravit  
mors praevalens'.<sup>5</sup> Et mutat activam significationem in passivam. Nam  
illa sententia Lxx, quod 'Mors' omnia 'devoret potenter', neque huius loci  
est neque digna spirituali et prophetica Theologia. Quis enim nescit omnia  
deberi, nos nostraque, morti, ut Horatius dicit?<sup>6</sup> Pleni sunt omnium  
gentium de hac re Libri et experientia querula nos id docet, velimus,  
nolimus, assidue omnibus horis et momentis.

Ideo Paulus Lxx interpretationem reprobans veram et spirituales  
sententiam profert Non esse dicendum, quod Mors omnia devoret prae-  
valida, Sed quod Mors omnium devoratrix potentissima sit devorata.  
Ideo transfert passive: 'Absorpta est Mors in victoriam'. Satis autem

<sup>1</sup>) Hieronymus a. a. O. zu Hosea 13, 14: LXX: 'stimulus tuus'; . . Pro 'aculeo' . . ,  
quem nos 'morsum' transtulimus, Symmachus 'ἀπάρτημα', id est, 'occursum', Theodotion  
et quinta editio 'plagam' et 'conclusionem' interpretati sunt. Migne 25, 938f. <sup>2</sup>) Auch  
bei Hieronymus. <sup>3</sup>) ἡ δίκη bei Hieronymus nicht griechisch, sondern nur durch 'causa'  
wedergegeben. <sup>4</sup>) Luther will sagen, er habe früher, wie Lyra, den ganzen Vers 1. Kor.  
15, 55 als Zitat aus Hosea 13, 14 aufgefaßt; aber der erste Teil stamme aus Jes. 25, 8.  
Vgl. die Anmerkung in V. A. Bibel 4, 371, 10. <sup>5</sup>) Bei Hieronymus 2. St.; Migne 24, 300.  
Vgl. oben S. 736, 18. Vulg.: praecipitabit mortem in sempiternum. <sup>6</sup>) De arte  
poet. 63.

Dr] constat, ubi passiva significatio est, simul poni activam et e contra, ut fert natura relativorum: mutuo sese ponunt et tollunt. Ubi scilicet est absorptus, necesse est, ut sit absorbens. Cum ergo S. Paulus voluerit passivam significationem, id est: 'absorpta est Mors', proferre, simul significavit illam activam significationem esse in Iesaiæ textu intelligendam, non pro Morte, sed contra Mortem; Et Lxx male vertisse: 'Devoravit Mors praevalens' in nominativo; Sed fuisse vertendum: 'Devoravit (scilicet Filius Dei) Mortem', in accusativo, 'in victoriam' sive 'in finem'. Sic est enim in Ebraeo: 'Devoravit, absorpsit seu praecipitavit Mortem in sempiternum' seu 'victoriam'.<sup>1</sup>

'In victoriam', quod ebraice dicitur: ('la Nezach')<sup>2</sup>, credo recte ab Apostolo versum esse. Sciunt Ebraei vim vocabuli 'Nezach' esse id, quod est: 'superare, superiorem esse, vincere, praevalere, praeesse, praedominari'<sup>3</sup>, ut sit sensus: 'Absorpta est Mors in victoriam', id est: 'Absorpta morte praevalet, dominatur, regnat, triumphat vita'. Significat enim (ut Grammatica docet) motum ad locum sive (ut Philosophi de suis rebus dicunt) finem ultimum et gratia cuius:

Ut haec victoria non sit Christi victoria activa, sed nostra victoria passiva, quam nobis Christus sua victoria peperit, scilicet Mors etiam nobis absorpta est (per Christum victorem), ut vita in aeternum triumphet. Nec spes ulla sit Morti, ut nunquam redeat, ne ad pugnam quidem, multo minus ad victoriam seu regnum, quale hactenus et nunc habet in nos miserimos homines.

Sic Paulus Rom. 5.: 'Ut, sicut regnavit Peccatum ad Mortem, ita regnet Gratia per Iustitiam in vitam aeternam, per Iesum Christum, Dominum nostrum.' Et iterum: 'Mors regnavit ab Adam usque ad Mosen.' Ex iis intelligitur Paulum illud verbum ('Nezach'), quod nostri 'in finem', 'in sempiternum', Lxx 'praevalere' interpretati sunt, pro 'vincere' et 'victoria' usurpasse. Et quid verius dici potest quam: illum vincere et praevalere, qui suo adversario intereunte vel absorpto ipse in aeternum manet salvus et gloriosus?

POsterior locus est hic, quem in manibus habemus, quem supra ex Ebraeo reddidimus: 'Ubi sunt Pestilentiae tuae, Mors? Ubi Lues tua, Inferne?' Quod Paulus sic reddit: 'Ubi tuus est, Mors, Stimulus? Ubi tua, Inferne, Victoria?'

<sup>1</sup>) *Urtext*: בָּלַע הַמָּוֶת הַחַיִּים לְעַד. *Reuchlin*: בָּלַע Ingurgitavit, deglutivit, devoravit.

<sup>2</sup>) *Reuchlin*: נֶזַח; Perpetuum, saeculum, aeternum; *zu Ps. 49, 10*: . . pro eo, quod nos (*d. i. die Vulg.*) legimus 'in finem', . . Hieronymus verius traduxit: '. . in sempiternum'.

<sup>3</sup>) *Zum Verbum נֶזַח*; *Reuchlin*: Instilit, coegit, sollicitavit, urgebat; . . I. Paralipomenon XV. (V. 21) . . : 'canebant Ienazeah', id est graece: 'epinicion' et latine: 'carmen triumphale'; . . saepe in psalmis praenotatur: 'ad victoriam', . . quia, cum hi psalmi canerentur, alter alterum canendo superare studebat; unde etiam translatio nostra (*Vulg.*) 'superare' vertit, Danielis VI. (V. 4): . . 'superabat'.

Or] Illic necesse est paulinam Theologiam de peccato Ro. 5. 6. 7. prae-cognitam habere. Nam Hosea idem vult cum S. Paulo, Nempe genus humanum totum semel esse corruptum et perditum peccato per primum hominem, quod vocant originale; Atque hoc ipsum successu temporis auctum fuisse actualibus peccatis, simul et poenas auctas esse, semper enim et quotidie au-gescunt utraque. 5

Hoc peccatum vocat 'pestilentias Mortis et Luem Inferni', sicut 1. Rom. 15. 56 dicit: 'Stimulus Mortis Peccatum est', A quibus per Christum Filium Dei sumus liberati et redempti. Nam sine Peccato Mors nulla esset, sicut 1. 2<sup>o</sup> Cor. 2, 17 Gen. 2. dicitur: 'Quaecunque die comederis, morte morieris', id est, absque peccato viveres in aeternum. Corrupta autem natura per istas Pestilentias et Luem, id est, per Peccatum, subiecta est Morti; Et, ut Paulus dicit: Rom. 5. 12 'intrauit mors per Peccatum in omnes homines', Rom. 5. Sic Mors regnat et triumphat per suas Pestilentias et Infernus per suam Luem. Nam Peccatum est vis, regnum, potentia, imo virus, venenum, contagium 15 Mortis, nec unius generis, sed multae Pestilentiae.

Porro, Pestes illae et Luēs seu Peccatum, ut plurimum habet se velut 1. 2<sup>o</sup> Cor. 4, 7 'cubans' et dormiens, quietum, sed 'in foribus', sicut Gene. 3. dicitur, id est, non sentitur nec reputatur, Ut videmus in hominibus securis et epicureis. Etiam si hoc modo pereant omnes et moriantur per ipsum, 20 licet ignorantes, Ro. 4.: 'Peccatum non imputabatur, cum non esset Lex', 'Sed regnavit Mors ab Adam usque ad Mo-sen, etiam in eos, qui non peccaverunt', etc. Et Rom. 7.: 'Sine Lege Peccatum mortuum erat; Sed cum venisset Mandatum, revixit Peccatum.'

De hoc non agitur hoc loco, sed de Peccato per Legem excitato, id est, 25 cognito. Hoc ostendit sese esse Pestilentias Mortis et Luem Inferni, quia vel irritatur et furit magis, odiens Legem prohibentem, sicut dicitur: Nitimur in vetitum etc.<sup>1</sup>, vel ducit ad desperationem et blasphemiam sensu irae Dei. Ita fit 'peccatum supra modum peccans, operans omnem concupiscentiam in nobis et occidens per mandatum', Ro. 7. 30

Has duas formas Peccati tangit Spiritus istis duobus verbis: Mors et Infernus. Irritatum peccatum scit sese Morte digna facere et per desperationem sese in Infernum ire. Et ut Mors corpus occidit, ita Infernus animam rapit. Inde in scripturis duo ista loca sic distribuuntur, ut ('keber'), 'sepulchrum', corpori, ('scheol'), 'Infernus', animae deputetur; 35 Psal. 6.: 'Non est in Morte, qui memor sit tui, In Inferno quis confitebitur tibi?'; Psal. 115.: 'Non mortui laudabunt te, Domine, neque omnes, qui descendunt in Infernum'.

Hieronymus hoc loco dicit: Inter 'Mortem' et 'Inferos' hoc interest: 'Mors' est, qua anima separatur a corpore, 'Infernus' locus, in quo reclu- 40

<sup>1</sup>) Ovid, Amores III, 1, 17. U. A. Tischr. 6, 717.

11s] [Bos q 24<sup>a</sup>, 2l. 249<sup>a</sup>] Sed mirūm est, Cur Paulus pro pestilentie tue reddit: Stimulū tūū. Et pro lues tua, Victoria tua. An & hic<sup>1</sup> voluit a lxx dissentire. Vel potius illis. qui pestilentias & luem in passiva significatione accipiunt? Vt faciant illi, qui legunt. Ero pestilentie tue Mors. Ero lues tua, inferne, scz quas Mors & quam infernus patiantur a Christo filio Dei. Et forte amphibologiam declinavit. Nam etiam si legas. Vbi pestilentie tue. Mors? ambignū apud nos sonat: de pestilentia qua occiditur Mors. et de pestilentia. Qua<sup>2</sup> nos occidit. Ipse autem cum Hosea indubitate loquitur. de actiua mortis pestilentia qua nos occidit. Sicut econtra de resurrectione nostra loquitur passiva qua nos resuscitatur, non de actiua personali Christi resurrectione. quae est effectrix nostrae

1 c Sed (*Abschnittzeichen, von Luther gesetzt*)<sup>3</sup> dazu von Rörers Hand: fol. 360<sup>b</sup> paragraphus 2 r mirū(ū)m pro ('debr' seu) pestilentie (re)reddit 2 a o 3 qui c aus Qui 4 vor accipiunt *Trennungshaken, dazu die Bogenbezeichnung q̄ z, beides mit Röteln accipiunt mit Strichen umrahmt und an) Rande angekreuzt (offenbar von Rörer)* (Erunt) Ero 5 vor Mors schon einmal Ansatz zu dem Worte 6 (Na[m]) (Quia) Et si(c) 7 qua(m) occiditur über (patitur) 8 de o über Qua der kleine Anfangsbuchstabe q c Ipse zu Ipse von Rörers Hand die Seitenzahl 361 r cum Hosea rh 9 qua o occidit c aus occiditur zu 9 (tum ipse) r 11 actiua o

<sup>1</sup>) hic *fehlt im Druck.*

<sup>2</sup>) quae *im Druck.*

<sup>3</sup>) *Nicht im Druck.*

Dr] dantur animae, sive in refrigerio sive in poenis, pro qualitate meritorum<sup>1</sup>;

Quod dicit propter Patriarchas, qui in Infernum sese descendere fatentur. 1. 2<sup>o</sup>ofe 37, 35

Sed qualis sit ille locus et quid aut qualiter in eo sint, agant, habeant animae, nescimus, quia Scriptura non dicit. Existimatur sane post resurrectionem Christi nullum esse piorum Infernum, Licet pro eo finxerint Purgatorium homines audaces. Sed qui intelligunt, quid sit Peccatum per Legem excitatum et desperationem adducens, ipsi intelligunt, quid sit Mors et Infernus. [23. y 8<sup>b</sup>; 3. 360<sup>b</sup>] Sed mirum est, cur Paulus pro pestilentiae tuae reddit: Stimulus tuus. Et pro lues tua, victoria tua? An & voluit a lxx. dissentire, vel potius illis, qui pestilentias & luem in passiva significatione [23. z 1<sup>a</sup>] accipiunt? Vt faciunt illi qui legunt: Ero pestilentiae tuae Mors, Ero lues tua Inferne, scilicet, quas Mors, & quam Infernus patiatur a Christo Filio Dei. Et forte amphibologiam declinavit. Nam etiamsi legas: Vbi pestilentiae tuae Mors? ambignum apud nos sonat, de pestilentia, qua occiditur mors, et de pestilentia, quae nos occidit.

Ipse autem cum Hosea indubitate loquitur, de actiua mortis pestilentia, qua nos occidit, Sicut econtra de resurrectione nostra loquitur passiva, qua nos resuscitatur, non de actiua personali Christi resurrec-

20 reddit *Druckfehlerverzeichnis; Text reddet*

<sup>1</sup>) *Wortlich nach Hieronymus 2. St.; Migne 25, 935.*





11s] dicas solitarium, exile quiddam cogitatur: scz loquela hom̄is, Sed si addas Dei iam Verbum maius est tota Creatura, etiam ipsa morte & inferno.

Libenter etiam Dicerem, Paulum respexisse ad stimulum Goliath. <sup>1. Sam. 17, 7</sup>  
 5 Qui figura fuit mortis. Idem fecere fortassis Ebrei ante LXX. Vix enim credo LXX. primos inuenisse suam hoc loco interpretationem. Quidquid sit. Quando Mortem & regnum eius nominas, omnia maxima nominasti: etiam si tantum febrem, papulam, subulam, aciculam Mortis nominares. Mors enim totum genus hoim absorbit. <sup>1</sup> Vnde & Keteb  
 10 inferni Paulus solus vertit, victoriam quasi absorptionem aeternam, vbi Lxx. Stimulum posuere, vt supra Dixi. Quia Infernus per Keteb idest peccatum absorbet regnat & triumphat super genus hoim: veluti, nunq3 liberandum / Hic iterum vides. Paulum delectarij hac significatione Nezach. pro victoria. quod alias in finem, in sempiternum transfertur.  
 15 quod is vicerit [Ps. 250<sup>a</sup>] & preualuerit. qui pereunte aduersario manet. vt ps 9. Inimici defecerunt frameae in finem ./ victoriam Et ps 10 Auerit <sup>Ps. 9, 7</sup> <sup>Ps. 10, 11</sup>

1 (sicut) si 4 bei Libenter Rötelstrich, dazu Ziffer 3 mit Rötel am Rande (Ips[um] Paulum stimulum e aus Stimulum 5 über Qui der kleine Anfangsbuchstabe q 7 über Quando ebenfalls q 8 tantum neben dem Zeilenende am Rande stehend subulam o 9 hoim rh 10 quasi absorptionem aeternam o 11 Keteb idest rh 12 absorbet vor Zeilenanfang r 13 C Hic 14 (Nezach victoria durch roten Tintenstrich abgeteilt u vi||ctoria, dazu 4 mit roter Tinte r 15 (Q) quod (subsistit) manet 16 fra||meae durch Rötelstrich abgeteilt, dazu 4 mit Rötel r Et (ecia)m)

<sup>1</sup>) So schon 1524, Unsre Ausg. Bd. 13, 64, 6.

12r] mundi usq3 ad finem. Sicut si uerbum dicas solitarium, exile quiddam cogitatur, scilicet loquela hominis, Sed si addas Dei, iā uerbū maius est tota creatura, etiam ipsa morte & inferno.

20 [Ps. 2<sup>a</sup>] Libenter etiam dicerem, Paulum respexisse ad stimulum <sup>1. Sam. 17, 7</sup> Goliath, qui figura fuit Mortis. Idem fortassis fecere Ebraei ante Lxx. Vix enim credo LXX. primos inuenisse suam hoc loco interpretationem. Quidquid sit, quando Mortem & regnum eius nominas, omnia maxima nominasti, etiam si tantum febrem, papulam, subulam, aciculam Mortis  
 25 nominares. Mors enim totum genus hominum absorpsit. Vnde & (keteb) inferni Paulus solus uertit uictoriam, quasi absorptionem aeternam, Vbi Lxx. stimulum posuere, ut supra dixi. Quia infernus per (keteb) id est peccatum absorbet, regnat & triumphat super genus hominum, ueluti nunquam liberandum.

30 Hic iterum uides Paulum delectari hac significatione (Nezach) pro uictoria, quod alias in finem, in sempiternum transfertur, q3 is uicerit et preualuerit, qui pereunte aduersario manet, ut Psal. 9. Inimici defecerunt <sup>Ps. 9, 7</sup>

11s] faciem suam, ne videat, in finem ./ victoriam. Sic mors per Keteb deuorat  
 omnes homines in finem ./ in victoriam Quia omnibus morientibus, ipsa  
 pergūt & triūmphant Est sane pulchra prosopopeia quia<sup>1</sup> mors &  
 infernus finguntur hostes humanae naturae, terribiles armis suis Aculeo  
 Daebaer, Kaetaeb &<sup>2</sup> victores, triumphatores insultatores in aeternum, 5  
 sua victoria idest peccato & morbo naturae Quos filius Dei per seipsum  
 pro nobis vt Dauid Goliath, prostrauit & sustulit in sempiternum & in  
 victoriam

Iam facile est, si libet aliorum interpretationes conciliare Vt, Vbi  
 sunt mors sermones tui? Sermones, Verba, res, Mortis Quibus agit, sunt 10  
 801. 2. 14 ipsum peccatū & chirographum decreti, vt Paulus ait quo nos reos arguit,  
 accusat, condemnat. Quid enim Mors aliud contra nos p̄t dicere, conten-  
 dere iactare q̄ hanc vocem? Tu peccasti, peccato tuo mihi reus es  
 peccati iure te deuoro in sempiternum. Cum nulla Creatura loquitur vel  
 agit Mors, nisi cum homine quia solus ipse peccauit. Nullum animal 15

2 über Quia steht q 3 C Est quia e aus Quia 4 armis suis rh über Aculeo  
 steht der kleine Anfangsbuchstabe a 5 insultatores rh 10 Mors e in mors über  
 Verba steht der kleine Anfangsbuchstabe v über Quibus steht q 11 & bis ait rh  
 chirographum e aus Chirographum arguit e aus arguit 12 13 hinter contendere dient  
 der Zeilenschluß als Interpunktion 14 (victoriam) sempiternum 15 nisi o

<sup>1</sup>) qua im Druck unten Z. 20.

<sup>2</sup>) Fehlt im Druck unten Z. 21.

Dr] fra- [B̄g. z 2<sup>b</sup>] meae in finem, id est, victoriam. Et Psal. 10. Auertit  
 30 10. 11 faciem suam, ne videat in finem, id est, in victoriam. Sic mors per (keteb)  
 deuorat omnes homines in finem, id est, in victoriam, quia omnibus  
 morientibus ipsa pergūt & triūmphant.

Est sane pulchra prosopopeia, qua mors & infernus finguntur 20  
 hostes humanae naturae, terribiles armis suis aculeo, (Deber, keteb) vic-  
 tores, triumphatores, insultatores in aeternum, sua victoria, id est, pec-  
 cato & morbo naturae, quos Filius Dei per seipsum pro nobis, ut Dauid  
 Goliath, prostrauit, & sustulit in sempiternum & in victoriam.

Iam facile est, si libet, aliorum interpretationes conciliare, ut: Vbi 25  
 sunt Mors sermones tui? Sermones, verba, res Mortis, quibus agit, sunt  
 801. 2. 14 ipsum peccatum & chirographum decreti, ut Paulus ait, quo nos reos  
 arguit, accusat, condemnat. Quid enim mors aliud contra nos potest  
 dicere, [B̄g. z 3<sup>a</sup>] contendere, iactare, q̄ hanc vocem: Tu peccasti, pec-  
 cato tuo mihi reus es, peccati iure te deuoro in sempiternum? Cum 30  
 nulla creatura loquitur vel agit Mors, nisi cum homine, quia solus ipse

20 qua Druckfehlerverzeichnis; im Text: dua 21 suis Druckfehlerverzeichnis;  
 Text: siue

Hs] peccat, Loquitur autē contra nos non nisi iudicium & agit causam seu  
 diken<sup>1</sup> suam. vt. lxx. vertunt Eadem feceris eum Morsu, Incursu, occursu. Bl. 91. 6  
 & si quae alia alii transtulerunt. Nam q̄n in hoc omnes conueniunt. Vt  
 de Morte & Inferno & regno eozꝝ loquantur. Paulus autem aperte dicit.  
 5 peccatum esse illud medium seu instrumentum, quo Mors [Bl. 250 b] & in-  
 fernus agunt, vorant, regnant, triumphant & omnia contra humanū genus  
 faciunt, sine periculo, peccatum ipsum appellas, stimulum, Aculeum,  
 morsum, pestem, luēm, viriūs, plagam, incursum, victoriam mortis &  
 Inferni & omne illud. quo homo occidi & damnari potest. Nisi quod  
 10 opera tamen danda est, vt Ebraeus textus Hoseae aliquam vnam teneat  
 verborum certamqꝫ grammaticam. quam varijs modis Paulo & alijs  
 liceat figurare, salua sententia, Quia nec Paulo cura est. an stimulus vel  
 pestis dicatur et̄. Modo intelligas, hunc stimulum, pestem etc. nihil esse  
 nisi peccatum: De hoc satis

1 non nisi o & (&) 2 diken in der Zeile unsicher geschrieben, daher nochmals  
 am Rand hinter vertunt Zeilende als Interpunktion (Idem facies) Eadem C Eadem  
 3 über Vt steht v 4 & (2.) bis eozꝝ rh 5 quo c aus Quo 6 vorant über (faciunt)  
 7 sine c aus Sine stimulum c aus Stimulum über Aculeum steht a 8,9 victoriam bis  
 Inferni rh 8 mortis c aus Mortis 9 damnari über (premere) hinter potest Zeilen-  
 ende als Interpunktion (hoc im̄o) Nisi 10 E||braeus durch Rötelsstrich abgeteilt, dazu  
 die Ziffer 6 mit Rötel r 11 Paulo & alijs rh 13 über Modo steht m

1) δίκην.

Dr] 15 peccauit. Nullum animal peccat. Loquitur autem contra nos non nisi  
 iudicium, & agit causam seu δίκην suam, ut Lxx. uertunt.

Eadem feceris eum morsu, incurso, occursu, & si quae alia alii Bl. 91. 6  
 transtulerunt, Nam quando in hoc omnes conueniunt, ut de morte &  
 inferno, & regno eorum loquantur. Paulus autem aperte dicit, peccatum  
 20 esse illud medium seu instrumentū, quo Mors & Infernus agunt, uorant,  
 regnant, triumphant, & omnia contra humanum genus faciunt, Sine  
 periculo peccatum ipsum appellas stimulum, aculeum. morsum, pestem,  
 luem, uirus, plagam, incursum, victoriā Mortis & Inferni & omne  
 illud, quo homo occidi & damnari potest. Nisi quod opera tamen  
 25 danda est, ut E-[Bl. z 3 b]braeus textus Hoseae aliquam unam teneat  
 uerborū certamqꝫ grammaticam, quam uarijs modis Paulo & alijs  
 liceat figurare, salua sentētia. Quia nec Paulo cura est, an stimulus vel  
 pestis dicatur &c. modo intelligas hunc stimulum, pestem &c. nihil esse  
 nisi peccatum. De hoc satis.

18 Nam quando Druckfehlerverzeichnis; Text: Namqꝫ 22 appellas Druckfehler-  
 verzeichnis; Text: appellās 23/24 omne illud Druckfehlerverzeichnis; Text: omne et illud  
 26 grammaticam Druckfehlerverzeichnis; Text: grammatitem

11s] Retexamus nunc totam Concionem Hoseae in fine cap. 13. Colligata est iniquitas Ephraim. Omnibus notum esse puto, prophetas, maxime vero Hoseam, abbreviatis posuisse sententias, ac veluti Themata, vel potius summaria Concionum suarum. Ita cum Hosea haud dubie in ista Concione bene prolixam habuerit orationem, de lege, peccato, gratia Christi futuri et regno eius, tandem collegit & signavit omnia in summam & brevissima Capita, dicens: Colligata est iniquitas. ac si diceret Sepe & satis multa diximus de lege: Sed quo plus docemus, hoc magis peccatur. Nihil proficimus lege docenda: nisi quod legem docere ita necessarium est, quo populus agnoscat sese esse perditum peccatorem per legem coniectus, & egeat alia doctrina ultra legem, nempe de remissione peccatorum & Spiritu [21. 251<sup>a</sup>] Sancto per Messiam promissum & futurum donando, ad aliam scilicet aeternam vitam, Ideo dicit

v. 12 COLLIGATA EST INIQUITAS EPHRAIM, ABSCONDITUM PECCATUM EIVS 15

---

3 (veluti) ac 4 summaria *c aus* Summaria 5 orationem *über* (Concionem)  
 6 Christi (filii) & signavit *o* 7 brevissima] breuiss., *dann ergänz* 8 Sepe & *rh*  
 quo *c aus* Quo 9 legem docere ita *über* (apud bonos hoc) 11 nempe] (N)empe,  
*darüber* n de *o* 12 (gratia) Spiritu 13 dicit (Colligata est Iniquitas Ephraim,  
 Absconditum peccatum eius)

Dr] Retexamus nunc totam Concionem Hoseae in fine cap. 13. Colligata est iniquitas Ephraim. Omnibus notum esse puto, Prophetas, maxime vero Hoseam, abbreviatis posuisse sententias, ac veluti themata, vel potius summaria Concionum suarum. Ita cum Hosea haud dubie in ista Concione bene prolixam habuerit orationem, de Lege, peccato, gratia Christi futuri, & regno eius, tandem collegit & signavit omnia in summam & brevissima capita, dicens:

Colligata est iniquitas Ephraim<sup>1)</sup>, ac si diceret: Saepe & satis multa diximus de Lege, sed quo plus docemus, hoc magis peccatur. Nihil profici- [23. z 4<sup>a</sup>] mus Lege docenda, nisi quod Legem docere ita necessarium est, quo populus agnoscat sese esse perditum peccatorem, per Legem coniectus, & egeat alia doctrina ultra Legem, nempe de remissione peccatorum & Spiritu sancto, per Messiam promissum & futurum donando, ad aliam scilicet aeternam vitam. Ideo dicit:

v. 12 COLLIGATA EST INIQUITAS EPHRAIM, ABSCONDITUM PECCATUM EIVS. 30

<sup>1)</sup> Ephraim steht nicht in Hs, oben Z. 7.

11s] Scio Hiob. 14 dici: Sigillatum est in fasciulo peccatum meum. §<sup>10b</sup> 14. 17  
 Quod voluit intelligi de peccato reservato & puniendo.<sup>1</sup> Verum quando  
 hoc loco additur: Absconditum est peccatum eius sequor<sup>2</sup> hanc sen-  
 tentiam, quod Hosea prophetet de nouo testamento, id est de re-  
 5 missione peccatorū<sup>3</sup> sicut Daniel dicit, ut sigilletur peccatum, Et Dan. 9. 24  
 ps. 32. Beati quorum remisse sunt Iniquitates & quorum tecta sunt §<sup>10</sup> 32. 1  
 peccata. Abscondi enim peccata est, ut ps. 51 dicit: Auerti faciem a  
 peccatis. & Iere XXXIII & Isa. 43. peccatorum non recordari amplius.<sup>3</sup> §<sup>10</sup> 33. 8  
 Nam si iniquitates obseruaueris Domine (quod fit illustrante docente §<sup>10</sup> 130. 3  
 10 accusante et damnante lege), quis sustinebit? Sic & Hiob 14. Nunc tu §<sup>10b</sup> 14. 16  
 numerasti gressus meos, Sed parce peccatis meis, quod Ebraice dicitur:

1 Hiob c aus Iob fasciulo über (ligamine) 2 quan||do; über do am Anfang einer  
 neuen Zeile ein Strich mit roter Tinte, dazu ebenso 8 am Rande 3 eius || Zeilenschluß  
 als Interpunktion 5 peccatorū || ebenso sicut c aus Sicut 6 32 c aus 31 7 (Re-  
 mitti) Abscondi 8 Abscondi, bei diesen Abschnitzzeichen auch Rötelstrich und mit Rötel  
 8 am Rande 9 Domine o quod c aus Quod illustrante (et) docente zu 9 ps 130 r<sup>4</sup>  
 10 accusante & damnante o quis c aus Quis Hiob (vbi supra) 11 Ebraice c aus  
 Ebraici

<sup>1</sup>) voluit in Druck unten Z. 13. Damit ist aber Luthers Ansicht nicht getroffen.  
 Er zitiert gerade die hergebrachte Auslegung der Stelle, wie sie z. B. vertreten: Hiero-  
 nymus, Comment. in Iob, z. St.: peccata . . in unum omnia congregasti, Migne 26,  
 688 f.; Glossa ordinaria zu Hiob 14: delicta . . attendit (nämlich Deus), ut feriat;  
 Lyra zu Hosea 13. 12: i. e. integrè reservata apud me (nämlich bei Gott). Diesen  
 Erklärungen setzt Luther eben seine neue Meinung entgegen. Vgl. Anm. 3. <sup>2</sup>) Druck:  
 sequar, unten Z. 14. <sup>3</sup>) Diese Auffassung der Prophetenstelle als Gnadenverheißung  
 erarbeitet Luther soeben neu; vgl. oben S. 755 f. <sup>4</sup>) Da diese Stellenangabe von Luther  
 nur am Rande beigelegt ist, übersieht der Druck ihre Einfügung in den Text vor dem  
 Wortlaut des Zitats.

Dr] Scio Hiob 14. dici: Sigillatum est in fasciulo peccatum meum. §<sup>10b</sup> 14. 17  
 Quod voluit intelligi de peccato reservato & puniendo. Verum quando  
 hoc loco additur: Absconditum est peccatum eius, sequar hanc sen-  
 15 tentiam, quod Hosea prophetet de nouo Testamento, id est, de re-  
 missione peccatorum, sicut Daniel dicit, ut sigilletur peccatum. Et Dan. 9. 24  
 Psal. 32. Beati quorum remissae sunt iniquitates, & quorum tecta sunt §<sup>10</sup> 32. 1  
 peccata.  
 [§<sup>10</sup> z 4 b] Abscondi enim peccata est, ut Psal. 51. dicit: Auerti §<sup>10</sup> 51. 11  
 20 faciem a peccatis. Et Iere. 33. Et Esa. 43. peccatorum non recordari  
 amplius. Nam si iniquitates obseruaueris Domine, (quod fit illustrante,  
 docente, accusante et damnante Lege) quis sustinebit? Sic & Hiob 14. §<sup>10</sup> 130. 3  
 Nunc tu numerasti gressus meos, sed parce peccatis meis, quod ebraice  
 dicitur: Ne obserues peccatum meum. §<sup>10b</sup> 14. 16

H<sup>s</sup>] Ne observes peccatum meum<sup>1</sup> Igitur hoc vult Hosea. futurum est tempus  
 30. 4. s acceptabile & dies salutis. In quo lege finita seu impleta per Christum,  
 Iniquitas Ephraim claudetur & colligetur remittetur. & peccatum abscondetur & velut sepelietur. Quod per legem continē reuelatur aperitur & dilatatur, Tunc autē [28. 251<sup>b</sup>] contrahetur & velut in fasciculo constringetur, ne amplius pateat coram oculis Dei & ne prolatum foras. ultra accuset & vim suam ostendat 5

V. 13 DOLORĒS parturientis venient ei

Hoc de salutari parturitione & dolore intelligitur, de qua Isaiae .26.  
 30. 26, 16. 17 Domine in Angustia requisierunt te. Et mox. Sicut pregnans vicina  
 partui Dolet & clamat in doloribus suis, sic sumus a facie tua Domine. 10  
 30. 31. 19 Concepimus parturimus & parimus spiritum. Iere 31. Postq̄ sum con-  
 versus penitentiam ago Et postq̄ cognoui percussi femur etc Hoc est  
 28. 16. 4. 10 enim mulierum parturientium, in Ieremia Et Mich 4. Dole et ingemisce  
 filia Zion, quasi pariens. Quoniam nunc ingredieris de ciuitate & habitabis in agro. 15  
 Remissio enim peccatorum & gratia operatur carnis mortifica-

1 meum *wie* S. 771 Z. 3 und 5 ¶ Igitur 2 acceptabile *über* (salutis) 3 claudetur & *rh* 4 & velut sepelietur *rh* reuelatur (&) aperitur 6 coram *über* (in) & (prolati) ne 8 DOLORĒS *bis* ei *unterstrichen* 10 (A)ngustia Domine *über* Angustia *steht a* 11 *über* Dolet *steht d* 12 *Concepimus* || sum *über* (cognoui) 13 ago *über* egi 14 *Nach* Ieremia *Lücke als Interpunktionszeichen* 15 (Q̄) Quoniam 16 ¶ Remissio

1) *Urtwort*: שָׁמַר לְעֵינָיו אֶת-פְּשָׁעֵי עַמּוֹתָיו. *Ruehln* שָׁמַר Servavit, custodivit, observavit. *Luther faßt also* 'Absconditum' *jetzt nicht mehr als*: 'verborgen' *vor den Menschen, sondern als*. nicht beachtet *von Gott*.

Or] Igitur hoc vult Hosea: Futurum est tempus acceptabile & dies salutis, in quo Lege finita seu impleta per Christum iniquitas Ephraim claudetur & colligetur, remittetur, & peccatum abscondetur, & velut sepelietur, quod per Legem continue reuelatur, aperitur, & dilatatur. Tunc autē contrahetur & velut in fasciculo constringetur, ne amplius pateat coram oculis Dei, & ne prolatum foras, ultra accuset & vim suam ostendat. 20

V. 13 Dolores parturientis venient ei.

[28. z 5<sup>a</sup>] Hoc de salutari parturitione & dolore intelligitur, de qua  
 30. 26, 16. 17 Isa. 26. Domine, in angustia requisierunt te. Et mox: Sicut pregnans vicina  
 vicina partui dolet, & clamat in doloribus suis, sic sumus a facie tua  
 30. 31. 19 Domine. Concepimus, parturimus, & parimus spiritum. Iere. 31. Postquam  
 sum conversus, penitentiam ago, Et postq̄ cognoui, percussi femur &c. Hoc est enim mulierum parturientium in Ieremia. Et Mich. 4.  
 28. 16. 4. 10 Dole & ingemisce filia Zion, quasi pariens, Quoniam nunc ingredieris de ciuitate, et habitabis in agro. 20  
 Remissio enim peccatorum & gratia operantur carnis mortificatio-

11s] tionem, odium sui & destructionem peccati in carne. Deinde excitat persecutionem, vt notum est exemplo totius Ecce. Iii sunt dolores salutaris parturientis Durum est Carni, præsertim Ephraim, mortificari gloriam legis & Iustitiam operum occidere in seipso. Hoc vere est mortificari  
 5 veterem hominem & exuere eum actibus suis, non tm̄ illis crassis & manifestis peccatis, sed speciosis & sanctissimis cultibus in quibus fidebant, certi & securi de gloria apud Deum.

[2l. 252<sup>a</sup>] IPSE Filius non Sapiens

Hoc est: Nunc factus filius ex seruo & nouus homo ex veteri videt  
 10 et sentit sese esse & fuisse stultum, qui lege voluerit Iustificari & in se ipso gloriari. Nunc intelligit alio verbo: § Euangelio opus esse quo eruditur vt gloriatur in Domino & que antea pro lucro habuit nunc pro  
 15 detrimento habeat: Et vt fiat sapiens stultum sese oportere fieri cognoscit. Hoc fuit huic populo durissimū & maior ps hanc stultitiam Crucis repudiauit, manens in vita & gloria Iusticie & sapientie sue. Sed ista stultitia agnita, est beata & saluberrima

1 odium sui r 3 parturientis als Fortsetzung der Zeile am Rande über Carni  
 steht c 5 ve-||terem Rötelschrich und Rötelnahl 10 r tm̄ o 5/6 (e<sub>1</sub>t) manifestis  
 6 sed c aus Sed cultibus (&) 8 IPSE bis Sapiens unterstrichen 9 ex seruo rh  
 ex veteri rh 10 sese (se non esse s<sub>1</sub>) esse qui c aus Qui 12 habuit c aus  
 habuerit 15 vita über (sapientia) sue o 16 saluberrima (Quia)

11r] nem, odium sui, & destructionem peccati in carne. Deinde excitat persecutionem, ut notum est exemplo totius Ecclesie. Iii sunt dolores salutares parturientis, Durum est carni, præsertim Ephraim, mortificari  
 20 gloriam Legis, & iusticiam operum occidere, in seipso. Hoc vere est mortificari ue-[2g. z 5<sup>b</sup>]terem hominem, & exuere eum actibus suis, non tantum illis crassis & manifestis peccatis, sed speciosis & sanctissimis cultibus, in quibus fidebant certi & securi de gloria apud Deum.

I p s e f i l i u s n o n s a p i e n s .

25 HOC est, Nunc factus filius ex seruo, & nouus homo ex ueteri, Videt et sentit sese esse & fuisse stultum, qui Lege noluerit iustificari, et in seipso gloriari. Nūc intelligit alio uerbo, scilicet Euangelio opus esse, quo eruditur, ut gloriatur in Domino, & que antea pro lucro habuit, nunc pro  
 30 detrimento habeat. Et ut fiat sapiens, stultum sese oportere fieri cognoscit. Hoc fuit huic populo durissimum, & maior pars hanc stultitiam crucis repudiauit, manens in uita & gloria iusticie & sapientie suae. Sed ista stultitia agnita est beata & saluberrima.

26 esse im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen; fehlt im Text 29 cognosceit Druckfehlerverzeichnis; Text: cognosceit



11s] Quia Tempus erit · In quo Non stabit in Contritione filioꝝ

Sub lege erat tempus, ubi perpetuo · parturiebant & nunq̄ pariebant. Sectando legem in Iustitiam legis non peruenerunt · Nihil enim ad perfectum duxit lex · Sed ostendit tm̄ Iustitiam & non præstabat. Ita in lege est, semper discere & ad scientiam veritatis nunq̄ peruenire · Quia par-

2. Rom. 19, 3 turians non habuit vires ad enitendum, vt verbo EZEchię utar. Ita nihil  
Rom. 7, 20 fuit ibi nisi Contritio & suffocatio filiorum · Quia ex opibus non Iustificatur vlla caro At tempore gratiæ · non amplius stat Ephraim [21. 252<sup>1</sup>]  
in contritione filioꝝ · Quia omnes ex Deo nati sunt felicissimo partu.

21. 110. 3 Ipsa enī mater vires habet: Sic ps̄ 110 Ex vtero aurorę tibi ros<sup>7</sup> pueritię  
3cl. 54, 1 tue Et Isa 54 · Lætare sterilis, q̄ non paris, erumpe & clama quę non parturis Quia multi filii desertę magis q̄ quę habet virum. Sic Zion non stat in Contritione filioꝝ Sed in lætitia multorum filioꝝ. De qua re Esaias in multis locis copiose loquitur Quia

V. 14 De Manu inferni Redimam eos  
de Morte liberabo eos

1 Quia bis filioꝝ unterstrichen 3 über Iustitiam steht i 4 (lege) lex über  
Sed steht s 8 C At (E) Ephraim 10 mater über (pater) (filii) Ex 11 tue  
Zeilenschluß als Interpunktion 13 über Contritione steht e über Sed steht s 15/16 De  
bis eos unterstrichen 15 über De Rötelstrich und Rötelzahl 12 [c aus 14] r

Dr] Quia tempus erit, in quo non stabit in contritione  
filiorum.

[29. z 6<sup>a</sup>] SVb Lege erat tempus, ubi perpetuo parturiebant, & nunquam pariebant, Sectando Legem in iusticiam Legis non peruenerunt, 20  
Nihil enim ad perfectum duxit Lex, sed ostendit tantum iusticiam, & non præstabat. Ita in Lege est, semper discere, & ad scientiam veritatis nunquam peruenire. Quia parturiens non habuit vires ad enitendum,  
2. Rom. 19, 3 ut verbo Ezechiae utar. Ita nihil fuit ibi nisi contritio & suffocatio  
Rom. 7, 20 filiorum, Quia Ex operibus Legis non iustificatur ulla caro. 25

At tempore gratiæ non amplius stat Ephraim in contritione filiorum, Quia omnes ex Deo nati sunt felicissimo partu. Ipsa enim  
21. 110. 3 mater vires habet. Sic Psal. 110. Ex utero auroræ tibi ros pueritiæ  
3cl. 54, 1 tuæ. Et Esa. 54. Lætare sterilis, quæ non paris, erumpe & clama, quæ non parturis, Quia multi filii desertæ magis, q̄ quæ habet virum, 30  
Sic Zion non stat in contritione filiorum, sed in lætitia multorum filiorum. De qua re Esaias in multis locis copiose loquitur. Quia

V. 14 [29. z 6<sup>b</sup>] De manu Inferni redimā eos, de Morte  
liberabo eos.

25 Ex operibus Legis Druckfehlerverzeichnis; Text nur: ex operibus<sup>1</sup> 32 Quia  
im Druckfehlerverzeichnis nachgetragen; fehlt im Text

<sup>1</sup>) So auch Handschrift oben Z. 7.

Hs] Hec sunt Verba in persona filii dei incarnati & Saluatoris: qui est  
 15 finis legis ad Iustitiam omni credenti, Nam lex iram operatur. & ad in- <sup>Röm. 10, 4;</sup>  
 fermum ducit: sed non reducit, Mortificat, sed non resuscitat. Hec sunt <sup>4, 15</sup>  
 notissima ex Euangelio. Non cum argento & auro, sed suo proprio cor- <sup>1. Sam. 2, 6</sup>  
 5 pore & sanguine: precioso nos redemit

Vbi est Mors stimulus tuus?

Vbi est Inferne: Victoria tua?

De qua<sup>1</sup> satis supra dictum, Quanq̄ illa sententia Ero Mors tua o  
 Mors, Ero pestis tua inferne vehementer & merito delectet, & verissima  
 10 simul ac iucundissima est. Deniq̄ ex natura relatione ex priorē sequitur.  
 Sed Paulū 1 Cor 15 hoc loco volūi explicare iuxta grammaticeā ideo dif-  
 ferenda fuit in alium locum. Haec mihi visa sunt adicienda. Caetera  
 vt<sup>2</sup> in Commentario /

1 (Certe) Hec incarnati & rh qui c aus Qui 2 Iustitiam 3 sed c aus Sed  
 5 nos redemit unter (ista perfecit) 6 (Vbi est) (Ero Mors tua) Vbi 9 inferne Zeilen-  
 schluß & merito rh 11 ideo vom unteren Rande hingewiesen 12/13 in bis Commentar-  
 io am seilichen Rande entlang geschrieben

<sup>1</sup>) Druck: quo, unten Z. 21. Aber Luther bezieht qua auf Victoria in Z. 7.  
<sup>2</sup>) Fehlt im Druck unten Z. 26.

Dr] HAEc sunt uerba in persona Filii Dei incarnati & Saluatoris, qui  
 15 est finis Legis ad iusticiam omni credenti, Nam Lex iram operatur & ad <sup>Röm. 10, 4;</sup>  
 Infernum ducit, sed non reducit, Mortificat, sed non resuscitat. Haec <sup>4, 15</sup>  
 sunt notissima ex Euangelio, non enim argento & auro, sed suo proprio  
 corpore & sanguine precioso nos redemit. <sup>1. Sam. 2, 6</sup>

Vbi est Mors stimulus tuus?

20 Vbi est Inferne uictoria tua?

DE quo satis supra dictum est, Quanquam illa sententia: Ero Mors  
 tua, o Mors, Ero pestis tua Inferne, uehementer & merito delectet, &  
 uerissima simul ac iucundissima est. Deniq̄ ex natura relationum ex priorē  
 sequitur. Sed Paulum 1. Cor. 15 hoc loco nolui explicare iuxta gram-  
 25 maticam, ideo differenda fuit in alium locum. Hec mihi uisa sunt adij-  
 cienda, Caetera in Commentario.

## Verbeſſerungen.

---

S. 39 Z. 6 7: 'Tabernacula Kedar'.

S. 433 Z. 15: die Ziffer 2 hinter habent bedeutet die Anmerkung 2).

S. 444 Z. 13: ſol.

S. 485 Anm. 2: Epigr. X.

S. 510 Z. 1: prietate zu tilgen.